This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

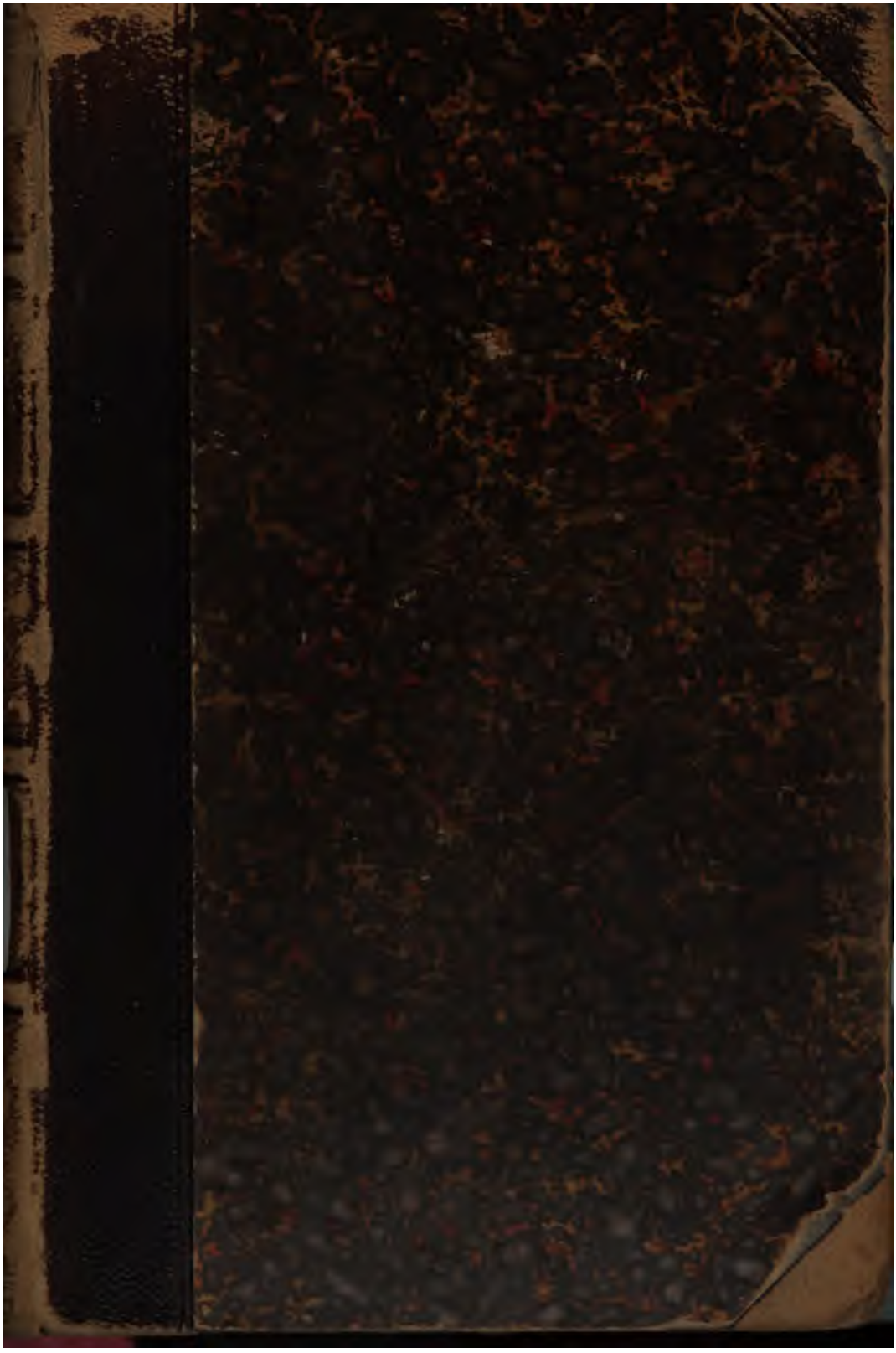
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

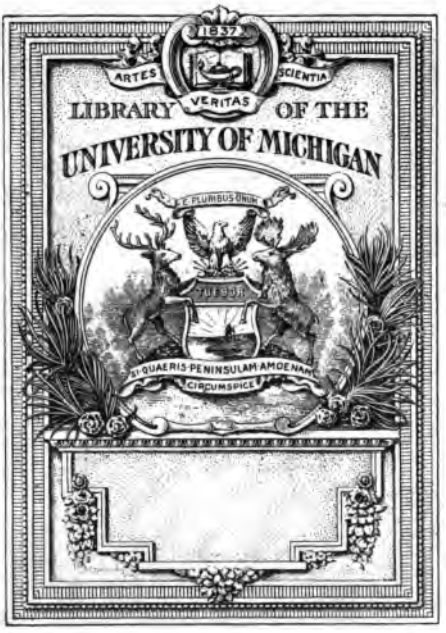
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.




1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

D'Abernon, Edgar Vincent, [illegible]
[Handbook to modern Greek. Gram.]

Die heutige griechische Sprache.

34026

Erster Theil:

Neugriechische Grammatik.

Zweiter Theil:

Neugriechisches Übungs- und Lesebuch

mit Sprachproben

für die Fortbildung und Umgestaltung des Griechischen von Homer bis auf die Gegenwart.

Rechtmäßige deutsche Bearbeitung des
Handbook to Modern Greek by Edg. Vincent and T. G. Dickson
von

Professor Dr. **Daniel Sanders.**

Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage in zwei Theilen.

Leipzig
Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel
1890.

Vorwort.

Das vorliegende Werk ist, wie der Titel besagt, eine deutsche Bearbeitung des zuerst 1879 und dann 1881, in 2., vermehrter Auflage erschienenen **Handbook to Modern Greek by Edgar Vincent and T. G. Dickson** und es scheint mir angemessen, hier dem wesentlichen Inhalt nach die Worte zu wiederholen, mit denen ich auf das genannte englische Buch im „Magazin für die Literatur des Auslandes" (vom 14. Februar 1880) hingewiesen habe:

In unsern Gymnasien wird von Quarta bis zur Abgangsprüfung dem Erlernen der griechischen Sprache ein sehr bedeutendes Maß von Zeit gewidmet.

Daß dies Studium, namentlich durch die sich darauf gründende Bekanntschaft mit den Schätzen des altgriechischen Schriftthums, für die Gesammtbildung der Schüler in den oberen Klassen von der höchsten Bedeutsamkeit ist, unterliegt keinem Zweifel; aber eben so wenig zweifelhaft ist es, daß selbst bei den mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Gymnasialzöglingen, welche nicht berufsmäßig philologischen Studien sich widmen oder als Theologen wenigstens durch das neue Testament in einem gewissen Zusammenhang mit dem Griechischen bleiben, die mit solchem Aufwand von Zeit und Mühe erworbene Kenntnis der griechischen Sprache im spätern

PA
1058
.D1315
1899
Burr

Alle Rechte vorbehalten.

Seiner Königlichen Hoheit

Friedrich Wilhelm,

dem Großherzoge von Mecklenburg-Strelitz ꝛc.,

meinem allergnädigſten Fürſten und Landesherrn,

allerunterthänigſt gewidmet.

Leben meist ganz verloren geht und daher nicht weiter die Früchte trägt, welche sie sonst wohl tragen könnte und müßte.

Wiederholt habe ich den Gedanken ausgesprochen, der sich jedem mit der neugriechischen Sprache und Litteratur Vertrauten unabweislich aufdrängen muß, daß unsere Primaner auf die mit verhältnismäßig sehr geringer Mühe zu erwerbende Kenntnis des heutigen Griechisch hingewiesen und dazu angeleitet werden sollten, als lohnend an und für sich, aber auch ganz besonders, weil durch den innigen Zusammenhang der alten Sprache mit der lebenden auch die Theilnahme für jene bei einer weit größern Anzahl von Schülern lebendig erhalten bleiben würde, als es leider jetzt der Fall ist.

Aus einem ähnlichen Gedanken ist das vortreffliche mit ausgezeichnetem praktischem Geschick ausgearbeitete englische Buch hervorgegangen, das, wie die Verfasser sagen, keine Theorien erweisen, sondern dem Mangel eines praktischen Werkes über die neugriechische Sprache abhelfen soll.

In seiner gegenwärtigen Beschaffenheit ist das Neugriechische von dem größten Interesse für die der klassischen Studien Beflissenen und die Philologen; aber befremdenderweise ist es bisher sehr vernachlässigt. Viele meinen noch immer, es werde in Griechenland ein verdorbenes Patois von Türkisch und Italiänisch gesprochen und selbst unter den eigentlichen Gelehrten wissen wenige, wie gering der Unterschied zwischen der Sprache des neuen Testaments und einer heutigen athenischen Zeitung ist. Sicherlich sind die Veränderungen in der Sprache während der letzten 1800 Jahre von geringerer Bedeutung als die, welche das Englische in der Zeit von Chaucer bis Shakespeare erfahren.

Einem in der Levante Reisenden ist die Kenntnis des Neugriechischen vom größten Nutzen, da sie ihm einen Dolmetscher entbehrlich macht. Überall sind hier die Hauptkaufleute Griechen

und in Pera, dem einzigen von Europäern bewohnten Stadttheile Konstantinopel's, ist Neugriechisch weit nützlicher als Türkisch.

Von Jahr zu Jahr wird die Sprache reiner und klassischer; türkische und italiänische Wörter werden ausgemerzt, alte grammatische Formen werden nach Jahrhunderten wieder in allgemeinen Gebrauch gesetzt, während schlechte Ausdrucksweisen und fremde Fügungen beseitigt werden, und zwar ist diese Veränderung bei dem weit verbreiteten und tief wurzelnden Bildungsbestreben in Griechenland nicht etwa bloß auf die litterarischen Klassen beschränkt.

In noch höherem Grade als das zu Grunde liegende englische Werk hat die deutsche Bearbeitung in der 2. Auflage eine von vielen Seiten her gewünschte Erweiterung und Vermehrung erfahren, welche die Vertheilung des Stoffes in 2 Theile zur Folge gehabt.

Der 1. Theil enthält nun ausschließlich die Grammatik. Die 2. Auflage des englischen Werkes ist um einen „Anhang" vermehrt worden, in welchem der ausgezeichnete Kenner der alt- und der neugriechischen Sprache, Professor R. C. Jebb in Glasgow den engen und innigen Zusammenhang zwischen beiden Sprachen oder vielmehr das allmähliche Übergehen des alten Attisch zunächst in die κοινὴ und dann durch das Hellenistische in die — möglichst zur alten Reinheit zurückstrebende — heutige Sprache überzeugend und schlagend veranschaulicht hat. Ich behalte mir vor, von dieser werthvollen Zugabe, die sicher geeignet ist, in gleich hohem Grade den Antheil der Theologen, wie der Philologen zu erregen und zu befriedigen, bald eine deutsche Bearbeitung als eigenes Heft erscheinen zu lassen.

In dem vorliegenden Buche hat die Grammatik an vielen Stellen Verbesserungen und Zusätze erfahren; namentlich habe ich es mir angelegen sein lassen, durch geeignete Hinweise auf Beispiele

aus dem Lesebuch, wie auch umgekehrt an den betreffenden Stellen auf die Paragraphen der Grammatik den Zusammenhang zwischen den einzelnen Theilen des Buches lebendig zu erhalten und dadurch fortwährend ein fruchtreiche Wiederholung anzuregen.

In dem zweiten, praktischen Theil sind die 4 ersten Abschnitte unverändert geblieben.

Wie schon die Grammatik zum Behuf des Übersetzens und Rückübersetzens gegenübergestellte griechische und deutsche Übungsstücke bietet, mit Sätzen, wie sie in der gewöhnlichen Unterhaltung fortwährend vorkommen, so enthält im Anschluß daran in gleicher Anordnung hier in dem zweiten Theile der erste Abschnitt Gespräche, der zweite Briefe, wobei das Bestreben leitend war, zugleich mit den üblichen Redewendungen auch zuverlässige Kunde über Griechenland und die Griechen zu überliefern.

Der dritte Abschnitt, Stücke aus altgriechischen Schriftstellern, nämlich aus Homer, Herodot, Xenophon und Plutarch, mit gegenüberstehenden guten neuen Übersetzungen, bietet Gelegenheit zu Beobachtungen und Bemerkungen über die Veränderungen der griechischen Sprache in einem Zeitraume von mehr als drittehalb Jahrtausenden.

Der darauf folgende kurze Abschnitt: „Aus der Übergangszeit" giebt einige Belege für die allmählich aufkommenden Formen der neugriechischen Sprache in der Zeit etwa von 300—1100 nach Chr.

Der fünfte Abschnitt, welcher (vgl. den dritten) ausgewählte Proben des Neugriechischen von dem Fall des oströmischen Reiches ab enthält, übertraf schon in der ersten Auflage den entsprechenden des englischen Buches an Umfang und ist jetzt noch sehr wesentlich vermehrt.

Ich habe, wie schon das Inhaltsverzeichnis zeigen kann, es mir angelegen sein lassen, die Auswahl möglichst bezeichnend für

die verschiedenen Zeiten und Stilgattungen zu gestalten und dabei zugleich überall einen an und für sich für die Benutzer und in einzelnen Fällen ganz besonders für die deutschen Benutzer anziehenden Stoff zu bieten.

Bei einzelnen Stücken wurde in den Anmerkungen auf die Abweichungen von der heutigen Schriftsprache aufmerksam gemacht und dabei, so weit es anging, auf die betreffenden Paragraphen der Grammatik hingewiesen.

Die hier einzelnen Gedichten beigefügten Übersetzungen werden hoffentlich willkommen sein und als möglichst wort- und formgetreu anerkannt werden.

Den Erinnerungen eines griechischen Officiers an den deutsch-französischen Krieg 1870—71 wurde die Übersetzung hier hauptsächlich beigefügt, um für die so überaus fördernde Übung des Zurückübersetzens benutzt zu werden, wozu sich auch in andrer Weise besonders die Stücke des 3. Abschnittes empfehlen. Außerdem dürften vielleicht auch diese anspruchlosen und liebenswürdigen Tagebuchblätter des in so jungen Jahren für Deutschland gestorbenen Emil Rangabé um ihres Inhalts willen manchen Lehrern und Schülern einen willkommenen Stoff für die Übersetzung in andere neuere Sprachen bieten.

Der sechste und letzte Abschnitt endlich bietet den nöthigsten Wortschatz, in begrifflich zusammenhängende Gruppen getheilt, die — wo kein anderer Eintheilungsgrund maßgebend war — zur Bequemlichkeit für den Nachschlagenden alphabetisch geordnet sind, wie für diesen Abschnitt auch die beigegebene alphabetische Übersichtstabelle das schnelle Auffinden des jedesmal Gesuchten erleichtert.

Ich kann dies Vorwort nicht schließen, ohne meinen herzlichsten Dank auch hier Herrn Professor N. G. Politis in Athen auszusprechen, welcher ausgezeichnete Gelehrte sich nicht nur um die Druckberichtigung der neuen Auflage sehr verdient gemacht, sondern

auch in der liebenswürdigsten und zuvorkommendsten Weise mir eine große Zahl der werthvollsten und dankbarst benutzten Mittheilungen und Bemerkungen hat zugehen lassen.

Möge das Buch auch in der vorliegenden neuen Bearbeitung unter den Freunden des griechischen Volkes und der griechischen Sprache sich Beifall erwerben und segensreich wirken!

Altstrelitz, den 25. August 1890.

Dan. Sanders.

Inhalt des 1. Theils.

Seite

I. Grammatik. 1—162

Einleitung. § 1—14 . . . . . 1—19

§ 1. Das griech. Alphabet und die Schriftzeichen S. 1. § 2. Die Accente 2. § 3. Die Hauchzeichen, Spiritus 8. § 4. Das Iota subscriptum 9. § 5. Das Hyphen 9. § 6. Die Trennungspunkte 10. § 7. Aussprache der Vokale 10. § 8. Aussprache der Konsonanten 12. § 9. Bezeichnung ungriechischer Laute 17. § 10. Eintheilung der Konsonanten 18. § 11. Apostroph 18. § 12. Diastole 19. § 13. Silbenbrechung 19. § 14. Interpunktionszeichen 19

Flexible Redetheile und ihre Flexion. § 15—77. . . . . 19—132

§ 15. Artikel S. 19. § 16. Deklination 20. § 17. Deklination der Substantiva 21. § 18. Erste Deklination 22. § 19. Beispiele und Übungen 24. § 20. Zweite Deklination 29. § 21. Verkleinerungsformen der 2. Deklination 32. § 22. Kontrahirte Wörter der 2. Deklination 35. § 23. Dritte Deklination 38. § 24. Beispiele der unkontrahirten 3. Deklination 39. § 25. Bemerkungen über die unzusammengezogenen Substantiva der 3. Deklination 42. § 26. Beispiele der kontrahirten 3. Deklination, 1. Klasse 45. § 27. Beispiele der kontrahirten 3. Deklination, 2. Klasse 47. § 28. Unregelmäßige Wörter der 3. Deklination 49. § 29. Vierte oder gemischte Deklination 50. § 30. Endungen an Stelle von Präpositionen 51. § 31. Personennamen 51. § 32. Vokabeln zu den nachfolgenden Sätzen 52. § 33. Übungen zum Bisherigen, namentlich zur 3. Deklination 52. § 34. Adjektiva 55. § 35. Adjektiva mit unregelmäßiger Deklination 60. § 36. Steigerung der Adjektiva durch Flexion 61. § 37. Andere Steigerung in der neuern Sprache 61. § 38. Unregelmäßige und defektive Steigerung 62. § 39. Syntaktisches über die Steigerungsgrade 63. § 40. Von Ad-

Seite

jektiven hergeleitete Adverbia 63. § 41. Zahlwörter: Kardinal- und Ordnungszahlen 67. § 42. Zahladverbia 69. § 43. Adjektivische Vervielfältigungszahlen 69. § 44. Zahlsubstantiva 70. § 45. Bruchzahlen 70. § 46. Weiteres zu den Zahlwörtern 71. § 47. Pronomina 75. § 48. Pronomina personalia 75. § 49. Pronomen reflexivum 78. § 50. Pronomen reciprocum 78. § 51. Pronomina possessiva 79. § 52. Pronomina interrogativa 79. § 53. Pronomina demonstrativa 81. § 54. Pronomina relativa 82. § 55. Pronomina indefinita 84. § 56. Verbum, Konjugation 87. § 57. Unzusammengezogene und zusammengezogene Verba 87. § 58. Augment und Reduplikation 87. § 59. Hilfsverba 89. § 60. Θέλω 89. § 61. Ἔχω 90. § 62. Εἰμαι 90. § 63. Paradigma der unzusammenzogenen Verba (λόω) 91. § 64. Stamm des Verbums 97. § 65. Präsens 97. § 66. Imperfekt 98. § 67. Aorist 98. § 68. Futur 101. § 69. Perfekt und Plusquamperfekt 103. § 70. Konditionale 104. § 71. Verba contracta 106. § 72. Paradigma der 1. Klasse, τιμ-άω, ῶ 107. § 73. Paradigma der 2. Klasse, καλ-έω, ῶ 109. § 74. Verba neutra 113. § 75. Verba auf μι 113. § 76. Verba impersonalia 114. § 77. Verba irregularia . . 117

Partikeln. § 78—87. . . . . 132—155

§ 78. Präpositionen S. 132. § 79. Präpositionen mit dem Genitiv 132. § 80. Präpositionen mit dem Dativ 135. § 81. Präpositionen mit dem Accusativ 135. § 82. Präpositionen mit dem Genitiv und Accusativ 136. § 83. Präpositionen mit dem Genitiv, Accusativ und Dativ 140. § 84. Übungen zu den Präpositionen (alphabetisch nach dem Deutschen) 144. § 85. Adverbia 153. § 86. Bindewörter 154. § 87. Interjektionen 155

Zur Syntax. § 88—92 . . . . . 156—162

§ 88. Artikel S. 156. § 89. Kasus 157. § 90. Adjektiva 157. § 91. Pronomina 157. § 92. Verbum 158

§ 93. In Betreff der Verse 162

Inhalt des 2. Theils.

Übungs- und Lesebuch.

Seite

I. Gespräche. 163—193

1. Gewöhnliche Redensarten S. 163. 2. Reise mit dem Dampfboot 164. 3. Ankunft im Gasthof 168. 4. Gespräch mit einem Lehrer der (neu)griechischen Sprache 170. 5. Mit einem Führer 172. 6. Wie man nach dem Wege in der Stadt fragt 173. 7. Einhändigung eines Empfehlungsbriefes 174. 8. Die Post 175. 9. Athen 177. 10. Über eine Familie, in der man wohnen will 179. 11. Gespräch mit einem Familienvater 181. 12. Ankunft in einer Familie 183. 13. Begegnung auf der Straße 184. 14. In einem Café 185. 15. Mit einer Wäscherin 186. 16. In einer Buchhandlung 187. 17. In einer Papierhandlung 188. 18. Reise ins Innere 189. 19. Die Jagd 192

II. Briefe. 194—203

1. Zwei Einladungen nebst Antwortschreiben S. 194. 2. Briefwechsel mit dem Postdirektor 196. 3. Briefwechsel mit einem Lehrer des Griechischen 196. 4. Zimmer zu bestellen 198. 5. Brief an einen Arzt mit der Bitte um sofortigen Besuch 198. 6. Bitte um einen Empfehlungsbrief 198. 7. An den Minister des Innern 198. 8. Antwort 200. 9. Nachrichten über Athen ꝛc 200

III. Stücke aus altgriechischen Schriftstellern mit gegenüberstehender neugriechischer Übersetzung.

ins Neugriechische übersetzt von

1. Aus Homer's Odyssee VI B. 48—157 D. Bikelas (in reimlose politische Verse). . 204
2. Aus Herodot VIII Kap. 59 u. 60 J. Gennadios. . . 210
3. Aus Xenophon's Anabasis IV 7 § 18—27 „ „ . . . 212
4. Aus Plutarch's Themistokles 13—17 A. Rangabé . . . 214

Seite

IV. Aus der Übergangszeit. 218

1. Nubische Inschrift (um 300 n. Ch.) 218. 2. Theophanes und Melaras (um 750 n. Ch.) 218. 3. Anna Komnena (um 1100 n. Ch.). 219

V. Neugriechische Proben.

1. Lied von der Zerstörung Adrianopel's (1361 n. Ch.), im kretischen Dialekt des 19. Jahrh., mit deutscher Übersetzung 220. 2. Lied von der Einnahme Konstantinopel's (1453 n. Ch.), mit deutscher Übersetzung 220. 3. Aus Franciskos Skuphos' Rhetorik (Venedig 1681) 221. 4. Kleftenlied (Κλεφτικὸν τραγοῦδι), mit der Übersetzung Goethe's und einer sich enger anschließenden 223. 5. Hirtenlied (Βλαχικὸν τραγοῦδι), nebst Übersetzung 224. 6. Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων von Rhigas, nebst Übersetzung 227. 7. Adamantios Koraïs: Σάλπισμα Πολεμιστήριον 228. 8. Athanasios Christopulos: Ἔρωτας φευγάτος, nebst Übersetzung 230. 9. Spyridon Trikupis (1824): Grabrede auf Lord Byron 232. 10. Melas: Ali Pascha und Suli 234. 11. Alexandros Sutsos: Mein Traum, nebst Übersetzung 235. 12. Alex. Rhisos Rangabé: Parabase aus der aristophanischen Komödie: Κουτρούλη ὁ γάμος, nebst Übersetzung 238. 13. Aus der Zeitung Ἡ Ὥρα, Apr. 12/24. 1879 242. 14. Aus der Zeitung Ὁ Βρεττανικὸς Ἀστήρ, Juni 4/16 1878 244. 15. Angelos Vlachos: Ἡ ἑσπερὶς τοῦ Κυρίου Σουσαμάκη 246. 16. Emil Rangabé: Ἀναμνήσεις Ἕλληνος Ἀξιωματικοῦ ἐν τῷ Πρωσσογαλλικῷ πολέμῳ τοῦ 1870—1871, mit deutscher Übersetzung 254. 17. Übersetzungen aus neueren Sprachen: 1. Victorien Sardou: Rabagas, Akt II, Sc. 11, übersetzt von Joh. K. Kamburoglu 362. 2. Shakespeare: Othello, Akt I, Sc. 3, übersetzt von D. Vikelas (in reimlosen politischen Versen) 368. 3. Lessing's Nathan, Akt III, Sc. 7, übersetzt von A. R. Rangabé (im Versmaß der Urschrift) 371. 4. Goethe's Iphigenie, Akt I, Sc. 1; Akt III, Sc. 2; Akt IV, Sc. 5: das Parcenlied (meist im Versmaß der Urschrift) 379. 18. Neugriechische Volks-Märchen und -Sagen. 1. Μῦθος τῆς νέας μεταβληθείσης εἰς ὄφιν (aus Athen nach mündlicher Überlieferung) 382. 2. Τ'ἀθάνατο νερό (Märchen aus dem Archipel, aufgezeichnet von G. Ewlampios) 383. 3. Ἀθηναϊκὴ παράδοσις 406. 4. Aus: Ὁ Ἥλιος κατὰ τοὺς δημώδεις μύθους ὑπὸ Ν. Γ. Πολίτου (Athen 1882). 406

Seite

VI. Vokabularium. 408—432

1. Zeit S. 408. 2. Wetter 408. 3. Redensarten, das Lesen griechischer Zeitungen zu erleichtern 409. 4. Reise 410. 5. Nahrung, Nahrungsmittel 412. 6. Künste und Gewerbe 414. 7. Öffentliche Gebäude, Theile einer Stadt 416. 8. Briefschreiben 417. 9. Theile eines Hauses, Möbel 418. 10. Kleidungsstücke 420. 11. Jagd 421. 12. Thiere 422. 13. Pflanzen 424. 14. Fähigkeiten, Eigenschaften und Empfindungen (Sinne) des Menschen 425. 15. Die schönen Künste 427. 1. Bildhauerei, Skulptur 427. 2. Malerei 427. 3. Farben 427. 4. Baukunst 428. 5. Tonkunst 428. 16a. Der Mensch, die Verwandtschaft 429. 16b. Der (menschliche) Leib 430. 17. Natur-, Landleben 431. 18. Grammatik . . . 432

Alphabetische Übersichtstabelle zu dem Vokabularium XVI

Alphabetiſche Überſichtstabelle zu dem Vokabularium.

Alter 16a.
Architektur 15 (4).
Baukunſt 15 (4).
Bäume 1ſ; 17.
Bildhauerei 15 (1).
Blumen 13.
Briefſchreiben 8.
Charakter 14.
Eigenſchaften des Menſchen 14.
Empfindungen 14.
Eſſen 5.
Fähigkeiten des Menſchen 14.
Farben 15 (3).
Feſttage 1.
Fiſche 5; 12.
Früchte 5.
Gebäude 7; 15 (4).
Gefühle 14.
Geräthſchaften 9; 10.
Geſtirne 2.
Getränke 5.
Gewerbe 6.
Glieder des Leibes 16b.
Grammatik 18.
Handwerker 6.
Haus u. Theile des Hauſes 9.
Himmelskörper 2.
Inſekten 12.
Inſtrumente (muſikaliſche) 15 (5).
Jagd 11.
Jahreszeiten 1.
Kleidungsſtücke 10.
Körper u. Theile des Körpers 16b.
Künſte 6; 15.
Landleben 17.
Leib und Theile des Leibes 16b.
Lektüre 3; 18.
Malerei 15 (2).
Menſch 14; 16a.
Möbel 9.
Monate 1.
Muſik 15 (5).
Nahrungsmittel 5.
Natur 17.
Öffentliche Gebäude 7.
Pflanzen 5; 13.
Politik 3.
Reiſen 4.
Säugethiere 5; 12.
Schöne Künſte 15.
Sinne 14.
Skulptur 15 (1).
Speiſen 5.
Sprachliches 18.
Staatsleben 3.
Theile eines Hauſes 9.
„ des Körpers 16b.
„ einer Stadt 7.
Thiere 12.
Tonkunſt 15 (5).
Verwandtſchaft 16a.
Vögel 5; 12.
Weltkörper 2.
Wetter 2.
Wochentage 1.
Zeit 1.
Zeitungen 3.

I. Theil.

Grammatik.

Einleitung.

(§ 1—14.)

§ 1. Das griechiſche Alphabet und die Schriftzeichen.

1. Das griechiſche Alphabet beſteht aus 24 großen und eben ſo viel kleinen Buchſtaben.

Dieſe letzteren aber hat man, weil ſie auch als Zahlzeichen (Ziffern) benutzt werden, noch um 3 Zeichen vermehrt, um mit den 27 Zeichen der Reihe nach die 9 Einer, die 9 Zehner und die 9 Hunderter bezeichnen zu können. Zuweilen verwendet man auch die großen Buchſtaben entſprechend als Zahlzeichen.

Die Lettern, unter denen wir die 7 Vokale, γράμματα φωνήεντα (ſpr. ghrámmata fonīenda) durch ein vorgeſetztes Kreuz von den 17 Konſonanten, γράμματα σύμφωνα (ſpr. ghrámmata ßimfona) unterſcheiden, ſind der Reihe nach:

Form des großen, des kleinen Buchſtaben.		Zahlwerth.	Name in griechiſchen, in deutſchen Lettern.		Lautwerth.
†A	α	1	Ἄλφα	Alpha, Alfa	a
B	β	2	Βῆτα	Wita	w
Γ	γ	3	Γάμμα	Ghamma	gh, j
Δ	δ	4	Δέλτα	Dhelta	dh (der weiche Liſpellaut des engl. th in the ꝛc.).
†E	ε	5	Ἒ ψιλόν	Epſilon	e
Ϛ	ϛ, auch Ligatur für στ	6	Σίγμα-ταῦ oder Στίγμα	ßigma-taw ſtigma	ſt
Z	ζ, ϛ	7	Ζῆτα	Sita	ſ
†H	η	8	Ἦτα	Ita	i
Θ	ϑ	9	Θῆτα	Thita	th (der harte Liſpellaut des engl. th in thin ꝛc.).
†I	ι	10	Ἰῶτα	Jota	i
K	κ	20	Κάππα	Kappa	k, kj

Form des großen, des kleinen Buchſtaben.		Zahlwerth.	Name in griechiſchen, in deutſchen Lettern.		Lautwerth.
Λ	λ	30	Λάμβδα	Lamwdha	l
M	μ	40	Μῦ	Mi	m
N	ν	50	Νῦ	Ni	n
Ξ	ξ	60	Ξεῖ	Xi	ξ
†O	ο	70	Ὂ μικρόν	Omikron	o
Π	π, ϖ	80	Πεῖ	Pi	p
Ϙ	Ϙ, ϙ	90	Κόππα	Koppa	—
P	ρ	100	Ῥῶ	Rho	r
Σ, C	σ (am Schluß ς)	200	Σῖγμα	Sigma	ß
T	τ	300	Ταῦ	Taf	t
†Y	υ	400	Ὑ ψιλόν	Ypſilon	i
Φ	φ	500	Φεῖ	Phi, Fi	f
X	χ	600	Χεῖ	Chi	ch (ſ. § 8, 16).
Ψ	ψ	700	Ψεῖ	Pßi	pß
†Ω	ω	800	Ὦ μέγα	Omega	o
Ϡ	ϡ	900	Σαμπῖ	Sampi	—

Anm. Den Buchſtaben als Zahlzeichen fügt man gewöhnlich oben ein kleines Strichelchen rechts bei, während ein ähnliches unten links beigefügtes Strichelchen den tauſendfachen Werth angiebt, alſo z. B.: α′ = 1. ͵α = 1000. ι′ = 10. ͵ι = 10 000. ϙ′ = 90. ͵ϙ = 90 000. ρ′ = 100. ͵ρ = 100 000. ϡ′ = 900. ͵ϡ = 900 000, auch z. B. Ἐπὶ Ναπολέοντος τοῦ Α′ = τοῦ πρώτου unter Napoléon I. [zu ſprechen: epī Napoléondos tu prōtu].

2. Außer den angeführten Buchſtaben hat man ſich ferner als Schriftzeichen zu merken:

a) 3 Tonzeichen, Accente, τόνοι (ſpr. tóni).
b) 2 Hauchzeichen, Spiritus, πνεύματα (ſpr. pnéwmata).
c) ein untergeſchriebenes Iota, Iota subscriptum, Ἰῶτα ὑπογεγραμμένον (ſpr. iōta ipojeghramménon).
d) das Hyphen, ἡ ὑφέν (ſpr. i iſén).
e) die Trennungspunkte, puncta diaereseos, στιγμαὶ διαιρέσεως (ſpr. ſtigmä dhiäréſſeos) od. διαιρετικά (ſpr. dhiäretiká). S. §§ 2—6.

§ 2. Die Accente, προσῳδία, τόνοι.

1. Im Griechiſchen giebt es nur wenige Wörter ganz ohne Ton, tonloſe Wörter, ἄτονα (ſpr. ātona), ſämmtlich einſilbig, nämlich den Nominativ des männlichen und des weiblichen beſtimmten Artikels im Singular und Plural: ὁ (ſpr. ŏ), ἡ (ſpr. i), οἱ (ſpr. i), αἱ (ſpr. ä)

oder ἡ (spr. i); ferner die Präpositionen: εἰς (spr. ís) = in (mit Accus.), ἐν (spr. én) = in (mit Dat.); ἐκ, ἐξ (spr. ék, éx) = aus; die Konjunktionen: εἰ (spr. i) = wenn; ὡς (spr. os) = wie und die Verneinungspartikel οὐ (spr. u) = nicht (im gehobenen Stil; gewöhnlich dafür δέν, spr. dhén).

2. In allen andern Wörtern hat eine Silbe den Ton, τόνος (spr. tónos). Das Tonzeichen, der Accent, ἡ προσῳδία steht über — oder, bei großen Buchstaben, oben links neben — dem Vokal der Silbe und, falls dieser ein sog. Diphthong ist (s. § 7, 1 ff.), über oder neben dem 2. Buchstaben des Diphthongs.

3. Im Altgriechischen unterschied man auch die Quantität der Silben und Vokale, so daß den langen die doppelte Zeitdauer der kurzen gegeben wurde. Diese Unterscheidung ist im Neugriechischen gegen die Accentuation (auf die sie freilich noch einen Einfluß übt) zurückgetreten, indem jetzt nur die betonten Silben gegen die tonlosen hervorgehoben werden.

Für die heutige Aussprache haben auch die aus der alten Schrift übernommenen 3 verschiedenen Accentzeichen keine verschiedene Geltung. Alle 3 heben vielmehr gleichmäßig ohne Unterschied die betonte Silbe im Gegensatz zu den unbetonten hervor und verhüten so Schwankungen und Zweifel, wie sie im Deutschen durch das Fehlen der Tonzeichen möglich sind bei Wortbildern, wie: Auguſt; erblich; Gebet; modern; Paris; Tenor; Tiber ꝛc., die je nach der Betonung auf der 1. oder 2. Silbe einer andern Bedeutung entsprechen.

4. Die verschiedenen Accentzeichen sind:

a) ´, der Akut(us), (accentus) acutus, ὀξεῖα (προσῳδία) (spr. oksía prosodhía).

b) `, der Gravis, (accentus) gravis, βαρεῖα (προσῳδία) (spr. varía).

c) ῀ oder ~, der Cirkumflex(us), (accentus) circumflexus, περισπωμένη (προσῳδία) (spr. perispoméni).

5. Von diesen 3 Accentzeichen kann das zuletzt genannte nur auf einer ihrer ursprünglichen Quantität nach (s. 3) langen Silbe stehen, die beiden andern auch auf kurzen.

6. Nur eine der 3 letzten Silben eines Wortes kann mit einem Accentzeichen versehen werden*), mit dem Cirkumflex nur eine der beiden letzten und mit dem Gravis nur die letzte, indem nämlich der Akut auf der Endsilbe eines Wortes, wenn dies nicht allein oder am Schluß eines Absatzes steht, regelmäßig in den Gravis umgewandelt wird. Nur das fragende Fürwort τίς (wer?) behält auch innerhalb

*) In der Volkssprache steht freilich auch zuweilen ein Akut auf der viertletzten Silbe, wo dann aber auch die vorletzte nach einer gewissen Dichotomie einen solchen Ton hat, z. B. statt des schriftmäßigen ἐρχόμεθα (erchómetha, wir gehen), volksthümlich ἔρχουμάσθε (érchumásthe).

des Satzes den Akut, vgl. 11 u. 11 b. Z. B.: Ἡ καλὴ γραμματική (spr.: i kalī ghrammatikjī = die gute Grammatik), wo das 1. Wort ein ἄτονον oder accentlos ist (s. 1), das zweite in der Mitte der Phrase nicht den Akut, sondern den Gravis auf der Endsilbe hat, dagegen das dritte am Schluß den Akut und nicht den Gravis; aber: Ἡ γραμματικὴ [mit dem Gravis] εἶναι (spr. īne = ist) καλή [mit dem Akut am Schluß des Satzes]. Dagegen heißt der Satz: „Wer hat die gute Grammatik?" griechisch: Τίς [mit dem Akut, s. o.] ἔχει [spr. échi] τὴν [mit dem Gravis] καλὴν [mit dem Gravis] γραμματικήν; [mit dem Akut am Schluß vor dem Fragezeichen, das — wie man sieht — im Griech. die Gestalt wie das Semikolon im Deutschen hat (s. § 14, 3).

7. Ein Wort mit dem — (s. 6.) innerhalb der Rede in den Gravis umzuwandelnden — Akut auf der Endsilbe heißt ein Oxytonon, ὀξύτονον.

Steht der Akut auf der vorletzten Silbe, so heißt das Wort ein Paroxytonon, παροξύτονον.

Steht er auf der drittletzten, so heißt es ein Properoxytonon, προπαροξύτονον.

Ein Wort mit dem Cirkumflex je auf der letzten oder der vorletzten Silbe heißt bezüglich Perispōmenon, περισπώμενον, oder Properispōmenon, προπερισπώμενον.

8. Ist die Schlußsilbe eines Wortes ihrer ursprünglichen Quantität nach (s. 3) lang, indem sie als Vokal z. B. ein η, ein ω oder einen Diphthong (s. § 7, 1. 2) enthält, außer der Endung οι (spr. i) und αι (spr. ä) —, die als Wortauslaute in der Deklination und Konjugation für Kürzen gelten —, hat also die Schlußsilbe die Zeitdauer und Geltung von 2 kurzen Silben, so kann der Accent nicht über die vorletzte Silbe hinausrücken*) und auf dieser auch nur ein Akut sein.

Vgl. z. B.: ὁ ἄνθρωπος (sp. ánthropos = der Mensch), als Properoxytonon (s. 7) und so auch im Acc. Sing. τὸν ἄνθρωπον und im Vokativ: ὦ ἄνθρωπε, wie auch im Nom. Plur.: οἱ ἄνθρωποι (s. o.); dagegen in den Deklinationsformen, wo die Endsilbe der Quantität nach lang ist, mit dem um eine Silbe zurückgezogenen Accent als Properoxytonon, im Genit. Sing.: τοῦ ἀνθρώπου (spr. anthrópu), im Dat. Sing.: τῷ ἀνθρώπῳ und im Plur., im Genit.: τῶν ἀνθρώπων; im Dat.: τοῖς ἀνθρώποις (spr. tis anthrópis); im Acc.: τοὺς ἀνθρώπους.

S. ferner: τὸ μῆλον (mīlon), der Apfel; τὸ σῶμα (s̄ōma), der Leib, mit dem Accent auf der vorletzten quantitativ langen Silbe, und zwar, da die letzte Silbe eine Kürze ist, als Properispomenon

*) Doch finden sich im Imperf. Pass. freilich auch statt ἐλυόμην (ich wurde erlöst), ἐλύεσο (du wurdest erlöst) die Bulgärformen λύουμουν, λύουσουν als Properoxytona, trotz des Diphthongs in der letzten Silbe und, wenn hier an den Schluß ein verlängerndes ε (ε ἐφελκυστικόν) gefügt wird, der Ton sogar auf der viertletzten Silbe: λύουμουνε, ἐστοχάζουμουνε, s. im 2. Theil die Anm. zum Märchen vom Lebenswasser, τ' ἀθάνατο νερό (Abschnitt V 18, Nr. 2); ferner (s. ebd., Anm. 10) den Genitiv τοῦ βασιλόπουλου (trotz des ου in der letzten Silbe) st. βασιλοπούλου, wie in der Rhigashymne (Th. 2, V, 6) τοῦ ξάκουστου st. ἐξακούστου.

mit dem Cirkumflex, der aber im Genit.: τοῦ μήλου, τοῦ σώματος in den Akut übergeht, sowohl, wo die Endsilbe durch Verlängerung zu zweien wird, wie da, wo sie durch den Eintritt eines langen Vokals (oder eines Diphthongs) der ursprünglichen Quantität nach die Zeitdauer zweier kurzen Silben hat.

9. Weiteres später, bei den einzelnen Redetheilen. Das Meiste wird man aus dem Gebrauch erlernen müssen. Man versäume nicht, sich bei jedem Worte immer gleich die für die Aussprache unerläßliche Accentuation mit einzuprägen!

Doch kann man sich füglich schon jetzt folgende häufigeren Endungen mit ihrer Accentuation merken:

a) für Substantiva (deren Geschlecht durch die bekannten Abkürzungen m., f., n. bezeichnet ist):

ά δ α f., z. B.: ἡ ἀγελάδα, Kuh; ἑβδομάδα, Woche; φρονιμάδα Klugheit ꝛc.

ά δ η ς m., für Eigennamen (Patronymika): Ἀλκιβιάδης, spr. Alkjiwiádhis (statt des — nach dem Lateinischen — bei uns auf der drittletzten Silbe betonten: Alcibiades); Δημητριάδης, Sohn des Dhimītrios (Δημήτριος) ꝛc.

ά δ ι ο ν n., verkürzt ά δ ι, z. B.: τὸ λειβάδι(ον), Wiese; πηγάδι(ον), Brunnen ꝛc.

ᾶ ι ν α f. (der Accent steht auf der Silbe vor der Endung, also: Properispomena), z. B.: ἡ λύκαινα (likjäna), Wölfin, ὕαινα ïäna, Hyäne. [Man beachte auch hier die vom Deutschen abweichende Betonung.]

ά κ ι(ο ν) n., z. B. für Verkleinerungswörter (ὑποκοριστικά), wie: τὸ ἀδελφάκι(ον), Brüderchen; δενδράκι(ον), Bäumchen ꝛc.; aber auch: βαμβάκι(ον), Baumwolle ꝛc.

ά ρ η ς m., z. B.: ὁ ἑβδομηντάρης, der Siebzigjährige ꝛc.

ά ρ ι(ο ν) n., z. B.: τὸ λινάρι(ον), Lein, Flachs; λυχνάρι(ον), Leuchter; ποδάρι(ον), Fuß; (ὀ)ψάρι(ον), Fisch ꝛc.

ε ῖ ο ν n., z. B.: τὸ γραφεῖον, Griffel; μουσεῖον, Museum.

ε ύ ς m., z. B.: ὁ βασιλεύς, König; χαλκεύς, Schmied ꝛc.

(ε)ί δ η ς m., Eigennamen (Patronymika), wie: Ἀριστείδης, Φιλιππίδης Aristides, Philippides ꝛc.

ί τ η ς m., z. B.: ὁ πολίτης, Bürger; μητροπολίτης, Metropolit; τεχνίτης, Handwerker; Σταγιρίτης, Mann aus Stagira; ὀφίτης Schlangenstein, Serpentin ꝛc.

μ ό ς m., z. B.: ὁ ἁγιασμός (spr. ajasmós), Heiligung; σεισμός, Erschütterung, Erdbeben; συλλογισμός, Syllogismus. [Man achte auf die Tonverschiedenheit im Griech. und Deutschen.]

ῖ σ ι μ ο ν n., z. B.: τὸ λούσιμον, das Baden; πάρσιμον Wegnahme ꝛc., auch durch Verschmelzung des σ mit dem vorhergehenden

Gaumen- oder Lippenlaut βρέξιμον, Benetzung (ξ = χσ, gesprochen wie κσ); κρύψιμον, das Verstecken (ψ = πσ) ꝛc.

τήριον, (τῆρι) n., z. B.: τὸ ἐργαστήριον, ἐργαστῆρι, Werkstatt; κοιμητήριον, Kirchhof; ποτήριον, Becher; ψαλτήριον, Psalter, Psalm ꝛc.

τρια f., z. B.: ἡ πράτρια, Verkäuferin (von ὁ πρατὴρ, Verkäufer); κλέπτρια, Diebin (ὁ κλέπτης, Dieb); μαθήτρια, Schülerin (ὁ μαθητής, Schüler); ποιήτρια, Poetin, Dichterin (ὁ ποιητής); ψεύστρια, Lügnerin (ὁ ψεύστης) ꝛc.

ῶνας m., z. B.: ὁ ἀμπελῶνας (ἀμπελών), Weinberg; μελισσῶνας (μελισσών), Bienenstock; χειμῶνας (χειμών), Winter.

ώτης m., z. B.: ὁ ἰδιώτης, Privatmann, Idiot; νησιώτης, Insulaner ꝛc.; aber von Verben z. B. ὁ λυτρωτής, der Befreier, Erlöser.

b) Für Adjektiva merke man namentlich die Endung: -ύς, m., εῖα, f., ύ, n., z. B.: βαρύς, βαρεῖα, βαρύ, schwer; γλυκ-ύς, -εῖα, -ύ, süß; δασύς, rauh; δριμύς, beißend, streng, scharfen Geschmacks, herb ꝛc.; ἡδύς, süß, angenehm; ὀξύς, scharf, geschwind; παχύς, feist; ταχύς, schnell, auch πολύς, (πολλή), viel ꝛc.; doch als Properoxytona ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ, halb (s. § 45, 1).

Ferner die sog. Verbaladjektiva auf -τός, wie λυτός, gelöst, πνικτός, erstickt ꝛc., aber zusammengesetzt: ἄλυτος, ungelöst, παράλυτος.

c) Die Präpositionen, außer den tonlosen (s. 1.) sind zumeist Oxytona.

10. Als Beispiele für die oft vom Deutschen abweichende Betonung und zugleich als Vorübung für die in §§ 7 u. 8 zu behandelnde Aussprache mögen die folgenden bekannten Eigennamen dienen. In der beigefügten Aussprachebezeichnung sind die mit ´ und ¯ bezeichneten Vokale betont, und zwar je geschärft (´) oder mit einer kaum merklichen Dehnung (¯), ferner die deutschen Lettern wie im Deutschen zu sprechen; über die mit latein. Lettern bezeichneten Laute wird man § 8 zu Rathe ziehen müssen:

Αἴγισθος, Ägisthos; Ἀλέξανδρος, Alexandhros; Ἀντιγόνη, Andigóni; Ἀσία, Aßīa; Ἀχιλλεύς, Achilléfs. — Βοιωτία, Wiotīa; Βορέας, Worēas. — Γαβριήλ, Ghawriīl; Γερμανία, Jermanīa. — Δαμοκλῆς, Dhamoklīs; Δημόκριτος, Dhimókritos; Διογένης, Dhiojénis. — Εἰρήνη, Irīni; Ἔμπουσα, Émbusa; Ἐπίδαυρος, Epīdhawros; Εὐμένης, Ewménis. — Ζάκυνθος, Sákjinthos. — Ἡρακλῆς, Iraklīs; Ἠχώ, Jchō (= Echo); Ἡσίοδος, Jßīodhos (= Hesiod). — Θεανώ, Theanō; Θεμιστοκλῆς, Themistoklīs; Θεόκριτος, Theókritos; Θησεύς, Thiséfs (= Theseus); Θρασύβουλος, Thraßīwulos; Θουκυδίδης, Thukjidhīdhis. — Ἰησοῦς, Jißūs (= Jesus); Ἰσθμός, Isthmós; Ἰσοκράτης, Jßokrátis; Ἰωνία, Jonīa. — Καλυψώ, Kalipßō; Κεφαλληνία, Kjefallinīa; Κηφισός, Kjifisfós; Κικέρων, Kjikéron (= Cicero); Κλεοπάτρα, Kleopátra; Κόρινθος, Kórinthos; Κρέουσα, Krēußa; Κυβέλη, Kjiwéli (= Cybele). — Λαοκόων,

Laokóon; Λεωνίδας, Leonīdhas; Λιβύη, Liwīi (= Libyen); Λουκιανός, Lukjianós; Λυσίμαχος, Lißīmachos. — Μαίανδρος, Mäandhros; Μήδεια, Mīdhia (= Medea); Μηδία, Midhīa (= Medien). — Ναυσικάα, Naußikāa (= Nauſikaa); Νηρεύς, Niréfs (= Nereus); Νικόδημος, Nikódhimos. — Ξενοκράτης, Xenokrátis. — Ὀδυσσεύς, Odhiſſéfs (= Odyſſeus); Ὄλυμπία, Olimbīa, Ὄλυμπος, Olimbos; Ὀρφεύς, Orféfs (= Orpheus). — Πελοπόννησος, Pelopónnißos; Πειραιεύς, Piräefs; Πολυκράτης, Polikrátis. — Ῥαφαήλ, Rafaīl; Ῥοδόπη, Rodópi. — Σαλαμίς, ßalamís; Σεμέλη, ßeméli (= Semele); Σιμονίδης, ßimonīdhis (= Simonides); Σωκράτης, ßokrátis. — Τειρεσίας, Tireßīas; Τιμολέων, Timoléon; Τυδεύς, Tidéfs. — Ὑάκινθος, Jákjinthos (= Hyacinth); Ὑμὴν ὦ Ὑμέναιε, Imīn o Iménäe! (= Hymen, o Hymenäe!). — Φαέθων, Phaéthon; Φίλιππος, Phílippos. — Χαρικλῆς, Chariklīs; Χριστός, Chriſtós. — Ψαμμίνιτος, Pſammīnitos. — Ὠκεανός, Okjeanós u. ſ. w. oder (gr.) καὶ τὰ λοιπά (kjä ta lipā), gewöhnlich abgekürzt κ. τ. λ.

Dabei hat der Deutſche auch auf die von unſerer Sprache abweichende Verſchiebung des Tones durch die Flexion zu achten, vgl. 8. und z. B.: Αἴγισθος, Genit.: Αἰγίσθου.

11. Schließlich ſind in Bezug auf die Betonung die ſog. Enklitika (ἐγκλιτικά) zu erwähnen, ein- und zweiſilbige Wörter, die zwar nicht, wie die ἄτονα (ſ. 1) an und für ſich ohne Accent ſind, aber im Zuſammenhang der Rede, ſich eng an ein vorhergehendes Wort anlehnend, ihren Ton auf dieſes Wort werfen, ſo namentlich einſilbige Kaſus der perſönlichen Fürwörter (ſ. § 48, 6) und alle Formen des unbeſtimmten Fürworts τις (ein gewiſſer ꝛc., vgl. das immer mit dem Akut zu ſchreibende fragende Fürwort τίς = wer? —, ſ. 6), wie auch das Adverb ποτέ = je ꝛc. (verſchieden das fragende πότε = wann?).

a) Ohne ein vorhergehendes Wort, an das ſie ſich anlehnen, behalten die Enklitika ihren Accent, ſo namentlich an der Spitze eines Satzes.

b) Iſt das vorhergehende Wort ein Oxytonon (ſ. 7), ſo wird vor dem ſich tonlos anlehnenden Enklitikon der Akut nicht in einen Gravis umgewandelt, ſ. 6 und vgl.: Ὁ (καλὸς) πατὴρ τὸ εἶδε = der (gute) Vater hat es geſehen — und: Ὁ πατήρ του [ſein Vater] — oder: Ὁ καλός σου πατὴρ [dein guter Vater] τὸ εἶδε. Ζωή μου! mein Leben! ꝛc.

c) Iſt das vorhergehende Wort ein Periſpomenon, ſo wird das Enklitikon einfach accentlos dahinter geſetzt, z. B.: Φῶς μου! mein Licht!

d) Hinter einem Paroxytonon büßt ein einſilbiges Enklitikon ſeinen Accent ein, ein zweiſilbiges bewahrt ihn, z. B.: Αἱ πράξεις των, ihre Thaten. Πράξεις τινές, einige Thaten, und (innerhalb des Satzes): Πράξεις τινὲς εἶνε καλαί, einige Thaten ſind gut ꝛc.

e) Hinter einem Properiſpomenon oder Proparoxytonon wirft das Enklitikon ſeinen Accent als Akut auf die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes; doch wird er nur in letzterem Falle ausgeſprochen, z. B.: Τὸ μάθημά μου, mein Unterricht, meine Lektion. Τὰ μαθήματά σου, deine Lektionen. Τὸ αἷμά του, ſein Blut (ſpr. to émmatu, — nicht: émmátu, mit zwei Tonſilben). Τὸ σῶμά της, ihr (fem.) Leib. Τὰ σώματά των ihre (plur.) Leiber. Σῶμά τι, ein (gewiſſer) Körper. Σώματά τινα, gewiſſe Körper. Ὁ μαῦρός μου σκύλος, mein ſchwarzer Hund oder (ſ. d): Ὁ μαῦρος σκύλος μου; vgl. auch: Ὑπάνδρευσόν με, verheirathe mich oder in einem von mir in meinem „Volksleben der Neugriechen" S. 56 mitgetheilten trochäiſchen Liede (– ◡ ⏑ – ◡ ⏑ ◡):

Καλὴ μάννα, πάνδρεψέ με,
Σπητονοικοκύρεψέ μέ! ꝛc. *)

f) Folgen mehrere Enklitika auf einander, ſo wirft jedes ſeinen Accent auf das vorhergehende, z. B.: Δός μοί το! Gieb mir's ꝛc.

§ 3. Die Hauchzeichen, Spiritus, πνεύματα.

1. Im Altgriechiſchen unterſchied man namentlich bei vokaliſch anlautenden Wörtern 2 Hauchlaute, den linden, den spiritus lenis, πνεῦμα ψιλόν oder (πνοὴ) ψιλή, mit dem Zeichen ᾽ und den rauhen, spiritus asper, πνεῦμα δασύ oder (πνοὴ) δασεῖα, mit dem Zeichen ῾, beide, wie die Accentzeichen (ſ. § 2, 2), über — oder bei großen Buchſtaben neben — die Vokale geſetzt. Den letzteren gaben die Römer durch den Buchſtaben H wieder, während ſie den erſteren unbezeichnet ließen, vgl. z. B.: Ὅμηρος, Homerus; Ὄλυμπος, Olympus; Αἷμος, Haemus; Αἴγυπτος, Aegyptus ꝛc.

Auch dem ρ wurde im Anfang eines Wortes und unmittelbar hinter einem anderen ρ der rauhe Hauch beigefügt und demgemäß ſchrieb man im Anfang der Wörter ῥ und in der Mitte ῤῥ, vgl. z. B.: Ῥόδος, Rhodus; Πύῤῥος, Pyrrhus ꝛc.; doch laſſen Viele hier den Spiritus weg.

2. In der Schrift hat man die beiden Spiritus beibehalten, obgleich man den H-Laut (wie in den Töchterſprachen des Lateiniſchen) in der Ausſprache nicht mehr hören läßt, z. B.: Ὅμηρος, ſpr. Ómiros; Αἷμος, ſpr. Ämos, vgl. § 9, 4.

---

*) zu deutſch: Liebe Mutter, verheirathe mich, mache mich zur Hausfrau! ꝛc. Zu den beiden Verben vgl. ὕπανδρος, verheirathet (ὑπ᾽ ἀνδρί, bei einem Manne), daher (ὑ)πανδρεύω, verheirathen; ferner κυρία, Herrin; οἶκος, Haus und dafür aus lat. hospitium, (ὁ)σπῆτι, — zuſammengeſetzt οἰκοκυρά und gewöhnlich mit einem Vorſchlags-ν: νοικοκυρά (= altgr. οἰκοδέσποινα) = Hausherrin, Hausfrau, verſtärkt in der Doppelzuſammenſetzung σπητονοικοκυρά, mit dem abgeleiteten Verbum: σπητονοικοκυρεύω, in welchem 7 ſilbigen Wort die vorletzte Silbe den Accent hat, aber auch (vgl. 6, Anm.) die in σπῆτι und οἶκος betonten Silben nicht ganz tonlos bleiben, ſo daß in dem zweiten der oben angeführten trochäiſchen Verſe das erſte Wort freilich nur 2 Accente, aber 4 Tonſilben hat: σπ῾ή῾τονο῾ι῾κοκύρεψέ με! u. ä. m.

Doch bewahrt auch die heutige Sprache noch die Einwirkung des ſtarken Hauchlauts in ſo weit, als z. B. in den um den Endvokal verkürzten Partikeln (Präpoſitionen) ἀπό, ὑπό, ἐπί, κατά, μετά ꝛc. vor einem Spiritus aſper ſowohl in 2 Wörtern wie in Zuſammenſetzungen das π und τ in die verwandten Aſpiraten (ſ. § 8, 11) φ und θ übergeht. Z. B. ſchreibt und ſpricht man (vgl. § 11): ἀπ' ἐναντίας (ap' enantīas) = im Gegentheil; aber: ἀφ' ἑτέρου (aph oder af etéru) = andrerſeits; ἀπαιτῶ (apätō), zuſammengeſetzt aus ἀπό und αἰτῶ = ab-fordern; dagegen: ἀφαιρῶ, ἀφαίρεσις (afärō, afäreßis), zuſammengeſetzt aus ἀπὸ und dem alten αἱρῶ = weg-nehmen, Wegnahme ꝛc.; κατ' αὐτό (kataftó) = demzufolge; καθ' ὅλου (kathólu) = im Ganzen, allgemein, vgl. καθολιβός (katholikós) = allgemein; καθ' ἑκάστην [ἡμέραν] (kath ekáſtin [iméran]) oder καθ' ἡμέραν (kath iméran) = an jedem Tage, vgl. καθημερινός (kathimerinós) = täglich. Τὸ αἷμά του [§ 2, 11 e) νὰ ἔλθῃ ἐφ' ἡμᾶς! (to émma tu na élthi ef imās) = ſein Blut komme über uns! Ὑφ' ἕν oder als ein Wort: ἡ ὑφέν (ifén) = in Eins, das „in Eins" faſſende Zeichen (ἡ γραμμή, ſ. § 5).

3. Alle mit dem Vokal υ beginnenden Wörter haben den Spiritus aſper oder die δασεῖα, ſind δασυνόμενα (dhaßinómena, Gegenſatz ψιλούμενα, pßilūmena, mit dem Spiritus lenis, der ψιλή, verſehen).

§ 4. Das Iota subscriptum.

Das untergeſchriebene Iota, ὑπογεγραμμένον (ipojeghramménon) oder ἡ [γράμμη, ghrámmi = Linie, Strich] ὑπογεγραμμένη findet ſich unter den — quantitativ langen — Vokalen α, η, ω und bei Anwendung großer Buchſtaben neben denſelben, z. B.: ὁ ᾍδης oder Ἅιδης*); τῇ, τῷ (mit lauter Initialen THI, TΩI, doch auch: TH, TΩ). Ausgeſprochen wird das untergeſchriebene Iota nicht, alſo: Ādhis, ti, to ꝛc., vgl. namentlich bei den Verben mit Kontraktion z. B. ἀγαπάει, 4 ſilbig (ſpr. aghapāi) und kontrahirt: ἀγαπᾷ (ſpr. aghapā) ꝛc., ſ. § 5.

§ 5. Das Hyphen, ἡ ὑφέν (ifén).

Zuweilen werden neben einander ſtehende Vokale, die eigentlich 2 Silben angehören, zu einſilbiger Ausſprache zuſammengezogen. Dieſe Zuſammenziehung heißt Synizeſe, συνίζησις (ſpr. ßinī-

*) Man beachte, daß der Spiritus und der Accent hier bei dem A, nicht auf dem ι ſteht, wie bei dem Diphthong — ſ. § 2, 2; 3, 1 — z. B. in Αἷμων, Αἷμος, vgl. ἄσμα (ſpr. āſma, Lied), αἷμα (émma, Blut) mit großen Anfangsbuchſtaben: Ἄισμα, Αἷμα ꝛc.

ſiß is) und in der Schrift durch einen Bogen unter den beiden „in Eins“ (ὑφ' ἕν, ſ. § 3, 2 Schluß) zu ziehenden Vokalen bezeichnet, ⏑, ἡ ὑφέν [sc. προσῳδία], vgl. z. B.: τὰ χαρτία, 3 ſilbig, chartīa, (die Papiere), mit der Synizeſe: τὰ χαρτιά*), 2 ſilbig: chartjā; im Genit. Sing.: τοῦ χαρτίου und χαρτιοῦ, ſpr. chartīu und chartjū; τὰ πουλιά (pulją), die Vögel ꝛc., vgl.: ἡ χιονία, chionīa, dagegen gewöhnlich 2 ſilbig: χιονιά, chjonją, das Schneewetter; auch ἡ βαρεῖα (und βαρειᾶ) σφαῖρα, die ſchwere Kugel (ſpr. i warīa oder warją ßfära); τὰ βαρέα (ſpr. waréa) oder βαρυὰ (ſpr. warją) φορτώματα, die ſchweren Laſten ꝛc.; ποῖος (pīos), wer? oder ποιός (pjos) ꝛc. und ſ. § 4, Schluß: ἀγαπάει, 4 ſilbig, gewöhnlich kontrahirt 3 ſilbig: ἀγαπᾷ, aber auch: ἀγαπάει, ſpr. aghapai; ferner z. B. für (ὁ)πά(γ)ει, ipāghi (er geht), auch mit Fortfall der eingeklammerten Buchſtaben 2 ſilbig πάει (ſpr. pāi) und namentlich in Volksliedern πάει (ſpr. pai), wie hier z. B. auch für: τὸ εἶπε (to īpe) = er ſagt es: τό⏑εἶπε (ſpr. toipe, 2 ſilbig, vgl. § 48, 6) ꝛc.

§ 6. Die Trennungspunkte, puncta diaereseos.

Umgekehrt (ſ. § 5) bedarf man eines Trennungszeichens da, wo zwei neben einander ſtehende Vokale, die gewöhnlich als ſogenannte Diphthonge (ſ. § 7) einſilbig geſprochen werden, 2 verſchiedenen Silben angehören. Zu dieſem Zwecke ſetzt man über den zweiten Vokal die Puncta diaereseos, στιγμαὶ διαιρέσεως, vgl. z. B. αυ einſilbig (aw oder af) und aü, 2 ſilbig (a-i oder aï) in: τὸ αὐγόν (awghón) = Ei; αὐτός (aftós) = er ꝛc. — und: ἄϋπνος (āīpnos), ſchlaflos; ἡ ἀϋπνία (aïpnīa) Schlafloſigkeit; ὁ αὐλός (awlós), Pfeife; ἄϋλος (āīlos), ſtofflos, immateriell; καϋμένος (kaïmé-nos), arm, beklagenswerth (eigentlich: verbrannt), auch (ſ. § 5) dreiſilbig: καϋμένος (kaiménos) ꝛc.; ähnlich αι, einſilbig (ä) und αϊ, zweiſilbig (aï, a-i), z. B. in μαίνομαι (mānomä), ich raſe; ὁ μαΐος (māīos), Mai; μαϊμοῦ (maïmū), Affe (türk.); τὸ καΐκι (kaïkji), Boot, Barke (türk.).

§ 7. Ausſprache**) der allein ſtehenden oder mit einander verbundenen Vokale.

1. Schon in § 1 haben wir 7 einfache Zeichen für Vokale — (γράμματα) φωνήεντα [ſpr. ghrámmata foníenda] kennen gelernt:

*) Das Bindezeichen wird nicht ſelten weggelaſſen, namentlich wo, wie hier, die Accentveränderung die Bindung ſchon ohnehin veranſchaulicht.

**) Über das Verhältnis der heutigen griechiſchen Ausſprache zur alten handelt überſichtlich und doch mit den genügenden Belegen A. R. Rangabé in der Préface sur la Prononciation in ſeiner vortrefflichen Grammaire abrégée du Grec actuel. Deuxième édition. Paris 1873 und in der Schrift: Die Ausſprache des Griechiſchen. Leipzig 1880.

α, ε, η, ι, ο, υ, ω; außerdem findet man mit einsilbiger Aussprache die Verbindungen αι, ει, οι, υι, ferner: αυ, ευ, ηυ, ου, die man nach der aus dem Altgriechischen übernommenen Weise Diphthonge (δίφθογγοι) oder Doppellauter zu nennen pflegt, obgleich sie für die heutige Aussprache nicht die Verbindung zweier Vokale oder Selbstlauter sind. Richtiger würde man sie als Digraphen, Verbindungen zweier Buchstaben, bezeichnen.

2. Die in 1. aufgezählten 15 verschiedenen Zeichen für Vokale und Vokalverbindungen bezeichnen nicht etwa eben so viel verschiedene Laute, vielmehr entsprechen ein und demselben Laute mehrere Zeichen.

a) So gelten für den einen Vokal i die 6 verschiedenen Zeichen η, ι, υ, ει, οι und — fast wie ij lautend — υι, vgl.: Οἱ υἱοὶ τοῦ ἱερέως εἶναι ὑψηλοί (spr.: i iī tu iĕrēos ine ipßilī), die Söhne des Priesters sind hochgewachsen ꝛc.

b) Ferner bezeichnen, nachdem die ursprüngliche Unterscheidung der Quantität gegen die Accentuation in der Aussprache zurückgetreten (§ 2, 3), das sogenannte lange und das kurze O (ὦ μέγα und ὂ μικρόν) denselben Laut (s. 3), vgl.: τὸν τόνον den Ton; τῶν τόνων, der Töne; κοσμικός, weltlich (adj.) und κοσμικῶς (adv.) ꝛc.

c) Das α hat den Lautwerth unseres a, das ε unseres geschärften e, das αι unseres ä, das ου (wofür auch die Ligatur ȣ gesetzt wird) unseres u.

d) Das υ in den Verbindungen αυ, ευ, ηυ wird vor Vokalen und vor den Konsonanten β, γ, δ, ζ, λ, μ, ν, ρ wie unser w (das v der romanischen Sprachen), als Wortschluß und vor den übrigen Konsonanten (κ, ξ, π, σ, τ, φ, χ, ψ) wie f gesprochen, vgl. z. B. im Präsens: παύω, παύεις, παύει, παύομεν, παύετε, παύουν (ich höre auf ꝛc., überall paw —), dagegen im Aorist: ἔπαυσα (spr. épafßa, — in der Volkssprache auch, indem der Lippenlaut, wie β, φ und π mit dem folgenden σ zu ψ verschmilzt, welches wie πσ, d. h. pß gesprochen wird: ἔπαψα (spr. épapßa), ich hörte auf; ἡ παῦσις (i pafßis), Pause ꝛc.; χαλκεύει (chalkjéwi), er schmiedet; ἐχάλκευσε (echálkjefße, dafür auch: ἐχάλκεψε, echálkjepße), er schmiedete; ἐμίσευσε oder ἐμίσεψε, er reiste ab ꝛc.; ἡ αὐγή (awjī), Dämmerung; τὸ αὐγόν (awghón), Ei; ἡ αὐλή (awlī), Hof; αὔριον (áwrion), morgen ꝛc.; dagegen: αὐξάνω (afxáno), ich vermehre; αὐστηρός (afstirós), strenge; αὐτός (aftós), er ꝛc.; τὸ εὐαγγέλιον (ewangjélion), Evangelium; εὔβουλος (éwwulos), klug; εὐγνώμων (ewghnōmon), dankbar; ἡ εὐδαιμονία (ewdhämonīa), Glückseligkeit; ὁ εὐεργέτης (ewerjétis), Wohlthäter; ἡ εὐλογία (ewlojīa), Segen; εὔμορφος (éwmorfos, auch umgewandelt in ἔμμορφος, émmorfos), schön; εὔνους (éwnus), wohlwollend; εὐοδία (ewodhīa), glückliche Reise; εὔρωστος (éwrostos), gesund; εὑρίσκω (ewrísko, vgl. auch mit Fortfall des Anfangs-e: βρίσκω, wrísko), ich finde ꝛc.; dagegen: εὐθανασία

(efthanaßīa), Euthanaſie, ſanfter Tod; εὐκαιρία (efkjärīa), gelegene Zeit; εὐπρεπής (efprepīs), wohlanſtändig; εὐσεβής (efßewīs), fromm; εὐτυχής (eftichīs), glückſelig; εὐφροσύνη (efroßíni), Frohſinn; εὐχάριστος (efcháriſtos), angenehm, dankbar; εὐψυχία (efpßichīa) Seelenſtärke ꝛc.; ferner: ἠῦρα (īwra), ich fand, v. εὑρίσκω, ich finde (ſ. o.) ꝛc.; ſ. auch § 8, 1.

3. Der im Deutſchen für die Ausſprache ſo ſcharf hervortretende Unterſchied zwiſchen Schärfung und Dehnung der Vokale (vgl. all, Aal; Lamm, lahm; Bolle, Bohle; Rumm, Ruhm ꝛc.) tritt in der heutigen griechiſchen Sprache nicht mehr hervor: die urſprünglich quantitativ langen Vokale (§ 2, 3), auch wenn ſie mit dem Periſpomenon verſehen ſind, werden ſo geſprochen wie die quantitativ kurzen, vgl. das in 2 b. über o und ω Bemerkte.

§ 8. Ausſprache der Konſonanten (σύμφωνα).

1. β, wie deutſches w (romaniſches v), z. B. τὸ βιβλίον (wiwlīon), Buch; ἡ βιβλιοθήκη (wiwliothīki), Bibliothek ꝛc.; ἐβγαίνω (ewjäno), ich gehe heraus (ſt. ἐκβαίνω, ekwäno), ἐβγάζω (ewgháſo), ich nehme heraus (ſt. ἐκβάζω), auch — vgl. § 7, 2 d — in der minder guten Schreibweiſe: εὐγαίνω, εὐγάζω, vgl. umgekehrt ſt. εὑρίσκω: (ἐ)βρίσκω, νὰ 'βρῶ ſt. νὰ εὑρῶ ꝛc.

2. γ hat vor E- (Ä-) und I-Lauten (ſ. § 7, 2 a) den Laut des deutſchen j (in Jahr ꝛc.), ſonſt im Allgemeinen einen dem hochdeutſchen anlautenden g (in gar) oder dem franzöſiſchen g vor a, o, u ähnlichen, nur durch einen nachfolgenden Hauch etwas weicheren und deßhalb von uns mit gh bezeichneten Laut, z. B.: ὁ γίγας (jighas), Gigant; ἡ Γερμανία (jermanīa), Germanien, Deutſchland; ἡ Γαλλία (ghallīa), Gallien, Frankreich; ἡ Αἴγυπτος (äjiptos), Ägypten; ἡ γεωγραφία (jeoghrafīa), Geographie; ἡ γλυπτοθήκη (ghliptothīkji), Glyptothek; ἡ γνώμη (ghnōmi), Meinung, Gnome.

Unmittelbar vor einem anderen Gaumenlaut, d. h. vor γ, κ, χ und dem aus dieſen Lauten mit σ verſchmolzenen ξ hat das γ den naſalen Laut, wie in unſerem ng, nk außerhalb der Zuſammenſetzung, z. B. in ſingen, ſang ꝛc., ſenken, ſank ꝛc., — ſo: ὁ ἄγγελος (ángjelos), Bote, Engel; ἐγγύς (engjís), nahe; ἡ δίφθογγος (dhifthonghos), Diphthong; ἡ ἄγκυρα (ángkjira), Anker ꝛc., auch in Zuſammenſetzungen mit ἐν (ſ. § 2, 1) = in; σύν, mit, deren ν vor Gaumenlauten in γ verwandelt wird (vgl. auch § 16, 5), wie: ἐγγράφειν (enghráfin), einſchreiben; ἐγγεγραμμένος (engjegramménos), eingeſchrieben; συγγράφειν

(ßinggḫráfin), zuſammenſchreiben ꝛc.; ἐγκαλῶ (engkalō), ich lade vor; συγκαλῶ (ßingkalō), ich lade ein ꝛc.; ἐγχειρίδιον (engchirīdhion), Handbuch; ἔγχρονος (énghronos), zeitweilig; σύγχρονος (ßingchronos), gleichzeitig u. ä. m.; ἡ σάλπιγξ (ßálpingx), σάλπιγγα (ßálpinggḫa) Trompete; ὁ σαλπιγκτής (ßalpingktīs), Trompeter ꝛc. Vgl. auch γκ in Fremdwörtern für das anlautende g (ohne den Hauchlaut dahinter), ſ. § 9, 3.

3. δ, der weiche Liſpellaut des engliſchen th (z. B. in the, that ꝛc., vgl. 5), von uns durch dh bezeichnet, z. B. in: δίδω (dhīdho), ich gebe; τὸ δένδρον (dhendhron) Baum; ὁ διδάσκαλος (dhidháskalos) Lehrer ꝛc.; διά (dhiá), durch ꝛc., auch (ſ. § 5) δι̯ά (einſilbig: dhjá) und dafür im gewöhnlichen Leben oft γι̯ά (já).

4. ζ, ζ, nicht zu verwechſeln mit unſerem z (vgl. § 9, 5), vielmehr dem franzöſ. z entſprechend, d. h. unſerem weichen anlautenden ſ, z. B. in ſauſen, verſchieden von dem Hartlaut, den wir durch ß (ſſ) bezeichnen, im Auslaut auch durch das Schluß-s, und den wir in der Buchſtabenverbindung ſt (gr. στ, ς) und ſp (gr. σπ) ſprechen, vgl.: Saus, vorn mit weichem, hinten mit ſcharfem S-Laut; aus, außer, Auſter ꝛc., — z. B.: ζήτω (ſīto), er lebe (hoch)! — ἡ ζωή (ſoī), Leben; ἡ ῥίζα (rīſa), Wurzel; φωνάζω (fonáſo), ich rufe; τὰ ζιζάνια (ſiſánia), Unkraut ꝛc.; ζώνω (ſōno), ich gürte, verſchieden: σώνω (ſ. 13); eben ſo: ἡ χάλαζα (chálaſa), Hagel, verſchieden: ἐχάλασα (ich zerſtörte) ꝛc.

5. θ, der harte (wie δ der weiche) Liſpellaut des engl. th (z. B. in thin, death ꝛc.), von uns durch th bezeichnet, verſchieden vom τ (ſ. 14), z. B.: ἡ θεωρία (theorīa), Theorie; ὁ θρόνος (thrónos), Thron; ἡ ληθαργία (litharjīa), Lethargie; ὁ λιθογράφος (lithográfos), Lithograph; ἡ λιθουργία (lithurjīa), Arbeit in Steinen [verſchieden λειτουργία, liturjīa = Liturgie] ꝛc.

Für die (ſeltene) Verdoppelung der Aſpirata ſetzt man τθ, ähnlich wie für Doppel-χ: κχ ſpr. kch, und für Doppel-φ: πφ, ſpr. pf, während ſonſt in der heutigen Ausſprache die verdoppelten Konſonanten, alſo z. B. außer den genannten auch λλ in ἄλλα, σσ in γλῶσσα ꝛc. ſich nicht von den einfachen (λ, σ) unterſcheiden und z. B. αἷμα und βλέμμα (ſpr. emma, wlemma) einen vollkommen reinen Reim bilden.

6. κ, wie unſer k; doch vor E-, Ä- und J-Lauten (§ 7, 2) faſt wie kj, z. B. κακός (kakós), ſchlecht; οἱ κακοί (i kakjī), die Böſen; ἡ κακία (kakjīa), Schlechtigkeit: καὶ (kjä), und; Καῖσαρ (kjäßar), Cäſar; Κικέρων (kjikjéron), Cicero ꝛc.

Auch κχ in Zuſammenſetzungen, wie ἐκχύνειν (ekchīnin), aus-gießen ꝛc., auch innerhalb eines Wortes als Verdoppelung des χ, ſ. 16 und 5, Schluß.

7. λ, wie unſer l: ὁ λέων (lēon), Löwe; λαλῶ (lalō), ich rede; συλλάβη (ßillábi), Silbe.

8. μ, wie unſer m, z. B.: ἡ μαθηματική (mathimatikī), Mathematik; τὸ αἷμα (émma), Blut; τὸ βλέμμα (vlémma), Blick; ἐμμέσως (emméſſos), mittelbar ꝛc.; doch vgl. 11.

9. ν, wie unſer n, z. B.: ἐν (én), in; ὁ νοῦς (nūs) Sinn; νόω, ἐννόω (nóo, ennóo), ich begreife ꝛc., ſ. auch 2; 14 und §§ 9, 3; 16, 5.

10. ξ, ein Doppelbuchſtabe, eine Verſchmelzung der Gaumenlaute (γ, κ, χ) mit folgendem σ, geſprochen wie κσ (kß, ɣ), z. B.: ὁ Ξέρξης (ɣérɣis), Xerxes; ξένος (ɣénos), fremd; ἐξ (eɣ), aus ꝛc.

11. π, wie unſer p, z. B.: τὸ πιπέρι (pipéri, Pfeffer); πρέπει (prépi), es ziemt ſich, iſt nöthig ꝛc.; doch nach μ vor Vokalen und ρ ꝛc. etwas weicher, faſt wie unſer b (vgl. §§ 9, 3; 16, 5): τὸ ἀμπέλι (faſt = ambéli), Weinſtock; ἡ ἐμπειρία (embirīa), Empirie; τὸ ἐμπόριον (embórion), Emporium, Handelsplatz; ἐμπορῶ (imborō), ich kann; τὸ συμπόσιον (ßimbóßion), Symposion ꝛc.; aber z. B. vor τ als entſchiedener Hartlaut: τὸ σύμπτωμα (ßimptoma), Symptom. — Vor der Aſpirata φ, als Schrift-Verdoppelung desſelben wie p, z. B. in Σαπφώ (ßapfo), Sapphō; ὁ σάπφειρος (ßápfiros), Sapphir, vgl. 5, Schluß.

12. ῥ, wie unſer r (doch ohne Schnarren), ſ. § 3, 1, z. B.: ἡ ῥίζα (riſa), Wurzel; ἡ γλυκόῤῥιζα (ɣlikór(r)iſa), Süßholz ꝛc., ſ. § 3, 1, Schluß.

13. σ (am Schluß ς) bezeichnet zumeiſt einen unſerem ß (ſſ, s) ähnlichen Laut, nicht zu verwechſeln mit dem unſerem weichen ſ entſprechenden ζ (ſ. 4), vgl.: ζώνω (ich gürte) und σώνω (ßōno) = σώζω (ßōſo), ich rette, bewahre; σωστός oder (ſ. 1) σως́ός (ßoſtós, mit ſcharfem ſt), unverſehrt; ὁ σωτήρ (ßotīr), Retter, Heiland ꝛc.

Man beachte namentlich die Verbindung σχ (vgl. 16), nicht zu verwechſeln mit unſerem ſch, z. B.: σχῆμα (ßchīma), Schema; σχίσμα (ßchiſma, ſ. u.), Schisma ꝛc.; σχολάρχης (ßcholárchis), Scholarch ꝛc.; τὸ ἰσχίον (ischīon), Hüfte ꝛc.

Doch vor β, γ, δ, ρ und beſonders vor μ hat σ den weichen Laut unſeres ſ, z. B. in σβεννύω, σβύνω (ſwennīo, ſwino), ich löſche aus; ἄσβεστος (áſweſtos), ungelöſcht ꝛc.; ferner z. B. in σεσωσμένος (ßeßoſménos), gerettet hat das mittlere σ (vor μ) den weichen Laut, während die am Anfang und am Schluß den ſcharfen Laut haben. Vgl. auch: ἡ χάλαζα (chálaſa), der Hagel; ἐχάλασα (echalaßa), ich zerſtörte; ὁ χαλαστής (chalaſtīs), Zerſtörer ꝛc., aber mit weichem σ vor dem μ (neben ſcharfem am Schluß): χαλασμένος (chalaſménos), zerſtört; ὁ χαλασμός (chalaſmos), Zerſtörung ꝛc.; ὁ κόσμος (kóſmos), Welt ꝛc., vgl. auch: ὁ ἀδελφός (adhelfós), der Bruder, mit ſcharfem ς am Schluß,

wie auch mit nachfolgenden enklitischen Fürwörtern (s. § 2, 11), z. B.: ὁ ἀδελφός σου (adhelfósſu), dein Bruder oder (mit deutsch beibehaltener Wortfolge): der Bruder dein; ὁ ἀδελφός σας (adhelfósſas), euer Bruder; ὁ ἀδελφός του (adhelfóstu), sein Bruder ꝛc.; dagegen: ὁ ἀδελφός μου (adhelfósmu), mein Bruder; ὁ ἀδελφός μας (adhelfósmas), unser Bruder, mit weichem s vor dem μ, freilich erst in einem folgenden Worte, das aber durch die Tonanlehnung (Enklisis, ἔγκλισις) mit dem vorangehenden in der Aussprache wie eins erscheint.

14. τ, mit dem Laut unseres t, z. B.: τὸ ἱμάτιον (to imā-ti-on, wo wir die Bindestriche nur angewendet, um die falsche Aussprache, wie imāzion, zu verhüten); τότε (tóte), dann; τοῦτο (tūto), dies ꝛc.; στέλλω oder ϛέλλω (ſtéllo), ich schicke; τὸ ἄστρον, ἄϛρον (ástron), Stern ꝛc.

Nur nach ν klingt das τ etwas weicher, fast wie unser d (verschieden vom griech. δ, s. 3 und §§ 9, 3; 16, 5), z. B.: ἐντός (fast: endós), innen; τὸ ἔντομον (to éndomon), Insekt; ἄντικρυ (ándikri), gegenüber; ἡ φροντίδα (frondídha), Sorge; ὁ ἄρχοντας (árchondas), Archont (s. 16) ꝛc., auch z. B.: τὴν τιμήν (tin dimīn), die Ehre (acc.).

Über τθ s. 5.

15. φ, wie deutsches f (ph), z. B.: ἡ φιλοσοφία (filoßofīa), Philosophie; φιλόφρων (filófron), wohlwollend; ὁ εὐφημισμός (effimiſmós, vgl. § 7, 2 d), Euphemismus; τὸ εὐφόρβιον (effórwion), Euphorbium ꝛc.

16. χ. Dieser Buchstabe bezeichnet, wie unser ch, 2 verschiedene Hauchlaute: einen dumpferen, hinten in der Kehle (Rachenhöhle) gebildeten und einen helleren, vorn im Munde (am Gaumen) gebildeten.

Den dumpfen Kehllaut hat das ch im Deutschen unmittelbar nach den Selbstlauten: a, o, u, au; sonst den hellen Gaumenlaut, d. h. nach den Selbstlauten: e, ä, ö, i, ü, ei, eu, äu, wie nach Konsonanten, namentlich nach l, n, r und im Anlaut. Als solcher kommt es außer in Fremdwörtern*) und Eigennamen (wie: Cheruſker; Childerich; Chlothilde; Chlodwig ꝛc.) nur in der Verkleinerungssilbe chen vor, in der es denn auch nach a, o, u, au (s. o.) den hellen Gaumenlaut hat, vgl.

mit Gaumen-ch:	mit Kehl-ch:
Mamachen, Papachen ꝛc.	ſprachen, ſtachen
Frauchen (kleine Frau)	rauchen
Tauchen (kleines Tau)	tauchen
Kuhchen (mundartlich: kleine Kuh)	Kuchen ꝛc.

*) Abgesehen hier natürlich von den Fällen, wo es wie k gesprochen wird.

Im Griechiſchen aber (wie in den ſlawiſchen Sprachen) richtet ſich die Unterſcheidung zwiſchen dem Gaumen- und dem Kehl-χ überhaupt nicht nach dem Vorhergehenden, ſondern nach dem Folgenden. Man ſpricht χ mit dem dumpfen Kehllaut (wie in: nach, machen, mochte, Buch, Rauch) vor α, ο, ου und vor Konſonanten; dagegen mit dem hellen Gaumenlaut (wie in ſprechen, ſprich ꝛc.), vor den E-, Ä-, I-Lauten.

Z. B. ſprechen wir im Deutſchen das aus dem Griech. entnommene Wort Chaos mit dem Gaumenlaut im Anfange; dagegen hat im Griech. τὸ χάος den Kehllaut, wegen des auf das χ folgenden α; ähnlich verhält ſich Archont und ὁ ἄρχοντας (ſ. 14); vgl.: Echo mit dem Gaumenlaut nach dem E, gr.: ἡ ἠχώ (i i-ch-ō) mit dem Kehllaut vor dem ω und auch ἔχω (écho) = ich habe) klingt nicht wie Echo im Deutſchen, ſondern vor dem ω mit dem Kehllaut, der auch in: ἔχομεν (wir haben); ἔχουσι oder ἔχουν (ſie haben) ertönt, während der Gaumenlaut vor E- und I-Lauten eintritt in Formen, wie: ἔχεις, du haſt; ἔχει, er hat; ἔχετε, vgl. ferner (ſ. 13) mit Kehllaut: πάσχω (paßcho, ich dulde); πάσχομεν (wir dulden); πάσχουν (ſie dulden), und mit Gaumlaut: πάσχεις (du duldeſt), πάσχει (er duldet), πάσχετε (ihr duldet) ꝛc.; ferner z. B.: ὁ σχολάρχης (ßcholárchis, Scholarch), worin das erſte χ den Kehl-, das zweite den Gaumlaut hat ꝛc., und ferner

mit Kehl-χ:	mit Gaum-χ:
εἶχον, εἶχα, ich hatte;	εἶχες, du hatteſt;
εἴχομεν, wir hatten;	εἶχε(ν), er hatte;
εἶχον, εἶχαν, ſie hatten ꝛc.	εἴχετε, ihr hattet ꝛc.
ἔλεγχος (ſ. 2, ſpr. élengchos), der Tadel; ἐλέγχω, ich tadele; ἐλέγχομεν, wir tadeln; ἐλέγχουσι, ſie tadeln ꝛc.	ἐλέγχεις, du tadelſt; ἐλέγχει, er tadelt; ἐλέγχετε, ihr tadelt ꝛc.
ὁ χαρακτῆρ, Charakter;	χαῖρε! lebe wohl!
ἡ χάρις, Charis Anmuth;	τὸ χέρι, Hand;
χλωμός, blaß ꝛc.	τὸ χεῖλι, Lippe; ἡ χήρα, Wittwe;
ὁ χόρος, Reigen, Tanz;	ἡ χιών, Schnee; ὁ χοῖρος, Eber;
χολερικός, choleriſch ꝛc.;	παχύς, παχεῖα, παχύ, feiſt;
Χριστός, Chriſtus;	βρέχει, es regnet; ἡ βροχή, der
ὁ χρόνος, Zeit; σύγχρονος (ßingchronos, ſ. 2), gleichzeitig ꝛc.;	Regen; ὄχι, nein; ἡ ῥάχη, der Rücken; ἡ ῥαχῖτις, Rhachitis;
ὁ λύχνος, Leuchte; συχνά, oft,	τὸ σχέδιον (ßchédhion), Entwurf ꝛc.
ἰσχνός, mager; τὸ σχολεῖον (ßcholīon), Schule.	

Innerhalb des Stammes wird κχ (als Doppel-χ, vgl. 5, Schluß), z. B. mit dem Kehllaut geſprochen in: ὁ Βάκχος (ſpr. wákchos), Bacchus im Gen.: τοῦ Βάκχου ꝛc.; dagegen mit dem Gaumlaut im Vokativ: ὦ Βάκχε! (ſpr. wákche), wie Βαχχίς.

17. ψ = πσ, wie im Deutſchen pß, z. B.: ἡ ψαλμῳδία (pßalmodhī'a), Pſalmodie; τὸ ὀψάριον oder ψάρι (opßárion, pßari), Fiſch; τὸ ψεῦδος (pßéwdhos) Lüge; ἡ ψυχή (pßichī), Seele, Pſyche ꝛc.; nicht bloß aus der Verſchmelzung des π, ſondern auch des β, φ und des υ in Diphthongen (ſ. § 7, 2d) mit σ entſtehend.

§ 9. Bezeichnung ungriechiſcher Laute.

1. Zum Theil werden innerhalb des griechiſchen Textes für darin vorkommende fremde Namen und Wörter lateiniſche Lettern gewählt.

2. Im Übrigen kann für diphthongiſches ai und ei (ſ. §§ 5; 6) αϊ, αη, αει, αϋ ꝛc. dienen, noch genauer mit dem Zeichen der Syniẓeſe, vgl. für den Laut unſeres au (verſch.: αυ, ſ. § 7, 2): αου oder a͡ου, z. B. in dem (gewöhnlich 4ſilbigen) Eigennamen: Μιαούλης (nach dem türk. Mia-ul = Feluke). Für den Umlaut ö gilt annäherndes ε (oder αι), z. B. in ὁ Γαίτης = Goethe ꝛc., für ü υ.

3. Für die Laute b, g, d dienen — wenn man ſie nicht helleniſierend durch die verwandten β, γ, δ erſetzen will — die genannten Buchſtaben mit einem diakritiſchen Punkte oben (namentlich bei den Phanarioten) oder üblicher μπ, γκ, ντ (vgl. § 8, 2, 11, 14), z. B.: ὁ Λόρδος Μπάϊρων = Lord Byron (nach engl. Ausſprache vgl. 2, z. B. noch 1824 bei Trikupis), heute gewöhnlich Βύρων (ſpr. wī-ron); Μπότσαρης, Botſaris (helleniſirt auch Βότσαρης, Βόζαρης); ὁ μπάρμπας, Oheim (im edlen Stil: ὁ θεῖος); Γκίκας, Βελῆγκέκας ꝛc.; τὸ ντιβάνι (türk.), Divan ꝛc.

4. Für den Laut des deutſchen h (vgl. § 3, 2) ſetzt man, wo er bezeichnet werden ſoll, das ſtärkere χ (ſ. § 8, 16), z. B. ſetzt A. R. Rangabé in ſeiner Überſetzung von Leſſing's Nathan für Al-Hafi Χαφῆς ꝛc.; für den Trigraph ſch (verſch. von σχ, ſ. § 8, 13 und 16), σι, vor einem folgenden Vokal mit Hyphen, vgl.: ὁ Σίλλερος; Schiller; ἡ Σιλέσια, Schleſien, vgl. ἡ σαμπάνια, Champagner, auch καμπανίτης, dagegen: Καμπανία, die Champagne.

5. Für den Laut des deutſchen z (ſ. § 4) dient τσ = tß, z. B.: τσακίζω (dſakīſo), ich zerbreche; ἡ καρδίτσα, Herzchen, Herz; τὸ κορίτσι, Mägdlein, Mädchen ꝛc.; γλυκούτσικος, ſüßlich; μουρούτσικος, ſchwärzlich ꝛc. während τζ = dſ lautet, und zwar nicht bloß in Fremdwörtern, ſ. τζίτζικας, Cikade; τζαμάρα, Flöte; ἄντζα, Schienbein. In Fremdwörtern und Namen auch τζ, τσι mit der Ausſprache tſch und demgemäß weicher (vgl. 3) mit vorgeſetztem ν, alſo ντζ, entſprechend dem italiän. g vor i, z. B. in giornale, vgl. Journal ꝛc., welchen Laut ich im Folgenden bei der Ausſprachebezeichnung, wie in meinem Fremdwörterbuche, mit ſh bezeichne ſo: νεράντζι (ſpr. nerándſhi) = Orange; τὸ (ν)τζαμί (türk., ſpr. dſhamī), Moſchee ꝛc.

§ 10. Eintheilung der Konsonanten.

1. Man unterscheidet unter den 17 Konsonanten (s. § 1) 14 einfache und 3 zusammengesetzte.

2. Von jenen sind 5 sogenannte Halbvokale, semivocales, ἡμίφωνα, nämlich die 4 flüssigen Buchstaben, liquidae, ἀμετάβολα: λ, μ, ν, ρ und der Zischlaut σ.

3. Ferner 9 stumme Buchstaben, mutae, ἄφωνα, die man nach dem sie hervorbringenden Organ in Lippen-, Zahn- und Gaumlaute theilt, und zwar in hauchlose, tenues, ψιλά, in gehauchte, aspiratae, δασέα und die in der Mitte stehenden mediae, μέσα, so:

	Mutae, ἄφωνα.		
	Tenues.	Mediae.	Aspiratae.
Lippenlaute:	π	β	φ
Gaumenlaute:	κ	γ	χ
Zahnlaute:	τ	δ	θ

Anm. In der Schriftsprache finden sich nicht selten die Verbindungen πτ und φθ, κτ und zuweilen χθ. Die Volkssprache setzt dafür lieber φτ und χτ; so wird z. B. aus πτερόν, der Flügel, ἑπτά, sieben, und φθάνω, ich komme an ꝛc. hier φτερόν, ἑφτά und φτάνω; aus κτένι(ον), der Kamm, χτένι, aus ὀκτώ, acht, ὀχτώ ꝛc.

4. Daran schließen sich die zusammengesetzten 3 Buchstaben, in welche je die Lippen-, Gaumen- und Zahnbuchstaben durch den Hinzutritt eines σ übergehen: ψ, gesprochen wie πσ; ξ, gesprochen wie κσ und ζ = δσ und σδ.

5. Am Schluß eines griechischen Wortes stehen immer nur entweder Vokale oder von Konsonanten κ, ν, ρ, ς (entsprechend dem σ), ξ und ψ, die man darum auch Endkonsonanten, τελικὰ σύμφωνα, nennt. κ nur in οὐκ und ἐκ.

§ 11. Apostroph, ἡ ἀπόστροφος.

Der Apostroph ' tritt, wie im Deutschen, an die Stelle eines ausgefallenen Vokales, und zwar theils am Anfang, theils am Ende eines Wortes, z. B. (s. § 3, 2) für ἀπὸ ἐναντίας, ἀπὸ ἑτέρου — ἀπ' ἐναντίας, ἀφ' ἑτέρου ꝛc.; für νὰ εἰπῶ (daß ich sage): νά ' πῶ ꝛc. Auch schreibt man gewöhnlich κἂν zusammengezogen aus καὶ ἄν (auch wenn) und demgemäß auch wohl κἀνείς ꝛc. (s. § 55, 1), doch häufiger ohne Apostroph.

§ 12. Diaſtole, ἡ διαστολή.

Die Diaſtole, in der Form des Kommas, wird in wenigen zuſammengeſetzten Wörtern angewendet zum Unterſchied von ſonſt gleichgeſchriebenen, vgl.: ὅ, τι (welches), wie ὅ, τε (was auch) und ὅτι (daß), ὅτε (da).

§ 13. Silbenbrechung.

Findet ein mehrſilbiges Wort am Ende einer Zeile nicht mehr vollſtändig Platz, ſo wird es getheilt oder gebrochen. Im Deutſchen wendet man hier als Trennungs- oder Verbindungszeichen bekanntlich 2 Strichelchen (=) an, im Griechiſchen dagegen, wie im Lateiniſchen und den romaniſchen Sprachen, nur einen einfachen Strich (-). Zuſammenſetzungen werden in ihre unverändert gebliebenen Beſtandtheile zerlegt, vgl.: ἐν-έργεια, E-nergie; ἐξ-ορκισμός, Exorcismus; aber, wo die erſte Hälfte vor nachfolgendem Vokal verkürzt iſt, wie bei ἀντί, κατά ꝛc. z. B. ἀντα-γωνιστής, Antagoniſt; ἀντε-ραστής, Nebenbuhler ꝛc.; ἀντω-νομασία, Antonomaſie; ἀντω-νυμία, Fürwort ꝛc.; κατη-γορία, Kategorie; καθο-λικός, allgemein ꝛc. (od. ἀν-ταγωνιστής ꝛc.). Sonſt werden Konſonantenverbindungen, womit griech. Wörter anlauten, zuſammen auf die zweite Zeile geſetzt und ein Auseinanderreißen der Diphthonge iſt unſtatthaft, z. B. alſo φι-λεύ-ου-σι (obgleich man nach der deutſchen Ausſprache: filéwuſi das w zur folgenden Silbe ziehen möchte); αὔ-ρι-ον (morgen); aber z. B.: Ἀ-βρα-άμ (Abraham); ἀ-βροχία (Regenloſigkeit, Dürre); ἄν-θρω-πος (Menſch); πυ-κνός (dicht); λε-πτός (dünn); κορί-τσι (Mädchen); σύμ-με-τρος (ſymmetriſch); ἔμ-πλα-στρον (Pflaſter); ἄ-σπρος (weiß); ἐ-χθρός (Feind); πρᾶ-γμα (Sache, Waare); η-θμός (Durchſchlag) ꝛc.

§ 14. Interpunktions- oder Satzzeichen, διακριτικὰ τοῦ λόγου σημεῖα.

1. Punkt (τελεία στιγμή), Komma (ὑποστιγμή), Ausrufzeichen (ἐπιφωνηματικόν) und Anführungszeichen (εἰσαγωγικά), wie im Deutſchen.

2. Für das Kolon oder den Doppelpunkt und das Semikolon oder den Strichpunkt bedient man ſich eines Punktes oberhalb der Zeile (ἡ ἄνω oder μέση στιγμή, ἡ ἄνω τελεία), doch wendet man in neueſter Zeit auch hin und wieder den Doppelpunkt (:) an.

3. Dagegen gilt das Zeichen ; nicht für unſer Semikolon, ſondern als Fragezeichen (ἐρωτηματικόν), ſ. § 2, 6.

---

§ 15. Artikel, ἄρθρον.

1. a) Der beſtimmte Artikel (τὸ [ὁριστικὸν] ἄρθρον) lautet in ſeinen drei Geſchlechtern und den verſchiedenen Kaſus der beiden Numeri (ſ. § 16, 1):

	Singular.			Plural.		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	ὁ	ἡ	τὸ	οἱ	αἱ(ἧ)	τὰ
Gen.	τοῦ	τῆς	τοῦ	τῶν	τῶν	τῶν
Dat.	τῷ	τῇ	τῷ	τοῖς	ταῖς	τοῖς
Acc.	τὸ(ν)	τὴ(ν)	τὸ	τοὺς	τὰς (ταῖς)	τὰ.

b) Atona (ſ. § 2, 1) ſind die vokaliſch anlautenden Formen ὁ, ἡ, οἱ, αἱ(ἧ) des Nominativs; die übrigen Formen lauten ſämmtlich mit τ an.

c) Die eingeklammerten Formen ἧ und ταῖς gehören dem gewöhnlichen Leben für αἱ und τὰς in der edeln Schriftſprache an. Das ν im Acc. Sing. bleibt in der Volksſprache gern vor allen mit einem anderen Konſonanten als κ, π, τ beginnenden Wörtern weg, vgl. § 16, 5.

d) Der Artikel ſteht zuweilen auch ohne Subſt., namentlich in der Gegenüberſtellung ὁ μέν, ὁ δέ (vgl. § 86, 2), entſprechend den ſubſtantiviſchen Demonſtrativpron.: Der (Dieſer)..., Jener (ſ. § 53, 4); ferner, indem aus dem Nebenſtehenden ein Subſt. zu ergänzen iſt, z. B.: Τὸ περιβόλι μου καὶ τὸ [sc. περιβόλι] τοῦ γείτονός μου, mein Garten und der [sc. Garten oder: derjenige] meines Nachbarn ꝛc., ſ. § 40, 2 (das 3. Beiſpiel); auch: Ὁ Ἀθηνῶν = ὁ ἀρχιεπίσκοπος τῶν Ἀθηνῶν, der Erzbiſchof von Athen.

2. Einen unbeſtimmten Artikel (ἀόριστον ἄρθρον) giebt es eigentlich im Griechiſchen nicht, vgl.: ὁ ἄνθρωπος, der Menſch; ἄνθρωπος, ein Menſch; zuweilen, wie im Deutſchen, mit Hinzufügung des Zahlworts (ſ. § 41): εἷς (oder ἕνας) ἄνθρωπος, beſſer mit dem (enklitiſchen) unbeſtimmten Fürwort (ſ. §§ 2, 11; 55): ἄνθρωπός τις, vgl.: γέρων τις, οὗ διὰ δόλου ἐσφετερίσθη εἷς ἑβραῖος τὴν περιουσίαν κ. τ. λ. = ein (τις) alter Mann, deſſen Vermögen ein (εἷς) Jude ſich durch Betrug angeeignet hatte ꝛc. N. Γ. Πολίτης (ſ. Leſebuch).

§ 16. Deklination, κλίσις.

1. Man unterſcheidet zwei Numeri (ἀριθμοί): die Einzahl, den Singular ἑνικὸς ἀριθμός oder τὸ ἑνικόν und die Mehrzahl, den Plural, πληθυντικὸς ἀριθμός, τὸ πληθυντικόν. Der Dual (die Zweizahl) des Altgriechiſchen iſt nicht mehr im Gebrauch.

2. Es giebt 5 Beugefälle, Caſus, πτώσεις: Nominativ ὀνομαστική (πτῶσις); Genitiv γενική; Dativ δοτική; Accuſativ αἰτιατική; Vokativ κλητική (πτῶσις). Der Dativ wird nur im gehobenen Stil angewendet, im gewöhnlichen Leben wird er meiſt durch den Acc., namentlich mit der Präpoſition εἰς erſetzt, z. B.: Gieb es dem Herrn. Δός το τῷ κυρίῳ, dafür gemeinhin εἰς τὸν κύριον (vgl. über die Ausſprache 5). Vor den Vokativ, der vom Artikel fehlt (ſ. § 15), kann man die Interjektion ὦ ſetzen (ſ. § 87).

3. Der Genit. Plur. endet überall auf ων.

4. Bei den Neutris (ſ. § 17, 4) ſind, ſowohl im Sing., wie

im Plur., Nom., Acc. und Vok. gleichlautend, und zwar gehen ſie im Plur. auf α aus.

5. In der Volksſprache fällt das ν am Ende eines Wortes häufig fort, z. B. für: διὰ τὸν θεόν — : διὰ τὸ θεό, um Gottes willen; εἰς τὴ(ν) δυστυχία(ν), im Unglück ꝛc. Vor den Buchſtaben κ, π, τ wird beim Artikel das ν gewöhnlich nicht fortgelaſſen, aber im engen Anſchluß (vgl. §§ 8, 2, 11, 14; 9, 3) ausgeſprochen wie γκ, μπ, ντ, z. B.: τὸν καλὸ(ν) κύριον καὶ τὴν καχὴ(ν) κυρίαν (geſprochen τὸγ καλὸ(ν) κύριον καὶ τὴγ καχὴ(ν) κυρίαν oder tong kalό(n) kjirion kjä ting kakji(n) kjirian), den guten Herrn und die böſe Frau ꝛc. — τὸν πονηρὸ(ν) πολίτην (ſpr. τὸμ πονηρὸ(ν) πολίτην, faſt: tom boniró(n) politin), den verſchlagenen Bürger; τὸν πατέρα, den Vater; τῶν πονηρῶν πολιτῶν, der verſchlagenen Bürger. Ähnlich auch klingt das Schluß-ν vor den Lippenlauten β, φ, ψ oft wie μ, z. B. in τὸν βασιλέα den König, τὸν φίλον, den Freund, τὸν ψεύστην, den Lügner. — τὸν τυφλὸν Τοῦρκον (ſpr. zwiſchen: ton diflón und tiflón túrkon), den blinden Türken ꝛc.

§ 17. Deklination der Subſtantiva, κλίσις τῶν οὐσιαστικῶν ὀνομάτων.

1. Man unterſcheidet, je nachdem die Zahl der Silben (namentlich im Genitiv) der des Nominativs gleich bleibt oder ſie überſteigt, pariſyllabiſche und impariſyllabiſche Deklinationen.

2. Pariſyllabiſch (ἰσοσύλλαβος) iſt die 1. Deklination, umfaſſend Maskulina auf ας und ης und Feminina auf α und η, und die 2. Deklin., umfaſſend Maskulina auf ος und ους und Neutra auf ον und ουν.

3. Impariſyllabiſch (περιττοσύλλαβος) iſt die 3. Deklin.; die vierte (nur in der Volksſprache üblich) iſt gemiſcht, im Sing. pariſyllabiſch, im Plur. impariſyllabiſch.

4. Das Geſchlecht, genus, γένος der Subſtantive iſt männlich, masculinum, ἀρσενικόν, oder weiblich, femininum, θηλυκόν, oder ſächlich, neutrum, οὐδέτερον. Man präge ſich bei jedem zu erlernenden Subſtantiv immer gleich den zugehörigen Artikel mit ein, um daran ſofort das Geſchlecht zu erkennen; doch kann man ſich folgende allgemeine Regeln merken:

a) Maskulina ſind, mit Ausnahme der ſächlichen Verkleinerungen (ὑποχοριστικά, ſ. d) lebende Weſen von männlichem, wie Feminina die von weiblichem Geſchlecht, vgl. als Communia, κοινά, mit gemeinſamem männlichem und weiblichem Geſchlecht, z. B. neben dem gewöhnlichen: ὁ ἄνθρωπος, der Menſch, auch: ἡ ἄνθρωπος, das Frauenzimmer, gewöhnlich: ἡ γυναῖκα; ferner: ὁ und ἡ παῖς — der Knabe (gewöhnlich verkleinert: τὸ παιδίον), der Sohn = υἱός und: das Mädchen (gewöhnlich verkleinert: τὸ κοράσιον, τὸ κορίτσι), die Tochter, ἡ θυγατέρα; ὁ βοῦς = der Stier, Ochs (ὁ ταῦρος oder

verkleinert τὸ βοΐδιον) und ἡ βοῦς, die Kuh (gewöhnlich: ἡ ἀγελάδα); ὁ ἵππος, das Pferd, der Hengst (früher auch türkisch τὸ ἄτι) und ἡ ἵππος, die Stute (gewöhnl.: ἡ φοράδα) ꝛc., — ferner z. B.: ὁ πατήρ, πατέρας, Vater; ἡ μήτηρ, Mutter; ὁ υἱός, Sohn; ἡ θυγάτηρ, Tochter; ὁ ἀδελφός, Bruder, ἡ ἀδελφή, Schwester; ὁ θεῖος, Oheim, ἡ θεία, Tante; ὁ ἀνεψιός, Neffe, ἡ ἀνεψιά, Nichte ꝛc.; ὁ διδάσκαλος, ἡ διδασκάλισσα, Lehrer(in); ὁ μαθητής, ἡ μαθήτρια, Schüler(in); ὁ ῥάπτης, ἡ ῥάπτρια (ῥάφτρα), Schneider(in); ὁ ψεύστης, ἡ ψεύστρια, Lügner(in); ὁ βασιλεύς, ἡ βασίλισσα, König(in); ὁ θεός, Gott, ἡ θεά, Göttin ꝛc.

b) Maskulina sind ferner — mit ergänzbarem ὁ μήν, Monat — die Monatsnamen: ὁ Ἰανουάριος, Januar ꝛc.; die meisten Flußnamen (vgl. ὁ ποταμός, Fluß), einige Berg- und Gebirgsnamen (obgleich τὸ βουνόν, τὸ ὄρος), vgl.: ὁ Ἄθως, heute gewöhnlich: τὸ ἅγιον ὄρος, das heilige Gebirge; ὁ Ὄλυμπος κι ὁ Κίσσαβος (altgr. ἡ Ὄσσα) ꝛc.; ferner in der 1. Dekl. die auf ας und ης; in der zweiten auf ος (doch vgl. c und § 20, 4) und in der dritten auf εύς, ων, ωρ ꝛc.

c) Feminina sind ferner (s. a), — entsprechend den Wörtern ἡ χώρα, Land, ἡ νῆσος, Insel, ἡ πόλις, Stadt —, die Namen der Städte auf α im Singular, η, ις, ων ꝛc., doch vgl. auch Namen wie: τὸ Βερολῖνον (s. d), Berlin; τὸ Παρίσι, Paris ꝛc., daneben Plurale, wie: οἱ Παρίσιοι, οἱ Δελφοί, τὰ Ἀμπελάκια und manche andere, auch fem.: αἱ Ἀθῆναι, αἱ Θῆβαι ꝛc.: ferner fem. die meisten Bäume, auch manche auf ος (vgl. unter § 20, 1, 4), z. B.: ἡ αἴγειρος, Pappel; κυπάρισσος, Cypresse ꝛc. τ. λ. und in der 1. Deklin. die Wörter auf α (vgl. d) und η, in der dritten die Abstrakta auf ης (Gen.: ητος) und υς (Genit.: ύτητος), z. B. ἡ ὁμοιότης, Gleichheit; ἡ γλυκύτης, Süße ꝛc.

d) Neutra sind die meisten Verkleinerungen (ὑποκοριστικά), namentlich auf ι (= ιον, s. das Folgende und § 21, 3); die Wörter der 2. Dekl. auf ον und die der dritten auf μα (Gen.: ματος), ας (Gen.: ατος), ος (Gen.: εος, kontrahirt ους), ι, υ; ferner zu Substantiven erhobene Wörter oder ganze Sätze, z. B. die Namen der Buchstaben: τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ μέγα ꝛc.; τὸ ναί καὶ τὸ ὄχι, das Ja und das Nein; τὸ γράφειν, das Schreiben; τὸ νὰ εἶνέ τις πτωχός, δὲν εἶνε ἐντροπή. Das, daß man arm ist [= das Armsein] ist keine Schande.

§ 18. Erste Deklination, ἡ πρώτη κλίσις.

1. Übersichtsschema:

	Sing.				Plur.
	m.		f.		
Nom.	ας, ης,		η, α		αι (αις)
Gen.	ου(α), ου(η),		ης,	ας, ης	ων

	Sing. m.		Sing. f.		Plur.
Dat.	ᾳ,	ῃ,	ῃ, ᾳ, η		αις
Acc.	αν,	ην,	ην, αν		ας (αις)
Vok.	α,	ᾰ(η),	η, α, η		αι (αις).

2. Der Gen. Plur. auf ῶν (urſprünglich άων, kontrahirt) immer mit dem Periſpomenon; nur bei den Adjektiven auf ος (m.), ον (n.) richtet ſich die Accentuation der Feminina auf η oder α (ſ. §§ 20, 1; 32) nach dem Maskulinum. Z. B. ἅγιος m., ἁγία f., ἅγιον n. Hier ſind Maſk. und Neutr. Properispomena (ſ. § 2, 7); das Femin. geht hier nicht auf η aus, ſondern — wie immer bei vorhergehendem Vokal oder ρ (vgl. 6.) — auf α, das aber der Quantität nach (ſ. § 2, 3) eben ſo wie das η (ſ. § 2, 8) lang iſt. Daher kann der Accent hier nicht auf der drittletzten Silbe ſtehen bleiben, ſondern aus dem Properispomenon wird ein Paroxytonon, ſ. o., vgl. — mit vorgeſetztem Artikel —: ὁ ἅγιος, der Heilige; ἡ ἁγία, die Heilige; τὸ ἅγιον, das Heilige, Heiligthum; ſ. im Nom. Plur. —, da die Endungen οι und αι (ſ. § 2, 8) als Kürzen gelten, wie α, — οἱ ἅγιοι die (männlichen) Heiligen; αἱ ἅγιαι die (weiblichen) Heiligen; τὰ ἅγια, die Heiligthümer. Hier iſt der weibliche Plural ein Properispomenon (wie der männliche), verſchieden von dem weiblichen Sing. im Nom. als Paroxytonon, während bei wirklichen Subſtantiven der Ton des Paroxytonons natürlich auf der vorletzten Silbe bleibt, z. B.: ἡ ἐλευθερία, die Freiheit; Plur. Nom.: αἱ ἐλευθερίαι, die Freiheiten. Iſt der Vokal in der Deklinationsendung ſeiner Quantität nach lang, ſo wird — wie geſagt, ſ. § 2, 8 — aus dem Properispomenon ein Paroxytonon, z. B. im Genit. Sing.: τοῦ ἁγίου, des (männlichen) Heiligen; τῆς ἁγίας, der (weiblichen) Heiligen; τοῦ ἁγίου, des Heiligthums und ſo auch im Genit. Plur. durch alle drei Geſchlechter: τῶν ἁγίων = der männlichen —, der weiblichen — Heiligen und der Heiligthümer, während man (ſ. o.) von wirklichen Subſtantiven auf ία den Genit. Plur. auf ιῶν als Periſpomenon bildet, z. B.: τῶν ἐλευθεριῶν, der Freiheiten.

3. In Wörtern, wie ἡ ὥρα, die Stunde; ὁ βιβλιοπώλης, der Buchhändler; ὁ Ἐπαμεινώνδας iſt der Vokal der vorletzten Silbe ein ὦ μέγα, langes o (ſ. § 2, 8); aber, da auch der Vokal der letzten Silbe (η, ᾱ) hier lang iſt, ſo kann auf dem ω nur ein Akut, kein Cirkumflex ſtehen, der aber eintritt, wenn die Endſilbe ihrer Quantität nach kurz iſt, wie z. B. im Nom. Plur. αι, z. B.: αἱ ὧραι, die Stunden; οἱ βιβλιοπῶλαι, die Buchhändler; οἱ Ἐπαμεινῶνδαι, die Epaminondaſſe ꝛc., vgl. auch ὁ πολίτης (mit quantitativ langem ι in der vorletzten Silbe) der Bürger; Nom. Plur.: οἱ πολῖται, ſ. auch 4.

4. Der Vokativ Sing. auf α von dem Maskul. auf της, πης, ἀρχης, μέτρης, πώλης, ώνης, τρίβης iſt quantitativ kurz, was (ſ. 3)

auf die Accentuation von Einfluß ist, wenn der Vokal der vorletzten Silbe lang ist, z. B.: ὦ βιβλιοπῶλᾰ, ὦ πολῖτᾰ κ. τ. λ., vgl. dagegen: ὦ Ἐπαμεινώνδᾱ (mit langem α in der Endsilbe, von Ἐπαμεινώνδας).

5. Die Oxytona (s. § 2, 7) verwandeln den Akut der Endsilbe im Genit. und Dat. beider Numeri in den Cirkumflex, in den übrigen Formen bleibt der Akut; eben so in der 2. Dekl. (§ 20, 3).

6. Bei den Femininis auf α bildet man in der edleren Schriftsprache, wie im Altgriech., den Genit. auf ας nur bei dem sog. reinen α, α purum, α καθαρόν, d. h. dem ein Vokal oder ein ρ vorhergeht (vgl. § 34, 3), sonst auf ης; aber in der gewöhnlichen Volkssprache gilt hier ohne Unterschied der Genit. auf ας, z. B. also: ἡ θεά, die Göttin; Gen.: τῆς θεᾶς (und Dat.; τῇ θεᾷ); ἡ ἡμέρα, der Tag; Gen.: τῆς ἡμέρας (und Dat.: τῇ ἡμέρᾳ); dagegen: ἡ βασίλισσα, die Königin, Gen.: τῆς βασιλίσσης (wobei man die Zurückziehung des Accents, nach § 2, 8 beachte), Dat.: τῇ βασιλίσσῃ; aber in der gewöhnlichen Sprache (ohne Accentveränderung): τῆς βασίλισσας.

7. Bei den Femininis auf α und η setzt die gewöhnliche Sprache im Plur. für die Endung des Nom. und Vok.: αι und für die des Acc. ας auch αις, ohne daß jedoch (wie im Dat.) der Acc. zurückgezogen wird, z. B.: Nom.: αἱ βασίλισσαι, daneben: αἱ (ᾑ) βασίλισσαις; Gen.: τῶν βασιλισσῶν (s. 2); (Dat.: ταῖς βασιλίσσαις, nur in der edlen Schriftsprache, s. § 16, 2); Acc.: τὰς βασιλίσσᾱς, daneben; (Volkspr.) ταῖς βασίλισσαις; Vok.: ὦ βασίλισσαι oder βασίλισσαις κ. τ. λ.

§ 19. Beispiele und Übungen der 1. Deklination (s. § 18).

1. Ὁ ταμίας, der Schatzmeister, Kassier.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ταμίας	οἱ ταμίαι
Gen.	τοῦ ταμίου	τῶν ταμιῶν
Dat.	τῷ ταμίᾳ	τοῖς ταμίαις
Acc.	τὸν ταμίαν	τοὺς ταμίας
Vokat.	ὦ ταμία	ὦ ταμίαι.

Danach deklinire man:

ὁ νεανίας, der Jüngling, ὁ κοχλίας, die Schnecke.

Einige Wörter auf ας bilden den Genit. Sing., statt auf ου, auf α, z. B. im Altgriech.: ὁ ὀρνιθοθήρας, Vogelfänger; ὁ πατραλοίας oder πατραλῴας, der Vatermörder; ὁ μητραλοίας, Muttermörder ꝛc. und in Eigennamen, z. B.: ὁ Ἀννίβας, Hannibal, Gen.: τοῦ Ἀννίβα (oder Ἀννίβου); ὁ Νουμᾶς, Numa; τοῦ Νουμᾶ. Im Neugriech. gilt dieser Gen. nur für Eigennamen. Man deklinire so: ὁ Ανανίας, ὁ Θωμᾶς, ὁ Λουκᾶς κ. τ. λ.

2. Ὁ πολίτης, der Bürger (vgl. für die Accentuation § 18, 3 ff.):

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ πολίτης	οἱ πολῖται (gemein πολίται)
Gen.	τοῦ πολίτου (gemein πολίτη)	τῶν πολιτῶν
Dat.	τῷ πολίτῃ	τοῖς πολίταις
Acc.	τὸν πολίτην	τοὺς πολίτας (gemein πολίταις)
Vok.	ὦ πολῖτα.	ὦ πολῖται (gemein πολίταις).

Danach deklinire man, mit Fortlaſſung der nur gemein üblichen Formen:

ὁ ναύτης, der Matroſe
ὁ (οἰκο)δεσπότης, (Haus-)Herr
ὁ βιβλιοπώλης, Buchhändler
ὁ στρατιώτης, Soldat
ὁ καπνοπώλης, Tabakhändler
ὁ ψεύστης, Lügner.
ὁ νομάρχης, Präfekt
ὁ Πέρσης, der Perſer
ὁ ποιητής, Dichter
ὁ καθηγητής, Profeſſor
ὁ πραγματευτής, Kaufmann
ὁ μαθητής, Schüler, Jünger

(ſ. wegen der Accentuation § 18, 4)

3. Ἡ γλῶσσα, die Zunge, Sprache:

Nom.	ἡ γλῶσσα	αἱ γλῶσσαι (ἣ γλώσσαις)
Gen.	τῆς γλώσσης (γλώσσας)	τῶν γλωσσῶν
Dat.	τῇ γλώσσῃ	ταῖς γλώσσαις
Acc.	τὴν γλῶσσαν	τὰς γλώσσας (ταῖς γλώσσαις)
Vok.	ὦ γλῶσσα.	ὦ γλῶσσαι (γλώσσαις).

Die eingeklammerten Formen (ſ. § 18, 6) gelten in der Schriftſprache namentlich für Wörter, die in dieſer Form des Nom. Sing. auf α im Altgriech. noch nicht vorkommen, vgl. z. B. altgr. ἡ χήν, Gans, nach der 3. Deklin., im Acc.: τὴν χῆνα und heute gewöhnlich im Nom.: ἡ χῆνα; ferner aus dem Romaniſchen **porta**: ἡ πόρτα, die Pforte, Thüre neben dem altgr.: ἡ θύρα, mit α **purum** (ſ. § 18, 6), alſo im Gen. τῆς θύρας, aber auch τῆς πόρτας, im Plur. Nom.: αἱ θύραι, daneben in der Volksſprache: θύραις, aber gewöhnlich nur: αἱ πόρταις; Acc.: τὰς θύρας (θύραις), ταῖς πόρταις, wie: ἡ χήναις (altgr. αἱ χῆνες), ταῖς χήναις (altgr. τὰς χῆνας).

Man deklinire hiernach — ſchon im Altgriech. vorkommend:

ἡ ῥίζα, die Wurzel
ἡ δόξα, der Ruhm
ἡ ἧττα, die Niederlage
ἡ μοῦσα, die Muſe
ἡ τράπεζα, der Tiſch, die Wechſelbank

und als Proparoxytona (ſ. § 2, 8 und § 18, 6):

ἡ βασίλισσα, die Königin
ἡ μέλισσα, die Biene
ἡ ἔχιδνα, die Natter, Otter
ἡ θάλασσα, das Meer

ferner mit α purum (s. § 18, 6);

ἡ ὥρα, die Stunde

ἡ θύρα, die Thüre	ἡ χαρά, die Freude	s. § 18, 5
ἡ ἡμέρα, der Tag	ἡ πενθερά, Schwiegermutter	
ἡ μοῖρα, die Parce, das Schicksal	ἡ οὐρά, der Schwanz	
ἡ σφαῖρα, der Ball	ἡ περιστερά, die Taube	

auch:

ἡ σοφία, die Weisheit	ἡ οἰκία, das Haus
ἡ θεραπεία, die Heilung, Kur	ἡ φιλία, die Freundschaft
ἡ βλακεία, Dummheit	ἡ ἀλήθεια, die Wahrheit
ἡ ἐκκλησία, die Kirche	ἡ συνήθεια, die Gewohnheit
ἡ κακία, Bosheit	ἡ θεά, die Göttin (s. § 18, 5)
ἡ συμφωνία, Übereinstimmung, Eintracht	

ferner als Neubildungen auf α (s. o.):

ἡ πόρτα, die Pforte, Thüre	ἡ ἀρκοῦδα, der Bär (altgr. ὁ, ἡ ἄρκτος)
ἡ χῆνα, die Gans	ἡ ὄρνιθα, die Henne (vgl. altgr. ὁ, ἡ ὄρνις, Gen. ὄρνιθος)
ἡ γατα, die Katze	ἡ πάπια, die Ente
ἡ φλέβα, die Ader (altgr. ἡ φλέψ).	ἡ φλοῦδα, Schale.
ἡ ψύχρα, ἡ κρυάδα, die Kälte.	

4. Ἡ τιμή, die Ehre, der Preis (vgl. 3).

	Sing.	Plur.
Nom.	ἡ τιμή	αἱ τιμαί (τιμαῖς)
Gen.	τῆς τιμῆς	τῶν τιμῶν
Dat.	τῇ τιμῇ	ταῖς τιμαῖς
Acc.	τὴν τιμήν	τὰς τιμάς (τιμαῖς)
Vok.	ὦ τιμή	ὦ τιμαί (τιμαῖς).

Hiernach deklinire man:

ἡ φωνή, die Stimme	ἡ κλίνη, das Bett	s. § 18, 5
ἡ ἐπιστολή, der Brief	ἡ μνήμη, das Gedächtnis	
ἡ ἀρετή, die Tugend	ἡ κόμη, das Haar	
ἡ χολή, die Galle	ἡ νύμφη, die Braut	
ἡ ψυχή, die Seele	ἡ δούλη, die Dienerin, Magd	
ἡ προσευχή, das Gebet	ἡ βελόνη, die Nadel	
ἡ ἑορτή, Fest, Feiertag	ἡ ἀγέλη, die Herde	
ἡ φυλακή, Gefängnis	ἡ λύπη, die Trauer	
ἡ σιωπή, das Schweigen	ἡ ἐπιστήμη, Wissenschaft.	
ἡ σκηνή, die Scene		

Vokabeln zu den folgenden Sätzen:

(er) hat betrogen, ἠπάτησε (v. ἀπατῶ).
(er) war, ἦτο(ν) (v. εἰμαι).
(er) hat angeklagt (beſchuldigt), κατηγόρησε (v. κατηγορῶ).
(ſie) machen, κάμνουν (v. κάμνω), περιποιοῦν (v. περιποιῶ).
(er) iſt, εἶναι, εἶνε (v. εἰμαι).
(ſie) erfragten, ἠρώτησαν,
der Weg, ὁ δρόμος.
zwiſchen uns, μεταξὺ ἡμῶν.
iſt aufgelöſt, διελύθη (v. διαλύω).
geſchloſſen, κλειστός (m.), κλειστή (f.), κλειστό(ν) (n.).
er wurde, ἔγεινε (v. γίνομαι).
er hat nicht geſprochen, δὲν ὡμίλησε.
ſeit einer Stunde, πρὸ μιᾶς ὥρας.
geht hervor (entſteht) aus, προέρχεται (v. προέρχομαι) ἐκ m. Gen.
oft, συχνά, öfter als, συχνότερα ἤ.
unfruchtbar, ἄγονος (m., f.), ἄγονον (n.), pl.: ἄγονοι, ἄγονα.
ſehr, viel, πολύ.
gut, ſchön, καλός, καλή, καλόν.
wundervoll, θαυμάσιος, θαυμασία, θαυμάσιον.
dies Buch, τοῦτο τὸ βιβλίον.
dieſes Buches, τούτου τοῦ βιβλίου.
die Bücher, τὰ βιβλία.
die Federn, τὰ πτερά.
die Mutter, ἡ μήτηρ (μητέρα).
groß, μέγας (m.), μεγάλη (f.), μέγα (n.).
klein, gering, ὀλίγος (m.), ὀλίγη (f.), ὀλίγον (n.),
μικρός (m.), μικρά (f.), μικρόν (n.)
ewig, αἰώνιος, αἰωνία, αἰώνιον; ἀΐδι-ος, -ον
ohne Galle, ἄχολος (m., f.), ἄχολον (n.)
ich gebe, δίδω.
ſie geben, δίδουν.
er hat gegeben, ἔδοσε, ἔδωκε.
gieb! δός!
in, εἰς (m. Acc.)
welcher, ὁ ὁποῖος, ποῦ, — (fragend) ποῖος, ποία, ποῖον;
lügneriſch, falſch, ψευδής (m., f.), ψευδές (n.)
der Gegenſtand, τὸ θέμα.
ſie beißen, ſtechen, δαγκάνουν, κεντρώνουν.
weiß, λευκ-ός, ή, όν.
ſie haben nicht, δὲν ἔχουν.
die Farbe, τὸ χρῶμα.
die Kleider, τὰ φορέματα.

Der Kaſſier hat den Bürger betrogen.

Der Kaufmann, welcher die Bürger betrogen hat, iſt im Gefängnis.

Die Zunge des Ananias war falſch.

Das Schweigen geht öfter aus Dummheit als aus Weisheit hervor.

Der Präfekt hat den Buchhändler verklagt.

Die Tugenden machen dem Menſchen Ehre.

Ὁ ταμίας ἠπάτησε τὸν πολίτην.

Ὁ πραγματευτὴς, ὁ ὁποῖος (oder ποῦ) ἠπάτησε τοὺς πολίτας, εἶνε εἰς τὴν φυλακήν.

Ἡ γλῶσσα τοῦ Ἀνανία ἦτον ψευδής.

Ἡ σιωπὴ προέρχεται συχνότερα ἐκ βλακείας ἢ ἐκ σοφίας.

Ὁ νομάρχης κατηγόρησε τὸν βιβλιοπώλην.

Αἱ ἀρεταὶ περιποιοῦν τιμὴν εἰς τὸν ἄνθρωπον.

Welches iſt der Preis dieſes Buches?

Der Buchhändler gab mir die Bücher des Dichters.

Die Federn der Gänſe ſind in den Betten.

Die Schwiegermutter hat der Braut Hühner, Enten und Gänſe gegeben.

Die Eintracht der Braut und der Schwiegermutter iſt bewundernswürdig.

Das Land iſt ſehr unfruchtbar.

Die Länder ſind ſehr unfruchtbar.

Die Matroſen erfragten den (fragten nach dem) Weg zu dem Hauſe des Tabakshändlers.

Die Bank iſt die Feſttage geſchloſſen.

Das Meer iſt ein ſchöner Gegenſtand für den Dichter.

Die Eintracht zwiſchen uns iſt aufgelöſt (zerſtört).

Das Gedächtnis dieſer Kaufleute iſt bewundernswerth.

Der Schwanz des Bären iſt klein.

Gieb mir den Ball.

Die Freude des Jünglings und der Braut war groß.

Die Bienen ſtechen den Bären.

Das Haar des Pythagoras (des Lukas) wurde weiß.

Der Perſer hat ſeit einer Stunde nicht geſprochen.

Die Niederlage der Perſer war groß.

Die Tauben haben keine Galle (ſind ohne Galle).

Die Farbe der Tauben iſt weiß.

Gieb dieſe Nadel an die Schneiderin.

Ποία εἶναι ἡ τιμὴ τούτου τοῦ βιβλίου;

Ὁ βιβλιοπώλης μ᾽ ἔδωκε τὰ βιβλία τοῦ ποιητοῦ.

Τὰ πτερὰ τῶν χηνῶν εἶναι εἰς τὰς κλίνας.

Ἡ πενθερὰ ἔδωκεν εἰς τὴν νύμφην ὄρνιθαις, πάπιαις καὶ χήναις.

Ἡ ὁμόνοια τῆς νύμφης καὶ τῆς πενθερᾶς εἶνε θαυμασία.

Ἡ χώρα εἶνε πολὺ ἄγονος.

Αἱ χῶραι εἶναι πολὺ ἄγονοι.

Οἱ ναῦται ἠρώτησαν ποῖος εἶναι ὁ δρόμος εἰς (τὴν οἰκίαν) τοῦ καπνοπώλου [auch ohne: τὴν οἰκίαν].

Ἡ τράπεζα εἶναι κλειστὴ τὰς ἑορτάς.

Ἡ θάλασσα εἶναι καλὸν θέμα εἰς τὸν ποιητήν.

Ἡ ὁμόνοια μεταξὺ ἡμῶν διελύθη.

Ἡ μνήμη (τὸ μνημονικὸν) τῶν πραγματευτῶν τούτων εἶναι θαυμασία (θαυμάσιον).

Ἡ οὐρὰ τῆς ἀρκούδας εἶναι μικρά.

Δός μοι (oder με) τὴν σφαῖραν.

Ἡ χαρὰ τοῦ νεανίου καὶ τῆς νύμφης ἦτον μεγάλη.

Αἱ μέλισσαι κεντρώνουν τὴν ἀρκοῦδαν.

Ἡ κόμη τοῦ Πυθαγόρου (τοῦ Λουκᾶ) ἐγίνη λευκή.

Ὁ Πέρσης δὲν ὡμίλησε πρὸ μιᾶς ὥρας.

Ἡ ἧττα τῶν Περσῶν ἦτον μεγάλη.

Αἱ περιστεραὶ δὲν ἔχουν χολὴν (εἶναι ἄχολοι).

Τὸ χρῶμα τῶν περιστερῶν εἶναι λευκόν.

Δός τὴν βελόνην ταύτην εἰς τὴν ῥάπτριαν.

Die Schneider und die Schneiderinnen machen die Kleider.

Die Nattern beißen (stechen) die Kühe.

Der Ruhm der Wahrheit und der Tugend ist groß.

Die Musen geben den Dichtern ewigen Ruhm.

Der Ruhm des Dichters ist ewig.

Sie richten (machen) Gebete an die männlichen und an die weiblichen Heiligen.

Die Nichte der Königin ist in Berlin.

Die Tante der Lehrerin ist in Athen.

O Königin, gieb den Bürgern die Freiheit!

Die Nadeln der Schülerinnen sind groß.

Die Freude und die Trauer sind nicht ewig.

Die Wiederholung ist die Mutter der Studien (Wissenschaften).

Οἱ ῥάπται καὶ αἱ ῥάπτριαι(ς) κάμνουν τὰ φορέματα.

Αἱ ἔχιδναι δαγκάνουν τὰς ἀγελάδας.

Ἡ δόξα τῆς ἀλήθειας καὶ τῆς ἀρετῆς εἶναι μεγάλη.

Αἱ μοῦσαι παρέχουν ἀΐδιον δόξαν εἰς τοὺς ποιητάς.

Ἡ δόξα τοῦ ποιητοῦ εἶναι αἰωνία.

Κάμνουν προσευχὰς εἰς (oder πρὸς) τοὺς ἁγίους καὶ εἰς (πρὸς) τὰς ἁγίας.

Ἡ ἀνεψιὰ τῆς βασιλίσσης εἶναι εἰς τὸ Βερολῖνον.

Ἡ θεία τῆς διδασκαλίσσης εἶναι εἰς τὰς Ἀθήνας.

Ὦ βασίλισσα, δὸς τὴν ἐλευθερίαν εἰς τοὺς πολίτας.

Αἱ βελόναι τῶν μαθητριῶν εἶναι μεγάλαι.

Ἡ χαρὰ καὶ ἡ λύπη δὲν εἶναι αἰωνίαι.

Ἡ ἐπανάληψις εἶναι ἡ μήτηρ τῶν ἐπιστημῶν.

§ 20. Zweite Deklination, ἡ δευτέρα κλίσις.

1. Die Substantiva der 2. Deklin. gehen auf ος oder ον aus. Die auf ος sind überwiegend Mask., nur wenige — und zwar ausschließlich dem gehobenen Stil angehörende — Femin. (s. 4); die auf ον sind durchgängig Neutra (vgl. § 16, 4). Vgl. auch Adjektiva, masc. auf ος, neutr. auf ον, während die Femin. theils (wenn zusammengesetzt) mit den Mask. zusammenfallen, theils nach der 1. Dekl. (s. § 18, nam. 2 und 6) auf η oder — bei vorhergehendem Vokal oder ρ — auf α ausgehen, z. B. (wo man an dem vorgesetzten Artikel das Genus erkennen kann als sogenannte Adj. dreier Endungen): ὁ ἅγιος, ἡ ἁγία, τὸ ἅγιον (§ 18, 2) = der, die, das Heilige; ὁ πρῶτος, ἡ πρώτη, τὸ πρῶτον, der, die, das erste ...; ὁ δεύτερος, ἡ δευτέρα, τὸ δεύτερον, der, die, das zweite ...; ὁ ἔσχατος, ἡ ἐσχάτη, τὸ ἔσχατον, der, die, das letzte ...; ὁ καλός, ἡ καλή, τὸ καλόν, der, die, das Gute ꝛc.; ὁ κακός, ἡ κακή, τὸ κακόν, der, die, das Böse, Arge. Dagegen als Adjekt. zweier Endungen z. B.: ὁ, ἡ ἄκακος, τὸ ἄκακον, der, die, das arglose ...; ὁ, ἡ ἀθάνατος, τὸ

ἀθάνατον, der, die, das unsterbliche . . .; ὁ, ἡ ἐξαίρετος, τὸ ἐξαίρετον, der, die, das vorzügliche . . .

2. Deklinationsschema:

	Sing.		Plur.	
	m. (f.)	n.	m. (f.)	n.
Nom.	ος	ο(ν)	οι	α
Gen.	ου		ων	
Dat.	φ		οις	
Acc.	ο(ν)		ους	α
Vok.	ε	ο(ν)	οι	α.

3. Über die Accentuation s. die folgenden Beispiele und vgl. §§ 2, 8; 18, 5.

ʽΟ ἄνθρωπος, der Mensch.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ἄνθρωπος	οἱ ἄνθρωποι
Gen.	τοῦ ἀνθρώπου	τῶν ἀνθρώπων
Dat.	τῷ ἀνθρώπῳ	τοῖς ἀνθρώποις
Acc.	τὸν ἄνθρωπον	τοὺς ἀνθρώπους
Vok.	ὦ ἄνθρωπε	ὦ ἄνθρωποι.

ʽΟ δοῦλος, der Diener.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ δοῦλος	οἱ δοῦλοι
Gen.	τοῦ δούλου	τῶν δούλων
Dat.	τῷ δούλῳ	τοῖς δούλοις
Acc.	τὸ(ν) δοῦλο(ν)	τοὺς δούλους
Vok.	ὦ δοῦλε	ὦ δοῦλοι.

ʽΟ ἀδελφός, der Bruder.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ἀδελφός	οἱ ἀδελφοὶ
Gen.	τοῦ ἀδελφοῦ	τῶν ἀδελφῶν
Dat.	τῷ ἀδελφῷ	τοῖς ἀδελφοῖς
Acc.	τὸν ἀδελφό(ν)	τοὺς ἀδελφούς
Vok.	ὦ ἀδελφέ	ὦ ἀδελφοί.

Τὸ ῥόδον, die Rose.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ ῥόδο(ν)	τὰ ῥόδα
Gen.	τοῦ ῥόδου	τῶν ῥόδων
Dat.	τῷ ῥόδῳ	τοῖς ῥόδοις
Acc.	τὸ ῥόδο(ν)	τὰ ῥόδα
Vok.	ὦ ῥόδο(ν)	ὦ ῥόδα.

Hiernach deklinire man:

Properispomena wie: ὁ πόλεμος, der Krieg.

ὁ ἄνεμος, der Wind
ὁ σίδηρος, das Eisen
ὁ μόλυβδος, das Blei.
ἡ μέθοδος, die Methode
ἡ περίοδος, die Periode
ἡ κυπάρισσος, die Cypresse
} (ſ. 4)

τὸ ἄλογον, das Pferd
τὸ πανεπιστήμιον, die Universität
τὸ πρόσωπον, das Gesicht, die Vorderseite
τὸ μέτωπον, die Stirn
τὸ πρόβατον, das Schaf
τὸ ὄνειρον, der Traum
τὸ μέταλλον, das Metall.
τὸ ὀμμάτιον, das Auge
τὸ τριαντάφυλλον, die Rose
τὸ ῥοδάκινον, die Pfirsich
τὸ ποτήριον, der Becher, das Glas
τὸ φρούριον, die Festung,

ferner auf der vorletzten Silbe betont als Paroxytonon oder als Properispomenon:

ὁ ὦμος, die Schulter
ὁ ἆθλος, der Kampf, Arbeit des Herkules ꝛc.
ὁ φίλος, der Freund
ὁ τόπος, der Ort, die Gegend
ὁ λόφος, der Hügel
ὁ νόμος, das Gesetz
ὁ λύκος, der Wolf
ἡ Χίος, die (Insel) Chios
ἡ Σάμος, „ „ Samos
ἡ νῆσος, die Insel
ἡ νόσος, die Krankheit
} (ſ. 4)

τὸ σῦκον, die Feige
τὸ μῆλον, der Apfel
τὸ ζῶον, das Thier
τὸ δῶρον, das Geschenk, die Gabe
τὸ πλοῖον, das Schiff, Fahrzeug
τὸ ξύλον, das Holz
τὸ ῥόδον, die Rose
τὸ ὅπλον, die Waffe, das Gewehr (türk. τὸ τουφέκι)
τὸ βιβλίον, das Buch
τὸ παιδίον, das Kind,

endlich als Oxytona z. B.:

ὁ χωρικός, der Bauer
ὁ ὑπουργός, der Minister
ὁ ἀξιωματικός, der Officier
ὁ λαός, das Volk
ὁ ἰατρός, der Arzt
ὁ πετεινός, der Hahn
ὁ ὀφθαλμός, das Auge
ὁ βαθμός, der Rang, die Würde
ὁ προβιβασμός, die Beförderung.
τὸ πτηνόν, der Vogel
τὸ νερόν, das Wasser
τὸ ἰατρικόν, das Heilmittel
τὸ λεξικόν, das Wörterbuch
τὸ αὐγόν, das Ei
τὸ βουνόν, der Berg.

4. Feminina auf ος sind (ſ. § 17, 4 c) die Namen von Städten, Inseln und von manchen Bäumen; ferner einige (meist nur in der gehobenen Schriftsprache übliche) Wörter, wie:

ἡ ἄβυσσος, der Abgrund, die Hölle
ἡ ἄμμος, ψάμαθος, Sand
ἡ διάλεκτος, die Mundart, der Dialekt

ἡ λέμβος, der Nachen, Kahn
ἡ κιβωτὸς (τοῦ Νωέ), die Arche Noä
ἡ νῆσος, die Insel (gewöhnlich verkl.: τὸ νησίον, s. § 21, 3), vgl. die Zusammensetzungen, wie: ἡ Πελοπόννησος, (früher auch: ὁ Μωρέας); ἡ χερσόνησος, Halbinsel ꝛc.
ἡ νόσος, die Krankheit (gewöhnlich: ἡ ἀῤῥωστία).

ἡ ὁδὸς, die Straße, der Weg, gewöhnlich ὁ δρόμος, — doch in den Zusammensetzungen, wie: ἡ μέθοδος, die Methode; ἡ περίοδος, die Periode ꝛc., vgl. § 21.

5. Über die Verbalsubstantiva auf -ʼσιμον, Gen. -σίματος, s. § 24, 7 (Schluß).

§ 21. Verkleinerungsformen (ὑποχοριστικὰ) der 2. Deklination.

1. Zu den Neutris der 2. Deklin. gehören die vielfachen Verkleinerungsformen auf ιον, welche theils Paroxytona, theils Properoxytona sind.

2. Bei den zahlreichen Verkleinerungsformen*) der neugriech. Sprache ist vielfach der ursprüngliche Sinn der Verkleinerung ganz zurückgetreten, wie seltener im Deutschen bei Verkleinerungsformen auf -chen (vgl. z. B.: ein großes Mädchen, Veilchen ꝛc.).

3. Die Volkssprache läßt hier nach dem ι gewöhnlich das ον weg und läßt ferner bei ι mit nachfolgendem Vokal die Synizese (§ 5) eintreten, was besonders auch für die Accentuation zu beachten ist. Z. B. hieß altgr. das Buch ἡ βίβλος (fem., vgl. § 20, 4) und — τὸ βιβλίον. Die erste Form ist in der heutigen Sprache der zweiten vollständig gewichen und diese bleibt gewöhnlich unverkürzt (ohne Wegfall des ον); für das ähnliche ἡ νῆσος bildet die heutige Sprache τὸ νησίον und verkürzt: τὸ νησί. Von der unverkürzten Form lauten der Gen. Sing. und Plur.: τοῦ νησίου, τῶν νησίων und der Plur. in den 3 gleichlautenden Kasus (s. § 16, 4): τὰ νησία. Dafür setzt die Volkssprache mit Anwendung der Synizese 2silbig: τοῦ νησιοῦ, τῶν νησιῶν, τὰ νησιά. Der Dat. (Sing.: τῷ νησίῳ; Plur.: τοῖς νησίοις) kommt bekanntlich (§ 16, 2) in der Volkssprache überhaupt nicht vor und duldet daher auch nicht die Synizese. — Für „das Auge" galt altgr. neben: ὁ ὀφθαλμός (§ 20, 3) von demselben Stamme (nach der 3. Dekl.): τὸ ὄμμα, Gen. τοῦ ὄμματος. Statt dieses Wortes gebraucht die heutige Sprache gewöhnlich (ohne verkleinernden Sinn, s. 2) die Verkleinerungsform: τὸ (ὀμ)μάτι(ον),

*) Vgl. über die schon in der altgriech. Volkssprache häufigen auf ιον und ἰδιον L. Roß, Reisen auf den griech. Inseln 3, 162 mit Belegen aus Aristophanes, s. auch 175, wonach auf Karpathos und Rhodos in vielen Fällen die unverkleinerten Formen statt der anderwärts üblicheren verkleinernden in Gebrauch sind.

wofür die Volksſprache auch mit Fortfall der eingeklammerten erſten und letzten Silbe ſetzt: τὸ μάτι. Der Plur. τὰ (ὀμ)μάτια iſt ein Proparoxytonon, deſſen Akut auf der Silbe μά bleibt, wenn die beiden letzten Silben durch die Syniżeſe zu einer werden τὰ (ὀμ)μάτια. Der Gen. Sing. und Plur. aber, worin die Endſilbe quantitativ lang iſt, iſt unverkürzt ein Paroxytonon (ſ. § 2,8), mit dem Akut auf dem ί und bei der Syniżeſe wird daraus ein Periſpomenon, vgl.: τοῦ (ὀμ)ματίου od. ματιοῦ; τῶν (ὀμ)ματίων od. ματιῶν. Vgl. ὁ ὄφις, die Schlange, häufiger in der Verkleinerungsform: τὸ ὀφίδιον, verkürzt: τὸ (ὀ)φίδι, Plur. τὰ (ὀ)φίδια od. (ὀ)φίδια; Gen. Sing. und Plur.: τοῦ (ὀ)φιδίου und φιδιοῦ; τῶν (ὀ)φιδίων und φιδιῶν; ähnlich die Augenbraue, ἡ ὀφρύς, heute gewöhnlich: τὸ ὀφρύδιον, verkürzt: τὸ (ὀ)φρύδι, wofür man, wenn man ohne genügenden Grund das υ als quantitativ lang anſieht, nach § 2,8 (ὀ)φρῦδι ſchreibt, vgl. unzweifelhaft als Properiſpomenon: die Blume τὸ λουλοῦδι (türk., ſtatt des nur in der gehobenen Sprache üblichen altgr. τὸ ἄνθος nach der 3. Dekl.), Plur.: τὰ λουλούδια, 4 ſilbig als Proparoxytonon und, um eine Silbe verkürzt, 3 ſilbig mit der Syniżeſe: τὰ λουλοῦδια; Genitiv Singularis und Plur. gewöhnlich: τοῦ λουλουδιοῦ; τῶν λουλουδιῶν; ähnlich: die Jagd τὸ κυνῆγι, ſtatt des ältern und edlern ἡ κυνηγία (nach der 1. Deklin.) ꝛc.

Man beachte beſonders die unerſchöpflichen Verkleinerungen auf άκιον, verkürzt: άκι, z. B. τὸ λουλουδάκι, das Blümchen; τὸ δένδρον, der Baum, τὸ δενδράκι(ον), das Bäumchen; ὁ ἀδελφός, τὸ ἀδελφάκι(ον), das Brüderchen; vom altgr. ὁ παῖς, τοῦ παιδός, der Knabe: τὸ παιδίον (ſ. o.) und: τὸ παιδάκι(ον), das Knäblein ꝛc.

4. Paradigmen*) der verkürzten Formen der Volksſprache.

a) mit betontem ι: τὸ ψωμί, das Brot.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ ψωμί	τὰ ψωμιά
Gen.	τοῦ ψωμιοῦ	τῶν ψωμιῶν
Dat.	nicht vorkommend	
Acc.	τὸ ψωμί	τὰ ψωμιά
Vok.	ὦ ψωμί	ὦ ψωμιά.

*) Wir haben nicht ohne Abſicht zu den Paradigmen Wörter gewählt, deren Eintritt für allbekannte altgriechiſche Wörter ſehr befremdend erſcheinen muß, ſo lange man nicht den Grund, namentlich den der religiöſen Scheu vor den geheiligten Wörtern mit in Anſchlag bringt. Jeder Grieche kennt z. B. das Wort ὁ ἄρτος für Brot aus dem Vaterunſer. Τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον, aber gerade deßhalb wurde das Wort für den gewöhnlichen Gebrauch durch ein minder heiliges erſetzt, τὸ ψωμί(ον), Verkl. v. ὁ ψωμός, der Biſſen, Brocken, Broſam ꝛc. (dazu: ὁ ψωμᾶς, der Bäcker), ſ. Matth. 15,36: Τοὺς ἑπτὰ ἄρτους καὶ τοὺς ἰχθύας = die 7 Brote und die Fiſche. Das hier hervorgehobene ΙΧΘΥΣ = Fiſch aber entzog ſich ganz beſonders dem gemeinen

τὸ κρασί, der Wein.

Sing.	Plur.
Nom. τὸ κρασί	τὰ κρασιά
Gen. τοῦ κρασιοῦ	τῶν κρασιῶν
Acc. τὸ κρασί	τὰ κρασιά.

Hiernach deklinire man:

τὸ νησί, die Insel
τὸ αὐτί, das Ohr (im gehobnen Stil τὸ ὠτίον)
τὸ κλειδί, der Schlüssel
τὸ σπαθί, das Schwert
τὸ ὑαλί, γυαλί, γιαλί das Glas, als Stoff (altgr. ἡ ὑαλός, s. § 20,4)
τὸ πουλί, der Vogel (s. b)
τὸ χαρτί, das Papier.

b) mit unbetontem ι:

τὸ συκῶτι, die Feige.

Sing.	Plur.
Nom. τὸ συκῶτι	τὰ συκώτια (συκώτια)
Gen. τοῦ συκωτιοῦ	τῶν συκωτιῶν
Acc. τὸ συκῶτι	τὰ συκώτια.

τὸ πουλάκι, das Vögelein, der Vogel.

Sing.	Plur.
Nom. τὸ πουλάκι	τὰ πουλάκια
Gen. τοῦ πουλακιοῦ	τῶν πουλακιῶν
Acc. τὸ πουλάκι	τὰ πουλάκια
Vok. ὦ πουλάκι	ὦ πουλάκια.

Gebrauch, als Losungs- und Erkennungswort der ersten Christen, dessen Buchstaben geheimnisvoll auf die Anfangsbuchstaben deuteten von Ἰησοῦς Χριστός Θεοῦ Υἱος Σωτήρ (Jesus Christus Gottes Sohn Heiland). An die Stelle aber ist die altübliche Verkleinerung von τὸ ὄψον, τὸ ὀψάριον getreten verkürzt τὸ ψάρι), schon im Altgriech., wie namentlich Athenäus mehrfach bezeugt, aus der allgemeinen Bedeutung „Zukost" ꝛc. in die heutige übergegangen, vgl. L. Roß a. a. O. 3,162 und J. Ow, Die Abstammung der Griechen ꝛc., Anhang S. 7. — Κρασί, Wein, für das altgr. οἶνος, bezeichnet eigentlich das im κρατήρ (Mischkrug) enthaltene Getränk. — Die Leber, altgr., τὸ ἧπαρ, hieß auch, nach der Zubereitung mit Feigen, συκωτόν, woraus das jetzige συκῶτι (συκώτιον) entstanden, wie aus dem lat. jecur ficatum, ital. figato, frz. foie ꝛc. — Τὸ πουλάκι, neue Verkleinerung v. dem verkl. πουλί, Vogel (altgr. ὁ, ἡ ὄρνις, auch im engeren Sinn: die Henne, wie jetzt ausschließlich: ἡ ὄρνις, ὄρνιθα, vgl. ὁ πετεινός, der Geflügelte = Hahn), hervorgegangen aus der Bedeutung: das Junge, junge Thier, lat. pullus, vgl. altgr.: ὁ, ἡ πῶλος, das junge Pferd (Fohlen, Füllen) und in der heutigen Sprache Zusammensetzungen, wie τὸ ὀρνιθόπουλον, das junge Huhn, Küchlein ꝛc., und besonders Namen auf -πουλος (Sohn), fem. -πούλα (Tochter), z. B.: Παπαδόπουλος, Sohn eines Papas, Priesters; Μητσόπουλος, Sohn eines Mannes, der Μῆτσος heißt; Παπαδημητρακόπουλος Sohn eines Priesters Δημητράκης (welches selbst eine Verkleinerung von Δημήτριος ist); Τουρκόπουλος, Φραγκόπουλος, junger Türke, Franke; βασιλόπουλον, ῥηγόπουλον, Königssohn ꝛc.; βοσκοπούλα Hirtentochter, Schäferin; Βουργαροπούλα, junge Bulgarin; γειτονοπούλα, Nachbarstochter, Nachbarin ꝛc.

Hiernach deklinire man:

τὸ μάτι, das Auge.
τὸ (ὀ)φίδι, die Schlange
τὸ κοπάδι, die Herde
τὸ (ὀ)φρύδι, die Augenbraue
τὸ κεφάλι, der Kopf
τὸ ἀδελφάκι, das Brüderlein
τὸ παιδάκι, das Knäblein
τὸ λουλοῦδι, die Blume
τὸ κυνῆγι, die Jagd
τὸ τραγοῦδι, das Lied
τὸ ψάρι, der Fiſch
τὸ φεγγάρι, der Mond
τὸ κουνέλι, das Kaninchen
τὸ τουφέκι (türk.), das Gewehr
τὸ ταξίδι, die Reiſe.
τὸ δενδράκι, Bäumchen
τὸ λουλουδάκι, Blümchen.
τὸ (ἑ)ταῖρι, der Gefährte.
τὸ κυπαρίσσι, die Cypreſſe (ἡ κυπάρισσος)
τὸ πορτοκάλι, die Apfelſine
τὸ νεράντζι, die Orange, Pomeranze.

§ 22. Zuſammengezogene oder kontrahirte (συνῃρημένα) Wörter der 2. Deklination.

1. Bei einigen wenigen Wörtern, in denen der Endung ος, ον (ſ. § 20) ein ο oder ε vorangeht, findet eine Kontraktion in folgender Weiſe Statt, z. B. als Adj. dreier Endungen ἁπλόος, ἁπλόη, ἁπλόον, kontrahirt: ἁπλοῦς, ἁπλῆ (nach der 1. Dekl.), ἁπλοῦν, einfach ꝛc. (ſ. § 43); aus ὁ νόος, kontrahirt: νοῦς Sinn, Verſtand, Geiſt; aus τὸ ὀστέον, kontrahirt: τὸ ὀστοῦν, Knochen (gewöhnl.: τὸ κόκκαλον).

Deklin.:

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ νοῦς	οἱ νοῖ (gewöhnlich νόες)
Gen.	τοῦ νοῦ	τῶν νόων (νῶν)
Dat.	τῷ νόῳ (νῷ)	τοῖς νόοις (νοῖς)
Acc.	τὸν νοῦν	τοὺς νοῦς
Vok.	ὦ νοῦ	ὦ νοῦς
Nom.	τὸ ὀστοῦν	τὰ ὀστέα, ὀστᾶ
Gen.	τοῦ ὀστοῦ	τῶν ὀστέων, ὀστῶν
Dat.	τῷ ὀστῷ	τοῖς ὀστέοις, ὀστοῖς
Acc.	τὸ ὀστοῦν	τὰ ὀστέα, ὀστᾶ
Vok.	ὦ ὀστοῦν	ὦ ὀστέα, ὀστᾶ

Man deklinire hiernach: ὁ ἁπλοῦς, (Vok., Sing. ἁπλέ), τὸ ἁπλοῦν (ſ. o.), der, das Einfache wie ὁ διπλοῦς, der doppelte, τὸ διπλοῦν, das Doppelte ꝛc.; ὁ κρυψίνους, Jemand verſteckten Sinnes, der Verſchlagene (gewöhnlich ὁ πανοῦργος); ὁ πλοῦς (aus πλόος) die Schiffahrt (gewöhnl.: τὸ ταξίδι), mit: ὁ ἀπόπλους, die Abfahrt (= ὁ μισευμός), ὁ διάπλους, Durchfahrt (= τὸ πέρασμα); ὁ ῥοῦς, die Strömung (= τὸ τρέξιμον); κυανοῦς, τὸ κυανοῦν (κυάνεος), blau, das Blau.

2. Vokabeln zu den folgenden Sätzen.

ich ehre, τιμῶ
geehrt von, τιμώμενος ὑπὸ mit Genit.
ich habe, ἔχω
er hat, ἔχει
ſie haben, ἔχουν
ich gehe, πηγαίνω
ſie gehen, πηγαίνουν
ich werde gehen θὰ ὑπάγω
mir, μοί, μοῦ, μέ (enklit.)
uns, μᾶς (enklit.)
im Allgemeinen, ἐν γένει
er hat gegeben, ἔδωκε
gieb! δός
bringe! φέρε
(Etwas) verzögert ſich, ἀργεῖ, βραδύνει
verzögerte ſich, ἤργησε, ἐβράδυνε
ſie ſind vorhanden, ὑπάρχουσι
werden gefunden, εὑρίσκονται
er hat gefunden, εὗρε, ηὗρε
Sie werden Sich nicht amüſiren, δὲν θὰ εὐχαριστηθῆτε
gehen Sie hinauf, ἀναβῆτε
es iſt nöthig, daß πρέπει νὰ
Sie müſſen hinaufgehen, πρέπει νὰ ἀναβῆτε (νὰ πᾶτε ἐπάνω)
grade aus, κατ' ευθεῖαν (ἴσια)
der Garten, ὁ κῆπος, τὸ περιβόλι
er hat gegeſſen, ἔφαγε
er hat getrunken, ἔπιεν
ſie werden genannt, heißen καλοῦνται
ich ſterbe, ἀποθνήσκω
er ſtarb, iſt geſtorben: ἀπέθανε(ν)
ich ſetze, ſtelle, βάλλω
ſetze, ſtelle! (Imper.), βάλε
einzig, allein, μόν-ος, -η, -ον
wenig, ὀλίγ-ος, -η, -ον
klein, μικρ-ός, -ά, -όν
reißend, ὁρμητικ-ός, -ή, -όν
neu, νέ-ος, -α, -ον,
außerordentlich, ἔκτακτ-ος, -ον
unbrauchbar, nutzlos, unnütz ἄχρηστ-ος, -ον
das Jahr, τὸ ἔτος, τοῦ ἔτους; ὁ χρόνος
das Neujahr, τὸ νέον ἔτος, ἡ πρωτοχρονία
weiß, λευκ-ός, -ή, -όν
ſchwarz, μαῦρ-ος, μαύρη, μαῦρον
roth, κόκκινος, -ίνη, -ινον
geweckt, munter, ἔξυπν-ος, -ον
ein, εἷς, μία, ἕν
hier herum (in der Gegend) ἐδῶ κοντά, τριγύρω
genug, ἀρκετά
täglich, adv., καθ' ἡμέραν oder καθημέραν, adj. καθημερινός, -νὴ, -νόν, καθημερούσι-ος -α, -ον.

3. Übungen zum Bisherigen, namentlich zur 2. Deklin.

Er iſt ein Mann, geehrt vom Volke.
Εἶναι ἄνθρωπος τιμώμενος ὑπὸ τοῦ λαοῦ.

Dieſer Mann hat ein geweckes Ausſehen (Geſicht).
Ὁ ἄνθρωπος οὗτος ἔχει ἔξυπνον φυσιογνωμίαν.

Er ſtarb an einer Herzkrankheit.
Ἀπέθανεν ἀπὸ καρδιακὴν νόσον.

Stelle die rothen und die weißen Roſen ins Glas.
Βάλε τὰ κόκκινα καὶ τὰ λευκὰ ῥόδα (οὐ. τριαντάφυλλα) εἰς τὸ ποτῆρι.

In dem Garten meiner Tante finden ſich ſchöne Blumen und hohe Bäume.

Sie gehen oft auf die Jagd.

Das Eiſen und das Blei ſind die einzigen Metalle, welche in der Gegend gefunden werden.

Gieb mir einige (wenige) Pfirſiche und eine Feige.

Er hat die ſchöne Gänſeleber (Leber der Gans) gegeſſen.

Die Kinder der Geſchwiſter werden Neffen und Nichten genannt.

Die Neujahrsgeſchenke ſind im Allgemeinen werthlos.

Er hat mir dies ſchöne Buch (zum oder als) Neujahrsgeſchenk gegeben.

Die Augen der weißen Kaninchen ſind roth.

Das Schiff iſt klein; Sie werden Sich auf der Fahrt nicht amüſiren.

Gehen Sie dieſe Straße hinauf!

Sie müſſen den Hügel, den Berg grade hinaufgehen.

Bringe mir die Schlüſſel.

Sind hier in der Gegend Vögel vorhanden?

Die Strömung des Fluſſes iſt ſehr reißend.

Die Abfahrt des Bootes hat ſich verzögert.

Gieb mir einen Becher Weins.

Er hat einen außerordentlichen Verſtand.

Der Verſchlagene hat ſeinen Mann (Gefährten, Gleichen) gefunden.

Εἰς τὸν κῆπον (τὸ περιβόλι) τῆς θείας μου εὑρίσκονται (ὑπάρχουν) καλὰ λουλούδια καὶ ὑψηλὰ δένδρα.

Συχνὰ πηγαίνουν εἰς τὸ κυνήγιον (κυνῆγι).

Ὁ σίδηρος καὶ ὁ μόλυβδος εἶναι τὰ μόνα μέταλλα, ποῦ (οὗ. τὰ ὁποῖα) εὑρίσκονται εἰς τὸν τόπον.

Δός μοι (μου) ὀλίγα ῥοδάκινα καὶ ἓν σῦκον.

Ἔφαγε τὸ καλὸ συκῶτι τῆς χήνας.

Τὰ παιδία τῶν ἀδελφῶν καλοῦνται ἀνεψιοὶ καὶ ἀνεψιαί.

Τὰ δῶρα τοῦ νέου ἔτους εἶναι ἐν γένει ἄχρηστα.

Μ' ἔδωκε τοῦτο τὸ καλὸν βιβλίον δῶρον τοῦ νέου ἔτους (ὡς πρωτοχρονιάτικον δῶρον).

Τὰ μάτια τῶν λευκῶν κουνελιῶν εἶναι κόκκινα.

Τὸ πλοῖον εἶναι μικρόν· δὲν θὰ εὐχαριστηθῆτε εἰς τὸν πλοῦν (τὸ ταξίδι).

Ἀναβῆτε τὴν ὁδὸν ταύτην (τὸν δρόμον τοῦτον)!

Πρέπει νὰ ἀναβῆτε κατ' εὐθεῖαν τὸν λόφο(ν) οὗ. νὰ πᾶτε ἴσια ἐπάνω εἰς τὸ βουνό(ν).

Φέρε μοι, (μου) τὰ κλειδία.

Ὑπάρχουσι (εὑρίσκονται) ἐδῶ κοντὰ (τριγύρω) πτηνά;

Ὁ ῥοῦς (τὸ τρέξιμον) τοῦ ποταμοῦ εἶναι πολὺ ὁρμητικός (ὁρμητικόν).

Ὁ ἀπόπλους (μισευμὸς) τοῦ πλοίου ἤργησε (ἐβράδυνε).

Δός μοι (μου, με) ἓν ποτῆρι κρασί (κρασίου).

Ἔχει ἔκτακτον νοημοσύνην.

Ὁ κρυψίνους (πανοῦργος) εὗρε τὸ ταῖρί του (τὸν ὅμοιόν του).

Bring mir die Schwerter und die Gewehre.
Φέρε μοι (με) τὰ σπαθιὰ καὶ τὰ τουφέκια.

Unser tägliches Brot gieb uns heute.
Τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον (altgr.) = Τὸ ψωμί μας τὸ καθημερινὸν δός μας σήμερον.

Er hat das Brot gegessen und den Wein getrunken.
Ἔφαγε τὸ ψωμὶ καὶ ἔπιε τὸ κρασί.

In dem Flusse werden große und kleine Fische gefunden.
Εἰς τὸν ποταμὸν (ἐν τῷ ποταμῷ) εὑρίσκονται μεγάλα καὶ μικρὰ ψάρια.

Die Eier der Gänse, der Enten und der Hühner sind weiß.
Τὰ αὐγὰ τῶν χηνῶν, τῶν παπιῶν καὶ τῶν ὀρνιθίων εἶναι ἄσπρα.

Die Wölfe beißen die Schafe.
Οἱ λύκοι δαγκάνουν τὰ πρόβατα.

Das Holz der hohen Cypresse ist weiß.
Τὸ ξύλον τῆς ὑψηλῆς κυπαρίσσου (τοῦ ὑψηλοῦ κυπαρισσιοῦ) εἶναι λευκόν.

Der Sohn der Königin hat ein schönes schwarzes Pferd.
Ὁ υἱὸς τῆς βασίλισσας (βασιλίσσης) ἔχει καλὸν μαῦρον ἄλογον.

Das Papier ist nicht weiß genug.
Τὸ χαρτὶ δὲν εἶναι ἀρκετὰ λευκόν.

Die Ohren der schwarzen Katze sind klein und ihr Schwanz ist lang.
Τὰ αὐτιὰ τῆς μαύρης γάτας εἶναι μικρὰ καὶ ἡ οὐρά της εἶναι μακρά.

Die zusammengezogenen Substantiva der 2. Deklination.
Τὰ συνῃρημένα οὐσιαστικὰ ὀνόματα τῆς δευτέρας κλίσεως.

§ 23. Dritte Deklination, ἡ τρίτη κλίσις.

1. Man unterscheidet hier eine unkontrahirte und eine kontrahirte Deklination, s. 7.

2. Endungen des Nom. Sing. sind: α, ι, υ, ω und ν, ρ, ς, auch — in Verschmelzung mit Gaumen- und Lippenlauten — ξ und ψ, wozu auch die Gaumen- und Lippenlaute mit dem σ in der Endung des Dat. Plur. (s. 6) verschmelzen.

3. Der gegen den Nominativ um eine Silbe verlängerte Gen. Sing. (s. § 17, 3) geht auf ος aus.

4. Für die Neutra gelten die Bestimmungen des § 16,4.

5. Im Übrigen geht für den Sing. der Dat. auf ι aus, der Acc. meist auf α, doch bei den meisten auf ς ausgehenden Nom. auf ν. Der Vokativ lautet wie der Nom.; doch wird das lange ω in das kurze ο und η in ε verwandelt, wo diese Verkürzung schon im Gen. eingetreten, und bei vielen Wörtern auf ς fällt dieser Endbuchstabe fort.

6. Die Endungen im Plur. lauten (vgl. 4).

Nom. ες, (α, neutr.).
Gen. ων.
Dat. σι(ν), ſ. auch 2 und § 25,4.
Acc. ας, (α, neutr.).
Vok. wie Nom.

7. Läßt man im Gen. Sing. die Endung ος weg (ſ. 2), ſo erhält man den Stamm des Wortes. Geht dieſer auf einen Vokal aus, ſo verſchmilzt derſelbe mehrfach mit dem darauf folgenden Vokal der Endung und das Wort gehört der kontrahirten 3. Dekl. an; dagegen gehören die Wörter mit konſonantiſch auslautendem Stamme der unkontrahirten 3. Dekl. an.

§ 24. Beiſpiele der unkontrahirten 3. Deklination.

1. Ὁ ἀγών, der Kampf.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ἀγών	οἱ ἀγῶνες
Gen.	τοῦ ἀγῶνος	τῶν ἀγώνων
Dat.	τῷ ἀγῶνι	τοῖς ἀγῶσι(ν)
Acc.	τὸν ἀγῶνα	τοὺς ἀγῶνας
Vok.	ὦ ἀγών	ὦ ἀγῶνες.

2. Ὁ γέρων, der Greis.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ γέρων	οἱ γέροντες
Gen.	τοῦ γέροντος	τῶν γερόντων
Dat.	τῷ γέροντι	τοῖς γέρουσι(ν)
Acc.	τὸν γέροντα	τοὺς γέροντας
Vok.	ὦ γέρον	ὦ γέροντες.

Man deklinire nach 1 z. B.

ὁ χειμών, der Winter
ὁ αἰών, das Zeitalter, Jahrhundert
ὁ μηλών, der Obſtgarten
ὁ ἀμπελών, der Weinberg
ὁ μελισσών, der Bienenſtock
ὁ περιστερών, der Taubenſchlag
ὁ Ποσειδῶν, Poſeidon, Neptun (gewöhnl. nur im Sing.).

und als Paroxytona: ὁ κώδων, die Glocke, Schelle;
ὁ Πλάτων, Plato;

ferner ähnlich auch, nur daß dem ὦ μέγα des Nom. ein ὁ μικρὸν im Gen. ꝛc. entſpricht.

ὁ δαίμων, der Dämon, Teufel (Gen. τοῦ δαίμονος)
ὁ κακοδαίμων, der böſe Dämon, als Adj.: unſelig, ὦ κακόδαιμον
ὁ ἀγαθοδαίμων, der gute Dämon (Schutzgeiſt), ὦ ἀγαθόδαιμον
ὁ γείτων, der Nachbar
ὁ ἡγεμών, Führer, Heerführer, (Gen. τοῦ ἡγεμόνος)
ἡ εἰκών, das Bild (Gen. τῆς εἰκόνος)

ferner nach 2 z. B.:

ὁ ἄρχων, der Herrſcher, Archont ὁ λέων, der Löwe
ὁ δράκων, der Drache
auch: ὁ Ξενοφῶν, -ῶντος Xenophon.

3. Ὁ ῥήτωρ, der Redner.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ῥήτωρ	οἱ ῥήτορες
Gen.	τοῦ ῥήτορος	τῶν ῥητόρων
Dat.	τῷ ῥήτορι	τοῖς ῥήτορσι
Acc.	τὸν ῥήτορα	τοὺς ῥήτορας
Vok.	ὦ ῥῆτορ	ὦ ῥήτορες.

Hiernach deklinire man z. B.:

ὁ πράκτωρ, der Agent ὁ κοσμήτωρ, der Anordner
ὁ αὐτοκράτωρ, Selbſtherrſcher, Kaiſer (ὦ αὐτόκρατορ).

4. Ὁ φύλαξ, der Wächter, die Wache (ſ. § 23,2 und 6).

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ φύλαξ	οἱ φύλακες
Gen.	τοῦ φύλακος	τῶν φυλάκων
Dat.	τῷ φύλακι	τοῖς φύλαξι(ν)
Acc.	τὸν φύλακα	τοὺς φύλακας
Vok.	ὦ φύλαξ	ὦ φύλακες.

Hiernach deklinire man

ὁ πίναξ, die Tafel, Tabelle ὁ μύρμηξ, die Ameiſe
ὁ κήρυξ, der Herold ὁ φοίνιξ, der Palmbaum, der Phönix ꝛc.
ὁ ῥύαξ, der Bach
ὁ ἄνθραξ, die Kohle

ferner auch:

ὁ τέττιξ, Gen. τοῦ τέττιγος, die Cikade
ὁ ὄρτυξ, Gen. τοῦ ὄρτυγος, die Wachtel
ἡ πτέρυξ, Gen. τῆς πτέρυγος, der Flügel
ἡ μάστιξ, τῆς μάστιγος, die Geißel, Peitſche
ἡ σάλπιγξ (§ 8,2), τῆς σάλπιγγος, die Trompete
ὁ λάρυγξ, τοῦ λάρυγγος, die Kehle ꝛc.
ὁ ὄνυξ, τοῦ ὄνυχος, der Nagel, die Klaue ꝛc.

ähnlich auch:

ὁ Ἄραψ, τοῦ Ἄραβος, der Araber
ὁ Αἰθίοψ, τοῦ Αἰθίοπος, der Äthiope
ἡ λαῖλαψ, τῆς λαίλαπος, Sturmwind, Windsbraut ꝛc.

5. Ἡ ἐλπίς, die Hoffnung.

	Sing.	Plur.
Nom.	ἡ ἐλπίς	αἱ ἐλπίδες
Gen.	τῆς ἐλπίδος	τῶν ἐλπίδων

	Sing.	Plur.
Dat.	τῇ ἐλπίδι	ταῖς ἐλπίσι(ν)
Acc.	τὴν ἐλπίδα	τὰς ἐλπίδας
Vok.	ὦ ἐλπίς	ὦ ἐλπίδες.

Hiernach deklinire man:

ἡ πατρίς, das Vaterland
ἡ φροντίς, die Sorge
ἡ σανίς, das Brett
ἡ ἐφημερίς, die Zeitung
ἡ δεκάς, die Zehenzahl, Dekade
ἡ ἑβδομάς, die Woche
ἡ λαμπάς, die Fackel
ἡ Ἑλλάς, Griechenland (ohne Plur.).

6. Ἡ ὡραιότης (ſ. § 17,4c), die Schönheit.

	Sing.	Plur.
Nom.	ἡ ὡραιότης	αἱ ὡραιότητες
Gen.	τῆς ὡραιότητος	τῶν ὡραιοτήτων (vgl. § 2,8)
Dat.	τῇ ὡραιότητι	ταῖς ὡραιότησι(ν)
Acc.	τὴν ὡραιότητα	τὰς ὡραιότητας
Vok.	ὦ ὡραιότης	ὦ ὡραιότητες.

Hiernach deklinire man z. B.:

ἡ ἀγαθότης, die Güte
ἡ ἀθωότης, die Unſchuld
ἡ κοσμιότης, die Beſcheidenheit
ἡ λαμπρότης, der Glanz, die Helligkeit
ἡ μακροβιότης, das lange Leben
ἡ νεότης, die Jugend
ἡ νηπιότης, die Kindheit
ἡ στερεότης, die Feſtigkeit
ἡ ὠμότης, die Rohheit
ἡ χλιαρότης, die Milde, Lauheit

auch (vgl. § 2,9b u. § 17, 4c):

ἡ γλυκύτης, ἡ ἡδύτης, die Süßigkeit
ἡ παχύτης, die Feſtigkeit
ἡ ταχύτης, die Schnelligkeit
ἡ δριμύτης, die Schärfe, Herbheit ꝛc.
ἡ δασύτης, die Rauhigkeit.

7. Τὸ σῶμα, der Leib, Körper, (vgl. § 2,8 und § 25,3).

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ σῶμα	τὰ σώματα
Gen.	τοῦ σώματος	τῶν σωμάτων
Dat.	τῷ σώματι	τοῖς σώμασι(ν)
Acc.	τὸ σῶμα	τὰ σώματα
Vok.	ὦ σῶμα	ὦ σώματα.

Hiernach deklinire man z. B. (ſ. § 25,3):

τὸ αἷμα, das Blut (ohne Plur.)
τὸ γράμμα, der Buchſtabe, der Brief
τὸ σύγγραμμα, die Schrift
τὸ κτῆμα, das Beſitzthum
τὸ αἴνιγμα, das Räthſel
τὸ ἄγαλμα, das Bild, Bildſäule
τὸ μάθημα, der Unterricht, die Belehrung
τὸ πάθημα, das Leiden

τὸ μνῆμα, das Grabmal, Grab
τὸ νῆμα, das Garn
τὸ ῥάμμα, der Zwirn
τὸ κῦμα, die Welle
τὸ ῥῆμα, das Wort
τὸ πνεῦμα, der Geiſt, Spiritus
τὸ ῥεῦμα, der Strom (altgriech.) gewöhnlich ὁ ποταμός
τὸ πείραμα, der Verſuch, das Experiment
τὸ φίλημα, der Kuß
τὸ καθάρισμα, die Reinigung
τὸ φάντασμα, die Erſcheinung das Geſpenſt
τὸ ἀκρόαμα, die Vorleſung
τὸ πλάσμα, das Geſchöpf

vgl. auch: τὸ μέλι (μέλιτος), der Honig
τὸ κρέας, τοῦ κρέατος, das Stück Fleiſch (vgl. ἡ σάρξ § 25,2).

Der Volksſprache gehören auch zahlreiche Neutra (ohne Dativ ſ. § 16,2) auf -σιμον, Gen. σίματος an, wie: τὸ λούσιμον, das Waſchen, Baden; τὸ γράψιμον, das Schreiben, die Handſchrift ꝛc.

§ 25. Bemerkungen über die unzuſammengezogenen Subſtantiva der 3. Deklination.

1. Die in § 24 angegebene Deklin. gilt allgemein ohne Veränderung eigentlich nur für die Neutra und für die abſtrakten Femin. auf της (ſ. § 24,6), für Mask. und ſonſtige Femin. dagegen gewöhnlich nur in der gehobenen Sprache, während in der Umgangs- und Volksſprache zumeiſt bei Mask. der Nom. Sing. auf ας (vgl. § 29), wie der Acc. Plur., und bei Femin. auf α, wie der Acc. Sing. lautet, z. B. (ſ. § 24):

ὁ ἀγῶνας; ὁ αἰῶνας; ὁ χειμῶνας; ὁ ἀμπελῶνας ꝛc.; ὁ δαίμονας; ὁ γείτονας ꝛc.; ἡ εἰκόνα ꝛc.; ὁ γέροντας; ὁ ἄρχοντας; ὁ δράκοντας ꝛc.; ὁ ῥήτορας, minder gut geſchrieben: ῥήτωρας; ὁ φύλακας; ὁ λάρυγγας; ἡ σάλπιγγα; ἡ ἐλπίδα; ἡ πατρίδα; ἡ Ἑλλάδα; ἡ ἑβδομάδα ꝛc.; dagegen hört man Nominative, wie: ἡ ὡραιότητα ꝛc., ἡ γλυκύτητα ꝛc. (ſ. § 24,6) nur im Munde Ungebildeter. S. auch 2.

2. Einſilbige Wörter haben im Gen. und Dat. Sing. und Plur. den Accent auf der hinzutretenden Flexionsſilbe, und zwar im Gen. Plur. auf der quantitativ langen Endung ῶν als Periſpomenon, ſonſt als Akut. Die übrigen Kaſus behalten den Ton auf der Stammſilbe, z. B.:

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ μήν, der Monat	οἱ μῆνες (ſ. § 2,8)
Gen.	τοῦ μηνός	τῶν μηνῶν
Dat.	τῷ μηνί	τοῖς μησί(ν) (ſ. 4)
Acc.	τὸν μῆνα (ſ. § 2,8)	τοὺς μῆνας (ſ. § 2,8)
Vok.	ὦ μήν	ὦ μῆνες,

auch im Nom. Sing. (ſ. 1): ὁ μῆνας, vgl.: τὸ φῶς, τοῦ φωτός, das Licht ꝛc.

	Sing.	Plur.
Nom.	ἡ νύξ, die Nacht	αἱ νύκτες
Gen.	τῆς νυκτός	τῶν νυκτῶν
Dat.	τῇ νυκτί	ταῖς νυξί(ν) (ſ. 4)
Acc.	τὴν νύκτα	τὰς νύκτας
Vok.	ὦ νύξ	ὦ νύκτες,

auch im Nom. Sing. (ſ. 1): ἡ νύκτα; vgl.: ἡ σάρξ, τῆς σαρκός ꝛc. auch ἡ σάρκα, das Fleiſch (als Körperbeſtandtheil, frz. chair, engl. flesh, verſch.: τὸ κρέας, τοῦ κρέατος, Fleiſch als Speiſe, frz. viande, engl. meat).

Man vergleiche namentlich, um ſich die Verſchiedenheit in der Betonung ein- und mehrſilbiger Wörter einzuprägen: ὁ ποῦς, der Fuß; ὁ τρίπους, der Dreifuß.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ποῦς, τρίπους	οἱ πόδες, τρίποδες
Gen.	τοῦ ποδός, τρίποδος	τῶν ποδῶν, τριπόδων (ſ. 3 und § 2,8)
Dat.	τῷ ποδί, τρίποδι	τοῖς ποσί(ν), τρίποσι(ν) (ſ. 4)
Acc.	τὸν πόδα, τρίποδα	τοὺς πόδας, τρίποδας
Vok.	ὦ ποῦς, τρίπους	ὦ πόδες, τρίποδες

Hier iſt (ſ. 1) die Form ὁ πόδας, ὁ τρίποδας, nicht üblich, wohl aber, wie auch ſonſt vielfach (ohne verkleinernden Sinn), die Verkleinerungsform (ſ. § 21): τὸ πόδι (= πόδιον), τὸ τρίποδο; Gen. τοῦ ποδιοῦ ꝛc., vgl. (ſ. 1) zu ὁ λέων, τοὺς λέοντας, gewöhnlich nicht: ὁ λέοντας, aber wohl: τὸ λεοντάρι, vgl. (ſ. § 25): ὁ ὄρτυξ, τὸ ὀρτύκι; ἡ πτέρυξ, ἡ φτεροῦγα, ὁ μύρμηξ, τὸ μυρμῆκι ꝛc. Vgl. altgr. ἡ θρίξ, τῆς τριχός*), heute gewöhnl.: ἡ τρίχα, das Haar; ἡ κλείς, τῆς κλειδός, — τὸ κλειδί, der Schlüſſel; ὁ, ἡ παῖς, παιδός, — τὸ παιδί, das Kind; ἡ Σφίγξ, τῆς Σφιγγός, — ἡ Σφίγγα, die Sphinx; ἡ φλέψ, τῆς φλεβός, — ἡ φλέβα, die Ader; ἡ φλόξ, τῆς φλογός, — ἡ φλόγα, die Flamme; ἡ χείρ, τῆς χειρός, — τὸ χέρι, die Hand ꝛc.; ὁ κλών, τοῦ κλωνός, — τὸ κλωνάρι, der Zweig ꝛc.; τὸ οὖς, τοῦ ὠτός, verkl.: τὸ ὠτίον, gewöhnl.: τὸ αὐτί, das Ohr.

3. Im Übrigen folgt die Accentuation den in § 2,8 aufgeſtellten Regeln, z. B.: τὸ σῶμα, τὸ πρᾶγμα (die Angelegenheit, Sache), Properiſpomenon, beim Hinzutritt einer kurzen Silbe als Properoxytonon: τοῦ πράγματος, τὰ πράγματα, τὰ σώματα ꝛc.; beim Hinzutritt einer langen Silbe als Paroxytonon: τῶν πραγμάτων ꝛc., wie: τὸ φάντασμα, τὰ φαντάσματα, τῶν φαντασμάτων ꝛc. Vgl. § 24,6: ἡ ὡραιότης, τῆς ὡραιότητος, τῶν ὡραιοτήτων ꝛc.; ferner (ſ. § 24,1) als Oxytonon ὁ ἀγών beim Hinzutritt einer kurzen Silbe

*) Man beachte, daß die Aſpirata θ in die Muta τ übergeht, weil die folgende Silbe mit einer Aſpirata χ anlautet.

als Properiſpomenon, einer langen als Paroxytonon: οἱ ἀγῶνες, τῶν ἀγώνων ꝛc. und ſo bei allen Oxytonis auf ών, während für die Paroxytona auf ων der Gen. Sing. ein Properoxytonon — (gewöhnlich auf ονος, οντος), der Gen. Plur. ein Paroxytonon iſt, z. B. τῶν δαιμόνων, τῶν λεόντων iſt. Vgl. im Vokat. ohne Silbenzuwachs, doch mit veränderter Quantität: Ὁ δαίμων, ὦ δαῖμον, wie (ſ. § 24,3): ὁ ῥήτωρ, ὦ ῥῆτορ ꝛc.

4. Der Dativ Pl. (vgl. § 16,2) geht, wie geſagt (§ 23,6), auf σι(ν) aus, wo das eingeklammerte ν, als ſogen. ν ἐφελκυστικόν, gewöhnlich vor einem Vokal (und am Satzſchluß) geſetzt, vor Konſonanten fortgelaſſen wird, ähnlich bei den Verbalformen auf σι(ν), in der 3. Perſ. Plur. (ſ. § 63). Von den vor der Endung σιν ſtehenden Buchſtaben des Stammes fallen δ, τ und ν fort, auch ντ, bei welch letzterem Fortfall jedoch der vorhergehende Vokal quantitativ und namentlich ο in ου umgewandelt wird, z. B.: ἡ ἐλπίς, τῆς ἐλπίδ-ος, Stamm ἐλπίδ, Dat. Pl.: ταῖς ἐλπί(δ)σι(ν), mit Fortfall des eingeklammerten δ; ſo: ταῖς λαμπά(δ)σιν; τὸ σῶμα, τοῦ σώματ-ος, τοῖς σώμα(τ)σιν; ἡ Χάρις, die Grazie, τῆς Χάριτ-ος [Acc. Sing. τὴν Χάριν!], Dat. Pl.: ταῖς Χάρι(τ)σιν, ἡ ὡραιότης, τῆς ὡραιότητ-ος, ταῖς ὡραιότη(τ)σι und (ſ. 3) τοῦ μην-ός, τοῖς μη(ν)σίν; τοῦ ποδ-ός, τοῖς πο(δ)σίν; τῆς νυκτ-ός, ταῖς νυκ(τ)σίν, wo nach Ausfall des τ für κσ — ξ geſetzt wird: νυξίν (ſ. § 23,2); ferner ὁ λέων, τοῦ λέοντ-ος, τοῖς λέο(ντ)σιν, dafür λέουσιν ꝛc.

5. Von Subſtantiven gehen die meiſten Neutra auf μα aus (ſ. § 24,7); mit andern Endungen z. B. (ſ. ebd.): τὸ κρέας, τοῦ κρέατος; τὸ μέλι, τοῦ μέλιτος; τὸ φώς, τοῦ φωτός ꝛc. Andere altgr. Neutra gehören nur noch der gehobenen Sprache an, während die gewöhnliche dafür theils Formen auf ον, ιον od. ι (nach der 2. Dekl.), theils andere Wörter gebraucht, vgl. z. B.

altgr. (gehobne Spr.)	gewöhnlich
τὸ ἄστυ, τοῦ ἄστε-ος, -ως Stadt (vorzugsweiſe Athen) ſ. § 26,3	ἡ πόλις (§ 27,2), vorzugsweiſe Konſtantinopel
τὸ γόνυ, τοῦ γόνατος, das Knie	τὸ γόνατον, nach der 2. Dekl.
τὸ δόρυ, δόρατος, Lanze	ἡ λόγχη (altgr.), τὸ κοντάρι (altgr. ὁ κοντός, Schaft)
τὸ πέπερι, πεπέρεος, Pfeffer, ſ. § 26,3	τὸ πιπέρι, τοῦ πιπεριοῦ (nach der 2. Dekl.)
τὸ ἔαρ, ἔαρος, Frühling, Lenz	ἡ ἄνοιξις, τῆς ἀνοίξεως (die Eröffnung)
τὸ φρέαρ, φρέατος, Brunnen	τὸ πηγάδι (v. ἡ πηγή, die Quelle)
τὸ οὖς, ὠτός, Ohr	τὸ αὐτί (ſ. 2)
τὸ πῦρ, τοῦ πυρός, Feuer	ἡ φωτιά (v. τὸ φῶς)
τὸ ὕδωρ, ὕδατος, Waſſer	τὸ νερόν*).

*) Vgl. altgr. τὸ ναρόν, νηρόν, das Flüſſige, zum Stamm νάω, lat. nare, ſchwimmen, vgl. ἡ ναῦς, τῆς ναός, = (ſ. § 28,2) das Schiff, noch er-

Dagegen ſ. über die Adj. nach der 3. Dekl., auch im Neutr. §§ 34ff.

§ 26. Beiſpiele der kontrahirten 3. Deklination (ſ. § 23,7).

Erſte Klaſſe.

1. Mit dem Genit. εος, kontrahirt ους; Dat. εϊ kontr. ει; Acc. εα, kontr. η (bei Neutr. wie der Nom.); Vok. wie der Nom., nur daß die Endung ης in ες übergeht.

Plur.

	m. f.	n.
Nom.	εες, kontr. εις;	εα, kontr. η
Gen.	έων kontr. ῶν	
Dat.	εσι(ν)	
Acc.	εας, kontr. εις;	εα, kontr. η
Vok.	wie Nom.	

So z. B. die Adjektive zweier Endungen (§ 34,3b) auf ης (m., f.), ες (n.), wie ὁ, ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές, der, die, das Wahre.

Sing.

Nom.	ὁ, ἡ ἀληθής,	— τὸ ἀληθές
Gen.	τοῦ, τῆς ἀληθοῦς,	— τοῦ ἀληθοῦς
Dat.	τῷ, τῇ ἀληθεῖ,	— τῷ ἀληθεῖ
Acc.	τὸν, τὴν ἀληθῆ,	— τὸ ἀληθές
Vok.	ὦ ἀληθές.	

Nom.	οἱ, αἱ ἀληθεῖς,	— τὰ ἀληθῆ
Gen.	τῶν ἀληθῶν	
Dat.	τοῖς, ταῖς ἀληθέσι,	— τοῖς ἀληθέσι
Acc.	τοὺς, τὰς ἀληθεῖς,	— τὰ ἀληθῆ
Vok.	ὦ ἀληθεῖς,	— ω ἀληθῆ.

Hiernach deklinire man z. B.:

ὁ, ἡ ἀσθενής, τὸ ἀσθενές, ſchwach, krank
ὁ, ἡ ἐπιτυχής, τὸ ἐπιτυχές, gelungen, getroffen (v. einem Bild)
ὁ, ἡ εὐτυχής, τὸ εὐτυχές, glücklich
ὁ, ἡ ἐγκρατής, τὸ ἐγκρατές, enthaltſam, mäßig
ὁ, ἡ εἰλικρινής, τὸ εἰλικρινές, aufrichtig
ὁ, ἡ εὐτελής, τὸ εὐτελές, wohlfeil, frugal
ὁ, ἡ εὐπειθής, τὸ εὐπειθές, gehorſam, folgſam
ὁ, ἡ ἀπειθής, τὸ ἀπειθές, ungehorſam, unfolgſam

---

halten in ὁ ναύτης, der Matroſe ꝛc.; ἡ νῆσος, die Inſel = τὸ νησί; ἡ νῆσσα, der Schwimmvogel, die Ente, heute gewöhnlicher: ἡ πάπια ꝛc. und beſonders noch üblich: ἡ νεράϊδα, ἀνεράϊδα ꝛc., Plur.: αἱ (ἀ)νεράϊδες, (ἀ)νερᾷδες, ἡ ἀνεράϊδαις ꝛc. = Nymphe ꝛc., vgl. altgr.: die Nereiden, αἱ Νηρηΐδες die Töchter des Meergottes ὁ Νηρεύς.

ὁ, ἡ εὐγενής, τὸ εὐγενές, edel, adelig
ὁ, ἡ ἀγενής, τὸ ἀγενές, unedel
ὁ, ἡ σαφής, τὸ σαφές, deutlich
ὁ, ἡ ἀσαφής, τὸ ἀσαφές, undeutlich
ὁ, ἡ διαφανής, τὸ διαφανές, durchſichtig
ὁ, ἡ ψευδής, τὸ ψευδές, falſch ꝛc.;

ferner männliche Subſt. (Perſonennamen), bei denen man für die Accentuation des Vokat. Sing. § 2,8 berückſichtige, wie: ὁ Διογένης ꝛc., Δημοσθένης ꝛc., Εὐμένης ꝛc., Εὐκράτης, Ἱπποκράτης ꝛc.; Εὐπείθης, Διομήδης, Ἀρχιμήδης ꝛc., im Vok.: ὦ Διόγενες! ꝛc.; ὦ Ἀρχιμῆδες ꝛc.; ferner als Doppelzuſammenziehung z. B.: ὁ Ἡρακλῆς (ſt. -κλέης), τοῦ Ἡρακλέους, τῷ Ἡρακλεῖ, τὸν Ἡρακλῆ, ὦ Ἡράκλεις (ſt. Ἡράκλεες), und ſo: ὁ Περικλῆς, Δαμοκλῆς ꝛc.

2. (ſ. 1) ferner ſächliche Subſt. auf ος, Gen. (εος) = ους, z. B.: τὸ τεῖχος*), die Mauer (einer Stadt ꝛc.);

τὸ ἔθνος, das Volk, die Nation
τὸ γένος, das Geſchlecht
τὸ πάθος, das Leiden, die Leidenſchaft
τὸ βάρος, die Schwere
τὸ κάλλος, die Schönheit
τὸ μέρος, der Theil,
τὸ πλῆθος, die Menge.
τὸ χεῖλος, die Lippe (verkl. τὸ χείλι)

3. Im Altgr. auch (vgl. § 25,5) z. B.: τὸ πέπερι, τοῦ πεπέρεος oder πεπέρως; τὸ σίναπι, der Senf ꝛc., heute gewöhnlich nach der 2. Dekl. (ſ. § 21,3); ferner τὸ ἄστυ (Gen. Plur. τῶν ἄστεων als Properoxytonon, vgl. § 27) ꝛc. Von den Adj. dreier Endungen auf ύς, εῖα, ύ (ſ. § 32 u. 2,9b) geht das Femin. nach der 1. Dekl., das Mask. und das Neutr. nach der dritten, doch unterbleibt hier mehrfach die Zuſammenziehung, z. B.:

Sing.

	m.	f.	n.
Nom.	βαρύς,	βαρεῖα (auch mit Synizeſe, § 5, βαρειά),	βαρύ
Gen.	βαρέος,	βαρείας (βαρειᾶς),	βαρέος
Dat.	βαρεῖ,	βαρείᾳ,	βαρεῖ
Acc.	βαρύν	βαρεῖαν (βαρειάν),	βαρύ
Vok.	βαρύ,	βαρεῖα (βαρειά),	βαρύ

Plur.

Nom.	βαρεῖς,	βαρεῖαι (βαρειαῖς),	βαρέα (βαρυά)
Gen.	βαρέων,	βαρειῶν,	βαρέων
Dat.	βαρέσι,	βαρείαις,	βαρέσι

*) Man unterſcheidet durch die Orthographie, das Geſchlecht und die Abwandlung: ὁ τοῖχος, τοῦ τοίχου (nach der 2. Dekl.) = die Wand eines Hauſes.

Acc.	βαρεῖς,	βαρείας (βαρειαῖς),	βαρέα (βαρυά)
Vok.	βαρεῖς,	βαρεῖαι (βαρειαῖς),	βαρέα (βαρυά).

Hiernach deklinire man die in § 2,9b aufgeführten Adj.

4. Einige männl. und weibl. Subſt. der alten Sprache auf betontes ύς, ῦς bewahren das υ im Stamm und werden nur im Nom. und Vokativ Plur. (ύες in ῦς) und im Acc. Plur. (ύας in ῦς) kontrahirt, während der Acc. Sing. auf υν lautet, z. B.: ἡ ὀφρύς, die Augbraue.

	Sing.	Plur.
Nom.	ἡ ὀφρύς	αἱ ὀφρῦς (ὀφρύες)
Gen.	τῆς ὀφρύος	τῶν ὀφρύων
Dat.	τῇ ὀφρύϊ	ταῖς ὀφρύσι
Acc.	τὴν ὀφρύν	τὰς ὀφρῦς (ὀφρύας)
Vok.	ὦ ὀφρύ	ὦ ὀφρῦς (ὀφρύες)

Hiernach deklinire man:

ὁ ἰχθύς, der Fiſch,

und (vgl. über die Accentuation § 25,2)

ὁ μῦς, die Maus ἡ δρῦς, die Eiche.

Für die hier aufgeführten Wörter gelten in der heutigen Umgangsſprache gewöhnlich: τὸ (ὀ)φρύδι (ſ. § 21,4b); τὸ ψάρι (ſ. § 21, 4 Anm.), ferner: die Maus, ὁ ποντικός*), in der Verkleinerungsform: τὸ ποντίκι; die Eiche, ἡ βαλανιδιά**).

5. Im Altgr. auch einige Femin. auf ώ und ώς; Gen.: όος, kontrahirt οῦς; Dat.: όϊ, kontr. οῖ; Acc. όα, kontr. ώ; Vok. ώ, οῖ. Der Plur. aber nach der 2. Dekl. (ſ. § 20): οἱ, ῶν, οἷς, ούς, οἱ.

Hiernach deklinire man:

ἡ ἠχώ, die — und: das Echo, der Wiederhall (ſachlich heute gewöhnlich: ἡ ἀντήχησις, ſ. § 27).

ἡ πειθώ, die Überredung und — die Göttin der Überredung, Suada.

ἡ Λητώ, Latona.

ἡ αἰδώς, die Scham, heute gewöhnlich: ἡ αἰσχύνη, ἡ ἐντροπή ꝛc.

§ 27. Beiſpiele der kontrahirten 3. Deklination. Zweite Klaſſe (vgl. § 26).

In der 2. Klaſſe geht der Genit. nicht auf εος, ſondern auf εως, aus, alſo ſt. des ο μικρὸν mit ω μέγα, das aber in Bezug auf die Accentuation (ſ. § 2,8), eben ſo wie in der Endung εων des Gen. Plur. als quantitativ kurz betrachtet wird, ſo daß, wenn

*) D. i. eigentlich: die aus Pontus ſtammende, vgl. auch: ὁ μεγάλος ποντικός, die große Maus = Ratte.

**) Vom altgr. ἡ βάλανος (ngr. τὸ βαλάνι) die Eichel, vgl.: τὸ κάρυον (verkl.: τὸ καρύδι), die Nuß, — ἡ καρυδιά, der Nußbaum, (altgr. ἡ καρύα); τὸ σῦκον, die Feige, ἡ συκέα od. (in der Volksſpr.) συκιά, Feigenbaum.

nicht, wie bei den Wörtern auf εύς (ſ. § 2,9a), der Accent auf der Endung liegt, die Gen. Sing. und Plur. auf -εως, -εων Properispomena ſind (vgl. § 26,3 τῶν ἄστεων).

1. Ὁ πρέσβυς, der Geſandte.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ πρέσβυς	οἱ πρέσβεις
Gen.	τοῦ πρέσβεως	τῶν πρέσβεων
Dat.	τῷ πρέσβει	τοῖς πρέσβεσι(ν)
Acc.	τὸν πρέσβυν	τοὺς πρέσβεις
Vok.	ὦ πρέσβυ	ὦ πρέσβεις

Hiernach deklinire man:

ὁ πῆχυς, die Elle (in der Volksſpr. ἡ πήχη)
ὁ πέλεκυς, die Axt.

2. Ἡ πόλις, die Stadt.

	Sing.	Plur.
Nom.	ἡ πόλις	αἱ πόλεις
Gen.	τῆς πόλεως	τῶν πόλεων
Dat.	τῇ πόλει	ταῖς πόλεσι(ν)
Acc.	τὴν πόλιν	τὰς πόλεις
Vok.	ὦ πόλις, πόλι (πόλε)	ὦ πόλεις

Hiernach deklinire man z. B.:

ἡ πρᾶξις, die Handlung, Praxis, That
ἡ λέξις, das Wort
ἡ τάξις, die Ordnung
ἡ φύσις, die Natur
ἡ φθίσις, die Phthiſis, Schwindſucht
ἡ καῦσις, die Hitze
ἡ πίστις, die Treue, der Glaube, das Vertrauen
ἡ ὕβρις, der Übermuth, die Beleidigung
ἡ θλῖψις, die Betrübnis
ἡ κρίσις, das Urtheil, die Kriſis
ἡ δεῖξις, das Zeigen, altgriechiſch, doch (ſ. das Folgende) ἡ ἔνδειξις, ἀπόδειξις ꝛc.

und ferner als Properispomena z. B.:

ἡ ἔνδειξις, der Beweis
ἡ πεποίθησις, das Vertrauen
ἡ ἄσκησις, ἐνάσκησις, Übung, das Exerciren
ἡ ἐπίδειξις, das Aufzeigen, die Darſtellung
ἡ σύνταξις, die Zuſammenordnung, Syntax
ἡ διάσχισις, die Spaltung
ἡ δύναμις, die Macht, Kraft
ἡ ἀποσκλήρυνσις, die Abhärtung
ἡ σύναξις, die Verſammlung
ἡ κίνησις, die Bewegung
ἡ φανέρωσις, die Veröffentlichung
ἡ τελείωσις, die Vollendung
ἡ ἀποσιώπησις, die Apoſiopeſe, Verſchweigung
ἡ εὐχαρίστησις, Freude
ἡ συναίρεσις, die Zuſammenziehung
ἡ προσέγγισις, das Nahen

wobei natürlich im Gen. Sing. und Plur., die um eine Silbe wachsen, der Accent nicht auf der im Nom. betonten Silbe bleiben kann: τῆς συναιρέσεως, τῶν συναιρέσεων ꝛc.

3. Ὁ ἱερεύς, der Priester (Opferer — bei den Alten).

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ἱερεύς	οἱ ἱερεῖς
Gen.	τοῦ ἱερέως	τῶν ἱερέων
Dat.	τῷ ἱερεῖ	τοῖς ἱερεῦσι(ν)
Acc.	τὸν ἱερέα	τοὺς ἱερεῖς
Vok.	ὦ ἱερεῦ	ὦ ἱερεῖς.

Hiernach deklinire man z. B.:

ὁ βασιλεύς, der König
ὁ γονεύς, der Erzeuger, Vater, Plur. auch die Eltern
ὁ ἱππεύς, der Reiter
ὁ κουρεύς, der Barbier
ὁ συγγραφεύς, der Verfasser
ὁ χαλκεύς, der Schmied.

§ 28. Unregelmäßige Wörter nach der 3. Deklination.

1. Die Wörter auf ηρ haben im Gen. theils ηρος, theils ερος, z. B.; ὁ κλητήρ, der Polizist, τοῦ κλητῆρος, — neuer Nom. (s. § 25,1): ὁ κλητῆρας; ὁ σωτήρ, der Retter, Erlöser, Heiland, τοῦ σωτῆρος, — neuer Nom.: ὁ σωτῆρας ꝛc.; ὁ ἀήρ, die Luft, τοῦ ἀέρος, ὁ ἀέρας; ὁ ἀστήρ, τοῦ ἀστέρος ꝛc. Doch findet bei einigen der letztern eine Verkürzung, sog. Synkope (συγκοπή), Statt durch Ausfall des ε im Gen. und Dat. Sing., während im Dat. Plur. für das vor dem ρ ausgefallene ε ein ἀ nach dem ρ eingeschoben wird, so:

Ὁ πατήρ, der Vater.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ πατήρ	οἱ πατέρες
Gen.	τοῦ πατρός	τῶν πατέρων
Dat.	τῷ πατρί	τοῖς πατράσι(ν)
Acc.	τὸν πατέρα	τοὺς πατέρας
Vok.	ὦ πάτερ	ὦ πατέρες.

Dafür der neue Nom.: ὁ πατέρας. Ähnlich: ἡ μήτηρ (μητέρα), die Mutter, τῆς μητρός, Vok. (s. § 25,3): ὦ μῆτερ (od. μητέρα), vgl. ἡ Δημήτηρ (od. — schon alt — Δήμητρα), τῆς Δήμητρος, ὦ Δήμητερ ꝛc.; ἡ θυγάτηρ (θυγατέρα), die Tochter, τῆς θυγατρός, Vok. ὦ θύγατερ; ἡ γαστήρ (γαστέρα), der Bauch, τῆς γαστρός ꝛc.

Bei dem Worte ὁ ἀνήρ, der Mann, erstreckt sich die Synkope über alle Kasus außer dem Vok.: ὦ ἄνερ; dabei wird überall zwischen das ν und ρ ein δ eingeschoben (vgl. im Deutschen Fähnrich und Fähndrich ꝛc.), also:

Sing.	Plur.
Nom. ὁ ἀνήρ	οἱ ἄνδρες
Gen. τοῦ ἀνδρός	τῶν ἀνδρῶν
Dat. τῷ ἀνδρί	τοῖς ἀνδράσι(ν)
Acc. τὸν ἄνδρα	τοὺς ἄνδρας
Vok. ὦ ἄνερ	ὦ ἄνδρες.

Neuer Nom.: ὁ ἄνδρας.

Bei dem oben erwähnten ὁ ἀστήρ beſchränkt ſich die Synkope nur auf den Dat. Plur.: τοῖς ἀστράσι(ν).

2. Für die übrigen Abweichungen und Unregelmäßigkeiten ſ. § 25, 2, 4; ferner:

ὁ, ἡ βοῦς, das Rind, (m. der Ochs; f. die Kuh), Gen. βοός; Dat. βοΐ, Acc. βοῦν (und βόα); Vok.: βοῦ. Plur. βοῦς (und βόες) ꝛc., heute gewöhnlich: τὸ βοΐδι, βόδι, der Ochs; ἡ ἀγελάδα, die Kuh.

ὁ, ἡ κύων, der Hund (die Hündin), Gen.: κυνός, heute gewöhnlich: ὁ σκύλος, τὸ σκυλί.

ὁ μάρτυς, der Zeuge, τοῦ μάρτυρος (von der altgr. Nebenform: ὁ μάρτυρ, vgl. ngr.: ὁ μάρτυρας, § 25,1). Dat. Plur.: τοῖς μάρτυσι; daneben auch Plur.: οἱ μάρτυροι nach der 2. Deklin.

ὁ Ζεύς, Zeus, Jupiter, τοῦ Διός; Vok.: ὦ Ζεῦ.

ἡ γυνή, die Frau, τῆς γυναικός, Vok. ὦ γύναι, — neu: ἡ γυναῖκα.

ἡ γραῦς, die alte Frau, τῆς γραός, τῇ γραΐ, τὴν γραῦν, ὦ γραῦ. — αἱ γρᾶες, τῶν γραῶν, ταῖς γραυσί(ν), τὰς γραῦς, ὦ γρᾶες, — neu: ἡ γραῖα, ἡ γρηά.

ἡ ναῦς, das Schiff, τῆς ναός, νηός, νεώς; τῇ ναΐ, νηΐ; τήν ναῦν; ὦ ναῦ. — αἱ νῆες; τῶν νεῶν, ναῶν; ταῖς ναυσί; τὰς ναῦς, — heute gewöhnlich: τὸ πλοῖον, τὸ καράβι(ον) ꝛc.

τὸ γάλα, die Milch, τοῦ γάλακτος.

§ 29. Vierte oder gemiſchte Deklination.

Die 4. (nur in der Volksſprache übliche und daher auch des Dativs ermangelnde) Dekl. iſt im Sing. pariſyllabiſch, im Plur. impariſyllabiſch (ſ. § 17,3 und 16,2).

1. Ὁ παπ(π)ᾶς, der Prieſter (chriſtlicher, namentlich: griechiſch-katholiſcher).

Sing.	Plur.
Nom. ὁ παπᾶς	οἱ παπάδες
Gen. τοῦ παπᾶ	τῶν παπάδων
Acc. τὸν παπᾶ(ν)	τοὺς παπάδες
Vok. ὦ παπᾶ	ὦ παπάδες

Hiernach deklinire man z. B.:

ὁ ψωμᾶς, der Bäcker
ὁ ψαρᾶς, der Fiſcher
ὁ ἁμαξᾶς, der Fuhrmann
ὁ ὡρολογᾶς, der Uhrmacher

ferner türk.:

ὁ ἀγᾶς, der Aga	ὁ πασᾶς, der Paſcha
	ὁ ὀντᾶς, die Stube

auch Wörter auf ης, wie: ὁ πραγματευτής, der Kaufmann; τοῦ πραγματευτῆ; τὸν πραγματευτή(ν); ὦ πραγματευτή und Plur. οἱ πραγματευτάδες κ.τ.λ. oder (türk.): ὁ παπουτσῆς, der Schuhmacher, Pl.: οἱ παπουτσῆδες; ferner auf: ές, wie: ὁ τενεκές, das Blech; τοῦ τενεκέ; τὸν τενεκέν; (ὦ τενεκέ); οἱ τενεκέδες ꝛc., ſo: ὁ καναπές, das Kanapee; ὁ καφές, der Kaffe(e), die Taſſe Kaffe(e); ὁ καφενές, das Café, Kaffe(e)haus; ὁ λουλές, der Pfeifenkopf.

2. Ἡ ψωμοῦ, die Bäckerin.

	Sing.	Plur.
Nom.	ἡ ψωμοῦ	αἱ (ᾑ) ψωμοῦδες
Gen.	τῆς ψωμοῦς	τῶν ψωμούδων
Acc.	τὴν ψωμοῦ(ν)	ταῖς ψωμοῦδες
Vok.	ὦ ψωμοῦ	ὦ ψωμοῦδες.

Hiernach deklinire man:

ἡ ψαροῦ, die Fiſcherin
ἡ κλωσσοῦ, die Glucke, Gluckhenne
ἡ ἀλεποῦ, der Fuchs (altgr. ἡ ἀλώπηξ, τῆς ἀλώπεκος)
ἡ μαϊμοῦ, der Affe, altgr.: ἡ μιμώ, ὁ πίθηκος.

§ 30. Endungen an Stelle von Präpositionen.

Dem Wo? Woher? Wohin? entſprechend bildet man z. B. von dem alten οἶκος, Haus (üblicher: ἡ οἰκία; τὸ σπῆτι, verkürzt aus ὁσπήτιον, Hoſpitium): οἴκοθι, zu Hauſe (auch οἴκοι); οἴκοθεν, von Hauſe, vgl. οὐρανόθεν, vom Himmel her; Ἀθήνηθεν, von Athen her; (Κορίνθοθεν, von Korinth) ꝛc.; οἴκαδε nach Hauſe; Κορίνθοδε, nach Korinth und (ſ. § 10 mit ζ = σδ): Ἀθήναζε, nach Athen.

§ 31. Perſonennamen.

1. Über die Patronymika (πατρωνυμικά) auf άδης, ίδης, ſ. § 2,8; auf πουλος, ſ. § 21,4*. Vor der Begründung des Königreichs Griechenland waren eigentliche Familiennamen nicht im Gebrauch; zur Unterſcheidung wurde gewöhnlich dem Taufnamen der Name des Vaters (od. des Heimatsortes) beigefügt, z. B.: Ἰωάννης ὁ Ἀλκιβιάδου ſt. ὁ υἱὸς τοῦ Ἀλκιβιάδου, Johannes, [Sohn] des Alkibiades ꝛc. Nach ὁ κύριος (Herr) ſteht der Name im Appoſitionsverhältnis im gleichen Kaſus, nach κυρία (Frau) aber im Genit., alſo z. B.: Ὁ κύριος (od. κὺρ) Παρδαλὸς καὶ ἡ κυρία Παρδαλοῦ = Herr P. u. Frau P. (vgl. die Frau des Genannten).

§ 32. Vokabeln zu den nachfolgenden Sätzen.

vergangen, vorig, παρελθ-ών, -οῦσα, -όν, Gen. -όντος
das Jahrhundert, ἡ ἑκατονταετηρίς, ὁ αἰών
ich ſehe, βλέπω
Sie haben geſehen, εἴδετε
ich vergeſſe, λησμονῶ
ich beſtelle, παραγγέλλω
du haſt (Sie haben) vergeſſen zu beſtellen ἐλησμόνησες νὰ παραγγείλῃς
ich künde an, melde ἀναγγέλλω
er kündete an, ἀνήγγειλε(ν)
ich ergreife, συλλαμβάνω
auf der That, ἐπ' αὐτοφώρῳ
er wurde ergriffen, συνελήφθη
er hat ergriffen συνέλαβε(ν)
ich entfliehe, entwiſche, διαφεύγω
er entwiſchte, διέφυγε(ν)
Etwas ſchmerzt, πονεῖ
ſchmerzte, ἐπόνει
ſie ſchmerzen, πονοῦν
ſchmerzten, ἐπόνουν
ich klage, παραπονοῦμαι
er klagte, παρεπονήθη
ich erfreue, εὐφραίνω, χαροποιῶ
ſie erfreuen, εὐφραίνουν, χαροποιοῦν
bewundernswerth, θαυμαστ-ός -ή, -όν
bemerkenswerth, ἀξιόλογ-ος, -ον
merkwürdig, ἀξιοσημείωτος, -ον
ausgezeichnet, ἐξαίρετ-ος, -ον, ἐπιφαν-ής, -ές
ehrenhaft, ἔντιμ-ος, -ον
heutig, σημερινός, -ή, -όν
edel, γενν-αῖος, -αία, -αῖον
ſchön, εὔμορφ-ος, -η, -ον, ὡραῖος, -αία, -αῖον, adv. καλῶς, καλά (gut, wohl)
ich baue, κτίζω
gebaut, κτισμέν-ος, -η, -ον
ich leſe, ἀναγινώσκω
wir haben geleſen, ἀνεγνώσαμεν
ein, εἷς, μία, ἕν (Gen. ἑνός)
kein, οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν
weder .., noch ..., ſondern ob.: wohl aber οὔτε .., οὔτε ..., ἀλλά
zwölf, δώδεκα
ich bewundere, θαυμάζω
ich liebe, ἀγαπῶ
ich ehre, τιμῶ
ehre! τίμα
Kohle, τὸ κάρβουνον, ὁ ἄνθραξ
ich werde, γίνομαι
ſie werden, γίνονται
der Kranke, ὁ ἄῤῥωστος
ich erzeuge, γεννῶ
ſie legt / ſie legte } Eier γεννᾷ / ἐγέννα } αὐγά
ich mache, κάμνω, φέρω (bringe)
ſie machen, κάμνουν, φέρουν.

§ 33. Übungen zum Bisherigen, namentlich zur 3. Deklination.

Die Leiden werden Belehrungen (durch Schaden wird man klug).
Τὰ παθήματα γίνονται μαθήματα.

Der Poliziſt war der Held des Kampfes.
Ὁ κλητὴρ (κλητῆρας) ἦτον ὁ ἥρως τοῦ ἀγῶνος.

Die Schönheit der Nacht in Griechenland iſt bemerkenswerth.
Ἡ ὡραιότης τῆς νυκτὸς ἐν Ἑλλάδι εἶναι ἀξιοσημείωτος.

Der Grieche hat immer Hoffnung für ſein Vaterland.
Ὁ Ἕλλην ἔχει πάντοτε ἐλπίδα διὰ τὴν πατρίδα του.

Burke war ein ausgezeichneter Redner des vorigen Jahrhunderts.
Ὁ Βοῦρκε ἦτον ἐπιφανὴς ῥήτωρ τῆς παρελθούσης ἑκατονταετηρίδος (τοῦ παρελθόντος αἰῶνος).

Die That war ehrenhaft und edel.
Ἡ πρᾶξις ἦτον ἔντιμος καὶ γενναία.

Ich bewundere die ehrenhafte und edle That des Gesandten.
Θαυμάζω τὴν ἔντιμον καὶ γενναίαν πρᾶξιν τοῦ πρέσβεως.

Die Gesandten des Königs waren in unserer Stadt.
Οἱ πρέσβεις τοῦ βασιλέως ἦσαν ἐν τῇ πόλει ἡμῶν (εἰς τὴν πόλιν μας).

Haben Sie die schöne Eiche auf dem Berge gesehen?
Εἴδετε τὴν ὡραίαν δρῦν (τὴν εὔμορφην βαλανιδιὰν) ἐπὶ τοῦ ὄρους;

Sie haben die Kohlen zu bestellen vergessen.
Ἐλησμόνησες νὰ παραγγείλῃς τοὺς ἄνθρακας (τὰ κάρβουνα).

Der Herold kündete der Wache das Nahen des Officiers.
Ὁ κήρυξ (κήρυκας) ἀνήγγειλε τὴν προσέγγισιν τοῦ ἀξιωματικοῦ εἰς τὸν φύλακα.

Die Hunde sind die Wächter der Herde.
Οἱ σκύλοι (τὰ σκυλιὰ, οἱ κύνες) εἶναι οἱ φύλακες τοῦ κοπαδιοῦ (τῆς ἀγέλης).

Die Mauern (Wälle) unserer Stadt sind nicht wohl gebaut.
Τὰ τείχη τῆς πόλεώς μας δὲν εἶναι καλὰ κτισμένα.

Die Mauern (Wände) unseres Hauses sind nicht wohl gebaut.
Οἱ τοῖχοι τοῦ σπητιοῦ (οἴκου) μας δὲν εἶναι καλὰ κτισμένοι.

Der Dieb wurde auf der That ergriffen.
Ὁ κλέπτης συνελήφθη ἐπ' αὐτοφώρῳ.

Der Hausherr hat den Dieb auf der That ergriffen.
Ὁ οἰκοδεσπότης συνέλαβε τὸν κλέπτην ἐπ' αὐτοφώρῳ.

Kein Wort entwischte (entfloh aus) seinen Lippen.
Οὐδεμία λέξις διέφυγεν ἐκ τῶν χειλέων του.

Der Kranke hat viel Vertrauen auf seinen Arzt, zu dieser Kur, zu diesem Heilmittel (dieser Medicin).
Ὁ ἄῤῥωστος ἔχει πολλὴν πεποίθησιν εἰς τὸν ἰατρόν του, εἰς τὴν θεραπείαν ταύτην, εἰς τὸ ἰατρικὸν (φάρμακον) τοῦτο.

Eine Frau hatte eine Henne, welche täglich ein Ei legte.
Γυνή τις εἶχε ὄρνιθα, ἡ ὁποία (οὐ. ποῦ) ἐγέννα καθ' ἑκάστην (ἡμέραν) αὐγόν.

Haben Sie unsere Glucke mit ihren 12 Küchlein gesehen?
Εἴδετε τὴν κλωσσοῦ(ν) μας μὲ τους δώδεκα νεοσσούς της;

Der Hausherr hat 2 Tassen Kaffee verlangt.
Ὁ οἰκοδεσπότης ἐζήτησε δύο καφέδες.

Der Kranke klagte, daß sein Knie schmerzte, — daß seine Kniee schmerzten.
Ὁ ἄῤῥωστος παρεπονήθη ὅτι τὸ γόνυ του ἐπόνει, — ὅτι τὰ γόνατά του ἐπόνουν.

Gieb mir die heutige Zeitung, — die heutigen Zeitungen.

Δός μοι τὴν σημερινὴν ἐφημερίδα, — τὰς σημερινὰς ἐφημερίδας.

Plato und Xenophon waren Schüler des Sokrates.

Ὁ Πλάτων καὶ ὁ Ξενοφῶν ἦσαν μαθηταὶ τοῦ Σωκράτους.

Wir haben die Schriften des Xenophon und des Plato gelesen.

Ἀνεγνώσαμεν τὰ συγγράμματα τοῦ Ξενοφῶντος καὶ τοῦ Πλάτωνος.

Die Flügel der Wachteln sind kurz.

Αἱ πτέρυγες (ἡ φτερούγαις) τῶν ὀρτύγων (ὀρτυκιῶν) εἶναι βραχεῖαι (κοντά).

Die Wachteln haben kurze Flügel.

Οἱ ὄρτυγες (τὰ ὀρτύκια) ἔχουν βραχείας πτέρυγας (φτερούγαις).

Ich bewundere die Güte der Mutter und die Schönheit der Tochter.

Θαυμάζω τὴν ἀγαθότητα τῆς μητρὸς καὶ τὴν ὡραιότητα (εὐμορφιὰν) τῆς θυγατρός.

Die Priester des Zeus und der Demeter waren geehrt.

Οἱ ἱερεῖς τοῦ Διὸς καὶ τῆς Δήμητρος (Δημήτρας) ἦσαν τιμώμενοι.

Die Frauen der (griech. katholischen) Priester waren in der Kirche.

Αἱ γυναῖκες τῶν παπάδων ἦσαν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ (εἰς τὴν ἐκκλησίαν).

Ehre deine Eltern, deinen Vater und deine Mutter!

Τίμα τοὺς γονεῖς σου, τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μητέρα σου!

Herr und Frau Pardalos haben einen folgsamen Sohn und eine schöne Tochter.

Ὁ κύριος (κὺρ) Παρδαλὸς καὶ ἡ κυρία Παρδαλοῦ ἔχουν εὐπειθῆ υἱὸν καὶ ὡραίαν (εὔμορφην) θυγατέρα.

Die gehorsamen Kinder — machen ihren Eltern Freude, — erfreuen ihre Eltern, — sind die Freude ihrer Eltern.

Τὰ εὐπειθῆ παιδία- φέρουν χαρὰν εἰς τοὺς γονεῖς των —, εὐφραίνουν τοὺς γονεῖς των —, εἶναι ἡ χαρὰ τῶν γονέων των.

Diese Verba haben den Spiritus asper.

Τὰ ῥήματα ταῦτα λαμβάνουσι δασεῖαν (δασύνονται).

Das Jahr hat 12 Monate.

Τὸ ἔτος ἔχει δώδεκα μῆνας.

Die 12 Arbeiten des Herkules waren bewundernswerth.

Οἱ δώδεκα ἆθλοι τοῦ Ηρακλέους ἦσαν θαυμαστοί (θαυμάσιοι).

O Zeus, o Herkules, o Demeter!

Ὦ Ζεῦ, ὦ Ἡράκλεις, ὦ Δήμητερ.

Ich liebe weder die Hitze des Sommers noch die Kälte des Winters, wohl aber die Milde des Frühlings.

Δὲν μοῦ ἀρέσει οὔτε ὁ καύσων (ἡ θερμότης, ἡ ζέστη) τοῦ καλοκαιριοῦ οὔτε ἡ ψύχρα τοῦ χειμῶνος, ἀλλὰ μόνη ἡ εὐκρασία τοῦ ἔαρος (τῆς ἀνοίξεως).

§ 34. Adjektiva, ἐπίθετα.

1. Es giebt Adjektiva (ἐπίθετα):

a. τρικατάληκτα, mit 3 verſchiedenen Endungen für das Mask., das Femin. und das Neutrum.

b. δικατάληκτα, mit 2 verſchiedenen Endungen, einer gemeinſam für Mask. und Femin. und einer fürs Neutrum.

c. μονοκατάληκτα, mit einer Endung für alle 3 Geſchlechter oder (im Anſchluß an b) für Mask. und Femin. mit fehlendem Neutrum.

2. Die Adj. ſtimmen mit ihrem Subſt. in Numerus, Genus und Kaſus überein.

3. Die Femin. der Adj. gehen, wo für das Geſchlecht eine eigene Form vorhanden iſt, immer nach der 1. Dekl., und zwar entſpricht der männl. Endung ος weibl. zumeiſt η, außer (vgl. § 18,6) wenn ein Vokal oder ein ρ vorhergeht, in welchem Fall ſtatt des η ein ſog. α purum eintritt, doch ὁ ὄγδοος, ἡ ὀγδόη (der, die achte); die Mask. und Neutra gehen theils nach der 2., theils nach der 3. Deklination.

Hiernach genügt alſo dafür Angabe des Nom. und Gen. Sing., z. B.:

a. Adj. dreier Endungen, ἐπίθετα τρικατάληκτα.

Nom.			Gen.		
m.	f.	n.	m. n.	f.	
καλ-ός,	-ή,	-όν,	-οῦ,	-ῆς,	gut
δίκ-αιος,	-αία,	-αιον,	-αίου,	-αίας	gerecht
(ſ. über den Gen. Plur. im Femin. § 18,2)					
ἐλεύθερος,	-έρα,	-ερον,	-έρου,	-έρας,	frei
ἰσχυρ-ός,	-ά,	-όν,	-οῦ,	-ᾶς,	ſtark
(ἁπλ -όος, -οῦς, -ός,	-όη, -ῆ, -ῆ,	-όον, -οῦν -όν	-όου, -οῦ,	-όης), -ῆς,	einfach, ſ. § 22,1
(διπλ-όος, -οῦς, -ός,	-όη, -ῆ, -ῆ,	-όον, -οῦν, -όν,	-όου, -όης), -οῦ, -ῆς,		zweifach, doppelt ꝛc.
(χρύσ-εος, χρυσοῦς,	-έα, -ῆ,	-εον -οῦν	-έου, -οῦ,	-έας), -ῆς,	golden ſ. § 22
ἀργυρ-οῦς,	-ᾶ,	-οῦν	-οῦ,	-ᾶς,	ſilbern
ὀξ-ύς	-εῖᾰ,	-ύ	-έος,	-είας,	ſpitz, ſcharf, ſ. § 26,3
χαρί-εις,	-εσσα,	-εν	-εντος,	έσσης,	anmuthig
πᾶς,	πᾶσα,	-πᾶν	παντός, (Gen., Dat. Pl. m. und n. πάντων, πᾶσι, vgl. verſtärkt ἅπας, σύμπας, Gen. ἅπαντος σύμπαντος ꝛc.	πάσης,	all, ganz
μέλ-ας,	-αινα	-αν	-ανος,	-αίνης,	ſchwarz

und ferner (ſ. u. bei der Konjugation der Verba) Participien, z. B.: λούων, λούουσα, λοῦον, λούοντος, λουούσης, waſchend, badend λούσας, λούσασα, λοῦσαν, λούσαντος, λουσάσης, gewaſchen habend λου(σ)θ-εις, -εῖσα, -έν, -έντος, -είσης, gewaſchen, gebadet ꝛc.

b. Adj. zweier Endungen.

α. nach der 2. Deklin.

Dieſe gehen gewöhnlich auf ος (m., f.), ον (n.), Gen. ου aus, wie z. B.:

ἀκόλουθος, folgend
βάρβαρος, ungriechiſch, barbariſch
ἥσυχος, ruhig
ἥμερος (altgr., auch τιθασσός) zahm
κίβδηλος, falſch, unwahr

u. ă. m.

ferner auf -ιμος, wie:

θανάσιμος, tödtlich
αἰδέσιμος, ehrwürdig

ὠφέλιμος, nützlich ꝛc.

und beſonders zuſammengeſetzte oder aus zuſammengeſetzten Verben hergeleitete, z. B. mit dem (unſerem un entſprechenden) ſog. ἀ privativum (vor Vokalen: ἀν, vor ρ: ἀρ), z. B.:

ἀβέβαιος, unſicher
ἄβλεπτος, ἀόρατος (ſ. u.) unſichtbar (ſehr ſelten)
ἄβρεκτος, ἄβροχος, unbenetzt
ἄγαμος, unverheirathet
ἄγευστος, nüchtern (vgl. ungegeſſen, akt.)
ἀδάμαστος, unbezähmt, unbezähmbar
ἀδιάφορος, ununterſchieden, gleichgültig
ἄδικος, ungerecht
ἀζήμιος, ſchadlos
ἀθάνατος, unſterblich
ἀθαύμαστος, nicht zu bewundern
ἄθυμος, muthlos
ἄκακος, arglos
ἀκατάπαυστος, unaufhörlich, ſ. u. ἄπαυστος
ἀκατόρθωτος, unausführbar
ἄλαλος, ſprachlos, ſtumm
ἄλογος, unvernünftig
ἄλυτος, unauflöslich
ἀμέτρητος, unermeßlich
ἀμίμητος, unnachahmlich
ἀν-αίσθητος, unempfindlich
ἀν-έκβατος, keinen Ausgang habend, bietend
ἀν-ελεύθερος, unfreigebig, knauſerig
ἄν-εμβατος, unzugänglich
ἀν-ήλιος, ſonnenlos, ſchattig
ἀν-ήμερος, nicht zahm, unbändig
ἀν-ίερος, unheilig
ἀ-νίκητος, unbeſiegbar
ἄν-ισος, ungleich, uneben
ἀ-νόητος, unverſtändig
ἄ-νομος, geſetzlos, ungerecht
ἄν-υδρος, waſſerlos, dürr
ἀ-νύμφευτος, ἀν-ύπανδρος } unverheirathet
ἀν-ώνυμος, ungenannt, anonym
ἀόρατος, ἄβλεπτος (ſ. o.), unſichtbar
ἀόριστος, unbegrenzt, unbeſtimmt
ἀπαίδευτος, unerzogen
ἄπαυστος (ſ. o. ἀκατάπαυστος), ruhelos, unaufhörlich (ohne Pauſe)
ἄπειρος, unendlich
ἄπρακτος, unthätig
ἀπρόσωπος, unperſönlich
ἄῤῥαφος, ohne Naht, ungenäht

ἄῤῥητος, unausgeſprochen, unausſprechlich
ἄῤῥωστος, ungeſund, krank, (ſ. u. Gegenſatz: εὔρωστος)
ἄσβεστος, unausgelöſcht, unauslöſchlich
ἄσηπτος, unverweslich
ἄσκιος, ſchattenlos
ἀσύμφωνος, nicht übereinſtimmend, uneinig
ἀσύνταχτος, ἄταχτος, ungeordnet
ἄτονος, tonlos, ungeſpannt
ἄτριχος, unbehaart
ἄϋλος, unſtofflich, immateriell
ἀφάρμακος, giftfrei, ungiftig
ἄφθογγος, lautlos, ſtumm
ἀφιλόδοξος, ἀφιλότιμος, ohne Ehrliebe, Ehrgeiz, unehrgeizig
ἄφιλος, freundlos
ἄφοβος, furchtlos
ἄφυλλος, blattlos, unbelaubt
ἄφωνος, lautlos, ſtimmlos
ἄχολος, ohne Galle, ſanft
ἄχρηστος, unbrauchbar
ἄψευστος, ohne Lug, Falſch
ἄψυχος, unbeſeelt, leblos, muthlos
ἄωρος, unzeitig, unreif ꝛc.

ferner z. B. mit εὖ, wohl, wie:

εὔβουλος, wohlrathend, einſichtsvoll
εὔγλωττος, wohlredend, beredt
εὐδίδακτος, εὐμάθητος, gelehrig
εὐδόκιμος, bewährt
εὔθυμος, wohlgemuth
εὔκαιρος, zeitgemäß, paſſend
εὔκαρπος, fruchtbar
εὔκολος, leicht
εὔμορφος, wohlgeſtalt, ſchön
εὐνόητος, verſtändlich
εὔοδος, wegſam
εὔοσμος, wohlriechend
εὔπειστος, gehorſam, folgſam
εὔπορος, reichlich
εὔρωστος, geſund, ſ. o.: Gegenſatz: ἄῤῥωστος
εὔσπλαγχνος, mitleidig (Gegenſatz ἄσπλαγχνος, mitleidlos)
εὔτακτος, wohlgeordnet, ordentlich (Gegenſatz ἄτακτος)
εὐφορος, wohlbekommend, nährend
εὔφημος, in gutem Ruf ſtehend; euphemiſtiſch
εὔφωνος, wohllautend
εὔχρηστος, wohl zu brauchen, brauchbar (Gegenſatz ἄχρηστος u. ä. m.,

wie im Gegenſatz mit δυς = miß, ſchwer ꝛc., z. B.:

δυσάρεστος, mißfällig, unangenehm
δυσνόητος, unverſtändlich;

ferner z. B. mit πολύ, viel, wie

πολυάνθρωπος, menſchen-, volkreich
πολύγλωσσος, πολύγλωττος, vielſprachig, polyglottiſch
πολύγωνος, πολυγώνιος, viel-winklig, -eckig, polygoniſch
πολύδενδρος, baumreich
πολύδωρος, freigebig
πολύεδρος, vielflächig
πολυθρήνητος, viel beklagt, beklagenswerth
πολύκαρπος, fruchtreich.
πολύλαλος, viel redend, geſchwätzig
πολύπονος, mühſelig
πολύτιμος, koſtbar
πολύτριχος, dicht behaart

πολύφημος, berühmt
πολύφιλος, reich an Freunden
πολύφυλλος, blatt-, laubreich
πολυχρήματος, wohlhabend
πολύχρονος, πολυχρόνιος, lange lebend
πολυχρώματος, vielfarbig, bunt u. ä. m.;

ferner z. B.:

μεγαλόδοξος, ruhmreich
μεγαλόδωρος, freigebig
μεγαλόθυμος, μεγαλόκαρδος, μεγαλόψυχος, } groß-herzig, -müthig ꝛc.
μικρόβιος, kurzlebend, Gegenſ.:
μακρόβιος, langlebend
μικροκέφαλος, kleinköpfig
μακροκέφαλος, langköpfig ꝛc.
κακόβουλος, übel rathend, wollend
καλόβουλος, gut rathend ꝛc.
κακόκαρδος, mißmuthig
καλόκαρδος, wohlgemuth
ὀξύτονος, βαρύτονος } mit dem {Akutus, Gravis} betont
ὀξύχολος, jähzornig (vgl. oben ἄχολος)
βαρύφωνος, ſtarkſtimmig
ἐλαφρόγνωμος, ἐλαφρόκαρδος, } leichtſinnig
ἐλαφρόπιστος, leichtgläubig ꝛc.
χαιρέκακος, ſich des Böſen freuend, ſchadenfroh
φιλάνθρωπος, menſchen-liebend, -freundlich
μισάνθρωπος, menſchen-haſſend, -feindlich
μισόπονος, φυγόπονος, } arbeitsſcheu
φιλόπονος, φίλεργος, } arbeitſam, arbeitliebend
φιλάργυρος, geldliebend, geizig
φοβόδιψος, vgl. ὑδροφόβος, } waſſerſcheu ꝛc.
αὐτόβουλος, aus eigenem Antrieb, Willen; freiwillig
αὐτοδίδακτος, ſelbſtgelehrt
αὐτόματος, aus eigener Bewegung, ſelbſtthätig
αὐτόνομος, ſich ſelbſt Geſetze gebend, autonom
αὐτοφόνος, αὐτοκτόνος, } ſelbſtmörderiſch u. ä. m.;

und endlich die mit den präpoſitionalen Partikeln zuſammengeſetzten Adj., wie auch die von derartig zuſammengeſetzten Verben abgeleiteten Adj., die nicht Konjugationsformen ſind. Die Participia aber und die eigentlich ſo genannten Adjectiva verbalia auf τός ſind dreier Endungen, wie ferner auch die zuſammengeſetzten Adj. mit der oxytonirten Endung — κός, — z. B. als Adj. zweier Endungen:

ἀμφίβιος, beidlebig
ἀμφίβολος, zweifelhaft
ἀμφίλογος, zweideutig ꝛc.
ἀνάλογος, analog ꝛc.
ἀντίστροφος, entgegengewendet ꝛc.
ἀπόβλεπτος (ſ. u. περίβλεπτος) } angeſehen, anſehnlich
ἀπόβλητος, verworfen, verwerflich
ἀπόκρυφος, verborgen, apokryph ꝛc.
διαγώνιος, quer, diagonal
διάλεπτος, ſehr dünn
διάμεσος, in der Mitte befindlich
διάσημος, ausgezeichnet
διάφορος, verſchieden ꝛc.
ἔγγραφος, eingeſchrieben, ſchriftlich
ἔγκαυστος, eingebrannt, enkauſtiſch
ἐγχώριος, einheimiſch
ἔλλυπος, traurig
ἔμμεσος, in der Mitte befindlich
ἔμπιστος, treu
ἔμφοβος, erſchrocken

ἐνδήμιος, endemiſch
ἔνθεος, von der Gottheit begeiſtert ꝛc.
ἔκλαμπρος, glänzend, herrlich
ἐξαίρετος, ausnehmend, ausgezeichnet
ἔξοχος, vorzüglich, ausgezeichnet ꝛc.
ἐπάξιος, würdig (vgl. ἄξιος, ἀξία, ἄξιον in derſelben Bedeutung)
ἐπίγειος, auf Erden befindlich, irdiſch (ſ. u. ὑπόγειος)
ἐπίμονος, ausharrend
ἐπίορκος, meineidig ꝛc.
κατάδηλος, offenbar
κατάκοπος, ermüdet ꝛc.
μετάτροπος, veränderlich ꝛc.
παράδοξος, ſonderbar, paradox
παράλληλος, gleichlaufend, parallel
παράλογος, widerſinnig
παρήκοος, ungehorſam ꝛc.
περίβλεπτος, ſ. o. ἀπόβλεπτος
περιβόητος, weitberühmt
περίεργος, kurios, intereſſant
περίχωρος, umliegend ꝛc.
πρόγλωσσος, vorſchnell mit der Zunge
πρόθυμος, geneigt, bereitwillig ꝛc.
προσβατός, προσιτός, zugänglich
πρόσθετος, hinzugefügt
πρόσκαιρος, rechtzeitig, paſſend ꝛc.
συγκέραστος, gemiſcht
σύγχρονος, gleichzeitig
σύμμετρος, ebenmäßig, ſymmetriſch
σύμφυτος, zuſammengewachſen
σύμφωνος, übereinſtimmend
σύναιμος, blutsverwandt
σύντομος, kurz zuſammengefaßt ꝛc.
ὑπεράγαθος, überaus gut
ὑπερήφανος, übermüthig
ὑπέρκαλος, überaus ſchön ꝛc.
ὑπόγαιος, ὑπόγειος, unterirdiſch (ſ. o.: ἐπίγειος), auch ὑποχθόνιος.
ὑπόπικρος, ein wenig bitter
ὑποφερτός, erträglich u. ſ. w.;

dagegen als Adj. dreier Endungen die Participia ꝛc. (ſ. ſpäter bei der Konjugation), z. B.: ἐξαιρ-ούμενος, -ουμένη, -ούμενον und ἐξῃρημέν-ος, -η, -ον, ausgenommen ꝛc. (vgl. — ſ. o. — ἐξαίρετ-ος, -ον) und Adj. auf -κός, -κή, -κόν, z. B.:

εὐαγγελικός, evangeliſch
εὐδαιμονικός, glückſelig
εὐνοϊκός, wohlwollend ꝛc.
μελαγχολικός, ſchwarzgallig, melancholiſch ꝛc.
ἀμφισβητικός, ſtreitig, zweifelhaft
ἀναγελαστικός, lächerlich
ἀναλυτικός, auflösbar, analytiſch
ἀποδεικτικός, beweiſend, apodiktiſch
ἐλλειπτικός, elliptiſch
ἐπιδεικτικός, prahleriſch
καθολικός, allgemein
μεταφορικός, metaphoriſch, übertragen
μετα / παρα / περι } -φραστικός, umſchreibend, überſetzend
παραδειγματικός, muſterhaft
συγκινητικός, Mitgefühl erweckend, rührend
συνθετικός, ſynthetiſch u. ä. m.

Die Volksſprache fügt freilich den Adj. zweier Endungen, ſo weit ſie dieſelben überhaupt verwendet, für das Femin. eine Form auf η bei (bemerkenswertherweiſe ohne die Zurückziehung des Accentes von der drittletzten auf die vorletzte Silbe), z. B. ἡ ἄδικη ſt. ἡ ἄδικος; ἡ ὑπερήφανη ꝛc., vgl.: θαυμαστ-ός, -ή, -όν und ὑπερθαύμαστ-ος,

-ον, ungemein (überaus) bewundernswerth; in der Volksſprache auch z. B.: ἡ ὑπερθαύμαστη πόλις ꝛc. Doch finden ſich derartige Femin. meiſt nur im Munde Ungebildeter.

β. Adj. zweier Endungen nach der 3. Dekl.

Zumeiſt auf -ής, -ές ſ. § 26,1; ferner auf ων, ον, Gen. ονος, z. B.: σώφρων (m., f.), σῶφρον, Gen. σώφρονος, verſtändig, beſonnen; εὐγνώμων, dankbar; πολυπράγμων, vielgeſchäftig, auch z. B.: εὔ-νους, -νουν, wohlgeſinnt, wohlwollend (gewöhnlicher εὐνοϊκ-ός, -ή, -όν)

	Sing.		Plur.	
	m. f.	n.	m. f.	n.
Nom.	εὔνους	εὔνουν	εὔνοες	εὔνοα
Gen.	εὔνοος		εὐνόων	
Dat.	εὔνοϊ		εὔνουσι(ν)	
Acc.	εὔνουν		εὔνοας	εὔνοα
Vok.	εὔνους	εὔνουν	εὔνοες	εὔνοα

ſo auch δύςνους, κακόνους, übel-, mißwollend; εὔχρους, wohl ausſehend, v. geſunder Farbe und einige andere im gehobenen Stil.

c. Adjektiva einer Endung.

Zumeiſt (ſ. o., vgl. b) Bezeichnungen von Perſonen (und daher auch als Subſt.) gleichlautend für Mask. u. Femin., mit fehlendem Neutrum, nach der 3. Dekl., in der gehobenen Sprache (altgr.), z. B.:

ὁ, ἡ φυγ-άς, Gen. -άδος, der (männl., weibl.) Flüchtling; flüchtig, fliehend, entflohen
ὁ, ἡ ἥλιξ, ὁμῆλιξ, Gen. -ήλικος, der Genoß, Altersgenoß, gleichalt
ὁ, ἡ βλάξ, Gen. βλακός, der Dummkopf, dumm
ὁ, ἡ ἅρπαξ, Gen. ἅρπαγος, räuberiſch, räuberiſche Perſon
ὁ, ἡ πένης, Gen. πένητος, } der, die Arme, arm,
ὁ, ἡ χερνής, " -ῆτος im gehobenen Stil } dürftig ꝛc.,

und Zuſammenſetzungen, wie z. B.:

ὁ, ἡ φιλόγελως (als Properoxytonon trotz des ω in der letzten Silbe, vgl. § 27), lachluſtig, der, die Lachluſtige, Gen. φιλογέλωτος (-γέλω).
ὁ, ἡ δύςερ-ως, Gen. -ωτος (ω), unglücklich liebend und einige andere, auch nur im gehobenen Stil zuweilen vorkommend.

§ 35. Adjektiva mit unregelmäßiger Deklination.

1. Zu μεγάλ-ος, -η, -ον, groß hat die ältere, wie die edlere Sprache im Sing. masc. und neutr. die 2 ſilbigen Formen Nom. μέγ-ας m., -α n. Acc. μέγ-αν m., -α n. Vok. μέγα.

2. Von πολύς m., πολύ n., viel (auch im Vok.) lautet der Acc.: πολύν m., πολύ n. Alle übrigen Formen werden von πολλός (unüblich), πολλή ꝛc. gebildet. Eben ſo πάμπολυς, ſehr viel.

3. Von πρα-ύς, -εῖα, -ύ, ſanft, fromm ꝛc. wird das Femin. ganz nach § 26,3 deklinirt; Mask. und Neutr. im Sing. von der Nebenform πρᾶος, πρᾶον, während im Plur. beide Formen vorkommen:

	m.	f.	n.
Nom.	πρᾶοι (πραεῖς),	πραεῖαι,	πραέα
Gen.	πράων (πραέων),	πραειῶν,	πραέων
Dat.	πράοις (πραέσι),	πραείαις	πράοις (πραέσι)
Acc.	πράους (πραεῖς),	πραείας,	πραέα
Vok.	wie Nom.		

§ 36. Steigerung der Adjektiva durch Flexion.

1. Der Komparativ (τὸ συγκριτικόν) geht nach altgr. Weiſe aus auf ˊτερος, -τέρα (in der heutigen Volksſprache auch: ˊτερη, vgl. § 34,3b), ˊτερον; der Superlativ (τὸ ὑπερθετικόν) auf ˊτατος, -τάτη, ˊτατον.

2. Bei den Adj. auf ος geht den genannten Endungen der Steigerungsgrade ein ο oder ein ω voran, je nachdem im Poſitiv (τὸ θετικόν) die vorletzte Silbe lang (durch den Vokal oder durch Poſition, d. h. durch mehrere darauf folgende Konſonanten) oder kurz iſt, z. B. alſo: δίκαιος, gerecht wegen des (als Diphthong) langen αι: δικαι-ότερος, -ότατος; μῶρός, thöricht, närriſch, μωρ-ότερος, -ότατος ꝛc., dagegen: σόφός, weiſe, wegen des ο in der 1. Silbe: σοφ-ώτερος, -ώτατος.

3. Die Endung ύς des Poſitivs (ſ. § 2,9b und § 26,3) verwandelt ſich in ύτερος ꝛc.; ής und εις in έστερος ꝛc.; ων (Gen. ονος) in ονέστερος, alſo: βαθύς, tief, βαθύτερος, βαθύτατος ꝛc. εὐλαβής, fromm, ἐυλαβέστ-ερος, -ατος; χαρίεις, anmuthig, χαριέστ-ερος, -ατος: σώφρων, verſtändig, σωφρονέστ-ερος, -ατος κ.τ.λ, vgl. auch μέλας, ſchwarz, (Gen. μέλανος), μελάντ-ερος, -ατος; ἁπλοῦς, einfach, ἁπλούστ-ερος, -ατος.

§ 37. Andere Steigerung in der neuern Sprache.

1. Man bildet den Komparativ auch durch Vorſetzung von πλέον (oder μᾶλλον), mehr, z. B.: πλέον ἄτιμος = ἀτιμώτερος, ehrloſer, ſchändlicher, ſo immer bei den Participien, z. B.: μᾶλλον (πλέον) πεπαιδευμένος, beſſer erzogen ꝛc.

2. Durch Vorſetzung des beſtimmten Artikels bildet man aus dem Komparativ den Superlativ: ὁ πλέον ἄτιμος, ὁ (πλέον) ἀτιμώτερος, der ſchändlichſte ꝛc. Vgl. auch mit dem abſoluten Superl., der nicht einen Vergleich, ſondern nur an und für ſich einen hohen Grad bezeichnet, πολύ oder λίαν, σφόδρα vor dem Poſitiv: πολὺ ἄτιμος, = ſehr (höchſt, ungemein ꝛc.) ſchändlich, z. B.: Die Kälte fing an ſehr empfindlich zu werden. Die Franzoſen waren ſehr unruhig = Τὸ ψῦχος ἤρχιζε νὰ ἦναι λίαν ἐπαισθητόν. Οἱ Γάλλοι ἦσαν ἀνησυχώτατοι. (Emil R. Rangabé.

Erinnerung eines griech. Officiers S. 44). — Der ärmſte Bauer würde uns wenigſtens etwas Wein gegeben haben = Ὁ πενέστερος χωρικὸς θὰ μᾶς ἔδιδεν ὀλίγον οἶνον τοὐλάχιστον (ſ. § 40) ebd. S. 60. Vgl. in der Volksſpr. auch den Poſitiv mit dem verſtärkenden Präfix παρὰ (ſ. § 83, 3 f.), z. B.: Ohne daß er das geringſte Übel erlitten = χωρὶς νὰ πάθῃ τὸ παραμικρὸ κακό. Τ'ἀθάνατο νερό (ſ. Theil 2, Abſchn. V, 18, 2) Anm. 31.

§ 38. Unregelmäßige und mangelhafte (defektive) Steigerungen.

Ein vorgeſetztes † bezeichnet die altgriechiſchen (nur noch im gehobenen Stil üblichen) Formen, wobei man für die paroxytonirten dreiſilbigen Komparative auf -ων die proparoxytonirten Neutra auf -ον beachte (Gen. -ονος).

Poſitiv	Kompar.	Superl.
καλός, ἀγαθός, lieb, ſchön, gut	† καλλίων, (n. κάλλιον) καλλήτερος, † βελτίων, † ἀμείνων (n. ἄμεινον), κρείσσων (n. κρεῖσσον)	κάλλιστος ἄριστος
κακός, ſchlecht, böſe ꝛc.	† κακίων, χείρων, χειρότερος	κάκιστος † χείριστος
μέγας, groß	μεγαλήτερος, † μείζων	μέγιστος
μικρός, ὀλίγος, klein, wenig, gering	μικρότερος, ὀλιγώτερος, † ἐλάσσων, † ἥττων od. † ἧσσων, † μείων	μικρότατος ὀλίγιστος ἐλάχιστος † ἥκιστος
πολύς, viel	πλείων (πλέον, n. und adv.), περισσότερος	πλεῖστος
φίλος, lieb, theuer	φίλτερος	φίλτατος
ταχύς, ſchnell	ταχύτερος, † θάσσων	ταχύτατος τάχιστος
γλυκύς, ἡδύς, ſüß	γλυκύτερος, † γλυκίων, † ἡδίων	γλυκύτατος, † γλύκιστος, ἥδιστος
ὑψηλός, hoch	ὑψηλότερος	ὑψηλότατος, † ὕψιστος
αἰσχρός, ſchändlich	αἰσχρότερος, † αἰσχίων	αἰσχρότατος, αἴσχιστος
ἴδιος, eigenthümlich, eigen	ἰδιαίτερος	ἰδιαίτατος
ἐχθρός, feindlich, verhaßt	† ἐχθίων	† ἔχθιστος
πλησίος, nahe (zumeiſt πλησίον adv., auch z. B. ὁ πλησίον = der nah Seiende, ὤν)	† πλησιαίτερος πλησιέστερος	† πλησιαίτατος πλησιέστατος;

ferner ähnlich, wie im Deutſchen, mit fehlendem Poſitiv, dem nur ein Adv. entſpricht:

ἄνω, oben	ἀνώτερος, ober,	ἀνώτατος
ἀπό, von (entfernt)	ἀπώτερος, entfernter,	ἀπώτατος
ὑπέρ, über	ὑπέρτερος, höher	ὑπέρτατος
κάτω, unten, danieden	κατώτερος, unter, nieder, niedriger	κατώτατος
ἔνδον, ἔσω, innen	ἐνδότερος, ἐσώτερος, innerer, innerlicher	ἐνδότατος, ἐσώτατος
ἔξω, außen	ἐξώτερος, äußer ꝛc.	ἐξώτατος
πρό, vor	πρότερος, vorder, früher, eher	πρῶτος, vorderſt, erſt
—	ὕστερος, ſpäter	ὕστατος, ἔσχατος, letzt

§ 39. Syntaktiſches über die Steigerungsgrade.

1. Dem als nach dem Komparativ entſpricht im Altgriech. ἤ oder der Genit. Dazu tritt in der neuern Sprache (des nicht gehobenen Stils) ſtatt des ἤ auch παρά [und, einen Satz einleitend: παρά (ὁ)ποῦ, παρά νά ꝛc.] und ſtatt des bloßen Kaſus auch ἀπό mit dem Acc., z. B. alſo: Sie ſind größer als Ihr Onkel, Εἶσθε ὑψηλότερος oder πλέον (μᾶλλον) ὑψηλὸς ἤ (od. παρά) ὁ θεῖός σας od. ἀπὸ τὸν θεῖόν σας, vgl.: als Ihr Onkel iſt = παρὰ ὁποῦ ὁ θεῖός σας εἶναι (ὑφηλότερος τοῦ θείου σας) ꝛc. und in den gereimten Diſtichon (ſ. § 40):

Κάλλιον νά ἰδῶ τὸ αἷμά μου στὴν γῆν νὰ κάμῃ βρύσι
Παρὰ νὰ ἰδῶ, τὴν ἀγαπῶ, ἄλλος νὰ τὴν φιλήσῃ =

Lieber will ich ſehen mein Blut auf der Erde eine Quelle bilden als ſehen, daß ſie, die ich liebe, ein Andrer küſſe ꝛc. vgl.: Νὰ τὴν πιστεύω παρὰ νὰ ἰδῶ ἐπρόκρινα. A. Rangabé, Nathan II,7 = (Lieber) ihr zu glauben als zu ſehen habe ich vorgezogen, vgl. § 54,5 und z. B.: Es iſt in Athen angenehmer als am Piräus = Εἶναι πλέον εὐχάριστον (od. εὐχαριστότερον) εἰς τὰς Ἀθήνας παρὰ εἰς τὸν Πειραιᾶ ꝛc. — Noch beim Kompar. ἔτι und in der gewöhnl. Rede ἀκόμη.

2. Wie man im Deutſchen beim Superl. mit bloßem partitivem Genit. oder mit Präpoſitionen ſagen kann: Der Weiſe iſt der glücklichſte — aller Menſchen od. —: von (unter) allen Menſchen ꝛc., ſo auch im Griech.: Ὁ σοφὸς εἶναι ὁ εὐδαιμονέστατος (od. ὁ εὐδαιμονέστερος) ὅλων (od. πάντων) τῶν ἀνθρώπων od. ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀνθρώπους.

§ 40. Von Adjektiven hergeleitete Adverbia (ἐπιῤῥήματα).

1. Altgr. bildet man dieſe Adverbia (ſ. andere § 85 ff.), indem man in dem männl. Gen. Plur. der Adj. das Schluß-ν in ς umwandelt. Dies gilt auch fürs Neugr.; doch wendet man hier im nicht gehobenen Stil bei den Adj. auf ος (n. ον), ύς (n. ύ) die Form des ſächlichen Nom. Plur. auch als Adv. an und ſo auch für die

Kompar. und Superlative auf ος; doch wird für den Kompar. auch der fächl. Nom. Sing. (auf ον) gebraucht und Dies gilt namentlich und ausſchließlich für die Kompar. auf ίων, n. ῖον, z. B. βέβαιος, gewiß, Gen. Pl.: βεβαίων, altgr. Adv.: βεβαίως, ngr. auch wie Nom. Plur. neutr. βέβαια, — im Kompar.: βεβαιότερα und βεβαιότερον, — im Superl.: βεβαιότατα.

καλός, gut ꝛc.; Adv. καλῶς, auch gewöhnl. καλά; Kompar. (ſ. § 38) κάλλια od. κάλλιον, wie ἄμεινον, βέλτιον, in der Volksſpr. auch καλλήτερ-α, -ον; Superl. κάλλιστα, ἄριστα ꝛc.; ferner: βαρύς, ſchwer ꝛc., Gen. Plur. βαρέων, altgr. Adv. βαρέως, gewöhnlich (wie Nom. Neutr. Pl., ſ. § 26,3) βαρυά; im Kompar.: βαρύτερ-ον, -α; Superl. βαρύτατα ꝛc.; ferner ἀληθής, wahr, Gen. Pl. (ſ. § 26,1): ἀληθῶν, Adv. ἀληθῶς, Kompar. (ſ. § 32,3): ἀληθέστερ-ον, -α, Superl.: ἀληθέστατα ꝛc.; σώφρων, verſtändig, Gen. Pl. σωφρόνων, Adv., σωφρόνως, Komp.: σωφρονέστερ-ον, -α; Superl. σωφρονέστατα, auch: χαρίεις, anmuthig, fein, Gen. Pl. χαριέντων, Adv. χαριέντως, Komp.: χαριέστερ-ον, -α; Superl. χαριέστατα u. ſ. w.

2. Wir geben zur Einübung über die Adj. und Adv. zunächſt folgende Sätze aus der erwähnten Schrift von Em. Rangabé:

Wir ſahen plötzlich am Horizont einen hellen Schein und die Kanonade wurde fürchterlich.

Εἴδομεν αἴφνης εἰς τὸν ὁρίζοντα μεγάλην λάμψιν καὶ ὁ κανονοβολισμὸς ἔγινε φοβερός. S. 39.

Dieſe Unternehmung war ſchon als unausführbar betrachtet worden.

Ἡ ἐπιχείρησις αὕτη εἶχεν ἤδη θεωρηθῇ ὡς ἀκατόρθωτος ebd.

Ich kenne keinen unangenehmern Ton als den der Mitrailleuſe.

Δὲν γνωρίζω ἦχον δυσαρεστότερον τοῦ (ſ. § 15,1d, vgl. ἀπὸ τὸν) τῆς μυδροβόλου. 41.

Nach dieſer Seite iſt die Schlucht breiter und zugänglicher.

Πρὸς τὸ μέρος τοῦτο ἡ κοιλὰς (vgl. ἡ κοιλάδα) εἶναι εὐρυτέρα καὶ προσιτωτέρα. 42, vgl. πλέον εὐρεῖα καὶ πρόσβατος.

Die Franzoſen glaubten, daß ſie die Landwehr leichter beſiegen könnten.

Οἱ Γάλλοι ἐνόμιζον ὅτι ἐδύναντο εὐκολώτερον νὰ νικήσωσι τὴν ἐθνοφυλακήν. 42.

Intereſſant war der Anblick ſo vieler jungen Männer aus den beſten Familien, welche im Kriege als Freiwillige dienten, ſo vieler Profeſſoren und gebildeten Männer, die nach der einjährigen Dienſtzeit (Übung in den Waffen) in ihrer erſten Jugend ihr ganzes [künftiges]

Περίεργον ἦτον τὸ θέαμα τοσούτων νέων τῶν ἀρίστων οἰκογενειῶν, οἵτινες ὑπηρέτουν εἰς τὸν πόλεμον ὡς ἐθελονταί, τοσούτων καθηγητῶν καὶ πεπαιδευμένων ἀνδρῶν, οἵτινες μετὰ τὴν μονοετῆ ἐνάσκησιν εἰς τὰ ὅπλα κατὰ τὴν πρώτην νεότητά

Leben auf den Universitäten verbringen und jetzt in unsern Reihen dienten, und endlich unser selbst, die wir die Pferde zur Tränke führten, als ob wir einfache Bauern wären. Aber es ermuthigt den Soldaten, zu sehen, daß seine Officiere oft nicht besser leben, als er selber.

Das Fort ... Die Franzosen hatten es auf das stärkste befestigt.

Mein Pferd war scharfsichtiger als ich in Betreff dieser Hindernisse.

Sie bemühte sich, uns über die andern Entbehrungen zu trösten (dafür zu entschädigen), worin sie auch bestens reüssirte (was ihr auch bestens gelang).

Die Scene (der Vorgang) war interessant und rührend.

Mitten im strengsten Winter.

Diese Zeit war für uns die härteste des ganzen Krieges.

Mein Herr,

Ich beeile mich, auf Ihren Brief, den ich mit der größten Freude empfangen habe, zu antworten. Ich danke Ihnen für die Photographie, die Sie mir geschickt haben. Sie ist sehr getroffen.

Ich beglückwünsche Sie aufrichtig zu dem Range, der Ihnen verliehen worden ist. Freilich wundere ich mich durchaus nicht über Ihre Beförderung; nichts desto weniger jedoch beglückwünsche ich Sie, weil ich überzeugt bin, daß auch die verdient (würdig) ertheilte Ehre gleichfalls Freude verschafft (Vergnügen macht).

Nach dieser letzten Umarmung der schönen Feindin [der Frauτων κατέτριψαν πᾶσαν τὴν ζωήν των εἰς τὰ πανεπιστήμια, καὶ ἤδη ὑπηρέτουν εἰς τὰς τάξεις ἡμῶν, καὶ ἡμῶν αὐτῶν τέλος, ὁδηγούντων τοὺς ἵππους εἰς τὸ πότισμα, ὡς ἂν εἴμεθα ἁπλοῖ χωρικοί. Ἀλλὰ τοῦτο ἐμψυχοῖ τὸν στρατιώτην, τὸ νὰ βλέπῃ ὅτι οἱ ἀξιωματικοί του πολλάκις δὲν διαιτῶνται καλλήτερα παρ' αὐτὸς ὁ ἴδιος. (S. 43.)

Τὸ φρούριον ... Οἱ Γάλλοι τὸ ὠχύρωσαν ἰσχυρότατα. (S. 44.)

Ὁ ἵππος μου ἦτον ὀξυδερκέστερος ἐμοῦ πρὸς τὰ ἐμπόδια ταῦτα. (S. 45).

Ἐπροσπάθει νὰ μᾶς παρηγορήσῃ διὰ τὰς ἄλλας ἐλλείψεις, εἰς ὃ καὶ ἄριστα ἐπέτυγχανεν. S. 92).

Ἡ σκηνὴ ἦτον περίεργος καὶ συγκινητική. (S. 94).

Ἐν τῷ μέσῳ δριμυτάτου [εἰς τὴν καρδίαν τοῦ]χειμῶνος.(S.95u.84.)

Οὗτος ὁ καῖρος ὑπῆρξε δι' ἡμᾶς ὁ σκληρότερος ὅλου τοῦ πολέμου.

Κύριε,

Σπεύδω ν' ἀπαντήσω εἰς τὴν ὑμετέραν [ſ. § 51,1] ἐπιστολήν, ἣν [ſ. § 54,1] ἔλαβον μετὰ πλείστης εὐχαριστήσεως. Σᾶς εὐχαριστῶ διὰ τὴν ὑμετέραν φωτογραφίαν, ἣν μοὶ ἐπέμψατε. Εἶναι ἐπιτυχεστάτη.

Σᾶς συγχαίρω εἰλικρινῶς διὰ τὸν βαθμὸν ὅστις σᾶς ἐδόθη. Οὐδόλως θαυμάζω διὰ τὸν προβιβασμὸν ὑμῶν, οὐχ ἧττον ὅμως σᾶς συγχαίρω, διότι πέποιθα ὅτι καὶ ἡ ἐπαξίως ἀπονενομένη τιμὴ ἐπίσης προξενεῖ εὐχαρίστησιν. (S. 96).

Μετὰ τὸν τελευταῖον δὲ τοῦτον ἀσπασμὸν τῆς ὡραίας ἐχθρᾶς,

zösin] ging ich einem andern Feinde entgegen, dessen Umarmung nicht so süß war. ἀνεχώρησα εἰς ἀπάντησιν ἄλλου ἐχθροῦ, οὗ ὁ ἀσπασμὸς δὲν ἦτον τοσοῦτον [s. § 53,5] γλυκύς. (ebd.)

3. Vokabeln zu den nächstfolgenden Sätzen.

ich disponire, richte ein διαθέτω
disponirt, in der Stimmung διατεθειμένος
nicht disponirt, ἀδιάθετος, unpaß
das Obst, die Frucht, ἡ ὀπώρα, τὸ ὀπωρικόν
zornig, θυμωμένος (Part.)
heuer, dieses Jahr, ἐφέτος, τὸ ἔτος τοῦτο
voriges Jahr, πέρυσι(ν)
die Zeit, das Wetter, ὁ καιρός
so, οὕτως, ἔτσι
ich thue, πράττω
daß ich thue (zu thun), νὰ πράξω
witzig, ε�ύφυής, πνευματώδης
gewöhnlich, συνήθης
Rath(geber), ὁ σύμβουλος
trocken, ξηρός
ich finde, εὑρίσκω,
Sie finden, εὑρίσκετε
du wirst finden, θέλεις εὑρεῖ.

4. Übungen, namentlich über Adj. und Adv.

Die Tauben sind ohne Galle. Αἱ περιστεραὶ εἶναι ἄχολοι.

Was für ein großes Schiff ist Das! Τί μεγάλο(ν) — od. πόσον μέγα — πλοῖον εἶναι!

Das Obst ist dies Jahr klein, voriges Jahr war es größer. Αἱ ὀπῶραι εἶναι μικραὶ ἐφέτος, πέρυσιν ἦσαν μεγαλείτεραι.

Was haben wir für schlechtes Wetter! Τί ἄσχημον καιρὸν ἔχομεν!

Vor weniger (kurzer) Zeit. Πρὸ ὀλίγου καιροῦ.

Es ist so einfacher. Εἶναι ἁπλούστερον οὕτως (ἔτσι).

Mein Onkel war sehr krank und meine Tante war unpäßlich. Ὁ θεῖός μου ἦτο πολὺ ἀσθενὴς καὶ ἡ θεία μου ἦτον ἀδιάθετος.

Ich (f.) bin nicht in der Stimmung, es zu thun. Δὲν εἶμαι διατεθειμένη νὰ τὸ πράξω.

Die Zeit ist der beste Rathgeber. Ὁ καιρὸς εἶναι ὁ καλλήτερος (ἄριστος) σύμβουλος.

Die Meisten kamen zu spät. Οἱ πλεῖστοι (περισσότεροι) ἦλθον ἀργά.

Was für eine dünne Schale hat diese Apfelsine! Τι ψιλὴ(ν) φλοῦδα(ν) — od. λεπτὸν φλοιὸν — ἔχει τὸ πόρτοκάλλι(ον) τοῦτο.

Dieser junge Mann ist dumm. Ὁ νέος οὗτος εἶναι μωρός βλάξ).

Er ist mehr witzig als klug. Εἶναι εὐφυὴς μᾶλλον ἢ σοφός.

Es iſt bei ihr nicht gewöhnlich, daß ſie ſo zornig iſt.

Δὲν τῇ εἶναι σύνηθες, νὰ ἦναι τόσον θυμωμένη.

Es ſind ehrenwerthe Leute, aber ſehr einfach.

Εἶναι ἀξιότιμοι ἄνθρωποι, ἀλλὰ πολὺ ἁπλοῖ.

Mein Pferd war ſcharfſichtiger als ich (ſ. 2).

Τὸ ἄλογόν μου ἦτον ὀξυδερκέστερον οὐδ. πλέον ὀξυδερκὲς ἀπ' ἐμέ.

Die ärmſten Bauern leben beſſer als dieſer reiche Officier.

Οἱ πενέστεροι χωρικοὶ διαιτῶνται καλλήτερα παρὰ ὁ πλούσιος ἀξιωματικὸς οὗτος οὐδ. ἀπὸ τὸν πλούσιον ἀξιωματικὸν τοῦτον.

Bring' mir recht ſchnell ein Glas des beſten Weins.

Φέρε μοι τάχιστα ποτῆρι τοῦ ἀρίστου (καλλίστου) κρασιοῦ.

Das trockne Brot mit dir iſt mir ſüßer als Ambroſia.

Ὁ ξηρὸς ἄρτος μετὰ σοῦ μοὶ εἶναι γλυκύτερος ἀμβροσίας (ἀπὸ ἀμβροσίαν).

Du wirſt Fräulein R. unter (= ſchlechter als) Fräulein L. finden.

Θέλεις εὑρεῖ τὴν Κυρίαν Ῥ. κατωτέραν τῆς Κυρίας Λ.

Finden Sie die Schauſpieler in Griechenland ſchlechter als die in Europa?

Εὑρίσκετε τοὺς ἐν τῇ Ἑλλάδι ὑποκριτὰς κατωτέρους τῶν τῆς Εὐρώπης;

§ 41. Zahlwörter, ἀριθμητικὰ ὀνόματα, Kardinal- und Ordnungszahlen, ἀπολελυμένα (od. ἀπόλυτα) καὶ τακτικά.

1. Von den Kardinal- (od. Haupt-, Grund-) Zahlen werden 1, 3, 4 und die runden Zahlen von 200 ab deklinirt. Die Ordnungszahlen werden wie Adj. dreier Endungen auf ος, η (α bei δεύτερος), ον deklinirt, ſ. 4.

2. Über die griechiſchen Ziffern (neben den allgemein üblichen arabiſchen) ſ. § 1,1.

3. Tabelle:

	Kardinalzahlen	Ordnungszahlen
1	α΄ εἷς (ἕνας), μία, ἕν (ἕνα)	πρῶτος, πρώτη, πρῶτον
2	β΄ δύο od. δύω (δυό)	δεύτερος, δευτέρα (δεύτερη), δεύτερον
3	γ΄ τρεῖς (m. f.), τρία	τρίτος, τρίτη, τρίτον
4	δ΄ τέσσαρες (m. f.), τέσσαρα	τέταρτος κ. τ. λ.
5	ε΄ πέντε	πέμπτος
6	ς΄ ἕξ (ἕξι)	ἕκτος
7	ζ΄ ἑπτά (ἑφτά, ſ. § 10,4 Anm.)	ἕβδομος
8	η΄ ὀκτώ (ὀχτώ, ſ. ebd.)	ὄγδοος (ὀγδόη, ὄγδοον)
9	θ΄ ἐννέα (ἐννεά)	ἔν(ν)ατος
10	ι΄ δέκα	δέκατος

11	ια΄ ἕνδεκα	ἑνδέκατος
12	ιβ΄ δώδεκα	δωδέκατος
13	ιγ΄ δεκατρεῖς (τρία)	δέκατος τρίτος
14	ιδ΄ δεκατέσσαρ-ες, -α	δέκατος τέταρτος
15	ιε΄ δεκαπέντε	δέκατος πέμπτος
16	ις΄ δεκαέξ	δέκατος ἕκτος
17	ιζ΄ δεκαεπτά	δέκατος ἕβδομος
18	ιη΄ δεκαοκτώ	δέκατος ὄγδοος
19	ιθ΄ δεκαεννέα	δέκατος ἔν(ν)ατος
20	κ΄ εἴκοσι	εἰκοστός
21	κα΄ εἰκοσιένας (εἴκοσι καὶ εἷς), εἰκοσιμία, εἰκοσιέν(α) κ. τ. λ.	εἰκοστὸς πρῶτος κ.τ.λ.
30	λ΄ τριάκοντα, τριάντα	τριακοστός
40	μ΄ τεσσαράκοντα, σαράντα	τεσσαρακοστός
50	ν΄ πεντήκοντα, πενῆντα	πεντηκοστός
60	ξ΄ ἑξήκοντα, ἑξῆντα	ἑξηκοστός
70	ο΄ ἑβδομήκοντα, ἑβδομῆντα	ἑβδομηκοστός
80	π΄ ὀγδοήκοντα, ὀγδοῆντα, ὀγδόντα	ὀγδοηκοστός
90	ϟ΄ ἐν(ν)ενήκοντα, ἐν(ν)ενῆντα	ἐν(ν)ενηκοστός
100	ρ΄ ἑκατόν	ἑκατοστός
200	σ΄ διακόσι-οι, -αι (-αις), -α	διακοσιοστός
300	τ΄ τριακόσι-οι κ.τ.λ.	τριακοσιοστός
400	υ΄ τετρακόσιοι	τετρακοσιοστός
500	φ΄ πεντακόσιοι	πεντακοσιοστός
600	χ΄ ἑξακόσιοι	ἑξακοσιοστός
700	ψ΄ ἑπτακόσιοι	ἑπτακοσιοστός
800	ω΄ ὀκτακόσιοι	ὀκτακοσιοστός
900	ϡ΄ ἐννεακόσιοι	ἐννεακοσιοστός
1000	,α χίλι-οι, -αι (αις), -α	χιλιοστός
2000	,β δισχίλιοι od. δύο χιλιάδες	δισχιλιοστός (ſ. § 42)
3000	,γ τρισχίλιοι od. τρεῖς χιλιάδες	τρισχιλιοστός
10 000	,ι δέκα χιλιάδες od. μύριοι	δεκακισχιλιοστός
100 000	,ρ ἑκατὸν χιλιάδες	ἑκατονταχισχιλιοστός
1000 000	ἓν ἑκατομμύριον	ἑκατομμυριοστός
2000 000	δύο ἑκατομμύρια	δισεκατομμυριοστός
3000 000	τρία ἑκατομμύρια	τρισεκατομμυριοστός κ.τ.λ

4. Deklination (ſ. 1).

	1.	3.	4.
Nom.	εἷς (ἕνας), μία (μιᾰ́), ἕν, (ἕνα)	τρεῖς, τρία	τέσσαρ-ες, -α
Gen.	ἑνός, *) μιᾶς, ἑνός *)	τριῶν	τεσσάρων

*) ἑνοῦ(ς), z. B. im Volksmärchen τ' ἀθάνατο νερό (ſ. Theil 2), Anm. 8.

1.			3.	4.
Dat. ἑνί,	μιᾷ,	ἑνί	τρισί	τέσσαρσι
Acc. ἕνα(ν)	μίαν, μιά(ν),	ἕν(ἕνα)	τρεῖς, τρία	τέσσαρ-ας, -α

so auch in Zusammensetzungen; ferner z. B.:

Αἱ κεφαλαὶ διακοσίων ἀνθρώπων ἀπεκόπησαν.	Die Köpfe von 200 Menschen wurden abgeschlagen.
Παρήγγειλε τρισχίλια ἀντίτυπα τοῦ βιβλίου κ.τ.λ.	Er bestellte 3000 Exemplare des Buches u. s. w.

Χιλιάς (s. § 44, Volksspr. χιλιάδα) und ἑκατομμύριον ꝛc., sind Substantive im gehobenen Stil mit abhängigem Genitiv vgl. § 89, 1, z. B.

Πενταχισχίλιοι στρατιῶται od. gewöhnlicher: Πεντε χιλιάδες στρατιῶται oder (gehoben) στρατιωτῶν ἠχμαλωτίσθησαν.	5000 Soldaten wurden gefangen genommen.
Ἓν ἑκατομμύριον φράγκων.	Eine Million Francs ꝛc.

5. Für die Orthographie merke man, daß εἷς (ἕνας, ἕν), ἑπτά, ἕξ, ἑκατόν die einzigen mit dem Spiritus asper beginnenden Zahlen sind.

6. Über πρῶτος und den Gegensatz ὕστατος s. § 38.

§ 42. Zahladverbia.

Wie im Deutschen gebildet mit „Mal", mit φορά Volksspr. (od. βολά), Acc. φοράν, Plur. φοράς, φοραῖς, z. B. μίαν od. μιὰ(ν) φορά(ν), einmal; δυὸ φορὰς (φοραῖς), zweimal. Τὸ εἶπα ἑκατὸν φοραῖς, Das habe ich hundertmal gesagt, χίλιαις φοραῖς (βολαῖς), tausendmal ꝛc.; doch sagt man auch für 1, 2, 3-mal ἅπαξ, δίς, τρίς und dann weiter mit der Endung άκις: τετράκις, πεντάκις κ.τ.λ, δεκάκις = 10 mal, πεντάκις καὶ δεκάκις = δεκαπέντε φοραῖς (15 mal), εἰκοσάκις, 20 mal, τριακοντάκις, 30 mal u. s. w., ἑκατοντάκις, 100 mal, χιλιάκις, 1000 mal u. s. w., vgl. — entsprechend dem πόσ-οι, αι, α; wie viel? und τόσ-οι, αι, α, so viel und πολλοί, viele, auch: ποστός; der wievielste? ꝛc. — ποσάκις, τοσάκις, πολλάκις = wie vielmal? so vielmal, vielmals oder oft (s. § 52, 3).

§ 43. Adjektivische Vervielfältigungszahlen.

ἁπλοῦς (s. § 22, 1) einfach; διπλοῦς od. διπλάσιος, 2fach τριπλοῦς od. τριπλάσιος, (τρίδιπλος) 3fach; τετρα-πλοῦς, -πλάσιος, 4-fach, -fältig und von da ab, entsprechend den Kardinalzahlen: πεντα-πλοῦς, -πλάσιος; ἑξαπλ-οῦς, -άσιος ꝛc.; εἰκοσαπλ-οῦς, -άσιος,

20fach ꝛc.; ἑκαντονταπλ-οῦς, -άσιος, 100fach; χιλιαπλ-οῦς, -άσιος, 1000fach ꝛc.

§ 44. Zahlſubſtantiva

auf άς (άδα), pl.: άδες: ἡ μονάς (μονάδα), die Einheit, der Einer; αἱ μονάδες, die Einer; ἡ δυάς, δυάδα, Geſammtheit von Zweien, das Paar (τὸ ζευγάρι); ἡ τριάς, Dreiheit [ἡ ἁγία τριάς, τριάδα, die heilige Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit]; ἡ ἑπτάς, ἑπτάδα, der Siebener (vgl. ἑβδομάς, ἑβδομάδα = Woche); ἡ δεκάς, δεκάδα, Decher, Zehner, Dekade; ἡ δωδεκάς, ein Zwölfer (auch, wie frz. douzaine, unſer Dutzend: ἡ ντουζίνα), ἡ εἰκοσάς, Geſammtheit von 20 (Stiege), ἑκαντοντάς, das Hundert, ἡ χιλιάς (ſ. § 41,4), das Tauſend ꝛc.

In der Volksſprache bildet man von den Zehnern auch die Feminina auf αριά, alſo z. B. ἡ δεκαριά = δεκάς; ἡ εἰκοσαριά = εἰκοσάς; ἡ πεντηναριά, 50 Stück, ein halbes Hundert; ἡ ἑξηνταριά, das Schock (60 Stück); ἡ δεκαπενταριά, die Mandel (15 Stück ꝛc.).

§ 45. Bruchzahlen.

1. Hier merke man beſonders halb, ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ (ſ. § 2,9b), in der Umgangsſprache auch μισ-ός, -ή, -όν, z. B. ἥμισυς (od. μισὸς) χρόνος, ein halbes Jahr; ἡμίσεια (od. μισὴ) ὥρα, eine halbe Stunde ꝛc., vgl. auch: τὸ ἥμισυ (τὸ μισὸ) ἑνὸς χρόνου, μιᾶς ὥρας, die Hälfte — eines Jahres, einer Stunde ꝛc.; ferner z. B.: εἷς (ἕνας) χρόνος καὶ μισός (ἥμισυς), μιὰ ὥρα καὶ μισή (ἡμίσεια) = $1^1/_2$ (anderthalb) Jahre, Stunden, auch: ἑνάμισυς χρόνος, μιάμισυ ὥρα*) ꝛc.; τέσσαρας χρόνους καὶ μισόν = vier und ein halb (od. fünftehalb) Jahre; δέκα ἑβδομάδες καὶ μισή = zehn und ein halb (elftehalb) Wochen. Ἡ συζήτησις διήρκησε δύο ὥρας καὶ ἡμίσειαν. Die Verhandlung (Debatte) währte $2^1/_2$ (dritte-halb) Stunden ꝛc.

2. Im Übrigen verwendet man die Ordnungszahlen im Neutrum (mit Fortlaſſung von τὸ μέρος, Theil), z. B.: τὸ τρίτον, das Drittel, ἕν(α) τρίτον, $^1/_3$, δύο τρίτα, $^2/_3$; τὸ τέταρτον, das Viertel, τρία τέταρτα, $^3/_4$; πέντε πήχεις καὶ τρία τέταρτα $5^3/_4$ Ellen ꝛc.; τέσσαρα πέμπτα, $^4/_5$ ꝛc.; τὸ δέκατον, das Zehntel od. im gewöhnlichen Leben auch δεκάτον [man merke gleich das Feminin. ἡ δεκάτη, der Zehnte als Abgabe, franz. le dîme]; ἓν δέκατον πέμπτον, $^1/_{15}$; δύο δέκατα πέμπτα, $^2/_{15}$; δεκατέσσαρα δέκατα πέμπτα, $^{14}/_{15}$; ἓν εἰκοστὸν τέταρτον, $^1/_{24}$; ἓν ἑκατοστόν, $^1/_{100}$; ἓν χιλιοστόν, $^1/_{1000}$.

---

*) Der Deutſche achte ſorgfältig auf den Unterſchied: μισὴ ὥρα = eine halbe Stunde und: μιάμισυ (od. μιάμιση) ὥρα = ein und eine halbe Stunde, anderthalb Stunden

Iſt der Nenner des Bruches eine große (wenig überſichtliche) Zahl, wie z. B. 1536, ſo läßt man die entſprechende Kardinalzahl im Genit. auf die den Zähler angebende folgen: ἕνα, δύο, τρία, κ.τ.λ τῶν χιλίων πεντακοσίων τριάντα ἕξ ꝛc.

§ 46. Weiteres zu den Zahlwörtern.

1. Für die im Deutſchen mit je gebildeten Diſtributivzahlen verwendet man die Kardinalzahlen mit der Präpoſition ἀνὰ (ἀπὸ), z. B. ἀνὰ εἷς (ἕνας) ꝛc., je einer, einzeln; ἀνὰ δύο (auch δύο–δύο), je zwei, zwei u. zwei, paarweiſe; ἀνὰ τρεῖς ꝛc., je 3 ꝛc.; auch (ſ. § 44) ἀνὰ δεκάδας, nach Zehnern, je zehn ꝛc.

2. Procent wird ausgedrückt durch τὰ (od. im gehobenen Stil, im Dat. τοῖς) ἑκατον, z. B.: Die Eiſenbahn bezahlt 8 Procent per (od. jedes) Jahr, Ὁ σιδηρόδρομος πληρώνει ὀκτὼ τοῖς ἑκατὸν κατ' ἔτος ꝛc. Sie borgten ſich zu 30 Procent Etwas auf ihr monatliches Gehalt. Ἐδανείσθησαν πρὸς τριάκοντα τοῖς ἑκατον ἐπὶ τοῦ μηνιαίου μισθοῦ των.

3. Bei Angabe der Zeit nach der Uhr läßt man häufig das Subſt. ὥρα (pl. ὥραις) ſowohl nach den Haupt-, wie nach den Ordnungszahlen fort, z. B.: Τί ὥρα εἶναι; welche Stunde (wie viel Uhr) iſt es? Εἶναι μία, δύο, τρεῖς, τέσσαρες, τέσσαρες ἥμισυ od. τέσσαρες καὶ μισή = vier und ein halb (od.: halb fünf) Uhr, δώδεκα καὶ τρία τέταρτα = zwölf und dreiviertel (Uhr) = drei Viertel auf Eins, δώδεκα παρὰ (ſ. § 83,3e) πέντε λεπτά = 5 Minuten vor Zwölf, δύω παρὰ ἓν δευτερόλεπτον, eine Sekunde vor zwei Uhr ꝛc. Κτυπᾷ ἡ μία, es ſchlägt Eins; κτυποῦν αἱ (ἡ) δύο od. (ἡ) δύο κτυποῦν [man achte auf den Plur. des Verbums], es ſchlägt Zwei; ἐκτύπησαν πέντε, es hat 5 geſchlagen ꝛc.; Τὸ ὡρολόγιον σημαίνει τὴν δεκάτην (ὥραν), τὰς δέκα, die Uhr zeigt die 10te Stunde, 10 ꝛc. Εἰς (od. περὶ, κατὰ) τὰς ἕνδεκα πρὸ μεσημβρίας (abgekürzt π. μ.), um 11 Uhr Vormittags. Εἰς (περὶ) τὰς ἕξ μετά μεσημβρίαν (μ. μ.), um 6 Uhr Nachmittags. Περὶ τὴν τρίτην (ὥραν), um die dritte Stunde ꝛc.

4. Der Tag, ἡ ἡμέρα, die Nacht, ἡ νύξ, νύκτα (νύχτα), Tag und Nacht (Zeitraum von 24 Stunden), τὸ ἡμερονύκτιον, der Morgen, ἡ πρωΐα, τὸ πρωΐ, πουρνό, Mittag (ſ. 3), ἡ μεσημβρία, τὸ μεσημέρι, Nachmittag, τὸ ἀπόγευμα, Veſper(brot), τὸ δειλινόν, Abend, ἡ ἑσπέρα, Mitternacht, τὰ μεσάνυκτα ꝛc. Von den Tagen der Woche (ἡμέραις τῆς ἑβδομάδας) heißt Freitag, (ἡ) παρασκευή, als „Rüſttag" zum Sabbath (Sonnabend, Samstag), (τὸ) σάββατον; der Sonntag aber als „Tag des Herrn" (lat. Dominica) (ἡ) κυριακή; die andern werden durch die Ordnungszahlen bezeichnet: ἡ δευτέρα, Montag; ἡ τρίτη, Dinstag; ἡ τετάρτη, Mittwoch; ἡ πέμπτη, Donnerstag. — Für 14 Tage ſagt man (wie frz. quinze jours) δεκαπέντε (15) ἡμέραις, τὸ δεκαπενθήμερον.

5. Beim Datum läßt man gewöhnlich das Wort ἡ ἡμέρα (Tag) und ὁ χρόνος od. τὸ ἔτος (Jahr) fort, z. B. heißt es also gewöhnlich ἡ πρώτη τοῦ μηνὸς τούτου, der erste d. M. ꝛc. Εἰς τὰς δεκαπέντε od. εἰς τὴν δεκάτην πέμπτην Ἰουλίου, am 15. Juli u. s. w. und bei der Jahreszahl z. B.: Εἰς τὰ χίλια ὀκτακόσια [sc. ἔτη] ἑβδομήκοντα ἐννέα, im Jahre 1879 od. (mit Anwendung der Ordnungszahlen): κατὰ τὸ χιλιοστὸν ὀκτακοσιοστὸν ἑβδομηκοστὸν ἔν(ν)ατον ἔτος im 1879sten Jahre ꝛc. Die Namen der Monate (ὁ μήν, τοῦ μηνός) heißen nach der Reihe Ἰανουάριος. Φεβρουάριος. Μάρτιος. Ἀπρίλιος. Μάϊος. Ἰούνιος (auch Θεριστής, Erntemonat). Ἰούλιος (auch Ἀλωνάρης, Dreschmonat). Αὔγουστος. Σεπτέμβριος (auch Τρυγητής, Weinlesemonat). Ὀκτώβριος. Νοέμβριος. Δεκέμβριος (das Eingeklammerte in der Volkssprr.).

6. Ich bin 60 Jahr alt heißt griech. (mit dem Genit.): Εἶμαι ἑξήκοντα (ἑξῆντα) χρόνων od. mit dem Adjekt.: Εἶμαι ἑξηκοντούτης. — Jahrzehnt, ἡ δεκαετηρίς, Jahrhundert, ἡ ἑκατονταετηρίς, (ὁ αἰών). Jahrtausend, χιλιετηρίς.

7. Die 4 Jahreszeiten.

Αἱ τέσσαρες ὧραι τοῦ ἔτους

Frühling, ἡ ἄνοιξις (hellen. τὸ ἔαρ)
Sommer, τὸ καλοκαῖρι (τὸ θέρος)
Herbst, τὸ φθινόπωρον
Winter, ὁ χειμών, χειμῶνας.

8. Fest-, Feiertage.

Ἑορταί.

das Fest, ἡ ἑορτή
der Vorabend, ἡ παραμονή (la veille)
Weihnachten, τὰ Χριστούγεννα
der heilige (Christ-)Abend, ἡ παραμονὴ τῶν Χριστουγέννων
Neujahr, ἡ πρώτη τοῦ ἔτους, τὸ νέον ἔτος, ἡ πρωτοχρονία
die heiligen drei Könige, τὰ Θεοφάνεια, τὰ Φῶτα
Lichtmeß, ἡ ὑπαπαντή
Fastnacht, Karneval, αἱ ἀπόκρεω
die Fasten, ἡ (μεγάλη) (τεσ)σαρακοστή, νηστεία
die Karwoche, ἡ μεγάλη ἑβδομάς (ἑβδομάδα)
Gründonnerstag, ἡ μεγάλη πέμπτη
Karfreitag, ἡ μεγάλη παρασκευή
Palmsonntag, τὰ βάϊα, ἡ κυριακὴ τῶν βαΐων
Ostern, τὸ πάσχα, ἡ λαμπρά (λαμπρή)
Pfingsten, ἡ πεντηκοστή
Trinitatis, τῆς ἁγίας Τριάδος (Τριάδας)
Johannis, (ἡ ἑορτὴ) τοῦ ἁγίου Ἰωάννου (τοῦ Βαπτιστοῦ).
Mittsommer, τὸ θερινὸν ἡλιοτρόπιον (ἡλιοστάσιον)
Michaelis, ἡ ἑορτὴ τῶν Ταξιαρχῶν
Geburtstag, τὰ γενέθλια
Namenstag, ὁ ἅγιος τοῦ ὀνόματος
Jahrestag, ἡ ἐπέτειος ἑορτή.

Sonstige Vokabeln zu den nachstehenden Übungen.

Der Einwohner, ὁ κάτοικος
Frank (Münze), τὸ φράγκον
ich kaufe, ἀγοράζω
ich habe gekauft, ἠγόρασα

es wurde gekauft, ἠγοράσθη
die Gesellschaft, ἡ ἑταιρία
ich bezahle, πληρώνω
er bezahlt, πληρώνει
monatlich, adj., μηνιαῖος
" adv., κάθε μῆνα
die Berechnung, ὁ λογισμός
die Bilance, ὁ ἰσολογισμός
das Gleichgewicht, τὸ ἰσοζύγιον, (ἡ ἰσοσταθμία)
die Eisenbahn, ὁ σιδηρόδρομος
der (Eisenbahn-)Zug, ἡ ἁμαξοστοιχία, ὁ συρμός
ich veröffentliche, δημοσιεύω
es wurde veröffentlicht, ἐδημοσιεύθη
Großstadt, ἡ μεγαλόπολις
es wird Tag, (ἐ)ξημερώνει
ein unheilbringender Tag, (dies nefastus), ἡ ἀποφράς (Gen. ἀποφράδος).
vergangen, vorig, παρελθ-ών, -οῦσα, -όν
kommend, künftig, nächst, ἐρχόμενος, -ένη, -ενον.
ich protestire, διαμαρτύρομαι
der Protestant, ὁ διαμαρτυρόμενος
ich habe Muße, feire, σχολάζω
unbeschäftigt, schulfrei, σχολάσιμος
ich betrachte, sehe an, θεωρῶ
es ist Gebrauch, Sitte, daß man sieht, εἶναι συήθεια νὰ θεωρῶσι
gewöhnlich, συνήθως
vollständig, ἐντελ-ής, -ές (adv. -ῶς)
wird sein, θὰ ἦναι
Vollmond, πανσέληνος
der Mond, ἡ σελήνη, τὸ φεγγάρι
wir gingen, ὑπήγαμεν
lebhaft, ζωηρός
es blüht, ἀνθίζει
in Blüthe stehend, ἠνθισμένος
außer der Stadt, auf dem Lande, ἔξω τῆς πόλεως, εἰς τὴν ἐξοχήν
ich verbringe, verlebe διάγω, sie verbringen, διάγουσι (διάγουν)
er wurde geboren, ἐγεννήθη
er starb, ἀπέθανε(ν), ἀπεβίωσε(ν)
ich komme an, φθάνω
er ist angekommen, ἔφθασε(ν)
die Post, τὸ ταχυδρομεῖον
bis, ἕως (mit Acc.), μέχρι (mit Gen.)
es zieht an (herbei) προσελκύει
der Zuschauer, ὁ θεατής (Gen. οῦ)
die Minute, τὸ λεπτόν
Tag und Nacht, τὸ ἡμερονύκτιον
ich werde abfahren (niederwärts), θὰ κατέλθω
wir können zurückfahren, δυνάμεθα νὰ ἐπανέλθωμεν.

9. Übungen zum Vorhergehenden, namentlich über die Zahlwörter.

Athen hat 107 000 Einwohner.
Αἱ Ἀθῆναι ἔχουσιν (οὐ. ἔχουν) ἑκατὸν ἑπτὰ χιλιάδας κατοίκων.

Der Piräus hat 34 000 Einwohner.
Ὁ Πειραιεὺς ἔχει τριά(κο)ντα τέσσαρας χιλιάδας κατοίκων.

Ich habe das Buch für 3 Franks gekauft.
Ἠγόρασα τὸ βιβλίον διὰ τρία φράγκα.

Es wurde für viertehalb Franks gekauft.
Ἠγοράσθη διὰ τρία φράγκα καὶ μισόν.

Die Gesellschaft der Eisenbahn
Ἡ ἑταιρία τοῦ ἀπ' Ἀθηνῶν εἰς

von Athen nach dem Piräus zahlt 12 Procent aufs Jahr.

Die Monatsbilance wurde gestern veröffentlicht.

Den Dinstag sehen die Griechen für einen Unglückstag an. (Der D. ist ein Tag, welchen ꝛc.).

Vorigen Mittwoch gingen wir nach Ägina.

Nächsten Sonnabend haben wir (wird sein) Vollmond.

Das erste und das letzte Viertel des Mondes; der Halbmond.

In Athen sind alle Sonntage des Karnevals lebhaft, wenn der Tag schön ist.

Der Januar ist in Griechenland gewöhnlich blau und schön.

Die Bäume stehen Mitte März in voller Blüthe.

Das griechische Ostern fällt (ist) dies Jahr den 1. (13.) April.

Alle (Leute) in Athen verbringen den 1. Mai auf dem Lande.

Der Juni, der Juli und der August sind sehr heiß.

Der Oktober und der November sind sehr angenehm.

Die protestantische Kirche zieht Weihnachten und Ostern viele Zuschauer herbei.

Es ist nicht Gebrauch, den Mittwochnachmittag als schulfrei zu betrachten.

Vorigen Donnerstag kam die Post um 11 Uhr Vormittag an.

Πειραιᾶ σιδηροδρόμου πληρώνει δώδεκα τοῖς ἑκατὸν κατ᾽ ἔτος.

Ὁ μηνιαῖος ἰσολογισμὸς ἐδημοσιεύθη χθές.

Ἡ Τρίτη εἶναι ἡμέρα, τὴν ὁποίαν οἱ Ἕλληνες θεωροῦσιν ὡς ἀποφράδα

Τὴν παρελθοῦσαν Τετάρτην ὑπήγαμεν εἰς τὴν Αἴγιναν.

Τὸ ἐρχόμενον Σάββατον θὰ ἦναι πανσέληνος.

Τὸ πρῶτον καὶ τὸ τελευταῖον τέταρτον τῆς σελήνης (τοῦ φεγγαριοῦ)· ἡ ἡμισέληνος, μισὴ σελήνη (τὸ μισὸν φεγγάρι).

Εἰς τὰς Ἀθήνας ὅλαι αἱ Κυριακαὶ τῶν ἀπόκρεων εἶναι ζωηραί, ἐὰν ἡ ἡμέρα ἦναι ὡραία.

Ὁ Ἰανουάριος ἐν Ἑλλάδι εἶναι συνήθως λαμπρὸς καὶ ὡραῖος.

Τὰ δένδρα εἶναι ἐντελῶς ἠνθισμένα κατὰ τὰ μέσα τοῦ Μαρτίου.

Τὸ Ἑλληνικὸν Πάσχα (ἡ Ἑλληνικὴ Λαμπρά, Volksspr.) τὸ ἔτος τοῦτο εἶναι τὴν πρώτην (δεκάτην τρίτην) Ἀπριλίου.

Πάντες ἐν Ἀθήναις διέρχονται τὴν πρώτην Μαΐου εἰς τὴν ἐξοχήν.

Ὁ Ἰούνιος, ὁ Ἰούλιος καὶ ὁ Αὔγουστος εἶναι σφόδρα θερμοί (θερμότατοι).

Ὁ Ὀκτώβριος καὶ ὁ Νοέμβριος εἶναι πολὺ εὐχάριστοι (εὐχαριστότατοι).

Ἡ ἐκκλησία τῶν Διαμαρτυρομένων προσελκύει πολλοὺς θεατὰς τὰ Χριστούγεννα καὶ τὸ Πάσχα.

Δὲν εἶναι συνήθεια νὰ θεωρῶσι τὴν μεταμεσημβρίαν (οὐ. τὸ δεῖλι) τῆς Τετάρτης ὡς σχολάσιμον.

Τὴν παρελθοῦσαν Πέμπτην τὸ ταχυδρομεῖον ἔφθασεν εἰς τὰς ἕνδεκα πρὸ μεσημβρίας.

In den Großſtädten wird es kaum um 9 Uhr Tag.

Εἰς τὰς μεγαλοπόλεις (ἐ)ξημερώνει μόλις περὶ (οὐ. εἰς) τὰς ἐννέα.

Er war am 11. Juni 1852 geboren und ſtarb am 21. April 1874.

Ἐγεννήθη τὴν ἑνδεκάτην Ἰουνίου εἰς τὰ χίλια ὀκτακόσια πεντήκοντα δύο καὶ ἀπεβίωσε τὴν εἰκοστὴν πρώτην Ἀπριλίου εἰς τὰ χίλια ὀκτακόσια ἑβδομήκοντα τέσσαρα.

Die Stunde hat 60 Minuten, der (geſammte) Tag hat 24 Stunden oder 1440 Minuten.

Ἡ ὥρα ἔχει ἑξήκοντα (ἑξῆντα) λεπτά, τὸ ἡμερονύκτιον ἔχει εἴκοσι τέσσαρας ὥρας ἢ χίλια τετρακόσια σαράντα (οὐ. τεσσαράκοντα) λεπτά.

Ich werde mit dem Halb-Drei-Uhr-Zuge Nachmittags abfahren. Bis Phaleros iſt mit der Eiſenbahn nur 10 Minuten, ſo daß wir mit dem Vier-Uhr-Zuge Nachmittags wieder nach Athen zurückfahren können.

Θὰ κατέλθω διὰ τῆς ἀμαξοστοιχίας τῶν δύο καὶ ἡμισείας μ. μ. Μέχρι Φαλήρου διὰ τοῦ σιδηροδρόμου εἶναι μόνον δέκα λεπτά, ὥστε δυνάμεθα νὰ ἐπανέλθωμεν εἰς Ἀθήνας διὰ τῆς ἀμαξοστοιχίας τῶν τεσσάρων μ. μ.

§ 47. Pronomina, ἀντωνυμίαι.

1, perſönliche, προσωπικαί. — 2, reflexives, αὐτοπαθής. — 3, reciprokes, ἀλληλοπαθής. — 4, poſſeſſive, κτητικαί. — 5, interrogative, ἐρωτηματικαί. — 6, demonſtrative, δεικτικαί. — 7, relative, ἀναφορικαί. — 8, unbeſtimmte, ἀόριστοι.

§ 48. Pronomina personalia.

1. Erſte Perſon, ἐγώ, ich.

	Sing.	Plur.
Nom.	*ἐγώ	*ἡμεῖς, ἐμεῖς
Gen.	*ἐμοῦ, *μοῦ	(*ἡμῶν) }
Dat.	*ἐμοί, *μοί	(*ἡμῖν) } μᾶς
Acc.	*ἐμέ, *μέ, ἐμένα.	(*ἡμᾶς) }

2. Zweite Perſon: σύ, du.

Nom.	*σύ, ἐσύ	(*ὑμεῖς), ἐσεῖς, σεῖς
Gen.	*σοῦ	(*ὑμῶν) }
Dat.	*σοί	(*ὑμῖν) } σᾶς
Acc.	*σέ, ἐσέ, ἐσένα	(*ὑμᾶς) } ἐσᾶς
Vok.	wie der Nom.	

3. Für die 3. Perſon (er, ſie, es) dient das Demonſtrativum (ſ. § 53,1,4) αὐτ-ός, -ή, -ό, deklinirt wie die Adj. dreier Endungen;

nur finden ſich im Gen. Sing. und Plur. ſtatt αὐτοῦ, αὐτῶν in der nicht ſchriftmäßigen Volksſprache auch die Verlängerungen αὐτουνοῦ, αὐτωνῶν; ferner außer im Nom. Sing. und Plur., durch Fortlaſſung der 1. Silbe αὐ einſilbige Formen, ſ. 6.

4. In 1 und 2 ſind die Formen mit * auch altgriech., die eingeklammerten nur dem gehobenen Stil angehörig.

5. Bei den Verben wird in den Konjugationsformen (ſ. §§ 56ff.) die Perſon deutlich durch die Endung bezeichnet, ſo daß es ohne nachdrückliche Hervorhebung alſo nicht, wie im Deutſchen, der Hinzufügung der perſönl. Fürwörter als Subj. bedarf, z. B. ohne die im Deutſchen hervorgehobenen Subjekte: ich ſah oder habe geſehen, εἶδα; du haſt geſehen, εἶδες; er hat geſehen, εἶδεν; wir haben geſehen, εἴδαμεν; ihr habt geſehen, εἴδατε; ſie haben geſehen, εἶδαν ꝛc. ſ. auch 6 und 7 und z. B.: Ἐγὼ τὸ εἶδα, ὄχι σύ, ich hab' es geſehen, nicht du. Ὁ Ξέρξης ἐπολέμησε τοὺς Ἕλληνας, ἀλλ' αὐτοὶ τὸν ἐνίκησαν, Xerxes bekriegte die Griechen, aber ſie (od. dieſe) beſiegten ihn ꝛc.

6. Im unmittelbaren Anſchluß an Subſt. und Verba bedient man ſich der einſilbigen Formen, nämlich nach Subſt. des enklitiſchen (ſ. § 2,11) Genitivs im poſſeſſiven Sinne (ſ. § 51) und bei Verben (gewöhnlich vorangehend, nur beim bejahenden Imperativ nachfolgend und enklitiſch) zur Bezeichnung des directen Objekts, im Acc., und des indirekten, im gehobenen Stil (ſ. § 16,2) im Dat., wofür aber die Volksſprache zumeiſt die Form des Acc., zuweilen auch des Genit. verwendet, z. B. in dem „Vater unſer", deſſen in der Kirche geltendem Texte wir die Abweichungen der neuern Volksſprache in [ ] beifügen: Πάτερ ἡμῶν [ὦ πάτερά μας], ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς [ὁποῦ εἶσαι εἰς τοὺς οὐρανούς], ἁγιασθήτω [ἂς ἁγιασθῇ] τὸ ὄνομά σου! Ἐλθέτω [ἂς ἔλθῃ] ἡ βασιλεία σου! Γενηθήτω [ἂς γίνῃ] τὸ θέλημά σου, ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς [καθὼς εἰς τὸν οὐρανὸν ἔτσι καὶ εἰς τὴν γῆν]! Τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν [τὸ ψωμί μας τὸ καθημερινὸν δός μας] σήμερον! Καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς [καὶ συγχώρησέ μας τὰ χρέη μας, καθὼς] καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν [συγχωροῦμεν] τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν [τοὺς χρεωφειλέτας μας]! Καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς [μᾶς φέρῃς] εἰς πειρασμόν· ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς [ἐλευθέρωσέ μας] ἀπὸ τοῦ πονηροῦ [ἀπὸ τὸ πονηρόν]· ὅτι σοῦ ἐστιν [ἐδική σου εἶναι, ſ. § 51] ἡ βασιλεία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. Ἀμήν! — ferner z. B.: Εἶδα αὐτόν, αὐτήν, αὐτό, αὐτούς, αὐτάς, αὐτά — od.: Τὸν (τὴν, τὸ, τοὺς, τὰς, τὰ) εἶδα = ich habe ihn, ſie, es, ſie (m., f., n.) geſehen ꝛc.; ferner z. B.: Er hat mir geſagt, im gehobenen Stil: μοὶ εἶπεν, dafür ſtatt des Dat. (§ 16,2) mit εἰς und Acc.: εἶπεν εἰς ἐμέ oder nicht gut auch mit Gen.: μοῦ εἶπεν. Ich ſchenke es (Das, Dies) dir, σοὶ (σὲ, nicht gut σοῦ) χαρίζω τοῦτο od. αὐτό. Hab' ich es dir nicht geſagt? Δὲν σοὶ (od. σὲ) τὸ εἶπα; — z. B.

als Anfang eines bekannten Kleftenliedes in dem volksthümlichen politiſchen Versmaß (⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ‖ ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –, wobei die betonten oder Accentſilben in den Versheburgen ſtehen):

Δὲν σ᾽ τό εἶπα [ſ. § 5, Schluß], Δῆμο, μιὰ φορά, δὲν
σ᾽ τό εἶπα τρεῖς καὶ πέντε;
Hab' ich es dir, Dimos, nicht einmal, hab' ich es dir nicht
drei- und fünfmal geſagt? —,

ferner z. B.: Er hat es mir gegeben, Μοὶ (μὲ) τὸ ἔδωκε oder: Ἔδωκεν αὐτὸ εἰς ἐμένα. Gieb es mir, Δός μοὶ (μέ) το oder: Δὸς αὐτὸ εἰς ἐμένα. Ich habe es ihnen (m., f.) gegeben, Ἔδωκα αὐτὸ εἰς αὐτούς, εἰς αὐτὰς (αὐταῖς) oder auch: Τοῖς (oder τοὺς) τὰ ἔδωκα. Ταῖς (τὰς) τὰ ἔδωκα und im Singular: Τῆς τὸ ἔδωκα, in der Volksſprache nicht bloß = ich habe es ihr —, ſondern auch: ihm — gegeben, indem man das Zuſammentreffen der beiden gleichlautenden Pronomina vermeidet, alſo ſt. Τῷ [Dat.] τὸ [Acc. n.] ἔδωκα

7. Im Deutſchen bezeichnet ein zu den perſönlichen Fürw. hinzutretendes ſelbſt als Subj. (Nom.) die Identität, für die übrigen Kaſus die Rückbeziehung (ſ. § 49). Für das die Identität hervorhebende ſelbſt im Nom. dient bei der 1. u. 2. Perſon αὐτός (altgr.) u. für alle 3 Perſ. ὁ ἴδιος, ἡ ἰδία κ. τ. λ., ferner mit Hinzufügung des entſprechenden Gen. des perſönlichen Fürw. μόν-ος, -η κ. τ. λ. (allein), auch μοναχός und namentlich auf den Inſeln ἀτ-ός, -ή ꝛc., alſo:

ich ſelbſt, m.: ἐγὼ αὐτός, ἐγὼ ὁ ἴδιος, ἐγὼ μόνος (μοναχός, ἀτός) μου
» » f.: » αὐτή, » ἡ ἰδία, » μόνη (μοναχή, ἀτή) μου
wir ſelbſt, m.: ἡμεῖς αὐτοί, ἡμεῖς οἱ ἴδιοι, ἡμεῖς μόνοι ꝛc. μας
» » f.: » αὐταί, » αἱ ἴδιαι » μόναι ꝛc. μας ꝛc.;
er ſelbſt, αὐτὸς ὁ ἴδιος od. αὐτὸς μόνος του
ſie ſelbſt, f., αὐτὴ ἡ ἰδία od. αὐτὴ μόνη της
» » pl. m., αὐτοὶ οἱ ἴδιοι od. αὐτοὶ μόνοι των ꝛc.;

in der 3. Perſ. auch z. B.: Er kam ſelbſt, ἦλθεν ὁ ἴδιος; ſie kam ſelbſt, ἦλθεν ἡ ἰδία ꝛc. Vgl. »Πρὸς τί;« Κ᾽ἐκείνη εἰς τὰ χείλη της αὐτὴν | νὰ φέρῃ τὴν κηλίδα. Μάτην εὔχεται | νὰ ψαύσῃ ἡ ἰδία τῶν γονάτων σας, aus

Rangabé's Überſetzung v. Leſſing's „Nathan" II, 5:

„Was damit?"
Auch ihren Mund auf dieſen Fleck zu drücken.
Denn Eure Kniee ſelber zu umfaſſen,
Wünſcht ſie nun wohl vergebens ꝛc.;

auch für unſer: derſelbe, der nämliche ꝛc. z. B. ebd. Ὁ Χριστιανὸς, | ὁ Μουσουλμάνος, ὁ Φαρσῆς τὸ ἴδιον | τῷ εἶναι. II, 2. Chriſt | u. Muſelmann u. Parſe, Alles iſt ihm Eins; Καὶ περὶ χριστιανῶν | τὸ ἴδιον ἢ ὄχι; III, 7. Das Nämliche gilt von den Chriſten. Nicht? ꝛc. Ἀπέθανε τὴν ἰδίαν od. τὴν αὐτὴν ὥραν. Er ſtarb zurſelben Stunde.

§ 49. Pronomen reflexivum.

1. Für dieſe ſich auf das Subj. zurückbeziehenden, und alſo im Nom. nicht vorkommenden (ſ. § 48,7) Pron. galt altgr., nach den 3 Perſ., z. B. im Gen.: ἐμ-, σε-, ἑ-αυτοῦ, Fem. -αυτῆς ꝛc.; doch wurde namentlich im Plur. das Pron. der 3. Perſ. auch für die beiden erſten Perſonen mit verwendet, alſo z. B. im Acc.: ἑαυτ-ούς, -τάς, -τά nicht nur = ſich, ſondern auch = uns, euch (ſelbſt) ſiehe: Jeder liebt ſich ſelber nur am meiſten (Leſſing, Nath. III, 7) = ἕκαστος | ἑαυτὸν μόνον ὑπὲρ πάντας ἀγαπᾷ. Al. Rangabé. Indem dieſer das für ſich (zu ſich ſelbſt) ſagte. Ἐν ᾧ οὗτος ἔλεγε ταῦτα καθ' ἑαυτόν. Das ſagte ich zu mir ſelbſt. Τὰ εἶπον κατ' ἐμαυτόν ꝛc.

2. Die heutige Sprache verwendet außerdem, und zwar im gewöhnlichen Stil faſt ausſchließlich, die Kaſus von τὸν ἑαυτόν mit nachfolgendem Genit. des betreffenden perſönl. Fürworts, alſo:

	1. Perſ.	2. Perſ.	3. Perſ.	
Gen. τοῦ ἑαυτοῦ	sing.	pl.	sing.	pl.
			m. f.	
Dat. τῷ ἑαυτῷ	μου,	μας,	σου, σας,	του, της, των,
Acc. τὸν ἑαυτόν				

z. B.: Ich habe mich (ſelbſt) auf den Arm geſchlagen, ἐκτύπησα τὸν ἑαυτόν μου εἰς τὸν βραχίονα κ. τ. λ., auch noch verſtärkt (ſ. § 48,7) durch beigefügtes ἴδιος, z. B.: Wir wünſchen unſern Freunden und uns ſelbſt die Geduld des Hiob, εὐχόμεθα εἰς τοὺς φίλους μας καὶ εἰς τὸ ἴδιον ἑαυτόν μας ὑπομονὴν τοῦ Ἰώβ.

§ 50. Pronomen reciprocum

ebenfalls (ſ. § 49), unſerm einander (od. ſich) entſprechend, ohne Nom. und ferner nur im Plur.: Gen.: ἀλλήλ-ων; Dat.: -οις, -αις, -οις; Acc.: -ους, -ας, ἄλληλα, z. B.: Θαῤῥῶ | πῶς αἱ θρῃσκεῖαι περὶ ὧν σοὶ ἔλεγον | εὐκόλως ἀπ' ἀλλήλων διακρίνονται. Rangabé Nath. d. Weiſe III, 7 = ich dächte, daß die Religionen, die ich dir genannt, leicht von einander unterſchieden werden. Τὴν πρὸς ἀλλήλους σχέσιν τοῦτο ἤλλαξε. IV, 7 = das Verhältnis zu einander od.: das gegenſeitige Verhältnis hat Dies verändert („Dies | hat Alles zwiſchen uns verändert." Leſſing). ꝛc. Vgl. auch, wie im Deutſchen, aufgelöſt: einer . . den andern ꝛc., ἕνας τὸν ἄλλον, μία τὴν ἄλλην ꝛc. z. B.: Εὐκόλως ἡ μία ἀπὸ τὰς ἄλλας διακρίνεται ꝛc. Ferner als Adv.: ἀλλήλως, z. B.: Μεγάλοι ἄνδρες πανταχοῦ χρειάζονται | καὶ ἔκτασιν μεγάλην. Ὅπου φύονται | πυκνοί, ἀλλήλως θραύονται τοὺς κλάδους των. Rangabé l. l. II, 5 = Der große Mann braucht überall viel Boden | und mehrere, zu nah gepflanzt, zerſchlagen | ſich nur die Äſte ꝛc.

§ 51. Pronomina possessiva.

1. Die altgr. Adj. dreier Endungen ἐμός, mein, σός, dein, ἡμέτερος, unſer, ὑμέτερος, euer werden noch zuweilen im gehobenen Stil verwendet, ſ. z. B.: § 40,2: Τὴν ὑμετέραν- ἐπιστολήν, φωτογραφίαν ꝛc.

2. Gewöhnlich aber werden ſie durch den Gen. der perſönl. Fürw. erſetzt, ſ. § 48,6,7, und durch das — wie unſer eigen dem ſelbſt, dem ἴδιος entſprechende — Adj. dreier Endungen ἰδικός od. ἐδικός verſtärkt, welches inſonderheit nothwendig iſt, wenn der Artikel ohne Subſt. ſteht, z. B.: Weſſen Pferd haben Sie geritten? Τίνος ἄλογον ἱππεύσατε; Antwort: Mein Pferd, τὸ ἄλογόν μου. — Mein eigenes Pferd, τὸ ἰδικόν μου ἄλογον. — Mein eigenes, τὸ ἰδικόν μου.

§ 52. Pronomina interrogativa.

Die fragenden, zugleich auch im Ausruf dienenden Fürwörter ſind:

1. Τίς (m., f.), τί (n.); — wie unſer wer? was? Gen. τίνος; Dat. τίνι; Acc. τίνα, τί; — Purl.: Nom.: τίνες, τίνα; Gen. τίνων; Dat. τίσι(ν); Acc. τίνας, τίνα; — Dies Wort unterſcheidet ſich von dem enklitiſchen Pron. indefinitum τις (ſ. § 2,6,11 und § 55,1) dadurch, daß es ſtets oxytonirt, nie barytonirt iſt und auch im Gen. u. Dat. der Ein- und der Mehrzahl den Akut auf dem ι behält, während nach § 25,2 das unbeſtimmte Fürw. den Acc. auf die Endſilbe wirft τινός, τινί, τινῶν, τισί(ν), — ſo weit dieſe Formen nicht als Enklitika ganz tonlos ſind.

Man beachte auch: τί: was? wie? ꝛc.; πρὸς τί; εἰς τί; zu was? wozu? διὰ τί; warum? ἀπὸ τί; wovon (von was)? ꝛc., wie auch (ſ. u.): Τί ἐστί (od. εἶναι) λαός; Was iſt (od. heißt) denn Volk? Rangabé Nath. II, 5 ꝛc.

Auch, wie unſer welcher? was für ꝛc.? adjektiviſch neben Subſt.: τίς ἀνήρ od. ἄνδρας; welcher Mann? τίς γυνή od. ποία γυναῖκα; welche Frau? τί πρᾶγμα; welches Ding? ꝛc.

Im gewöhnlichen Leben braucht man, — ähnlich wie unſer was für ꝛc.? — das Neutr. τί als Subj. u. Obj. für alle 3 Geſchlechter und für beide Numeri z. B.: Τί ἄνθρωπος εἶναι; (od.:) Was iſt es für ein Menſch?(!) Τί καιρὸς εἶναι; Was für Wetter iſt es? Τί ὥρα εἶναι; Welche Stunde (od. wie viel Uhr) iſt es? Τί συμβουλὰς δὲν τῷ ἔδωκα! Was hab' ich ihm nicht für Rathſchläge gegeben! Τί δάκρυα δὲν ἔχυσα! Was hab' ich nicht für Thränen vergoſſen! (od.: wie viel Thränen) ꝛc.; auch zuw. im Genit.: Τί [ſt. τίνος] θρησκείας εἶναι: (Von) welcher Religion iſt er? ꝛc. u. in der Gen.-Verbindung: τί λογῆς, τί εἴδους, wie unſer welcherlei ꝛc., ſ. 2.

2. Noch häufiger als τίς, τί (ſ. 1) iſt das Adj. dreier Endungen ποῖος, ποία, ποῖον, im gewöhnlichen Leben auch oft mit

Synizeſe (ſ. § 5) ποιός, ποιά, ποιό(ν), wozu man auch die verlängerten Genitivformen merke: ποιανοῦ = ποιοῦ oder ποίου; ποιανῆς = ποιᾶς oder ποίας; ποιανῶν = ποιῶν oder ποίων. Ferner, wie ſchon altgriechiſch, ὁποῖος (vgl. § 54,3), z. B. Ὁποία εἰς τὴν Ῥέχαν μου χαρά! | καὶ τίς ὁρίζων αἴθριος ἀνοίγεται | ἐμπρός μου! Rangabé Nath. II, 5 = Welche Freude für meine Recha! und welch glänzender Horizont öffnet ſich vor mir! („Wie wird ſich meine Recha freuen! — | Und ach! welch eine heitre Ferne ſchließt | ſich meinen Blicken auf!" Leſſing); Ναθὰν, ἠξεύρεις ποῖος πάντων τῶν λαῶν | τὸ πρῶτον ὠνομάσθη ἔκλεκτος λαός; Wißt Ihr, Nathan, welches Volk [welches v. allen Völkern] | zuerſt das auserwählte Volk ſich nannte? ebd. ꝛc.; ferner z. B. Wer iſt da? Wer klopft? Herein! Τίς (od. ποῖος, ποιὸς) εἶναι; Ποῖος κτυπᾷ; Εἰςέλθετε (ἐμπρός). Weſſen iſt (od.: wem gehört) das Haus? Es iſt meins (ſ. § 51,2). Τίνος εἶναι ὁ οἶκος; Ἐμοῦ od.: Εἶναι ὁ οἰκός μου od. ὁ ἐδικός μου. Was für ein Menſch iſt er? Τί λογῆς (od. Ποίου εἴδους) ἄνθρωπος εἶναι οὗτος; ꝛc., ſ. ferner aus dem „Nathan" II, 9 den Anfang des Geſprächs zwiſchen Al-Hafi und Nathan:

Iſt's denn ſo eilig? Was verlangt er denn
Von mir? „Wer?" Saladin. — Ich komm', ich komme.
„Zu wem? Zum Saladin?" Schickt Saladin
Dich nicht?
„Mich? nein! Hat er denn ſchon geſchickt?"
Ja freilich hat er.
„Nun, ſo iſt es richtig".
Was! was iſt richtig?
„Daß — — ich bin nicht Schuld;
Gott weiß, ich bin nicht Schuld.
Was hab' ich nicht
Von Euch geſagt, gelogen, um es abzuwenden".
Was abzuwenden? Was iſt richtig? u. ſ. w.

Βιάζεται τοσοῦτον; Τί λοιπὸν ζητεῖ
Παρ' ἐμοῦ; »Ποῖος;« Ὁ Σουλτάνος. Ἔρχομαι.
»Πρὸς ποῖον; τὸν Σουλτάνον;«
Πῶς; Δὲν στέλλεσαι
παρὰ τοῦ Σαλαδίνου;
»Ἐγώ; ὄχι. Ἔπεμψε
πρὸς σέ;«
Βεβαίως.
»Τότε εἶναι βέβαιον«.
Τί βέβαιον; τί εἶναι;
»Ὅτι . . . Σφάλμα μου
δὲν εἶναι. Μάρτυς ὁ Θεός. Τί περὶ σοῦ
δὲν εἶπον, δὲν ἐψεύσθην πρὸς ἀποφυγήν!«

Ἀποφυγὴν τοῦ τίνος; Τί συμβαίνει; κ. τ. λ.

Wir fügen von dem griech. Schluß eine wörtliche Überſetzung bei: „Was über dich habe ich nicht geſagt, nicht gelogen zur Abwendung". Abwendung weſſen? [man achte auf den Gen. mit dem Artikel, entſprechend dem Nom.: τὸ τί; das Was]. Was geht vor? ꝛc.

3. Ferner z. B. das Adj. dreier Endungen: πόσ-ος, -η, -ον;

wie viel? ꝛc., entſprechend demonſtrativ τόσος, ſo viel (ſ. § 53,5), relat.: ὅσος (ſ. § 54,5) ποστ-ός, -ή, -όν; der wievielſte? (als Frage nach den Ordnungszahlen) und als Adv. ποσάκις; wie vielmal, wie oft? — ſ. § 42; ferner fragende Adv. die (vgl. 1) als Enklitika auch den unbeſt. Pron. (§ 58) entſprechen: πῶς; wie? (enklit. irgend wie); ποῦ; wo, wohin?; πόθεν; woher (= ἀπὸ ποῦ; — vgl. ποθέν, irgend woher, enkl.); πότε; wann? (indef.: ποτέ), vgl. demonſtr. τότε, dann; relat.: ὅτε, als ꝛc.

§ 53. Pronomina demonstrativa.

1. Es ſind Adj. dreier Endungen, doch im Neutr. auf -o (ſt. -ον), nämlich für jener: ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο, — für dieſer, im gehobenen Stil: οὗτος (ſ. 2), gewöhnlich: αὐτός (ſ. § 47,3), in der nicht ſchriftmäßigen Volksſpr. auch ἐτοῦτος (weibl. Plur. ἐτούταις)

2. Deklin. des altgr. οὗτος

	Sing.			Plur.		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	οὗτος,	αὕτη,	τοῦτο.	οὗτοι,	αὗται,	ταῦτα.
Gen.	τούτου,	ταύτης,	τούτου.		τούτων.	
Dat.	τούτῳ,	ταύτῃ,	τούτῳ.	τούτοις,	ταύταις,	τούτοις.
Acc.	τοῦτον,	ταύτην,	τοῦτο.	τούτους,	ταύτας,	ταῦτα.

3. Abweichend vom Deutſchen folgt auf dieſe adjectiviſchen Demonſtrativpron. der beſt. Artikel vor dem Subſt., z. B.: οὗτος (αὐτός, Volksſpr. ἐτοῦτος) —, ἐκεῖνος ὁ καλὸς ἀνήρ (ἄνδρας), dieſer —, jener gute Mann. Τοῦτο τὸ μαῦρο(ν) ἄλογόν μου, dies mein ſchwarzes Pferd.

4. Deutſch kann man zwar ſagen: Der od. (neutr.) Das iſt mein Bruder ꝛc., gr. dagegen nur — mit übereinſtimmendem Genus und Numerus —: Οὗτος od. αὐτὸς ꝛc. [auch — ſ. § 15,1d — ὁ μὲν] εἶναι ὁ ἀδελφός μου, ἐκεῖνος [od. ὁ δὲ] εἶναι ὁ ἐξάδελφός μου, Jener iſt mein Vetter. Οὗτοι od. αὐτοὶ εἶναι οἱ ἀδελφοί μου. Ἐκεῖναι (od. ἐκείναις) εἶναι αἱ (ἡ) γειτόνισσαί μας. Jenes ſind unſere Nachbarinnen ꝛc.

5. (ſ. § 52,3) Τόσ-ος, -η, -ον, ſo viel, z. B. in einem Vergleich: Δὲν ἔχω τόσα χρήματα ὅσα ὁ ἀδελφός μου, ich habe nicht ſo viel Vermögen wie mein Bruder.

Ὅσ' ἄστρα 'ναι στὸ οὐρανὸν, τόσα σπαθιὰ, κυρά μου,
Ἀνίσως καὶ δὲν σ' ἀγαπῶ, νὰ ἔμβουν στὰ καρδιά μου.

So viele Sterne ſind am Himmel, ſo viele Schwerter, Herrin mein, mögen, wenn etwa ich dich nicht liebe, in mein Herz dringen ꝛc., od. mit einem Folgeſatz: Ἡ φήμη τόσα τῷ ἀπέδιδε καλὰ, | ὥστε νὰ τὴν πιστεύω παρὰ νὰ [§ 39,1] ἰδῶ | ἐπρόκρινα (A. Rangabé Nath. 2, 7), die Fama hat ihm ſo viel Gutes beigelegt, daß ich ihr lieber glauben als ſehen will ꝛc.; auch (vgl. 6): τοσοῦτος,

τοσαύτη, τοσοῦτο(ν), z. B. (ſ. § 40,2) Ἐχθροῦ οὗ ὁ ἀσπασμὸς δὲν ἦτον τοσοῦτον γλυκύς. — Τὸ θέαμα τοσούτων νέων κ. τ. λ.

6. Entſprechend unſerm ſolch τέτοι-ος, -α, -ον und altgr. und im gehobenen Stil auch τοιοῦτος (vgl. 2 u. § 54,3).

	Sing.			Plur.		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	τοιοῦτος,	τοιαύτη,	τοιοῦτο.	τοιοῦτοι,	τοιαῦται,	τοιαῦτα.
Gen.	τοιούτου,	τοιαύτης,	τοιούτου.		τοιούτων.	
Dat.	τοιούτῳ,	τοιαύτῃ,	τοιούτῳ.	τοιούτοις,	τοιαύταις,	τοιούτοις.
Acc.	τοιοῦτον,	τοιαύτην,	τοιοῦτο.	τοιούτους,	τοιαύτας,	τοιαῦτα.

z. B. Δὲν εἶναι δυνατὸν νὰ ἐργασθῇ τις μὲ τοιαῦτα (od. τέτοια) ἐργαλεῖα, es iſt unmöglich, daß Jemand mit ſolchen Werkzeugen arbeite. Ποιὸς εἶδε τέτοιον πόλεμον, νὰ πολεμοῦν τὰ μάτια; Wer hat je ſolchen Kampf geſehen, daß die Augen kämpfen? ꝛc.

§ 54. Pronomina relativa.

1. Altgr. und noch im gehobenen Stil: ὅς, ἥ, ὅ, ſ. aus den in § 40,2 angeführten Stellen z. B.: Εἰς ὃ καὶ ἄριστα ἐπετύγχανεν. — Τὴν ὑμετέραν ἐπιστολὴν ἣν ἔλαβον. — Τὴν ὑμετέραν φωτογραφίαν ἣν μοὶ ἐπέμψατε. — Εἰς ἀπάντησιν ἄλλου ἐχθροῦ, οὗ ὁ ἀσπασμὸς δὲν ἦτον τοσοῦτον γλυκύς und z. B. in der Scene aus Leſſing's Nathan (ſ. Theil II Nr. 17). Δι' ὅ, weßwegen. — Τοὺς δακτυλίους .. οὓς ἀπὸ σκοποῦ | ὁ πατὴρ οὕτω κατεσκεύασε. Die Ringe ... die | der Vater in der Abſicht machen ließ. — Αἱ θρησκεῖαι περὶ ὧν σοὶ ἔλεγον. Die Religionen, von denen ich dir geſprochen. — Τῶν οἰκείων μας, | ὧν ἐσμὲν αἷμα, οἵτινες (ſ. 2) ἀπὸ βρεφῶν | μᾶς ἔδωκαν ἐνδείξεις τῆς ἀγάπης των, | παρ' ὧν ποτὲ ἀπάτην δὲν ὑπέστημεν. Der Unſern, deren Blut wir ſind, die von Kindheit an uns Proben ihrer Liebe gegeben, von denen wir nie einen Betrug erfahren u. ſ. w.

2. Häufiger iſt im gehobenen Stil das mit dem enklitiſchen τις (ſ. § 52,1 ꝛc.) in Eins verſchmolzene ὅστις od. ὅστις, ἥτις, ὅ, τι (ſ. § 12), bei deſſen Deklination beide Beſtandtheile flektirt werden.

	Sing.			Plur.		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	ὅστις,	ἥτις,	ὅ, τι	οἵτινες,	αἵτινες,	ἅτινα.
Gen.	οὑτινος,	ἧστινος,	οὑτινος.		ὧντινων.	
Dat.	ᾧτινι,	ἧτινι,	ᾧτινι.	οἷστισι,	αἷστισι,	οἷστισι.
Acc.	ὅντινα,	ἥντινα,	ὅ, τι.	οὕστινας,	ἅστινας,	ἅτινα,

ſ. 1 u. § 40,2: Τὸ θέαμα τοσούτων [§ 53,5] νέων . . ., οἵτινες ὑπηρέτουν . . . ., τοσούτων . . . ἀνδρῶν, οἵτινες κ. τ. λ.; Ἡ ζωή μας ἐπανῆλθεν ἤδη εἰς ὅ, τι (ſ. u.) πρὶν ἦτον, ἐκτὸς ὅτι ἐγένετο πολὺ χειροτέρα. (Em. Rangabé 97). Unſer Leben kam wieder auf Das zurück, was (od. wie) es früher geweſen, außer daß es viel ſchlechter wurde ꝛc; ferner z. B. aus dem „Nathan" II, 5: Ἄνθρωπον ὅστις τόσα [§ 53,5] σᾶς ὀφείλει. Einen Menſchen.

der Euch so viel schuldet. — Ὦ! Ἐν' ἀκόμη ἂν ἀπήντησα ἐν σοὶ | ὅστις ἀρκεῖται νὰ καλῆται ἄνθρωπος! O, wenn ich noch Einen in dir getroffen hätte, der sich begnügt, ein Mensch zu heißen, u. o.

Wir erwähnen auch die ähnliche Zusammenschiebung ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ mit der Bemerkung, daß auf ein vorhergehendes Substantiv im Neutrum gewöhnlich ὅπερ, nicht ὅ, τι bezogen wird, also z. B.: ὁ ἀνὴρ ὅστις-, ἡ γύνη ἥτις-, aber: τὸ παιδίον ὅπερ [nicht: ὅ, τι]μ' εἶδε = der Mann, welcher —, die Frau, welche —, das Kind welches — mich gesehen.

3. Nur im gehobensten Stil das dem fragenden ποῖος (s. § 52,2) entsprechende relat. οἷος (s. 6 Schluß, vgl. demonstr. τοῖος, gewöhnl. τοιοῦτος, (§ 53,6); dagegen allgemein üblich, im edlen Stil, wie in der Umgangssprache ὁ ὁποῖος, ἡ ὁποία, τὸ ὁποῖον. Dafür gilt als Subj. und Obj. für alle Genera und Numeri sehr gewöhnlich ὁποῦ oder ποῦ, also z. B.: der Mann, welcher —, die Frau, welche —, das Kind, welches —; die Männer, die Frauen, die Kinder, welche — mich gesehen. Ὁ ἄνδρας ὁ ὁποῖος —, ἡ γυναῖκα ἡ ὁποία —, τὸ παιδίον τὸ ὁποῖον μ' εἶδε. Οἱ ἄνδρες οἱ ὁποῖοι —, αἱ γυναῖκες αἱ ὁποῖαι —, τὰ παιδία τὰ ὁποῖα μ' εἶδαν, wo für alle Formen des Relativs auch das bloße (ὁ)ποῦ stehen könnte. Eben so: der Mann, welchen —, die Frau, welche —, das Kind, welches — die Männer, Frauen, Kinder, welche ich gesehen. Ὁ ἄνδρας τὸν ὁποῖον —, ἡ γυναῖκα τὴν ὁποίαν —, τὸ παιδίον τὸ ὁποῖον —, οἱ ἄνδρες τοὺς ὁποίους —, αἱ γυναῖκες τὰς ὁποίας — τὰ παιδία τὰ ὁποῖα εἶδα oder überall mit bloßem (ὁ)ποῦ; dagegen nur (vgl. 1): Ἐχθρὸς τοῦ ὁποίου ὁ ἀσπασμὸς δὲν ἦτον τοσοῦτον γλυκύς. — Αἱ θρησκεῖαι περὶ τῶν ὁποίων σοὶ (od. σὲ, σοῦ) ἔλεγον. — Τῶν οἰκείων μας, τῶν ὁποίων εἴμεθα αἷμα, παρὰ τῶν ὁποίων ποτὲ ἀπάτην δὲν ὑπέστημεν (ἐπάθαμεν) ꝛc.

4. (vgl. 3) Ὅποιος (mit verändertem Accent) ohne Artikel entspricht unserm unbestimmten wer ohne Bezug auf ein vorhergehendes Subst. und so das Neutr. ὅποιον unserm was, z. B.: Ὅποιος τὸ λέγει εἶναι ψεύστης. Wer das sagt ist ein Lügner. Ὅποια λέγει εἶναι ψεύματα. Was er sagt, sind Lügen.

5. Ὅσ-ος, -η, -ον, s. § 53,5 auch für welcher, was (verallgemeinernd), z. B.: Σᾶς φέρω τόσα χρήματα ὅσα μοὶ (μὲ) ἐδόσατε. Ich bringe Ihnen so viel Geld, wie Sie mir gegeben haben, auch: ὅλα (πάντα) τὰ χρήματα od. bloß: τὰ χρήματα ὅσα κ. τ. λ. alles — od. das — Geld, welches ꝛc. od. πάντα ὅσα, Alles, was ꝛc. — Vergeßt, was ich gesagt, | u. laßt mich. „Nathan" II, 5 = Λησμονῶν | ὅσα σοὶ εἶπον, ἄφες με. — Die Beutel? „Beutel?" Nun, das Geld, | das Ihr dem Saladin vorschießen sollt. »Βαλάντια;« | Ὅσα νὰ καταβάλῃς εἰς τὸν Σαλαδῖν | μέλλεις κ. τ. λ. II, 9.

6. Zur Verallgemeinerung der Relativpron. dient wie unser auch immer (lat. cunque) ein beigefügtes ὁήποτε, auch καὶ ἄν, z. B.: Ὅποιος καὶ ἂν σᾶς τὸ εἶπε, ψεύστης εἶναι. Wer

auch immer es Ihnen geſagt hat (haben mag), iſt ein Lügner. Ὅποιος (od. Ὅστις) δήποτε τὸ κάμνει θὰ τιμωρηθῇ. Jeder, der es thut, wird beſtraft werden. Ἐλθὲ (ἔλα) εἰς ὁποίαν δήποτε ὥραν θέλεις. Komm, zu welcher (beliebigen) Stunde du willſt. — Es iſt der Tempelherren Pflicht, dem Erſten | dem Beſten beizuſpringen, deſſen Noth | ſie ſehen. Καθῆκον τοῦ Ναΐτου εἶναι, βοηθὸς | τοῦ πάσχοντος νὰ σπεύδῃ, οἷος δήποτε [= wer immer auch es ſei ꝛc.]. „Nathan" II, 5.

§ 55. Pronomina indefinita.

1. Einer oder Jemand εἷς (ἕνας) ꝛc., ſ. § 41,4; § 15,2; auch (ſ. ebd.; § 52,1) τὶς, n.: τὶ, Etwas, etwas, — als Subſt. auch verſtärkt durch die Verſchmelzung mit κἄν (ſ. § 11) — κἄν τις irgend Jemand; κάτι od. κάτι wie auch τίποτε(ς), Etwas, ſ. u.; Plur. τίνες, einige, wie μερικ-οί, -αί, -ά (altgr. auch ἔνι-οι, -αι, -α), ferner κάποιος od. häufig κάποι-ος, -α, -ον, ein gewiſſer, irgend ein (plur.: irgend welche), vgl. κἄμποσος, mit hinzutretendem Begriff einer ziemlichen Quantität, z. B.: Es waren dort ziemlich viel Leute, ἦταν κάμποσοι ἄνθρωποι od. ἦτο κάμποσος κόσμος (wie frz. monde); auch: κανείς od. κανεὶς (κανένας), καμμία, κανέν (Dekl. wie von εἷς, ſ. § 11,4), Einer, Jemand, — mit hinzutretender od. gedachter Verneinung Keiner, kein, Niemand, wofür auch im gehobnen Stil das altgr. οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν (Nichts) und, wenn das Verbum nicht im Indikativ ſteht, μηδείς ꝛc. gilt, vgl. auch (ſ. o.) τίποτε(ς) = Etwas und Nichts, z. B.: Πῶς δὲν ἐξεφόρτωσα, | εἰπὲ εἰ μὴ ὀλίγα, σχεδὸν τίποτε. Sag nur, es ſei noch wenig od. gar Nichts ausgepackt „Nathan" II,6. Ἀλλὰ σκέφθητι, Χαφῆ, | ὅτι ἐκ τούτων δὲν γνωρίζω τίποτε. Beſinn dich, (Al-Hafi), daß ich noch von gar Nichts weiß. 9 ꝛc. und z. B.: „Iſt Jemand da?" Es iſt Niemand da. »Εἶναί τις ἐκεῖ;« Δὲν εἶναι κανεὶς(κανένας) ꝛc.

2. ἄλλ-ος, -η, -ο, ander, ein andrer ꝛc.; ὁ ἄλλος, der andere ꝛc. —, ſ. auch § 50 — und, wo es ſich nur um Zweierlei handelt: ὁ ἕτερος, ἡ ἑτέρα ꝛc.; der Eine, der Andere, ὁ εἷς (ſ. 1), ὁ ἕτερος, (ſ. § 15,1d; § 53,4): ὁ μὲν.., ὁ δὲ, plur.: οἱ μὲν.., οἱ δὲ, die Einen (Einige), die Andern; ferner z. B.: Ἄλλος ἄλλο λέγει. Der Eine ſagt Dies, der Andre Das.

3. Jeder ꝛc., altgr.: ἕκαστος, ἑκάστη ꝛc., dafür in der Umgangsſprache (deklinirt, wie εἷς): καθείς, καθεμία, καθέν (Plur.: κάθε, indeklinabel = alle). — All, ganz, ὅλ-ος, -η, -ον, auch πᾶς ꝛc. (ſ. § 34,3a), — bei nachfolgendem Hauptwort mit dem beſtimmten Artikel, z. B.: Ὅλη (od. πᾶσα) ἡ πόλις, die ganze Stadt; ὅλοι (πάντες) οἱ ἄνθρωποι, alle Menſchen, od. allein (ſubſtantiviſch): ὅλοι (πάντες), Alle; ὅλα, (πάντα), Alles.

4. Der und der, wo man die beſtimmte Angabe nicht machen kann oder will: ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα, τάδε (indeklin.), z. B.: Δὸς τὸ τάδε εἰς τὸν Κύριον δεῖνα. Gieb Das und Das dem Herrn So und So.

5. Übungen zu den Fürwörtern.

Gieb mir nicht alle Blumen, gieb mir nur einige, die andern gieb meiner Schweſter.

Gieb mir jenes Buch.
Welches ſoll ich dir geben?
Nicht dieſes, das andere.
Ich habe ein eignes Pferd.
Wo iſt deine Schweſter?
Hier iſt ſie.
Ich bin hier.
Die Reihe zu ſpielen iſt an mir (es iſt meine Reihe).
Leihe mir Dies.
Mir hat es einer meiner Freunde gegeben.
Sprich ihr davon.
Dieſer Bleiſtift iſt mein.

Hier ſind meine Bleiſtifte und deine eigenen.
Hat dich Jemand geſehen?
Mich hat Niemand geſehen und ich habe Niemand geſehen.
Sind Dies Deine Handſchuhe?

Ja, ſie gehören mir, es ſind meine.
Stelle jedes Buch an ſeinen Platz.
Wer hat mich gerufen?
Wem gehört (weſſen iſt) dieſer Hut?
Jeder kann es thun.

Es iſt hier Jemand vor einer Minute vorbei gegangen.
Ich würde etwas Anderes vorziehen.
Gieb mir die Hand! nicht dieſe! die andere, die rechte!
Die neutralen Mächte boten ihre Vermittlung an.
Er hat es gethan.

Μή μοι (με) δὸς ὅλα (πάντα) τὰ λουλούδια, δός μοι μόνον μερικά (ἔνια), δὸς τὰ ἄλλα εἰς τὴν ἀδελφήν μου.
Δόσε μοι ἐκεῖνο τὸ βιβλίον.
Ποῖον (ποιὸ)νὰ σοὶ δώσω;
Ὄχι τοῦτο, τὸ ἄλλο.
Ἔχω ἄλογον ἰδικόν μου.
Ποῦ εἶναι ἡ ἀδελφή σου;
Νά την (La voici).
Εἶμαι ἐδῶ. (Νά με).
Εἶναι ἡ σειρά μου νὰ παίξω.

Δάνεισόν μοι τοῦτο.
Μοί το ἔδωκεν εἷς (οὐδ. ἕνας) τῶν φίλων μου.
Ὁμίλησέ της περὶ αὐτοῦ.
Τοῦτο τὸ μολυβδοκόνδυλον (οὐδ. Τὸ μ. τοῦτο) εἶναι ἰδικόν μου.
Νὰ τὰ μολυβδοκόνδυλά μου καὶ τὰ ἰδικά σου.
Σᾶς (σὲ) εἶδε κανείς;
Κανεὶς δὲν μὲ εἶδε καὶ ἐγὼ δὲν εἶδα κανένα.
Εἶναι ταῦτα τὰ χειρόκτια (γάντια) σου;
Ναί (μάλιστα), μοὶ ἀνήκουσι, εἶναι τὰ ἰδικά μου.
Βάλε ἕκαστον (καθὲν) βιβλίον εἰς τὴν θέσιν του.
Τίς (ποῖος) μ' ἐφώναξε;
Τίνος (ποίου) εἶναι τὸ καπέλλον τοῦτο; (οὗτος ὁ πῖλος;)
Ἕκαστος (οὐδ. πᾶς τις οὐδ. καθένας κτλ.) δύναται νὰ τὸ κάμῃ.
Ἐπέρασέ τις (οὐδ. κάποιος ἐπέρασεν) ἀπ' ἐδῶ πρὸ ἑνὸς λεπτοῦ.
Θὰ ἐπροτίμων ἄλλο τι.

Δός μοι τὴν χεῖρα! Ὄχι ταύτην! Τὴν ἑτέραν, τὴν δεξιάν!
Αἱ οὐδέτεραι δυνάμεις προσέφερον τὴν μεσολάβησίν των.
Αὐτὸς τὸ ἔκαμε. Αὐτὸς ἦτον ὅστις (οὐδ. ὁ ὁποῖος) τὸ ἔκαμε.

Es waren ziemlich viel Leute im Koncert.

Es waren sehr viele Damen auf dem Ball, aber nicht so viel Herren.

Ich habe den Mann gesehen, der sein Pferd so unmenschlich geschlagen hat.

Welche Straße wollen Sie gehen?

Es hat hier Jemand seinen Rock liegen lassen.

Ich würde es für einen Andern nicht thun; Ihrethalb will ich es thun.

Wen von euch lieben also die beiden Andern am meisten? Jeder liebt sich selbst nur über Alle.

Von euren Ringen ist keiner echt.

Gieb mir so viel wie möglich.

Was fehlt Ihnen? (Qu' avez-vous?) — Nichts, ich danke.

Ich habe nie einen solchen Mann gesehen.

Die Flecken u. Dörfer, durch die wir kamen oder in denen wir einkehrten, waren ganz feindlich gesinnt oder, noch schlimmer, öde und verlassen, so daß wir nicht einmal Jemand zu zwingen hatten (zwingen konnten), daß er uns Etwas gebe.

Hier saß in einer Ecke, den einen Fuß über den andern habend (od.: geschlagen) Jemand in einer Fustanella.

Erlaube mir, dir zu sagen, daß du nicht weißt, was du sprichst.

Ἦτο κάμποσος κόσμος εἰς τὴν συναυλίαν.

Ἦσαν πάμπολλαι κυρίαι εἰς τὸν χορὸν, ἀλλὰ ὄχι τόσοι κύριοι.

Εἶδα τὸν ἄνθρωπον ὅστις (ὁ ὁποῖος, ποῦ) ἐκτύπα τὸ ἄλογόν του τόσον ἀπανθρώπως (σκληρῶς).

Ἀπὸ ποῖον δρόμον θὰ ὑπάγητε;

Κάποιος ἄφησε (Ἄφησέ τις) τὸ φόρεμά του.

Δὲν θὰ τὸ ἔπραττον (ἔκαμνον) δι' ἄλλον τινά· θὰ τὸ κάμω πρὸς χάριν σας.

Ποῖόν σας λοιπὸν οἱ δύω (δύο) ἄλλοι μᾶλλον ἀγαπῶσι; Ἕκαστος (καθένας) ἑαυτὸν (od. τὸ ἑαυτό του) μόνον ὑπὲρ πάντας (ὅλους) ἀγαπᾷ.

Ἐκ τῶν δακτυλίων σας κἀνεὶς δὲν εἶναι γνήσιος.

Δός μοι ὅσον δύνασαι περισσότερον.

Τί ἔχετε; (Ἀπὸ τί πάσχετε); — Τίποτε, εὐχαριστῶ.

Οὐδέποτε εἶδα τοιοῦτον (od. τέτοιον) ἄνθρωπον.

Τὰ πολίχνια καὶ τὰ χωρία δι' ὧν [od. διὰ τῶν ὁποίων] διηρχόμεθα ἢ εἰς ἃ [τὰ ὁποῖα] κατελύομεν, ἦσαν ὅλως ἐχθρικῶς διατεθειμένα, ἦ, τὸ ἔτι χειρότερον, ἔρημα καὶ ἐγκαταλελειμμένα, ὥστε δὲν εἴχομεν οὔτε κἂν τίνα [od. κανένα] νὰ βιάσωμεν νὰ μᾶς δώσῃ τι. (Εm. Rangabé 97.)

Ἐδῶ εἰς μίαν γωνίαν ἐκάθητο, ἔχων τὸν ἕνα πόδα ἐπὶ τοῦ ἄλλου φουστανελλοφόρος τις.

Συγχώρησόν με, νὰ σ' εἰπῶ, ὅτι δὲν ἠξεύρεις τί λέγεις.

§ 56. Verbum (ῥῆμα), Konjugation (συζυγία).

1. Genera verbi (διαθέσεις τοῦ ῥήματος): Aktiv (ἐνεργητικόν) und Paſſiv (παθητικόν), deſſen Form auch für das altgr. Medium (μέσον, ἐπίμεσον) dient, doch vgl. § 67,11.

2. Modi (ἐγκλίσεις): Indikativ (ὁριστική); Konjunktiv (ὑποτακτική), auch den altgr. Optativ (εὐκτική) erſetzend: Konditionalis (ὑποθετική); Imperativ (προστακτική); — Infinitiv (ἀπαρέμφατον); Particip (μετοχή).

3. Tempora (χρόνοι): Präſens (ἐνεστώς); Imperfekt (παρατατικός); 1. u. 2. Futur (μέλλων). 1. u. 2. Aoriſt. (ἀόριστος); Perfekt (παρακείμενος od. συντελικός); Plusquamperfekt (ὑπερσυντελικός).

§ 57. Unzuſammengezogene und zuſammengezogene Verba.

1. Die erſten (ῥήματα βαρύτονα) haben in der 1. Perſ. Sing. des Präſ. Indik. Akt. (in welcher — immer auf ω ausgehenden — Form man die Verba gewöhnlich aufführt) den Akut auf der vorletzten Silbe: λύω ich löſe; λαμβάνω ich nehme; εὑρίσκω, ich finde ꝛc.

Überhaupt rückt in allen Formen der Accent ſo weit nach vorn, wie es die Endſilbe erlaubt (ſ. § 2,8), z. B. λύουσι, ſie löſen; ἔλυον, ich löste; ἐλύομεν, wir lösten; ἐλυόμην, ich wurde gelöſt; ἐλύεσο, ἐλύετο, du wurdeſt, er wurde gelöſt ꝛc., ausgenommen im Aoriſt Paſſ., wo der Konjunkt. auf -θῶ, der Infin. auf -θῆ (θῆναι) und das Partic. auf -θείς ausgeht und im Particip Perf. Akt. auf -κώς und Paſſ. auf -μένος.

2. In den kontrahirten Verba (ῥήματα περισπώμενα) hat die Grundform den Periſpomenon auf dem ῶ der Endſilbe (entſtanden aus der Kontraktion von άω, έω, όω) und die Accentuation richtet ſich überhaupt nach dem zu 1. Geſagten mit den durch die Kontraktion bedingten Abänderungen, z. B. (vgl. 1): φιλ-έω, -ῶ, ich küſſe; φιλ-έουσι, -οῦσι, ſie küſſen; ἐφίλ-εον, -ουν, ich küßte; ἐφιλ-έομεν, -οῦμεν, wir küßten; ἐφιλ-εόμην, -ούμην, ich wurde geküßt; ἐφιλ-έεσο, -εῖσο, du wurdeſt geküßt; ἐφιλ-έετο, -εῖτο, er wurde geküßt.

§ 58. Augment (αὔξησις) und Reduplikation (διπλασιασμός).

1. Im Indik. des Imperf. und des Aoriſts nehmen die Verba vorn am Stamme ein ἐ an, z. B.:

Präſ.	Impf.	Aor.
γράφω, ich ſchreibe	ἔγραφον,	ἔγραψα, ich ſchrieb
λύω, ich löſe	ἔλυον,	ἔλυσα, ich löste.

Dies ἐ, wodurch der Stamm um eine Silbe wächst, heißt Augmentum syllabicum (συλλαβικὴ αὔξησις).

Anm. 1. Beginnt der Stamm mit ῥ, so wird dies nach dem ἐ verdoppelt (vgl. § 3,1), z. B.: ῥίπτω, ich werfe; Impf. u. Aor.: ἔῤῥιπτον, ἔῤῥιψα, ich warf ꝛc.

Anm. 2. Einige Verba setzen ἠ statt ἐ, namentlich θέλω, ich will; ἤθελα, ich wollte ꝛc.

2. Beginnt aber der Stamm mit einem Vokal, so verschmilzt das ε des Augments mit diesem Vokal und, da demgemäß der Zuwachs nicht die Silbenzahl, sondern nur die Quantität (s. § 2,3) des Anfangsvokals vermehrt, so heißt es Augmentum temporale (χρονικὴ αὔξησις). Hierbei geht über:

	Präsens	Impf.
α in η, z. B.:	ἀρχίζω, ich fange an	ἤρχιζον
	ἀλλάσσω, ich ändere	ἤλλασσον
ε in η, z. B.:	ἐλπίζω, ich hoffe	ἤλπιζον
	ἔρχομαι, ich gehe	ἠρχόμην
ε selten in ει, z. B.:	ἔχω, ich habe	εἶχον
ο in ω, z. B.:	ὀνομάζω, ich nenne	ὠνόμαζον
	ὁμιλῶ, ich spreche	ὡμίλουν
αι in ῃ, z. B.:	αἰσθάνομαι, ich fühle	ᾐσθανόμην
οι in ῳ, z. B.:	οἰκτίρω, ich bemitleide	ᾤκτιρον
	οἰκοδομῶ, ich baue ein Haus	ᾠκοδόμουν
αυ in ηυ z. B.:	αὐξάνω, ich vermehre	ηὔξανον
ευ in ηυ, z. B.:	εὐκαιρῶ, ich habe Zeit	ηὐκαίρουν

ι und υ, η und ω, ει und ου bleiben unverändert (die quantitative Verlängerung von ῐ und ŭ in ῑ und ū ist für die heutige Sprache bedeutungslos).

3. Mit Präpositionen (s. § 78 ff) zusammengesetzte Verba haben, wie im Altgr., im edeln Stil das Augment zwischen Präpos. u. Verbum, vgl. z. B. μένω ich bleibe, Impf. ἔμενον, Aor. ἔμεινα, — zusammengesetzt; περιμένω, Impf. περιέμενον, Aor. περιέμεινα, doch in der Volksspr. auch: Imp. [(ἐ)περίμενον od.](ἐ)περίμενα; Aor. (ἐ)περίμεινα, auch (s. 4) ohne das eingeklammerte ε (wie bei Homer); so παραβάλλω, ich vergleiche, Impf.: παρέβαλλον, Volksspr. auch παράβαλλον oder παράβαλλα ꝛc.; ἐκβάλλω, ich treibe aus, ἐμβάλλω, ich treibe, werfe hinein, Impf.: ἐξέβαλλον, ἐνέβαλλον, Volksspr.: ἔκβαλλα od. vielmehr ἔβγαλα; προβάλλω, Impf. προέβαλλον, auch zusammengezogen προὔβαλλον, Volksspr. (ἐ)πρόβαλλα ꝛc. und zuweilen in der Volksspr. auch mit doppelt gesetztem Augment, wie z. B. ἐκατέβηκε im Märchen τ'ἀθάνατο νερό (s. im 2. Theil Abschnitt V 18 Nr. 2, Anm. 7; 37; 40 ꝛc.).

4. Nothwendig ist in der gewöhnlichen Sprache das Augment nur bei 2silbigen Verben, sämmtlich, außer ἔχω, mit Konsonanten

beginnend (ſ. 1). Bei mehrſilbigen (z. B. auch im Paſſiv) od. (ſ. 2) bei vokaliſch beginnenden ſetzt die Volksſpr. gewöhnlich kein Augment.

5. Die ſog. Reduplikation findet ſich vorn als Zuſatz in den Formen des Perfekts (ſ. 11).

6. Beginnt der Stamm mit einem einfachen Konſonanten außer ρ, ſo wird er mit nachfolgendem ε vorgeſetzt, z. B. λύω, ich löſe; λέλυκα, ich habe gelöſt, Partic.: λελυκ-ώς, -υῖα, -ός (Gen. -ότος ꝛc.), gelöſt habend; Paſſ.: λέλυμαι, ich bin gelöſt worden, Part.: λελυμένος ꝛc.; παιδεύω, ich unterrichte; πεπαίδευκα, πεπαιδευκ-ώς, -υῖα ꝛc.; πεπαίδευμαι, πεπαιδευμένος ꝛc.

7. So auch, wenn der Stamm mit Muta vor Liquida (ſ § 10) beginnt, z. B. γράφω, ich ſchreibe; γέγραφα, γεγραφώς ꝛc.; Paſſ.: γέγραπται (es iſt geſchrieben worden), γεγραμμένος (geſchrieben).

8. Iſt der Anfangsbuchſtabe eine Aſpirata (ſ. § 10), ſo wird er in die entſprechende Muta verwandelt, d. h. φ in π, θ in τ, χ in κ, z. B. φυλάττω, ich bewache, πεφύλαχα, -ώς ꝛc.; Paſſ.: πεφύλαγμ-αι, -ένος ꝛc., ſ. § 69,1 (Schluß).

9. Iſt der Anfangsbuchſtabe ein ῥ, ſo beginnen die Formen mit ἐῤῥ (ſ. Anm. 1), z. B. ῥίπτω, ich werfe, ἔῤῥιφ-α, -ώς ꝛc.; Paſſ.: ἔῤῥιμμ-αι, -ένος ꝛc.

10. Auch ſonſt (ſ. 9), wenn der Stamm mit einem Doppelkonſonanten oder mit mehreren Konſonanten (vgl. 3) beginnt, tritt an die Stelle der Reduplikation das Augment (ſ. 1—3).

11. Dieſe Formen des Perf. finden nur noch zuweilen im gehobenſten Stil Anwendung, außer dem allgemein üblichen paſſ. Partic.; aber auch in dieſem läßt die gewöhnliche Sprache die Reduplikation fort, z. B. (ſ. 2—6): λυμένος; παιδευμένος (oder παιδεμμένος); γραμμένος; φυλαγμένος; ῥιγμένος ꝛc.

12. Das altgr. Plsqpf. hatte zu der Reduplikation noch das Augm. syllabicum und die Endung ειν ſt. des α im Perf., z. B. Perf. λέλυκα, Plsqpf. ἐλελύκειν; γέγραφα, ἐγεγράφειν ꝛc.

§ 59. Hilfsverba.

Ἔχω, ich habe; εἶμαι, ich bin; θέλω, ich will werden im Präſ. und Imperf. zur Konjugation anderer Verba verwendet, ἔχω zur Bildung des (akt. u. paſſ.) Perf. und Plusquamperf., εἶμαι zu der andern Form des paſſ. Perf., θέλω zu der 2. Form des 1. u. 2. Futurs.

§ 60. Θέλω, ich will ꝛc.

Indik.: Präſ.: θέλ-ω, -εις, -ει; -ομεν, -ετε, -ουσι(ν) (-ουν).
„ Impf.: ἤθ-ελον (-ελα), -ελες, -ελε(ν); -έλομεν (-έλαμεν), -έλετε, -ελον (-ελαν).
„ 1. Fut.: θὰ θέλ-ω, -ῃς, ῃ; -ωμεν, -ητε, -ωσι (ουν).
„ 2. Fut.: θὰ θελήσ-ω, -ῃς, ῃ; -ωμεν, -ητε, -ωσι.
„ Aoriſt: ἠθέλ-ησα, -ησας, -ησε; -ήσαμεν, -ήσατε, -ησαν.

Konjunkt.: Fut.: νὰ θέλ-ω, -ῃς, -ῃ; -ωμεν, -ητε, -ωσι (-ουν).
„ Aor.: νὰ θελήσ-ω, -ῃς, -ῃ; -ωμεν, -ητε, -ωσι, (-ουν).
Kondītionalis: θὰ ἤθ-ελα (-ελον), -ελες, -ελε; -έλομεν, -έλετε, -ελον.
Imperativ: θέλε, ἂς θέλῃ; θέλετε, ἂς θέλ-ωσιν (-ουν).
Infinitiv: Präſ.: θέλει(ν); Aor.: θελῆσαι.
Particip.: Präſ.: θέλ-ων (-οντας), -ουσα, -ον; Aor.: θελ-ήσας, -ήσασα, -ῆσαν.

§ 61. Ἔχω, ich habe.

Indik.: Präſ.: ἔχ-ω, -εις, -ει; -ομεν, -ετε, -ουσι (-ουν).
„ Impf.: εἶχ-ον (-α), -ες, -ε; -ομεν (-αμεν), -ετε, -ον (-αν).
„ 1. Fut.: θὰ ἔχ-ω, -ῃς, -ῃ; -ωμεν, -ητε, -ωσι (-ουν) od. θέλω ἔχει, θέλεις ἔχει ꝛc. (ſ. § 60); altgr. ἕξω.
Konjunkt.: Fut.: νὰ ἔχ-ω, -ῃς, -ῃ; -ωμεν, -ητε, -ωσι (-ουν).
Kondītionalis: θὰ εἶχ-ον, -ες ꝛc. (ſ. o.) od.: ἤθελον ἔχει, ἤθελες ἔχει ꝛc. (ſ. § 60).
Imper.: ἔχε, ἂς ἔχῃ; ἔχετε, ἂς ἔχωσι (ἔχουν).
Infin.: ἔχει(ν). — Particip.: ἔχ-ων, (-οντας), -ουσα, -ον ꝛc.

Der fehlende Aoriſt nebſt den hergeleiteten Zeiten werden durch die von λαμβάνω (ſ. § 77,2) erſetzt: Aoriſt ἔλαβον ꝛc.; Particip. λαβ-ών, -οῦσα, -όν; 2. Fut.: θὰ λάβω ꝛc.; doch findet ſich von den Zuſammenſetzungen auch der Aoriſt, z. B.: Τὰ συμβεβηκότα ὅσων μετέσχον, die Ereigniſſe, an denen ich Theil genommen. (Em. Rangabé. l. l. S. 7).

§ 62. Εἶμαι, ich bin.

Indik.: Präſ.: εἶμαι, εἶσαι, εἶναι; εἴμεθα, εἶσθε, εἶναι.
„ Impf.: ἤμην (ἤμουν), ἦσο (ἦσουν), ἦτο(ν); ἤμεθα, ἦσθε, ἦσαν (ἦταν).
„ 1. Fut.: θὰ ἦμαι, θὰ ἦσαι ꝛc. (ſ. u. Konjunkt.) od. θέλω εἶσθαι (ſ. u. Infin.), θέλεις εἶσθαι ꝛc.
Konjunkt.: Fut.: νὰ ἦμαι, ἦσαι, ἦναι (ἦνε); ἤμεθα, ἦσθε, ἦναι (ἦνε).
Kondition.: θὰ ἤμην, θὰ ἦσο ꝛc. (ſ. Impf.) od. ἤθελον (ſ. § 61) εἶσθαι ꝛc.
Imper.: ἔσο, ἂς ἦναι; ἔστε, ἂς ἦναι.
Infin.: εἶναι od. εἶσθαι.
Particip.: ὤν (ὄντας, ſ. auch § 86,6), οὖσα, ὄν.

§ 63. Paradigma der unzusammengezogenen Verba λύω, ich löse.

Aktiv. — Verbum finitum.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Konditional.	Imperativ.
Präsens.	S. λύω λύεις λύει P. λύομεν, λύουμε(ν) λύετε λύουσι*) (λύουν)	νὰ λύω νὰ λύῃς νὰ λύῃ νὰ λύωμεν (λύουμε(ν)) νὰ λύητε (λύετε) νὰ λύωσι (λύουν) zum Futur.	θὰ ἔλυον[3]) (θὰ ἔλυα) θὰ ἔλυες θὰ ἔλυε θὰ ἐλύομεν θὰ ἐλύετε θὰ ἔλυον Präsens.	λύε (λυέτω, gehobener Stil), ἄς λύῃ (λύωμεν), ἄς λύωμεν λύετε (λυέτωσαν, gehobener Stil), ἄς λύωσι (ἄς λύουν)
Imperfekt.	S. ἔλυον (ἔλυα) ἔλυες ἔλυε P. ἐλύομεν (ἐλύαμε), vulgär ἐλυάμε, ſ. §. 2, 6*) ἐλύετε (ἐλυέτε ſ. § 2, 6*) ἔλυον (ἔλυαν)		oder ἤθελον λύει[4]), λύῃ ἤθελες λύει ἤθελε λύει ἠθέλομεν λύει ἠθέλετε λύει ἤθελον λύει	
1. Futur.	S. θὰ (θὲ νὰ) λύω[1]) θὰ λύῃς θὰ λύῃ P. θὰ λύωμεν θὰ λύητε θὰ λύωσι	2. Form des 1. Futur. θέλω λύει[2]), λύῃ θέλεις λύει θέλει λύει θέλομεν λύει θέλετε λύει θέλουσι λύει		

1) Das Präſens Konjunktiv mit θὰ (θὲ νὰ) ſtatt νά.
2) Zuſammengeſetzt aus dem Präſens Indikativ v. θέλω und dem Präſens Infinitiv von λύω. (ob. Konjunktiv).
3) Das Imperfekt v. λύω mit vorſtehendem θά.
4) Das Imperfekt v. θέλω mit dem Präſens Infinitiv v. λύω oder dem Konjunktiv.
*) Die Formen der 3. Perſ. Plur. auf αι gehen ſämmtlich auch mit dem ν ἐφελκυστικὸν (ſ. § 25, 4) auf αιν aus.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Konditional.	Imperativ.
Aorist.	S. ἔλυσα ἔλυσας (ἔλυσες) ἔλυσε P. ἐλύσαμε(ν) ἔλυσάμεν ἐλύσατε (ἐλύσετε)	νὰ λύσω νὰ λύσῃς νὰ λύσῃ νὰ λύσωμεν (νὰ λύσουμε) νὰ λύσητε (νὰ λύσετε)	ἤθελον λύσει, λύσῃ ꝛc. Das Imperfekt v. θέλω mit dem Aor. Infin. von λύω. oder dem Konjunktiv.	λύσον (λύσε) (λυσάτω), ἂς λύσῃ (λύσωμεν), ἂς λύσωμεν λύσατε, λύσετε (λυσάτωσαν), ἂς λύσωσι (ἂς λύσουν)
	ἔλυσαν	νὰ λύσωσι (νὰ λύσουν)		
2. Futur.	Gleich dem Aorist, aber mit θὰ νά.	2. Form des 2. Futurs. θέλω λύσει θέλεις λύσει θέλει λύσει θέλομεν λύσει θέλετε λύσει θέλουσι (θέλουν) λύσει		
Perfekt.	S. ἔχω λύσει od. (im gehobenſten Stil): λέλυκα ἔχεις λύσει ἔχει λύσει P. ἔχομεν λύσει ἔχετε λύσει ἔχουσι (ἔχουν) λύσει	λέλυκας λέλυκε λελύκαμεν λελύκατε λελύκασι		
Plusquamperfekt.	S. εἶχον λύσει εἶχες λύσει εἶχε λύσει P. εἴχομεν λύσει εἴχετε λύσει εἶχον (εἶχαν) λύσει	θὰ εἶχον λύσει θὰ εἶχες λύσει θὰ εἶχε λύσει θὰ εἴχομεν λύσει θὰ εἴχετε λύσει θὰ εἶχόν λύσει	Das Plusquamperf. von λύω, m. vorgeſetztem θὰ (θε νά)	

Verbum infinitum.

Infinitiv.		Particip. Präſ.			Particip. Aoriſt.		
Präſens: λύειν oder (in zuſammengeſetzten Zeiten) λύει. Aoriſt: λῦσαι oder (in zuſammengeſetzten Zeiten) λύσει. Futur: λύσειν	Particip.		m.	f.	n.	m.	f.	n.
		Sing. N.	λύων (λύοντας indeklinabel)	λύουσα	λύον	λύσας	λύσασα	λύσαν
		G.	λύοντος	λυούσης	λύοντος	λύσαντος	λυσάσης	λύσαντος ꝛc.
		D.	λύοντι	λυούσῃ	λύοντι			
		A.	λύοντα	λύουσαν	λύον			
		V.	λύων	λύουσα	λύον			
		Plur. N.	λύοντες	λύουσαι	λύοντα	λύσαντες	λύσασαι	λύσαντα
		G.	λυόντων	λυουσῶν	λυόντων	λυσάντων	λυσασῶν	λυσάντων ꝛc.
		D.	λύουσι	λυούσαις	λύουσι			
		A.	λύοντας	λυούσας	λύοντα			
		V.	λύοντες	λύουσαι	λύοντα			
		Partic. Fut. (im gehobnen Stil)				Particip. Perf. (im gehobenen Stil).		
			m.	f.	n.	m.	f.	n.
		Sing. N.	λύσων	λύσουσα	λύσον	λελυκώς	λελυκυῖα	λελυκός
		G.	λύσοντος	λυσούσης	λύσοντος ꝛc.	λελυκότος	λελυκυίας	λελυκότος ꝛc.
		Plur. N.	λύσοντες	λύσουσαι	λύσοντα ꝛc.	λελυκότες	λελυκυῖαι	λελυκότα ꝛc.

Paſſiv. — Verbum finitum.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Konditional.	Imperativ.
Präſens.	S. λύομαι (λύῃ) λύεσαι λύεται P. λυόμεθα (λυόμεσθα), λυόμασθε od. λύουμάσθε ſ. § 2,6 *) λύεσθε (λύεστε) λύονται (λύουνται)	να λύωμαι (λύουμαι) να λύησαι (λύεσαι) να λύηται (λύεται) να λυώμεθα να λύησθε (λύεσθε) να λύωνται	θὰ (θὲ νὰ) ἐλυόμην[2]) θὰ ἐλύου θὰ ἐλύετο θὰ ἐλυόμεθα θὰ ἐλύεσθε θὰ ἐλύοντο	λύου ἂς λύηται (ἂς λύεται), im gehobenſten Stil λυέσθω, ἂς λυώμεθα λύεσθε ἂς λύωνται (ἂς λύονται), im gehobenſten Stil λυέσθωσαν.
Futur				
Präſens.				
Imperfekt.	S. ἐλυόμην (ἐλύου) ἐλύεσο ἐλύετο P. ἐλυόμεθα ἐλύεσθε ἐλύοντο, ἐλύουντο vulgär: (ἐ)λύουμουν (ἐ)λύουσουν (ἐ)λύουνταν; (ἐ)λυόμασθε, (ἐ)λύουμάσταν ſ. § 2,6 *); (ἐ)λύουσθαν (ἐ)λύουνταν. ſ. § 2,8 *) u. § 58,4.		ob. ἤθελον (ἤθελα) λύεσθαι[3]) ἤθελες λύεσθαι ἤθελε λύεσθαι ἠθέλομεν λύεσθαι ἠθέλετε λύεσθαι ἤθελον λύεσθαι	
1. Futur.	S. θὰ λύωμαι[1]) (λυθήσομαι) θὰ λύησαι (λυθήσῃ) θὰ λύηται (λυθήσεται) P. θὰ λυώμεθα (λυθησόμεθα) θὰ λύησθε (λυθήσεσθε) θὰ λύωνται (λυθήσονται)	im gehobnen Stil für Fut. 1 u. 2; ferner: θέλω, θέλεις, θέλει, θέλομεν, θέλετε, θέλουσι	λύεσθαι.	

1) Das Präſens Konjunktiv mit θὰ od. θὲ νὰ anſtatt νὰ od. auch θέλω mit dem Infin. Präſ.
2) Das Imperfekt Indik. Paſſ. v. λύω mit vorſtehendem θὰ od. θὲ νά.
3) Das Imperfekt. v. θέλω mit dem Präſens Infinitiv Paſſiv v. λύω.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Konditional.	Imperativ.
Aorist.	S. ἐλύθην ((ἐ)λύθηκα) ἐλύθης (ἐ)λύθηκες) ἐλύθη (ἐ)λύθηκε P. ἐλύθημεν (ἐ)λυθήκαμεν od. λύθηκάμε § 2, 6 *) ἐλύθητε (ἐ)λυθήκατε od. λύθηκέτε § 2, 6 *) ἐλύθησαν (ἐ)λύθηκαν	νὰ λυθῶ νὰ λυθῇς νὰ λυθῇ νὰ λυθῶμεν νὰ λυθῆτε νὰ λυθῶσι (νὰ λυθοῦν)	ἤθελον λυθῇ, ꝛc. Das Imperfekt v. θέλω mit Aorist Infinitiv Passiv v. λύω.	λύσου (im gehobenen Stil λύθητι) ἂς λυθῇ (im gehobenen Stil λυθήτω) ἂς λυθῶμεν, ἂς λυθοῦμε(ν) ἂς λυθῆτε (im gehobenen Stil λύθητε) ἂς λυθῶσι (ἂς λυθοῦν) (im gehobenen Stil) λυθήτωσαν)
2. Futur.	S. θὰ λυθῶ[1] θὰ λυθῇς θὰ λυθῇ P. θὰ λυθῶμεν θὰ λυθῆτε θὰ λυθῶσι	2. Form des 2. Futur. θέλω λυθῇ[2] θέλεις λυθῇ θέλει λυθῇ θέλομεν λυθῇ θέλετε λυθῇ θέλουσι λυθῇ		
Perfekt.	S. ἔχω λυθῇ[3] ἔχεις λυθῇ ἔχει λυθῇ P. ἔχομεν λυθῇ ἔχετε λυθῇ ἔχουσι λυθῇ	oder εἶμαι λελυμένος εἶσαι λελυμένος εἶναι λελυμένος εἴμεθα λελυμένοι εἶσθε λελυμένοι εἶναι λελυμένοι	oder (im gehobenen Stil, s. § 58, 6 und 11)	λέλυμαι λέλυσαι λέλυται λελύμεθα λέλυσθε λέλυνται

1) Der Aorist Konjunktiv mit θὰ statt νά.
2) Das Präsens Indikativ von θέλω mit Aorist Infinitiv Passiv v. λύω.
3) Das Präsens Indikativ v. ἔχω mit dem Aorist Infinitiv Passiv v. λύω.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Konditional.	Imperativ.
Plsqperfekt.	S. εἶχον (εἶχα) λυθῆ[1] εἶχες λυθῆ εἶχε λυθῆ P. εἴχομεν λυθῆ εἴχετε λυθῆ εἶχον λυθῆ oder	ἤμην λελυμένος, ꝛc.	θὰ εἶχον λυθῆ, ꝛc. Das Plsqperfekt mit vorangehendem θὰ, oder θὰ ἤμην (λε)λυμένος, ꝛc.	
Aorist Medii im gehobenen Stil.	S. ἐλυσάμην ἐλύσω ἐλύσατο P. ἐλυσάμεθα ἐλύσασθε ἐλύσαντο			

Verba infinita.

Infinitive.	Participia.					
Präsens: λύεσθαι	Präsens.			Aorist.		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Aorist: λυθῆναι (in zusammengesetzten Zeiten λυθῆ)	N. λυόμενος	λυομένη	λυόμενον	N. λυθεὶς	λυθεῖσα	λυθὲν
	G. λυομένου	λυομένης	λυομένου, ꝛc.	G. λυθέντος	λυθείσης	λυθέντος, ꝛc.
	Perfekt.			Futur (im gehobenen Stil).		
	N. (λε)λυμένος	(λε)λυμένη	(λε)λυμένον	N. λυθησόμενος	λυθησομένη	λυθησόμενον
	G. (λε)λυμένου	(λε)λυμένης	(λε)λυμένου, ꝛc.	G. λυθησομένου	λυθησομένης	λυθησομένου, ꝛc.

1) Das Imperfekt Indikativ v. ἔχω mit dem Aorist Infinitiv Passiv v. λύω, oder ἤμην λελυμένος, Impf. v. εἰμαι mit dem Partic. Perf.

§ 64. Stamm des Verbums.

1. Läßt man von dem Präs. Indik. (1. Perſon Sing.) das ω am Ende weg, ſo hat man den Stamm des Präſens, der zuweilen zugleich der Stamm des Verbums iſt, z. B. in λύ-ω, παιδεύ-ω, λού-ω (ich waſche) ꝛc., in τρίβ-ω (ich reibe), λέγ-ω (ich ſage) ꝛc.

2. In andern Fällen aber iſt der Stamm des Präſ. verſchieden von dem eigentlichen Stamm des Verbums.

a. Durch den Vokal, z. B. Präſ.: τρώγ-ω (ich eſſe), Stamm des Verbs τράγ im Aor.: ἔτραγον (heute gewöhnlich erſetzt durch ἔφαγα, von dem im Präſ. unüblichen φάγω). — φεύγω (ich fliehe), Stamm des Verbs: φύγ im Aor. ἔφυγ-α, -ον ꝛc.

b. durch zweifache Konſonanten an Stelle eines einzigen z. B. τύπτ-ω (ich ſchlage), Verbalſtamm τύπ, in Aor.: ἔτυπον,

c. durch Einſchiebung einer Verlängerungsſilbe, z. B.: εὑρίσκ-ω (ich finde), Verbalſtamm εὕρ, im Aor.: εὗρον (oder ηὗρα) ꝛc. — λαμβάν-ω (ich nehme), Verbalſtamm λάβ, im Aor. ἔλαβ-ον, -α ꝛc.

d. durch hinzugetretene Reduplikation, namentlich bei altgr. Verben auf μι (in der 1. Perſ. Sing. Präſ.) ꝛc. z. B. δίδωμι (ich gebe, altgr.; jetzt gewöhnlich δίδω), Verbalſtamm: δό im Aor. ἔδωσα ꝛc. — τίθημι (ich ſtelle, ngr. θέτω), Verbalſtamm θέ, im Aor.: ἔθηκα, paſſ. ἐτέθην ꝛc.

§ 65. Präſens.

1. Der heutigen Volksſpr. gehören die Formen λούμε(ν) für λόμεν, λούν(ε) für λούσι und im Paſſ.: λύεσαι für λύῃ und im Plur. λυόμεσθα, λυόμασθε (λυόμαστε, λουμάσθε) für λυόμεθα, λύεστε für λύεσθε und λούνται für λύονται.

2. Der Konjunkt. unterſcheidet ſich faſt nur orthographiſch vom Indik., indem für ε — η, für ει — η, für ο und ου — ω in den Endungen geſetzt wird.

3. Über den beſchränkten Gebrauch des Infin. in der heutigen Sprache ſ. § 98; er findet ſeine Anwendung eigentlich nur in den zuſammengeſetzten Zeiten und hier lautet der Inf. Präſ. Akt. wie die 3. Perſ. Sing.: (θέλω) λύει ꝛc.; die altgr. Form hat noch ein ν am Schluß: λύειν. — Der Inf. Präſ. Paſſ.. iſt der 2. Perſ. Plur. ähnlich, vgl. λύεσθε (ihr werdet gelöſt), — λύεσθαι gelöſt werden.

4. Die Partic. bildet man aus der 1. Perſ. Sing., im Akt. ein ν hinzufügend, im Paſſ. μαι in μενος verwandelnd: λύω, λύων. — λύομαι, λυόμενος. Dem Gen. des erſten λύοντος entſpricht in der Volksſpr. das indeklinable λύοντας.

5. Der Imper. der 2. Perſ. ſtimmt im Plur. mit dem Indik. überein: λύετε, paſſ. λύεσθε; im Sing. iſt die Endung akt. ε, paſſ. ου: λύε, λύου; die andern Perſonen ſtimmen (in der gewöhnl. Spr.) mit dem Konjunkt. überein (mit vorgeſetztem ἂς).

§ 66. Imperfekt.

Nur im Indikat. Über das Augment ſ. § 58. Gebildet aus dem Präſ. durch Umwandlung — im Aktiv, der Endung -ω in -ον (Volksſpr. -α), — im Paſſ., der Endung -ομαι in -όμην (Volksſprache -ουμουν), z. B. λύω ἔλυ-ον, -α (Proparoxytonon, ſ. § 57,1) λύομαι, ἐλυόμην, (ἐ)λύουμουν.

§ 67. Aoriſt.

1. Über das Augment ſ. § 58. — Die im Paradigma (§ 63) angegebenen Formen Akt. und Paſſ. ſind die des ſog. 1. Aoriſts; der 2. Aoriſt des Altgr. iſt nur auf eine geringe Zahl von Verben beſchränkt (von denen der 1. Aoriſt gewöhnlich nicht üblich iſt), doch wandelt auch hier die Volksſpr. im Indik. Akt. die Endung (ον) in die des 1. Aor. (α), z. B. für εἶπον — εἶπα ꝛc. ſ. 2.

2. Die hauptſächlichſten Verba mit dem 2. Aor. ſind (ſ. § 77): ἔρχομαι, ich komme, ἦλθ-ον, -α (ἦρτα); εὑρίσκω, ich finde, ηὗρ-, εὑρ-ον, -α; λαμβάνω, ich nehme, ἔλαβα; *λέγω, ich ſage, εἶπ-ον, -α; πίνω, ich trinke, ἔπι-ον, -α; *τρώγω, ich eſſe, ἔφαγ-ον, -α; τυγχάνω (oder τυχαίνω), ich komme zufällig, ἔτυχ-ον, -α; φεύγω, ich fliehe, ἔφυγ-ον, α. — Bei den mit * bezeichneten gehört Aor. einem andern Stamm an als das Präſ.

3. Im Indik. wird der 2. Aor. (ſ. 2) wie das Impf. abgewandelt; in den andern Modis wie das Präſ., nur liegt im Inf. (auf -εῖν) der Accent auf der Endſilbe, z. B.: ἐλθεῖν, εἰπεῖν ꝛc. und in der 2. Perſ. Sing. Imperf. accentuirt man auch ἐλθέ, εἰπέ, dagegen z. B. λάβε, φάγε, φύγε, τύχε.

4. Das ſeltne Paſſ. des 2. Aor. wird aus dem Akt. gebildet durch Verwandlung des ον in ην und abgewandelt wie der 1. Aor.

5. Der 1. Aor. Akt. endet in der Regel auf -σα und Paſſ. entſprechend auf -θην (-θηκα): λύω, — ἔλυσα, ἐλύθ-ην (-ηκα); doch verſchmelzen (ſ. § 10) die Lippenlaute des Stammes mit dem σ zu ψ, die Gaumenlaute zu ξ und gehen im Paſſ. vor dem θ bezüglich über in die Aſpiraten φ und χ, z. B. τρίβω, ich reibe, ἔτριψα, (ἐτρίφθην); τύπτω, ich ſchlage, ἔτυψα; βάφω, βάπτω, ich färbe, ἔβαψα; γλύφω, ich grabe (ſchneide) ein ꝛc., ἔγλυψα; κόπτω od. κόφτω, ich ſchneide; ἔκοψα ꝛc.; doch wendet man zur Vermeidung des φθ gewöhnlich den 2. Aor. an: ἐβάφην, ἐκόπην, ἐγλύφην ꝛc. — συνάγω, ich ſammle, (ἐ)σύναξα, (ἐ)συνάχθην; φέγγω, ich erleuchte, ἔφεγξα, ἐφέγχθην; πλέκω, ich flechte, ἔπλεξα, ἐπλέχθην; δείκτω, δείκνω, δείχνω (auch altgr.: δεικνύω, δείκνυμι) ich zeige, ἔδειξα, ἐδείχθην; διώκω, διώχνω, ich verfolge, ἐδίωξα, ἐδιώχθην; βρέχω, ich benetze, ἔβρεξα, ἐβρέχθην ꝛc., vgl. 7.

6. Geht der Stamm auf einen Zahnlaut (ſ. § 10) aus, ſo fällt dieſer vor dem σ fort und verwandelt ſich vor dem θ in σ, z. B. καταπείθω, ich überrede, (ἐ)κατάπεισα oder κατέπεισα (ſ. § 58,3), (ἐ)καταπείσθην; σπεύδω, ich eile, ἔσπευσα ꝛc., vgl. 7.

7. Dem Stamm des Präſ. auf σσ (oder ττ), ζ oder σκ entſpricht ein Verbalſtamm theils auf einen Gaumenlaut (ſ. 5), theils auf einen Zahnlaut (ſ. 6) ausgehend. Z. B. ich bewache heißt altgr. φυλάσσω oder φυλάττω, ngr. auch ſchon im Präſ. φυλάγω, — Aor. ἐφύλαξα, ἐφυλάχθην; ich befehle, altgr. τάσσω, τάττω, ἐπι-, προς-τάσσω ꝛc., ngr. auch προστάζω (vgl. dazu: ἡ προσταγή, τὸ πρόσταγμα, der Befehl ꝛc.), Aor.: ἐπρόσταξα oder προσέταξα, προσετάχθην; ich rufe ꝛc., κράζω (altgr. auch Perf. κέκραγα ꝛc., vgl.: ὁ κράκτης, der Rufer), Aor. ἔκραξα, ἐκράχθην; ich bilde, ſchaffe, πλάσσω oder πλάττω, (vgl. τὸ πλάσμα, Geſchöpf ꝛc.), Aor. ἔπλασα, ἐπλάσθην ꝛc.; ich raffe, raube ἁρπάζω (vgl. ἡ ἁρπαγὴ, ὁ ἁρπαγμὸς, der Raub; ὁ ἁρπάκτης, der Räuber, Entführer ꝛc.), Aor.: ἥρπαξα (ἅρπαξα), ἡρπάχθην ꝛc.; ich kaufe, ἀγοράζω (vgl. ἡ ἀγορά, der Kauf, Markt, vgl. ὁ ἀγορασμὸς, τὸ ἀγόρασμα, das Kaufen, ὁ ἀγοραστής, Käufer ꝛc.), Aor.: ἠγόρασα (ἀγόρασα), ἠγοράσθην (ἀγοράσθηκα); ich rufe, φωνάζω (v. ἡ φωνή, Stimme), Aor.: ἐφώναξα, ἐφωνάχθην; ich denke, στοχάζομαι (ohne Akt.), Aor.: ἐστοχάσθην ꝛc.; ich komme zu nahe, berühre, beleidige (v. ἐγγύς, nahe), ἐγγίζω, Aor.: ἤγγισα (ἔγγισα), [ἠγγίθην]; ich erkenne, γνωρίζω (ſ. u.: γινώσκω), Aor.: ἐγνώρισα, ἐγνωρίσθην; ich ſorge, beſorge, φροντίζω (v. ἡ φροντ-ίς, -ίδος Sorge ꝛc.), Aor.: ἐφρόντισα, ἐφροντίσθην; ich quäle, βασανίζω (v. ἡ βάσανος, ngr. τὸ βάσανον, Qual), Aor.: ἐβασάνισα, ἐβασανίσθην und ſo beſonders viel Ableitungen auf ίζω, doch merke man auch: σαλπίζω, ich trompete, (vgl. ἡ σάλπιγξ, ngr. σάλπιγγα, Trompete; ὁ σαλπιγκτής, Trompeter), Aor.: ἐσάλπιγξα und ἐσάλπισα ꝛc.; ferner z. B.: σώζω (σώνω), ich rette, Aor.: ἔσωσα, ἐσώθην (ohne σ vor dem θ) ꝛc. und (ſ. o.) einige Verba auf σκω, z. B.: διδάσκω (ngr. auch διδάχνω) ich lehre ꝛc., Aor.: ἐδίδαξα, ἐδιδάχθην ꝛc. — und γηράσκω (auch γηράζω), ich werde alt, ἐγήρασα; ἀρέσκω, ich gefalle, Aor.: ἤρεσα; vgl. auch: γινώσκω, ich erkenne, [Aor. 2 Akt. ἔγν-ων, -ως, -ω ꝛc.; Imper.: γνῶθι], Aor. Paſſ. ἐγνώσθην ꝛc., ſ. o.: γνωρίζω.

8. Geht der Stamm auf eine Liquida (ſ. § 10,2) λ, μ, ν, ρ aus, ſo geht der Aor. nicht auf σα, ſondern auf bloßes α aus; doch bilden die Verba, in deren Präſ. vor der Endung ω nach einem Vokal oder nach einem λ, μ, ρ eingeſchoben iſt, den Aor. von der urſprüngl. Form, z. B.: ich binde, feſſele, altgr. δέω, ngr. gewöhnlich δένω, Aor.: ἔδησα, ἔδεσα, paſſ. ἐδέθην; ich gieße ꝛc., χέω, ngr. gewöhnlich χύνω, Aor.: ἔχυσα, paſſ. (3. Perſ.) ἐχύθη; ich verliere χάνω (aus dem alten χάω), Aor: ἔχασα, paſſ.: ἐχάθ-ην, -ηκα ꝛc. vgl. auch: ich ergreife, nehme, packe ꝛc., πιάνω, Impf. ἔπιανα, Aor. ἔπιασα, paſſ. ἐπιάσθ-ην, -ηκα; ich löſche aus (aus dem Stamm σβέω) altgr. σβέννυμι, ngr. σβύνω (σβεννύω), Aor.: ἔσβεσα, ἔσβυσα, paſſ. ἐσβύσθ-ην, -ηκα; ich gürte, umgürte (aus dem Stamm ζώω) altgr. ζώννυμι (ζωνύω), ngr. ζώνω, Aor. ἔζωσα,

paſſ. ἐζώσθ-ην, -ηκα ꝛc.; auch die Verba auf -όνω (altgr. -όω, kontrahirt -ῶ), bei denen aber (ſ. 9b) das ό in ω übergeht (welches Einige minder richtig ſchon im Präſ. ſchreiben), z. B.: ich vergolde, altgr. χρυσ-όω (-ῶ), ngr. χρυσ-όνω (-ώνω), Aor.: ἐχρύσωσα, paſſ. ἐχρυσώθην, (ἐ)χρυσώθηκα; ich bezahle, altgr. πληρ-όω (-ῶ), ngr. πληρόνω, Aor.: ἐπλήρωσα, (ἐ)πληρώθ-ην, -ηκα ꝛc. ferner (ſ. u.) στέλνω, σπέρνω, φέρνω, σύρνω als Nebenformen zu στέλλω, σπείρω, φέρω, σύρω ꝛc., vgl. auch κάμνω, ich mache, Aor.: ἔκαμ-α, (-ον, ſ. 2) ꝛc. Im Übrigen wird aus Doppel-λ ein einfaches und die Vokale vor den Liquidis werden (quantitativ) verlängert, namentlich wird aus ε meiſt ει (das aber im Paſſ. in α übergeht), aus αι — η oder α ꝛc., z. B. ψάλλω, ich pſalmodire, Aor.: ἔψαλα, paſſ. (3. Perſ.) ἐψάλθη(κε); βάλλω, ich werfe, ſtelle ꝛc., Aor.: ἔβαλα, paſſ. ἐβάλθην (und ἐβλήθην); στέλλω (στέλνω, ſ. o.), ich ſchicke, Aor. ἔστειλα, paſſ. ἐστάλην und ἐστάλθ-ην, -ηκα; σπείρω (σπέρνω, ſ. o.) ich ſäe, Aor.: ἔσπειρα, paſſ. ἐσπάρην und ἐσπάρθ-ην, -ηκα; φέρω (φέρνω, ſ. o.) ich bringe, Aor. ἔφερ-α (Volksſpr. ἤφερα), -ον, zuſammenfallend mit dem Impf. (ſ. § 66), paſſ. ἐφέρθην; eben ſo: σύρω, (σύρνω, ſ. o.) ich ziehe, Aor.: ἔσυρα, paſſ. ἐσύρθ-ην, -ηκα; φθείρω, ich verderbe, Aor.: ἔφθειρα (altgr. auch ἔφθορα), paſſ.: ἐφθάρθ-ην, -ηκα (und altgr. ἐφθάρην); ἐγείρω, ich wecke, Aor.: ἔγειρα, paſſ. ἐγέρθ-ην, -ηκα ꝛc.; μαραίνω, ich mache welk, welke, Aor.: ἐμάρανα, paſſ. ἐμαράνθην, -ηκα; μαίνω, ich mache raſend, Aor.: ἔμηνα, Paſſ.: μαίνομαι, ich werde raſend, raſe, Aor.: ἐμάνην; ἀποθαίνω (πεθαίνω neben ἀποθνήσκω), ich ſterbe, Aor. (ſ. 2): ἀπέθαν-ον, -α; ὑφαίνω, ich webe, Aor.: ὕφηνα, ὕφανα, paſſ. ὑφάνθην; ἐκτείνω, ich dehne aus, Aor.: ἐξέτε(ι)να, paſſ. ἐξετάθην, ἐκτάνθηκα ꝛc.; συμπεραίνω, ich ſchließe, folgere, Aor.: συνεπέρ-ηνα, -ανα, paſſ. (3. Perſ.): συνεπεράνθη; βαρύνω, ich beſchwere, Aor.: ἐβάρυνα, paſſ. ἐβαρύνθ-ην, -ηκα; μολύνω, ich beflecke, Aor.: ἐμόλυνα, paſſ. ἐμολύνθ-ην, -ηκα; κλίνω, ich beuge ꝛc., Aor.: ἔκλινα, paſſ. ἐκλίνθην und ἐκλίθην; κρίνω, διακρίνω, ich unterſcheide, Aor.: (δι)έκρινα, paſſ.: διεκρίθην, z. B.: auch ἀποκρίνομαι, ich antworte, Aor. ἀπεκρίθην u. ä. m.

9. Der Stamm kann aber auch auf einen Vokal oder einen Diphthong ausgehen, wie in dem Paradigma λύ-ω.

a) Über den auf αυ, ευ ausgehenden Stamm, ſ. § 7,2d.

b) Geht der Stamm auf α, ε, ο aus, ſo gehören die Verba meiſt zu den kontrahirten (ſ. § 77, vgl. hier 8) und der Vokal wird hier in der Regel verlängert; aus άω, έω wird akt. ησα, paſſ. ήθην; aus όω (όνω) —: ωσα, paſſ. ώθην. Doch bleibt das α unverändert nach ε, ι, ρ, z. B. μειδι-άω oder -ῶ, ich lächle, Aor.: ἐμειδίασα, δράω (δρῶ), ich thue, handle, Aor.: ἔδρασα ꝛc.; ferner in διψ-άω (-ῶ), ich dürſte; πειν-άω (ῶ), ich hungere, Aor.: ἐδίψασα, (neben ἐδίψησα), ἐπείνασα; ähnlich v. καλ-έω (-ῶ), ich rufe, ἐκάλεσα und in den gewöhnlich nicht kontrahirten πλέω, ich ſchiffe,

ſchwimme, πνέω, ich hauche, athme, ῥέω, ich rinne, fließe verwandelt ſich das ε in ευ: ἔπλευσα, ἔπνευσα, ἔῤῥευσα, wie in καίω, ich (ver)brenne. κλαίω, ich beweine, das αι in αυ: ἔκαυσα (ἔκαψα, ſ. § 7,2d), ἔκλαυσα (ἔκλαψα) ꝛc.

c) Bei den kontrahirten Verben, denen auf αύω, εύω, wie auch von λύω geht der paſſive Aor. auf θην aus, bei den übrigen aber auf σθην, z. B. λούω, ich waſche, ἔλουσα, paſſ. ἐλούσθ-ην, -ηκα (vgl. auch v. καίω: 2. Aor. paſſ. ἐκά-ην, -ηκα ꝛc.)

10. Zu dem 1. Aor. (ſ. 5—9) gehört — ohne Augment: a) der Konjunkt., Akt. und Paſſ., gebildet durch Verwandlung der Endung α in ω und ην in ῶ. (Man beachte das ι subscriptum in der 2. und 3. Perſ. Sing.: ῃς, ῃ; θῇς, θῇ).

b) Der Imper., Akt.: durch Verwandlung des α in ον (oder in der Umgangsſpr. in ε); Paſſ., durch Verwandlung des θην in θητι, wofür die gewöhnl. Sprache die Formen auf σου hat, z. B. ἐλύθην, — Imper.: λύθητι, gew.: λύσου; κρύφθητι, gewöhnlich: κρύψου, verbirg dich, und z. B. von Verben ohne Aktiv, wie στοχάζομαι, ich denke: στοχάσου; v. ἀποκρίνομαι, ich antworte: ἀποκρίσου ꝛc.

c) Infin. Akt. durch Verwandlung des α in αι, z. B.: ἔλυσα, — λῦσαι; ἔκρυψα, — κρύψαι ꝛc.; Paſſ. durch Verwandlung des θην in θῆναι oder in der gewöhnl. Sprache θῆ, z. B.: ἐλύθην, — λυθῆ(ναι); ἐκρύφθην, — κρυφθῆ(ναι) ꝛc.

d) Partic.: Akt., durch Verwandlung des α in ας: λύσας, κρύψας ꝛc.; Paſſ. durch Verwandlung des θην in (oxytonirtes) θείς, z. B. λυθείς, κρυφθείς.

11. Im gehobenen Stil findet ſich auch zuweilen ein Aor. Medii (ſ. § 56,1) mit aktiver (reflexiver) Bedeutung, gebildet aus dem Akt. durch Umwandlung des α in άμην (vgl. Impf.) und im Partic. in άμενος, z. B.: ἐλυσ-άμην, -ω, -ατο; -άμεθα, -ασθε, -αντο; Partic.: λυσάμενος; ſo ἐκρυψάμην, κρυψάμενος ꝛc.

§ 68. Futur.

1. Im Altgr. war das Fut. eine einfache Zeit, gebildet aus dem Aoriſt (ſ. § 67) mit Weglaſſung des Augments und Umwandlung der Endung akt. α, in ω, paſſ. ην in ήσομαι, z. B.: ἔλυσα — λύσω; ἐλύθην — λυθήσομαι, mit dem Inf.: λύσειν, λυθήσεσθαι. Dieſe einfachen Formen finden ſich nur noch zuweilen im gehobenſten Stil, ſ. d. Folg.

2. Im Neugr. giebt es 2 zuſammengeſetzte Futura, das 1. oder imperfekte (Μέλλων παρατατικός) mit dem Begriff der Unvollendung, d. h. der Fortdauer oder der Wiederholung und das 2. oder perfekte (Μέλλων συντελικός) mit dem Begriff der Vollendung, des Fertigſeins, des einmaligen Geſchehens. Das erſte wird aus dem Präſ., das zweite aus dem Aor. gebildet, und zwar giebt es für

beide eine doppelte Weiſe, indem entweder das Wörtchen θὰ*) vor den Konjunktiv oder das Präſ. des Hilfsverbums θέλω (§ 60) vor den Infin.**) geſetzt wird, z. B. ich gehe, περιπατῶ (έω), Infin.: περιπατεῖν, Aor.: περιεπάτησα, Infin.: περιπατήσαι — und aus altgr. ὑπ-άγω, verkürzt durch Wegfall der 1. Silbe πάγω (auch πάω, ſ. § 77,1) und verlängert gewöhnlich πηγαίνω, Infinitiv πηγαίνειν; Aoriſt: ὑπῆγα, im Infinitiv ὑπάγει, und ſo: 1. Fut. (mit dem Begriff der Wiederholung): ich werde jeden Tag, jeden Morgen (ſpazieren) gehen: θὰ πηγαίνω (oder περιπατῶ) κάθε ἡμέραν (oder πρωΐ) oder θέλω πηγαίνει (περιπατεῖ) κάθε πρωΐ ꝛc.; du wirſt jeden Morgen gehen: θὰ πηγαίνῃς (περιπατῇς) κάθε πρωΐ ꝛc.; dagegen 2. Fut. von etwas Einmaligem und damit Abgethanem: ich werde, du wirſt heute Abend (ſpazieren) gehen: θὰ ὑπάγω, θὰ περιπατήσω — θὰ ὑπάγῃς, θὰ περιπατήσῃς ꝛc. — oder: θέλω, θέλεις ὑπάγει, περιπατήσει — ἀπόψε; ferner ähnlich: 1. Fut.: Wenn du kommſt, werde ich beim Schreiben ſein, ὅταν ἔλθῃς, θὰ γράφω oder θέλω γράφει. Ich werde alle Vorfälle in das Tagebuch ſchreiben, θὰ γράφω oder θέλω γράφει πάντα τὰ συμβάντα εἰς τὸ καθημερινὸν κατάστιχον. Alle Vorfälle werden in das Tagebuch geſchrieben werden, πάντα τὰ συμβάντα θὰ γράφωνται oder θέλουσι (θέλουν) γράφεσθαι εἰς τὸ καθημερινὸν κατάστιχον. Dagegen 2. Fut.: Ich werde dieſen Vorfall ſofort ins Tagebuch ſchreiben; — dieſes Ereignis wird, dieſe Ereigniſſe werden ſofort ins Tagebuch geſchrieben werden, θὰ γράψω oder θέλω γράψει εὐθὺς τοῦτο τὸ συμβὰν εἰς τὸ κατάστιχον und: Τοῦτο τὸ συμβὰν θὰ γραφῇ (ſ. § 67,5) oder θέλει γραφῇ εὐθὺς εἰς τὸ καθημερινὸν κατάστιχον und im Plur.: Ταῦτα τὰ συμβάντα θὰ γραφῶσι (θὰ γραφοῦν) oder θέλουσι (θέλουν) γραφῇ κ. τ. λ. Ferner z. B.: Wirſt du immerfort weinen (dich beklagen)? Πάντοτε θὰ κλαίεσαι; oder: Πάντοτε θέλεις κλαίεσθαι; dagegen: Dann wirſt du mich todt erblicken und weinen: Τότε θὰ μὲ ἰδῇς ἀποθαμένον καὶ θὰ κλαύσει und z. B. aus einem Volkslied in politiſchen Verſen (⏑ – ⏑ – ⏑ – ‖ ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑):

Κι ἀνήμερα τ' Ἀϊγεωργιοῦ θὰ πᾶς στὴν ἐκκλησιά σου,
Θὰ ἰδῇς ταῖς νεαῖς, θὰ ἰδῇς τοὺς νεούς, θὰ ἰδῇς τὰ παλληκάρια,
Θὰ ἰδῇς τὸν τόπο μ' ἀδειανό καὶ τὸ στασίδι μ' ἄδειο.

---

*) auch aufgelöſt θὲ νὰ = θέλει (ἴ)να, es wird ſein, daß. Andere Erklärungsverſuche ſind minder wahrſcheinlich.

**) Von dieſen Infin. geht (ſ. das Paradigma in § 63) der Infin. Akt. Präſ. auf ει (ſt. ειν), Aor. (od. Fut.) auf (σ)ει (od. (σ)ειν) aus und der Aor. (od. Fut.) Paſſ. auf θῆ (ſt. auf θῆναι od. θήσεσθαι). Andere ſehen in dieſen Formen nicht den verkürzten Infin. (vgl. θέλω λύεσθαι), ſondern die 3. Perſ. Sing. Konj. (abhängig von einem ausgefallenen νὰ) und ſchreiben deßhalb ſt. ει und θῆ — η und θῇ mit ι subscriptum.

Und am Tage des St. Georg wirst du gehen in deine Kirche, wirst die jungen Mädchen, die jungen Männer, die Pallikaren (tapfern Burschen) sehen und wirst meine Stelle leer und meinen Kirchensitz verlassen sehen ꝛc.

§ 69. Perfekt und Plusquamperfekt.

1. S. im Paradigma § 63 und § 58,4—12. Das in der gewöhnl. Sprache allein noch übliche Partic. Perf. Pass. bilden die der alten Sprache Unkundigen am leichtesten aus dem Konj. des pass. Aor. durch Umwandlung der Endung -θῶ in paroxytonirtes -μένος, wobei jedoch zu merken, daß von den vor dem θ stehenden Buchst. vor dem μ ein φ in μ, ein χ in γ übergeht und ein ν gewöhnlich wegfällt, also z. B.: (s. § 57,5 ff.) νὰ λυθῶ — (λε)λυμένος; νὰ τριφθῶ — (τε)τριμμένος; νὰ τυφθῶ, τετυμμένος ꝛc.; νὰ πλεχθῶ — (πε)πλεγμένος; νὰ διωχθῶ —, (δε)διωγμένος ꝛc.; νὰ καταπεισθῶ, — κατα(πε)πεισμένος ꝛc.; νὰ φυλαχθῶ — (πε)φυλαγμένος; νὰ πλασθῶ, — (πε)πλασμένος; νὰ βασανισθῶ — (βε)βασανισμένος ꝛc.; νὰ δεθῶ — (δε)δεμένος; νὰ πιασθῶ — πιασμένος (Volksspr.;) νὰ ζωσθῶ, (ἐ)ζωσμένος; νὰ χαθῶ — χαμένος; νὰ πληρωθῶ — (πε)πληρωμένος; νὰ σταλθῶ — (ἐ)σταλμένος; νὰ βαρυνθῶ — (βε)βαρυμένος ꝛc.; ferner auch v. καίω, ich verbrenne, νὰ καυθῶ — (κε)καυμένος, auch (vgl. § 67,9 a, b) mit Assimilation des υ vor μ: (Volksspr.) καμμένος, verbrannt oder mit αϋ st. αυ (adjektivisch, im Sinne des Bedauerns) καϋμένος = arm, bejammernswerth; ferner z. B. θάπτω, ich begrabe, νὰ ταφῶ (oder ταφθῶ), vorn mit τ statt θ, weil die folgende Silbe mit einer Aspirata beginnt; doch tritt im Partic. Perf. Pass., wo diese verschwindet, das θ wieder hervor, welches aber für die Reduplikation eine ähnliche Umwandlung bewirkt (s. § 58,8): (τε)θαμμένος s. auch 2 Schluß.

2. In der heutigen Sprache bildet man die (seltenen) Perf. und Plsqpf. durch das Präs. und Impf. des Hilfsverbums ἔχω mit dem Infin. Aor., Akt. (auf σει) und Pass. (auf θῆ), z. B.: ἔχω und εἶχον (εἶχα) — λύσει (ich habe, hatte erlöst), — λυθῆ (ich bin, war erlöst [worden]); außerdem aber auch — dem Deutschen entsprechend — mittels des (deklinablen) Partic. Perf. Pass. (s. 1): Akt: ἔχω (εἶχον) (λε)λυμέν-ον, -ην, -ον, -ους, -ας, -α und Pass.: εἶμαι (ἤμην) (λε)λυμέν-ος, -η, -ον ꝛc. also z. B.: Ich habe (hatte) den Brief geschrieben: ἔχω (εἶχα) γράψει oder (γε)γραμμένην τὴν ἐπιστολήν — und: Der Brief ist (war) geschrieben [worden]: Ἡ ἐπιστολὴ ἔχει (εἶχε) γραφθῆ oder εἶναι (ἦτον) γεγραμμένη ꝛc. und z. B. aus einem Volkslied:

Δύο ἀδέρφια κοίτονται ἀπὸ ἐκεῖ θαμμένα [s. 1, Schluß]
Κ'ἄναμεσα στὰ μνήματα κλῆμά 'ναι φυτευμένον.

Zwei Brüder liegen dort begraben und zwischen den Gräbern ist eine Rebe gepflanzt, — wo auch im 1. Vers (abgesehen vom Versmaß) st. κοίτονται (liegen) εἶναι (sind) stehen könnte.

§ 70. Konditionale.

Die beiden Konditionale verhalten sich in Bildung und Bedeutung zu den beiden Futuren wie das Präs. zum Impf., z. B. (s. § 68): 1. Kondit.: θὰ ἐπήγαινον (περιεπάτουν) oder —: ἤθελ-ον(-α) πηγαίνει (περιπατεῖ), dagegen 2. Kondit. ἤθελον ὑπάγει (περιπατήσει), ich würde — (spazieren) gehen oder auch —: gegangen sein; denn das unserm Plsqpf. entsprechende θὰ εἶχον περιπατήσει wird nur selten gebraucht, z. B.: Ἂν ἤμην πλούσιος, ἤθελον περιηγεῖσθαι, wenn ich reich wäre, so würde ich reisen. Ἂν (oder ἐὰν) δὲν ἠσθένουν [Impf. v. ἀσθεν-έω, -ῶ], ἤθελον περιηγηθῆ, wenn ich nicht krank gewesen wäre, so würde ich gereist sein. Ἂν ἔγραφον σήμερον, ἤθελε λάβει τὸ γράμμα μου αὔριον, wenn ich heute schriebe (oder geschrieben hätte), so würde er morgen meinen Brief erhalten (haben). Ἂν δὲν μὲ ἐμπόδιζον αἱ ἐπισκέψεις, — ἤθελον μανθάνει τὰ μαθήματά μου, wenn mich nicht die Besuche hinderten, so würde ich meine Aufgaben lernen, — ἤθελον τὰ μάθει, so würde ich sie gelernt haben. Ἂν ἤκουες [Impf. v. ἀκούω] χθὲς τὸ ἑσπέρας τὴν κυρίαν Ῥίταν Βάσσου, ἤθελες λειποθυμήσει [v. λειποθυμ-έω, -ῶ, ich verliere die Besinnung, werde ohnmächtig ꝛc.] ἐκ τῆς ἡδονῆς. (Ὀρφανίδης, Τοξότης S. 21), wenn du gestern Abend das Fräulein R. B. gehört hättest, so würdest du vor Entzücken außer dir gewesen sein ꝛc., vgl. auch: Καλλίτερον ἦτον νὰ ὑπάγω χθὲς εἰς τὸ Θέατρον παρὰ εἰς τοῦ κυρίου Συμβούλου τῆς Ἐπικρατείας· ἂν εὑρισκόμην εἰς αὐτό, ὁ Ῥῆγας Κούπα δὲν ἠδύνατο [Impf. v. δύναμαι, ich kann] νὰ μὲ κατατρέξῃ τόσον, es wäre besser gewesen, ich wäre gestern ins Theater gegangen als zu dem Herrn Regierungsrath. Wenn ich mich dort befunden hätte, so hätte mich der Koeurkönig nicht so verfolgen können (ebd. S. 20). Ἐγὼ ἤθελα τὸν δανείσῃ καὶ τώρα, ἂν μὲ ἐπλήρωνε πρῶτα ἐκεῖνο ὁποῦ μὲ χρεωστεῖ, ich würde ihm auch jetzt borgen, wenn er mir erst Das bezahlte (oder bezahlt hätte), was er mir schuldig ist ꝛc.

Übungen zu den Zeitwörtern.

Der Gärtner bemühte sich (Aor. v. δοκιμάζω oder v. προσπαθ-έω, -ῶ; προσεπάθησε) vergeblich, den Strick zu lösen [daß er löse, νὰ mit Konj. ꝛc. und so überhaupt für den Infin. mit zu] und war genöthigt [pass. Aor. ἀναγκάζω], ihn zu zerschneiden [κόπτω, κόφτω].

Ὁ κηπουρὸς εἰς μάτην προσεπάθησε (ἐδοκίμασε) νὰ λύσῃ τὸ σχοινίον καὶ ἠναγκάσθη νὰ τὸ κόψῃ.

Sie wurde ohnmächtig, als sie sich (in) ihren Finger schnitt.

Ἐλειποθύμησεν ὅτε ἔκοψε τὸν δάκτυλόν της.

Es gelang ihm (er erreichte es, Aor. v. κατορθόνω), seine Bande zu lösen.

Κατώρθωσε νὰ λύσῃ τὰ δεσμά του.

Wenn es dir scheint [Konj. Präs. v. φαίνομαι], daß Etwas fehlt [λείπω], damit [διὰ νὰ] das Zimmer hübsch werde (Konj. Aor. v. καθίσταμαι oder v. γίνομαι: κατασταθῇ oder γένῃ), so sag' es frei (Adv. v. ἐλεύθερος, s. § 40,1).

Ἐὰν σοὶ (od. σὲ) φαίνηται ὅτι λείπει τι διὰ νὰ κατασταθῇ τὸ δωμάτιον κομψόν, εἰπέ το ἐλευθέρως.

Sie waren nicht da (fehlten), als ich sie am meisten (s. § 38) nöthig (ἀνάγκη, Acc.) hatte.

Ἔλειπον ὅτε περισσότερον τοὺς εἶχον ἀνάγκην.

Der Adjutant war nicht bei dem Te-deum, es muß (πρέπει νὰ, es ist nöthig daß, frz. il faut que, s. § 76) ihm Etwas zugestoßen sein (συμ- βαίνω, Aor. συνέβην).

Ὁ ὑπασπιστὴς ἔλειπεν ἀπὸ τὴν δοξολογίαν· πρέπει νὰ τῷ συνέβη κἄτι.

Die Samen dieser Pflanzen müssen gesammelt werden, wenn (sobald ὅταν) sie reif sein werden (Konj. Fut. v. ὡριμάζω).

Οἱ σπόροι τῶν φυτῶν τούτων πρέπει νὰ συλλέγωνται ὅταν ὡριμάσωσι.

Wir glaubten, daß er Ihnen die Neuigkeiten gemeldet hätte. (Aor. oder Plsqpf. Ind. v. ἀναγγέλλω).

Ἐνομίζομεν ὅτι σᾶς ἀνήγγειλε (εἶχε ἀναγείλει) τὰ νέα.

Wir glaubten, daß Sie vielleicht hier vorbeikommen würden (2. Kondit. v. περνῶ, Aor. ἐπέρασα).

Ἐνομίζομεν ὅτι ἴσως ἠθέλετε περάσει ἀπ' ἐδῶ.

Der letzte strenge Winter wurde von den Hirten voraus gesagt (προλέγω, unregelmäßig, siehe S. 124).

Ὁ τελευταῖος δριμὺς χειμὼν προεῤῥέθη ὑπὸ τῶν ποιμένων (ἀπὸ τοὺς ποιμένας).

Gewöhnlich sagen sie das Wetter richtig voraus.

Συνήθως προλέγουσι τὸν καιρὸν ἀκριβῶς.

Er schrieb solche Dummheiten in die Zeitung, daß er unmöglich bewundert werden konnte (daß es unmöglich war, daß ꝛc.)

Ἔγραψε τόσας ἀνοησίας εἰς τὸ περιοδικόν (τὴν ἐφημερίδα), ὥστε ἦτον ἀδύνατον νὰ θαυμασθῇ.

Ihnen gefällt die Stadt sehr, weßhalb sie nicht müde werden (βαρύνομαι), sie zu loben (ἐπαιν--έω, -ῶ) und zu bewundern.

Τοῖς ἀρέσκει πολὺ ἡ πόλις, ὅθεν δὲν βαρύνονται νὰ τὴν ἐπαινῶσι καὶ νὰ τὴν θαυμάζωσι.

Ich bewundere Ihr Bildnis, es ist über jedes Lob erhaben (ἀνώτερος § 38).

Θαυμάζω τὴν εἰκόνα σας· εἶναι ἀνωτέρα παντὸς ἐπαίνου.

Ich bewundere seinen Muth und prophezeie ihm (für ihn, διὰ ꝛc.) eine glänzende Zukunft.

Θαυμάζω τὴν ἀνδρείαν του καὶ προλέγω δι' αὐτὸν λαμπρὸν μέλλον.

Ich habe das Papier liniirt (χαρακόνω) gekauft.

Ἠγόρασα τὸ χαρτὶ (κε)χαρακωμένον.

Ich kann das Griechische nicht richtig schreiben.

Δὲν ἠμπορῶ νὰ γράφω ὀρθῶς τὰ Ἑλληνικά.

Sage mir, warum du Strümpfe strickst (πλέκω), da (ἀφ' οὗ) du ja sehr leicht ein Frauenzimmer finden kannst, sie zu stricken.

Εἰπέ μου διὰ τί πλέκεις κάλτσας, ἀφ' οὗ δύνασαι πολὺ εὔκολα νὰ εὕρῃς γυναῖκα νὰ τὰς πλέξῃ.

Sie machten einen Ausflug (ἐκτρέχω, Aor. ἐξέτρεξα oder ἐξέδραμον) nach Eleusis, aber, als sie das Essen beginnen wollten (Aor. v. ἀρχίζω), sahen sie, daß die Messer und die Gabeln fehlten.

Ἐξέδραμον εἰς τὴν Ἐλευσῖνα, καὶ ἐν ᾧ ἤρχισαν τὸ γεῦμά των, εἶδον ὅτι ἔλειπον τὰ μαχαίρια καὶ τὰ περούνια.

Sie waren verzweifelt (Partic. Perf. Pass. v. ἀπελπίζω), als sie fanden, wie viele Dinge fehlten.

Ἦσαν ἀπηλπισμένοι, ὅτε εὗρον πόσα πράγματα ἔλειπον.

§ 71. Verba contracta (s. § 57,2 und § 67,8).

1. Es sind Dies Verba auf άω, έω und όω, für welche letztern aber heute gewöhnlich die Verba auf όνω dienen und die wir daher hier nur flüchtig zu berühren brauchen.

2. Bei den (im Präs. und Impf. eintretenden) Kontraktionen wird:

1. Klasse.	2. Klasse.	3. Klasse (im gehobensten Stil).
αο, αω zu ω	εω zu ω	οω zu ω
αε, αη » α	εε, εει zu ει	οει zu οι u. im Infin.
αει, αῃ zu ᾳ	εο, εου zu ου	zu ου.
αου zu ω oder ου	εη zu η	οε, οο, οου zu ου
	εῃ » ῃ	οῃ zu οι oder ῳ.

3. In der Volkssprache hat das Impf. Akt. (gewöhnlich ohne Augm.) die Formen: (ἐ) — οῦσα, οῦσες, οῦσε; ούσαμεν, ούσετε, οῦσαν und im Pass. (vgl. § 66) liegt hier der Accent immer auf dem ου in der vor- oder der drittletzten Silbe der Endung, vgl. (unkontrahirt): ἐλύουμουν und —: ἐτιμιούμουν ꝛc.

§ 72. Paradigma der 1. Klaſſe. Τιμ-άω, -ῶ, ich ehre.

Aktiv.

Indikativ.

Präſens.

Sing.			Plur.		Volksſpr.
τιμ-άω,	-ῶ		τιμ-άομεν,	-ῶμεν,	-οῦμεν
τιμ-άεις,	-ᾷς		τιμ-άετε,	-ᾶτε	
τιμ-άει,	-ᾷ		τιμ-άουσι,	-ῶσι,	-οῦν

Imperfekt.

Sing.		Volksſpr.	Plur.		Volksſpr.
ἐτίμ-αον,	-ων,	-οῦσα	ἐτιμ-άομεν,	-ῶμεν,	-ούσαμεν
ἐτίμ-αες,	-ας,	-οῦσες	ἐτιμ-άετε,	-ᾶτε,	-ούσετε
ἐτίμ-αε,	-α,	-οῦσε	ἐτίμ-αον,	-ων,	-οῦσαν.

Aoriſt. ἐτίμησα.

Futur. θὰ τιμήσω, oder θέλω τιμήσει.

Konjunktiv.

Präſens.

Sing.			Plur.		Volksſpr.
νὰ τιμ-άω,	-ῶ		νὰ τιμ-άωμεν,	-ῶμεν,	-οῦμε(ν)
νὰ τιμ-άῃς,	-ᾷς		νὰ τιμ-άητε,	-ᾶτε	
νὰ τιμ-άῃ,	-ᾷ		νὰ τιμ-άωσι,	-ῶσι,	-οῦν

Imperativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
τίμαε, -α	ἂς τιμ-ῶμεν
	τιμ-άετε, -ᾶτε
ἂς τιμᾷ (gehobener Stil τιμ-αέτω, -άτω)	ἂς τιμ-οῦν, -ῶσι (gehobener Stil τιμ-αέτωσαν, -άτωσαν).

Infinitiv.

Präſens. τιμ-άειν, ᾷν; (Volksſpr.) in zuſammengeſetzten Formen: τιμᾷ, z. B. θέλω, ἤθελον τιμᾷ ꝛc.

Particip. Präsens.

Singular.

	m.		f.		n.	
Nom.	τιμ-άων,	-ῶν	τιμ-άουσα,	-ῶσα	τιμ-άον,	-ῶν
Gen.	τιμ-άοντος,	-ῶντος	τιμ-αούσης,	-ώσης	τιμ-άοντος,	-ῶντος
Dat.	τιμ-άοντι,	-ῶντι	τιμ-αούσῃ,	-ώσῃ	τιμ-άοντι,	-ῶντι
Acc.	τιμ-άοντα,	-ῶντα	τιμ-άουσαν,	-ῶσαν,	τιμ-άον,	-ῶν.

Plural.

Nom.	τιμ-άοντες,	-ῶντες	τιμ-άουσαι	-ῶσαι	τιμ-άοντα,	-ῶντα
Gen.	τιμ-αόντων,	-ώντων	τιμ-αουσῶν,	-ωσῶν	τιμ-αόντων,	-ώντων
Dat.	τιμ-άοσι,	-ῶσι	τιμ-αούσαις,	-ώσαις	τιμ-άοσι,	-ῶσι
Acc.	τιμ-άοντας,	-ῶντας	τιμ-αούσας,	-ώσας	τιμ-άοντα,	-ῶντα.

und indeklinabel τιμ-άοντας, -ῶντας.

Passiv.

Indikativ.

Präsens.

Sing.	Volksspr.	Plur.	Volksspr.
τιμ-άομαι, -ῶμαι,	-ιοῦμαι	τιμ-αόμεθα, -ώμεθα,	-ιούμασθε
τιμ-άῃ, -ᾷ, -άεσαι, -ᾶσαι,	-ιέσαι	τιμ-άεσθε, -ᾶσθε,	-ιέσθε
τιμ-άεται, -ᾶται,	-ιέται	τιμ-άονται, -ῶνται,	-ιοῦνται.

Imperfekt.

Sing.	Volksspr.	Plur.	Volksspr.
ἐτιμ-αόμην, -ώμην,	-ιούμουν	ἐτιμ-αόμεθα, -ώμεθα,	-ιούμασθε
ἐτιμ-άεσο, -ᾶσο (ἐτιμῶ),	-ιούσουν	ἐτιμ-άεσθε, -ᾶσθε,	-ιοῦσθαν
ἐτιμ-άετο, ᾶτο,	-ιοῦνταν	ἐτιμ-άοντο, -ῶντο,	-ιοῦνταν.

Aorist. ἐτιμήθην.

Futur. θὰ τιμηθῶ (τιμηθήσομαι), oder θέλω τιμηθῆ.

Konjunktiv.

Präsens (in der Volkssprache gleichlautend mit dem Indik.).

Sing.	Plur.
νὰ τιμ-άωμαι, -ῶμαι	νὰ τιμ-αώμεθα, -ώμεθα
νὰ τιμ-άῃ, -ᾷ, -άησαι, -ᾶσαι	νὰ τιμ-άησθε, -ᾶσθε
νὰ τιμ-άηται, -ᾶται	νὰ τιμ-άωντα, -ῶνται.

Imperativ.

Sing.	Volksspr.	Plur.	Volksspr.
τιμ-άου, -ῶ,	-οῦ, -ιοῦ	ἂς τιμ-ώμεθα,	-ιούμεθα
ἂς τιμ-ᾶται	(gehoben τιμ-	τιμ-άεσθε, -ᾶσθε,	-ιέσθε
αέσθω, -άσθω),	ἂς τιμ-ιέται	ἂς τιμ-ῶνται (gehoben τιμ-αέσθωσαν, -άσθωσαν), Volksspr. ἂς τιμιοῦνται.	

Infinitiv.

Präſens, τιμ-άεσθαι. -ᾶσθαι.

Particip. Präſens.

Singular.

	m.	f.	n.
Nom.	τιμ-αόμενος, -ώμενος,	-αομένη, -ωμένη,	-αόμενον, -ώμενον
Gen.	τιμ-αομένου, -ωμένου,	-αομένης, -ωμένης,	-αομένου, -ωμένου, ꝛc.

Plural.

Nom.	τιμ-αόμενοι, -ώμενοι,	-μαόμεναι, -ώμεναι,	-αόμενα, -ώμενα
Gen.	τιμ-αομένων, -ωμένων, ꝛc.		

§ 73. Paradigma der 2. Klaſſe: Καλ-έω, -ῶ, ich rufe.

Aktiv.

Indikativ.

Präſens.

Sing.	Plur.	
καλ-έω, -ῶ	καλ-έομεν, -οῦμεν	
καλ-έεις, -εῖς	καλ-έετε, -εῖτε	
καλ-έει, -εῖ	καλ-έουσι, -οῦσι,	Volksſprache καλοῦν.

Imperfekt.

Sing.		Volksſpr.	Plur.		Volksſpr.
ἐκάλ-εον,	-ουν,	(ἐ)καλοῦσα	ἐκαλ-έομεν,	-οῦμεν,	-ούσαμεν,
ἐκάλ-εες,	-εις,	-οῦσες	ἐκαλ-έετε,	-εῖτε,	-ούσετε
ἐκάλ-εε,	-ει,	-οῦσε	ἐκάλ-εον,	-ουν,	-οῦσαν

Aoriſt. ἐκάλεσα und z. B. von ζητέω (ich fordre): ἐζήτησα.
Futur. θὰ καλέσω od. θέλω καλέσει, θὰ ζητήσω od. θέλω ζητήσει.

Konjunktiv.

Präſens.

Sing.		Plur.		Volksſpr.
νὰ καλ-έω,	-ῶ	νὰ καλ-έωμεν,	-ῶμεν,	-οῦμε(ν)
νὰ καλ-έῃς,	-ῇς	νὰ καλ-έητε,	-ῆτε	
νὰ καλ-έῃ,	-ῇ	νὰ καλ-έωσι,	-ῶσι,	-οῦν

Imperativ.

Sing.	Plur.
	ἄς καλ-ῶμεν, -οῦμε(ν)
κάλ-εε, -ει	καλ-έετε, -εῖτε
ἄς καλῇ (gehoben: καλεέτω, -είτω)	ἄς καλ-ῶσι, -οῦν (gehoben καλ-εέτωσαν, -είτωσαν).

Infinitiv.

Präſens. καλ-έειν, -εῖν.

Particip.

Singular.

	m.		f.		n.		
Nom.	καλ-έων,	-ῶν,	-έουσα,	-οῦσα,	-έον,	-οῦν	oder indeklinabel καλ-οῦντας
Gen.	καλ-έοντος,	-οῦντος,	-εούσης,	-ούσης,	-έοντος,	-οῦντος	
Dat.	καλ-έοντι,	-οῦντι,	-εούσῃ,	-ούσῃ,	-έοντι,	-οῦντι	
Acc.	καλ-έοντα,	-οῦντα,	-έουσαν,	-οῦσαν,	-έον,	-οῦν	

Plural.

Nom.	καλ-έοντες,	-οῦντες,	-έουσαι,	-οῦσαι,	-έοντα,	-οῦντα
Gen.	καλ-εόντων,	-ούντων,	-εουσῶν,	-ουσῶν,	-εόντων,	-ούντων
Dat.	καλ-έουσι,	-οῦσι,	-εούσαις,	-ούσαις,	-έουσι,	-οῦσι
Acc.	καλ-έοντας	-οῦντας,	-εούσας,	-ούσας,	-έοντα,	-οῦντα.

Paſſiv.

Indikativ.

Präſens.

Sing.			Plur.		
καλ-έομαι,	-οῦμαι		καλ-εόμεθα,	-ούμεθα,	Volksſpr. -ούμασθε
(καλ-έει,	-εῖ),	έεσαι, -εῖσαι	καλ-έεσθε,	-εῖσθε	
καλ-έεται,	-εῖται		καλ-έονται,	-οῦνται.	

Imperfekt.

Sing.		Volksſpr.	Plur.		Volksſpr.
ἐκαλ-εόμην,	-ούμην,	-ούμουν	ἐκαλ-εόμεθα,	-ούμεθα,	-ούμασθε
(ἐκαλ-έου,	-οῦ),		ἐκαλ-έεσθε,	-εῖσθε,	-οῦσθαν
-έεσο,	εῖσο,	-ούσουν			
ἐκαλ-έετο,	-εῖτο,	-οῦνταν	ἐκαλ-έοντο,	-οῦντο,	-οῦνταν

Aoriſt. ἐκλήθ-ην, -ηκα, vgl.: ἐζητήθ-ην, -ηκα.

Futur 2. θὰ κληθῶ oder θέλω κληθῆ, vgl. θὰ ζητηθῶ od. θέλω ζητηθῆ.

Konjunktiv.

Präſens.

Sing.			Plur.	
νὰ καλ-έωμαι,	-ῶμαι		νὰ καλ-εώμεθα,	-ώμεθα
νὰ καλ-έῃ,	-ῇ, -ήσαι,	-ῆσαι	νὰ καλ-έησθε,	-ῆσθε
νὰ καλ-έηται,	-ῆται		νὰ καλ-έωνται,	-ῶνται

Imperativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
καλ-έου, οῦ	ἄς καλ-εώμεθα, -ώμεθα
	καλ-έεσθε, -εῖσθε
ἄς καλ-ῆται (gehoben: καλ-εέσθω, -είσθω).	ἄς καλ-ῶνται (gehoben: καλ-εέσθωσαν, -είσθωσαν).

Infinitiv.

Präſens. καλ-έεσθαι, -εῖσθαι.

Particip. Präſens.

Singular.

	m.	f.	n.
Nom.	καλ-εόμενος, -ούμενος,	-καλ-εομένη, -ουμένη,	-εόμενον, -ούμενον
Gen.	καλ-εομένου, -ουμένου,	-εομένης, -ουμένης,	-εομένου, -ουμένου.

Vokabeln zum Folgenden.

ich halte, κρατ-έω (ῶ)
ich waſche, πλύνω
die Wäſcherin, ἡ πλύστρα
weiß, ἄσπρος
Kleidungsſtücke, Zeug, τὰ ῥοῦχα
Weißzeug, Wäſche, τὰ ἀσπρόῤῥουχα, τὰ πανιά
die Leinwand ꝛc., τὸ πανί
ich wünſche, ἐπιθυμ-έω (ῶ)
ich wünſchte (möchte) ἐπεθύμουν νὰ ꝛc., daß ꝛc.,
ich wärme, ζεσταίνω
Teller, τὸ πινάκι(ον), τὸ πιάτον
ich ſinge, ᾄδω, τραγῳδ-έω (-ῶ), τραγουδέω (-ῶ); von kirchlichem Geſang, ψάλλω
Lied, τὸ ᾄσμα, τὸ τραγούδι(ον), kirchliches, ἡ ψαλμῳδία
Koncert, ἡ συναυλία, συναρμονία
Orange, τὸ νεράντζι(ον)
Apfelſine, τὸ πορτουγάλι(ον), πορτογάλι(ον), πορτοκάλι.
der Apfelſinenbaum, ἡ πορτοκαλέα, πορτοκαλία
ich dufte, εὐωδιάζω, μυρίζω
ich beſtimme, deſigniere wozu διορίζω
Miniſter, ὁ ὑπουργός
Premierminiſter, ὁ πρωθυπουργός
Miniſter des Auswärtigen, ὁ ὑπουργὸς τῶν ἐξωτερινῶν
Kriegsminiſter, ὁ ὑπουργὸς τῶν στρατιωτικῶν
das Heer (pl. die Truppen), τὸ στράτευμα.
Regenſchirm, ἡ ὀμβρέλλα
ich verlängere, μακρύνω.
ich pflanze, φυτεύω.
die Suppe, ἡ σοῦπα, ὁ ζωμός.
der Koch, ὁ μάγειρος
die Köchin, ἡ μαγείρισσα.
ich ſchade, βλάπτω
ich danke ab, nehme meinen Abſchied, παραιτ-έω, -έομαι
ich erſetze, ἀντικαθίστημι
er wird erſetzt werden, θὰ ἀντικατασταθῇ
öffentliche Zuſammenkunft, Meeting, ἡ συνεδρίασις, τὸ συλλαλητήριον
beredt, εὔγλωττος.
die Stimme, ἡ φωνή
ich töne, φων-έω, -ῶ
ich halte eine Rede, ἐκφωνῶ λόγον

ich fühle, αἰσθάνομαι
das Gefühl, τὸ αἴσθημα
ich leihe, δανείζω
ich borge, δανείζομαι
der Wagen, die Kutſche, Droſchke, τὸ ἁμάξι(ον)
der Fuhrmann, Kutſcher, ὁ ἁμαξηλάτης, ἁρματηλάτης
der Anblick, die Ausſicht, ἡ θέα
die Göttin, ἡ θεά
(Bruch-)Stück, abgeriſſenes Stück, τὸ τεμάχιον
Papier, τὸ χαρτί(ον)
Korb, ὁ κάλαθος, τὸ καλάθι(ον), τὸ κάνιστρον
es iſt nöthig, daß ꝛc. (ich müßte ꝛc.) πρέπει νὰ ꝛc.
ich beſichtige, halte Revue über ꝛc. ἐπιθεωρ-έω, (-ῶ)
ich verſichere, βεβαι-όω (-ῶ), -όνω
der Geſandte, ὁ πρεσβύς, πρεσβευτής.
freundſchaftlich, φιλικός
ich bin, εἶμαι, ὑπάρχω
das Phänomen, τὸ φαινόμενον
weſtlich, ἑσπέριος, δυτικός
Nachkomme, ὁ μεταγενέστερος
ich paralleliſire, vergleiche, παραλληλίζω
groß, erhaben, μεγαλοφυής
das Alterthum, ἡ ἀρχαιότης
gewöhnlich, κοινός
genealogiſche Unterſuchung, γενεαλογικὴ συζήτησις
ich werde, falle ſo und ſo aus, γίνομαι, ἀποβαίνω
langweilig, läſtig, ἐπαχθής
ich erwecke, errege, ἐγείρω
jedoch, ὅμως
das Intereſſe, ἡ περιέργεια
Nachforſchung, Unterſuchung, ἡ ἔρευνα
Herkunft, ἡ καταγωγή
ich ſtelle feſt, ὑφίστημι, ὑφίσταμαι
ich gehe daran, feſtzuſtellen (frz. je vais ꝛc.), ἔρχομαι νὰ ὑποστήσω
ich folge, ἀκολουθ-έω, -ῶ
geſchichtliches Zeugnis, ἱστορικὴ μαρτυρία.
ich ſtütze, στηρίζω
ich ſtütze mich, στηρίζομαι.

Übungsſtücke über das Bisherige (zur Überſetzung und zur Rücküberſetzung).

Δύνασθε νὰ μοὶ δανείσητε ἓν φράγκον νὰ πληρώσω τὸν ἁμαξηλάτην; Ἐθαύμαζον ὑπερβολικὰ τὴν θέαν ἐκ τοῦ Λυκαβητοῦ. Ἔκρυψε τὴν ἐφημερίδα. Ῥῖψον τὰ τεμάχια ταῦτα τοῦ χαρτίου εἰς τὸ κάνιστρον (τὸ καλάθιον). Θ' ἀλλάξω τὸ δωμάτιόν μου· εἶναι πολὺ ψυχρόν. Κρατεῖτε τὴν ὀμβρέλλαν μου μίαν στιγμήν; φαίνεται ὅτι θὰ βρέξῃ. Πρέπει νὰ μακρύνητε τὸ φόρεμά σας. Ἡ πλύστρα πλύνει τὰ ἀσπρόρρουχα πολὺ καλά. Πρέπει νὰ πλύνω τὰς χεῖράς μου πάλιν. Ἐπεθύμουν νὰ ἦσαν φυτευμένα εἰς τὸν κῆπόν (τὸ περιβόλι) μου τὰ ἄνθη (λουλούδια) ἐκεῖνα. Ζέστανε τὴν σοῦπαν (τὸν ζωμόν) καὶ εἰπὲ εἰς τὸν μάγειρον νὰ ζεστάνῃ τὰ πινάκια. Τὰ παιδία ψάλλουν τόσον ὡραῖα εἰς τὴν Ῥωσσικὴν ἐκκλησίαν. Τὴν ἤκουσα νὰ ψάλῃ (τραγουδῇ) εἰς τὴν συναυλίαν τοῦ Ὠδείου. Τὰ ἄνθη ταῦτα τῆς πορτοκαλέας (πορτοκαλίας) εὐωδιάζουσι. Δὲν δύνανται νὰ σᾶς βλάψωσι πολύ. Διωρίσθη πρωθυπουργός. Ὁ ὑπουργὸς τῶν ἐξωτερικῶν παρῃτήθη. Ὁ ὑπουργὸς τῶν στρατιωτικῶν θ' ἀντικατασταθῇ. Ἡ πρώτη συνεδρίασις

(συλλαλητήριον) ἐγένετο χθές. Ἐξεφώνησε μακρὸν καὶ εὔγλωττον λόγον. Ὁ βασιλεὺς ἐπεθεώρησε τὰ στρατεύματα τὴν παρελθοῦσαν ἑβδομάδα. Ἐβεβαίωσαν τὸν πρεσβευτὴν περὶ τῶν φιλικῶν αἰσθημάτων των πρὸς τὴν Ἑλλάδα.

Ὁ Ναπολέων Βουοναπάρτης ὑπῆρξε τὸ μέγα φαινόμενον τῆς ἑσπερίας Εὐρώπης καὶ ὁ μόνος τῶν μεταγενεστέρων τὸν ὁποῖον δυνάμεθα νὰ παραλληλίσωμεν πρὸς τοὺς μεγαλοφυεστέρους (ſ. § 37,2) ἄνδρας τῆς ἀρχαιότητος. Ἂν αἱ περὶ κοινῶν ἀνθρώπων γενεαλογικαὶ συζητήσεις ἀποβαίνωσιν ἐπαχθεῖς, ἐγείρει ὅμως τὴν περιέργειαν ἡ τοιαύτη ἔρευνα γινομένη περὶ τοῦ Ναπολέοντος, τοῦ ὁποίου τὴν καταγωγὴν ἔρχομαι διὰ βραχέων νὰ ὑποστήσω Ἑλληνικὴν, ἀκολουθῶν τὴν γνώμην πολλῶν, καὶ εἰς ἱστορικὰς μαρτυρίας στηριζόμενος (Al. Sutſos, Ὁ περιπλανώμενος κ. τ. λ. Athen 1839, S. 37).

§ 74. Verba neutra.

Sie haben theils aktive Form, wie πηγαίνω, ich gehe, theils paſſive, wie ἔρχομαι, ich komme (ſ. § 77), ὑπόσχομαι, ich verſpreche, στοχάζομαι, ich meine, λυποῦμαι, ich traure, κοιμ-ῶμαι, -οῦμαι, ich ſchlafe ꝛc. Von dieſen letztern giebt es wenige Partic. Perf.: κεκοιμημένος, (λε)λυπημένος ꝛc.

§ 75. Verba auf μι

werden in der gewöhnlichen Sprache heute durch Verba auf ω erſetzt, z. B. für ἵστημι, ich ſtelle (Stamm στάω): στήνω; für τίθημι, ich ſetze (Stamm θέω): θέτω; für δίδωμι, ich gebe (Stamm δόω): δίδω; für δείκνυμι, ich zeige: δεικνύω; für ζεύγνυμι, ich joche, ſpanne an: ζεύγω ꝛc. Man ſieht, die — nur noch im gehobenſten Stil vorkommenden — Verba auf μι, außer denen auf υμι, haben eine Vorſchlagsſilbe ἵ oder die Reduplikation (§ 58) mit ι. Dieſe Vorſchlagsſilbe fällt im Aoriſt weg (dafür im Indik. das Augm. ε), welches Tempus für die Verba auf υμι fehlt. Im Übrigen gilt für die Abwandlung des Präſ. Akt.:

a. Stamm άω: ημι, ης, ησι; αμεν, ατε, ασι
b. „ έω: ημι, ης, ησι; εμεν, ετε, εῖσι (od. έασι)
c. „ όω: ωμι, ως, ωσι; ομεν, οτε, οῦσι (od. όασι)
d. „ ύω ꝛc.: υμι, υς, υσι; υμεν, υτε, ῦσι (od. ύασι)

dazu Infin., bezüglich άναι, έναι, όναι, ύναι
und Partic., „ άς, είς, ούς, ύς.

Dieſe Partic. gelten auch (ſ. o.) mit Wegfall der Reduplikation oder Vorſilbe für den Aor. (der bei den Verben auf υμι fehlt), z. B.: (ἱ)στάς, (τι)θείς, (δι)δούς, δεικνύς ꝛc.

Für das Impf. und faſt ganz übereinſtimmend — nur mit Fortfall der Vorſchlagsſilbe — auch für den Aor.:

a. ην, ης, η; — αμεν, ατε, ασαν (Aor. ημεν, ητε, ησαν)
b. ην, ης, η; εμεν, ετε, εσαν
c. ων, ως, ω; ομεν, οτε, οσαν.

Für das Paſſiv verwandle man in der 1. Perſon Plur. Präſ. Akt. das μεν in μαι, alſo z. B.: ἵσταμεν — ἵσταμαι, ἵστασαι ꝛc.; τίθεμεν — τίθεμαι, τίθεσαι ꝛc.; δίδομεν — δίδομαι, δίδοσαι ꝛc.; δείκνυμεν — δείκνυμαι, δείκνυσαι ꝛc. Entſprechend im Impf. ἱστάμην, ἵστασο ꝛc.; ἐτιθέμην, ἐτίθεσο ꝛc.; ἐδιδόμην, ἐδίδεσο od. (mit ausgeſtoßenem σ und kontrahirt), ἐδίδου ꝛc.; ἐδεικνύμην, ἐδείκνυσο ꝛc. Vgl. Aor. (ohne die Reduplikation): ἐστάμην, ἔστασο ꝛc.; ἐθέμην, ἔθεσο oder ἔθου ꝛc. Vgl. auch Partic. Paſſ. Präſ. oder (ohne die eingeklammerte Reduplikation) Aor.: (ἱ)στάμενος, (τι)θέμενος, (δι)δόμενος, δεικύμενος ꝛc.

§ 76. Verba impersonalia, ῥήματα ἀπρόσωπα.

Präſens.	Aoriſt.
βρέχει, es regnet	ἔβρεξε
χιονίζει, es ſchneit	ἐχιόνισε
ἀστράπτει, es blitzt	ἤστραψε
βροντᾷ, es donnert	ἐβρόντησε
πίπτει κεραυνός (ἀστροπελέκι) vgl. (perſönl.) } es ſchlägt ein	ἔπεσε κεραυνός κ. τ. λ.
κεραυνόω, ich donnere	ἐκεραύνωσα
κάμνει*) ζέστην, es iſt warm	ἔκαμε ζέστην
κάμνει*) κρύον oder ψῦχος, es iſt kalt	ἔκαμε κρύον oder ψῦχος
βραδυάζει, es wird Abend	ἐβράδυασε
νυκτόνει, es wird Nacht	ἐνύκτωσε
ξημερόνει, es wird Tag	ἐξημέρωσε
συννεφιάζει, es (der Himmel) bewölkt ſich	ἐσυννέφιασε
καθαρίζει, es klärt ſich auf	ἐκαθάρισε
παγόνει, es friert	ἐπάγωσε
λυόνει, es thauet	ἔλυωσε
ψιχαλίζει, ψιχαδίζει, es tröpfelt, rieſelt	ἐψιχάλισε.

z. B. als Anfang eines Volksliedes:

Ἐψὲς χιονὶ ψιχάδιζε κι ὁ Ἰάννης ἐτραγούδα
Geſtern gerieſelt hat es Schnee und Jannis hat geſungen ꝛc.

παχνίζει, κάμνει πάχνην, } es reift. fällt Reif, { ἐπάχνισε ἔκαμε πάχνην.

*) eigentlich: es macht, wie frz. il fait.

συμβαίνει, es begegnet, ereignet ſich, συνέβη,
vgl. Partic. Perf. τὸ συμβεβηκός, Pl.: τὰ συμβεβηκότα, Ereignis, Begebenheit

φαίνεται, es ſcheint ἐφάνη
πρέπει, es ziemt ſich, es iſt nothwendig ἔπρεπε (Impf.), (frz. il faut),
z. B. πρέπει νὰ — πηγαίνητε, ὑπάγητε, Sie müſſen, mußten gehen
μέλει, es betrifft, geht Einen an, macht ihm etwas aus ἔμελε (Impf.)
u. a. m., vgl. auch z. B. perſönlich (aus einem Volkslied), im Imper. Aor. (Akt. und Paſſ.).

Βοῦνά μου μὴ χιονίσετε, κάμποι, μὴ παχνιασθῆτε
Βρυσούλαις μὲ τὸ κρυὸ νερό, νὰ μὴν κρουσταλλιασθῆτε
Ὅσον νὰ πάγω καὶ νὰ ῥθῶ κι ὀπίσω νὰ γυρίσω.

Ihr Berge mein, beſchneiet nicht, ihr Felder, werdet nicht bereift (v. παχνιάζω), ihr Quellchen mit dem kühlen Waſſer, werdet nicht beeiſt (v. κρυ-, κρουσταλλιάζω), ſo lange wie ich gehe, komme und wieder zurückkehre ꝛc.; βρέχω, ich mache naß; βρέχομαι, ich werde naſs, beregne ꝛc.

Vokabeln zum Folgenden.

1.

es thut mir leid, λυποῦμαι oder μὲ λυπεῖ
laḥm, χωλός
ich laḥme, ḥinke, χωλαίνω
Gegenſtand, Angelegenheit, Inḥalt, Vorausſetzung } ἡ ὑπόθεσις
ich ziehe Jemand an, ἐνδύω
ich ziehe mich an, ἐνδύομαι
friſch, kühl, δροσερός
der Froſt, ὁ παγετός
der Abend, τὸ βράδυ
die Sonne geht auf, ὁ ἥλιος ἀνατέλλει
geht unter, δύει, βασιλεύει
Sonnenaufgang, Oſten, ἡ ἀνατολή
Sonnenuntergang, Weſten, ἡ βασίλευσις τοῦ ἡλίου, ἡ δύσις.
ich fürchte mich, φοβοῦμαι (-έομαι)
der Sturm, ἡ καταιγίς, φουρτοῦνα, ἀνεμοζάλη, θύελλα
der Wind, ἄνεμος
außerdem, ἐκτὸς τούτου
ich bedecke, verḥülle, καλύπτω
ich gebe Acht, προσέχω
ich neḥme mich in Acht, προσέχομαι
naß, feucht, ὑγρός
der Fuß eines Berges, οἱ πρόποδες (τὰ πράσπεδα) βουνοῦ
Hagel, ἡ χάλαζα
todt, νεκρός
krepirt, ψόφιος
ſelten, σπάν-ιος (adv. -ίως)
ich ſetze aus, exponire Einen, — ἐκτίθημι (ἐκτέθω) —, mich ἐκτίθεμαι, ἐκτέθομαι
ich ſtimme überein, συμφων-ῶ (-έω)
der gute Geſchmack, ἡ καλαισθησία

hell, klar, καθαρός
ich zerbreche, zerſchmettre, σπῶ (σπάω), σπάνω, θραύω
Nebel, ἡ ὁμίχλη, καταιχνιά
ich quäle, beunruhige, πειράζω.

2.

Kaiſer, αὐτοκράτωρ
ich verurtheile, καταδικάζω
die Zeit, das Wetter } ὁ καιρός
das Triumvirat, ἡ τριαρχία
der Vormund, ὁ ἐπιμελητής
ich adoptire, υἱοθετ-ῶ, (έω)
ich fülle an, überſchütte, ἐμπίπλημι, Formen von ἐμπλ-ῶ (-άω) m. Gen.
Wohlthat, τὸ εὐεργέτημα
wohlwollend, εὐνοϊκός
Beweis, Kundgebung, ἔνδειξις
ich bin unempfindlich, ἀναισθητ-ῶ, (-έω)
Gunſt, Gunſterzeigung, ἡ χάρ-ις, -ιτος
der Mörder, ὁ φονεύς
ich athme, hauche, πνέω
Rache, ἡ ἐκδίκησις
ich webe, zettle an, ἐξυφαίνω
Verſchwörung, ἡ συνωμοσία
der Kopf, die Spitze, ἡ κεφαλή
ich erſcheine, zeige mich, καταφαίνομαι
der Liebhaber, Geliebte ὁ ἐραστής
der Nachkomme, ὁ ἀπόγονος
der Freund, Günſtling, φίλος, Superl. φίλτατος
Prinz, Fürſt, ὁ πρίγκηψ, πρίγκηπας, ἡγεμών
anſtatt (daß), ἀντὶ (νὰ)
ich beſtrafe, τιμωρ-ῶ (-έω)
ich verzeihe, συγχωρ-ῶ (-έω)
Vorwurf, ἡ ἐπίπληξις, κατηγορία
Undank(barkeit), ἡ ἀχαριστία
Konſulat, ἡ ὑπατεία
Konſul, der Höchſte (im alten Rom) ὁ ὕπατος
das nächſte Jahr, τὸ μέλλον, ἐξῆς ἔτος
ich vereinige, ἑνόω, ἑνόνω (nicht gut: ἑνώνω)
zugleich, ἐνταὐτῷ

Übungsſtücke zum Bisherigen (zur Überſetzung und zur Rücküberſetzung).

1.

Μὲ λυπεῖ (oder λυποῦμαι) νὰ σὲ βλέπω χωλαίνοντα τόσον. Φαίνεται ὅτι ἐκτύπησα τὸν πόδα μου περισσότερον ἀφ' ὅ, τι ἐνόμιζον τὴν στιγμὴν ἐκείνην. Φαίνεται ὅτι εἶσθε λίαν ἀδιάφορος περὶ τῆς ὑποθέσεως. Βραδυάζει· ἔχομεν δὲ πολὺν δρόμον νὰ κάμωμεν. Εἶναι τόση ζέστη κατὰ τὴν ἡμέραν· αἱ νύκτες ὅμως ἐνταῦθα εἶναι πάντοτε δροσεραὶ καὶ κατὰ τὸ καλοκαῖρι (θέρος). Τὴν παρελθοῦσαν νύκτα ἦτο παγωνιά, ἀλλὰ νομίζω ὅτι ὁ παγετὸς διελύθη (παρῆλθε). Ὁ ἥλιος δύει (βασιλεύει)· ὁ ἥλιος ἔδυσε (ἐβασίλευσε) πρὸ μιᾶς ὥρας. Σᾶς μέλει νὰ ἐξέρχησθε ὅταν βρέχῃ; Πρέπει νὰ προσέχητε ὅταν ἦναι ὑγρὸς καιρός. Πρέπει νὰ μείνητε ἐδῶ τὸ βράδυ, εἶναι μεγάλη καταιγίς. Δὲν φοβοῦμαι νὰ ἐξέλθω ὅταν βροντᾷ καὶ ἀστράπτῃ. Ὁ οὐρανὸς εἶναι καθαρώτερος· ἀλλὰ δὲν ἔπαυσε νὰ βρέχῃ ἀκόμη. Χιονίζει εἰς τὰ βουνά. Ὁ Ὑμητ(τ)ὸς εἶναι κεκαλυμμένος σχεδὸν μέχρι τῶν προπόδων. Η χάλαζα ἔσπασε (ἔθραυσε) σχεδὸν ὅλα τὰ παράθυρα πολλῶν

οἰκιῶν, καὶ ἑκατοντάδες μικρῶν πουλιῶν (πτηνῶν) εὑρέθησαν ψόφια (νεκρὰ) εἰς τοὺς κήπους (τὰ περιβόλια). Σπανίως συμβαίνει δὶς κατὰ τὴν αὐτὴν ὥραν τοῦ ἔτους. Δὲν ἔπρεπε νὰ ἐκτεθῆτε οὕτω. Δὲν ἔπρεπε νὰ ὑπάγῃ τὴν νύκτα ταύτην· εἶναι πολλὴ ὁμίχλη. Συμφωνεῖ μὲ τὴν καλαισθησίαν. Δὲν μὲ πειράζει.

2.

Ὑπόθεσις τῆς τραγῳδίας Κίννας.

Ὁ Αὐτοκράτωρ Αὔγουστος καταδικάσας εἰς θάνατον ἐν καιρῷ τῆς τριαρχίας τὸν ἴδιον αὐτοῦ ἐπιμελητὴν Τοράνιον, υἱοθέτησε μετὰ ταῦτα τὴν θυγατέρα αὐτοῦ Αἰμιλίαν καὶ τὴν ἐνέπλησεν εὐεργετημάτων καὶ εὐνοϊκῶν ἐνδείξεων· ἀλλ' αὐτὴ ἀναισθητοῦσα εἰς χάριτας, διδομένας ἀπὸ τὸν φονέα τοῦ πατρός της, καὶ πνέουσα μόνον ἐκδίκησιν, ἐξυφαίνει κατ' αὐτοῦ συνωμοσίαν ἐπὶ κεφαλῆς τῆς ὁποίας καταφαίνεται ὁ ἐραστὴς αὐτῆς Κίννας ἀπόγονος τοῦ Πομπηΐου καὶ φίλτατος τοῦ Αὐγούστου. Ὁ Πρίγκηψ οὗτος ἀντὶ νὰ τιμωρήσῃ τὸν Κίνναν, οὐ μόνον τὸν συγχωρεῖ μετά τινας ἐπιπλήξεις διὰ τὴν ἀχαριστίαν του, ἀλλὰ τὸν δίδει καὶ τὴν ὑπατείαν διὰ τὸ ἑξῆς ἔτος, καὶ τὸν ἑνώνει ἐνταύτῳ εἰς γάμον μὲ τὴν Αἰμιλίαν. (J. A. Rangabé, Ποιήματα, Athen 1837, Bd. 1 S. VI.)

§ 77. Verba irregularia.

1. Die Volksſpr. läßt bei den Formen auf άγω, έγω (αίγω), ώγω im Plur. u. in der 2. Perſ. Sing. nicht bloß das γ, ſondern auch den darauf folgenden Selbſtlaut fort, z. B. τρώγω, ich eſſe, Aor. ἔφαγα, Fut. θὰ φάγω: Präſ. τρώγω, τρώ(γ)εις oder τρῶς, τρώ(γ)ει; τρώ(γ)ομεν oder τρῶμε(ν), τρώ(γ)ετε oder τρῶτε, τρώγουσι oder τρώ(γ)ουν, τρῶν(ε); Fut.: θὰ — φάγω, φάγῃς oder φᾶς, φάγῃ oder φάῃ; φάγομεν oder φᾶμε(ν), φάγετε oder φᾶτε, φάγουσι oder φάγουν, φᾶν(ε), vgl. (ſ. § 68,2): πά(γ)ω, πᾶς, πάει; πᾶμεν, πᾶτε, πᾶν(ε) ꝛc. — Ähnlich: λέγω, ich ſage, λέγεις oder λές, λέ(γ)ει; λέ(γο)με(ν), λέ(γε)τε, λέγουσι oder λέ(γου)ν. Vgl. z. B.: 'Τή(ν) (Ε)λένη(ν) πῶς τή(ν) λέ(γου)ν;' Τή(ν) (Ε)λένη(ν); τή(ν) λέ(γου)ν (Ε)λένη(ν). „Die Helene, wie nennt man ſie?" Die Helene? Man nennt ſie Helene, — mit Fortlaſſung des Eingeklammerten (ein Neckſpiel für Kinder und Ausländer ꝛc.) lautend: ti léni pos ti léni? ti léni? ti len léni. Ähnlich auch bei den Verbis auf αίω, mit eingeſchobenem γ: αίγω (vgl. εύγω ſt. εύω ꝛc.), κλαί(γ)ω ich weine, κλαί(γ)εις oder κλαῖς, κλαί(γ)ει; κλαί(γ)ομεν oder κλαῖμεν, κλαίγετε oder κλαῖτε, κλαίουσι, κλαί(γ)ουν oder κλαῖν ꝛc.

2. In der nachfolgenden Liſte der hauptſächlichſten unregelmäßigen Zeitwörter*) genügt meiſt die bloße Angabe des Aoriſts, aus dem die zuſammengeſetzten Zeiten in bekannter Weiſe gebildet werden:

*) Es ſind darin nur wenige Zuſammenſetzungen an ihrer alphabet. Stelle aufgeführt; ſie haben dieſelbe Abwandlung wie ihre Simplicia.

Präſ.	Aoriſt.
ἁμαρτάνω, ich ſündige,	ἥμαρτον und ἡμάρτησα
ἀναβαίνω (ἀνεβαίνω, (ἀναιβαίνω) ich ſteige, ſ. βαίνω	ἀνέβην (ἀνέβηκα), Partic.: ἀναβ-άς, -ᾶσα, -ἄν; Imper.: ἀνάβηθι (ἀνάβα, ἀναίβα oder ἀνέβα), pl. ἀναβῆτε, ἀναιβᾶτε
ἀναγινώσκω, ich leſe	ἀνέγνων, ἀνέγνωσα
ἀναιρῶ (-έω), ich ſchaffe ab, widerrufe	ἀνῆρ-εσα, -ησα.
ἀποθνήσκω (πεθαίνω) ich ſterbe,	ἀπέθαν-ον, -α, Partic.: ἀποθανών, Fut.: θὰ (oder θ') ἀποθάνω (θὰ πεθάνω)
ἀρέσκω, ich gefalle	ἤρεσα
αὐξ-άνω (-αίνω), ich vermehre, wachſe	ηὔξησα (αὔξησα)
ἀφήνω, ἀφίνω (altgr. ἀφίημι, aus ἀπὸ und ἵημι), ich laſſe	ἄφησα, ἀφῆκα; Imper.: ἄφες (daraus ἂς mit dem Konj. zur Bildung des Imper. 1. Perſ. Plur. u. 3. Perſ. Sing. u. Pl.), Aor. Paſſ.: ἀφέθ-ην, -ηκα.
βάζω, βάνω = βάλλω, ich ſetze, lege, ſtelle, werfe ꝛc.	ἔβαλ-α (-ον), paſſ. (ἐβάλθην), ἐβλήθην; Part. Perf. Paſſ. βεβλημένος.
Dazu ἐκ-βάζω, -βάνω, -βάλλω, auch mit Wegfall des ε und Metatheſis (ἐ)βγάζω, (ἐ)βγάνω, (ἐ)βγάλλω, ich nehme heraus, ἐμβάζω, ἐμβάλλω, ich bringe hinein	ἐξέβαλα und ἔβγαλα ἐνέβαλα, ἔμβασα, Fut. θὰ ἐμβάσω, Part. Perf. Paſſ. ἐμβασμένος ꝛc.
ἀναβιβάζω, ἀναιβάζω, ich bringe, ſteige hinauf	ἀνεβίβασα, ἀναίβασα (vgl. ἀνέβαλα ich ſchob auf)
καταβιβάζω, καταιβάζω, ich bringe, ſteige hinab	καταβίβασα, καταίβασα (vgl. κατέβαλα, ich ſchlug nieder).
βαίνω, ich gehe, zumeiſt in Zuſtgn., ſ. ἀναβαίνω, Ggſtg. καταβαίνω; ἐβγαίνω; συμβαίνει § 76.	ἔβην
βαρύνομαι (βαρειοῦμαι), eig.: ich werde beſchwert ꝛc., ich werde einer Sache überdrüſſig ꝛc.	ἐβαρ-ύνθην (-έθην), Fut. θὰ βαρεθῶ; Partic. Perf. (βε)βαρεμένος

Präſ.	Aoriſt.
βλέπω, ich ſehe	ἔβλεπ-α, -ον (Imperf.) Aor. εἶδ-α, -ον, Imper. ἰδέ, ἰδές (διέ) ꝛc., Fut. θὰ ἰδῶ (διῶ) ꝛc.
βόσκω (βοσκ-έω, -ῶ), ich führe zur Weide, paſſ.: geweidet werden, weiden.	ἐβόσκησα
γδέρνω (= ἐκδέρνω) ich ſchinde	ἔγδαρα, ἔγδειρα; paſſiv ἐγδάρθηκα ꝛc.
γηράσκω, γηράζω (γερνῶ) ich altre, werde alt	ἐγήρασα (ἐγέρασα)
γίνομαι, ich werde	ἔγινα, im gehobenen Stil auch ἐγενόμην; Fut. θὰ γίνω, θὰ γενῶ, — im gehobenen Stil auch γενήσομαι.
γινώσκω, ich erkenne	ἔγνων, Imper. γνῶθι, Part. γνοὺς; Paſſ.: ἐγνώσθην ꝛc.
γυρνῶ, γυρίζω, ich drehe, wende ꝛc., (γύρνω), γέρνω, ich beuge, neige mich	ἐγύρισα.
δαγκάνω, δάκνω, ich beiße, ſteche	ἐδάγκασα, ἔδακον; paſſ. ἐδήχθην Partic. Perf. paſſ. δεδηγμένος und δαγκασμένος
δεικνύω (altgr. auch δείκνυμι § 75) δείχνω, ich zeige	ἔδειξα
δέρνω, ich ſchlage, prügle (ſ. γδέρνω)	ἔδειρα, paſſ. ἐδάρην, Part. δαρείς, Part. Perf. Paſſ. (δε-) δαρμένος
διδάσκω (διδάχνω), ich lehre	ἐδίδαξα
δίδω (ſ. § 75) ich gebe	ἔδωσα, ἔδωκα
δύναμαι, ich kann (vgl. ἠμπορῶ).	ἐ-(ἠ)δυνήθην.

Übungen.

Haben Sie Paul geſehen? Er iſt ſehr ſchnell alt geworden und will ein Mönch werden.

Εἴδετε τὸν Παῦλον; ἐγήρασε πολὺ ταχέως καὶ θέλει νὰ γείνῃ καλόγερος.

Was für ein ſchrecklicher Tag! ich bin ganz naß geworden und der Hund hat mich gebiſſen.

Τί τρομερὰ ἡμέρα! ἐβράχην ὅλος, ὁ δὲ σκύλος μ' ἐδάγκασε.

Er hat mich geſchlagen, weil ich ihm ſeine Karrikatur gezeigt, und er ſagte zu mir: Ich werde dich lehren, mich zu verſpotten.

Μ' ἔδειρε διότι τῷ ἔδειξα τὴν γελοιογραφίαν του, καὶ μ' εἶπε, Θὰ σὲ διδάξω νὰ μ' ἐμπαίζῃς.

Um welche Zeit (Stunde) haben Sie dem Boten den Brief gegeben, ich habe ihn nicht vor 8 Uhr Abends bekommen und er würde nicht mehr als 20 Minuten zum Herkommen brauchen.

Κατὰ ποίαν ὥραν ἐδώσατε τὴν ἐπιστολὴν εἰς τὸν κομιστήν, διότι δὲν τὴν ἔλαβον πρὸ τῆς ὀγδόης τὸ ἑσπέρας, καὶ δὲν θὰ ἔκαμε περισσότερον ἀπὸ εἴκοσι λεπτὰ νὰ ἔλθῃ.

Präſ.:	Aoriſt.
ἐβγαίνω, ich gehe aus, heraus, hervor ꝛc. (Volksſpr. βγαίνω oder in minder guter Schreibweiſe εὐγαίνω), entſtanden aus ἐκβαίνω, ſ. βαίνω u. vgl. βάζω, ἐκβάζω, ἐβγάζω ꝛc.), ſ. Ggſtz.:	ἐβγῆκα (vgl. ἐξέβην) — Imper.: ἔβγα, ἐβγᾶτε, Fut. θὰ ἔβγω (vgl. θὰ ἐκβῶ) ꝛc.
ἐμβαίνω, ich gehe hinein, (Volksſpr. μπαίνω)	ἐμβῆκα, Imper. ἔμβα, ἐμβᾶτε; Fut. θὰ ἔμβω ꝛc.
ἐκ-πλήττω, -πλήσσω, ich erſchrecke Einen; paſſ.: ich werde erſchreckt, ich erſchrecke (intr. ſ. § 67, 2 u. 7)	ἐξέπληξα, paſſ. Aor. 2 ἐξεπλάγην.
ἐντρέπομαι, ich ſchäme mich	ἐν(ε)τράπην (§ 67,2) Imper. ἐντράπου; Partic.: ἐντραπείς.
ἔρχομαι, ich komme, nebſt Zuſammenſetzungen	ἦλθ-α, -ον (Volksſpr. ἤρθ-α), Imper. ἐλθέ, ἔλθετε (und: ἔλα, ἐλᾶτε); Part.: ἐλθών; Fut. θὰ ἔλθω (ἔρθω)
εὑρίσκω, ich finde (auch mit wegfallendem Anfangs-ε: βρίσκω), Paſſ., auch: ich befinde mich ꝛc.	εὑρῆκα und εὗρον (ηὗρα), Fut. θὰ εὕρω; Paſſ. εὑρέθ-ην, -ηκα ꝛc., vgl. ἠξεύρω.
ζῶ, ich lebe, ζῇς, ζῇ; ζῶμεν, ζῆτε, ζῶσι (ζοῦν); Impf. ἔζουσα	ἔζησα, — Imper. ζῆθι, ζήτω; ζῆτε, ζήτωσαν; Fut. θὰ ζήσω ꝛc.
ἠμπορῶ (ἐμπορῶ), ich kann, vgl. δύναμαι	ἠμπόρεσα
ἠξεύρω, ich weiß, verſtehe (ἐξεύρω, vgl. εὑρίσκω)	ἤξευρ-α, -ον (Impf.); Aor. v. μανθάνω (ſ. d.) ἔμαθον ꝛc.
θάπτω, ich begrabe (ſ. § 69,1, Schluß)	ἔθαψα ꝛc.; Aor. Paſſ.: ἐτάφην, Part.: ταφείς; Fut. θὰ ταφῶ; Partic. Perf. Paſſ. τεθαμμένος
θέτω, ich ſetze (τίθημι, ſ. § 75).	ἔθεσα, Paſſ. ἐτέθην (mit Übergang des 1. θ in τ), Fut. θὰ τεθῶ.

Präſ.	Aoriſt.
κάθημαι, ich ſetze mich, ſitze, (Volksſpr. κάθομαι, -ουμαι), Impf.: ἐκαθήμην (Volksſpr. κάθουμουν)	ἐκάθησα, Fut.: θὰ καθήσω (altgr. auch καθεσθήσομαι. Partic. Perf. (Paſſ. v. καθίζω, ſetzen: καθισμένος)
καίω, ich brenne (ſ. 1 u. § 67, 9b; § 69,1) καί(γ)ω, καίεις oder καῖς ꝛc.	ἔκαυσα (ἔκαψα), — Paſſ. ἐκά--ην, -ηκα; Part. Perf. Paſſ.: (κε)καυμένος (καμμένος), (καϋμένος, bejammernswerth)
καλ-ῶ (-έω), ich rufe	ἐκάλεσα (§ 67,9b), paſſ. ἐκαλέσθην, gehoben: ἐκλήθην Part. κληθείς; Partic. Perf. Paſſ. κεκλημένος (καλεσμένος)
κάμνω*), ich mache, thue	ἔκαμα
κερδαίνω, κερδίζω, ich gewinne	ἐκέρδησα, Paſſ. ἐκερδήσθ-ην, -ηκα; Part. Perf. Paſſ. κερδεμένος
κεῖμαι, ich liege (ſt. κε[ο]μαι u. ſ. w.) κεῖσαι ꝛc. Impf. ἐκείμην, ἔκεισο ꝛc. z. B. auch σύγκειμαι, ich liege zuſammen, bin zuſammengeſetzt ꝛc.	vgl. κοίτομαι
κερνῶ, κιρν-ῶ (-άω), ich kredenze	ἐκέρασε, paſſ. ἐκεράσθ-ην, -ηκα; Part. Perf. Paſſ. κερασμένος
κλαίω, ich beweine (vgl. καίω)	ἔκλαυσα, (ἔκλαψα), Paſſ.: ἐκλαύθην ꝛc. Part. Perf. Paſſ. κεκλαυμένος ꝛc.
κοίτομαι, ich liege (zu Bett), Part. κοιτάμενος, κοιτούμενος, (Volksſpr.). vgl. κεῖμαι	ἐκοιτάσθην (v. κοιτάζ-ω, -ομαι) Partic. Perf. κοιτασμένος
κόπτω, κόφτω, ich ſchneide	ἔκοψα ꝛc., Paſſ. auch ἐκόπην § 67,5.
κρέμνω, κρεμ-ῶ (-άω), ich hänge auf, paſſ. κρέμ-ομαι, -αμαι, ich hange	ἐκρέμασα ꝛc. paſſ. ἐκρεμάσθην ꝛc.

Übungen.

Zuerſt gingen wir nach England (fort), dann reisten wir nach Berlin (hinüber), und nach einem dreimonatlichen Aufenthalt daſelbſt reisten wir nach Griechenland zurück.

Κατ' ἀρχὰς ἀπήλθομεν εἰς Ἀγγλίαν, ἔπειτα μετέβημεν εἰς Βερολῖνον, καὶ μετὰ τρίμηνον αὐτόθι διαμονὴν ἐπανήλθομεν εἰς τὴν Ἑλλάδα.

*) Man beachte als Gräciſm für: ich mache (bewirke) daß ꝛc. κάμνω καὶ ꝛc.

Ich habe den Einzug des Königs in Athen gesehen.

Εἶδα τὴν τοῦ βασιλέως εἰσέλασιν εἰς τὰς Ἀθήνας.

Was hab' ich ihm gethan, daß (καὶ) er sich beklagt

Τί τῷ (τὸν) ἔκαμα καὶ κλαίεται;

Sie machten, daß die ganze Türkenschar eingeschlossen wurde.

Ἔκαμαν ὅλην τὴν Τουρκιὰν καὶ ἐκλείσθη.

Was hab' ich gethan, daß du mich schiltst?

Τί ἔκαμα καὶ μ' ἐπιπλήττεις;

Das sollst du bereuen [Ich mache, daß du es bereust].

Σὲ κάμνω καὶ μετανοεῖς.

Du hast gemacht, daß ich verwaist (beraubt) bin [Aor. v. ὀρφανεύω] des Kindes und des Mannes [du hast mich ihrer beraubt].

Σὺ μ' ἔκαμες κι ὠρφάνευσα (ὠρφάνεψα) ἀπὸ παιδὶ κι ἀπ' ἄνδρα.

Indem wir mit einander sprachen (συνομιλ-ῶ, -έω, Impf.), sahen wir plötzlich am Horizont einen hellen Schein, und die Kanonade wurde furchtbar. Was ging vor?

Ἐν ᾧ συνωμιλοῦμεν, εἴδομεν αἴφνης εἰς τὸν ὁρίζοντα μεγάλην λάμψιν, καὶ ὁ κανονοβολισμὸς ἔγινε φοβερός. Τί συνέβαινεν;

Er richtete sich empor und ging zornig (Part. Perf. Pass. von θυμόνω) hinaus.

Ἠγέρθη καὶ ἐξῆλθε θυμωμένος.

Georg kam in mein Zimmer und nahm das Geld aus dem Schrank; als ich hineinkam, war ich erstaunt, ihn zu finden [Part.: ihn findend] und fragte: Schämst du dich nicht, daß du mir das Geld nimmst?

Ὁ Γεώργιος ἐμβῆκεν εἰς τὸ δωμάτιόν μου καὶ ἐξέβαλε τὰ χρήματα ἐκ τοῦ ἁρμαρίου (ντουλαπιοῦ)· ὅταν εἰσῆλθον ἐξεπλάγην εὑρὼν αὐτὸν, καὶ ἠρώτησα, 'Δὲν ἐντρέπεσαι νὰ μοῦ πάρῃς τὰ χρήματα;'

Er fing an zu weinen und fragte: Sie sind im [du hast einen] Irrthum, wenn Sie glauben, daß ich ein Dieb bin. Ich nehme das Geld zu Ihrem Besten, damit Sie nicht viel Wein trinken können.

Ἤρχισε νὰ κλαίῃ καὶ εἶπεν, 'Ἔχεις λάθος νομίζων ὅτι εἶμαι κλέπτης· παίρνω τὰ χρήματα διὰ τὸ καλόν σου, διὰ νὰ μὴ ἠμπορῇς νὰ πίνῃς πολὺ κρασί.'

Überrascht über die Vorsicht meines Dieners, sagte ich: Du wirst in meinem Hause bleiben und 20 Francs monatlich mehr bekommen.

Ἐκπλαγεὶς μὲ τὴν πρόνοιαν τοῦ ὑπηρέτου μου, εἶπον· 'Θὰ μείνῃς εἰς τὴν οἰκίαν μου καὶ θὰ λαμβάνῃς 20 φράγκα κατὰ μῆνα περιπλέον.'

Was haben Sie auf der Universität gelernt?

Τί ἐμάθετε εἰς τὸ Πανεπιστήμιον:

Ich habe gelernt, ſtandhaft auszuharren und tapfer zu kämpfen.

Indem ich durch den Garten ging, ſchnitt ich die Blumen ab.

Guten Tag, mein Herr, wie befinden Sie Sich?

Sehr gut, ich danke, — aber ich will mich ſetzen.

Weißt du, wo der Oberſt R. wohnt? Nahe dem Café Solon, denke ich.

Wir wollen uns hier ſetzen; es iſt ſehr heiß zu gehen; die Sonne hat die Bäume verbrannt.

Was machen Sie?

Ich gehe jeden Tag nach Phalerus, ich gehe in einem Boot und nehme (κάμνω) ein Bad (bade mich).

Sie thun ſehr wohl, aber nehmen Sie Sich in Acht, daß Sie nicht ertrinken. Der Wind weht zuweilen ſehr ſtark.

Laſſen Sie uns ein wenig gehen; Sie haben nicht nöthig weit zu gehen, ohne ſich zu ſetzen.

Die Menge der Leichen auf den Straßen zeigte, wie mörderiſch die Schlacht am vorigen Tage geweſen. Lebend wurde Niemand gefunden, weil auch die nur leicht Verwundeten, auf dem Schnee liegend, ſchnell geſtorben. Wir waren aber gegen derartige Anblicke ſo abgehärtet, daß ſie uns wenig mehr rührten.

Die weitere Verfolgung der Franzoſen wurde den Baiern anvertraut (ἀναθέτω, ἀνατίθημι).

Sie ſaßen mit gekreuztem Fuße auf Teppichen.

Zuerſt brachten wir die Sol-

Ἔμαθον νὰ ὑποφέρω καρτερικῶς καὶ νὰ μάχωμαι γενναίως.

Ἐν ᾧ διηρχόμην διὰ τοῦ κήπου (περιβολίου), ἔκοψα τὰ ἄνθη (λουλούδια).

Καλὴν ἡμέραν, κύριε, πῶς περνᾶτε;

Πολὺ καλά, εὐχαριστῶ, ἀλλὰ θέλω νὰ καθήσω.

Γνωρίζετε ποῦ κατοικεῖ ὁ συνταγματάρχης Ῥ.; Πλησίον τοῦ καφενείου Σόλωνος, νομίζω.

Ἂς καθήσωμεν ἐδῶ· εἶναι πολὺ ζέστη νὰ περιπατῇ τις· ὁ ἥλιος ἔκαυσε τὰ δένδρα.

Τί κάμνετε;

Πηγαίνω καθ' ἑκάστην εἰς τὸ Φάληρον· πηγαίνω μὲ τὴν λέμβον καὶ κάμνω λουτρόν.

Πολὺ καλὰ κάμνετε, ἀλλὰ προσέξατε μὴ πνιγῆτε. Ὁ ἄνεμος πνέει σφοδρότατα ἐνίοτε.

Ἂς περιπατήσωμεν ὀλίγον· δὲν ἔχετε ἀνάγκην νὰ ὑπάγητε μακρὰν χωρὶς νὰ καθήσητε.

Τὸ πλῆθος τῶν πτωμάτων κατὰ τὰς ὁδοὺς ἀπεδείκνυε πόσον φονικὴ ἦτον ἡ μάχη τῆς προτεραίας. Ζῶν δὲν εὑρέθη οὐδείς, διότι καὶ οἱ ἐλαφρῶς μόνον τετραυματισμένοι, κείμενοι ἐπὶ τῆς χιόνος, ταχέως ἀπέθνησκον. Ἡμεῖς δὲ εἴχομεν τοσοῦτον ἀποσκληρυνθῇ πρὸς τὰ τοιαῦτα θεάματα, ὥστε ὀλίγον πλέον μᾶς συνεκίνουν. Em. Rangabé, l. l. S. 73.

Ἡ περαιτέρω καταδίωξις τῶν Γάλλων ἀνετέθη εἰς τοὺς Βαυαρούς. ebd. 74.

Ἐκάθηντο σταυροποδητὶ ἐπὶ ταπήτων. ebd. 75.

Κατ' ἀρχὰς ἀπεβάλαμεν τοὺς

daten hinaus und ſtellten einen Wachpoſten an den Eingang.

Unſer Eiſenbahnzug beſtand aus 20 Wagen, die 52 Mann und 105 Pferde enthielten [führten], ſämmtlich im letzten Augenblick unter meinen ausſchließlichen Befehl geſtellt.

στρατιώτας καὶ ἐθέσαμεν σκοπὸν εἰς τὴν εἴσοδον. ebd. 77.

Ἡ σιδηροδρομικὴ ἁμαξοστοιχία ἡμῶν συνέκειτο ἐξ 20 ἁμαξῶν, αἵτινες ἔφερον 52 ἀνθρώπους καὶ 105 ἵππους, τεθέντας πάντας κατὰ τὴν τελευταίαν στιγμὴν ὑπὸ τὰς ἐμὰς ἀποκλειστικὰς διαταγάς. 14.

Präſ.	Aoriſt.
λαμβάνω, ich nehme (vgl. ἔχω, § 61 und παίρνω)	ἔλαβ-ον (-α) gehoben u. paſſ.: ἐλήφθην; Part. Perf. paſſ.: εἰλημμένος
λανθάνω, ich bin verborgen	ἔλαθον, Imper.: λάθε, Part.: λαθών ꝛc.
λαθαίνω (Volksſpr.). ich fehle, irre	ἐλάθευσα (Volksſpr.) ꝛc.
λα(ν)θάνομαι, ich irre mich	ἐλανθάσθ-ην, -ηκα ꝛc.
λαχαίνω, gehoben: λαγχάνω, ich erlange durch Zufall	ἔλαχον
λέγω, ich ſage, rede, ſpreche ꝛc. (ſ. 1.)	εἶπ-ον, -α, Konj. νὰ (εἰ)πῶ ꝛc.*); Imper. (εἰ)πέ od. (εἰ)πές, (εἰ-)πέτε ꝛc.; Paſſ. (im gehobenen Stil): ἐρρέθην, Part.: ῥηθείς; Part. Perf. Paſſ. εἰρημένος.

So z. B. auch ἀντιλέγω, ich widerſpreche ꝛc.; dagegen mit anderer Bed., z. B. συλλέγω, zuſammenleſen, ſammeln (lat. colligo) regelmäßig: συνέλεξα, συνελέχθην ꝛc.

μαζόνω, ich ſammle	ἐμάζωξα (Volksſpr. ἔμασα) ꝛc.
μαίνομαι, ich raſe, werde raſend	ἐμάνην
μανθάνω, μαθαίνω, ich lerne, erfahre	ἔμαθ-ον, -α ꝛc.; Part. Perf. Paſſ. (με)μαθημένος
μάχομαι, ich kämpfe, fechte	gewöhnlich von ἀγωνίζομαι: ἠγωνίσθην, oder v. πολεμ-ῶ, -έω: ἐπολέμησα ꝛc.
μένω, ich bleibe	ἔμεινα.
ξερν-ῶ, -άω, ich erbreche mich	ἐξέρασα.
ξέω, ich ſchabe, kratze	ἔξεσα (ἔξυσα), paſſ. ἐξέσθην
ὀμνύω, ich ſchwöre	ὤμωσα, Fut. θὰ ὀμώσω.

*) Sehr übliche Redewendung um die Aufmerkſamkeit des Hörers zu erregen: Νὰ σᾶς (εἰ)πῶ. Laſſen Sie mich Ihnen ſagen (hören Sie).

παίρνω, ich nehme, (in ſchlechterer Schreibw. πέρνω), vgl. auch λαμβάνω	(ἐ)πῆρα, Fut. θὰ πάρω; Paſſ. ἐπάρθ-ην, -ηκα ꝛc.
πάσχω, παθαίνω, ich leide, dulde, erfahre	ἔπαθ-α, -ον (ſ. μανθάνω)
περνῶ, ich gehe vorüber	ἐπέρασα
πετ-ῶ (-άω), ich fliege	ἐπέταξα
πηγαίνω, (ὑ)πάγω (ſ. 1), ich gehe	ἐπῆγα, Fut. θὰ (ὑ)πάγω
πίνω, ich trinke	ἔπι-ον, -α (ἤπια), (gehoben): ἐπόθην; Part. Perf. Paſſ. πεπομένος
πίπτω (Volksſpr. πέφτω) ich falle	ἔπεσα
πλέω, ich ſchiffe (ſ. § 67,9b)	ἔπλευσα
πλήσσω, πλήττω, ich ſchlage	ἔπληξα, paſſ. ἐπλήγην, aber: ἐξεπλάγην, ich war erſtaunt
πνέω, ich hauche (ſ. § 67,9b)	ἔπνευσα
πνίγω, ich erſticke, würge	ἔπνιξα, paſſ. ἐπνίγ-ην, -ηκα, θὰ πνιγῶ
πρήσκω, ich ſchwelle	ἔπρηξα, paſſ. ἐπρήσθ-ην, -ηκα
ῥέω, ich fließe (ſ. § 67,9b)	ἔῤῥευσα
ῥίχνω, (Volksſpr. ῥίχτω), ῥίπτω (gehoben) } ich werfe	ἔῤῥιξα, ἐῤῥίχθην; ἔῤῥιψα, ἐῤῥίφθην
σέβομαι, ich verehre	ἐσεβάσθην
σηκόνω, ich erhebe; σηκόνομαι, ich erhebe mich, ſtehe auf	ἐσήκωσα, Imper. σήκ-ω (Volksſprache -ου), σηκωθῆτε
σπέρνω, σπείρω, (gehoben), } ich ſäe	ἔσπειρα, paſſ. ἐσπάρθην (gehoben) ἐσπάρην
στήνω (σταίνω), ἵστημι (ſ. § 75) ich ſtelle	ἔστησα ꝛc.
ſo παρασταίνω, ich ſtelle vor, dar; συσταίνω, ich empfehle ꝛc.	
στέκ-ω, -ομαι, ich ſtehe, bleibe (ſtehen) ꝛc.	ἐστάθην, Fut. θὰ σταθῶ; Imper.: στῆθι (Volksſpr. στάσου), στήτω; στῆτε (Volksſpr. σταθῆτε), στήτωσαν.
στέλλω (Volksſpr. στέλνω), ich ſchicke	ἔστειλα, paſſ. ἐστάλην
στρέφω, ich drehe, paſſ. auch: ich drehe mich	ἔστρεψα; paſſ.: ἐστράφην (neben ἐστρέφθην) ꝛc.
συμβαίνει, es geſchieht, ſ. βαίνω und § 76	συνέβη, Fut. θὰ συμβῆ, gehoben auch συμβήσεται; Part. Aor. συμβάς, Perf. συμβεβηκώς ꝛc.
σφάζω, ich ſchlachte	ἔσφαξα, paſſ. ἐσφάγην ꝛc.

Übungen.

Warum zankt ihr? — Achilles hat meine Puppe genommen und	Διὰ τί μαλόνετε; — Ὁ Ἀχιλλεὺς ἐπῆρε τὴν κούκλα μου καὶ

hat ihr die Naſe zerbrochen. — Das iſt eine Lüge. Kalliope hat mich an den Haaren gezogen (τραβῶ, ſ. u.) — Sitzt ruhig! ſonſt werdet ihr Beide dafür Strafe bekommen (leiden).

Geh gradeaus durch die Stadt und nimm die Straße links, welche dich zur Eiſenbahnſtation bringen wird. Du kannſt keinen Irrthum begehen (dich nicht irren).

Wie viel Gehalt beziehen Sie monatlich? — Nur 300 Franks monatlich als Profeſſor, aber ich verdiene noch Etwas, indem ich für die Zeitungen ſchreibe.

Steh auf, ſonſt werde ich dir den Lehrer mit dem Stock ſchicken. Glaubſt du, daß ich ihn fürchte?

Das Boot hat angehalten; werden ſie uns ans Ufer ſetzen?

Wenn mein Entſchluß nicht ſehr feſt geweſen wäre, würde ich ſicher zurückgeblieben ſein.

Einen Blick auf meine Uhr werfend, ſah ich daß mir nur noch 10 Minuten bis 2 Uhr blieben.

τῆς ἔσπασε τὴν μύτην. — Εἶναι ψεῦμα· ἡ Καλλιόπη μοῦ ἐτράβηξε τὰ μαλλιά. — Καθήσατε ἥσυχα! ἄλλως θὰ πάθητε καὶ οἱ δύο σας δι' αὐτό.

Πήγαινε κατ' εὐθεῖαν διὰ τῆς πόλεως καὶ πάρε τὴν πρὸς τὰ ἀριστερὰ ὁδόν, ἥτις θὰ σὲ φέρῃ εἰς τὸν σταθμὸν τοῦ σιδηροδρόμου. Δὲν ἠμπορεῖς νὰ κάμῃς λάθος.

Τί μισθὸν λαμβάνετε κατὰ μῆνα; — Μόνον 300 φράγκα κατὰ μῆνα ὡς καθηγητής, ἀλλὰ κερδίζω ἀκόμη κἄτι γράφων εἰς τὰς ἐφημερίδας.

Σήκω, ἄλλως θὰ στείλω τὸν διδάσκαλον μὲ τὴν ῥάβδον. — Νομίζεις ὅτι τὸν φοβοῦμαι;

Ἡ λέμβος ἐστάθη· θὰ μᾶς ἀποβιβάσωσιν εἰς τὴν ξηράν;

Ἂν ἡ ἀπόφασίς μου δὲν ἦτο στερεωτάτη, θὰ ἔμενον βεβαίως ὀπίσω. Em. Rangabé S. 13.

Ῥίψας ἓν βλέμμα εἰς τὸ ὡρολόγιόν μου, εἶδα ὅτι μόνον δέκα λεπτὰ μοι ἔμενον ἔτι μέχρι τῶν δύω ὡρῶν. ebd.

Präſ.	Aoriſt.
τραβῶ (lat. traho), ich ziehe	ἐτράβηξα
τρέπω, ich drehe, wende	ἔτρεψα, paſſ.: ἐτράπην
τρέφω, ich nähre (mit τ für θ, wegen des φ in der folgenden Silbe)	ἔθρεψα, Paſſ. ἐτράφην; Part. Perf. Paſſ. (τε)θραμμένος ꝛc.
τρέχω, ich laufe; Imper. τρέχ-ε, -ετε (-α, ᾶτε)	ἔτρεξα u. ἔδραμον (vgl. ὁ δρόμος ꝛc.)
Partic. τρέχων, τρέξας (Volksſpr. auch: τρεχ-ούμενος, -άμενος).	
τρώγω, ich eſſe (ſ. 1)	ἔφαγ-ον(-α) Paſſ. ἐφαγώθην (v. φαγόνω)
τυγχάνω, τυχαίνω, ich bin zufällig (an einem Ort, in einem Zuſtand, bei einem Thun ꝛc.)	ἔτυχ-ον, -α vgl.

ἐπι-τ. ꝛc., ich erlange, erhalte Etwas ἐπέτυχον ꝛc.

(ὑπισχνοῦμαι) ὑπόσχομαι, ich verſpreche, Imper.: ὑπόσχου ꝛc.	ὑπεσχέθην, ὑποσχέθ-ην, -ηκα, Imper.: ὑποσχέθητι.
φαίνομαι, ich (er)ſcheine	ἐφάνην
φέρω (φέρνω), ich trage, bringe	ἔφερα, vgl. ἐκόμισα (v. κομίζω) ꝛc. im gehobenen Stil: ἤνεγκον, Paſſ. ἠνέχθην, Part. ἐνεχθείς, z. B. auch von
προσφέρω, darbringen, auch paſſ. ſich benehmen ꝛc.	προσενεχθείς ꝛc.
φεύγω, ich fliehe, Imper.: φεῦγε, φεύγετε (Volksſpr. φεύγ-α, -ᾶτε)	ἔφυγον, -α; Fut. θὰ φύγω, im gehobenen Stil auch φεύξομαι
φθείρω, ich verderbe	ἔφθειρα, paſſ. ἐφθάρην
φυσ-ῶ, -άω, ich blaſe	ἐφύσ-ησα (-ηξα).
(χαίρω) χαίρομαι, ich freue mich; Imper.: χαῖρε ꝛc. (nam. auch als Gruß)	ἐχάρ-ην, -ηκα; Imper. χάρου, χαρῆτε! —; Part. χαρού-μενος (Volksſpr.)
vgl. συγχαίρω, ich freue mich mit Einem, gratulire ihm	συνεχάρην ꝛc.
χορτα͡ίνω, ich ſättige	ἐχόρτασα.
ψεύδομαι, ich lüge	ἐψεύσθην
ψήνω, ich brate, röſte, koche	ἔψησα.

Übungen.

Treten Sie an die Seite, mein Herr, die Proceſſion naht (kommt heran).

Παραμερήσατε, κύριε· ἡ λιτανεία πλησιάζει.

Es iſt Ihnen alſo gelungen (Sie haben es erreicht), aus der Wache zu entfliehen.

Λοιπὸν κατωρθώσατε νὰ φύγητε ἀπὸ τὴν φυλακήν.

Ja, aber ich war gezwungen, um mein Leben (aus Leibeskräften) zu laufen, und ich habe in 2 Tagen Nichts gegeſſen.

Μάλιστα, ἀλλ' ἠναγκάσθην νὰ τρέξω χάριν τῆς ζωῆς μου, καὶ δὲν ἔφαγα τίποτε ἐπὶ δύο ἡμέρας.

Es ſcheint, daß du nicht viel durch das lange Faſten gelitten haſt, aber ich freue mich, daß du gekommen (hier) biſt.

Δὲν φαίνεσαι ὅτι ὑπέφερες πολὺ ἕνεκα τῆς μεγάλης νηστείας, ἀλλὰ χαίρω ὅτι ἔφθασες.

Gieße in den Becher (kredenze) ein wenig Wein und ſage, daß ſie Etwas braten (kochen).

Χύσε εἰς τὸ ποτήριον (κέρασε) ὀλίγον κρασὶ καὶ εἰπὲ νὰ ψήσουν κάτι.

Sie müſſen in dies Koncert gehen, wie Sie es verſprochen haben.

Πρέπει νὰ ὑπάγητε εἰς τὴν συναυλίαν ταύτην, ὡς ὑπεσχέθητε.

O, aber Sie wiſſen doch, daß in der Welt (Geſellſchaft) die Verſprechen Nichts bedeuten; es iſt mir läſtig, mich anzuziehen.

Ὦ, ἀλλ' ἠξεύρετε, εἰς τὸν κόσμον αἱ ὑποσχέσεις δὲν σημαίνουσι τίποτε· βαρύνομαι δὲ νὰ ἐνδυθῶ.

Es ſchien uns ſonderbar, daß wir das Dorf nur von alten Leuten bewohnt fanden. Als ich jedoch ſpäter einen Bauer danach fragte, erfuhr ich, daß alle jungen Männer im Kriege wären und daß die jungen Frauenzimmer geflohen wären aus Furcht vor den „barbariſchen Preußen". Wir fanden aber ſpäter, daß dieſe Vorſtellung von unſerer Barbarei in ganz Frankreich herrſchte u. daß bei unſerm Nahen die Frauenzimmer flohen oder ſich verſteckten; aber, ſobald ſie uns beſſer kennen lernten, geſtanden ſie, daß unſere Soldaten ſich gegen ſie mit mehr Achtung benahmen als die franzöſiſchen Officiere.

Παράδοξον μᾶς ἐφαίνετο ὅτι εὕρομεν τὸ χωρίον κατοικούμενον μόνον ὑπὸ γερόντων. Ἐρωτήσας ὅμως μετὰ ταῦτα χωρικόν τινα περὶ τούτου, ἔμαθα ὅτι ὅλοι οἱ νέοι ἦσαν εἰς τὸν πόλεμον, αἱ δὲ νέαι γυναῖκες ὅτι εἶχον φύγει, φοβούμεναι τοὺς 'βαρβάρους Πρώσσους'. Εὕρομεν δὲ μετέπειτα ὅτι ἡ αὐτὴ ἰδέα περὶ τῆς βαρβαρότητος ἡμῶν ἐπεκράτει καθ' ὅλην τὴν Γαλλίαν, καὶ ἅμα ἐπλησίαζομεν, αἱ γυναῖκες ἔφευγον ἢ ἐκρύπτοντο· ἀλλ' ἀφ' οὗ καλήτερον μᾶς ἐγνώρισαν, ὡμολόγουν ὅτι οἱ στρατιῶται ἡμῶν προσεφέροντο πρὸς αὐτὰς μετὰ περισσοτέρου σεβασμοῦ παρὰ οἱ Γάλλοι ἀξιωματικοί. Em. Rangabé l. l. S. 34.

Glücklicherweiſe gelang es mir durch mein Franzöſiſch, wenn auch zuweilen mit Schwierigkeit, mich dieſen Bauern verſtändlich zu machen, von denen einige nur ein unverſtändliches volksmäßiges Patois ſprachen. Meinem Wirth machte ich ſchnell verſtändlich, daß ich Hunger und Durſt hätte und ſofort brachte er mir Fleiſch und Wein, und, ſich zu mir ſetzend, fing er an, mir zu erzählen, daß er einen Sohn habe, welcher in Metz eingeſchloſſen ſei, und wie traurig es für ihn ſei, daß er mich zu ernähren habe, während ſein Sohn Hungers ſterbe. Nichts deſto weniger jedoch war der unglückliche alte Mann ſehr liebreich gegen mich und gab mir, was er konnte. Nach

Εὐτυχῶς διὰ τῶν Γαλλικῶν μου κατώρθουν, εἰ καὶ μετὰ δυσκολίας ἐνίοτε, νὰ γίνωμαι καταληπτὸς εἰς τοὺς χωρικοὺς τούτους, ὧν τινες ὡμίλουν μόνον ἀκατάληπτόν τι δημοτικὸν patois. Εἰς τὸν Ἀμφιτρύονά μου κατέστησα ταχέως καταληπτὸν ὅτι ἐπείνων καὶ ἐδίψων, καὶ ἀμέσως μοὶ ἔφερε κρέας καὶ οἶνον, καὶ καθήσας πλησίον μου, ἤρχισε νὰ μοὶ διηγῆται ὅτι εἶχεν υἱὸν ὅστις ἐκλείσθη εἰς τὸ Μέτς, καὶ πόσον λυπηρὸν τῷ ἦτον νὰ ἔχῃ νὰ τρέφῃ ἐμέ, ἐν ᾧ ὁ υἱός του ἀπέθνησκε τῆς πείνης. Οὐχ ἧττον ὅμως ἦτον ὁ δυστυχὴς γέρων φιλοφρονέστατος πρὸς ἐμέ, καὶ μοὶ ἔδιδεν ὅ, τι ἠδύνατο. Κατ' ὀλίγον δὲ συνέλαβε πολλὴν ἀγά-

Kurzem aber faßte er viele Liebe zu mir, so daß er mich, als wir aus Metz fortmarschirten, küßte und mir sagte, daß ich ihn in seinen Trübsalen durch die eindringlichen Worte, welche ich ihm gesagt, sehr getröstet.

Ich darf aber hier ein episodisches Ereignis (einen Zwischenfall) an jenem Tage [der Schlacht von Beaugency] nicht übergehen.

An unserer linken Seite war eine bairische Batterie aufgestellt, welche mit übermäßiger Schnelligkeit feuerte. Das Ergebnis davon war, daß sie nach nicht langer Zeit ihre Munition erschöpft hatte (ἐξαντλ-ῶ, -έω).

Darauf ersuchte uns ihr Hauptmann, zu uns kommend, um Kugeln und wir gaben ihm zwei Wagen voll.

Unglücklicherweise jedoch für den Hauptmann sah Das unser Oberst, der wegen seiner Strenge bekannt war, und, sofort auf ihn losgehend, sagte er zu ihm: „Herr Hauptmann, ich bin der Oberst dieser Batterien und als Ihr Vorgesetzter befehle ich Ihnen, minder schnell zu feuern. Wir führen nicht so viel Kugeln mit uns, um sie Leuten zu schenken, die sie verschleudern. Wir haben gelernt einen bessern Gebrauch davon zu machen. Ich bitte Sie, daß Sie mir nicht wieder Anlaß geben, Sie zu tadeln."

Militärisch grüßend antwortete der Hauptmann:

„Zu Befehl, Herr Oberst!"

Indem er sich entfernend ihm den Rücken wandte, kam ein Soldat zu mir, so daß er mich, als wir aus Metz fortmarschirten, küßte und mir sagte, daß ich ihn in seinen Trübsalen durch die eindringlichen Worte, welche ich ihm gesagt, sehr getröstet.

Ich darf aber hier ein episodisches Ereignis (einen Zwischenfall) an jenem Tage [der Schlacht von Beaugency] nicht übergehen.

An unserer linken Seite war eine bairische Batterie aufgestellt, welche mit übermäßiger Schnelligkeit feuerte. Das Ergebnis davon war, daß sie nach nicht langer Zeit ihre Munition erschöpft hatte (ἐξαντλ-ῶ, -έω).

Darauf ersuchte uns ihr Hauptmann, zu uns kommend, um Kugeln und wir gaben ihm zwei Wagen voll.

Unglücklicherweise jedoch für den Hauptmann sah Das unser Oberst, der wegen seiner Strenge bekannt war, und, sofort auf ihn losgehend, sagte er zu ihm: „Herr Hauptmann, ich bin der Oberst dieser Batterien und als Ihr Vorgesetzter befehle ich Ihnen, minder schnell zu feuern. Wir führen nicht so viel Kugeln mit uns, um sie Leuten zu schenken, die sie verschleudern. Wir haben gelernt einen bessern Gebrauch davon zu machen. Ich bitte Sie, daß Sie mir nicht wieder Anlaß geben, Sie zu tadeln."

Militärisch grüßend antwortete der Hauptmann:

„Zu Befehl, Herr Oberst!"

Indem er sich entfernend ihm den Rücken wandte, kam ein Sol-

πην πρὸς ἐμέ, ὥστε καὶ ὅτε ἀνεχωρήσαμεν ἐκ τοῦ Μέτς μ' ἐφίλησε, καὶ μοὶ εἶπεν ὅτι πολὺ τὸν παρηγόρησα εἰς τὰς θλίψεις του διὰ τῶν περιποιητικῶν λέξεων, τὰς ὁποίας τῷ ἔλεγον. ebd. 35.

Δὲν πρέπει δὲ νὰ παραλείψω ἐνταῦθα ἓν ἐπεισόδιον συμβὰν κατὰ τὴν ἡμέραν ἐκείνην [τῆς μάχης τοῦ Beaugency].

Πρὸς τὴν ἀριστερὰν ἡμῶν πλευρὰν ἦτο παρατεταγμένη Βαυαρικὴ κανονιοστοιχία, ἥτις ἐκανονοβόλει μεθ' ὑπερβολικῆς ταχύτητος· ἀποτέλεσμα δὲ τούτου ἦν ὅτι ἐξήντλησε μετ' οὐ πολὺ τὰ ἐφόδια της.

Τότε δ' ἐλθὼν πρὸς ἡμᾶς ὁ λοχαγὸς αὐτῆς, μᾶς ἐζήτησε βολάς, καὶ ἡμεῖς τῷ ἐδώκαμεν δύω ἁμάξας πλήρεις αὐτῶν.

Δυστυχῶς ὅμως διὰ τὸν λοχαγὸν, εἶδε τὸ πρᾶγμα ὁ ἡμέτερος συνταγματάρχης, ὅστις ἦν γνωστὸς ἐπὶ αὐστηρότητι, καὶ πορευθεὶς ἀμέσως πρὸς αὐτὸν τῷ εἶπε· — 'Κύριε λοχαγὲ, εἰμὶ ὁ συνταγματάρχης τῶν κανονιοστοιχιῶν τούτων, καὶ ὡς ἀνώτερός σας σᾶς διατάττω νὰ πυροβολῆτε ἧττον ταχέως. 'Ημεῖς δὲν φέρομεν μεθ' ἡμῶν τόσας σφαίρας ὥστε νὰ τὰς χαρίζωμεν εἰς ἀνθρώπους οἵτινες τὰς σκορπίζουσιν. 'Εμάθομεν νὰ κάμνωμεν καλητέραν χρῆσιν αὐτῶν. Σᾶς παρακαλῶ νὰ μὴ μοὶ δώσητε καὶ πάλιν ἀφορμὴν νὰ σᾶς ἐπιπλήξω'.

Χαιρετήσας δ' ὁ λοχαγὸς στρατιωτικῶς, ἀπεκρίθη·

'Κατὰ τὰς διαταγάς σας, Κύριε Συνταγματάρχα.'

'Εν ᾧ δ' οὗτος τῷ ἔστρεφε τὰ νῶτα ἀπομακρυνόμενος, προσελ-

dat zu dem Hauptmann heran, um ihm Etwas zu melden, und nannte ihn: „Königliche Hoheit!"

Darauf fragte der Oberſt Jemand, wer ſein Hauptmann wäre; er antwortete, daß es der Prinz Ludwig [irrthümlich ſt. Luitpold] von Baiern ſei.

Als er das hörte, wandte er ſich zu dem Hauptmann und, vom Pferde ſteigend, grüßte er ihn mit tiefer Verbeugung [tief] und ſagte zu ihm:

„Entſchuldigen Sie mich, Hoheit. Als ich jene Worte an Sie richtete, wußte ich nicht, wer Sie wären. Nichtsdeſtoweniger bleibe ich dabei."

Dies ſein ruhiges Benehmen freute [εὐχαριστ-ῶ, -έω] uns ſehr.

θὼν στρατιώτης πρὸς τὸν λοχαγὸν νὰ τῷ ἀναφέρῃ τι, τὸν ὠνόμασε 'Βασιλικὴ Ὑψηλότης'.

Τότε ὁ συνταγματάρχης ἠρώτησέ τινα τίς ἦτον ὁ λοχαγός του, οὗτος δ' ἀπεκρίθη ὅτι ἦτον ὁ πρίγκηψ Λουδοβῖκος τῆς Βαυαρίας.

Ἅμα δὲ τοῦτο ἀκούσας, ἐπέστρεψε πρὸς τὸν λοχαγόν, καὶ καταβὰς τοῦ ἵππου, ἐχαιρέτησεν αὐτὸν βαθέως καὶ τῷ εἶπε·

'Μὲ συγχωρεῖτε, ὑψηλότατε. Ὅτε σᾶς ἀπέτεινον τοὺς λόγους ἐκείνους, δὲν ἤξευρον τίς εἶσθε. Οὐχ ἧττον ὅμως ἐπιμένω εἰς αὐτούς.'

'Η εὐσταθὴς αὕτη διαχωγή του πολὺ μᾶς ηὐχαρίστησε. ebd. 83.

Vokabeln zum Folgenden.

Hügel, ὁ λόφος (τὸ βουνόν)
ich ermüde, κουράζω
ich hebe auf, widerrufe, ſchaffe ab, ἀναιρ-ῶ, -έω, αἱρῶ
ich hebe, löſe auf, διαλύω
ich erlaube, ἐπιτρέπω (ſ. ο. τρέπω)
das Packet, τὸ δέμα
Rückkehr, ἡ ἐπιστροφή, ὁ γυρισμός
ich nütze, ὀφελῶ, es nützt, συμφέρει
der Sitz, Stuhl, τὸ κάθισμα
das Fenſter, τὸ παράθυρον, παραθύρι(ον)
ſo oft ich kann, ὅσον δύναμαι συχνότερον
läſtig, beſchwerlich, ἐνοχλητικός
ich werde, γίνομαι, καταντ-ῶ (-άω)
die Poſt, τὸ ταχυδρομεῖον
der Kuckuck ſchreit, ὁ κόκκυξ (Gen. κόκκυγος) oder κοῦκος κοκκύζει.

Übung zur Überſetzung und Rücküberſetzung.

Δὲν ἐπιθυμῶ ν' ἀναβῶ τὸν λόφον σήμερον μετὰ μεσημβρίαν· εἶμαι κουρασμένος. Ἔπρεπε νὰ τὸν ἀναγκάσητε ν' ἀναιρέσῃ ὅ, τι εἶπε. Η πολιορκία ἤρθη (διελύθη) πρὸ ἑνὸς ἔτους. Ἐπιτρέψατέ μοι ν' ἀφήσω τὸ δέμα μου ἐνταῦθα· θὰ ἔλθω νὰ τὸ πάρω εἰς τὴν ἐπιστροφήν μου. Ἀφήσατέ με νὰ φροντίσω ἀνθ' ὑμῶν διὰ τὰ συμφέροντά μου. Βάλετε τὸ κάθισμά σας πλησίον τοῦ παραθύρου. Πηγαίνω ἐκεῖ ἅπαξ τῆς ἑβδομάδος. Ὑπάγετε ἐκεῖ ὅσον δύνασθε συχνότερον. Γίνεσαι πολὺ ἐνοχλητικός. Εἶμαι βρεγμένος. Καταντᾶτε πολὺ γελοῖος καὶ μωρός. Ῥίψε τὰς ἐπιστολὰς ταύτας εἰς τὸ ταχυδρομεῖον. Δεῖξόν μοι τί ἀναγινώσκεις.

Ἀκούσας τὸν κόκκυγα κοκκύζοντα ἐφώναξε.
κοῦκό μου, κουκάκι μου [koſende Verkleinerung],
κι ἀργυροπουλάκι μου [mein Silbervögelchen],
πόσους χρόνους θὲ νὰ ζήσω;

Vokabeln zum Folgenden.

ich muß, ſoll ꝛc., πρέπει νὰ ꝛc.; ἀναγκάζομαι (ich werde gezwungen); ὀφείλω (ich bin ſchuldig, verbunden) ꝛc.
Unterricht, Auskunft, ἡ πληροφορία.
die Angelegenheit, ἡ ὑπόθεσις
das Geſchäftliche, ἡ δουλεία, δουλειά
zuſammentreffen, συναπαντ-ῶ(-άω)
Entſchluß, ἡ ἀπόφασις
ich gebe nach, ἐνδίδω
ich begleite, accompagnire, συνοδεύω
angenehm, paſſend, εὐχάριστος
ich befriedige, εὐχαριστ-ῶ (-έω)
das Land (Ggſtz. Stadt), ἡ ἐξοχή
ich bin krank, ἀσθεν-ῶ (-έω)
grade, juſt, ἴσια ἴσια oder ἀκριβῶς
die Pflicht, τὸ καθῆκον
ich behandle, μεταχειρίζομαι
wie auch immer, ὅπως καὶ ἄν
es verhält ſich (ſo ꝛc.), εἶναι οd. ἔχει
ich begreife, καταλαμβάνω
zu ſpät, ἀργὰ πλέον (oder παρὰ πολὺ ἀργά)
ich erreiche, hole ein, προφθάνω
die Eiſenbahn, ὁ σιδηρόδρομος
der Wagen, ἡ ἅμαξα
ich ſchlage Etwas ab, ἀποποιοῦμαι, ἀρνοῦμαι
Mißverſtändnis, ἡ παρανόησις.

Übung zur Überſetzung und Rücküberſetzung.

Ποῖος ἀπὸ σᾶς δύναται νά μοι δώσῃ πληροφορίας περὶ τῆς ὑποθέσεως; Θά μοι ἦτο πολὺ λυπηρὸν νὰ συναπαντηθῶμεν. Τώρα πρέπει νὰ τῷ εἴπω τὴν ἀπόφασίν μου. Εἰς μάτην ἐπροσπάθησα νὰ ὁμιλήσω, δὲν ἠδυνήθην νὰ προφέρω λέξιν. Ἔπρεπε νὰ ἔλθῃς (νὰ εἶχες ἔλθει) μαζί μας εἰς τὴν Ῥώμην. Ἔπρεπε νὰ ἐνδώσω. Σὺ ἠμπορεῖς νὰ ἐργασθῇς· τὸ εὑρίσκω εὐχαριστότερον νὰ σὲ βλέπω ἐργαζόμενον. Θὰ ἐτραγῳδούσατε ἐὰν ὁ διδάσκαλός σας ἦτο ἐδῶ διὰ νὰ σᾶς συνοδεύσῃ; Θὰ ἦτο εὐχαριστημένος ἐὰν ἠδύνατο νὰ ἴδῃ τὸν φίλον του ἀκόμη μίαν φοράν. Τί θὰ ἔλεγες ἐὰν ἤρχετο σήμερον; Ἠθέλομεν ὑπάγει εἰς τὴν ἐξοχὴν αὔριον ἐὰν ἡ ἀδελφή μας δὲν ἠσθένει. Ἔκαμες ἴσια ἴσια τὸ ἐναντίον ἀφ' ὅ, τι ἔπρεπε νὰ κάμῃς. Πρέπει νὰ μὲ ἀφήσῃς νὰ κρίνω περὶ αὐτοῦ. Καθῆκον ἔχετε νὰ μὴ ἀφήνητε τοὺς ἀνθρώπους νὰ μεταχειρίζωνται τὰ ζῶα τόσον σκληρῶς. Ἠμπορεῖ νὰ λέγῃ ὅ, τι θέλει· κανεὶς δὲν τὸν πιστεύει. Ὅπως καὶ ἂν ἔχῃ, δὲν εἶναι ἰδική σου δουλειά. Δὲν δύναμαι νὰ καταλάβω τί ἐννοεῖ γράφων τοιαύτην ἐπιστολήν. Δὲν πρέπει νὰ τὸ ἐπιτρέψῃ. Ἔπρεπε νὰ ὑπάγῃς ὅταν σ' εἶπα· τώρα εἶναι ἀργὰ πλέον. Ἐὰν δὲν προφθάσωμεν τὸν σιδηρόδρομον, δυνάμεθα νὰ ὑπάγωμεν ἐφ' ἁμάξης. Πρέπει νὰ ὑπάρχῃ καμμία παρανόησις μεταξύ των. Τί νὰ ἔγινε τὸ παιδίον; ἔπρεπε νὰ

ἦτο ἐδῶ πρὸ μιᾶς ὥρας. Ἐγὼ θ' ἀπεπαιούμην, ἀλλ' αὕτη δὲν δύναται ν' ἀρνηθῇ τίποτε. Τίς θὰ τὸ ἐπίστευε; (τίς ἤθελε τὸ πιστεύσει;)

Partikeln.

§ 78. Präpoſitionen, προθέσεις.

Sie zerfallen, in ihrer Rektion zum Theil abweichend von der ältern Sprache, in 5 Klaſſen: 1. mit dem Genit. (§ 79). — 2. mit dem Dativ (§ 80). — 3. mit dem Acc. (§ 81). — 4. mit Acc. oder Genit. (§ 82). — 5. mit Acc., Gen. oder Dat. (§ 83), — wobei wir in Betreff des Dativs auf § 16,2 verweiſen. Sie dienen auch als Partikeln (Vorſilben) in Zuſammenſetzungen.

§ 79. Präpoſitionen mit dem Genitiv.

1. Πρὸ (niemals apoſtrophirt), vor: a) zeitlich Εἰςῆλθε πρὸ ἐμοῦ, er trat vor mir hinein, vgl. πρωτήτερα ἀπ' ἐμέ, früher als ich; πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως, vor Chriſti Geburt; πρὸ τοῦ, vordem, ehedem; πρό τινος καιροῦ, vor einiger Zeit; Ἦλθον εἰς τὰς Ἀθήνας πρὸ τρίων ἐτων, vor 3 Jahren [zuweilen tadelhaft mit Acc. πρὸ τρία ἔτη ꝛc.]. Πρὸ πολλοῦ, vor langer Zeit.

b. örtlich: Ἡ Αἴγινα κεῖται πρὸ τοῦ Πειραιῶς, Ägina liegt vor dem Piräus, vgl.: ἀντικρὺ (od. Volksſpr. ἀγνάντια) τοῦ Πειραιῶς (oder: εἰς τὸν Πειραιᾶ), dem P. gegenüber. Πρὸ ταύτης πάλιν σᾶς καλῶ τῆς ἕδρας μου. A. R. Rangabé, Nath. III, 7. Ich lade euch wiederum vor meinen Stuhl.

c. als Vorſilbe z. B.: προετοιμάζω, ich bereite vor; προβάλλω, ich lege vor (προέβαλα ꝛc.) mit τὸ πρόβλημα, die Aufgabe (Problem); προφέρω ich bringe hervor, ἡ προφορά, Ausſprache, προβλέπω, ich ſehe vorher (προέβλεπον, προεῖδα ꝛc.), ἡ πρόβλεψις, Vorſicht; προλέγω, ich ſage vorher, ὁ πρόλογος, Prolog; ὁ πρόδρομος, Vorläufer, Vorrede, vgl. προτρέχω, ich laufe vorher (Aor. προέδραμον); ὁ πρόεδρος, der Vorſitzende; ὁ προεστώς (-ῶτος), Vorſteher; προδίδω[μι] ich verrathe, ὁ προδότης, Verräther u. a. m.

2. Ἀντί vor Vokalen je mit Spir. lenis oder asper, ἀντ' und ἀνθ', ſtatt, anſtatt (in der Volksſpr. auch zuweilen nicht gut ἀντὶς διὰ mit Acc.); τὸ ἕνα ἀντὶ τοῦ ἄλλου (oder ἀντ' ἄλλο), das Eine ſtatt des Andern (Quidproquo). Μοὶ ἔδωκε χαλκὸν ἀντὶ ἀργυρῶν νομισμάτων, er gab mir für das Silbergeld Kupfer(münzen). Οἱ Λακεδαιμόνιοι μετεχειρίζοντο [Volksſpr. ἐμεταχειρίζονταν] τὸν σίδηρον ἀντὶ τοῦ χρυσοῦ καὶ ἀργυρίου [ἀντὶ μάλαγμα καὶ ἀσῆμι], die Lacedämonier gebrauchten das Eiſen ſtatt des Goldes und Silbers. Ὑπῆγε ἀντ' ἐμοῦ, er ging ſtatt meiner. Κατεσκεύασε | τρεῖς ἀνθ' ἑνός. Er ließ 3 [Ringe] ſtatt eines machen.

a. Als Konjunktion ἀντὶ νά, ſtatt daß [ſtatt zu, mit Infin.]

z. B.: Ἀντὶ νὰ ἐπιστρέψῃ εὐθύς, statt sofort umzukehren; Τὸν λυπεῖται ἀντὶ νὰ τὸν βοηθῇ er beklagt ihn, statt ihm zu helfen ꝛc.

b. Als Vorsilbe z. B.: ὁ ἀντιβασιλεύς, Vicekönig ꝛc.; ἀντιλέγω, ich widerspreche; ἀντιδίδω(μι), ich gebe dagegen, τὸ ἀντίδοτον, Gegengift = ἀντιφάρμακον; ἀνταποδίδω, ich gebe wieder zurück, ἡ ἀνταπόδοσις, Erstattung; ἀνταποκρίνομαι, ich gebe eine Gegenantwort, ἡ ἀνταπόκρισις; ἀνθίστημι, ἀνθίσταμαι (mit θ wegen des spir. asper auf dem ι in ἵστημι) = ἀντιστέκομαι, ich widersetze mich, ἀντίκειμαι, ich stehe entgegen, τὸ ἀντικείμενον, Gegenstand (Objekt).

3. Ἐκ, vor einem Vokal ἐξ, (im gehobenen Stil, — gewöhnlich ἀπὸ s. § 82): Ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ θεάτρου [ἀπὸ τὸ θέατρον], er kam aus dem Theater; Ἦλθεν ἐκ τοῦ Ἄργους oder ἐξ Ἄργους ꝛc.; Κατεσκευασμένος ἐκ σιδήρου, ἐξ ἀργυρίου, aus Eisen, aus Silber gemacht ꝛc. Ἐκ τούτου — ἐξ ἐκείνου — τοῦ χρόνου, seit dieser (jener) Zeit. Ἀπέθανεν ἐξ ἀσθενείας, ἐκ πυρετοῦ. Er ist an einer Krankheit, am Fieber gestorben. Ἤθελες λειποθυμήσει ἐκ τῆς ἡδονῆς, du wärst vor Vergnügen außer dir (ohnmächtig) gewesen. Οἱ τρεῖς ἐκ τῶν (ἀπὸ τοὺς) πέντε. Die Drei von den Fünfen. Ἐκ τῶν δακτυλίων σας | κανεὶς δὲν εἶναι γνήσιος. Von euren Ringen ist keiner echt. Ἐξ ἐπαγγέλματος χαρτοπαίκτης, seinem Gewerbe nach (seines Gewerbes, Zeichens) ein Spieler.

a. Als Vorsilbe, — in der Volkssprache auch umgekehrt (st. ἐξ) ξε, dessen ε vor einem Vokal fortfällt, z. B.: (ἐ)ξαγαπῶ, ich höre auf, zu lieben, liebe nicht mehr; (ἐ)ξαγοράζω, ich kaufe los, ἡ (ἐ)ξαγορά, Loskaufung; ἐξάγω, ich führe heraus; (ἐ)ξαναῤῥωστῶ, ich werde wieder krank ꝛc. (s. § 81,1); (ἐ)ξαῤῥωστῶ, ich höre auf, krank zu sein, genese ꝛc.; auch z. B. ὁ (ἐ)ξάδελφος, ἡ (ἐ)ξαδέλφη, Kousin(e), Geschwisterkind, im Pl.: τὰ (ἐ)ξαδέλφια ꝛc.; ἐκ-βάζω, -βάλλω, ich bringe heraus, ἐκβαίνω, ich gehe heraus ꝛc. od.: ἐβγάζω, ἐβγαίνω ꝛc.; ἐκβοῶ (-άω), ich rufe aus ꝛc.; ξεβάφω, ich entfärbe; ξεβοτανίζω, ich gäte das Unkraut aus ꝛc.; ἐκδέρνω, ich ziehe das Fell ab, schinde; ἐκδύνω, ich ziehe aus = γδέρνω, γδύνω ꝛc.; ἐκδίδω, ich gebe heraus, ἡ ἔκδοσις, ὁ ἐκδότης, Heraus-Gabe, -Geber ꝛc.; ἐξέρχομαι, ich gehe heraus, ἐξῆλθον ꝛc.; ἐκθέτω, ἐκτίθημι, ich lege aus, dazu: ἐξέθεσα, ἐξετέθην ꝛc.; ἐκλείπω, ich fehle, ἐξέλειψα ꝛc., ἡ ἔκλειψις, Eklipse, Finsternis; ἐξομολογῶ, ich bekenne, beichte u. a. m.

4. Bloß als Präposit., nicht als Vorsilben in Zusstzgn.:

a. ἄνευ und δίχα, δίχως, ohne, vgl. χωρίς (s. § 82,7).

b. πλὴν und πάρεξ, außer, auch (wie das deutsche Wort) als Konjunktion ohne Einfluß auf die Rektion: Δὲν ἦτον κανένας ἐκεῖ πλὴν oder πάρεξ ἐμοῦ καὶ τοῦ ἀδελφοῦ σου oder πάρεξ (παρὰ, s. § 83,3d) ἐγὼ καὶ ὁ ἀδελφός σου. Es war Niemand dort, außer mir und deinem Bruder, — oder: außer (als) ich und dein Bruder.

c. μέχρι, ἄχρι, bis, z. B.: μέχρι τῆς σήμερον, τῆς

αὔριον, bis heute, morgen; μέχρι τινός, bis zu einer gewiſſen Zeit. Μόνον δέκα λεπτὰ μοὶ ἔμενον μέχρι τῶν δύω ὡρῶν, mir blieben nur noch 10 Minuten bis 2 Uhr ꝛc., vgl. ἕως § 82,3.

d. Einige Ortsadverbia; ἐπάνω, oben; ὑποκάτω, unten; ἔμπροσθεν oder ἐμπρός (ἐνώπιον), vorn; ὀπίσω, κατόπι(ν), hinten; κοντά, σιμά, πλησίον, nahe, daneben; ὁλόγυρα, τριγύρου, rings herum; ἀντικρύ (Volksſpr. ἀγνάντια, türk. καρσί), gegenüber nehmen verbunden mit εἰς (§ 81,1) oder ἀπὸ (§ 82,1) die Bedeutung von Präpoſ. an: über (auf), unter, vor, hinter, neben, um; doch kann von den einſilbigen perſönl. und den alleinſtehenden demonſtr. Fürw. auch der bloße Genit. (ohne εἰς oder ἀπό) ſtehen, z. B.: πλησίον μου, σου, του oder τούτου, ἐκείνου, μας, σας, τῶν ꝛc. = neben mir, dir, ihm, uns, euch, ihnen, aber: Ἐκάθητο πλησίον εἰς τοῦτον τὸν ἄνδρα καὶ ὄχι εἰς ἐμένα. Er ſaß neben dieſem Manne und nicht neben mir ꝛc., vgl. auch ἐναντίον mit Gen. oder mit εἰς = gegen, wider (ſ. § 82,4a).

e. (vgl. d.) μεταξύ, ἀναμεταξύ, ἀνάμεσ-α, -ον, mitten inne, dazwiſchen, auch mit Gen. oder εἰς = zwiſchen (vgl. μέσα εἰς), örtlich und zeitlich, z. B.: Zwiſchen Oſtern und Pfingſten. Ἀνάμεσα εἰς τὸ πάσχα καὶ τὴν πεντηκοστήν = In der Zeit von Oſtern bis Pfingſten. Εἰς τὸν καιρὸν ἀπὸ τὸ πάσχα μέχρι τῆς πεντηκοστῆς, (ἕως, εἰς) τὴν πεντηκοστήν ꝛc.; vgl. (ſ. § 85,2): Vor Pfingſten πρὶν τῆς πεντηκοστῆς oder προτοῦ ἀπὸ τὴν πεντηκοστήν ꝛc. Nach Oſtern ὕστερα ἀπὸ τὸ πάσχα.

f. (vgl. d) ἔνταμα, ἀντάμα (Volksſpr.) μαζί(μαζῆ) zuſammen, mit nachfolgendem μέ (ſ. § 82,5), doch bei perſönl. ꝛc. Fürw. auch mit bloßem Genit., = mit ꝛc., z. B.: Ὁ υἱὸς ἦλθε μαζὶ μὲ τὸν πατέρα του und μαζί του. Der Sohn kam mit ſeinem Vater, mit ihm. Ἔχεις ἄσπρα μαζί σου; Haſt du Geld bei dir ꝛc.

g. ἕνεκα, wegen; ἐξ αἰτίας, aus Urſache; χάριν um — willen: Δὲν ἠμπόρεσα νὰ ἔλθω ἐξ αἰτίας (oder ἕνεκα, χάριν) τῆς κακοκαιρίας, — auch: τῆς κακοκαιρίας ἕνεκα oder χάριν, ich konnte wegen des Unwetters nicht kommen ꝛc., vgl. auch: διὰ (ſ. § 82,2b) τὴν ἀγάπην — μου, τοῦ Θεοῦ ꝛc., um meinet-, um Gottes willen, auch (türk.): διὰ τὸ χατῆρι, z. B.:

Ἄχι καὶ κουζουλάθηκα*) διὰ μιᾶς Ῥωμαιᾶς χατῆρι.
Τὴν εἶδα μόνον μιὰ φορὰ ἀπὸ τὸ παραθύρι.
Ach, und ich bin verwirret ganz um ein romäiſch Mädchen.
Ich ſah ſie nur ein einzig Mal an ihrem Fenſterläddchen ꝛc.

---

*) Aor. v. κουζουλάζομαι, närriſch werden, vgl. κουζούλης, κουζουλός = närriſch, verdreht.

§ 80. Präpositionen mit dem Dativ (vgl. § 16,2).

1. ἐν, in meist ersetzt durch εἰς mit Acc., doch z. B. auf Büchertiteln, Adressen ꝛc., ἐν Ἀθήναις; ἐν Βιέννῃ, in (zu) Wien ꝛc., ἐν βάρει θανάτου, bei Todesstrafe; ἐν Χριστῷ ἀδελφοί, Brüder in Christo; ἐν τούτοις, inzwischen; ἐν ᾧ, indem (während als Konjunktion). Ἐν παναρχαίοις χρόνοις. In uralten Zeiten ꝛc. Ὑχαρίστουν ἐν ὀνόματι τῶν στρατιωτῶν. Ich dankte im Namen der Soldaten. Ἐν συντομίᾳ, in Kürze (mit wenig Worten).

2. σύν, mit, gewöhnlich ersetzt durch μετά (s. § 82,1) und μέ; doch z. B.: σὺν Θεῷ, mit Gott!

Anm. ἐν und σὺν sehr häufig als Vorsilbe in Zusammensetzungen. Dabei geht das ν am Schluß vor Lippenlauten in μ, vor Gaumenlauten in γ über und wird vor λ und μ assimilirt, in σὺν auch vor ρ und einfachem σ, während es vor σμ, σπ, στ und ζ ausfällt, z. B.: ἐμ-βαίνω (ich gehe hinein), -βάλλω, -βάζω (ich bringe hinein), -μένω (ich bleibe dabei), -πίπτω (ich falle hinein), -φυσῶ (ich blase hinein), -φυτεύω (ich pflanze ein) ꝛc., dagegen (mit Augm.): ἐνέβαλα, ἐνέμεινα ꝛc.; ferner auch in Nicht-Verben: z. B.: ἔμμεσος, mittelbar; zu ἐμμένω: ἐμμενής, ἔμμονος, beharrlich ꝛc.; ferner z. B.: ἐγγράφω, ich schreibe ein (ἐνέγραφον, ἐνέγραψα): ἐγκαλῶ, ich lade vor, τὸ ἐγκάλεσμα, Vorladung, Anklage, ὁ ἐγκαλεστής, Ankläger ꝛc.; ἐγχειρίζω, ich händige ein; ἐγχειρίδιον, Handbuch ꝛc.; — ἐλλάμπω, ich erleuchte, erglänze; ἡ ἔλλαμψις, Glanz; ἔλλειψις, Ellipse, ἐλλειπτικός elliptisch ꝛc. — συμβαίνει, es ereignet sich (Aor. συνέβη) ꝛc.; τὸ σύμβολον, Symbol (v. συμβάλλω) ꝛc.; ὁ σύμμαχος, Mitkämpfer; συμμαχῶ, ich verbünde mich; (ἐσυμμάχησα oder συνεμάχησα) ꝛc.; συμπίνω, ich trinke mit, τὸ συμπόσιον, Gastmahl ꝛc.; συμφωνῶ, ich stimme überein, ἡ συμφωνία ꝛc. — συγγράφω, ich schreibe zusammen (συνέγραψα), ὁ συγγραφεύς, Verfasser; συγκαλῶ, ich lade ein ꝛc.; συγχωρῶ, ich erlaube ꝛc.; — συλλυποῦμαι, ich habe Mitleid ꝛc.; — ἡ συῤῥοή, Zusammenfluß; — τὸ συσσίτιον, gemeinsames Mahl ꝛc.; — συμμίσγω, συσμίγω, ich vermische ꝛc.; συσταίνω, ich empfehle, σύστημα, System ꝛc.; συζεύγω, ich joche zusammen, ὁ, ἡ σύζυγος, Gemahl, συζυγία, Konjugation ꝛc.

§ 81. Präpositionen mit dem Accusativ.

1. Ἀνὰ, s. § 46,1 und z. B.: ἀνὰ (wie καθ') ὥραν, jede Stunde, stündlich ꝛc.; besonders häufig als Vorsilbe (vor Vokalen ἀν), z. B.: ἀναβαίνω, ich gehe (steige) hinauf, Aor. ἀνέβην ꝛc. Man beachte namentlich auch die Doppelzsstzgn. mit ἐξ (§ 79,3a) -ανα, mit der Bed.: wieder, z. B. ἀναζῶ (altgr.) oder ξαναζῶ, ich lebe wieder auf; ξαναδιαβάζω, ich lese wieder u. v. a.

2. Εἰς, in (vgl. § 80,1, dem Verhältnis des Wo? und des

Wohin? entsprechend s. § 16,2), an, auf, nach, zu ꝛc., wo es näherer Bestimmung bedarf, verdeutlicht durch vortretende Adv., s. § 79,4d und e.

a. vor dem Artikel im gewöhnl. Leben auch apostrophirt ’ς τὸν ꝛc. od. (Volksspr.) verschmelzend στὸν, στὴν, στὸ, στοὺς, στὰς, στὰ, z. B.: Τ’ ἄλογον ποῦ χαρίζουσι στὰ δόντια μὴν τὸ βλέπῃς! Einem geschenkten Gaul sieh nicht nach dem Maul (nach den Zähnen).

b. elliptisch durch Fortlassung von τὸν οἶκον, τὴν οἰκίαν, τὸ σπίτι ꝛc., mit dem Genit., z. B.: Θὰ συναπαντηθῶμεν εἰς [sc. τὴν οἰκίαν] τοῦ ὑπουργοῦ. Wir werden uns bei dem Minister [in seiner Wohnung] treffen ꝛc.

3. s. § 82,1 und 5.

§ 82. Präpositionen mit dem Genit. und Acc.

1. Ἀπό (vor Vokalen je mit dem Spir. lenis oder asper: ἀπ’ oder ἀφ’), von ꝛc., gewöhnlich nur mit dem Acc., doch im gehobenen Stil auch mit dem (altgr.) Gen., z. B.: Τὸν ἄρτον [st. τὸ ψωμὶ] ἁρπάζουσιν οἱ κυρίοι Ὑπουργοὶ . . . ἀπὸ τοῦ στόματος [st. ἀπὸ τὸ στόμα] τῶν τέκνων σας. Theod. Orphanides. ὁ Τοξότης (1840) S. 183. Das Brot nehmen die Herren Minister von (oder aus) dem Munde eurer Kinder fort. Ἓν φυλλάδιον ἐμμέτρως καὶ πεζῶς ἀπὸ (besser ἐκ) δύο τυπογραφικῶν φύλλων [st. τυπογραφικὰ φύλλα] ebd. 185. Ein Heft in Versen und Prosa von zwei Druckbogen. Μετέβη . . . ἀπὸ Τραπεζοῦντος εἰς Λακωνίαν. Al. Sutsos ὁ Περιπλανώμενος S. 37. Er siedelte von Trapezunt nach Lakonien über. Ἐπὶ κεφαλῆς τριςχιλίων Σπαρτιατῶν προτιμώντων τὸν ὑπερόριον βίον ἀπὸ [vgl. § 39,1] τὸν Ὀθωμανικὸν ζυγόν. S. 38. An der Spitze von 3000 Spartiaten, die das Leben im Exil dem othomanischen Joch vorzogen [es lieber hatten als ꝛc.]. Δέχεται τὸν ἄρτον τῆς Ἁγίας Μεταλήψεως ἀπὸ τὰς χεῖρας τοῦ ἱεροπραγοῦντος. S. 39. Er empfängt das Brot des heiligen Abendmahls aus den Händen des Priesters. ebd. Ὁ Κομνηνὸς συνωδεύετο ἀπὸ πολλοὺς υἱούς του (vgl. § 83,6b) ebd. Komnenos wurde von seinen vielen Söhnen begleitet. Ἀπὸ τὸν Ἰανουάριον 1833, ἀφ ἧς ἐποχῆς ἐπάτησαν οἱ Βαυαροὶ τὴν Ἑλλάδα, μέχρι τοῦ Ἰανουαρίου 1839. Von Januar 1833 ab, seit welcher Epoche die Baiern Griechenland betreten haben, bis zum Januar 1839. S. 42. Ἀφ’ οὗ, seitdem (Konjunktion) ꝛc. Ἀπὸ σκοποῦ . . . ἵνα. In der Absicht damit. A. R. Rangabé, Nath. III, 7 u. A. m., z. B. (s. Dersf. Grammaire ꝛc. p. 107): Ἀπὸ τοῦ ἀγροῦ μέχρι τῆς πόλεως. Vom Felde bis zur Stadt. Τὸ ἤκουσα ἀπὸ αὐτόν. Ich habe es von ihm gehört. Τὸν ἤρπασεν ἀπὸ τῆς χειρός oder τὴν χεῖρα. Er faßte ihn bei der Hand. Ἤρχισεν ἀπὸ τοῦ πρώτου oder τὸν πρῶτον. Er fing bei dem Ersten an. Ἀπὸ τοῦ παρελθόντος ἔτους oder τὸ παρελθὸν ἔτος. Seit

dem vorigen Jahr ꝛc. Ferner (ausschließlich mit dem Acc.): Ποῖος ἀπὸ ὅλους; Wer von Allen? ꝛc. Ἀπὸ (wie ἀνὰ s. 1 und § 46,1) πέντε, je fünf ꝛc. Κατεσκευασμένος ἀπὸ χρυσόν. Aus (von) Gold gemacht. Ἀπέθανεν ἀπὸ ψῦχος. Er starb vor Kälte. Ἂς μὲ λὲν βοϊβοντίνα, | κι᾽ ἂς πεθαίν᾽ ἀπὸ τὴν πεῖνα. Sie sollen mich Wojewodin nennen, und wenn ich auch vor Hunger sterbe (Sprchw.) ꝛc.; s. auch § 79,4d u. e und z. B.: Ὕστερα ἀπὸ δύο χρόνους. Nach 2 Jahren ꝛc., vgl. 5b und § 79,4e.

Auch häufig als Vorsilbe, z. B. ἀποβαίνω, ich gehe ab ꝛc. (Aor.: ἀπέβην ꝛc.) = ἀπέρχομαι ꝛc. und z. B.: ἀφίσταμαι (s. § 75), ich stehe ab, Aor.: ἀπέστην ꝛc.

2. Διὰ (auch in der gewöhnlichen Volksaussprache γιὰ, γιά), apostrophirt δι᾽:

a. mit Genit.: durch (örtlich und als Mittel, vgl. (ver-) mittels, διὰ μέσου m. Gen.): Τὸ στράτευμα ἐπέρασε διὰ τῆς πόλεως. Das Heer zog durch die Stadt. Διὰ θαλάσσης, durchs Meer, zur See. Διὰ τῆς Μασσαλίας, über (via) Marseille ꝛc. — Βλέπομεν διὰ τῶν ὀφθαλμῶν (διὰ μέσου τῶν ὀμμάτων). Wir sehen mittels der Augen ꝛc., s. auch b (Schluß). —

b. mit Acc. z. B.: Ἀνεχώρησε διὰ Κωνσταντινούπολιν. Er ist nach Konstantinopel gereist, διὰ τὴν Γαλλίαν, nach Frankreich ꝛc.; στέλλω, ἐρωτῶ, ποθῶ (ἔχω πόθον) ꝛc., διά τινα, ich schicke, frage, sehne mich nach Jemand; ferner: Ἀπέθανε διὰ τὴν πατρίδα. Er starb fürs Vaterland (s. 6a). Καταδικάζεται διὰ φόνον εἰς θάνατον. Er wird wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Τὸν ἐπαινῶ διὰ τὴν διαγωγήν του. Ich lobe ihn wegen seines Betragens. Σᾶς ἀγαπῶ διὰ τὴν μητέρα σας. Ich liebe Sie Ihrer Mutter wegen, willen (vgl. χάριν τῆς μητρός σας, s. § 9,4g) Διὰ τὸν Θεόν, um Gottes willen, auch: διὰ τὴν ἀγάπην τοῦ Θεοῦ ꝛc. Τόσ᾽ ἀκούει παρ᾽ ἐμοῦ [s. § 83,3a] ἡ ἀδελφή μου δι᾽ αὐτὸν [vgl. § 83,4a] τὸν ἀδελφὸν, | χωρὶς νὰ [s. 7] τὸν γνωρίσῃ. A. Rangabé, Nath. III, 7. So viel hat meine Schwester von mir über diesen Bruder gehört, ohne ihn gekannt zu haben ꝛc. u. (s. a.):

Πανταχοῦ ἀπηντῶμεν προσέτι φορτηγοὺς ἁμάξας πλήρεις παντοειδῶν ἐφοδίων, ἃς οἱ ἄνθρωποι εἶχον ἐγκαταλείψει, οἱ δὲ ἵπποι, εἰσέτι ἐζευγμένοι, ἐφαίνοντο ἀποβλέποντες πρὸς ἡμᾶς μετά τινος ἐκπλήξεως διὰ τὰ γινόμενα.

Überall stießen wir noch auf Lastwagen voll von allerlei Vorräthen. Die Bemannung hatte sie im Stich gelassen, aber die noch immer angeschirrten Pferde schienen auf uns mit einigem Erstaunen wegen des Geschehenen (über das G.) zu blicken.

Πρὸ πάντων δὲ ἡ ὁδὸς ἡ ἄγουσα ἀπὸ τοῦ προαστείου εἰς τὴν πόλιν ἦτον τοσοῦτον πεπληρωμένη, ὥστε ἡ διάβασις δι᾽

Vor Allem war die von der Vorstadt in die Stadt führende Straße so voll, daß der Durchmarsch durch dieselbe unmöglich

αὐτῆς (ſ. a) ἀπέβαινεν ἀδύνατος, καὶ μόλις τὸ πεζικὸν διὰ (ſ. a) μεγάλων δυσκολιῶν, καὶ ἐπιμονὴν καὶ βίαν ἀντιτάττον εἰς τὰ προσκόμματα, κατώρθωσε νὰ διασχίσῃ αὐτήν.

war und kaum die Infanterie unter großen Schwierigkeiten und, den Hinderniſſen Geduld und Gewalt entgegenſetzend, dahin gelangte, ſich durch die Straße Bahn zu brechen [ſie zu durchbrechen, zu ſpalten, ſ. d].

Δι' ἡμᾶς δὲ τοῦτο ἦτον ἀνέφικτον, δι' ὃ καὶ ἐμείναμεν εἰς τὸ προάστειον.

Für uns aber war Dies unerreichbar, weßwegen wir auch in der Vorſtadt blieben.

Em. Rangabé, 1. 1. S. 106.

c. als Konjunktion (vgl. b.: διὰ τί; weßwegen? warum? ꝛc.): διὰ νά = damit (um zu, mit Infin.), z. B.: Φέρετέ μοι νερὸν ζεστὸν διὰ νὰ ξυρισθῶ. Bringen Sie mir heißes Waſſer, damit ich mich barbiere (zum Barbieren). Δὲν εἴμεθα εἰς τὸν κόσμον μόνον διὰ νὰ (oder auch bloß νὰ) τρώγωμεν καὶ νὰ πίνωμεν Wir ſind nicht bloß, um zu eſſen und zu trinken, (zum Eſſen ꝛc.) auf der Welt.

d. Als Vorſilbe z. B.: διαβαίνω, ich gehe hindurch, Aor.: διέβην; ἡ διάβασις, der Durchgang; διέρχομαι, Aor. διῆλθον ꝛc.

3. ἕως bis (vgl. § 79,4c), zumeiſt mit Acc., vgl.: ἕως — ποῦ, πότε; bis — wohin, wann? (wie weit? wie lange). Ἕως τὸ πρῶτον χωρίον, bis zum erſten Dorf. Ἕως (τὴν) σήμερον, bis heute ꝛc. Ἕως χιλίους κατοίκους, an (gegen) 1000 Einwohner*).

4. Κατά, vor Vokalen — je mit dem Spir. lenis oder asper — κατ' und καθ':

a. mit Gen. = gegen, wider (vgl. Gegenſ. 6a), z. B.: Ὁ ἀρχηγὸς τῆς ἀντιπολιτεύσεως ἔκαμε λόγον κατὰ (oder ἐναντίον, ſ. § 79,4d und 83,3c) τοῦ ὑπουργείου, auch ἐναντίον εἰς τὸ ὑπουργεῖον. Der Führer der Oppoſition hielt eine Rede gegen das Miniſterium. Ἡ Γαλλία ἐκήρυξε τὸν πόλεμον κατὰ τῆς Πρωσσίας (oder εἰς τὴν Πρωσσίαν). Frankreich erklärte Preußen den Krieg ꝛc.; auch: Ἔπεσε κατὰ γῆς. Er fiel auf die Erde, zu Boden ꝛc. Καθ' ὅλου, in Allem, gänzlich ꝛc.

b. mit Acc. zeitlich und örtlich = an, zu, in ꝛc., z. B.: Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν καὶ κατ' ἐκεῖνον τὸν τόπον. Zu jener Zeit und an jenem Orte. Οἱ τελῶναι κατὰ τὰ μεθόρια. Die Zollbeamten an der Grenze. Κατὰ τὴν τελευταίαν στιγμήν. Im letzten Augenblick. Κατὰ τὴν ἡμέραν ἡ ὁδοιπορία ἦτον ἱκανῶς εὐάρεστος. Am Tage war die Reiſe ziemlich angenehm. Προεχωρήσαμεν μόνον κατὰ δύω χιλιόμετρα. Wir waren nur um zwei Kilometer vorgerückt ꝛc.; ferner = nach, zufolge, gemäß, kraft, laut, z. B.: Κατὰ τὴν γνώμην μου oder κατ' ἐμέ. Nach meiner Meinung, Anſicht. Κατὰ τὰς περιστάσεις. Den Umſtänden gemäß. Κατ' αὐτό. Dem zufolge. Καθ' ἃ λέγεις. Nach Dem,

*) S. auch z. A.: Κιδκόμη σοῦ μένει ἑφτὰ (ἡ)μέραις δρόμος, ὡς [= ἕως] ἐκεῖ ποῦ τρέχει τ'ἀθάνατο νερό (Th. 2, Abſchn. V 18, 2, Anm. 11). Und dann bleibt dir noch ein Weg von 7 Tagereiſen bis dahin, wo das Lebenswaſſer rinnt, u. o.

was du ſagſt. Κατὰ τὴν δύναμιν τοῦ ἀξιώματός μου, Kraft meines Amtes ꝛc. Θεὸς κατὰ τὰ ῥοῦχα μερίζει καὶ τὴν κρυάδα. Gott vertheilt die Kälte nach den Kleidern, (Sprichwort). Κατὰ χιλιάδες, nach Tauſenden. Κατ' ἄνδρα, je für einen Mann. Καθ' ὥραν, ſ. § 81,1.

c. Als Vorſilbe: καταβαίνω, ich ſteige hinab, ab, aus ꝛc., Aor. κατέβην, ἡ κατάβασις ꝛc.; καταλαμβάνω, ich verſtehe, καταληπτός, verſtändlich, vgl. ἀκατάληπτος, unverſtändlich ꝛc. Auch vor Adj. zur Verſtärkung = ſehr ꝛc.: κατάμαυρος, kohlſchwarz ꝛc.

5. Μετά, vor Vokalen μετ' und μεθ' (vgl. 4):

a. mit Gen. = mit, dafür in der Volksſprache μὲ mit Acc., z. B.: Ὁ Λεωνίδας ἐπολέμησε μὲ τὸ στράτευμα oder: μετὰ (oder deutlicher κατὰ, ſ. 4a) τοῦ στρατεύματος τῶν Περσῶν εἰς τὰς Θερμοπύλας. Αὐτὸς μὲ oder μαζὶ μὲ (ſ. § 79,4f) ὅλους τοὺς ἰδικούς του — oder μεθ' ὅλων τῶν ἰδικῶν του — ἀπέθανε μὲ (oder ἔχων) τὸ σπαθὶ εἰς τὸ χέρι. Leonidas kämpfte mit dem Heere (oder gegen das Heer) der Perſer in den Thermopylen. Er mit allen Seinigen ſtarb mit dem Schwert in der Hand. Μὲ τὴν ἄδειάν σας. Mit Ihrer Erlaubnis. Μετ' ἐμοῦ oder μαζί μου. Mit mir. Μετὰ τοῦ πατρός oder μαζὶ μὲ τὸν πατέρα. Mit dem Vater ꝛc., ſ. § 80,2. Παίζεις μετ' ἐμοῦ. Du ſcherzeſt mit mir.

b. Mit Acc., zeitlich = nach (ὕστερα ἀπὸ, ſ. 1 Schluß): Μετὰ τρεῖς ἡμέρας, μῆνας, χρόνους. Nach 3 Tagen, Monaten, Jahren. Μετὰ ταῦτα, nachher. Μετὰ τὰ συνήθη προοίμια. Nach der gewöhnlichen Vorrede ꝛc. Μετὰ καιρόν, mit der Zeit.

c. Μὲ ὅλ-ον, -ην, -ον, -ους ꝛc. = trotz, ungeachtet; Μὲ ὅλον τοῦτο. Trotzdem; vgl.: Μὲ ὅλον ὅτι oder (ὁ)ποῦ ꝛc., als Konjunktion = trotzdem, ungeachtet, obgleich (vgl. § 86,7), z. B.: Μὲ ὅλον τὸν πλοῦτον oder: Μὲ ὅλον ὅτι (εἶναι) πλουσιώτατος δὲν εἶναι εὐτυχής. Trotz ſeines Reichthums, trotzdem er reich iſt, iſt er nicht glücklich.

d. Als Vorſilbe, z. B.: μεταβαίνω ich gehe über (in etwas Andres), Aor. μετέβην, ἡ μετάβασις, Übergang; μετανοῶ, ich ändere meinen Sinn, ἡ μετάνοια, Reue, Buße ꝛc., ἡ μέθοδος (v. ὁδός) die Methode ꝛc.

6. Ὑπέρ:

a. mit Gen. (im gehobenen Stil) = für, zu Gunſten: Ἀπέθανεν ὑπὲρ τῆς πατρίδος = διὰ τὴν πατρίδα (ſ. 2b). Ἔκαμε λόγον ὑπὲρ (Gegenſ. κατὰ, ſ. 4a) τῆς Ἀγγλίας. Er ſprach zu Gunſten England's. Εὔχομαι ὑπὲρ τῆς εὐτυχίας σου. Ich bete für dein Glück. Δὲν ἤθελε τοὺς δύω νὰ πιέσῃ ὑπὲρ τοῦ ἑνός. Er wollte die Zwei nicht drücken, „um Einen zu begünſtigen". (Leſſing Nath. III, 7). Das Für u. Gegen (Pro u. Contra), τὰ ὑπὲρ καὶ (τὰ) κατά.

b. mit Acc.: über, — z. B. örtlich, die höhere Lage bezeichnend (auch ἐπάνω ἀπό, ſ. § 79,4d, im gewöhnlichen Leben):

Ὑπὲρ τὸ ἔδαφος, τὴν τράπεζαν, über dem Erdboden, Tisch ꝛc.; Αἱ σφαῖραι ἐσύριζον ὑπὲρ τὰς κεφαλὰς ἡμῶν. Die Kugeln flogen pfeifend über unsere Köpfe. Dann im Sinne des Übertreffens, Übersteigens: Ἐθαυμάσθη ὑπὲρ πάντας. Er wurde vor Allen (mehr als Alle) bewundert. Ὑπὲρ τὸ μέτρον. Über die Maßen. Ἦσαν ἐκεῖ ἄνδρες ὑπὲρ [oder περισσότεροι ἀπὸ s. § 39,1] τοὺς τριάκοντα. Es waren dort über [mehr als] 30 Männer ꝛc.

c. als Vorsilbe, z. B.: ὑπερβαίνω, ich überschreite, übertreffe ꝛc.; auch nam. vor Adj.: ὑπεράγαθος, ὑπέρκαλος, ὑπέρλαμπρος ꝛc., höchst gut, schön, glänzend ꝛc.

7. Χωρίς, ohne, m. Gen. (im gehobenen Stil), (gewöhnl.) mit Acc. (vgl. § 79,4a), z. B.: Χωρὶς τοῦ πατρός oder τὸν πατέρα ꝛc. und (sprichwörtlich): Χωρὶς πολὺ λεμόνι (Citrone) = ohne Umstände, viel Federlesens, Weiteres ꝛc. Ἡ νύμφη στὰ πεθεριακὰ χωρὶς γαμβρὸν τί θέλει; (⏑–⏑–⏑–⏑–|⏑–⏑–⏑–⏑) Was will die Braut im Hause der Schwiegereltern ohne den Bräutigam? ꝛc.

Als Bindewort: χωρὶς νὰ = ohne daß, ohne zu: Ἀπῆλθε χωρὶς νὰ εἰπῇ κανένα λόγον. Er ging fort, ohne ein Wort zu sagen ꝛc. s. 2b.

§ 83. Präpositionen mit dem Genitiv, Accusativ und Dativ.

1. Ἀμφί (vgl. περί, auch vor Vokalen nicht immer apostrophirt) = um, herum (vgl. 4b und § 79,4b), — nur im gehobensten Stil; als Vorsilbe in altgr. Wörtern, wie ἀμφιβάλλω, ich zweifle (Aor. ἀμφέβαλα), ἡ ἀμφιβολία, Zweifel, ἀμφίβολος, zweifelhaft ꝛc.; ἀμφίβιος, beidlebig; τὸ ἀμφιθέατρον, Rundbühne, ἀμφιλογία, Doppelsinn ꝛc.; ἀμφισβητ-ῶ (-έω), ich streite, ἀμφεσβητοῦν ꝛc.

2. Ἐπί (vor Vokalen — je mit dem Spir. lenis oder asper — ἐπ' oder ἐφ') im gehobenen Stil:

a. mit Genit. = auf, an ꝛc. (entsprechend der Frage: wo?): Ἡ ἐφημερὶς κεῖται ἐπὶ τῆς τραπέζης (= ἐπάνω εἰς τὴν τράπεζαν, s. § 79,4d). Die Zeitung liegt auf dem Tisch. Ἔχει διάδημα ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, aber z. B. φέσι, καπέλο κ. τ. λ. (ἐπάνω) εἰς τὸ κεφάλι. Er hat ein Diadem, einen Feß (Hut) ꝛc. auf dem Kopf. Ἐπὶ τῆς θαλάσσης, = ἐπάνω — und κοντὰ — εἰς τὴν θάλασσαν, auf — und: an — dem Meer ꝛc. vgl. 3c;

ferner bei Zeitangaben = unter, zur Zeit (des Genannten): Ἐπὶ (= εἰς τὸν καιρὸν) τοῦ Κύρου, Καίσαρος ꝛc.

b. mit Dat.: Ἐπὶ τούτῳ, unter dieser Bedingung. Ἐπὶ τούτοις, nach Diesem ꝛc. Λυποῦμαι ἐπὶ τῇ ἀσθενείᾳ [= διὰ τὴν ἀσθένειαν] σας. Ich bin betrübt über Ihre Krankheit

c. mit Acc. = über, auf ꝛc. (entsprechend der Frage wo-

hin?): Ἔῤῥιψε τὸ βρέφος ἐπὶ [= εἰς] τὸ ἔδαφος. Er warf das Kind zu Boden. Τὸ αἷμά του νὰ ἔλθῃ ἐφ' ἡμᾶς [= ἐπάνω μας] καὶ ἐπὶ [ἐπάνω εἰς] τὰ παιδία μας. Sein Blut komme über uns und unsere Kinder. Ἐπὶ [= εἰς] τὴν ἀνατολήν. Gegen (gen) Osten ꝛc.

d. als Vorsilbe, z. B.: ἐπιβαίνω, ich steige auf (Aor. ἐπέβην) auch: ἐπαναβαίνω (Aor.: ἐπανέβην); ἐπανέρχομαι, ich komme zurück (Aor. ἐπανῆλθε); ἐφευρίσκω, ich erfinde (Aor. ἐφηῦρα); ἐφήμερος, eintägig, ἡ ἐφημερίς, Zeitung; ἐφίππιον, das dem Pferde Aufgelegte (Sattel, Decke) ꝛc.; auch ἐφέτος, in diesem Jahr, heuer (obgleich ἔτος mit Spir. lenis).

3. Παρά (vor einem Vokal παρ') im höhern Stil:

a. mit Genit. = von (vgl. § 82,1): Ἔλαβον δῶρον παρ' αὐτοῦ (= ἀπ' αὐτόν), ich bekam ein Geschenk von ihm. Ἐγράφη παρὰ (od. ὑπὸ, s. 6b) αὐτοῦ oder ἀπ' αὐτόν. Es wurde von ihm geschrieben. Τὸ ἤκουσα παρὰ σοῦ (ἀπ' ἐσένα). Ich habe es von dir gehört. Ἔχομεν καὶ παρ' αὐτοῦ μίαν τραγῳδίαν. Wir haben auch von ihm ein Trauerspiel. Παρ' ὧν ποτὲ ἀπάτην δὲν ὑπέστημεν. Von denen wir nie eine Täuschung erfahren haben. Ἀπόφασιν | ἂν παρ' ἐμοῦ ζητῆτε, ὄχι συμβουλήν, | ὑπάγετε. Wenn ihr einen Spruch von mir, nicht einen Rath verlangt, geht! Καθεὶς σας ἔχει παρὰ τοῦ πατρὸς λαβὼν | δακτύλιον. Jeder von euch hat den Ring von dem Vater empfangen.

b. mit Dativ = bei (zu): Ἐπῆγα παρ' αὐτῷ καὶ ἔμεινα παρ' αὐτῷ [= εἰς αὐτόν, beide Mal]. Ich ging zu ihm und blieb bei ihm. Ἡ ἀρετὴ καθιστᾷ ἡμᾶς ἀγαπητοὺς παρὰ Θεῷ καὶ ἀνθρώποις. Die Tugend macht uns bei Gott und Menschen beliebt [εἰς Θεὸν καὶ ἀνθρώπους].

Εἴπατε ὁ ἀληθής
δακτύλιος τὴν χάριν ὅτι κέκτηται
τὸν κατοχόν του παρ' ἀνθρώποις καὶ Θεῷ
ν' ἀναδεικνύῃ ὑπὲρ πάντ' ἀγαπητόν.
A. Rangabé Nath. III, 7 =
Ich höre ja, der rechte Ring
Besitzt die Wunderkraft, beliebt zu machen,
Vor Gott und Menschen angenehm. Lessing.

c. mit Acc., z. B.: Παρὰ [= κοντὰ εἰς, s. § 79,4d] τὴν θάλασσαν, an, bei, neben dem Meer, vgl. auch 2a; ferner: gegen, wider, z. B.: Παρὰ [= ἐναντίον εἰς, κατὰ, s. § 79,4d und § 82,4a] φύσιν, τὸν νόμον ꝛc., gegen die Natur, das Gesetz ꝛc.; s. auch d; e.

d. mit Acc. oder als Konjunktion = außer (vgl. e u. § 79,4b): Οὐδεὶς ἄλλος παρὰ ἐκεῖνον oder ἐκεῖνος. Kein Anderer außer ihm oder außer (als) er ꝛc., vgl. auch παρά = als nach Komparativen ꝛc., s. § 39,1, vgl. auch: Δὲν ἀκούεται ἄλλο τι εἰ μὴ ὅτι χθὲς ἐχρεωκόπησεν ὁ δεῖνα. Es wird nichts Andres

gehört als [außer, eigentlich wenn nicht], daß Der und Der Bankrott gemacht und z. B. Τίμα τὴν ἀρετὴν περισσότερον — oder: Προτίμα τὴν ἀρετὴν — παρὰ τὴν ζωὴν σοῦ! Achte die Tugend höher als dein Leben ꝛc.

e. bei Zahlbegriffen zur Angabe des daran Fehlenden, davon Ausgenommenen, z. B.: 'Δότε μοι εἴκοσι δραχμάς.' Nὰ εἴκοσι παρὰ μίαν. „Geben Sie mir 20 Drachmen." Hier ſind 19 (20 weniger eine). Εἰς τὰς ὀκτὼ παρὰ δέκα λεπτά. 10 Minuten vor 8 Uhr. Εἶναι ὀκτὼ παρὰ τέταρτον. Es iſt 3/4 auf 8 Uhr. Δύω ὧραι παρὰ τρία λεπτά. Es fehlen 5 Minuten an 2 Stunden.

f. als Vorſilbe, z. B.: παρ' ἀλλήλων (ſ. a), neben einander, παράλληλος, gleichlaufend, parallel, παραλληλίζω, παραβάλλω, ich vergleiche (Aor. παρέβαλα), ἡ παραβολή, Vergleichung; παραβαίνω, ich übertrete (Aor. παρέβην); παρακούω, ich mißhöre, mißverſtehe, gehorche nicht ꝛc., παραπολύ, zu viel ꝛc., ſ. auch § 37,2 Schluß.

4. Περί (nicht apoſtrophirt, vgl. 1)

a. mit Genit. = von, über, den Gegenſtand der Verhandlung zu bezeichnen (vgl. διὰ m. Acc,): 'Ομιλοῦμεν περὶ τοῦ βασιλέως, περὶ τοῦ πολέμου ꝛc. Wir ſprechen vom König, vom Krieg ꝛc. Αἱ θρησκεται περὶ ὧν σοὶ ἔλεγον. Die Religionen, über die ich mit dir geſprochen ꝛc. Τόσον ἤκουσα περὶ αὐτοῦ [vgl. δι' αὐτόν, ſ. § 82,2b]. Ich habe ſo viel von ihm, über ihn gehört. Τοὺς ἠρώτα περὶ τῶν ἀναγκῶν των. Er fragte ſie nach ihren Bedürfniſſen.

b. mit Acc. (nur noch ſelten, auch im gehobenſten Stil, mit Dat.) = um .. herum, vgl. 1. Φέρει ταινίαν περὶ (oder τριγύρου εἰς, ſ. § 79,4d) τὴν κεφαλήν της. Sie trägt ein Band um ihren Kopf. Ἡ περιέργεια εἶχε πυκνώσει τὸν ὄχλον περὶ αὐτόν. Die Neugier hatte den Volkshaufen um ihn verſammelt ꝛc.

c. als Vorſilbe, z. B. περίεργος, neugierig, intereſſant ꝛc.; περιγράφω, ich ſchreibe um etwas herum, beſchreibe Aor. περιέγραψα, ἡ περιγραφή, Umſchrift, Beſchreibung; περιφέρ(ν)ω, ich führe herum, ἡ περιφέρεια Umkreis, ἡ περιφορά, Umdrehung ꝛc.

5. Πρός: a. mit Genit. = bei, in Schwüren ꝛc.: Πρὸς Θεοῦ [μὰ τὸν Θεόν]! bei Gott ꝛc.

b. mit Dat.: Πρὸς τούτοις = dazu, außerdem, überdies ꝛc. Πρὸς τοῖς ἄλλοις μᾶς εἶπε, zu (außer) dem Übrigen ſagte er uns noch ꝛc., häufiger mit dem Acc. (ſ. c), z. B.: Πρὸς τὸν δακτύλιον | ὁμοίους δύο ἄλλους τῷ παρήγγειλεν. A. Rangabé Nath. III 7. Zu dem Ringe beſtellt er bei ihm noch zwei andere gleiche. 'Επῆγε πρὸς τῷ ποτάμῳ (κοντὰ εἰς τὸν πόταμον). Er ging an den Fluß.

c. mit Acc., die Richtung des Wohin? bezeichnend, z. B.: Πρὸς τὴν θάλασσαν, gegen das Meer hin; nach dem Meer zu. Τὰ παραθύρια βλέπουν πρὸς τὴν δύσιν. Die Fenſter gehen (ſehen) nach Weſten. 'Επῆγε πρὸς (= εἰς) τὸν φίλον του.

Er ging zu seinem Freund. Ἡ ἀγάπη μου πρὸς (oder εἰς) ἐσένα. Meine Liebe zu dir. Ἀποτεινόμενος πρὸς ἐμὲ, μοὶ εἶπεν κ. τ. λ. Sich an mich (zu mir) wendend, sagte er zu mir. Ἀπετάθη — διευθύνθη — πρὸς τὸν βασιλέα. Er wandte sich an den König. Διευθύνθη πρὸς τὴν κατοικίαν μου. Er wandte sich nach meiner Wohnung hin. Ἔῤῥιψε βλέμματα ἀμφίβολα πρὸς τὰ τέσσαρα σημεῖα τοῦ οὐρανοῦ. Er warf zweifelhafte Blicke nach den vier Himmelsgegenden. Ὤμνυε καθεὶς των πρὸς (= εἰς) τὸν δικαστὴν | πῶς τὸν δακτύλιόν του ἀπὸ τῆς χειρὸς | τοῦ πατρὸς εἶχεν. A. Rangabé, Nath. III 7 = Jeder schwur dem Richter, | unmittelbar aus seines Vaters Hand | den Ring zu haben. Οἱ δακτύλιοι | οὐχὶ πρὸς ἔξω, ἔχουν μόνον δύναμιν | πρὸς τὰ ἐντός; ebd. Die Ringe wirken nur zurück [nach innen] und nicht nach außen?

d) als Vorsilbe, z. B.: προσέρχομαι, ich gehe heran (Aor. προσῆλθον); προσκαλῶ, ich rufe herbei ꝛc.

6. Ὑπὸ, vor Vokalen — je mit dem Spir. lenis oder asper — ὑπ' und ὑφ':

a) unter, dem Wo? entsprechend in der ältern Spr. mit Gen. und Dat., wie, dem Wohin? entsprechend, mit Acc.; in der heutigen Spr. jedoch, ohne diese Unterscheidung mit dem Acc. und in der Volksspr. dafür ὑποκάτω εἰς (ἀπό), z. B.: Ὑπὸ (od. ὑποκάτω εἰς) τὸ δένδρον, τὴν γῆν = unter dem — u.: den — Baum; unter der — u.: die — Erde ꝛc.: Ἦσαν — u.: Ἐτέθησαν — ὑπὸ τὰς ἐμὰς διαταγάς. Sie waren (standen) unter meinem Befehl — u.: Sie wurden darunter gestellt. Αἱ Ἰνδίαι εἶναι ὑπὸ τὴν βασίλισσαν τῆς Ἀγγλίας. Indien steht unter der Königin von England. Ὑπὸ τοὺς ὅρους τούτους. Unter diesen Bedingungen. Δὲν δύναμαι νὰ παρέλθω ὑπὸ σιωπὴν τὰ συμβάντα ταῦτα. Ich kann diese Ereignisse nicht mit Stillschweigen übergehen; Ὑφ' ἕν, in Eins.

b) mit Genit. = von, namentlich bei Passiven, entsprechend dem akt. Subj. (in der gewöhnl. Sprache ἀπὸ mit Acc., s. § 82,1): Τὸ βιβλίον εἶναι γεγραμμένον ὑπὸ τοῦ καθηγητοῦ (ἀπὸ τὸν καθηγητήν). Das Buch ist von dem Professor geschrieben. Συλλογὴν ποικιλῶν ποιημάτιων ὑπὸ Ἀ. Σούτσου. Eine Sammlung verschiedener Gedichte von A. Sutsos. Ἐστάλη ὑπὸ τοῦ δεῖνος (ἀπὸ τὸν δεῖνα). Er wurde von Dem und Dem geschickt.

c) als Vorsilbe, z. B.: ὑπακούω ich gehorche, ἡ ὑπακοή, der Gehorsam ꝛc.; ὑπογράφω, ich unterschreibe (Aor. ὑπέγραψα), τὸ ὑπόγραμμα, Unterschrift ꝛc.; ὑφορῶμαι, wie ὑποπτεύω, ich habe Verdacht (v. altgr. ὁράω, ὀπτεύω — wie lat. suspicio, — vgl. ἡ ὅρασις, ὄψις, das Gesicht, ὁ ὀφθαλμός = τὸ ὀμμάτιον, das Auge ꝛc.)

§ 84. Übungen zu den Präpositionen (alphabetisch nach dem Deutschen).

1. An: Ich schreibe an meinen Freund.

Γράφω εἰς τὸν φίλον μου.

Ich lehne mich an die Mauer.

Στηρίζομαι εἰς τὸ τεῖχος.

Am, ans Meer; — vgl. im, ins Meer. Ein Stadt an der Loire.

Κοντὰ (πλησίον, σιμὰ) εἰς τὴν θάλασσαν, — vgl.: εἰς τὴν θάλασσαν. Πόλις ἐπὶ τοῦ Λείγηρος.

Er faßte (nahm) mich an (bei) der Hand. Ich packte ihn an (bei) der Kehle.

Μὲ ἔπιασεν ἀπὸ τὸ χέρι. Τὸν ἥρπασα (ἅρπαξα) ἀπὸ τὸν λαιμόν.

An welcher Krankheit ist er gestorben? Am Fieber.

Ἀπὸ ποίαν ἀσθένειαν ἀπέθανε; Ἐκ πυρετοῦ.

Ich erkenne ihn an der Stimme.

Τὸν γνωρίζω ἀπὸ τὴν φωνήν (geboben: ἐκ τῆς φωνῆς).

An jenem Tage. An jedem (oder: Jeden) Sonntag.

(Κατὰ) τὴν ἡμέραν ἐκείνην. Κατὰ (κάθε) κυριακήν.

An 3000.

Εἰς (oder σχεδὸν) τρεῖς χιλιάδες. Εἰς τριςχιλίους. Σχεδὸν (ὡς) τριςχίλιοι.

Am 12. November.

(Εἰς) τὴν δωδεκάτην τοῦ Νοεμβρίου.

Der Mangel an dem (oder: des) zum Leben Nothwendigen.

Ἡ στέρησις τῶν πρὸς τὸ ζῆν ἐπιτηδείων.

Daran liegt mir Nichts.

Δὲν μὲ μέλει δι' αὐτό.

2. (An)statt s. § 79,2.

3. Auf (s. § 83,2a u. c).

Ein alter Mann mit einer Brille auf der Nase, den Kopf auf die Hand gestützt, warf einen verächtlichen Blick auf den Soldaten.

Γέρων τις μὲ ὀμματοϋάλια ἐπὶ τῆς ῥινός, τὴν κεφαλὴν ἐστηριγμένην ἐπὶ τῆς χειρὸς ἔχων, ἔῤῥιψε βλέμμα περιφρονητικὸν ἐπὶ τοῦ στρατιώτου (oder εἰς τὸν στρατιώτην).

Sie borgten sich Geld zu 30 Procent auf ihre Monatsgage.

Ἐδανείσθησαν πρὸς τριάκοντα τοῖς ἑκατὸν ἐπὶ τοῦ μηνιαίου μισθοῦ των.

Auf dein Wohl!

Εἰς ὑγείαν σου!

Ich verlasse mich auf dich und dein Versprechen.

Ἐμπιστεύομαι εἰς ἐσένα καὶ εἰς τὴν ὑπόσχεσίν σου.

Sagen Sie mir auf Gewissen ꝛc.

Εἰπέτε μοι ἐν συνειδήσει (εὐσυνειδήτως).

Auf Regen folgt Sonnenschein.

Ὕστερα ἀπὸ τὴν βροχὴν φαίνεται ὁ ἥλιος.

Auf den Waffenstillstand folgte der Friede.

Κατόπι τῆς ἀνακωχῆς ἐπῆλθεν ἡ εἰρήνη.

Auf künftigen Sonntag, auf morgen.
Auf 3 Wochen, 2 Monate ꝛc.

Auf diese Art, Weise.
Aufs schönste, beste (s. § 40).
Die Franzosen hatten das Fort aufs stärkste befestigt.
Auf alt- und neugriechisch.

Auf Befehl des Königs.

¾ auf 8 Uhr.
4. Aus:
Ich komme aus England.

Die aus mehr als 3 Ziffern bestehenden (zusammengesetzten) Zahlen.

Er trank den Branntwein aus Wassergläsern.
Aus dem Munde sehr Vieler habe ich den Ausspruch gehört.
Aus (von) Gold gemacht.

Aus Furcht.
5. Außer ꝛc., s. § 79,4b u. § 83,3d, auch § 39,1.
Außer(halb) der Stadt.

Wer außerhalb des Reigens steht, Der weiß der Lieder viele. (Sprichwort).
Außer den auf den Platze versammelten Myriaden noch viel tausend Köpfe.

In und außer dem Dienst.

Niemand außer dir (du).
6. Bei.
Gestern war ich bei Ihrem Bruder.

Εἰς τὴν ἐρχομένην κυριακήν, εἰς αὔριον.
Διὰ τρεῖς ἑβδομάδας, δύο μῆνας.
Μὲ τοῦτον τὸν τρόπον.
Κάλλιστα, ἄριστα.
Οἱ Γάλλοι ὠχύρωσαν τὸ φρούριον ἰσχυρότατα.
Ἑλληνικὰ καὶ νεοελληνικά (Γραικικά, Volksspr. Ῥωμαΐϊκα).
Κατὰ τὴν προσταγὴν (διαταγὴν) τοῦ βασιλέως, auch: Διαταγῇ κ. τ. λ. Διὰ βασιλικοῦ διατάγματος.
Ὀκτὼ παρὰ τέταρτον.

Ἔρχομαι ἐκ τῆς Ἀγγλίας, ἀπὸ τὴν Ἀγγλίαν.
Οἱ ἐκ περισσοτέρων τῶν τριῶν ψηφίων συγκείμενοι ἀριθμοί.

Ἔπιε τὸ ῥακὶ εἰς ποτήρια ὕδατος.
Εἰς τὸ στόμα πλείστων ἤκουσα τὴν φράσιν (Em. Rang. 112).
Κατεσκευασμένος ἐκ χρυσοῦ, ἀπὸ μάλαγμα, χρυσάφι.
Ἀπὸ oder διὰ φόβον.

Ἔξω oder ἐκτὸς τῆς πόλεως.
Ἔξω ἀπὸ τὴν πόλιν.
Ὅπ᾽ εἶν᾽ ἀπ᾽ ἔξω τοῦ χοροῦ, πολλὰ τραγούδια ξεύρει (παροιμία).
Ἐκτὸς (πλὴν) τῶν εἰς τὴν πλατείαν συνηθροισμένων μυριάδων πολλαὶ ἄλλαι χιλιάδες κεφαλῶν.
Ἐντὸς καὶ ἐκτὸς τῆς ὑπηρεσίας.
Κανένας παρὰ ἐσένα οὐ. σύ.

Ἐχθὲς ἤμουν εἰς τὸν ἀδελφόν σου, auch (s. § 81,2b) εἰς τοῦ ἀδελφοῦ σου, — gehoben παρὰ τῷ ἀδελφῷ σου.

Ich saß bei (neben) deinem Bruder.

Der Stuhl steht bei (neben) dem Tisch.

Bei diesen Worten unterbrachen ihn die Trommeln.

Bei dieser Frage fühlte er Mitleid.

Gleich beim Erscheinen fanden die Oden des Christopulos allgemein großen Beifall.

Er hat vielen Beifall beim König.

Ich habe meine Uhr nicht bei mir.

Er packte ihn bei(an) den Haaren.

Bei Gott!

Bei all seinem Reichthum ist er nicht glücklich, (vgl. trotz, ungeachtet § 82,5c).

Zwei bei zwei (s. § 46,1).

7. Binnen 3 Tagen, s. innerhalb.

8. Bis, s. § 79,4c; § 82,3; ferner nach Negationen wie außer (s. 5); aber im Sinne des Mit-Eingeschlossenen, z. B.:

Ich dächte, | daß die Religionen, die ich dir | genannt, doch wohl zu unterscheiden wären, | bis auf die Kleidung, bis auf Speis' und Trank. Lessing, Nath. III, 7.

9. Diesseits und jenseits (s. 17) des Flusses.

10. Durch s. § 82,2a, b, z. B.:

Sie verkünden es durch die Zeitungen ꝛc.

11. Entgegen = gegen, wider, s. § 82,4a, § 83,3e; ferner = zur Begegnung

12. Für = anstatt (§ 79,2); auch

Wie viel haben Sie für das Buch bezahlt?

Ἐκαθήμην παρὰ τῷ ἀδελφῷ σου, gew.: πλησίον (od. κοντὰ) εἰς τὸν ἀδελφόν σου.

Τὸ κάθισμα στέκεται κοντὰ εἰς τὴν τράπεζαν, πλησίον τῆς τραπέζης.

Εἰς αὐτὰς τὰς λέξεις τὸν διέκοψαν τὰ τύμπανα.

Εἰς ταύτην τὴν ἐρώτησιν ἠσθάνθη συγκίνησιν.

Ἅμα (s. § 86,6) ἐκδοθεῖσαι [Partic. Aor.] αἱ ᾠδαὶ τοῦ Χριστοπούλου ηὐδοκίμησαν τὰ μέγιστα.

Ὁ βασιλεὺς τὸν ἔχει εἰς πολλὴν ὑπόληψιν.

Δὲν ἔχω τὸ ὡρολόγιόν μου μαζί μου (παρ' ἐμοί).

Τὸν ἔπιασεν ἀπὸ τὰ μαλλιά.

Μὰ τὸν Θεόν, πρὸς Θεοῦ! (s. § 83,5a).

Μὲ ὅλον τὸν πλοῦτόν του δὲν εἶναι εὐτυχής.

Δύο ἀνὰ (oder ἀπὸ) δύο.

Εἰς τρεῖς ἡμέρας oder εἰς διάστημα (oder ἐντὸς) τριῶν ἡμερῶν.

Θαῤῥῶ πῶς αἱ θρησκεῖαι περὶ ὧν σοι ἔλεγον | εὐκόλως ἀπ' ἀλλήλων διακρίνονται | ὡς ἔτι καὶ εἰς βρῶσιν, πόσιν κ' ἔνδυσιν. A. Rangabé, (s. Theil IV).

Ἀπὸ τούτου καὶ ἀπ' ἐκείνου τοῦ μέρους τοῦ ποταμοῦ.

Διὰ (oder διὰ μέσου) τῶν ἐφημερίδων τὸ κηρύττουσι ꝛc.

εἰς ἀπάντησίν (συνάντησίν) τινος.

z. B. εἰς ἀντάλλαγμα mit Genit.

Πόσον ἐπληρώσατε διὰ τὸ βιβλίον;

Ein Recept, Arzenei für den Kranken. — Συνταγή, ἰατρικὸν διὰ τὸν ἀσθενῆ.
Gefahr für ihn. — Κίνδυνος δι' αὐτόν.
Der Tod fürs Vaterland (§ 82,2b, § 83,3a). — Ὁ θάνατος διὰ τὴν πατρίδα, ὑπὲρ τῆς πατρίδος.
Dafür bürge ich Ihnen. — Περὶ τούτου σᾶς ἐγγυῶμαι.
Ein junger Mann als Werber wirbt für sich selber. — Ἄγουρος προξενητὴς γυρεύει διὰ (od. γιὰ) λόγου του. (Sprchw.).

Ich für mein Theil. — Ἐγὼ ἐκ μέρους μου.
Für jetzt ..., für die Zukunft aber. — Κατὰ τὸ παρὸν ..., εἰς δὲ τὸν μέλλοντα χρόνον od. εἰς δὲ τὸ ἑξῆς.

Tag für Tag. — Καθ' ἡμέραν od.: Κάθε ἡμέραν.

Er sagte Das für sich (vor sich hin). — Ἔλεγε ταῦτα καθ' ἑαυτόν.
Er verkaufte die Kuhmilch für (um, zu) 8 Drachmen die Oka. — Ἐπώλει τὸ ἀγελαδινὸν γάλα ὀκτὼ δραχμὰς τὴν ὀκᾶν ꝛc.

13. Gegen, s. entgegen; ferner

Gegen, gen Osten ꝛc., Himmel. — Πρὸς, εἰς τὴν ἀνατολὴν κ. τ. λ., τὸν οὐρανόν.
Wer gegen den Himmel speiet, speiet sich ins Gesicht. — Ποῦ φτεῖ (εἰς) τὸν οὐρανόν, φτεῖ (εἰς) τὰ μοῦτρά του (Sprichwort).
Seine Liebe gegen mich (zu mir). — Ἡ ἀγάπη του πρὸς (εἰς) ἐμέ.
Gegen (um) 9 Uhr. — Περὶ, εἰς τὰς ἐννέα.

14. Gegenüber s. § 79,4d.
Gemäß s. § 82,4b.

15. In s. § 80,1; § 81,2, z. B.:

Ich war im und: Ich ging ins Theater ꝛc. — Ἤμην (παρευρέθην) — und: Ἐπῆγα — εἰς τὸ θέατρον.
In einem Jahr ꝛc. s. 16. — Εἰς ἕνα χρόνον, auch:
In ganz Griechenland. — Καθ' ὅλην τὴν Ἑλλάδα.
Im Anfang. — Κατ' ἀρχάς.
Im Vorbeigehen. — Κατὰ παραδρομήν.
Sie kehrt in ihre (nach ihrer) Heimat zurück. — Ἀναχωρεῖ διὰ (εἰς) τὴν πατρίδα της;
ferner z. B.:
Geht er in Stiefeln oder in Pantoffeln? — Πηγαίνει μὲ — od. besser: φορεῖ — ὑποδήματα ἢ παντόφλαις (gehoben ἐμβάδας);

Er träumt im Wachen. Er liest im Gehen. — Ὀνειρεύεται ἀγρυπνῶν (Partic.) Ἀναγινώσκει περιπατῶν (τας) κ. τ. λ.

Ich lese in der Zeitung. — Ἀναγινώσκω τὴν ἐφημερίδα.

Er blätterte in seinem dicken Rechnungsbuch ꝛc. — Ἐφυλλολόγει τὸ ὀγκωδέστατον αὐτοῦ κατάστιχον κ. τ. λ.

Er starb in Folge der Kriegsstrapazen. — Ἀπέθανε διὰ τὰς κακουχίας (ἕνεκα τῶν κακουχιῶν) τοῦ πολέμου.

16. Innerhalb der Stadt ꝛc. — Ἐντὸς τῆς πόλεως od. μέσα εἰς τὴν πόλιν.

Innerhalb eines Jahrs (s. 15). — Εἰς διάστημα ἑνὸς ἔτους.

17. Jenseit des Flusses (s. 9). — Πέραν τοῦ ποταμοῦ.

18. Kraft, laut s. § 82,4b.

19. Mit s. § 82,5 und § 80,2; auch z. B.:

Ein Soldat mit 3 Wunden auf dem Leibe ꝛc. — Στρατιώτης τρεῖς ἐπὶ τοῦ σώματος φέρων (od. ἔχων) πληγάς st. μὲ τρεῖς πληγάς ꝛc.

Mit der Zeit. — Μὲ καιρόν od. Ἀγάλ' ἀγάλια (nach und nach ꝛc.).

20. Mittels, vermittels s. § 82,2a.

22. Nach, zeitlich s. § 82,5b (μετὰ u. ὕστερα ἀπό) und örtlich ꝛc. (s. § 81,2, § 82,3b, § 83,5c), εἰς, διά, πρός ꝛc.; ferner = gemäß ꝛc. (s. § 82,4b); auch: Seinem Gewerbe nach, ἐξ ἐπαγγέλματος § 79,3).

22. Neben s. § 79,4d; nebst, § 79,4f; oberhalb § 79,4d; ohne, § 79,4a und § 82,7; sammt (mit), § 82,5; seit § 82,1, z. B.: Seit vielen Jahren, ἀπὸ πολλῶν ἐτῶν (od. πολλὰ ἔτη); statt, s. § 79,2; trotz = ungeachtet (s. 25) od. wie (ὡς, καθώς, ὡσάν, σάν).

23. Über, z. B. (§ 79,4a und § 82,6b).

Über dem — und den — Tisch. — Ἐπάνω εἰς τὴν τράπεζαν. ὑπὲρ τὴν τράπεζαν κ. τ. λ.

auch zeitlich:

Wir sprachen über Tisch (während des Essens) darüber. — Ὡμιλήσαμεν διὰ τοῦτο oder περὶ τούτου (s. u.) ἐπάνω εἰς τὸ γεῦμα, τὸ δεῖπνον od. εἰς καιρὸν τοῦ γεύματος, τοῦ δείπνου od. (Partic.): γευματίζοντες, δειπνοῦντες.

Ich schlage den einen Fuß über den andern. — Ἔχω τὸν ἕνα πόδα ἐπὶ τοῦ ἄλλου od. ἐπάνω εἰς τὸν ἄλλον (σταυρώνω τὰ ποδάρια).

Er sitzt über den Büchern und liest ꝛc. — Κάθηται ἐπάνω εἰς τὰ βιβλία καὶ διαβάζει κ. τ. λ.

Eine Stadt, über die hinaus die Eisenbahn nicht ging (s. 17). — Πόλις, ἧς πέραν ὁ σιδηρόδρομος δὲν ἐπροχώρει κ. τ. λ.

Ich gehe über den Fluß, die Straße. — Περνῶ εἰς τὸ ἄλλο (εἰς ἐκεῖνο τὸ) μέρος τοῦ ποταμοῦ, τοῦ δρόμου.

ferner zeitlich = während ꝛc.:

Unter der Predigt, der Kirche, (dem Gottesdienst), dem Essen. Εἰς (τὸν) καιρὸν τῆς διδαχῆς, τῆς λειτουργίας, τοῦ γεύματος.

Unter (der Regierung des) Cyrus. Εἰς τὸν καιρὸν (od. ἐπί, s. § 83,2) τοῦ Κύρου. Εἰς τὸν καιρὸν ὅπου ὁ Κῦρος ἐβασίλευσε.

27. (Ver)mittels, s. § 82,2a. Vermöge, s. ebd. u. 4b.

28. Von s. § 82,1, vgl. auch § 39,2; 79,3; 83,3a u. 6b; ferner §§ 82,2b u. 83,4a; 89,2; ferner z. B. auch:

Ein Gedicht von Alexander Sutsos. Ποίημα τοῦ Ἀλεξάνδρου Σούτσου.

Der Kaiser von Deutschland und König von Preußen. Ὁ Αὐτοκράτωρ τῆς Γερμανίας καὶ βασιλεὺς τῆς Πρωσσίας.

Wien ist die Hauptstadt von Österreich. Ἡ Βιέννα εἶναι ἡ πρωτεύουσα (ἡ μητρόπολις) τῆς Αὐστρίας.

Ein Greis von 80 Jahren ꝛc. Γέρων ὀγδοήκοντα χρόνων (ὀγδοηκοντούτης) κ. τ. λ.

Das Café —, die Straße war voll von Menschen ꝛc. Τὸ καφενεῖον ἦτο πλῆρες ἀνθρώπων. Ἡ πλατεῖα ἔβριθε (Impf. v. βρίθω) πλήθους ꝛc.

Wie viele von seinen Schiffen sind zu Grunde gegangen! wie viele von seinen Schuldnern sind verloren! ꝛc. Πόσα πλοῖά του ἐπνίγησαν! πόσοι χρεῶσταί του ἐχάθησαν! κ. τ. λ.

Klein von Statur. Μικρὸς τὸ ἀνάστημα.

Wo du hörst von vielen Kirschen, nimm dir mit ein kleines Körbchen. Ὅπ' ἀκούεις πολλὰ κεράσια, βάστανε μικρὸ καλάθι (Spridjw.).

Von Stunde zu Stunde. Ὥραν τὴν ὥραν.

Von Tage zu Tage. Ἀφ' ἡμέρας εἰς ἡμέραν.

29. Vor, örtlich, s. § 79,4d, z. B.:

Vor der Thür. Ἐμπρὸς τῆς θύρας, ἐμπρὸς εἰς τὴν θύραν.

Er sah nur einige Schritte vor sich die blutige Guillotine aufgerichtet. Εἶδε βήματα μόνον τινὰ ἐμπρός του ἐστημένην τὴν αἱματηρὰν λαιμητόμον.

Vor uns lag Metz. Ἐμπρὸς ἡμῶν ἔκειτο τὸ Μέτς.

Er stieß mich vor die Thür. Μ' ἐδίωξε ἐμπρὸς εἰς τὴν θύραν.

Ferner zeitlich πρό, s. § 79,1; auch (s. § 79,4e):

Vor dem Winter. Πρὶν τοῦ χειμῶνος oder προτοῦ ἀπὸ τὸν χειμῶνα.

5 Minuten vor 12 Uhr. Δώδεκα παρὰ (s. § 83,3c) πέντε λεπτά.

Vor der Zeit gealtert. Παρακμάσας παρ' (ſ. §83,3c) ὥραν ꝛc.; — auch: Φοβοῦμαι αὐτόν.

Ich fürchte — mich vor ihm (oder —: ihn).

Ich ſchütze dich vor ihm, davor. Σὲ σκεπάζω, φυλάττω ꝛc. ἀπ' αὐτόν, ἀπ' αὐτό.

Ich hüte mich vor ihm, davor ꝛc. Φυλάττομαι ἀπ' αὐτὸν, ἀπ' αὐτό.

Er zittert vor Furcht, vor Kälte, weint vor Schmerz, erröthet vor Scham, wird ohnmächtig vor Wonne, ſtirbt vor Hunger. Τρέμει ἀπὸ (ſ. § 82,1, vgl. § 79,3) φόβον, ἀπὸ ψῦχος, κλαίει ἀπὸ λύπην, κοκκινίζει ἀπ' ἐντροπήν, λειποθυμεῖ (λειποψυχεῖ) ἀπὸ ἡδονήν (ἐκ τῆς ἡδονῆς), ἀποθνήσκει ἀπὸ τὴν πεῖναν.

Er kann vor Sorgen nicht ſchlafen. Δὲν ἠμπορεῖ νὰ κοιμηθῇ διὰ τὰς φροντίδας ꝛc.

30. Während, vgl. 26 (Schluß) und 33.

31. Wegen, vgl. §§ 79,4g; 82,2b.

32. Wider ſ. 11.

33. Zu ſ. § 81,2, vgl. § 83,5c, z. B.:

Er ging, kam zu mir. Ἐπῆγεν, ἦλθεν εἰς (πρὸς) ἐμέ.

Ich gehe zu Bett. Πηγαίνω εἰς τὸ κρεβάτι.

Er fiel dem König zu Füßen. Ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας τοῦ βασιλέως.

Ich lade dich zur Hochzeit ein. Σὲ καλῶ εἰς τὸν γάμον.

Er wurde wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Κατεδικάσθη διὰ φόνον εἰς θάνατον.

Die Liebe der Eltern zu den Kindern. Ἡ ἀγάπη τῶν γονέων εἰς (πρὸς) τὰ παιδία.

Iß Brot zum Fleiſch. Φάγε ψωμὶ μὲ τὸ κρέας, ἐκτὸς τοῦ κρέατος, gehoben: πρὸς τῷ κρέατι.

Zur Zeit (vgl. während) des Krieges, des Waffenſtillſtandes. Εἰς (τὸν) καιρὸν τοῦ πολέμου. Κατὰ τὸν καιρὸν τῆς ἀνακωχῆς.

Zu jener Zeit. Εἰς oder κατὰ (§ 82,4b) τὸν καιρὸν ἐκεῖνον.

Zu (in) Leipzig. Εἰς τὴν Λειψίαν, ἐν (τῇ) Λειψίᾳ.

Zu Waſſer und zu Lande. Διὰ θαλάσσης καὶ διὰ στερεᾶς (ξηρᾶς), κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν.

Ich habe Tuch zum Rock, die Elle zu zwei Thaler gekauft. Ἠγόρασα ῥοῦχον δι' (ἓν) φόρεμα, τὴν πήχην δύο τάληρα (auch mit vorgeſetztem πρός, ἀπό).

Sie verkaufen die Oka zu 10 Drachmen ꝛc. Πωλοῦσι τὴν ὀκᾶν δέκα δραχμάς κ. τ. λ.

Zum Fenſter, zur Thür hinaus ꝛc. Ἀπὸ τὸ παραθύρι, τὴν θύραν, πόρταν κ. τ. λ.

Zum Glück, Unglück (glücklicherweiſe) ꝛc. Κατ' εὐτυχίαν, κατὰ δυστυχίαν κ. τ. λ.

Zum Beiſpiel. Παραδείγματος (λόγου) χάριν.

Auch ohne Präp. im Griechiſchen:

Stoff zu einem Schauſpiele ꝛc. Ὕλη δράματος ꝛc.

Der Vater will ihn zum Schwiegerſohn. Γαμβρὸν τὸν θέλει ὁ πατήρ.

Der Kaiſer hat ihn zum Officier gemacht, ernannt, befördert. Ὁ Αὐτοκράτωρ τὸν ἔκαμε (διώρισε) ἀξιωματικόν (τὸν ἐπροβίβασεν εἰς ἀξιωματικόν).

Er wurde vom Kaiſer zum Officier ernannt, befördert ꝛc. Ὑπὸ τοῦ Αὐτοκράτορος αὐτὸς διωρίσθη ἀξιωματικός (ἐπροβιβάσθη εἰς ἀξιωματικόν) κ. τ. λ.

Ich danke Ihnen zum ſchönſten (ſchönſtens, ſ. § 40,2) Σᾶς εὐχαριστῶ, πάρα πολύ κ. τ. λ.

34. Zufolge ſ. § 82,4b, vgl. in Folge 15. — Zuwider ſ. 11. — Zwiſchen, ſ. § 79,4e.

§ 85. Adverbia, Ἐπιῤῥήματα.

1. der Art und Weiſe, ſ. § 40, ferner z. B.: Πῶς; wie? οὕτως, ἔτσι, ſo; ὡς, καθώς, ὅπως, ſo wie. Πῶς εἶσθε; Ἔτσι κ' ἔτσι. Wie befinden Sie Sich? So, ſo ꝛc.

ἴσα, grade (eben) ſo, auch: gradeaus; ἴσ(ι)α ἴσ(ι)α genau ſo, richtig.

ἀλλέως, anders; καλά, καλῶς, ſchön, wohl, vgl. auch εὖ in Zuſammenſetzungen und als Zuruf. εὖγε! bravo ꝛc.

2. der Zeit, z. B.: πότε; wann? ποτέ, nie (οὐδέποτε), Ποτέ μου δὲν τὸ εἶδα, ich habe es nie in meinem Leben geſehen ꝛc.; ποτὲ καὶ ποτέ, dann und wann; τότε, damals; ἔκτοτε, ſeitdem; πάντοτε, ἀεί, immer (εἰς ἀεί, auf immer); ὁλοένα (ὁλονέν), ἀκαταπαύστως, fortwährend, unaufhörlich ꝛc.; τώρα, jetzt; ἔπειτα, dann, nachher; εἰς τὸ ἑξῆς, ins künftige, künftig; εὐθύς, ἀμέσως, gleich, ſofort; ἀκόμ-η, -α, noch; ἤδη, ſchon jetzt; πρίν, προτοῦ, früher, vordem (auch präpoſitionsartig, z. B. πρὶν τοῦ πολέμου, προτοῦ ἀπὸ τὸν πόλεμον, vor dem Kriege, vgl.: ὕστερ-ον(-α), ſpäter ꝛc.; ὕστερα ἀπὸ τὸν πόλεμον, nach dem Kriege) ꝛc. —

σήμερ-ον(-α Volksſpr.), heute, σήμερον ὀκτώ, (δεκαπέντε), heute in 8 (14) Tagen ꝛc.; ἀπόψε, heute Abend, dieſe Nacht (eig.: von geſtern — auf heute, ſ. altgr. ὀψέ, vgl. (ἐ)ψές); χθές geſtern, προχθές, vorgeſtern (jüngſt, neulich, vor Kurzem = νεωστί, πρὸ ὀλίγου); αὔριον morgen, μεθαύριον, übermorgen (nächſtens, bald = μετ'

ὀλίγον, ὀγλίγωρα ꝛc.); πρωΐ, ταχύ, τὸ ταχύ, ταχὺ ταχύ, früh Morgens; ἀργά, βράδυ, Volksſpr. βραδύ, ſpät Abends ꝛc. — ἐφέτος (τῆτες), dies Jahr, heuer; πέρυσι, vor'm Jahr, voriges Jahr; τοῦ χρόνου, künftiges Jahr ꝛc.

3. des Orts: ποῦ; wo, wohin? ἀπὸ ποῦ; (πόθεν;) von wo? woher (von wannen); ὅπου oder ποῦ, da, wo; ποὺ καὶ πού hier und da (dann und wann); ἐδώ, (gehoben: ἐνταῦθα), hier, hierher; ἐντεῦθεν, von hier (ἀπ' ἐδώ); ἐκεῖ, dort, da, dorthin; ἀπ' ἐκεῖ (ἐκεῖθεν) von dort; ἐδὼ καὶ ἐκεῖ, hin und her; παντοῦ, πανταχοῦ, überall, allerwärts ꝛc.; οἴκοι, daheim und οἴκαδε, heim (= zu und nach Hauſe, εἰς τὸ σπῆτι) ꝛc.; ferner — auch präpoſitionsartig, ſ. § 79,4d ꝛc. — μακράν, fern (ἀπὸ); πλησίον, nahebei; ἄνω, ἐπάνω, oben; (ὑπο)κάτω, unten; ἐμπρός ꝛc., vorn; ὀπίσω, hinten, zurück; ἐντός, innen, drinnen; ἐκτός, draußen ꝛc.

4. Verſchiedene Adverbia:

ναί, μάλιστα, βεβαίως, ja, allerdings, ſicher, gewiß; ὄχι, ὄχι δά, οὐδόλως, οὐδαμῶς, nein, gewiß nicht, keineswegs ꝛc.; δέν (οὐ), nicht (beim Indik., vgl. μὴ bei den übrigen Modis); πολύ, λίαν, σφόδρα, viel, ſehr ꝛc., παράπολυ zu viel, zu ſehr; σχεδόν, faſt, beinah; ὡσεί, περίπου, ungefähr; μόλις, kaum; μόνον nur ꝛc.; ἴσως, τάχα, vielleicht, etwa ꝛc.; καὶ (und, ſ. § 86,1), auch, ſogar; οὐδὲ κἄν, ſo gar nicht, nicht einmal ꝛc.

§ 86. Bindewörter, Σύνδεσμοι.

1. καί und, auch, ſogar ꝛc.; auch: Κάμνω (ſ. § 77) καὶ ꝛc., ich mache, daß ꝛc., vgl.: Τί ἔχεις, μνῆμα, καὶ βογγᾷς καὶ βαραναστενάζεις; Was haſt du (was iſt — fehlt — dir), o Grab, daß du heulſt und tief erſeufzeſt ꝛc.; ferner Μόλις μ' εἶχεν ἰδῇ καὶ ἐφώναξε ꝛc. Kaum hatte er mich geſehen, ſo rief er (als er auch ſchon rief). Μόλις ἡ Ἠὼς τῆς Ἐλευθερίας ἀνέλαμψε, καὶ τὰ θούρια τοῦ Ῥῆγα ἄσματα ἀντήχησαν. Kaum erglänzte die Morgenröthe der Freiheit, als auch ſchon die Kriegslieder des Rigas wiederhallten ꝛc. Καὶ ἐγὼ καὶ σύ (gehoben: ἐγώ τε καὶ σύ), ich ſowohl wie du ꝛc. Ἂν καί, καίτοι, wenn auch, obgleich ꝛc., ſ. 7.

2. ἀλλά, ὅμως, ἀλλ' ὅμως, πλήν, μὲ ὅλον τοῦτο, οὐχ ἧττον ὅμως ꝛc., aber, doch, jedoch, trotzdem, nichtsdeſtoweniger ꝛc., vgl. das ſchwächere, nicht ſowohl entgegenſetzende wie die Rede fortführende δέ, in der Schriftſprache auch mit dem vorbereitenden μέν, das im Deutſchen füglicher unüberſetzt bleibt, als durch zwar ausgedrückt wird, ſ. auch: ὁ μὲν . . ὁ δὲ (§ 15,1d). — Ferner οὐ (oder ὄχι) μόνον . . ἀλλὰ καί, nicht nur . . ., ſondern auch ꝛc.

3. ἤ = als (nach dem Kompar. ſ. § 39,1); oder; ἤ . . . ἤ = εἴτε . . . εἴτε (ἤτοι), entweder . . oder, vgl. verneint (ſ. § 85,4) οὔτε . . . οὔτε (beim Indik.) und μήτε . . . μήτε (bei den übrigen

Modis) = weder . . . noch (auch nachdrucksvoller wiederholtes οὐδέ, μηδέ).

4. λοιπόν, ἑπομένως, ἀκολούθως, διὰ τοῦτο ꝛc., folglich, da. her, deßhalb ꝛc.

5. ὅτι oder in der gewöhnl. Rede πῶς (mit Indik.) daß, vgl. νὰ (aus altgr. ἵνα) mit Konj. = daß, namentlich auch als Erſatz des altgr. Infin.: Θέλω νὰ ἔλθω, ich will kommen ꝛc. vgl.: Θέλω νὰ ἔλθῃ, ich will daß er komme und — mit zu ergänzendem regierenden Verbum — optativiſch: Νὰ ἔλθῃ! daß er käme! Käme er doch nur. (Ζητῶ) νὰ μοί το φέρῃς! (Ich verlange,) daß du es mir bringeſt! ꝛc., vgl. für altgr. ἵνα, damit: διὰ νὰ, (ſ. § 82,2c) einen Abſichtsſatz einleitend, — verneint: μή, μήν, damit nicht, daß nicht, auch beim verneinten Imper.: Μὴ μοί το φέρῃς! Bring es mir nicht her! ꝛc. Ferner: μὲ τὸ νὰ = damit (dadurch), daß wo das τό vor νὰ ꝛc. der Satzartikel iſt, vgl. § 17,4d und z. B. Ἔπαυσεν ἀπ' τὸ νὰ τραγουδάῃ. Sie hörte auf — mit dem Singen oder: zu ſingen. Προτοῦ (oder πρὶν) νὰ ἔλθῃ, ehe (bevor) er kommt, kam ꝛc. Ferner: ὥστε, ſo daß, z. B.: Sie wurden ſo in Furcht geſetzt, daß ſie die Waffen wegwarfen: Τόσον ἐφοβήθησαν ὥστε (ὁποῦ) ἔῤῥιψαν τὰ ἅρματα ꝛc.

6. Ὅταν, ὁπόταν, zeitlich = als, da, wenn (wann) ꝛc.; ἀφ' οὗ (ἐξ οὗ), ſeitdem, ſobald als mit Konjunkt. ꝛc. (ſ. u.), auch εὐθὺς ἀφ' οὗ gleich (ſofort) als, vgl. ἅμα, z. B.: Ἅμα δ' ἐφθάσαμεν εἰς τὴν πόλιν, ἠκούσαμεν τὰς γαλλικὰς σφαίρας ꝛc. Wie wir in die Stadt kamen, hörten wir die franzöſiſchen Kugeln ꝛc., auch (m. Partic.): Ἅμα φθάσαντες ꝛc. Gleich beim Eintritt ꝛc., vgl. § 84,6; Ἐν ᾧ oder εἰς καιρὸν ὁποῦ, indem, in der Zeit, wo, während, auch (ſ. § 62, Schluß) das indeklinable Part. ὄντας; auch (ſ. o.) grundangebend: Ἀφ' οὗ τὸ θέλεις (Indik.) λάβε το. Da (weil ꝛc.) du es willſt, nimm es, vgl. ähnlich, in einem vorangehenden Satz, ἐπειδή und, in einem nachfolgenden: διότι, z. B.: Ἐπειδὴ τὸ θέλεις, λάβε το und: Λάβε το, διότι τὸ θέλεις, vgl. auch im gehobnen Stil das aber niemals an der Spitze des nachfolgenden grundangebenden Satzes ſtehende γάρ = denn, ja ꝛc.: Λάβε το, τὸ θέλεις γάρ, oder καὶ γὰρ τὸ θέλεις (denn) du willſt es ja, auch: καλὰ καὶ τὸ θέλεις.

7. Ἄν, ἐάν (mit Konjunkt.), wenn, einen Bedingungsſatz einleitend (gehoben auch: εἰ). Καὶ ἄν oder κἄν, ἂν καί, ἀγκαλὰ καὶ, καίτοι, καίπερ, μὲ ὅλον ὅτι (oder ὁποῦ) ꝛc., wenn auch, wenn (ob) gleich (ſchon), trotzdem daß, ungeachtet ꝛc. Ἄν, auch ob (indir. Frage).

§ 87. Interjektionen, Ἐπιφωνήματα.

Z. B. ὦ (ſ. § 16,2 und § 84,23), ἄχ, ἰύχ, ὀΐ (ital., auf Korfu ꝛc. ὀϊμέ! weh mir) = ἀλλοίμονον (εἰς ἐμένα) ꝛc. Ἀμάν! (türk.) Erbarmen! Κρῖμα, Jammer, Schade! z. B.:

Κρῖμα στὸν νεὸν τὸν ἄῤῥωστον στοῦ καραβιοῦ τὴν πλώρη!
= Schad' um den Jungen, welcher krank liegt vorne in dem Schiffe.
Ἔ! σήκ' ἀπάνω, ναύτη μου! Hę, ſtehe auf, Matroſe mein!
Γιά! πιάστε με νὰ σηκωθῶ. Wohl, faßt mich, daß ich aufſteh ꝛc.
Βρὲ oder μπρὲ als Anruf = he! — z. B.:
Βρὲ Μανόλη, βρὲ λεβέντη, βρὲ καλὸ παιδί!
Hę, Manolis! heda Burſche, wackerer Geſell ꝛc.;

Φεῦ τῆς ἐντροπῆς! pfui, der Schande! ꝛc. (ſ. § 84,23) Εὖγε! bravo! (ſ. § 85,1) und viele Ausrufe, die zu andern Wortklaſſen gehören, z. B.: Ὤχ καϋμένος! ach, ich Armer! Καϋμένε! du Unglücklicher! ꝛc. (Partic. von καίω, ſ. § 77). Ζήτω! er lebe hoch! (Imper. von ζῶ, ſ. § 77), Plur.: Ζήτωσαν! Ἰδού, ſiehe da! = νὰ (wie frz. voici), z. B. Νά τος, νά της, da iſt er, ſie; νά τους, νά ταις, da ſind ſie (m., f.). Νὰ ὁ λέων oder νὰ τὸν λέοντα. Da iſt der Löwe ꝛc., auch z. B.: Καὶ νὰ, ὁποῦ μ' ἔστειλ' ἐμένα (Et me voici qu'il a envoyé), ſ. das Volksmärchen τ' ἀθάνατο νερό (im 2. Theil) Anm. 9.

Zur Syntax.

§ 88. Artikel (ſ. § 15).

1. Der (frz.) Theilungsartikel bleibt wie im Deutſchen unbezeichnet. Δός μοι ψωμί! Gieb mir Brot (du pain) oder, wie: etwas Brot, ὀλίγον ψωμί ꝛc., vgl. verneint: Δὲν ἔχω ψωμί, χρήματα. Ich habe kein Brot, Geld ꝛc.

2. Wie im Deutſchen: Der gute Menſch, die ſchöne Frau ꝛc.: Ὁ καλὸς ἄνθρωπος, ἡ ὡραία γυνή ꝛc., aber auch nachdrücklicher: Ὁ ἄνθρωπος ὁ καλός, ἡ γυνὴ ἡ ὡραία ꝛc. Ohne Artikel: ἄνθρωπος καλὸς oder gewöhnlicher καλὸς ἄνθρωπος, ein guter Menſch.

3. Dieſer, jener Menſch ꝛc.: οὗτος (αὐτὸς), ἐκεῖνος ὁ ἄνθρωπος oder ὁ ἄνθρωπος οὗτος ꝛc. Die ganze Welt, die ganze Natur ꝛc. Ὅλος ὁ κόσμος, πᾶσα ἡ φύσις ꝛc. Alle Menſchen. Ὅλοι (oder πάντες) οἱ ἄνθρωποι (aber πᾶς ohne Artikel, im Sing. wie ἕκαστος = jeder: Πᾶς ἄνθρωπος, jeder Menſch).

4. Namen von Perſonen, Ländern, Städten ꝛc. gewöhnlich mit Artikel, doch z. B. mit einem Beiwort: Ναθὰν ὁ σοφός, Nathan der Weiſe (vgl. Ὁ σοφὸς Ναθάν). Γεώργιος ὁ τρίτος ꝛc. und Ortsnamen ohne Artikel nach von (aus), in, über (= via), z. B.: Die Londoner Briefe wurden aus Paris nach Athen über Marſeille geſchickt. Αἱ ἐπιστολαὶ τοῦ Λονδίνου ἐκ Παρισίων ἐστάλησαν εἰς Ἀθήνας διὰ Μασσαλίας.

5. Abhängige Verhältniſſe können im gehobenen Stil zwiſchen-Artikel und Subſt. geſchoben werden: der Fleiß des Schülers, ἡ ἐπιμέλεια τοῦ μαθητοῦ oder τοῦ μαθητοῦ ἡ ἐπιμέλεια oder zwiſchengeſchoben: ἡ τοῦ μαθητοῦ ἐπιμέλεια. Der Erlöſer der auf Erden

Sündigenden. Ὁ σωτὴρ τῶν ἁμαρτανόντων ἐπὶ τῆς γῆς oder: Ὁ τῶν ἐπὶ γῆς ἁμαρτανόντων σωτήρ. Der in Rede ſtehende Ausſchuß: Ἡ περὶ ἧς ὁ λόγος ἐπιτροπή ꝛc.

6. Τό als Satzartikel, ſ. z. B. §§ 17,4d; 52,2 Schluß; 86,5.

§ 89. Kaſus (ſ. § 16,2, vgl. § 48,6).

1. Wie im Deutſchen: Ein Glas Wein oder Weins. Ἕν(α) ποτήρι κρασί (oder gehoben: κρασίου, οἴνου). Ein Paar rothe(r) Stiefel. Ἕν(α) ζευγάρι κόκκινα ὑποδήματα oder (gehoben): Ζεῦγος ἐρυθρῶν ὑποδημάτων. Eine Herde Schafe. Ἕν(α) κοπάδι πρόβατα (oder προβάτων) ꝛc., vgl. § 41,4.

2. Genit. der Eigenſchaft entſprechend unſerm von oder Adjekt., z. B.: Ein Mann von vieler Bildung oder: Ein ſehr gebildeter Mann. Πολλῆς παιδείας ἄνθρωπος. Eine Frau von ſtrahlender Schönheit. Γυνὴ λαμπρᾶς εὐμορφίας. Ein Kind von drei Jahren (dreijährig). Τριῶν ἐτῶν βρέφος.

3. Genit. abſol., ſ. § 92,2.

§ 90. Adjektiva (ſ. §§ 34—39, auch § 88,2).

Auch, wie im Deutſchen, ſubſtantivirt: Die Klugen [sc. Menſchen ꝛc.] ſehen das Schlimme voraus. Οἱ φρόνιμοι προβλέπουσι τὰ κακά [sc. πράγματα ꝛc.]. Es iſt unvermeidlich, daß ich dich ſehe. Εἶναι ἄφευκτον [sc. πρᾶγμα ꝛc.] νὰ σὲ ἰδῶ ꝛc.

§ 91. Pronomina (ſ. § 47—55).

1. (ſ. § 48,5). Ich habe es gethan. Τὸ ἔκαμα. Ich habe es gethan, weder du, noch er. Ἐγὼ τὸ ἔκαμα, οὔτε σύ, οὔτε αὐτός ꝛc. Ich, der ich es gethan habe. Ἐγὼ ὅστις [ohne Wiederholung des perſönl. Fürw.] τὸ ἔκαμα, wie in der 3. Perſ.: Er, der es gethan hat. Αὐτὸς ὅστις τὸ ἔκαμε ꝛc.

2. (ſ. § 48,6). Die vom Verbum abhängigen perſönl. Fürw. in einſilbiger Form ſtehen in der Regel vor dem Verbum, nur im Imperativ nach demſelben: Ich ſehe dich. Σὲ βλέπω. Ich ſah dich. Σὲ εἶδα. Sieh mich! Ἴδέ με! ꝛc. In gehobener Rede findet ſich freilich auch z. B.: Εἶδόν σε, εἶπόν σοι, ἤκουσάς μου κ. τ. λ. und auch noch in einzelnen Gegenden im Volksmunde, z. B. ſprichwörtlich (als Ausruf des durch den Anblick der vermeinten Schönen Enttäuſchten).

Ἄκουσά σε κ᾽ ἴδρωσα
Εἶδά σε κ᾽ ἐξίδρωσα.
Hört' ich dich: wie ward mir heiß!
Sah ich dich: fort war der Schweiß, —

gewöhnlich: Σὲ ἄκουσα (oder ἤκουσα), σὲ εἶδα ꝛc.

Das indirekte Objekt steht dabei vor dem direkten. Gieb es mir. Δός μοί (oder μέ) το. Ich gebe es dir. Σοί (oder σέ) το δίδω.

In den zusammengesetzten Zeiten stehen die Pronom. vor dem Hilfsverbum ἔχω, aber nach dem Hilfsverb. θέλω, wie auch nach — den sonst durch Nichts vom Verbum zu trennenden — θά, ἄς (im Imper.), den Verneinungen δέν, μή(ν) und den Konjunktionen νά, ἄν z. B.: Er hatte es mir (nicht) gegeben (Δὲν) μοὶ τὸ εἶχε δώσει. Ich werde es dir (nicht) geben. (Δὲν) θέλω σοὶ τὸ δώσει. (Δὲν) θὰ σοὶ τὸ δώσω. Möge er es mir (nicht) geben. Ἂς (μὴ) μοὶ τὸ δώσῃ. Laß es ihn (nicht) nehmen. Ἂς (μὴ) τὸ λάβῃ ꝛc. Vgl.: Τὸ θέλω (nicht als Hilfsverbum), ich will es. Θέλω τὸ λάβει, ich werde es nehmen ꝛc.

3. Der enklitische Genit. der persönl. Fürw. statt der Possessiva (s. § 48,6) kann, wenn das Subst. ein Adj. bei sich hat, verschiedene Stellung annehmen: Mein treuer Freund. Ὁ πιστός μου φίλος oder: Ὁ πιστὸς φίλος μου, auch (s. § 88,2) mit besonderer Hervorhebung des Adj. Ὁ φίλος μου ὁ πιστός. Vgl. auch (s. § 51): Ὁ ἰδικός μου mein eigner ꝛc., wie auch (s. § 48,7) statt: Ἐγὼ αὐτὸς μόνος μου, ich selbst, ich allein. Μόνη της, sie allein. Οἱ δύω των, sie beide. Ὅλοι σας, ihr Alle ꝛc. und (s. § 85,2): Ποτέ μου δὲν τὸ εἶδα ꝛc.

4. Das deutsche man kann zuweilen durch τις (s. § 55,1), κάποιος, in Bedingungssätzen: κανείς, κανένας gegeben werden, z. B.: Μοὶ εἶπέ τις (εἶπε κάποιος) πῶς ꝛc. Man hat mir [oder: Es hat mir Jemand, Einer] gesagt, daß ꝛc. Man kommt, Κάποιος ἔρχεται. Wenn man kommt, Ἂν κανεὶς (κανένας) ἔλθῃ ꝛc.; häufiger im Plur.: Μοὶ εἶπον [sc. etwa die Leute, οἱ ἄνθρωποι] ꝛc. Λέγουν (λέγουσι), man sagt, es heißt ꝛc. oder passiv: Λέγεται, ὅτι (πῶς) ꝛc., vgl.: In der Noth erkennt man die Freunde. Εἰς τὴν στενοχωρίαν — γνωρίζει τις (oder ὁ ἄνθρωπος — oder γνωρίζεις oder γνωρίζομεν — τοὺς φίλους oder pass.: Εἰς τὴν στενοχωρίαν γνωρίζονται οἱ φίλοι ꝛc. und als Ersatz des fehlenden Infinitivs: Es ist rühmlich, fürs Vaterland zu sterben = daß man fürs V. stirbt (den Tod fürs V.) Εἶναι ἔνδοξον ν' ἀποθάνῃ τις διὰ τὴν πατρίδα (im gehobenen Stil): ὁ ὑπὲρ τῆς πατρίδος θάνατος) ꝛc.

§ 92. Verbum.

1. Die Form des Passivs entspricht auch zuweilen Verbis neutris, z. B.: ἔρχομαι, ich komme ꝛc. (auch tr.: διέρχομαι, wie διατρίβω ꝛc. τὸν καιρόν, ich verbringe die Zeit) oder Reflexiven, z. B.: Νίπτομαι καὶ χτενίζομαι, auch: ich wasche und kämme mich ꝛc. und im Plur. auch in reciprokem Sinn: Ἀγαπώμεθα, wir lieben — uns oder: — einander, s. z. B.: Κρατιούμενοι ἀπὸ τὸ χέρι,

ἔκαμαν ὀλίγα πατήματα. Τ' ἀθάνατο νερό (Theil 2, Abſchn. V. 18,2) Anm. 41 = einander bei der Hand haltend, machten (gingen) ſie einige Schritte.

2. Die Umgangsſprache löſt die Participialkonſtruktionen gewöhnlich auf, vgl.: Ἐρχόμενος — ὅταν ἠρχόμην — τὸν εἶδα. Kommend — oder: als ich kam — ſah ich ihn. — Μὴ θέλων — oder: ἀφ' οὗ oder ἐπειδὴ δὲν ἤθελα — νὰ τὸν ἰδῶ, ἀπῆλθα. Da (oder weil) ich ihn nicht ſehen wollte, ging ich weg ꝛc.; ſo auch ohne Bezug auf ein Wort des Hauptſatzes im Genit. (lat. Ablativ) abſolutus, z. B.: Τοῦ ἀνέμου κοπάσαντος — gewöhnlich: Ἀφ' οὗ ἔπεσεν ὁ ἄνεμος —, ἡ θάλασσα ἐγαληνίασε. Nachdem der Wind ſich gelegt, wurde das Meer wieder ruhig.

3. Im gehobenen Stil findet ſich das Particip ſtatt des deutſchen Infinitivs (od. ſtatt νὰ mit den Indik.) bei den Verben des Beginnens, Fortfahrens, Aufhörens ꝛc., z. B.: Er fing an zu unterhandeln. Ἤρξατο διαπραγματευμένος. Em. Rangabé. Ἐπαύσατο λέγων. Er hörte auf zu ſprechen. Ἤρξατο ἡ οἰκία πυρπολουμένη. Das Haus gerieth in Brand. 82. Ἐπέμενον καπασκάπτοντες τὸν τόπον. Sie blieben (beharrten) dabei, die Stelle zu beſchießen. 82. Ἡ χιὼν δὲν εἶχε παύσει πίπτουσα ἀπὸ τῆς πρωΐας. 100. Ἤρχισαν οἱ Γάλλοι ἀποσυρόμενοι. 105. Ἠρχίσαμεν ἀναλογιζόμενοι. 106. Ἡ φύσις ἤρξατο ... διεκδικοῦσα τὰ δικαιώματά της εὐθ. Δὲν ἐμείναμεν ... ὅλοι ὁμοῦ διαιτώμενοι. 109. Τὸ αὐτὸ ἐξηκολούθει πράττων. 110, vgl. auch: Αἰσχύνομαι λέγων. Ich ſchäme mich, es zu ſagen, in der gewöhnlichen Sprache: Ἐντρέπομαι (od. αἰσχύνομαι) νὰ τὸ λέγω ꝛc.

Übungen über das Bisherige, namentlich auch in Bezug auf die Syntax (zur Überſetzung und Rücküberſetzung).

I.

ΤΟ ΑΡΘΡΟΝ (der Artikel).

Θέλω ὀλίγον ψάρι, δὲν δύναταί τις νὰ φάγῃ μερίδα (Portion) ὡς αὐτήν. Δὲν δύναμαι νὰ σοὶ (σὲ) δώσω συμβουλήν τινα. Τίνος εἶναι τὸ ὡραῖον ἐκεῖνο μαῦρον ἄλογον, τὸ ὁποῖον βλέπει τις καθ' ἑκάστην (ἡμέραν) εἰς τὸν δρόμον τῶν Πατησίων; Τὸ ψαρὸν (grau) ἄλογον ἀνήκει εἰς ἕνα ἀξιωματικὸν τοῦ πυροβολικοῦ (Artillerieofficier), ἀλλὰ δὲν εἶδον τὸ μαῦρον. Διατί δὲν ἀγοράζετε τὴν οἰκίαν ἐκείνην; Ὁ φίλος ἐδῶ θὰ τὴν ἠγόραζεν ἐὰν εἶχε τὰ χρήματά σας. Ὁ κ. (Abkürzung = κύριος) Κουμουνδοῦρος εἶναι πρωθυπουργός (Premierminiſter), καὶ ὁ κ. Δηλιγιάννης ὑπουργὸς τῶν ἐξωτερικῶν (des Auswärtigen) (1879). Ὁ θόρυβος τῆς θαλάσσης. Ὁ ἄνθρωπος ὁ ὁποῖος μένει εἰς τὴν οἰκίαν εἶναι συνήθως εὐτυχής. Ἡ ἐνέργεια τῆς Τουρκίας καὶ ἡ τῶν Δυνάμεων ἔσχον ἐπιρροὴν ἐπὶ τούτου. Ὁ σύζυγός της φέρεται (benimmt ſich) πολὺ ἄσχημα (häßlich) πρὸς τὰ τέκνα του.

II.

ΠΑΡΑΤΗΡΗΣΕΙΣ ΕΠΙ ΤΩΝ ΠΤΩΣΕΩΝ (Bemerkungen über die Kaſus).

Ἡ λέμβος ἦτο γεμάτη (πλήρης) νεροῦ, ὥστε ἔδωκα μίαν πατσαούρα (ἓν μάκτρον Wiſchtuch) εἰς τὸν ὑπηρέτην καὶ τὸν εἶπον νὰ τὴν σπογγίσῃ (trocknen). Τὰ μάλλινα (wollen) φορέματα εἶναι τὰ δροσερώτερα (kühl) κατὰ τὸ θέρος. Τὸν ὠμίλησα, ἀλλὰ δὲν ἠθέλησε ν' ἀποκριθῇ εἰς ἐμέ. Ὑπηρέτησε τρία ἔτη εἰς τὸν στρατὸν καὶ τότε μετετέθη εἰς τὴν ἐφεδρείαν (in die Reſerve verſetzt). Πλήρωσε τὸν ἁμαξᾶν δύο φράγκα καὶ μισὸ τὴν ὥραν. Ὁ διερμηνεὺς (Dolmetſch) ζητεῖ ἓξ φράγκα τὴν ἡμέραν. Ποίας ἡλικίας εἶναι ὁ Διάδοχος; Εἶναι ἕνδεκα ἐτῶν. Ἔχετε ἓν ζευγάρι ὑποδήματα νὰ μὲ δανείσητε;

III.

ΕΠΙΘΕΤΑ (Eigenſchaftswörter).

Ὁ μεγάλος μαῦρος σκύλος εἶναι καλὸς φύλαξ. Οἱ ἀρχαῖοι θεωροῦνται ὑπό τινων ὅτι ὑπῆρξαν ἡμίθεοι. Οἱ φρόνιμοι ἄνθρωποι κάμνουν μωρίας ἐνίοτε. Εἶναι πολὺ μακρύτερα ἀπὸ Βρεντησίου εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἢ ἀπ' Ἀθηνῶν. Εἶναι καλλίτερον νὰ ὑπάγῃ τις διὰ ξηρᾶς ἢ διὰ θαλάσσης. Τὰ ἀτμόπλοια (Dampfſchiff) τῆς Γαλλικῆς ἑταιρίας εἶναι καλλίτερα παρὰ (ἀπὸ) τὰ τῶν ἄλλων ἑταιριῶν. Οἱ δρόμοι τῆς Κωνσταντινουπόλεως εἶναι πολὺ βρωμεροί (ἀκάθαρτοι ſchmutzig).

IV.

ΑΡΙΘΜΗΤΙΚΑ (Zahlwörter).

Τί ὥρα εἶναι; Εἶναι τέσσαρες. Ἐκτύπησεν ἓξ καὶ μισή (ἡμίσειαν); Μάλιστα πρὸ ἡμισείας ὥρας. Κατὰ ποῖον ἔτος ἐγεννήθη ὁ Πίττ; Εἰς τὰ χίλια ἑπτακόσια πενῆντα ἐννέα καὶ ἔγεινε πρωθυπουργὸς εἰς τὰ χίλια ἑπτακόσια ὀγδοήκοντα τέσσαρα. Εἴκοσι χιλιάδες στρατοῦ ἠδύναντο νὰ διαβῶσι τὰ σύνορα.

V.

ΑΝΤΩΝΥΜΙΑΙ (Pronomina).

Σᾶς λέγω, Κύριε, ὅτι ἐγὼ πρέπει νὰ λάβω τὰ χρήματα καὶ ὄχι ἐκεῖνος. Ὄχι, αὐθέντα (mein Herr, Monsieur), ἐγὼ ἔκαμα ὅλην τὴν ἐργασίαν. Αὐτὸς μοὶ εἶπεν ὅτι σὺ τὸ εἶχες δώσει εἰς αὐτόν. Κτύπησέ με ἂν τολμᾷς καὶ θὰ σὲ ξανακτυπήσω (wiederſchlagen). Θὰ τὸν ἐμαχαίρωνα (mit dem Meſſer ſtechen), ἀλλὰ μὲ

ἐμαχαίρωσεν αὐτὸς πρῶτος. Τὸ μαῦρον φόρεμά μου εἶναι σκονισμένον (ſtaubig). Τὸ δακτυλίδι τὸ ὁποῖον ἔδοσα εἰς τὴν ἀδελφήν μου ἐκλάπη (ν. κλέπτω). Ἐμέ, ὅστις ἔχαμα τὸ πᾶν δι' αὐτούς, μεταχειρίζονται τοιουτοτρόπως; Τί ὡραία πρωΐα! Τί καλὸς ἄνθρωπος ὁποῦ εἶναι! Οὐδέποτε ψεύδεται, ἀλλ' αἱ πληροφορίαι (Nachrichten) του εἶναι ἀτελεῖς. Δὲν ἔλαβον ἐπιστολὰς σήμερον.

VI.

ΡΗΜΑΤΑ (Verba).

Ἐκτυπήθην ἐν ᾧ ἔπαιζα (ἢ παίζων) τὸ λιθάρι. Ἠμποροῦμεν νὰ βοηθῶμεν ἀλλήλους (βοηθώμεθα) ἐὰν σὺ μείνῃς πιστός. Πηγαίνει νὰ συμβουλευθῇ τὸν ἰατρόν. Ἤκουσα ὅτι δὲν εἶναι καλά (ſich wohl befinden), ὥστε ἦλθον νὰ ἐρωτήσω περὶ αὐτοῦ. Θὰ πηγαίνετε εἰς τὸ θέατρον τὸν χειμῶνα τοῦτον; Ὄχι τόσον συχνά. Θὰ ὑπάγω αὔριον τὸ ἑσπέρας νὰ ἴδω τὸ μελόδραμα κατ' ἐξαίρεσιν (ausnahmsweiſe). Διαρκούσης τῆς ἐπαναστάσεως (Gen. abſol., während des Aufſtandes) οἱ Ἕλληνες ἐπολέμησαν γενναίως. Ὁ ἄνθρωπος, ὅστις ἐληστεύθη (berauben), οὗ ὁ ληστευθεὶς εἶναι ὁ τραπεζίτης (Banquier) μου. Διέρχεταί τις τὸν καιρόν του εὐχαρίστως παίζων πιάνο (κλειδοκύμβαλον). Εἶχον γράψει (ἔγραψα) εἰς τὸν ἐν Λονδίνῳ πράκτορά (Agent) μου. Ἔγραψα σήμερον ζητῶν περισσότερα χρήματα. Λέγουσιν ὅτι θὰ συμβῇ πολιτικὴ κρίσις. Διαδίδεται (berichten) ὅτι ὁ πρέσβυς (Geſandte) ἐν Κωνσταντινουπόλει παρῃτήθη (ν. παραιτῶ, ich entlaſſe) καὶ ὅτι ἀντικατεστάθη (erſetzen) ὑπὸ τοῦ Δ. Κάποιος μοὶ εἶπεν ὅτι ἦσθε εἰς τὸν χορὸν τὴν παρελθοῦσαν νύκτα. Ἀφ' οὗ ἠγοράσατε τὸ βιβλίον πρέπει νὰ τὸ ἀναγνώσητε.

Μόλις τοῦ πολέμου κηρυχθέντος (Gen. abſol. ν. κηρύσσω, κηρύττω, verkündigen, erklären), εἶχον ὀργανισθῇ εἰς πάσας τὰς πόλεις δι' ὧν ἔμελλον τὰ τάγματα (das Regiment), νὰ διέλθωσιν, ἑταιρίαι, ἐκ τῶν πρώτων μάλιστα κυριῶν αὐτῶν συγκείμεναι, καὶ σκοπὸν ἔχουσαι νὰ προσφέρωσι τροφὰς (Nahrungsmittel, Speiſen), ζύθον (Bier), καὶ σιγάρα (Cigarre), εἰς τοὺς στρατιώτας. Em. Rangabé l. l. 15. Ἐπελθούσης δὲ τῆς ἑνάτης (als aber die 9te Stunde gekommen), ἀνεχωρήσαμεν. (ebd. 17). Παράκλησιν | νὰ σοὶ ἐκφράσω εἶχον, περιστάσεως δοθείσης (Gen. abſ., bei gegebener Gelegenheit). A. Rangabé, Nath. III, 7.

VII.

ΠΡΟΘΕΣΕΙΣ (Präpoſitionen).

Πήγαινε εἰς τὸ θέατρον ἀντ' ἐμοῦ. Ὄχι, εὐχαριστῶ, δὲν θὰ ἐξέλθω ἐκ τῆς οἰκίας ἕνεκα τοῦ ψύχους. Ἐστάθη πρὸ τοῦ ἐμπορι-

κοῦ (οἴκου Laden) καὶ ἐτράβηξε τὰ μαλλιά του, ἔπειτα δὲ τρέξας κατὰ τοῦ τοίχου ἐφονεύθη. Διατί ζητεῖς περισσότερα ἀπὸ ἐμένα παρ' ὅσα ἤθελες ζητήσει ἐὰν ἤμην Ἕλλην; Μίαν τιμήν (Preis), κύριε, ἔχομεν δι' ὅλους. Καλά· Νομίζω ὅτι 12 φράγκα τὴν ἡμέραν δι' ὅλα εἶναι ἀρκετά. Δὲν πληρώνω περισσότερα. Βάλε τὰ πράγματά μου εἰς τὴν ἅμαξαν.

§ 93. In Betreff der Verſe.

1. Wie im Deutſchen beruht die Unterſcheidung von Längen und Kürzen, nicht auf der (altgriech.) Quantität, ſondern auf dem Accent.

2. Der üblichſte Vers iſt der ſogenannte politiſche mit dem Grundſchema:

⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ — | ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑

3. Zu zwei- und mehrſilbigen Reimen wird nur die Klangübereinſtimmung des betonten Vokals und alles darauf Folgenden erfordert; Dasſelbe gilt in der Volksdichtung auch für die einſilbigen oder männlichen Reime, doch die Kunſtdichtung verlangt hier die Übereinſtimmung der ganzen Silbe, z. B.:

Δι' ἣν οἱ πρῶτοί μου παλμοί,
οἱ πρῶτοι τῆς ἀγάπης ἦχοι,
ἀντήχησάν ποτ' ἐν ἐμοί,
καὶ οὗτοι ἐν στοργῇ θερμῇ
οἱ πρῶτοι συντεθέντες στίχοι
Em. Rangabé, l. l. S. 125.

Hier genügt für die zweiſilbigen (weiblichen) Reime ἦχοι, στίχοι (ſpr. ichi, ſtichi) die Klangübereinſtimmung des Ausganges ichi; dagegen für die übrigen drei einſilbigen Reime παλμοί, ἐμοί, θερμῇ nur die volle Übereinſtimmung der betonten Schlußſilbe (ſpr. gleichmäßig mī — trotz der verſchiedenen Orthographie), aber nicht reimen würden, wegen des verſchiedenen Anlauts der Silbe, z. B.: ἐσύ, κακή, καλή ꝛc., während z. B. in der Rhigashymne (ſ. Theil II) auch Reime vorkommen wie ὁμοῦ und παντοῦ, βαθύν und παντοτεινήν, 'ξάκουστου (mit Accentverrückung ſt. 'ξακούστου und τρομεροῦ, προχωρεῖ und βουτεῖ ꝛc.

II. Theil.

Übungs- und Leſebuch.

I. Geſpräche.

---

1. Gewöhnliche Redensarten.

Guten Tag. Was machen Sie? Wie befinden Sie Sich?
Leben Sie wohl. Auf (glückliches) Wiederſehen. Gute Nacht.
Um Entſchuldigung. Es iſt meins. Geben Sie mir Das, bitte ich (od.: gefälligſt).
Ich kann Sie nicht verſtehen. Wiederholen Sie's gefälligſt. Sprechen Sie langſam, bitte ich.
Sprechen Sie Engliſch, Franzöſiſch, Deutſch oder Italiäniſch?
Schreiben Sie es auf. Was meinen Sie? Ich weiß nicht.
Sehr gut. Prächtig. Ich danke.

Ich bin Ihnen ſehr verpflichtet.
Sie ſind ſehr gütig.
Es ſchadet Nichts. Daran liegt mir Nichts.
Es thut mir ſehr leid.
Sagen Sie mir gefälligſt Ihren Namen.
Wo wohnen Sie?
Wie viel Uhr iſt es?
Wann reiſen Sie nach Konſtantinopel (ab)?
Nimm dich in Acht. Fahre (gehe) ſchneller. Halt, Kutſcher. Wende nach rechts, — links.
Vorwärts. Warte. Komme um

1. Συνήθεις φράσεις.

Καλὴν ἡμέραν (καλ' ἡμέρα). Τί κάμνετε; Πῶς εἶσθε;
Χαίρετε. Καλὴν ἀντάμωσιν. Καληνύκτα.
Συγγνώμην. Εἶναι ἰδικόν μου. Δός (δοτε) μοι ἐκεῖνο, παρακαλῶ.
Δὲν δύναμαι νὰ σᾶς ἐννοήσω. Ἐπαναλάβετε, παρακαλῶ. Ὁμιλήσατε ἀργά, παρακαλῶ.
Ὁμιλεῖτε Ἀγγλικά, Γαλλικά, Γερμανικὰ ἢ Ἰταλικά;
Γράψετέ το. Τί ἐννοεῖτε; Δὲν ἠξεύρω.
Πολὺ καλά. Λαμπρά. Εὐχαριστῶ.
Σᾶς εἶμαι πολὺ ὑπόχρεως.
Εἶσθε πολὺ καλός.
Δὲν πειράζει. Δὲν μὲ μέλει δι' αὐτό.
Λυποῦμαι πολύ.
Εἰπέ(τε) μοι τὸ ὄνομά σου (σας), παρακαλῶ.
Ποῦ κατοικεῖτε;
Τί ὥρα εἶναι;
Πότε ἀναχωρεῖτε διὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν;
Πρόσεξε. Πήγαινε γρηγορώτερα. Στάσου ἀμαξᾶ. Στρέψε δεξιά — ἀριστερά.
Προχώρει. Περίμενε. Ἐπί-

11 Uhr Abends (Nachmittags) wieder.
Wie weit iſt es?

στρεψε εἰς τὰς ἕνδεκα μ. μ. (= μετὰ μεσημβρίαν).
Πόσον μακρὰν εἶναι;

2. Reiſe mit dem Dampfboot.

Von Korfu (Korcyra) nach dem Piräus.

Iſt das Dampfboot von Trieſt gekommen?
Es wird ſich heute wegen des ſchlechten Wetters verſpäten.
Wann fährt das Dampfboot nach dem Piräus?
In 2 Stunden.
Iſt der Kapitän an Bord? Ich will ihn ſprechen.

Ja, Herr. Ich werde Sie zu ihm führen.
Wo iſt meine Kajütte?
Für wie viel Perſonen, mein Herr?
Ich bin allein.
Welches Gepäck (welche Sachen) wollen Sie in der Kajütte haben?
Ich will alle meine Sachen dort haben.
Es wird nicht geſtattet, daß Sie den großen Koffer in der Kajütte haben.
Gut! Bringen Sie mir die Reiſetaſche und die Hutſchachtel.
Stuart, bringen Sie mir Waſſer und ein Handtuch.

Um wie viel Uhr wird (zu Mittag, zu Abend) gegeſſen?
Heute wird auf dem Dampfboot nicht zu Mittag geſpeiſt.
Ich muß Etwas eſſen. Geben Sie mir einen Eierkuchen, etwas Rindfleiſch und eine Flaſche korinthiſchen Wein.
Wann befehlen Sie es, mein Herr?
Gleich. Gleich wenn wir abfahren.

2. Ταξείδιον δι' ἀτμοπλοίου.

Ἀπὸ Κερκύρας εἰς Πειραιᾶ.

Ἔφθασε τὸ ἀτμόπλοιον ἐκ Τεργέστης;
Θ' ἀργήσῃ σήμερον ἕνεκα τῆς κακοκαιρίας.
Πότε ἀναχωρεῖ τὸ ἀτμόπλοιον διὰ τὸν Πειραιᾶ;
Μετὰ δύο ὥρας.
Ὁ πλοίαρχος εἶναι εἰς τὸ ἀτμόπλοιον; Θέλω νὰ τὸν ὁμιλήσω.
Μάλιστα, κύριε· θὰ σᾶς ὁδηγήσω πρὸς αὐτόν.
Ποῦ εἶναι ὁ θαλαμίσκος μου;
Διὰ πόσα ἄτομα, κύριε;
Εἶμαι μόνος.
Ποῖα πράγματα (ποίας ἀποσκευὰς) θέλετε νὰ ἔχητε εἰς τὸν θαλαμίσκον σας;
Θέλω ὅλα τὰ πράγματά μου.
Δὲν ἐπιτρέπεται, κύριε, νὰ ἔχητε τὸ μέγα κιβώτιον εἰς τὸν θαλαμίσκον.
Καλά· φέρε τὸν σάκκον καὶ τὴν καπελιέραν (πιλοθήκην).
Τροφοδότα, φέρε μοι ὀλίγον νερὸν καὶ μίαν πετσέταν (ἕνα χειρόμακτρον, προςόψι).
Ποίαν ὥραν εἶναι τὸ γεῦμα (τὸ δεῖπνον);
Δὲν θὰ ἔχῃ γεῦμα ἐν τῷ ἀτμοπλοίῳ σήμερον, κύριε.
Πρέπει νὰ φάγω κάτι. Δός μοι μίαν ὀμελέτταν, ὀλίγον βωδινὸν καὶ μίαν φιάλην Κορινθιακὸν κρασί.
Πότε τὰ θέλετε, κύριε;
Τώρα ἀμέσως. Εὐθὺς ἅμα ἀναχωρήσωμεν.

Ich will, wo möglich, in der Kajütte allein bleiben.
Θέλω νὰ εἶμαι μόνος, εἰ δυνατόν, ἐν τῷ θαλαμίσκῳ.

Es iſt nur ein Laken im Bett.
Ὑπάρχει ἓν μόνον σινδόνι εἰς τὸ κρεβάτι.

So iſt es hier gewöhnlich.
Οὕτω συνειθίζεται ἐνταῦθα, κύριε.

Das geht mich Nichts an, was hier die Gewohnheit iſt; ich beſtehe darauf, daß Sie mir 2 geben.
Δέν με μέλει ποία εἶναι ἡ συνήθεια ἐνταῦθα· ἐννοῶ νὰ μοὶ δοθῶσι δύο.

Geben Sie mir ein Glas Waſſer.
Δός μοι ἓν ποτήριον νερό(ν).

Wecken Sie mich morgen, ehe wir nach Cephalonia kommen.
Ξύπνησέ με αὔριον πρὶν φθάσωμεν εἰς τὴν Κεφαλληνίαν.

Wecken Sie mich morgen um 6.
Ξύπνησέ με αὔριον εἰς τὰς ἕξ.

Sieht man Cephalonia ſchon?
Βλέπομεν τὴν Κεφαλληνίαν;

Ja, Herr. Wir werden in einer halben Stunde da ſein (ankommen).
Μάλιστα, κύριε· θὰ φθάσωμεν μετὰ ἡμίσειαν ὥραν.

Bringen Sie warmes Waſſer in der Schüſſel und putzen (wichſen) Sie mir die Stiefel.
Βάλε(ὀλίγον)ζεστὸν νερὸν εἰς τὴν λεκάνην καὶ καθάρισον (ὐάλισε) τὰ ὑποδήματά μου.

Bringen Sie mir Kafee und einen Zwieback.
Φέρε μοι (με) καφὲν καὶ ἓν παξιμάδι (δίπυρον).

Gut, mein Herr. Befehlen Sie ſonſt noch Etwas?
Μάλιστα, κύριε· θέλετε τίποτε ἄλλο;

Ich will ein Ei; aber machen Sie ſchnell.
Θέλω ἓν αὐγόν· ἀλλὰ κάμε (ὀ)γλήγωρα, (ὀ)γρήγωρα.

Wie heißt die Stadt?
Πῶς ὀνομάζεται ἡ πόλις αὕτη;

Argoſtoli.
Ἀργοστόλιον.

Iſt es das erſte Mal, daß Sie Griechenland beſuchen?
Εἶναι ἡ πρώτη φορά, καθ' ἣν ἐπισκέπτεσθε τὴν Ἑλλάδα;

Nein, ich bin ſchon früher in Griechenland geweſen, aber ich bin niemals dieſe Tour gefahren.
Ὄχι· ἤλθον εἰς τὴν Ἑλλάδα πρότερον, ἀλλ' οὐδέποτε ἦλθον διὰ τῆς ὁδοῦ ταύτης.

Die Ausſicht iſt ſehr ſchön.
Ἡ θέα εἶναι ὡραιοτάτη.

Das Gebirge iſt großartig.
Τὸ ὄρος αὐτὸ εἶναι μεγαλοπρεπές.

Wo iſt Ithaka?
Ποῦ εἶναι ἡ Ἰθάκη;

Dort fern links.
Ἐκεῖ μακρὰν πρὸς τὰ ἀριστερά.

Als was für ein nackter Fels erſcheint es!
Τί γυμνὸς βράχος φαίνεται!

Iſt dieſe Inſel Zante?
Ἡ νῆσος αὕτη εἶναι ἡ Ζάκυνθος;

Ja, »Zante, fior di Levante«. Im Sommer gleicht es einem Zaubergarten.
Μάλιστα· Ζάντε, τὸ φιόρε τοῦ Λεβάντε
(ἡ Ζάκυνθος, ἡ Ζάκυνθος, τὸ ἄνθος τῆς Ἀνατολῆς . .')
Τὸ καλοκαῖρι ὁμοιάζει μαγευτικὸν κῆπον.

Wann kommen wir nach Patras?

Πότε θὰ φθάσωμεν εἰς τὰς Πάτρας;

Wir werden um 7 Uhr Abends dort ankommen und bis 11 Uhr bleiben und nach Neukorinth werden wir um 6 Uhr Morgens kommen.

Θὰ φθάσωμεν ἐκεῖ εἰς τὰς ἑπτὰ μ. μ., θὰ μείνωμεν μέχρι τῆς ἑνδεκάτης μ. μ. καὶ θὰ φθάσωμεν εἰς τὴν Νέαν Κόρινθον εἰς τὰς ἓξ αὔριον τὸ πρωΐ.

Beabſichtigen Sie, ans Land zu gehen?

Σκοπεύετε νὰ ἐξέλθητε εἰς τὴν ξηράν;

Wie viel verlangſt du, mich ans Land zu fahren?

Πόσα θέλεις νὰ μὲ βγάλῃς ἔξω (νὰ μὲ ἀποβιβάσῃς);

2 Francs.

Δύο φράγκα.

Das iſt zu viel. Ich werde dir einen geben.

Εἶναι παρὰ πολύ· θὰ σὲ δώσω ἕνα.

Sehr wohl, mein Herr. Hier iſt mein Boot.

Πολὺ καλά, κύριε. Ἐδὼ εἶναι ἡ λέμβος μου (ἡ βάρκα μου).

Schaff das Gepäck hinein.

Φέρε αὐτὰ τὰ πράγματα.

Haſt du alle meine Sachen ins Boot gelegt?

Ἔβαλες ὅλα τὰ πράγματά μου εἰς τὴν λέμβον;

Wie viele Stücke ſind es?

Πόσα δέματα (ἀποσκευῆς) εἶναι;

Drei, Herr.

Τρία, κύριε.

Es müſſen vier ſein, ſieh nach dem andern.

Ἔπρεπε νὰ ἦναι τέσσαρα· κύτταξε διὰ τὸ ἄλλο.

Biſt du jetzt fertig? Vorwärts! (ſtoß ab).

Εἶσαι ἕτοιμος τώρα; Ἐμπρός (ἀπώθησον).

Hier iſt 1 Franc.

Ἰδοὺ ἓν φράγκον.

Habe ich Zeit genug ins Konſulat zu gehen, ehe der Dampfer abfährt?

Ἔχω καιρὸν νὰ ὑπάγω εἰς τὸ Προξενεῖον πρὶν ἀναχωρήσῃ τὸ ἀτμόπλοιον;

Gewiß. Das Dampfſchiff fährt nicht vor 4 Uhr und der Konſul wohnt nahe bei.

Μάλιστα, κύριε· τὸ ἀτμόπλοιον δὲν θ' ἀναχωρήσῃ παρὰ μετὰ τέσσαρας ὥρας, καὶ ὁ πρόξενος κατοικεῖ πλησίον.

Iſt Dies Neukorinth?

Αὕτη εἶναι ἡ Νέα Κόρινθος;

Ja. Hier müſſen wir ausſteigen und zu Wagen über die Landenge.

Μάλιστα· τώρα πρέπει ν' ἀποβιβασθῶμεν καὶ νὰ διέλθωμεν ἐφ' ἁμάξης τὸν Ἰσθμόν.

Werde ich nicht Zeit dazu haben, nach Akrokorinth hinaufzugehen?

Δὲν θὰ ἔχω καιρὸν ν' ἀναβῶ εἰς τὸν Ἀκροκόρινθον;

Nein. Das Dampfſchiff fährt gleich von Kalomaki ab, wenn die Paſſagiere den Iſthmus überſchritten.

Ὄχι· τὸ ἀτμόπλοιον ἀναχωρεῖ ἐκ τοῦ Καλαμακίου εὐθὺς ἅμα οἱ ἐπιβάται διαβῶσι τὸν Ἰσθμόν.

Was für (welcherlei) Wagen ſind dort?

Τί εἴδους (τί λογῆς) ἅμαξαι ὑπάρχουσιν;

Die Dampfſchiffgeſellſchaft hat

Ἡ ἀτμοπλοϊκὴ ἑταιρία ἔχει ἁμά-

Wagen; aber ich empfehle Ihnen, einen eignen zu miethen. Sie geben 5 oder 6 Francs.

Stuart, wie viel bin ich Ihnen ſchuldig?

10 Francs in Allem, mein Herr.

Hier iſt ein 20-Francs-Stück in Gold. Geben Sie mir 10 zurück.

Ich habe nur Papier- u. Kupfergeld. Hier iſt eine halbe 10-Francs-Note und 8 Francs in Kupfergeld.

Sie geben mir zu viel.

Nein, Herr. Papier- und Kupfergeld ſind nicht vollgültig.

Wickeln Sie mir gefälligſt das Kupfergeld in Papier.

Kannſt du mich nach Kalamaki fahren, Kutſcher?

Ich habe ſchon eine Fuhr (angenommen).

Schicke mir einen andern Wagen.

Lege meine Sachen auf den Wagen. Raſch! ſchnell!

Vorwärts! Halt! Fahre ſchneller. Schlage deine Pferde nicht ſo.

Iſt Das das Dampfſchiff nach dem Piräus? Ich werde gleich einſteigen.

Stuart, ich will frühſtücken. Geben Sie mir Fiſch und Lammbraten.

Geben Sie mir Rothwein (ſchwarzen, d. i. dunkeln).

Ich kann den harzigen Wein nicht trinken.

Werden wir vor Salamis und Ägina vorbeifahren? Zeigen Sie ſie mir gefälligſt, wenn wir nahe ſind!

Gehören dieſe Berge rechts zum Peloponnes?

ξας, ἀλλὰ σᾶς συνιστῶ (συσταίνω) νὰ μισθώσητε μίαν ἰδιωτικήν. Δόσατε πέντε ἢ ἓξ φράγκα.

Τροφοδότα (παιδί), πόσα σοὶ ὀφείλω (σὲ χρεωστῶ);

Ἐν ὅλῳ (ὅλα μαζὶ) δέκα φράγκα, κύριε.

Ἰδοὺ ἓν νόμισμα χρυσοῦν τῶν εἴκοσι φράγκων. Ἐπίστρεψόν μοι (δός μοι ὀπίσω) δέκα.

Ἔχω μόνον χαρτὶ καὶ χαλκόν, κύριε. Ἰδοὺ (νὰ) τὸ ἥμισυ ἑνὸς χαρτονομίσματος τῶν δέκα φράγκων καὶ ὀκτὼ φράγκα εἰς χαλκόν.

Μοὶ δίδεις πάρα πολλά.

Ὄχι, κύριε· τὸ χαρτονόμισμα καὶ ὁ χαλκὸς εἶναι ὑποτετιμημένα.

Τύλιξε εἰς χαρτίον, παρακαλῶ, τὸν χαλκον τοῦτον.

Δύνασαι νὰ μὲ φέρῃς εἰς τὸ Καλαμάκιον, ἁμαξηλάτα;

Ἔχω ἀγώγιον, κύριε.

Στεῖλέ μοι ἄλλην ἅμαξαν.

Βάλε τὰ πράγματά μου εἰς τὴν ἅμαξαν. Ταχέως. Γρήγορα.

Προχώρησον (ἔμπρός). Στάσου. Πήγαινε ταχύτερον. Μὴ κτυπᾷς τόσον τὰ ἄλογά σου.

Ἐκεῖνο εἶναι τὸ ἀτμόπλοιον διὰ τὸν Πειραιᾶ; Θὰ ἐπιβιβασθῶ ἀμέσως.

Τροφοδότα, θέλω νὰ προγευματίσω· δός μοι ὀλίγον ψάρι καὶ ἀρνάκι.

Δός μοι ὀλίγον μαῦρον κρασί.

Δὲν ἠμπορῶ νὰ πίω τὸ ῥετσινάτον κρασί.

Θὰ περάσωμεν ἀπὸ τὴν Σαλαμῖνα καὶ τὴν Αἴγιναν; Δεῖξέ μοι αὐτάς, σὲ παρακαλῶ, ὅταν εἴμεθα πλησίον.

Τὰ ὄρη ἐκεῖνα πρὸς τὰ δεξιὰ εἶναι τῆς Πελοποννήσου;

Ja, sie dehnen sich sehr weit nach Südosten aus.

Μάλιστα· ἐκτείνονται πολὺ μακρὰν πρὸς τὰ νοτιοανατολικά.

3. Ankunft im Gasthof.

Können Sie mir sagen, welches der beste Gasthof ist?

Es sind keine guten Wirthshäuser im Piräus.

In welcher Gegend von Athen ist das Gasthaus, das Sie empfehlen?

Die besten Gasthäuser sind am Konstitutionsplatz.

Haben Sie Zimmer frei?

Wir wollen ein Wohn- und zwei Schlafzimmer.

Wie viel verlangen Sie täglich für die drei Zimmer?

Der Preis ist 12 Francs die Person mit dem Essen.

Wollen Sie im Gastzimmer essen (zu Mittag)?

Wir ziehen es vor, auf unserm Zimmer zu essen.

Lassen Sie uns sofort (zu Abend) essen, wir wollen uns früh zu Bett legen.

Heizen Sie (zünden Sie ein gutes Feuer an) im Wohnzimmer.

Wir sind voller Staub, ich möchte ein Bad nehmen.

Wenn Sie belieben, wir haben Alles in Bereitschaft.

Aufwärter (Kellner), zeigen Sie den Herren ihre Zimmer.

Wenn Sie die Zimmer auf einen Monat miethen, wird es viel billiger.

Kellner, bringen Sie die Sachen in mein Zimmer.

Wo sind meine Sachen?

Sind Sie auch sicher, daß das Bett ganz trocken ist?

3. Ἄφιξις εἰς τὸ ξενοδοχεῖον.

Ἠμπορεῖτε νὰ μοὶ εἰπῆτε ποῖον εἶναι τὸ καλλίτερον ξενοδοχεῖον;

Δὲν ὑπάρχουν καλὰ ξενοδοχεῖα εἰς τὸν Πειραιᾶ.

Εἰς ποῖον μέρος τῶν Ἀθηνῶν εἶναι τὸ ξενοδοχεῖον τὸ ὁποῖον συνιστᾶτε;

Τὰ καλλίτερα ξενοδοχεῖα εἶναι εἰς τὴν πλατεῖαν τοῦ Συντάγματος.

Ἔχετε δωμάτια ἐλεύθερα;

Θέλομεν μίαν αἴθουσαν καὶ δύο δωμάτια τοῦ ὕπνου (κοιτῶνας).

Πόσον ζητεῖτε ἑκάστην ἡμέραν διὰ τὰ τρία δωμάτια;

Ἡ τιμὴ εἶναι δώδεκα φράγκα κατὰ ἄτομον, μὲ τὸ φαγητόν.

Θέλετε νὰ γευματίζητε εἰς τὸ ἐστιατόριον;

Προτιμῶμεν νὰ τρώγωμεν εἰς τὸ δωμάτιόν μας.

Ἂς δειπνήσωμεν εὐθύς· θέλομεν νὰ πλαγιάσωμεν ἐνωρίς.

Ἄναψε καλὴν φωτιὰν εἰς τὴν αἴθουσαν.

Εἴμεθα κατασκονισμένοι, ἐπεθύμουν νὰ κάμω λουτρόν.

Ἐὰν ἀγαπᾶτε, ἔχομεν τὰ πάντα ἕτοιμα.

Ὑπηρέτα, δεῖξον εἰς τοὺς κυρίους τὰ δωμάτιά των.

Ἐὰν ἐνοικιάσητε τὰ δωμάτια κατὰ μῆνα θὰ εἶναι πολὺ εὐθηνότερον.

Ὑπηρέτα, φέρε τὰ πράγματα εἰς τὸ δωμάτιόν μου.

Ποῦ εἶναι τὰ πράγματά μου;

Εἶσαι βέβαιος ὅτι τὸ κρεβάτι εἶναι ἐντελῶς στεγνόν;

Die Laken (Bett-Tücher) scheinen sehr feucht.
Τὰ σινδόνια φαίνονται πολὺ ὑγρά.

Sie müssen andere Laken nehmen, die Laken wechseln.
Πρέπει ν' ἀλλάξητε τὰ σινδόνια.

Sagen Sie dem Kellner, daß er das Bett mache und das Zimmer lüfte, während ich draußen bin.
Εἰπὲ εἰς τὸν ὑπηρέτην νὰ ἑτοιμάσῃ τὸ κρεβάτι καὶ ν' ἀερίσῃ τὸ δωμάτιον, ἐν ᾧ εἶμαι ἔξω.

Es ist keine Glocke im Zimmer.
Δὲν ὑπάρχει κώδων εἰς τὸ δωμάτιον.

Um welche Zeit wünschen Sie, daß [oder sollen] wir Sie Morgens wecken?
Κατὰ ποίαν ὥραν ἐπιθυμεῖτε νὰ σᾶς σηκώσουν τὴν πρωΐαν;

Ich glaube, ich werde auch noch eine Decke haben müssen.
Νομίζω ὅτι θὰ λάβω ἀνάγκην καὶ ἄλλου σκεπάσματος (παπλώματος).

Mein Kopf liegt sehr niedrig. Bringen Sie mir noch ein Kopfkissen. Löschen Sie das Licht aus.
Τὸ κεφάλι μου εἶναι πολὺ χαμηλά, φέρε με καὶ ἄλλο μαξιλάρι (προσκεφάλαιον). Σβῦσε τὸ φῶς.

Bringen Sie warmes Wasser um 1/28 Uhr Morgens.
Φέρε με ζεστὸν νερὸν εἰς τὰς ἑπτὰ καὶ ἡμίσειαν τὸ πρωΐ.

Wo sind meine Pantoffel? (die Stiefel).
Ποῦ εἶναι τὰ παπούτσιά μου (τὰ ὑποδήματα);

Sind meine Stiefel geputzt?
Ἐκαθαρίσθησαν τὰ ὑποδήματά μου;

Ich verlange mehr Handtücher.
Θέλω περισσοτέρας πετσέτας (προσόψια, χειρόμακτρα).

Ich habe die Zahnbürste vergessen. Gehen Sie und kaufen Sie mir schnell eine.
Ἐξέχασα τὴν βούρτσαν τῶν ὀδόντων. Πήγαινε νὰ μ' ἀγοράσῃς μίαν τὸ ταχύτερον.

Nehmen Sie mein Zeug und machen Sie es rein.
Πάρε τὰ ροῦχά μου καὶ ξεσκόνισέ τα.

Die Haarbürste ist im Mantelsack. Haben Sie meinen Kamm gefunden?
Ἡ βούρτσα τῶν μαλλιῶν εἶναι εἰς τὸ δισάκκιον. Ηὗρες τὸ κτένι μου;

Bringen Sie mir bessere Seife.
Φέρε με καλλίτερον σαπούνι.

Gießen Sie reichlich kaltes Wasser in mein Bad.
Βάλε ἄφθονον κρύον νερὸν εἰς τὸ λουτρόν μου.

Ich möchte vier Walrathkerzen statt zwei haben?
Ἐπεθύμουν νὰ ἔχω τέσσαρα σπερματσέτα (κηριά) ἀντὶ δύο.

Ziehen Sie eine Lampe vor?
Προτιμᾶτε ἕνα λύχνον (μίαν λάμπαν);

Kellner, bringen Sie mir die Rechnung!
Παιδί, φέρε με τὸν λογαριασμόν.

Haben Sie die Rechnung gemacht (fertig)?
Ἔκαμες τὸν λογαρίασμόν μας;

Sie fordern viel (übertheuren Einen).
Ζητεῖτε πολλά.

4. Geſpräch mit einem Lehrer der (neu)griechiſchen Sprache.

Sie haben Sich heute morgen ſehr verſpätet. Es iſt 1/4 9 und Sie ſagten, Sie würden um 1/2 8 Uhr hier ſein.

Es thut mir ſehr leid; aber wir können Dies gut machen, indem wir das Ende der Stunde ausdehnen.

Allerdings; aber Das iſt nicht Dasſelbe. Ich werde darauf beſtehen, daß Sie pünktlicher ſind.

Haben Sie heute Etwas geſchrieben?

Ich habe einen ganzen Auftritt aus dieſem franzöſiſchen Schauſpiel überſetzt.

Sie ſind ſehr fleißig und Sie machen viele Fortſchritte. Ich will Dies zuerſt verbeſſern und dann wollen wir leſen.

Schreiben Sie gefälligſt deutlich, beſonders das κ und das λ.

Die Betonung iſt falſch. Hier iſt ein Fehler.

Welches iſt (wie heißt) der Genitiv von dieſem Wort?

Der Genitiv von dieſem Wort iſt ungebräuchlich.

Wie heißt das Präſens Indikativ von dieſem Verbum?

Ich will im Wörterbuch nachſehen. Wie wird es geſchrieben? Welches iſt der erſte Buchſtabe?

Trocknen Sie die Seite! (Laſſen Sie ſie trocknen). Wiſchen Sie die Feder aus.

Haben Sie einen Bleiſtift?

Nehmen Sie gefälligſt das franzöſiſche Exemplar, ich werde das griechiſche nehmen, Sie können laut überſetzen, was Sie ſchon geſchrieben haben. Es wird

4. Διάλογος πρὸς διδάσκαλον τῆς (νεο)ελληνικῆς γλώσσης.

Πολὺ ἠργήσατε τὴν πρωΐαν ταύτην. Εἶναι ὀκτὼ καὶ τέταρτον, καὶ εἴπετε ὅτι θὰ ἤσθε ἐδῶ τὴν ἑβδόμην καὶ ἡμίσειαν.

Λυποῦμαι πολύ, κύριε, ἀλλὰ δυνάμεθα ν' ἀναπληρώσωμεν τοῦτο παρατείνοντες τὸ τέλος τοῦ μαθήματος.

Μάλιστα, ἀλλὰ δὲν εἶναι τὸ αὐτὸ πρᾶγμα. Ἐννοῶ νὰ ἦσθε ἀκριβέστερος.

Ἐγράψατε τίποτε σήμερον;

Μετέφρασα ὁλόκληρον σκηνὴν ἐκ τοῦ γαλλικοῦ τούτου δράματος.

Εἶσθε πολὺ ἐπιμελὴς καὶ κάμνετε πολλὰς προόδους. Θὰ διορθώσω τοῦτο πρῶτον, καὶ ὕστερον θὰ ἀναγνώσωμεν.

Γράψετε, παρακαλῶ, καθαρά, ἰδίως τὸ κάππα καὶ τὸ λάμβδα.

Ὁ τονισμὸς εἶναι ἐσφαλμένος. Ἰδοὺ ἓν λάθος.

Ποία εἶναι ἡ γενικὴ τῆς λέξεως ταύτης;

Ἡ γενικὴ τῆς λέξεως ταύτης εἶναι ἄχρηστος.

Ποῖος εἶναι ὁ ἐνεστὼς τῆς ὁριστικῆς τοῦ ῥήματος τούτου;

Θὰ παρατηρήσω εἰς τὸ λεξικόν. Πῶς ὀρθογραφεῖται; Ποῖον εἶναι τὸ πρῶτον γράμμα;

Στεγνώσατε τὴν σελίδα ταύτην. Σφογγίσατε τὸ κονδύλιον.

Ἔχετε μολυβ(δ)οκόνδυλον;

Πάρετε, παρακαλῶ, τὸ γαλλικὸν ἀντίγραφον. Ἐγὼ θὰ πάρω τὸ Ἑλληνικόν, ὑμεῖς δὲ δύνασθε νὰ μεταφράσητε μεγαλοφώνως ὅ, τι ἐγράψατε ἤδη.

Ihnen leicht werden, die Vokabeln zu finden.

Θὰ εὐκολυνθῆτε νὰ εὕρητε τὰς λέξεις.

Ich kann es griechiſch nicht ſo ſchnell leſen.

Δὲν δύναμαι νὰ τὸ ἀναγνώσω Ἑλληνιστὶ πολὺ ταχέως.

Wohl. Verſuchen Sie es, ſo ſchnell Sie können.

Καλῶς· δοκιμάσατε ὅσον δύνασθε ταχύτερον.

Ich kann mich auf die Vokabeln dieſen Augenblick nicht beſinnen, obgleich ich ſie recht gut kenne.

Δὲν δύναμαι νὰ ἐνθυμῶμαι τὰς λέξεις εἰς τὴν στιγμήν, ἂν καὶ (μ' ὅλον ὅτι) καλῶς τὰς γνωρίζω.

Ein bischen Übung wird dieſe Schwierigkeit beſeitigen (heilen). Bravo! Sie ſchreiten merkwürdig vor (machen merkwürdige Fortſchritte.

Ὀλίγη πρᾶξις θὰ θεραπεύσῃ τὴν δυσκολίαν ταύτην. Εὖγε. Προβαίνετε ἀξιόλογα.

Ich will das Geſpräch aufſagen, das ich gelernt habe.

Θὰ εἰπῶ τὸν διάλογον, τὸν ὁποῖον ἔμαθον.

Ich will das Deutſche leſen.

Θ' ἀναγνώσω τὸ γερμανικόν.

Jetzt werde ich einen Satz griechiſch ſagen und Sie werden mir antworten. Laſſen Sie uns annehmen, daß Sie mich beſuchen, einen Empfehlungsbrief überbringend (habend). Ich werde die Perſon einer Wäſcherin oder eines Gaſtwirths übernehmen.

Τώρα θὰ λέγω ἀνὰ μίαν φράσιν Ἑλληνιστὶ καὶ ὑμεῖς θὰ μοὶ ἀπαντᾶτε. Ἂς ὑποθέσωμεν ὅτι μ' ἐπισκέπτεσθε, φέροντες (ἔχοντες) συστατικὴν ἐπιστολήν. ἐγὼ δὲ θὰ κάμνω τὸ μέρος πλύστρας ἢ ξενοδόχου.

Bis zur (vor der) nächſten Stunde werde ich zwei oder drei Geſpräche lernen und dann werde ich im Stande ſein, zu verſtehen und auf dieſe Gegenſtände zu antworten.

Πρὸ τοῦ ἑπομένου μαθήματος θὰ μάθω δύο ἢ τρεῖς διαλόγους, καὶ τότε θὰ εἶμαι ἱκανὸς νὰ ἐννοῶ καὶ ν' ἀπαντῶ εἰς τὰ ἀντικείμενα ταῦτα.

Sie können das Wörterverzeichnis dieſes Geſpräches offen vor Sich haben. So können Sie das Wort finden, welches Sie brauchen.

Ἠμπορεῖτε νὰ ἔχητε τὸ λεξιλόγιον τοῦ διαλόγου τούτου ἀνοικτὸν ἐνώπιόν σας. Οὕτω δὲ θὰ δύνησθε νὰ εὑρίσκητε τὴν λέξιν τὴν ὁποίαν θὰ χρειάζησθε.

Ich muß einige neuere Gedichte leſen, damit ich mir die richtige Ausſprache (das Verhältnis der Ausſprache) in Betreff der Betonung erwerbe.

Πρέπει ν' ἀναγινώσκω νεώτερά τινα ποιήματα, ὅπως ἀποκτήσω τὴν ἕξιν τῆς προφορᾶς διὰ τοῦ τονισμοῦ.

Sehr wohl. Wir wollen einige der Auszüge probiren. Achten Sie auf die betonte Silbe und

Πολὺ καλά· θὰ δοκιμάσωμέν τινα τῶν ἀποσπασμάτων. Προσέξατε εἰς τὴν τονιζομένην

die andern Silben werden ſchon allein für ſich ſorgen.

Die Ausſprache iſt ſchwierig. Spreche ich es gut aus?

Nicht ganz. Sie müſſen ein Stück aus einem Gedicht auswendig lernen und es aufſagen, während Sie Sich anziehen.

Ich bin des Hauſes (des Zu-Hauſe-Sitzens) überdrüſſig. Wir wollen dieſen herrlichen Tag nicht verlieren. Wir wollen nach Alt-Phalerus gehen.

Mit vielem Vergnügen. Wir können unterwegs (auf dem ganzen Wege) griechiſch ſprechen.

Ich verſtehe nicht. Sagen Sie mir, was Sie geſagt haben, auf deutſch. Danke. Jetzt fahren Sie fort, griechiſch zu ſprechen.

Haben Sie die Güte, griechiſch zu ſprechen. Ich bin nicht hergekommen, um Franzöſiſch zu lernen.

Sprechen Sie gefälligſt langſam und deutlich. Ich bin ein bischen taub.

Die Zeit iſt vorüber, ich muß gehen.

Wann wollen Sie wiederkommen? Um dieſelbe Zeit morgen?

Ich fürchte, es iſt unmöglich. Ich habe ein Verſprechen gegeben, aber ich werde Abends um 9 Uhr kommen.

Sehr wohl. Ich werde bereit ſein. Sein Sie, bitte ich, pünktlich. Leben Sie wohl. Alſo morgen um 9.

συλλαβήν, καὶ αἱ ἄλλαι συλλαβαὶ θὰ φροντίζουν μόναι των δι' ἑαυτάς.

Ἡ προφορὰ εἶναι δύσκολος. Τὸ προφέρω καλῶς;

Ὄχι ἐντελῶς· πρέπει νὰ μάθητε ἓν τεμάχιον ποιήματος καὶ νὰ τὸ λέγητε ἐν ᾧ ἐνδύεσθε.

Ἐβαρύνθην τὴν οἰκίαν. Ἂς μὴ χάσωμεν τὴν λαμπρὰν ταύτην ἡμέραν. Θὰ περιπατήσωμεν πρὸς τὸ παλαιὸν Φάληρον.

Μετὰ μεγάλης εὐχαριστήσεως. Δυνάμεθα νὰ ὁμιλῶμεν Ἑλληνικὰ καθ' ὅλην τὴν ὁδόν.

Δὲν ἐννοῶ. Εἰπέτε μοι ὅ, τι εἴπατε, γερμανιστί. Εὐχαριστῶ· τώρα ἐξακολουθήσατε νὰ ὁμιλῆτε Ἑλληνικά.

Λάβετε τὴν καλοσύνην νὰ ὁμιλῆτε Ἑλληνικά. Δὲν ἦλθον ἐδὼ νὰ μάθω Γαλλικά.

Ὁμιλεῖτε, παρακαλῶ, ἀργὰ καὶ καθαρά. Εἶμαι ὀλίγον κωφός.

Ὁ χρόνος παρῆλθε· πρέπει ν' ἀναχωρήσω.

Πότε θὰ ἔλθητε πάλιν; Τὴν αὐτὴν ὥραν αὔριον;

Φοβοῦμαι ὅτι εἶναι ἀδύνατον. Ἔδοσα ἀλλοῦ ὑπόσχεσιν, ἀλλὰ θὰ ἔλθω τὸ ἑσπέρας εἰς τὰς ἐννέα.

Πολὺ καλά. Θὰ εἶμαι ἕτοιμος. Ἐστέ, παρακαλῶ, ἀκριβὴς εἰς τὴν ὥραν. Χαίρετε. Λοιπὸν αὔριον εἰς τὰς ἐννέα.

5. Mit einem Führer.

Ich brauche einen guten Führer, um nicht meine Zeit mit Aufſuchen des Weges zu verlieren.

5. Μεθ' ὁδηγοῦ.

Ἔχω ἀνάγκην καλοῦ ὁδηγοῦ διὰ νὰ μὴ χάνω τὸν καιρόν μου ζητῶν τὸν δρόμον.

Wollen Sie einen Führer, der deutsch spricht?
Θέλετε ὁδηγὸν ὁμιλοῦντα τὴν Γερμανικήν;

Gewiß nicht. Ich will einen griechisch sprechenden Führer, um mich zu üben.
Βεβαίως ὄχι. Θέλω ὁδηγὸν ὁμιλοῦντα τὴν Ἑλληνικὴν διὰ νὰ κάμνω ἄσκησιν.

Sind Sie der Führer?
Εἶσθε ὁδηγός;

Ja, Herr.
Μάλιστα, αὐθέντα.

Wieviel verlangst du den Tag?
Πόσα θέλεις τὴν ἡμέραν;

6 Francs den Tag, mein Herr.
Ἓξ φράγκα τὴν ἡμέραν, κύριε.

Empfehlen Sie mir diesen Menschen?
Μοὶ συνιστᾶτε τὸν ἄνθρωπον τοῦτον;

Ja, er ist ehrlich und geweckt.
Μάλιστα, κύριε, εἶναι τίμιος καὶ ἔξυπνος.

Gut, ich werde Sie als verantwortlich ansehen, wenn er mich betrügt.
Καλά· θὰ σᾶς θεωρῶ ὑπεύθυνον, ἐὰν μὲ ἀπατήσῃ.

Ich will eine Woche hier bleiben und alle Schönheiten ordentlich sehen.
Θὰ μείνω ἐνταῦθα μίαν ἑβδομάδα, καὶ θέλω νὰ ἴδω καλὰ ὅλα τὰ ὡραιότερα πράγματα.

Du mußt immer griechisch sprechen. Nicht zu schnell. Wiederhole, was du gesagt hast. Sag' es französisch, italiänisch, englisch.
Πρέπει νὰ ὁμιλῇς πάντοτε Ἑλληνικά. Ὄχι πολὺ γρήγορα. Ἐπαναλάμβανε ὅ, τι εἶπες. Λέγε το Γαλλικά, Ἰταλικά, Ἀγγλικά (Γαλλιστὶ κ. τ. λ.)

Was ist Das für — ein Gebäude, Hügel, eine Straße, ein Haus?
Τί εἶναι τὸ κτίριον τοῦτο—ὁ λόφος—ἡ ὁδός—ἡ οἰκία;

Wie heißt diese Straße?
Πῶς ὀνομάζεται ἡ πλατεῖα αὕτη;

Du mußt morgen früh um 8 hier sein.
Πρέπει νὰ εἶσαι ἐδὼ αὔριον τὸ πρωῒ εἰς τὰς ὀκτώ.

Sehr wohl, mein Herr, ich werde pünktlich sein.
Πολὺ καλά, κύριε, θὰ ἦμαι ἀκριβής.

6. Wie man nach dem Wege in der Stadt fragt.

6. Ὅπως εὕρῃ τις τὸν δρόμον ἐν τῇ πόλει.

Können Sie mir sagen, wo Herr Kumunduros wohnt?
Δύνασθε (ἠμπορεῖτε) νὰ μ' εἰπῆτε ποῦ κατοικεῖ ὁ κ. Κουμουνδοῦρος;

Gehört das Haus Herrn Trikupis?
Ἡ οἰκία αὕτη εἶναι τοῦ κ. Τρικούπη;

Haben Sie wohl die Gefälligkeit, mir den Weg nach dem Bahnhof —, nach der englischen Gesandtschaft zu zeigen?
Εὐαρεστεῖσθε νὰ μοὶ δείξητε τὸν δρόμον πρὸς τὸν σταθμὸν τοῦ Σιδηροδρόμου—πρὸς τὴν Ἀγγλικὴν πρεσβείαν;

An welche Thüre muß ich klopfen?
Ποίαν θύραν πρέπει νὰ κτυπήσω;

Klopfen Sie an und treten Sie
Κτυπήσατε καὶ εἰσέλθετε. Θὰ

ein. Sie werden eine zweite Thür finden.
Gehen Sie grade den Hügel hinauf.

εὕρητε μίαν ἄλλην πόρταν (θύραν).
Πηγαίνετε ἴσια ἐπάνω εἰς τὸν λόφον.

7. Einhändigung eines Empfehlungsbriefes.

Iſt das Haus des Herrn So und und So weit?
Nein, mein Herr, zu Wagen iſt es 3 Minuten entfernt.
Fahre nach dem Hauſe des Herrn N. N.
Geh und hole einen Wagen und wähle einen guten aus.
Mache den Wagen zu, es iſt kalt.

Iſt der Herr N. zu Hauſe?
Nein, mein Herr, er iſt aus(gegangen).
Um welche Zeit treffe ich ihn wohl?

Wann wird er zurückkommen?
Vor dem Mittagseſſen wird er nicht zurückkommen.
Gieb ihm dieſen Brief und meine Karte und ſage ihm, daß ich morgen um 11 vorſprechen werde.
Sehr wohl, mein Herr.
Gieb ihm gefälligſt dieſen Brief und frage, ob er mich empfangen will.
Wie geht's Ihnen, mein Herr? Es freut mich, Jemand zu empfangen, der einen Brief von meinem Freunde hat.
Sie ſind ſehr gütig.
Und wie lange ſind Sie ſchon hier?
Ich bin erſt vorgeſtern angekommen.
Und wie gefällt Ihnen die Stadt?
Es iſt eine ſchöne Stadt, das Klima iſt angenehm.
Um welche Zeit werde ich Sie in dem Gaſthof treffen?

7. Ἐγχείρισις συστατικῆς ἐπιστολῆς.

Εἶναι μακρὰν ἡ οἰκία τοῦ κ. δεῖνος;
Ὄχι, κύριε, ἀπέχει τρία λεπτὰ μὲ τὴν ἅμαξαν.
Ὕπαγε (ἐμπρὸς) εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ κ. δεῖνος.
Πήγαινε νὰ φέρῃς μίαν ἅμαξαν, καὶ ἔκλεξε (διάλεξε) μίαν καλήν.
Κλεῖσε τὴν ἅμαξαν. Εἶναι ψύχρα.
Ὁ κ. δεῖνα εἶναι εἰς τὸ σπίτι;
Ὄχι, κύριε, εἶναι ἔξω.

Κατὰ ποίαν ὥραν εἶναι πιθανὸν νὰ τὸν εὕρω;
Πότε θὰ ἐπιστρέψῃ;
Δὲν θὰ ἐπιστρέψῃ πρὸ τοῦ γεύματος.
Δός τῳ (τον) τὴν ἐπιστολὴν ταύτην καὶ τὸ ἐπισκεπτήριόν μου, καὶ εἰπέ τῳ ὅτι θὰ περάσω αὔριον εἰς τὰς ἕνδεκα.
Πολὺ καλά, κύριε.
Παρακαλῶ, δός τῳ τὴν ἐπιστολὴν ταύτην καὶ ἐρώτησέ τον ἐὰν θέλῃ νὰ μὲ ἰδῇ.
Τί κάμνετε, κύριε; Χαίρω δεχόμενός τινα ἔχοντα (φέροντα) ἐπιστολὴν ἀπὸ τὸν φίλον μου.
Εἶσθε πολὺ εὐγενής.
Καὶ πόσον καιρὸν ἔχετε ἐνταῦθα;
Προχθὲς μόνον ἔφθασα.

Καὶ πῶς σᾶς φαίνεται ἡ πόλις;
Εἶναι ὡραία πόλις, τὸ δὲ κλίμα εἶναι τερπνόν.
Κατὰ ποίαν ὥραν θὰ σᾶς εὕρω εἰς τὸ ξενοδοχεῖον;

Ich bin immer bis um 12 zu Hauſe.

Wie werden Sie den Abend verbringen? Abends kommen hier einige Perſonen und wir werden uns freuen, Sie zu ſehen.

Ich danke Ihnen ſehr, aber ich habe verſprochen, mit einem Freunde von mir in die Verſammlung (den Verein, Klubb) „Parnaß" zu gehen und einen Vortrag zu hören.

Sie verſchwenden Ihre Zeit nicht. Die Vereine ſind faſt immer für das Publikum geöffnet (man hat freien Eintritt).

Sie werden die Verſammlungen in den Zeitungen angekündigt ſehen und können hingehen.

Ich muß jetzt gehen, mein Herr. Im Gaſthof wird um 11 gefrühſtückt.

Leben Sie wohl. Ich werde mir die Ehre geben, Sie morgen zu beſuchen. Wenn ich Etwas für Sie thun kann, bitte ich Sie, es mir zu ſagen.

Εἶμαι πάντοτε ἐκεῖ μέχρι τῆς δωδεκάτης.

Πῶς θὰ περάσητε τὴν βραδιά σας; Θὰ ἔλθουν ἐδῶ τὸ βράδυ μερικοὶ καὶ θὰ εὐχαριστηθῶμεν νὰ σᾶς ἴδωμεν.

Σᾶς εὐχαριστῶ πολύ, ἀλλ' ὑπεσχέθην νὰ ὑπάγω μετά τινος φίλου μου εἰς τὸν σύλλογον 'Παρνασσόν', ὅπως ἀκούσω διατριβήν τινα.

Δὲν χάνετε καιρόν. Οἱ σύλλογοι εἶναι σχέδον πάντοτε ἀνοικτοὶ διὰ τὸ κοινόν (ἔχουσιν ἐλευθέραν τὴν εἴσοδον).

Θὰ ἰδῆτε τὰς συνεδριάσεις ἀναγγελλομένας διὰ τῶν ἐφημερίδων, καὶ δύνασθε νὰ εἰσέλθητε.

Πρέπει ν' ἀναχωρήσω τώρα, κύριε. Τὸ πρόγευμα παρατίθεται (εἶναι) εἰς τὸ ξενοδοχεῖον εἰς τὰς ἕνδεκα.

Χαίρετε. Θὰ λάβω τὴν τιμὴν νὰ σᾶς ἐπισκεφθῶ αὔριον. Ἐὰν δύναμαι νὰ πράξω τι ὑπὲρ ὑμῶν, σᾶς παρακαλῶ νὰ μοὶ τὸ εἴπητε.

8. Die Poſt.

Entſchuldigen Sie, können Sie mir nicht ſagen, wo die Poſt iſt?

Kommen Sie mit mir nach dem Konſtitutionsplatz und ich werde Ihnen den Weg zeigen.

Sie müſſen Sich hier links wenden und dann gradeaus bis über das Abgeordnetenhaus weg.

Es iſt in demſelben Gebäude wie das Miniſterium des Innern.

Sie werden es leicht an den vielen Leuten dort erkennen.

Iſt es vielleicht jenes Gebäude gerade oberhalb der engliſchen

8. Τὸ ταχυδρομεῖον.

Μὲ συγχωρεῖτε, δὲν μοὶ λέγετε ποῦ εἶναι τὸ ταχυδρομεῖον;

'Ελᾶτε μαζί μου εἰς τὴν πλατεῖαν τοῦ Συντάγματος καὶ θὰ σᾶς δείξω τὸν δρόμον.

Πρέπει νὰ γυρίσητε ἐδῶ πρὸς τὰ ἀριστερά, καὶ νὰ διευθυνθῆτε κατ' εὐθεῖαν πέραν τῆς Βουλῆς.

Εἶναι εἰς τὸ αὐτὸ κτίριον μὲ τὸ ὑπουργεῖον τῶν 'Εσωτερικῶν.

Θὰ τὸ ἀναγνωρίσητε εὔκολα ἀπὸ τὸν πολὺν κόσμον.

Μήπως εἶναι τὸ κτίριον ἐκεῖνο ἀκριβῶς παρεπάνω ἀπὸ τὴν

Geſandtſchaft und dem Zeitungsbureau der Ephemeris?
Ja, mein Herr, es iſt oben an der Ecke.
Wann geht die Poſt nach England?

Donnerstag und Sonnabend 6 Uhr Nachmittags. Das Porto nach dem Ausland iſt 30 Lepta.

Wann kommen die Briefe in England an?
Sie brauchen ungefähr eine Woche. Ein Donnerstag auf die Poſt gegebener (geworfener) Brief kommt Mittwoch in London an und ein am Sonnabend aufgegebener gelangt am folgenden Sonnabend in die Hände des Empfängers.

Wann kommt die Poſt aus England?
Donnerstag und Sonnabend Morgens. Sie haben nur einige Stunden, um Antwort zu ſchreiben.
Für Griechenland beträgt das Poſtgeld nur 20 Lepta.
Geben Sie mir 3 Marken zu 30 und 2 zu 20 Lepta.

Iſt Das genug?
Nein, Sie müſſen noch eine von 60 Lepta dazu geben.
Aber es iſt Manuſkript.
Das müſſen Sie auf die Adreſſe (die Außenſeite) ſchreiben und die Enden offen laſſen. Dann wird es das genügende Porto ſein.
Sind hier Briefe für mich?

Wie heißen Sie, mein Herr?
Hier iſt meine Karte.
Nein, mein Herr, es iſt keiner da.
Wenn welche kommen, haben Sie

ἀγγλικὴν πρεσβείαν καὶ τὸ γραφεῖον τῆς Ἐφημερίδος;
Μάλιστα, κύριε, εἶναι εἰς τὴν ἐπάνω γωνίαν.
Πότε ἀναχωρεῖ τὸ ταχυδρομεῖον διὰ τὴν Ἀγγλίαν;
Τὴν Πέμπτην καὶ τὸ Σάββατον εἰς τὰς ἓξ μ. μ. Τὰ ταχυδρομικὰ τέλη εἶναι τριά(κο)ντα λεπτὰ διὰ τὸ ἐξωτερικόν.
Πότε φθάνουν αἱ ἐπιστολαὶ εἰς τὴν Ἀγγλίαν;
Χρειάζονται μίαν ἑβδομάδα περίπου. Ἐπιστολὴ δοθεῖσα εἰς τὸ ταχυδρομεῖον τὴν Πέμπτην, φθάνει εἰς Λονδῖνον τὴν Τετάρτην, ἡ δοθεῖσα εἰς τὸ ταχυδρομεῖον τὸ Σάββατον, θὰ ληφθῇ τὸ ἑπόμενον Σάββατον.
Πότε φθάνει τὸ ταχυδρομεῖον ἐξ Ἀγγλίας;
Τὴν Πέμπτην καὶ τὸ Σάββατον τὸ πρωΐ. Ὀλίγας μόνον ὥρας ἔχετε διὰ νὰ γράψητε ἀπαντήσεις.
Διὰ τὴν Ἑλλάδα τὰ ταχυδρομικὰ τέλη εἶναι μόνον εἴκοσι λεπτά.
Δότε μοι τρία γραμματόσημα τῶν τριά(κο)ντα λεπτῶν καὶ δύο τῶν εἴκοσι.
Εἶναι σωστά;
Ὄχι, κύριε, πρέπει νὰ βάλητε ἀκόμη ἓν τῶν ἑξῆντα λεπτῶν.
Ἀλλ' εἶναι χειρόγραφον.
Πρέπει νὰ τὸ γράψητε ἀπ' ἔξω, καὶ ν' ἀφήσητε τὰ ἄκρα ἀνοικτά. Τότε θὰ ἔχῃ τὸ πρέπον ταχυδρομικὸν τέλος.

Μήπως ὑπάρχουσιν ἐπιστολαὶ δι' ἐμέ;
Πῶς ὀνομάζεσθε, κύριε;
Ἰδοὺ τὸ ἐπισκεπτήριόν μου.
Ὄχι, κύριε· δὲν ὑπάρχει κἀμμία.
Ἐὰν ἔλθωσί τινες, εὐαρεστηθῆτε

die Güte und ſchicken Sie ſie in das Hôtel d'Angleterre (— des Étrangers — New-York) und, ich bitte, ſchicken Sie ſie ſehr bald, weil ſie vielleicht wichtig ſind und Antwort erheiſchen.

Seien Sie ruhig, ich werde es beſorgen.

Bringe dieſe Briefe nach der Poſt und klebe Marken auf.

Frage, ob die Poſt angekommen.

Nein, Herr, das Dampfſchiff hat ſich wegen des Unwetters verſpätet.

νὰ τὰς πέμψητε εἰς τὸ ξενοδοχεῖον τῆς Ἀγγλίας (— τῶν Ξένων — τῆς Νέας Ὑόρκης)· καὶ παρακαλῶ, στείλατέ τας τὸ ταχύτερον, διότι ἴσως εἶναι σπουδαῖαι καὶ χρειάζονται ἀπαντήσιν.

Μείνατε ἥσυχος, κύριε, καὶ θέλω φροντίσει.

Πήγαινε τὰς ἐπιστολὰς ταύτας εἰς τὸ ταχυδρομεῖον καὶ βάλε γραμματόσημα.

Ἐρώτησον ἐὰν τὸ ταχυδρομεῖον ἔφθασε.

Ὄχι, κύριε· τὸ ἀτμόπλοιον καθυστέρησεν ἕνεκα κακοκαιρίας.

9. Athen.

Die Muſeen ſind für das Publikum an beſtimmten Tagen der Woche geöffnet.

Iſt die Mycene-Sammlung in Athen zu ſehen?

Ja, ſie iſt im Polytechnikum.

Es iſt ein großes, ſehr wohl erhaltenes Moſaik im königlichen Garten.

Es iſt eine ſchöne Sammlung antiker Münzen in der Univerſität.

Einige wichtige Entdeckungen wurden bei den letzten Ausgrabungen auf der Südſeite der Akropolis gemacht.

Es iſt ein Verſuch gemacht worden, die olympiſchen Wettkämpfe im Stadium wieder ins Leben zu rufen.

Die Akademie des Plato und Kolonos, der Schauplatz eines Trauerſpiels von Sophokles,

9. Ἀθῆναι.

Τὰ Μουσεῖα εἶναι ἀνοικτὰ (ἀνοίγονται) διὰ τὸ κοινὸν καθ' ὡρισμένας ἡμέρας τῆς ἑβδομάδος.

Ἐξετέθη ἡ συλλογὴ τῶν Μυκηνῶν εἰς Ἀθήνας πρὸς θέαν;

Μάλιστα· εἶναι εἰς τὸ Πολυτεχνεῖον.

Ὑπάρχει μέγα Μωσαϊκὸν ἐντὸς τοῦ βασιλικοῦ κήπου, διατηρούμενον ἐν καλῇ καταστάσει.

Ὑπάρχει ὡραία συλλογὴ ἀρχαίων νομισμάτων ἐν τῷ πανεπιστημίῳ.

Σπουδαῖαί τινες ἀνακαλύψεις ἐγένοντο εἰς τὰς ἐσχάτως γενομένας ἀνασκαφὰς πρὸς τὴν μεσημβρινὴν πλευρὰν τῆς Ἀκροπόλεως.

Ἐγένετο ἀπόπειρα νὰ ἐπαναληφθῶσιν ἐν τῷ Σταδίῳ οἱ Ὀλυμπιακοὶ ἀγῶνες.

Ἡ Ἀκαδημία τοῦ Πλάτωνος καὶ ὁ Κολωνός, ὅπου ὑπόκειται ἡ σκηνὴ μιᾶς τραγῳδίας τοῦ

liegen in geringer Entfernung von der Stadt.
Die schönste Aussicht auf Athen ist vom Gipfel des Lykabettus.

Man kann in einer halben Stunde auf den Gipfel hinaufsteigen.
Der Areopag (der Marshügel) ist auf der andern Seite der Stadt, bei der Akropolis.

Der Anblick des Theseums ist von der Eisenbahn aus sehr schön, sobald man in den Bahnhof kommt.
Der Keramikus ist gleichfalls sehr nahe beim Bahnhof.

Es sind dort wohl erhaltene schöne Denkmale.
Man braucht einen ganzen Tag, um zu Wagen nach Marathon hin und zurückzufahren.
Nach Eleusis durch den Engpaß der Daphne und die heilige Straße ist für einen guten Fußgänger nicht weit.
Am Osterdinstag ist das Jahresfest (die Kirmes) in Megara.
Viele Fremde gehen dorthin, um die Landleute tanzen zu sehen.

Die Tracht der Landleute ist sehr malerisch.
Ein andrer (oder: noch ein) schöner Ausflug ist nach dem Pentelikos. Um rechtzeitig auf den Gipfel zu gelangen und den Sonnenaufgang zu sehen, muß man die vorhergehende Nacht im Kloster am Fuß des Berges schlafen.

Die Marmorbrüche verdienen wohl, daß man sie besucht.
Der Anblick vom Hymettus ist ebenfalls sehr schön, aber weSοφοκλέους, κεῖνται εἰς μικρὰν ἀπόστασιν ἀπὸ τῆς πόλεως.
Ἡ ὡραιοτέρα θέα τῶν Ἀθηνῶν εἶναι ἐκ τῆς κορυφῆς τοῦ Λυκαβηττοῦ.
Δύνασθε ν' ἀναβῆτε εἰς τὴν κορυφὴν ἐντὸς ἡμισείας ὥρας.
Ὁ Ἄρειος Πάγος (ὁ λόφος τοῦ Ἄρεως) εἶναι πρὸς τὴν ἄλλην πλευρὰν τῆς πόλεως, πλησίον τῆς Ἀκροπόλεως.
Ἡ θέα τοῦ Θησείου εἶναι πολὺ ὡραία ἐκ τοῦ σιδηροδρόμου ἅμα εἰσέλθετε εἰς τὸν σταθμόν.
Ὁ Κεραμεικὸς εἶναι ἐπίσης πολὺ πλησίον τοῦ σταθμοῦ τοῦ σιδηροδρόμου.
Ὑπάρχουσιν ἐν αὐτῷ τινα ὡραῖα μνημεῖα καλῶς διατηρούμενα.
Χρειάζεται ὁλόκληρος ἡμέρα νὰ ὑπάγῃ τις ἐφ' ἁμάξης εἰς Μαραθῶνα καὶ νὰ ἐπιστρέψῃ.
Ἡ Ἐλευσὶς διὰ τοῦ στενοῦ τοῦ Δαφνίου καὶ διὰ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ δὲν εἶναι πολὺ μακρὰν διὰ καλὸν πεζοδρόμον.
Τὴν Τρίτην τοῦ Πάσχα γίνεται ἡ ἐτησία ἑορτὴ εἰς τὰ Μέγαρα.
Πολλοὶ ξένοι πηγαίνουν ἐκεῖ νὰ ἴδωσι τοὺς χωρικοὺς νὰ χορεύωσι.
Αἱ ἐνδυμασίαι τῶν χωρικῶν εἶναι γραφικώταται.
Ἄλλη εὐχάριστος ἐκδρομὴ εἶναι εἰς τὴν Πεντέλην. Διὰ νὰ φθάσῃ τις ἐγκαίρως εἰς τὴν κορυφήν, ὅπως ἴδῃ τὴν ἀνατολὴν τοῦ ἡλίου, πρέπει νὰ κοιμηθῇ εἰς τὸ μοναστήριον εἰς τοὺς πρόποδας τὴν προηγουμένην νύκτα.
Τὰ λατομεῖα τοῦ μαρμάρου ἀξίζουσι νὰ τὰ ἐπισκεφθῇ τις.
Ἡ θέα ἐκ τοῦ Ὑμηττοῦ εἶναι ἐπίσης πολὺ ὡραία, ἀλλ' ὀλι-

niger ausgedehnt als die Aussicht von Pentelikus.

Ich möchte nach Mycene gehen. Kann man dort leicht hinkommen?

Der leichteste Weg ist zu Wasser bis Nauplia, wo man Pferde miethen muß, um nach Mycenä, Tirynth, Korinth ꝛc. zu gelangen.

Wie viele Tage währt die Reise?

Man kann Alles in Muße in 4 Tagen sehen.

Ist etwas Sehenswerthes (des Besuches Würdiges) in Korinth?

Vom Gipfel von Akrokorinth aus hat man eine der herrlichsten Aussichten in Griechenland.

Man reist in 2 Stunden zu Pferde oder zu Wagen von Korinth nach Kalamaki, von wo das Dampfschiff Einen in etwa 4 Stunden nach dem Piräus zurückfährt.

Welche Jahreszeit würden Sie zur Reise im Innern von Griechenland wählen?

Der Winter ist am schönsten in Athen, ich würde aber den März, April oder Mai zur Reise ins Innere wählen.

Den ganzen Januar hindurch ist der Himmel fast wolkenlos.

γώτερον ἐκτεταμένη τῆς θέας τῆς Πεντέλης.

Ἐπεθύμουν νὰ ὑπάγω εἰς τὰς Μυκήνας. Εἶναι εὔκολον νὰ ὑπάγῃ τις ἐκεῖ;

Ἡ εὐκολωτέρα ὁδὸς εἶναι διὰ θαλάσσης μέχρι Ναυπλίου, ὅπου πρέπει νὰ μισθώσητε ἵππους διὰ νὰ ὑπάγητε εἰς τὰς Μυκήνας, τὴν Τίρυνθα, τὴν Κόρινθον κ. τ. λ.

Πόσας ἡμέρας διαρκεῖ τὸ ταξείδιον;

Δύνασθε νὰ ἰδῆτε τὰ πάντα ἐν ἀνέσει εἰς τέσσαρας ἡμέρας.

Ὑπάρχει τι ἄξιον ἐπισκέψεως ἐν Κορίνθῳ;

Ἐκ τῆς κορυφῆς τοῦ Ἀκροκορίνθου ἔχετε θέαν ἐκ τῶν λαμπροτέρων ἐν Ἑλλάδι.

Ὑπάγει τις ἐντὸς δύο ὡρῶν ἔφιππος ἢ ἐφ' ἁμάξης ἐκ τῆς Κορίνθου εἰς τὸ Καλαμάκι, ὅθεν τὸ ἀτμόπλοιον σᾶς ἐπαναφέρει εἰς Πειραιᾶ ἐντὸς τεσσάρων περίπου ὡρῶν.

Ποίαν ὥραν τοῦ ἔτους θὰ ἐξελέγετε διὰ ταξείδιον ἐν τῷ ἐσωτερικῷ τῆς Ἑλλάδος;

Ὁ χειμὼν εἶναι ὁ μᾶλλον εὐχάριστος εἰς τὰς Ἀθήνας· θὰ ἐξέλεγον δὲ τὸν Μάρτιον, Ἀπρίλιον ἢ Μάϊον διὰ περιήγησιν εἰς τὸ ἐσωτερικόν.

Καθ' ὅλον τὸν Ἰανουάριον ὁ οὐρανὸς εἶναι σχεδὸν ἀνέφελος.

10. Über eine Familie, in der man wohnen will.

10. Περὶ οἰκογενείας ἐν ᾗ θέλει νὰ κατοικήσῃ τις.

E. Ich wünsche eine Familie zu finden, die mich in ihr Haus aufnimmt.

G. Meinen Sie, daß Sie dort

E. Θέλω νὰ εὕρω οἰκογένειάν τινα, ἥτις νὰ μ' ἐδέχετο εἰς τὴν οἰκίαν της.

G. Ἐννοεῖτε ὅτι ἐπιθυμεῖτε νὰ

Zimmer haben, aber nicht mit der Familie eſſen wollen?

E. Nein, nein! Ich will dort auch eſſen. Man lernt das Griechiſche nicht, wenn man bloß in demſelben Hauſe mit Griechen wohnt. Ich will ſie auch ſprechen hören und ſelbſt mit ihnen ſprechen.

G. Aber, mein Herr, es iſt hier nicht gewöhnlich, daß man Fremde ins Haus nimmt. Unſere Sitten ſind ſehr verſchieden. Es wird Ihnen nicht ſehr behaglich ſein.

E. Es iſt der einzige Weg, ſchnell Griechiſch zu lernen und ich werde ihn einſchlagen, mag er nun angenehm ſein oder nicht.

G. Ich bewundere Ihre Ausdauer; aber binnen wenigen Tagen werden Sie ins Gaſthaus zurückkehren.

E. Wir werden ſehen. Inzwiſchen, wie kann ich eine Familie finden?

G. Ich will ſehr gern unter meinen Freunden nachforſchen, aber ich fürchte, es wird ſchwer halten.

E. Ich glaube, ich werde eine Anzeige in die Zeitung Ὥρα einrücken.

G. So Etwas iſt unerhört. Das iſt unmöglich.

E. Wenn es ſonderbar (befremdend) iſt, ſo wird es die Aufmerkſamkeit der Leute auf ſich ziehen und Das iſt der Zweck einer Bekanntmachung.

G. Aber dann wird bloß die untere Schicht des Volkes die Anzeige ins Auge faſſen.

E. Sehr wohl, ich werde gehen und ſie mir anſehen und allein mir ein Urtheil bilden. Ich bin

ἔχητε δωμάτια ἐκεῖ, ὄχι ὅμως καὶ νὰ τρώγητε μὲ τὴν οἰκογένειαν;

E. Ὄχι, ὄχι! Θέλω καὶ νὰ τρώγω. Δὲν μανθάνει τις Ἑλληνικὰ κατοικῶν μόνον ἐν τῇ αὐτῇ οἰκίᾳ μεθ' Ἑλλήνων. Θέλω νὰ τοὺς ἀκούω νὰ ὁμιλῶσι καὶ νὰ ὁμιλῶ καὶ ἐγὼ πρὸς αὐτούς.

G. Ἀλλά, κύριε, δὲν εἶναι συνήθεια ἐδῶ νὰ δέχωνται ξένους. Τὰ ἔθιμά μας εἶναι πολὺ διαφορετικά (διάφορα). Δὲν θὰ σᾶς εἶναι πολὺ ἀναπαυτικόν.

E. Εἶναι ὁ μόνος τρόπος νὰ μάθῃ τις Ἑλληνικὰ ταχέως, καὶ θὰ τὸν παραδεχθῶ εἴτε εἶναι εὐάρεστον εἴτε δὲν εἶναι.

G. Θαυμάζω τὴν σταθερότητά σας. Ἀλλ' ἐντὸς ὀλίγων ἡμερῶν θὰ ἐπιστρέψητε εἰς τὸ ξενοδοχεῖον.

E. Θὰ ἰδῶμεν. Ἐν τούτοις πῶς δύναμαι νὰ εὕρω οἰκογένειάν τινα;

G. Εὐχαρίστως θὰ ἐξετάσω μεταξὺ τῶν φίλων μου· ἀλλὰ φοβοῦμαι ὅτι θὰ ἦναι δύσκολον.

E. Νομίζω ὅτι θὰ καταχωρίσω εἰδοποίησίν τινα εἰς τὴν Ὥραν.

G. Τοιοῦτόν τι οὐδέποτε ἠκούσθη. Εἶναι ἀδύνατον.

E. Ἐὰν ἦναι παράδοξον, θὰ ἐλκύσῃ τὴν προσοχὴν τοῦ κόσμου, καὶ οὗτος εἶναι ὁ σκοπὸς μιᾶς εἰδοποιήσεως.

G. Ἀλλὰ τότε μόνον ἡ κάτω τάξις τοῦ λαοῦ θὰ λάβῃ ὑπ' ὄψιν τὴν εἰδοποίησιν.

E. Πολὺ καλά, θὰ ὑπάγω νὰ τοὺς ἰδῶ καὶ νὰ κρίνω μόνος μου. Εἶμαι ἀποφασισμένος,

entſchloſſen. Alſo kommen Sie und helfen Sie mir, die Anzeige ſchreiben.

„Ein Engländer wünſcht Aufnahme in eine griechiſche Familie. Er braucht 2 Zimmer und wünſcht mit den Gliedern der Familie zu eſſen, um Griechiſch zu ſprechen. Preis 300 Francs monatlich. Adreſſe M. A. Hôtel des Étrangers."

G. Ja, ich glaube, es iſt ſo gut, 300 Francs monatlich iſt genug.

E. Dann muß der Unterricht in die Summe mit eingeſchloſſen ſein. In Frankreich, Deutſchland und Italien habe ich weit weniger bezahlt.

G. Hier iſt es jedoch nicht gewöhnlich und Sie müſſen mehr bezahlen. Geben Sie die Ankündigung dieſem Mann, der ſie ins [Zeitungs-]Bureau bringen und die Gebühr bezahlen wird.

ὥστε ἔλα νὰ μὲ βοηθήσῃς νὰ γράψω τὴν εἰδοποίησιν.

Ἄγγελος τις ἐπιθυμεῖ νὰ γείνῃ δεκτὸς ὡς οἰκότροφος παρά τινι ἑλληνικῇ οἰκογενείᾳ. Ἔχει ἀνάγκην δύο δωματίων καὶ ἐπιθυμεῖ νὰ τρώγῃ μετὰ τῶν μελῶν τῆς οἰκογενείας, ὅπως ὁμιλῇ ἑλληνικά. Προσφέρει 300 φράγκα τὸν μῆνα. Διεύθυνσις M.A. Ξενοδοχεῖον τῶν Ξένων.

G. Μάλιστα, νομίζω ὅτι ἔχει καλῶς· 300 φράγκα κατὰ μῆνα εἶναι ἀρκετά.

E. Πρέπει τότε νὰ συμπεριλαμβάνηται καὶ ἡ διδασκαλία εἰς τὸ ποσόν. Εἰς τὴν Γαλλίαν, Γερμανίαν καὶ Ἰταλίαν ἐπλήρωσα πολὺ ὀλιγώτερον.

G. Ἐδῶ ὅμως δὲν εἶναι συνήθεια καὶ πρέπει νὰ πληρώσητε περισσότερον. Δότε τὴν εἰδοποίησιν εἰς τὸν ἄνθρωπον τοῦτον, ὅστις θὰ τὴν ὑπάγῃ εἰς τὸ γραφεῖον καὶ θὰ πληρώσῃ τὸ πρέπον.

11. Geſpräch mit einem Familienvater.

G. Ich habe Ihre Bekanntmachung in der Zeitung geleſen.

E. Sie ſind ſehr gütig, daß Sie Sich beeilt haben, herzukommen. Verſtehen Sie, was ich verlange?

G. Gewiß, Herr. Ich habe ein für eine Familie ſehr großes neues Haus bezogen. Die Zimmer ſind ſehr gut.

E. Kann ich mit Ihnen ſpeiſen?

G. Ich fürchte, es wird ſchwierig ſein.

11. Συνδιάλεξις μέ τινα οἰκογενειάρχην.

G. Εἶδον, κύριε, τὴν γνωστοποίησίν σας εἰς τὴν ἐφημερίδα.

E. Εἶσθε πολὺ καλὸς διότι ἐσπεύσατε νὰ ἔλθητε. Καταλαμβάνετε τί ζητῶ;

G. Βέβαια, κύριε. Ἔχω ἐνοικιασμένην νέαν οἰκίαν πολὺ μεγάλην διὰ τὴν οἰκογένειάν μου. Τὰ δωμάτια εἶναι πολὺ καλά.

E. Δύναμαι νὰ τρώγω μαζί σας;

G. Φοβοῦμαι ὅτι θὰ ᾖναι δύσκολον.

E. Aber, es iſt nothwendig. Es thut mir leid, daß wir nicht zuſammenſtimmen. Leben Sie wohl, mein Herr.

E. Ἀλλ' εἶναι ἀνάγκη. Λυποῦμαι δὲ διότι δὲν συμφωνοῦμεν. Χαίρετε, κύριε.

G. Ja, Herr, wenn Sie die griechiſchen Speiſen (griechiſche Küche) eſſen können.

G. Μάλιστα, κύριε, ἂν ἠμπορῆτε νὰ τρώγητε τὰ ἑλληνικά μας φαγητά.

E. Das macht mir keine Sorge; nur muß der Haushalt reinlich ſein.

E. Δὲν μὲ μέλει διὰ τίποτε, φθάνει μόνον ἡ οἰκία νὰ ἦναι καθαρά.

G. Wir frühſtücken um $^3/_4$ auf 12 und eſſen zu Mittag um 6. Des Morgens können Sie Kafee trinken und was Sie ſonſt wollen.

G. Προγευματίζομεν εἰς τὰς 11.45 καὶ γευματίζομεν εἰς τὰς 6. Τὴν πρωΐαν θὰ πίνητε καφὲ καὶ ὅ, τι ἄλλο ζητήσετε.

E. Dieſe Stunden ſind mir ſehr gelegen. Was verlangen Sie den Monat?

E. Αἱ ὧραι αὗται εἶναι πολὺ κατάλληλοι δι' ἐμέ. Τί ζητεῖτε τὸν μῆνα (δι' ἕκαστον μῆνα);

G. Ich kann nicht weniger als 350 Francs monatlich nehmen und ich verſichere Ihnen, daß ich ſehr wenig verdienen (übrig haben) werde.

G. Δὲν δύναμαι νὰ δεχθῶ ὀλιγώτερον τῶν 350 φράγκων κατὰ μῆνα, καὶ σᾶς βεβαιῶ ὅτι θὰ κερδίζω πολὺ ὀλίγον.

E. Dann ſind Sie ein ſchlechter Haushalter. Ich gebe nicht mehr als 300 Francs und ich erwarte, daß Sie mir täglich eine Stunde griechiſchen Unterricht geben.

E. Τότε εἶσθε πολὺ κακὸς οἰκονόμος. Δὲν δίδω περισσότερον τῶν 300 φράγκων κατὰ μῆνα δι' ὅλα, καὶ ἐννοῶ νὰ μοὶ παραδίδητε ἑλληνικὸν μάθημα μιᾶς ὥρας καθ' ἑκάστην.

G. Aber Sie wiſſen nicht, mein Herr, wie theuer die Nahrungsmittel ſind (wie theuer das Leben iſt).

G. Ἀλλὰ δὲν γνωρίζετε, κύριε, πόσον ἀκριβὰ εἶναι τὰ τρόφιμα.

E. Ich weiß, daß ſie hier billiger ſind als in Paris und doch habe ich dort in einer achtungswerthen Familie nur 300 Francs bezahlt.

E. Γνωρίζω ὅτι εἶναι εὐθηνότερα ἐδῶ ἀπὸ τοὺς Παρισίους, καὶ ὅμως ἐκεῖ ἐπλήρωνον 300 φράγκα μόνον εἰς ἀξιόλογον οἰκογένειαν.

G. Ich vertraue, daß Sie mich nicht für einen Preller halten. Ich bin ein ehrlicher Mann und verſichere Ihnen, daß ich Nichts verdienen werde. Ich will es unter der Bedingung annehmen,

G. Δὲν πιστεύω νὰ μὲ θεωρῆτε ἀπατεῶνα (κατεργάρην*). Εἶμαι τίμιος ἄνθρωπος καὶ σᾶς βεβαιῶ (βεβαιόνω) ὅτι δὲν θὰ κερδήσω (κερδίσω) τίποτε. Θὰ δεχθῶ ὑπὸ τὸν ὅρον νὰ

*) Eigentlich ein zu den Galeren Verurtheilter.

daß Sie wenigstens 2 Monate bleiben.

E. Ich kann es nur für einen Monat verſprechen, aber nachher kann ich ſicher ſein (abſchließen). Wahrſcheinlich, daß ich 3 Monate bleibe.

G. Ich hoffe, daß Sie wenigſtens 3 Monate bleiben werden, da ich viel werde ausgeben müſſen, um Möbel zu kaufen. Wann wollen Sie kommen?

E. Ich möchte morgen kommen. Wird Alles fertig ſein?

G. Um 3 Uhr morgen wird Alles für Sie in Bereitſchaft ſein.

E. Sehr gut. Ich werde um 4 Uhr Nachmittag kommen.

μείνητε δύο μῆνας τοὐλάχιστον.

E. Ἠμπορῶ νὰ ὑποσχεθῶ δι' ἕνα μῆνα, ἀλλὰ μετ' αὐτὸν δὲν δύναμαι νὰ εἶμαι βέβαιος. Πιθανὸν νὰ μείνω τρεῖς μῆνας.

G. Ἐλπίζω ὅτι θὰ μείνητε τοὐλάχιστον τρεῖς μῆνας, ἐπειδὴ θ' ἀναγκασθῶ νὰ δαπανήσω πολλὰ διὰ ν' ἀγοράσω ἔπιπλα. Πότε θὰ ἔλθητε;

E. Ἐπεθύμουν νὰ ἔλθω αὔριον. Θὰ ἦναι τὰ πάντα ἕτοιμα;

G. Εἰς τὰς τρεῖς αὔριον ὅλα θὰ ἦναι ἕτοιμα δι' ὑμᾶς.

E. Πολὺ καλά. Θὰ ἔλθω εἰς τὰς τέσσαρας μ. μ.

12. Ankunft in einer Familie.

Wo iſt mein Schlafzimmer?

Hier, Herr.

Sind die Bettlaken ganz trocken (nicht feucht)? Warum haben Sie mir nur ein Laken gegeben? Gehen Sie und holen Sie mir ſofort noch eins.

Iſt Etwas in dieſen Schubkaſten?

Öffnen Sie den Kleiderſchrank, ich will meinen Rock anhängen.

Putzen Sie gefälligſt meine Stiefel und wecken Sie mich früh um 7. Ich will Kafee und ein Ei um 8 Uhr genießen.

Bringen Sie mir warmes Waſſer zum Raſiren.

Wann wird das Mittagbrot fertig ſein? Es hat ſich ſchon um $^1/_4$ Stunde verzögert.

Der Hausherr iſt aus(gegangen).

12. Ἄφιξις εἰς Οἰκογένειαν.

Ποῦ εἶναι ὁ κοιτών μου; (ἡ κρεβατοκάμαρα);

Ἐδῶ, κύριε.

Τὰ σινδόνια εἶναι στεγνά; Διατί μοι ἔδωκες μόνον ἓν σινδόνι; Πήγαινε καὶ φέρε ἄλλο ἀμέσως.

Ὑπάρχει τι εἰς αὐτὰ τὰ συρτάρια;

Ἄνοιξε τὴν σκευοθήκην (τὸ ντουλάπι). Θέλω νὰ κρεμάσω τὸ φόρεμά μου.

Καθάρισον, παρακαλῶ, τὰ ὑποδήματά μου καὶ ξύπνησέ με τὸ πρωῒ εἰς τὰς 7. Θὰ πάρω καφὲ καὶ ἓν αὐγὸν εἰς τὰς 8.

Φέρε μοι ὀλίγον ζεστὸν νερὸν διὰ νὰ ξυρισθῶ.

Πότε θὰ ἦναι ἕτοιμον τὸ γεῦμα; Ἤργησεν ἤδη ἓν τέταρτον τῆς ὥρας.

Ὁ αὐθέντης (οἰκοδεσπότης) εἶναι ἔξω.

Das kümmert mich nicht. Ich kann nicht warten. Ich habe Eile. Setzen Sie das Essen auf den Tisch.

Δὲν μὲ μέλει. Δὲν ἠμπορῶ νὰ περιμένω. Βιάζομαι. Βάλε τὸ φαγητὸν εἰς τὸ τραπέζι.

Gefällt (schmeckt) Ihnen dies Essen?

Σᾶς ἀρέσκει τὸ φαγητὸν τοῦτο;

Sehr; mir behagen alle Gemüse, besonders die wälschen Bohnen.

Μάλιστα, μ' ἀρέσκουν ὅλα τὰ λαχανικά, ἰδίως τὰ φασούλια.

Wollen Sie etwas Salat zu dem Hühnchen?

Θέλετε ὀλίγην σαλάταν μὲ τὸ πουλί;

Ich danke, ich bin fertig.

Εὐχαριστῶ, ἐτελείωσα.

Werden Sie mich entschuldigen? Ich muß gleich weggehen.

Θὰ μὲ συγχωρήσητε; Πρέπει νὰ ἐξέλθω ἀμέσως.

Das Theater fängt um 8 an und ich muß 20 Minuten gehen.

Τὸ θέατρον ἀρχίζει εἰς τὰς ὀκτὼ καὶ πρέπει νὰ κάμω δρόμον εἴκοσι λεπτῶν.

Um welche Zeit werden Sie zurückkommen?

Ποίαν ὥραν θὰ ἐπιστρέψητε;

Gegen 11, aber es ist besser, daß ich einen Schlüssel mitnehme, damit die Diener nicht aufbleiben.

Περὶ τὰς ἕνδεκα· ἀλλὰ καλλίτερον νὰ πάρω ἕνα κλειδί, διὰ νὰ μὴ μένουν οἱ ὑπηρέται ἄγρυπνοι.

Geben Sie mir den Haus(thür)schlüssel.

Δός μοι τὸ κλειδίον τῆς ἐμπροσθινῆς θύρας.

Wenn die Hunde Sie anbellen, werfen Sie einen Stein nach ihnen, und sie werden sehr schnell fortlaufen.

Ἐὰν τὰ σκυλιὰ σᾶς γαυγίσουν ρίψατε μίαν πέτραν, καὶ θὰ φύγουν τὸ ταχύτερον.

Ich danke; ich habe meinen Stock, ich fürchte mich nicht.

Εὐχαριστῶ· ἔχω τὴν ῥάβδον μου. Δὲν φοβοῦμαι.

13. Begegnung auf der Straße.

13. Συνάντησις καθ' ὁδόν.

Was machen Sie? Wie befinden Sie Sich?

Τί κάμνετε; Πῶς εἶσθε;

Sehr gut, ich danke, und Sie?

Πολὺ καλὰ, εὐχαριστῶ· ὑμεῖς δέ;

Ich bin sehr erkältet.

Εἶμαι πολὺ κρυολογημένος.

Das thut mir sehr leid.

Λυποῦμαι πολὺ διὰ τοῦτο.

Und welche Fortschritte machen Sie im Griechischen? (wie schreiten Sie vor).

Καὶ πῶς πηγαίνετε εἰς τὰ Ἑλληνικά;

Gut(e). Es ist eine schöne Sprache und nicht so schwer, wie ich geglaubt.

Λαμπρά. Εἶναι εὐχάριστος γλῶσσα καὶ ὄχι τόσον δύσκολος ὅσον ἐνόμιζον.

Man lernt, ohne zu arbeiten, wenn man den ganzen Tag Griechiſch ſpricht.

Und was giebt es (haben wir) Neues?

Nicht viel. Ich fürchte inzwiſchen, daß es Krieg werden (geben) wird; das Volk iſt ſehr erregt.

Haben Sie die Nachricht gehört, daß der mit der Grenzregulirung beauftragte Muktar Paſcha abberufen iſt und durch Saïd Paſcha erſetzt werden wird?

Es iſt nicht möglich, daß ſich Das beſtätigt. Saïd Paſcha geht nicht aus Konſtantinopel fort.

Ich habe es aus ſicherer Quelle gehört.

Μανθάνει τις χωρὶς νὰ καταγίνηται ἐὰν ὁμιλῇ Ἑλληνικὰ καθ' ὅλην τὴν ἡμέραν.

Καὶ τί νέα ἔχομεν;

Ὄχι πολλά. Φοβοῦμαι ἐν τούτοις ὅτι θὰ γίνῃ πόλεμος· ὁ λαὸς εἶναι ἐξημμένος (von ἐξάπτω).

Ἠκούσατε τὴν εἴδησιν ὅτι ὁ Μουκτὰρ πασᾶς, ὁ ἐπίτροπος ἐπὶ τῆς διαῤῥυθμίσεως τῶν συνόρων ἀπεσύρθη, καὶ ὅτι θὰ ἀντικατασταθῇ ὑπὸ τοῦ Σαΐδ πασᾶ;

Δὲν εἶναι δυνατὸν ν' ἀληθεύῃ. Ὁ Σαΐδ πασᾶς δὲν φεύγει ἀπὸ τὴν Πόλιν.

Τὸ ἤκουσα ἐκ θετικῆς πηγῆς.

14. In einem Café.

Welches iſt hier das beſte Kaféhaus?

Die Cafés Solon und Koutsoukos ſind die beſten. Sie müſſen vor dem Abgeordnetenhaus vorüber und den Hügel hinabgehen. Sie (die Cafés) ſind auf der Place de la Concorde (Eintrachtsplatz).

Die Muſik ſpielt Sonntags, Dinstags und Donnerstags auf dem Platze.

Gieb mir eine Taſſe Kaféé.

Wollen Sie ihn mit oder ohne Zucker (ſüß oder nicht)?

Ich will ihn nach türkiſcher Weiſe. Wie theuer iſt es?

10 Lepta, mein Herr.

Es iſt nicht Sitte in Griechenland, daß man den Aufwärtern (Kellnern) im Café ein Trinkgeld giebt.

Kellner, bringe mir etwas Einge-

14. Εἰς Καφενεῖον.

Ποῖον εἶναι τὸ καλλίτερον καφενεῖον ἐνταῦθα;

Τὰ καφενεῖα τοῦ Σόλωνος καὶ τοῦ Κουτσούκου εἶναι τὰ καλλίτερα. Πρέπει νὰ περάσητε τὴν Βουλὴν καὶ νὰ καταβῆτε ἴσια τὸν κατήφορον. Εἶναι εἰς τὴν πλατεῖαν τῆς 'Ομονοίας.'

Παίζει μουσικὴ εἰς τὴν πλατεῖαν τὴν κυριακήν, τὴν τρίτην καὶ τὴν πέμπτην.

Δός μοι ἕνα καφέ.

Γλυκὺν, κύριε, τὸν θέλετε ἢ πικρόν;

Τὸν θέλω τουρκικόν. Πόσον ἔχει;

Δέκα λεπτά, κύριε.

Δὲν εἶναι συνήθεια εἰς τὴν Ἑλλάδα νὰ φιλοδωρῶσι τοὺς ὑπηρέτας τοῦ καφενείου.

Παιδί, φέρε μοι ἓν γλύκισμα,

machtes, ein Glas Waſſer und das Schachſpiel.
Was iſt Das für ein Getränk, das ſie trinken?
Es iſt Maſtix.
Sag dem Droſchkenkutſcher, er ſoll kommen.
Heh! Droſchke (Fiaker, Kutſcher) hierher! Fahr nach dem Klubb (dem Kaſino ꝛc.).
Haben Sie engliſche Zeitungen?
Ja. Hier ſind die Times und Daily News.
Wollen Sie eine Cigarrette?
Nein, ich danke, ich ziehe eine Cigarre vor.
Sind Sie fertig? Laſſen Sie uns gehen.
Ich bin müde. Ich werde nach Hauſe gehen.

ἓν ποτήριο(ν) νερὸ(ὕδατος) καὶ τὸ ζατρίκιον.
Τί ποτὸν εἶναι ἐκεῖνο τὸ ὁποῖον πίνουσι;
Εἶναι μαστίχα.
Εἰπὲ τὸν ἀμαξᾶν νὰ ἔλθῃ

Ἐ! Ἀμαξᾶ, ἔλα ἐδώ. Τράβα εἰς τὴν λέσχην.

Ἔχετε ἀγγλικὰς ἐφημερίδας;
Μάλιστα, κύριε. Ἰδοὺ οἱ 'Καιροί' καὶ τὰ 'Ημερήσια Νέα.'
Θέλετε ἓν σιγάρον;
Ὄχι, εὐχαριστῶ· προτιμῶ ἓν ποῦρον.
Εἶσθε ἕτοιμος; Ἂς ὑπάγωμεν.

Εἶμαι κουρασμένος. Θὰ ὑπάγω εἰς τὸ σπίτι.

15. Mit einer Wäſcherin.

In wie viel Zeit können Sie mir die Wäſche zurückliefern?

Ich kann Ihnen die Hemden nicht vor Donnerstag ſchicken, das andere Zeug können Sie jedoch morgen haben.
Sehr wohl; aber Sie müſſen mir verſprechen, daß Sie mir's Donnerstag Abend bringen.
Hier iſt das Verzeichnis meiner Wäſche.
7 Hemden,
7 Kragen,
5 Paar Strümpfe,
12 Taſchentücher,
2 Unterhoſen,
3 Nachtjacken,
6 weiße Binden (Kravaten).
Sie können die Hemden vorn ſo ſehr ſtärken, wie Sie wollen.

15. Μὲ Πλύστραν.

Εἰς πόσον καιρὸν ἠμπορεῖς νὰ μοῦ ἐπιστρέψῃς τὰ ἀσπρόρουχά μου;
Δὲν ἠμπορῶ νὰ σᾶς στείλω τὰ ὑποκάμισα πρὸ τῆς πέμπτης, κύριε. Τὰ ἄλλα ροῦχα ὅμως ἠμπορεῖτε νὰ τὰ ἔχητε αὔριον.
Πολὺ καλά, ἀλλὰ πρέπει νὰ ὑποσχεθῇς, ὅτι θὰ τὰ φέρῃς τὴν πέμπτην τὸ ἑσπέρας.
Ἰδοὺ ὁ κατάλογος τῶν ρούχων μου.
7 ὑποκάμισα (χιτῶνες),
7 κολλάροι (περιλαίμια),
5 ζεύγη καλτσῶν,
12 μανδήλια (ῥινόμακτρα),
2 ἐσώβρακα,
3 φλανέλες,
6 ἄσπροι λαιμοδέται.
Ἠμπορεῖς νὰ βάλῃς ὅσην κόλλαν θέλεις εἰς τὰ περιστήθια τῶν ὑποκαμίσων.

Ich habe zu fragen vergeſſen, wie viel Sie fordern.

Mein Preis iſt ziemlich hoch, aber die Wäſche wird auch comme il faut (vorzüglich).

Sehr gut. Ich verlaſſe mich auf Sie und ſehen Sie darauf, daß ich es nicht ſpäter als Donnerstag um 6 bekomme.

Gewiß, mein Herr, ohne Weiteres.

Ἐλησμόνησα νὰ ἐρωτήσω πόσα θέλεις (ζητεῖς).

Ἡ τιμή, κύριε, εἶναι ὀλίγον μεγάλη, ἀλλὰ τὸ πλύσιμον θὰ γίνῃ καθὼς πρέπει.

Πολὺ καλά. Ἐμπιστεύομαι εἰς ἐσέ, καὶ κύτταξε νὰ τὰ ἔχω ὄχι ἀργότερα ἀπὸ τὰς ἓξ τῆς πέμπτης.

Μάλιστα, κύριε, χωρὶς ἄλλο.

16. In einer Buchhandlung.

Wo iſt die beſte Buchhandlung in in der Stadt?

Es ſind 2 gute Buchhandlungen nahe bei einander in der Hermesſtraße.

Welche empfehlen Sie?

Wilberg hat ausländiſche Bücher; bei Antoniades ein wenig weiter hinauf finden Sie alle griechiſchen Bücher, die Sie brauchen.

Ich will die „Päpſtin Johanna" von Rhoïdes kaufen, die eine ſehr hübſche Novelle ſein ſoll.

Ja, es iſt die geiſtreichſte Novelle der neuern griechiſchen Sprache, aber ich rathe Ihnen, mit einem Luſtſpiel anzufangen.

Kaufen Sie den griechiſchen und den franzöſiſchen Text eines Luſtſpiels von Sardou. Leſen Sie aufmerkſam einen Auftritt in beiden Sprachen. Machen Sie den griechiſchen Text zu und überſetzen Sie aus dem Franzöſiſchen.

Was für eine prächtige Weiſe! Sie wird das Studium des Griechiſchen ſehr unterhaltend machen.

16. Εἰς Βιβλιοπωλεῖον.

Ποῦ εἶναι ὁ καλλίτερος βιβλιοπώλης τῆς πόλεως;

Ὑπάρχουσι δύο καλὰ βιβλιοπωλεῖα, κείμενα τὸ ἓν πλησίον τοῦ ἄλλου εἰς τὴν ὁδὸν Ἑρμοῦ.

Ποῖον συνιστᾶτε;

Ὁ Βίλμπεργ ἔχει ξένα βιβλία· εἰς τοῦ Ἀντωνιάδου ὀλίγον ἀνωτέρω θὰ εὕρητε ὅλα τὰ ἑλληνικὰ βιβλία, τῶν ὁποίων ἔχετε ἀνάγκην.

Θέλω ν' ἀγοράσω τὴν Πάπισσαν Ἰωάνναν τοῦ Ῥοΐδου, ἡ ὁποία μοὶ λέγουν εἶναι πολὺ εὐφυὲς μυθιστόρημα.

Μάλιστα, εἶναι τὸ εὐφυέστερον μυθιστόρημα τῆς νεωτέρας ἑλληνικῆς γλώσσης, ἀλλὰ σὰς συμβουλεύω ν' ἀρχίσητε μὲ μίαν κωμῳδίαν.

Ἀγοράσατε τὸ Ἑλληνικὸν καὶ τὸ Γαλλικὸν κείμενον κωμῳδίας τινος τοῦ Σαρδού. Ἀναγνώσατε μετὰ προσοχῆς μίαν σκηνὴν καὶ εἰς τὰς δύο γλώσσας. Κλείσατε τὸ Ἑλληνικὸν κείμενον καὶ μεταφράσατε ἐκ τοῦ Γαλλικοῦ.

Τί λαμπρὸς τρόπος! Θὰ καταστήσῃ τὴν σπουδὴν τῆς Ἑλληνικῆς πολὺ διασκεδαστικήν.

Ja, und auf dieſe Weiſe werden Sie die Eigenthümlichkeiten der Sprache in ſehr kurzer Zeit erlernen.

Wenn Sie leicht leſen können, müſſen Sie die Geſchichte von Griechenland von Paparigopulos leſen, ein wahrhaft bedeutendes Werk, oder die Geſchichte des griechiſchen Aufſtandes von S. Trikupis.

Aber ich wünſche, Etwas über das jetzige Griechenland zu lernen. Was für Bücher giebt es da?

Da ſind 2 neue Werke: „Das neue Griechenland" v. Ludwig Sergeant und „Griechenland, wie es iſt" von Moraïtinis. Beides beachtenswerthe Schriften.

Ich habe von einem Buch gehört, „die heutigen Griechen" von Tuckerman, der amerikaniſcher Geſandter in Athen war.

Es iſt eine ſehr anmuthige und wahrheitsgetreue Schilderung des Landes und des Volkes.

Wo kann ich das kaufen?

Die Ausgabe iſt vergriffen, aber ich will nach London ſchreiben, daß man mir ein Exemplar ſchicke.

Ich danke Ihnen und bitte, ſchicken Sie mir's ins Hôtel des Étrangers, ſobald Sie's bekommen.

Μάλιστα, καὶ διὰ τοῦ τρόπου τούτου θὰ διδαχθῆτε τοὺς ἰδιωτισμοὺς τῆς γλώσσης ἐντὸς βραχυτάτου χρόνου.

Οταν δυνηθῆτε ν' ἀναγινώσκητε εὐκόλως, πρέπει ν' ἀρχίσητε τὴν Ἱστορίαν τῆς Ἑλλάδος τοῦ Κ. Παπαῤῥηγοπούλου, πραγματικῶς μέγα ἔργον, ἢ τὴν Ἱστορίαν τῆς Ἑλληνικῆς Ἐπαναστάσεως τοῦ Σ. Τρικούπη.

Ἀλλ' ἐπιθυμῶ νὰ μάθω τί ποτε περὶ τῆς σημερινῆς Ἑλλάδος. Ποῖα βιβλία ὑπάρχουσι;

Ὑπάρχουσι δύο νέα ἔργα. ἡ Νέα Ἑλλὰς ὑπὸ Λουδοβίκου Σέρζεντ καὶ ἡ Ἑλλὰς ὁποία εἶναι ὑπὸ Μωραϊτίνη. Ἀμφότερα ἀξιόλογα συγγράμματα.

Ἤκουσα περί τινος βιβλίου Οἱ Ἕλληνες τῆς σήμερον ὑπὸ Τάκερμαν, ὁ ὁποῖος ἦτο πρέσβυς τῆς Ἀμερικῆς ἐν Ἀθήναις.

Εἶναι λίαν εὐχάριστον καὶ ἀληθὲς σκιαγράφημα τοῦ τόπου καὶ τοῦ λαοῦ.

Ποῦ δύναμαι νὰ τὸ ἀγοράσω;

Ἡ ἔκδοσις ἐξηντλήθη, ἀλλὰ θὰ γράψω εἰς τὸ Λονδῖνον νὰ μοὶ στείλουν ἓν ἀντίτυπον.

Σᾶς εὐχαριστῶ, καὶ παρακαλῶ πέμψατέ το εἰς τὸ ξενοδοχεῖον τῶν Ξένων, ἅμα τὸ λάβητε.

17. In einer Papierhandlung.

Haben Sie Schreibpapier?

Gewiß, mein Herr. Was für welches brauchen Sie?

Zeigen Sie mir, was Sie haben, und ich werde etwas auswählen.

Ich will größeres Papier als dies und einige Kouverts (Briefumſchläge).

17. Εἰς Χαρτοπωλεῖον.

Ἔχετε χαρτὶ τοῦ γραφίματος;

Βεβαίως, κύριε, ποίου σχήματος ἔχετε ἀνάγκην;

Δεῖξέ μοι ὅ, τι ἔχεις, καὶ θὰ ἐκλέξω.

Θέλω μεγαλείτερον χαρτὶ ἀπὸ τοῦτο καὶ μερικοὺς φακέλους.

Die einzig größere Sorte, die wir haben, iſt Quart.

Τὸ μεγαλείτερον σχῆμα τὸ ὁποῖον ἔχομεν, εἶναι εἰς τέταρτον.

O, Das geht nicht. Ich muß dies nehmen. Ich bitte, wickeln Sie's mir in Papier. Wie viel beträgt es?

Ὄχι! αὐτὸ δὲν κάμνει. Πρέπει νὰ πάρω τοῦτο. Σὲ παρακαλῶ τύλιξέ το εἰς χαρτί. Πόσον ἔχει;

Fünf Lepta der Bogen und Sie haben 23 Bogen genommen. Das Ganze macht einen Franc.

Πέντε λεπτὰ τὸ φύλλον, καὶ ἐπήρατε εἴκοσι τρία φύλλα· κάμνει τὸ ὅλον ἓν φράγκον.

Ich werde Ihnen Kupfer geben.

Θὰ σᾶς δώσω χαλκόν.

Dann macht es 1 Franc und 15 Lepta. Kupfer iſt nicht vollgültig.

Τότε κάμνει ἓν φράγκον καὶ δεκαπέντε λεπτά· ὁ χαλκὸς εἶναι εἰς ὑποτίμησιν.

Brauchen Sie ſonſt noch Etwas, das ich Ihnen heute Morgen verkaufen kann?

Ἔχετε ἀνάγκην ἄλλου τινός, τὸ ὁποῖον δύναμαι σᾶς πωλήσω τὴν πρωΐαν ταύτην;

Ja, ich wünſche Siegellack und Oblaten.

Μάλιστα, θέλω ὀλίγον βουλοκέρι καὶ ὅστιες.

Ich wundere mich zu hören, daß Sie Oblaten gebrauchen.

Ἐκπλήττομαι ἀκούων ὅτι μεταχειρίζεσθε ὅστιες.

Warum? Sie ſind ſehr nützlich und zweckmäßig.

Διατί; Εἶναι πολὺ χρήσιμαι καὶ κατάλληλοι.

Ich fürchte, Sie haben keine engliſchen J-Federn.

Φοβοῦμαι ὅτι δὲν ἔχετε ἀγγλικὰ κονδύλια τοῦ J.

Nein, Herr, aber Sie werden dieſe ſehr gut finden.

Ὄχι, κύριε, ἀλλὰ θὰ εὕρητε ταῦτα πολὺ καλά.

Ich will einige probiren. Wickeln Sie mir dieſelben in Löſchpapier. Ich kann den Sand nicht leiden, den man hier zu Lande gebraucht.

Θὰ δοκιμάσω μερικά. Τύλιξέ τα μὲ ὀλίγον στουπόχαρτον. Δὲν δύναμαι νὰ ὑποφέρω τὴν ἄμμον, τὴν ὁποίαν μεταχειρίζεσθε εἰς τὸν τόπον τοῦτον.

Wo ſoll ich das Packet hinſchicken?

Ποῦ νὰ στείλω τὸ δέμα;

Schicken Sie es in das Haus des Herrn Kupa.

Στεῖλέ το εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ κ. Κούπα.

18. Reiſe ins Innere.

18. Περιήγησις εἰς τὸ ἐσωτερικόν.

Können Sie mir den Namen eines guten Dragomans (Dolmetſchers) ſagen? Ich will zu Pferde durch den ganzen Peloponnes reiſen.

Δύνασθε νὰ μοι εἰπῆτε τὸ ὄνομα καλοῦ τινος διερμηνέως; Θέλω νὰ ταξειδεύσω ἔφιππος καθ' ὅλην τὴν Πελοπόννησον.

Ja, ich kenne einen ſehr zuverläſſigen Mann. Ich will Ihnen denſelben ſchicken.

Μάλιστα· γνωρίζω ἄνθρωπόν τινα λίαν ἀξιόπιστον. Θὰ σᾶς τὸν στείλω.

Kennen Sie den Peloponnes?

Γνωρίζετε τὴν Πελοπόννησον;

Gewiß, mein Herr. Sehen Sie dieſe Zeugniſſe an?

Βεβαίως, κύριε. Παρατηρήσατε τὰ πιστοποιητικὰ ταῦτα.

Wie viel wird die Reiſe koſten? Wir ſind 4 Perſonen.

Πόσον θὰ κοστίσῃ τὸ ταξείδιον τοῦτο; Εἴμεθα τέσσαρα ἄτομα.

Ich werde Ihnen Pferde, Unterhalt und Alles für 80 Francs den Tag für Alle beſorgen.

Ἐγὼ θὰ σᾶς προμηθεύω ἄλογα, τροφὴν καὶ τὰ πάντα διὰ ὀγδοῆντα φράγκα τὴν ἡμέραν δι' ὅλους.

Das ſcheint mir viel, aber ich will meine Freunde fragen.

Μοὶ φαίνονται πολλὰ, ἀλλά θὰ ἐρωτήσω τοὺς φίλους μου.

Wir nehmen es an. Wir wollen von Katakolo aufbrechen und nach Nauplion und Epidaurus reiten.

Δεχόμεθα. Θ' ἀναχωρήσωμεν ἀπὸ τὸ Κατάκωλον καὶ θὰ ὑπάγωμεν ἔφιπποι εἰς Ναύπλιον καὶ Ἐπίδαυρον.

Es iſt eine ſchöne Reiſe. Sie werden die Ebene von Olympia, den Tempel des hilfreichen Apollo, Argos, Mycenä und Tiryns ſehen. Sie können von Nauplia nach dem Piräus zurückkehren oder nach Epidaurus reiten und dort ein Boot nehmen.

Εἶναι ὡραῖον ταξείδιον. Θὰ ἰδῆτε τὴν πεδιάδα τῆς Ὀλυμπίας, τὸν ναὸν τοῦ Ἐπικουρείου Ἀπόλλωνος, τὸ Ἄργος, τὰς Μυκήνας καὶ τὴν Τίρυνθα. Ἠμπορεῖτε νὰ ἐπανέλθητε διὰ Ναυπλίου εἰς Πειραιᾶ, ἢ νὰ ὑπάγητε ἔφιπποι εἰς Ἐπίδαυρον, καὶ ἐκεῖ νὰ πάρητε μίαν λέμβον.

Wir müſſen ſchneller reiten, ſonſt wird es Nacht, ehe wir nach Argos kommen.

Πρέπει νὰ περιπατῶμεν ταχύτερον, ἄλλως θὰ νυκτώσῃ πρὶν ἢ φθάσωμεν εἰς τὸ Ἄργος.

Nein, Herr, die Pferde können nicht galoppiren.

Ὄχι, κύριε, τὰ ἄλογα δὲν ἠμποροῦν νὰ καλπάσωσι.

Sie müſſen. Laß den Zügel ſchießen.

Πρέπει. Ἄφησε τὸν χαλινόν.

Iſt da Jemand? Pferdeknecht!

Εἶναί τις ἐδῶ; ἱπποκόμε!

Bringe unſere Pferde in den Stall.

Βάλε τὰ ἄλογά μας εἰς τὸν σταῦλον.

Iſt hier ein Haus, wo wir die Nacht bleiben können?

Ὑπάρχει καμμία οἰκία ἐνταῦθα, ὅπου νὰ δυνηθῶμεν νὰ διέλθωμεν τὴν νύκτα;

Ja, Herr, folgen Sie mir.

Μάλιστα, κύριε, ἀκολουθήσατέ με.

Wir wünſchen hier zu ſchlafen (übernachten). Haben Sie ein reinliches Zimmer?

Ἐπιθυμοῦμεν νὰ κοιμηθῶμεν ἐνταῦθα. Ἔχετε καθαρὸν δωμάτιον;

Ja, Herr, hier iſt ein ſchönes Zimmer, aber es hat keine Betten.

Μάλιστα, κύριε, ἰδοὺ ὡραῖον δωμάτιον, ἀλλὰ δὲν ἔχει κρεβάτια.

Glücklicherweiſe habe ich meins mitgebracht.

Εὐτυχῶς ἐγὼ ἔφερα τὸ ἰδικόν μου.

Wir ſind hungrig. Haſt du ein Huhn oder Lammbraten?
Wollen Sie Kartoffeln?
Das Eſſen (Fleiſch) iſt nicht genug gebraten. Brate es noch etwas mehr.
Schick uns den Dolmetſch.
Gieb mir ein Licht.
Was haben wir zu bezahlen?
100 Francs.
Zeige mir die Rechnung. Ich werde ſie durchſehen.
Bezahlen Sie ihm 50 Francs. Es iſt genug.
Da ſind 50 Francs. Nimm ſie und laß mich gehen. Geh weg von mir.
Fahr zu, Kutſcher! Laß ihn reden.

Schweig ſtill. Ich höre nicht darauf.
Wir hätten Alle unſere Betten und ſo viel Nahrungsmittel wie möglich mitnehmen ſollen. Die Wirthshäuſer ſind abſcheulich.

Beſtelle, daß 3 Pferde in Bereitſchaft ſind, 2 für Herren und eins für eine Dame, morgen um 7, wenn das Wetter ſchön iſt.
Ziehen Sie nicht einen Mauleſel vor? Er geht ſicherer.

Nein, der Mauleſel iſt ſehr unbequem zu reiten.
Der Sattel iſt nicht bequem aufgelegt. Iſt der Sattelgurt in Ordnung?
Zieh den Gurt an.
Schnalle den Gurt loſer.

Dieſe Gebiſſe (Mundſtücke) ſind zu klein. Gieb andre (wechsle ſie).
Die Zügel ſind ſehr plump.

Hat dies Pferd einen ſichern Gang? iſt es ſchnell, ruhig?

Πεινῶμεν. Ἔχεις κανὲν πουλὶ ἢ ὀλίγον ἀρνί;
Θέλετε πατάτες (γεώμηλα);
Τὸ φαγητὸν (κρέας) δὲν εἶναι ἀρκετὰ ψημένον. Ψῆσέ το ὀλίγον περισσότερον.
Στεῖλέ μας ἐδὼ τὸν διερμηνέα.
Δός μοι ἓν φῶς (κηρί).
Τί ἔχομεν νὰ πληρώσωμεν;
Ἑκατὸν φράγκα, κύριε.
Δεῖξόν μοι τὸν λογαριασμόν. Θὰ τὸν ἐξελέγξω.
Πληρώσατε πεντήκοντα φράγκα. Εἶναι ἀρκετά.
Ἰδοὺ πενῆντα φράγκα. Πάρε τα καὶ ἄφες με νὰ φύγω. Φύγε ἀπ' ἐμπρός μου.
Τράβα, ἁμαξᾶ. Ἄφησέ τον νὰ λέγῃ.
Σιώπα· δὲν ἀκούω.

Ἔπρεπε νὰ φέρωμεν ὅλοι τὰ κρεβάτιά μας καὶ ὅσα ἠδυνάμεθα περισσότερα τρόφιμα. Τὰ ξενοδοχεῖα εἶναι ἀποτρόπαια.
Παράγγειλε νὰ ἑτοιμασθῶσι τρία ἄλογα, δύο διὰ κυρίους καὶ ἓν διὰ κυρίαν, αὔριον εἰς τὰς ἑπτά, ἐὰν ἦναι καλὸς ὁ καιρός.
Δὲν προτιμᾶτε ἓν μουλάρι (μίαν ἡμίονον); βαδίζει ἀσφαλέστερον.
Ὄχι· τὸ μουλάρι εἶναι πολὺ ἀκατάλληλον δι' ἱππασίαν.
Ἡ σέλλα (τὸ ἐφίππιον) δὲν εἶναι καταλλήλως βαλμένη. Ἡ ζώνη τῆς σέλλας εἶναι καλά;
Σφίξε τὴν ζώνην (τὴν ὕγγλαν).
Ἀπόλυσε τὴν ζώνην (ξέσφιξε τὴν ζώνην).
Τὰ γκέμια (στόμια) ταῦτα εἶναι πολὺ μικρά. Ἄλλαξέ τα.
Τὰ ἡνία (χαλινάρια) εἶναι πολὺ χονδρά.
Τὸ ἄλογον τοῦτο ἔχει ἀσφαλὲς βάδισμα, εἶναι ταχὺ—ἥσυχον;

Es lahmt (hinkt) ein wenig.
Nein, Herr, ſo geht es immer.

Es ſchadet nicht.
Sind die Hufeiſen in Ordnung?
Halte dies Pferd, während ich der Dame beim Aufſteigen helfe.
Leite das Pferd mit dem Gepäck.

Können wir hier durch den Fluß reiten?
Ja, Herr, er hat nur eine Tiefe von 2 Fuß (iſt nur 2 Fuß tief).
Schicke nach dem Papas (Prieſter) des Dorfs, — dem Schulmeiſter —, dem Vorſteher, — dem Dimarchen.
Guten Tag, mein Herr, wir wünſchen hier die Nacht zu bleiben.

Willkommen. Die Einrichtungen ſind ärmlich.
Schicken Sie, bitten wir, Jemand, uns zu führen! Wie weit iſt nach Nauplia?
Wie viele Stunden werden wir brauchen, um zu Pferd nach Mycenä zu kommen?
Der Weg iſt ſehr ſteil und enge.

Χωλαίνει ὀλίγον.
Ὄχι, κύριε· πάντοτε ἔτσι πηγαίνει.

Δὲν πειράζει.
Τὰ πέταλα ταῦτα εἶναι καλά;
Κράτησε τοῦτο τὸ ἄλογον, ἐν ᾧ ἐγὼ βοηθῶ τὴν κυρίαν ν' ἀναβῇ.
Ὁδήγει τὸ ἄλογον μὲ τὰς ἀποσκευάς.

Δυνάμεθα νὰ διαβῶμεν ἐνταῦθα τὸν ποταμόν;
Μάλιστα, κύριε, ἔχει μόνον δύο ποδῶν βάθος.
Στεῖλε διὰ τὸν παπᾶν τοῦ χωρίου — τὸν διδάσκαλον — τὸν πάρεδρον — τὸν Δήμαρχον.

Καλημέρα, κύριε, ἐπιθυμοῦμεν νὰ διέλθωμεν τὴν νύκτα ἐνταῦθα.
Καλῶς ὡρίσατε. Τὰ πρὸς ἀνάπαυσιν εἶναι πενιχρά.
Στείλατέ τινα, παρακαλοῦμεν, νὰ μᾶς ὁδηγήσῃ. Πόσον μακρὰν εἶναι ἕως εἰς τὸ Ναύπλιον;
Πόσας ὥρας θὰ κάμωμεν νὰ φθάσωμεν εἰς τὰς Μυκήνας ἔφιπποι;
Ἡ ὁδὸς εἶναι πολὺ ἀπότομος καὶ στενή.

19. Die Jagd.

Von woher kommt der Wind?
Es iſt Nordwind. Wir werden eine gute Jagd haben.
Es iſt Südwind. Die Vögel werden ins Gebirge ſein. Es iſt unnütz, daß wir hinausgehen.
Haſt du meine Patronen?
Hole die Hunde aus dem Boot.
Haſt du die Flinte (die Büchſe) geladen?
Ein Vogel links —, rechts.
Sehen Sie, wo ſie hingegangen (geflogen) ſind?

19. Κυνήγιον.

Ἀπὸ ποῦ εἶναι ὁ ἄνεμος;
Εἶναι βόρειος. Θὰ ἔχωμεν καλὸν κυνήγιον.
Εἶναι νότιος. Τὰ πουλιὰ θὰ ἦναι εἰς τὰ βουνά. Εἶναι ἀνωφελὲς νὰ ἐξέλθωμεν.
Ἔχεις τὰ φυσέκιά μου;
Φέρε τὰ σκυλιὰ ἀπὸ τὴν λέμβον.
Ἐγέμισες τὸ τουφέκι (τὸ ὅπλον);

Ἐν πουλὶ πρὸς τὰ ἀριστερά, δεξιά. Βλέπετε ποῦ ἐπέταξαν;

Sie ſind über den Berg fort.
Ich habe ihn getroffen, verwundet (wund geſchoſſen).
Gieb Acht! Da iſt ein wildes Schwein in jenem Gebüſch.

Halte die Hunde zurück. Mache keinen Lärm.
Da iſt es.
Verfolge es, es iſt weidewund. Es kann nicht fort.
Gieb mir mein Meſſer.
Nehmen Sie Sich in Acht, Herr.
Sehr wohl. Ich bin fertig.
Und wie viel Schnepfen (Amſeln) haben Sie geſchoſſen?

Es war zu heiß für Schnepfen.
Sie ſind in die Berge.
Giebt es Wildbrett hier in der Gegend?
Das Gehölz iſt voller Wildbrett.

Bring den Sack in die Jacht und bereite das Mittagbrot. Wir werden in einer Stunde zurück ſein.

Ἐπέταξαν πέραν ἀπὸ τὸ ὄρος.
Τὸ ἐπέτυχα. Τὸ ἐλάβωσα.

Πρόσεξε. Ἰδοὺ ἐκεῖ ἓν ἀγριογούρουνον (εἷς ἀγριόχοιρος, κάπρος) εἰς τὰ χαμόκλαδα ἐκεῖνα.
Κράτησον ὀπίσω τὰ σκυλιά. Μὴ κάμῃς θόρυβον.
Ἐκεῖ εἶναι. Νά το!
Ἀκολούθησον, ἐπληγώθη. Δὲν ἠμπορεῖ νὰ γλυτώσῃ.
Δός μοι τὸ μαχαῖρί μου.
Προσέξατε, κύριε.
Πολὺ καλά. Εἶμαι ἕτοιμος.
Καὶ πόσαις ξυλόκοταις (πόσους κοσσύφους, πόσα κοτσύφια) ἐκτυπήσατε;
Ἦτο πολλὴ ζέστη διὰ ξυλόκοταις.
Εἶναι εἰς τὰ βουνά.
Ἔχει κυνήγιον εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον;
Τὸ δάσος εἶναι γεμάτο κυνῆγι (πλῆρες κυνηγίου).
Πήγαινε τὸν σάκκον εἰς τὸ θαλαμηγὸν καὶ ἑτοίμασε τὸ γεῦμα. Θὰ ἐπανέλθωμεν μετὰ μίαν ὥραν.

II. Briefe.

1. Einladung.

Herr und Frau B. geben sich die Ehre, Herrn A. zu Sonnabend, den 28. d. M., 6.30 Nachmittags zum Diner einzuladen.

Antwort.

Herr A. beehrt sich, Herrn und Frau B. für Ihre gütige Einladung zu danken. Er bedauert es ungemein, daß er versprochen hat, vom 27. d. M. bis zum 30. des folgenden aufs Land zur Jagd zu gehen.

Einladung.

Meine geliebte Frau Ch.

Es thut mir sehr leid, daß ich durch einen Trauerfall behindert bin, Sie, wie ich wünsche, einzuladen, aber es war unmöglich, daß wir ein Mittagbrot geben, seitdem meine Tante vor 18 Monaten (anderthalb Jahren) gestorben. Wenn Sie inzwischen so freundlich sein wollen, zu kommen und Abends den Thee bei uns zu trinken, so werden wir uns sehr freuen, Sie zu sehen und die Erzählung Ihrer Abenteuer von Megara zu hören.

Ganz ergebenst ꝛc.

Antwort.

Ihre Einladung, nach dem Abendbrot zu Ihnen zu kommen, ist sehr (gast)freundlich und ich brauche nicht zu sagen, wie angenehm es mir wäre, sie anzunehmen; aber unglücklicherweise habe ich mich gestern in der Patesiastraße erkältet (welche sicherlich die schmutzigste, zugigste und unangenehmste in Athen ist) und mein Arzt erlaubt mir nicht, aus dem Hause zu gehen. Mein Gemahl ist sehr beschäftigt mit seinen schmutzigen Alterthümern, so daß er sonst an Nichts denkt, was nicht mindestens 1000 Jahre begraben ist. Ich hoffe, daß ich die Freude haben werde, Sie auf dem großen Schloßball am Neujahrstage zu treffen, wozu, wie man sagt, Alle eingeladen werden.

Ich bin mit vieler Liebe Ihre Freundin ꝛc.

Ἐπιστολαί.

1. Πρόσκλησις.

Ὁ Κύριος καὶ ἡ Κυρία Β. λαμβάνουσι τὴν τιμὴν νὰ προσκαλέσωσιν εἰς γεῦμα τὸν Κύριον Α. τῷ Σαββάτῳ. 28 ῃ ἱσταμένου μηνός, 6.30 μ. μ.

Ἀπάντησις.

Ὁ Κύριος Α. λαμβάνει τὴν τιμὴν νὰ εὐχαριστήσῃ τὸν Κύριον καὶ τὴν Κυρίαν Β. διὰ τὴν εὐγενῆ πρόσκλησίν των· λυπεῖται δὲ ὑπερβολικὰ διότι ὑπεσχέθη νὰ ὑπάγῃ εἰς τὴν ἐξοχὴν διὰ νὰ κυνηγήσῃ ἀπὸ τῆς 27 ης ἱσταμένου μέχρι τῆς 3 ης τοῦ προσεχοῦς μηνός.

Πρόσκλησις.

Ἀγαπητή μοι κυρία Χ.

Λυποῦμαι πολὺ διότι ἕνεκα πένθους ἐμποδίζομαι νὰ σᾶς δεχθῶ ὡς ἐπεθύμουν. ἀλλ' ἦτον ἀδύνατον νὰ δίδωμεν γεύματα ἀπὸ τοῦ θανάτου τῆς θείας μου πρὸ δεκαοκτὼ μηνῶν. Ἐὰν ἐν τούτοις εὐαρεστηθῆτε νὰ ἔλθητε νὰ πάρετε τὸ τέϊον μεθ' ἡμῶν τὸ ἑσπέρας, θὰ εὐχαριστηθῶμεν νὰ σᾶς ἴδωμεν καὶ ν' ἀκούσωμεν τὴν διήγησιν τῶν κατὰ τὰ Μέγαρα περιπετειῶν σας.

Ὅλως πρόθυμος.

Ἀπάντησις.

Ἀγαπητή μοι κυρία Α.

Ἡ πρόσκλησίς σας ὅπως ἔλθω πρὸς ὑμᾶς μετὰ τὸ δεῖπνον εἶναι λίαν φιλόξενος. καὶ δὲν ἔχω ἀνάγκην νὰ εἰπῶ πόσον εὐχάριστον θὰ μοὶ ἦτο νὰ τὴν ἐδεχόμην· ἀλλ' ἀτυχῶς ἐκρυολόγησα χθὲς εἰς τὴν ὁδὸν τῶν Πατησίων ἥτις εἶναι βεβαίως ἡ μᾶλλον κονιορτώδης. προσήνεμος καὶ δυσάρεστος εἰς Ἀθήνας. καὶ ὁ ἰατρός μου δὲν μοὶ ἐπιτρέπει νὰ ἐξέλθω τῆς οἰκίας. Ὁ σύζυγός μου εἶναι λίαν ἀπησχολημένος εἰς τὰς παλαιοαρχαιότητάς του, ὥστε νὰ μὴ σκέπτηται περὶ ἄλλου τινὸς μὴ τεθαμμένου τοὐλάχιστον ἐπὶ 1000 ἔτη. Ἐλπίζω νὰ λάβω τὴν εὐχαρίστησιν νὰ σᾶς συναντήσω εἰς τὸν μέγαν ἀνακτορικὸν χορὸν τὴν πρώτην τοῦ νέου ἔτους. εἰς ὅν. μοὶ εἶπον. πάντες προσκαλοῦνται.

Εἰμὶ μετὰ πολλῆς ἀγάπης ἡ φίλη σας.

2. An den Postdirektor.

Herr Direktor,

Ich habe die Ehre (beehre mich), Ihnen anzuzeigen, daß ich jetzt in dem Hause des Herrn Kupa, nahe beim Schloß wohne, und ersuche Sie zu verfügen (veranlassen), daß alle meine Briefe dorthin geschickt werden.

Ich verbleibe mit Hochachtung Ihr Diener.

An denselben.

Geehrter Herr,

Ich ersuche Sie ergebenst, Ihre Aufmerksamkeit auf die folgenden Fälle von Nachlässigkeit der Post zu richten. Vorigen Donnerstag kam die Post um 11 Uhr Vormittags an, aber der Briefträger brachte mir die Briefe erst spät am Nachmittag. Sonnabend kam die Post um 10 Uhr Vormittags an, aber ich bekam meine Briefe erst spät Abends (in der Nacht). Da die Post nach Europa am Donnerstag und Sonnabend um 6 Uhr Nachmittags abgeht, so konnte ich auf die Briefe, die ich bekommen, nicht antworten und bin gezwungen, bis zur nächsten Woche zu warten. Das ist ein Gegenstand von der höchsten Wichtigkeit und ich bitte Sie um Untersuchung und möglichste Abhilfe.

Ich verbleibe ꝛc.

An denselben.

Herr Direktor,

Ich beabsichtige, am 26. d. M. Athen zu verlassen und bitte, daß alle Briefe an mich bis zum 6. des nächsten Monats nach Triest postlagernd und später nach dem Hôtel Continental in Paris gesandt werden.

Ich verbleibe ꝛc.

3. An einen Lehrer des Griechischen.

Mein Herr,

Herr N. hat Sie als Lehrer der neugriechischen Sprache empfohlen. Ich wünsche, zu erfahren, welches Honorar Sie nehmen und welche Stunden Sie frei (zur Verfügung) haben. Wenn Sie morgen um 4 Uhr Nachmittags ins Gasthaus kommen können, werde ich mich freuen, persönliche Rücksprache zu nehmen.

Der Ihrige.

2. Πρὸς τὸν Διευθυντὴν τῶν Ταχυδρομείων.

Κύριε Διευθυντά,

Λαμβάνω τὴν τιμὴν νὰ γνωστοποιήσω ὑμῖν ὅτι κατοικῶ ἤδη εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ κυρίου Κούπα, πλησίον τῶν ἀνακτόρων, καὶ σᾶς παρακαλῶ νὰ διατάξητε νὰ στέλλωνται ἐκεῖ ὅλαι αἱ ἐπιστολαί μου.

Διατελῶ μετὰ σεβασμοῦ ὑμέτερος θεράπων.

Πρὸς τὸν Αὐτόν.

Ἀξιότιμε Κύριε,

Λαμβάνω τὴν τιμὴν νὰ σᾶς παρακαλέσω νὰ ἐπιστήσητε τὴν ὑμετέραν προσοχὴν ἐπὶ τῶν ἐξῆς περιπτώσεων ἀμελείας τοῦ ταχυδρομείου. Τὴν παρελθοῦσαν Πέμπτην τὸ ταχυδρομεῖον ἔφθασεν εἰς τὰς ἕνδεκα π. μ., ἀλλ' ὁ γραμματοκομιστὴς δὲν μοὶ ἔφερε τὰς ἐπιστολὰς εἰμὴ ἀργὰ μετὰ μεσημβρίαν. Τὸ Σάββατον τὸ ταχυδρομεῖον ἔφθασεν εἰς τὰς δέκα π. μ., ἀλλὰ δὲν ἔλαβον τὰς ἐπιστολάς μου εἰμὴ ἀργὰ τὴν νύκτα. Ἐπειδὴ τὸ ταχυδρομεῖον διὰ τὴν Εὐρώπην ἀναχωρεῖ τὴν Πέμπτην καὶ τὸ Σάββατον εἰς τὰς ἓξ μ. μ., δὲν ἠδυνήθην ν' ἀπαντήσω εἰς τὰς ἐπιστολὰς τὰς ὁποίας ἔλαβον, καὶ ἀναγκάζομαι ν' ἀναμένω τὴν προσεχῆ ἑβδομάδα. Τοῦτο εἶναι ἀντικείμενον ὑψίστης σπουδαιότητος, καὶ παρακαλῶ ὑμᾶς νὰ ἐρευνήσητε, καταβάλλοντες πᾶσαν προσπάθειαν πρὸς διόρθωσιν.

Διατελῶ κ. τ. λ.

Πρὸς τὸν Αὐτόν.

Κύριε Διευθυντά,

Προτίθεμαι ν' ἀναχωρήσω ἐξ Ἀθηνῶν τὴν εἰκοστὴν ἕκτην τοῦ μηνὸς τούτου, καὶ παρακαλῶ ὅλαι αἱ πρός με ἐπιστολαὶ νὰ διευθύνωνται εἰς Τεργέστην 'Poste Restante' μέχρι τῆς ἕκτης προσεχοῦς καὶ κατόπιν εἰς τὸ Hôtel Continental εἰς Παρισίους.

Διατελῶ κ. τ. λ.

3. Πρὸς Ἕλληνα Διδάσκαλον.

Κύριε,

Ὁ κ. — συνέστησεν ὑμᾶς ὡς διδάσκαλον τῆς νέας ἑλληνικῆς γλώσσης. Ἐπεθύμουν νὰ μάθω ποίαν ἀμοιβὴν λαμβάνετε καὶ ποίας ὥρας ἔχετε ἐλευθέρας. Ἐὰν δυνηθῆτε νὰ ἔλθητε εἰς τὸ ξενοδοχεῖον εἰς τὰς τέσσαρας μ. μ. τῆς αὔριον, θὰ εὐχαριστηθῶ νὰ λάβω προσωπικὴν μεθ' ὑμῶν συνέντευξιν.

Ὑμέτερος.

Antwort.

Geehrter Herr,

Als Honorar nehme ich 3 Francs die Stunde für Unterricht im Griechischen; aber, wenn Sie eine Zeit lang hier bleiben, werde ich natürlicherweise den Preis billiger stellen. Ich bin den ganzen Morgen (Vormittag) am Gymnasium beschäftigt; aber ich kann Nachmittag oder Abends zu Ihnen kommen. Ich erwarte mit Ungeduld Ihre Antwort. Ganz ergebenst.

Mein Herr,

Ich werde morgen Nachmittag nach Phalerus gehen, so daß ich meine Stunde nicht nehmen kann. Wenn Sie Abends um 9 Uhr nicht verhindert sind, bitte, kommen Sie zu mir.

Der Ihrige.

4. Zimmer zu bestellen (zu miethen).

Mein Herr,

Ich werde in Ihrem Gasthof mit dem von Marseille nach dem Piräus fahrenden Dampfschiff der nächsten Woche eintreffen. Haben Sie die Güte, mir ein Wohnzimmer und zwei Schlafzimmer bereit zu halten und schicken Sie einen Führer zur Zeit der Ankunft des Dampfschiffes im Hafen.

5. Brief an einen Arzt mit der Bitte um sofortigen Besuch.

Mein Herr,

Haben Sie die Güte, mich sofort zu besuchen, da ich viele Schmerzen habe und fürchte, daß Dies der Anfang einer schweren Krankheit ist. Der Ihrige.

6. Bitte um einen Empfehlungsbrief.

Mein Herr,

Ich beabsichtige, nach Korfu zu reisen. Da ich weiß, daß Sie aus jenem Orte stammen, so wage ich die Bitte um einen Empfehlungsbrief an Ihre dortigen Freunde. Vor meiner Abreise werde ich Sie besuchen, um Ihnen für Ihre große Güte gegen mich bei meinem hiesigen Aufenthalt meinen Dank auszusprechen.

Ganz der Ihrige.

7. An den (Herrn) Minister des Innern.

Herr Minister (Ew. Excellenz),

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich beabsichtige, ins Innere von Griechenland zu reisen, indem ich von hier nach My-

Ἀπάντησις.

Ἀξιότιμε Κύριε,

Ἀμοιβὴν λαμβάνω τρία φράγκα τὴν ὥραν διὰ μαθήματα τῆς ἑλληνικῆς· ἀλλ' ἐὰν θὰ διαμείνητε ἐνταῦθα ἐπί τινα χρόνον, θὰ ἐλαττώσω φυσικῷ τῷ λόγῳ τὴν τιμήν. Εἶμαι ἐνησχολημένος ὅλην τὴν πρωΐαν εἰς τὸ γυμνάσιον, ἀλλὰ δύναμαι νὰ ἔρχωμαι πρὸς ὑμᾶς μετὰ μεσημβρίαν ἢ τὸ ἑσπέρας. Ἀνυπομόνως ἀναμένω τὴν ἀπάντησίν σας. Ὅλως πρόθυμος.

Κύριε,

Θὰ κατέλθω εἰς Φάληρον αὔριον μετὰ μεσημβρίαν, ὥστε δὲν θὰ δυνηθῶ νὰ κάμω τὸ μάθημά μου. Ἐὰν δὲν ἔχητε κώλυμά τι τὸ ἑσπέρας κατὰ τὴν ἑνάτην, ἔλθετε, παρακαλῶ, νὰ μὲ ἰδῆτε. Ὑμέτερος.

4. Πρὸς ἐνοικίασιν δωματίων.

Κύριε,

Θὰ φθάσω εἰς τὸ ξενοδοχεῖόν σας διὰ τοῦ ἐκ Μασσαλίας εἰς Πειραιᾶ ἀτμοπλοίου τῆς προσεχοῦς ἑβδομάδος. Λάβετε τὴν καλωσύνην νὰ μοὶ κρατήσητε μίαν αἴθουσαν καὶ δύο κοιτῶνας καὶ πέμψατε ἕνα ὁδηγὸν κατὰ τὴν ἄφιξιν τοῦ ἀτμοπλοίου εἰς τὸν λιμένα. Διατελῶ κ. τ. λ.

5. Ἐπιστολὴ πρὸς ἰατρὸν, δι' ἧς ζητεῖται κατεπείγουσα ἐπίσκεψις.

Κύριε,

Λάβετε τὴν καλωσύνην νὰ ἔλθητε νὰ μ' ἐπισκεφθῆτε ἀμέσως, ἐπειδὴ ὑποφέρω πολὺ καὶ φοβοῦμαι ὅτι τοῦτο εἶναι ἀρχὴ σοβαρᾶς ἀσθενείας. Ὑμέτερος.

6. Ἐπιστολὴ δι' ἧς ζητεῖται ἐπιστολὴ συστατική.

Κύριε,

Προτίθεμαι νὰ μεταβῶ εἰς Κέρκυραν. Ἐπειδὴ δὲ γνωρίζω ὅτι κατάγεσθε ἐκ τοῦ τόπου ἐκείνου, τολμῶ νὰ ζητήσω παρ' ὑμῶν συστατικὴν ἐπιστολὴν πρὸς τοὺς ἐκεῖ φίλους σας. Πρὶν ἢ ἀναχωρήσω θέλω σᾶς ἐπισκεφθῆ, ἵνα σᾶς εὐχαριστήσω διὰ τὴν μεγάλην πρὸς ἐμὲ καλωσύνην σας κατὰ τὴν ἐνταῦθα διαμονήν μου. Ὅλως ὑμέτερος.

7. Πρὸς τὸν κύριον ἐπὶ τῶν Ἐσωτερικῶν ὑπουργόν.

Κύριε Ὑπουργέ,

Λαμβάνω τὴν τιμὴν νὰ γνωστοποιήσω ὑμῖν ὅτι προτίθεμαι νὰ περιέλθω τὸ ἐσωτερικὸν τῆς Ἑλλάδος, μεταβαίνων ἐντεῦθεν εἰς Μυκήνας, καὶ παρακαλῶ νὰ μὲ διαβεβαιώσητε περὶ τοῦ ἂν ὑπάρχῃ κίνδυνός τις νὰ συλληφθῶ ἀπὸ λῃστάς. Φίλος μού τις ἐν Ἀγ-

cenä gehe, und ich bitte, mir Gewißheit darüber zu verschaffen, ob Gefahr vorhanden, daß ich von Räubern aufgegriffen werde. Ein Freund von mir in England, der in türkischen Diensten steht, hat mir gesagt, daß es gefährlich wäre, ohne Geleit von Soldaten die Akropolis zu besuchen. Anfangs wagte ich nicht, dorthin zu gehen, aber, ermuthigt durch das Beispiel einiger Reisegefährten, ging ich eines Tages um 1 Uhr Nachmittags hin, mit einem Revolver, einem großen geologischen Hammer und einem Regenschirm. Da kein Angriff auf mich erfolgte, so wiederholte ich den Versuch und, durch den Erfolg ermuthigt, gehe ich jetzt im Mondschein unbewaffnet und ohne Geleit dorthin, zum Schrecken meiner Gattin, welche mir droht, aus England zu kommen, um mich vor den Räubern zu schützen.

Obgleich ich, wie Sie aus dem obigen Berichte ersehen werden, ein Mann von großem Muthe und ohne Vorurtheile bin, so würde doch die Pflicht gegen meine Familie mir nicht erlauben, die Reise nach Mycenä zu unternehmen ohne die ausdrückliche Versicherung Ihrerseits, Herr Minister, daß ich keine Gefahr laufe.

Hiermit unterzeichne ich mich hochachtungsvoll gehorsamst,

(Adresse)

Dem Herrn Minister des Innern —

od.: An das Ministerium des Innern.

Antwort.

Athen, 1. April 1879.

8. Das Ministerium des Innern.

Mein Herr,

In Beantwortung Ihres Gesuches an das Ministerium des Innern bin ich beauftragt, Sie zu benachrichtigen, daß innerhalb der Grenzen des Königreichs Griechenland seit den letzten 8 Jahren kein räuberischer Überfall vorgekommen und daß Sie ohne die geringste Gefahr in Griechenland überall, wohin Sie belieben, reisen können. Jedes Gerücht, das Sie etwa vom Gegentheil gehört haben, ist von Unwissenheit, Vorurtheil oder Böswilligkeit eingegeben und man kann es vollständig unbeachtet lassen (mißachten). Ich kann noch bemerken, daß türkische Beamte in der Regel nicht die zuverlässigsten Berichterstatter über griechische Angelegenheiten sind; ihre Ansichten entspringen aus Eigennutz oder Vorurtheil.

Der lebhafte Wunsch der Regierung ist, daß Engländer in Griechenland reisen und Land und Volk studiren mögen, damit die Kenntnis der Wahrheit das Lächerliche solcher Fabeln klar mache.

Ich verbleibe mit gebührender Achtung ergebenst.

9. Nachrichten über Athen.

Mein lieber Herr N.

Wünschen Sie, während Ihres Aufenthalts in Athen ein Mitglied des Klubbs zu werden? Fremde haben dort einen Monat lang

γλίᾳ, διατελῶν ἐν τουρκικῇ ὑπηρεσίᾳ, μοὶ εἶπεν ὅτι ἦτον ἐπικίνδυνον νὰ ἐπισκεφθῇ τις τὴν Ἀκρόπολιν ἄνευ συνοδίας στρατιωτῶν. Κατ' ἀρχὰς δὲν ἐτόλμων νὰ ὑπάγω ἐκεῖ, ἀλλ' ἐνθαρρυνθεὶς ἐκ τοῦ παραδείγματος συνοδοιπόρων τινῶν ἐξῆλθον ἡμέραν τινὰ περὶ τὴν πρώτην μ. μ. φέρων πολύκροτον, μεγάλην γεωλογικὴν σφῦραν, καὶ μίαν ὀμπρέλαν. Ἐπειδὴ οὐδεμία προσβολὴ ἐγένετο κατ' ἐμοῦ, ἐπανέλαβον τὸ πείραμα, καὶ ἐνθαρρυνθεὶς ἐκ τῆς ἐπιτυχίας, πηγαίνω τώρα ἐκεῖ, ὅταν ἦναι σελήνη, ἄοπλος καὶ ἄνευ συνοδίας καίτοι φοβουμένης τῆς συζύγου μου, ἥτις ἀπειλεῖ νὰ ἔλθῃ ἀπὸ τὴν Ἀγγλίαν ὅπως μὲ προφυλάξῃ ἀπὸ τοὺς λῃστάς.

Ἂν καὶ, ὡς θέλετε παρατηρήσει ἐκ τῆς ἄνω διηγήσεως, εἶμαι ἄνθρωπος μεγάλης γενναιότητος καὶ ἄνευ προλήψεων, τὸ πρὸς τὴν οἰκογένειάν μου καθῆκον δὲν θὰ μοὶ ἐπέτρεπε νὰ ἐπιχειρήσω τὴν περιήγησίν μου εἰς Μυκήνας ἄνευ ῥητῆς διαβεβαιώσεως ἐκ μέρους ὑμῶν, κύριε ὑπουργέ, ὅτι δὲν θὰ διατρέξω κίνδυνόν τινα.

Ἐπὶ τούτοις ὑποσημειοῦμαι εὐσεβάστως,

(Διεύθυνσις) Εὐπειθέστατος.

Τῷ κυρίῳ ἐπὶ τῶν Ἐσωτερικῶν Ὑπουργῷ &c. Πρὸς τὸ ἐπὶ τῶν Ἐσωτερικῶν Ὑπουργεῖον.

8. Ἀπάντησις.

Ἐν Ἀθήναις τῇ 1ῃ Ἀπριλίου 1879.

Τὸ ἐπὶ τῶν Ἐσωτερικῶν Ὑπουργεῖον.

Κύριε,

Εἰς ἀπάντησιν τῆς ὑμετέρας αἰτήσεως πρὸς τὸν ὑπουργὸν τῶν ἐσωτερικῶν, ἔχω ἐντολὴν νὰ πληροφορήσω ὑμᾶς ὅτι δὲν ὑπάρχει παράδειγμα λῃστείας ἐντὸς τῶν συνόρων τοῦ ἑλληνικοῦ βασιλείου ἀπὸ τῶν τελευταίων ὀκτὼ ἐτῶν καὶ ὅτι δύνασθε νὰ ὁδοιπορήσητε ὁπουδήποτε εὐαρεστῆσθε ἐν Ἑλλάδι, ἄνευ τοῦ ἐλαχίστου κινδύνου. Πᾶσα φήμη, ἣν ἠκούσατε ἴσως περὶ τοῦ ἐναντίου, εἶναι ἔμπνευσις ἀγνοίας, προλήψεως, ἢ κακοβουλίας, καὶ δύναται πᾶς τις ἐντελῶς νὰ τὴν περιφρονήσῃ. Δύναμαι προσέτι νὰ παρατηρήσω ὅτι ὑπάλληλοι Τοῦρκοι δὲν εἶναι συνήθως οἱ μᾶλλον ἀξιόπιστοι προκειμένου περὶ τῶν ἑλληνικῶν πραγμάτων, αἱ δὲ γνῶμαί των πηγάζουσιν ἐκ συμφέροντος ἢ προλήψεως.

Ἡ ζωηροτέρα ἐπιθυμία τῆς ἑλληνικῆς κυβερνήσεως εἶναι τὸ νὰ ὁδοιπορῶσιν Ἄγγλοι ἐν Ἑλλάδι, καὶ νὰ σπουδάζωσι τὴν χώραν καὶ τὸν λαόν, ὅπως ἡ γνῶσις τῆς ἀληθείας ἀποδείξῃ τὸ γελοῖον τῶν μύθων τούτων.

Διατελῶ μετὰ τῆς προσηκούσης ὑπολήψεως πρόθυμος.

9. Πληροφορίαι περὶ Ἀθηνῶν.

Ἀγαπητέ μοι κύριε —,

Ἐπιθυμεῖτε νὰ γίνητε μέλος τῆς Λέσχης κατὰ τὴν ἐν Ἀθήναις διαμονήν σας; Οἱ ξένοι εἶναι δεκτοὶ ἐν αὐτῇ ἐπὶ ἕνα μῆνα

ohne Beitrag Zutritt und ich werde sehr erfreut (glücklich) sein, Ihren Namen, wenn Sie es belieben, einzutragen. Sie finden dort die Times, die Daily News und alle fremden und griechischen Zeitungen und Zeitschriften (Journale), darunter auch das „Neunzehnte Jahrhundert". Es sind dort auch Billards und Spielzimmer, aber kein Restaurant (Speiseanstalt). Wenn Sie heute Nachmittag um 5 Uhr dort hinkommen und mich aufsuchen wollen, werde ich Sie den hauptsächlichsten Mitgliedern vorstellen und Ihnen die Zimmer zeigen.

Ganz der Ihre.

Mein lieber Herr R.

Vor nur ganz Kurzem (eben erst) habe ich Ihren freundlichen Brief erhalten, wahrscheinlich durch ein Versehen des Überbringers, und beeile mich, zu antworten. Den mir gemachten Vorschlag nehme ich höchst erfreut an und werde, wie Sie mir schreiben, um 5 Uhr Nachmittags nach dem Klubb kommen.

Ich grüße Sie. Ihr Freund.

Mein lieber Herr G.

Sie sagten mir vor einigen Tagen, daß Sie gern kommen und uns in Phalerus Lawn-tennis spielen sehen möchten. Wenn morgen schönes Wetter ist, beabsichtige ich mit dem Bahnzug $2^1/_2$ Uhr Nachmittags hinzufahren und hoffe, dort die Officiere des im Piräus befindlichen englischen Schiffes zu treffen. Wenn Sie mich an der Ecke der Hermesstraße und des Konstitutionsplatzes um 2 Uhr Nachmittags treffen wollen, können wir in einem Wagen oder mit dem Omnibus nach dem Bahnhof fahren. Bis Phalerus ist mit der Eisenbahn nur 10 Minuten, so daß wir spielen und mit dem Zuge um 4 Uhr Nachmittags nach Athen zurückfahren können. Ich glaube in der Annahme nicht zu irren, daß die Bahnzüge Nachmittags alle halbe Stunde sowohl von Athen wie vom Piräus abfahren. Bitte, senden Sie mir durch den Überbringer Antwort.

Ganz der Ihre.

Mein lieber Herr.

Ich würde gern mit Ihnen nach Phalerus fahren, aber morgen Nachmittag muß ich dem Leichenbegängnis eines heute Morgen gestorbenen Freundes beiwohnen. Es würde für Sie gleichfalls interessant sein, wenn Sie kämen, und ich verspreche Ihnen, daß es keine so traurige Feierlichkeit wie in England ist. Der Leichenzug wird um $^1/_4$ auf 3 Uhr vor dem Abgeordnetenhaus vorbeikommen, wo ich hoffe, daß Sie mich treffen werden. Wir können an einem andern Tage nach Phalerus fahren, aber Sie müssen mich nicht für einen Spieler halten. Ihre englischen Spiele sind sehr anstrengend und gefährlich.

Ganz der Ihre G.

ἄνευ συνδρομῆς· θὰ ἤμαι δὲ λίαν εὐτυχὴς νὰ καταγράψω τὸ ὄνομά σας, ἂν εὐαρεστῆσθε. Θὰ εὕρητε ἐκεῖ τοὺς 'Καιρούς', τὰ "Ημερήσια Νέα', καὶ ὅλας τὰς ξένας καὶ τὰς ἑλληνικὰς ἐφημερίδας καὶ περιοδικά, ἐν οἷς καὶ τὴν 'Δεκάτην 'Ενάτην 'Εκατονταετηρίδα'. 'Υπάρχουσι σφαιριστήρια καὶ δωμάτια χαρτοπαιγνίου, ἀλλ' οὐχὶ καὶ ἑστιατόριον. 'Εὰν θέλητε νὰ περάσητε ἀπ' ἐκεῖ εἰς τὰς πέντε μ. μ. τῆς σήμερον καὶ μὲ ζητήσητε, θὰ παρουσιάσω ὑμᾶς εἰς τὰ κυριώτερα μέλη καὶ θὰ σᾶς δείξω τὰ δωμάτια.

"Ολως ὑμέτερος.

'Αγαπητέ μου κύριε Ρ.

Μόλις πρὸ μικροῦ ἔλαβον τὴν εὐμενῆ ἐπιστολήν σας, ἕνεκα λάθους τινὸς πιθανῶς τοῦ κομιστοῦ, καὶ σπεύδω ν' ἀπαντήσω. Τὴν πρότασιν, τὴν ὁποίαν μοὶ κάμνετε, ἀποδέχομαι λίαν ἀσμένως, καὶ θέλω ἔλθει εἰς τὴν Λέσχην ὡς μοὶ γράφετε εἰς τὰς πέντε μετὰ μεσημβρίαν. Σᾶς ἀσπάζομαι, ὁ φίλος σας.

'Αγαπητέ μοι κύριε Γ.

Μοὶ εἴπετε πρό τινων ἡμερῶν ὅτι εὐχαρίστως θὰ ἔλθητε νὰ ἰδῆτε ἡμᾶς παίζοντας lawn-tennis εἰς Φάληρον. 'Εὰν ἦναι καλὸς καιρὸς αὔριον προτίθεμαι νὰ κατέλθω διὰ τῆς ἁμαξοστοιχίας τῶν δύο καὶ ἡμισείας μ. μ., ἐλπίζων νὰ συναντήσω τοὺς ἀξιωματικοὺς τοῦ ἀγγλικοῦ πλοίου τοῦ σταθμεύοντος εἰς Πειραιᾶ. 'Εὰν θέλητε νὰ μὲ συναντήσετε εἰς τὴν γωνίαν τῆς ὁδοῦ 'Ερμοῦ καὶ πλατείας Συντάγματος εἰς τὰς δύο μ. μ. δυνάμεθα νὰ ὑπάγωμεν ἐφ' ἁμάξης ἢ διὰ τοῦ λεωφορείου εἰς τὸν σταθμόν. Μέχρι Φαλήρου διὰ τοῦ σιδηροδρόμου εἶναι μόνον δέκα λεπτά, ὥστε δυνάμεθα νὰ παίξωμεν καὶ νὰ ἐπανέλθωμεν εἰς 'Αθήνας διὰ τῆς ἁμαξοστοιχίας τῶν τεσσάρων μ. μ. Νομίζω ὅτι δὲν σφάλλω φρονῶν ὅτι αἱ ἁμαξοστοιχίαι ἀναχωροῦσι καθ' ἡμίσειαν ὥραν μετὰ μεσημβρίαν καὶ ἐξ 'Αθηνῶν καὶ ἐκ Πειραιῶς. 'Αποστείλατέ μοι, παρακαλῶ, διὰ τοῦ κομιστοῦ ἀπάντησιν.

"Ολως ὑμέτερος.

'Αγαπητὲ Κύριε,

Εὐχαρίστως ἤθελον μεταβῆ εἰς Φάληρον μεθ' ὑμῶν, ἀλλ' αὔριον μετὰ μεσημβρίαν εἶμαι ὑποχρεωμένος ν' ἀκολουθήσω τὴν κηδείαν παλαιοῦ φίλου ἀποθανόντος σήμερον τὴν πρωΐαν. "Ηθελεν εἶσθαι ἐνδιαφέρον καὶ διὰ σᾶς ἐπίσης ἐὰν ἔλθητε, καὶ σᾶς ὑπόσχομαι ὅτι δὲν εἶναι τόσον πένθιμος ἡ τελετή, ὡς ἐν 'Αγγλίᾳ. 'Η κηδεία θέλει διέλθει πρὸ τοῦ Βουλευτηρίου εἰς τὰς δύο καὶ τέταρτον μ. μ., ὅπου ἐλπίζω νὰ μὲ συναντήσητε. 'Ημποροῦμεν νὰ καταβῶμεν εἰς Φάληρον ἄλλην τινὰ ἡμέραν, ἀλλὰ δὲν πρέπει νὰ μὲ θεωρῆτε ὡς παίκτην· τὰ ἀγγλικὰ παιγνίδιά σας εἶναι πολὺ βίαια καὶ κινδυνώδη.

"Ολως ὑμέτερος,

Γ.

III. Stücke aus altgriechiſchen Schriftſtellern

mit gegenüberſtehender neugriechiſcher Überſetzung.

Altgriechiſch.

1.

Homer, vor Chr. 850.

Odyſſee, VI, v. 48—157.

Αὐτίκα δ' ἠὼς ἦλθεν ἐΰθρονος, ἥ μιν ἔγειρεν
Ναυσικάαν εὔπεπλον· ἄφαρ δ' ἀπεθαύμασ' ὄνειρον.
Βῆ δ' ἴμεναι κατὰ δώμαθ', ἵν' ἀγγείλειε τοκεῦσιν,
Πατρὶ φίλῳ καὶ μητρί· κιχήσατο δ' ἔνδον ἐόντας.
Ἡ μὲν ἐπ' ἐσχάρῃ ἧστο, σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
Ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα· τῷ δὲ θύραζε
Ἐρχομένῳ ξύμβλητο μετὰ κλειτοὺς βασιλῆας
Ἐς βουλήν, ἵνα μιν κάλεον Φαίηκες ἀγαυοί.
Ἡ δὲ μάλ' ἄγχι στᾶσα φίλον πατέρα προσέειπεν·
"Πάππα φίλ', οὐκ ἂν δή μοι ἐφοπλίσσειας ἀπήνην
Ὑψηλήν, εὐκυκλον, ἵνα κλυτὰ εἵματ' ἄγωμαι
Ἐς ποταμὸν πλυνέουσα, τά μοι ῥερυπωμένα κεῖται;
Καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ ἔοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντα
Βουλὰς βουλεύειν καθαρὰ χροὶ εἵματ' ἔχοντα.
Πέντε δέ τοι φίλοι υἷες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
Οἱ δύ' ὀπυίοντες, τρεῖς δ' ἠίθεοι θαλέθοντες·
Οἱ δ' αἰεὶ ἐθέλουσι νεόπλυτα εἵματ' ἔχοντες
Ἐς χορὸν ἔρχεσθαι· τὰ δ' ἐμῇ φρενὶ πάντα μέμηλεν."
Ὣς ἔφατ'· αἴδετο γὰρ θαλερὸν γάμον ἐξονομῆναι
Πατρὶ φίλῳ· ὁ δὲ πάντα νόει, καὶ ἀμείβετο μύθῳ
"Οὔτε τοι ἡμιόνων φθονέω, τέκος, οὔτε τευ ἄλλου.
Ἔρχευ· ἀτάρ τοι δμῶες ἐφοπλίσσουσιν ἀπήνην
Ὑψηλήν, εὐκυκλον, ὑπερτερίῃ ἀραρυῖαν."
Ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δ' ἐπίθοντο.
Οἱ μὲν ἄρ' ἐκτὸς ἄμαξαν ἐΰτροχον ἡμιονείην
Ὥπλεον, ἡμιόνους θ' ὑπαγον ζεύξάν θ' ὑπ' ἀπήνῃ.
Κούρη δ' ἐκ θαλάμοιο φέρεν ἐσθῆτα φαεινήν,

III. Neugriechiſche Überſetzungen

aus altgriechiſchen Schriftſtellern.

Neugriechiſch.

1.

Von D. Vikelas[1])

(in der Volksſprache, in reimloſen politiſchen Verſen).

Κι' ὅταν ἐπρόβαλ' ἡ Αὐγή, σὲ δόξα θρονιασμένη,
'Η Ναυσικάη 'ξύπνησε ἡ λαμπροφορεμένη,
Κ' ἐκεῖνα ποῦ εἶδε 'κίνησε νὰ πῇ 'ς τὰ γονικά της.
'Η μάννα της εἰς τὴν γωνιὰ καθότουν μὲ ταῖς δούλαις,
Νῆμα 'πὸ κόκκινο μαλλὶ 'ς τὴ ῥόκα της νὰ γνέθῃ,
Τὸν ἀκριβὸ πατέρα της τὸν πρόφθασε 'ς τὴν θύρα,
Ποῦ 'ς τὴν βουλὴν οἱ Φαίακες τὸν πρόσμεναν νὰ πάγῃ.
Κ' ἡ Ναυσικάη στάθηκε σιμά του καὶ τοῦ λέγει:
"Παππᾶ μου, δίδεις προσταγὴ 'ς τοὺς δούλους νὰ μοῦ ζέψουν
Τὴν ἅμαξα τὴν ὑψηλή, νὰ πάω 'ς τὸ περιγιάλι,
Τὰ ἄπλυτα φορέματα νὰ πλύνω 'ς τὸ ποτάμι.
Γιατί σοῦ πρέπει 'ς τὴν βουλήν, ὅπου 'σαι μέσ' τούς πρώτους,
Νὰ φαίνεσαι μ' ὁλόπαστρα φορέματα 'ντυμένος·
Κ' οἱ πέντε γιοί σου οἱ ἀκριβοί, πῶχεις καὶ ζοῦν μαζί σου,
Οἱ τρεῖς ἀκόμ' ἐλεύθεροι, κ' οἱ δύω πανδρεμμένοι,
Μοῦ θέλουν ῥοῦχα νειόπλυτα νὰ ἔχουν κάθε μέρα
Ὅταν πηγαίνουν 'ς τὸν χορό, — κ' εἶν' ἡ δουλειὰ 'δική μου."
Αὐτὰ τοῦ εἶπε· 'ντράπηκε νὰ πῇ γιὰ ταῖς χαραῖς της·
Πλὴν ὅλα ὁ πατέρας της τὰ ἔννοιωσε καὶ λέγει:
"Δὲν σοῦ φιλαργυρεύομαι παιδί μου τὰ μουλάρια,
Μηδ' ἄλλο πρᾶγμα· — ἔλα 'δῶ οἱ δοῦλοι νά σ' τὰ ζέψουν
'Σ τὴν ἅμαξα τὴν ὑψηλή, τὴν τεχνοκαμωμένη."
Δίνει 'ς τοὺς δούλους προσταγή, κι' ἀμέσως ἑτοιμάζουν
Τὴν ἅμαξα τὴν ὥμορφη καὶ ζεύγουν τὰ μουλάρια,

1) S. A. R. Rangabé, Histoire de la Littérature Néo-Hellénique 2, S. 266.

Altgriechiſch.

Καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐϋξέστῳ ἐπ' ἀπήνῃ.
Μήτηρ δ' ἐν κίστῃ ἐτίθει μενοεικέ' ἐδωδὴν
Παντοίην, ἐν δ' ὄψα τίθει, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν
Ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· κούρη δ' ἐπεβήσετ' ἀπήνης.
Δῶκεν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
Εἴως χυτλώσαιτο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.
Ἡ δ' ἔλαβεν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα,
Μάστιξεν δ' ἐλάᾳν· καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοιϊν.
Αἱ δ' ἄμοτον τανύοντο, φέρον δ' ἐσθῆτα καὶ αὐτήν,
Οὐκ οἴην· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
Αἱ δ' ὅτε δὴ ποταμοῖο ῥοον περικαλλέ' ἵκοντο,
Ἔνθ' ἦτοι πλυνοὶ ἦσαν ἐπηετανοί, πολὺ δ' ὕδωρ
Καλὸν ὑπεκπρορέει μάλα περ ῥυπόωντα καθῆραι,
Ἔνθ' αἵ γ' ἡμιόνους μὲν ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης.
Καὶ τὰς μὲν σεῦαν ποταμὸν πάρα δινήεντα
Τρώγειν ἄγρωστιν μελιηδέα· ταὶ δ' ἀπ' ἀπήνης
Εἵματα χερσὶν ἕλοντο καὶ ἐσφόρεον μέλαν ὕδωρ,
Στεῖβον δ' ἐν βόθροισι θοῶς ἔριδα προφέρουσαι.
Αὐτὰρ ἐπεὶ πλύνάν τε κάθηράν τε ῥύπα πάντα,
Ἐξείης πέτασαν παρὰ θῖν' ἁλός, ἦχι μάλιστα
Λάϊγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε θάλασσα.
Αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρισάμενα λίπ' ἐλαίῳ
Δεῖπνον ἔπειθ' εἵλοντο παρ' ὄχθῃσιν ποταμοῖο,
Εἵματα δ' ἠελίοιο μένον τερσήμεναι αὐγῇ.
Αὐτὰρ ἐπεὶ σίτου τάρφθεν δμωαί τε καὶ αὐτή,
Σφαίρῃ ταί γ' ἄρ' ἔπαιζον, ἀπὸ κρήδεμνα βαλοῦσαι·
Τῇσι δὲ Ναυσικάα λευκώλενος ἦρχετο μολπῆς.
Οἵη δ' Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεος ἰοχέαιρα,
Ἢ κατὰ Τηΰγετον περιμήκετον ἢ Ἐρύμανθον,
Τερπομένη κάπροισι καὶ ὠκείῃς ἐλάφοισιν·
Τῇ δέ θ' ἅμα Νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
Ἀγρονόμοι παίζουσι· γέγηθε δέ τε φρένα Λητώ·
Πασάων δ' ὑπὲρ ἥ γε κάρη ἔχει ἠδὲ μέτωπα,
Ῥεῖά τ' ἀριγνώτη πέλεται, καλαὶ δέ τε πᾶσαι·
Ὡς ἥγ' ἀμφιπόλοισι μετέπρεπε παρθένος ἁδμής.
Ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πάλιν οἰκόνδε νέεσθαι
Ζεύξασ' ἡμιόνους πτύξασά τε εἵματα καλά,
Ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Ὡς Ὀδυσεὺς ἔγροιτο, ἴδοι τ' εὐώπιδα κούρην,
Ἥ οἱ Φαιήκων ἀνδρῶν πόλιν ἡγήσαιτο.
Σφαῖραν ἔπειτ' ἔβαλε μετ' ἀμφίπολον βασίλεια·
Ἀμφιπόλου μὲν ἅμαρτε, βαθείῃ δ' ἔμβαλε δίνῃ,
Αἱ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσαν· ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς,

Neugriechiſch.

'Ενῶ ἡ κόρη τὰ λαμπρὰ φορέματ' ἑτοιμάζει
Τὰ φέρνει, καὶ 'ς τὴν ἄμαξα ἐπάνω τὰ φορτόνει.
Κι' ὅταν ἀνέβηκε κι' αὐτή, ἡ μάννα της τῆς δίνει
Καὶ λάδι ὑγρὸ τῆς ἔδωκε σ' ὁλόχρυσο σταμνάκι
Γιὰ ν' ἀλειφθῇ 'ς τὸν ποταμὸν μὲ ταῖς συντρόφισσαίς της.
Πέρνει τὸ ὁλόλαμπρα λωριά, πέρνει ῥαβδὶ 'ς τὸ χέρι,
Δίνει βιτζιὰ τῶν μουλαριῶν, καὶ τρέχουνε μὲ κρότο,
Καὶ πᾶν μὲ πάτημα γοργό, καὶ φέρνουνε τὰ ῥοῦχα,
Κι' αὐτήν, καὶ τὰ κοράσια της ὅπου τὴν συντροφεύουν. —
Κι' ἐφθάσανε ς' τοῦ ποταμοῦ τὸ κρυσταλένιο ῥεῦμα,
'Εκεῖ ποῦ τρέχει τὸ νερό, καθάριο καὶ ὡραῖο,
Καὶ πῶρχονται καὶ πλένουνε ἡ κόραις τῶν Φαιάκων. —
'Ελύσαν ἀπ' τὴν ἄμαξα ἡ νέαις τὰ μουλάρια,
Καὶ 'ς τ' ἀφρισμένου ποταμοῦ τὰ ἔδιωξαν τὰ πλάγια,
'Ελεύθερα νὰ βόσκουνε τὸ πράσινο χορτάρι.
Κατόπιν ἐσηκώσανε ὅλαις μαζὶ 'ς τὰ χέρια
Τὰ ῥοῦχ' ἀπὸ τὴν ἄμαξα, καὶ τὰ βουτοῦν 'ς τὸ ῥεῦμα,
Καὶ τὰ πατοῦνε 'ς ταῖς λακιαῖς, μὲ γέλοια, μὲ παιγνίδια,
Κι' ἀφοῦ τὰ καθαρίσανε 'ς τὸ δροσερὸ ποτάμι,
'Αράδ' ἀράδα τ' ἅπλωσαν εἰς τοῦ γιαλοῦ τὴν ἄκρη,
'Εκεῖ ποῦ σπρώχνει 'ς τὴν ξηρὰ τὸ κῦμα τὰ λιθάρια.
Καὶ τὰ κοράσια λούσθηκαν κι' ἀλείφθηκαν μὲ λάδι,
Κ' ἐκάθισαν νὰ φᾶν ψωμὶ 'ς τοῦ ποταμοῦ τὸ πλάγι,
'Ενῶ τὰ ῥοῦχα στέγνωναν 'ς τοῦ ἥλιου τὴν λαμπράδα.
Καὶ ὅταν ἔφαγαν ψωμί, ἐλύσαν τὰ μαλλιά τους,
Καὶ μὲ τὴν σφαῖρα παίζανε κ' ἐτρέχανε ἡ δούλαις,
'Ενῶ ταῖς ἐτραγούδαεν ἡ ἀσπρολαίμα κόρη.
Ἔτσ' ἡ θεὰ ἡ Ἄρτεμις ποῦ ἀγαπᾷ τὰ τόξα,
Ὅταν τοὺς κάπρους κυνηγᾷ, ἢ τὰ γοργὰ ἐλάφια,
'Σ τοῦ Ταϋγέτου ταῖς κορφαῖς, 'ς ταῖς ῥάχαις τοῦ Ἐρυμάνθου,
Κ' ἡ Νύμφαις τὴν ἀκολουθοῦν, τοῦ Δία θυγατέραις, —
Τρέχουν καὶ παίζουν, — κ' ἡ Λητὼ θωρεῖ κι' ἀναγαλλιάζει,
Τί ἔχ' ἀπ' ὅλαις πιὸ ψηλὰ ἐκείνη τὸ κεφάλι,
Κι' ἀπ' ὅλαις ξεχωρίζεται, ἂν κι' ὅλαις εἶν' ὡραίαις.
Ἔτσ' ἀπ' ταῖς δούλαις της κι' αὐτή, — ἀφίλητη παρθένα.
Καὶ ὅταν ἦλθε ὁ καιρὸς γιὰ νὰ γυρίσουν 'πίσω,
Διπλόνουν τὰ φορέματα καὶ ζεύγουν τὰ μουλάρια.
Τότ' ἡ θεὰ ἡ γαλανὴ βουλιέται νὰ ξυπνήσῃ
Τὸν 'Οδυσσέα, γιὰ νὰ ἰδῇ τὴν ὤμορφη τὴν κόρη,
Ποῦ θά 'χῃ ὁδηγήτρια 'ς τὴν πόλι τῶν Φαιάκων. —
Τὴν σφαῖρα σὲ μιὰ δοῦλά της ῥίχν' ἡ βασιλοπούλα:
Τὴν δοῦλα δὲν ἐπίτυχε καὶ πέφτει 'ς τὸ ποτάμι,
Κι' ὅλα μαζὶ ψηλὴ φωνὴ ἐσύραν τὰ κοράσια.

Altgriechiſch.

Ἐζόμενος δ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
„Ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω;
Ἦ ῥ᾽ οἵ γ᾽ ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
Ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
Ὡς τέ με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀϋτή,
Νυμφάων, αἳ ἔχουσ᾽ ὀρέων αἰπεινὰ κάρηνα
Καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
Ἦ νύ που ἀνθρώπων εἰμὶ σχεδὸν αὐδηέντων;
Ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἐγὼν αὐτὸς πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι“.
Ὡς εἰπὼν θάμνων ὑπεδύσετο δῖος Ὀδυσσεύς,
Ἐκ πυκινῆς δ᾽ ὕλης πτόρθον κλάσε χειρὶ παχείῃ
Φύλλων, ὡς ῥύσαιτο περὶ χροῒ μήδεα φωτός.
Βῆ δ᾽ ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
Ὅς τ᾽ εἶσ᾽ ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
Δαίεται· αὐτὰρ ὁ βουσὶ μετέρχεται ἢ οἰέσσιν
Ἠὲ μετ᾽ ἀγροτέρας ἐλάφους· κέλεται δέ έ γαστὴρ
Μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.
Ὡς Ὀδυσεὺς κούρῃσιν ἐϋπλοκάμοισιν ἔμελλεν
Μίξεσθαι γυμνός περ ἐών· χρειὼ γὰρ ἵκανεν.
Σμερδαλέος δ᾽ αὐτῇσι φάνη κεκακωμένος ἅλμῃ,
Τρέσσαν δ᾽ ἄλλυδις ἄλλη ἐπ᾽ ἠϊόνας προυχούσας.
Οἴη δ᾽ Ἀλκινόου θυγάτηρ μένε· τῇ γὰρ Ἀθήνη
Θάρσος ἐνὶ φρεσὶ θῆκε καὶ ἐκ δέος εἵλετο γυίων.
Στῆ δ᾽ ἄντα σχομένη· ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς,
Ἢ γούνων λίσσοιτο λαβὼν εὐώπιδα κούρην,
Ἦ αὖτως ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν
[Λίσσοιτ᾽, εἰ δείξειε πόλιν καὶ εἵματα δοίη.]
Ὡς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
Λίσσεσθαι ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν,
Μή οἱ γοῦνα λαβόντι χολώσαιτο φρένα κούρη.
Αὐτίκα μειλίχιον καὶ κερδαλέον φάτο μῦθον·
“Γουνοῦμαί σε, ἄνασσα· θεός νύ τις ἢ βροτός ἐσσι;
Εἰ μέν τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
Ἀρτέμιδί σε ἔγωγε, Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
Εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ᾽ ἄγχιστα ἐΐσκω·
Εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, τοὶ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν,
Τρισμάκαρες μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
Τρισμάκαρες δὲ κασίγνητοι· μάλα πού σφισι θυμὸς
Αἰὲν ἐϋφροσύνῃσιν ἰαίνεται εἵνεκα σεῖο,
Λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν.

Neugriechiſch.

Ὁ θόρυβος ἐξύπνησε τὸν δόλιον Ὀδυσσέα
Κ' ἐκάθισε, καὶ ἄκουε, κ' ἐλόγιαζε 'ς τὸν νοῦ του.
"Ἀλλοίμονον! ποῦ βρίσκομαι; σὲ τί ἀνθρώπων μέρη;
Μὴν εἶναι ἄγριοι, σκληροί, χωρὶς δικαιοσύνη;
Ἢ δίκαιοι, φιλόξενοι, καὶ τὸν θεὸν φοβοῦνται;
Ὡσὰν ν' ἀντήχησε φωνὴ μακρυά μου γυναικίσια.
Μὴ Νύμφαις εἶναι, τὰ ψηλὰ π' ὁρίζουν κορφοβούνια,
Καὶ ταῖς πηγαῖς τῶν ποταμῶν, τὰ δροσερὰ λαγκάδια;
Ἢ μήπως ζοῦν ἐδὼ θνητοὶ κι' ἀνθρώπινα λαλοῦνε;
Ἐμπρός, ἂς πάγω νὰ τοὺς 'δῶ, νὰ μάθω καὶ ποῦ εἶμαι." —
Εἶπε, κι' ἀνασηκώθηκε ἀνάμεσ' ἀπ' τοὺς θάμνους,
Κ' ἕνα κλωνάρι φουντωτὸ μὲ τὸ βαρύ του χέρι
Ἐτσάκισε κ' ἐσκέπασε τ' ὁλόγυμνο κορμί του.
Ὡσάν βουνήσιος λέοντας ποῦ 'ς τὴν ἐρμιὰ προσμένει,
Καὶ ἀψηφάει καὶ βροχὴ κι' ἀγέρα ποῦ τὸν δέρνουν,
Ἐνῶ 'ς τὰ μέλη τὰ γερὰ τὴν δύναμί του νοιώθει·
Βγάζουν τὰ μάτια του φωτιά, καὶ πέφτει 'ς ὅ, τι εὕρῃ,
Σὲ βῶδια, γίδια, πρόβατα, καὶ σὲ γοργὰ ἐλάφια·
Ὅταν ἡ πεῖνα ἀπ' τὰ βουνὰ τὸν σπρώχνῃ νὰ καταίβῃ
Εἰς τῶν ἀνθρώπων τὰ χωριὰ καὶ 'ς τὰ μανδριὰ νὰ πέσῃ·
Ἔτσι κι' αὐτός, ἂν καὶ γυμνός, τὸν ἔσπρωχν' ἡ ἀνάγκη
Νὰ σμίξῃ τὰ χρυσόμαλλα κοράσια 'ς τ' ἀκρογιάλι. —
Ἡ νηαῖς, ἅμα τὸν ἴδανε γυμνό, θαλασσωμένο,
Τρομάξανε κ' ἐσκόρπισαν 'ς τοὺς βράχους, 'δῶθ' ἐκεῖθε.
Ἡ κόρη μόνη ἀπέμεινε τοῦ βασιληᾶ μὲ θάρρος,
Τί ἡ Ἀθηνᾶ ἀπ' τὰ γόνατα τῆς εὔγαλε τὸν φόβον,
Κ' ἐστάθηκε. — Κ' ἐλόγιαζεν ὁ δόλιος Ὀδυσσέας,
Ἢ νὰ σιμώσ' ἀπὸ κοντὰ νὰ τὴν παρακαλέσῃ,
Ἢ νὰ τῆς πῇ ἀπὸ μακρυὰ μὲ λόγια μελωμένα,
Νὰ δείξῃ ποῦ 'ναι τὸ χωριό, καὶ νὰ τοῦ δώσῃ ῥοῦχα.
Καὶ τοῦ ἐφάνηκε καλὸ κι' ὠφέλιμο πῶς θά 'ναι
Ἀπὸ μακρυὰ λυπητερὰ νὰ τὴν παρακαλέσῃ,
Μὴ τύχ' ἡ κόρη κι' ὀργισθῇ τὸ γόν' ἂν τῆς ἀγγίξῃ.
Καὶ λέγει της ἀπὸ μακρυὰ μὲ λόγια μελωμένα.
"Ἐλέησέ με, κι' ἂν θεὰ ἢ κι' ἂν γυναῖκα ἦσαι.
Ἂν κατοικῇς τὸν οὐρανὸ μὲ τοὺς θεοὺς τοὺς ἄλλους,
Ἡ ὠμορφιά, τ' ἀνάστημα, ἡ χάρις σου μοῦ λένε
Πῶς εἶσαι ἡ Ἀρτέμιδα, τοῦ Δία θυγατέρα.
Κι' ἂν εἶσαι ἄνθρωπος καὶ σὺ καὶ κατοικῇς τὸ χῶμα,
Ἂς χαίρετ' ὁ πατέρας σου, κ' ἡ ἀκριβή σου μάνα,
Κ' οἱ ἀδελφοί σου ἂς χαίρωνται· γιατὶ πολὺ ἡ ψυχή τους
Θ' ἀναγαλλιάζῃ ἀπὸ χαρὰ γιὰ σένα, ὅταν βλέπουν
Τέτοια ἀνθισμένη ὠμορφιὰ μέσ' τὸν χορὸν νὰ 'μπαίνῃ.

Altgriechisch.

2.

Herodotos, vor Chr. 450, VIII, Kap. 59, 60.

LIX. Ὡς δὲ ἄρα συνελέχθησαν, πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδεα προθεῖναι τὸν λόγον, τῶν εἵνεκα συνήγαγε τοὺς στρατηγούς, πολὺς ἦν ὁ Θεμιστοκλέης ἐν τοῖσι λόγοισι, οἷα κάρτα δεόμενος· λέγοντος δὲ αὐτοῦ, ὁ Κορίνθιος στρατηγός, Ἀδείμαντος ὁ Ὠκύτου, εἶπε· "Ὦ Θεμιστόκλεες, ἐν τοῖσι ἀγῶσι οἱ προεξανιστάμενοι ῥαπίζονται." ὁ δέ, ἀπολυόμενος, ἔφη, "Οἱ δέ γε ἐγκαταλειπόμενοι οὐ στεφανεῦνται."

LX. Τότε μὲν ἠπίως πρὸς τὸν Κορίνθιον ἀμείψατο· πρὸς δὲ τὸν Εὐρυβιάδεα ἔλεγε ἐκείνων μὲν οὐκέτι οὐδὲν τῶν πρότερον λεχθέντων, ὡς, ἐπεὰν ἀπαίρωσι ἀπὸ Σαλαμῖνος, διαδρήσονται· παρεόντων γὰρ τῶν συμμάχων οὐκ ἔφερέ οἱ κόσμον οὐδένα κατηγορέειν· ὁ δὲ ἄλλου λόγου εἴχετο, λέγων τάδε· 1. "Ἐν σοὶ νῦν ἐστὶ σῶσαι τὴν Ἑλλάδα, ἢν ἐμοὶ πείθῃ ναυμαχίην αὐτοῦ μένων ποιέεσθαι, μηδέ, πειθόμενος τούτων τοῖσι λέγουσι, ἀναζεύξῃς πρὸς τὸν Ἰσθμὸν τὰς νῆας. ἀντίθες γὰρ ἑκάτερον, ἀκούσας. πρὸς μὲν τῷ Ἰσθμῷ συμβάλλων, ἐν πελάγεϊ ἀναπεπταμένῳ ναυμαχήσεις, ἐς ὃ ἥκιστα ἡμῖν σύμφορόν ἐστι, νῆας ἔχουσι βαρυτέρας καὶ ἀριθμὸν ἐλάσσονας· τοῦτο δέ, ἀπολέεις Σαλαμῖνά τε καὶ Μέγαρα καὶ Αἴγιναν, ἦνπερ καὶ τὰ ἄλλα εὐτυχήσωμεν, ἅμα γὰρ τῷ ναυτικῷ αὐτῶν ἕψεται καὶ ὁ πεζὸς στρατός. καὶ οὕτω σφέας αὐτὸς ἄξεις ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον, κινδυνεύσεις τε ἁπάσῃ τῇ Ἑλλάδι. 2. Ἢν δὲ τὰ ἐγὼ λέγω ποιήσῃς, τοσάδε ἐν αὐτοῖσι χρηστὰ εὑρήσεις· πρῶτα μέν, ἐν στεινῷ συμβάλλοντες νηυσὶ ὀλίγῃσι πρὸς πολλάς, ἢν τὰ οἰκότα ἐκ τοῦ πολέμου ἐκβαίνῃ, πολλὸν κρατήσομεν. τὸ γὰρ ἐν στεινῷ ναυμαχέειν, πρὸς ἡμέων ἐστί· ἐν εὐρυχωρίῃ δέ, πρὸς ἐκείνων· αὖτις δέ, Σαλαμὶς περιγίνεται, ἐς τὴν ἡμῖν ὑπέκκειται τέκνα τε καὶ γυναῖκες. καὶ μὴν καὶ τόδε ἐν αὐτοῖσι ἔνεστι, τοῦ καὶ περιέχεσθε μάλιστα· ὁμοίως αὐτοῦ τε μένων, προναυμαχήσεις Πελοποννήσου, καὶ πρὸς τῷ Ἰσθμῷ· οὐδέ σφεας, εἴ περ εὖ φρονέεις, ἄξεις ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον. 3. Ἢν δέ γε καὶ τὰ ἐγὼ ἐλπίζω γένηται, καὶ νικήσωμεν τῇσι νηυσί, οὔτε ὑμῖν ἐς τὸν Ἰσθμὸν παρέσονται οἱ βάρβαροι, οὔτε προβήσονται ἑκαστέρω τῆς Ἀττικῆς, ἀπίασί τε οὐδενὶ κόσμῳ, Μεγαροισί τε κερδανέομεν περιεοῦσι, καὶ Αἰγίνῃ, καὶ Σαλαμῖνι, ἐν τῇ ἡμῖν καὶ λόγιόν ἐστι τῶν ἐχθρῶν κατύπερθε γενέσθαι. οἰκότα μέν νυν βουλευομένοισι ἀνθρώποισι, ὡς τὸ ἐπίπαν ἐθέλει γίνεσθαι· μὴ δὲ οἰκότα βουλευομένοισι, οὐκ ἐθέλει οὐδὲ ὁ θεὸς προσχωρέειν πρὸς τὰς ἀνθρωπηΐας γνώμας."

Neugriechiſch.

2.

Überſetzt von J. Gennadios.

LIX. Ὅτε λοιπὸν συνηθροίσθησαν, πρὶν ἢ ὁ Εὐρυβιάδης ἐκθέσῃ τὸν λόγον, τίνος ἕνεκα συνεκάλεσε τοὺς στρατηγούς, ὁ Θεμιστοκλῆς κατεγίνετο πολλὰ λέγων, ὡς μεγάλως ἐπειγόμενος· ὁμιλοῦντος δ' αὐτοῦ, ὁ Κορίνθιος στρατηγός, Ἀδείμαντος, ὁ υἱὸς τοῦ Ὠκύτου, εἶπεν· "Ὦ Θεμιστόκλεις, εἰς τοὺς ἀγῶνας οἱ προώρως ἐγειρόμενοι ῥαπίζονται." Ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς δικαιολογούμενος εἶπεν· "Ἀλλὰ πάλιν οἱ ἀπολειπόμενοι ὀπίσω δὲν στεφανοῦνται."

LX. Τότε μὲν ἠπίως ἀπεκρίθη πρὸς τὸν Κορίνθιον· πρὸς δὲ τὸν Εὐρυβιάδην οὐδὲν πλέον ἔλεγεν ἐκ τῶν πρότερον λεχθέντων ἐκείνων λόγων, ὅτι δηλαδὴ θὰ δραπετεύσωσιν ὅταν ἀποπλεύσωσιν ἀπὸ τῆς Σαλαμῖνος· διότι τὸ κατηγορεῖν τοὺς συμμάχους παρόντας δὲν ἦτο ποσῶς κόσμιον· ἐπελείφθη δ' ἄλλου ἐπιχειρήματος, λέγων τὰ ἑξῆς· "Εἰς σὲ νῦν ἀπόκειται νὰ σώσῃς τὴν Ἑλλάδα, ἂν ἀκούσῃς ἐμέ, καὶ αὐτοῦ μένων ναυμαχήσῃς· μηδὲ ἐπαναφέρῃς τὰ πλοῖα εἰς τὸν Ἰσθμόν, πειθόμενος εἰς τὰ λεγόμενα τούτων· ἐπειδή, σύγκρινον τὰς δύο γνώμας, ἀκούσας ἑκατέραν· ἐὰν ἔλθῃς εἰς χεῖρας παρὰ τὸν Ἰσθμόν, εἰς ἀνοικτὸν πέλαγος θὰ ναυμαχήσῃς, ὅπερ ἐλάχιστα συμφέρει εἰς ἡμᾶς, ἔχοντας πλοῖα βαρύτερα, καὶ κατὰ τὸν ἀριθμὸν ὀλιγώτερα· ἀφ' ἑτέρου δὲ θ' ἀπολέσῃς τὴν Σαλαμῖνα καὶ τὰ Μέγαρα καὶ τὴν Αἴγιναν, ἀκόμη καὶ ἐὰν κατὰ τὰ ἄλλα ἐπιτύχωμεν· διότι τὸ ναυτικὸν αὐτῶν [τῶν Περσῶν] θὰ παρακολουθήσῃ ἀμέσως καὶ ὁ πεζὸς στρατός· καὶ οὕτω σὺ αὐτὸς θὰ φέρῃς αὐτοὺς εἰς τὴν Πελοπόννησον, καὶ θὰ διακινδυνεύσῃς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα. Ἐὰν δὲ πράξῃς ὅσα ἐγὼ λέγω, θὰ εὕρῃς τὰ ἑξῆς πλεονεκτήματα· πρῶτον μὲν εἰς στενὸν μέρος πολεμοῦντες μὲ ὀλίγας ναῦς ἐναντίον πολλῶν, ἐὰν τὰ ἐκ τοῦ πολέμου ἀποβησόμενα ὥσι τὰ εὐλογοφανέστερα, πολὺ θὰ ὑπερτερήσωμεν· διότι τὸ ναυμαχεῖν ἐν στενῷ εἶνε ὑπὲρ ἡμῶν· ἐν εὐρυχωρίᾳ ὅμως ὑπὲρ ἐκείνων· προσέτι δὲ σώζεται καὶ ἡ Σαλαμίς, εἰς τὴν ὁποίαν κατέφυγον τὰ τέκνα μας καὶ αἱ γυναῖκες· καὶ μάλιστα ἐνυπάρχει εἰς ταῦτα καὶ τοῦτο, περὶ οὗ μεγάλως ἐνδιαφέρεσθε· αὐτοῦ μένων, ὁμοίως θέλεις ναυμαχήσει ὑπὲρ τῆς Πελοποννήσου, ὡς καὶ παρὰ τῷ Ἰσθμῷ· οὐδέ, ἂν ὀρθοφρονῇς, θὰ φέρῃς αὐτοὺς [τοὺς Πέρσας] εἰς τὴν Πελοπόννησον. Ἐὰν δὲ τῷ ὄντι γίνωσι καὶ ὅσα ἐγὼ ἐλπίζω, καὶ νικήσωμεν μὲ τὰ πλοῖα, οὔτε καθ' ὑμῶν εἰς τὸν Ἰσθμὸν θὰ ἔλθωσιν οἱ βάρβαροι, οὔτε θὰ προβῶσι πέραν τῆς Ἀττικῆς, ἀλλὰ θὰ φύγωσιν ἀδόξως. Θὰ κερδήσωμεν δὲ καὶ τὰ Μέγαρα, σωθέντα οὕτω, καὶ τὴν Αἴγιναν καὶ τὴν Σαλαμῖνα, ὅπου ὑπάρχει καὶ χρησμὸς ὑπὲρ ἡμῶν, ὅτι θὰ ὑπερτερήσωμεν τῶν ἐχθρῶν. Τέλος, ὅταν μὲν οἱ ἄνθρωποι σκέπτωνται κατὰ τὰ πιθανώτερα, ταῦτα ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον τείνουν νὰ πραγματοποιῶνται· ὅταν δὲ τὰ μὴ πιθανὰ διαβουλεύωνται, δὲν θέλει οὐδὲ ὁ θεὸς νὰ προσβιβάζῃ τὰς ἀνθρωπίνας γνώμας.

Altgriechiſch.

3.

Xenophon, vor Chr. 395.
Anabaſis, IV, Kap. VII, 18—27.

Ἐκ τούτου οἱ Ἕλληνες ἀφίκοντο ἐπὶ τὸν Ἄρπασον ποταμόν, εὖρος τεττάρων πλέθρων. Ἐντεῦθεν ἐπορεύθησαν διὰ Σκυθινῶν σταθμοὺς τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσι, διὰ πεδίου εἰς κώμας· ἐν αἷς ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς, καὶ ἐπεσιτίσαντο. Ἐντεῦθεν διῆλθον σταθμοὺς τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσι, πρὸς πόλιν μεγάλην καὶ εὐδαίμονα, οἰκουμένην· ἐκαλεῖτο δὲ Γυμνιάς. Ἐκ ταύτης ὁ τῆς χώρας ἄρχων τοῖς Ἕλλησιν ἡγεμόνα πέμπει, ὅπως διὰ τῆς ἑαυτῶν πολεμίας χώρας ἄγοι αὐτούς. Ἐλθὼν δ' ἐκεῖνος λέγει ὅτι ἄξει αὐτοὺς πέντε ἡμερῶν εἰς χωρίον, ὅθεν ὄψονται θάλατταν· εἰ δὲ μή, τεθνάναι ἐπηγγέλλετο. Καὶ ἡγούμενος, ἐπειδὴ ἐνέβαλεν εἰς τὴν ἑαυτοῦ πολεμίαν, παρεκελεύετο αἴθειν καὶ φθείρειν τὴν χώραν· ᾧ καὶ δῆλον ἐγένετο ὅτι τούτου ἕνεκα ἔλθοι, οὐ τῆς τῶν Ἑλλήνων εὐνοίας. Καὶ ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸ ὄρος τῇ πέμπτῃ ἡμέρᾳ. ὄνομα δὲ τῷ ὄρει ἦν Θήχης. Ἐπειδὴ δὲ οἱ πρῶτοι ἐγένοντο ἐπὶ τοῦ ὄρους, καὶ κατεῖδον τὴν θάλατταν, κραυγὴ πολλὴ ἐγένετο. Ἀκούσας δὲ ὁ Ξενοφῶν καὶ οἱ ὀπισθοφύλακες, ᾠήθησαν ἔμπροσθεν ἄλλους ἐπιτίθεσθαι πολεμίους· εἵποντο γὰρ καὶ ὄπισθεν οἱ ἐκ τῆς καιομένης χώρας· καὶ αὐτῶν οἱ ὀπισθοφύλακες ἀπέκτειναν τέ τινας καὶ ἐζώγρησαν, ἐνέδραν ποιησάμενοι· καὶ γέρρα ἔλαβον δασειῶν βοῶν ὠμοβόεια ἀμφὶ τὰ εἴκοσιν.

Ἐπειδὴ δὲ βοὴ πλείων τε ἐγίγνετο καὶ ἐγγύτερον, καὶ οἱ ἀεὶ ἐπιόντες ἔθεον δρόμῳ ἐπὶ τοὺς ἀεὶ βοῶντας, καὶ πολλῷ μείζων ἐγίγνετο ἡ βοή, ὅσῳ δὴ πλείους ἐγίγνοντο, ἐδόκει δὴ μεῖζόν τι εἶναι τῷ Ξενοφῶντι. Καὶ ἀναβὰς ἐφ' ἵππον, καὶ Λύκιον καὶ τοὺς ἱππέας ἀναλαβών, παρεβοήθει. καὶ τάχα δὴ ἀκούουσι βοώντων τῶν στρατιωτῶν, Θάλαττα, Θάλαττα, καὶ παρεγγυώντων. Ἔνθα δὴ ἔθεον ἅπαντες καὶ οἱ ὀπισθοφύλακες, καὶ τὰ ὑποζύγια ἠλαύνετο καὶ οἱ ἵπποι. Ἐπεὶ δὲ ἀφίκοντο πάντες ἐπὶ τὸ ἄκρον, ἐνταῦθα δὴ περιέβαλλον ἀλλήλους, καὶ στρατηγοὺς καὶ λοχαγούς, δακρύοντες. Καὶ ἐξαπίνης, ὅτου δὴ παρεγγυήσαντος, οἱ στρατιῶται φέρουσι λίθους, καὶ ποιοῦσι κολωνὸν μέγαν. Ἐνταῦθα ἀνετίθεσαν δερμάτων πλῆθος ὠμοβοείων, καὶ βακτηρίας, καὶ τὰ αἰχμάλωτα γέρρα, καὶ ὁ ἡγεμὼν αὐτός τε κατέτεμνε τὰ γέρρα, καὶ τοῖς ἄλλοις διεκελεύετο. Μετὰ ταῦτα τὸν ἡγεμόνα ἀποπέμπουσιν οἱ Ἕλληνες, δῶρα δόντες ἀπὸ κοινοῦ, ἵππον, καὶ φιάλην ἀργυρᾶν, καὶ σκευὴν Περσικήν, καὶ δαρεικοὺς δέκα· ᾔτει δὲ μάλιστα τοὺς δακτυλίους, καὶ ἔλαβε πολλοὺς παρὰ τῶν στρατιωτῶν. Κώμην δὲ δείξας αὐτοῖς, οὗ σκηνήσουσι, καὶ τὴν ὁδὸν ἣν πορεύσονται εἰς Μάκρωνας, ἐπεὶ ἑσπέρα ἐγένετο, ᾤχετο τῆς νυκτὸς ἀπιών.

Neugriechiſch.

3. Überſetzt von J. Gennadios.

Μετὰ ταῦτα οἱ Ἕλληνες ἔφθασαν εἰς τὸν Ἅρπασον ποταμόν, πλάτους τεσσάρων πλέθρων. Ἐντεῦθεν ἐπορεύθησαν διὰ τῶν Σκυθινῶν σταθμοὺς τέσσαρας παρασάγγας εἴκοσιν ἀνὰ μέσον πεδιάδος, φθάσαντες εἰς χωρία, ὅπου ἔμειναν τρεῖς ἡμέρας καὶ ἐφωδιάσθησαν μὲ τροφάς. Ἐντεῦθεν ἐπροχώρησαν σταθμοὺς τέσσαρας παρασάγγας εἴκοσιν ἕως εἰς πόλιν τινὰ μεγάλην καὶ πλουσίαν, κατοικημένην, ἥτις ἐκαλεῖτο Γυμνιάς. Ἐκ ταύτης ὁ ἄρχων τῆς περιοχῆς πέμπει ὁδηγὸν πρὸς τοὺς Ἕλληνας, ὅπως τοὺς ὁδηγήσῃ διὰ τῆς ἐχθρικῆς αὐτῶν χώρας. Ἐλθὼν δ' ἐκεῖνος λέγει ὅτι θέλει τοὺς φέρει μετὰ πέντε ἡμερῶν δρόμον εἰς μέρος ὅθεν θὰ ἴδωσι θάλασσαν· εἰ δὲ μή, τοὺς ὑπεσχέθη νὰ τὸν φονεύσωσι. Καὶ ὁδηγῶν αὐτούς, ἀφοῦ τοὺς εἰσῆξεν εἰς τὴν χώραν τῶν ἐχθρῶν του, τοὺς προέτρεπε νὰ καίωσι καὶ φθείρωσιν αὐτήν· ἐξ οὗ καὶ ἐγένετο καταφανὲς ὅτι διὰ τοῦτο ἦλθε, καὶ οὐχὶ ἕνεκα εὐνοίας πρὸς τοὺς Ἕλληνας. Καὶ τὴν πέμπτην ἡμέραν φθάνουσιν εἰς τὸ ὄρος· ὠνομάζετο δὲ τὸ ὄρος Θήχης· ὅταν δ' οἱ πρῶτοι ἔφθασαν ἐπὶ τοῦ ὄρους καὶ εἶδον φανερὰ τὴν θάλασσαν, μέγας ἀλαλαγμὸς ἐγένετο. Ἀκούσας δὲ ὁ Ξενοφῶν καὶ οἱ ὀπισθοφύλακες, ἐνόμισαν ὅτι ἄλλοι ἐχθροὶ ἐπετέθησαν ἔμπροσθεν· διότι ἠκολούθουν καὶ ὄπισθεν οἱ ἐκ τῆς καιομένης χώρας· καὶ τινὰς ἐξ αὐτῶν οἱ ὀπισθοφύλακες ἐφόνευσαν καὶ ἐζώγρησαν στήσαντες ἐνέδραν· καὶ ἔλαβον περίπου εἴκοσιν ἀσπίδας ἐξ ἀκατεργάστων δερμάτων δασυμάλλων βοῶν.

Ἐπειδὴ δὲ καὶ περισσοτέρα βοὴ ἐγείρετο καὶ ἐκ τοῦ πλησιέστερον, καὶ οἱ ὁλονὲν προσερχόμενοι ἔτρεχον δρομαίως πρὸς τοὺς ἀδιακόπως φωνάζοντας, ἡ δὲ βοὴ ἐγίνετο πολὺ μεγαλητέρα καθ' ὅσον περισσότεροι συνήρχοντο, ἐνόμισε φυσικὰ ὁ Ξενοφῶν ὅτι ἦτό τι σπουδαιότερον· καὶ ἀναβὰς ἐφ' ἵππου καὶ λαβὼν μεθ' ἑαυτοῦ τὸν Λύκιον καὶ τοὺς ἱππεῖς, ἔδραμεν εἰς βοήθειαν. Τότε πλέον ταχέως ἀκούουσι τοὺς στρατιώτας φωνάζοντας "Θάλασσα, Θάλασσα," καὶ ἀλληλοχαίροντας. Ἐκεῖ λοιπὸν ἔτρεχον πάντες· καὶ οἱ ὀπισθοφύλακες, καὶ τὰ φορτηγὰ καὶ οἱ ἵπποι ἐπροθυμοποιοῦντο. Ἀφ' οὗ δ' ἔφθασαν πάντες ἐπὶ τῆς κορυφῆς, τότε πλέον ἐνηγκαλίζοντο ἀλλήλους, καὶ τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς λοχαγούς, δακρύοντες· καὶ αἴφνης, ὡς ἄν τις προέτρεψεν αὐτούς, οἱ στρατιῶται φέρουσι λίθους καὶ κατασκευάζουσι μέγαν σωρόν· ἐπὶ τούτου ἔθεσαν πλῆθος δερμάτων ἀκατεργάστων καὶ ῥάβδους, καὶ τὰς κυρευθείσας ἀσπίδας, καὶ αὐτὸς ὁ ὁδηγὸς κατέκοπτε τὰς ἀσπίδας καὶ τοὺς ἄλλους παρώτρυνε. Μετὰ ταῦτα οἱ Ἕλληνες ἐκπροευοδοῦσι (richtiger κατευοδοῦσιν, oder ἀπολύουσιν) τὸν ὁδηγόν, δόσαντες αὐτῷ ἀπὸ κοινοῦ δῶρα, ἵππον δηλαδὴ καὶ ποτήριον ἀργυροῦν καὶ στολὴν Περσικὴν καὶ δέκα δαρεικούς· ἐζήτει δ' οὗτος πρὸ πάντων τὰ δακτυλίδια, καὶ ἔλαβε πολλὰ παρὰ τῶν στρατιωτῶν. Δείξας δ' εἰς αὐτοὺς χωρίον ὅπου ἠδύναντο νὰ κατασκηνώσωσι, καὶ τὴν ὁδὸν ἣν νὰ βαδίσωσιν εἰς Μάκρωνας, ἀφοῦ ἐπῆλθεν ἡ ἑσπέρα ἀνεχώρησε διὰ νυκτός.

Altgriechisch.

4.

Plutarch, 100 nach Chr.

Leben des Themistokles, 13—17.

Ἅμα δ' ἡμέρᾳ Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησιν, ὑπὲρ τὸ Ἡράκλειον, ᾗ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἡ νῆσος, ὡς δ' Ἀκεστόδωρος, ἐν μεθορίῳ τῆς Μεγαρίδος, ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος, καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι κατὰ τὴν μάχην τὰ πραττόμενα....

Περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητής, ὡς ἂν εἰδὼς καὶ διαβεβαιούμενος, ἐν τραγῳδίᾳ Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξῃ δὲ (καὶ γὰρ οἶδα) χιλιὰς μὲν ἦν
νεῶν τὸ πλῆθος· αἱ δ' ὑπέρκομποι τάχει
ἑκατὸν δὶς ἦσαν ἑπτά θ'. Ὧδ' ἔχει λόγος.

Τῶν δ' Ἀττικῶν, ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλῆθος οὐσῶν, ἑκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν· ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ' ὁπλῖται. Δοκεῖ δ' οὐχ ἧττον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἢ τὸν τόπον συνιδὼν καὶ φυλάξας, μὴ πρότερον ἀντιπρώρους καταστῆσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι, τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους ἀεὶ καὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς μὲν Ἑλληνικὰς οὐκ ἔβλαπτε ναῦς, ἁλιτενεῖς οὔσας καὶ ταπεινοτέρας, τὰς δὲ βαρβαρικάς, ταῖς τε πρύμναις ἀνεστώσας, καὶ τοῖς καταστρώμασιν ὑψοφόρους καὶ βαρείας ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπίπτον, καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς Ἕλλησιν ὀξέως προσφερομένοις, καὶ τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέχουσιν, ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον· καὶ ὅτι κατ' ἐκεῖνον ὁ Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης, ναῦν ἔχων μεγάλην, ὥσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν, καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστός τε καὶ δικαιότατος. Τοῦτον μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεύς, καὶ Σωσικλῆς ὁ Πεδιεύς, ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντίπρωροι προσπεσοῦσαι καὶ συνερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους, ὑποστάντες καὶ τοῖς δόρασι τύ-

Neugriechiſch.

4.

Überſetzt von A. R. Rangabé*).

Ἅμα δὲ ἐξημέρωσεν, ὁ Ξέρξης ἐκάθισεν ὑψηλά, ἐπιβλέπων τὸν στόλον καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν λέγει ὁ Φανόδημος, ὑπεράνω τοῦ ναοῦ τοῦ Ἡρακλέους, ὅπου βραχὺ πέραμα χωρίζει τὴν Ἀττικὴν καὶ τὴν νῆσον, ὡς δ' ὁ Ἀκεστόδωρος, κατὰ τὰ σύνορα τῆς Μεγαρίδος, ὑπεράνω τῶν λεγομένων Κεράτων, στήσας καθέδραν χρυσῆν, καὶ περιστοιχισθεὶς ὑπὸ πολλῶν γραμματέων, ὧν ἔργον ἦν νὰ καταγράφωσι τὰ κατὰ τὴν μάχην γινόμενα....

Περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν πλοίων ὁ ποιητὴς Αἰσχύλος, ὡς γνωρίζων αὐτὰ καὶ δυνάμενος νὰ τὰ βεβαιώσῃ, λέγει ταῦτα εἰς τὴν τραγῳδίαν τοὺς Πέρσας·

Τοῦ Ξέρξου ἦτον (τὸ ἠξεύρω) χιλιάς
ὁ ἀριθμὸς τῶν πλοίων· τὰ δὲ τάχιστα
δὶς ἦσαν ἑκατὸν κ' ἑπτά, ὡς λέγεται.

Αἱ δὲ Ἀττικαὶ ἦσαν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸν ἀριθμόν, καὶ ἑκάστη εἶχε δεκαοκτὼ τοὺς μαχομένους ἐκ τοῦ καταστρώματος· ἐκ τούτων δὲ τέσσαρες ἦσαν τοξόται, καὶ οἱ λοιποὶ ὁπλῖται. Φαίνεται δ' ὅτι ὁ Θεμιστοκλῆς ἐνόησε καὶ παρεμόνευσε τὸν καιρὸν οὐχ ἧττον καλῶς ἢ τὸν τόπον, καὶ δὲν παρέταξε τὰς τριήρεις του πρὸς τὰς βαρβαρικὰς πρὶν ἢ φθάσῃ ἡ συνήθης ὥρα, ἥτις πάντοτε φέρει σφοδρὸν τὸν ἄνεμον καὶ τὸ κῦμα διὰ τῶν στενῶν ἀπὸ τοῦ πελάγους· διότι τὰς μὲν Ἑλληνικάς, οὔσας χαμηλάς, καὶ μὴ ἐγειρομένας πολὺ ὑπὲρ τὴν ἐπιφάνειαν τῆς θαλάσσης, ὀλίγον ἔβλαπτε· πίπτων δ' εἰς τὰς βαρβαρικάς, αἵτινες εἶχον ὀρθὰς τὰς πρύμνας, καὶ ἐφέροντο βαρεῖαι ἐξ αἰτίας τῶν ὑψηλῶν καταστρωμάτων, τὰς ἐξώθει τοῦ δρόμου των, καὶ τὰς παρέδιδε πλαγίως εἰς τοὺς Ἕλληνας, οἵτινες προσέβαλλον μεθ' ὁρμῆς, προσέχοντες κυρίως εἰς τὸν Θεμιστοκλῆν, διότι τοῦτον ἐθεώρουν ὡς ἐννοοῦντα ὑπὲρ πάντα ἄλλον τί ἦτον τὸ συμφέρον, καὶ διότι πρὸς τὸ μέρος ἐκείνου ὁ ναύαρχος τοῦ Ξέρξου Ἀριαμένης, πλοῖον ἔχων μέγα, ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ὡς ἀπὸ τείχους, ἀνὴρ ἱκανὸς ὢν καὶ ἄριστος καὶ δικαιότατος ἐκ τῶν ἀδελφῶν τοῦ βασιλέως. Οὗτος, ὅταν προσεβλήθη ὑπὸ τοῦ Δεκελέως Ἀμεινίου καὶ Σωσικλέους τοῦ Πεδιέως, οἵτινες συνέπλεον ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ πλοίου, καὶ αἱ τριήρεις ἔπεσαν ἐπ' ἀλλήλων πρῴραν πρὸς πρῴραν, καὶ μαχόμεναι διὰ τῶν ἐμβόλων συνεκολλήθησαν, ἐρρίφθη

*) S. A. Rangabé, Hist. de la Litt. I, 165 ff., auch deſſen Grammaire ꝛc. S. 158, wo er ſagt: Die Überſetzung hätte der Urſchrift noch mehr angenähert werden können.

πτοντες, εἰς τὴν θάλασσαν ἐνέβαλον· καὶ τὸ σῶμα μετ' ἄλλων φερόμενον ναυαγίων Ἀρτεμισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν.

Ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος, φῶς μὲν ἐκλάμψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ Θριάσιον κατέχειν πεδίον ἄχρι τῆς θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων ὁμοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγαγόντων Ἴακχον. Ἐκ δὲ τοῦ πλήθους τῶν φθεγγομένων, κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφερόμενον νέφος ἔδοξεν αὖθις ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν εἰς τὰς τριήρεις. Ἕτεροι δὴ φάσματα καὶ εἴδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν, ἀπ' Αἰγίνης τὰς χεῖρας ἀνεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριηρῶν, οὓς εἴκαζον Αἰακίδας εἶναι, παρακεκλημένους εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ τὴν βοήθειαν.

Πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Λυκομήδης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος, τριηραρχῶν, ἧς τὰ παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ. Οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος, ἐν στενῷ κατὰ μέρος προσφερομένους, καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις, ἐτρέψαντο μέχρι δείλης ἀντισχόντας, ὡς εἴρηκε Σιμωνίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκην, ἧς οὔθ' Ἕλλησιν, οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἴργασται λαμπρότερον, ἀνδρείᾳ μὲν καὶ προθυμίᾳ κοινῇ τῶν ναυμαχησάντων, γνώμῃ δὲ καὶ δεινότητι Θεμιστοκλέους. . . . . .

Πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινητῶν ἀριστεῦσαί φησιν Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δὲ (καί περ ἄκοντες ὑπὸ φθόνου) τὸ πρωτεῖον ἀπέδοσαν ἅπαντες. Ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος ἑαυτὸν ἀπέφαινεν ἀρετῇ, δεύτερον δὲ μεθ' ἑαυτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι δ' εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες, Εὐρυβιάδῃ μὲν ἀνδρείας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδοσαν, θαλλοῦ στέφανον· καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἁρμάτων τὸ πρωτεῦον ἐδωρήσαντο, καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν ὅρων συνεξέπεμψαν. Λέγεται δ', Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς ἀγομένων, καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας, ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον θεᾶσθαι, καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας· ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

εἰς τὸ πλοῖον αὐτῶν. Αὐτοὶ δ' ἀντιστάντες, καὶ κτυπῶντες αὐτὸν διὰ τῶν δοράτων των, τὸν ἔῤῥιψαν εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ τὸ σῶμα αὐτοῦ, φερόμενον μετὰ τῶν ἄλλων ναυαγίων, ἀνεγνώρισεν ἡ Ἀρτεμισία, καὶ τὸ ἔφερεν ἐπάνω πρὸς τὸν Ξέρξην.

Ἐνῷ δ' εἰς τοιαύτην θέσιν ἦτον ἡ μάχη, λέγουσιν ὅτι ἔλαμψε μέγα φῶς ἐκ τῆς Ἐλευσῖνος, ἦχος δὲ καὶ φωνὴ ἐπλήρωσε τὸ Θριάσιον πεδίον μέχρι τῆς θαλάσσης, ὡς ἂν πολλοὶ ἄνθρωποι ὁμοῦ ἐξῆγον τὸν μυστικὸν Ἴακχον. Ἐκ τοῦ μέσου δὲ τοῦ πλήθους τῶν κραυγαζόντων ἐφάνη νέφος βαθμηδὸν ὑψούμενον, καὶ ἔπειτα, πάλιν ὑποχωροῦν, ἐπέπεσεν εἰς τὰς τριήρεις. Ἄλλοι δ' ἐνόμισαν ὅτι εἶδον φαντάσματα καὶ εἴδωλα ἀνθρώπων ἐνόπλων, ἀπὸ τῆς Αἰγίνης ἐκτεινόντων τὰς χεῖρας πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριηρῶν, καὶ εἴκαζον ὅτι ἦσαν οἱ Αἰακίδαι, οὓς εἶχον πρὸ τῆς μάχης ἐπικαλεσθῇ δι' εὐχῶν εἰς βοήθειαν.

Πρῶτος λοιπὸν ἐκυρίευσε πλοῖον ὁ Λυκομήδης, τριήραρχος Ἀθηναῖος, καὶ αὐτοῦ ἀποκόψας τὰ παράσημα, τὰ ἀφιέρωσεν εἰς τὸν δαφνηφόρον Ἀπόλλωνα. Οἱ δ' ἄλλοι, ἴσοι κατὰ τὸ πλῆθος γινόμενοι πρὸς τοὺς βαρβάρους, πολεμοῦντας ἐντὸς στενοῦ, καὶ πίπτοντας τοὺς μὲν ἐπὶ τοὺς δέ, τοὺς ἔτρεψαν, ἀφ' οὗ ἀντεστάθησαν μέχρι δείλης, ὡς λέγει ὁ Σιμωνίδης, τὴν καλὴν καὶ περιβόητον ἐκείνην θριαμβεύσαντες νίκην, ἧς οὐδ' ὑφ' Ἑλλήνων οὐδ' ὑπὸ βαρβάρων ποτὲ ἄλλο λαμπρότερον θαλάσσιον κατωρθώθη ἔργον, διὰ τῆς ἀνδρείας μὲν καὶ προθυμίας πάντων ὁμοῦ τῶν ναυμαχησάντων, διὰ τῆς φρονήσεως δὲ συγχρόνως καὶ τῆς ἱκανότητος τοῦ Θεμιστοκλέους. . . . .

Καὶ μεταξὺ μὲν τῶν πόλεων λέγει ὁ Ἡρόδοτος ὅτι ἠρίστευσεν ἡ τῶν Αἰγινητῶν εἰς δὲ τὸν Θεμιστοκλέα, εἰ καὶ ἄκοντες ὑπὸ φθόνου, ἀπέδωκαν ὅλοι τὸ πρωτεῖον. Διότι, ὅταν ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἰσθμόν, ἐψηφοφόρουν οἱ στρατηγοὶ εἰς τὸν βωμόν, πρῶτον μὲν κατὰ τὴν ἀνδρείαν ἐπρότεινεν ἕκαστος ἑαυτόν, δεύτερον δὲ μεθ' ἑαυτὸν τὸν Θεμιστοκλέα. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι, λαβόντες αὐτὸν εἰς τὴν Σπάρτην, ἔδοσαν ἐλαίας στέφανον ὡς ἀριστεῖον εἰς μὲν τὸν Εὐρυβιάδην ἀνδρείας, εἰς ἐκεῖνον δὲ φρονήσεως, καὶ τῷ ἐχάρισαν τὴν ὡραιοτέραν τῆς πόλεως ἅμαξαν, καὶ ἔστειλαν μετ' αὐτοῦ τριακοσίους τῶν νέων νὰ τὸν προπέμψωσι μέχρι τῶν ὁρίων τῆς πόλεως. Λέγεται δ' ὅτι, ὅταν ἐτελέσθησαν τὰ πρῶτα μετὰ ταῦτα Ὀλύμπια, καὶ προέβη εἰς τὸ στάδιον ὁ Θεμιστοκλῆς, οἱ θεαταὶ ἀφῆκαν τοὺς ἀγωνιζομένους, καὶ ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον μόνον ἔβλεπον, καὶ θαυμάζοντες καὶ χειροκροτοῦντες τὸν ἐπεδείκνυον εἰς τοὺς ξένους, ὥστε καὶ αὐτὸς εὐχαριστηθεὶς ὡμολόγησεν εἰς τοὺς φίλους, ὅτι ἀπολαμβάνει τὸν καρπὸν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀγώνων του.

IV. Aus der Übergangszeit.

1. Nubiſche Inſchrift (um 300 nach Chr.).

Die zahlreichen nubiſchen Inſchriften geben uns eine Vorſtellung von dem zu den Zeiten Diokletian's in Äthiopien geſprochenen Griechiſch. Die Orthographie iſt vielfach ſehr inkorrekt, aber zugleich ſehr intereſſant als Zeugnis dafür, daß die damalige Ausſprache ſchon dieſelbe wie die heutige war. Namentlich findet ſich oft ε für αι geſchrieben; η, ι, υ, ει, οι ſind ungemein oft mit einander verwechſelt.

Ἐγὼ Σιλκὼ βασιλίσκος Νουβαδῶν καὶ ὅλων τῶν Αἰθιόπων ἦλθον εἰς Τέλμιν καὶ Τάφιν, ἅπαξ δύο ἐπολέμησα μετὰ τῶν Βλεμμύων, καὶ ὁ θεὸς ἔδωκέν μοι τὸ νίκημα μετὰ τῶν ἐχθρῶν ἅπαξ, ἐνίκησα πάλιν καὶ ἐκράτησα τὰς πόλεις αὐτῶν, ἐκαθέσθην μετὰ τῶν ὄχλων μου· τὸ μὲν πρῶτον ἅπαξ ἐνίκησα αὐτῶν καὶ αὐτοὶ ἠξίωσάν με. ἐποίησα εἰρήνην μετ' αὐτῶν καὶ ὤμοσάν μοι τὰ εἴδωλα αὐτῶν, καὶ ἐπίστευσα τὸν ὅρκον αὐτῶν ὡς καλοί εἰσιν ἄνθρωποι· ἀναχωρήθην εἰς τὰ ἄνω μέρη μου. ὅτε ἐγεγονόμην βασιλίσκος οὐκ ἀπῆλθον ὅλως ὀπίσω τῶν ἄλλων βασιλέων ἀλλὰ ἀκμὴν ἔμπροσθεν αὐτῶν. οἱ γὰρ φιλονεικοῦσιν μετ' ἐμοῦ οὐκ ἀφῶ αὐτοὺς εἰς χώραν αὐτῶν εἰ μὴ κατηξίωσάν με καὶ παρακαλοῦσιν καθεσθῆναι. Ἐγὼ γὰρ εἰς κάτω μέρη λέων εἰμὶ καὶ εἰς ἄνω μέρη αἴξ εἰμί. ἐπολέμησα μετὰ τῶν Βλεμμύων καὶ Πρίμεως ἕως Τέλ[μ]εως ἐν ἅπαξ καὶ οἱ ἄλλοι Νουβαδῶν ἀνωτέρω ἐπόρθησα χώρας αὐτῶν, ἐπειδὴ ἐφιλονείκησαν μετ' ἐμοῦ. οὐκ ἀφῶ αὐτοὺς καθεσθῆναι εἰς τὴν σκιὰν εἰμὴ ὑποκλίνουσί μοι καὶ οὐκ ἔπωκαν νηρὸν ἔσω εἰς τὴν οἰκίαν αὐτῶν. οἱ γὰρ φιλονεικοῦσί μοι ἁρπάζω τῶν γυναικῶν καὶ τὰ παιδία αὐτῶν.

---

2. Theophanes und Malalas (um 750 nach Chr.).

Von der Zeit Diokletian's bis ins 8. Jahrh. war die von der geſprochenen Volksſprache weſentlich verſchiedene Schriftſprache ein künſtliches Attiſch. Aber gegen Ende des 8. Jahrh. fingen Theophanes und Melalas an, auch den Schriften der Volksſprache Eingang zu gewähren.

Hier finden ſich: (1) die Endungen άδες, άδων, άδας im Plur. der Subſt. auf ᾶς. — (2) die Endungen ις, ιν ſtatt ιος, ιον, z. B. ὁ κύρις, τὸν κύριν. — (3) ᾶς λαλήσωμεν (laßt uns ſprechen) ſt. λαλήσωμεν. — (4) das Partic. Perf. ohne Reduplikation. — (5) ἀπὸ mit Acc., εἰς ſtatt ἐν und σὺν mit Genitiv.

Ein halbes Jahrhundert ſpäter auch: (1) Acc. und Gen. ſtatt Dat. — (2) μετά mit Acc. u. ἀπό ſt. ὑπό bei der Verwandlung ins Paſſiv. — (3) die Endung ουν ſt. ουσι in der 3. Perſ. Plur. der Verba. — (4) die Acc.-Formen der Partic. für die Nom.: οντας ſt. ων; ενται(ς) ſt. εις, εν. — (5) die Endung αις ſt. αι u. ας in der 1. Deklination.

---

3. Anna Komnena (um 1100 nach Chr.).

Anna Komnena (geb. 1048, † 1148), die Tochter des byzantiniſchen Kaiſers Alexius I Komnenus, liefert uns als Probe der damaligen Volksſprache folgende — freilich ſehr unbedeutenden und unklaren — Zeilen:

Τὸ σάββατον τῆς τυρινῆς
Χαρῆς Ἀλέξιε, ἐνόησές το,
Καὶ τὴν δευτέραν τὸ πρωΐ
Εἶπε· καλῶς γεράκιν μου.

Am Sonnabend in der Käſe- (oder Butter-) Woche [d. i. in der fetten, Karnevals-Woche vor den Faſten], freue dich, Alexius, da haſt du's gemerkt, und am Montag früh ſagte er: Willkommen, mein Alter (od. Falke, ſ. u.).

Vielleicht liegen hier 2 ſog. politiſche Verſe (ſ. Grammatik I § 93,2) vor, indem in der 2. Zeile der die Anrede verdeutlichende Vokativ Ἀλέξιε nur eingeſchoben und fortzulaſſen und am Schluß zu leſen iſt: γεράκι μ', worin ich nicht mit Prof. Geldart eine Form für γερόντιον erblicken möchte, ſondern das ganz gewöhnliche τὸ γεράκι = ἱεράκι (altgr. ὁ ἱέραξ), der Falke, häufig als Bezeichnung und Anrede eines jungen kräftigen Mannes, vgl. das theſſaliſche Hochzeitsliedchen:

Ἀπὸ τὰ τρίχορφα βουνά
Ἱεράκι ἔσυρε λαλιά·
Πάψετ', ἀέρες, πάψετε,
Ἀπόψε κ' ἄλλην μιὰν βραδυά!
Ἀγώρου γάμος γένεται,
Κόρη ξανθὴ πανδρεύεται.

Vom Berge mit der Gipfel drei
Tönt ſo herab des Falken Schrei:
Daß heut' und morgen Abend auch
Ein jeder Wind in Ruhe ſei!
Die Hochzeit hält ein Jüngling fein
Mit einem blonden Mägdelein.

V. Neugriechiſche Proben.

1. Lied von der Zerſtörung Adrianopel's (1361 nach Chr.).

Κλαίγουν τ' ἀηδόνια τῆς Βλαχιᾶς καὶ τὰ πουλιὰ στὴν δύσιν,
Κλαίγουν ἀργά, κλαίγουν ταχυά, κλαίγουν τὸ μεσημέρι,
Κλαίγουν τὴν Ἀδριανούπολιν τὴν βαρυὰ κρουσευμένην,
Ἀποῦ τὴν ἐκρουσέψανε τζὴ τρεῖς ἑορταῖς τοῦ χρόνου,
Τοῦ Χριστογέννου γιὰ κηρὶ καὶ τοῦ βαΐου γιὰ βάΐα
Καὶ τῆς Λαμπρῆς τὴν κυριακὴν γιὰ τὸ Χριστὸς ἀνέστη.

In Wlachia klagt die Nachtigall, die Vögelein im Weſten,
Sie klagen ſpät, ſie klagen früh, ſie klagen auch am Mittag,
Klagen um Adrianopolis, die jammervoll zerſtörte,
In welcher die drei Feſttage des Jahres ſie zerſtöret,
Des Chriſtuskindes heilig Licht, den heil'gen Palmenſonntag
Und auch am Oſterſonntage den Gruß: Chriſt iſt erſtanden.

Dies Lied kennen wir freilich aus keiner gleichzeitigen Aufzeichnung, ſondern nur ſo, wie es Paſhley (ſ. ſeine **Travels in Crete** und mein „Volksleben der Neugriechen." 1844. S. 2 u. 29 ff.) faſt 500 Jahre ſpäter auf Kreta gehört, vgl. die kretiſchen Formen: ἀποῦ ſt. (ὁ)ποῦ; τζὴ ſt. ταῖς, τάς; κρουσεύω ſt. κουρσεύω ꝛc.

---

2. Lied von der Einnahme Konſtantinopel's (1453 nach Chr.).

Πῆραν τὴν πόλιν, πῆράν την! πῆραν τὴν Σαλονίκην!
Πῆραν καὶ τὴν Ἁγιὰν Σοφιὰν τὸ μέγα μοναστῆρι,
Π' εἶχε τριακόσια σήμαντρα, κ' ἐξῆντα δυὸ καμπάγες·
Κάθε καμπάνα καὶ παππᾶς, κάθε παππᾶς καὶ διάκος.
Σιμὰ νὰ βγοῦν τὰ ἅγια, κ' ὁ βασιλεᾶς τοῦ κόσμου,
Φωνὴ τοὺς ἦρθ' ἐξ οὐρανοῦ, ἀγγέλων ἀπ' τὸ στόμα·
"Ἀφῆτ' αὐτὴν τὴν ψαλμωδιὰν νὰ χαμηλώσουν τ' ἅγια,
Καὶ στείλτε λόγον στὴν Φραγκιάν, νὰ ἔρθουν νὰ τὰ πιάσουν,
Νὰ πάρουν τὸν χρυσὸν σταυρόν, καὶ τ' ἅγιον εὐαγγέλιον,
Καὶ τὴν ἁγίαν τράπεζαν, νὰ μὴ τὴν ἀμολύνουν."
Σάν τ' ἄκουσεν ἡ Δέσποινα, δακρύζουν αἱ εἰκόνες·
"Σώπα, κυρία Δέσποινα! μὴ κλαίγῃς, μὴ δακρύζῃς,
Πάλε μὲ χρόνους, μὲ καιρούς, πάλε δικά σου εἶναι."

Nahmen die Hauptſtadt, nahmen ſie, nahmen auch Salonichi!
Nahmen auch Sankt Sophia ein, das hohe, große Münſter,
Mit den dreihundert Hammerſchell'n und zweiundſechzig Glocken,
Zu jeder Glock' ein Prieſter auch mit ſeinen Diakonen.
Als mit dem heiligen Geräth der Welt Beherrſcher auszog,
Traf eine Stimme himmelher ſie aus der Engel Munde:
„O laſſet dieſe Pſalmodie, das Heiligthum ſetzt nieder!
Und ſendet Kund' ins Frankenland, daß ſie's zu holen kommen,
Zu holen ſich das heil'ge Kreuz, das heil'ge Evangelium,
Und auch den heiligen Altar, daß ſie ihn nicht beſudeln."
Wie Das die Jungfrau hat gehört, da weinen ihre Bilder.
„Sei ruhig, heil'ge Jungfrau du, nicht weine und nicht jammre.
Denn mit den Jahren, mit der Zeit wird's wiederum dein eigen!"

---

3. Franciskos Skuphos (1681 nach Chr.).

Aus der 1681 in Venedig veröffentlichten Rhetorik (Ῥητορική) von Franciskos Skuphos aus Kreta.

Μὲ τὸ σχῆμα τῆς δεήσεως θέλω παρακαλέσει τὸν ἐλευθερωτὴν τοῦ Κόσμου Χριστόν, νὰ ἐλευθερώσῃ μιὰν φορὰν τὸ ἑλληνικὸν γένος ἀπὸ τὴν δουλείαν τῶν Ἀγαρηνῶν*), καὶ ἀπὸ τὰς χεῖρας τοῦ Ὀτομανικοῦ Βριάρεως. Φθάνει, κριτὰ δικαιότατε, φθάνει! Ἕως πότε οἱ τρισάθλιοι Ἕλληνες ἔχουσι νὰ εὑρίσκωνται εἰς τὰ δεσμὰ τῆς δουλείας, καὶ μὲ ὑπερήφανον πόδα νὰ τοὺς πατῇ τὸν λαιμὸν ὁ βάρβαρος Θρᾴκης; ἕως πότε γένος τόσον ἔνδοξον καὶ εὐγενικὸν νὰ προσκυνᾷ ἐπάνω εἰς βασιλικὸν θρόνον ἕνα ἄθεον τουλουπάνι, καὶ ἡ χώραις ἐκείναις εἰς ταῖς ὁποίαις ἀνατέλλει ὁ ὁράτος ἥλιος, καὶ εἰς ἀνθρωπίνην μορφὴν ἀνέτειλας καὶ ἐσὺ ὁ ἀόρατος, ἀπὸ ἥμισυ φεγγάρι νὰ βασιλεύωνται; Ἄ, ἐνθυμήσου, σὲ παρακαλῶ, πῶς εἶσαι ὄχι μόνον κριτής, ἀμὴ καὶ πατήρ, καὶ πῶς παιδεύεις, ἀμὴ δὲν θανατόνεις τὰ τέκνα σου· ὅθεν ἂν ἴσως καὶ ἡ ἁμαρτίαις τῶν Ἑλλήνων ἐπαρακίνησαν τὴν δικαίαν ὀργήν σου, ἂν ἴσως καὶ εἰς τὴν κάμινον τῆς ἰδίας των ἀνομίας σοῦ ἐχάλκευσαν τὰ ἀστροπελέκια, διὰ νὰ τοὺς ἀφανίσῃς ἀπὸ τὸ πρόσωπον τῆς οἰκουμένης, ἐσὺ ὁποῦ εἶσαι ὅλος εὐσπλαγχνία, συγχώρησαι καὶ σβῦσαι ἐκεῖνα εἰς τὸ πέλαγος τῆς ἀπείρου σου ἐλεημοσύνης. Ἐνθυμήσου, θεάνθρωπε Ἰησοῦ, πῶς τὸ ἑλληνικὸν γένος ἐστάθη τὸ πρῶτον, ὁποῦ ἄνοιξε ταῖς ἀγκάλαις, διὰ νὰ δεχθῇ τὸ θεῖον σου εὐαγγέλιον· τὸ πρῶτον ὁποῦ ἔῤῥιξε χαμαὶ τὰ εἴδωλα, καὶ χρεμάμενον εἰς ἕνα ξύλον σὲ ἐπροσκύνησεν ὡς θεόν· τὸ πρῶτον, ὁποῦ ἀντιστάθη τῶν

*) Saracenen, als Abkömmlinge der Hagar (der Mutter Ismael's.)

τυράννων, ὁποῦ μὲ τόσα καὶ τόσα βάσανα ἐγύρευαν νὰ ξερριζώσουν ἀπὸ τὸν κόσμον τὴν πίστιν, καὶ ἀπὸ ταῖς καρδίαις τῶν χριστιανῶν τὸ θεῖον σου ὄνομα· μὲ τοὺς ἱδρῶτας τῶν Ἑλλήνων ηὔξανε, Χριστέ μου, εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην ἡ ἐκκλησία σου· οἱ Ἕλληνες τὴν ἐπλούτησαν μὲ τοὺς θησαυροὺς τῆς σοφίας, τοῦτοι καὶ μὲ τὴν γλῶσσαν, καὶ μὲ τὸν κάλαμον, μὲ τὴν ἰδίαν ζωὴν τὴν διαφέντευσαν [v. διαυθεντεύω] τρέχοντες μὲ ἄπειρον μεγαλοψυχίαν καὶ εἰς ταῖς φυλακαῖς, καὶ εἰς ταῖς μάστιγαις, καὶ εἰς τοὺς τροχοὺς καὶ εἰς ταῖς ἐξορίαις, καὶ εἰς ταῖς φλόγαις καὶ εἰς ταῖς πίσσαις, μόνον διὰ νὰ σβύσουν τὴν πλάνην, διὰ νὰ ξαπλώσουν τὴν πίστιν, διὰ νὰ σὲ κηρύξουν θεάνθρωπον, καὶ διὰ νὰ λάμψῃ ὅπου λάμπει ὁ ἥλιος, τοῦ σταυροῦ ἡ δόξα καὶ τὸ μυστήριον· ὅθεν, ὡς εὔσπλαγχνος, μὲ τὴν θεϊκήν σου παντοδυναμίαν κάμε νὰ φύγουν τὸν ζυγὸν τέτοιας βαρβαρικῆς αἰχμαλωσίας· ὡς φιλόδωρος καὶ πλουσιοπάροχος ἀνταποδότης, ἀνοίγοντας τοὺς θησαυροὺς τῶν θείων σου χαρίτων, ὕψωσε πάλιν εἰς τὴν προτέραν δόξαν τὸ γένος, καὶ, ἀπὸ τὴν κοπρίαν, εἰς τὴν ὁποίαν κάθεται, δός του τὸ σκῆπτρον καὶ τὸ βασίλειον. Ναί, σὲ παρακαλῶ μὰ τὸ χαῖρε ἐκεῖνο, ὁποῦ ἔφερε τὴν χαρὰν εἰς τὸν κόσμον· μὰ τὴν θείαν σου ἐκείνην ἐνσάρκωσιν, εἰς τὴν ὁποίαν ὄντας Θεός, ἐγίνηκες ἄνθρωπος, διὰ νὰ φανῇς μὲ τοὺς ἀνθρώπους φιλάνθρωπος· μὰ τὸ βάπτισμα, ὁποῦ μᾶς ἔπλυνε ἀπὸ τὴν ἁμαρτίαν· μὰ τὸν σταυρὸν ὁποῦ μᾶς ἄνοιξε τὸν παράδεισον, μὰ τὸν θάνατον ὁποῦ μᾶς ἔδωκε τὴν ζωήν, καὶ μὰ τὴν ἔνδοξον ἐκείνην ἔγερσιν, ὁποῦ μᾶς ἀνέβασε εἰς τὰ οὐράνια. Καὶ ἂν ἴσως καὶ ἡ φωναῖς τούταις δὲν σὲ παρακινοῦσιν εἰς σπλάγχνος, ἂς σὲ παρακινήσουν τὰ δάκρυα, ὁποῦ μοῦ τρέχουν ἀπὸ τὰ ὄμματα, καὶ ἐὰν δὲν φθάνουν καὶ ταῦτα, ἡ παρακαλέσεις τῶν ἁγίων σου, ὁποῦ ὅλα τὰ μέρη τῆς τρισαθλίας Ἑλλάδος φωνάζουσι. Φωνάζει ἀπὸ τὴν Κρήτην ὁ Ἀνδρέας, καὶ σὲ παρακαλεῖ νὰ ἐξολοθρεύσῃς τοὺς Ἀγαρηνοὺς λύκους ἀπ' ἐκεῖνο τὸ Βασίλειον, εἰς τὸ ὁποῖον ἐποίμανε τῆς χριστωνύμου σου ποίμνης τὰ πρόβατα· φωνάζει ἀπὸ τὴν Πόλιν ἕνας Χρυσόστομος, καὶ σὲ παρακαλεῖ νὰ μὴν κυριεύεται ἀπὸ τοὺς ἐχθροὺς τοῦ Γἱοῦ ἐκείνη ἡ χώρα, ὁποῦ μίαν φορὰν ἀφιερώθη τῆς Μητρὸς καὶ Παρθένου· φωνάζει ἡ Αἰκατερίνα, καὶ δείχνοντά σου τὸν τροχόν, εἰς τὸν ὁποῖον ἐμαρτύρησε, σὲ παρακαλεῖ ὁ τροχὸς πάλι νὰ γυρίσῃ τῆς τύχης διὰ τὴν Ἀλεξάνδρειαν· φωνάζουσιν οἱ Ἰγνάτιοι ἀπὸ τὴν Ἀντιόχειαν, οἱ Πολύκαρποι ἀπὸ τὴν Σμύρνην, οἱ Διονύσιοι ἀπὸ τὰς Ἀθήνας, οἱ Σπυρίδωνες ἀπὸ τὴν Κύπρον, καὶ δείχνοντάς σου τοὺς λέοντας ὁποῦ τοὺς ἐξέσχισαν, ταῖς φλόγαις ὁποῦ τοὺς ἔκαυσαν, τὰ σίδηρα ὁποῦ τοὺς ἐθέρισαν, ἐλπίζουσι ἀπὸ τὴν ἄκραν σου εὐσπλαγχνίαν τῶν ἑλληνικῶν πόλεων καὶ ὅλης τῆς Ἑλλάδος τὴν ἀπολύτρωσιν.

4. Kleftenlied. (Κλεφτικὸν τραγοῦδι).

Aus dem reichen Schatze der ausgezeichneten Volkslieder[1]) geben wir das folgende Kleftenlied (s. hierüber namentlich auch A. R. Rangabé, Littér. Néo-Hellénique I, 3 ff.) mit der Übertragung unseres Altmeisters Goethe und einer im Versmaß und Wortlaut sich näher an die Urschrift anschließenden, fügen aber als Lehrbild, namentlich für die spätere Zeit, auch das weit verbreitete Hirtenlied bei.

Ὁ Τάφος τοῦ Δήμου.

Ὁ ἥλιος ἐβασίλευε, κ' ὁ Δῆμος διατάζει·
Σύρτε, παιδιά μου, 'ς τὸ νερόν, ψωμὶ νὰ φάτ' ἀπόψε.
Καὶ σύ, Λαμπράκη μ' ἀνεψιέ, κάθου ἐδῶ κοντά μου·
Νά! τ' ἅρματά μου φόρεσε, νὰ ἦσαι καπιτάνος·
Καὶ σεῖς, παιδιά μου, πάρετε τὸ ἔρημο σπαθί μου,
Πράσινα κόψετε κλαδιά, στρῶστέ μου νὰ καθίσω,
Καὶ φέρτε τὸν πνευματικὸ νὰ μ' ἐξομολογήσῃ·
Νὰ τὸν εἰπῶ τὰ κρίματα ποῦ ἔχω καμωμένα,
Τριάντα χρόνι' ἁρματωλός, κ' εἴκοσι πέντε κλέφτης·
Καὶ τώρα μ' ἦρθε θάνατος, καὶ θέλω ν' ἀπαιθάνω.
Κάμετε τὸ κιβούρι μου πλατύ, ψηλὸ νὰ γένῃ,
Νὰ στέκ' ὀρθὸς νὰ πολεμῶ, καὶ δίπλα νὰ γεμίζω.
Κ' ἀπὸ τὸ μέρος τὸ δεξὶ ἀφῆστε παραθύρι,
Τὰ χελιδόνια νὰ 'ρχωνται, τὴν ἄνοιξιν νὰ φέρνουν,
Καὶ τ' ἀηδόνια τὸν καλὸν Μάϊ νὰ μὲ μαθαίνουν.'

Das Grab des Dimos

1.

in Goethe's Übertragung.

Ausgeherrschet hat die Sonne,
Zu dem Führer kommt die Menge:
Auf, Gesellen, schöpfet Wasser,
Theilt euch in das Abendbrot.
Lamprakos, du aber, Neffe,
Setze dich an meine Seite;
Trage künftig diese Waffen.
Du nun bist der Kapitan.
Und ihr andern braven Krieger,
Fasset den verwaisten Säbel,
Hauet grüne Fichtenzweige,
Flechtet sie zum Lager mir;
Führt den Beichtiger zur Stelle,

1) S. eine kleine Auswahl in deutschen Übertragungen in des Verfassers Gedichten „Aus den besten Lebensstunden" S. 53—142.

Daß ich ihm bekennen möge,
Ihm enthülle, welchen Thaten
Ich mein Leben zugekehrt.
Dreißig Jahr bin Armatole,
Zwanzig Jahr ein Kämpfer ſchon;
Nun will mich der Tod erſchleichen,
Das ich wohl zufrieden bin.
Friſch nun mir das Grab bereitet,
Daß es hoch ſei und geräumig,
Aufrecht daß ich fechten könne,
Könne laden die Piſtolen.
Rechts will ich ein Fenſter offen,
Daß die Schwalbe Frühling künde,
Daß die Nachtigall vom Maien
Allerlieblichſtes berichte.

2.

Die Sonne ging zur Rüſte nun und Dimos giebt Befehle:
Geht, meine Kinder, Waſſer holt und eßt eu'r Brot zu Abend.
Und du Lampraki, Neffe mein, ſetz hier dich mir zur Seite.
Da! meine Waffen trage du, ſei du der Kapetanos.
Ihr aber, meine Kinder, ihr nehmt mein verwaistes Schwert hier
Und hauet grüne Zweige ab und breitet mir ein Lager
Und holet mir den Beichtiger, daß er mich abſolvire.
War Armatole dreißig Jahr und zwanzig Jahr lang Klefte,
Und jetzo kommt auch mir der Tod und jetzo will ich ſterben.
So machet mir mein Grab zurecht, geräumig macht's und hoch mir
Darin ich aufrecht kämpfend ſteh, die Büchſe quer zum Laden
Und auf der rechten Seite mir ſollt ihr ein Fenſter laſſen,
Damit die Schwalben kommen her, den Frühling mir zu bringen
Und Nachtigallen mir das Nahn des ſchönen Maies ſingen.

---

5. Hirtenlied (Βλάχικον τραγοῦδι).

Βγῆκαν κλέφταις στὰ βουνά
Γιὰ νὰ κλέψουν ἄλογα
Κι ἄλογα δὲν ηὕρανε
Πράμματά μου πήρανε
Πήρανε τ' ἀρνάκια μου
Καὶ τὰ κατζικάκια μου
Καὶ πᾶνε, πᾶνε, πᾶν!
Ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος!
Προβατάκια μ'!
Κατζικάκια μ'!
Βάϊ!

Πῆραν τὴν καρδάρα μου
Ποῦ 'πηζα*) τὸ γάλα μου,
Πῆραν τὴν φλογέρα μου
Μέσ' ἀπὸ τα χέρια μου,
Καὶ πᾶνε, πᾶνε, πᾶν!
Ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος!
Φλογερίτζα μ'!
Καρδαρίτζα μ'!
Βάϊ!

Μοῦ 'πηραν τὸ λαγιαρνί,
Ποῦ 'χε τὸ χρυσὸ μαλλί,
Τ' ἀσημένιο κέρατο,
Καὶ πᾶνε, πᾶνε, πᾶν!
Ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος!
Προβατάκι' μ!
Λαγιαρνάκι' μ!
Βάϊ!

Περκαλῶ σε, Παναγιά,
Νὰ παιδέψῃς τὴν κλεψιά.
Αἴ καὶ νὰ τοὺς πλάκωναν
Καὶ νὰ τοὺς ξαρμάτωναν,
Μέσα στὰ λιμέρια τους
Κείνους καὶ τὰ 'ταίρια τους!
Ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος!
Προβατάκια μ'!
Κατζικάκια μ'!
Βάϊ!

Ἂν μ' ἀκούσ' ἡ Παναγιά
Καὶ παιδέψῃ τὴν κλεψιά
Καὶ νὰ ἰδῶ τὸ λαγιαρνί
Μέσα πάλιν στὸ μανδρί,
Τὴν ἡμέραν τὴν λαμπρή,
Θὲ νὰ ψήσω ἕν' ἀρνί
Ποῦ νὰ πέφτ' ἀπ' τὸ σουβλί!
Ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος, ὤχ καϋμένος!
Προβατάκι μ'!
Λαγιαρνάκι μ'!
Βάϊ!

---

*) πήζω gerinnen und —: gerinnen machen (altgr. πήγνυμι).

5. Hirtenlied.

Räuber ſtiegen auf die Höhn,
Wollten ſtehlen Pferde ſchön,
Fanden keine Pferde hier,
Nahmen von der Herde hier
Ziegen mir und Schafe mir,
Die ſie bei mir trafen hier,
Und gehen, gehen, gehn!
Ach, ich Armer! ach, ich Armer! ach, ich Armer!
Zieg' ſammt Schafen!
Was ſie trafen!
Weh!

Auch den Topf, ſie nahmen hin
Ihn mit Milch und Rahmen drin.
Meine Flöt' entwenden hier
Sie aus meinen Händen mir
Und gehen, gehen, gehn!
Ach, ich Armer! ach, ich Armer! ach, ich Armer!
Welche Nöthe!
Topf und Flöte!
Weh!

Nehmen den Schwarzhammel dort
Mit dem goldnen Fließe fort,
Der die Silberhörner trug,
Und gehen, gehen, gehn!
Ach, ich Armer! ach, ich Armer! ach, ich Armer!
Meine Lämmlein!
Und mein Hämmlein!
Weh!

Jungfrau, zu dir flehe ich,
Straf die Diebe fürchterlich!
Wenn man ſie bekäme doch,
Ab die Waffen nähme doch
Ihnen, den Genoſſen all
Mitten im umſchloßnen Wall:
Ach, ich Armer! ach, ich Armer! ach, ich Armer!
Weh!

Jungfrau du, erhörſt du mich,
Strafſt die Diebe fürchterlich,
Daß der Schwarzhammel zu mir
Wiederkehrt in mein Revier,
So will braten ich auch dir

Dann ein Lamm zu Ostern hier,
Das vom Spieße träufle schier.
Ach, ich Armer! ach, ich Armer! ach, ich Armer!
Mein Lämmlein!
Und mein Hämmlein!
Weh!

---

6. Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων von Rhigas.

Δεῦτε παῖδες τῶν Ἑλλήνων.
Ὁ καιρὸς τῆς δόξης ἦλθεν.
Ἂς φανῶμεν ἄξιοι ἐκείνων,
Ποῦ μᾶς δῶσαν τὴν ἀρχήν.
Ἂς πατήσωμεν ἀνδρείως
Τὸν ζυγὸν τῆς τυραννίδος
Ἐκδικήσωμεν πατρίδος
Κάθε ὄνειδος αἰσχρόν!

Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν,
Παῖδες Ἑλλήνων ἄγωμεν!
Ποταμηδὸν ἐχθρῶν τὸ αἷμα
Ἂς τρέξῃ ὑπὸ ποτῶν!

Ὅθεν εἶσθε τῶν Ἑλλήνων
Κόκκαλα ἀνδρειωμένα,
Πνεύματα ἐσκορπισμένα,
Τώρα λάβετε προήν!
Στὴν φωνὴν τῆς σάλπιγγός μου
Συναχθῆτε ὅλ' ὁμοῦ,
Τὴν ἑπτάλοφον ζητεῖτε
Καὶ νικᾶτε πρὸ παντοῦ!

Τὰ ὅπλα κ. τ. λι

Σπάρτα, Σπάρτα, τί κοιμᾶσθε
Ὕπνον λήθαργον βαθύν;
Ξύπνησον, κράξε Ἀθήνας,
Σύμμαχον παντοτεινήν!
Ἐνθυμεῖσθε Λεωνίδου,
Ἥρωος τοῦ ἐξάκουστου [1])
Τοῦ ἀνδρὸς ἐπαινεμένου
Φοβεροῦ καὶ τρομεροῦ.

1) S. Grammatik § 2,8 Anm.

6. Rhigashymne.

Auf, ihr Kinder der Hellenen!
Kommen ist der Tag des Ruhmes.
Auf, uns gleich zu zeigen Jenen,
Denen wir entsprossen sind!
Auf, die Ketten der Tyrannen
Festen Muthes zu zerbrechen!
Auf jetzt, jeden Schimpf zu rächen,
Jede Schmach des Vaterlands!

Laßt die Waffen nehmen uns!
Zeigen wir als Hellenen uns!
In Strömen fließ das Blut der Feinde
Zu unsern Füßen hin!

Ihr Gebeine der Hellenen,
Tapfre, wo ihr seid gelegen,
Neu lebendig sollt ihr regen
Euch, zerstreute Geister, all.
Bei dem Klingen der Trompete
Schart euch all zum Kampf und Krieg,
Eilt zur Stadt der sieben Hügel,
Überall erkämpfet Sieg!

Laßt die Waffen ꝛc.

Sparta, Sparta, warum schläfst du
Todesschlaf, so tief und fest?
Auf! erwache! ruf Athen auf,
Das im Kampf dich nicht verläßt!
Des Leonidas gedenket,
Dessen Ruhm so weit erscholl,
Jenes Helden, vielgepriesen,
Grauenvoll und schreckenvoll!

Τὰ ὅπλα κ. τ. λ.

Ὅπου εἰς τὰς Θερμοπύλας
Πόλεμον αὐτὸς κρατεῖ
Καὶ τοὺς Πέρσας ἀφανίζει
Καὶ αὐτῶν κατακρατεῖ.
Μὲ τριακοσίους ἄνδρας
Εἰς τὸ κέντρον προχωρεῖ
Καὶ ὡς λέων θυμωμένος
Εἰς τὸ αἷμά των βουτεῖ.

Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν,
Παῖδες Ἑλλήνων ἄγωμεν!
Ποταμηδὸν ἐχθρῶν τὸ αἷμα
Ἂς τρέξῃ ὑπὸ ποδῶν!

Laßt die Waffen ꝛc.

Welcher mannhaft Stand gehalten
In der Thermopylenſchlacht
Und die Perſer hat bezwungen
Und gebrochen ihre Macht.
Mit dreihundert tapfern Mannen,
Wie ein Leu in grimmer Wuth,
Auf der Feinde Centrum ſtürzt' er,
Badend ſich in ihrem Blut.

Laßt die Waffen nehmen uns!
Zeigen wir als Hellenen uns!
In Strömen fließ das Blut der Feinde
Zu unſern Füßen hin!

---

7. Adamantios Korais.

geboren 27. April 1748 in Smyrna, ſtudirte in Montpellier Medicin und lebte von 1788 an in Paris, wo er am 6. April 1833 ſtarb. S. über ihn A. R. Rangabé, Litt. Néo-Hellén. I, 81 ff. und Rud. Nicolai, Geſchichte der neugriech. Litter. S. 103 ff. Das folgende Bruchſtück aus der bei Rhigas' Tode in Paris 1803 veröffentlichten „Kriegstrompete", iſt nach Nicolai (a. a. O., S. 107) „wahrſcheinlich fremdes Eigenthum."

Σάλπισμα Πολεμιστήριον.

Πολεμήσατε λοιπόν, ὦ μεγαλόψυχα καὶ γενναῖα τέκνα τῶν παλαιῶν Ἑλλήνων, ὅλοι ὁμοῦ ἑνωμένοι τοὺς βαρβάρους τῆς Ἑλλάδος τυράννους. Ὁ κόπος εἶναι μικρὸς παραβαλλόμενος μὲ τὴν δόξαν, ἡ ὁποία θέλει σᾶς ἐξισώσειν μὲ τοὺς Ἥρωας τοῦ Μαραθῶνος, τῆς Σαλαμῖνος, τῶν Πλαταιῶν, τοὺς ἀκαταμαχήτους προγόνους σας. Ἀλλὰ τί λέγω θέλει σᾶς ἐξισώσειν; Τῶν Τούρκων ὁ διωγμὸς ἀπὸ τὴν Ἑλλάδα θέλει σας καταστήσειν τόσον ἐνδοξοτέρους καὶ ἀπ' αὐτοὺς τοὺς Μιλτιάδας, τοὺς Θεμιστοκλέας καὶ τοὺς Λεωνίδας, ὅσον εὐκολώτερον εἶναι νὰ ἐμποδίσῃ τις τὴν ἀρχὴν τὸν ἐχθρὸν νὰ ἐμβῇ εἰς τὴν κατοικίαν του, παρὰ νὰ τὸν διώξῃ ἀφοῦ χρόνους πολλοὺς ριζωθῇ εἰς αὐτήν.

Πολεμήσατε, φίλοι καὶ ἀδελφοί, τοὺς ἀπανθρώπους καὶ σκληρους Τούρκους· ὄχι ὅμως ὡς Τοῦρκοι, ὄχι ὡς φονεῖς, ἀλλ' ὡς

γενναῖοι τῆς ἐλευθερίας στρατιῶται, ὡς ὑπερασπισταὶ τῆς ἱερᾶς ἡμῶν θρησκείας καὶ τῆς πατρίδος. Χύσετε χωρὶς ἔλεον τὸ αἷμα τῶν ἐχθρῶν, ὅσους εὕρετε ἐξωπλισμένους κατὰ τῆς ἐλευθερίας, καὶ ἑτοίμους νὰ σᾶς στερήσωσι τὴν ζωήν. Ἂς ἀποθάνῃ ὅστις τυραννικῶς σφίγγει τῶν Γραικῶν τὰς ἀλύσεις, καὶ τοὺς ἐμποδίζει νὰ ῥήξωσι τὰ δεσμά των. Ἀλλὰ σπλαγχνίσθητε τὸν ἥσυχον Τοῦρκον, ὅστις ζητεῖ τὴν σωτηρίαν του μὲ τὴν φυγήν, ἢ εὐαρεστεῖται νὰ μείνῃ εἰς τὴν Ἑλλάδα, ὑποτασσόμενος εἰς νόμους δικαίους, καὶ γευόμενος καὶ αὐτὸς τοὺς καρποὺς τῆς ἐλευθερίας, καθὼς οἱ Γραικοί, καθὼς καὶ αὐτοὶ τῆς Αἰγύπτου οἱ Τοῦρκοι. Ἂς ἦναι ἡ ἐκδίκησις ἡμῶν φοβερά, ἀλλ' ἂς γένῃ μὲ δικαιοσύνην. Ἂς δείξωμεν εἰς τὸ ἄγριον τῶν Μουσουλμάνων γένος, ὅτι μόνη τῆς ἐλευθερίας ἡ ἐπιθυμία, καὶ ὄχι ἡ δίψα τοῦ φόνου καὶ τῆς ἁρπαγῆς, μᾶς ἐξώπλισε τὰς χεῖρας. Ἂς μάθωσιν οἱ ἀπάνθρωποι Τοῦρκοι ἀπὸ τὴν ἡμετέραν φιλανθρωπίαν, ὅτι διὰ νὰ παύσωσι τὰς καθημερινὰς ἀδικίας, τὴν καθημερινὴν ἔκχυσιν τοῦ Ἑλληνικοῦ αἵματος, ἀναγκαζόμεθα πρὸς καιρὸν νὰ χύσωμεν ὀλίγον αἷμα τουρκικόν.

Ἐπικαλεσάμενοι λοιπὸν τὴν ἐξ οὐρανοῦ βοήθειαν, καὶ ἀσπασάμενοι εἷς τὸν ἄλλον μὲ τὰ δάκρυα τῆς ἐλπίδος καὶ τῆς χαρᾶς, οἱ νέοι μὲ τὰ ὅπλα, οἱ γέροντες μὲ τὰς εὐχὰς καὶ τὰς παραινέσεις, οἱ ἱερεῖς μὲ τὰς εὐλογίας καὶ τὰς πρὸς Θεὸν δεήσεις, ὅλοι ὁμοῦ ἑνωμένοι, γενναῖοι τοῦ Ἑλληνικοῦ ὀνόματος κληρονόμοι, πολεμήσατε γενναίως περὶ πίστεως, περὶ πατρίδος, περὶ γυναικῶν, περὶ τέκνων, περὶ πάσης τῆς παρούσης καὶ τῆς ἐρχομένης γενεᾶς τῶν Γραικῶν, τὸν τριςβάρβαρον, τὸν ἄσπλαγχνον τύραννον τῆς Ἑλλάδος, ἂν θέλετε νὰ φανῆτε ἄξιοι τῶν παλαιῶν Ἑλλήνων ἀπόγονοι, ἂν θέλετε νὰ ἀφήσητε, ὡς ἐκεῖνοι, τὸ ὄνομά σας ἀείμνηστον εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. Γένοιτο!

Ἀτρόμητος ὁ ἐκ Μαραθῶνος.

8. Athanaſios Chriſtopulos (1772—1847).

S. über den „neuen Anakreon" A. R. Rangabé*) Littér. Néo-Hellén. I. S. 120 ff. u. Rud. Nicolai, Geſch. der neugr. Litter. S. 163 ff.

Ἔρωτας φευγάτος.

Εἰς βουνὸν ἐγὼ κι' ὁ Ἔρως
Κ' ἡ ἀγάπη μου μαζί,
Κι' ὁ θεὸς Καιρὸς ὁ γέρος
Ἀνεβαίναμε πεζοί.
Ἡ ἀγάπη μ' ἀποστοῦσε
Εἰς τὸν δρόμον τὸν σκληρόν,
Καὶ ὁ Ἔρωτας περνοῦσε
Βιαστικὰ μὲ τὸν Καιρόν.
Στάσου, λέγω, Ἔρωτά μου,
Καὶ μὴ τρέχετ' ὀμπροστά.
Ἡ καλὴ συντρόφισσά μου
Ἡ ἀγάπη μ' δὲν βαστᾷ.
Τότε βλέπω καὶ τανύζουν,
Καὶ οἱ δυό τους τὰ φτερά,
Καὶ τ' ἁπλόνουν, καὶ ἀρχίζουν,
Καὶ πετοῦν, πετοῦν γερά.
Φίλε, λέγω, ποῦ πετᾶτε;
Τόση βία διὰ τί;
Ἡ ἀγάπη μας, κυττᾶτε,
Ὥραν ὥρ' ἀδυνατεῖ.
Τότ' ὁ Ἔρωτας γυρίζει,
Καὶ μὲ λέγει, τὸ παρόν,
Πῶς ἀρχῆθεν συνειθίζει
Νὰ πετᾷ μὲ τὸν καιρόν.

*) Vgl. auch in desſelben Διάφορα ποιήματα (Athen 1837) S. 306 ff. eine Ὠιὴ πρὸς τὸν ποιητὴν Ἀθανάσιον Χριστόπουλον εἰς τὴν εἰς Ἑλλάδα ἄφιξίν του, worin er ihn am Schluſſe auffordert, ſich mit Hellas in der Freiheitstaufe zu verjüngen, phönixgleich neu zu erſtehen und wie früher zu ſingen. Wir führen daraus wenigſtens die eine bezeichnende Strophe an:

Σ' ἀνέγνωσ', Ἀνακρέον,
Εἰς δουλικὰς ἡμέρας,
Καὶ ἐφαντάσθην κλαίων
Ἡμέρας ἐλευθέρας
Ἐρώτων καὶ χαρᾶς·
Ἐνῷ ἐκηλαϊδοῦσε
Ἡ ἀργυρῆ σου λύρα
Ἐστέναζαν αἱ μοῦσαι,
Καὶ ἡ πατρίς σου χήρα
Ἐθρήνει συμφορᾶς.

8. Athanasios Christopulos.*)

Amor auf der Flucht.

Auf dem Berg mit Amor wallte
Ich zusammt der Liebsten mein
Und der Zeiten Gott, der alte,
Wallte mit uns im Verein.
Matt auf rauhen Felsensteigen
Fühlte sich mein Liebchen bald,
Doch Saturn und Amor steigen
Weiter vorwärts ohne Halt.
„Warte, Amor!“ rief ich, „sachte!
Lauft nicht mit so schnellem Schritt.
Die Gefährtin doch betrachte!
Meine Liebste kann nicht mit.“
Da seh' ich die Beiden spannen
Ihre Flügel aus so weit
Und es schwingen sich von dannen,
Amor und der Gott der Zeit.
Freunde, ruf' ich, wohin fliegt ihr?
Diese Eile, sagt, wozu?
Seht doch, meine Liebste liegt hier,
Schwächer wird sie jeden Nu.
Und zurück nach mir sich drehend,
Rufet Amor noch das Wort,
Der Gebrauch sei bei ihm stehend,
Mit der Zeit zu fliegen fort.

*) Ich las in Knechtestagen,
Anakreon, deine Lieder
Und wähnte da mit Klagen,
Die freie Zeit sei wieder
Gekehrt der Lieb' und Lust.
Da deine Leier tönte
Mit hellem Silberklange,
Weinten die Musen, stöhnte
Das Vaterland so bange
Verwaist um den Verlust.

9. Spyridon Trikupis. 1824.

S. über ihn A. R. Rangabé, Littér. ꝛc. I S. 192 ff. u. Rud. Nicolai, Geſch. der neugriech. Litter. S. 156 ff.

Das Folgende iſt aus ſeiner 1862 in Athen erſchienenen Sammlung von Reden:

Οἱ ἐπὶ τῆς ἑλληνικῆς ἐπαναστάσεως καὶ κατὰ τὴν κηδείαν τινῶν ἐπιζησάντων πρωταγωνιστῶν αὐτοσχέδιοι ἀπ' ἄμβωνος λόγοι*) καὶ ὁ ἐκφωνηθεὶς ἐν Λονδίνῳ τὴν κε΄ μαρτίου 1861.

Aus dem vorangeſchickten Vorwort „an den Leſer" erſieht man, daß die Reden unverändert in ihrer urſprünglichen Geſtalt abgedruckt ſind und daher in ihrer Geſammtheit ein Bild von der Veränderung in der Sprache in der Zeit von 1824—1861 darbieten.

Ἀναγνῶστα!

Ἐκδίδων τοὺς ἀνὰ χεῖρας λόγους ἠθέλησα νὰ διατηρήσω τὸ γνήσιον αὐτῶν ὕφος**)· τούτου χάριν τοὺς τυπόνω ὅπως τοὺς ἀπήγγειλα.

Ὁ τρόπος οὗτος τῆς ἐκδόσεως ἔχει τι καλόν· δεικνύει ὁποίας μεταβολὰς ὑπέστη ἡ ἐν κοινῇ χρήσει γλῶσσα ἀπὸ τοῦ 1824, καθ' ὃν καιρὸν ἀπηγγέλθη ὁ πρῶτος λόγος μέχρι τοῦ 1861, καθ' ὃν ἀπηγγέλθη ὁ τελευταῖος.

Ἐν Ἀθήναις, 1862.

Σ. Τρικούπης.

Grabrede auf Lord Byron.

Λόγος Ἐπικήδειος εἰς τὸν Λόρδον Νόελ Μπάϊρωνα***), ἀποθανόντα κατὰ τὴν 6 Ἀπριλίου τοῦ 1824 ἔτους, τῇ Κυριακῇ τοῦ Πάσχα ἐν Μεσολογγίῳ, ὅπου καὶ ἐξεφωνήθη ἐπ' ἐκκλησίας ὑπὸ Σπυρίδωνος Τρικούπη.

Τί ἀνέλπιστον συμβεβηκός! τί ἀξιοθρήνητον δυστύχημα! ὀλίγος καιρὸς εἶναι, ἀφ' οὗ ὁ λαὸς τῆς πολυπαθοῦς Ἑλλάδος ὅλος χαρὰ καὶ ἀγαλλίασις ἐδέχθη εἰς τοὺς κόλπους του τὸν ἐπίσημον τοῦτον ἄνδρα, καὶ σήμερον ὅλος θλῖψις καὶ κατήφεια καταβρέχει τὸ νεκρικόν του κρεβάτι μὲ πικρότατα δάκρυα, καὶ ὀδύρεται ἀπαρηγόρητα. Ὁ γλυκύτατος χαιρετισμός, Χριστὸς ἀνέστη, ἔγεινεν ἄχαρις, τὴν ἡμέραν τοῦ Πάσχα εἰς τὰ χείλη τῶν Ἑλλήνων Χριστιανῶν, οἱ ὁποῖοι, ὅπου καὶ ἂν συναπαντοῦσαν ἕνας τὸν ἄλλον τὸ πρωῒ τῆς ἡμέρας ἐκείνης, πρὶν ἀκόμη συνευχηθοῦν τὰς καλὰς ἑορτάς, συνερωτοῦντο, πῶς εἶναι ὁ Μυλόρδος; χιλιάδες ἄνθρωποι συναγμένοι νὰ δώσουν μεταξύ των τὸ θεῖον φίλημα τῆς ἀγάπης εἰς τὴν εὐρύχωρον πεδιάδα ἔξω τοῦ τείχους τῆς πόλεως

*) Freie Kanzelreden. **) Text.
***) Jetzt gewöhnlich in der helleniſchen Form Βύρων.

μας, ἐφαίνοντο ὅτι συνάχθηκαν μόνον καὶ μόνον διὰ νὰ παρακαλέσουν τὸν ἐλευθερωτὴν τοῦ Παντὸς ὑπὲρ τῆς ὑγείας τοῦ συναγωνιστοῦ τῆς ἐλευθερίας τοῦ Γένους μας.

Καὶ πῶς ἦτον δυνατὸν νὰ μὴ συντριβῇ ἡ καρδία ὅλων; νὰ μὴ καταπικρανθοῦν ὅλων τὰ χείλη; Εὑρέθη ἄλλην φορὰν τὸ μέρος τοῦτο τῆς Ἑλλάδος εἰς περισσοτέραν χρείαν καὶ ἀνάγκην παρὰ εἰς τὴν ἐποχήν, καθ' ἣν ὁ πολυθρήνητος Μυλὸρδ Μπάϊρων ἐπέρασε κινδυνεύσας καὶ αὐτὴν τὴν ζωήν του εἰς τὸ Μεσολόγγι; καὶ τότε καὶ εἰς ὅσον καιρὸν συνέζησε μαζή μας, δὲν ἐθεράπευσε τὸ πλουσιοπάροχόν του χέρι τὰ χρηματικὰ δεινά μας, τὰ ὁποῖα ἡ πτωχεία μας τὰ ἄφινεν ἀδιόρθωτα; πόσα ἄλλα καλά, πολὺ ἀκόμη μεγαλήτερα, ἠλπίζαμεν ἀπ' αὐτὸν τὸν ἄνδρα; καὶ σήμερον, ἀλλοίμονον! σήμερον ὁ πικρὸς τάφος καταπίνει καὶ αὐτὸν καὶ τὰς ἐλπίδας μας!

Ἀλλὰ δὲν ἠμποροῦσε τάχα καθήμενος καὶ ἔξω τῆς Ἑλλάδος, ἀναπαυόμενος καὶ χαιρόμενος τὰ καλὰ τῆς Εὐρώπης, νὰ τρέξῃ μὲ μόνην τὴν μεγαλοδωρίαν τῆς καρδίας του εἰς βοήθειάν μας; Τοῦτο ἀρκοῦσε διὰ ἡμᾶς· ἡ δοκιμασμένη φρόνησις τοῦ Προέδρου τῆς Βουλῆς καὶ Διοικητοῦ μας ἤθελεν οἰκονομήσει μὲ μόνα αὐτὰ τὰ μέσα τὴν ἀσφάλειαν τῶν μερῶν τούτων· ἀλλά, ἂν ἀρκοῦσε τοῦτο διὰ ἡμᾶς, δὲν ἀρκοῦσεν, ὄχι, δι' αὐτόν· πλασμένος ἀπὸ τὴν φύσιν διὰ νὰ ὑπερασπίζεται πάντοτε τὰ δικαιώματα τοῦ ἀνθρώπου, ὅπου καὶ ἂν τὰ ἔβλεπε καταπατημένα, γεννημένος εἰς ἐλεύθερον καὶ πάνσοφον ἔθνος, θρεμμένος παιδιόθεν μὲ τὴν ἀνάγνωσιν τῶν συγγραμμάτων τῶν ἀθανάτων προγόνων μας, τὰ ὁποῖα διδάσκουν ὅσους ἠξεύρουν νὰ τὰ διαβάζουν, ὄχι μόνον τί εἶναι, ἀλλὰ καὶ τί πρέπει νὰ ἦναι, καὶ τί ἠμπορεῖ νὰ ἦναι ὁ Ἄνθρωπος, εἶδε τὸν ἐξαχρειωμένον, τὸν ἀλυσοδεμένον ἄνθρωπον τῆς Ἑλλάδος νὰ ἐπιχειρισθῇ νὰ συντρίψῃ τὰς φρικτὰς ἀλύσους του καὶ τὰ συντρίμματα τῶν ἀλύσων του νὰ κάμῃ κοπτερὰ ξίφη διὰ νὰ ἀνακτήσῃ μὲ τὴν βίαν ὅ, τι τὸν ἄρπασεν ἡ βία, εἶδε, καὶ ἄφησεν ὅλας τὰς πνευματικὰς καὶ σωματικὰς ἀπολαύσεις τῆς Εὐρώπης, καὶ ἦλθε νὰ κακοπαθήσῃ καὶ νὰ ταλαιπωρηθῇ μαζί μας, συναγωνιζόμενος ὄχι μόνον μὲ τὸν πλοῦτόν του, τὸν ὁποῖον δὲν ἐλυπήθη, ὄχι μόνον μὲ τὴν γνῶσίν του, τῆς ὁποίας μᾶς ἔδωκε τόσα σωτηριώδη σημεῖα, ἀλλὰ καὶ μὲ τὸ σπαθί του ἀκονισμένον ἐνιαντίον τῆς τυραννίας καὶ τῆς βαρβαρότητος· ἦλθεν, εἰς ἕνα λόγον, κατὰ τὴν μαρτυρίαν τῶν οἰκιακῶν του, μὲ ἀπόφασιν νὰ ἀποθάνῃ εἰς τὴν Ἑλλάδα διὰ τὴν Ἑλλάδα· πῶς λοιπὸν νὰ μὴ συντριβῇ ὅλων μας ἡ καρδία διὰ τὴν στέρησιν αὐτοῦ τοῦ ἀνδρός; πῶς νὰ μὴ κλαύσωμεν τὴν στέρησίν του ὡς γενικὴν στέρησιν ὅλου τοῦ Ἑλληνικοῦ γένους;

10. Melas.

Ali Pascha und Suli.

Ἀλῃπασᾶς καὶ Σοῦλι.

Χρόνους πολλοὺς ἐπολέμει ὁ Ἀλῃπασᾶς τὸ Σούλιον, ἀγωνιζόμενος νὰ κυριεύσῃ αὐτό, καὶ νὰ καθυποτάξῃ τοὺς Σουλιώτας· ἀλλ' οἱ νέοι αὐτοὶ Σπαρτιᾶται, ἐμπνεόμενοι ἀπὸ τὸ ἱερὸν αἴσθημα τῆς ἐλευθερίας καὶ τοῦ πατριωτισμοῦ, γενναίως πάντοτε ὑπερασπίσθησαν τὴν πατρίδα των, καὶ ἡρωϊκῶς ἀπέκρουσαν τοὺς πολυαρίθμους στρατοὺς τοῦ Ἀλῃπασᾶ.

Κατὰ τὸ 1800 ἀπελπισθεὶς ὁ Ἀλῃπασᾶς ἀπὸ τὴν δύναμιν τῶν ὅπλων του, κατέφυγεν εἰς τὴν δύναμιν τῶν χρημάτων, ἐλπίζων ὅτι δι' αὐτῶν ἤθελε κατορθώσει τοὺς σκοπούς του. Ὅθεν στέλλει πρέσβεις εἰς τὸ Σούλιον, καὶ δι' αὐτῶν προσφέρει δύω χιλιάδας πουγγίων*) πρὸς τοὺς Σουλιώτας, ὑποσχόμενος εἰς αὐτοὺς καὶ ἀσυδοσίαν καὶ ὁποιαδήποτε γαίας τοῦ ζητήσωσι πρὸς ἀποκατάστασίν των, ἀρκεῖ νὰ τῷ παραδώσωσι τοὺς ἀπορθήτους βράχους τοῦ Σουλίου των.

Ἰδοὺ δὲ ἡ ἀπάντησις τοῦ ἡρωϊκοῦ τούτου λαοῦ εἰς τὰς προτάσεις τοῦ Ἀλῃπασᾶ:

"Βεζὶρ Ἀλῃπασᾶ σὲ χαιρετοῦμεν!

Ἡ πατρίς μας εἶναι ἀπείρως γλυκυτέρα καὶ ἀπὸ τὰ ἄσπρα σου, καὶ ἀπὸ τοὺς εὐτυχεῖς τόπους ὅπου ὑπόσχεσαι νὰ μᾶς δώσῃς. Ὅθεν ματαίως κοπιάζεις, ἐπειδὴ ἡ ἐλευθερία μας δὲν πωλεῖται οὔτε ἀγοράζεται μ' ὅλους τοὺς θησαυροὺς τῆς γῆς, παρὰ μόνον μὲ τὸ αἷμα καὶ μὲ τὸν θάνατον καὶ τοῦ ὑστέρου Σουλιώτου.

οἱ Σουλιῶται μικροὶ καὶ μεγάλοι."

Ἀποτυχὼν ὁ Ἀλῃπασᾶς ἐνώπιον τῆς ἀφιλοχρηματίας καὶ τῆς ἰσχυρᾶς φιλοπατρίας τῶν γενναίων Σουλιωτῶν, προσέφυγεν εἰς τὰ μέσα τῆς διαιρέσεως καὶ τῆς προδοσίας. Ἐπροσπάθησε λοιπὸν νὰ διαφθείρῃ ἰδιαιτέρως τὸν Σουλιώτην Ζέρβαν, καὶ διὰ τῆς προδοσίας αὐτοῦ νὰ ἐπιτύχῃ τὴν ὑποδούλωσιν τοῦ Σουλίου. Ὅθεν ἐπρόσφερεν εἰς αὐτὸν ὀκτακόσια πουγγία καὶ μεγίστας τιμάς, ἂν συντελέσῃ εἰς τοὺς σκοπούς του. Ἀλλ' ὁ Σουλιώτης Ζέρβας ἰδοὺ τί ἀπήντησε πρὸς τὸν Ἀλῃπασᾶν:

"Σὲ εὐχαριστῶ, Βεζίρη, διὰ τὴν πρὸς ἐμὲ ἀγάπην σου· πλὴν τὰ ὀκτακόσια πουγγία παρακαλῶ νὰ μὴ μοῦ τὰ στείλῃς, ἐπειδὴ καὶ δὲν ἠξεύρω νὰ τὰ μετρήσω· καὶ ἂν ἤξευρα πάλιν δὲν ἤμουν εὐχαριστημένος οὔτε μίαν πέτραν τῆς πατρίδος μου νὰ σοὶ δώσω δι' ἀντιπληρωμήν καὶ οὐχὶ πατρίδα ὁλόκληρον ὡς φαντάζεσαι.

---

*) πουγγί, Beutel (türk. keser) = 500 Piaster (etwa 90 deutsche Reichsmark).

Ἡ τιμὴ δὲ ὅπου μοῦ ὑπόσχεσαι μοῦ εἶναι ἄχρηστος. Πλοῦτος καὶ τιμὴ εἰς ἐμὲ εἶναι τὰ ἄρματά μου, μὲ τὰ ὁποῖα ἀποθανατίζω τὸ ὄνομά μου, ὑπερασπιζόμενος τὴν γλυκυτάτην μου φατρίδα.

Ζέρβας."

---

11. Alexandros Sutsos (1802—1863).

S. über diesen „neugriechischen Béranger", wie über seinen jüngern Bruder Panagiotis Sutsos (1806—1868) Rangabé Littér. ꝛc. II S. 6 ff.; Rud. Nicolai Gesch. der neugr. Litter. S. 186 ff. und besonders Christian August Brandes, Mittheilungen über Griechenland III S. 90—194 wo auch ausführliche Proben mitgetheilt sind.

Wir beschränken uns auf eines seiner ältesten Gedichte, in welchem er den Heldentod eines Verwandten, des 1821 als einer der Führer der „heiligen Schar" in dem Treffen bei Dragatschan gefallenen Dimitris (Demetrios) Sutsos verherrlicht, vgl.: Geschichte der griechischen Revolution, v. A. Sutzo. Aus dem Französ. (1830) S. 49 ff.; Zinkeisen Geschichte der griech. Revolution ꝛc. (1840) I S. 143 ff.

Τὸ ὄνειρόν μου ἢ ὁ εἰς Δραγατσάνι θυσιασθεὶς ἱερὸς λόχος.

1.

Εἰς τοῦ ὕπνου τὰς ἀγκάλας ἀνεπαύετο ἡ πόλις
Ἦτον ὥρα μεσανύκτων καὶ ὁ λύχνος τοῦ θαλάμου
Εἰς τὸ ἄγρυπνόν μου μάτι ἔφεγγε θολὰ καὶ μόλις
Βαθμηδὸν ἀπεναρκώθην κ' ἔκλεισα τὰ βλέφαρά μου.
Πλὴν τὸν Ἱερόν μας Λόχον 'ς τ' ὄνειρόν μου παρ' ἐλπίδα
Καὶ τὸν Ἑνατόνταρχόν του, τὸν Δημήτριόν μου εἶδα.

2.

Ὄψιν εἶχε τοῦ θανάτου κ' ἔστεκε συλλογισμένος
Ὁ ἀτρόμητός του λόχος γύρω του συναθροισμένος,
Ἔξοχος εἰς τὴν ἀνδρίαν, τὴν νεότητα, τὰ κάλλη,
Εἰς τὸν νοῦν μου ἀνεκάλει
Τὸν ἐν Θερμοπύλαις λόχον τοῦ μεγάλου Λεωνίδα
Καὶ τὸν Ἑκατόνταρχόν του, τὸν Δημήτριόν μου εἶδα.

3.

Ἔβριψε τ' ὠχρόν του βλέμμα εἰς τὸ βλέμμα μου ἐπάνω
Μ' ἀνεγνώρισε, μ' ἀσπάσθη καὶ μὲ εἶπε· »Θ' ἀποθάνω«.
Καὶ γυμνώσας μέγα ξίφος, βῆμα ἤνοιξε δρομαῖον
Μόνος κατὰ χιλιάδων, καὶ πεζὸς κατὰ ἱππέων
Κ' ἔτρεχε μ' αὐτὸν ὁ λόχος, σφάγιον εἰς τὴν πατρίδα,
Καὶ τὸν Ἑκατόνταρχόν του, τὸν Δημήτριόν μου εἶδα.

4.

Νὰ σαλεύουν καὶ νὰ τρέμουν εἶδα ὅλας τὰς κοιλάδας
Εἶδα, εἶδα νὰ γεμίζουν ἀπὸ Τούρκων χιλιάδας
Τοῦ βουνοῦ αἱ ῥάχαι ὅλαι καὶ τοῦ δάσους ὅλ' αἱ κῶχαι
Κ' ἤκουσα φωνὴν μεγάλην κράζουσαν· »Γενναῖε λόχε,
Εἰς τὰς φλόγας, εἰς τὰ ξίφη ἀκολούθει με καὶ πῆδα!«
Καὶ τὸν Ἑκατόνταρχόν του, τὸν Δημήτριόν μου εἶδα.

5.

Καὶ τὸν εἶδα τοὺς βαρβάρους εἰς τὴν γῆν νεκροὺς νὰ ῥίπτῃ,
Νὰ κτυπᾷ καὶ νὰ κτυπᾶται, νὰ σηκόνεται καὶ πίπτῃ,
Κ' ἔτρεξα τὴν συνδρομήν μου εἰς τὸν ἥρωα νὰ φέρω,
Καὶ μὲ εἶπεν· »Ἀποθνήσκω ..., νέος ἔπεσα ..., πλὴν χαίρω·
Εἰς τῆς δόξης τὸν ἀγῶνα ἔλαβα κ' ἐγὼ μερίδα«.
Κ' αἱματοβρεγμένον ὅλον τὸν Δημήτριόν μου εἶδα.

5.

Δραγατσάνι τῆς Δακίας μέρος ἄσημον τὸ πάλαι
Γύρω σου περιπλανῶνται σκιαὶ σήμερον μεγάλαι.
»Τριςενδόξου«, λέγε, »μάχης ἔνδοξος ἐστάθην μάρτυς·
Εἰς τοὺς κόλπους μου οἱ νέοι τριακόσιοι τῆς Σπάρτης
Ἔχυσαν τοῦ αἵματός των τὴν ὑστερινὴν ῥανίδα
Καὶ τὸν Ἑκατόνταρχόν των, τὸν Δημήτριόν των εἶδα«.

Mein Traum oder die bei Dragatschan geopferte heilige Schar.

1.

In des Schlummers Armen ruhte schon die Stadt; in meinem Zimmer—
Mitternacht war schon gekommen — hing die Ampel düster nieder,
Meinem schlummerlosen Auge leuchtend matt mit trübem Schimmer.
In Erstarrung tief versank ich und ich schloß die Augenlieder.
Unsre heil'ge Schar im Traume sah ich plötzlich vor mir stehen
Und ich habe ihren Führer, meinen Dimitri, gesehen.

2.

Mit dem Tod im Antlitz stand er sinnend tief in düstrer Weise,
Seine Schar, die unerschrockne, dichtgedrängt um ihn im Kreise,
Hell durch Jugend, Muth und Schönheit strahlend. In den Sinn mir fielen
Sie, die einst die Thermopylen
Mit Leonidas dem Großen ruhmvoll sahen untergehen,
Und ich habe ihren Führer, meinen Dimitri, gesehen.

3.

Mich erkannt' er, als sein Blick nun traf zusammen mit dem meinen,
Er umarmte mich und sagte: „Wirst bald meinen Tod beweinen".
Und sein großes Schwert dann ziehend, ging er raschen Schrittes weiter
Gegen Tausende der Eine und zu Fuße gegen Reiter
Und fürs Vaterland als Opfer stürmt die Schar, mit ihm zu gehen,
Und ich habe ihren Führer, meinen Dimitri, gesehen.

4.

Wanken sah ich und erzittern all die Thäler laut erbrausend
Und ich sah, sah an sich füllen von der Türken vielen Tausend'
All die Klüfte im Gebirge und im Wald das Dickicht alles.
„Edle Schar", so hört' ich rufen eine Stimme lauten Schalles.
„Folg mir nach ins Feur, in Schwerter, spring hinein, ohn' anzustehen!"
Und ich habe ihren Führer, meinen Dimitri, gesehen.

5.

Und ich sah, er warf im Kampfe die Barbaren todt danieder.
Schlug drauf los und ward geschlagen, hob sich und dann sank er wieder
Und ich lief, dem Helden Hilfe darzubringen im Gewühle
Und er sprach: „Ich sterb'... als Jüngling.., doch mit freudigem Gefühle,
In dem Kampf des Ruhms, der Ehre durft' auch ich als Kämpfer stehen".
Und ganz blutbespritzet hab' ich meinen Dimitri gesehen.

6

Dragatsani, du in Dacien unberühmter Ort vor Zeiten,
Heute sieht man hohe Schatten dich umkreisen und umschreiten.
Sprich: „berühmten Kampfes Zeuge bin auch ich berühmt, bewundert,
Hab in meiner Schlucht den letzten Tropfen Blutes der dreihundert
Neuen Sparter sie vergießen, hab sie rühmlich untergehen
Und ich habe ihren Führer, ihren Dimitri, gesehen".

12. Al. R. Rangabé.

Parabaſe aus der ariſtophaniſchen Komödie Κουτρούλη ὁ γάμος.

Χόρος.

Ὅταν ὅλοι των ἔξω πηγαίνουν αὐτοὶ νὰ τελέσουν χαρὰς κ' εὐωχίας,
Δὲν ἐνόμισα πρέπον, ἀγροῖκος χορός, νὰ σᾶς στρέψω τὴν ῥάχιν μαζῆ των,
Καὶ ν' ἀφήσω κ' ἐγὼ τὴν αὐθάδη σκηνὴν νὰ σᾶς πέσῃ ἐμπρὸς εἰς τὴν μύτην·
Ἀλλὰ μένω ἀστεῖον κἀνὲν νὰ εἰπῶ, καὶ δὰ ἴσως κἀνὲν καὶ σπουδαῖον.
Ὅτ' αἱ Μοῦσ' ἐσιώπων καὶ νὺξ δουλικὴ εἰς τὴν γῆν τῆς Ἑλλάδος ἠπλοῦτο,
Εἰς πᾶν κροῦσμα χορδῆς, πᾶν κελάδημ' ἁπλοῦν, αἱ ψυχαὶ ἀγαλλόμεν' ἐσκίρτων,
Καὶ πᾶν κρῶζον πτηνὸν ἐχαιρέτων εὐθὺς ὡς χρυσῆν ἀηδόνα τοῦ Πύνδου,
Ἀσπαζόμεν' ἐπίσης θερμῶς Μελιρᾶν, Ἐρωτόκριτον ἢ Ἐρωφίλην.
Ἀλλ' ἀφ' ὅτου αὐγὴ ἐλευθέρα γελᾷ, τὰς μακρὰς ἀκρωρείας χρυσοῦσα,
Εἰς τὸ φῶς της τραπέντες πρὸς κέρδ' ὑλικά, τὴν σεμνὴν ἠμελήσατε Μοῦσαν.
Τῶν ἀκτίνων της πρόδρομοι ἢ ὀπαδοί, ἐμμελεῖς λαρυγγίζοντες τόνους,
Μάτην ψάλλουν οἱ γνήσι' υἱοὶ τῶν Μουσῶν, οἱ Χριστόπουλ', οἱ Ῥίζοι, κ' οἱ Σοῦτζοι,
Καὶ κατόπιν των σμῆνος φαιδρὸν ποιητῶν, ἀναγγέλλον παρνάσσιον ἔαρ·
Σεῖς κωφεύετε, σεῖς εἶσθε κρύσταλλα, σεῖς τῶν γραφείων τιμᾶτε τὴν Μοῦσαν·
Τὸν Καστάλιον κύκνον μὲ αἷμα ψυχρὸν ὡς οἰκότροφον χῆνα μαδεῖτε,
Καὶ χαράττετε σεῖς με τ' ἁγνά του πτερὰ συμβολαίων σολοίκων συνθέσεις.
Ἂν ζωῦφιον γρύζον, εἰς φύλλα ξηρὰ κ' εἰς ἀνώνυμον αἶσχος κρυμμένον,
Λοιδορίας ἀμούσους, φληνάφους ἐμῇ, σεῖς ἀμέσως ὀρθοῦτε τὰ ὦτα·
Ἀλλ' ἐὰν ἐμπνευσμένος φανῇ ποιητὴς τὴν Ἑλλάδα ὑμνῶν καὶ δοξάζων,
Εἰς τὰ ἄνθη τυλίσσων σοφὰς συμβουλάς, χρυσᾶ ἔπ' εἰς χρυσῆν στιχουργίαν,
Ὡς τὸν ἔρημον κοῦκκον ἀφίνετ' αὐτὸν νὰ λαλῇ ἐν εὐρείᾳ ἐρήμῳ.

Übersetzung*).

Chor.

Nun alle die Anderen ziehen hinaus, zu begehen den Schmaus und die Hochzeit,
Hielt ich es nicht passend, ein bäurischer Chor, euch mit ihnen den Rücken zu wenden
Und den Vorhang ohne Façon dann herab vor der Nas' euch fallen zu lassen.
Ich verweile, zu sagen ein witziges Wort und zu sagen vielleicht auch ein ernstes. —
Als schwiegen die Musen und knechtische Nacht die helleniſchen Lande bedeckt hielt,
Froh bebten bei jeglichem Saitengetön, bei dem simpelsten Liede die Seelen,
Gruß spendend dem krächzenden Vogel, als sei es die goldene Säng'rin des Pindus,
Gleich brünstig umfassend und heiß Melirás, Erotókritos und Erophile.
Doch seit frei lächelt der Morgen euch zu, die entfernteren Höhen vergoldend,
Euch wendend zum Tagslicht rein um Gewinn, ließt ihr die erhabene Muse
Und es singen vergebens, harmonische Tön' anhebend, die Söhne der Musen,
Vorboten dem Tagslicht oder Geleit, die Christópulos, Rhisos und Sutzos
Und dahinter von Dichtern ein glänzender Schwarm, ankündend den Lenz des Parnasses.
Doch ihr seid taub, eiskalt seid ihr, nur schätzend die Muse des Griffels.
Den kastalischen Schwan wollt ruhigen Bluts gleich nützlichen Gänsen ihr rupfen,
Um Kontrakte, in plumpester Sprache verfaßt, mit der Schwinge zu schreiben, der reinen.
Wenn in dorrenden Blättern ein zirpend Insekt, anonym und in Schande sich hüllend,
Grob Schmähungen speit und dummes Geschwätz, dann spitzet sogleich ihr die Ohren;
Doch wenn ein begeisterter Dichter erscheint, der Hellas preiset und rühmet
Und in Blumen verflicht klugsinnigen Rath, Goldworte in goldene Verse,
Den lasset, dem einsamen Kuckuck gleich, in der einsamen Öde ihr singen.

*) S. die Hochzeit des Kutrulis, ein aristophan. Lustspiel ꝛc., aus dem Neugriechischen übersetzt von Dr. D. H. Sanders. 2. Ausgabe. Berlin 1848.

Ἀλλὰ δὲν ἐρωτᾷ ὁ σοφὸς ποιητὴς ἡ δημώδης τρυτάνη ποῦ ῥέπει·
Ψάλλει, ὄχι κροτήσεις θηρεύων χειρῶν κ' εὐφημίας ζητῶν ἐφημέρους,
Ἀλλὰ ψάλλει ὡς ψάλλ' ἡ γλυκεῖ' ἀηδών, ὡς ὁ ζέφυρος πνέων εἰς τ' ἄνθη,
Ὡς κιθάρ' ἀπὸ πλῆκτρον κρουσθεῖσα χρυσοῦν, ὡς καρδί' ἀπ' ἐμπνεύσεως πλῆκτρον.
Ἡ ψυχή του πλανᾶται μακρὰν ἀπὸ σᾶς, πρὸς τοὺς ἄνδρας ἀρχαίων αἰώνων,
Ὅσ' εἰς χρόνους λαμπρούς, εὐγενεῖς ποιηταί, καὶ κριτῶν εὐγενῶν ἠξιοῦντο,
Καὶ ἐπαίνων μεγάλων, στεφάνων χρυσῶν, καὶ τιμῶν φθονητῶν εἰς μονάρχας.
Καὶ πλανᾶται ἀκόμ' ἡ ποθοῦσα ψυχὴ πρὸς τῶν ἔπειτ' ἀνθρώπων τὰ γένη,
Ὅσ' ἀμόλυντα φθόνου, καὶ πάθους γυμνά, εἰς τὴν ἄψυχον πλάκα τοῦ ψάλτου
Καταθέτουσι δάφνας, κ' ἐπαίνου ἁγνοῦ τὸν βραδὺν ἀλλὰ δίκαιον φόρον·
Πλὴν καὶ οὔτ' ὁ διδάξας ἡμᾶς ποιητὴς δικαιούμενος λέγει καὶ ταῦτα·
Ἂν συνέῤῥαψε, λέγει, τριμέτρων ῥυθμόν, ἐὰν ἥρμοσε μέτρ' ἀναπαίστων,
Δὲν ἠνάγκασε λέξεων σπάνις αὐτὸν καὶ διπλῶν καταλήξεων φόβος·
Ἠμπορεῖ ὡς πᾶς ἄλλος Μουσῶν νεοττὸς συλλαβῶν ξυνωρίδα νὰ ζεύγῃ,
Κ' ἐν ἐλλείψ' ἰδεῖν πῶς σωρεύουν νοεῖ ὁρμαθοὺς τῶν εἰς ία καὶ άζει.
Ἀλλὰ, λέγει, ἐντὸς ἀμαράντων δαφνῶν τῆς εὐύδρου πηγῆς Κασταλίας,
Συντριμμένον καὶ ἄνευ φωνῆς τὸν αὐλὸν τῆς ἀρχαίας ποιήσεως εὗρε,
Μὲ ὀργὴν ἐῤῥιμμένον, ἀφ' ὅτου αὐτὸν ἐβεβήλωσαν νέοι Μαρσύαι.
Τοῦτον ἔλαβ' εἰς χεῖρας, εἰς τοῦτον ζητεῖ
Νὰ φυσήσῃ πνοήν, ἐνδομύχως πεισθεὶς
Ὅτι εἷς μόνος τόνος γλυκὺς τοῦ αὐλοῦ
Πολὺ μᾶλλον εὐπρόσδεκτος θέλει φανῇ
Εἰς τῶν ὀργιζομένων ἐννέ' ἀδελφῶν
Τὰς λεπτὰς ἀκοάς,
Ἀπὸ τόσας δυσήχους δουδούκας.

Doch es fraget der weise Poet nicht, wohin sich die Wagschal' senket der Volksgunst.
Nicht singet er, jagend nach Händegeklatsch, eintägiges Lob sich erhaschend,
Nein, singt, wie die liebliche Nachtigall singt, wie der Zephyr, hauchend in Blüthen,
Wie die Cither von goldenem Plektrum, das Herz von dem Plektrum berührt der Begeistrung.
Weit schweifet die Seele des Dichters von euch zu den Männern entschwundener Jahre,
Da edle Poeten in glänzender Zeit werth galten auch edeler Richter
Und mächtigen Ruhmes und goldener Kränz' und von Fürsten beneideter Ehren.
Und es schweifet die sehnende Seele hinweg zu Geschlechtern der kommenden Zeiten,
Wo frei von dem Neid und rein von dem Haß aufs Grab den gestorbenen Sängern
Lorbeeren man legt und späten Tribut, doch gerechten des glänzenden Lobes.
Doch der uns gestellt her, unser Poet, sagt, sich rechtfertigend, Dies noch:
Wenn er Trimeter hat an einander gereiht, Anapäste zusammengefügt hat,
Nicht zwang ihn Mangel an Wörtern dazu, noch die Furcht vor den doppelten Reimen.
Er verstehet, zu schirren der Silben Gespann gleich anderen Küchlein der Musen
Und zu häufen da, wo an Gedanken es fehlt, Wortreihen auf „keit" und auf „iren."
Doch zwischen der Lorbeern ewigem Grün, an dem reinen kastalischen Quelle,
Dort, sagt er, zerbrochen und stimmlos fand er der Dichtkunst Flöte, der alten,
Sie, geschleudert in Wuth fort, seit sie entweiht von den neueren Marsyasdichtern.

Die nahm er zur Hand und versuchet es nun,
Hauch ein ihr zu blasen und weiß es gewiß,
Von der Flöt' ein einziger lieblicher Ton
Wird weit annehmlicher klingen und sich
Einschmeicheln der zornigen Schwestern, der neun, Feinhörendem Ohr,
Als so viel mißtönend Gedudel.

---

13. Aus der Zeitung, Ἡ Ὥρα, April 12/24. 1879.

Ἐνεστῶτα*).

Ἀρίστη ἡ συμβουλή, ἣν ἐν τῷ χθεσινῷ αὐτῆς φύλλῳ δίδει ἡ "Γαλλικὴ Δημοκρατία" εἴς τε τὴν Τουρκίαν καὶ εἰς τὴν Ἑλλάδα, ἵνα συνάψωσι συμμαχίαν πρὸς ἀποσόβησιν τῶν ἐκ τοῦ πανσλαβισμοῦ κινδύνων, ἀπειλοῦντος, ἵνα κατακλύσῃ καὶ τὴν Τουρκίαν καὶ τὴν Ἑλλάδα. Ἐπίσης συμφέρουσα εἶνε εἰς ἀμφότερα τὰ ὅμορα κράτη ἡ πολιτικὴ αὕτη, ἀλλ' ἡ σύστασις τῆς ἀποδοχῆς αὐτῆς εἶναι ἀναγκαία μόνον πρὸς τὴν Τουρκίαν, διότι ἡ Ἑλλὰς ἐνεστερνίσθη αὐτὴν ἀπὸ ἱκανοῦ ἤδη χρόνου ἐκ σκληρᾶς διδαχθεῖσα πείρας. Πεῖραν ἐπίσης σκληρὰν τῶν τάσεων καὶ τῶν δολοπλοκιῶν τοῦ πανσλαβισμοῦ ἔλαβε καὶ ἡ Τουρκία, ἀλλ' ἐκ τῆς πείρας ταύτης οὐδὲν σχεδὸν ἡ Πύλη ἐδιδάχθη. Καὶ σύνηθες μὲν τοῦτο τῇ Πύλῃ, τὸ παραδοξότερον ὅμως εἶναι, ὅτι τὴν αὐτὴν τῆς Πύλης ἀμβλυωπίαν δεικνύει ἐν τῷ ζητήματι τούτῳ ἡ ἀντιλήπτωρ τῆς Τουρκίας Ἀγγλία. Καίτοι ἡ κυβέρνησις τοῦ λόρδου Βήκονσφιλδ ἀνέγραψεν ἐν τῷ προγράμματι τῆς ἀνατολικῆς αὐτῆς πολιτικῆς τὴν καταπολέμησιν τοῦ πανσλαβισμοῦ, τοσοῦτον ὀλίγον ἐννοεῖ τὴν ἀληθῆ σημασίαν τοῦ κινδύνου, ὃν ἐκ τοῦ πανσλαβισμοῦ διατρέχει ἡ Τουρκία, ὥστε ἀντὶ νὰ συνιστᾷ τῇ Πύλῃ ὑποχωρήσεις πρὸς τὴν Ἑλλάδα χάριν συμπράξεως μετ' αὐτῆς κατὰ τοῦ πανσλαβισμοῦ, τοὐναντίον συναινεῖ εἰς ὑποχωρήσεις τῆς Τουρκίας πρὸς τὸν πανσλαβισμὸν ἐν τῇ Ἀνατολικῇ Ῥωμυλίᾳ, ἐπιδιώκουσα τὴν ἀποζημίωσιν τῆς Πύλης ἐπὶ ταῖς παραχωρήσεσι ταύταις ἐν τῷ περιορισμῷ τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀπαιτηθεισῶν ὑπὸ τοῦ βερολινείου συνεδρίου θυσιῶν τῆς Πύλης. Ἀπαντῶν ἐσχάτως ὁ κ. Λαίγιαρδ εἴς τινα πρέσβευσιν εἶπεν, ὅτι οἱ σλαῦοι θέλουσι καταπνίξει τὴν ἔνθεν τοῦ Αἵμου ἑλληνικὴν ἐθνότητα, ἂν ὁ Αἷμος δὲν καταληφθῇ ὑπὸ τῶν ὀθωμανικῶν στρατευμάτων. Ὅπως δὲ ὁ ἄγγλος πρεσβευτής, οὕτω καὶ οἱ ἄγγλοι ὑπουργοὶ ἐπικαλοῦνται τὴν περὶ τῆς ἑλληνικῆς ἐθνότητος μέριμναν, ὁσάκις θέλουσι ν' ἀντιταχθῶσι κατὰ τῶν ἀξιώσεων τοῦ πανσλαβισμοῦ. Ἐνέργειαν ὅμως σπουδαίαν ὑπὲρ τῆς ἑλληνικῆς ἐθνότητος διὰ τῶν προσφόρων τῆς Τουρκίας θυσιῶν οὐδεμίαν συνιστῶσι, τοὐναντίον δὲ εὐθὺς ὡς ἕνεκα τῶν ἀλλαχόθι ἀγγλικῶν συμφερόντων ἢ ἕνεκα λόγων γενικῆς πολιτικῆς θεωρήσωσιν ἀναγκαίαν τὴν ὑποχώρησιν ἀπέναντι τῶν πανσλαβικῶν ἀπαιτήσεων, οὐ μόνον λησμονοῦσι τὴν περὶ Ἑλλάδος μέριμναν, ἀλλὰ δὲν διστάζουσιν, ἂν ἡ περίστασις τὸ ἐπιτρέπῃ, ἵνα ποιήσωνται τὴν ὑποχώρησιν ἀναλώμασι τῆς Ἑλλάδος. Τοῦτο δὲ φαίνεται συμβαῖνον καὶ ἤδη ἐξ ἀφορμῆς τῶν

*) Die gegenwärtige Lage.

τῆς ἀνατολικῆς Ῥωμυλίας. Ὁ Ἀλέκος πασᾶς Βογορίδης ἀναδειχθεὶς διοικητὴς τῆς ἀνατολικῆς Ῥωμυλίας, ἐγκρίσει τῶν εὐρωπαϊκῶν δυνάμεων, σπεύδει πρὶν ἢ ἐγκατασταθῇ ἐν τῇ νέᾳ αὐτοῦ θέσει, ἵνα δημοσίᾳ προέλθῃ ὡς ὑποψήφιος ἡγεμὼν τῆς Βουλγαρίας. Ἡ δὲ μετάβασις τοῦ κόμητος Σουβάλωφ εἰς Βιέννην, ἀναμενομένου αὐτόθι ἀπόψε, ὑποτίθεται οὐχὶ ἄσχετος πρὸς τὴν ἐντὸς ὀλίγων ἡμερῶν συγκροτηθησομένην βουλγαρικὴν συνέλευσιν πρὸς ἐκλογὴν ἡγεμόνος καὶ πρὸς τὴν παρασκευαζομένην ἀνάρρησιν ἐπὶ τὸν βουλγαρικὸν θρόνον τοῦ ἀνεγνωρισμένου ὑπὸ τῆς Εὐρώπης διοικητοῦ τῆς ἀνατολικῆς Ῥωμυλίας. Κινδυνεύει οὕτως ἡ ἀγγλικὴ κυβέρνησις νὰ ἴδῃ καταῤῥέον πρὶν ἢ ἔτι ἐπιστεγασθῇ τὸ παρ' αὐτῆς ἐπινοηθὲν οἰκοδόμημα τῆς ἀνατολικῆς Ῥωμυλίας, καὶ τοῦτο συμπραττούσης αὐτῆς εἰς τὰ παρασκευάζοντα τὴν κατάῤῥευσιν. Οὔτε ἡ Πύλη οὔτε ἡ Ἀγγλία ἠθέλησαν νὰ ἐννοήσωσιν, ὅτι ἀσφαλὲς ἔδαφος ἀντιστάσεως ἐν τοῖς ἀφορῶσιν εἰς τὴν ἀνατολικὴν Ῥωμυλίαν ἦτο ἡ ἑλληνοτουρκικὴ συμμαχία. Τὴν συμμαχίαν ταύτην δὲν ἀποκρούουσιν οἱ ἄγγλοι ὑπουργοί, τουναντίον δὲ συνιστῶσιν αὐτὴν ἐν λόγοις· ὁ δὲ κ. Λαίγιαρδ ταύτην τὴν συμμαχίαν φέρει συνεχῶς ἐπὶ τῶν χειλέων. Ἀλλὰ τοὺς ἀπαραιτήτους ὅρους πρὸς τὴν τοιαύτην συμμαχίαν οὔτε ἡ Πύλη οὔτε ἡ Ἀγγλία ἠθέλησαν νὰ κατανοήσωσιν. Ἐν ἄλλαις περιστάσεσιν ἴσως καὶ τῆς Ἑλλάδος αἱ ἀπαιτήσεις δὲν θὰ ἦσαν εὐπραγματοποίητοι, ὅσον εἶναι αἱ σημεριναί. Ἡ Ἑλλὰς σήμερον κατανοοῦσα, ὅτι ἐν τῇ συμπράξει Ἑλλάδος καὶ Τουρκίας ἔγκειται ἡ σωτηρία τοῦ ἑλληνισμοῦ καὶ ἡ ἐν τῷ μέλλοντι ἀνάπτυξις αὐτοῦ, οὐδὲν ἄλλο ἀπαιτεῖ ὡς ὅρον τῆς τοιαύτης συμπράξεως ἢ τὴν διαῤῥύθμισιν τοῦ ἑλληνοτουρκικοῦ ζητήματος, καθ' ὃν τρόπον ἐκανόνισεν αὐτὴν ἡ Εὐρώπη ἐν συνεδρίῳ. Ἐννόησεν ἡ Εὐρώπη, ὅτι πρὸς σύνδεσιν σχέσεων εἰλικρινοῦς φιλίας Ἑλλάδος καὶ Τουρκίας ἀπῃτεῖτο, ὅπως ἡ διευθέτησις τῶν συνόρων ἄρῃ τὰς ἀφορμὰς τῶν διαφωνιῶν. Ὅταν ἡ Ἑλλὰς ἀποκτήσῃ ὡς σύνορον τὸν Ὄλυμπον, τὰ Καμβούνια καὶ τὰ διαχωρίζοντα τὴν Ἤπειρον ἀπὸ τῆς Ἀλβανίας φυσικὰ σύνορα, δύναται καὶ ἐντίμως καὶ λυσιτελῶς πρὸς τὸν ἑλληνισμὸν νὰ συνάψῃ σχέσεις πρὸς τὴν γείτονα ἐπικράτειαν συμμαχικὰς πρὸς ὑπεράσπισιν τοῦ ὑπὸ τῆς βερολινείου συνθήκης καθιερωθέντος καθεστῶτος. Ἄνευ δὲ τῆς πραγματοποιήσεως τοῦ ὅρου τούτου, ἀντὶ στοιχείου συντηρήσεως τοῦ καθεστῶτος ἔσται ἀναποδράστως ἡ Ἑλλὰς καὶ ὁ ἑλληνισμὸς στοιχεῖον διαλύσεως καὶ πρὸς ἰδίαν ἑαυτοῦ ζημίαν, ἀλλὰ καὶ πρὸς ὄλεθρον τῆς Πύλης. Ἐν ὅσῳ ἡ Πύλη καὶ ἡ Ἀγγλία τυφλώττουσι πρὸς τὰς ἀληθείας ταύτας, ἡ λύσις τοῦ ἑλληνοτουρκικοῦ ζητήματος θὰ ὑφίσταται ἀναβολήν. Ἀλλὰ καὶ ἡ Πύλη καὶ ἡ Ἀγγλία θὰ ἐξακολουθῶσι τυφλώττουσαι, ἐν ὅσῳ γίνεται πρὸς αὐτὰς χρῆσις μόνον τῶν ἐπιχειρημάτων τῆς πειθοῦς. Δὲν ἀμφιβάλλομεν, ὅτι τὸ τηλεγραφικῶς ἀγγελθὲν ἄρθρον τῆς "Γαλλικῆς Δημοκρατίας" ἐκτίθησι τὰ ἐπιχειρήματα ταῦτα διὰ τῆς συνήθους τῇ

ἐφημερίδι ἐκείνῃ δεινότητος· ἀλλ' ἀνεπαρκὴς κινδυνεύει ν' ἀποδειχθῇ καὶ ἡ συνηγορία αὕτη, ἂν μὴ δημιουργηθῇ κατάστασις ἐπιβάλλουσα τῇ Πύλῃ καὶ τῇ Ἀγγλίᾳ ἐνέργειαν ἀνυπέρθετον ἐν τῷ ἑλληνικῷ ζητήματι. Τὴν δημιουργίαν τῆς καταστάσεως ταύτης ἀναμένει ἡ κυβέρνησις ἐκ τῶν ἄλλων ἢ ἐκ τῆς τύχης, δὲν εἶνε δ' ἀδύνατον νὰ ἐπέλθῃ ἐκ τοιούτων ἀφορμῶν τοιαύτη κατάστασις. Ἀλλὰ τὸ καθ' ἡμᾶς φρονοῦμεν, ὅτι δὲν ἐπιτελεῖ τὸ καθῆκον αὐτῆς ἡ κυβέρνησις ἡ δυναμένη νὰ δημιουργήσῃ κατάστασιν, ἐξαναγκάζουσαν τὰς Δυνάμεις εἰς ἐπιτέλεσιν τῶν ὑποσχέσεων αὐτῶν καὶ μὴ πράττουσα τοῦτο, ἀφίνουσα δὲ ἵνα παρέρχωνται ἀλληλοδιαδόχως αἱ κατάλληλοι εὐκαιρίαι ὀλιγωρουμένου τοῦ ἑλληνικοῦ ζητήματος, ὅπερ ἀπὸ τῆς ὑπογραφῆς τῆς βερολινείου συνθήκης οὐδὲ βῆμα μέχρι τοῦδε ἐποιήσατο εἰς τὰ πρόσω.

---

14. Stefanos Xenos.

Aus der Zeitung Ὁ Βρεττανικὸς Ἀστήρ, Juni 4/16, 1878.

Περὶ τοῦ ὑπουργείου τῶν δημοσίων ἔργων.

Παραδεχόμενοι ἅπαξ ὅτι ἡ ἑλληνικὴ κυβέρνησις ἔχει τὰ χρήματα καὶ ἡ ἰδία ἀναλαμβάνει διὰ τοῦ ὑπουργείου τῶν δημοσίων ἔργων τὰς περὶ οὗ ὁ λόγος ἐπιχειρήσεις, ὀφείλομεν νὰ ὑποδείξωμεν, ὅτι τὸ ὑπουργεῖον τοῦτο πρέπει νὰ διαιρεθῇ εἰς διάφορα τμήματα διευθυνόμενα ἕκαστον ὑπὸ εἰδικῶν ἑκάστου κλάδου Ἄγγλων καὶ οὐχὶ Ἑλλήνων, Ἄγγλων οἵτινες γενήσονται δημόται ἅμα τῇ ἀφίξει των ἐν Ἑλλάδι, Ἄγγλων παρακολουθουμένων ὑπὸ τοῦ ἀναγκαίου προσωπικοῦ αὐτῶν, ὃ οὗτοι θὰ ἐκλέξωσι καὶ φέρωσι μεθ' ἑαυτῶν ἕκαστος πρὸς διοργάνωσιν τοῦ κλάδου των.

Τοὺς τμηματάρχας τούτους ἡ κυβέρνησις ὀφείλει νὰ προσλάβῃ ἐκ τῶν διευθυντῶν τῶν πρωτίστων βιομηχανικῶν καταστημάτων τῆς Ἀγγλίας, τὰ ὁποῖα οὗτοι ὀργανίσαντες πρὸ δεκαπενταετίας τοὐλάχιστον διευθύνουσιν, οὐχὶ ἄνδρας εὐρωπαϊκῆς φήμης ἢ θεωρητικοὺς συγγραφεῖς καὶ διδάκτορας, ἀλλ' ἀφανεῖς πρακτικοὺς ἀρχιμηχανικούς, οἵτινες ἵδρυσαν καὶ διωργάνισαν πολλὰ ὅμοια ἔργα ἔτι ὑπάρχοντα καὶ εὐδοκιμοῦντα, οἵτινες εἰργάσθησαν καὶ ὁσημέραι ἐργάζονται ὑπὲρ τῆς φήμης τοῦ ὀνόματος καὶ τῆς προόδου οὐχὶ ἑαυτῶν ἀλλὰ τοῦ ἐργοστασιάρχου, ὅστις πιθανὸν οὔτε ἅπαξ τῆς ἑβδομάδος θέτει τὸν πόδα του ἐν τῷ ἐργοστασίῳ, καὶ ὅστις ὡς πλούσιος βουλευτὴς διέρχεται τὸ πλεῖστον μέρος τοῦ βίου του ἐν Λονδίνῳ μακρὰν τοῦ ἐργοστασίου του. Οἱ τοιοῦτοι ἄνδρες πάντοτε εἶναι ἐφωδιασμένοι μετὰ τῶν ἀναγκαίων ἀποδεικτικῶν τῶν ἄλλων ἐργοστασίων, ἐν οἷς παιδιόθεν εἰργάσθησαν, ἔχοντες πολύ-

τιμα ἀποδεικτικὰ τῆς ἱκανότητος, τιμιότητος καὶ ἐγκρατείας των ὡς καὶ τοῦ χαρακτῆρος των. Οὐδεμίαν δὲ δυσκολίαν θέλει ἀπαντήσῃ ἡ ἑλλ. κυβέρνησις τοιούτους ἄνδρας ἀναζητοῦσα νὰ εὕρῃ, ἂν χορηγήσῃ πρὸς τούτοις τὸν αὐτὸν μισθὸν καί τινας ἐθνικὰς γαίας ἢ ὑποχρεωθῇ εἰς μέλλουσάν τινα ἀμοιβὴν μετὰ τὴν διοργάνωσιν τοῦ τε τμήματος τοῦ ὑπουργείου καὶ τῶν ἐργοστασίων· λέγομεν ἐκ πείρας ὅτι οὐδεμίαν δυσκολίαν θέλει ἀπαντήσῃ ἡ κυβέρνησις πρὸς τοῦτο, διότι ἀπὸ τοῦ 1872—1875 διηλθομεν τὰς βιομηχανικὰς πόλεις τῆς Ἀγγλίας πρὸς πώλησιν τοῦ σιδηρολίθου καὶ μετὰ ταῦτα τοῦ σιδήρου τῆς Σερίφου, καὶ συνεσχετίσθημεν καὶ συνεζήσαμεν μετὰ τῶν πλείστων τούτων, καὶ ἠκούσαμεν πολλοὺς τούτων προτείναντας πρώτους, ὅτι ἐπεθύμουν νὰ ἔλθωσι εἰς Ἑλλάδα, καὶ ἀνοίξωσι τὴν βιομηχανίαν τοῦ τόπου. Μόνοι δὲ οἱ τοιοῦτοι ἄνθρωποι γνωρίζουσι τίνας ὑπομηχανικοὺς καὶ ἐργάτας πρέπει νὰ συμπαραλάβωσι μεθ' ἑαυτῶν. Τὸ ὅλον δὲ τῆς ὑποθέσεως δὲν εἶναι ἕτερον ἢ ὅτι οἱ Ἄγγλοι λέγουσι δεινάρια, σελίνια καὶ λίρας*). Διὸ ἡ ἑλληνικὴ κυβέρνησις ὀφείλει νὰ πληρώσῃ τούτους οὐχὶ ὡς τοὺς τμηματάρχας αὐτῆς τῶν ἄλλων ὑπουργείων, ἀλλὰ χιλίας καὶ χιλίας πεντακοσίας λίρας στερλίνας ἕκαστον ἐνιαυσίως, ὅστις ὡς ὁ κατάλληλος ἀνὴρ θέλει οἰκονομεῖ ἐτησίως πολλὰς χιλιάδας λίρας προλαμβάνων τὰ τῶν μηχανῶν συνήθως συμβαίνοντα, τὴν φθορὰν τούτων καὶ τὰς καταχρήσεις· τὸ κυριώτερον δὲ πάντων, εἰς χεῖρας του ἡ ἐπιχείρησις ἔσεται ἀσφαλής· οὗτος δ' ἔσεται ὑπεύθυνος περὶ τοῦ προσοδοφόρου ἢ ἐπιζημίου ἑνὸς προϊόντος τοῦ ἐργοστασίου, τὸ δὲ κυριώτερον πάντων, οὗτος ὀφείλει νὰ διδάξῃ τοὺς μέλλοντας νὰ διαδεχθῶσι τοῦτον καὶ μορφώσῃ τὴν σχολὴν ἐκείνην τοῦ κλάδου αὐτοῦ, τὴν μὴ ἐπιδεχομένην δευτέρας ἢ τρίτης τάξεως εὔωνον ἄνθρωπον. Οἱ τοιοῦτοι κύριοι ἄλλας γνώσεις δὲν ἔχουσιν ἢ τοῦ ἐπαγγέλματός των, πρὸς ὃ αἰσθάνονται συνήθως διαπρύσιον ἔρωτα· τὸ ἐπαγγελμά των εἶναι ἡ μέριμνα αὐτῶν, ὁ καρκῖνος των· εἶναι δὲ συνδρομηταὶ εἰς μόνον τὰς ἐπιστημονικὰς ἐφημερίδας, ἢ συγγράμματα τοῦ ἐπαγγέλματός των, καὶ παρακολουθοῦσι τὰς ἐφευρέσεις τῆς ἡμέρας, κρατοῦντες σημειώσεις καὶ ὄντες ἐνήμεροι καὶ τῆς ἐλαχίστης βελτιώσεως ἢ προόδου τῆς γενομένης εἰς τι ἐργοστάσιον· ἡ ἀλληλογραφία των, αἱ σχέσεις των ὡς ἐκ μονοτονίας περιστρέφονται πᾶσαι μόνον μεταξὺ τῶν ἀνθρώπων τοῦ ἐπαγγέλματός των, αἱ σύζυγοι καὶ τὰ τέκνα των οὐδὲν ἄλλο γνωρίζουσι καὶ μεταξύ των συνδιαλέγονται ἢ τοῦτο.

Οἱ ἄνθρωποι οὗτοι ἀποτελοῦσι τὴν τάξιν τῶν σεβαστοτέρων τῆς ἀγγλικῆς κοινωνίας, ἔχουσι δὲ τὴν μεγαλειτέραν τῶν ἀρετῶν, ὑηλ. ἐκείνην τοῦ γινώσκειν νὰ ὑποτάσσωνται εἰς μόνον τὸ ἔντιμον· διὸ δὲν ἤθελον ὑπακούσει δι' ὅλον τὸν κόσμον εἴς τι τὸ ὁποῖον ἠδύνατο νὰ ἀμαυρώσῃ εἴτε τὴν ἐπιστημονικὴν ἢ ἠθικὴν αὐτῶν ὑπόληψιν.

*) Pence, shillings and pounds (livres St.).

15. Ang. Vlachos.

Als Beispiel des von den mittleren Klassen gesprochenen Griechisch Das geschriebene ist korrekter und reiner, s. auch E. M. Geldart, A Guide to Modern Greek. London 1883, p. 12 ff.

Ἡ ἑσπερὶς τοῦ Κυρίου Σουσαμάκη.
Οἰκογενειακαὶ σκηναί.

Α΄

Ὁ Κύριος Παρδαλὸς καὶ ἡ Κυρία Παρδαλοῦ εἶνε προσκεκλημένοι τὸ ἑσπέρας εἰς συναναστροφήν.

Ὁ Κύριος Σουσαμάκης, ὑπάλληλος τοῦ γραφείου ὅπερ διευθύνει ὁ κύριος Παρδαλός[1]), ἐνυμφεύθη πρό τινων μηνῶν, τῇ ἀγαθῇ συμπράξει τοῦ προϊσταμένου του, πλουσίαν νύμφην ἐκ Πατρῶν, ἔχουσαν μὲν ἕνα ὀφθαλμὸν ὀλιγώτερον αὐτοῦ, ἀλλ' εἰς ἀποζημίωσιν[2]) τοῦ ἐλλείποντος ὀφθαλμοῦ δεκαπέντε ἔτη ἡλικίας περισσότερα, καὶ εἰς ἀποζημίωσιν τῶν περισσευόντων δεκαπέντε ἐτῶν τριάκοντα πέντε χιλιάδας δραχμῶν προῖκα. Ὁ ὄλβιος[3]) Σουσαμάκης ἐσυλλογίσθη τὸ κατ' ἀρχάς, εἰς πανηγυρισμὸν τοῦ σπουδαίου τούτου καὶ εὐτυχοῦς συμβεβηκότος τοῦ βίου του, νὰ δώσῃ χορὸν εἰς τοὺς παρανύμφους[4]) τὴν αὐτὴν τῶν γάμων του ἑσπέραν· εἶχε δὲ μάλιστα παρακαλέσει καὶ ὑπαξιωματικόν[5]) τινα φίλον του νὰ τῷ προμηθεύσῃ ἐκ τῆς στρατιωτικῆς μουσικῆς ἓν φλάουτον, ἓν κλαρινέττον καὶ ἓν τρομπόνι, ἤτοι ἕνα πλαγίαυλον, ἕνα ὀξύαυλον καὶ μίαν βαρυσάλπιγγα, ὡς γράφουσι σήμερον οἱ νεοφώτιστοι τῆς γλώσσης καθαρισταί[6]), ὅπως τὸ ἐναρμόνιον αὐτῶν μέλος πτερώσῃ τοὺς πόδας τῶν προσκεκλημένων. Ἀλλ' εἶτα μετενόησε, σκεφθεὶς ὅτι δὲν ἦτο καλὸν νὰ παρατείνῃ τὸ μεταξὺ τῆς στέψεως καὶ τῆς ἀπομονώσεως αὐτοῦ χρονικὸν διάστημα[7]), καὶ ἀπεφάσισε νὰ ἀναβάλῃ εἰς προσφορώτερον καιρὸν τὸν χορευτικὸν τῶν γάμων του πανηγυρισμόν.

Οὕτω λοιπὸν μετά τινας μῆνας, ἡμέραν τινὰ πέμπτην τῆς ἑβδομάδος, ὡραῖα ἐπισκεπτήρια, δίκην μετριοφρόνων προσκλητηρίων, διενεμήθησαν[8]) εἰς τοὺς γνωρίμους καὶ φίλους τοῦ κυρίου Σουσαμάκη, ὧν ἓν ἔλαβε καὶ ὁ Κύριος Παρδαλός, ἔχον οὕτω·

''Ὁ Κύριος καὶ ἡ Κυρία Σουσαμάκη παρακαλοῦσι τὸν Κύριον καὶ τὴν Κυρίαν Παρδαλοῦ νὰ λάβωσι τὴν καλοσύνην νὰ

---

1) ein Subalternbeamter (Schreiber), Sekretär im Bureau, dessen Direktor Hr. P. ist. 2) zum Ersatz für. 3) glückselig (altgr.). 4) den Hochzeitsgästen einen Ball geben. 5) Unterofficier. 6) Verspottung der Puristen (Sprachreiniger), welche die ital. Namen der Tonwerkzeuge durch reine hellenische ersetzen wollen. 7) der Zeitraum zwischen der Hochzeit und seinem Junggesellenstand. 8) es wurden Einladungskarten vertheilt.

πάρωσι τὸ τζάϊ[9]) εἰς τὴν οἰκίαν των τὴν Κυριακήν, 10 Νοεμβρίου, εἰς τὰς 8 τὸ ἑσπέρας."

Σημειωτέον ὅτι τὴν ἡμέραν ταύτην ἐξέλεξεν ἡ ἁβρὰ πρόνοια τῆς Κυρίας Σουσαμάκη, καθότι τὴν Κυριακὴν ἐκείνην συνέπιπτεν ἡ ἐπέτειος τῆς ἑορτῆς τοῦ νεαροῦ της συζύγου — ὁ Σουσαμάκης ἐκαλεῖτο Ὀρέστης — καὶ ἡ νεόνυμφος Πασιφάη ἐσκέφθη, ὅτι προσφυέστατον ἦτο νὰ πανηγυρισθῶσι διὰ τοῦ αὐτοῦ χοροῦ καὶ διὰ τοῦ αὐτοῦ κυπέλλου τεῖου[9]) ὅ τε γάμος της καὶ ἡ ἑορτὴ τοῦ συμβίου της.

Οὕτω λοιπὸν τὴν ἑσπέραν τῆς Κυριακῆς, 10 Νοεμβρίου, διπλαῖ συγχρόνως γίνονται ἑτοιμασίαι· ἑτοιμασίαι ὑποδοχῆς ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Σουσαμάκη, καὶ ἑτοιμασίαι ἐπισκέψεως ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Παρδαλοῦ.

Ἂς μνημονεύσωμεν ἐν παρόδῳ, καὶ πρὶν ἢ εἰσέλθωμεν εἰς τὰς οἰκίας τοῦ Ἀμφιτρύωνος καὶ τοῦ ξένου του, ὅτι τὴν προτεραίαν τὸ ἑσπέρας, καθ' ἣν στιγμὴν ὁ Κ. Παρδαλὸς ἡτοιμάζετο νὰ ἀναχωρήσῃ ἐκ τοῦ γραφείου, ἐπλησίασεν εἰς αὐτὸν δειλῶς ὁ Σουσαμάκης, καὶ περιελίσσων εἰς τοὺς δακτύλους του τὴν ἄλυσιν τοῦ ὡμολογίου του, ἵνα διασκεδάσῃ πως τὴν δειλίαν αὐτοῦ, τῷ εἶπε, μειδιῶν γλυκερὸν μειδίαμα σεβασμοῦ καὶ ὑποταγῆς·

— Λοιπὸν . . . θὰ σᾶς ἔχωμεν αὔριον τὸ ἑσπέρας, Κύριε Διευθυντά;

— Χωρὶς ἄλλο[10]), Κύριε Σουσαμάκη . . . χωρὶς ἄλλο! ἀπήντησεν ὁ Κύριος Παρδαλός, ἀντιμειδιῶν καὶ ἐκεῖνος μειδίαμα ὑπεροχῆς καὶ προστασίας.

* * * * * *

— Θοδωρῆ!

— Ὁρίστε[11]) ἀφέντη!

— Πήγαινε νὰ πιάσῃς ἓν ἀμάξι . . . μετὰ μισὴν ὥραν!

— Πές του νὰ περάσῃ καὶ ἀπὸ τῆς Λιζιέ, νὰ μοῦ πάνῃ ἕνα ζευγάρι γάντια . . . ἑπτάμισυ ἀριθμό[12]), ἄσπρα! ἐφώνησεν ἐκ τοῦ δωματίου της ἡ κυρία Εὐφροσύνη.

— Καλά . . . καὶ τόρα ἐνθυμήθης νὰ πάρῃς γάντια, εὐλογημένη;

— Τὸ ἐλησμόνησα! τί θέλεις νὰ κάμω τόρα;

— Μὴ χειρότερα! ἐψιθύρισεν ὁ σύζυγος, καὶ διεβίβασε τὴν παραγγελίαν εἰς τὸν ὑπηρέτην, ὅστις ἀπήντησε μὲν μεγαλοφώνως·

— Πολὺ καλά, ἀφέντη, ἀμέσως . . .

Ἀλλ' ἐψιθύρισεν ὅμως σιγὰ καὶ ἥκιστα εὐσεβάστως·

— Μά . . . ἀφεντικά, ἀλήθεια, ποῦ ὄχι καλλίτερα. Μεσ' 'ς τὴ λάσπη[13]) καὶ 'ς τὴ βροχὴ τρέχα ν' ἀγοράζῃς γάντια καὶ νὰ πιάνῃς ἀμάξι! Ἄ! δὲν θὰ γείνω κ' ἐγὼ ἀφέντης κάμμιὰ φορά!

9) τζάϊ und τέϊον = Thee. 10) ohne Weiteres [verſteht es ſich] = natürlich, gewiß ꝛc. 11) Imperativ (ὁρίσατε), zu Befehl! 12) Handſchuhe (frz. gants) Nr. $7^1/_2$. 13) Schmutz.

Δ΄

Ὁ Κύριος Παρδαλὸς εἰσέρχεται εἰς τὸν κοιτῶνά του, καὶ προσπαθεῖ νὰ ἐνδυθῇ. Ἀλλὰ τοῦτο εἶνε ἀδύνατον, καθότι ἡ εὔσωμος[14]) σύζυγός του ἔχει πλῆρες τὸ δωμάτιον ἐσθήτων, μεσοφορίων[15]), μανδυλίων, στηθοδέσμων[16]) καὶ πάσης τῆς πολυμόρφου συσκευῆς τοῦ γυναικείου ἱματισμοῦ. Συνάγει λοιπὸν τὰ ἐνδύματά του, λαμβάνει ἓν μικρὸν κάτοπτρον καὶ ἓν κηρίον, καὶ ἀπέρχεται εἰς τὸ γραφεῖόν του, ὅπως συντελέσῃ ἐν αὐτῷ τὴν ἐνδυμασίαν του. Ἀλλὰ μετ' ὀλίγον ἐνθυμεῖται, ὅτι εἶνε ἀξύριστος[17]), καὶ ὅτι πρέπει νὰ ξυρισθῇ πρὶν ἀλλάξῃ. Μεταβαίνει καὶ πάλιν εἰς τὸν κοιτῶνα, ἀνοιγοκλείει[18]) τὴν θύραν, διαμαρτυρομένης τῆς κυρίας Παρδαλοῦ[19]), ὅτι θὰ τὴν κρυώσῃ[20]) καὶ ἐπιστρέφει κρατῶν τὸ ξυράφιόν του καὶ τὰ λοιπὰ ἀπαιτούμενα. Ἐνθυμεῖται τότε, ὅτι θέλει θερμὸν ὕδωρ, ἀλλὰ παρατηρῶν ὅτι ἡ ὥρα εἶνε προχεχωρημένη, καὶ δὲν ὑπολείπεται καιρὸς ἵνα τὸ ὕδωρ θερμανθῇ, ἀρκεῖται εἰς τὸ ψυχρόν, καὶ ἄρχεται περιαλείφων μὲ σάπωνα[21]) τὴν σιαγόνα καὶ τὰς παρειάς του, λέγων καθ' ἑαυτόν:

— Θὰ μοῦ ἔλθῃ πάλιν καμμιὰ καταιβασιὰ εἰς τὰ δόντια[22]), ποῦ νὰ μὲ τρελλάνῃ· ἀλλά . . . τί νὰ γείνῃ!

Καὶ ἡτοιμάζετο νὰ φέρῃ τὸ ξυράφιον ἐπὶ τὴν παρειὰν αὐτοῦ· ὅτε ἠχεῖ καὶ πάλιν ὁ κώδων τῆς ἀνοιγομένης θύρας.

— Σὺ εἶσαι, Θοδωρῆ; φωνεῖ ὁ Παρδαλός, προβάλλων ὀλίγον τὴν σαπωνόφυρτον[23]) αὐτοῦ μορφὴν διὰ τῆς θύρας.

— Ὄχι, ἀφέντη! ἀπαντᾷ κάτωθεν ἡ φωνὴ τῆς ὑπηρετρίας, εἶνε ἕνας κύριος . . . θέλει κάτι νὰ σᾶς εἰπῇ.

— Ἂς περάσῃ μίαν ἄλλην ὥραν. Ἔχω ἐργασίαν.

— Εἶνε ἀνάγκη νὰ σᾶς ἰδῇ τόρα, ἀπαντᾷ μετά τινα δευτερόλεπτα[24]) ἡ φωνὴ τῆς ὑπηρετρίας.

— Ἄλλο κακόν! λέγει καθ' ἑαυτὸν ὁ ἀτυχὴς Δημητράκης, καὶ μὴ δυνάμενος νὰ πράξῃ ἄλλως, ἀπομάσσει[25]) ἐν τάχει τὸν σάπωνα ἀπὸ τῆς μορφῆς του, καὶ ἐξέρχεται τοῦ γραφείου του, ἐνῷ ὁ νυκτερινὸς ἐπισκέπτης ἀναβαίνει τὴν κλίμακα.

— Ἡ κυρία Τραχανᾶ, λέγει μειδιῶν ὁ νεωστὶ ἐλθών, σᾶς στέλλει τὸ κλειδὶ τοῦ θεωρείου δι' ἀπόψε[26]) . . . ἂν ἀγαπᾶτε. . . .

— Εὐχαριστοῦμεν πολύ, παιδί μου . . . εὐχαριστοῦμεν . . . ἀλλὰ εἴμεθα προσκεκλημένοι εἰς συναναστροφήν· ἀπαντᾷ ὁ ταλαίπωρος Παρδαλός, προσπαθῶν νὰ κολάσῃ τὸ ὀργίλον τῆς μορφῆς του διὰ τυπικοῦ τινος μειδιάματος[27]).

— Ἄ, ἔτζι! προσκυνῶ[28]), καλὴν νύκτα σας.

---

14) wohlbeleibt, korpulent. 15) Unterrock. 16) Schnürleib. 17) unrasirt. 18) öffnet und schließt. 19) Gen. absol. indem die Frau behauptet. 20) machen, daß Jemand sich erkältet. 21) einseifen. 22) Reißen in den Zähnen. 23) eingeseift. 24) Sekunde (λεπτόν, Minute). 25) abwischen. 26) den Schlüssel zur Loge (im Theater) für heute Abend. 27) den zornigen Ausdruck seines Gesichts durch ein typisches Lächeln zu mildern. 28) ich empfehle mich.

— Προσκυνήματα πολλά.

Καὶ εἰσέρχεται εἰς τὸ γραφεῖόν του γρυλλίζωνἐκ τοῦ θυμοῦ[29]).

— Διάλεξε καὶ αὐτὴ τὴν ἡμέραν καὶ τὴν ὥραν νὰ μᾶς στείλῃ τὸ θεωρεῖόν της.

— Ποῖος ἦτον; φωνεῖ ἀπὸ τοῦ κοιτῶνός της ἡ κυρία Παρδαλοῦ.

— Ἡ κυρία Τραχανᾶ ἐνθυμήθη νὰ μᾶς στείλῃ τὸ θεωρεῖόν της.

— Σ πολλάτη της[30])! ὅταν βρέχῃ μόνον καὶ χιονίζῃ μᾶς θυμᾶται! . . . μᾶς καθυποχρέωσε!

Μετ' ὀλίγας δὲ στιγμὰς ἀνακράζει καὶ πάλιν·

— Κοντεύεις[31]), Δημητράκη;

— Ποῦ νὰ κοντεύω, ἀδελφή! ἀκόμη δὲν ξυρίσθηκα. Ἔπειτα, δὲν βλέπω κι' ὅλα καὶ κατακόπηκα. . . .

— Οὔ, καϋμένε! ἔλα ' δῶ ποῦ ἔχει περισσότερον φῶς.

— Αὐτοῦ; καὶ ποῦ νὰ σταθῶ; εἰς τὸν ἀέρα;

— Ἔλα, ἔλα τόρα, καὶ σοῦ κάμνω τόπον. Ἐγὼ ἐτελείωσα σχεδόν· μόνον τὴν τραχηλιά μου ἔχω νὰ βάλω.

Ὁ Παρδαλὸς πείθεται συγκινούμενος ὑπὸ τῆς συζυγικῆς μερίμνης τῆς κυρίας Φρόσως, λαμβάνει πάλιν τὸ φῶς, τὸ κάτοπτρον καὶ τὸ ξυράφιον, καὶ ἡμιξύριστος μεταβαίνει εἰς τὸν κοιτῶνα, ὅπου εὑρίσκει τὴν Εὐφροσύνην τοποθετημένην πρὸ τοῦ κατόπτρου μεταξὺ τεσσάρων κηρίων καὶ καταγινομένην[32]) μετὰ πολλοῦ κόπου νὰ δέσῃ ὄπισθεν τοῦ τραχήλου της μικρὰν ἐκ μέλανος βελούδου ταινίαν[33]) ἀφ' ἧς κρέμαται ἐπὶ τοῦ ὑπερακμάζοντος στήθους της χρυσοῦς λοβίσκος[34]).

— Καὶ ποῦ θέλεις νὰ σταθῶ ἐγὼ τόρα; ὑπολαμβάνει ὁ ταλαίπωρος Παρδαλός, μὴ βλέπων τόπον κενὸν πρὸ τοῦ κατόπτρου.

— Ἔλα, μὴ μουρμουρίζῃς, ἀπαντᾷ μειλιχίως ἐλέγχουσα ἡ κυρία, περιπόρφυρος ἐκ τοῦ ματαίου κόπου ὃν καταβάλλουσιν οἱ χονδροὶ αὐτῆς βραχίονες, ἀνακαμπτόμενοι ὄπισθεν τῆς κεφαλῆς της. Δέσε μου μία στιγμὴ ἐδῶ αὐτὸ τὸ βελουδάκι, καὶ σοῦ ἀφίνω ὅλον τὸν τόπον ἐλεύθερον.

Ὁ Παρδαλὸς γίνεται κατ' ἀνάγκην πρὸς στιγμὴν καὶ θαλαμηπόλος[35]) τῆς συζύγου του, ἥτις περατοῖ τέλος τὴν ἐνδυμασίαν αὐτῆς καὶ καταπίπτει κάθιδρος καὶ ἀσθμαίνουσα ἐπὶ τοῦ ἀνακλίντρου[36]), φυσῶσα ὡς ἀτμομηχανὴ[37]) καὶ ἀεριζομένη διὰ τοῦ μανδυλίου[38]) της, ἐνῷ ὁ σύζυγος της ξυρίζεται.

— Ἄ! Δημητράκη . . . λέγει, μόλις κατορθοῦσα νὰ ἀρθρώσῃ τὰς λέξεις, σὲ βεβαιόνω . . . μεγάλο ἦτο τὸ χατῆρί[39])

---

29) vor Ärger brummend. 30) εἰς πολλὰ ἔτη, der Wunſch vieler Jahre, langen Lebens, als Gruß (hier ironiſch). 31) Biſt du bald fertig? 32) beſchäftigt. 33) ſchwarzes Sammtband. 34) Medaillon. 35) Zofe. 36) in Schweiß und keuchend aufs Sofa. 37) Dampfmaſchine. 38) ſich mit dem Tuch fächelnd. 39) (türk.) = ἀγάπη ꝛc.

σου ἀπόψε ... νὰ ὑποφέρω ὅλον αὐτὸν τὸν κόπον, διὰ νὰ 'πάγω νὰ πιῶ τὸ τζάϊ τοῦ Σουσαμάκη σου ...

— Ἔννοια σου[40]), Φρόσω μου, ἀπαντᾷ ὁ Παρδαλός, πονηρῶς μειδιῶν, ἔννοια σου καὶ δὲν θὰ πιῇς μόνον τὸ τζάϊ σου ἀπόψε εἰς τοῦ Σουσαμάκη. Ὁ Ὀρέστης ξεύρει καὶ κάμνει τὰ πράγματα καθὼς πρέπει ... θὰ μᾶς ἔχῃ καὶ σάντβιτζ[41]) καὶ κρασάκι καὶ φροῦτα[42]) ...

— Ποῦ τὸ ξεύρεις; ὑπολαμβάνει ἠπιώτερον[43]) ἡ κυρία Φρόσω, ἤτις, λαίμαργος φύσει καὶ πολυφάγος, ἤρχιζε νὰ συγχωρῇ εἰς τὸν Σουσαμάκην τὴν συναναστροφήν του χάριν τοῦ δείπνου του.

— Τὸ ξεύρω, διότι τὸν εἶδα σήμερον τὸ πρωῒ εἰς τὴν ἀγορὰν καὶ ἐψώνιζε[44]).

— Αἴ, ... τότε κἄπως ὑποφέρεται[45]), διότι μὰ τὴν ἀλήθειαν ....

Κρότος ἁμάξης σταθείσης πρὸ τῆς θύρας τῆς οἰκίας διέκοψεν αἴφνης τὴν φράσιν τῆς κυρίας Παρδαλοῦ.

— Νά! ἀνεφώνησεν ὁ μόλις τὴν στιγμὴν ἐκείνην τελειόνων τὸ ξύρισμά του Δημητράκης, τὸ ἁμάξι ἦλθε, κ' ἐγὼ εἶμαι ἀκόμη ἄνιπτος[46]).

Καὶ σπογγισθεὶς ἐν τάχει ἤρξατο ἀποδυόμενος.

— Ἔχομεν ἀκόμη ὥραν, παρετήρησεν ἡ κυρία, βλέπουσα τὸ ὡρολόγιον. Εἶνε ὀκτὼ παρὰ τέταρτον[47]).

Ὁ Παρδαλὸς φορεῖ ἐν τάχει τὸν καθαρόν του χιτῶνα, καὶ δένει ἤδη τὸν λαιμοδέτην του, ὅτε ἔξωθεν τῆς θύρας ἀκούεται ἡ φωνὴ τῆς ὑπηρετρίας·

— Ἀφέντη!

— Καλό, καλό, ἂς σταθῇ λιγάκι, φωνάζει ἀφ' ἑνὸς ὁ Δημητράκης, ἐνῷ ἡ σύζυγός του φωνάζει ἀφ' ἑτέρου.

— Ἔφερε τὰ γάντια μου.

— Δὲν ξεύρω, κυρία, ... θέλει νὰ εἴπῃ κἄτι τοῦ ἀφεντός ...

— Ὁ ἁμαξᾶς θέλει νὰ μοῦ εἰπῇ κἄτι; αὐτὸ θὰ εἶνε πάλιν ἀπὸ τ' ἄγραφα[48]). ...

— Ὄχι, ἀφέντη, εἶνε ὁ κύριος Ὀρέστης ...

— Ὁ Κύριος Ὀρέστης! ἀναφωνεῖ ἡ Φρόσω. Περίεργον!

— Λέγεις ν' ἀργήσαμεν; ἐρωτᾷ ὁ Παρδαλός· τὸ ὡρολόγι μας θὰ πηγαίνει τρομερὰ πίσω[49])! Ἂς ὁρίσῃ[50]) 'ς τὴ σάλα, καὶ τόρα ἔφθασα! προσθέτει, εἰς τὴν ὑπηρέτριαν ἀποτεινόμενος.

Καὶ ταῦτα λέγων φορεῖ ἐν βίᾳ τὸν ἐπενδύτην[51]) του καὶ

---

40) deine Sorge [iſt unnöthig ꝛc.]. Das macht Nichts, ſ. in dem Volksmärchen vom Lebenswaſſer, 18 Nr. 2, Anm. 28. 41) engl. sandwich, belegtes Butterbrot. 42) it. frutti, Früchte, Obſt. 43) milder, freundlicher. 44) ψωνίζω, ψουνίζω, Einkäufe machen. 45) dann wird es einigermaßen erträglich. 46) nicht gewaſchen. 47) 3/4 auf 8 Uhr (ſ. Theil I, § 83 3e). 48) etwas Unerwartetes, Unerhörtes. 49) Unſere Uhr geht ſchrecklich nach. 50) Laß ihn gefälligſt eintreten. 51) Rock.

εἰσέρχεται εἰς τὴν αἴθουσαν, ὅπου ἀναμένει αὐτὸν δειλός, περίλυπος καὶ καταβεβλημένον ἔχων τὸ ἦθος ὁ Κύριος Σουσαμάκης.

— Μᾶς συγχωρεῖς ποῦ ἠργήσαμεν, φίλτατε κύριε Σουσαμάκη, λέγει ὁ κύριος Παρδαλὸς εἰσερχόμενος καὶ τείνων προστατευτικῶς τὴν χεῖρα πρὸς τὸν ὑπάλληλόν του, ἀλλὰ τὸ ἁμάξι δὲν μᾶς ἦλθε ἀκόμη, καὶ . . .

— Καλησπέρα σας, κύριε Σουσαμάκη, ὑπολαμβάνει διακόπτουσα ἡ κυρία Εὐφροσύνη, εἰσερχομένη καὶ αὐτὴ θριαμβευτικῶς εἰς τὴν αἴθουσαν καὶ ἱσταμένη πλησίον τοῦ λαμπτῆρος, ὅπως σπινθηρίζωσι κάλλιον οἱ ἀδάμαντές της. Πῶς εἶσθε; ἡ κυρία εἶνε καλά; εἴμεθα ἕτοιμοι, βλέπετε . . .

— Εὐχαριστῶ, κυρία μου, ἀπαντᾷ μετὰ μεγάλης στενοχωρίας ὁ πτωχὸς Ὀρέστης, προσποιούμενος ὅτι[52]) δὲν ἤκουσε τὸ τελευταῖον μέρος τῆς φράσεως. Ἐγὼ εἶμαι καλὰ . . . ἀλλὰ ἡ Πασιφάη . . .

— Πῶς; τί τρέχει; κακοδιάθετος[53]) ἴσως! . . . δὲν εἶνε τίποτε . . . μὲ τὸν χορὸν περνᾷ[54])! παρατηρεῖ μετὰ πολλῆς στωμυλίας ἡ κυρία Παρδαλοῦ. Ἔννοια σας[55]), κ' ἐγὼ τὴν κάμνω καὶ χορεύει πολύ[56]) . . .

— Οὔ! ἐννοεῖται, ὁ χορὸς εἶνε διὰ τὰς κυρίας πανάκεια, προσθέτει ἐν τέλει ὁ κύριος Παρδαλὸς μετ' αὐταρέσκου μειδιάματος, προφέρων βραδέως τὴν τελευταίαν λέξιν, οἱονεὶ ἐναβρυνόμενος δι' αὐτήν[57]) καὶ ἐπαναλαμβάνων εὐθύς, ἔτι βραδύτερον, πα-νά-κει-α!

— Ναί, ναὶ . . . ἀπαντᾷ δειλῶς ὁ Σουσαμάκης καὶ προσπαθεῖ νὰ μειδιάσῃ ἐπίσης. — Πλὴν . . . δυστυχῶς . . . — καὶ σταματᾷ[58]), ὡς ἂν κατέλειπεν αὐτὸν ἡ δύναμις νὰ τελειώσῃ.

— Τίποτε σπουδαιότερον; ὦ! ἐπιφωνεῖ ὁ προϊστάμενος αὐτοῦ· καὶ πῶς;

— Δὲν ἠξεύρω, τῇ ἀληθείᾳ, — ἐκρύωσε φαίνεται, καὶ ἔχει τώρα ἀπὸ τὸ μεσημέρι ἕνα φοβερὸν πυρετόν· εἶνε εἰς τὸ κρεβάτι πρὸ τριῶν ὡρῶν . . . ὥστε . . . — καὶ σταματᾷ πάλιν, ἐλπίζων νὰ τὸν μαντεύσωσι τὸν δυστυχῆ.

Οὐδεὶς ὅμως θέλει νὰ τὸν μαντεύσῃ· ὁ Κύριος Παρδαλὸς καὶ ἡ Κυρία Παρδαλοῦ ἵστανται ἀπέναντί του ἄφωνοι, ὡς ἐρωτηματικὰ σημεῖα, ἐκεῖνος δὲ αἰσθάνεται ὅτι ἡ γλῶσσά του ἐκολλήθη ἐν τῷ λάρυγγί του.

Πλὴν, ὅπως δήποτε, διαλογίζεται, τὸ πρᾶγμα πρέπει νὰ τελειώσῃ.

Γίνεται λοιπὸν τολμηρότερος, καὶ κλείων τοὺς ὀφθαλμούς, ὡς οἱ δειλοὶ ἀσθενεῖς οἱ μέλλοντες νὰ καταπίωσι πικρὸν ἰατρικόν, ἐπαναλαμβάνει·

---

52) thuend, als ob. 53) unwohl, unpäßlich. 54) Das vergeht beim Tanzen. 55) ſ. 40. 56) ich werde ſie ſchon viel tanzen machen, ſ. Theil I, § 86,1 ꝛc. 57) gleichſam ſich etwas darauf zu Gute thuend. 58) ſtockt.

— Ὥστε . . . εἶνε ἀδύνατον ἀπόψε . . . νὰ λάβω τὴν τιμὴν . . . δὲν ἠξεύρετε πῶς λυποῦμαι, κύριε Διευθυντά, . . . σᾶς βεβαιόνω . . . μ' ἔρχεται νὰ σκάσω[59]. . . .

— Ἄ! τίποτε, τίποτε . . . ἀπαντᾷ ψυχρῶς ὁ κ. Παρδαλός, εὔχομαι νὰ ἦνε περαστικά . . .

Ἡ Κυρία Παρδαλοῦ οὐδὲν λέγει· φυσᾷ μόνον καὶ ἀερίζεται μὲ τὸ μανδύλιόν της, αἰσθάνεται δὲ ἀκαταμάχητον ὄρεξιν νὰ ἐξορύξῃ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ κυρίου Σουσαμάκη, ὅστις, τέλος, ἀφοῦ μάτην προσεπάθησε νὰ προσθέσῃ μερικὰς λέξεις, οὐδὲν ἄλλο εὗρε νὰ εἴπῃ, ἢ μόνον.

— Καλὴν νύκτα σας, . . . μᾶς συγχωρεῖτε, Κύριε Διευθυντὰ . . . δὲν εἶνε ἔτσι[60].

Οἱ δύο σύζυγοι ἔνευσαν ἐκ συμφώνου, ὡς αὐτόματα, τὴν κεφαλήν· καὶ ὁ Σουσαμάκης ἀνεχώρησε.

Μετὰ μικρὸν ἠκούσθησαν τὰ ψηλαφῶντα οὕτως εἰπεῖν[61] βήματά του ἐπὶ τῆς σκοτεινῆς κλίμακος, οὐδεὶς δὲ ἐσυλλογίσθη νὰ φωτίσῃ τὸν ἄθλιον, ὅπως μὴ κατακυλήσῃ τὸν κατήφορον[62].

Ε'

Ὁ Δημητράκης καὶ ἡ Φρόσω ἔμειναν μόνοι.

Σιωπῶσι δὲ ἀμφότεροι, καίτοι διάφορα αἰσθήματα κυμαίνουσι τὰς καρδίας των — κατὰ τὴν φράσιν τῶν τραγικῶν ποιητῶν.

— Τὰ εἰδές τα; λέγει ἐπὶ τέλους, μὴ δυναμένη πλέον νὰ κρατηθῇ, μήτε ξεθυμαίνουσα ἀρκούντως[63] διὰ μόνου τοῦ φυσήματος, ἡ κυρία Παρδαλοῦ. Τὰ εἰδές τα; Ὁρίστε τώρα! Ὅταν σοῦ ἔλεγα ἐγὼ νὰ μὴν πᾶμε . . .

— Αἴ ματάκια[64] μου, τί θέλεις νὰ κάμῃ ὁ ἄνθρωπος; ἀφοῦ ἀρρώστησε ἡ γυναῖκά του;

— Αὐτὰ εἶνε διὰ νὰ τὰ πιστεύετε σεῖς οἱ ἄνδρες· ἐμένα ὅμως δὲν μὲ γελᾷ ἡ κυρὰ Σουσαμάκενα, κ' ἔννοιά της. Φαντάζομαι ἐγὼ τί θὰ ἔτρεξε μεταξύ των· θὰ τσακώθηκαν[65] πάλι, καθὼς συμβαίνει τακτικὰ μιὰν φορὰν τὴν ἑβδομάδα τοὐλάχιστον, καὶ τὸ τσάκωμά τους 'ξέσπασε 'ς τὸ κεφάλι μας αὐτὴν τὴν φοράν.

Σημειωτέον ἐνταῦθα, χάριν τῆς περιεργείας τῶν ἡμετέρων ἀναγνωστῶν, ὅτι ἡ κυρία Παρδαλοῦ ἐμάντευεν ὀρθότατα διὰ τῆς γυναικείας ἐκείνης ὀξυνοίας, ἀφ' ἧς μάτην ἀγωνίζονται νὰ κρυβῶσι πολλάκις οἱ ἄνδρες.

Ἡ Κυρία Σουσαμάκη ἐδίωξε τῆς οἰκίας τὰ κομισθέντα ἐκ τοῦ ζαχαροπλαστείου[66] ἀφθόνως γλυκίσματα, δροσιστικὰ κ. τ. λ.· ὁ Σουσαμάκης ἔμαθε τοῦτο κατὰ τὴν ἄφιξίν του, καὶ ὀργισθεὶς

---

59) Es bringt mich außer mir (in Verzweiflung). 60) iſt es nicht ſo? (nicht wahr?) 61) die ſo zu ſagen taſtenden. 62) damit er nicht den Abhang (die Treppe) hinunter ſtürze. 63) nicht zur Genüge ihrer Wuth Luft machend. 64) meine Augen = meine Liebe! ꝛc. 65) ſich zanken. 66) Konditorei.

καὶ φρυάξας ἐβρόντησε κατὰ τῆς Πασιφάης του ὅσον ἐπέτρεπον τοῦτο αἱ τριάκοντα τῆς προικός του χιλιάδες. Ἀλλ' ἡ κυρία Σουσαμάκη ἔπαθε τὰ νεῦρά[67]) της, ἐκτύπησε τοὺς τοίχους διὰ τῶν χειρῶν της, τὸ πάτωμα διὰ τοῦ ποδὸς αὐτῆς καὶ τὸν Ὀρέστην διὰ τῆς παντούφλας της, καὶ ἐξαπλωθεῖσα εἰς τὴν κλίνην της, προσεποιήθη τὴν λειπόθυμον[68]) ἐφ' ὅσην ὥραν ἐνόμισεν ἱκανήν, ὅπως πεισθῇ ὁ σύζυγός της, ὅτι πᾶσα ἐσπερινὴ συναναστροφὴ ἦν ἀδύνατος.

Τῆς καταιγίδος ταύτης εἴδομεν πρὸ μικροῦ τὸ ἀποτέλεσμα παρὰ τῷ κυρίῳ Παρδαλῷ.

Μόλις εἶχε τελειώσει τὴν φράσιν αὐτῆς ἡ κυρία Φρόσω, καὶ νέος κρότος ἀμάξης ἔπαυσε πρὸ τῆς θύρας τῆς οἰκίας Παρδαλοῦ.

Ἦτο ἡ ἅμαξα, ἣν μετὰ πολλοῦ κόπου κατώρθωσε νὰ εὕρῃ ὁ ταλαίπωρος Θοδωρῆς.

Δὲν περιγράφομεν τὴν ἀπελπιστικὴν καὶ σπαραξικάρδιον τριῳδίαν[69]) μεταξὺ ἁμαξηλάτου, ζητοῦντος ἀδρὰν ἀποζημίωσιν[70]) ἐπὶ τῷ ματαίῳ κόπῳ, Παρδαλοῦ, ἀξιοῦντος νὰ πληρώσῃ μίαν μόνην δραχμήν, καὶ τοῦ δυστυχοῦς Θοδωρῆ, εὑρισκομένου εἰς δυσχερῆ καὶ δυσέκβολον θέσιν μεταξὺ τοῦ ὠργισμένου κυρίου του καὶ τοῦ ἁμαξηλάτου, ὃν αὐτὸς ἐμίσθωσεν.

Ἡ σκηνὴ διελύθη ἐπὶ τέλους, ἀποζημιωθέντος τοῦ ἁμαξηλάτου. Δὲν κατωρθώσαμεν ὅμως νὰ ἐξακριβώσωμεν τί ἐπλήρωσεν ὁ Κύριος Παρδαλός.

Ἡ Κυρία Παρδαλοῦ ὡρκίσθη, νὰ μὴν ὑπάγῃ πλέον ποτὲ εἰς συναναστροφὴν οἱανδήποτε.

---

67) litt an den Nerven, war nervös. 68) that, als ob sie ohnmächtig sei. 69) herzzerreißendes Terzett. 70) reichliche Entschädigung. 71) schwur, Aor. v. ὁρκίζομαι.

16. Ἀναμνήσεις ἕλληνος ἀξιωματικοῦ ἐν τῷ πρωσσογαλλικῷ πολέμῳ τοῦ 1870/71.

Α΄.

Ἐν Παρισίοις διέτριβον ἐν ἀδείᾳ ὅτε ἡ Γαλλία ἐκήρυξε τὸν πόλεμον κατὰ τῆς Πρωσσίας, καὶ ἀφορμὴν εἶχον νὰ ἰδῶ τὸν ἐνθουσιασμὸν τῆς Γαλλικῆς πρωτευούσης, ὃν, ὡς ἔκτοτε ἔμαθον, ὑπεξέκαιον καὶ αὐτοκρατορικὰ χρήματα καὶ κλητῆρες ἀστυνομικοί, καὶ ν' ἀκούσω ᾄδόμενον τὸν Μασσαλιωτικόν, ν' ἀκούσω δὲ προσέτι καὶ τὸν λαὸν εἰς τὰ Boulevards, ὅπου ἀνεμιγνυόμην μετ' αὐτοῦ τὸ ἑσπέρας, κραυγάζοντα »à Berlin, à Berlin!«

Ἀλλὰ τὸ ἐπιφώνημα τοῦτο δι' ἐμὲ μόνον ἐπέπρωτο νὰ πραγματοποιηθῇ, διότι ἀμέσως ἔλαβον διαταγὴν νὰ ἐπανέλθω εἰς τὴν θέσιν μου τὴν ἐν τῇ σχολῇ· ἐννοεῖται δὲ ὅτι οὐδ' ἐπὶ στιγμὴν ἦτον δυνατὸν νὰ μοὶ ἐπέλθῃ ἡ ἰδέα τοῦ ν' ἀπειθήσω καὶ, οὕτως εἰπεῖν, νὰ λειποτακτήσω ὅταν ἐκτύπα τῶν κινδύνων ἡ ὥρα*). Οὕτω λοιπὸν πειθαρχῶν ἀνεχώρησα. Κατὰ τὰ μεθόρια ὑπῆρχε κίνδυνος μὴ οἱ τελῶναι, πολυπραγμονοῦντες εἰς τὸ κιβώτιόν μου, ἀνακαλύψωσι τὴν πρωσσικὴν στολήν, ἣν φρονίμως εἶχον κρύψει εἰς τὸ βάθος αὐτοῦ, καὶ μὴ ἐγινόμην ὁ πρῶτος τοῦ πολέμου αἰχμάλωτος. Ἀλλ' εὐτυχῶς τόσον ἦτον τὸ πλῆθος τῶν ἀποδημούντων, καὶ τόσος εἰς τὰ τελωνεῖα ὁ θόρυβος, ὥστε διέβην ἀπαρατήρητος, καὶ ἔφθασα σῶος εἰς Βερολῖνον.

---

*) Ἀπόσπασμα ἐπιστολῆς πρὸς τὸν πατέρα του, ὅστις τὸν παρεκίνει νὰ μὴ ὑπάγῃ εἰς τὸν ξένον πόλεμον, φυλάττων ἑαυτὸν διὰ τὴν πατρίδα του.

Βερολῖνον, τῇ 28 Ἰουλίου 1870.

Φίλτατε πάτερ!

Μετ' εὐχαριστήσεως θὰ ἐπροσπάθουν νὰ ἐκτελέσω τὴν θέλησίν σου ἐὰν ἦτο δυνατόν. Ἀλλὰ πρέπει νὰ ὑπάγω καὶ ἐγὼ εἰς αὐτὸν τὸν πόλεμον. Δὲν δύναμαι νὰ βεβαιώσω ὅτι τὰ γράμματά μου θὰ σοὶ ἔρχωνται ταχτικὰ ἐκ τοῦ πεδίου τῆς μάχης, ἀλλὰ θὰ προσπαθῶ νὰ σοὶ γράφω μίαν λέξιν, ἐὰν μοὶ τὸ ἐπιτρέπῃ ὁ καιρός.

Οὐδ' ἐπὶ στιγμὴν ἐδίστασα ἐὰν πρέπῃ νὰ ὑπάγω ἢ ὄχι. Νομίζω ὅτι πᾶς τίμιος καὶ ἄφοβος ἀνὴρ, ὅστις οἰκειοθελῶς ἐξέλεξε τὸν στρατὸν εἰς ὃν ὑπηρετεῖ, οὐδέποτε ἠμπορεῖ νὰ ἐγκαταλείψῃ αὐτὸν ἐν καιρῷ πολέμου, ὅσον καὶ ἂν ἀνήκῃ εἰς τὴν πατρίδα του. Ἡ περίστασις ἦλθε· θὰ δείξω πῶς σκέπτονται καὶ πῶς πολεμοῦν οἱ Ἕλληνες· καὶ ἐὰν μείνω ἐπὶ τοῦ πεδίου τῆς μάχης, ὁ Θεὸς μ' ἔβαλεν ἐπὶ τῆς γῆς, ὁ Θεὸς μὲ παίρνει... Εἰς ἐμὲ γράφε πρὸς τὸ παρὸν εἰς τὸ Cadettencorps, ἕως οὗ νὰ σοὶ εἰπῶ τὴν νέαν διεύθυνσιν. Περιμένομεν ἀπὸ ἡμέρας εἰς ἡμέραν τὴν διαταγὴν εἰς ποῖον τάγμα θὰ ὑπάγωμεν, διότι ἡ διαταγὴ τοῦ νὰ ὑπάγωμεν ἐδόθη ἤδη, καὶ βεβαιοῦται ὅτι τὸ σάββατον (30) θ' ἀναχωρήσωμεν. Ἐγὼ, ἐννοεῖται, θὰ ἔμβω εἰς τὸ Πυροβολικόν.

. . . . . .

Χαῖρε, φίλτατε πάτερ. Ἐὰν πέσω, πίπτω διὰ τὸ καθῆκον καὶ τὴν τιμήν μου. Μὴ μὲ κλαίετε. Ὑπάρχουν ἀξιώτεροι ἐμοῦ. Εἴμεθα Ἕλληνες, καὶ τὸ ὡραιότερον τέλος ἑνὸς Ἕλληνος εἶναι νὰ πέσῃ εἰς τὴν μάχην.

Ὁ ἀγαπῶν σε υἱός σου
ΑΙΜΥΛΙΟΣ.

16. Erinnerungen eines griechischen Officiers.

1.

Ich war auf Urlaub in Paris, als Frankreich Preußen den Krieg erklärte, und hatte so die Gelegenheit die — wie ich später erfuhr — durch kaiserliche Gelder und Polizeileute angefachte Begeisterung der französischen Hauptstadt und die Marseillaise singen und ferner das Volk auf den Boulevards, wo ich mich des Abends unter dasselbe mischte, rufen zu hören: »à Berlin, à Berlin!«.

Aber dieser Ruf sollte nur für mich in Erfüllung gehen, weil ich unmittelbar die Order empfing, auf meine Stelle in der [Kriegs-] Schule zurückzukehren. Es versteht sich, daß mir auch nicht einen Augenblick der Gedanke kommen konnte, nicht Folge zu leisten und so zu sagen fahnenflüchtig zu werden, nun da die Stunde der Gefahr schlug*). Also der Pflicht gehorchend reiste ich ab. An der Grenze war die Gefahr, daß die Zollbeamten beim Durchsuchen meines Koffers die von mir wohlweislich ganz unten versteckte preußische Uniform fänden und ich so der erste Kriegsgefangene würde. Aber glücklicherweise war die Menge der Fortreisenden und der Trubel auf den Zollämtern so groß, daß ich unbeachtet mit durchkam und glücklich nach Berlin gelangte.

---

*) Bruchstück aus einem Brief an seinen Vater, der ihm gerathen hatte, nicht in den fremden Krieg mitzugehen, sondern sich für sein Vaterland aufzusparen.

Berlin den 28. Juli 1870.

Liebster Vater!

Mit Freude würde ich mich bestreben, Deinem Willen nachzukommen, wenn es möglich wäre. Aber auch ich muß in diesen Krieg ziehen. Ich kann Dir nicht dafür bürgen, daß Dir meine Briefe regelmäßig vom Schlachtfelde zukommen; aber ich werde bestrebt sein, Dir ein Wort zu schreiben, so oft es die Zeit erlaubt.

Auch nicht einen Augenblick habe ich geschwankt, ob ich mitgehen müsse oder nicht. Ich glaube, daß jeder ehrenhafte und tapfere Mann, der sich freiwillig das Heer erwählt hat, in welchem er dient, es niemals zur Zeit des Krieges verlassen darf, wenn er auch seinem Vaterlande angehört. Dieser Zeitpunkt ist eingetreten und ich werde zeigen, wie Griechen denken und kämpfen und, wenn ich auf dem Schlachtfelde bleibe, Gott hat mich auf die Erde gesetzt, Gott nimmt mich zurück .... Richte Deine Briefe für mich zunächst „an das Kadettenkorps", bis ich Dir die neue Adresse mittheile. Wir erwarten von Tage zu Tage die Order, zu welchem Korps wir abgehen werden; denn der Befehl, daß wir gehen, ist schon erlassen und es heißt mit Bestimmtheit, daß wir Sonnabend (den 30.) marschieren werden. Ich werde, versteht sich, zur Artillerie gehen .... Lebe wohl, theuerster Vater. Wenn ich falle, so falle ich für Pflicht und Ehre. Weinet nicht um mich. Es giebt Bessere, als ich bin. Wir sind Griechen und das schönste Ziel eines Griechen ist der Tod in der Schlacht.

Dein Dich liebender Sohn Emil.

Ἐνταῦθα εὗρον καὶ εἰς τὸ σχολεῖον τῶν Εὐελπίδων τὴν αὐτὴν συγκίνησιν ἣν ᾐσθάνθη πᾶς ὁ Γερμανικὸς λαὸς κατὰ τὴν κήρυξιν τοῦ πολέμου. Ἐκορυφώθη δ' αὕτη εἰς ἐνθουσιασμὸν, ὅτε ἐγνώσθη ὅτι ὁ Βασιλεὺς προυτίθετο νὰ πέμψῃ εἰς τὸν στρατὸν τοὺς Εὐέλπιδας ἀνωτέρας τάξεως ὡς ἀνθυπασπιστὰς φέροντας ξίφος ἀξιωματικοῦ. Τί ἀνώτερον ἐδύνατο νὰ ὀνειρευθῇ μαθητὴς προορίζων ἑαυτὸν εἰς τὴν ὑπηρεσίαν τοῦ Ἄρεως; Ποῖον εὐρύτερον καὶ πρακτικώτερον σχολεῖον δι αὐτὸν παρὰ τοιοῦτον πεδίον πολέμου;

Εἶχον ἤδη συγκροτηθῆ αἱ αἱματηραὶ μάχαι τοῦ Wœrth καὶ Weissenburg, καὶ ἡ ἥττα τοῦ Μακ Μαὼν, τοῦ ἀρίστου τῶν Γάλλων στρατηγῶν, εἶχε συσκιάσει τὸν ἐπὶ Ναπολέοντος τοῦ Α΄ μεσουρανήσαντα ἥλιον τῆς στρατιωτικῆς δόξης τῆς Γαλλίας, ὅτε, τὴν 4 (16) Ἰουλίου 1870, ἦλθεν ἡ παρὰ πάντων ἀνυπομόνως περιμενομένη διαταγὴ τῆς ἐξόδου ἡμῶν. Ἀνέκαθεν ἡ πρόθεσίς μου ἦτο νὰ ὑπηρετήσω εἰς τὸ πυροβολικὸν, καὶ τότε ἡ τύχη μὲ κατένειμεν εἰς τάγμα πυροβολικὸν, διαταχθὲν νὰ σταθμεύσῃ εἰς ἐπαρχιακήν τινα πόλιν τῆς βορείου Γερμανίας.

Τὴν ἐπαύριον δ' ἀναχωρήσας, ἔφθασα μετὰ διήμερον σιδηροδρομικὴν ὁδοιπορίαν εἰς τὴν πόλιν ἐκείνην, ἣν περιττὸν νομίζω νὰ περιγράψω, ὡς καὶ τὴν ἐν αὐτῇ διαμονήν μου. Ἀρκοῦμαι δὲ μόνον μνημονεύων, ὅτι μετὰ πολλῆς δυσαρεσκείας διέμενον ἐν αὐτῇ, διότι ἐκεῖ οὐδ' ἔβλεπον, οὐδ' ἐδιδασκόμην, οὐδ' ἔπραττόν τι, ἐν ᾧ ἐμάνθανον ὅτι εἰς τὸ μέγα θέατρον τοῦ πολέμου τὰ πρωσσικὰ ὅπλα εἶχον ἄρει τὰς νίκας τῆς 16 καὶ 18 Αὐγούστου παρὰ τὸ Vionville καὶ τὴν Gravelotte, διὰ θυσίας ὁλοκλήρων καταστραφέντων ταγμάτων.

Ἀλλὰ τοιαῦτα τὰ τῶν ἀνθρώπων. Ἡ εἴδησις αὕτη, ἡ ἐνταλάξασα τὸ πένθος εἰς τόσας καρδίας γονέων καὶ συγγενῶν, εἰς ἐμὲ ἤχησεν ὡς ἐλπίς· διότι μετὰ τὰς δύω τελευταίας μάχας μεγάλη ὑπῆρχεν ἀνάγκη νὰ συμπληρωθῶσι τὰ δεκατισθέντα σώματα, καὶ καθ' ἡμέραν ἤρχοντο διαταγαὶ, καὶ ἄνθρωποι καὶ ἵπποι ἐστέλλοντο εἰς αὐτά. Ἀλλ' ἡμέρα διεδέχετο τὴν ἡμέραν, καὶ εἰς ἐμὲ οὐδεμία διαταγὴ ἤρχετο· καὶ ὅτε ποτ' ἐξέφρασα τὴν περὶ τούτου λύπην μου εἰς ἀνώτερον ἀξιωματικὸν, ὅστις εὐμενῶς μοὶ ὡμίλει, ἔλαβον ἀπάντησιν ταπεινοῦσαν μὲν ἐμὲ, χαρακτηρίζουσαν δὲ τὴν αὐστηρότητα τοῦ πρωσσικοῦ στρατοῦ, ὅτι δὲν ἤμην εἰσέτι ἱκανῶς ἔμπειρος εἰς τὰ τοῦ πυροβολικοῦ, καὶ δὲν ἐδυνάμην νὰ χρησιμεύσω »ἐκεῖ κάτω«.

Εὐτυχῶς ὅμως τοιαύτη φαίνεται ὅτι δὲν ἦτον ἡ γνώμη τοῦ σωματάρχου μου, καὶ ταχέως ἀφορμὴ μοὶ ἐδόθη νὰ γνωρίσω τῆς ἀνθρωπίνου τύχης τὸ εὐμετάβολον. Ἡ 28 τοῦ Αὐγούστου ἦτον ἡμέρα, νομίζω, Κυριακὴ, ὅτε οἱ ἀξιωματικοὶ καθήμενοι εἰς τὴν τράπεζαν καὶ περιμένοντες τὸν ζωμὸν, εἴδομεν αἴφνης εἰσελθόντα τὸν λοχαγόν μου. Ἀποτεινόμενος δὲ πρὸς ἐμὲ, »Ἀνθυπασπιστὰ, μοὶ εἶπεν, ἂν εἰς δύω ὥρας εἶσαι ἕτοιμος, δύνασαι ν' ἀπέλθῃς μετὰ τῶν ἄλλων εἰς τὸ θέατρον τοῦ πολέμου«.

Dort fand ich auch in der Kadettenschule dieselbe Erregung, welche das ganze deutsche Volk bei der Kriegserklärung empfand. Diese steigerte sich zur Begeisterung, als bekannt wurde, daß der König den Befehl erlassen, die Kadetten der obersten Klasse als Portepéefähnriche ins Feld zu senden. Was konnte ein Schüler, der sich dem Dienste des Mars gewidmet, Höheres träumen, welche umfassendere und praktischere Schule für sich als ein solches Kriegsfeld?

Die blutigen Schlachten von Wörth und Weißenburg waren schon geschlagen und die Niederlage Mac Mahon's, des besten französischen Heerführers, hatte die unter Napoléon I. auf ihre Mittagshöhe gestiegene Sonne von Frankreich's militärischem Ruhm verdunkelt, als am 4. (16.) Juli [August?] 1870 der von Allen ungeduldig erwartete Befehl unseres Abmarsches anlangte. Von Anfang an war es mein Vorsatz, in der Artillerie zu dienen und damals theilte mich das Geschick einem Artillerie-Regiment zu, welches beehligt war, in einer Provinzialstadt des nördlichen Deutschlands seinen Aufenthalt zu nehmen.

Den Tag darauf abreisend, gelangte ich nach einer zweitägigen Eisenbahnfahrt in jene Stadt, die zu beschreiben ich eben so überflüssig erachte, wie den Aufenthalt in derselben. Ich begnüge mich zu erwähnen, daß ich dort mit vielem Mißbehagen verweilte, weil ich dort Nichts sah, lernte und ausrichtete, während ich doch erfuhr, daß auf dem großen Kriegsschauplatze die preußischen Waffen die Siege des 16. und 18. August bei Vionville und Gravelotte durch das Opfer vernichteter ganzer Regimenter davongetragen hatten.

Aber so sind die menschlichen Schicksale! Diese Kunde, welche Trauer in so viele Herzen von Eltern und Verwandten goß, erklang für mich wie Hoffnung, weil nach den beiden letzten Schlachten die dringende Nothwendigkeit vorlag, die decimierten Korps zu ergänzen und täglich Order eintrafen und Mannschaft und Pferde dorthin entsendet wurden. Aber ein Tag folgte auf den andern und für mich traf keine Order ein und, als ich einst meine Trauer darüber gegen einen höhern Officier aussprach, der wohlwollend mit mir zu sprechen pflegte, erhielt ich die mich demüthigende, doch für die Strenge des preußischen Heeres kennzeichnende Antwort, daß ich für die Artillerie noch nicht hinreichend erfahren sei und „da unten" noch Nichts nützen könne.

Glücklicherweise aber scheint es, daß dies nicht die Ansicht meines Chefs war, und bald wurde mir Gelegenheit gegeben, den schnellen Wechsel des menschlichen Geschicks zu erfahren. Es war am 28. August, ich glaube, einem Sonntag, als wir Officiere, am Tisch sitzend und die Suppe erwartend, plötzlich meinen Hauptmann eintreten sahen. Sich an mich wendend, sagte er zu mir: „Fähnrich, wenn Sie in 2 Stunden fertig sind, können Sie mit den Andern nach dem Kriegsschauplatz abmarschieren".

Μεγίστη ὑπῆρξεν ἡ συγκίνησίς μου εἰς τὸ ἀπροσδόκητον ἄκουσμα. Ὡς ἠλεκτρικῶς ἀνεπήδησα, ἀπόφασιν ἔχων ἐντὸς δύω ὡρῶν ὅπως δήποτε νὰ εἶμαι ἕτοιμος. Ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα δὲν ἦτον ὅσον εὔκολον ἐνόμιζον, καὶ ἂν ἡ ἀπόφασίς μου δὲν ἦτο στερεωτάτη, θὰ ἔμενον βεβαίως ὀπίσω· τόσα εἶχον νὰ παρασκευάσω, καὶ τόσους τύπους νὰ ἐκπληρώσω. Πρῶτον ὤφειλον νὰ παρουσιασθῶ εἰς τοὺς διαφόρους ἀξιωματικούς μου, δι' ὃ ἀπηγγέλθη ἡμίσεια ὥρα. Ἔπειτα ἀνάγκη ἦτον νὰ λάβω νέαν στολήν, διότι ἡ παλαιὰ ἐν ταῖς κακουχίαις τοῦ πολέμου ἐπὶ πολὺν καιρὸν δὲν θὰ ἔμενεν ἀκεραία· ἡ φροντὶς δ' αὕτη μοὶ ἀφῄρεσεν ἔτι μίαν ὥραν. Ἔλειπε δ' εἰσέτι τὸ ἐφίππιον (ἡ σέλλα), ἓν τῶν κυριωτέρων μερῶν τῆς ἀποσκευῆς, πρὸ πάντων διὰ τοῦτο, διότι περιέχει τὰ θυλάκια εἰς ἃ δύναται ὁ ἀξιωματικὸς νὰ ἐναποθέσῃ ὅσα πράγματα λαμβάνει μεθ' ἑαυτοῦ. Ἀλλ' αἱ κλεῖς τῆς ἀποθήκης ἔλειπον, ἔλειπε καὶ ὁ ἄνθρωπος ὅστις εἶχεν αὐτάς· οὐδεὶς ἤξευρε ποῦ ἐπῆγεν, οὐδεὶς ποῦ κατῴκει καὶ ποῦ ἐδυνάμην νὰ τὸν ζητήσω. Αὐτὰ καὶ ἄλλα προσκόμματα μοὶ ἔφερον σχεδὸν πυρετόν· ἔτρεχον πανταχοῦ, τὰ ἀδύνατα καθίστων δυνατά· τέλος ἡ κλεὶς εὑρέθη, ἡ θύρα ἠνεῴχθη, καί ... ἐφίππιον δὲν ὑπῆρχεν εἰς τὴν ἀποθήκην!

Ἀμέσως ἀπεφάσισα νὰ στρέψω ἀλλαχοῦ τὰς ἐρεύνας μου· ἀλλὰ ῥίψας ἓν βλέμμα εἰς τὸ ὡρολόγιόν μου, εἶδα ὅτι μόνον δέκα λεπτὰ μοὶ ἔμενον ἔτι μέχρι τῶν δύω ὡρῶν. Τότε εἶπα· »Ἐμπρός! εἰμὶ στρατιώτης. Τὸ ξίφος μου μοὶ ἀρκεῖ«. Καὶ σπεύσας εἰς τὴν οἰκίαν μου, ἥτις ἔκειτο ἐπὶ τῆς ὁδοῦ πρὸς τὸν σταθμόν, ἥρπασα μικρὸν δισάκιον τοῦ ὑπηρέτου μου, τὸ χρησιμεῦον εἰς τοὺς στρατιώτας ἵνα φέρωσι τὸν ἄρτον των κατὰ τὰς ὁδοιπορίας, ἔῤῥιψα εἰς αὐτὸ ἓν ὑποκάμισον, τινὰ μανδίλια, κτλ., ἔλαβον τὸ δισάκιον εἰς τὸν ὦμον, καὶ ἐκίνησα διὰ τὴν Γαλλίαν.

Β'.

Ἡ σιδηροδρομικὴ ἁμαξοστοιχία ἡμῶν συνέκειτο ἐξ 20 ἁμαξῶν, αἵτινες ἔφερον 52 ἀνθρώπους καὶ 105 ἵππους, τεθέντας πάντας κατὰ τὴν τελευταίαν στιγμὴν ὑπὸ τὰς ἐμὰς ἀποκλειστικὰς διαταγάς, διότι ἤμην ὁ ἀνώτερος μεταξὺ αὐτῶν. Δὲν ἠξεύρω ἂν ἡ σιδηροδρομικὴ αὕτη ὁδοιπορία ἤρεσεν εἰς τοὺς ἵππους, καὶ περὶ τούτου ἔχω τὰς ἀμφιβολίας μου· εἰς τὰ ἀνθρώπινα ὅμως ὄντα βεβαίως δὲν ἤρεσε, διότι ἤμεθα στενώτατα εἰς τὰς ἁμάξας, οὔσας πάσας τῆς τρίτης τάξεως. Ἐγὼ τὴν πρώτην νύκτα ἐπροσπάθησα νὰ κοιμηθῶ ἐπὶ τοῦ ἐδάφους τῆς ἁμάξης, ἀλλ' »ἄνευ ἀποτελέσματος«, ὁ δ' ἀνατέλλων ἥλιος διέκοψε πρῶτος τὰς σκέψεις μου περὶ τοῦ ὅτι τὸ κοιμηθῆναι ἐντὸς σιδηροδρομικῆς ἁμάξης, τρίτης τοὐλάχιστον τάξεως, συγκαταριθμεῖται μετὰ τῶν ἀδυνάτων πραγμάτων.

Ungemein groß war meine Erregung bei dieser unerwarteten Nachricht. Wie elektrisiert, sprang ich auf, entschlossen, auf jeden Fall in zwei Stunden fertig zu sein. Aber die Sache war nicht so leicht, wie ich dachte, und, wenn mein Entschluß nicht so fest gewesen wäre, so wäre ich sicherlich zurückgeblieben: so viel hatte ich noch vorzubereiten und so viele Formalitäten zu erfüllen. Zuerst mußte ich mich bei meinen verschiedenen Offizieren melden, wozu eine halbe Stunde erfordert wurde. Dann mußte ich mir eine neue Uniform verschaffen, weil die alte in den Strapazen des Krieges nicht lange vorgehalten haben würde. Diese Sorge nahm mir eine weitere Stunde fort. Ferner fehlte noch der Sattel, einer der wesentlichsten Theile meiner Ausrüstung, vor Allem, weil er die Taschen enthält, in welche der Officier die Sachen, die er mit sich führt, stecken kann. Aber die Schlüssel des Magazins waren nicht da und auch der Mann nicht, der sie hatte. Niemand wußte, wo er hingegangen, wo er wohne und wo ich ihn auffinden könne. Diese und andere Hindernisse versetzten mich in eine fieberhafte Aufregung. Ich lief überall umher und machte das Unmögliche möglich. Endlich wurde der Schlüssel aufgefunden, die Thüre geöffnet und — — es war kein Sattel im Magazin.

Sofort beschloß ich, meine Nachforschungen anderwärts hin zu richten; aber einen Blick auf meine Uhr werfend, sah ich, daß mir nur noch zehn Minuten von den zwei Stunden geblieben, und ich rief: „Vorwärts! ich bin Soldat und mein Degen muß mir genügen". Ich eilte in meine Wohnung, die auf dem Wege nach dem Bahnhof lag, nahm den Ränzel meines Dieners, der den Soldaten dazu dient, das Brot auf dem Marsch mit sich zu tragen, warf ein Hemde, einige Tücher u. s. w. hinein, nahm den Ränzel auf die Schulter und brach nach Frankreich auf.

2.

Unser Eisenbahnzug bestand aus 20 Wagen, welche 52 Mann und 105 Pferde aufnahmen, die sämmtlich im letzten Augenblick unter mein ausschließliches Kommando gestellt wurden, weil ich den höchsten Rang hatte. Ich weiß nicht, ob diese Eisenbahnfahrt den Pferden gefiel, und habe hierüber meine Zweifel; den menschlichen Wesen jedoch gefiel sie sicher nicht, weil wir in den Wagen — sämmtlich dritter Klasse — aufs engste zusammengepfercht waren. Ich versuchte, die erste Nacht auf dem Boden des Wagens zu schlafen, aber ohne Erfolg; erst die aufgehende Sonne unterbrach meine Gedanken darüber, daß Schlaf in einem Eisenbahnwagen, wenigstens in einem dritter Klasse zu den unmöglichen Dingen zu rechnen ist.

Ἐν τούτοις κατὰ τὴν ἡμέραν ἡ ὁδοιπορία ἦτον ἱκανῶς εὐάρεστος, καὶ αἱ πόλεις δι' ὧν διηρχόμεθα ὑπεδέχοντο ἡμᾶς μετὰ δεξιώσεων καὶ ἐνθουσιασμοῦ. Μόλις τοῦ πολέμου κηρυχθέντος, εἶχον ὀργανισθῆ εἰς πάσας τὰς πόλεις δι' ὧν ἔμελλον τὰ τάγματα νὰ διέλθωσιν, ἑταιρίαι, ἐκ τῶν πρώτων μάλιστα κυριῶν αὐτῶν συγκείμεναι, καὶ σκοπὸν ἔχουσαι νὰ προσφέρωσι τροφὰς, ζύθον καὶ σιγάρα εἰς τοὺς στρατιώτας. Εἰς ἕκαστον σταθμὸν ἑπομένως μᾶς ἀπήντων αἱ ἐπιτροπαὶ τούτων τῶν κυριῶν, ἃς παρηκολούθουν πᾶσαι αἱ νεάνιδες τῆς πόλεως, λευκὰ ἐνδεδυμέναι, ἄνθη φέρουσαι, καὶ προσάγουσαι εἰς ἡμᾶς ἐπὶ δίσκων ἄρτον μετὰ βουτύρου, κτλ. Ἐννοεῖται δ' ὅτι πρὶν ἀναχωρήσωμεν ἐξ ἑκάστου σταθμοῦ, προσηρχόμην ἐγὼ εἰς τὴν ἐπιτροπὴν, καὶ ηὐχαρίστουν αὐτὴν ἐν ὀνόματι τῶν στρατιωτῶν· καὶ ἀληθῶς αἱ εὐχαριστίαι αὗται ἐκ τῆς καρδίας ἐξήρχοντο, διότι αὕτη ἦτον ἡ μόνη τροφὴ ἧς ἐγεύθημεν καθ' ὅλον τὸ διάστημα τῆς ὁδοιπορίας.

Ἀφ' οὗ δ' ὑπερέβημεν τὴν Κολωνίαν καὶ εἴδομεν τὴν λαμπράν της μητρόπολιν, ἡ σιδηροδρομικὴ γραμμὴ παρετείνετο παρὰ τὴν ἀριστερὰν ὄχθην τοῦ Ῥήνου, ὥστε ἀφορμὴ μᾶς ἐδίδετο νὰ θαυμάσωμεν τὸ ἐπὶ καλλονῇ τοσοῦτον περίφημον τοῦτο μέρος τῆς Γερμανίας. Τὴν περιγραφὴν αὐτοῦ παραλείπω, διότι ὑπὸ πολλῶν ἄλλων καὶ ἱκανωτέρων μου πολλάκις ἔγινε, καὶ διότι εἶναι ἄσχετος πρὸς τοῦ προκειμένου πολέμου τὰς ἀναμνήσεις. Δὲν δύναμαι ὅμως νὰ παρέλθω ὑπὸ σιωπὴν μικράν τινα πόλιν ἣν εὑρίσκω ἐν τῇ μνήμῃ μου κατὰ τὴν περίστασιν ταύτην. Εἰς τὸν σταθμὸν αὐτῆς εὑρέθημεν ἱστάμενοι ὅτε ἐξυπνήσαμεν, τὴν πρωΐαν μιᾶς τῶν ἡμερῶν τῆς ὁδοιπορίας μας. Μετ' ἐκπλήξεως δ' ἐμάθομεν ἐκεῖ ὅτι ὅλην τὴν νύκτα εἴχομεν μεταχειρισθῆ διὰ νὰ προχωρήσωμεν μόνον κατὰ δύω χιλιόμετρα, καὶ διαταγὴ ὅτι εἶχε δοθῆ εἰς τοὺς ἐκεῖσε προϊσταμένους ν' ἀναχαιτίσωσι τὴν ἁμαξοστοιχίαν ἡμῶν μέχρι τῆς ἑσπέρας, διότι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας ἔμελλε νὰ διαβιβάσῃ ὁ σιδηρόδρομος τραυματίας ἐκ τῶν νοσοκομείων τοῦ πεδίου, ἅτινα ἦσαν πλήρη. Ἡ εἴδησις αὕτη μᾶς ἐχαροποίησε, διότι ἡ μικρὰ πόλις αὕτη ἔκειτο εἰς ὡραιοτάτην θέσιν ἐπὶ τῆς ἀριστερᾶς ὄχθης τοῦ Ῥήνου, ὅστις αἰφνιδίως ἐμφανίζεται ἐμπρὸς αὐτῆς, ῥέων ἐπ' αὐτὴν κατ' ὀρθὴν γωνίαν, ὡς ἂν ἤθελε νὰ τὴν καταποντίσῃ, καὶ πάλιν στρέφεται πρὸς βορρᾶν ὀρθογωνίως ὡς ἂν εἰ τῇ ἐχάριζε τὴν ζωὴν ἀφ' οὗ τὴν ἠπείλησε, καὶ ἀπέρχεται ῥέων πρὸς ἄλλα πεδία. Αἰτία δὲ τῆς ἀποτόμου στροφῆς ταύτης εἶναι ὀγκώδες ὄρος ἐπιπροσθοῦν εἰς τοῦ ποταμοῦ τὴν ὁδὸν, καὶ ἐμπρὸς αὐτοῦ καὶ ἐν τῷ μέσῳ τοῦ ποταμοῦ ἐγειρόμενος μέλας βράχος, περὶ οὗ πολλὰ ἱστοροῦσι σκοτειναὶ παραδόσεις, καὶ παρ' οὗ κατὰ μέρος καὶ ἡ πόλις ἐπονομάζεται **Münster am Stein**, Μητρόπολις παρὰ τῷ λίθῳ.

Διήλθομεν δὲ τὴν ἡμέραν πᾶσαν εἰς περιπάτους καὶ μικρὰς ἐκδρομὰς, τρεφόμεναι ὑπὸ τῆς ἐπιτροπῆς, ἧς τὸ ἐπιμελέστερον μέλος ἦν νέα Ὁλλανδὴ, κατὰ τὸ κάλλος ἐξέχουσα. Μετὰ πλείστης

Inzwischen war am Tage die Fahrt ziemlich angenehm, und die Städte, durch die wir kamen, empfingen uns gastlich und mit Begeisterung. Sofort nach der Kriegserklärung hatten sich in allen Städten, durch welche die Truppen kommen sollten, Vereine, besonders aus den vornehmsten Damen gebildet, zu dem Zweck, den Soldaten Speisen, Bier und Cigarren zu reichen. Auf jeder Station kamen uns also die Ausschüsse dieser Damen entgegen, begleitet von weiß gekleideten, blumengeschmückten Jungfrauen, die uns auf Präsentierbrettern Butterbrot ꝛc. reichten. Es versteht sich, daß jedesmal, ehe wir von einem Bahnhof abfuhren, ich zu dem Ausschuß ging und ihm im Namen der Soldaten dankte, und dieser Dank kam wirklich von Herzen, weil Dies die einzige Nahrung war, die wir auf der ganzen weiten Fahrt genossen.

Nachdem wir Köln überschritten und seinen herrlichen Dom gesehen hatten, ging die Eisenbahnlinie am linken Ufer des Rheins entlang, so daß uns Gelegenheit gegeben war, diese wegen ihrer Schönheit berühmte Gegend Deutschlands zu bewundern. Die Beschreibung derselben übergehe ich, weil sie schon oft von Anderen und Fähigeren gegeben worden ist und nicht zu den Erinnerungen dieses Krieges gehört. Doch kann ich eine kleine Stadt nicht mit Stillschweigen übergehen, die sich bei dieser Gelegenheit meinem Gedächtniß eingeprägt hat. Auf dem Bahnhof derselben fanden wir uns beim Erwachen am Morgen eines der Tage unserer Fahrt und erfuhren mit Verwunderung, daß wir die ganze Nacht dazu verwandt, bloß 2 Kilometer weiter zu kommen und daß den dortigen Bahnvorstehern Order gegeben sei, unsern Zug bis zum Abend zurückzuhalten, weil während des ganzen Tages die Eisenbahn die Verwundeten aus den überfüllten Feldhospitälern befördern sollte. Diese Nachricht erfreute uns, weil jene kleine Stadt in schönster Lage am linken Ufer des Rheines sich befindet, der plötzlich vor ihr erscheint und in grader Linie auf sie zuströmt, als ob er sie überschwemmen wolle, dann aber wieder im rechten Winkel sich nach Norden wendet, als ob er ihr das Leben schenken wolle, nachdem er sie bedroht, und sich in seinem Lauf andern Gefilden zuwendet. Die Ursache dieser plötzlichen Biegung ist ein mächtiger Berg, der sich dem Fluß in den Weg stellt und davor mitten im Fluß emporragend ein schwarzer Fels, über den vielfach düstere Sagen Kunde geben und nach dem zum Theil auch die Stadt benannt ist: Münster am Stein.

Wir verbrachten den ganzen Tag mit Spaziergängen und kleinen Ausflügen und wurden von dem Ausschusse bewirthet, dessen fleißigstes Mitglied eine junge Holländerin von ausgezeichneter Schönheit war.

ἀγαθότητος αὔτη ἀνεμίγνυτο μετὰ τῶν στρατιωτῶν, τοὺς ἠρώτα περὶ τῶν ἀναγκῶν των, καὶ ἔγραφε τὰς ἐπιστολὰς ἐκείνων δι' οὓς ἡ τοιαύτη ἐργασία πολὺν δ' ἀπῄτει καιρόν. Οὕτως ἔφθασεν ἡ ἑσπέρα. Ἐμέλλομεν δὲ ν' ἀναχωρήσωμεν κατὰ τὰς ἑννέα, καὶ οἱ στρατιῶται ἐζήτησαν παρ' ἐμοῦ τὴν ἄδειαν ν' ἀπέλθωσι κατὰ τὸ διάστημα τοῦτο καὶ νὰ εὐχαριστήσωσι τὴν ἀγαθὴν νεάνιδα, ἥτις εἶχεν ἤδη ἀποσυρθῇ εἰς τὴν οἰκίαν της. Ἀγοράσαντες λοιπὸν ἕκαστος κηρίον, ἀνῆψαν αὐτὰ, καὶ ἐν συνοδίᾳ ἐπορεύθησαν πρὸς τὸν οἰκόν της, ψάλλοντες δημοτικὰ ἄσματα. Ἐξηκολούθησαν δὲ οὕτω μέχρις οὗ ὁ πατὴρ αὐτῆς ἐξῆλθεν εἰς τὸν ἐξώστην, καὶ τότε εἷς τῶν στρατιωτῶν προβὰς ἐξέφρασεν ὅλων τὴν εὐγνωμοσύνην πρὸς αὐτὸν καὶ πρὸς τὴν θυγατέρα του. Ἐκάλεσε δ' ἔξω καὶ ταύτην ὁ πατὴρ, ἅμα ἔμαθεν ὅτι περὶ αὐτῆς ἐπρόκειτο, ἀντευχαρίστησεν αὐτοὺς, καὶ διέταξε νὰ τοῖς δοθῶσι σιγάρα καὶ οἶνος, καὶ ἡ δαδουχία ἔληξεν οὕτως. Ἐπελθούσης δὲ τῆς ἐννάτης, ἀνεχωρήσαμεν.

Οὕτως ἐξηκολουθοῦμεν ὁδοιποροῦντες, μένοντες δηλαδὴ ἀνὰ 5 ἢ 6 ὥρας ἑκάστοτε εἰς ἕκαστον μέρος, μέχρις οὗ μετά τινας ἡμέρας ἀφίχθημεν εἰς Remilly, μικρὰν Γαλλικὴν πόλιν, ἧς πέραν μᾶς εἶπον ὅτι ὁ σιδηρόδρομος δὲν ἐπροχώρει, διότι αἱ γραμμαὶ ἦσαν κατεστραμμέναι, ὅθεν εἴχομεν νὰ καταβῶμεν, καὶ νὰ ζητήσωμεν τὴν τύχην μας ὡς ἐδυνάμεθα. Τοῦτο δὲ καὶ ἐξετελέσαμεν ὡς ἔπεται· ἕκαστος τῶν στρατιωτῶν ἀνέβη ἕνα τῶν ἵππων, ἔχοντα μόνον ἓν σχοινίον περὶ τὸν λαιμὸν καὶ οὐδεμίαν ἄλλην ἱπποσκευὴν, διότι οὐδὲ ἓν ὑπῆρχεν ἐφίππιον· ἔσυρε δὲ καὶ ἕτερον ἵππον ἐκ τοῦ σχοινίου, διότι οἱ ἵπποι ἦσαν 105, οἱ δὲ ἄνδρες 52. Καὶ ἐγὼ δὲ ἀνέβην ἐπίσης ἵππον μόνον σχοινίον ἔχοντα, καὶ οὕτως εἰσήλασα εἰς τὴν Γαλλίαν, ἐγὼ ὅστις ὠνειρευόμην ἐμαυτὸν νέον ἱππότην ἐπὶ μέλανος λαμπροστολίστου ἵππου εἰσορμῶντα εἰς τὸ στάδιον τῆς δόξης, καὶ διὰ βραχείας ἀλλ' ἐκπληκτικῆς νίκης κερδίζοντα εὐθὺς τὴν πρώτην ἡμέραν τοὺς πτερνιστῆράς μου. Τὸ μάθημα τοῦτο κατὰ τῶν φαντασιοσκοπιῶν εἰς ἃς οἱ νέοι ἐμπίπτουσιν ἦτον ἤδη σκληρὸν, ἀλλ' ἔμελλε δυστυχῶς ν' ἀποβῇ ἔτι πολὺ σκληρότερον· ὁ δὲ θεὸς τοῦ πολέμου ἐφαίνετο ἀπόφασιν ἔχων εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς νὰ μᾶς καταδείξῃ ὅτι ἡ ποίησις ἦν περὶ πολέμου περιέχουσι τὰ βιβλία εἶναι στιλπνὸν περικάλυμμα ὑφ' ὃ ἀπεύχομαι εἰς τοὺς ποιητὰς νὰ εἰσδύσωσι.

Γ'.

Φθινόπωρον ἦτον ἤδη καὶ ὁ μὴν σεπτέμβριος, ὅτε περὶ τὴν 6 ην ὥραν μ. μ. ἀνεχωρήσαμεν ἐκ τοῦ Remilly. Ὁ ἥλιος δὲν εἶχε δύσει εἰσέτι, καὶ ὁ κόσμος ἐφαίνετο εἰς εἰρήνην ἀναπαυόμενος. Ἀλλὰ, μετὰ δύω ὥρας, βαρέα σύννεφα κατεσκότισαν τὸν οὐρανὸν, οἱ ἀστέρες παντελῶς ἐξέλιπον, καὶ ἤρχισε νὰ πίπτῃ λεπτὴ βροχή· ἡμεῖς δ' ἐπροχωροῦμεν πάντοτε· ἀλλ' ἡ ὁδὸς, διάβροχος καὶ ἀναλυομένη, ἐγίνετο ἀνὰ πᾶν βῆμα δυσχερεστέρα.

Mit der größten Güte mischte sie sich unter die Soldaten, fragte sie nach ihren Bedürfnissen und schrieb die Briefe für diejenigen, für welche diese Beschäftigung zu viel Zeit erforderte. So kam der Abend heran. Wir sollten um 9 Uhr abfahren und die Soldaten suchten bei mir die Erlaubniß nach, inzwischen der wohlwollenden Dame, die sich schon in ihre Wohnung zurückgezogen hatte, ihren Dank darzubringen. Zu dem Zweck kauften sie jeder eine Fackel, zündeten sie an und marschierten gemeinsam unter Gesang von Volksliedern vor das Haus. Damit fuhren sie fort, bis der Vater auf dem Balkon erschien. Dann trat einer von den Soldaten hervor und sprach ihm und seiner Tochter in Aller Namen den Dank aus, und der Vater rief, sobald er erfahren, daß es sich um seine Tochter handele, auch diese heraus, dankte auch seinerseits den Soldaten und ordnete an, daß ihnen Cigarren und Wein gebracht würde, und so endete dieser Fackelzug. Als aber die neunte Stunde gekommen, fuhren wir ab.

So setzten wir unsere Fahrt fort, indem wir überall auf jedem Haltplatz 5 bis 6 Stunden blieben, bis wir nach einigen Tagen in Remilly, einer kleinen französischen Stadt, ankamen, über die hinaus, wie man uns sagte, die Eisenbahn nicht mehr ging, weil die Schienen zerstört waren. Hier mußten wir also aussteigen und unser Glück versuchen, wie wir eben konnten. Dies führten wir so aus: jeder von den Soldaten bestieg eins der Pferde, das nichts weiter als einen Halfterstrick hatte, denn es war auch nicht ein einziger Sattel vorhanden; jeder führte aber auch noch ein zweites Pferd am Strick, denn der Pferde waren 105, der Soldaten aber 52. Und auch ich bestieg ein Pferd mit einem bloßen Strick und so zog ich in Frankreich ein, ich, der ich geträumt hatte, als jugendlicher Ritter auf glänzend geschmücktem Rappen in die Laufbahn des Ruhmes hineinzustürmen und in raschem, staunenerrendem Siege sofort am ersten Tage meine Sporen zu verdienen. Diese Lehre in Betreff der Gaukeleien der Einbildung, denen die Jünglinge anheimfallen, war schon hart; aber unglücklicherweise sollte sie noch viel härter ausfallen. Der Kriegsgott schien entschlossen, sofort von Anfang an uns zu zeigen, daß die dichterische Verklärung, welche die Bücher über den Krieg verbreiten, eine glänzende Hülle ist, die ich den Dichtern als Bekleidung wünschen möchte.

3.

Es war im Herbst, im Monat September, als wir um 6 Uhr Nachmittags aus Remilly aufbrachen. Die Sonne war noch nicht untergegangen und die Welt schien in Frieden zu ruhen. Aber 2 Stunden später verfinsterten schwere Wolken den Himmel, die Sterne waren gänzlich verschwunden und es fing an, fein zu regnen. Wir jedoch marschierten immer vorwärts, aber der nasse, aufgeweichte Weg wurde bei jedem Schritt schwieriger. Da jedoch nirgends sich eine mensch-

Επειδὴ ὅμως ἀνθρωπίνη κατοικία οὐδαμοῦ ἐφαίνετο, ἐβαδίζομεν, ἐμπρὸς πάντοτε, μίαν, δύω, τρεῖς ὥρας, καὶ ἔφθασε τὸ μεσονύκτιον. Ἄνθρωποι καὶ ἵπποι ἦσαν ἤδη ἀπηυδημένοι. Ἀλλ' εἴμεθα εἰς παντελὲς σκότος, εἰς μέρος ἄγριον, ἴσως οὐχὶ μακρὰν τοῦ ἐχθροῦ, ἴσως ὅμως οὐχὶ μακρὰν καὶ τῶν φίλων, διότι τὸ τάγμα ἡμῶν ἐστάθμευε πρὸ τοῦ Μὲτς, καὶ ἡμεῖς ἐκείνην τὴν διεύθυνσιν εἴχομεν λάβει. Πιθανὸν ὅμως ἐπίσης νὰ εἴμεθα καὶ ὑπὸ τὰ τηλεβόλα γαλλικοῦ τινος προχώματος, ἢ καὶ ἔτι πιθανώτερον νὰ ἐπλανήθημεν εἰς παντελῆ τινα ἐρημίαν.

Ἐν ᾧ λοιπὸν ἀμηχανῶν ἐσκεπτόμην περὶ τοῦ πρακτέου, ἐλύθη ἀπροσδοκήτως, καὶ ἀνεξαρτήτως ἐμοῦ, τὸ ζήτημα, διότι ἡ στενωπὸς ἣν ἠκολουθοῦμεν ἐτελείωνεν αἴφνης ἐν μέσῳ ἀγροῦ, καὶ περαιτέρω οὐδ' ἴχνος αὐτῆς ὑπῆρχεν. Ἀνάγκη ἑπομένως νὰ μείνωμεν ὅπου ἤμεθα. Ἀλλὰ πῶς καὶ τοῦτο; πῶς νὰ οἰκονομηθῶμεν ἐν βαθεῖ σκότει; Ἄλλη μέριμνα αὕτη. Τοῦτο κατ' ἐμαυτὸν συζητήσας, ἀπεφάσισα νὰ πορευθῶ μόνος πρὸς ἀναγνώρισιν τοῦ τόπου καὶ ζήτησιν χωρίου τινός, εἰς ὃ ἄνθρωποι καὶ ἵπποι ν' ἀναπαυθῶσιν ὑπὸ στέγας μέχρι τῆς πρωΐας, διότι καὶ οἱ μὲν καὶ οἱ δὲ εἶχον ἀναπαύσεως μεγίστην ἀνάγκην. Διατάξας ἑπομένως τοὺς στρατιώτας νὰ μὴ μετακινηθῶσιν ἀπὸ τοῦ μέρους ὅπου ἵσταντο, ἵνα μὴ ἐμπέσῃ κἀνείς των εἴς τινα βόθρον, ἀνεχώρησα ἐγὼ μόνος, καὶ ἐπλανώμην ὡς τυφλὸς διὰ τῶν χωραφίων. Μετὰ δ' ἡμισείας ὥρας ματαίαν ἔρευναν, δὲν ἐτόλμησα νὰ μακρυνθῶ περισσότερον, καὶ ἠναγκάσθην νὰ ἐπιστρέψω, ἵνα μὴ πλανηθῶ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων, οἵτινες ἔμενον πάντοτε εἰς τὸ αὐτὸ μέρος, καὶ ἐβλασφήμουν.

Ἐν ἐλλείψει δὲ καλητέρου σχεδίου πρὸς τὸ παρὸν, διέταξα καθεὶς νὰ δέσῃ τὸ σχοινίον τῶν ἵππων του πέριξ τῆς χειρός του, καὶ νὰ κατακλινθῇ ὅπου καὶ ὅπως ἤθελεν. Ἑπόμενος δὲ καὶ ὁ ἴδιος εἰς τὴν ἰδίαν διαταγήν μου, ἐπλαγιάσαμεν ὅλοι ἐντὸς τοῦ ὕδατος, ὃ εἴχομεν καὶ κάτωθεν, καὶ ἄνωθεν ἐξακολουθοῦν νὰ πίπτῃ δι' ὅλης τῆς νυκτός. Ὑπὸ τοσοῦτον δυσμενεῖς δὲ περιστάσεις διατελοῦντας, οὐδ' αὐτὸς κἂν ὁ Μορφεὺς, ὁ ἄλλως φίλος τῶν πτωχῶν, ἠθέλησε νὰ μᾶς πλησιάσῃ, καὶ αὐτὸν ἀντικατέστησεν ἡ Ἀθηνᾶ, ἡ θεὰ τῶν σκέψεων. Ἐσκεπτόμην δ' ἐν γένει περὶ τῆς ἀβρότητος ἐν ᾗ συνήθως ζῶσιν οἱ ἄνθρωποι, περὶ τῆς διαφορᾶς μεταξὺ ποιήσεως καὶ ἀληθείας, καὶ περὶ τοῦ μαθήματος ὃ ἡ φύσις μᾶς ἔδιδε, καὶ ὡμολόγουν εἰς ἐμαυτὸν ὅτι οὐδέποτε εἶχον λάβει τόσον μεγάλα διδάγματα εἰς τοσοῦτον μικρὸν χρόνον.

Μόλις δ' ἡ ῥοδοδάκτυλος ἠὼς ἤρχισε διαχέουσα τὰ φῶτά της, καὶ ἀνέστημεν, καὶ, ἀπαριθμήσεως γενομένης, εὑρέθη ὅτι οἱ μὲν ἄνθρωποι ἦσαν πάντες παρόντες, τέσσαρες ὅμως ἵπποι δραξάμενοι τῆς εὐκαιρίας εἶχον δραπετεύσει ὀπίσω πρὸς τὸν εἰρηνικὸν βίον. Ἡ βροχὴ ἐν τούτοις ἔπαυσε, καὶ ὁ ὀφθαλμὸς τῆς ἡμέρας ἔδειξεν εἰς ἡμᾶς τὴν ὁδόν μας, κειμένην πλησιέστατα τοῦ ἀγροῦ εἰς ὃν εἴχομεν προσπαθήσει νὰ κοιμηθῶμεν. Εἰσήλθομεν

liche Wohnung zeigte; so marschirten wir immer vorwärts, eine, zwei, drei Stunden und es kam die Mitternacht herbei. Mannschaft und Pferde waren schon ermüdet; aber wir befanden uns in einer vollständigen Finsterniß, in einer wilden Gegend, vielleicht nicht weit vom Feinde, vielleicht auch nicht weit von den Freunden; denn unser Regiment lag vor Metz und wir hatten jene Richtung eingeschlagen. Möglich war es jedoch auch, daß wir uns unter den Geschützen eines französischen Walles befanden oder vielleicht noch wahrscheinlicher, daß wir in einer vollständigen Öde umher irrten.

Indem ich so in Verlegenheit überlegte, was zu thun sein möchte, wurde unerwartet und ohne mein Zuthun die Frage gelöst, indem der Fußsteig, dem wir folgten, plötzlich mitten in einem Acker aufhörte und keine Spur weiter führte. Wir mußten also nothgedrungen da bleiben, wo wir waren. Aber wie Das? wie sollten wir uns in der tiefen Finsterniß einrichten? Das war eine neue Sorge. Dies bei mir überlegend, beschloß ich, mich allein auf die Rekognoscirung der Gegend zu begeben und ein Dorf aufzusuchen, in welchem Mannschaft und Pferde unter Obdach bis am Morgen ausruhen konnten, denn diese wie jene bedurften der Ruhe nothwendig. Ich befahl also den Soldaten, sich nicht von der Stelle zu rühren, wo sie standen, damit Niemand von ihnen in einen Graben fiele, und machte mich allein auf den Weg und irrte nun blind durch die Felder. Nach halbstündigem vergeblichem Suchen wagte ich mich nicht weiter zu entfernen und mußte umkehren, um mich nicht von den Soldaten zu verirren, die immer auf demselben Fleck blieben und fluchten.

In Ermanglung eines bessern Plans für den Augenblick, ordnete ich an, daß Jeder den Strick seiner Pferde um die Hand binden und sich, wo und wie er wolle, hinlegen möge. So legten wir uns denn Alle, auch ich selbst, meiner eigenen Anordnung gemäß, in die Feuchtigkeit, die wir von unten und oben hatten, da es die ganze Nacht fortwährend regnete. Unter solchen ungünstigen Umständen wollte auch Morpheus, sonst der Freund der Armen, uns nicht nahen und an seine Stelle trat Minerva, die Göttin des Sinnens. Ich dachte im Allgemeinen über den Luxus nach, in welchem die Menschen gewöhnlich leben, über den Unterschied zwischen Dichtung und Wahrheit und über die Lehre, welche die Natur uns gegeben, und ich gestand mir, daß ich in so kurzer Zeit noch niemals so gewaltige Erfahrungen gewonnen hätte.

Kaum aber hatte die rosenfingerige Eos begonnen, ihr Licht auszugießen, so standen wir auf, und nach vorgenommener Zählung ergab sich, daß zwar von der Mannschaft Alle da waren, daß aber 4 Pferde, die gute Gelegenheit benutzend, zurück zum friedlichen Leben entflohen waren. Inzwischen hatte der Regen aufgehört und das Tageslicht zeigte uns unsern Weg ganz dicht neben dem Acker, auf dem wir zu schlafen versucht hatten. Wir begaben uns also auf

λοιπὸν εἰς αὐτὴν, ἔχοντες ἄνωθεν ἡμῶν τὸν οὐρανὸν κατηφῆ. Περὶ δὲ τὴν μεσημβρίαν ἤρχισε πάλιν νὰ βρέχῃ, καὶ τὸ ἔδαφος τετμημένον ὃν ἐνταῦθα, λοφῶδες καὶ ὀλισθηρὸν, ἀπέβαινε πάλιν δύσβατον εἰς τοὺς ἵππους, οἵτινες τὴν νύκτα μόλις εἶχον ἀναπαυθῆ. Πλὴν δὲ τούτου ἤρχισε νὰ γίνηται ἐπαισθητὴ καὶ ἡ πεῖνα, εἰς βαθμὸν ὥστε συνέλαβα τὴν ἐγωϊστικὴν ἀπόφασιν εἰς τὸ πρῶτον χωρίον ὃ ἠθέλομεν ἀπαντήσει νὰ μείνω ἐπὶ δύω ἢ τρεῖς ὥρας, καὶ νὰ θρέψω τοὺς στρατιώτας μου διατάττων αὐτοῖς νὰ συλλέξωσιν ὅ, τι τρόφιμον, εὕρωσιν, ἔστω καὶ τὸ τελευταῖον τεμάχιον ἄρτου τῶν χωρικῶν. Ἀλλὰ πρὸς ἐκτέλεσιν τοῦ αὐστηροῦ τούτου σχεδίου ἔπρεπε πρῶτον ν' ἀπαντηθῇ χωρίον, καὶ τοιοῦτο δὲν ἀπηντήσαμεν, πλὴν ἑνὸς μικροῦ, ὅπερ ἦν πλῆρες στρατιωτῶν, καὶ, ὡς μᾶς εἶπον, πρὸ πολλοῦ ἄλλους κατοίκους δὲν εἶχεν. Ἐννοεῖται ὅτι οἱ μεταβατικοὶ κάτοικοι αὐτοῦ τροφὰς δὲν εἶχον νὰ μᾶς δώσωσιν· ἀντ' αὐτῶν ὅμως μᾶς ἔδωκαν ὁδηγίας, εἰπόντες ἡμῖν ὅτι μετ' οὐ πολὺ θὰ φθάσωμεν εἰς τὴν Μοζέλην, ποταμὸν εἰσρέοντα εἰς τὸν Ῥῆνον, ὅτι θὰ περάσωμεν αὐτὴν ἐπὶ γεφύρας ἐκ λέμβων κατεσκευασμένης, καὶ τότε ὅτι θὰ εὑρεθῶμεν πλησίον τοῦ ἡμετέρου συντάγματος.

Μετὰ δυσχερεστάτην δὲ καὶ κινδυνώδη ὁδοιπορίαν ἐπέκεινα τῶν δύω ὡρῶν ἐπὶ τῆς σειρᾶς τῶν λόφων ἥτις ὑπερτείνει τὴν δεξιὰν ὄχθην τῆς Μοζέλης, ἐφθάσαμεν τέλος εἰς τὴν γέφυραν, ἣν εἶχον κατασκευάσει τοῦ ἡμετέρου σώματος οἱ μηχανικοὶ, καὶ διαβάντες αὐτὴν, εἰσήλθομεν μετ' ὀλίγον εἰς εὐρὺ χωρίον ἐπίπεδον· εἰς τὸ βάθος δ' αὐτοῦ εἴδομεν ἀνεμόμυλον, ὅστις μᾶς εἶπον ὅτι ἐχρησίμευεν ὡς κατοικία εἰς τὸν ἡμέτερον συνταγματάρχην. Ἐξῆλθε δ' οὗτος μετ' ὀλίγον ἐν μέσῳ ῥαγδαίας βροχῆς, καὶ ἀφ' οὗ ἤκουσε μετά τινος δυσαρεσκείας τὴν ἱστορίαν τῶν τεσσάρων ἀπολωλότων ἵππων, κατένειμεν ἡμᾶς εἰς τοὺς διαφόρους λόχους, καὶ ἐμὲ ἰδίως μετά τινων ἄλλων εἰς τὸν πέμπτον λόχον τῶν 6 λιτρῶν, ἀνήκοντα εἰς τὸ τρίτον τάγμα.

Μετὰ μιᾶς δὲ περίπου ὥρας νέαν ὁδοιπορίαν, ἔφθασα εἰς τὰς σκηνὰς τοῦ τάγματός μου, καὶ εἰσῆλθα εἰς τὴν σκηνὴν ἣν μοὶ ἔδειξαν ὡς τὴν τοῦ ταγματάρχου. Ἦτον ἤδη νὺξ, ἡ σκηνὴ ἦν ἀφώτιστος, καὶ εἰς τὰ ἐνδότερα αὐτῆς οὐδὲν διέκρινον· ἤκουσα δὲ μόνον φωνὴν προερχομένην ἐκ τοῦ κατὰ γῆς ἐρριμμένου ἀχύρου, ἥτις μὲ ἠρώτα τί ἐζήτουν. Ἀνέφερα τότε πόσοι ἄνθρωποι καὶ ἵπποι εἶχον σταλῆ εἰς τὸ τρίτον τάγμα καὶ πόσοι εἰς ἕκαστον λόχον, καὶ ἐκεῖθεν ἐπορεύθην πρὸς τὴν σκηνὴν τῶν ἀξιωματικῶν τοῦ λόχου μου, ν' ἀναφέρω τὴν ἄφιξίν μου . . . Ἀλλ' ὦ τοῦ εὐώδους θυμιάματος! Ἐπὶ τῆς τράπεζης ἐντὸς πινακίδος ἔκειτο ἀτμίζον ὁλόκληρον beafstake, εἰς ὃ εἶχον προσηλώσει τοὺς ὀφθαλμοὺς, καὶ φαίνεται ὅτι μετὰ τοσαύτης ὀρέξεως τὸ ἐκύτταζον, ὥστε ὁ λοχαγὸς μὲ προσεκάλεσε νὰ καθήσω εἰς τὴν τράπεζαν καὶ νὰ θεωρήσω τὸ βειφστὲκ ὡς ἰδιοκτησίαν μου, προσθέτων ὅμως ὅτι ἡ καλητέρα χρῆσις ἦν ἐδυνάμην νὰ κάμω αὐτοῦ ἦτο

diesen Weg, über uns den düstern Himmel. Um Mittag fing es wieder an zu regnen und der Boden, der hier sehr zerschnitten, hügelig und schlüpfrig war, wurde für die in der Nacht kaum ausgeruhten Pferde wieder schwierig. Dazu fing auch noch der Hunger an sich so fühlbar zu machen, daß ich den selbstischen Entschluß faßte, in dem ersten Dorf, das wir treffen würden, 2 bis 3 Stunden zu bleiben und meinen Soldaten Nahrung zu verschaffen, durch die Anordnung, zu nehmen, was sie Eßbares finden würden, und sei es auch das letzte Stück Brot der Bauern. Aber zur Ausführung dieses grausamen Entschlusses mußten wir erst ein Dorf treffen und ein solches fanden wir nicht außer ein kleines, das voll von Soldaten lag und, wie sie uns sagten, seit lange keine andern Bewohner hatte. Es versteht sich, daß diese zeitweiligen Bewohner uns keine Nahrungsmittel zu geben hatten; statt derselben gaben sie uns jedoch Auskunft über den Weg. Wir würden sehr bald zur Mosel, einem in den Rhein sich ergießenden Fluß, gelangen, ihn auf einer Schiffsbrücke passiren und dann uns in der Nähe unseres Regiments befinden.

Nach einem sehr schwierigen und gefährlichen Marsch von weitern 2 Stunden durch die das rechte Moselufer überragende Hügelreihe gelangten wir endlich zu der von den Pionieren unseres Korps geschlagenen Brücke und, nachdem wir diese überschritten, kamen wir in ein weites ebenes Dorf. Dort sahen wir eine Windmühle, welche, wie man uns sagte, unserm Oberst als Wohnung diente. Dieser kam auch bald mitten im strömenden Regen heraus und, nachdem er mit Mißfallen die Geschichte von den 4 verlorenen Pferden gehört, theilte er uns den verschiedenen Kompanien zu und mich insonderheit nebst einigen Andern der fünften Kompanie der zum dritten Bataillon gehörenden Sechspfünder.

Nach einem neuen Marsch von etwa einer Stunde erreichte ich das Lager meines Bataillons und trat in das Zelt, das man mir als dasjenige des Majors zeigte. Es war schon Nacht, das Zelt war ohne Licht und im Innern konnte ich Nichts unterscheiden. Ich hörte nur eine Stimme, die aus der auf dem Boden liegenden Streu kam und die mich fragte, was ich wolle. Ich stattete Bericht ab, wie viel Mannschaft und Pferde dem dritten Bataillon und wie viel jeder Kompagnie zugewiesen seien, und von da ging ich nach dem Zelt der Officiere meiner Kompagnie, um meine Ankunft zu melden .... Aber o, welch ein köstlicher Wohlgeruch! Auf dem Tisch stand ein Teller mit einem dampfenden Beefsteak, auf welches ich meine Augen geheftet hatte, und ich muß wohl mit solcher Gier darauf geblickt haben, daß der Hauptmann mich einlud, mich an den Tisch zu setzen und das Beefsteak als mein Eigenthum zu betrachten, mit dem Zusatz

νὰ τὸ ἀφήσω εἰς τὴν θέσιν του, διότι ἦτον κακὸν καὶ σκληρόν. Σκληρὸν καὶ κακὸν λέγει; Μέλι καὶ ζάχαρις ἦτο· μόλις ἐπρόφθασα ν' ἀποκριθῶ ὅτι δὲν εἶχον γευθῆ τίποτε ἐπὶ ὀκτὼ ἡμέρας, καὶ τὸ βεφστὲκ εἶχε καταβροχθισθῆ. Μετ' ὀλίγον δὲ τὰ βλέφαρά μου ἤρχισαν ν' ἀρνῶνται ὑπηρεσίαν, καὶ ριφθεὶς ἐπὶ τοῦ ἀχύρου ἐντὸς τῆς σκηνῆς, ἀπεκοιμήθην ἐνδεδυμένος.

Δ'.

Ἡ δ' ἐπαύριον ἦτον μία τῶν ὡραιοτέρων τοῦ φθινοπώρου ἡμερῶν, καὶ ἀνέτελλεν ὅτε ἀφυπνίσθην. Μὴ ἔχων νὰ ἐνδυθῶ, ἐξῆλθον ἀμέσως ὡς εἶχον τῆς σκηνῆς, καὶ ἔρριψα πέριξ μου τὰ βλέμματα ἐπὶ τὴν γῆν ταύτην τῆς ἐπαγγελίας, εἰς ἣν πολλάκις ὠνειρευόμην ὅτι εἰσήλαυνον ἀνδραγαθῶν. Καὶ τῷ ὄντι ἐφαίνετο ὡς γῆ τῆς ἐπαγγελίας· τοσοῦτον ἦτον ὡραία. Ἐμπρὸς ἡμῶν ἠγείρετο μικρὸς λόφος, ὅστις ἔκρυπτεν ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἡμῶν τὸ Μὲτς, ἢ εἰλικρινέστερον, ὅστις ἔκρυπτεν ἡμᾶς ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν τῶν ἐν τῷ Μέτς. Πρὸς τὰ δεξιὰ ἐξήρχετο ἀποτόμως τῆς γῆς ὑψηλὸς λόφος, ὅμοιος πρὸς τὸν Λυκαβηττόν, ἀφαιρέσει τοῦ λίθου ὃν ἡ Ἀθηνᾶ ἀφῆκε νὰ πέσῃ ἐπ' αὐτόν. Ἐσκήνουν δ' ἐπὶ τῆς κορυφῆς τοῦ **Haurimont**, ὡς ὁ λόφος ὠνομάζετο, δύω τῶν ἡμετέρων ἀξιωματικῶν, τὴν ἐντολὴν ἔχοντες νὰ κατασκοπεύωσι τῶν Γάλλων τὰ κινήματα. Ὄπισθεν δ' ἡμῶν ὑπῆρχον ἔτι ὑψηλότεραι σειραί, αἵτινες ἐδύναντο νὰ μᾶς χρησιμεύσωσιν εἰς θέσεις ὑποχωρήσεως, παρουσιαζομένης ἀνάγκης.

Ἡ ἡμέρα ἐκείνη ἦτον κυριακή, καὶ εἴχομεν ἐκκλησίαν. Εἰς τὰς ἐννέα συνήχθημεν πέριξ μικρᾶς τραπέζης κατεσκευασμένης ἐκ κλάδων δένδρων, καὶ προωρισμένης ν' ἀντικαταστήσῃ τὴν ἁγίαν τράπεζαν. Ἡ τελετὴ ἤρχισε διὰ τῆς ἀπονομῆς τοῦ παρασήμου τοῦ σταυροῦ σιδηροῦ εἰς τινας ἀνδρείους διακριθέντας ἐν ταῖς τελευταίαις μάχαις. Αἰφνης ἀντηχεῖ μακρόθεν κρότος κανονίου. Ὁ ἱερεὺς διέκοψε πρὸς στιγμὴν τὸν λόγον του, καὶ μακρὰ καὶ ἀνήσυχος σιγὴ ἐπεκράτησε. Δεύτερος πυροβολισμός! . . . »Στρατιῶται, ἐπανέλαβε τότε ὁ ἱερεύς, ἀκούετε τοὺς πυροβολισμοὺς τούτους; Εἰσὶν οἱ τελευταῖοι παλμοὶ μεγάλου ἔθνους ζητοῦντος νὰ θραύσῃ τὰ δεσμά του καὶ νὰ ἐπιπέσῃ ἐφ' ἡμᾶς. Ἀλλ' ὁ Θεὸς μεθ' ἡμῶν, καὶ μᾶς προστατεύει. Εἰς αὐτὸν ἡ δόξα! Ἀκούσατε καὶ θαυμάσατε τὴν μεγαλοδυναμίαν του. Ὡς ξίφος λαμβάνων τὸν Βασιλέα καὶ τὸν στρατὸν ἡμῶν, ἐπέφερεν εἰς τὴν Γαλλίαν φοβερὰν πληγήν. Ὁ Μὰκ Μαὼν μεθ' ὅλου τοῦ στρατοῦ αὐτοῦ, συγκειμένου ἐκ 80,000 ἀνδρῶν καὶ 20,000 ἵππων, παρεδόθη εἰς χεῖράς μας παρὰ τὸ Σεδάν, καὶ ὁ Αὐτοκράτωρ τῶν Γάλλων, ὁ ἀνεψιὸς τοῦ μεγάλου Ναπολέοντος, εἶναι αἰχμάλωτος ἡμῶν. Εὐχαριστεῖτε τὸν **Θεὸν** διὰ τὴν βοήθειάν του.«

Ἀδυνατῶ νὰ περιγράψω τὰ αἰσθήματα τῆς στιγμῆς **ἐκείνης** καὶ τὸν ἐνθουσιασμὸν τῶν στρατιωτῶν. Οἱ βαρεῖς τῶν **Γάλλων**

jedoch, der beste Gebrauch, den ich davon machen könnte, wäre, es stehen zu lassen, denn es sei schlecht und hart. „Schlecht und hart", sagte er? Honig und Zucker war es! Kaum gelangte ich dazu, zu antworten, daß ich seit 8 Tagen nichts Warmes gegessen hätte, und das Beefsteak war verschlungen. Bald fingen die Augenlieder an, den Dienst zu versagen. Ich warf mich auf die Streu im Zelt und schlief in meinen Kleidern.

4.

Der folgende Tag war einer der schönsten Herbsttage und brach an, als ich aufwachte. Da ich mich nicht anzuziehen brauchte, trat ich sofort, wie ich stand und ging, aus dem Zelte und ließ meine Blicke ringsum auf dies Land der Verheißung schweifen, in das ich als Tapferer einzuziehen oft geträumt. Und in der That erschien es mir wie das gelobte Land: so schön war es. Vor uns erhob sich eine kleine Anhöhe, welche unsern Augen Metz verbarg oder, aufrichtiger gesprochen, welche uns den Blicken Derer in Metz entzog. Zur Rechten erhob sich steil ein hoher Berg, ähnlich dem Lykabetos, mit Ausnahme des Steines, welchen Athene auf diesen fallen ließ. Auf dem Gipfel des Haurimont, so hieß der Berg, lagen zwei von unseru Officieren mit dem Auftrage, die Bewegung der Franzosen zu beobachten. Hinter uns waren noch höhere Hügelketten, die uns im Nothfall zu Rückzugspositionen dienen konnten.

Jener Tag war ein Sonntag und wir hatten Gottesdienst. Um 9 Uhr versammmelten wir uns um einen aus Baumästen zusammengesetzten Tisch, der den Altar zu ersetzen bestimmt war. Die Feier begann mit der Vertheilung des eisernen Kreuzes an Einige, die sich durch Tapferkeit in den letzten Schlachten ausgezeichnet hatten. Plötzlich erschallt von fern ein Kanonenschuß. Der Prediger unterbrach auf einen Augenblick seine Rede und es herrschte langes ängstliches Schweigen. Ein zweiter Kanonenschuß . . . „Soldaten", hob der Prediger da wieder an, „hört ihr diese Kanonenschüsse? Es sind die letzten Zuckungen einer großen Nation, welche ihre Bande zu zerbrechen und über uns herzufallen strebt. Aber Gott ist mit uns und beschirmt uns. Ihm allein die Ehre! Vernehmt und bewundert seine Allmacht! Er nahm unsern König und unser Heer als Schwert und schlug Frankreich eine furchtbare Wunde. Mac Mahon mit seinem ganzen aus 80000 Mann und 20000 Pferden bestehenden Heere hat sich uns bei Sedan ergeben und der Kaiser der Franzosen, der Neffe des großen Napoleon, ist unser Kriegsgefangener. Dankt Gott für seinen Beistand.

Ich bin außer Stande, die Gefühle jenes Augenblicks und die Begeisterung der Soldaten zu beschreiben. Die dumpfen Schüsse der

πυροβολισμοί, συμμιγνύμενοι μετὰ τῶν ἀτελευτήτων **Hurrah**! τῶν ἡμετέρων, τοιαύτην ἐπέφερον γενικὴν συγκίνησιν, ὥστε καὶ οἱ γηραιότεροι, καὶ αὐτοὶ οἱ σιδηροῖ πολεμισταὶ τοῦ **Königsgrätz**, τοῦ **Mars-la-Tour** καὶ τῆς Γραβελόττης δὲν ἐδύναντο νὰ κρατήσωσι τὰ δάκρυα, ἀναλογιζόμενοι τὴν ἀνδρίαν καὶ τὸ νέον κατόρθωμα τοῦ γέροντος ἥρωος, τοῦ Βασιλέως των. Πάντες ἐνόμιζον τὸν πόλεμον τελειώσαντα, καὶ πέπεισμαι ὅτι ἡ ἰδέα αὕτη οὐκ ὀλίγον συνετέλεσεν ἵνα ἡ δοξολογία ἥτις μετὰ ταῦτα ἐψάλη εἰς τὸν Θεόν, τελεσθῇ μετ' ἀσυγήθους τῶν καρδιῶν θερμότητος. Ναί, Κύριε, Σὲ εὐχαριστοῦμεν, Σοὶ ἀποδίδομεν τὰ πάντα· καὶ ἂν ἡ θέλησίς Σου εἶναι νὰ ἐξακολουθήσῃ ἀκόμη ὁ φονικὸς αὐτὸς πόλεμος, δὲν ἀνήκει εἰς ἡμᾶς νὰ δικάζωμεν τὰ ἔργα Σου.

Μετὰ τὸ γεῦμα, ὃ εἴχομεν ἑτοιμάσει οἱ ἴδιοι, καὶ ἐπιτυχέστατα, μὲ προσεκάλεσεν ὁ λοχαγός μου ν' ἀναβῶμεν ὁμοῦ ἔφιπποι εἰς τὸ **Haurimont**, καὶ τὴν πρόσκλησιν ἐδέχθην, ἐννοεῖται, μετὰ μεγάλης χαρᾶς. Ὅταν δ' ἐφθάσαμεν εἰς τὴν κορυφήν, λαμπρὸν πανόραμα παρέστη εἰς τὴν ὄψιν ἡμῶν. Διὰ μέσου τῆς θαυμασίας σκηνογραφίας ἔρρεεν ἡ Μοζέλη, καὶ ἐπ' αὐτῆς ἔκειτο τὸ Μὲτς, ὃ ἀραιὰ ὁμίχλη, διαλαμπομένη ὑπὸ ὡραίου ἡλίου, ἐδείκνυεν ὡς ἐναέριόν τινα πόλιν, ὡς τὴν ἐπουράνιον Ἱερουσαλήμ. Ἐπὶ τοῦ ὑψηλοτέρου κωδονοστασίου τῆς μητροπόλεως ἐκυμάτει μεγάλη Γαλλικὴ σημαία· πρὸς τ' ἀριστερὰ δὲ τῆς Μοζέλης ἦσαν ἱδρυμένα ἐπὶ τῶν λόφων τὰ ὀχυρώματα τῆς **Plappeville** καὶ τοῦ **St. Quentin**, καὶ πρὸς τὰ δεξιὰ τὸ τοῦ **St. Julien**, καὶ ἐπ' αὐτῶν ἐκάθηντο οἱ τρομεροὶ δράκοντες, οἱ φύλακες τῆς παρθενίας τοῦ Μὲτς, οἵτινες ἀπὸ τῆς πρωΐας δὲν εἶχον παύσει τρύζοντες τοὺς ὀδόντας, δὲν ἠξεύρομεν διατί. Φαίνεται δ' ὅτι μικρόν τι πρωσσικὸν ἀπόσπασμα τοὺς ἠρέθισε.

Μεταξὺ τοῦ Μὲτς καὶ ἡμῶν ἔκειτο μέγα πλῆθος χωρίων. Ἦτο δὲ ἡ πεδιὰς τόσον εἰρηνικὴ καὶ ἥσυχος, ὥστε οὐδεὶς ἠδύνατο νὰ φαντασθῇ ὅτι τρομερὸς πόλεμος ἐπέκειτο ἐπ' αὐτῆς, ἂν δὲν ἤκουε τὸν συνεχῆ κανονοβολισμόν, καὶ δὲν ἔβλεπεν ὅτι τὰ πλεῖστα τῶν χωρίων ἦσαν κατεστραμμένα.

Ε'.

Ἀφ' οὗ δὲ εἶδα τὸ Μὲτς καὶ τὴν περίχωρον ἐκ τοῦ ὕψους τοῦ **Haurimont**, μεγάλην ἐπιθυμίαν εἶχον νὰ γνωρίσω ἐκ τοῦ ἐγγυτέρω τὸν τόπον. Ἡ δ' εὐκαιρία δὲν ἔμελλε νὰ λείψῃ ἐπὶ πολύ. Εἷς τῶν συντρόφων μου ἀξιωματικῶν διετάχθη τὴν ἐπιοῦσαν »νὰ εὕρῃ« δύω φορτηγοὺς ἁμάξας. Τὸ δὲ »εὑρίσκειν« ἦτον εἰς σὴν στρατιωτικὴν γλῶσσαν καιρῶν τῶν ἐκείνων ὁμώνυμον τοῦ »λαμβάνειν«. Εὐκόλως δὲ, ζητήσας, ἔλαβον καὶ ἐγὼ τὴν ἄδειαν τοῦ νὰ τὸν συνοδεύσω, καὶ οὕτως ἀνεχωρήσαμεν περὶ μεσημβρίαν, ἀφ' οὗ ἐφάγομεν τὸν εἰς τὸν πόλεμον τοῦτον περίφημον γενόμενον ῥεβιθόζωμον (**Erbswurstsuppe**). Ἡ δὲ φήμη αὐτοῦ προῆλθεν ἐκ

Franzosen, sich vermischend mit den endlosen „Hurrah!“ der Unsrigen, brachten eine solche allgemeine Rührung hervor, daß auch die ältesten Männer und die eisernen Kämpfer von Königsgrätz, von Mars-la-Tour und Gravelotte die Thränen nicht zurückhalten konnten, indem sie an die Tapferkeit und die jüngste Leistung des greisen Helden, ihres Königs, dachten. Alle hielten den Krieg für beendigt und ich bin überzeugt, dieser Gedanke trug nicht wenig dazu bei, daß die Lobpreisung Gottes, die darauf gesungen wurde, mit außergewöhnlicher Herzensgluth erscholl. Ja, Herr, Dir danken wir! Dir schulden wir Alles! und wenn es Dein Wille ist, daß dieser mörderische Krieg noch weiter fortgeführt werde, so ziemt es uns nicht, Deine Werke zu beurtheilen.

Nach dem Mittagessen, welches wir selbst, und zwar aufs herrlichste zubereitet hatten, forderte mich mein Hauptmann auf, mit ihm zusammen auf den Haurimont zu reiten und diese Aufforderung nahm ich natürlich mit großer Freude an. Als wir auf den Gipfel gelangten, stellte sich unserm Blick ein glänzendes Rundbild dar. Mitten durch die wundervolle Landschaft floß die Mosel und an derselben lag Metz, welches ein zarter, von der Sonne durchleuchteter Nebel wie eine in der Luft schwebende Stadt, wie das himmlische Jerusalem erscheinen ließ. Auf dem höchsten Glockenthurm des Doms wallte eine große französische Fahne; zur Linken der Mosel waren auf Anhöhen die Forts Plappeville und St. Quentin aufgeführt und rechts St. Julien und auf denselben lagen die fürchterlichen Drachen als Wächter der jungfräulichen Festung Metz, welche seit dem frühen Morgen mit den Zähnen geknirscht hatten, ohne daß wir den Grund wußten, wie es scheint, weil eine kleine preußische Truppenabtheilung sie gereizt.

Zwischen Metz und uns lag eine große Menge von Dörfern. Das Gefilde war so friedlich und ruhig, daß Niemand sich hätte vorstellen mögen, welch fürchterlicher Krieg darauf lastete, wenn er nicht die fortwährende Kanonade gehört und nicht gesehen hätte, daß die meisten Dörfer zerstört waren.

5.

Seitdem ich Metz und die Umgegend von der Höhe des Haurimont aus gesehen, empfand ich große Lust, die Gegend näher kennen zu lernen. Die Gelegenheit dazu sollte nicht lange ausbleiben. Ein Officier von meinen Kameraden wurde am folgenden Tage beordert, zwei Lastfuhrwerke zu requiriren. „Requiriren“ war in der militärischen Sprache jener Zeiten gleichbedeutend mit „fortnehmen“. Auf mein Gesuch erhielt ich leicht Urlaub, ihn zu begleiten und so brachen wir um Mittag auf, nachdem wir die in diesem Kriege berühmt gewordene Erbswurstsuppe genossen hatten. Der Ruf derselben kam

τοῦ ὅτι οἱ κύριοι οἱ εἰς χεῖράς των ἔχοντες τὴν τροφὴν τοῦ στρατοῦ, ἐφαντάσθησαν ὅτι καθ' ὅλην τὴν διάρκειαν τοῦ πολέμου ἐδύναντο νὰ διατηρῶσι τὴν ζωὴν τῶν στρατιωτῶν διὰ βραστῶν ἐρεβίνθων. Καὶ πρὸς τὸ παρὸν μὲν δὲν εὑρίσκομεν ὅτι εἶχον ἄδικον, διότι ὁ ζωμὸς μᾶς ἐφαίνετο ἐξαίρετος. Ἀλλὰ, παρατεινομένου τοῦ πολέμου, ὁ στρατὸς τόσον ἀηδίασε πρὸς τὴν μονότονον τροφὴν, ὥστε ὅπου διήρχετο τάγμα, ἔβλεπέ τις συνήθως μετὰ τὴν διάβασιν τὴν ὁδὸν πλήρη τούτου τοῦ ἐρεβινθαλαντοζώμου. Ἐντεῦθεν ἡ παροιμιακὴ περιφημότης αὐτοῦ.

Ἀναχωρήσαντες λοιπὸν περὶ τὴν μεσημβρίαν, προσανέβημεν τὴν Μοζέλλην, καὶ δὲν εὕρομεν τὴν χώραν τόσον ὡραίαν ὅσον μακρόθεν ἐφαίνετο. Διαβάντες δὲ τὸν ποταμὸν ἐπὶ τῆς γεφύρας τοῦ Hauconcourt, ἐφθάσαμεν τὸ ἑσπέρας εἰς μέγα χωρίον, τὸ St. Ay. Ἐνταῦθα »εὕρομεν« μίαν ἅμαξαν· ἠγοράσαμεν δὲ καὶ διὰ τὰς οἰκιακὰς ἢ μᾶλλον σκηνικὰς ἡμῶν ἀνάγκας ὀλίγα αὐγὰ, βούτυρον, πινάκια, ποτήρια καὶ ὀλίγον οἶνον εἰς βαρυτάτας τιμὰς, καὶ ἐπεστρέφομεν φαιδροὶ διὰ τῆς ὡραίας ἡσύχου ἑσπέρας, ὡς ἐργάται οἵτινες ἐτελείωσαν τῆς ἡμέρας τὴν ἐργασίαν, ὅτε... εἷς κανονοβολισμός, καὶ μετ' αὐτοῦ ἀντηχοῦσι σαλπίσματα, καὶ τάγματα ἱππικοῦ τρέχουσι πρὸς τὸ Μέτς. Εὐκατάληπτος εἶναι ἡ ἀνησυχία ἡμῶν, εἰς ἣν ἀνεμίγνυτο καί τις ἀρειμάνιος ἐνθουσιασμός.

Τὸ πρῶτόν μου κίνημα ὑπῆρξε νὰ θυσιάσω εἰς τὸν θεὸν τοῦ πολέμου αὐγὰ, πινάκια καὶ ποτήρια. Ἔπειτα δὲ, ὡς ὁ Δογκιχώτης κατὰ τῶν μύλων, ἐμπρὸς ἀμφότεροι, νὰ κατατροπώσωμεν τοὺς Γάλλους. Τὸ στρατόπεδον ἡμῶν πρὸς ὃ ἐπορεύθημεν εὕρομεν ὅλως ἔρημον· ἀνέβημεν ἐπομένως εἰς τὸν μικρὸν λόφον τὸν ἐπιπροσθοῦντα αὐτοῦ, καὶ ἐκεῖ εὕρομεν τὴν κανονοστοιχίαν παρατεταγμένην, ἡτοιμασμένην ὡς εἰς μάχην, καὶ διαταγὰς περιμένουσαν. Ὑπεδέχθησαν δ' ἡμᾶς μετὰ μεγίστης χαρᾶς οἱ ἀξιωματικοὶ, ὄχι τόσον, πρέπει νὰ τ' ὁμολογήσωμεν, δι' ἡμᾶς αὐτοὺς καὶ τὴν ἐπικουρίαν τῶν βραχιόνων μας, ὅσον διὰ τὸν οἶνον ὃν ἔφερον, καὶ ὃν δὲν εἶχον θυσιάσει μετὰ τῶν ἄλλων πραγμάτων. Ἐκαθήσαμεν λοιπὸν καὶ ἡμεῖς περὶ ἓν πυροβόλον καὶ ἐπεριμένομεν, πίνοντες τὸν οἶνον, τραγῳδοῦντες καὶ εὐθυμοῦντες, ὥστε ἤθελέ τις πιστεύσει ὅτι εἴμεθα εἰς καφφενεῖον μᾶλλον παρὰ εἰς μάχην. Ἀλλ' αὐτὴ ἤδη ἡ τράπεζα ἐφ' ἧς ἵσταντο αἱ πλῶσκαι ἡμῶν ἤρκει ὅπως μᾶς ἐνθυμίζῃ τὴν θέσιν μας. Πρὸς τὸ παρὸν ἔμενεν αὕτη ἥσυχος· ἀλλ' εἰς πᾶσαν στιγμὴν ἐδύνατο ν' ἀνάψῃ καὶ νὰ βροντήσῃ, φέρουσα καταστροφὴν καὶ φόνον εἰς τοὺς ἀνθρώπους, ὡς ἔπραττον αἱ ἀδελφαί της τοῦ Plappeville καὶ τοῦ St. Quentin.

Οὕτως ἐπεριμένομεν μέχρι τοῦ μεσονυκτίου, ὅτε ἦλθε πρὸς ἡμᾶς στρατηγὸς ἀγγελιαφόρος. Τί μᾶς ἔφερεν; εἰρήνην ἢ πόλεμον; Πρὸς τὸ παρὸν ἔφερε τὴν εἰρήνην. »Ἐπιστρέψατε, μᾶς εἶπεν, εἰς τὰς σκηνάς σας, καὶ μὴ λησμονῆτε ὅτι οἱ Γάλλοι

daher, weil die Herren, welche die Verpflegung des Heeres in Händen hatten, sich einbildeten, das Leben der Soldaten könne während der ganzen Dauer des Krieges mit gekochten Erbsen erhalten werden. Und zur Zeit fanden wir nicht, daß sie Unrecht hatten, weil die Suppe uns vortrefflich schmeckte. Aber als der Krieg sich in die Länge zog, bekam das Heer einen solchen Ekel vor dieser einförmigen Speise, daß, wo ein Bataillon vorüberkam, man gewöhnlich nach dem Marsche den Weg voll von dieser Erbswurstsuppe fand. Daher ihre sprichwörtliche Berühmtheit.

Wir brachen also um Mittag auf und gingen die Mosel aufwärts, fanden das Land aber nicht so schön, wie es uns aus der Ferne erschienen war. Nachdem wir den Fluß auf der Brücke von Hauconcourt überschritten, kamen wir in ein großes Dorf St. Ay. Dort „trieben" wir einen Wagen „auf", kauften auch für den Haus- oder vielmehr Zeltbedarf einige Eier, Butter, Teller, Gläser und etwas Wein zu sehr theuern Preisen und kehrten ganz vergnügt durch den schönen, ruhigen Abend heimwärts, wie Arbeiter, die ihr Tageswerk vollbracht, als ein Kanonenschuß und darauf Trompetenklänge erschallten und Reiterregimenter nach Metz eilten. Leicht begreiflich war unsere Unruhe, in welche sich kriegerische Begeisterung mischte.

Meine erste Bewegung war, dem Kriegsgott Eier, Teller und Gläser zu opfern und dann, wie Donquichote auf die Mühlen, Beide vorwärts zur Besiegung der Franzosen. Unser Lager, zu dem wir nun ritten, fanden wir ganz leer, wir bestiegen also den kleinen davor liegenden Hügel und dort fanden wir die Batterie schlachtfertig aufgestellt und Befehle erwartend. Die Officiere empfingen uns mit großem Jubel, nicht so sehr (muß ich zugestehen) um unser selbst und um des Beistandes unserer Arme willen, wie wegen des Weins, den wir mitgebracht und nicht nebst den andern Sachen geopfert hatten. Wir setzten uns also mit um ein Geschütz und warteten, den Wein trinkend, singend und wohlgemuth, so daß man hätte glauben können, wir wären eher in einer Kneipe als in einer Schlacht. Aber schon der Tisch, auf welchem unsere Weinflaschen standen, genügte, uns an unsere Lage zu erinnern. Zur Zeit war er noch in Ruhe, aber jeden Augenblick konnte er, den Menschen Tod und Verderben bringend, losbrennen und brüllen, wie es seine Geschwister von Plappeville und St. Quentin thaten.

So blieben wir bis Mitternacht, da kam ein General zu uns mit einer Botschaft. Was brachte er uns? Frieden oder Krieg? Vorläufig brachte er den Frieden. „Kehren Sie", sagt er zu uns, „in Ihre Zelte zurück, doch vergessen Sie nicht, daß die Franzosen

δύνανται νὰ ἐπανέλθωσι, καὶ ὅτι εἶσθε φρουροὶ τῆς πατρίδος.« Τὸ κατ' ἐμὲ βεβαίως δὲν τὸ ἐλησμόνουν, διότι κατ' ὄναρ ἔβλεπον ὅτι οἱ Γάλλοι ἐπέπιπτον καθ' ἡμῶν, ὅτι ἐγὼ μόνος ἔσωζον τὴν κανονοστοιχίαν καὶ τὸν στρατὸν, καὶ ὅτι ὁ Βασιλεὺς ὁ ἴδιος μ' ὠνόμαζεν ἀνθυπολοχαγὸν, παιανιζούσης τῆς μουσικῆς πάντοτε δυνατώτερον, δυνατώτερον, δυνατώτερον . . . ἕως ὅτου ἐξύπνησα, καὶ ἀκόμη ἔπαιζεν. Ἦτο δὲ τὸ ἀφυπνιστήριον.

ΣΤ'.

Ἐπὶ μίαν ὁλόκληρον ἑβδομάδα οὐδὲν ἄλλο εὑρίσκω εἰς τὰς σημειώσεις μου, εἰμὴ »βρέχει. Φοβερὰ βροχή· σχεδὸν ἀδύνατον νὰ ἐξέλθωμεν τῆς σκηνῆς· τὸ μαλακὸν χῶμα, πατούμενον ὑπὸ τοὺς πόδας τῶν ἵππων, γίνεται πηλὸς καὶ βόρβορος εἰς δν κινδυνεύει τις νὰ βυθισθῇ.« Ἰδοὺ αἱ σημειώσεις μου. Καὶ τῷ ὄντι ὁ καιρὸς ἐκεῖνος ἔμεινεν εἰς τὴν μνήμην μου ἐντετυπωμένος. Αἱ περιγραφαὶ τῶν συγχρόνων ἐφημερίδων ἦσαν οὐδὲν κατὰ σύγκρισιν τῆς ἀληθείας. Εἶναι δὲ φυσικὸν τοῦτο, διότι οἱ μὲν κύριοι ἐφημεριδογράφοι κατῴκουν εἰς τὰ χωρία, ἡμεῖς δ' εἰς τὰ χωράφια. Ἠναγκασμένοι ἕνεκα τῆς ὑπηρεσίας νὰ ἐξερχώμεθα τῶν σκηνῶν πολλάκις τῆς ἡμέρας, εἴμεθα τὸ ἑσπέρας ὡς σπόγγοι βεβρεγμένοι μέχρι τοῦ δέρματος, καὶ ἡ λάσπη ἔφθανεν ἕως τὰ γόνατα ἐκείνων ὅσοι εἶχον τὴν τύχην νὰ μὴ ἐμπέσωσιν ὁλόκληροι εἰς βόθρον τινά. Τὰς πρώτας ἡμέρας ἐπροσπαθοῦμεν νὰ καθαριζώμεθα πρὶν κατακλινθῶμεν εἰς ὕπνον· ἀλλὰ βλέποντες τὸ μάταιον τοῦ ἀγῶνος, ἐξωκειώθημεν τέλος τόσον πρὸς τὴν λάσπην, ὥστε ἐκοιμώμεθα μετ' αὐτῆς, μιμούμενοι κατὰ τοῦτο τινὰ ζῶα τῆς γνωριμίας μας.

Ἐννοεῖται δὲ ὅτι καὶ ἡ σκηνὴ ἅπαξ διαβραχεῖσα, ἄφηνεν ἀκωλύτως τὸ ὕδωρ νὰ διαπερᾷ τὸ ὕφασμα, ὥστε καὶ τὸ ἄχυρον ἐφ' οὗ ἐκοιμώμεθα ἦτο κάθυγρον καὶ αὐτό . . . Βρρρρ! Ῥῖγος καταλαμβάνει τὸ σῶμά μου ὅταν ἐνθυμῶμαι ἐκείνην μας τὴν κατάστασιν. Ἡ βροχὴ δὲν ἔπαυε δι' ὅλης τῆς νυκτὸς, ὥστε τὴν πρωΐαν, ὅτε ἠνοίγομεν τοὺς ὀφθαλμοὺς, εὑρισκόμεθα ἕκαστος ἐντὸς μικρᾶς λίμνης. Ἡ ἀκούσιος δ' αὕτη ψυχρολουσία καθίστα τὰ μέλη τοῦ σώματος ἡμῶν ἀκίνητα, ἕως ὅτου, ἵνα ἀποδώσῃ αὐτοῖς τὴν πρώτην ἐλαστικότητα, ἐρχόμενος ὁ ὑπηρέτης μᾶς ἔδιδεν εἰς ἕκαστον 7—8 ποτήρια καφφὲ, καὶ ἓν ποτήριον . . . ῥακί. Τὸ ποτὸν τοῦτο, τὸ ὁποῖον οὐδέποτε πρὶν εἶχον πίει ἢ ἔπιον ἔπειτα, τὸ ὁποῖον τόσον κατεφρόνουν, τὸ ἔπινον τότε εἰς ποτήρια ὕδατος. Ἐγὼ δὲν πταίω· τὴν εὐθύνην ἔχουν οἱ Γάλλοι.

Μεταξὺ δὲ τῶν βροχερῶν καὶ βορβορωδῶν ἡμερῶν δὲν πρέπει οὐδὲ δύναμαι νὰ λησμονήσω τὴν 9 τοῦ Σεπτεμβρίου. Καὶ τότε, ὡς καὶ τὰς ἄλλας, ἔβρεχε κρουνηδόν· τὴν δ' ἑβδόμην ὥραν τῆς ἑσπέρας καλούμεθα εἰς τὰ ὅπλα. Ἑκατὸν βημάτων ἀνάβασιν

wiederkommen können und daß Sie die Wächter des Vaterlands sind." Ich für meinen Theil vergaß es gewiß nicht, denn im Traum sah ich, wie die Franzosen auf uns herfielen, wie ich allein die Batterie und das Heer rettete und wie der König selbst mich zum Leutenant ernannte, wozu die Musik aufspielte, stärker, stärker und immer stärker . . ., bis ich erwachte, und sie spielte noch fort. Es war die Reveille.

6.

Eine ganze Woche hindurch finde ich in meinen Aufzeichnungen Nichts weiter als: „Es regnet. Furchtbarer Regen. Es ist kaum möglich, aus dem Zelt zu gehen. Der weiche, von den Roßhufen durchstampfte Boden, wird ein Schlamm und Morast, in dem man fast versinkt". Dies sind meine Aufzeichnungen und in der That blieb jenes Wetter meinem Gedächtnis fest eingeprägt. Die Schilderungen in den damaligen Zeitungen waren Nichts im Vergleich mit der Wirklichkeit. Und es ist dies natürlich; denn die Herren Berichterstatter wohnten in den Dörfern, wir aber lagen auf den Feldern. Durch den Dienst gezwungen, öfters im Laufe des Tages aus dem Zelt zu gehen, waren wir des Abends quatschnaß [naß wie ein Schwamm] bis auf die Haut und der Schmutz ging auch Denen bis ans Knie, die das Glück gehabt hatten, nicht ganz und gar in einen Graben zu fallen. Die ersten Tage versuchten wir, uns zu reinigen, eh wir uns zum Schlafen hinlegten; aber, da wir das Vergebliche des Kampfes einsahen, gewöhnten wir uns schließlich so an den Schmutz, daß wir uns mit demselben niederlegten wie gewisse wohlbekannte Thiere.

Natürlich ließ auch das einmal durchnäßte Zelt das Wasser ungehindert durch das Leinwanddach, so daß auch die Streu, auf der wir lagen, durch und durch naß war . . . Brr! Ein Schauder packt mich, wenn ich an jene unsere Lage zurückdenke. Der Regen hörte die ganze Nacht bis zum Morgen nicht auf, so daß wir, wenn wir die Augen aufschlugen, uns Jeder in einer Pfütze [einem kleinen See] befanden. Dies unfreiwillige kalte Bad machte unsere Glieder ganz steif, bis, um ihnen ihre ursprüngliche Beweglichkeit wieder zu geben, unser Bursche Jedem 7—8 Tassen Kaffé und ein Glas — Schnaps reichte. Dies Getränk, das ich bis dahin niemals und auch späterhin nicht wieder getrunken und das ich so sehr verachtete, trank ich damals aus*) Wassergläsern. Aber ich kann Nichts dafür; die Franzosen tragen die Verantwortung.

Unter diesen Regen- und Kothtagen darf ich aber den 9. September nicht vergessen. Auch an diesem Tage wie an den andern regnete es in Strömen. Um 7 Uhr Abends wurden wir unter die

*) griech. (wie frz.) in.

εἴχομεν ἵνα ἔλθωμεν εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ λόφου καὶ εἰς τὰς θέσεις μας· ἀλλὰ τὰ ἑκατὸν βήματα ἦσαν ἑκατὸν δυσκολίαι, καὶ γιγαντιαία ἦτο ἡ ἐργασία. Ἡ βροχὴ εἶχε τοσοῦτον μαλάξει τὴν γῆν, ὥστε εἴκοσιν ἵπποι δὲν ἤρκουν νὰ σύρωσιν ἓν πυροβόλον· καὶ αὐτοὶ δὲ οἱ ἵπποι ὧν ἐπεβαίνομεν, ἀγωνιζόμενοι νὰ προβῶσιν, ἔπιπτον ἀνὰ πᾶσαν στιγμὴν, καὶ οἱ ἄνθρωποι, κολλῶντες εἰς τὸν πηλὸν, δὲν ἐδύναντο νὰ σπεύσωσιν εἰς βοήθειαν τῶν ἵππων. Ὅλοι ἐνοοῦμεν ὅτι ἂν οἱ Γάλλοι ἐπήρχοντο τὴν ὥραν ἐκείνην εἴμεθα πάντες αἰχμάλωτοι, καὶ τὸ Μὲτς ἐσώζετο. Ἀλλ' εὐτυχῶς εἶχον καὶ οἱ Γάλλοι τὸ αὐτὸ ἐμπόδιον, καὶ ἔτι μεγαλήτερον, διότι οἱ ἵπποι ἡμῶν ἦσαν καλήτεροι.

Μετὰ δίωρον δὲ μέγαν ἀγῶνα ἐν τῷ μέσῳ τῆς βροχῆς, κατωρθώσαμεν τέλος ν' ἀναβιβάσωμεν δύο ἐκ τῶν πυροβόλων, ἐξ αὐτῶν δὲ τὸ ἓν εἶχε τὸ στόμιον πρὸς ἡμᾶς ἐστραμμένον, καὶ μᾶς ἦτο ἀδύνατον νὰ τὸ στρέψωμεν πρὸς τοὺς ἐχθρούς. Ὅστις δὲν γνωρίζει τὸν Πρωσσικὸν στρατὸν, δὲν ἠξεύρει ποῖον φοβερὸν κόπον, ποίαν ὑπὲρ ἄνθρωπον ἐργασίαν προϋποθέτει ἡ λέξις »ἀδύνατον«. Ὁ Πρῶσσος στρατιώτης δὲν τὴν λέγει συχνάκις, ἀλλ' ὅταν τὴν εἰπῇ, δηλοῖ αὕτη τὸ ἀκατόρθωτον μετὰ τὴν ἐξάντλησιν πασῶν τῶν δυνάμεων. Τοῦτο συνέβη καὶ ἤδη· οὐχ ἧττον ὅμως δὲν ἐπαύσαμεν προσπαθοῦντες, καὶ, μέχρι τοῦ μεσονυκτίου, ἐκ τῶν 6 πυροβόλων εἴχομεν ἀναβιβάσει τὰ 5, ὅτε...μᾶς ἦλθε διαταγὴ νὰ τὰ ἐπιστρέψωμεν.

Ὅσον καὶ ἂν εἶχον οἰκειωθῇ πρὸς τὴν πρωσσικὴν πειθαρχίαν, ἄνευ τινὸς θαυμασμοῦ ὅμως δὲν εἶδα ὅτι εἰς τὴν παλίμβουλον ταύτην διαταγὴν οὐδεὶς ἐψιθύρισεν οὐδ' ἐμεμψιμοίρησε, καὶ ὅτι πάντες ἤσθάνοντο ὅτι ἐδῶ πρὸ πάντων εἶχον νὰ δείξωσι τὴν ἀνδρίαν των. Κατ' ἐμὲ ἡ ἐν τῇ μάχῃ ἀνδρία εἶναι πολὺ κατωτέρα τῆς ἀνδρίας τοιούτων στιγμῶν. Ἐκεῖ ἐκ διαταγῆς βιάζομαι νὰ ὑπάγω, ἐκ καθήκοντος νὰ ἵσταμαι παθητικῶς περιμένων ἂν δὲν θὰ ἔλθῃ σφαῖρα νὰ μὲ κτυπήσῃ. Ἄλλως τε τίς εἶναι τοσοῦτον ἀμβλὺς ὥστε νὰ μὴ ὁρμᾷ ἐμπρὸς ὅταν κράζῃ ἡ σάλπιγξ; Αὕτη ἡ ἀνδρία μεγάλην ἀξίαν δὲν ἔχει. Ἀλλὰ τῶν εἰς τὴν σκοτεινὴν καὶ ἀγρίαν ἐκείνην νύκτα ὑπὸ τῆς θελήσεώς των μόνον παροτρυνομένων, ὑπὸ τῆς συναισθήσεως τοῦ καθήκοντος ἐνισχυομένων νὰ ἐντείνωσι πάσας τὰς δυνάμεις των μέχρι τῶν ἐσχάτων αὐτῶν ὁρίων, καὶ ἐνῷ βλέπουσι τοὺς συντρόφους των ἀπειρηκότας καὶ πίπτοντας πέριξ αὐτῶν, αὐτοὶ ἐν μέσῳ πάντων τῶν κινδύνων ᾠσμάτιον συρίζοντες νὰ ἐπιμένωσιν ἀγωνιζόμενοι πρὸς τ' ἀδύνατα, τοῦτο λέγω ἀνδρίαν ἀξίαν παντὸς θαυμασμοῦ. Ἡ συνήθεια καλεῖ ἥρωας τῶν πολέμων τοὺς τραυματίας. Ἀλλὰ τοῦ ἀπομάχου, οὗ σφαῖρα ἀπέκοψε τὸν βραχίονα, ποσάκις δὲν εἶναι ἀνδρειότερος ἄλλος ἄτρωτος στρατιώτης, ὅστις εἰς πλείστας ἐρρίφθη μάχας, ἀφειδῶν ἑαυτοῦ, καὶ ὑπὸ τῆς τύχης μόνον ἐσώθη!

Ἐν τούτοις ἡ κατάβασις τῶν πυροβόλων ὑπῆρξεν εὐκολωτέρα τῆς ἀναβάσεως, καὶ περὶ τὰς δύο ἐζητοῦμεν ἤδη ὅλοι τῶν

Waffen gerufen. Wir brauchten nur 100 Schritt zu steigen, um auf den Gipfel des Hügels, auf unsere Posten zu gelangen, aber die 100 Schritt waren hundert Schwierigkeiten und die Anstrengung war riesig. Der Regen hatte die Erde so aufgeweicht, daß 20 Pferde nicht im Stande waren, ein Geschütz zu ziehen und auch die Pferde, auf denen wir saßen, stürzten unter der Anstrengung, vorwärts zu kommen jeden Augenblick und die im Koth stecken bleibende Mannschaft konnte den Pferden nicht zu Hilfe eilen. Wir sahen Alle ein: hätten die Franzosen in jener Stunde uns angegriffen, wir wären sämmtlich Kriegsgefangene geworden und Metz wäre gerettet gewesen, aber glücklicherweise hatten die Franzosen dasselbe Hinderniß und noch ein größeres; denn unsere Pferde waren besser.

Nach zweistündiger mächtiger Anstrengung mitten im Regen war es uns endlich gelungen, zwei der Geschütze hinaufzubringen, aber eins hatte die Mündung uns zugekehrt und es war uns unmöglich, es den Feinden zuzukehren. Wer das preußische Heer nicht kennt, weiß nicht, welche furchtbare Arbeit, welche übermenschliche Anspannung das Wort „unmöglich" voraussetzt. Der preußische Soldat sagt es nicht oft, aber, wenn er es sagt, so bedeutet es das nach Erschöpfung aller Kräfte Unausführbare. Dies war auch hier der Fall; nichtsdestoweniger hörten wir mit unsern Bemühungen nicht auf und bis Mitternacht hatten wir von den 6 Geschützen fünf hinaufgebracht, als — — uns der Befehl kam, sie wieder zurückzubringen.

So sehr ich auch an die preußische Mannszucht gewöhnt war, so sah ich doch nicht ohne Bewunderung, daß bei diesem Gegenbefehl Niemand auch nur flüsternd murrte und daß Alle fühlten, sie hätten hier vor Allem ihre Mannhaftigkeit zu zeigen. Nach meiner Ansicht aber steht die Tapferkeit in der Schlacht weit unter der in solchen Augenblicken. Dort muß ich auf Befehl marschieren und aus Pflichtgefühl auf meinem Platz stehen, geduldig wartend, ob mich eine Kugel treffen wird. Und wer ist auch sonst so stumpf, daß er nicht vorwärts stürmt, wenn die Trompete ruft. Diese Tapferkeit hat keinen so großen Werth; aber die Tapferkeit Derer, die in einer solchen finstern und stürmischen Nacht einzig durch ihren Willen angetrieben, in ihrem Pflichtbewußtsein alle Kräfte bis an die äußersten Grenzen anspannen und, während sie ihre Kameraden erschöpft rings umher stürzen sehen, selbst doch, mitten unter allen Gefahren ein Liedchen pfeifend, ausharren, gegen das Unmögliche ankämpfend, eine solche Tapferkeit nenne ich aller Bewunderung werth. Die Gewohnheit nennt Kriegeshelden die Verwundeten. Aber den Invaliden, dem eine Kugel den Arm fortgerissen, wie oft übertrifft ihn an Tapferkeit ein anderer unverwundeter Soldat, der, ohne sich zu schonen, sich in die größten Kämpfe gestürzt und nur durch das Glück heil davongekommen.

Inzwischen war das Herunterschaffen der Geschütze leichter als das Hinaufbringen und um 2 Uhr suchten wir schon Alle unser Lager

ἀχύρων τὰς κλίνας, ὀλίγον φροντίζοντες ἂν τὰ ἄχυρα ἔπλεον ἐντὸς λίμνης. Ὅσα μέσα ἐφεῦρεν ὁ ἄνθρωπος διὰ νὰ προκαλῇ τὸν ὕπνον καὶ νὰ ἡδύνῃ αὐτὸν, μᾶς ἔλειπον ὅλα, καὶ ὅμως ποτὲ γλυκύτερον δὲν ἐκοιμήθημεν. Ἡ δ' ἐπιοῦσα ἦτο εὐτυχῶς ἡσυχίας ἡμέρα, καὶ τοῦτο ἦτο ἀναγκαῖον εἰς ἀνάληψιν τῶν ἡμετέρων δυνάμεων.

Ἐμάθομεν δὲ ὅτι ἡ ἐργασία τῆς προτεραίας μᾶς διετάχθη ἵνα δείξωμεν εἰς τοὺς Γάλλους ὅτι οἷος δήποτε καὶ ἂν ἦναι ὁ καιρὸς, ὁ πρωσσικὸς στρατὸς εἶναι πάντοτε ἕτοιμος ν' ἀντιταχθῇ εἰς τὰς ἐξόδους των καὶ νὰ τὰς ἐμποδίσῃ, καὶ ὅτι οἱ πυροβολισμοὶ ἡμῶν σκοπὸν εἶχον νὰ ἐξαπατήσωσι τοὺς Γάλλους ὡς πρὸς τὰ ἡμέτερα κινήματα. Ἐμάθομεν δὲ προσέτι μετ' οὐκ ὀλίγης εὐχαριστήσεως, ὅτι ἀπὸ τοῦδε ἐμέλλομεν ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας νὰ κατοικῶμεν εἰς μικρὸν χωρίον τὸ Pierrevilliers, καὶ ἐπὶ τρεῖς νὰ ἐπανερχώμεθα εἰς τὰς σκηνὰς ἡμῶν.

Ζ'.

Κατ' ἀρχὰς οὐδεὶς ἤθελε νὰ πιστεύσῃ ὅτι ἐδόθη τοιαύτη διαταγή. Ἀλλὰ βαθμηδὸν ἐπεκυρώθη ἡ εἴδησις, καὶ μίαν κυριακὴν μετέβημεν ἀληθῶς εἰς τὴν νέαν παρεμβολήν μας. Τὸ χωρίον ἀπεῖχεν ὡς ἑπτὰ χιλιόμετρα ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου, καὶ ἦτο μικρόν· ἀλλὰ μεγίστη ὑπῆρξεν ἡ χαρὰ ἡμῶν ὅτι ἐβλέπομεν οἰκίας πάλιν, καὶ ἀνθρωπίνας μορφὰς ἄλλας ἀπὸ τὰς ἐδικάς μας, καὶ μετ' ἀγαλλιάσεως ἀνελογιζόμεθα ὅτι καὶ ἂν βρέχῃ δὲν θὰ κοιμώμεθα εἰς τὴν ὑγρασίαν. Ἐνταυτῷ δὲ οἱ Γάλλοι κάτοικοι τοῦ χωρίου ἔῤῥιπτον εἰς ἡμᾶς περιεργείας βλέμματα, καὶ μᾶς ἐχαιρέτων ταπεινότατα.

Παράδοξον μᾶς ἐφαίνετο ὅτι εὕρομεν τὸ χωρίον κατοικούμενον μόνον ὑπὸ γερόντων. Ἐρωτήσας ὅμως μετὰ ταῦτα χωρικόν τινα περὶ τούτου, ἔμαθα ὅτι ὅλοι οἱ νέοι ἦσαν εἰς τὸν πόλεμον, αἱ δὲ νέαι γυναῖκες ὅτι εἶχον φύγει, φοβούμεναι τοὺς »βαρβάρους Πρώσσους«. Εὕρομεν δὲ μετέπειτα ὅτι ἡ αὐτὴ ἰδέα περὶ τῆς βαρβαρότητος ἡμῶν ἐπεκράτει καθ' ὅλην τὴν Γαλλίαν, καὶ ἅμα ἐπλησιάζομεν, αἱ γυναῖκες ἔφευγον ἢ ἐκρύπτοντο· ἀλλ' ἀφ' οὗ καλήτερον μᾶς ἐγνώρισαν, ὡμολόγουν ὅτι οἱ στρατιῶται ἡμῶν προσεφέροντο πρὸς αὐτὰς μετὰ περισσοτέρου σεβασμοῦ παρὰ οἱ Γάλλοι ἀξιωματικοί.

Ἅμα δ' ἐφθάσαμεν εἰς τὸ χωρίον, ἡ πρώτη μου φροντὶς ὑπῆρξε νὰ κατοικίσω τοὺς ἵππους, καὶ ἡ δευτέρα νὰ εὕρω κατοίκημα καὶ δι' ἐμαυτόν. Εὗρον δὲ μετὰ πολλῆς δυσκολίας μικρὸν δωμάτιον, καὶ ὀλίγον ἄχυρον, ἀντιπροσωπεῦον κλίνην, καὶ, ὦ τῆς πολυτελείας! ἓν πιλωτὸν ἐφάπλωμα! Ὁ δ' οἰκοδεσπότης μου ἦτον πτωχὸς γεωργὸς, καλλιεργῶν μικρὸν κηπάριον ὄπισθεν τῆς καλύβης.

Εὐτυχῶς διὰ τῶν γαλλικῶν μου κατώρθουν, εἰ καὶ μετὰ

auf der Streu, wenig darauf achtend, ob diese Streu in einem Pfuhl schwamm. Es fehlte uns an Allem, was der Mensch ersonnen, um den Schlaf herbeizurufen und zu versüßen und doch haben wir nie süßer geschlafen. Der folgende Tag war glücklicherweise ein Rasttag und Dies war zur Stärkung unserer Kräfte nothwendig.

Wir erfuhren, daß die Arbeit des gestrigen Tages uns befohlen war, um den Franzosen zu zeigen, daß auch bei dem ärgsten Wetter*) das preußische Heer immer bereit sei, ihren Ausfällen sich entgegenzustellen und sie zu hindern und daß unser Schießen den Zweck hatte, die Franzosen über unsere Bewegungen zu täuschen. Ferner erfuhren wir mit nicht geringer Freude, daß wir von nun ab 3 Tage in einem kleinen Dorf Pierrevilliers Quartier beziehen und dann wieder auf 3 Tage in unsere Zelte zurückkehren sollten.

7.

Anfänglich wollte Niemand glauben, daß ein solcher Befehl erlassen sei. Aber die Nachricht bestätigte sich vollständig und an einem Sonntag übersiedelten wir in der That nach unserm neuen Quartier. Das Dorf war an 7 Kilometer von unserm Lager entfernt und war nur klein; aber ungemein groß war unsere Freude, als wir wieder Häuser und andere menschliche Gestalten als unsere eigenen sahen, und mit Entzücken dachten wir daran, daß wir auch bei Regenwetter nicht im Nassen liegen würden. Inzwischen warfen die französischen Dorfbewohner neugierige Blicke auf uns und begrüßten uns sehr demüthig.

Sonderbar erschien es uns, daß wir das Dorf nur von alten Leuten bewohnt fanden. Als ich jedoch später einen Bauern danach fragte, erfuhr ich, daß alle jungen Männer im Kriege wären, die jungen Frauenzimmer aber seien aus Furcht vor den „barbarischen Preußen" geflohen. Wir fanden später, daß diese Vorstellung von unserer Barbarei in ganz Frankreich herrschte und daß bei unserm Nahen die Frauenzimmer flohen oder sich versteckten; aber, sobald sie uns besser kennen lernten, gestanden sie, daß unsere Soldaten sich achtungsvoller gegen sie benahmen als die französischen Officiere.

Sobald wir ins Dorf kamen, war meine erste Sorge, die Pferde einzustallen und die zweite, auch für mich selbst eine Wohnung zu finden. Ich fand mit vieler Schwierigkeit ein kleines Stübchen und ein wenig Streu als Lager, doch, o des Luxus! eine Steppdecke. Der Hausherr aber war ein armer Bauer, der einen kleinen Garten hinter der Hütte bestellte.

Glücklicherweise gelang es mir durch mein Französisch wenn auch

*) wie auch immer das Wetter sei.

δυσκολίας ἐνίοτε, νὰ γίνωμαι καταληπτὸς εἰς τοὺς χωρικοὺς τούτους, ὧν τινες ὡμίλουν μόνον ἀκατάληπτόν τι δημοτικὸν patois. Εἰς τὸν Ἀμφιτρύωνά μου κατέστησα ταχέως καταληπτὸν ὅτι ἐπείνων καὶ ἐδίψων, καὶ ἀμέσως μοὶ ἔφερε κρέας καὶ οἶνον, καὶ καθήσας πλησίον μου, ἤρχισε νὰ μοὶ διηγῆται ὅτι εἶχεν υἱὸν ὅστις ἐκλείσθη εἰς τὸ Μὲτς, καὶ πόσον λυπηρὸν τῷ ἦτον νὰ ἔχῃ νὰ τρέφῃ ἐμέ, ἐν ᾧ ὁ υἱός του ἀπέθνησκε τῆς πείνης. Οὐχ ἧττον ὅμως ἦτο ὁ δυστυχὴς γέρων φιλοφρονέστατος πρὸς ἐμέ, καὶ μοὶ ἔδιδεν ὅ, τι ἠδύνατο. Κατ' ὀλίγον δὲ συνέλαβε πολλὴν ἀγάπην πρὸς ἐμέ, ὥστε καὶ ὅτε ἀνεχωρήσαμεν ἐκ τοῦ Μὲτς μ' ἐφίλησε, καὶ μοὶ εἶπεν ὅτι πολὺ τὸν παρηγόρησα εἰς τὰς θλίψεις του διὰ τῶν περιποιητικῶν λέξεων τὰς ὁποίας τῷ ἔλεγον.

Αἱ ἡμέραι ἐκεῖναι παρῆλθον ἐν ἡσυχίᾳ, καὶ μόνον ἅπαξ ἐκλήθημεν εἰς τὰ ὅπλα, ὅτε μάχη συνεκροτεῖτο· ἔπειτα δὲ πάλιν ἐπεστρέψαμεν εἰς τὰς θέσεις μας. Καὶ ἦτο μὲν ἡ τελευταία ἀλλαγὴ αὐτῶν εὐχάριστος, ἀλλ' ὁ βίος ἡμῶν πολὺ ἀπεῖχε τοῦ νὰ ᾖναι γλυκὺς, καὶ ἡ κατὰ τριήμερον μετάβασις εἰς τὸ στρατόπεδον μεγάλως συνετέλει εἰς τὸ νὰ τὸν πικραίνῃ. Ἐν τούτοις δ' οἱ Γάλλοι μᾶς εἶχον ἀφήσει τόσον ἡσύχους, ὥστε βαθμηδὸν ἠρχίσαμεν νὰ λησμονῶμεν ὅτι εἴμεθα ἀπέναντι φοβεροῦ ἐχθροῦ, καὶ ἡ μόνη μέριμνα ἡμῶν σχεδὸν ἦτον πῶς νὰ μαγειρεύωμεν τροφὴν ὀλίγον καλητέραν, ἢ πῶς νὰ στρώνωμεν ὀλίγον μαλακωτέρας τὰς κλίνας μας.

Πρὸς τὸν τελευταῖον ὅμως τοῦτον σκοπὸν ἀπητεῖτο μεγάλη ποσότης ἀχύρου, διὸ καὶ ἀπεφασίσαμεν, εἷς ἄλλος ἀξιωματικὸς καὶ ἐγὼ, ν' ἀπέλθωμεν λίαν πρωῒ τὴν ἐπαύριον εἰς ἀναζήτησιν νέας προμηθείας. Ἱππεύσαντες ἐπομένως, ἐπορεύθημεν κατὰ τὴν διεύθυνσιν τῆς Moyeuvre, μικρᾶς πόλεως κειμένης μεταξὺ Μὲτς καὶ Thionville, καὶ προέβημεν μεταξὺ τῶν λόφων οἵτινες περικλείουσι τὴν κοιλάδα τῆς Μοσέλλης. Ἡ χώρα ἦτον ὡραία, καὶ τὰ μεγάλα δάση ἔδιδον εἰς αὐτὴν ἄγριον χαρακτῆρα, καὶ ἔτι ἀγριώτερον διότι ἠξεύρομεν ὅτι ἦσαν πλήρη ἐλευθεροσκοπευτῶν (franc-tireurs, κακῆς μιμήσεως τῶν παρ' ἡμῖν κλεφτῶν), οἵτινες πρὸ ὀλίγων ἡμερῶν εἶχον ἐπιπέσει εἰς ἀπόσπασμα ἱππικοῦ καὶ τὸ εἶχον κατακόψει. Ἀφ' ἑτέρου ὅμως αἱ χαριέσταται χαράδραι, ἃς διέῤῥεον πανταχοῦ ῥυάκια σπεύδοντα πρὸς τὴν Μοζέλλην, ἔδιδον εἰς τὰς θέσεις ἐκείνας ὄψιν γλυκεῖαν καὶ εἰρηνικήν.

Τέλος δ' εὑρέθημεν εἰς μικρὸν ὀροπέδιον, καὶ διήλθομεν αὐτό· εἰς τὸ τέλος δ' αὐτοῦ ἐξετείνετο πυκνὸν δάσος, καὶ ἀπέναντι ἡμῶν ἡ ὁδὸς ἐσχίζετο δίχα, καὶ ὁ μὲν τῶν κλάδων αὐτῆς ἐβυθίζετο εἰς τὸ δάσος, ὁ δὲ ἐστρέφετο πρὸς τὰ δεξιά. Ποῖον τῶν δύο ν' ἀκολουθήσωμεν;

Εὐτυχῶς, ἢ μᾶλλον δυστυχῶς διὰ ἡμᾶς, εἴδομεν χωρικὸν ἐργαζόμενον ἐκεῖ πλησίον καὶ τὸν ἠρωτήσαμεν. Μᾶς εἶπε δ' αὐτὸς ὅτι ἀμφότεραι αἱ ὁδοὶ φέρουσιν εἰς Moyeuvre, καὶ ἡ διὰ

zuweilen mit Schwierigkeit, mich diesen Bauern verständlich zu machen, von denen einige nur ein unverständliches volksmäßiges Patois sprachen. Meinem Wirth machte ich schnell verständlich, daß ich Hunger und Durst hatte, und sofort brachte er mir Fleisch und Wein und, sich zu mir setzend, fing er an mir zu erzählen, daß er einen Sohn habe, welcher in Metz eingeschlossen sei, und wie traurig es für ihn sei, daß er mich zu ernähren habe, während sein Sohn Hungers sterbe. Nichts desto weniger jedoch war der alte Mann sehr liebreich gegen mich und gab mir, was er konnte. Bald aber faßte er große Liebe zu mir, so daß er mich, als wir aus Metz fortmarschirten, küßte und mir sagte, daß ich ihn in seinen Trübsalen durch die eindringlichen Worte, welche ich ihm gesagt, sehr getröstet.

Jene Tage vergingen in Ruhe und nur einmal wurden wir unter die Waffen gerufen, als eine Schlacht geschlagen wurde; dann aber kehrten wir wieder in unsere Quartiere zurück. Diese letzte Veränderung war allerdings angenehm, aber unser Leben war doch weit davon entfernt, behaglich zu sein und der immer nach 3 Tagen eintretende Übergang in das Feldlager trug sehr dazu bei, es zu verbittern. Indessen ließen uns die Franzosen doch so weit in Ruhe, daß wir gründlich anfingen, zu vergessen, wie wir einem furchtbaren Feinde gegenüberstanden, und unsere einzige Sorge war fast, wie wir die Speisen ein wenig schmackhafter kochen oder wie wir unser Lager etwas weicher machen könnten.

Doch zu diesem letztern Zweck wurde eine große Menge Stroh erfordert. Deßhalb beschlossen wir, ich mit noch einem Officier, am folgenden Tage sehr früh auf Requisition neuen Vorraths auszugehen. Wir stiegen also auf die Pferde und ritten in die Richtung auf Moyeuvre zu, eine kleine zwischen Metz und Thionville gelegene Stadt, vorwärts zwischen den Hügeln, welche das Moselthal umschließen. Die Gegend war schön und die großen Wälder liehen ihr einen wilden Ausdruck, und zwar einen noch wildern, in so fern wir wußten, daß sie voll von „Freischützen" (franc-tireurs, einer schlimmen Nachahmung unserer Klefften) waren, die vor wenigen Tagen eine Reiterpatrouille überfallen und niedergemetzelt hatten. Andrerseits jedoch verliehen die überall von — der Mosel zueilenden — Bächen durchströmten anmuthigen Seitenthäler jenen Gegenden ein wonniges und friedliches Aussehen.

Endlich gelangten wir auf eine Hochebene, die wir durchritten. Dahinter dehnte sich ein dichter Wald aus und der vor uns liegende Weg theilte sich in zwei. Der eine führte mitten in den Wald, der andere wandte sich nach rechts. Welchen von beiden sollten wir nun einschlagen?

Glücklicher- oder vielmehr unglücklicherweise für uns sahen wir einen dort in der Nähe arbeitenden Bauern, den wir fragten. Er sagte uns, beide Wege führten nach Moyeuvre, der durch den Wald

τοῦ δάσους ὅτι ἦτο ἡ βραχυτέρα μέν, χειροτέρα δέ. Μετὰ βραχεῖαν δὲ σύσκεψιν ἐν ἡμῖν αὐτοῖς, βλέποντες ὅτι ἦτο ἐξώρας, ἀπεφασίσαμεν νὰ προβῶμεν διὰ τοῦ δάσους· καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν ἐνομίζομεν ὅτι ὀρθῶς ἀπεφασίσαμεν· ἀλλ' ὅσον ἐπροχωροῦμεν, ἡ ὁδὸς ἐγίνετο ἐπὶ μᾶλλον καὶ μᾶλλον κακὴ, καὶ τέλος εὑρέθημεν εἰς τὸ χεῖλος ἀποτόμου κρημνοῦ, εἰς ὃν ἡ ὁδὸς κατήρχετο ἑλικοειδῶς, ὡς κλῖμαξ μᾶλλον παρὰ ὡς ὁδὸς, πρὸς τάν κώμην Μογουντε.

Νὰ στραφῶμεν ὀπίσω ἦτον ἀδύνατον, καὶ διότι ἦτο ἤδη ἐξώρας, καὶ διότι ἀκατόρθωτον θὰ ἦτο νὰ στρέψωμεν μεταξὺ τῶν δένδρων τὴν ἅμαξαν τῆς ἀποσκευῆς ὑφ' ἧς συνωδευόμεθα. Ὅ, τι δὲ προσέθετεν εἰς τὴν σπουδαιότητα τῆς θέσεως ἦτο ὅτι Γάλλοι τινὲς, βαρείας ἔχοντες ἀξίνας, ἐδενδροτόμουν ἐκεῖ πλησίον, καὶ ἅμα ἰδόντες ἡμᾶς ἤρχισαν νὰ συνάζωνται, καὶ ψιθυρίζοντες νὰ συσκέπτωνται.

Καὶ ἡμεῖς ἐπίσης συνεσκέφθημεν ἐπὶ μίαν στιγμὴν περὶ τοῦ πρακτέου, καὶ ἀπεφασίσαμεν ὅτι τὸ μόνον θὰ ἦτον νὰ ὠθήσωμεν κατὰ κρημνοῦ τοὺς ἵππους ἡμῶν, εἰ καὶ ἐπὶ προφανεῖ κινδύνῳ τῶν τραχήλων μας, τὴν δὲ ἅμαξαν ν' ἀφήσωμεν εἰς τὴν τύχην της. Ἅμ' ἔπος ἅμ' ἔργον· καὶ μεθ' ἡμίσειαν ὥραν εἴμεθα ὅλοι σῶοι κάτω καὶ εἰσήλθομεν εἰς Μογουντε.

Ἀλλὰ τί τὸ ὄφελος; Μᾶς ἔλειπεν ἡ ἅμαξα, ἐν ᾧ αὐτὴν διὰ νὰ φορτώσωμεν εἴχομεν ἔλθει τόσον μακράν. Δὲν ἔμενε λοιπὸν εἰμὴ ν' ἀφήσωμεν ἐκεῖ τοὺς ἵππους μας, καὶ ἀναβάντες πάλιν πεζοὶ, νὰ προσπαθήσωμεν νὰ σώσωμεν καὶ τὴν ἅμαξαν. Ἀλλ' εἴμεθα ἓξ, καὶ οἱ Γάλλοι ὁλοτόμοι τοὐλάχιστον δέκα. Παρεσκευάσαμεν λοιπὸν τὰ ὅπλα μας, ἡμεῖς μὲν οἱ δύο ἀξιωματικοὶ τὰ ῥεβόλβερ, οἱ δὲ στρατιῶται τὰ ξίφη των ἃ ἐγύμνωσαν, καὶ ὡρμήσαμεν κατ' εὐθεῖαν εἰς τὸν λόφον, ἀναβαίνοντες αὐτὸν πάλιν.

Οἱ Γάλλοι εἶχον συναχθῆ παρὰ τὴν ἅμαξαν, καὶ συνεζήτουν ἐπ' αὐτῆς. Ἅμα ὅμως εἶδον τὴν μικρὰν μὲν ἀλλὰ θαῤῥαλέαν πολεμικὴν ἡμῶν παράταξιν καὶ τὰ γυμνὰ ἡμῶν ὅπλα, ἀπεσύρθησαν, μεμψιμοιρίας κατ' ἀρχὰς τονθορύζοντες, ἔπειτα δὲ, καθ' ὅσον ἐμακρύνοντο, ἐπὶ μᾶλλον καὶ μᾶλλον μεγαλοφώνως ὑβρίζοντες ἡμᾶς, καὶ τὸ ἐπίθετον canaille δὲν ἦτο τὸ ἰσχυρότερον ἀφ' ὅσα μᾶς ἀπηύθυνον. Ἀλλ' οὐδ' ἐπ' ἐλάχιστον προσέχοντες εἰς αὐτοὺς, ὠθοῦμεν δι' ὅλων ἡμῶν τῶν δυνάμεων τὴν πολύτιμον ἡμῶν ἅμαξαν, ἥτις, ὑπὸ τὸ ἴδιον βάρος της ἐνδίδουσα, ἐκύλισε ταχέως ἕως κάτω, ἀλλ' ἐννοεῖται ὄχι καὶ αὐτὴ σώα καὶ ἀβλαβής. Οἱ στρατιῶται ὅμως δὲν ἤργησαν νὰ τὴν ἐπισκευάσωσιν. Ἐν Μογουντε ὅμως δὲν εὕρομεν ὅ, τι ἐζητοῦμεν, καὶ ἐτράπημεν πρὸς ἐπιστροφὴν δι' ἄλλης ὁδοῦ.

Τὸ σκότος ἐπῆλθε μετ' οὐ πολὺ, καὶ ἐκ τοῦ Μὲτς ἠκούομεν πυροβολισμούς· ἀλλὰ συνειθισμένοι εἴμεθα εἰς τοῦτο, διότι συνέβαινε καθ' ἑκάστην. Ἐν τούτοις δ' ἐφθάσαμεν εἰς ἔπαυλιν, ὅπου εὕρομεν ὀλίγον ἄχυρον. Ἐν ᾧ δ' οἱ στρατιῶται ἠσχολοῦντο

sei zwar kürzer, aber schlechter. Nach kurzer Überlegung beschlossen wir, da es schon spät war, durch den Wald zu reiten und anfänglich glaubten wir auch, das Richtige mit unserm Beschluß getroffen zu haben; aber, als wir weiter vorwärts kamen, wurde der Weg immer schlechter und schlechter und schließlich sahen wir uns vor einem abschüssigen Abhange, auf welchem der Weg sich schlängelnd, mehr einer Treppe als einem Wege gleich, nach dem Flecken Moyeuvre hinabführte.

Umzukehren war unmöglich, sowohl, weil es schon spät war, wie auch weil wir zwischen den Bäumen mit dem uns begleitenden Gepäckwagen nicht umwenden konnten. Was aber das Bedenkliche unserer Lage noch erhöhte, war, daß einige Franzosen mit schweren Beilen Holz fällten und, sobald sie uns sahen, zusammentraten und flüsternd sich beriethen.

Auch wir beriethen gleichfalls einen Augenblick darüber, was zu thun sei, und beschlossen, das Einzige wäre, unsere Pferde — wenn auch mit offenbarer Gefahr, den Hals zu brechen — den Abhang hinunter zu jagen, den Wagen aber seinem Schicksal zu überlassen. Gesagt, gethan! und nach einer halben Stunde waren wir Alle unversehrt unten und ritten nach Moyeuvre.

Aber was nützte es uns? Uns fehlte der Wagen, den zu beladen wir doch einzig so weit geritten waren. Es blieb uns also Nichts übrig als unsere Pferde dort zu lassen und zu Fuß wieder hinaufzusteigen und zu versuchen, auch den Wagen zu retten. Aber wir waren 6 und die französischen Holzhauer mindestens 10. Wir setzten also unsere Waffen in Bereitschaft, wir beiden Officiere die Revolver und die Soldaten die gezogenen Säbel und so eilten wir geradewegs zum Berge und kletterten empor.

Die Franzosen hatten sich um das Fuhrwerk geschart und beriethen sich über dasselbe. Sobald sie jedoch unsere kleine, aber muthige Kampfschar und unsere blanken Waffen sahen, zogen sie sich zurück, zuerst Schimpfworte murmelnd, dann aber, je weiter sie sich entfernten, uns immer lauter und lauter schimpfend, und die Bezeichnung canaille war nicht die stärkste, die sie gegen uns richteten. Aber ohne im geringsten auf sie zu achten, schoben wir unser kostbares Fuhrwerk vorwärts, welches, seiner eignen Schwere nachgebend, bald hinunterrollte, aber natürlich nicht unbeschädigt und unverletzt. Die Soldaten aber besserten ohne Zögern den Schaden aus. In Moyeuvre jedoch fanden wir nicht, was wir suchten, und wir wandten uns auf einem andern Wege zur Rückkehr.

Nach nicht langer Zeit überfiel uns die Dunkelheit und aus Metz hörten wir Kanonenschüsse; aber daran waren wir schon gewöhnt. Inzwischen kamen wir zu einem Gehöft, wo wir etwas Stroh fanden. Während die Soldaten beschäftigt waren, es auf den Wagen

φορτόνοντες αὐτὸ εἰς τὴν ἅμαξαν, ἐγὼ ἱστάμην πρὸ τῆς θύρας ὁμιλῶν πρὸς τοὺς χωρικοὺς, οἵτινες ἔκλαιον καὶ μᾶς παρεκάλουν νὰ μὴ τοῖς ἀφαιρέσωμεν ὅ, τι καὶ ἂν εἶχον, καὶ ὕβριζον τὸν Αὐτοκράτορα Ναπολέοντα ὅτι ἔφερε πάσας ταύτας τὰς συμφορὰς ἐπὶ τὴν κεφαλήν των. Ἐρωτηθέντες δὲ παρ' ἐμοῦ πῶς ἐψήφισαν ἐπὶ τῆς παν-δήμου ψηφοφορίας (plébiscite), μοὶ εἶπον ὅτι ὁ δή-μαρχος τοῦ Μὲτς ἐπροσπάθει νὰ τοὺς ἀναγκάσῃ νὰ ψηφίσωσι »Ναί«, ἀλλ' ἐψήφισαν »Οὔ«.

Η'.

Ἐν ᾧ δὲ συνωμιλοῦμεν, εἴδομεν αἴφνης εἰς τὸν ὁρίζοντα μεγάλην λάμψιν, καὶ ὁ κανονοβολισμὸς ἔγινε φοβερός. Τί συνέ-βαινεν; Ἐπυρπολεῖτο τὸ Μέτς; ἢ ἀπεπειρᾶτο ὁ στρατὸς ἡμῶν νὰ κυριεύσῃ αὐτὸ ἐξ ἐφόδου; Ἡ ἐπιχείρησις αὕτη εἶχεν ἤδη θεωρηθῇ ὡς ἀκατόρθωτος, καὶ ἂν περὶ αὐτῆς ἤδη ἐπρόκειτο, ἠθέλομεν ἀναμφιβόλως ἀπολέσει εἰς αὐτὴν χιλιάδας ζωῶν. Καὶ ἡμεῖς ἱστάμεθα ἐνταῦθα φορτόνοντες ἄχυρον ἀντὶ νὰ εἴμεθα εἰς τὴν μάχην! Ἐπηδήσαμεν ἀμέσως εἰς τοὺς ἵππους ἡμῶν, καὶ ἐμπρὸς πρὸς τὸ στρατόπεδον δι' ὅλης τῆς ταχύτητος τῶν ποδῶν αὐτῶν!

Ὅταν δ' ἐφθάσαμεν ἐκεῖ, εὕρομεν τὰς σκηνὰς τοῦ πεζικοῦ πυρπολουμένας, καὶ τὰς ἡμετέρας ἐντελῶς κενάς. Οὐδὲ εἷς ἄν-θρωπος ζῶν νὰ μᾶς εἰπῇ ποῦ ἐπῆγον οἱ κάτοικοί των. Ἀφήσα-μεν λοιπὸν ἐκεῖ τὴν ἅμαξαν, καὶ ἐξωρμήσαμεν καλπάζοντες εἰς ἀναζήτησίν των.

Ἐπειδὴ δὲ οἱ κανονοβολισμοὶ ἠκούοντο ἐξ ἀριστερῶν, ταύ-την ἐτράπημεν τὴν διεύθυνσιν διὰ τῶν ἀγρῶν. Ἦτο δὲ σκότος βαθὺ καὶ ὁ ἵππος μου ἐνέπεσεν εἰς βόθρον· εὐτυχῶς ὅμως τὸν ἀνειλκύσαμεν, καὶ ἐξελθόντες ἀμφότεροι ἀβλαβεῖς, εὕρομεν τέλος ὁδὸν ἥτις μᾶς ἔφερεν εἰς τὴν γέφυραν τῆς Μοζέλλης.

Ἐκεῖ δὲ εἴδομεν ἱππέα ἱστάμενον ἐν τῷ μέσῳ τῆς ὁδοῦ ἐγκαρσίως, καὶ ἐκλαβόντες αὐτὸν ὡς ἕνα τῶν ἡμετέρων ἀγροφυ-λάκων, τῷ ἐφωνάξαμεν νὰ ἐκχωρήσῃ ἐκ τῆς ὁδοῦ ἡμῶν. Ἀλλ' ὁ ἄνθρωπος δὲν ἐκινήθη, καὶ ὁ μετ' ἐμοῦ ἀξιωματικὸς θυμωθεὶς ἤρχισε νὰ τὸν ὑβρίζῃ. Ἀλλ' οὗτος ἔλαβεν ἡσύχως τὸ πρᾶγμα μέχρις οὗ ἐφθάσαμεν πλησίον του. Τότε δὲ στραφεὶς μᾶς εἶπε· »Κύριοι, δὲν φαίνεσθε γνωρίζοντές με. Εἰμὶ ὁ στρατηγὸς Voynach.«

Ἐννοεῖται ὅτι τῷ ἐζητήσαμεν συγγνώμην διότι δὲν τὸν ἀνε-γνωρίσαμεν καὶ διὰ τὰς συνεπείας· μᾶς ἀπεκρίθη δὲ ὅτι βεβαίως εἴχομεν δίκαιον ἀποταθέντες πρὸς αὐτὸν αὐστηρῶς, διότι διέκοπτε τὴν ὁδὸν ἡμῶν· ἀλλ' ὅτι ὡς πρὸς τοῦτο αὐτὸς μᾶλλον εἶχε δί-καιον, διότι τὰ πυροβόλα ἡμῶν θὰ ἐπέστρεφον τάχιστα, καὶ δὲν εἴχομεν ἀνάγκην νὰ σπεύσωμεν κατόπιν αὐτῶν. Μᾶς προσέθηκε δὲ ὅτι οἱ Γάλλοι εἶχον ἐπιχειρήσει μεγάλην ἔξοδον, ὅτι ἐνική-σαμεν αὐτοὺς, ὅτι αἱ ἡμέτεραι κανονοστοιχίαι δὲν μετέσχον τῆς

zu laden, stand ich vor der Thür und sprach mit den Bauern, welche weinten und baten, wir möchten ihnen doch nicht Alles, was sie hätten, fortnehmen. Sie schimpften auf den Kaiser Napoleon, der all dieses Unglück auf sie gebracht habe. Auf meine Frage, wie sie denn bei der allgemeinen Volksabstimmung (plébiscite) gestimmt hätten, antworteten sie mir, der Bürgermeister (Maire) von Metz habe sie zwingen wollen, mit Ja zu stimmen, aber sie hätten mit Nein gestimmt.

8.

Während wir zusammen sprachen, sahen wir plötzlich am Horizont einen hellen Schein und die Kanonade wurde fürchterlich. Was ging vor? Wurde Metz beschossen? Oder versuchte unser Heer, es mit Sturm zu nehmen? Dies Beginnen war bereits als unausführbar betrachtet worden und, wenn Dies im Werk gewesen wäre, so würden wir unzweifelhaft Tausende von Leben [Leuten] dabei verloren haben. Und wir standen hier, Stroh aufladend, statt in der Schlacht zu sein! Wir sprangen sofort auf unsere Pferde und vorwärts ins Lager, was sie nur laufen konnten [mit der ganzen Schnelligkeit ihrer Füße]!

Als wir dort ankamen, fanden wir die Zelte des Fußvolks in Brand und unsere ganz leer. Und nicht eine lebendige Seele, uns zu sagen, wohin die Bewohner gegangen. Wir ließen also den Wagen dort stehen und stürmten im Galopp davon, sie aufzusuchen.

Da die Kanonenschüsse von links her erschallten, so schlugen wir diese Richtung über die Felder ein. Es war stockdunkel und mein Pferd fiel in einen Graben; glücklicherweise zogen wir es heraus und kamen beide unbeschädigt davon. Endlich fanden wir einen Weg, der uns an die Moselbrücke brachte.

Dort sahen wir einen Reiter quer mitten im Wege stehen und, da wir ihn für einen von unsern Wachposten hielten, riefen wir ihm zu, er solle uns aus dem Wege gehen. Aber der Mann rührte sich nicht und der mich begleitende Officier gerieth in Zorn und fing an, ihn zu schimpfen. Er aber blieb ruhig, bis wir dicht an ihn herankamen, dann wendete er sich zu uns und sagte: „Meine Herren, Sie scheinen mich nicht zu kennen. Ich bin der General Voynach".

Natürlich baten wir ihn um Verzeihung, weil wir ihn nicht erkannt hätten, und wegen des daraus Folgenden. Er antwortete uns, wir hätten allerdings wohl mit Recht ihn hart angelassen, weil er uns den Weg versperrt, aber er sei doch noch mehr im Recht, weil unsere Geschütze sehr bald zurückkehren würden und weil wir ihnen nicht nachzueilen brauchten. Er sagte uns weiter, daß die Franzosen einen großen Ausfall unternommen, daß wir sie geschlagen hätten, daß aber unsere Batterie nicht an dem Kampf betheiligt gewesen

μάχης, διετάχθησαν ὅμως νὰ μείνωσιν εἰς τὴν θέσιν των μίαν ὥραν ἀκόμη, καὶ ἔπειτα νὰ ἐπιστρέψωσιν. Ἀπεφασίσαμεν ἐπομένως νὰ ἐπιστρέψωμεν καὶ ἡμεῖς, φοβούμενοι ὅτι οἱ ἵπποι ἡμῶν δὲν θ' ἀνθέξωσι πλέον. Ἔφθασαν δὲ μετ' ὀλίγον καὶ τὰ πυροβόλα, καὶ οὕτω κατεκλίθημεν κατακεκοπιακότες.

Ὁλόκληρον τὴν ἐπομένην ἑβδομάδα εἴμεθα πάντοτε ἑτοιμοπόλεμοι, διότι οἱ Γάλλοι ἐξηκολούθουν ἀδιακόπως μικρὰς ἐκδρομάς, ἀλλὰ κυρίως εἰς τὴν δεξιὰν ὄχθην τῆς Μοζέλλης, ὅπου ἐστάθμευεν ἡ ἡμετέρα ἐθνοφυλακὴ (Landwehr). Ἡμεῖς δὲ, ὄντες ἐστρατοπεδευμένοι εἰς τὴν ἀριστερὰν ὄχθην, καὶ εἰς θέσιν ὑψηλοτέραν, ἐπεβλέπομεν μετὰ πλείστης περιεργείας τὰς συνεχεῖς ταύτας συγκρούσεις.

Μία δ' ἐξ αὐτῶν ἐκίνησεν εἰς μέγαν βαθμὸν τὸ ἐνδιαφέρον ἡμῶν, διότι καθαρότατα διεκρίνομεν πάντα τὰ κινήματα τῶν Γάλλων, οἵτινες εἶχον προβῆ περαιτέρω τοῦ συνήθους. Ἐβλέπομεν δὲ ἄριστα τὰς γραμμὰς αὐτῶν, καὶ ἂν ὄχι ἕκαστον ἄνδρα, ἀλλ' ἕκαστον πυροβόλον, καὶ πῶς αἱ πρωσσικαὶ βόμβαι ἐνέσκηπτον μεταξύ των καὶ τοὺς κατέστρεφον.

Περὶ δὲ τὸ τέλος τῆς μάχης προέκυψαν αἴφνης ἐκ μικροῦ δάσους δύο κανονοστοιχίαι μυδροβόλων (mitrailleuses), καὶ ἤρχισαν μανιωδῶς νὰ πυροβολῶσι. Δὲν γνωρίζω ἦχον δυσαρεστότερον τοῦ τῆς μυδρυβόλου. Εἶναι ὡς βαρὺς καὶ παρατεταμένος ῥόγχος, ὅστις, καὶ ἀφ' οὗ τις πεισθῇ ὅτι ἡ ἐνέργεια αὐτῶν δὲν εἶναι τοσοῦτον θανατηφόρος ὅσον νομίζεται κατ' ἀρχάς, ἔχει ὅμως πάντοτέ τι λίαν ἐρεθιστικὸν τῶν νεύρων. Δέκα δὲ βολαὶ τῶν ἡμετέρων κανονοστοιχιῶν ἐκ τῆς δεξιᾶς ὄχθης τοῦ ποταμοῦ ἤρκεσαν ὅπως κατασιγάσωσιν αὐτὰς, καὶ ἔληξεν οὕτως ἡ μάχη.

Περίεργον εἶναι ὅτι πᾶσαι τῶν Γάλλων αἱ ἐκδρομαὶ ἐγίνοντο εἰς τὴν δεξιὰν ὄχθην. Πρὸς τὸ μέρος τοῦτο ἡ κοιλὰς εἶναι εὐρυτέρα καὶ προσιτοτέρα, ὑποκειμένη δὲ καὶ μᾶλλον ἀμέσως ὑπὸ τὰ βαρέα πυροβόλα τοῦ φρουρίου St. Julien. Προσέτι δ' ἐφρουρεῖτο καὶ ὑπὸ τῆς ἐθνοφυλακῆς, ἣν ἴσως οἱ Γάλλοι ἐνόμιζον ὅτι ἐδύναντο εὐκολώτερον νὰ νικήσωσιν. Ἀλλ' ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν, τὴν 1 Ὀκτωβρίου, διετάχθημεν ν' ἀλλάξωμεν θέσεις πρὸς τοὺς ἐθνοφύλακας· ὄχι ὅτι τὸ ἀρχηγεῖον ἐφοβεῖτο μὴ νικηθῶσιν ἐκεῖνοι· διότι οἱ ἄνδρες οἱ ἀποτελοῦντες τὴν ἐθνοφυλακὴν, καίτοι ὅλοι οἰκογενειάρχαι καὶ οὐχὶ πλέον νέοι, εἶχον ἀναπτύξει ἀνδρίαν ἡρώων, καὶ δείξει ὅτι ἦσαν στρατιῶται ἀνώτεροι οὐ μόνον τῆς Γαλλικῆς ἐθνοφυλακῆς (garde nationale), ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ τοῦ τακτικοῦ στρατοῦ τῆς Γαλλίας. Ἀλλ' ἔπρεπε νὰ δοθῇ καὶ αὐτοῖς ὀλίγη ἀνάπαυσις, καὶ νὰ σωθῶσι τόσαι ζωαὶ πολύτιμοι εἰς τὰς οἰκογενείας των. Ἦτον δ' ἡ εὐχαρίστησις κοινὴ, καὶ αὐτῶν ὅτι ἐλάμβανόν τινα ἀναψυχὴν, καὶ τῶν ἡμετέρων ὅτι ἐλάμβανον ἀφορμὴν ν' ἀγωνισθῶσιν εἰς μάχην.

wäre, jedoch den Befehl erhalten hätte, noch eine Stunde auf ihrem Posten zu bleiben und dann zurückzukehren. Wir beschlossen also, gleichfalls umzukehren, da wir fürchteten, daß unsere Pferde es nicht mehr aushalten würden. Bald kamen auch unsere Geschütze zurück und so legten wir uns todmüde nieder.

Die ganze folgende Woche waren wir immerfort in Schlachtbereitschaft, weil die Franzosen unaufhörlich kleine Ausfälle machten, hauptsächlich aber am rechten Moselufer, wo unsere Landwehr stand. Wir aber, die wir uns auf dem höher gelegenen rechten Ufer befanden, beobachteten mit großer Aufmerksamkeit diese fortwährenden Scharmützel.

Eins darunter erregte in hohem Grade unser Interesse, weil wir aufs deutlichste alle Bewegungen der weiter als gewöhnlich vorgedrungenen Franzosen unterscheiden konnten. Wir sahen ganz genau ihre Linien und, wenn auch nicht jeden Mann, doch jedes Geschütz und wie die preußischen Bomben mitten unter sie hineinschlugen und sie dahinrafften.

Gegen das Ende der Schlacht kamen plötzlich aus einem kleinen Gehölz zwei Mitrailleusenbatterien und fingen an wüthend zu feuern. Ich kenne keinen unangenehmeren Ton als den der Mitrailleuse. Er klingt wie ein dumpfes gedehntes Röcheln, welches, auch wenn man sich überzeugt hat, daß ihre Wirkung nicht so verheerend ist, wie man Anfangs geglaubt, doch immer etwas höchst Nervenaufregendes hat. Zehn Schüsse jedoch aus unsern Batterieen am rechten Ufer reichten hin, die Mitrailleusen verstummen zu machen und so hörte die Schlacht auf.

Es ist bemerkenswerth, daß alle Ausfälle der Franzosen auf dem rechten Ufer stattfanden. Nach dieser Seite ist das Thal breiter und zugänglicher, aber auch unmittelbar unter dem schweren Geschütz des Fort St. Julien gelegen. Außerdem war es auch von der Landwehr besetzt, von der die Franzosen wohl glauben mochten, sie leichter besiegen zu können. Aber eines Tages, am 1. Oktober, wurden wir befehligt, unsere Stellung mit der Landwehr zu tauschen, nicht etwa weil der Generalstab befürchtete, sie könne besiegt werden, denn die die Landwehr bildenden Männer, obgleich alle Familienväter und nicht mehr junge Leute, hatten doch die Tapferkeit von Helden entwickelt und bewiesen, daß sie nicht nur bessere Soldaten als die französische Nationalgarde, sondern selbst auch als die französischen Linientruppen wären; aber es mußte auch ihnen etwas Ruhe gegönnt und den Familien so viele werthvolle Leben gerettet werden. Es war aber eine allgemeine Freude, sowohl seitens Jener, weil sie sich etwas erholen konnten, wie auch auf Seiten der Unsern, weil sie Gelegenheit erhielten, in der Schlacht zu kämpfen.

θ'.

Ἡ νέα παρεμβολὴ ἡμῶν ὠνομάζετο Rougy, καθ' ὡραίαν παρακειμένην ἔπαυλιν (château), καὶ ἔκειτο κάτω ἐν τῇ πεδιάδι παρὰ τὴν Moselle. Ἐμπρὸς ἡμῶν ἔκειτο τὸ Μὲτς, καὶ μακρὰν ἀριστερῶς τὸ St. Julien, οὐχὶ ὅμως τοσοῦτον μακρὰν, ὥστε αἱ βαρεῖαι κανονοσοιχίαι αὐτοῦ νὰ μὴ μᾶς φθάνωσι. Πολλάκις ἔπιπτον βόμβαι εἰς τὸ ἡμέτερον στρατόπεδον, ἀλλ' ἐρχόμεναι ἀπὸ τοσούτου ὕψους, ὀλίγον μᾶς ἔβλαπτον· καὶ τοσοῦτον συνειθίσαμεν εἰς τὰ γαλλικὰ ταῦτα ἀθυρμάτια, ὥστε οὐδὲ μᾶς ἀφύπνιζον πλέον.

Εἰς τὰ δεξιὰ ἡμῶν ἔῤῥεεν ἡ Μοζέλλη, καὶ καθ' ἑκάστην ἐφέρομεν εἰς αὐτὴν κατὰ τὰς 4 τῆς πρωΐας τοὺς ἵππους ἡμῶν καὶ τοὺς ἐποτίζομεν. Περίεργον ἦτον τὸ θέαμα τοσούτων νέων τῶν ἀρίστων οἰκογενειῶν, οἵτινες ὑπηρέτουν εἰς τὸν πόλεμον ὡς ἐθελονταὶ, τοσούτων καθηγητῶν καὶ πεπαιδευμένων ἀνδρῶν, οἵτινες μετὰ τὴν μονοετῆ ἐνάσκησιν εἰς τὰ ὅπλα κατὰ τὴν πρώτην νεότητά των κατέτριψαν πᾶσαν τὴν ζωήν των εἰς τὰ πανεπιστήμια, καὶ ἤδη ὑπηρέτουν εἰς τὰς τάξεις ἡμῶν, καὶ ἡμῶν αὐτῶν τέλος, ὁδηγούντων τοὺς ἵππους εἰς τὸ πότισμα, ὡς ἂν εἴμεθα ἁπλοῖ χωρικοί. Ἀλλὰ τοῦτο ἐμψυχοῖ τὸν στρατιώτην, τὸ νὰ βλέπῃ ὅτι οἱ ἀξιωματικοί του πολλάκις δὲν διαιτῶνται καλήτερα παρ' αὐτὸς ὁ ἴδιος.

Ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας εἴμεθα λίαν ἠσχολημένοι εἰς τοὺς νέους σταθμοὺς, διότι εἶχε φθάσει ἡ ἀρχὴ τοῦ Ὀκτωβρίου, καὶ τὸ ψῦχος ἤρχιζε νὰ ᾖναι λίαν ἐπαισθητόν. Οἱ Γάλλοι ἦσαν ἀνησυχώτατοι, καὶ μᾶς ἠνάγκαζον ἀδιακόπως νὰ καταλαμβάνωμεν τὰς θέσεις ἡμῶν ἐπὶ τῆς ἀριστερᾶς ὄχθης ἐμπρὸς μεγάλης τινὸς ἀγροικίας, καλουμένης »Amelange«. Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν, τὴν 5 Ὀκτωβρίου, ὅτε ἐφθάσαμεν ἐκεῖ, ὁ ταγματάρχης ἡμῶν μᾶς ἔδειξε μακρὰν εἰς τὸν ὁρίζοντα ὕψωμά τι ἐν μέσῳ δένδρων, καὶ μᾶς εἶπεν ὅτι τοῦτο εἶναι τὸ φρούριον Ladonchamps, ὅτι οἱ Γάλλοι τὸ ὠχύρωσαν ἰσχυρότατα, καὶ ὅτι ἡμεῖς ἔπρεπε νὰ τὸ καταστρέψωμεν. Ἠρχίσαμεν λοιπὸν καταπυροβολοῦντες αὐτὸ εἰς ἀπόστασιν 4200 βημάτων, καὶ ἐπὶ πολὺ μᾶς ἦτον ἀδύνατον νὰ διακρίνωμεν ἂν αἱ σφαῖραι ἡμῶν ἔπιπτον εἰς τὸ φρούριον, ἢ ἂν ἐπλανῶντο εἰς τὸ δάσος. Τέλος ἐκτυπήσαμεν ἓν ἐκ τῶν σημείων τῶν φαινομένων εἰς τὸν ὁρίζοντα, καὶ ἀνετρέψαμεν αὐτὸ, ὥστε δὲν εἴχομεν πλέον ποῦ νὰ σκοπεύωμεν, καὶ ἐπυροβολοῦμεν μόνον καθ' ὑπολογισμοὺς τῆς ἀποστάσεως ἣν ἐγνωρίζομεν. Ἀλλ' ὅτε ἐνύκτωσε, καὶ δὲν ἐδυνάμεθα πλέον νὰ βλέπωμεν τοὺς ἀριθμοὺς τῆς διόπτρας, εἰ καὶ κατὰ συμβουλὴν τοῦ λοχαγοῦ ἀνήψαμεν πρὸς τοῦτο τὰ σιγάρα ἡμῶν, ἠναγκάσθημεν νὰ παραιτηθῶμεν καὶ ν' ἀποχωρήσωμεν.

Ἐπιστρέψαντες δὲ εἰς τὰς σκηνὰς, εὕρομεν ἐκεῖ τὴν διαταγὴν νὰ ἐξακολουθήσωμεν τὴν ἐπαύριον τὸν κανονοβολισμὸν ἀπὸ

9.

Unser neues Lager hieß Rougy nach einem benachbarten schönen Schloß. Es lag unten in der Ebene der Mosel. Vor uns lag Metz und weiter links St. Julien, jedoch nicht so entfernt, daß seine schweren Batterieen uns nicht hätten treffen können. Oft fielen Bomben in unser Lager; da sie aber aus solcher Höhe kamen, so schadeten sie uns wenig und wir gewöhnten uns so sehr an diese französischen Spielereien, daß sie uns nicht einmal mehr aus dem Schlaf störten.

Rechts von uns floß die Mosel und jeden Tag führten wir Morgens um 4 Uhr unsere Pferde dorthin zur Tränke. Interessant war der Anblick so vieler jungen als Freiwillige im Kriege dienenden Männer aus den besten Familien, so vieler Professoren und gelehrten Männer, die, nach der einjährigen Dienstzeit in ihrer ersten Jugend, ihr ganzes künftiges Leben auf den Universitäten verbringen und jetzt in unsern Reihen dienten, und endlich unser selbst, die wir die Pferde zur Tränke führten, als ob wir einfache Bauern wären. Aber es ermuthigt den Soldaten, zu sehen, daß seine Officiere oft nicht besser leben als er selbst.

Viele Tage hindurch waren wir sehr beschäftigt in den neuen Quartieren, denn es war schon der Anfang des Oktober gekommen und die Kälte fing an, sehr empfindlich zu sein. Die Franzosen beunruhigten uns sehr und zwangen uns fortwährend, unsere Stellung auf dem linken Ufer vor einem großen Landhaus zu nehmen, welches Amelange hieß. An einem der Tage, am 5. Oktober, als wir dort ankamen, zeigte uns unser Major fern am Horizont eine Anhöhe zwischen Bäumen und sagte uns, daß Dies das Fort Ladonchamps sei, welches die Franzosen aufs stärkste befestigt hätten und welches wir zerstören müßten. Wir fingen also an, es aus einer Entfernung von 4200 Schritt zu beschießen und lange konnten wir nicht unterscheiden, ob unsere Kugeln in die Festung hinein fielen oder fehl in den Wald gingen. Schließlich trafen wir eins von den am Horizont sich zeigenden Merkmalen und warfen es um, so daß wir keinen Zielpunkt mehr hatten und nur noch nach Berechnungen der uns bekannten Entfernung schließen konnten. Als es aber Nacht wurde und wir die Zahlen des Visiers nicht mehr sehen konnten, obgleich wir auf den Rath unseres Hauptmanns dazu unsere Cigarre anzündeten, mußten wir das Feuer einstellen und abziehen.

In die Zelte zurückgekehrt, fanden wir den Befehl vor, den andern Tag um 5 Uhr Morgens die Kanonade fortzusetzen. Wir

τῆς 5 ὥρας τῆς πρωΐας. Ἠγέρθημεν λοιπὸν ὅλοι εἰς τὰς 3, ἐν τῷ σκότει, καὶ δριμέως ψύχους ἐπικρατοῦντος, παρεσκευάσαμεν τοὺς ἵππους. Τότε δὲ ἦλθεν ὁ λοχαγὸς ἡμῶν μεθ' ἑτέρου λοχαγοῦ τοῦ πεζικοῦ, λέγοντος ὅτι διετάχθη τὴν προτεραίαν νὰ ἔλθῃ εἰς ἐπικουρίαν ἡμῶν, ἀλλ' ὅτι ἀγνοῶν ποῦ σταθμεύομεν, μᾶς ἐζήτει δι' ὅλης τῆς νυκτὸς ἐν τῇ βροχῇ, ἤδη δ' ὅτε μᾶς εὗρεν ἦτο τοσοῦτον κεκοπιακὼς, ὥςε δὲν ἐδύνατο νὰ ἐπιστρέψῃ ὅπως φέρῃ τὸν λόχον του, οὐδὲ κἂν ἐγνώριζε ποῦ αὐτὸς διέμενεν. Ἀπεφασίσθη λοιπὸν ἐγὼ νὰ ὑπάγω νὰ φέρω τοὺς ἄνδρας του, διότι ἤξευρον ποῦ τὸ σύνταγμα αὐτοῦ ἐστάθμευε, πολλάκις διελθὼν διὰ τῆς θέσεως ἐκείνης, ὅταν εἶχον σταλῆ εἰς ζήτησιν ἀχύρου.

Ἱππεύσας ἐπομένως, διηυθύνθην πρὸς τὸ ἄλλο στρατόπεδον. Ἡ βροχὴ δὲν εἶχε παύσει, ἡ δὲ νὺξ ἦτον τοσοῦτον σκοτεινὴ, ὥστε δὲν ἔβλεπον οὐδὲ βῆμα ἐμπρός μου, ἄρα οὔτε τὰς τάφρους οὔτε τοὺς λίθους εἰς οὓς ἐδυνάμην νὰ προσκόπτω. Παρατηρήσας ὅμως ὅτι ὁ ἵππος μου ἦτον ὀξυδερκέστερος ἐμοῦ πρὸς τὰ ἐμπόδια ταῦτα, διότι πολλάκις ἐπήδα ἐδὼ καὶ ἐκεῖ διὰ νὰ τ' ἀποφεύγῃ, παρῃτήθην τοῦ νὰ τὸν ὁδηγῶ, καὶ ἀφῆκα τὸν χαλινὸν εἰς τὸν τράχηλόν του. Ἐφαίνετο δ' ἐννοήσας ὅτι ἐπ' αὐτῷ ἔκειτο ἡ ζωή μου καὶ ἡ ἐδική του, καὶ ἴσως καὶ αὐτὴ ἡ τύχη τῆς μελλούσης μάχης, διότι ἐξηκολούθησε βηματίζων μετὰ πλείστης προσοχῆς, ὑπερπηδῶν τοὺς θάμνους καὶ τοὺς ῥύακας, καὶ μετὰ περισκέψεως καταβαίνων τὰς ἀποτόμους κλιτύας. Εἰμὶ βέβαιος ὅτι ἂν τὸ βάραθρον εἰς ὃ ἐρρίφθη ὁ Κούρτιος ἵνα σώσῃ τὴν πατρίδα του εὑρίσκετο ἐπὶ τῆς ὁδοῦ μου τὴν νύκτα ἐκείνην, θὰ ἐπήδων ἐντὸς αὐτοῦ.

Ἐν ᾧ δὲ οὕτω προὐχώρουν, αἴφνης ἤκουσα μεγάλην κραυγήν·

— »Στῆθι! Τίς εἶ;«

— »Ἀνθυπασπιστὴς τοῦ πυροβολικοῦ.«

— »Τὸ σύνθημα.«

— »Ἀγνοῶ αὐτό.«

— »Τὸ ἀντισύνθημα.«

— »Καὶ αὐτό.«

— »Τότε δὲν διέρχεσαι.«

— »Ἀλλὰ πρέπει νὰ διέλθω καὶ θὰ διέλθω.«

— »Ἔχω διαταγὴν νὰ πυροβολήσω.«

Τί ποιητέον; Νὰ ἐπιστρέψω ὅλην ταύτην τὴν ὁδὸν, καὶ νὰ δείξω ὅτι ὑπῆρξα ἀνίκανος νὰ ἐκτελέσω τὴν δοθεῖσάν μοι διαταγὴν, διότι ἐν τῇ σπουδῇ μου εἶχον λησμονήσει νὰ ζητήσω τὸ σύνθημα; Καὶ ἂν ἐπέστρεφον χωρὶς τῶν στρατιωτῶν δι' οὓς εἶχον σταλῆ, τίς οἶδε τίνος καταστροφῆς αἴτιος ἐδυνάμην νὰ γίνω; Ὄχι! ἐπροτίμων τούτου τὴν σφαῖραν τοῦ νυκτοσκόπου ἐκείνου.

Ἤρχισα λοιπὸν νὰ τῷ ἐξηγῶ τὴν θέσιν εἰς ἣν ἤμην, καὶ

ſtanden alſo Alle um 3 Uhr auf und im Dunkeln bei bitterer Kälte machten wir unſere Pferde fertig. Dann kam unſer Hauptmann mit einem andern Hauptmann der Infanterie, der meldete, daß er am Tage vorher den Befehl erhalten habe, uns zu Hilfe zu kommen, aber, da er nicht gewußt, wo wir ſtänden, uns die ganze Nacht im Regen geſucht, und daß er jetzt, wo er uns gefunden, ſo ermüdet ſei, daß er nicht zurückkehren könne, uns ſeine Kompagnie zuzuführen, auch wenn er wüßte, wo ſie ſtände. Es wurde alſo beſchloſſen, daß ich ſeine Mannſchaft holen ſollte; denn ich wußte, wo ſein Regiment ſtand, weil ich öfters durch jene Gegend gekommen, wenn ich auf Requiſition von Stroh ausgeſchickt worden war.

Ich ſtieg alſo zu Pferde und ſchlug die Richtung nach dem andern Lager ein. Der Regen hatte nicht aufgehört und die Nacht war ſo dunkel, daß ich auch nicht einen einzigen Schritt vor mir ſah, weder die Gräben, noch die Steine, an die ich mich ſtoßen konnte. Da ich aber bemerkte, daß mein Pferd in Betreff dieſer Hinderniſſe ſcharfſichtiger war als ich, weil es oft hin und her ſprang, um ſie zu vermeiden, verzichtete ich darauf, es zu führen und ließ die Zügel auf ſeinem Nacken hängen. Es ſchien aber zu merken, daß von ihm mein und ſein Leben und vielleicht auch ſelbſt das Schickſal der bevorſtehenden Schlacht abhing; denn es ſchritt mit der größten Vorſicht vorwärts, überſprang Geſträuche und Bäche und ſtieg ſorgſam die abſchüſſigen Abhänge hinab. Ich bin überzeugt, daß ich, wenn der Schlund, in den Kurtius ſich geſtürzt, um ſein Vaterland zu retten, in jener Nacht auf meinem Wege gelegen hätte, hineingeſtürzt wäre.

Während ich ſo vorwärts ritt, hörte ich plötzlich einen lauten Ruf:

„Halt! Wer da?“

„Fähndrich der Artillerie.“

„Die Loſung!“

„Weiß ich nicht.“

„Das Feldgeſchrei!“

„Weiß ich auch nicht.“

„Dann kommſt du nicht durch.“

„Aber ich muß durch und ich werde durchkommen.“

„Ich habe Befehl zu ſchießen.“

Was nun thun? Sollte ich den ganzen Weg zurück reiten und anzeigen, daß ich nicht im Stande ſei, den mir gegebenen Befehl auszuführen, weil ich in meiner Haſt vergeſſen hatte, mir die Loſung ſagen zu laſſen? Und wenn ich ohne die Soldaten zurückkäme, die ich holen ſollte, wer weiß, an was für einem Unheil ich Schuld werden könnte. Nein! Da zog ich doch die Kugel jenes nächtlichen Wachtpoſtens vor.

Ich fing alſo an, ihm die Lage zu erklären, in der ich mich befände, und die große Verantwortlichkeit, die er auf ſich lüde, wenn

τὴν μεγάλην εὐθύνην ἣν ἤθελεν ἀναλάβει ἂν φονεύων με ἐγίνετο αἰτία τῆς μὴ ἐκτελέσεως τῶν διαταγῶν ἃς ἔφερον κτλ. κτλ. Ἅμα δὲ εἶδα αὐτὸν ἀρχόμενον νὰ διστάζῃ, ἐβύθισα τοὺς πτερνιστῆρας εἰς τὰ πλευρὰ τοῦ ἵππου μου, καὶ ὡς ἀστραπὴ διῆλθα ἐμπρὸς τοῦ σκοποῦ.

Μετ' ὀλίγον ἔφθασα εἰς τὰς σκηνώσεις τοῦ συντάγματος ὃ ἐζήτουν, καὶ ἰδὼν τέσσαρας σκηνὰς ἐστημένας πλησίον ἀλλήλων, ὑπέθεσα ὅτι ἦσαν αἱ τῶν ἀξιωματικῶν, καὶ πορευθεὶς πρὸς τὴν πρώτην, ἤρχισα φωνάζων·

— »Herr Hauptmann! Herr Hauptmann« (Κύριε λοχαγέ! Κύριε λοχαγέ!).

— »Ποιὸς 'ς τὸ διάβολο μὲ θέλει τέτοιαν ὥραν;« ἀπεκρίθη φωνὴ ἔσωθεν.

— »Ὁ λόχος σας πρέπει ν' ἀναχωρήσῃ ἀμέσως πρὸς ὑποστήριξιν τοῦ πυροβολικοῦ.«

— »Ποῖος λόχος;« ἐρωτᾷ ἡ φωνή.

— »Ὁ ἐνδέκατος.«

— »Ὁ διάβολος νὰ πάρῃ καὶ σὲ καὶ τὸν ἐνδέκατόν σου. Τί μὲ μέλει ἐμέ; Ὕπαγε εἰς τὴν προσεχῆ σκηνήν.«

Ἐπῆγα εἰς τὴν προσεχῆ σκηνὴν, καὶ ἤρχισα πάλιν νὰ φωνάζω·

— »Λοχαγέ! λοχαγέ!«

— »Τί θέλεις; Νὰ σὲ πάρῃ ὁ διάβολος!«

— »Ὁ ἐνδέκατος λόχος ν' ἀναχωρήσῃ ἀμέσως εἰς ἐπικουρίαν τοῦ πυροβολικοῦ.«

— »Τί μὲ μέλει; Ὕπαγε εἰς τὴν προσεχῆ σκηνήν.«

Καὶ πάλιν ἤρχισα· »Λοχαγέ! λοχαγέ!«

— »Λοιπόν;« — »Ὁ ἐνδέκατος λόχος ν' ἀναχωρήσῃ κτλ.«

— »Πῶς; Ὁ ἐνδέκατος; Ἐδὼ εἶναι.«

Ἐξύπνισα δὲ καὶ τὸν σαλπιγκτὴν, καὶ μετὰ δέκα λεπτὰ ὁ λόχος ἦτον ἕτοιμος διὰ ν' ἀναχωρήσῃ. Ἡ ἐπιστροφὴ ἦτον εὔκολος, διότι εἶχεν ἐξημερώσει, καὶ ταχέως ἐφθάσαμεν εἰς τὴν ἔπαυλιν Amelange. Ἡ κανονοστοιχία ἡμῶν ἠπράκτει ἐξ αἰτίας τῆς ὁμίχλης, καὶ τὰ πάντα ἦσαν ἥσυχα. Εὗρον δὲ τοὺς συναδέλφους μου ἀξιωματικοὺς προγευματίζοντας ἐντὸς τῆς ἐπαύλεως μετὰ τῶν ἀξιωματικῶν τοῦ ἐκεῖ σταθμεύοντος ἀποσπάσματος. Εἷς ἐξ αὐτῶν ἠγέρθη, μὲ προσεκάλεσεν εἰς τὴν τράπεζαν, καὶ μοὶ προσέφερε τὴν θέσιν του καὶ τὸ ποτήριόν του, ἐξ οὗ ἀμφότεροι ἀπὸ κοινοῦ ἐπίομεν. Ὦ δυστυχής! Τὴν ἐπαύριον τὸν εἶδα πάλιν· ἀλλὰ πῶς! Λυποῦμαι ὅτι δὲν εἶχον μάθει τὸ ὄνομά του.

Ἐμείναμεν δὲ παρατεταγμένοι ὅλην τὴν πρωΐαν, μέχρις ὅτου ἡ ὁμίχλη ἤρχισε νὰ διασκεδάζηται, καὶ ἐδυνάμεθα νὰ διακρίνωμεν τὸ Ladonchamps. Τότε ἐπανελάβομεν τὸν κανονοβολισμόν.

Τὰ φρούρια τοῦ St. Quentin καὶ τοῦ Plappeville ἐπροσπάθουν νὰ σφενδονήσωσιν ἐφ' ἡμᾶς τὰς βόμβας των, ἀλλ' ἐπὶ ματαίῳ· ὥστε ἐξηκολουθήσαμεν πυροβολοῦντες μέχρι τῆς ἑσπέρας, χωρὶς

er mich todt schösse und Schuld daran würde, daß ich meinen Auftrag nicht ausführen könnte u. s. w., u. s. w. Und als ich sah, daß er anfing zu schwanken, stieß ich meinem Pferde die Sporen in die Seite und wie der Blitz war ich vor dem Posten vorbei.

Bald gelangte ich an das Lager des Regiments, das ich suchte, und da ich 4 Zelte neben einander stehen sah, so setzte ich voraus, es seien die der Officiere, und ging auf das erste los und fing an, zu rufen:

„Herr Hauptmann! Herr Hauptmann!

„Zum Teufel! Wer will 'was von mir in so später Stunde?" antwortete eine Stimme von innen.

„Ihre Kompanie muß sofort zur Unterstützung der Artillerie aufbrechen."

„Welche Kompanie?" fragte die Stimme.

„Die elfte."

„Hol der Teufel dich und deine elfte! Was schiert Das mich? Geh zum nächsten Zelt."

Ich ging zum nächsten Zelt und fing wieder an zu rufen:

„Hauptmann! Hauptmann!"

„Was willst du? Hol dich der Teufel!"

„Die elfte Kompanie soll sofort marschiren zur Unterstützung der Artillerie."

„Was schiert mich Das? Geh zum nächsten Zelt!"

Und wieder fing ich an:

„Hauptmann! Hauptmann!"

„Was denn? — Die elfte Kompanie soll marschiren u. s. w."

„Wie? Die elfte? Das ist hier."

Ich weckte auch den Trompeter und in 10 Minuten war die Kompanie marschfertig. Die Rückkehr war leicht; denn es war Tag geworden und wir kamen schnell zu dem Landhaus Amelange. Unsere Batterie konnte wegen des Nebels Nichts thun und Alles war ruhig. Ich fand meine Kameraden, die Officiere, im Landhaus beim Frühstück mit den Officieren der dort gelagerten Abtheilung. Einer von ihnen stand auf, lud mich an den Tisch und bot mir seinen Platz und sein Glas an, aus dem wir beide gemeinsam tranken. Der Ärmste! Am folgenden Morgen sah ich ihn wieder; aber wie! Es thut mir leid, daß ich seinen Namen nicht erfahren habe.

Wir blieben den ganzen Morgen hindurch auf dem Posten, bis der Nebel anfing, sich zu zerstreuen und wir Ladonchamps unterscheiden konnten. Da nahmen wir die Kanonade wieder auf.

Die Festungen St. Quentin und Plappeville bemühten sich, Bomben auf uns zu schleudern; aber vergeblich, so daß wir mit

νὰ βλαφθῶμεν οὐδόλως. Κατὰ δὲ τὴν 8 ἐπεστρέψαμεν εἰς τὰς σκηνώσεις ἡμῶν· ὥστε ἂν καὶ πολλάκις ἤδη προσεβάλομεν τοὺς Γάλλους, τὴν συγκίνησιν ὅμως ἀληθοῦς συμπλοκῆς δὲν εἶχον λάβει ἀκόμη.

Ι'.

Τὴν δ' ἐπαύριον, 1 Ὀκτωβρίου, ἐκαθήμεθα εἰρηνικῶς εἰς τὰς σκηνάς ἡμῶν, τρώγοντες τὸ γεῦμά μας, μαγειρευθὲν ὑπὸ τῶν ἰδίων χειρῶν μας, ὅταν αἴφνης ἤρχισε φοβερὸς κανονοβολισμός, καὶ μόλις ἐγερθέντας τῆς τραπέζης ἡ σάλπιγξ μᾶς ἐκάλεσε νὰ ἑτοιμασθῶμεν εἰς μάχην. Μετὰ μόλις ἡμίσειαν ὥραν ἦσαν τὰ πάντα ἕτοιμα, καὶ ἐκινήσαμεν πρὸς τὸ Amelange. Ὁ λοχαγὸς καὶ ἐγὼ ἱππεύομεν πρὸ τῶν ἄλλων, ἵνα ἐκλέξωμεν τὴν τοποθεσίαν τῆς κανονοστοιχίας.

Ἅμα δ' ἐφθάσαμεν εἰς Amelange, ἠκούσαμεν τὰς γαλλικὰς σφαίρας αἵτινες ἐσύριζον ὑπὲρ τὰς κεφαλὰς ἡμῶν. Ἡ πρώτη μου σκέψις ὑπῆρξεν αὕτη· »Διατί ἐγὼ νὰ ἦμαι ἐδῶ, ν' ἀπολέσω τὴν ζωήν μου ὑπὲρ τῆς Πρωσσίας, πρὶν ἢ προφθάσω χρήσιμόν τι νὰ πράξω ὑπὲρ τῆς πατρίδος μου;« Κατὰ τὴν αὐτὴν στιγμὴν σφαῖρα ἐκτύπησε τὸν ἵππον μου εἰς τὸν πόδα, καὶ τὸν ἐπλήγωσεν ἐλαφρῶς. »Αἴ, ἐσκέφθην μετὰ ταῦτα, καὶ τί ἂν φονευθῶ; Εἰς τὰς χεῖράς Σου, ὦ Θεέ, καὶ ἡ ψυχή μου καὶ ἡ ζωή μου.« Καὶ ἀπὸ τῆς στιγμῆς ἐκείνης οὐδέποτε πλέον ἀνελογίσθην τὸν κίνδυνον εἰς ὃν εὑρισκόμην, καὶ ἤκουον μᾶλλον μετ' εἴδους περιεργείας τὸ σύριγμα τῶν σφαιρῶν αἵτινες ἐπέτων ὑπεράνω ἐμοῦ.

Ἐν τούτοις δ' ἡ κανονοστοιχία εἶχεν ἀναβιβασθῇ εἰς τὴν θέσιν της, καὶ παραταχθεῖσα εἶχεν ἀρχίσει νὰ κανονοβολῇ κατὰ δύο χωρίων καλουμένων les Tappes, εἰς ἃ πρὸ μιᾶς ὥρας εἶχον αἰφνιδίως ἐπιπέσει οἱ Γάλλοι, καὶ εἶχον κυριεύσει αὐτὰ ἐξ ἐφόδου. Ἡ ἀπ' αὐτῶν ἐξωσθεῖσα φρουρὰ τῆς ἐθνοφυλακῆς μᾶς εἶπεν ὅτι οἱ Γάλλοι ὥρμησαν κατ' αὐτῶν κράζοντες· »Ζήτω ἡ Πολωνικὴ ἐθνοφυλακή!« Ἐρωτηθέντες δὲ μετὰ ταῦτα τινὲς τῶν ἡμετέρων αἰχμαλώτων διατί τοῦτο, μᾶς εἶπον ὅτι »τὴν προτεραίαν ὁ Βαζαὶν καὶ οἱ λοιποὶ στρατηγοὶ εἶχον συγκροτήσει μέγα πολεμικὸν συμβούλιον, ἀλλ' ὅτι πάντες ἠρνήθησαν νὰ δοκιμάσωσιν ἄλλην ἔξοδον, λέγοντες ὅτι οἱ στρατιῶταί των δὲν θὰ τοῖς ὑπήκουον πλέον· ὅτι ὅμως τέλος ὁ ἀρχηγὸς τῆς αὐτοκρατορικῆς φρουρᾶς (πιθανῶς ὁ Ἕλλην Βούρβαχης) εἶπεν ὅτι αὐτὸς θέλει ἀποπειραθῇ, προσθέτων ὅτι τὰ χωρία ἐκεῖνα κατείχοντο ὑπὸ Πολωνῶν ἐθνοφυλάκων (Landwehr), οἵτινες ἦσαν πρόθυμοι νὰ μεταστραφῶσι μετὰ τῶν Γάλλων.«

Οἱ Πολωνοὶ ἐθνοφύλακες ἔπεισαν μετ' οὐ πολὺ τοὺς Γάλλους περὶ τῆς ἀπάτης των· ἀλλὰ καὶ οἱ Γάλλοι ἐπολέμησαν λαμπρῶς, καὶ οὐδεὶς δύναται ν' ἀρνηθῇ τὴν ἀνδρείαν των. Πάντες ἐθαυ-

unserm Feuern bis zum Abend fortfahren konnten, ohne im geringsten beschädigt zu werden. Gegen 8 Uhr kehrten wir in unsere Zelte zurück, so daß ich, wenn wir auch öfters die Franzosen angegriffen, doch die Aufregung eines wirklichen Treffens noch nicht erlebt hatte.

10.

Den folgenden Tag, am 1. Oktober, saßen wir friedlich in unsern Zelten, das von unsern eigenen Händen zubereitete Mittagbrot verzehrend, als plötzlich ein fürchterliches Kanonenschießen anhob und kaum waren wir vom Tisch aufgestanden, als das Trompetensignal erscholl, uns zur Schlacht fertig zu machen. In einer kurzen halben Stunde war Alles fertig und wir brachen nach Amelange auf. Ich ritt mit dem Hauptmann voraus, um den Platz für die Batterie auszuwählen.

Als wir nach Amelange kamen, hörten wir die französischen Kugeln über unsere Köpfe pfeifen. Mein erster Gedanke war dieser: „Warum bin ich hier, mein Leben für Preußen aufs Spiel zu setzen, ehe ich dazu gelangt, etwas Nützliches für mein Vaterland zu leisten?" In demselben Augenblick traf eine Kugel mein Pferd am Fuß und verwundete es leicht. „Ah! dachte ich weiter," was macht's wenn ich auch getödtet werde? In deine Hände, o Gott, befehle ich meine Seele und mein Leben!" Und von diesem Augenblick an dachte ich nicht mehr an die Gefahr, in der ich mich befand, und hörte vielmehr mit einer gewissen Neugier auf das Pfeifen der über mich hinfliegenden Kugeln.

Inzwischen war die Batterie auf ihre Stelle hinaufgebracht und aufgepflanzt und hatte begonnen, die beiden Dörfer Les Tappes zu beschießen, auf welche die Franzosen vor einer Stunde einen Ausfall gemacht und deren sie sich im Sturm bemächtigt hatten. Die von ihnen verdrängte Landwehrbesatzung sagte uns, daß die Franzosen auf sie losgestürmt mit dem Ruf! „Es lebe die polnische Landwehr!" Und als später einige von unseren Gefangenen hierüber befragt wurden, sagten sie uns, daß am Tage vorher Bazaine und die übrigen Generale einen großen Kriegsrath gehalten hätten, daß aber alle sich geweigert hätten, noch einen Ausfall zu wagen, weil ihre Soldaten ihnen nicht mehr gehorchen wollten, daß jedoch schließlich der Chef der kaiserlichen Garde (wahrscheinlich der Grieche Bourbaki) gesagt, er wolle es versuchen, indem er hinzugefügt, jene Dörfer wären von polnischen Landwehrmännern besetzt, welche bereitwillig zu den Franzosen übergehen würden.

Die polnischen Landwehrmänner überzeugten die Franzosen von ihrem Irrthum; aber auch die Franzosen kämpften ausgezeichnet und Niemand kann ihre Tapferkeit in Abrede stellen. Wir Alle bewun-

μάσαμεν τὴν ταχύτητα μεθ' ἧς ὠχύρωσαν τὰ δύο χωρία les Tappes. Οἱ Πρῶσσοι στρατιῶται δὲν θὰ ἐδύναντο νὰ ἐξισωθῶσι πρὸς αὐτοὺς κατὰ τοῦτο. Ἔκτοτε τὸ γαλλικὸν πῦρ ἐγένετο ἐμμανέστερον, καὶ σφαῖρα ἐκ πυροβόλου Σασσεπὼ διελθοῦσα τινὰς δακτύλους ὑπὲρ τὴν κεφαλήν μου, ἔκοψεν ἐκ δένδρου φύλλον πεσὸν εἰς τὰ γόνατά μου, ὡς ἐκαθήμην ἐπὶ τοῦ ἵππου. Τὸ φύλλον τοῦτο τὸ ἔχω ἀκόμη.*)

Ἐπὶ μακρὸν ἡ μάχη ἔμενεν ἀμφίβολος. Πολυάριθμοι τραυματίαι ἐκομίζοντο ὀπίσω εἰς τὴν ἔπαυλιν τοῦ Amelange, ὅπου ἦτον ὁ ἰατρός· ἀλλὰ δὲν εἴχομεν καιρὸν νὰ προσέχωμεν εἰς αὐτούς, διότι ἐκανονοβολοῦμεν πάσῃ δυνάμει τὰ χωρία, ἃ προσέβαλλεν, ἀλλὰ ματαίως ἐπροσπάθει νὰ κυριεύσῃ τὸ πεζικόν.

Περὶ δὲ τὴν 7. τὸ ἑσπέρας ἓν τῶν ἡμετέρων συνταγμάτων παρήλασε πρὸ τοῦ μετώπου ἡμῶν, ἔχον τὰς σημαίας ἀναπεπταμένας. Ἡ μουσικὴ αὐτοῦ ἔπαιζε τὸ περίφημον στρατιωτικὸν ᾆσμα »Morgenroth«, καὶ ὅλοι οἱ ἄνθρωποι ἔψαλλον αὐτό, χωροῦντες εἰς τὴν ἔφοδον. Ἐξαίσιον ἦτον τὸ θέαμα τῶν ἀνδρείων τούτων, οἵτινες ᾄδοντες ἐβάδιζον πρὸς τὸν θάνατον. Μετ' ὀλίγας στιγμὰς ἠκούσαμεν ἐμπρὸς ἡμῶν τὸ ἐμβατήριον, καὶ μετ' αὐτοῦ τὰς ἀνευφημήσεις τῶν στρατιωτῶν. Πᾶσα ἡ πρωσσικὴ γραμμὴ ἔπαυσε τὸν πυροβολισμὸν ἐκ φόβου μὴ βλάψωμεν τοὺς ἡμετέρους, καὶ μόνα τὰ γαλλικὰ πυροβόλα ἠκούοντο. Φοβερὰ σιωπὴ ἐπεκρέματο ἐφ' ὅλων ἡμῶν, καὶ οὐδεὶς ἐτόλμα νὰ τὴν διακόψῃ, διότι ἐκ τῶν στιγμῶν τούτων ἐξηρτᾶτο ζωὴ ἢ θάνατος.

Τέλος ὁ ἀὴρ ἐφάνη αἴφνης πληρωθεὶς ὑπὸ σαλπισμάτων, ἅτινα οἱ στρατιῶται ἡμῶν εἶχον ἤδη ἀκούσει καὶ ἄλλοτε, τὴν 10 καὶ τὴν 18 Αὐγούστου, καὶ ἐγνώριζον ὅτι ἦσαν τὸ σύνθημα τῆς τῶν Γάλλων ὑποχωρήσεως. Ὥστε ὑπερισχύσαμεν, ἐνικήσαμεν τὴν περίφημον αὐτοκρατορικὴν φρουράν, ἥτις ἐπὶ τοῦ πρώτου Ναπολέοντος ἔλεγεν ὅτι »ἀποθνήσκει ἀλλὰ δὲν ὑποχωρεῖ«. Ἀλλ' ἐπὶ Ναπολέοντος τοῦ Γ', εἰ καὶ ἀναμφιβόλως διεκρίθη ὑπὲρ πάντα τὰ λοιπὰ γαλλικὰ σώματα, ἠναγκάσθη ὅμως νὰ ὑποχωρήσῃ οὐχ ἧττον.

Ἐν ᾧ δ' οἱ Γάλλοι ἀπεσύροντο, καὶ οἱ ἡμέτεροι, ἱππεῖς καὶ πεζοί, τοὺς ἐδίωκον, ἡμεῖς ἠναγκαζόμεθα νὰ μένωμεν ἐν ἀργίᾳ.

---

*) Τὸ φύλλον τοῦτο ὑπάρχει ἐπικεκολλημένον εἰς μίαν σελίδα τῶν σημειώσεών του, φέρον ἄνωθεν τὴν ἐπιγραφήν: »Φύλλον κοπὲν ὑπὸ σφαίρας Σασσεπώ, ἥτις διῆλθε τινὰς δακτύλους ὑπὲρ τὴν κεφαλήν μου κατὰ τὴν μάχην τῶν Les Tappes, ἐμπρὸς τοῦ Μὲτς, τὴν 7 Ὀκτωβρίου 1870.«

Κάτωθεν δὲ τὸ τετράστιχον τοῦτο τοῦ Βύρωνος.

Yes! in that nearly fatal hour
the ball obeyed some unknown guide;
but Heaven, with interposing power
in pity turned the death aside. BYRON.

(Ναὶ, εἰς ἐκείνην τὴν σχεδὸν θανάσιμον ὥραν ἡ σφαῖρα ὑπήκουσεν εἰς ἄγνωστον ὁδηγόν. Ἀλλ' ὁ οὐρανὸς παρεμβάλλων τὴν δύναμίν του, ἀπέτρεψεν εὐσπλάγχνως τὸν θάνατον. BYRON.)

derten die Schnelligkeit, mit der sie die Dörfer Les Tappes befestigten. Die preußischen Soldaten konnten es ihnen darin nicht gleich thun. Von da ab wurde das französische Feuer immer heftiger und eine über mein Haupt dahinfliegende Chassepotkugel schnitt von einem Baum ein Blatt ab, das mir, indem ich auf dem Pferde saß, aufs Knie fiel. Dies Blatt bewahre ich noch.*)

Lange blieb die Schlacht unentschieden. Zahlreiche Verwundete wurden nach dem Landhaus Amelange zurückgebracht, wo sich der Arzt befand; aber wir hatten nicht Zeit, auf sie zu achten, weil wir mit aller Gewalt die Dörfer beschossen, welche das Fußvolk angriff, aber vergeblich zu nehmen bemüht war.

Aber gegen 7 Uhr Abends zog eins unserer Regimenter mit fliegenden Fahnen an uns vorbei; seine Musik spielte das berühmte Soldatenlied: „Morgenroth" und die gesammte Mannschaft sang es, indem sie zum Angriff schritt. Ergreifend war der Anblick so vieler Tapfern, die singend in den Tod gingen. Nach wenigen Augenblicken hörten wir vor uns den Sturmmarsch und dazu das Geschrei der Soldaten. Die ganze preußische Linie hatte ihr Feuer eingestellt, um nicht den Unserigen Schaden zuzufügen und man hörte nur die französischen Geschütze. Banges Schweigen lastete auf uns Allen und Niemand wagte es zu unterbrechen, weil an diesen Augenblicken Tod und Leben hing.

Endlich schien die Luft von Trompetenklängen erfüllt, welche unsere Soldaten schon früher, am 10. und 18. August gehört hatten und welche sie als das Rückzugssignal der Franzosen erkannten. So hatten wir die Oberhand gewonnen und die berühmte kaiserliche Garde besiegt, welche unter Napoleon I. erklärt hatte, daß „sie sterbe, aber nicht weiche". Unter Napoleon III. jedoch mußte sie, obgleich sie unzweifelhaft sich vor allen übrigen französischen Heereskörpern auszeichnete, nichts desto weniger weichen.

Während die Franzosen sich zurückzogen und die Unsrigen, Reiterei und Fußvolk, sie verfolgten, mußten wir müßig dort bleiben. Da

---

*) Dies Blatt befindet sich eingeklebt in einer Seite seiner Aufzeichnungen, mit der Unterschrift: „Dies Blatt wurde von einer Chassepotkugel losgerissen, welche in der Schlacht bei Les Tappes vor Metz am 7. Oktober 1870 einige Zoll über meinem Haupt dahin flog, und darunter diese 4 Zeilen aus Byron:

Yes! in that nearly fatal hour
the ball obeyed some unknown guide;
but Heaven with interposing power
in pity turned the death aside. Byron.

Ἐπειδὴ δ' οἱ τετραυματισμένοι ἐξηκολούθουν κομιζόμενοι, ἐγὼ δὲ συνέπεσε νὰ ἔχω ἀκόμη ὀλίγον οἶνον παρ' ἐμοί, ἠσχολήθην εἰς τὸ νὰ δίδω μέρος ἐξ αὐτοῦ εἰς τοὺς φαινομένους ὅτι ἐδύναντο νὰ βαδίζωσι, καὶ τοὺς ἐβοήθουν νὰ πηγαίνωσι πρὸς τὸν ἰατρόν. Μεταξὺ ἄλλων εἶδα ἐρχόμενον ἕνα ἀξιωματικόν, ὅστις ἀδυνατῶν νὰ προβῇ περαιτέρω, ἔπεσε κατὰ γῆς. Ἔσπευσα πρὸς αὐτόν, καὶ, ὢ τὸν δυστυχῆ! Ἦτον αὐτὸς ὁ τῆς χθὲς φίλος μου, ὅστις τοσοῦτον φιλοφρόνως μὲ εἶχεν ὑποδεχθῆ. »Ὕδωρ, ἢ ἀποθνήσκω,« ἐψιθύρισε, χωρὶς ν' ἀνοίξῃ τοὺς ὀφθαλμούς. Τότε τῷ ἔδωκα τὸν ὀλίγον οἶνον ὅστις μοὶ ἔμενε, καὶ ἐκεῖνος ἀναβλέψας μ' ἐγνώρισε, διότι μοὶ εἶπε· »Γράψατε εἰς τὴν γυναῖκά μου ὅτι ὁ τελευταῖός μου λογισμὸς ἦτο δι' αὐτήν...« Ἐφαίνετο δ' ὅτι ἤθελε νὰ εἰπῇ καὶ ἄλλο τι, ἀλλ' ἡ δύναμις τῷ ἐπέλιπε, καὶ ἐλειποθύμησεν. Ἀμέσως τὸν ἔφερα εἰς τὸν ἰατρόν. Γαλλικὴ σφαῖρα εἶχε συντρίψει τὸν βραχιόνά του εἰς δύο μέρη. Μετὰ πολὺν χρόνον δ' ἔμαθον ὅτι ἀφ' οὗ ἔμεινεν ἐπί τινας ἡμέρας εἰς τὸ νοσοκομεῖον τοῦ Pont-à-Mousson, παλαίων μεταξὺ ζωῆς καὶ θανάτου, ἐστάλη ἔπειτα εἰς Γερμανίαν, ὅπου τῷ ἔκοψαν τὸν βραχίονα, καὶ ὅπου ἔζη ἔκτοτε ὑγιὴς ἀλλ' ἠκρωτηριασμένος.

Οἱ Γερμανοὶ ἱστοριογράφοι ὁμολογοῦσιν ὅτι οἱ Γάλλοι, εἰ καὶ πολλάκις νικηθέντες, ἔδειξαν ὅμως εἰς τὴν περίστασιν ταύτην ὅτι ἦσαν οὐχ ἧττον καλοὶ στρατιῶται, ἠξεύροντες νὰ πολεμῶσι διὰ τὴν πατρίδα των. Ὁ Βαζαὶν ἐξέπεμψεν, ὡς νομίζεται, κατὰ τὴν ἡμέραν ταύτην τὴν αὐτοκρατορικὴν φρουράν, καὶ ἐκ τῶν λοιπῶν συνταγμάτων τὰ ἄριστα τάγματα, ἵνα κατασιγάσῃ τὰς φωνὰς τῶν ἀπαιτούντων νὰ διασπάσῃ τὰς γερμανικὰς γραμμάς, καὶ ἐλπίζων κἂν, ἀφ' οὗ ἀπωθήσῃ τὸν ἡμέτερον στρατόν, νὰ φθάσῃ εἰς τὰς ἀποθήκας τῶν τροφῶν, νὰ λάβῃ αὐτὰς, καὶ ὅ, τι ἐδύνατο ἐκ τῶν χωρικῶν, καὶ νὰ ἐπανέλθῃ οὕτως εἰς τὸ Μέτς. Ὁ σκοπός του δ' οὗτος ἀποδεικνύεται καὶ ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἁμαξῶν αἵτινες ἠκολούθουν τὴν ἔξοδον· περιττὸν δὲ νὰ εἰπῶ ὅτι ἀπέτυχεν. Ἀπωλέσαμεν δ' ἡμεῖς εἰς τὰν μάχην ταύτην 65 ἀξιωματικοὺς καὶ 1665 στρατιώτας· τοὐλάχιστον δ' ἄλλους τόσους καὶ οἱ Γάλλοι.

ΙΑ'.

Αὕτη ἦν τὸ τελευταῖον ἐνεργητικὸν κίνημα τοῦ δεσμίου στρατοῦ. Ἔκτοτε δὲ οὐδὲν πλέον ἐπεχείρησεν ὁ Βαζαὶν διὰ τῶν ὅπλων, ἀλλ' ἤρξατο διαπραγματευόμενος. Ἐγνωρίζομεν ὅτι κατ' ἀπόφασιν πολεμικοῦ συμβουλίου ὁ στρατηγὸς Boyer ἐστάλη πρὸς τὸν Βασιλέα τῆς Πρωσσίας προτείνων ν' ἀφεθῇ ἐλεύθερος ὁ στρατὸς τοῦ Βαζαὶν νὰ ἐξέλθῃ, ἐπὶ τῷ ὅρῳ τοῦ νὰ μὴ πολεμήσῃ ἐπὶ τρεῖς μῆνας, τὸ δὲ φρούριον τοῦ Μὲτς ν' ἀντισταθῇ ὅσον ἠμπόρει. Λέγεται δ' ὅτι ὑπῆρχε καὶ μυστικὸν ἄρθρον περὶ Ναπολέοτος, ἀλλ' ἀγνοῶ ἂν ἀληθεύῃ.

fortwährend noch Verwundete angebracht wurden, ich aber zufällig noch etwas Wein bei mir hatte, so machte ich es mir zur Aufgabe, etwas davon Denen, die noch gehen zu können schienen, zu geben und half ihnen, zum Arzt zu kommen. Unter Andern sah ich einen Officier herankommen, der außer Stande, weiter zu gehen, zu Boden sank. Ich eilte zu ihm und o der Unglückliche! Es war mein gestriger Gastfreund, der mich so liebevoll aufgenommen hatte. „Wasser! oder ich sterbe!" murmelte er, ohne die Augen zu öffnen. Da reichte ich ihm das bischen Wein, das mir noch geblieben war, und emporblickend erkannte er mich; denn er sagte zu mir: „Schreiben Sie meiner Frau, daß mein letzter Gedanke an sie gerichtet war." Er schien noch Etwas weiter sagen zu wollen; aber die Kraft verließ ihn und er ward ohnmächtig. Sofort trug ich ihn zum Arzt. Eine französische Kugel hatte ihm den Arm entzwei geschmettert. Viel später erfuhr ich, daß er, nachdem er einige Tage im Hospital zu Pont-à-Mousson — zwischen Tod und Leben ringend — geblieben war, nach Deutschland geschickt worden sei, wo man ihm den Arm abgenommen und wo er seitdem gesund, aber verstümmelt lebte.

Die deutschen Geschichtsschreiber gestehen, daß die Franzosen, obgleich oft besiegt, doch in dieser Lage sich nichts desto minder als tapfere Soldaten bewährten, die für ihr Vaterland zu kämpfen wissen. Bazaine ließ, wie man glaubt, an diesem Tage die kaiserliche Garde und von den übrigen Regimentern die besten Bataillone den Ausfall machen, um die Stimmen Derer zum Schweigen zu bringen, die forderten, er solle die deutschen Linien durchbrechen, und wenigstens hoffend, wenn er unser Heer zurückdränge, bis an die Depots zu gelangen und mit den darin aufbewahrten Vorräthen an Lebensmitteln und mit Dem, was er noch von den Bauern auftreiben konnte, nach Metz zurückzukehren. Dieser sein Zweck zeigte sich auch in der Menge von Fuhrwerken, die dem Ausfall folgten; es ist überflüssig zu sagen, daß es ihm nicht gelang. Wir verloren bei dieser Schlacht 65 Officiere und 1665 Soldaten und die Franzosen mindestens eben so viel.

11.

Dies war die letzte thätige Bewegung des eingeschlossenen Heeres. Seitdem versuchte Bazaine Nichts mehr mittels der Waffen, sondern fing an zu unterhandeln. Wir erfuhren, daß auf den Beschluß eines Kriegsraths der General Boyer an den König von Preußen entsandt worden sei mit dem Vorschlage, Bazaine's Heer freien Abzug zu gewähren unter der Bedingung, 3 Monate lang sich des Kampfes zu enthalten, während die Festung Metz sich halten möge, so lange sie könne. Es soll auch ein Geheimartikel in Betreff Napoleons dabei gewesen sein, aber ich weiß nicht, ob es wahr ist.

Ὁ στρατηγὸς Boyer ἐπέστρεψεν ἄπρακτος, καὶ τὴν 26 Ὀκτωβρίου ἦλθεν ὁ στρατηγὸς Changarnier πρὸς τὸν πρίγκηπα Φρειδερῖκον Κάρολον ἐν Corny, καὶ τῷ παρέδωκεν ἐντελῶς τὸν στρατὸν καὶ τὸ φρούριον.

Αἱ εἰδήσεις αὗται ἔφθανον μὲν μέχρις ἡμῶν ὑποκώφως, ἀλλ' ὀλίγην πίστιν ἐδίδομεν εἰς αὐτάς, καὶ μάλιστα ὅτε τὴν ἑσπέραν τῆς 27 διεδόθη ὅτι ὁ Βαζαὶν παρέδωκε τὰ ὅπλα, οὐδεὶς ἤθελε νὰ τὸ πιστεύσῃ. Ἀλλὰ τὴν αὐτὴν νύκτα μᾶς ἦλθεν ἡ διαταγὴ ὅτι τὴν ἑπομένην εἴχομεν νὰ ἑτοιμασθῶμεν πολὺ πρωΐ, διότι τὸ Μὲτς θὰ παραδοθῇ, καὶ ἴσως ὁ Γαλλικὸς στρατὸς ἀτακτήσῃ. Ἀλλὰ τὸ Μὲτς παρεδόθη, καὶ τὰ πάντα παρῆλθον ἐν ἡσυχίᾳ.

Περίεργον ἦτον τὸ αἴσθημα τὸ κυριεῦσαν ἡμᾶς ὅτε ἐβεβαιώθημεν ὅτι ἐξετελέσθη ὁ σκοπὸς δι' ὃν τοσαῦτα ἠγωνίσθημεν καὶ ἐταλαιπωρήθημεν, ὅτι μετὰ τῆς πόλεως συνεκυριεύσαμεν καὶ τὰ λείψανα τοῦ μεγάλου Γαλλικοῦ στρατοῦ, καὶ ὅμως ἐξηκολούθει νὰ βρέχῃ καθὼς καὶ πρίν, καὶ τὰ πάντα ἐκτὸς ἡμῶν ἦσαν τὰ ἴδια· ἐντὸς ἡμῶν ὅμως ἀνέτελλεν ἡ ἐλπὶς, καὶ ἂν ἐχρειάζετό τι ἵνα αὐξήσῃ ἔτι μᾶλλον τὴν χαρὰν τοῦ Γερμανικοῦ στρατοῦ, ἦτον τοῦτο ἡ περίστασις ὅτι πρό τινων ἡμερῶν ἐψιθυρίζετο περὶ τοῦ στρατοῦ τοῦ Λείγηρος (de la Loire) ὅτι, ἑτοιμασθεὶς, ἐβάδιζεν ἤδη πρὸς τὰ Παρίσια· ὥστε ἐφαίνετό πως ὅτι κυριεύσαντες τὸ Μὲτς, ἐξησφαλίζομεν καὶ τῶν Παρισίων τὴν ἅλωσιν, διότι ἐκωλύομεν τὴν ἐκ τοῦ Λείγηρος ἐπικουρίαν νὰ ἐκτελέσῃ τὴν πρόθεσίν της. Καὶ τῷ ὄντι τοῦτον τοῦ λοιποῦ ἐλάβομεν τὸν προσδιορισμόν.

Ἀλλὰ πρὸς τὸ παρὸν μᾶς ἦλθεν ἄμεσος ἐντολὴ νὰ ἐπιβλέπωμεν καὶ ἐξασφαλίσωμεν τὴν ἔξοδον τῶν αἰχμαλώτων ἐκ τῆς πόλεως. Πρὸς τοῦτο δ' ἐλάβομεν θέσεις πλησίον τοῦ χωρίου Argancy, τοῦ κειμένου ἐπὶ τῆς Μοζέλλης, καὶ ἐστρέψαμεν τὰ στόματα τῶν πυροβόλων ἡμῶν πρὸς τὴν ὁδὸν δι' ἧς οἱ Γάλλοι ἔμελλον νὰ διέλθωσι.

Δι' ἡμᾶς ἦτον παράδοξον καὶ συγκινητικὸν τῷ ὄντι τὸ θέαμα. Ἰδοὺ οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι οἵτινες τοσαύτας μᾶς εἶχον πέμψει φονικὰς σφαίρας, καὶ τόσας »ψυχὰς ἄϊδι προΐαψαν ἡρώων,« τῶν συστρατιωτῶν ἡμῶν, καταβεβλημένοι ἤδη, κύπτοντες τὰς κεφαλὰς, καὶ βαδίζοντες ὡς ἀγέλη προβάτων, ἀνὰ ἑκατὸν δ' ἐπιτηρούμενοι ὑφ' ἑνὸς Πρώσσου στρατιώτου! Εἰς πολλῶν τὰς ὄψεις ἀνεγινώσκετο ὀργὴ καὶ ἐνδόμυχον μῖσος, εἰς ἄλλων δὲ ἀπάθεια παντελής. Πόσα πρέπει οἱ δυστυχεῖς νὰ ὑπέφεραν ὥστε νὰ καταντήσωσιν εἰς τὸν βαθμὸν τοῦτον. Ὀλίγοι δὲ μόνον ἦσαν οἵτινες ὠμίλουν καὶ ἐγέλων. Εἰς πολλοὺς ἐπρόσφερα καπνὸν καὶ σιγάρα· καὶ τινὲς μὲν ἐδάγκανον τὰ χείλη των, χωρὶς νὰ λάβωσι τὰ προσφερόμενα, καὶ χωρὶς νὰ εἰποῦν λέξιν· οἱ πλεῖστοι ὅμως τὰ ἐλάμβανον εὐχαριστοῦντες· ἔνιοι μάλιστα, ἀληθεῖς παῖδες τῶν

Der General Boyer kehrte unverrichteter Dinge zurück und am 26. October kam der General Changarnier zum Prinzen Friedrich Karl in Corny und übergab ihm das Heer und die Festung bedingungslos.

Diese Nachrichten drangen als Gerücht auch zu uns, aber wir schenkten ihnen wenig Glauben und namentlich, als am Abend des 27. erzählt wurde, Bazaine habe die Waffen übergeben, wollte es Niemand glauben. Aber noch in derselben Nacht ging uns der Befehl zu, uns am folgenden Tage mit dem frühesten Morgen fertig zu machen, weil Metz übergeben werden und das französische Heer vielleicht nicht ruhig bleiben würde. Aber Metz wurde übergeben und Alles ging in Ruhe von Statten.

Merkwürdig war das Gefühl, das uns beherrschte, als wir die Gewißheit erhielten, daß der Zweck, um dessen willen wir so viel gekämpft und gelitten hatten, erreicht sei, daß wir zugleich mit der Stadt auch der Überreste des großen französischen Heeres Herr geworden. Doch der Regen dauerte nach wie vor fort und Alles in unserer Umgebung blieb Dasselbe, in uns jedoch leuchtete die Hoffnung auf und, wenn es noch eines Weitern bedurft hätte, die Freude des deutschen Heeres zu erhöhen, so war es der Umstand, daß seit einigen Tagen verlautete, die Loire-Armee marschire bereits auf Paris zu. So zeigte sich, daß wir mit der Bezwingung von Metz auch die Einnahme von Paris sicherten, denn wir hinderten die von der Loire kommenden Hilfstruppen ihren Vorsatz auszuführen. Und in der That wurde Dies weiterhin unsere Bestimmung.

Zunächst aber kam uns der sofortige Befehl, den Abzug der Gefangenen aus der Stadt zu beaufsichtigen und zu sichern. Dazu nahmen wir Stellung bei dem an der Mosel gelegenen Dorfe Argancy und richteten die Mündungen unserer Geschütze auf den Weg, durch welchen die Franzosen kommen mußten.

Es war ein für uns in der That wunderbarer und rührender Anblick. Das also waren jene Männer, die so oft auf uns mörderische Kugeln geschleudert und dem Hades so viel Seelen zugesandt der Helden*), unserer Soldaten! Niedergeschlagen, das Haupt zur Erde gebeugt, gingen sie jetzt, wie eine Herde Schafe, je 100 von einem preußischen Soldaten bewacht. Auf vielen Gesichtern las man Zorn und innern Haß, auf andern vollständige Gleichgültigkeit. Was mußten die Unglücklichen erduldet haben, um so weit zu kommen! Nur Wenige plauderten und lachten. Ich bot Manchen Taback und Cigarren an; Einige bissen sich auf die Lippen, ohne das Angebotene zu nehmen und ohne ein Wort zu sagen; die Meisten jedoch langten dankend zu, Einige

*) Homer Il. 1, 4.

Παρισίων, προσέθετον καί τινα ἀστεϊσμόν, ὡς ὅτι »τὰ σιγάρα μας δὲν ἔκαιον ὅσον τὰ πυροβόλα μας«, καὶ ἄλλα διάφορα.

Ἡ ἔξοδος αὕτη τῶν αἰχμαλώτων διήρκεσε τρεῖς ὁλοκλήρους ἡμέρας. Ὅλα τὰ τάγματα ἦσαν ἀναμεμιγμένα, καὶ κατὰ τὴν πρώτην ἡμέραν τῆς ἀναχωρήσεως οἱ ἐξερχόμενοι ὀλίγον μόνον ἐβάδιζον, καὶ ἔπειτα ἐστάθμευον οὐχὶ μακρὰν ἡμῶν, καὶ τοῖς ἐδίδετο τροφή· τὴν δ' ἐπαύριον ἐξηκολούθουν τὴν ὁδοιπορίαν.

Τὴν δὲ νύκτα τῆς 1 Νοεμβρίου μᾶς ἦλθε διαταγὴ νὰ κινηθῶμεν τὴν ἐπαύριον περὶ τὰς 4 τῆς πρωΐας κατὰ τοῦ στρατοῦ τοῦ Λείγηρος (de la Loire). Ἠγέρθημεν λοιπὸν εἰς τὰς 2, καὶ ἐβαδίζομεν ἤδη κατὰ τὰς 4, ἐπικρατοῦντος σκότους καὶ ψύχους ἐπαισθητοῦ. Ὑπερβάντες δὲ τὴν Μοζέλλην ἐπορευόμεθα πρὸς τὸ Μὲτς, καὶ ἐγὼ ἐπροπορεύθην ἵνα ἐρωτήσω περὶ τῆς ὁδοῦ ἀπὸ τοῦ Woippy, χωρίου ὅπου πολλαὶ εἶχον γίνει μάχαι, μέχρι Μέτς. Αἱ οἰκίαι κατὰ τὴν ὁδὸν ἦσαν ὅλαι κατατετρυπημέναι ὑπὸ σφαιρῶν, ὥστε ἠπόρει τις ἂν ἦσαν οἰκίαι ὅλαι τρύπαι, ἢ τρύπαι εἰς σχῆμα οἰκιῶν!

Ἀφ' οὗ δ' ἔφθασα εἰς Woippy, καὶ ἔμαθα τὴν ὁδὸν παρὰ τοῦ δημάρχου, μὴ ἔχων πῶς νὰ κατατρίψω τὸν καιρὸν ἕως ὅτου ἔλθωσι καὶ οἱ ἄλλοι, ἐπῆγα εἰς τὴν παρακειμένην ἔπαυλιν Ladonchamps, ἣν οἱ ἴδιοι εἴχομεν καταστρέψει. Ὅλον τὸ ἐντὸς αὐτῆς ἦτο πυρίκαυστον, πλὴν μόνης τῆς βιβλιοθήκης· τὰ δ' ἐξωτερικὰ τείχη ἔμενον, ἀλλ' ἦσαν ὅλα κατάτρωτα. Δύω γαλλικὰ πυροβόλα ἔκειντο πλησίον ἐκεῖ· ἡ αὐλὴ δὲ πᾶσα ἦτο πλήρης τάφων, τῶν μὲν γαλλικῶν τῶν δὲ καὶ πρωσσικῶν, ὅπερ διέκρινεν ἁπλῆ σανὶς, ἐφ' ἧς διὰ κιμωλίας ἐσημειοῦτο τοῦ ταφέντος ὁ ἀριθμὸς καὶ τὸ τάγμα. Οὕτως ἔκειντο ἐν τῷ θανάτῳ ἡνωμένοι οἱ ἀλληλοκτονηθέντες ἐχθροί.

Ἐν ᾧ δ' ἤμην βεβυθισμένος εἰς τὸ μελαγχολικὸν τοῦτο θέαμα, ἔφθασε καὶ τὸ τάγμα μου, καὶ ἐλθὼν εἰς προϋπάντησιν αὐτοῦ, τὸ ὡδήγησα εἰς τὴν εὐθεῖαν ὁδόν. Μετ' ὀλίγον δὲ διήλθομεν ὑπὸ τὰ φρούρια Plappeville καὶ St. Quentin. Ὁποία καταπληκτικὴ ὄψις διὰ τοὺς Πρώσσους πολεμιστὰς, καὶ ὁποία συγκίνησις, ν' ἀτενίζωσιν, ἀφόβως προσερχόμενοι, τοὺς κολοσσοὺς τούτους, ἔχοντας πάντα τὰ μεγάλα των πυροβόλα, σχεδὸν εἰσέτι πυρίτιδος ἀπόζοντα, κ' ἐπ' αὐτῶν νὰ βλέπωσι κυματοῦσαν τὴν πρωσσικὴν σημαίαν!

Ὑπῆρχον ὅμως καὶ δυσάρεστα ἐκεῖ θεάματα. Οὕτως ἀκατανόητον μᾶς ἐφαίνετο πῶς ἐδύναντο οἱ Γάλλοι νὰ ζῶσιν ἐν μέσῳ τοιαύτης ἀκαθαρσίας, οἵα ἐκείνη ἥτις δυσαρέστως ἐκεῖ μᾶς προσέβαλε, καὶ μᾶς ἐκίνει εἰς ἀηδίαν. Τὸ δ' ἄλλο ἦτον ἡ ἀνοίκειος διαγωγὴ πολλῶν ἐκ τῶν Γάλλων ἀξιωματικῶν, οἵτινες ἔφιπποι ἔτρεχον ἄνω καὶ κάτω, γελῶντες καὶ φωνάζοντες, ὡς ἂν ἦτον ἑορτὴ, καὶ εἰς τὸν χαιρετισμόν μας ἀπήντων καταγελῶντες ἡμᾶς κατὰ πρόσωπον. Πολλοὺς δ' εὕρομεν καὶ ἔξω τῶν χαρακωμάτων, ὅπου εἶχον δώσει τὸν λόγον τῆς τιμῆς των νὰ μὴ ἐξέλθωσιν.

sogar, echte Pariser Kinder, fügten auch ein Scherzwort hinzu, z. B. „unsere Cigarren brennten nicht so gut wie unsere Geschütze" u. A. m.

Dieser Abzug der Gefangenen währte drei ganze Tage. Alle Bataillone waren durcheinander gemischt und am ersten Tage marschirten sie nur eine kleine Strecke und machten nicht weit von uns Halt und es wurde ihnen Nahrung gereicht; am nächsten Tage setzten sie den Marsch fort.

In der Nacht des 1. Novembers erhielten wir Befehl, am anderen Tage um 4 Uhr Morgens zum Loire-Heere aufzubrechen. Wir standen also um 2 Uhr auf und marschirten schon um 4 im Dunkeln und in empfindlicher Kälte. Nachdem wir die Mosel überschritten, wandten wir uns nach Metz zu und ich wurde vorausgeschickt, um den Weg von Woippy, einem Dorfe, wo mehrere Schlachten stattgefunden, nach Metz zu erfragen. Die Häuser auf dem Wege waren alle von Kugeln durchlöchert, so daß man zweifeln konnte, ob die Häuser lauter Löcher seien oder Löcher in Gestalt von Häusern.

Nachdem ich in Woippy angekommen und von dem Bürgermeister (Maire) den Weg erfahren hatte, ging ich, um mir die Zeit bis zur Ankunft der Andern zu vertreiben, nach dem nahe gelegenen Landhaus Ladonchamps, welches wir zerstört hatten. Das Innere war ganz ausgebrannt bis auf die Bibliothek; die Außenwände standen noch, waren aber stark beschädigt. Zwei französische Geschütze lagen nahebei; der Hof war voll von französischen und preußischen Gräbern, was ein einfaches Brett unterschied, worauf mit Kreide Nummer und Bataillon des Begrabenen bezeichnet war. So lagen im Tode vereint die Feinde, die sich gegenseitig den Tod gegeben.

Während ich in diesen trübseligen Anblick vertieft war, kam auch mein Bataillon an. Ich ging ihm entgegen und führte es den graden Weg. Bald kamen wir unter die Mauern der Festung Plappeville und St. Quentin. Welch ergreifender Anblick und welche Gemüthsbewegung für die preußischen Kämpfer, furchtlos sich nahend, diese Kolosse mit all ihren fast noch nach dem Pulver riechenden Geschützen zu betrachten und auf ihnen die preußische Fahne wallen zu sehen.

Es zeigten sich aber auch unangenehme Anblicke. Es schien uns so unbegreiflich, daß die Franzosen in solchem Schmutz leben konnten, wie er uns dort so unangenehm und Ekel erregend entgegentrat. Und dazu kam das ungeziemende Benehmen vieler französischen Officiere, die, als wäre es ein Fest, unter Gelächter und Geschrei hin und her ritten und auf unsern Gruß, uns ins Gesicht lachend, entgegenkamen. Viele trafen wir auch außerhalb der Wälle, die nicht zu überschreiten sie ihr Ehrenwort gegeben hatten.

ΙΒ'.

Ἀπὸ τοῦδε ἤρχιζε δι' ἡμᾶς νέα ζωή. Ἔπαυε πλέον τὸ κατοικεῖν εἰς πηλὸν καὶ εἰς ὕδωρ, τὸ κοιμᾶσθαι εἰς ἄχυρα σεσηπότα. Ἡ τροφὴ ἡμῶν ἐγίνετο καλητέρα, διότι οἱ Γάλλοι ὤφειλον νὰ τὴν προμηθεύωσιν. Ἐξέλειπε καὶ ἡ μονοτονία τοῦ στρατοπέδου, καὶ αὐτὴν διεδέχετο ἀδιάκοπος ποικιλία. Πᾶσα ἡμέρα ἡμῶν ἦτον λαμπρὸς περίπατος ἐφ' ἵππων. Ἐβλέπομεν νέας πάντοτε πόλεις, ἀπηντῶμεν νέα ἔθιμα, καὶ μετὰ μεσημβρίαν καθ' ἑκάστην εἴχομεν νέαν κατοικίαν, σήμερον εἰς τοὺς πολυτελεῖς δόμους τοῦ πλουσίου κόμητος, ζῶντες ὡς κόμητες καὶ ἡμεῖς ἐν πάσῃ ἀφθονίᾳ, καὶ αὔριον ποῦ; πάλιν εἰς χρυσοκοσμήτους ὀροφὰς καθὼς χθές; Ἴσως ὄχι, ἴσως εἰς τὴν πενιχρὰν καλύβην τοῦ τιμίου ἀλλὰ πτωχοῦ χωρικοῦ. Ὁ δυστυχὴς προσπαθεῖ πάσῃ δυνάμει νὰ καταστήσῃ εἰς ἡμᾶς εὐχάριστον τὸ κατάλυμα, καὶ σχεδὸν πάντοτε ἐπιτυγχάνει, διότι ἡ καλὴ θέλησις πολλὰς ἐλλείψεις καλύπτει. Ἀλλὰ τὴν ἐπιοῦσαν ἐρχόμεθα πάλιν εἰς τὸν πλούσιον· ἀπ' αὐτοῦ ὅμως ἐλλείπει ἡ φιλόξενος προθυμία, ἥτις ἐκόσμει τὴν ἀχυρίνην στέγην τοῦ χωρικοῦ. Εἰς τὰς τοιαύτας περιστάσεις πολλάκις οἱ κάτοικοι ἤκουον τὴν λέξιν »προστάττω,« καὶ ἔβλεπον οὐ σπανίως καὶ τὰς θύρας των ἀνοιγομένας διὰ τῆς βίας, καὶ εἰς τὴν παχεῖαν κλίνην εἰς ἣν ὁ οἰκοδεσπότης ἐπέμενε νὰ κατακλινθῇ τὸ ἑσπέρας, πέντε ἢ ἓξ τῶν ἡμετέρων στρατιωτῶν ὠνειρεύοντο χρυσᾶ ὄνειρα κατὰ διαταγήν.

Οὕτως ἐβαδίζομεν ἀπὸ τῆς 1 Νοεμβρίου μέχρι τῆς 24. Ὁ ἐχθρὸς οὐδόλως ἐφαίνετο, ὅθεν εἴμεθα ἥσυχοι· οἱ στρατιῶται ὅμως ἠναγκάζοντο πάντοτε νὰ γεμίζωσι τὰ πιστόλιά των διὰ τὸν φόβον τῶν ἐλευθεροσκοπευτῶν (franc-tireurs), καὶ ἡμεῖς νὰ κοιμώμεθα πάντοτε ἔχοντες τὰ ῥεβόλβερ πλησίον τῆς κλίνης.

Πλὴν δὲ τούτων οὐδὲν εὑρίσκω καθ' ὅλον τὸ διάστημα τοῦτο εἰς τὴν μνήμην ἢ εἰς τὰς σημειώσεις μου, εἰμὴ τὰ τοιαῦτα: »Σήμερον ὡραία ἡμέρα· καλὴ κατοικία εἰς τοῦ δημάρχου· ἔχει ὡραίαν κόρην καὶ καλὸν οἶνον.« »Σήμερον βρέχει· ψύχος δυσάρεστον· μακρὸς δρόμος· ἀπηυδημένοι εἰς ἔρημον καλύβην· τίποτε νὰ φάγωμεν· ἐκοιμήθημεν εἰς τὸ ἄχυρον.«

Οὕτω παρήρχοντο αἱ ἡμέραι, καὶ ὡδοιποροῦμεν ὅσον ταχύτερον ἐδυνάμεθα ἵνα φθάσωμεν ἐν καιρῷ. Ἐνθυμοῦμαι δὲ μίαν τῶν ἡμερῶν τούτων, ἰδίως χαρακτηριστικὴν διὰ τὴν ἡμετέραν πορείαν. Εἴχομεν φθάσει οὐκ ὀλίγον ἀπηυδημένοι εἰς χωρίον τι Antigny la Tour καλούμενον. Ὑπῆρχε δ' ἐκεῖ ὁ κόμης Ρ. (ὀνόματα δὲν θέλω νὰ λέγω), ὅστις μᾶς προσεκάλεσε νὰ ἔλθωμεν ὅλοι εἰς τὸν πύργον του. Ἐπήγαμεν λοιπόν, παρουσιάσαμεν ἡμᾶς αὐτούς, καὶ τὰ πάντα ἐχώρουν ἄριστα. Μετ' ὀλίγον δ' ἦλθεν ὑπηρέτης ἐν στολῇ, καὶ μᾶς ἀνήγγειλεν ὅτι τὸ γεῦμα ἦτον παρατεθειμένον· ἡμεῖς δ' ὡς πεινῶντες λέοντες ὡρμήσαμεν πρὸς τὴν τράπεζαν. Ἀλλά...ὦ τῆς ἀγανακτήσεως! Ἄλλο δὲν εὕρομεν

12.

Hiermit begann für uns ein neues Leben. Es hörte von nun ab das Wohnen in Koth nnd Wasser, das Schlafen auf faulem Stroh auf. Unsere Nahrung wurde besser, weil die Franzosen sie besorgen mußten. Auch die Einförmigkeit des Lagerlebens hörte auf und an ihre Stelle trat eine ununterbrochene Mannigfaltigkeit. Jeder unserer Tage war ein prächtiger Spazierritt. Wir sahen fortwährend neue Städte, trafen auf neue Sitten und jeden Mittag hatten wir ein neues Quartier, heute in den prächtigen Gemächern des reichen Grafen, wie Grafen in aller Fülle lebend und wo morgen? Wieder in goldgeschmückten Zimmern wie gestern? Vielleicht nicht, vielleicht in der armen Hütte eines ehrenwerthen, aber armen Bauern. Der Arme strebt, so weit er vermag, uns das Quartier behaglich zu machen und es glückt ihm fast immer, denn der gute Wille ersetzt vielfach Mangelndes; aber den nächsten Tag kommen wir wieder zu einem Reichen, bei diesem fehlt jedoch die gastliche Zuvorkommenheit, welche das Strohdach des Bauern verschönte. Unter solchen Umständen hörten die Bewohner oft das Wort: „ich befehle" und nicht selten sahen sie ihre Thüren mit Gewalt geöffnet und auf dem üppigen Lager, in welches der Hausherr sich am Abend niederzulegen erwartet hatte, träumten 5 oder 6 unserer Soldaten auf Kommando goldene Träume.

So marschirten wir vom 1. November bis zum 24. vorwärts. Der Feind zeigte sich nirgend, weßhalb wir unbesorgt waren; doch mußten die Soldaten immer aus Furcht vor den Franctireurs ihre Pistolen geladen haben und wir mußten mit dem Revolver neben dem Bett schlafen.

Außerdem finde ich für diesen ganzen Zeitraum in meinem Gedächtnis oder in meinen Aufzeichnungen Nichts außer Derartigem, wie: „Heute schönes Wetter; gutes Quartier beim Bürgermeister; er hat eine schöne Tochter und guten Wein." — „Heute regnet's; unangenehme Kälte; langer Marsch; ermüdet in einer verlassenen Hütte; Nichts zu essen; ich schlief auf Streu."

So gingen die Tage dahin und wir marschirten so schnell wie möglich, um bei Zeiten an unserm Bestimmungsort einzutreffen. Ich entsinne mich aber eines dieser Tage, der für unseren Marsch besonders bezeichnend ist. Wir waren nicht wenig ermüdet in einem Dorf Namens Antigny la Tour angekommen. Es wohnte dort der Graf R. (Namen will ich nicht nennen), der uns einlud, sämmtlich nach seiner Burg zu kommen. Wir gingen also hin, stellten uns vor und Alles ging aufs beste. Bald kam ein Diener in Livree und meldete uns, das Mittagbrot sei aufgetragen. Wie hungrige Löwen stürmten wir zu Tisch. Aber, — o der Entrüstung! wir fanden Nichts zu essen als eine schlechte Bouillon und das Fleisch, welches wir selbst

διὰ γεῦμα εἰμὴ ὀλίγον κακὸν ζωμὸν, καὶ τὸ κρέας ὃ εἴχομεν φέρει οἱ ἴδιοι. Ὁ πενέστερος χωρικὸς θὰ μᾶς ἔδιδεν ὀλίγον οἶνον τοὐλάχιστον. Μὴ ἐννοοῦντες καλῶς διατί συνέβαινε τοῦτο, ἐπέμψαμεν πρὸς τὸν κύριον κόμητα, παρακαλοῦντες αὐτὸν νὰ καταβῇ πρὸς στιγμήν. Κατ' ἀρχὰς δὲν ἤθελεν· ἀλλὰ τῆς προσκλήσεως γενομένης δραστηριωτέρας, συγκατετέθη νὰ ἔλθῃ· εἰς δὲ τὰς ἐρωτήσεις μας ἀπήντησεν ὅτι οὔτε οἶνον εἶχεν, οὔτε ἀνάγκην νὰ μᾶς δώσῃ ἐξ αὐτοῦ παντελῶς. Ὁ δυστυχὴς, δὲν ἤξευρεν ὅτι τὴν καταδίκην του ἐπρόφερε! Χωρὶς πολλῶν λέξεων δύω ἐκ τῶν ἡμετέρων τὸν ἔλαβον ἐκ τῶν χειρῶν, καὶ κατέβησαν εἰς τὰ ὑπόγεια. Ὁ κόμης ἐψιθύρισέ τι πρὸς ἕνα τῶν ὑπηρετῶν, μεθ' ὃ, ὅταν ἔφθασαν κάτω, εὑρέθησαν ἐκεῖ καὶ φῶς καὶ αἱ κλεῖς. Εἰσελθόντες δ' εἰς τὰ ὑπόγεια εὗρον, ἐννοεῖται, ἄφθονον ἐκ τοῦ ἀρίστου οἴνου, καὶ δὲν ἐφείσθησαν αὐτοῦ, ἀλλ' ἔφερον ἐπάνω ὅσον αὐτοὶ καὶ ὁ κόμης ἐδύναντο ν' ἀναβιβάσωσι. Τότε ἠθέλησε ν' ἀπομακρυνθῇ ὁ οἰκοδεσπότης, ἀλλ' αὐτοὶ τὸν ἠνάγκασαν νὰ καθήσῃ πλησίον των, τῷ ἔδωκαν ποτήριον, πληρώσαντες αὐτὸ οἴνου, καὶ προσερχόμενοι μετὰ πλείστης χάριτος οἱ ἀξιωματικοὶ, προέπινον εἰς ὑγείαν του· αὐτὸς δὲ, συσπῶν τὰς ὀφρῦς, ὄψου ὀλίγον τὸ ποτήριον, χωρὶς νὰ πίνῃ καὶ χωρὶς νὰ λέγῃ οὐδέν. Μετ' ὀλίγον δὲ τὸν ἀφῆκαν ν' ἀναχωρήσῃ, καὶ ἔκτοτε πλέον δὲν ἐνεφανίσθη. Περιττὸν δὲ νὰ προσθέσω ὅτι ἡμεῖς ἐπεράσαμεν τὴν ἐσπέραν εὐθύμως.

Οὕτως ἐπορευόμεθα διὰ τῆς Γαλλίας μέχρι τῆς 23 τοῦ μηνός. Τὴν ἡμέραν δ' ἐκείνην εἴχομεν ἀναχωρήσει ὀλίγον ἐξώρας ἐξ ἐπαύλεώς τινος ἐν Chalette, καὶ διέλθει τὴν πόλιν Montargis, ἔχοντες ὡραῖον καιρὸν, καὶ οὐδὲν κακὸν διαλογιζόμενοι. Αἴφνης κατὰ μέτωπον ἡμῶν ἀκούομεν πυροβολισμὸν, κρότον ὃν πρὸ πολλοῦ δὲν εἴχομεν ἀκούσει. Ἐσπεύσαμεν ἐπομένως, προσδοκῶντες ὅτι θὰ εὑρεθῶμεν εἰς μάχην, ὅτε μέγα σῶμα πρωσσικὸν, διερχόμενον ἐμπρὸς ἡμῶν, μᾶς ἔκοψε τὸν δρόμον καὶ μᾶς ἠνάγκασε νὰ σταθῶμεν. Ὁ ταγματάρχης καλέσας τότε ἐμὲ, μ' ἔπεμψε πρὸς τὸν συνταγματάρχην ἵνα τῷ ἀναφέρω τὸν λόγον δι' ὃν ἐστάθημεν. Ἀλλ' ὅτε ἔφθασα ὅπου ἐζήτουν τὸν συνταγματάρχην, ἔμαθα ὅτι αὐτὸς εἶχεν ἀπέλθει εἰς Beaune la Rolande, ὅπου συνεκροτεῖτο ἡ μάχη.

Οὕτως ὥρμησα πρὸς τὰ ἐμπρὸς, καὶ μετ' οὐ πολὺ ἔφθασα εἰς μέρος ὅπου ὁ δρόμος ἐσχίζετο δίχα. Ποῖον ν' ἀκολουθήσω; τὸν δεξιὸν ἢ τὸν ἀριστερόν; Δεξιῶς ὑπῆρχε μικρὸν χωρίον· αὐτὸ πιθανῶς θὰ ἦτο τὸ Beaune, ἢ κἂν ἐκεῖ θὰ ἐπληροφορούμην περὶ τῆς θέσεώς του.

Ἔλαβον λοιπὸν τὴν διεύθυνσιν ταύτην, καὶ ἐχώρουν ταχέως, ὅτε ἀπαντήσας με Πρῶσσος στρατιώτης μοὶ λέγει· »Μὴ ἐμβαίνεις ἐκεῖ· δὲν ὑπάρχει κανεὶς Πρῶσσος ἐντός.« — »Ἔστω λοιπὸν, τῷ εἶπα, ἂς ὑπάρξῃ εἷς,« διότι ἐγὼ μόνος ἤξευρον, ὄχι ὅμως καὶ αὐτὸς, ὅτι καὶ ἀφ' οὗ εἰσηρχόμην, Πρῶσσος πάλιν κανεὶς εἰς

mitgebracht hatten. Der ärmste Bauer würde uns wenigstens etwas Wein gegeben haben. Da wir nicht begriffen, warum Dies geschah, schickten wir zu dem Herrn Grafen und ließen ihn auffordern, sofort herunter zu kommen. Anfänglich wollte er nicht; aber, da unsere Aufforderung dringender wurde, willigte er ein zu kommen. Auf unsere Fragen antwortete er, er habe keinen Wein und brauche uns auch überhaupt keinen zu geben. Der Unglückliche wußte nicht, daß er sich sein Urtheil gesprochen. Ohne viele Redensarten nahmen ihn Zwei von den Unsrigen bei den Händen und führten ihn in den Keller hinab. Der Graf flüsterte einem der Diener Etwas zu, worauf, als sie unten ankamen, Licht und Schlüssel sich dort fanden. In den Keller eintretend, fanden sie natürlich eine Fülle des besten Weins und gingen nicht sparsam damit um, sondern schafften so viel, wie sie selbst und der Graf tragen konnten, hinauf. Dann wollte der Hausherr sich entfernen, aber sie nöthigten ihn, sich zu ihnen zu setzen, gaben ihm ein Glas, füllten es mit Wein und die Officiere, mit dem größten Anstand zu ihm herantretend, tranken auf sein Wohl; er aber, die Brauen runzelnd, hob sein Glas ein wenig, ohne zu trinken oder Etwas zu sagen. Bald ließen sie ihn weggehen und dann kam er nicht weiter zum Vorschein. Ich brauche nicht hinzuzufügen, daß wir den Abend lustig verbrachten.

So zogen wir bis zum 23. des Monats durch Frankreich. An jenem Tag waren wir ein wenig spät aus einem Landhaus in Chalette aufgebrochen und bei schönem Wetter und an nichts Übles denkend, durch die Stadt Montargis gekommen. Plötzlich hörten wir vor uns Kanonenschüsse, einen Schall, den wir seit lange nicht gehört hatten. Wir eilten also vorwärts in der Erwartung, auf eine Schlacht zu stoßen, als ein mächtiges preußisches Armeecorps, vor uns vorbeimarschirend, uns den Weg versperrte und uns zwang Halt zu machen. Der Major rief mich zu sich und schickte mich zu dem Oberst, ihm den Grund unseres Stehenbleibens zu berichten. Als ich aber dort ankam, wo ich den Oberst zu suchen hatte, erfuhr ich, daß er nach Beaune la Rolande fort sei, wo die Schlacht geliefert wurde.

So eilte ich vorwärts und kam bald an eine Stelle, wo sich der Weg in zwei Richtungen theilte. Welche sollte ich nun einschlagen? die rechts oder links? Rechts lag ein kleines Dorf, das war vielleicht Beaune oder wenigstens konnte ich dort Erkundigungen über dessen Lage einziehen.

Ich schlug also die Richtung ein und eilte vorwärts, als mir ein preußischer Soldat entgegenkam und mir sagte: „Gehen Sie nicht hinein, es ist kein Preuße drin." — „Gut!" antwortete ich ihm, „so mag nun einer hinein kommen!" Denn ich allein wußte, er aber nicht, daß, wenn ich auch dort hinkam, doch kein Preuße dort war. Aber

αὐτὸ δὲν θὰ ὑπῆρχεν. Ἀλλ' ἐν ᾧ ἤθελον νὰ εἰσέλθω, βλέπω πολλοὺς χωρικοὺς συνηγμένους, καὶ τινας κρατοῦντας ξύλα. Τὸ πρᾶγμα δὲν ἦτον ἀκίνδυνον· ἀλλ' ὁ κίνδυνος εἶναι ἡ μερίς μου, ἐσυλλογίσθην· καὶ λαβὼν εἰς τὰς χεῖρας τὸ ῥεβόλβερ, ἐπήδησα μεταξὺ αὐτῶν. Τινὲς ἔφυγον ἀμέσως, ἄλλοι ὅμως ἔμειναν ἐγείροντες τὰ ξύλα των. Ἤγειρον δὲ καὶ ἐγὼ τὸν πετεινὸν τοῦ ῥεβόλβερ μου, καὶ ἠρώτησα ἂν ἦτον ἐδῶ τὸ **Beaune**, ἢ ποῦ ἔκειτο. Ἀλλ' ὅλοι ἐστήριζον ἄγρια βλέμματα ἐπ' ἐμὲ, καὶ οὐδεὶς ἀπεκρίνετο. Τότε στρέψας τὸ ῥεβόλβερ πρὸς ἕνα γέροντα, καὶ σκοπεύσας αὐτὸν, »Ποῦ εἶναι τὸ **Beaune**;« ἔκραξα, »ἢ πυροβολῶ«. Τότε ἐκεῖνος δείξας μοι πύργον πέραν τῶν ἀγρῶν, »Ἰδού,« μοὶ εἶπεν. Ἔστρεψα ἐπομένως ἀμέσως τὸν ἵππον μου πρὸς ἐκεῖ· ἀλλὰ φοβούμενος μὴ αὐτοὶ μ' ἐπιβουλευθῶσιν ἐξόπισθεν, ἐβάδιζον βραδέως, ἀποβλέπων πάντοτε πρὸς τοὺς χωρικούς. »Ἂν θέλῃς νὰ σώσῃς τὴν ζωήν σου, μοὶ φωνάζει τότε αἰφνηδίως ὁ γέρων, φύγε! Ταύτην τὴν στιγμὴν εἰσέρχεται ὁ γαλλικὸς στρατὸς εἰς τὴν ἄλλην ἄκραν τοῦ χωρίου.«

Ἅμα τοῦτο ἀκούσας, ἐκτύπησα ἰσχυρῶς διὰ τῶν πτερνιστήρων τὸν ἵππον μου, καὶ ὡς ἀστραπὴ ἔγεινα ἄφαντος. Φθὰς δὲ εἰς τὸ **Beaune**, ἀνέφερα εἰς τὸν συνταγματάρχην διατί καθυστέρησαν αἱ κανονοστοιχίαι μας, αἵτινες ὅμως ἔφθασαν μετ' οὐ πολὺ καὶ αὐταί. Μία δ' αὐτῶν στραφεῖσα ἀμέσως, ἤρξατο νὰ καταπυροβολῇ τὸ **Ladon**, αὐτὸ ἐκεῖνο τὸ χωρίον ἀφ' οὗ ἐγὼ μόλις εἶχον ἐξέλθει σωθείς.

ΙΓ'.

Εἰς **Beaune** διεμείναμεν δι' ὅλης τῆς ἡμέρας· κατὰ δὲ τὸ ἑσπέρας ἔπαυσε τὸ πῦρ. Ἦτον δὲ αὕτη ἡ πρώτη ἡμῶν συνάντησις μετὰ τοῦ στρατοῦ τῆς Αὐρηλίας (**Orléans**). Ὁ στρατὸς οὗτος, ὃν οἱ Γάλλοι μετὰ μεγάλου κόπου καὶ μετὰ θαυμασίας ταχύτητος εἶχον συναγείρει, ἐπολέμει καλῶς κατ' ἀρχὰς, καὶ μετὰ δύο ἡμέρας μᾶς ἠνάγκαζε μάλιστα νὰ ὑποχωρήσωμεν, ἀφίνοντες καὶ δύο πυροβόλα εἰς χεῖράς των, ἂν δὲν ἐπήρχετο κατὰ τὴν στιγμὴν ἐκείνην τὸ τρίτον σῶμα εἰς ἐπικουρίαν ἡμῶν, ν' ἀποκαταστήσῃ τὴν μάχην, καὶ νὰ μᾶς βοηθήσῃ ν' ἀνακτήσωμεν τ' ἀπολεσθέντα ἤδη πυροβόλα.

Θαυμασία εἶναι ἡ ἑνότης καὶ ἡ ἀλληλουχία τῶν κινήσεων ἐν τῷ πρωσσικῷ στρατῷ. Ἐν ᾧ τὴν 24 δύο γαλλικαὶ μοῖραι (**divisions**) μάχονται κεχωρισμέναι ὅλου τοῦ ἄλλου στρατοῦ, τὴν 26, ἐπειδὴ τὸ 10 πρωσσικὸν σῶμα δὲν ἐπαρκεῖ ἐναντίον ὁλοκλήρου τοῦ γαλλικοῦ στρατοῦ, καὶ διατρέχει κίνδυνον παντελοῦς καταστροφῆς, φθάνει τὸ τρίτον σῶμα ἐγκαίρως, καὶ ἐπαναφέρει τὴν ἰσορροπίαν.

Ἀλλ' ἐπανέλθωμεν εἰς τὴν πρώτην ἡμέραν τῆς μάχης. Ἀφ' οὗ ἐσίγησαν οἱ πυροβολισμοὶ, ἐπρόκειτο νὰ ἑτοιμάσωμεν τὰς σκηνώσεις. καὶ νὰ καταμείνωμεν αὐτόθι. Μετὰ τῆς ἐπιτηδειό-

indem ich hineinreiten wollte, sehe ich viele Bauern versammelt und einige darunter mit Knütteln in den Händen. Die Sache war nicht ohne Gefahr; aber „Gefahr ist nun einmal das mir Beschiedene", dachte ich und, meinen Revolver in der Hand, sprengte ich unter sie. Einige flohen sogleich, Andere jedoch blieben und hoben ihre Knüttel empor; aber auch ich spannte den Hahn meines Revolvers und fragte, ob Das Beaune sei oder wo es liege. Aber Alle hefteten wilde Blicke auf mich und Niemand antwortete. Da richtete ich meinen Revolver auf einen Greis und nach ihm zielend, rief ich: „Wo liegt Beaune?" sonst schieße ich. Da zeigte er auf einen Thurm jenseits der Felder und sagte: „Dort". Ich wendete nun mein Pferd dorthin, aber aus Furcht, daß sie mir hinterrücks Nachstellungen bereiten könnten, ritt ich langsam, mich fortwährend nach den Bauern umsehend. „Wenn du dein Leben retten willst", rief mir plötzlich der Alte zu, „so fliehe. In diesem Augenblick rückt das französische Heer von der andern Seite ins Dorf."

Wie ich Das hörte, gab ich meinem Pferde heftig die Sporen und wie ein Blitz war ich davon. Nach Beaune gelangt, berichtete ich dem Oberst, warum unsere Batterien zurückgeblieben seien; doch nach nicht langer Zeit kamen auch sie an. Eine davon wurde sogleich gerichtet und fing an, Ladon zu beschießen, eben jenes Dorf, aus dem ich kaum mit heiler Haut davon gekommen.

13.

In Beaune blieben wir den ganzen Tag; Abends aber hörte das Feuer auf. Es war Das unser erstes Zusammentreffen mit der Orléans-Armee. Dieses Heer, welches die Franzosen mit großer Mühe und in bewundernswerther Eile zusammengebracht hatten, kämpfte Anfangs tapfer und zwang uns sogar, zurückzuweichen, so daß wir zwei Geschütze in ihren Händen hätten lassen müssen, wenn nicht in jenem Augenblick das 3. Armeecorps uns zur Hilfe gekommen wäre, die Schlacht wieder zum Stehen zu bringen und uns zur Rückeroberung der bereits verlorenen Geschütze zu verhelfen.

Erstaunlich ist die Einheitlichkeit und das Ineinandergreifen der Bewegungen im preußischen Heere. Während am 24. zwei französische Divisionen getrennt vom ganzen übrigen Heer kämpfen, kommt am 26., da das 10. preußische Armeecorps dem gesammten französischen Heer gegenüber nicht ausreicht und der Gefahr einer vollständigen Vernichtung ausgesetzt ist, das dritte Armeecorps rechtzeitig an und stellt das Gleichgewicht wieder her.

Aber kehren wir zu dem ersten Schlachttage zurück! Nachdem die Kanonenschüsse aufgehört, galt es, die Zelte aufzuschlagen und uns dort zu lagern. Mit der Fertigkeit von erfahrenen, an eine solche

τητος ἀνθρώπων ἤδη ἐμπείρων, καὶ εἰς τὸ ἔργον τοῦτο συνειθισμένων, ἔστρωσεν ἕκαστος ἡμῶν τὴν κλίνην, δηλαδὴ τὸ ἄχυρόν του, καὶ ἐνεδύθη, ἢ μᾶλλον ἐξεδύθη διὰ τὴν νύκτα, ὅτε ἠχεῖ αἴφνης τὸ εἰς τὰς ἀκοὰς ἡμῶν σύνηθες πολεμιστήριον σάλπισμα. Καὶ ἰδοὺ αὖθις μετὰ τῆς ἐπιτηδειότητος ἀνθρώπων καὶ εἰς τοῦτο οὐχ ἧττον ἐμπείρων καὶ εἰθισμένων, ἐντὸς ὀλίγων λεπτῶν εἴμεθα κατὰ πάντα ἕτοιμοι.

Εὐτυχῶς ὅμως δὲν ἐπρόκειτο ταύτην τὰν φορὰν νὰ ἐκθέσωμεν τὴν ζωὴν ἡμῶν εἰς τὰς σφαίρας τῶν Γάλλων, ἀλλ' ἐξ ἐναντίας νὰ προφυλάξωμεν αὐτὴν ἀπὸ τοῦ ψύχους τῆς νυκτός, καὶ νὰ ὑπάγωμεν εἰς ἀναζήτησιν χωρίου ὅπου κλίνειν τὴν κεφαλήν. Τὸ πρῶτον μέρος τῆς νυκτὸς παρῆλθεν ὁλόκληρον εἰς τὴν ἀναζήτησιν ταύτην. Τέλος δ' ἐφθάσαμεν εἰς μικρὸν χωρίον καλούμενον Egvy, ἀλλὰ τόσον μικρόν, καὶ τόσον πλῆρες στρατιωτῶν, ὥστε κατ' ἀρχὰς ἐφαίνετο ὅτι οὐδὲ ποντικὸς θὰ εὕρισκεν ἐκεῖ τρύπαν.

Ἐν τούτοις ἐδῶ ἔπρεπε νὰ οἰκονομηθῶμεν, καὶ καθεὶς μόνος του νὰ εὕρῃ τὴν ἐπικράτειάν του. Ἡμεῖς οἱ ἀξιωματικοὶ εἴχομεν ἀποφασίσει νὰ μένωμεν ὅσον ἐνεδέχετο ὅλοι ὁμοῦ. Τοῦτο εἶχε τὰ καλὰ τῆς κοινοκτημοσύνης, ὅτι δηλαδὴ ἕκαστος ἔφερεν ὅ, τι εἶχεν εἰς τὸ μέσον, καὶ ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ συμφέροντος, καὶ προσέτι ὅτι εἴχομεν κοινοὺς τοὺς ἐξ ὑπηρέτας, οὐχὶ μικρὰν δύναμιν. Πλὴν τούτου δὲ καὶ ὁ ζωμὸς ἐβράζετο καλήτερα διὰ δώδεκα, καὶ ἕκαστος ἐλάμβανεν ἐξ αὐτοῦ τὴν μερίδα του. Εἶχεν ὅμως καὶ τὸ κακὸν μέρος του, πρὸ πάντων τὴν στενοχωρίαν.

Αὐτὴν τὴν στενοχωρίαν λίαν δυσαρέστως ᾐσθάνθημεν καὶ τὴν νύκτα ταύτην. Ἡ κατοικία μας ἦτο μικρὸν δωμάτιον, μικρὸν τοσοῦτον, ὥστε εἰς ἀνὴρ μόλις νὰ ἐξαπλωθῇ εἰς αὐτό, καὶ τοσοῦτον πλατύ, ὥστε ἐξ ἀκριβῶς νὰ ἐξαπλωθῶμεν ὁ εἷς πλησίον τοῦ ἄλλου. Δυστυχῶς δ' ἔλειπον θύρα καὶ παράθυρα, ὥστε οἱ ἄνεμοι εἶχον ἐλευθέραν τὴν εἴσοδον.

Ἦτο δὲ τοσοῦτον ἐξώρας ὅταν ἐφθάσαμεν, καὶ τοσοῦτον εἴμεθα ἀπηυδημένοι, ὥστε οὐδεὶς ἡμῶν ἐνεθυμήθη τὴν ἄλλην μεγάλην ἀπαίτησιν τῆς φύσεως, τὴν τροφήν. Φαίνεται ὅμως ὅτι ἡ φύσις δὲν ἐσυγχώρει τὴν λήθην τῶν νόμων της· διὸ καὶ τὴν πρωΐαν ὅταν ἠγέρθημεν, ᾐσθανόμεθα ὅλοι ὅτι εἴμεθα θνητοί, καὶ δὴ καὶ ἀποθνήσκοντες τῆς πείνης. Ἀφ' οὗ λοιπὸν ἐπ' ὀλίγον περιεμείναμεν διὰ νὰ ἰδῶμεν ἂν ἡ πατρὶς δὲν εἶχεν ἀνάγκην τῶν ὁπωσοῦν ἐξηντλημένων δυνάμεών μας, αὐτῆς μὴ ἀπαιτούσης, ἐτρέψαμεν αὐτὰς εἰς ἀναζήτησιν τροφίμων.

Ἐπὶ πολὺ πᾶσαι αἱ ἔρευναι ἡμῶν ἀπέβησαν μάταιαι. Ἰδιάζων χαρακτὴρ τῶν Πρώσσων εἶναι νὰ προκαλῆται ἡ εὐθυμία αὐτῶν μάλιστα ἐν ταῖς δυστυχίαις. Καὶ τότε ἐπρότειναν νὰ ῥίψωσι κλῆρον τίς ἐξ ἡμῶν νὰ θυσιασθῇ διὰ νὰ θρέψῃ τοὺς ἄλλους· καὶ ὁ κλῆρος ... ἔπεσεν ἐπ' ἐμέ! Ῥῖγος διέτρεξε

Arbeit schon gewöhnten Leuten, bereitete Jeder von uns sein Bett, nämlich die Streu und zog sich für die Nacht an oder vielmehr aus, als plötzlich der unsern Ohren bekannte Appell erschallt. Und siehe mit der Fertigkeit von Leuten, die auch hierin nicht minder erfahren und gewöhnt sind, waren wir in wenigen Minuten fix und fertig.

Glücklicherweise jedoch galt es diesmal nicht, unser Leben den Kugeln der Franzosen auszusetzen, sondern im Gegentheil es vor der Kälte der Nacht zu schützen und ein Dorf aufzusuchen, um dort unser Haupt niederzulegen. Der erste Theil der Nacht ging vollständig mit diesem Aufsuchen dahin; endlich kamen wir in ein kleines Dorf Namens Egoy, welches aber so klein war und so voll von Soldaten lag, daß es Anfangs schien, als könne auch nicht eine Maus ein Loch finden.

Und doch mußten wir uns dort einrichten und Jeder für sich sein Unterkommen finden. Wir Officiere hatten beschlossen, so weit es irgend anging, alle zusammenzubleiben. Dies hatte den Vortheil der Gütergemeinschaft, indem jeder zum allgemeinen Besten beisteuerte, was er hatte, und ferner hatten wir zusammen unsere 6 Burschen, keine kleine Macht. Außerdem gab es auch für 12 Personen eine bessere Bouillon, von der jede ihre Portion bekam. Es hatte aber auch seine schlimme Seite, vor Allem den Mangel an Raum.

Diese Enge empfanden wir denn auch in jener Nacht sehr unangenehm. Unser Quartier war ein kleines Zimmer, so kurz, daß sich kaum ein Mann darin ausstrecken konnte, und so schmal, daß grade nur sechs neben einander liegen konnten, und unglücklicherweise fehlten auch Thür und Fenster, so daß die Winde freien Eingang hatten.

Es war aber so spät, als wir ankamen und wir waren so müde, daß Niemand von uns an das andre große Bedürfnis der Natur, an die Nahrung, dachte. Es scheint jedoch, daß die Natur kein Vergessen ihrer Gesetze gestattet. Denn als wir am frühen Morgen aufwachten, fühlten wir, daß wir Sterbliche, und zwar zum Sterben hungrig waren. Nachdem wir ein wenig gewartet, um zu sehen, ob das Vaterland nicht unserer wenn auch noch so erschöpften Kräfte bedürfe, wandten wir, da Dies nicht der Fall, uns dazu, Nahrungsmittel aufzusuchen.

Lange waren all unsere Nachforschungen vergeblich. Es ist ein eigenthümlicher Charakterzug der Preußen, daß ihr Humor namentlich in der Noth hervorgerufen wird. Auch jetzt schlugen sie vor, zu losen, wer von uns geopfert werden solle, um die Andern zu speisen, und das Loos — fiel auf mich. Ein Schauder durchlief mich. Lieber,

τὸ σῶμά μου. Καλήτερον, εἶπα κατ' ἐμαυτὸν, νὰ δώσω ἄλλην μίαν ὥραν εἰς ἐρεύνας παρὰ ..., καὶ ἀναλογιζόμενος τὰς λέξεις τοῦ Γερμανοῦ ποιητοῦ: »Μακρὰν ζητεῖτε, καὶ πρὸ ποδῶν σας κεῖται ἡ εὐτυχία,« ἀνέβην εἰς τὸν ἀχυρῶνα τῆς οἰκίας ἡμῶν. Ἡ θύρα αὐτοῦ ἦτον κλειστή. Ἀλλὰ καὶ τότε πάλιν μοὶ ἐπῆλθεν εἰς τὸν νοῦν τὸ τοῦ Εὐαγγελίου »τῷ κρούοντι ἀνοιγήσεται,« καὶ λαβὼν ὅπλον κείμενον κατὰ γῆς, ἔκρουσα ἰσχυρῶς, καὶ ἐπληρώθη τὸ ῥητὸν, καὶ ἠνεῴχθη ἡ θύρα, καὶ ὢ τῆς χαρᾶς! ὁ ἀχυρὼν ἦτο πλήρης γεωμήλων!

ΙΔ'.

Κατὰ τὰς ἑπομένας ἡμέρας ὁ βίος ἡμῶν καὶ αἱ σημειώσεις μου περιστρέφονται ἢ κυμαίνονται μεταξὺ τούτων μόνον τῶν λέξεων· »Πολεμιστήριον χωρὶς νὰ προβῶμεν εἰς μάχην· γεώμηλα· ἐκοιμήθημεν· γεώμηλα· πάλιν γεώμηλα· πολεμιστήριον· γεώμηλα καὶ πάντοτε γεώμηλα.« Δὲν ἠξεύρω ἂν καὶ αὐτὴ ἡ τροφὴ ἐνισχύῃ τὴν ἀνθρωπίνην διάνοιαν ὡς οἱ τροφοδόται μᾶς ἔλεγον περὶ τῶν ῥεβιθίων, ἐπαινοῦντες αὐτά· ἀλλὰ τὴν καλὴν διάθεσιν φαίνεται ὅτι ὑποτρέφει, διότι ἡ ἡμετέρα εὐθυμία οὐδ' ἐπὶ στιγμὴν ἐξέλιπε, μέχρις οὗ ὅμως τέλος ἠρχίσαμεν νὰ βαρυνώμεθα τὸ μικρὸν Egvy, καὶ νὰ ἐπιθυμῶμεν εὐρύτερον στάδιον ἐνεργείας. Καὶ ἐπὶ πολὺ δὲν ἤργησε νὰ ἐκτελεσθῇ ἡ ἐπιθυμία μας.

Τὴν 30 τοῦ μηνὸς διετάχθημεν νὰ κινηθῶμεν κατὰ τοῦ **Montargis**, ἵνα διώξωμεν ἐκεῖθεν τοὺς Γάλλους. Ἡ ἡμέρα ἦτο ψυχρὰ ἀλλ' ὡραία, καὶ ὅλοι εἴμεθα εὔθυμοι, καὶ πεπεισμένοι ὅτι δὲν ἐμέλλομεν τὴν φορὰν ταύτην νὰ εἴμεθα ἁπλοῖ θεαταὶ τῆς μάχης. Τὸ πυροβολικὸν ἐβάδιζεν ἐπὶ κεφαλῆς, καὶ συνέπεσε τὸ ζεῦγος τῶν πυροβόλων ἃ ἐγὼ διῴκουν νὰ προηγῆται τῶν ἄλλων. Ἀμέσως δὲ πρὸ ἐμοῦ ἔβαινεν ὁ στρατηγὸς τοῦ ἡμετέρου σώματος Voigts-Rhetz μετὰ τοῦ ἐπιτελείου του.

Οὕτως ἐπορευόμεθα ταχέως ἐμπρὸς, καὶ ἐγὼ ἔμελλον νὰ ῥιφθῶ πρῶτος εἰς τὸ πῦρ, ὅτε ἐξαίφνης νέος ἀξιωματικὸς τῶν καραβινοφόρων παρῆλθεν ἐμπρός μου μεθ' ὅλης τῆς ταχύτητος τοῦ ἵππου του, καὶ ἐλθὼν πρὸς τὸν στρατηγὸν, τῷ ἐνεχείρισε μικρὸν χαρτίον. Ὁ στρατηγὸς τὸν ἠρώτησε τί τρέχει, ἀλλ' ὁ δυςυχὴς ἦτο τόσον ἀσθμαίνων, ὥστε κατ' ἀρχὰς δὲν ἐδύνατο ν' ἀποκριθῇ. Ἅμα δ' ὁ στρατηγὸς ἀνέγνω τὸ χαρτίον, καὶ ἤκουσε τέλος καὶ τὸν ἀξιωματικὸν, στραφεὶς πρὸς ἐμὲ, »Μεταβολή!« διέταξε. Τὸ αὐτὸ ἔπραξα καὶ ἐγὼ, στραφεὶς πρὸς τοὺς κατόπιν μου ἐρχομένους, καὶ αὐτοὶ ἀλληλοδιαδόχως, μέχρι τῆς ὀπισθοφυλακῆς, ἥτις ἀμέσως ἐστράφη κατ' ἐναντίαν διεύθυνσιν, καὶ μετ' αὐτὴν βαθμηδὸν καὶ πάντες ἡμεῖς. Ἔλεγε δὲ, ὡς ἠκούσαμεν ἔπειτα, τὸ χαρτίον, ὅτι ὁ ἐχθρὸς προσέβαλλε τὸ **Beaune** μετὰ διπλασίων δυνάμεων.

Ὀπίσω λοιπὸν πάλιν ὅσον εἶχον τάχους οἱ ἵπποι μας, μέχρις

sagte ich zu mir selbst, will ich noch eine Stunde auf Suchen verwenden, als — und, die Worte des deutschen Dichters erwägend:

Willst du immer weiter schweifen?
Sieh', das Gute liegt so nah,

stieg ich auf den Heuboden unseres Hauses hinauf; aber die Thüre war verschlossen. Doch da erinnerte ich mich wieder an das Wort des Evangeliums: „Klopfet an, so wird euch aufgethan". Ich nahm ein auf der Erde liegendes Gewehr und klopfte gewaltig an, und der Spruch ging in Erfüllung, die Thüre öffnete sich und, o der Wonne! der Boden lag voll Kartoffeln.

14.

Für die Ereignisse, zwischen denen unser Leben sich in den folgenden Tagen auf und ab wogend bewegte, finde ich in meinen Aufzeichnungen nur die folgenden Ausdrücke: „Appell, ohne daß wir in die Schlacht rücken. Kartoffeln. Wir haben geschlafen. Kartoffeln. Wieder Kartoffeln. Appell. Kartoffeln und immerfort Kartoffeln." Ich weiß nicht, ob auch dieses Nahrungsmittel den menschlichen Verstand stärkt, wie es uns unsere Proviantmeister von den Erbsen zu deren Empfehlung versicherten; aber die gute Stimmung scheint dadurch genährt zu werden, denn unser Humor verließ uns keinen Augenblick, bis wir doch schließlich anfingen des kleinen Egoy überdrüssig zu werden und uns nach einem größeren Thätigkeitsfeld sehnten. Und die Erfüllung ließ nicht lange auf sich warten.

Am 30. des Monats wurden wir beordert, nach Montargis vorzurücken, um die Franzosen von dort zu vertreiben. Der Tag war kalt, aber schön und wir Alle waren wohlgemuth in der Überzeugung, daß wir diesmal nicht bloße Zuschauer der Schlacht bleiben würden. Die Artillerie marschirte voran und es traf sich, daß die beiden mir unterstellten Geschütze den Zug eröffneten. Unmittelbar vor mir ritt der General unseres Corps Voigts-Rhetz mit seinem Stabe.

So marschirten wir rasch vorwärts und ich war im Begriff, mich als Erster ins Feuer zu stürzen, als plötzlich ein junger Carabinierofficier mit verhängtem Zügel an mir vorbeisprengte, zum General hin und diesem eine kleine Karte einhändigte. Der General fragte ihn, was vorginge, aber der Arme war so außer Athem, daß er zuerst nicht antworten konnte. Als aber der General die Karte gelesen und schließlich auch den Officier gehört hatte, wandte er sich zu mir und kommandirte: Kehrt! Dasselbe that ich, mich zu meinen Hintermännern wendend und so der Reihe nach weiter bis zum Nachtrab, der sofort sich nach der entgegengesetzten Richtung wandte und darauf nach und nach wir Alle. Die Karte aber besagte, wie wir später erfuhren, daß der Feind mit doppelter Macht Beaune überfallen hatte.

Also wieder zurück, was die Pferde laufen konnten, bis wir an

οὗ ἐφθάσαμεν εἰς λόφον πρὸ τοῦ σταθμοῦ τοῦ Beaune· καὶ ἐκεῖ, ὡς εἴχομεν διδαχθῆ παρ' αὐτῶν τῶν Γάλλων, ἐχώσαμεν ἀμέσως προσωρινὰ ὀχυρώματα, ἐθέσαμεν τὰ πυροβόλα ὄπισθεν αὐτῶν, καὶ περιεμένομεν τὰς ἐρυθρὰς περισκελίδας ὅπως πυροβολήσωμεν. Ἀλλὰ ματαίως περιεμένομεν, διότι δὲν ἦλθον ἱκανῶς πλησίον.

Ἐν τούτοις δὲ προσῆλθεν ὁ ταγματάρχης ἡμῶν, καὶ μοὶ εἶπε νὰ τὸν ἀκολουθήσω ἐμπρός, ἵνα παρατηρήσωμεν τὰ κινήματα τῶν Γάλλων, καὶ δυνηθῶ ἐγὼ, ἐπιστρέφων εἰς τὴν κανονοστοιχίαν, νὰ τῇ δώσω τὸ σύνθημα τοῦ πυροβολισμοῦ. Μετά τινα δὲ λεπτὰ ἐφθάσαμεν εἰς ἄλλην κανονοστοιχίαν, ἥτις ἵδρυτο εἰς ἱκανὴν ἀπόστασιν ἐμπρὸς ἡμῶν καὶ ἐπυροβόλει. Οἱ Πρῶσσοι ἀκροβολισταὶ ἦσαν παρατεταγμένοι μόλις ἑξακόσια βήματα ἐμπρὸς ἡμῶν, καὶ ἐβλέπομεν ἄριστα πάσας των τὰς κινήσεις. Εἶδον δὲ πολλοὺς ἐκ τῶν δυστυχῶν τούτων νὰ ἐγείρωνται αἴφνης, καὶ ἐν τῷ ἅμα νὰ πίπτωσιν ὀπίσω νεκροὶ, ἄλλοι δὲ νὰ ἐπανέρχωνται τετραυματισμένοι.

Φρικτὸν ἦτο τὸ θέαμα τῶν ἐπιστρεφόντων καθημαγμένων, ὠχρὸν ἐχόντων τὸ πρόσωπον καὶ τεταμένον τὸ ὅμμα, αὐτῶν ἐκείνων οἵτινες πρὸ ἡμισείας μόλις ὥρας γελῶντες ἐχλεύαζον τοὺς Γάλλους καὶ τὰς σφαίρας αὐτῶν. Ὁ ὑγιὴς στρατὸς ἐδύνατο νὰ τοὺς χλευάζῃ· ἀλλὰ τὰ θύματα αὐτῶν, οἱ ὑπὸ τῶν σφαιρῶν ἐκείνων βληθέντες, ἄλλα ἔφερον πρόσωπα παρὰ τὰ τῆς χαρᾶς. Διὰ τοὺς μὴ λαβόντας πληγὴν, μεθ' ὧν καὶ ἐγὼ εἶχον μέχρι τῆς στιγμῆς ἐκείνης τὴν εὐτυχίαν νὰ συγκαταριθμῶμαι, μέγα εἶναι τὸ μάθημα! Τὸν πόνον καὶ τὴν λύπην ἔβλεπον ἐζωγραφημένα εἰς τὴν ὄψιν ἐκείνου ὅστις πρὸ ὀλίγου ἐφαίνετο νομίζων ὅτι τὸν κόσμον ὅλον διὰ τῶν ἔργων του θὰ ἐξεθάμβου καὶ θὰ συνεσκίαζεν. Ἤδη δὲ τίνα δὲν κινεῖ εἰς δάκρυα οἶκτρα! Καὶ ὅμως οἱ τραυματίαι ἐμετροῦντο κατὰ χιλιάδας, καὶ ἐλέγετο ὅτι ἔπεσαν τρεῖς ἕως τέσσαρες χιλιάδες, χωρὶς ν' ἀναλογίζωνται οἱ λέγοντες, πόσαι συμφοραὶ, πόσαι τεθραυσμέναι καρδίαι γονέων καὶ συγγενῶν περιέχονται εἰς τὴν μικρὰν ταύτην λέξιν ἕως! Ὅταν δ' ὁ ἀριθμὸς δὲν ἔφθανε τοὺς χιλίους, τότε ὁ στρατὸς ἦτον πλήρης χαρᾶς, καὶ φαιδρὰν ἔχων τὴν ὄψιν, ἔλεγεν ὅτι δὲν εἶχε ζημίας. Ἦτο δὲ φυσικὸν τοῦτο. Εἴχομεν τοσοῦτον ἐθισθῆ ὅλοι εἰς τὴν περιφρόνησιν τῆς ζωῆς, ὥστε ἀληθῶς νομίζω ὅτι περισσότερον ἐμεριμνῶμεν ἂν θὰ ἔχωμεν καλὴν κλίνην τὸ ἑσπέρας, παρ' ἂν μετὰ μίαν στιγμὴν θὰ ἤμεθα ψυχροὶ καὶ ξηροὶ ὡς τὰ ξύλα, ἢ ἂν θὰ μᾶς μένῃ δύναμις ἱκανὴ ὥστε νὰ εἰπῶμεν ἀκόμη καμμίαν εὐφυΐαν. Ἰδοὺ μαθήματα οὐδέποτε λησμονούμενα.

Μετ' ὀλίγον εἴδομεν τοὺς Γάλλους ἐξερχομένους ἐκ μικροῦ δάσους, καὶ ἀμέσως τοὺς Πρώσσους ἀκροβολιστὰς ὀπισθοχωροῦντας ἐν τάξει. Ἀλλὰ δύο βολαὶ ἐκ τῆς κανονοστοιχίας παρ' ἧ ἱστάμεθα ἤρκεσαν ὅπως στείλωσι τοὺς Γάλλους πάλιν εἰς τὸ δάσος ὀπίσω· καὶ τοὺς Πρώσσους ἀξιωματικοὺς εἴδομεν ἐπίσης συλλέ-

eine Anhöhe vor dem Lager von Beaune kamen und dort, wie wir es von den Franzosen gelernt hatten, warfen wir sofort vorläufig Erdwälle auf, pflanzten dahinter unsere Geschütze auf und warteten auf die Rothhosen zum Feuern. Aber wir warteten vergeblich; denn sie kamen uns nicht nah genug.

Inzwischen kam unser Major und hieß mich ihm folgen, um die Bewegungen der Franzosen zu beobachten, damit ich, zur Batterie zurückgekehrt, ihr das Signal zum Feuern geben könnte. Nach einigen Minuten jedoch kamen wir zu einer andern Batterie, die in richtiger Schußweite vor uns aufgestellt, feuerte. Die preußischen Scharfschützen waren kaum 600 Schritt vor uns aufgestellt und wir sahen deutlichst all ihre Bewegungen. Ich sah viele von diesen Unglücklichen sich plötzlich aufrichten und gleich todt zurücksinken, andere aber verwundet zurückkommen.

Schrecklich war es, blutüberströmt, mit bleichem Antlitz und starrem Auge, Diejenigen zurückkehren zu sehen, die vor kaum einer halben Stunde noch über die Franzosen und ihre Kugeln gelacht und gespöttelt. Denn unversehrte Soldaten konnten wohl darüber spötteln; aber die Opfer, die von jenen Kugeln Getroffenen zeigten ein anderes Gesicht als das der Lust. Für die Unverwundeten, unter die auch ich bis dahin mich zu zählen noch das Glück hatte, war es eine große Lehre! Ich sah Schmerz und Weh sich malen in den Zügen Dessen, der vor Kurzem noch zu glauben schien, daß er mit seinen Thaten die Welt in Staunen setzen und erfüllen werde. Und nun, wen rührte er nicht zu Thränen des Mitleids! Und doch wurden die Verwundeten nach Tausenden gezählt und es wurde berichtet, daß drei bis vier Tausend gefallen seien, ohne daß die Berichtenden bedachten, wie viel Elend, wie viel gebrochene Herzen von Eltern und Angehörigen in diesem kleinen Wörtchen „bis" enthalten sind. Wenn die Zahl nicht die Tausend erreichte, dann war das Heer voller Freude und mit heitrer Miene sagte man, man habe keine Verluste erlitten. Und es war Dies natürlich: wir hatten uns an eine solche Geringschätzung des Lebens gewöhnt, daß ich in der That glaube, wir machten uns mehr Sorge darüber, ob wir des Abends ein gutes Bett finden würden, als ob wir in einem Nu kalt und stockstarr daliegen oder noch Kraft genug haben würden, irgend ein Scherzwort zu sagen. Das sind unvergessene Lehren.

Bald sahen wir die Franzosen aus einem kleinen Gehölz hervorbrechen und sofort die preußischen Scharfschützen in Reih und Glied sich zurückziehen; aber zwei Schüsse aus der Batterie, neben der wir standen, genügten, die Franzosen wieder in das Gehölz zurückzutreiben und wir sahen die preußischen Officiere gleichfalls sofort ihre Soldaten

ξαντας εὐθὺς τοὺς στρατιώτας των εἰς πυκνὴν παράταξιν, καὶ εἰσχωρήσαντας εἰς τὸ δάσος καὶ αὐτοὺς ἐπὶ τὰ ἴχνη τῶν Γάλλων.

Τέλος, μετὰ τὴν ἀψιμαχίαν ταύτην, ἐξήλθομεν ἀπὸ τοῦ Egvy καὶ ἀπὸ τῶν γεωμήλων του, καὶ μετέβημεν εἰς ἄλλο χωρίον, καὶ αὐτὸ οὐχὶ μακρὰν τοῦ Beaune κείμενον. Πάντες δ' ἐνομίζομεν ὅτι τὴν μεθαύριον οἱ Γάλλοι θὰ ἐπεχείρουν μέγα τι καὶ σπουδαῖον, διότι ἦτον ἡ ἡμέρα ἐκείνη ἡ 2 Δεκεμβρίου, ἐπέτειος ἐπισήμων θριάμβων τῶν Γάλλων ἐπὶ Ναπολέοντος τοῦ Α'. Ἀλλὰ, πλὴν μικρῶν πυροβολισμῶν, οὐδὲν μέγα συνέβη.

Καὶ ὅμως συνέβη τι προξενῆσαν εἰς ἐμὲ βαθεῖαν ἐντύπωσιν. Ἐν ᾧ ἱστάμεθα, κατὰ τὸ σύνηθες, ἐντὸς ἀγροῦ, περιμένοντες νὰ ἔλθῃ καὶ ἡ ἡμετέρα σειρὰ ὅπως ἀρχίσωμεν τὴν βροντώδη μετὰ τῶν Γάλλων συνδιάλεξιν, εἴδομεν ἐπανελθὸν ἓν τάγμα ἐκ τῆς μάχης, καὶ φέρον μεθ' ἑαυτοῦ πολλοὺς αἰχμαλώτους. Εἶπον ἤδη πῶς ἦσαν οἱ Γάλλοι αἰχμάλωτοι. Οἱ τοῦ στρατοῦ τῆς Αὐρηλίας κατὰ τοῦτο μόνον διέφερον, ὅτι ἦσαν τὸ πλεῖστον νεώτεροι, καί τινες μὲν πενιχρότερον, ἄλλοι δὲ φανταζικώτερον ἐνδεδυμένοι.

Μεταξὺ δὲ τῶν αἰχμαλώτων τούτων ἦσαν καὶ τρεῖς χωρικοί, οἵτινες κατηγγέλλοντο ὅτι εὑρέθησαν τυφλοῦντες τοὺς Πρώσσους τραυματίας. Τὸ τάγμα ἐστάθη ἐμπρὸς ἡμῶν, καὶ ἔθεσε τὰ ὅπλα εἰς πυραμίδας, καὶ συνῆλθον εἰς σύσκεψιν οἱ ἀξιωματικοὶ μετά τινων στρατιωτῶν οὓς ἐκάλεσαν ὡς μάρτυρας. Μετὰ πέντε λεπτὰ ἡ δίκη ἐπερατώθη, καὶ τοῦ θηριώδους κακουργήματος, ὡς φαίνεται, ἀποδειχθέντος, οἱ κακοῦργοι κατεδικάσθησαν εἰς θάνατον.

Ὁ ἀξιωματικὸς τῆς ὑπηρεσίας τοῖς ἐγνωςοποίησε τῆς δίκης τὸ ἀποτέλεσμα, καὶ τοῖς ἔδωκεν ἄλλα πέντε λεπτὰ ἵνα ἀνατείνωσι τὸν νοῦν πρὸς τὸν πλάστην των. Καὶ οἱ μὲν δύο ἐκιτρίνισαν ὅταν ἤκουσαν τὴν ἀπόφασιν, ἀλλὰ δὲν εἶπον λέξιν· ὁ δὲ τρίτος ἔπεσεν εἰς τὰ γόνατα, καὶ ἤρχισε νὰ παρακαλῇ διὰ τὴν ζωήν του. Ὁ ἀξιωματικὸς ὅμως ἔῤῥιψεν εἰς αὐτὸν βλέμμα περιφρονήσεως, καὶ τῷ ἔστρεψε τὰ νῶτα.

Περίεργον πῶς πολλάκις καὶ εἰς τὰς σοβαρωτέρας περιστάσεις παρεισδύει καὶ αἰσθητὸν γίνεται τὸ γελοῖον! Οὕτω καὶ ἤδη εἰς ἡμᾶς, μᾶς ἐπῆλθε νὰ γελάσωμεν ὅτε εἴδομεν τὸν ἄθλιον τοῦτον ὅτι, μόλις ἀνεγερθείς, πρώτην ἰδέαν εἶχε ν' ἀποτινάξῃ τὴν σκόνιν ἀπὸ τὰς περισκελίδας του!

Ἐν τούτοις ὁ ἀξιωματικὸς εἶχε παρατάξει ἓξ στρατιώτας, οἵτινες ἐγέμισαν τὰ ὅπλα των. Πλησιάσας δὲ τοὺς τρεῖς αἰχμαλώτους, τοὺς ἠρώτησεν ἂν θέλωσι νὰ τοῖς δεθῶσιν οἱ ὀφθαλμοί. Οὗτοι δ' ἀπεκρίθησαν ὅτι δὲν θέλουσι, καὶ ἐστάθησαν τρέμοντες εἰς μίαν γραμμὴν ὁ εἷς πλησίον τοῦ ἄλλου. Τότε ἡ λέξις «πῦρ!!!» ἠκούσθη, καὶ ἀντήχησεν ὁ κρότος τῶν ἓξ πυροβόλων, καὶ ἡ αἱματηρὰ στρατιωτικὴ δικαιοσύνη εἶχεν ἐκτελεσθῇ.

in eine dichte Schlachtordnung stellen, um auch ihrerseits den Franzosen auf den Fersen in das Gehölz zu dringen.

Schließlich: nach diesem Handgemenge zogen wir von Egvy und seinen Kartoffeln fort, in ein anderes Dorf, das auch nicht weit von Beaune gelegen war. Wir glaubten Alle, daß am dritten Tage die Franzosen etwas Großes und Ernstes unternehmen würden, weil jener Tag der 2. December, der Jahrestag glänzender französischer Triumphe unter Napoleon I. war. Aber nur einige unbedeutende Kanonenschüsse, — nichts Großes geschah.

Und doch geschah Etwas, das auf mich einen tiefen Eindruck hervorgebracht. Während wir nach unserer Gewohnheit auf dem Felde standen, wartend, bis auch an uns die Reihe kommen würde, mittels Kanonendonners die Unterhaltung mit den Franzosen zu beginnen, sahen wir ein Bataillon aus der Schlacht zurückkommen und viele Gefangene mit sich führen. Ich habe schon erzählt, wie die französischen Gefangenen beschaffen waren. Die aus der Orleansarmee unterschieden sich nur darin, daß sie meist jünger waren; einige waren ärmlicher, andere phantastischer gekleidet.

Unter diesen Kriegsgefangenen waren auch drei Bauern, die beschuldigt waren, dabei betroffen worden zu sein, wie sie preußischen Verwundeten die Augen ausgestochen. Das Bataillon blieb vor uns stehen und stellte die Gewehre in Pyramiden zusammen. Die Officiere traten zur Berathung zusammen nebst einigen Soldaten, die sie als Zeugen aufriefen. Nach fünf Minuten war der Rechtshandel zu Ende und des unmenschlichen Verbrechens, wie es scheint, überwiesen, wurden die Missethäter zum Tode verurtheilt.

Der diensthabende Officier kündete ihnen den Spruch des Gerichts an und gab ihnen noch weitere fünf Minuten, ihre Gedanken zu ihrem Schöpfer zu richten. Zwei wurden bleich, als sie den Beschluß hörten; aber sie sprachen kein Wort. Der Dritte jedoch fiel aufs Knie und begann um sein Leben zu bitten; aber der Officier warf einen Blick der Verachtung auf ihn und kehrte ihm den Rücken.

Merkwürdig, daß zuweilen in die ernstesten Vorgänge sich das Lächerliche einmischt und bemerklich macht. So auch jetzt bei uns. Wir mußten lachen, als wir sahen, daß der erste Gedanke dieses Elenden, als er kaum sich aufgerichtet, war, den Staub von seiner Hose zu schütteln.

Inzwischen hatte der Officier sechs Soldaten sich aufstellen und ihre Gewehre laden lassen. Er näherte sich den drei Gefangenen und fragte sie, ob sie sich die Augen verbinden lassen wollten. Diese antworteten mit Nein und stellten sich zitternd in eine Reihe neben einander. Dann hörte man das Wort: Feuer! — es erklang der Schall der sechs Schüsse und die blutige militärische Gerechtigkeit war vollstreckt.

ΙΕ΄.

Βαθμηδὸν ἡ μάχη ἔπαυσε, καὶ ἡμεῖς ἐπεστρέψαμεν εἰς τὰ ἴδια. Ἡ δευτέρα Δεκεμβρίου εἶχε παρέλθει χωρὶς νὰ συμβῇ τι ἄξιον λόγου. Ἐπομένως ἐκινήσαμεν, ἴσως ὅμως οὐχὶ μόνον διὰ τοῦτον τὸν λόγον, τὸ ἐσπέρας τῆς αὐτῆς ἡμέρας, καὶ ἐπροχωροῦμεν διὰ μεγάλων πορειῶν, καὶ διὰ ψύχους δυναμένου καὶ τὸ αἷμα αὐτὸ εἰς τὰς φλέβας μας νὰ παγώσῃ, πρὸς τὴν πόλιν τῆς Αὐρηλίας.

Μετ' οὐ πολὺ δ' ἐφθάσαμεν τὸν ἐχθρὸν, αὐτοὺς ἐκείνους οὓς εἴχομεν πολεμήσει ἐν Beaune, καὶ ῥίπτοντες αὐτοὺς ἀπὸ χωρίου εἰς χωρίον καὶ ἀπὸ χαρακώματος εἰς χαράκωμα, ὧν μέγα πλῆθος εἶχον οἱ Γάλλοι, ἀφίχθημεν τέλος εἰς Αὐρηλίαν. Τὸ τρίτον σῶμα εἰσῆλθεν ἀμέσως εἰς τὴν πόλιν, καὶ κατέλαβεν ἑξήκοντα μεγάλα πυροβόλα καὶ πάμπολλα ἄλλα μικρότερα, προσέτι δὲ καὶ χιλιάδας αἰχμαλώτων, οἵτινες, ἂν καὶ τοῖς εἴχομεν δώσει δύο ὥρας ἵνα ἐξέλθωσι μετὰ τοῦ γαλλικοῦ στρατοῦ, ἔμενον ὅμως εἰς τὰ καφενεῖα ἐν πλήρει ἀδιαφορίᾳ.

Ἡμεῖς δὲ, μὴ εὑρίσκοντες τόπον εἰς Αὐρηλίαν, ἐπεστρέψαμεν εἰς Chevilly, μέγα χωρίον ἢ μικρὰν κώμην ἣν εἴχομεν κυριεύσει τὴν πρωΐαν ἐκείνην, καὶ ἦτις εἰσέτι ἔκαιεν. Ἐπειδὴ δὲ ἦτο ἐξώρας, ἐκοιμήθημεν εἰς τὸ πρῶτον δωμάτιον ὃ εὕρομεν ὁπωσοῦν ἐξησφαλισμένον κατὰ τῆς πυρκαϊᾶς, καὶ ὃ εὐτυχῶς κατωρθώσαμεν νὰ πληρώσωμεν ἀχύρου. Ἂς ἀναλογισθῶσι τὴν διαφορὰν ὅσοι κοιμῶνται εἰς μεγαλοπρεπεῖς κοιτῶνας καὶ ἐπὶ μαλακῶν στρωμάτων.

Τὴν πρωΐαν τῆς ἐπαύριον μόνον εἴδομεν ποῦ εὑρισκόμεθα. Τὸ πλῆθος τῶν πτωμάτων κατὰ τὰς ὁδοὺς ἀπεδείκνυε πόσον φονικὴ ἦτον ἡ μάχη τῆς προτεραίας. Ζῶν δὲν εὑρέθη οὐδείς, διότι καὶ οἱ ἐλαφρῶς μόνον τετραυματισμένοι, κείμενοι ἐπὶ τῆς χιόνος, ταχέως ἀπέθνησκον. Ἡμεῖς δὲ εἴχομεν τοσοῦτον ἀποσκληρυνθῇ πρὸς τὰ τοιαῦτα θεάματα, ὥστε ὀλίγον πλέον μᾶς συνεκίνουν.

Ἕνα δὲ δυστυχῆ εὕρομεν εἰς τὴν αὐλὴν τῆς οἰκίας ἐν ᾗ κατελύσαμεν, ἔχοντα εἰς τὰς χεῖρας γράμμα τῆς ἐρωμένης του καὶ σφαῖραν θανάτου εἰς τὴν καρδίαν του. Ὅταν ἔβλεπον δ' αὐτὸν, μοὶ ἐπῆλθεν εἰς τὸν νοῦν πόσοι καὶ πόσοι ἐντὸς τοῦ κόσμου καὶ μακρὰν τῶν κινδύνων τῆς μάχης, ψάλλουσιν ἐν τῇ ποιήσει τὸν θάνατον τοῦτον, καὶ λέγουσιν ὅτι τὸν ἐπιθυμοῦσιν!

Ἡ πρώτη ἡμῶν φροντὶς ὑπῆρξε νὰ θάψωμεν ὅσους ἐδυνήθημεν τῶν νεκρῶν, καὶ μετὰ ταῦτα ἀπήλθομεν εἰς Αὐρηλίαν, ὅπου ἐμέλλομεν νὰ μείνωμεν ἡμέρας τινὰς, ἵνα ἀναπαυθῇ ὁ στρατός· ἡ δὲ περαιτέρω καταδίωξις τῶν Γάλλων ἀνετέθη εἰς τοὺς Βαυαρούς.

Δυσάρεστον πρέπει νὰ ἦτο διὰ τοὺς Γάλλους τὸ θέαμα κατακτηθείσης τῆς πόλεως ἣν εἶχεν ἄλλοτε σώσει ἡ Jeanne d'Arc,

15.

Allmählich hörte die Schlacht auf und wir kehrten zurück. Der 2. December war ohne ein bemerkenswerthes Ereignis vorübergegangen. Wir brachen also, vielleicht jedoch nicht bloß deßhalb, am Abend des genannten Tages auf und zogen in Eilmärschen bei einer Kälte, die uns das Blut in den Adern erstarren lassen konnte, nach der Stadt Orléans.

Bald hatten wir die Feinde erreicht, eben dieselben, die wir in Beaune bekämpft hatten; und, sie von Dorf zu Dorf, von Wall zu Wall, deren die Franzosen eine große Menge hatten, zurückwerfend, kamen wir endlich nach Orléans. Das 3. Armeecorps zog gleich in die Stadt hinein und nahm 60 große und noch sehr viel kleinere Geschütze, machte außerdem noch Tausende von Gefangenen, die, obgleich wir ihnen zwei Stunden zum Auszuge mit dem französischen Heere bewilligt hatten, doch in voller Gleichgültigkeit in den Kaffeehäusern zurückgeblieben waren.

Wir aber kehrten, da wir in Orléans keinen Platz fanden, nach Chevilly zurück, einem großen Dorf oder kleinem Marktflecken, den wir an jenem Morgen eingenommen hatten und der noch in Brand stand. Da es spät war, schliefen wir in dem ersten Zimmer, das wir einigermaßen vor dem Brande geschützt fanden und das wir glücklicherweise mit Streu auszustatten im Stande waren. Den Unterschied mögen Die bedenken, die in prächtigen Schlafgemächern auf weichen Pfühlen schlafen.

Des andern Morgens früh sahen wir, wo wir waren. Die Menge der Leichen in den Straßen zeigte, wie mörderisch die Schlacht am Tage vorher gewesen. Lebend wurde Niemand gefunden, weil auch die nur leicht Verwundeten im Schnee liegend rasch gestorben. Wir waren aber gegen derartige Anblicke so abgehärtet, daß sie uns nur noch wenig bewegten.

Einen dieser Unglücklichen fanden wir in dem Hofe des Hauses, in welchem wir uns einquartirt, mit einem Brief seiner Geliebten in den Händen und die tödtliche Kugel im Herzen. Als ich diesen erblickte, kam mir in den Sinn, wie Viele in der Welt, fern von den Gefahren der Schlacht, in Gedichten diesen Tod besingen und ihn als begehrenswerth schildern.

Unsere erste Sorge war nun, möglichst viele von den Todten zu bestatten und danach gingen wir nach Orléans, wo wir einige Tage bleiben sollten, damit das Heer sich ausruhe. Die weitere Verfolgung der Franzosen wurde den Baiern übergeben.

Sehr unangenehm mußte es für die Franzosen sein, die Stadt, welche Jeanne d'Arc einst gerettet hatte, erobert und die zahlreichen

καὶ τὰ πολυπληθῆ ἀγάλματα τῆς ἡρωΐδος παρθένου τὰ κοσμοῦντα πανταχοῦ τὴν πόλιν ἔχοντα ἤδη εἰς τὰς χεῖρας τὴν πρωσσικὴν σημαίαν, ἣν οἱ στρατιῶται ἡμῶν, χαιρεκάκως ἀλλὰ καί πως ὑπερηφάνως ἀστειευόμενοι, τοῖς εἶχον δώσει. Ἡ πόλις ἐφαίνετο ὡς ἑορτάζουσα. Τὰ ἐργαστήρια ἦσαν κεκλεισμένα ὡς τὰς κυριακάς· αἱ ὁδοὶ ἦσαν πλήρεις στολοφόρων διαβατῶν, περιδιαβαζόντων ἡσύχως ἀπὸ ἀγάλματος εἰς ἄγαλμα, καὶ εἰς τὰ λοιπὰ ἀξιοθέατα τῆς περιέργου πόλεως.

Μεταξὺ αὐτῶν ἦτον καὶ ἡ μητρόπολις, οἰκοδόμημα λαμπρὸν καὶ ἀρχαῖον. Ὅτε δ' ἐπεσκέφθημεν αὐτὴν, ἀλλόκοτον καὶ ἀπροσδόκητον ὅραμα προσέβαλε τοὺς ὀφθαλμοὺς ἡμῶν. Εὑρέθημεν αἴφνης ἐντὸς τοῦ παραδείσου τοῦ Κορανίου! Μέχρι τοῦ ἀπωτάτου βάθους τῆς ἐκκλησίας ἐκάθητο σταυροποδητὶ ἐπὶ ταπήτων οἱ πιστοὶ τοῦ Μωάμεθ, τουρκικὴν φέροντες τὴν ἐνδυμασίαν. Οἱ τελευταῖοι μάλιστα ἐνεκρύπτοντο εἰς ὁμίχλην, ἥτις περιέβαλλεν ἐλαφρῶς τὰ πάντα, καὶ εἰς τὸ βάθος ἐπυκνοῦτο εἰς σκότος ἀποκρύπτον τὰ ἀντικείμενα· πέριξ δὲ τῶν ὑπερμεγέθων κιόνων, οἵτινες ἀνεῖχον τὸν ἐν τῷ σκότει σχεδὸν ἀφανιζόμενον θόλον, ἕκαιον πυραὶ ἐφ' ὧν ἐπεκάθηντο λέβητες, τὸ μοιραῖον πιλάφι βεβαίως ἐμπεριέχοντες. Μεταξὺ δὲ τῶν πιστῶν ἐπλανῶντο αἱ Οὐρὶ, τοῦ παραδείσου αἱ κόραι, καὶ ἐν ἀποστάσει ἔλαμπον χρυσαῖ πύλαι καὶ στίλβουσαι στῆλαι, καὶ μεγάλα καὶ μικρὰ φῶτα ἐπὶ κηροπηγείων, βεβαίως τοῦ Προφήτου ὁ θρόνος.

Ἀλλὰ μὴ βλασφημῶμεν! Δὲν ἦτον παράδεισος ὅ,τι ἐβλέπομεν, ἀλλ' ἡ κόλασις τῆς αἰχμαλωσίας! Μὴ ἔχοντες οἱ Πρῶσσοι τόπον ἱκανὸν δι' ὅλους τοὺς αἰχμαλώτους, εἶχον θέσει εἰς τὴν μητρόπολιν τοὺς μὴ χριστιανοὺς ἐκ τῶν Ἀραβικῶν ταγμάτων. Οὗτοι δ' ἐμαγείρευον ἐκεῖ τὴν τροφὴν των, καὶ αἱ ἀδελφαὶ τοῦ ἐλέους ἐπεσκέπτοντο τοὺς τετραυματισμένους. Τὸ ἱερὸν ἦτο ἀποκεκλεισμένον διὰ κιγκλίδων· εἰς τὴν ἐπίλοιπον ὅμως ἐκκλησίαν ἦσαν ἐλεύθεροι νὰ περιφέρωνται οἱ αἰχμάλωτοι.

Μετά τινων ἐξ αὐτῶν, ὅσοι ὡμίλουν τὴν γαλλικὴν, συνωμίλησα, καὶ μοὶ ἔλεγον ὅτι μετὰ μεγίστης ἀνδρίας εἶχον ὁρμήσει εἰς τὴν ἔφοδον, καὶ ὅτι βεβαίως θὰ εἶχον νικήσει, χωρὶς τοῦ φοβεροῦ ἡμῶν πυροβολικοῦ. «Πᾶσα βολὴ, μ' ἔλεγον, σ' εὑρίσκει ὅπου καὶ ἂν ἦσαι· καὶ ἢ πληγωθῇς ἢ ὄχι, ἀρκεῖ καὶ αὐτὸς τῶν τεμαχίων ὁ συριγμὸς διὰ νὰ σὲ ζαλίσῃ καὶ νὰ σὲ ῥίψῃ κατὰ γῆς.» Ὡραία μαρτυρία ἐξερχομένη ἀπὸ στόματος ἐχθροῦ.

ΙΣΤ'.

Ἡ οἰκία εἰς ἣν κατῳκοῦμεν δὲν μᾶς ἐφαίνετο ἀξία τῶν πορθητῶν τῆς Ἀβησσυνίας, καὶ εἴχομεν σκοπὸν νὰ τὴν ἀλλάξωμεν, ὅταν ἀπροσδόκητόν τι ἦλθε νὰ μᾶς διδάξῃ ὅτι ἡ πρόνοια ἔχει τοὺς ἰδίους σκοποὺς της. Ἐν ᾧ ἐσπέραν τινὰ ἐκαθήμεθα εἰς τὸ πενιχρὸν ἡμῶν δωμάτιον, ἀφίνοντες τὴν ἀμυδρὰν λάμψιν μικροῦ

die Stadt überall schmückende Bildsäulen der Heldenjungfrau jetzt die preußische Fahne haltend zu sehen, welche ihr unsere Soldaten, boshaft, aber auch einigermaßen übermäßig scherzend, in die Hände gegeben. Die Stadt erschien wie an einem Festtage: die Läden geschlossen wie am Sonntage, die Straßen voll von einherschlendernden Leuten in Uniform, die ruhig von Bildsäule zu Bildsäule und zu den übrigen Sehenswürdigkeiten der interessanten Stadt gehen.

Dazu gehört auch der Dom, ein prächtiges altes Gebäude. Als wir ihn besuchten, zog ein befremdender und überraschender Anblick unsere Augen auf sich. Wir befanden uns plötzlich in dem Paradies des Koran. Bis zur äußersten Tiefe der Kirche saßen mit gekreuzten Füßen auf Teppichen die Gläubigen des Mohamed, in türkischer Tracht. Die hinten Sitzenden waren in einen Nebel gehüllt, der Alles leicht umgab und in der Tiefe sich zu einem die Gegenstände verbergenden Dunkel verdichtete. Um die übermächtigen Säulen, welche das im Dunkel fast verschwindende Gewölbe trugen, brannten Feuer, worauf Kessel, wohl mit dem verheißnen Pilaw, standen. Zwischen den Gläubigen bewegten sich die Huri, die Paradiesesjungfrauen, und in der Entfernung glänzten goldene Thore und schimmernde Säulen und große und kleine Lichter auf Kandelabern, wohl der Thron des Propheten.

Doch wir wollen nicht lästern! Es war nicht das Paradies, was wir erblickten, sondern die Hölle der Gefangenschaft. Da die Preußen nicht genug Platz für alle Gefangenen hatten, so hatten sie die Nicht-Christen aus den arabischen Bataillons im Dom untergebracht. Diese kochten dort ihre Speisen und die barmherzigen Schwestern pflegten die Verwundeten. Der Altar war durch Gitter abgesperrt; in dem übrigen Theile der Kirche jedoch konnten die Gefangenen sich frei bewegen.

Mit einigen von ihnen, die Französisch sprachen, unterhielt ich mich und sie sagten mir, daß sie mit der größten Tapferkeit beim Angriff drauf gegangen seien und sicher gesiegt haben würden, wenn nicht unsere furchtbare Artillerie gewesen wäre.

„Jede Kugel", sagten sie mir, „trifft, man mag sein, wo man will, und das bloße Pfeifen der Stücke betäubt Einen, ob verwundet oder nicht, und wirft Einen zu Boden." Ein schönes Zeugnis aus Feindes Munde!

16.

Das Haus, in dem wir wohnten, schien uns der Eroberer von Orleans nicht würdig und wir beabsichtigten eine Umquartierung, als ein unerwartetes Ereignis uns belehrte, daß die Vorsehung ihre eigenen Zwecke hat. Während wir eines Abends in unserem ärmlichen Gemach saßen und den düstern Schimmer einer dünnen Kerze sich in Gläsern

κηρίου ν' ἀνταναχλᾶται ἐπὶ τῶν ποτηρίων ἅτινα ἔμενον κενὰ οἴνου, καὶ ἐμεμφόμεθα τὴν δυσμενῆ τύχην μας ἥτις εἰς τοιαύτην πόλιν, ἀντὶ νὰ μᾶς δώσῃ τοὺς δόμους τοῦ πλουσίου, μᾶς κατένειμε τὴν στέγην τοῦ πένητος, καὶ ἀντὶ οἴνου μᾶς ἐδαψίλευσεν ὄξος, εἰσέρχεται ὑπαξιωματικὸς καὶ μᾶς ἀναγγέλλει ὅτι εἰς τὸν κῆπόν μας οἱ στρατιῶται εὗρον μέγα ὑπόγειον πλῆρες οἴνου, καὶ ἤρχισαν νὰ πίνωσιν ἐξ αὐτοῦ, αὐτὸς δὲ δὲν ἐδύνατο νὰ τοὺς ἀναχαιτίσῃ.

Ἐπορεύθημεν ἐπομένως πρὸς τὸ ὑπόγειον, καὶ εὕρομεν αὐτὸ ἀπέραντον· χωροῦντες δ' ἀπὸ αἰθούσης εἰς αἴθουσαν, καὶ πολλὰς ὑπερβάντες, δὲν ἐφθάσαμεν εἰς τὴν τελευταίαν, οὐδ' ἐβλέπομεν κἂν αὐτὴν, καὶ πλὴν τούτου ὑπῆρχον καὶ πολλαὶ πλάγιαι, ὅλαι πλήρεις βαρελίων, τὰ δὲ βαρέλια πλήρη οἴνου.

Κατ' ἀρχὰς ἀπεβάλαμεν τοὺς στρατιώτας καὶ ἐθέσαμεν σκοπὸν εἰς τὴν εἴσοδον· ἔπειτα δ' ἀνεφέραμεν τὸ πρᾶγμα εἰς τὸν ταγματάρχην, ὅστις διέταξε νὰ μείνωσι πρὸς τὸ παρὸν οἱ σκοποί, καὶ οὐδεὶς νὰ εἰσέλθῃ. Μετ' ὀλίγον δ' ἔφθασε καὶ ὁ κύριος τῆς ἀχανοῦς ἀποθήκης, καὶ μᾶς εἶπεν ὅτι, ἂν ἐμποδίσωμεν τὴν εἰς αὐτὸ εἰσβολὴν τῶν στρατιωτῶν, θὰ μᾶς ἔστελλεν ἐκ τοῦ καλητέρου του οἴνου. Ἡμεῖς δὲ τόσῳ μᾶλλον ὑπεσχέθημεν τοῦτο, καθ' ὅσον τοιαύτη ἦτο καὶ τοῦ ταγματάρχου ἡ προσταγή.

Ἀλλὰ μετά τινας ἡμέρας, βλέποντες ὅτι ἐπρόκειτο ν' ἀναχωρήσωμεν ἐκεῖθεν, καὶ ὅτι ὁ οἶνος δὲν ἤρχετο, ἐμηνύσαμεν εἰς τὸν ταγματάρχην ἂν δὲν εἴχομεν τὴν ἄδειαν νὰ λάβωμεν οἱ ἴδιοι τὸ ὑποσχεθέν. Κατ' ἐντολὴν δὲ αὐτοῦ ἐλάβομεν ἓν βαρέλιον Κονιάκ, καὶ ἓν Ἱσπανικοῦ οἴνου τῆς Ἀλικάντης. Πρέπει δὲ νὰ ὁμολογήσω ὅτι τὸ εὐτυχὲς τοῦτο εὕρημα πολλάκις ἐνίσχυσε τὰ πνεύματα ἡμῶν, ὁσάκις συνέπιπτε νὰ ἐξασθενῶσι.

Λαβόντες λοιπὸν τὸ ὑγρὸν τοῦτο λάφυρον, ἐγκατελείψαμεν ηὐχαριστημένοι τὴν κατοικίαν ταύτην, μάλιστα διότι ἐμάθομεν ὅτι μετατιθέμεθα εἰς Château la Mothe, παρὰ τὴν Αὐρηλίαν, τὸ δὲ ὄνομα αὐτὸ μᾶς ὑπέσχετο πολυτελὲς κατάλυμα.

Καὶ τῷ ὄντι, ἀφ' οὗ διέβημεν τὸν Λείγηρα (Loire) ἐπὶ λαμπρᾶς γεφύρας, μετὰ μικρὰν ὁδοιπορίαν ἐφθάσαμεν εἰς τὴν πλουσίαν ἔπαυλιν τοῦ κυρίου de la Mothe. Καὶ ὁ ἴδιος μὲν δὲν ἦτο ἐκεῖ· εἶχεν ὅμως ἀφήσει τὰ πάντα εἰς τὴν θέσιν των, καὶ κλίνας ἐχούσας χρυσοκέντητα τὰ καλύμματα, καὶ ὅλην δι' ἄριστα δεῖπνα.

Ἐννοεῖται ὅτι τὸ τελευταῖον τοῦτο κεφάλαιον ὑπῆρξεν ἡ πρώτη ἡμῶν μέριμνα, καὶ μᾶς παρετέθη μικρὸν πρόγευμα μέχρις ὅτου τὸ γεῦμα ἑτοιμασθῇ. Ἀλλὰ ... τί τοῦτο; Ἡ σάλπιγξ; Ἀκούομεν καλῶς;... Ναί, εἶναι τὸ ἀνακλητήριον!.. Ἀφίνομεν λοιπὸν ἀτελὲς τὸ καλὸν πρόγευμα, καὶ λαμβάνοντες σχεδὸν ὁλόκληρον τὴν πεῖνάν μας πάλιν μεθ' ἡμῶν, ῥιπτόμεθα εἰς τοὺς ἵππους καὶ ἐπιστρέφομεν πρὸς τὴν Αὐρηλίαν, καὶ ἀπὸ ῥυτῆρος

spiegeln ließen, die von Wein leer blieben, und während wir unser widriges Schicksal beklagten, das in einer solchen Stadt uns statt der Gemächer des Reichen die Hütte des Armen zugetheilt hatte und uns statt Weines Essig reichte, tritt ein Unterofficier ein mit der Meldung, die Soldaten hätten im Garten einen großen gefüllten Weinkeller entdeckt und fingen nun an zu trinken, er aber könne sie nicht zurückhalten.

Wir gingen also nach dem Keller und fanden ihn von unendlicher Ausdehnung. Indem wir von Gewölbe zu Gewölbe schritten und an vielen vorbeigingen, konnten wir doch nicht an das letzte gelangen, ja es nicht einmal absehen, und außerdem waren noch viel Quergewölbe, alle angefüllt mit Fässern und diese voll Wein.

Zuerst jagten wir die Soldaten heraus und stellten eine Schildwache an den Eingang, dann aber berichteten wir den Vorfall dem Oberst, der anordnete, daß zunächst die Schildwachen dort bleiben und Niemand hineinlassen sollten. Bald stellte sich auch der Besitzer des unendlichen Weinlagers ein und sagte uns, wenn wir das Eindringen der Soldaten verhinderten, so würde er uns von seinem besten Weine senden. Wir versprachen ihm Das um so mehr, als auch der Befehl des Oberst dahin ging.

Aber als wir nach einigen Tagen sahen, daß unser Abmarsch bevorstand und daß der Wein nicht kam, so fragten wir bei dem Oberst an, ob wir uns nicht selbst das Versprochene nehmen dürften. Mit seiner Bewilligung nahmen wir uns ein Faß Kognak und eins mit spanischem Alicantewein. Ich muß aber gestehen, daß dieser glückliche Fund vielfach unsere Lebensgeister, so oft sie schwach werden wollten, stärkte.

Nachdem wir diese nasse Beute gewonnen, verließen wir wohl zufrieden diese Wohnung, zumal wir erfuhren, daß wir nach Château la Motte bei Orléans gelegt werden sollten und dieser Name uns ein prächtiges Quartier verhieß.

Und in der That gelangten wir, nachdem wir auf einer prachtvollen Brücke die Loire überschritten, nach kurzem Marsche zu dem reichen Landhaus des Herrn de la Motte. Er selbst war freilich nicht dort; aber er hatte Alles dort gelassen, sowohl Betten mit goldgestickten Decken wie auch Vorrath zu den schönsten Mahlzeiten.

Dies letztere Kapitel war natürlich unsere erste Sorge und es wurde uns ein kleines Frühstück vorgesetzt, bis das Mittagbrot fertig sein würde. Aber . . was ist Das?! Die Trompete? Hören wir recht? Ja, es ist der Appell. Wir lassen also das schöne Frühstück halb im Stich und nehmen fast unsern ganzen Hunger wieder mit uns, werfen uns aufs Pferd und kehren nach Orléans zurück und reiten

dann mit verhängtem Zügel auf dem linken Ufer der Loire nach Blois.

Das war hart! auch die 300 Spartaner unter Leonidas hatten in den Thermopylen gegessen. Sicher wußten sie, daß es nicht gesund ist, wenn Einem das Eisen in den leeren Magen gejagt wird; um wie viel mehr jetzt, wo die Haubitzenkugeln so groß geworden sind. Aber ein Gedanke blieb uns als Trost, daß man immer, wenns noth wäre, ins Gras und (mit Homer zu sprechen) in den Staub zu beißen oder zum Gastmahl ins Elysium zu gehen hätte.

Gegen Abend aber kamen wir, ohne auf die Franzosen gestoßen zu sein, nach Beaugency, einer Stadt an der Loire. Dort sahen wir die Baiern aus der Schlacht zurückkommen und unter den Preußen flüsterte man sich zu, sie hätten gegen die Franzosen nicht solche Schneidigkeit bewiesen wie wir, und es wurde auch geglaubt, weil die Preußen sagen, sie seien bessere Bauern als Soldaten. Inzwischen hatten die Ärmsten den ganzen Tag im Gefecht gestanden und viel ausgehalten. Als sie aber nach Beaugency gekommen, versperrten unsere Geschütze ihnen vollständig die Straße nnd, so einander im Wege stehend, konnten weder sie noch wir vorwärts marschiren.

Da aber ein Ausweg gefunden werden mußte, so blieben wir stehen und sie fingen an, einzeln durch die Kanonenreihen hindurchzukommen und so konnten kaum um Mitternacht auch wir aufbrechen, Kehrt machen und nach einem kleinen, nicht sehr entfernten Dorfe zurückkehren.

Nichts ermüdet so sehr als Stunden lang auf dem Pferde sitzen ohne sich bewegen zu können. Die Nerven wurden so reizbar, daß auch das kleinste Geräusch dem Körper und dem Geist eine unangenehme Empfinduug verursachte und ein Fieber eintrat, welches den Kopf und die brennenden Augen einnahm. Wie oft haben wir uns in dieser reizbaren Lage gefunden und was haben wir ausgehalten! Das einzige Heilmittel bestand in einem guten Schlaf eine Nacht hindurch.

Das Dörfchen, in dem wir Quartier nahmen, hieß Aunay. Uns Officieren allen zusammen wurde ein dort gelegenes großes Haus eingeräumt. Der Besitzer hatte die Schlechtigkeit und den Unverstand gehabt, die Thür zu verschließen, so daß wir gezwungen waren, mit Gewalt und mit nicht geringer Anstrengung das große Eingangsthor zu öffnen. Die Stubenthür aber war fest und widerstand. Zuletzt jedoch gab sie nach und es wurde das untere Viertel herausgebrochen und wir mußten wie die Würmer durch das Loch hineinkriechen.

Glücklicherweise jedoch waren in diesem Zimmer die Matratzen des Hauses zur Verwahrung hingelegt, so daß wir, sie benutzend, eine außergewöhnliche Rast hielten und im Schlaf von den schönen Betten

μενοι τὰς καλὰς κλίνας καὶ τὸ ἐκλεκτὸν δεῖπνον ἃ θὰ εἴχομεν ἐάν εἴχομεν μείνει ἐν Château la Mothe.

ΙΖ'.

Τὴν δ' ἐπιοῦσαν ἐβαίνομεν βραδέως καὶ ἡσύχως, διερχόμενοι αὖθις διὰ τοῦ Beaugency, ὅτε αἴφνης ῥαγδαῖος πυροβολισμὸς ἐξερράγη ἐμπρὸς ἡμῶν. Καὶ τοῦτο μὲν δὲν ἦτο τίποτε ξένον, ἀλλὰ τὸ πάσης ἡμέρας καὶ πάσης στιγμῆς ἄκουσμα. Ἀλλ' ὅταν καὶ ἡ ἡμετέρα σάλπιγξ ἀνέκρουσε τὸ πολεμιστήριον, τότε ὅλα τὰ βλέμματα ἀνεφλέχθησαν, διότι ἤρχετο καὶ ἡ ἐδική μας σειρὰ νὰ κατέλθωμεν πάλιν εἰς τὸν χορόν. Ὡρέξαμεν δὲ εἰς ἀλλήλους τὰς χεῖρας, ὡς συνειθίζεται, ἵνα εὐχηθῶμεν κατευόδιον εἰς ὅν τινα ἐξ ἡμῶν ἤθελεν ἀπέλθει διὰ τὴν μεγάλην ὁδοιπορίαν, καὶ ἀπὸ τῆς στιγμῆς ἐκείνης ἡ ζωὴ ἡμῶν ἀνῆκεν εἰς τὸν Βασιλέα.

Ἡ κανονοστοιχία μου ἐξῆλθε τῆς ὁδοῦ πρὸς τ' ἀριστερὰ, καὶ ἐσπεύδομεν μετὰ μεγίστης ταχύτητος πρὸς τὰ νῶτα μικροῦ λόφου ὅστις ἔμελλε νὰ μᾶς κρύπτῃ ἀπὸ τῶν Γάλλων τὰς ὄψεις, μέχρις οὗ παραταχθῶμεν ἐπὶ τῆς ὀφρύος αὐτοῦ. Οἱ Γάλλοι, ὡς πάντοτε, ἐπυροβόλουν πολὺ μακράν· ὥστε αἱ σφαῖραι αὐτῶν ἀντὶ νὰ προσβάλλωσιν ἐκείνους καθ' ὧν ἐσφενδονίζοντο, προσέβαλλον ἡμᾶς τοὺς ἱσταμένους ὀπίσω αὐτῶν.

Τὴν στιγμὴν ταύτην οἱ Γάλλοι ἐπυροβόλουν διὰ μυδροβόλων Schrapnells, ὧν τὰ δέματα ἐθραύοντο ὑπεράνω τῶν κεφαλῶν ἡμῶν, ἀφίνοντα ὡραῖον μικρὸν νέφος, ἀγέλην ὁμοιάζον λευκῶν περιςερῶν, καὶ καταπέμπον σφαίρας αἵτινες ἐσύριζον εἰς τὰ ὦτά μας, αἵτινες ὅμως οὐδένα ἔβλαψαν ἐξ ἡμῶν.

Ὅταν δ' ἐφθάσαμεν εἰς τοῦ λόφου τὴν κορυφὴν, χάλαζα μᾶς ὑπεδέχθη σφαιρῶν· ἡ δὲ συρίζουσα μουσικὴ ἦτις τὰς συνώδευεν ἦτο τοιαύτη, ὥστε ὅστις τὴν ἤκουσε τὴν στιγμὴν ἐκείνην, δι' ὅλης τῆς ζωῆς του δὲν τὴν λησμονεῖ· διὰ πολλοὺς δ' ὑπῆρξε τὸ νεκρώσιμον μέλος.

Καὶ ἡμεῖς ὅμως δὲν εἴχομεν ἔλθει νὰ παίξωμεν. Ἅμα ἀναβάντες ἐστρέψαμεν τὰ πυροβόλα καὶ τὰς δυνάμεις ἡμῶν ἐπὶ οἰκίας ἥτις ἵστατο ἀπέναντι ἡμῶν, καὶ ἦν τὸ ἡμέτερον πεζικὸν μάτην ἐπροσπάθει νὰ καταλάβῃ. Μετὰ τὴν τρίτην δὲ βολὴν ἣν τῇ ἐπέμψαμεν, ἤρξατο ἡ οἰκία πυρπολουμένη, καὶ οἱ Γάλλοι ἐξήρχοντο. Ἔπειτα δ' ἐδείξαμεν τοὺς ὀδόντας εἰς τὰς γαλλικὰς κανονοστοιχίας, αἵτινες ἦσαν ἐν μέρει παρατεταγμέναι ὀπίσω ὀχυρωμάτων. Καὶ ἐσκόπευον μὲν καὶ αὐτοὶ ἄριστα, καὶ, ὡς ἔλεγον οἱ εἰδότες, πολὺ ἀκριβέστερον παρὰ οἱ τοῦ αὐτοκρατορικοῦ στρατοῦ ἐν Vionville, ὅπερ καὶ εὐεξήγητον εἶναι, διότι οἱ πυροβολισταὶ οὓς εἴχομεν ἀπέναντι ἡμῶν ἦσαν οἱ ἐκ τῶν πλοίων ληφθέντες· οὐχ ἧττον ὅμως τοῖς ἀπεδείχθη ὅτι αἱ πρωσσικαὶ βόμβαι ἐξετέλουν τὸ ἔργον των καλήτερον τῶν ἐδικῶν των, αἵτινες τῷ

und dem auserlesenen Mahl träumten, das wir gehabt haben würden, wenn wir in Château la Mothe geblieben wären.

17.

Am folgenden Tage marschirten wir langsam und ruhig wieder nach Beaugency, als plötzlich ein heftiges Kanonenschießen erschallte. Das war nun freilich nichts Fremdes, sondern Das, was wir jeden Tag und jeden Augenblick hörten. Aber als auch unsere Trompete das Angriffssignal blies, da entflammten alle Blicke, weil auch an uns nun die Reihe kam, zum Tanze anzutreten. Wir reichten, wie es Sitte ist, einander die Hände, um Jedem von uns, der durch die große Wanderschaft von uns scheiden würde, eine glückliche Reise zu wünschen, und von jenem Augenblick an gehörte unser Leben dem König.

Meine Batterie ging links ab von der Straße und wir eilten mit der größten Schnelligkeit auf den Rücken eines kleinen Hügels, der uns vor den Augen der Franzosen verbergen sollte, bis wir uns auf der Höhe aufgestellt hätten. Die Franzosen schossen, wie immer, sehr weit, so daß ihre Kugeln, statt Die zu treffen, gegen welche sie geschleudert wurden, bis zu uns flogen, die wir hinter denselben standen.

In jenem Augenblick schossen die Franzosen mit Mitrailleusen. Die Kugelbündel der Shrapnels zersprangen über unserem Haupt, ein schönes Wölkchen hinterlassend, das einem Fluge weißer Tauben glich, und Kugeln niedersendend, die uns in die Ohren pfiffen, ohne jedoch Einen von uns zu beschädigen.

Als wir auf dem Gipfel des Hügels ankamen, empfing uns ein Hagel von Kugeln. Die pfeifende Musik, von der sie begleitet waren, war so gewaltig, daß Niemand, der sie in jenem Augenblick gehört, sie in seinem Leben vergißt. Für Viele war sie die Todesmelodie.

Auch wir jedoch waren nicht zum Scherze hergekommen. Oben angelangt, wandten wir sofort unsere Geschütze und unsere Kräfte auf ein uns gegenüber stehendes Haus, welches unser Fußvolk vergebens zu nehmen versuchte. Nach dem dritten Schuß, den wir darauf gerichtet, gerieth es in Brand und die Franzosen verließen es. Dann aber zeigten wir den französischen Batterien, die zum Theil hinter Schanzen aufgepflanzt waren, die Zähne. Auch dort zielte man sehr gut und nach der Aussage der Sachverständigen weit schärfer als im kaiserlichen Heere bei Vionville. Das war auch erklärlich, weil die Artilleristen, die wir uns gegenüber hatten, den Kriegsschiffen entnommen waren. Nichtsdestoweniger wurde ihnen jedoch bewiesen, daß die preußischen Bomben ihr Werk besser ausführten als die ihrigen,

ὄντι ἔφθανον ἀκριβῶς, ἐνέσκηπτον πλησίον ἡμῶν, ἀναγγέλλουσαι, ὡς ἦτο ἐπόμενον, ἄφευκτον θάνατον, ἐσιώπων ἐπὶ μίαν στιγμὴν, καὶ ἔπειτα ἐξερρήγνυντο σφενδονίζουσαι τὰ τεμάχιά των καθέτως εἰς τὸν ἀέρα, χωρὶς νὰ μᾶς βλάψωσιν. Ἐννοεῖται ὅμως ὅτι ὅλαι δὲν ἦσαν τόσον ἥμεραι, καὶ πολλαὶ ἐδάγκανον.

Ἀφ' οὗ δ' ἐφ' ἱκανὸν χρόνον ἀντηλλάξαμεν τοὺς μύδρους ἡμῶν πρὸς τοὺς τῶν Γάλλων, χωρὶς ὁριστικοῦ καὶ ταχέος ἀποτελέσματος, ἐπροχωρήσαμεν ὑπὸ τῶν Γάλλων τὸ πῦρ, καὶ ἐπανελάβομεν πάλιν ἐξ ἀρχῆς τὰ αὐτά. Ἀλλ' ἐκεῖνοι φαίνεται ὅτι δὲν ἐνόησαν τὴν προσέγγισιν ἡμῶν, καὶ ἐπέμενον κατασκάπτοντες τὸν τόπον ἔνθα ἱστάμεθα κατ' ἀρχὰς, ἐν ᾧ ἡμεῖς, πολεμοῦντες ὑπὸ τὴν σκιὰν τῶν βολῶν των, καὶ ὀλίγον ἐνοχλούμενοι ὑπ' αὐτῶν, ἐδυνάμεθα ὀπωσοῦν ν' ἀναπνεύσωμεν. Οἱ Γάλλοι δ' ἐξ ἐναντίας ἀπώλεσαν μετ' ὀλίγον τὴν ἀναπνοὴν, καὶ ἔστρεψαν τὰ νῶτα.

Ἐπανακάμπτοντες δ' εἰς τὰ ἴδια, μετὰ δυσκολίας ἐδυνήθημεν νὰ διέλθωμεν διὰ τῆς πρώτης θέσεως τῆς κανονοστοιχίας ἡμῶν, τόσον τὸ ἔδαφος ἦτο κατάτρυτον καὶ ἀνεσκαμμένον ὑπὸ τῶν γαλλικῶν σφαιρῶν. Τὴν δ' ἐπιοῦσαν, διελθόντες διὰ τῶν θέσεων ἃς κατεῖχον οἱ Γάλλοι, εὕρομεν ἐκεῖ πυροβόλα τινὰ ἀνάσκελα κατακείμενα, καὶ πλῆθος ἀνδρῶν καὶ ἵππων νεκρῶν πανταχοῦ ἐπὶ τοῦ ἐδάφους.

Αὕτη ἦτο ἡ μάχη ἡ καλουμένη τοῦ **Beaugency**, ἥτις κατὰ τὰς τότε γαλλικὰς ἐφημερίδας ὑπῆρξεν ἡ τελευταία ἀπόπειρα τοῦ στρατοῦ τῆς Αὐρηλίας ἵνα ἀνακτήσηται τὴν πόλιν ἧς ἦν ἐπώνυμος, καὶ ἐκεῖθεν σπεύσῃ εἰς βοήθειαν τῆς πρωτευούσης.

Δὲν πρέπει δὲ νὰ παραλείψω ἐνταῦθα ἓν ἐπεισόδιον συμβὰν κατὰ τὴν ἡμέραν ἐκείνην. Πρὸς τὴν ἀριστερὰν ἡμῶν πλευρὰν ἦτο παρατεταγμένη Βαυαρικὴ κανονοστοιχία, ἥτις ἐκανονοβόλει μεθ' ὑπερβολικῆς ταχύτητος· ἀποτέλεσμα δὲ τούτου ἦν ὅτι ἐξήντλησε μετ' οὐ πολὺ τὰ ἐφόδιά της. Τότε δ' ἐλθὼν πρὸς ἡμᾶς ὁ λοχαγὸς αὐτῆς, μᾶς ἐζήτησε βολὰς, καὶ ἡμεῖς τῷ ἐδώκαμεν δύο ἁμάξας πλήρεις αὐτῶν. Δυστυχῶς ὅμως διὰ τὸν λοχαγὸν, εἶδε τὸ πρᾶγμα ὁ ἡμέτερος συνταγματάρχης, ὅστις ἦν γνωστὸς ἐπ' αὐστηρότητι, καὶ πορευθεὶς ἀμέσως πρὸς αὐτὸν τῷ εἶπε· — «Κύριε λοχαγὲ, εἰμὶ ὁ συνταγματάρχης τῶν κανονοστοιχιῶν τούτων, καὶ ὡς ἀνώτερός σας σᾶς διατάττω νὰ πυροβολῆτε ἧττον ταχέως. Ἡμεῖς δὲν φέρομεν μεθ' ἡμῶν τόσας σφαίρας ὥστε νὰ τὰς χαρίζωμεν εἰς ἀνθρώπους οἵτινες τὰς σκορπίζουσιν. Ἐμάθομεν νὰ κάμνωμεν καλητέραν χρῆσιν αὐτῶν. Σᾶς παρακαλῶ νὰ μὴ μοὶ δώσητε καὶ πάλιν ἀφορμὴν νὰ σᾶς ἐπιπλήξω.» Χαιρετήσας δ' ὁ λοχαγὸς στρατιωτικῶς, ἀπεκρίθη· — «Κατὰ τὰς διαταγάς σας, Κύριε συνταγματάρχα.» Ἐν ᾧ δ' οὗτος τῷ ἔστρεφε τὰ νῶτα ἀπομακρυνόμενος, προσελθὼν στρατιώτης πρὸς τὸν λοχαγὸν νὰ τῷ ἀναφέρῃ τι, τὸν ὠνόμασε «Βασιλικὴ Ὑψηλότης.» Τότε ὁ συνταγματάρχης ἠρώτησέ τινα τίς ἦτον ὁ λοχαγός του, οὗτος δ' ἀπεκρίθη ὅτι ἦτο ὁ πρίγκιψ Λουδοβῖκος τῆς Βαυαρίας. Ἅμα δὲ τοῦτο

Diese gelangten allerdings genau ans Ziel, schlugen dicht bei uns ein, demgemäß einen unvermeidlichen Tod verkündigend, schwiegen darauf einen Augenblick; dann aber sprangen sie, ihre Stücke senkrecht in die Luft schleudernd, ohne uns zu beschädigen. Natürlich waren aber nicht alle so zahm und viele bissen.

Nachdem wir eine ziemliche Zeit mit den Franzosen Kugeln gewechselt, ohne ein bestimmtes und schnelles Ergebnis, rückten wir gegen das französische Feuer vor und wiederholten Dasselbe wie im Anfang. Aber jene, scheint es, merkten unser Näherkommen nicht und blieben dabei, die Stelle zu beschießen, wo wir anfänglich gestanden hatten, während wir im Schatten ihrer Kugeln kämpfend und weniger von denselben belästigt, einigermaßen aufathmen konnten. Die Franzosen dagegen geriethen bald außer Athem und wandten den Rücken.

Nach unserm Lager zurückkehrend, konnten wir nur mit Schwierigkeit bei der ersten Aufstellung unserer Batterie durchkommen, so war der Erdboden von den französischen Kugeln durchlöchert und zerstört. Am folgenden Tage, als wir bei den Stellen durchkamen, welche die Franzosen innegehabt, fanden wir dort einige Geschütze auf dem Rücken liegend und überall auf dem Boden in Masse todte Mannschaft und Rosse.

Dies war die sogenannte Schlacht von Beaugency, die nach den damaligen französischen Zeitungen, der letzte Versuch der Orléans-Armee war, die Stadt, nach der sie benannt war, wieder zu erobern und von dort aus der Hauptstadt zu Hilfe zu eilen.

Ich darf hier aber eine Episode jenes Tages nicht übergehen. An unserer linken Seite war eine bairische Batterie aufgestellt, welche mit übermäßiger Schnelligkeit feuerte. Das Ergebnis war, daß sie nach nicht langer Zeit ihre Munition verschossen hatte. Darauf kam ihr Hauptmann zu uns und bat um Kugeln. Wir gaben ihm zwei Wagen voll. Unglücklicherweise jedoch für den Hauptmann hatte Das unser Oberst gesehen, der wegen seiner Strenge bekannt war, und sofort auf ihn los eilend, sagte er: „Herr Hauptmann, ich bin der Oberst dieser Batterien und als Ihr Vorgesetzter befehle ich Ihnen, minder schnell zu schießen. Wir führen nicht so viel Kugeln mit uns, um sie Leuten zu schenken, die sie verschleudern. Wir wissen einen bessern Gebrauch davon zu machen. Ich bitte Sie, daß Sie mir nicht wieder Anlaß zum Tadel geben." Militärisch grüßend, antwortete der Hauptmann: „Zu Befehl, Herr Oberst!" Indem er sich entfernend ihm den Rücken wandte, kam ein Soldat zu dem Hauptmann heran, um ihm Etwas zu melden und nannte ihn dabei: „Königliche Hoheit." Darauf fragte der Oberst Einen, wer sein Hauptmann sei. Er antwortete, es sei der Prinz Luitpold*) von Baiern. Als er Das

*) Im Griechischen irrthümlich: Ludwig (Λουδοβῖκος).

ἀκούσας, ἐπέστρεψε πρὸς τὸν λοχαγόν, καὶ καταβὰς τοῦ ἵππου, ἐχαιρέτησεν αὐτὸν βαθέως καὶ τῷ εἶπε· «Μὲ συγχωρεῖτε, ὑψηλότατε. Ὅτε σᾶς ἀπέτεινον τοὺς λόγους ἐκείνους δὲν ἤξευρον τίς εἶσθε. Οὐχ ἧττον ὅμως ἐπιμένω εἰς αὐτούς.» Ἡ εὐσταθὴς αὕτη διαγωγὴ του πολὺ μᾶς ηὐχαρίστησε.

ΙΗ'.

Μετὰ δὲ ταῦτα ὁ καιρὸς ὅστις παρῆλθεν ἀφ' ὅτου ἀφήσαμεν τὴν Αὐρηλίαν μέχρις οὗ ἀφίχθημεν εἰς le Mans ὑπῆρξε δι' ἡμᾶς ὁ σκληρότερος ὅλου τοῦ πολέμου. Ἤμεθα εἰς τὴν καρδίαν τοῦ δριμυτάτου χειμῶνος, καὶ πᾶσαι αἱ ἀναμνήσεις μου διασταυροῦνται ὑπὸ λευκῶν ἀγρῶν, θυελλῶν, χιόνος, σκυθικοῦ ψύχους· ὥστε ἐδυνάμεθα σχεδὸν νὰ εἰπῶμεν ὅτι ἐλάβομεν πεῖραν τῆς εἰς Ῥωσσίαν ἐκστρατείας τοῦ Ναπολέοντος κατὰ τὸ 1812.

Πλὴν δὲ τούτου μετὰ τὴν Αὐρηλίαν οἱ κάτοικοι ἐγίνοντο ἐπὶ μᾶλλον καὶ μᾶλλον ἐχθρικοὶ καὶ σκληροτράχηλοι, ὥστε καθ' ἡμέραν εἴχομεν νὰ τοῖς ἐκβιάζωμεν τὸν ἄρτον. Τοῦτο δὲ καὶ ἡμᾶς δὲν καθίζα ἡμερωτέρους, καὶ ἐξ ἐναντίας ἤρχιζε ν' ἀναβράζῃ ὁ θυμὸς εἰς τὰ στήθη μας, ὥστε ἡ ἐλαχίστη αὐτῶν ἀντίςασις νὰ ἔχῃ ὀλέθρια ἀποτελέσματα δι' αὐτούς. Συνήθως οὐδὲ κἂν προσείχομεν πλέον εἰς τοὺς κατοίκους, ἀλλ' ἀνοίγοντες διὰ τῆς βίας ὅ τι ἦτον ὑπὸ κλεῖθρα, ἐλαμβάνομεν ὅ τι ἐχρειαζόμεθα, καὶ ἡτοιμάζομεν οἱ ἴδιοι τὴν τροφὴν ἡμῶν. Ἂν δὲ δὲν εὑρίσκομεν ἄνθρακας ἢ ξύλα, ἡ πρώτη προστυχοῦσα τράπεζα μᾶς ἤρκει ῥιπτομένη εἰς τὴν φωτίαν.

Πολλάκις ὅμως ἦσαν τὰ χωρία ἐγκαταλελειμμένα, μάλιστα ὅσα ἔκειντο εἰς τὰ πεδία τῆς μάχης· τότε δ' ἔπρεπεν οὐχ ἧττον νὰ καταλύωμεν εἰς αὐτά, εἰ καὶ πυρπολούμενα, καὶ πλήρη τραυματιῶν καὶ πεφονευμένων, διότι ἡ πρώτη ἀνάγκη ἦτο νὰ ζητῶμεν σκέπην κατὰ τοῦ χειμῶνος.

Ἓν τῶν χωρίων τούτων οὐδέποτε θὰ λησμονήσω. Ἦτο ἡμέρα μάχης, τοῦ Δεκεμβρίου ἡ 11η καὶ τῆς ἑβδομάδος κυριακή. Τὸ πεζικὸν εἶχε πολεμήσει δι' ὅλης τῆς ἡμέρας, καὶ τὸ ἐσπέρας ἠνώθημεν μετ' αὐτοῦ εἰς μεγάλην κατὰ τῶν Γάλλων ἔφοδον. Ὅτε δὲ τὴν νύκτα ἐπεστρέφομεν, ἀπηυδημένοι μέχρι θανάτου, εἴχομεν νὰ καταλύσωμεν εἰς τὸ χωρίον Villemarceau, καῖον εἰσέτι ἐκ τῆς μάχης τῆς ἡμέρας, καὶ πλῆρες νεκρῶν καὶ θνησκόντων. Εἰς τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ ἔκειντο τὰ πτώματα καὶ ἔῤῥεε τὸ αἷμα. Ἀπηντήσαμεν δὲ καὶ γαλλικὴν σημαίαν εἰς τὸν βόρβορον κυλιομένην, ἀλλὰ τοσοῦτον μεμιασμένην, ὥςε οὐδεὶς ἠθέλησε νὰ τὴν λάβῃ. Μετὰ πλείστης προσοχῆς καὶ κόπου ἐπροσπαθοῦμεν νὰ διέλθωμεν τὰς ὁδούς, χωρὶς νὰ πατῶμεν ἐπὶ τῶν νεκρῶν. Ἐνίοτε ὅμως οἱ τροχοὶ τῶν πυροβόλων ἡμῶν ἔτριζον περῶντες ἐπὶ

hörte, wandte er sich zum Hauptmann und, vom Pferde steigend, grüßte er ihn mit tiefer Verbeugung und sagte zu ihm: „Entschuldigen Sie mich, Hoheit! Als ich jene Worte an Sie richtete, wußte ich nicht, wer Sie wären. Nichtsdestoweniger bleibe ich dabei.“ Dies sein festes Benehmen freute uns sehr.

18.

Die darauf folgende Zeit von unserm Abzug aus Orléans bis zu unsrer Ankunft in Le Mans war für uns die härteste des ganzen Krieges. Wir waren mitten im strengsten Winter, und alle meine Erinnerungen werden von weißen Feldern, Stürmen, Schnee, scythischer Kälte gekreuzt, so daß wir fast sagen können, wir haben eine Probe von Napoléon's russischem Feldzuge 1812 mit durchgemacht.

Außerdem wurden von Orléans ab die Einwohner immer mehr und mehr feindselig und halsstarrig, so daß wir ihnen täglich das Brot abzuzwingen hatten. Dies machte auch uns nicht milder; im Gegentheil fing der Zorn an in unsrer Brust zu kochen, so daß der geringste Widerstand ihrerseits verderbliche Folgen für sie hatte. Gewöhnlich kehrten wir uns nicht einmal mehr an die Einwohner, sondern öffneten mit Gewalt, was unter Verschluß war, nahmen, was wir brauchten, und bereiteten uns selbst unsere Nahrung. Wenn wir keine Kohlen oder Holz fanden, genügte uns der erste beste Tisch, den wir ins Feuer warfen.

Oft jedoch waren die Dörfer verlassen, namentlich die an den Schlachtfeldern gelegenen. Dann mußten wir uns trotzdem dort einquartieren, wenn sie auch in Brand standen und mit Verwundeten und Todten angefüllt waren; denn das erste Bedürfnis war, Schutz gegen die Kälte zu suchen.

Eins von diesen Dörfern werde ich aber nie vergessen. Es war ein Schlachttag, der 11. December, ein Sonntag. Das Fußvolk hatte den ganzen Tag im Gefecht gestanden und des Abends hatten wir uns zu einem gewaltigen Angriff auf die Franzosen vereinigt. Als wir in der Nacht todmüde zurückkehrten, hatten wir uns im Dorfe Villemarceau einzuquartieren, das noch von der Schlacht des Tages her brannte und voller Todten und Sterbenden lag. Auf den Straßen lagen die Leichen und strömte das Blut. Wir stießen auch auf eine in den Koth gewälzte französische Fahne, die aber so besudelt war, daß Niemand sie aufheben wollte. Mit der größten Aufmerksamkeit und Mühe suchten wir durch die Straßen zu kommen, ohne auf die Todten zu treten. Zuweilen jedoch knirschten die Räder unserer Geschütze, wenn sie über eine auf der Erde liegende dunkle Masse fuhren,

σκοτεινοῦ ὄγκου κειμένου κατὰ γῆς, καὶ οὐ σπανίως μᾶς ἐφαίνετο ὅτι καὶ ὀξεῖα φωνὴ ἐξήρχετο ἐξ αὐτοῦ.

Τέλος δ' ἐφθάσαμεν εἰς μεγάλην πλατεῖαν, ὅπου ἐστήσαμεν τὰ πυροβόλα, καὶ οἱ ἴδιοι ἐπορεύθημεν εἰς τὴν οἰκίαν τὴν μᾶλλον ἀπομεμακρυσμένην τῆς πυρκαϊᾶς ἵνα κοιμηθῶμεν. Συνέκειτο δ' ἡ οἰκία αὕτη ἐκ μιᾶς μόνον μεγάλης αἰθούσης, ἥτις ἦτο πλήρης ἀχύρου εἰς ὕψος ὑπὲρ τὸν ἥμισυν πῆχυν. Ἀγαθῇ τύχῃ! ἐλέγομεν, καὶ ἡτοιμαζόμεθα νὰ κατακλιθῶμεν. Παράδοξον ὅμως μᾶς ἐφάνη ὅτι ὑπὸ τὸ ἄχυρον ἠσθάνθημεν ὅτι ὑπῆρχον μεγάλαι δοκοί· ἀλλ' οὐδ' αὐτὰς οὐδὲ τὸ τῆς παροιμίας «ψύλλους εἰς τ' ἄχυρα» εἴχομεν τότε νὰ ἐξετάζωμεν. Ἐπέσαμεν ἐπομένως νὰ κοιμηθῶμεν.

Τὸ κατ' ἐμέ, ὁμολογῶ ὅτε εἶχον ἰδίας τινὰς ἰδέας καὶ ὑποψίας περὶ τῶν ξύλων ἐκείνων· ἀλλὰ μὴ θέλων νὰ ταράξω τὴν ἡσυχίαν τῶν ἄλλων, οὐδὲν εἶπον, καὶ ἀπεκοιμήθην ὁ ἴδιος μετ' ὀλίγον. Τὴν δ' ὑστεραίαν, ἐγερθέντες, καὶ ἐπὶ τοῦ ἀχύρου καὶ τῶν ξύλων πατοῦντες, ἐξήλθομεν, καὶ εἴδομεν εἰς τὴν αὐλὴν τῆς οἰκίας πλῆθος ἐσχισμένων Γαλλικῶν στολῶν, καὶ μέλη ἀνθρώπινα, χεῖρας καὶ πόδας, ὧν ἔλειπον οἱ ἰδιοκτῆται. Τοῦτο ἔβριπτεν ὕποπτον φῶς ἐπὶ τῶν ξύλων τοῦ κοιτῶνος ἡμῶν· καὶ ὅταν ἠρώτησα καὶ τοὺς ἄλλους τί ἐσκέπτοντο περὶ αὐτῶν, μοὶ ὡμολόγησαν ὅτι καὶ αὐτοὶ τὴν χθὲς, πρὶν ἢ κλείσωσι τοὺς ὀφθαλμούς, τὰ αὐτὰ εἶχον συλλογισθῇ ὡς κ' ἐγὼ, δηλαδὴ ὅτι αἱ δοκοὶ ἐκεῖναι ἦσαν... πτώματα! Οὐδεὶς ὅμως ἐτόλμησε ν' ἀνασηκώσῃ τὸ ἄχυρον, καὶ ἔμεινε τοῦτο μυστήριον.

ΙΘ'.

Οὕτως ἐπροχωροῦμεν κυριεύοντες τὸν τόπον βῆμα πρὸς βῆμα, καὶ πορθοῦντες πόλιν κατόπιν πόλεως. Παρήλθομεν τὸ Blois, πόλιν ἱκανῶς μεγάλην, ἔχουσαν ἀνάκτορον Φραγκίσκου τοῦ Α' ἐπὶ τοῦ Λείγηρος, καὶ ἐμείναμεν ἡμέρας τινὰς πολεμοῦντες ἐμπρὸς τοῦ Vendôme. Ἔπειτα δὲ σχεδὸν πάντοτε εἰς τὰς μάχας ταύτας ἔταττεν ἡμᾶς ἡ κακὴ ἡμῶν τύχη εἰς τὰς ἐφεδρείας, ὅπου εἴμεθα ἠναγκασμένοι νὰ μένωμεν ἐν ἀπραξίᾳ ἐκτεθειμένοι εἰς τὸ γαλλικὸν πῦρ, καθὼς οἱ Σπαρτιᾶται εἰς τὰς Πλαταιάς. Ὅστις μετέσχε τοῦ κατὰ τῶν Γάλλων πολέμου ἠξεύρει ὅτι ἡ κινδυνωδεςέρα θέσις ἦτο ὀπίσω τῆς γραμμῆς μᾶλλον παρὰ ἐν αὐτῇ, διότι οἱ Γάλλοι, ὡς σκοπεύουσι, ςέλλουσι τὰς περισσοτέρας τῶν σφαιρῶν αὐτῶν πέραν τοῦ σκοποῦ.

Οἱ ἀγῶνες ἡμῶν κατὰ τὰς ἡμέρας ταύτας ἦσαν ἐξ ἐκείνων οἵτινες προὐκάλουν τὸν πυρετόν. Μίαν ἐξ αὐτῶν, τοῦ Δεκεμβρίου τὴν 15ην, ἀφ' οὗ δι' ὅλης τῆς ἡμέρας ἔμεινα θερμαινόμενος εἰς τὸ πῦρ τῶν γαλλικῶν πυροβόλων, τὸ ἑσπέρας εὑρέθημεν πρὸ τῆς πόλεως Romainville, ἥτις ἦτο τοσοῦτον πλήρης, ὥστε ἦτο ἀδύ-

und nicht selten dünkte es uns, daß auch eine helle Stimme daraus emporklang.

Endlich gelangten wir auf einen großen Platz, wo wir die Geschütze aufstellten, und wir selbst gingen nach dem von der Brandstätte entferntesten Hause, um uns schlafen zu legen. Dies Haus aber bestand aus einem einzigen großen Saal, der über eine halbe Elle hoch voller Stroh lag. „Glück auf!" sagten wir und machten uns fertig, zu Bett zu gehen. Es schien uns jedoch auffällig, daß das Stroh sich anfühlte, als lägen dort mächtige Balken. Aber weder diese noch die sprichwörtlichen „Flöhe im Stroh" zu untersuchen hatten wir damals Zeit. Wir fielen nieder zum Schlafen.

Was mich betrifft, so gestehe ich, daß ich meine besondern Gedanken und Muthmaßungen über jene Balken hatte; aber, weil ich die Ruhe der Andern nicht stören wollte, so sagte ich Nichts und schlief auch selbst bald ein. Am folgenden Tag standen wir auf und gingen, auf das Stroh und die Balken tretend, hinaus. Im Hof des Hauses sahen wir eine Menge zerrissener französischer Uniformen und menschliche Glieder, Hände und Füße, wozu die Besitzer fehlten. Dies warf ein verdächtiges Licht auf die Balken unseres Schlafgemaches und, als ich die Andern fragte, was sie darüber dächten, gestanden sie mir, daß auch sie gestern, ehe sie die Augen geschlossen, Dasselbe gedacht, wie ich, nämlich, daß jene Balken — Leichen waren. Niemand jedoch wagte, das Stroh aufzuheben und so blieb denn Dies ein Geheimnis.

19.

So rückten wir weiter vor, das Land Schritt für Schritt einnehmend und Stadt auf Stadt erobernd. Wir marschirten an Blois vorbei, einer ziemlich großen Stadt mit einem Schloß Franz des Ersten an der Loire und blieben einige Tage fechtend vor Vendôme. Darauf aber stellte uns unser Mißgeschick in diesen Kämpfen fast immer in den Rückhalt, wo wir gezwungen waren, dem französischen Feuer ausgesetzt, in Unthätigkeit zu verharren, ähnlich wie die Spartaner bei Platää. Wer den französischen Krieg mitgemacht, weiß, daß die Stellung hinter der Linie weit gefährlicher war als die in derselben, weil die Franzosen nach ihrer Art zu zielen, die Mehrzahl ihrer Kugeln über das Ziel hinaus sendeten.

Unsere Kämpfe in jenen Tagen gehörten zu den in fieberhafte Aufregung versetzenden. An einem Tage, dem 15. Dezember, fanden wir uns, nachdem mir schon den ganzen Tag das Feuer der französischen Geschütze warm gemacht, des Abends vor der Stadt Romainville, welche so voll war, daß wir unmöglich durchkonnten.

νατον νὰ διέλθωμεν δι' αὐτῆς. Πλὴν δὲ τούτου, ἐπειδὴ ἡ μάχη δὲν εἶχε τελειώσει εἰσέτι, ἐκρίθη καλὸν νὰ μᾶς ἔχωσι προχείρους, δι' ὃ καὶ ἐμείναμεν ὑπὸ τὰ ὅπλα ἐκτὸς τῆς πόλεως. Λεπτὴ χιὼν ἔπιπτεν ἀπὸ σκοτεινοῦ τοῦ οὐρανοῦ, εἰς ὃν οὐδὲν ἄστρον ἐφαίνετο.

Εἰς τὴν δυσάρεστον ταύτην θέσιν ἐπεριμείναμεν ἐπὶ ἓξ ἢ ἑπτὰ ὥρας, μέχρι βαθείας νυκτός. Ἡ θέρμη πρὸ πολλοῦ μοὶ εἶχεν ἐπέλθει μετὰ τοῦ ὀχληροτάτου τῶν νεύρων ἐρεθισμοῦ. Ἐν ᾧ τὸ ψῦχος ἦτο δριμύ, ἡ κεφαλή μου ἔκαιε, δίψα ἀνυπόφορος μοὶ ἐξήραινε τὸ στόμα, καὶ ἡ πίπτουσα χιὼν ἀνελύετο ἐπὶ τῆς γλώσσης μου ἣν τῇ ἔτεινον, καὶ ἥτις εὐθὺς ἐξηραίνετο πάλιν*).

Ἐν τέλει μᾶς ἐδόθη ἡ διαταγὴ ν ἀναχωρήσωμεν, καὶ διαβάντες διὰ τῆς πόλεως, εἰσήλθομεν εἰς μικρὰν ὁδὸν ἄγουσαν διὰ τῶν ἀγρῶν. Τὸ ἔδαφος ὅμως ἦτον τοσοῦτον διάβροχον καὶ μαλακόν, ὥςε αἱ ἡμίσειες τῶν ἁμαξῶν ἡμῶν ἐκόλλησαν, καὶ δὲν ἐδυνάμεθα νὰ τὰς ἀνασπάσωμεν. Ἐγκατελείφθη λοιπὸν ἐκεῖ εἷς ἀξιωματικὸς μετ' αὐτῶν, καὶ ἐγὼ μετὰ τοῦ λοχαγοῦ ωδηγήσαμεν μετὰ μεγίστων κόπων τὰς λοιπὰς πέραν τῶν ἀγρῶν πρὸς τὸ χωρίδιον Villebougon, ὅπου ἐζητήσαμεν καὶ εὕρομεν σταύλους διὰ τοὺς ἵππους, καὶ οἱ στρατιῶται εὗρον δι' ἑαυτοὺς καταλύματα. Ἡμεῖς δ' ἐπορεύθημεν πάλιν εἰς τὴν εἴσοδον τοῦ χωρίου, πρὸς ὑποδοχὴν τῶν ἁμαξῶν ἃς μᾶς ἔστελλεν ὁ μείνας ὀπίσω ἀξιωματικός, καὶ περὶ ὧν ἐφροντίζομεν ἅμα ἔφθανον.

Τέλος δὲ, ἀφ' οὗ ἀνεχώρησε καὶ ὁ λοχαγός μου, καὶ διετέθη καὶ ἡ τελευταία ἅμαξα, ἀπεφάσισα νὰ ὑπάγω καὶ ἐγὼ εἰς ἀναζήτησιν κλίνης. Ἀλλ' ἦτον νὺξ βαθεῖα, καὶ οὐδὲ ἰδέαν εἶχον ποῦ τὴν κεφαλὴν κλῖναι. Ἐν ᾧ δ' ἐπορευόμην διὰ τῶν ὁδῶν ζητῶν θέσιν, κατ' ὀλίγον αἱ δυνάμεις μου ἤρχισαν νὰ μ' ἐγκαταλείπωσι, σκότος ἐχεῖτο περὶ τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ τὰ γόνατά μου ἐκάμπτοντο ὡς ὑπὸ μέγα βάρος. Ἀλλ' ἐνθυμηθεὶς ὅτι ἐὰν ἔπιπτον ἐπὶ τῆς χιόνος, δὲν θὰ ἔβλεπον πλέον τὸ φῶς τῆς ἡμέρας, καὶ συλλέξας τὰς ἐναπολειπομένας δυνάμεις μου, διηυθύνθην πρὸς μικρὰν καλύβην, ὅπου ἅμα εἰσελθών, ἔπεσα ἀναίσθητος.

Πόσον καιρὸν ἔμεινα οὕτω δὲν ἠξεύρω· δὲν πιστεύω ὅμως νὰ ἦτο μακρός. Ἡ θερμότης μεγάλης πυρᾶς ἥτις ἔκαιεν ἐν τῇ καλύβῃ μ' ἐπανέφερεν. Ἐκεῖ ἦσαν δύο τῶν ἡμετέρων στρατιωτῶν καὶ εἷς χωρικός, καὶ οὗτοι μοὶ προσέφεραν ἄρτον καὶ ζωμὸν ζεστόν. Ἐξ αὐτῶν ἠρύσθην νέας δυνάμεις, καὶ εὐχαριστήσας αὐτοὺς διὰ τὰς φροντίδας των, ἐπανέλαβα τὸν δρόμον μου μέχρις οὗ ἔφθασα εἰς τὴν κατοικίαν ἥτις εἶχε προσδιορισθῇ δι' ἡμᾶς.

Ἐκεῖ εἰσελθών, εἶδα εἰς μεγάλην αἴθουσαν καθήμενον πρὸ τῆς ἑστίας χωρικὸν μετὰ δύο θυγατέρων του. Ἡ μία ἐξ αὐτῶν ἅμα μὲ εἶδε βαδίζοντα ἀβεβαίως διὰ κλονουμένου βήματος καὶ κάτωχρον, προσέδραμε, καὶ λαβοῦσά με ἐκ τῆς χειρὸς, μὲ ἠναγ-

*) Ἰδοὺ τὰ προανακρούσματα τῆς ὀλεθρίας νόσου ἥτις μέχρι τέλους ἀνήρπασε τὸν νεαρὸν συγγραφέα.

Außerdem wurde es, da die Schlacht noch nicht zu Ende war, für zweckmäßig erachtet, uns zur Hand zu behalten. Deßhalb blieben wir außerhalb der Stadt unter Waffen. Ein feiner Schnee fiel von dem dunkeln Himmel, an dem kein Stern zu sehen war.

In dieser unangenehmen Lage blieben wir 6—7 Stunden bis tief in die Nacht hinein. Die Fieberhitze hatte mich schon lange mit der quälendsten Nervenaufregung ergriffen. Während es eine grimmige Kälte war, brannte mir der Kopf; ein unerträglicher Durst dörrte mir den Mund aus und der niederfallende Schnee schmolz auf meiner Zunge, die ich vorgestreckt und die doch gleich wieder trocken war.*)

Zuletzt wurde uns der Befehl zum Abmarsch gegeben und durch die Stadt hindurchmarschirend, gelangten wir auf einen schmalen Feldweg. Der Boden war jedoch so aufgeweicht, daß die Hälfte der Wagen stecken blieb und wir sie nicht herausziehen konnten. Es wurde also ein Officier bei denselben zurückgelassen und ich mit dem Hauptmann, wir führten mit der größten Mühe die übrigen über die Felder nach dem Dörfchen Villebougon; dort suchten und fanden wir Ställe für die Pferde und die Soldaten fanden für sich Quartier. Wir aber ritten wieder nach dem Eingang des Dorfes zurück zum Empfang der Wagen, die der zurückgebliebene Officier schickte und für die wir bei ihrer Ankunft sorgten.

Endlich, nachdem auch mein Hauptmann gegangen und der letzte Wagen untergebracht war, beschloß auch ich, zu gehen und ein Lager aufzusuchen. Aber es war tiefe Nacht und ich hatte keine Ahnung, wo ich mein Haupt hinlegen sollte. Indem ich aber durch die Gassen ging, ein Unterkommen zu suchen, fingen allmählich meine Kräfte an, mich zu verlassen, Finsternis ergoß sich auf meine Augen und meine Kniee sanken ein wie unter einer großen Last. Aber erwägend, daß, wenn ich in den Schnee fiele, ich das Licht des Tages nicht mehr erblicken würde, und die mir gebliebenen Kräfte zusammennehmend, wendete ich mich nach einer kleinen Hütte, wo ich beim Eintritt bewußtlos niedersank.

Wie lange ich so gelegen, weiß ich nicht; ich glaube jedoch, nicht lange. Die Wärme eines großen Feuers, welches in der Hütte brannte, brachte mich wieder zu mir. Dort waren zwei von unsern Soldaten und ein Bauer und diese brachten mir Brot und warme Bouillon. Hieraus schöpfte ich neue Kräfte und, nachdem ich ihnen für ihre Sorgfalt gedankt, machte ich mich wieder auf meinen Weg, bis ich in die für uns bestimmte Wohnung gelangte.

Dort eingetreten, sah ich in einer großen Halle am Kamin einen Bauern mit seinen zwei Töchtern sitzen. Die eine eilte, sobald sie mich unsicher mit wankenden Schritten und bleich eintreten sah, hinzu, nahm mich bei der Hand und nöthigte mich, ihr in ein anderes Zimmer

*) Dies waren die Vorläufer der verderblichen Krankheit, die schließlich den jugendlichen Verfasser dahin raffte.

κασε νὰ τὴν ἀκολουθήσω εἰς ἄλλο δωμάτιον, καὶ νὰ καθήσω εἰς τράπεζαν ὅπου ἦσαν παρατεθειμένα τινὰ αὐγὰ καὶ ἓν πινάκιον θερμοῦ γάλακτος. Ἂν καὶ αὐτὰ μοὶ ἐφαίνοντο ὡραῖα, ἡ ὄψις ὅμως τῆς κόρης ἦτο ὡραιοτέρα ἀκόμη. Ἡ καλλονή της ἦτο οὐχὶ θαυμασία, ἦτο καταπληκτική, τοῦ λεγομένου Ἰταλικοῦ ῥυθμοῦ. Εἶχε βαθυμέλανας ἰούλους, μεγάλους ἐκφραστικοὺς ὀφθαλμούς, ὡς δύο καίοντας ἄνθρακας, καὶ μικρὰ ἐρυθρὰ χείλη. Μετὰ παιδικῆς ἀφελείας μὲ παρετήρει καταβροχθίζοντα τὰ αὐγά της. Ἀφ' οὗ δ' ἐτελείωσα, ἔσφιξα τὴν χεῖρά της εἰς ἔνδειξιν εὐγνωμοσύνης, καὶ παρεδόθην εἰς τὰς ἀγκάλας τοῦ Μορφέως, αἵτινες ἤδη πρὸ πολλοῦ ἐνέκλειον καὶ τὸν λοχαγόν μου ἐπὶ τοῦ ἀχύρου. Τὴν δ' ἐπιοῦσαν δὲν εἶδα πλέον τὴν νέαν, ἥτις, ὡς μοὶ ἐφάνη, μὲ ἀπέφευγεν, ὡς ἐννοήσασα ποίαν μοὶ ἐπροξένησεν ἐντύπωσιν, καὶ ὡς φοβουμένη αὐτήν.

Κ'.

Ἐν τούτοις τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἐκυριεύσαμεν τὸ Vendôme, καὶ ἐμείναμεν ἐκεῖ ἐπί τινας ἡμέρας ἀναπαυόμενοι. Ἡ πόλις εἶναι μικρὰ μὲν ἀλλ' ὡραία, ἔχουσα καὶ ἐρείπια μικροῦ φρουρίου, ὃ, κατεχόμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν, ἠναγκάσθη νὰ ἐκπορθήσῃ Ἐρρῖκος ὁ Δ'. Ἀφ' οὗ δ' ἐκρέμασεν εἰς αὐτὸ δώδεκα τῶν ἀρχόντων, τὸ ἐδώρησε πάλιν εἰς τὴν πόλιν.

Ἡ κατοικία ἣν εἴχομεν ἐν Vendôme ἦτο καλή, ἀλλὰ παντάπασιν ἔρημος. Ἐκεῖ δ' ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν μᾶς ἦλθεν ἡ εἴδησις ὅτι μικρὸν ἡμέτερον ἀπόσπασμα ἔκ τινων ταγμάτων πεζικοῦ, τινῶν ἱλῶν ἱππικοῦ καὶ δύω λόχων πυροβολικοῦ ἐπρόκειτο νὰ πορευθῇ εἰς ἐπίσκεψιν τῆς ἐν Tours Γαλλικῆς κυβερνήσεως, καὶ ὅτι ὁ εἷς τῶν λόχων τούτων ἦν ὁ ἡμέτερος. Περιττὸν νὰ περιγράψω τὴν ζωηρότητα τῶν αἰσθημάτων ἃ ἡ τοιαύτη ἀγγελία διήγειρεν εἰς τὰς τάξεις ἡμῶν.

Καὶ τῷ ὄντι τὴν πρωΐαν τῆς 19 Δεκεμβρίου ἀνεχωρήσαμεν, λαμπρὸν καιρὸν ἔχοντες, καὶ μεγάλη ἦτο ἡ εὐθυμία καὶ πολὺς ὁ γέλως καὶ οἱ ἀστεϊσμοὶ τῶν στρατιωτῶν. Ἕνα τῶν ἀστεϊσμῶν τούτων ἐνθυμοῦμαι κυκλοφοροῦντα μεταξὺ αὐτῶν. Ἐπρότεινον νὰ συνάξωσιν ὅλα τὰ κακὰ σιγάρα ὅσα τοῖς ἐδίδοντο, καὶ ὧν μικρὸς δὲν ἦτο ὁ ἀριθμός, καὶ νὰ τὰ προσφέρωσιν εἰς τὸν Γαμβέτταν, ἵνα τὰ καπνίζῃ ὁσάκις ἀναβαίνῃ διὰ τῶν ἀεροστάτων, διότι ἐκεῖ οὐδένα θὰ δύναται νὰ ἐνοχλῇ.

Τρεῖς ἡμέρας μετὰ ταῦτα, ἐφ' ὧν ὁ καιρὸς διετηρεῖτο ἀκόμη ὀπωσοῦν καλός, ἐφθάσαμεν εἰς Tours. Ἀλλ' ἡ κυβέρνησις μόλις μᾶς εἶχε μυρισθῇ καὶ ἔφυγεν εἰς Βορδιγάλην (Bordeaux), ὁ δὲ στρατὸς μετὰ μιᾶς ἡμέρας μάχην μᾶς ἐγκατέλιπε τὴν πόλιν, καὶ ὁ ἡμέτερος εἰσήλασεν εἰς αὐτήν, δυσυχῶς ὅμως οὐχὶ καὶ ὁ λόχος μου.

zu folgen und an einen Tisch zu setzen, worauf einige Eier und ein Teller warmer Milch bereit standen. Aber wenn mir auch diese schön erschienen, doch noch schöner war der Anblick dieses Mädchens. Die Schönheit war nicht Bewunderung, sondern Staunen erregend, von dem sogenannten italiänischen Typus. Sie hatte tief schwarze Locken, große ausdrucksvolle Augen, wie zwei brennende Kohlen, und kleine rothe Lippen. Mit kindlicher Naïvetät sah sie mir zu, wie ich ihre Eier verschlang. Nachdem ich fertig war, drückte ich ihr zum Zeichen meiner Dankbarkeit die Hand und übergab mich den Armen des Morpheus, die schon seit lange auch meinen Hauptmann auf der Streu umschlungen hatten. Am folgenden Tage sah ich das junge Mädchen nicht mehr, die, wie mir schien, mich mied, als hätte sie gemerkt, welchen Eindruck sie auf mich hervorgebracht und als fürchtete sie denselben.

20.

Indessen nahmen wir an jenem Tage Vendôme ein und hielten dort einige Tage Rast. Die Stadt ist klein, aber schön; sie hat auch Trümmer einer kleinen Festung, die von den Bürgern besetzt, Heinrich IV. erobern mußte und, nachdem er 12 der Führer hatte aufhängen lassen, der Stadt wiederschenkte.

Die Wohnung, die wir in Vendôme inne hatten, war gut, aber ganz leer. Dort ging uns an einem der Tage die Nachricht zu, daß eine kleine Abtheilung unseres Heeres, bestehend aus einigen Bataillonen Fußvolk, einigen Schwadronen Reiterei und zwei Kompanien Artillerie, zum Besuch der französischen Regierung in Tours marschiren sollte und daß die eine dieser Kompanien die unsrige sei. Ich brauche nicht die Lebhaftigkeit der Gefühle zu schildern, welche diese Kunde in unsern Reihen hervorrief.

Und wirklich marschirten wir am Morgen des 19. December bei schönem Wetter und unter großer Heiterkeit und vielem Lachen und Scherzen der Soldaten ab. Ich entsinne mich eines dieser unter ihnen umlaufenden Scherze. Sie schlugen vor, alle die ihnen in großer Anzahl als Liebesgaben geschenkten schlechten Cigarren zu sammeln und sie Gambetta darzubringen, damit er sie rauche, so oft er im Luftballon aufsteige, weil er dort Niemand damit belästigen könne.

Drei Tage darauf, während deren das Wetter noch einigermaßen gut war, gelangten wir nach Tours. Aber die Regierung hatte uns kaum gespürt, so floh sie nach Bordeaux; das Heer aber verließ nach eintägigem Kampfe die Stadt und das unserige zog hinein, unglücklicherweise jedoch nicht meine Kompagnie.

Ἡμεῖς δ' ἐσταθμεύσαμεν ἐκτὸς τῆς πόλεως εἰς μικρὸν χωρίον, ὅπου οὐδεμίαν ἄλλην ἄνεσιν εὕρομεν ἐκτὸς Παρισινῆς μαγειρίσσης, ἥτις ἦτο ἔμπειρος εἰς τὸ ἐπιτήδευμά της, καὶ ἐπροσπάθει νὰ μᾶς παρηγορήσῃ διὰ τὰς ἄλλας ἐλλείψεις, εἰς ὃ καὶ ἄριστα ἐπετύγχανεν. Εἰ καὶ γραῖα, μᾶς ἦτο ὅμως τοσοῦτον πολύτιμος, ὥςε ἐτρέμομεν μὴ ἄλλοι μᾶς ἁρπάσωσι τὸν θησαυρὸν τοῦτον· καὶ μετὰ πλείστου γέλωτος καὶ παντοίων ἀστειοτήτων, οὐδέποτε ὅμως ἐκτρεπομένων τοῦ πρέποντος, ἐπεμείναμεν εἰς τὸ νὰ ἐνθρονίσωμεν αὐτὴν εἰς μίαν τῶν δύο κλινῶν ἃς τὸ δωμάτιον ἡμῶν περιεῖχε, τὴν δ' ἄλλην κλίνην κατέλαβεν εἷς ἐξ ἡμῶν, καὶ οἱ λοιποὶ ἐκείμεθα κατὰ γῆς πέριξ αὐτῆς, ὥστε νὰ τὴν φρουρῶμεν ἀγρύπνως, ὡς οἱ δράκοντες τὸ χρυσοῦν δέρας.

Ἀλλ' ὅμως τὸ εὐάριθμον ἡμῶν ἀπόσπασμα, καίτοι ἐξεδιώξαν τὸν στρατὸν ὅστις ἐφρούρει τὴν πόλιν, δὲν ἦτον ὅμως ἱκανῶς ἰσχυρὸν ὥςε καὶ νὰ διατηρήσῃ αὐτὴν κατὰ τῆς προσβολῆς ἣν οἱ Γάλλοι ἡτοίμαζον. Τελέσθεντος ἐπομένως τοῦ σκοποῦ ἡμῶν, ὅστις ἦτο ν' ἀποβάλωμεν ἐκεῖθεν τὴν κυβέρνησιν καὶ νὰ σπουδάσωμεν τὸν τόπον, ἀνεζεύξαμεν πάλιν, ἀφέντες τὴν πόλιν εἰς χεῖρας τῶν Γάλλων, καὶ ἐπανήλθομεν ἐν πολλῇ ἡσυχίᾳ, μετὰ τετραήμερον ὁδοιπορίαν, εἰς Blois.

Ἐπὶ τῶν τεσσάρων ὅμως τούτων ἡμερῶν τόσον σφοδρὸν ἦτο τὸ ψῦχος, καὶ τόσον ὑπεφέρομεν ἐξ αὐτοῦ, ὥστε ἐνθυμοῦμαι λέγων κατ' ἐμαυτὸν ὅτι ἂν μοὶ ἐρώτα τις τί προτιμῶ, νὰ μὲ φέρῃ εἰς θερμὸν δωμάτιον καὶ νὰ μὲ φονεύσῃ ἐκεῖ, ἢ νὰ μ' ἀφήσῃ νὰ ζῶ εἰς τὸ κρύον, θὰ ἐδεχόμην τὸ πρῶτον. Τοῦτο βεβαίως ἦτο ὑπερβολή, καὶ ἂν ἀληθῶς μοὶ ἐγίνετο ἡ πρότασις δὲν πιστεύω νὰ συγκατένευον· δεικνύει ὅμως τὸν βαθμὸν τῆς τότε κακουχίας ἡμῶν.

ΚΑ'.

Ἐν τῷ μέσῳ τῆς κακοκαιρίας ταύτης ἐφθάσαμεν εἰς Blois, ὅπου κατὰ καλὴν τύχην οἱ Γάλλοι μᾶς ἀφῆκαν νὰ ἑορτάσωμεν ἐν ἡσυχίᾳ τὰ Χριστούγεννα, καὶ, πλὴν τούτου, κατ' ἔτι καλητέραν τύχην ἐμοῦ, μοὶ ἐδόθη κατάλυμα εἰς τὴν κατοικίαν πτωχῆς μέν τινος ἀλλ' ἀξιολόγου οἰκογενείας, συγκειμένης ἐξ ἑνὸς γέροντος, ἐκ τῆς συζύγου αὐτοῦ καὶ ἐκ τῆς θυγατρός των, νέας ὀκτωκαιδεκαέτους, ἐχούσης ἐξαίσιον ὡραιότητα, καὶ προσέτι λίαν πεπαιδευμένης, ὥστε ἡ ἐκεῖ διαμονή μου ὑπῆρξεν ἀληθὴς ἑορτή.

Τὴν ἑσπέραν τῶν Χριστουγέννων παρεσκευάσαμεν δένδρον διὰ τοὺς στρατιώτας κατὰ τὸ γερμανικὸν ἔθιμον, ἐντὸς μικροῦ θεάτρου ὃ εἴχομεν ἀνακαλύψει ἐκεῖ πλησίον. Ἡ σκηνὴ ἦτο περίεργος καὶ συγκινητική, διότι ἕκαστος ἀνεπόλει καὶ διηγεῖτο ποῦ καὶ πῶς εἶχεν ἑορτάσει τὰ τελευταῖα Χριστούγεννα, καὶ ἀνελογιζόμεθα ἀπὸ πόσων παντοίων τόπων ἤμεθα ἐκεῖ συνηγμένοι εἰς τὴν ἐχθρικὴν

Wir nahmen Quartier außerhalb der Stadt in einem kleinen Dorf, wo wir sonst nichts Tröstliches fanden als eine in ihrer Kunst erfahrene Pariser Köchin. Diese bemühte sich, uns für die anderen Entbehrungen zu entschädigen, was ihr auch bestens gelang. Obgleich sie alt war, so war sie uns doch so kostbar, daß wir zitterten, Andere möchten uns diesen Schatz rauben; und unter vielem Lachen und mit allerlei Witzen, die jedoch niemals den Anstand überschritten, bestanden wir darauf, ihr eins von den beiden Betten, welche unser Zimmer enthielt, als Thron anzuweisen, das andere Bett aber nahm Einer von uns ein und die Übrigen lagen rings um sie auf der Erde, so daß wir sie unablässig bewachten, wie die Drachen das goldene Fließ.

Unsere kleine Heeresabtheilung jedoch, obgleich sie das Besatzungsheer der Stadt vertrieben hatte, war doch nicht stark genug, sie auch gegen den Angriff zu halten, welchen die Franzosen vorbereiteten. Nachdem wir also unseren Zweck erreicht, welcher darin bestand, die Regierung von dort zu vertreiben und das Terrain zu rekognosciren, brachen wir wieder auf, die Stadt in den Händen der Franzosen lassend, und kamen in voller Ruhe nach einem viertägigen Marsche in Blois an.

In diesen vier Tagen aber war die Kälte eine so starke und wir litten so sehr darunter, daß ich mich entsinne, bei mir gedacht zu haben, wenn mich Jemand fragte, was ich vorzöge, ob er mich in ein warmes Zimmer bringen und dort tödten oder mich in der Kälte am Leben lassen sollte, ich würde das Erstere wählen. Das war freilich eine Übertreibung und, wenn mir in der That der Vorschlag gemacht worden wäre, so glaube ich nicht, daß ich zugestimmt hätte; es zeigt jedoch den Grad unserer schlimmen Lage.

21.

Mitten in diesem schrecklichen Wetter kamen wir in Blois an, wo zum Glück die Franzosen uns in Ruhe das Weihnachtsfest feiern ließen und außerdem wurde mir, zu meinem noch größeren Glück, das Quartier in der Wohnung einer zwar armen, aber ehrenwerthen Familie angewiesen, die aus einem alten Manne, seiner Frau und ihrer Tochter, einer außerordentlich schönen und dazu sehr gebildeten 18jährigen Jungfrau, bestand, so daß der dortige Aufenthalt ein wahres Fest für mich war.

Am heiligen Abend bereiteten wir nach deutscher Sitte einen Weihnachtsbaum für die Soldaten in einem kleinen Theater, das wir dort in der Nähe entdeckt hatten. Der Vorgang war interessant und rührend, weil Jeder sich erinnerte und erzählte, wo und wie er das letzte Weihnachtsfest gefeiert, und wir bedachten, aus wie viel verschiedenen Orten wir hier in dieser feindlichen Stadt zusammengekommen

ταύτην πόλιν, ἥτις οὐδόλως εἶχεν ἑορτάσιμον ὄψιν, καὶ πόσον μακρὰν ἀπείχομεν πάσης εὐθυμίας, ἐν ᾧ πᾶς ὁ λοιπὸς χριστιανικὸς κόσμος παρεδίδετο εἰς πανηγύρεις καὶ εἰς συμπόσια, καὶ ἡμᾶς ἴσως οὐδεὶς ἐνθυμεῖτο. Καὶ ὅμως πάλιν καλητέρα ἦτο ἡ μοῖρα ἡμῶν, παρ' ἐκείνων ὅσοι ἐπολέμουν τὴν ἡμέραν ἐκείνην.

Ἐν γένει ὁ βίος ἡμῶν ἐν Blois ἦτο εὐχάριστος μᾶλλον, καὶ οὐδόλως ἀνάλογος πρὸς τὰς συνήθεις τοῦ πολέμου ταλαιπωρίας. Ἤδη ἀνεπαυόμεθα, καὶ ἠρχίσαμεν σχεδὸν νὰ λησμονῶμεν ὅσα εἴχομεν ὑποστῆ ἕως τότε· πρέπει δὲ νὰ ὁμολογήσω ὅτι εἰς τοῦτο δι' ἐμὲ οὐκ ὀλίγον συνέτεινε καὶ ἡ χαρίεσσα συναναστροφὴ τῆς νέας οἰκοδεσποίνης μου.

Οὕτω διῆλθεν ὁλόκληρος ἑβδομάς, μέχρι τῆς ἡμέρας τοῦ νέου ἔτους, καθ' ἣν τὸ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἡμῶν φυσικῷ τῷ λόγῳ καθ' ὅλον τοῦτο τὸ διάζημα ἐπικρεμάμενον ξίφος τοῦ Δαμοκλέους, κατέπεσεν αἰφνιδίως.

Καθεὶς βεβαίως ἠξεύρει ὅτι περὶ τὸ νέον ἔτος συνήθως ὁ καιρὸς δὲν εἶναι λίαν θερμός, καὶ ὅτι ὑπάρχουσι τότε ἡμέραι καθ' ἃς οὐδὲ τὸν κύνα καθήμενον πλησίον τοῦ πυρὸς ἔχει τις τὴν ὠμότητα νὰ διώξῃ ἀπὸ τῆς ἑστίας. Τοιαύτη ἡμέρα ἦτο ἐκείνη καθ' ἣν ἀπροσδοκήτως, ἢ μᾶλλον ὡς ἔπρεπε νὰ προσδοκῶμεν, μᾶς ἦλθεν ἡ διαταγὴ ν' ἀφήσωμεν τὴν φιλόξενον πόλιν, καὶ νὰ ἐπαναλάβωμεν τὴν ζωὴν τῶν πολέμων, ἣν ἐπὶ στιγμὰς εἴχομεν διακόψει.

Ὁ γαλλικὸς στρατὸς τοῦ Λείγηρος, ὅστις κατ' ἀρχὰς εἶχε καταλάβει θέσεις ἀμυντικὰς ὄπισθεν τοῦ ποταμοῦ, εἶχεν ἀποφασίσει νὰ ὀπισθοδρομήσῃ ἕως τοῦ Le Mans, καὶ ἐπεχείρει ἔτι μίαν ἐπίδειξιν ἵνα καλύψῃ τὴν ὀπισθοχώρησίν του· εἰς ἡμᾶς δ' ἀνετίθετο πρῶτον ν' ἀντιταχθῶμεν εἰς τὴν ἐπίδειξιν, καὶ ἔπειτα νὰ παρακολουθήσωμεν τὸν ἐχθρὸν ἐντὸς τόπου ἀγνώστου, ἐν τῷ μέσῳ δριμυτάτου χειμῶνος, καὶ μέχρι τοῦ ἄλλου πέρατος τῆς Γαλλίας. Ὅστις ἐξ ἡμῶν ἤθελε πέσει εἰς τὰς ἀληθῶς ῥωσσικὰς ταύτας πεδιάδας, ἦτο βέβαιος ὅτι οὐδὲ τὸ ἴχνος του ἤθελε ποτὲ πλέον ἀνευρεθῇ· καὶ δὲν ἠξεύρω διατί ἡ ἰδέα τοῦ ν' ἀποθάνῃ τις ἐκ τοῦ ψύχους, δὲν μοὶ ἐφαίνετο ἔχουσα τὴν αὐτὴν ποίησιν ὡς ἡ προσδοκία τοῦ νὰ πέσῃ προσβληθεὶς ὑπὸ σφαίρας εἰς τὴν καρδίαν.

Αὐτὰ καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἐξέθηκα εἰς τὴν ὡραίαν μου ξενοδόχον, ἀποχαιρετῶν αὐτὴν, καὶ τοσοῦτον συνεκινήθη, ὥστε λησμονοῦσα ἐπὶ στιγμὴν ὅτι ἤμην maudit Prussien (κατηραμένος Πρῶσσος), ἐρρίφθη εἰς τὸν τράχηλόν μου κλαίουσα, ἴσως ἀποκλαίουσα τὰ ὅμοια δεινὰ τῶν συμπατριωτῶν της, οὓς εὐτυχὴς ἐλογιζόμην ὅτι ἀντεπροσώπευον κατὰ τὴν στιγμὴν ἐκείνην. Μετὰ τὸν τελευταῖον δὲ τοῦτον ἀσπασμὸν τῆς ὡραίας ἐχθρᾶς*) ἀνεχώρησα εἰς

*) Μεταξὺ τῶν ἐγγράφων τοῦ νέου συγγραφέως σώζεται ἡ ἑπομένη γαλλιστὶ γεγραμμένη ἐπιστολὴ τῆς καλῆς κόρης τοῦ Blois, ἀποδεικνύουσα ποίας φιλικὰς διαθέσεις ἐνέπνεον οἱ φιλόφρονες καὶ ἥμεροι τρόποι τοῦ εἰς

wären, die durchaus kein festliches Ansehen hatte und wie weit entfernt wir von jeder Lust waren, während die ganze übrige christliche Welt sich der Feier und den Schmausereien überließ und an uns vielleicht Niemand dachte. Und doch war unser Schicksal noch besser als Derer, die an jenem Tage kämpften.

Im Allgemeinen war unser Leben in Blois eher angenehm und durchaus mit den gewöhnlichen Strapazen des Krieges nicht zu vergleichen. Wir rasteten jetzt und fingen fast an zu vergessen, was wir bis dahin erduldet. Ich muß jedoch gestehen, daß dazu für mich nicht wenig der anmuthige Verkehr mit der jungfräulichen Tochter meines Quartiergebers beitrug.

So ging eine ganze Woche dahin bis zum Neujahrstage, an welchem das natürlich die ganze Zeit hindurch über unserem Haupt schwebende Damoklesschwert plötzlich herabfiel.

Jeder weiß wohl, daß um Neujahr gewöhnlich das Wetter nicht sehr warm ist und daß es dann Tage giebt, an denen man nicht einen Hund vom Ofen jagen mag. Solcher Tag war's, an dem uns unerwartet oder vielmehr, wie wir wohl erwarten mußten, der Befehl kam, die gastliche Stadt zu verlassen und das auf kurze Zeit unterbrochene Kriegsleben wieder aufzunehmen.

Die französische Loire-Armee, die anfänglich eine Vertheidigungsstellung hinter dem Flusse eingenommen, hatte beschlossen, sich bis Le Mans zurückzuziehen und versuchte noch einmal, sich zu zeigen, um das Zurückweichen zu verdecken. Uns aber wurde der Auftrag, erstens uns dem Hervortreten entgegenzustellen und dann den Feind auf unbekanntem Terrain mitten im strengsten Winter bis an das andere Ende von Frankreich zu verfolgen. Wer von uns auf diesen wahrhaft russischen Feldern fallen würde, Der war sicher, daß auch nicht mehr eine Spur von ihm würde aufgefunden werden, und mir erschien — ich weiß nicht, warum? — der Gedanke, zu erfrieren, weniger poetisch als die Erwartung, von einer Kugel getroffen, zu fallen.

Dies und Ähnliches sagte ich meiner schönen Gastfreundin beim Abschied und sie wurde so gerührt, daß sie einen Augenblick vergaß, wie ich doch ein maudit Prussien (verfluchter Preuße) sei und mir weinend um den Hals fiel, vielleicht das ähnliche Geschick ihrer Landsleute beweinend, die in jenem Augenblick zu vertreten ich mich glücklich schätzte. Nach dieser letzten Umarmung der schönen Feindin*) ging

*) Unter den Papieren des jugendlichen Verfassers findet sich noch der folgende französisch geschriebene Brief des guten Mädchens aus Blois, der zeigt, welch freundschaftliche Gefühle sein wohlwollendes und mildes Wesen

ἀπάντησιν ἄλλου ἐχθροῦ, οὗ ὁ ἀσπασμὸς δὲν ἦτο τοσοῦτον γλυκύς.

ΚΒ'.

Ἡ ζωὴ ἡμῶν ἐπανῆλθεν ἤδη εἰς ὅ τι πρὶν ἦτον, ἐκτὸς ὅτι ἐγένετο πολὺ χειροτέρα. Ἡ ἐκδρομὴ ἡμῶν αὕτη ἀπὸ Blois μέχρι Le Mans ἦτο τὸ φοβερώτερον ἐπεισόδιον ὅλου τοῦ πολέμου. Τὸ ψῦχος εἶχε κορυφωθῆ εἰς βαθμὸν ὥστε δὲν ἠδυνάμεθα νὰ τὸ ὑποφέρωμεν, ἔχοντες μάλιστα ἐπὶ τοῦ σώματος λεπτὰ ἐνδύματα μόνον. Μὴ θέλοντες νὰ φορῶμεν πάντοτε τὸ ἴδιον ὑποκάμισον δι' ὅλου τοῦ πολέμου, κατὰ τὸ παράδειγμα τῆς Ἱσπανίδος Ἰσαβέλλης τῆς καθολικῆς ἐπὶ τῆς πολιορκίας τῆς Γρενάδης, εἴχομεν τὴν συνήθειαν καθ' ἑβδομάδα, ὁσάκις εὑρισκόμεθα εἰς οἰκίαν τινὰ φαινομένην μεγάλην καὶ πλουσίαν, νὰ στέλλωμεν ἀσπασμοὺς εἰς τὸν ἰδιοκτήτην, καὶ νὰ τὸν παρακαλῶμεν νὰ μᾶς στέλλῃ ἓν καθαρὸν ὑποκάμισον· εἰς ἀντάλλαγμα δ' αὐτοῦ τῷ ἀφίνομεν τὸ παλαιόν. Οὕτω συνέβαινε πολλάκις, ὅτε μάλιστα δὲν ὑπῆρχεν ἰδιοκτήτης, νὰ ἐνδυώμεθα ὑποκάμισα γυναικῶν· ἀλλὰ κατ' ἀλήθειαν δὲν εὑρίσκομεν ὅτι πολὺ μᾶς ἐθέρμαινον.

Πλὴν δὲ τούτου τοῦ κακοῦ, τὰ πολίχνια καὶ τὰ χωρία δι' ὧν διηρχόμεθα ἢ εἰς ἃ κατελύομεν ἦσαν ὅλως ἐχθρικῶς διατεθειμένα, ἤ, τὸ ἔτι χειρότερον, ἔρημα καὶ ἐγκαταλελειμμένα, ὥςε δὲν εἴχομεν οὔτε κἂν τίνα νὰ βιάσωμεν νὰ μᾶς δώσῃ τι.

Οἱ Γάλλοι ἦσαν πάντοτε πλησιέστατα ἐμπρὸς ἡμῶν, ἢ μᾶλλον ἡμεῖς εἴμεθα πάντοτε εἰς τὰς πτέρνας των, ὥστε καθ' ἑκά-

---

αὐτοὺς τοὺς Γάλλους οὓς ἐκ τύχης ἀπήντα ὅταν διέτρεχε τὴν Γαλλίαν μετὰ τῶν ἐχθρῶν·

Blois, τὴν 23 Ἰουλίου 1873.

»Κύριε,

»Σπεύδω ν' ἀπαντήσω εἰς τὴν ὑμετέραν ἐπιστολήν, ἣν ἔλαβον μετὰ πλείστης εὐχαριστήσεως. Σᾶς εὐχαριστῶ διὰ τὴν ὑμετέραν φωτογραφίαν ἣν μοὶ ἐπέμψατε. Εἶναι ἐπιτυχεστάτη.

»Σᾶς συγχαίρω εἰλικρινῶς διὰ τὸν βαθμὸν ὅστις σᾶς ἐδόθη. Οὐδόλως θαυμάζω διὰ τὸν προβιβασμὸν ὑμῶν, οὐχ ἧττον ὅμως σᾶς συγχαίρω, διότι πέποιθα ὅτι καὶ ἡ ἐπαξίως ἀπονεμομένη τιμὴ ἐπίσης προξενεῖ εὐχαρίστησιν.

»Ἂν ἐκτελέσητε τὴν περὶ ὁδοιπορίας πρόθεσιν ὑμῶν, καὶ ἔλθητε νὰ μείνητέ τινας ἡμέρας εἰς Blois, θὰ ἰδῆτε τὴν πόλιν ἡμῶν ὅλως μεταβεβλημένην, διότι ἤδη ἐπανέλαβε τὴν ἀρχαίαν αὐτῆς κίνησιν καὶ εὐθυμίαν, καὶ θὰ εὕρητε ἐν αὐτῇ καλοὺς φίλους οἵτινες θέλουσι σᾶς ὑποδεχθῆ.

»Ἂν δὲν ἐφοβούμην νὰ καταχρασθῶ ταῖς στιγμαῖς ὑμῶν, θὰ σᾶς ἐζήτουν τὴν περιγραφὴν τοῦ Ἀννοβέρου. Τὸ φαντάζομαι ὡραῖον, ὡς εἶναι ὅλαι αἱ δευτερεύουσαι πόλεις τῆς Γερμανίας.

»Ὁ πατήρ καὶ ἡ μήτηρ μου σᾶς προσφέρουσι τὰς ἐγκαρδίους προσρήσεις των, ἐγὼ δ' εἰμὶ, Κύριε, μετὰ πάσης ὑπολήψεως ὅλη πρόθυμος

MARIA B.

ich einem andern Feinde entgegen, dessen Umarmung nicht so süß war.

22.

Unser Leben kehrte nun wieder zu seiner früheren Weise zurück, nur daß es noch viel schlimmer wurde. Dieser unser Zug von Blois war die schrecklichste Episode im ganzen Krieg. Die Kälte war auf einen Grad gestiegen, daß wir sie nicht ertragen konnten, zumal wir nur dünne Kleider auf dem Leibe hatten. Da wir nicht während des ganzen Krieges, nach dem Vorgange Isabella der Katholischen von Spanien bei der Belagerung von Granada, immer dasselbe Hemde tragen wollten, so pflegten wir wöchentlich, so oft wir uns in einem großen und wohlhabend erscheinenden Hause befanden, dem Besitzer unsere Grüße zu senden, mit der Bitte, uns ein reines Hemde zu geben: dafür ließen wir ihm dann das alte. Manchmal traf es sich so, wenn kein Herr da war, daß wir Frauenhemden anzogen; aber allerdings fanden wir nicht, daß sie uns sehr warm saßen.

Außer diesem Übelstand waren auch noch die kleinen Städte und Dörfer, durch die wir kamen oder in denen wir uns einquartierten, höchst feindlich gesinnt oder, was noch schlimmer, öde und verlassen, so daß wir nicht einmal Jemand zwingen konnten, uns Etwas zu geben.

Die Franzosen waren immer ganz dicht vor uns oder vielmehr wir waren ihnen immer dicht auf den Fersen, so daß wir täglich

---

selbst den Franzosen einflößte, mit denen das Geschick ihn zusammenführte, als er mit den Feinden Frankreich durchzog:

Blois, den 23. Juli 1873.

Mein Herr,

Ich beeile mich, auf Ihren Brief, den ich mit der größten Freude empfangen habe, zu antworten. Ich danke Ihnen für Ihre Photographie, die Sie mir geschickt haben. Sie ist sehr gelungen.

Ich beglückwünsche Sie aufrichtig zu dem Range, der Ihnen verliehen worden ist. Freilich wundere ich mich durchaus nicht über Ihre Beförderung; nichts desto weniger jedoch beglückwünsche ich Sie, weil ich überzeugt bin, daß auch die verdient ertheilte Ehre gleichfalls Freude macht.

Wenn Sie Ihren Reiseplan ausführen und einige Tage in Blois verweilen, so werden Sie unsere Stadt ganz umgewandelt finden; denn Sie hat jetzt ihre alte Rührigkeit und Heiterkeit wieder gewonnen und Sie werden dort gute Freunde, zu Ihrem Empfange bereit, treffen.

Wenn ich nicht fürchtete, Ihre Zeit zu mißbrauchen, so würde ich Sie um die Schilderung Hannover's ersuchen. Ich denke es mir schön wie alle Städte zweiten Ranges in Deutschland.

Mein Vater und meine Mutter senden Ihnen ihre herzlichen Grüße, und ich bin, mein Herr, hochachtungsvoll ergebenst

Marie B.

στην εἴχομεν ἀψιμαχίας, αἵτινες μᾶς ἐβίαζον νὰ μένωμεν δι' ὅλης τῆς ἡμέρας ἐκτεθειμένοι εἰς τὴν κακοκαιρίαν, καὶ κενὸν τὸν στόμαχον ἔχοντες. Τότε μᾶς ἐπανήρχετο πάλιν ἡ εὐθυμία ἐκείνη ἥτις αὐξάνει καθ' ὅσον τὰ πράγματα χειρότερα γίνονται, τὰς ἰδίας συμφορὰς χλευάζουσα, καὶ ἣν οἱ Γερμανοὶ εὐστόχως καλοῦσιν »εὐθυμίαν τῆς λαιμητόμου,» διότι ἐκεῖ ἔχει τῷ ὄντι τὴν κορύφωσιν αὐτῆς. Αὐτὴ δὲ διετήρει τὰ πνεύματα ἡμῶν ζωηρά.

Μίαν ἡμέραν παρ' ὀλίγον νὰ μᾶς δώσωσιν οἱ Γάλλοι φοβερὰν ἱκανοποίησιν δι' ὅλα ἡμῶν τὰ δεινά. Τὴν 9ην Ἰανουαρίου τὸ πρωῒ μᾶς ἦλθε διαταγὴ νὰ ἐξέλθωμεν τοῦ πολιχνίου εἰς ὃ εἴχομεν καταλύσει, καὶ ἐκινήσαμεν πορευόμενοι πάλιν καθ' ἣν μᾶς παρήγγελλον διεύθυνσιν, χωρὶς νὰ γνωρίζωμεν ποῦ. Τέλος δ' ἐφθάσαμεν ἐμπρὸς ὑψηλοῦ λόφου καὶ ἀνέβημεν εἰς αὐτόν. Ὑπερεῖχε δ' αὐτὸς ἀποτόμως τῆς πεδιάδος τῆς διαβρεχομένης ὑπὸ τοῦ Loir, μικροῦ ποταμοῦ ἐκρέοντος εἰς τὸν Λείγηρα.

Ἀπέναντι ἡμῶν ὑψοῦντο ἕτεροι λόφοι, ἐγκλείοντες τὸν Loir εἰς στενὴν πεδιάδα. Ἐπρόκειτο λοιπὸν εἰς αὐτὴν νὰ ῥίψωμεν τοὺς Γάλλους, καὶ ἡμεῖς καταπυροβολοῦντες αὐτοὺς ἐκεῖ κεκλεισμένους, νὰ τοὺς βιάσωμεν νὰ παραδοθῶσιν, ἐπαναλαμβάνοντες τὸν θρίαμβον τοῦ Σεδάν. Ἀλλ' ὁ στρατηγὸς τῶν Γάλλων Chanzy ἦτο ἀνὴρ ἐπιτήδειος καὶ νοήμων, οὐδ' ἐνέπιπτεν εὐκόλως εἰς τὴν παγίδα. Ἐπελθοῦσα δὲ καὶ ὁμίχλη τοὺς ἐβοήθησε νὰ μᾶς διαφύγωσιν.

Ἐν ᾧ δὲ περιεμένομεν τοὺς Γάλλους νὰ μᾶς ἐμπέσωσιν εἰς τὰ δίκτυα, ὁ συνταγματάρχης ἡμῶν ἐξήγει εἰς τὸν ταγματάρχην ἐμπεριστατωμένως καὶ μετὰ πολλῶν ὑψηλῶν θεωριῶν περὶ τακτικῆς τὴν στρατηγικὴν ἡμῶν θέσιν· ὁ δὲ ταγματάρχης, γέρων κοιλιόδουλος, γνωστὸς διὰ τὴν ἀγάπην του πρὸς νωποὺς ἰχθῦς, τὸν ἤκουσε μετὰ πολλῆς προσοχῆς, καὶ ἔπειτα εἶπε, τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔχων ἐστηλωμένους εἰς τὸν Loir· «Ἠξεύρετε, τί φρονῶ, Κύριε συνταγματάρχα; Φρονῶ ὅτι ὁ ποταμὸς ἐκεῖνος πρέπει νὰ ἔχῃ πέστροφας πολλάς.»

Μίαν τῶν μεγάλων δυσκολιῶν δι' ἡμᾶς κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐπέφερεν ὁ παγετός, ὅστις καθίστα τάς ὁδοὺς τοσοῦτον ὀλισθηράς, ὥστε μᾶς ἦτο σχεδὸν ἀδύνατον νὰ μένωμεν ἐπὶ τῶν ἵππων, οἵτινες ἀνὰ πᾶν βῆμα ἔπιπτον δεξιῶς καὶ ἀριστερῶς, καὶ μετὰ πολλῶν ἀγώνων κατωρθοῦμεν μόνον νὰ τοὺς ἀνεγείρωμεν πάλιν.

Ἐν μέσῳ τοιούτων δυσχερειῶν τάξις ἦτον ἀδύνατον νὰ διατηρηθῇ εἰς τὴν κανονοστοιχίαν, ἥτις συνανεμίγνυτο μετ' ἄλλων κανονοστοιχιῶν, καὶ τὸ ἓν πυροβόλον προὐχώρει ἐν ᾧ τὸ ἕτερον καθυστέρει, χωρὶς νὰ μᾶς ἦναι δυνατὸν νὰ τρέξωμεν ἀπὸ τοῦ ἑνὸς εἰς τὸ ἄλλο, διότι ἀρκετὰ πράγματα παρεῖχεν εἰς ἕκαστον ἡμῶν ἡ οἰκονομία τοῦ ἰδίου του ἵππου.

Οὕτως ὅτε ἐφθάνομεν τὸ ἑσπέρας εἰς τὰ καταλύματα αἱ δυνάμεις ἡμῶν ἦσαν ἐντελῶς ἐξηντλημέναι, καὶ ἂν οἱ Γάλλοι ἐπήρ-

Handgemenge hatten, die uns zwangen den ganzen Tag über mit leerem Magen uns dem Unwetter auszusetzen. Da fing wieder jener Humor an, der, die eignen Leiden verspottend, um so höher steigt, je schlimmer die Lage wird und den die Deutschen treffend „Galgenhumor" nennen, weil er am Galgen seinen Höhepunkt erreicht. Dieser hielt unsere Lebensgeister frisch.

Eines Tages hätten uns die Franzosen beinahe Genugthuung für alle unsere Leiden verschafft. Am 9. Januar Morgens erhielten wir den Befehl, das Städtchen, in dem wir uns einquartiert hatten, zu verlassen und so rückten wir aufbrechend in der uns vorgeschriebenen Richtung vorwärts, ohne zu wissen, wohin? Endlich gelangten wir an eine bedeutende Anhöhe und erstiegen sie. Steil beherrschte sie das von dem Loir (einem Nebenfluß der Loire) durchflossene Thal.

Uns gegenüber erhoben sich andere, den Loir in ein enges Thal einschließende, Anhöhen. Es galt also, in dieses die Franzosen hineinzuwerfen und die dort eingeschlossenen — den Triumph von Sedan wiederholend — zur Übergabe zu zwingen. Aber der französische General Chanzy war geschickt und verständig und ging nicht leicht in die Falle und ein aufsteigender Nebel half ihm auch, uns zu entrinnen.

Während wir darauf warteten, daß die Franzosen uns ins Netz gehen sollten, setzte unser Oberst dem Major ausführlich und mit vielen hohen Theorien über die Taktik unsere strategische Position auseinander. Der Major aber, ein alter, wegen seiner Liebe für frische Fische bekannter Feinschmecker, hörte ihm sehr aufmerksam zu und sagte dann, die Augen auf den Loir geheftet: „Wissen Sie, was ich denke, Herr Oberst? Ich denke, in dem Fluß da müssen sehr viele Forellen sein."

Eine der Hauptschwierigkeiten in jener Zeit bereitete uns der Frost, der die Wege so glatt machte, daß es uns fast unmöglich war, auf den Pferden zu bleiben, die bei jedem Schritt rechts und links stürzten und die wir nur mit vielen Anstrengungen wieder auf die Beine bringen konnten.

Unter solchen Schwierigkeiten konnten wir nicht Reihe und Glied unter den Batterien halten; sie geriethen unter einander, das eine Geschütz fuhr vorwärts, während das andere zurückblieb, und es war uns nicht möglich, von einem zum andern zu eilen, weil Jeder von uns mit seinem eignen Pferde genug zu thun hatte.

So waren, wenn wir Abends ins Quartier kamen, unsere Kräfte vollständig erschöpft und, wenn die Franzosen uns damals angegriffen

χοντο τότε, δὲν θὰ ἐδυνάμεθα κατ' οὐδένα τρόπον ν' ἀντισταθῶμεν ἐπὶ μακρόν. Ἀλλὰ προφανὲς εἶναι ὅτι καὶ οἱ Γάλλοι εἶχον τὰ ἴδια ἐμπόδια, καὶ ἔτι μεγαλήτερα, διότι οἱ ἵπποι ἡμῶν ἦσαν καλήτεροι καὶ καρτερικώτεροι.

ΚΓ'.

Μίαν δ' ἐκ τῶν ἡμερῶν τούτων, τὴν 11ην Ἰανουαρίου, ἐφθάσαμεν μετὰ μακρὰν καὶ λίαν ἐπίμοχθον ὁδοιπορίαν εἰς μικρὸν χωρίον, καὶ διελθόντες δι' αὐτοῦ, ἀνέβημεν εἰς ὑψηλὸν ἀγρὸν νὰ ἐναποθέσωμεν ἐκεῖ τὰ πυροβόλα, καὶ νὰ ἐπιστρέψωμεν μετὰ τῶν ἵππων πρὸς ἀνάπαυσιν εἰς τὸ χωρίον κατὰ τὸ σύνηθες, ὅτε αἴφνης ταχὺς πυροβολισμὸς ἤρχισεν ἐμπρὸς καὶ πολὺ πλησίον ἡμῶν.

Ὑπὸ τοιαύτας περιστάσεις προφανὲς ἦτο ὅτι δὲν ἐδυνάμεθα νὰ ἐπιστρέψωμεν εἰς τὸ χωρίον, καὶ τῷ ὄντι μετ' οὐ πολὺ ἤλθεν ἡ διαταγὴ νὰ διανυκτερεύσωμεν εἰς τὸ ὕπαιθρον, οἱ ἵπποι νὰ μείνωσι σταθερῶς ἐζευγμένοι εἰς τὰ πυροβόλα, καὶ οἱ ἄνθρωποι πάντοτε ἕτοιμοι. Ἰδοὺ εὐχάριστος εἴδησις διὰ νύκτα τῆς 11ης Ἰανουαρίου, ὅτε μάλιστα ἡ χιὼν δὲν εἶχε παύσει πίπτουσα ἀπὸ τῆς πρωΐας. Ἀλλ' εἴμεθα ἤδη συνειθισμένοι νὰ περνῶμεν τὸ ἥμισυ τοὐλάχιστον τῶν νυκτῶν ἡμῶν κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον· ἔπειτα δὲ καὶ ἡ γειτνίασις τοῦ πυροβολισμοῦ ἔδιδεν ἄλλην διεύθυνσιν εἰς τὰς σκέψεις μας· ὥστε ἐδεχθημεν τὴν εἴδησιν μᾶλλον πικρῶς ἀστειευόμενοι. Δὲν θὰ μᾶς φθονῇ ἄρα ὁ κόσμος μανθάνων ὅτι εἰς τὸν πόλεμον ἔχομεν διὰ νὰ κοιμώμεθα τόσον νέα καὶ λευκὰ σινδόνια,

«καὶ σκέπασμα τὸν οὐρανόν;»

Δυστυχῶς ὅμως μόνον ὅτι μεγάλη εἶναι ἡ ἀπόστασις μεταξὺ τοῦ σκεπάζοντος καὶ τοῦ σκεπαζομένου.

Μετ' ὀλίγον ἦλθεν ἡ διαταγὴ, ἑκάστη κανονοστοιχία νὰ καταλάβῃ ἀνὰ μίαν μόνον οἰκίαν, εἰς ἣν νὰ εἰσέλθωσιν ὅλοι οἱ ἄνδρες αὐτῆς, ἀφίνοντες ἔξω ἀνὰ ἕνα ἀξιωματικὸν μετ' ἰσχυρᾶς φρουρᾶς. Ὢν δὲ ὁ πάντων νεώτερος, ἔμεινα ἐγὼ ἔξω μετὰ τοῦ ἡμίσεος τῶν ἀνδρῶν, οἵτινες δὲν ἐχώρουν εἰς τὴν οἰκίαν.

Πόσαι ἰδέαι καὶ πόσα τραγούδια μοὶ ἐπῆλθον εἰς τὸν νοῦν τὴν νύκτα ἐκείνην, ἐν ᾧ ἐβάδιζον ὡς φρουρὸς ἄνω καὶ κάτω ἐντὸς τῆς χιόνος, καὶ διαρκοῦντος τοῦ πυροβολισμοῦ ἄνευ διακοπῆς! Ὅταν αὐτὸς ἐπλησίαζεν, ἐσυλλογιζόμην ἂν δὲν ἔπρεπε νὰ ἐξυπνίσω τοὺς ἀνθρώπους μου ὅπως ἀπαντήσωσι τὸν κρύον των θάνατον· ἀλλὰ πάλιν ἐμακρύνετο ὁ πυροβολισμὸς, καὶ ἐπανηρχόμην εἰς τὰς διακοπείσας μου σκέψεις καὶ ἀναμνήσεις.

«Μὲ τὸ κράνος βαρὺ 'ς τὸ σκοτάδι,
«μὲ τὴν λόγχην σὲ χέρι θρασὺ,
«'ς τὴ φωτιὰ, 'ς τὸ βουνό, 'ς τὸ λαγκάδι
»τὴν πατρίδα φυλάττω. Τίς εἶ;»

hätten, so hätten wir ihnen gewiß nicht lange Widerstand leisten können. Aber es ist klar, daß auch die Franzosen dieselben Hindernisse hatten, und noch größere, weil unsere Pferde besser und ausdauernder waren.

23.

An einem dieser Tage, am 11. Januar, kamen wir nach langem, sehr beschwerlichem Marsche in ein kleines Dorf und stiegen, nachdem wir hindurchgezogen, auf einen hochgelegenen Acker, um die Geschütze dort aufzupflanzen und dann nach gewohnter Weise mit den Pferden zur Rast ins Dorf zurückzukehren, als plötzlich vor und dicht neben uns ein schnelles Geschützfeuer begann.

Unter solchen Umständen war es klar, daß wir nicht ins Dorf zurückgehen konnten und in der That kam sehr bald der Befehl, daß wir, die Pferde fest angeschirrt vor den Geschützen und die Mannschaft fortwährend gefechtsbereit, unter freiem Himmel bleiben sollten. Eine frohe Nachricht für die Nacht des 11. Januars, zumal es seit dem frühen Morgen unaufhörlich geschneit hatte. Aber wir waren schon gewohnt, mindestens die Hälfte unserer Nächte auf diese Weise zu verbringen und dann gab auch das Näherkommen der Kanonade unsern Gedanken eine andere Richtung, so daß wir die Nachricht eher mit bitterem Scherz entgegennahmen. Wird uns nicht die Welt beneiden, wenn sie erfährt, daß wir im Kriege zum Schlafen so frische, weiße Tücher haben und „als Decke den Himmel"? Nur Schade jedoch, daß eine so große Entfernung zwischen der Decke und dem Bedeckten liegt.

Kurz darauf kam der Befehl, jede Batterie sollte ein einziges Haus besetzen, in das die gesammte Mannschaft hineingehen sollte, je einen Officier mit starker Wache draußen lassend. Und da ich der jüngste war, blieb ich draußen mit der halben Mannschaft, die im Hause keinen Platz hatte.

Wie viele Gedanken und Lieder kamen mir in jener Nacht in den Sinn, während ich als Wache im Schnee auf und ab ging und das Kanonenschießen unaufhörlich fortdauerte! Wenn es sich näherte, dachte ich, ob ich nicht meine Mannschaft wecken sollte, damit sie dem kalten Tode entgegenträten; aber bald entfernte sich wieder das Schießen und ich kehrte zu meinen unterbrochenen Gedanken und Erinnerungen zurück.

„In der Nacht, mit dem Helme so wuchtig,
Mit der Lanz' in der Hand, wer sich naht,
In dem Feuer, auf dem Berg, in der Schlucht ich
Steh' Wach für die Heimat. Wer da?" *)

*) Aus einem Lied des griech. Dichters Paraschos.

Δυστυχῶς ὅμως δὲν ἦτο ἡ πατρὶς ἦν ἐφύλαττον. Εἴθε νὰ ἦτο! Ἀλλ' ἡ ἰδέα μὲ παρηγόρει τοὐλάχιστον ὅτι δι' αὐτὴν ὑπέφερον καὶ ἐκακουχούμην, διότι διὰ τῶν γνώσεων ἃς ἐνταῦθα συνέλεγον θὰ ἐδυνάμην ποτὲ νὰ τῇ γείνω ὠφέλιμος ὅταν ἤρχετο ἡ σειρά της, ἐὰν ἔζων ἀκόμη.

Περὶ τὰς δύο μετὰ τὸ μεσονύκτιον ὁ στρατηγὸς **Voigts-Rhetz**, ἔχων τὴν ἀρχηγίαν τοῦ 10ου σώματος, διῆλθεν ἐμπρός μου μετὰ τοῦ ἐπιτελείου του, πορευόμενος πρὸς τὸ **Le Mans**, καὶ μοὶ ἔδωκε τὴν διαταγὴν τὸ σῶμα νὰ ἦναι ἕτοιμον εἰς τὰς 4· ὥστε περὶ τὰς 3, ἐν ᾧ ἦτο ἀκόμη βαθεῖα νὺξ, αἱ δὲ πυραὶ ἡμῶν εἶχον ἀρχίσει νὰ σβύνωσιν, ἀφύπνισα τοὺς ἀνθρώπους, καὶ ἡτοιμάσθημεν.

Ἐννοεῖται ὅτι περὶ φαγητοῦ οὐδὲ λόγος εἶχε γείνει εἰς τοιαύτας περιστάσεις· ἄλλως τε δὲ, ἀπέναντι τῆς ὀριμύτητος τοῦ ψύχους, ἐλησμονοῦμεν ὅλας τὰς ἄλλας ἀνάγκας τῆς φύσεως.

Ἡ νέα ἡμέρα ἦτις ἀνέτειλεν, ἢ μᾶλλον δὲν ἀνέτειλε,—διότι ἂν καὶ ἡ χιὼν εἶχε παύσει πίπτουσα, ὁ οὐρανὸς ἦτο ζοφώδης πάντοτε καὶ σκυθρωπὸς, ὡς ἀρνούμενος νὰ φωτίσῃ ἀνθρώπους ἀλληλοκτονουμένους καὶ καταστροφὰς ἐπιφέροντας εἰς ἀλλήλους,—ἡ ἡμέρα αὕτη δὲν ἔμελλε νὰ ἦναι δι' ἡμᾶς ἡ εὐχαριστοτέρα. Ἦτον τῆς προτεραίας ἀξία ἀδελφὴ καὶ συνέχεια, ὁδοιπορία ἐπιπονωτάτη, ἐν μέσῳ ψύχους ἀπελπιστικοῦ, ἐπὶ στενῶν καὶ ἀθλίων ὁδῶν διερχομένων διὰ δασῶν, ἃς ἡ χιὼν καθίστα ἔτι ἀθλιεσέρας.

Διήρκεσε δ' ἡ πορεία δι' ὅλης τῆς ἡμέρας· περὶ δὲ τὸ ἑσπέρας τοὺς δρόμους εὕρομεν πλήρεις πεφονευμένων, ὅπλων καὶ δισακκίων γαλλικῶν· καὶ τὰ μὲν ὅπλα κατεστρέφομεν, τοὺς δὲ νεκροὺς ἐρρίπτομεν εἰς τοὺς χάνδακας τοὺς ἑκατέρωθεν τῶν ὁδῶν, ἵνα μὴ περῶσι τὰ πυροβόλα ἐπὶ τῶν σωμάτων των.

ΚΔ'.

Εἰς τὴν εἴσοδον χωρίου τινὸς ἔκειντο πάμπολλοι ἐκ τῶν περιφήμων ἐκείνων Ἀράβων, τῶν **ghoums**, οἵτινες πρὸ ὀλίγου εἶχον ἔλθει ἐξ Ἀλγερίας ὡς ἐθελονταί. Οἱ Αραβικοὶ ἵπποι οἵτινες ἔκειντο παρ' αὐτοῖς ἦσαν τῆς ἀρίστης ποιότητος, τὰ ἐφίππια καὶ τὰ ὅπλα ἦσαν χρυσοστόλιστα, οἱ ἴδιοι δὲ ὡς ἔκειντο λευκὰ ἐνδεδυμένοι, ἐφαίνοντο ὡς μέρος τῆν χιόνος ἥτις τοὺς ἐκάλυπτε, καὶ ἀφ' ἧς προεῖχον τὰ μέλανά των πρόσωπα, ἔχοντα εἰσέτι ἀνοικτοὺς τοὺς ὑελίνους των ὀφθαλμοὺς ἐν ἐκφράσει ἀπελπισίας. Οἱ δυστυχεῖς οὗτοι οὐδέποτε πιστεύσω ὅτι ἐφαντάζοντο κἂν τὴν χιόνα ὅταν ἀπεχαιρέτων τὴν μεσημβρινήν των πατρίδα.

Ἠκούσαμεν δ' ἔπειτα πῶς εἶχον εὕρει οὗτοι τὸν θάνατον. Ὅταν οἱ λοιποὶ Γάλλοι ὠπισθοδρόμησαν ἀμαχητὶ, οὗτοι ἔμειναν ἐντὸς τοῦ χωρίου, περιμένοντες ἀτρομήτως τῶν Πρώσσων τὴν ἔλευσιν. Ἅμα δ' ἔφθασεν ἡ κεφαλὴ τοῦ ἡμετέρου σώματος, συγκειμένη ἐξ ὀλίγου πεζικοῦ καὶ ἐκ μιᾶς κανονοστοιχίας, ἡ δὲ

Unglücklicherweise jedoch war es nicht die Heimat, für die ich Wache stand. Wäre sie es doch!! Aber der Gedanke tröstete mich wenigstens, daß ich für sie duldete und Strapazen ertrug, weil durch die Kenntnisse, die ich dort sammelte, ich ihr einst würde nützlich werden können, wenn die Reihe an sie käme und ich dann noch lebte.

Um 2 Uhr nach Mitternacht kam der General Voigts-Rhetz, welcher den Oberbefehl über das 10. Korps hatte, auf seinem Marsch nach Le Mans mit seinem Generalstab an mir vorbei und gab mir den Befehl, daß das Korps um 4 Uhr fertig sein sollte, so daß um 3 Uhr, als noch tiefe Nacht war und unsere Feuer zu verlöschen begannen, ich die Mannschaft weckte und wir uns fertig machten.

Von Essen war natürlich unter solchen Umständen keine Rede; außerdem vergaßen wir bei der grimmigen Kälte alle anderen Forderungen der Natur.

Der neue Tag, der aufging oder vielmehr nicht aufging, — denn, wenn es auch aufgehört hatte, zu schneien, so war doch der Himmel fortwährend düster und trübe, als weigere er sich, Menschen zu bescheinen, die einander morden und Verderben auf einander herniederbringen, — dieser Tag wollte für uns kein froher werden. Er war des vorigen würdiger Bruder und Nachfolger: eine höchst verzweifelte Kälte, auf engen und schlechten, durch den Schnee noch schlechter gewordenen Waldwegen.

Der Marsch währte den ganzen Tag; am Abend aber fanden wir die Wege voll von französischen Todten, Gewehren und Tornistern. Die Gewehre zerstörten wir, die Todten aber warfen wir in die Gräben zu beiden Seiten der Wege, damit nicht die Geschütze über sie hinfuhren.

24.

Am Eingange eines Dorfes lagen viele Leichen jener berühmten Araber, der Gums, die vor Kurzem als Freiwillige aus Algerien gekommen. Die arabischen Pferde, die neben ihnen lagen, waren auserlesen, die Sättel und Waffen goldgeschmückt und sie selbst, wie sie in ihrem weißen Anzuge da lagen, schienen wie ein Theil des Schnees, der sie bedeckte und aus dem sich ihre schwarzen Gesichter abhoben mit den noch offenen gläsernen Augen im Ausdruck der Verzweiflung. Diese Ärmsten hatten, glaub' ich, beim Abschied von ihrer südlichen Heimat nicht einmal eine Ahnung vom Schnee gehabt.

Wir hörten nachher, wie diese den Tod gefunden hatten. Als die übrigen Franzosen sich ohne Schwertstreich zurückzogen, blieben sie in dem Dorf, furchtlos die Ankunft der Preußen erwartend. Als aber die aus wenig Fußvolk und einer Batterie bestehende Spitze unseres Korps anrückte und da die Batterie in einen von Anhöhen einge-

κανονοστοιχία εἰσῆλθεν εἰς στενὴν ὁδὸν ὑπὸ λόφων περιλαμβανομένην, ὅπου οὐδὲ νὰ στραφῇ ἐφ' ἑαυτὴν τῇ ἦτο δυνατὸν, οἱ ἄγριοι οὗτοι υἱοὶ τῆς ἐρήμου ἐρρίφθησαν κατ' αὐτῆς μετὰ πάσης τῆς ὁρμῆς τῶν ἵππων των. Τότε ὑπαξιωματικός τις, ὅστις, ἀπουσίᾳ τοῦ ἀξιωματικοῦ, εὑρέθη διευθύνων τὰ δύο πρῶτα πυροβόλα, χωρὶς οὐδόλως νὰ θορυβηθῇ, διέταξε τοὺς πυροβολιστὰς, ἐπιτείνοντες πάσας των τὰς δυνάμεις, νὰ κατορθώσωσι ν' ἀναβιβάσωσι τὰ πυροβόλα κατ' εὐθεῖαν εἰς ἓν ἐκ τῶν ὑψωμάτων. Καὶ τῷ ὄντι, ἄνδρες καὶ ἵπποι τὰ ἀδύνατα κατορθώσαντες, ἀνέσυραν τὰ δύο πυροβόλα καθ' ἣν στιγμὴν οἱ Ἄραβες ἦσαν σχεδὸν ἐντὸς τῆς κανονοστοιχίας, καὶ παρέταξαν αὐτὰ εἰς μέρος εὔθετον, ὅθεν μυδροβολοῦντα εἰς μικρὰν ἀπόστασιν, ἔστρωσαν τάχιστα τοὺς ἡμίσεις ἱππεῖς κατὰ γῆς, οἱ δὲ λοιποὶ ἐτράπησαν εἰς φυγήν· ἀλλὰ καὶ αὐτῶν διωκομένων ὑπὸ τῶν σφαιρῶν, πολλοὶ ἔπεσαν νεκροὶ ἐπὶ τῆς ὁδοῦ.

Ὁ ὑπαξιωματικὸς οὗτος ἐτιμήθη διὰ τοῦ σιδηροῦ σταυροῦ πρώτης τάξεως, διότι διὰ τῆς ἀνδρείας καὶ τῆς ἀταραξίας του ἔσωσε τὴν κανονοστοιχίαν.

ΚΕ'.

Οὕτω λοιπὸν διελθόντες ἐπὶ δύο ὥρας διὰ νεκρῶν καὶ τραυματιῶν, ἐφθάσαμεν περὶ τὸ ἑσπέρας πρὸ τῆς πόλεως Le Mans, καὶ παρετάχθημεν ἐπὶ μικροῦ λόφου ἐντὸς αὐτῆς, εἰς ὃν ἀνέβημεν δι' ὁδοῦ ἑλικοειδοῦς. Ἦτο δὲ φοβερὰ ἡ παράταξις, διότι συνέκειτο ἐκ 15 κανονοστοιχιῶν ἐκ πυροβόλων ἓξ εἰς ἑκάστην, διατεθειμένων κλιμακηδὸν, ὑπεράνω τὴν μίαν τῆς ἄλλης, καὶ ὅλων σκοπευουσῶν πρὸς τὸ ἀντιπέραν ὕψωμα.

Ὁ δὲ στρατὸς εἶχεν εἰσχωρήσει ἐντὸς τῆς πόλεως, καὶ ἐμάχετο κατὰ τὰς ὁδούς· καὶ ἓν τῶν πυροβόλων, στηθὲν ἐν τῷ μέσῳ τῆς μεγάλης πλατείας, ἐκανονοβόλει τὰ παράθυρα τῶν περιστοιχιζόντων αὐτὴν ξενοδοχείων, ἅτινα ἦσαν πλήρη Γάλλων στρατιωτῶν, καὶ μέγας ἦτο ὁ κίνδυνος τῶν ἓξ γενναίων πυροβολιστῶν, οἵτινες εὔθυνον τὸ κανόνιον τοῦτο, προσβαλλόμενοι οὕτως ἐκ τοῦ πλησίον.

Ἄλλο δὲ τμῆμα τοῦ πυροβολικοῦ ἐσκόπευε κατὰ τῶν ἤδη μακρυνομένων ἁμαξοστοιχιῶν τῶν σιδηροδρόμων, δι' ὧν ἤρχισαν οἱ Γάλλοι ἀποσυρόμενοι, καὶ ἠνάγκαζεν αὐτοὺς νὰ ἐγκαταλείπωσιν ὀπίσω τὸ πλεῖστον τῶν ἐφοδίων καὶ τῶν συσκευῶν των.

Τέλος οἱ Γάλλοι ἔφυγον ἐκ τῆς πόλεως, κατασρέψαντες καὶ τὴν μίαν γέφυραν· τὴν δ' ἄλλην δὲν ἐπρόφθασαν νὰ βλάψωσιν, ὥστε εὐρόντες αὐτὴν σῴαν εἰσήλθομεν ἡμεῖς κατόπιν των.

Ἀλλὰ ποία σύγχυσις εἰς τὰς ὁδοὺς καὶ ποία ἀταξία! Παντοχοῦ ἔκειντο νεκροὶ ἀναμὶξ μετὰ τετραυματισμένων, καὶ, πλὴν τούτων, φυγάδες τρέχοντες πρὸς πάσας τὰς διευθύνσεις, ἔπιπτον

schlossenen Engpaß hineingerieth, wo sie sich nicht einmal umdrehen konnte, stürzten sie sich mit dem vollen Ungestüm ihrer Pferde auf sie. Da befahl ein Unterofficier, der in Abwesenheit des Officiers die beiden ersten Geschütze befehligte, ohne im geringsten außer Fassung zu gerathen, den Artilleristen, mit Anstrengung aller Kräfte die Geschütze stracks auf eine der Anhöhen hinaufzuschaffen. Und wirklich zogen Mannschaft und Pferde, das Unmögliche ausführend, in dem Augenblick, wo die Araber fast die Batterie erreicht hatten, die beiden Geschütze hinauf, stellten sie am geeigneten Orte auf und, von dort aus in geringer Entfernung kartätschend, streckten sie schleunigst die Hälfte der Reiter zu Boden, die übrigen wandten sich zur Flucht, aber auch von diesen sanken viele, von den nachfolgenden Kugeln getroffen, todt auf dem Wege nieder.

Dieser Unterofficier wurde mit dem eisernen Kreuz erster Klasse geschmückt, weil er durch seine Tapferkeit und Unerschrockenheit die Batterie gerettet hatte.

25.

Nachdem wir so zwei Stunden lang durch Todte und Verwundete hindurchgezogen, kamen wir gegen Abend vor der Stadt Le Mans an und stellten uns dort auf einem kleinen Hügel auf, zu dem wir auf einem schneckenförmigen Wege hinaufgelangten. Von furchtbarer Wirkung aber war diese Schlachtordnung, denn sie bestand aus 15 Batterien, jede aus sechs Kanonen, die treppenförmig, eine über die andere aufgestellt waren, und sämmtlich auf die gegenüberliegende Anhöhe zielten.

Das Heer aber war in die Stadt eingerückt und kämpfte auf den Straßen und eine der Kanonen, mitten auf dem Marktplatze aufgestellt, feuerte auf die Fenster der ihn umgebenden, mit französischen Soldaten angefüllten Gasthöfe und sehr groß war die Gefahr für die sechs tapferen Artilleristen, die, so in der Nähe angegriffen, diese Kanone bedienten.

Eine andere Artillerie-Abtheilung zielte auf die sich jetzt entfernenden Eisenbahnzüge, mittels deren die Franzosen anfingen, sich zurückzuziehen, und zwang sie den größten Theil ihrer Mund- und Kriegsvorräthe zurückzulassen.

Endlich flohen die Franzosen aus der Stadt, nachdem sie die eine Brücke zerstört hatten; die andere aber konnten sie nicht mehr

εἰς τὰ γόνατα ἐμπρὸς ἡμῶν, παρακαλοῦντες νὰ μὴ τοὺς φονεύσωμεν. Ἀλλ' ἡμεῖς οὐδ' αἰχμαλώτους νὰ τοὺς συλλάβωμεν ἐφροντίζομεν κᾆν, ἀφίνοντες τὸν κόπον τοῦτον εἰς τὸ πεζικὸν, καὶ τοῖς ἐπετρέπομεν ἐν γένει νὰ φεύγωσι.

Πανταχοῦ ἀπηντῶμεν προσέτι φορτηγοὺς ἁμάξας πλήρεις παντοειδῶν ἐφοδίων ἃς οἱ ἄνθρωποι εἶχον ἐγκαταλείψει, οἱ δὲ ἵπποι, εἰσέτι ἐζευγμένοι, ἐφαίνοντο ἀποβλέποντες πρὸς ἡμᾶς μετά τινος ἐκπλήξεως διὰ τὰ γινόμενα. Πρὸ πάντων δὲ ἡ ὁδὸς ἡ ἄγουσα ἀπὸ τοῦ προαστείου εἰς τὴν πόλιν ἦτον τοσοῦτον πεπληρωμένη, ὥστε ἡ διάβασις δι' αὐτῆς ἀπέβαινεν ἀδύνατος, καὶ μόλις τὸ πεζικὸν διὰ μεγάλων δυσκολιῶν, καὶ ἐπιμονὴν καὶ βίαν ἀντιτάττον εἰς τὰ προσκόμματα, κατώρθωσε νὰ διασχίσῃ αὐτήν.

Δι' ἡμᾶς δὲ τοῦτο ἦτον ἀνέφικτον, δι' ὃ καὶ ἐμείναμεν εἰς τὸ προάστειον, λαβόντες κατοχὴν μεγάλης οἰκίας, εἰς ἧς τὸ μὲν κάτω πάτωμα κατφκίσαμεν τοὺς ἵππους ἡμῶν, εἰς δὲ τὸν ἐπάνω δόμον κατφκήσαμεν οἱ ἴδιοι.

Μόνον δ' ἀφ' οὗ συνήλθομεν καὶ ὑπωσοῦν ἡσυχάσαμεν, ἠρχίσαμεν ἀναλογιζόμενοι ὅτι ἐν τούτοις πρὸ δύο ἡμερῶν ἦτο ὁ στόμαχος ἡμῶν ἐν ἀργίᾳ, καὶ ἡ φύσις ἤρξατο ἤδη τόσῳ βιαιότερον διεκδικοῦσα τὰ δικαιώματά της, καθ' ὅσον οὐδὲν εἴχομεν νὰ θυσιάσωμεν ἐπὶ τοῦ βωμοῦ της. Καὶ ὅμως ἦτο ἀναγκαιότατον τοῦτο· δι' ὃ καὶ ἀπεστάλην ἐγὼ περὶ τὸ μεσονύκτιον πρὸς ἀνεύρεσιν λείας.

Ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα δὲν ἦτο ἁπλοῦν· αἱ ὁδοὶ ἦσαν πλήρεις ἁμαξῶν, καὶ σχεδὸν ἀδύνατον νὰ διέλθω· τὰ παντοπωλεῖα ἦσαν κλειστὰ, καὶ ἀδύνατον νὰ τ' ἀνοίξω, καὶ ὅσα ἄλλοι εἶχον ἀνοίξει ἦσαν προδιηρπαγμένα, καὶ ἀδύνατον νὰ εὑρεθῇ ἐκεῖ οὐδὲ τεμάχιον ἄρτου. Μετὰ ματαίας λοιπὸν προσπαθείας ἐπέστρεφον οἴκαδε ἄπρακτος, καὶ ἀναλογιζόμενος ὅτι καὶ ἡ φύσις αὐτὴ ὀφείλει νὰ ὑποχωρῇ ἐνώπιον τοῦ non possumus, ὅτε μὲ περιέμενεν εὐτυχὴς ἀνακάλυψις.

Ὁ δρόμος ὃν διέτρεχον ἦτο στενὸς, καὶ μοὶ ἐκλείετο ὑπὸ φορτηγοῦ ἁμάξης, ἱσταμένης εἰς τὸ μέσον αὐτοῦ. Ἄλλην δίοδον δὲν εἶχεν, εἰμὴ ὑπὲρ αὐτὴν, καὶ ταύτην ἀπεφάσισα, καί τοι μετὰ βαρείας τῆς καρδίας, διότι πολλάκις αἱ ἅμαξαι αὗται περιεῖχον Γάλλους τραυματίας, οἵτινες ναὶ μὲν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ εἶχον ἐκπνεύσει ὑπὸ τοῦ κρύους, ἀλλ' ὧν τινες καὶ ἀκόμη ἀνέπνεον.

Ἀνέβην λοιπὸν εἰς αὐτὴν, καὶ μετὰ προσοχῆς βαίνων ἐπροσπάθουν νὰ μὴ πατήσω ἐντὸς, ὅτε, ὡς συνήθως συμβαίνει, ὁ ποῦς μου ὀλισθήσας, εἰσῆλθεν εἰς αὐτήν. Ἀλλ' ἀντὶ μαλακοῦ ἀντικειμένου, ὡς ἐφοβούμην, ἐπάτησέ τι σκληρόν. Ἐκ περιεργείας, καὶ ἴσως καί τινος ἀμυδρᾶς ἐλπίδος, ἔκυψα νὰ ἴδω τί ἦτον, καὶ τοι πάντοτε φοβούμενος μήπως ἦτο ἡ κεφαλὴ δυστυχοῦς τινὸς, καὶ εὗρον ὅτι ἦτο ἀντικείμενον ἧττο τραγικὸ, ἦτον . . . ὅ τι ἐζήτουν. Ἦτο κιβώτιον μετάλλινον, ὃ λαβὼν εἰς χεῖρας καὶ

beschädigen, so daß wir sie unversehrt vorfanden und hinter ihnen her in die Stadt einzogen.

Aber welche Verwirrung in den Straßen und welche Unordnung! Überall lagen Todte durcheinander mit Verwundeten und außer diesen warfen Flüchtlinge, die nach allen Richtungen hin rannten, sich vor uns aufs Knie und flehten, sie nicht zu tödten; aber wir dachten nicht einmal daran, sie gefangen zu nehmen, indem wir diese Mühe dem Fußvolk überließen, und verstatteten ihnen im Allgemeinen, zu entfliehen.

Überall stießen wir noch auf Lastwagen, voll von allerlei Vorräthen. Die Mannschaft hatte sie im Stich gelassen, aber die noch immer angeschirrten Pferde schienen einigermaßen mit Staunen auf uns wegen des Geschehenen zu blicken. Vor Allem war die aus der Vorstadt in die Stadt führende Straße so voll, daß der Durchmarsch durch dieselbe unmöglich schien und kaum das Fußvolk unter großen Schwierigkeiten und, den Hindernissen Geduld und Gewalt entgegensetzend, dahin gelangte, sich Bahn zu brechen.

Für uns jedoch war dies unausführbar, weßhalb wir auch in der Vorstadt zurückblieben, ein großes Haus in Besitz nehmend, in dessen unteres Stockwerk wir die Pferde einstellten; den oberen Theil aber bezogen wir selbst.

Erst nachdem wir zu uns gekommen und einigermaßen ausgeruht, fingen wir an zu bedenken, daß inzwischen seit zweimal 24 Stunden unser Magen in Unthätigkeit gewesen, und die Natur begann jetzt, um so heftiger ihre Rechte geltend zu machen, als wir Nichts auf ihrem Altar zu opfern hatten. Und doch war Dies dringend nothwendig; deßhalb wurde ich um Mitternacht ausgesandt, eine Beute aufzufinden.

Aber die Sache war nicht so einfach, die Straßen standen voller Wagen und ich konnte kaum durchkommen. Die Kramläden waren verschlossen und ich konnte sie nicht öffnen; die aber von Andern bereits geöffneten, waren ausgeplündert und es war dort auch nicht ein Stück Brot zu finden. Also nach vergeblichen Anstrengungen kehrte ich unverrichteter Dinge heimwärts, bei mir erwägend, daß auch die Natur gegenüber dem non possumus nachgeben muß: da erwartete mich eine glückliche Entdeckung.

Die Gasse, durch die ich heim eilte, war eng und wurde mir durch einen Lastwagen versperrt, der mitten im Wege stand. Ich hatte keinen andern Durchgang als über den Wagen und entschloß mich auch dazu, obgleich mit schwerem Herzen, weil diese Fuhrwerke häufig französische Verwundete enthielten, die freilich meist in der Kälte ihr Leben schon ausgehaucht, von denen aber einige auch noch athmeten.

Ich stieg also hinauf und behutsam kletternd, bemühte ich mich, nicht hineinzutreten, als, wie es wohl zu gehen pflegt, mein Fuß ausglitt und hineingerieth. Aber statt auf einen weichen Gegenstand, wie ich gefürchtet, trat er auf etwas Hartes. Aus Neugier und viel-

ἀνοίξας, εἶδα πλῆρες τροφῶν τεταριχευμένων καὶ διατηρουμένων εἰς ἅλμην.

Ὅλη ἡ ἅμαξα ἦτο πλήρης τοιούτων κιβωτίων. Ἡ ἀποστολή μου ἐξεπληρώθη. Ὁ ἵππος ἦτο ἐζευγμένος· ἤρχει λοιπὸν νὰ τὸν θέσω εἰς κίνησιν ἵνα φέρω εἰς τὴν κατοικίαν ἡμῶν τὴν ἅμαξαν καὶ τὸ πολύτιμον αὐτὸ φορτίον, μεθ' ὃ δὲν εἶχον ἢ νὰ βοηθήσω τοὺς ὑπερχαρέντας συντρόφους μου εἰς τὴν κατανάλωσιν αὐτοῦ.

Κς'.

Ὀλίγας μόνον ἡμέρας ἐμείναμεν εἰς Le Mans ἵνα ἀναπνεύσωμεν ἐκ τῶν τελευταίων κόπων καὶ κακοπαθειῶν, καὶ θέσωμεν πάλιν εἰς τάξιν ὅσα ὁ ἔσχατος ἐναγώνιος ἡμῶν βίος εἶχε συνταράξει. Ἔπειτα δ' ἀνεζεύξαμεν πάλιν πρὸς ἀναζήτησιν τοῦ Γαλλικοῦ στρατοῦ, ὃν ἡ ἰσχυρὰ καὶ ἀσφαλὴς χεὶρ τοῦ στρατηγοῦ αὐτοῦ Chanzy εἶχε προφυλάξει ἀπὸ παντελοῦς ὀλέθρου, καὶ ἤρχιζε νὰ ἐπαναφέρῃ πάλιν εἰς τὰς πρώτας δυνάμεις του.

Κατ' ἀρχὰς εἴχομεν φαντασθῆ ὅτι δὲν θὰ εἴχομεν πλέον ἀνάγκην νὰ ἐξέλθωμεν τοῦ Le Mans, φρονοῦντες ὅτι ὁ Γαλλικὸς στρατὸς ἦτο ὅλως κατεσραμμένος. Ἀλλ' ἀφ' οὗ εἴδομεν τὴν ἀπάτην μας, καὶ ἐξεστρατεύομεν πάλιν, ἡ ἐλπὶς ἡμῶν ἦτο νὰ καταδιώξωμεν τὸ στράτευμα ἐκεῖνο μέχρι τοῦ Ὠκεανοῦ, καὶ ἐκεῖ νὰ τὸ συλλάβωμεν. Ὡς ὁ Μέγας Ἀλέξανδρος, ἀνυπόμονοι ἤμεθα καὶ ἡμεῖς νὰ φθάσωμεν εἰς τὸν Ὠκεανόν, ὡς τελευταῖον τέρμα τῶν ἔργων μας.

Ἀλλ' ἀντὶ τῶν ὀνείρων τούτων, μετά τινων ἡμερῶν ταχυτάτας ὁδοιπορίας ἐπὶ κακῶν δρόμων καὶ εἰς τὴν χιόνα ἕως τὰ γόνατα, ἐφθάσαμεν εἰς πολίχνιον καλούμενον Joué en Charmie, εἰς ὃ πρὸ δύο μόλις ἡμερῶν εἶχε σταθμεύσει ὁ Chanzy μετὰ τοῦ ἐπιτελείου του, καὶ ἐκεῖ διετάχθημεν νὰ μείνωμεν μέχρις οὗ λάβωμεν νεωτέρας διαταγάς. Ἀλλ' αἱ διαταγαὶ αὗται ἐπὶ ὅλον μῆνα δὲν ἤρχοντο, καὶ ἡμεῖς ἄλλο ἔργον καὶ ἄλλην διασκέδασιν ἐνταῦθα δὲν εἴχομεν, εἰμὴ νὰ πίνωμεν τὸν μηλίτην (cidre) τῆς Νορμανδίας, οἶνον ἐκ μήλων κατεσκευασμένον.

Ἓν μόνον ἀνέκδοτον θ' ἀναφέρω τῆς ἐνταῦθα διαμονῆς μου. Πρὸς πλείονα ἄνεσιν δὲν ἐμείναμεν οἱ ἀξιωματικοὶ ὡς μέχρι τοῦδε ὅλοι ὁμοῦ διαιτώμενοι, ἀλλ' εἴχομεν διανεμηθῆ εἰς τὰς οἰκίας τῶν πολιτῶν. Εἰς ἐμὲ ἔλαχεν, ὀλίγον κατ' ἐκλογήν μου, μία τῶν εὐπρεπεστέρων, ἧς ὁ ἰδιοκτήτης, νέος εὐγενὴς τοὺς τρόπους, τὸν βραχίονα δ' ἔχων περιδεδεμένον, μὲ ὑπεδέχθη λίαν φιλοφρόνως, καὶ μοὶ παρέθετε καλὴν τράπεζαν εἰς ἣν καὶ ὁ ἴδιος παρεκάθητο. Μετὰ δύο δὲ ἢ τριῶν ἡμερῶν συμβίωσιν, ἐφ' ἧς φιλικώτεραι συνεδέθησαν αἱ σχέσεις μεταξὺ ἡμῶν, ἐξέφρασα, ἐν ᾧ ἐκαθήμεθα εἰς τὴν τράπεζαν, εἰς τὸν οἰκοδεσπότην μου τὴν ἐπιθυμίαν τοῦ

leicht auch mit einem Hoffnungsschimmer bückte ich mich, um zu sehen, was es wäre, immer noch fürchtend, es könnte der Kopf eines Unglücklichen sein, und da fand ich, es war ein minder tragischer Gegenstand, es war —, was ich suchte. Es war eine Blechbüchse, die ich, als ich sie in die Hände genommen und geöffnet, voll geräucherter und eingepökelter Eßwaaren fand.

Der ganze Wagen war angefüllt mit solchen Büchsen. Meine Aufgabe war also erfüllt. Das Pferd war angespannt, es genügte daher, es in Bewegung zu setzen, um den Wagen und die kostbare Ladung nach unserer Wohnung zu fahren, wonach ich dann nur noch meinen überglücklichen Kameraden bei der Verzehrung behilflich zu sein brauchte.

26.

Nur wenige Tage blieben wir in Le Mans, um uns von den letzten Mühen und Strapazen zu erholen und Das, was unser Kampfleben in Verwirrung gebracht, wieder in Ordnung zu bringen. Dann aber brachen wir wieder zur Aufsuchung des französischen Heeres auf, das die starke und sichere Hand des Generals Chanzy vor dem gänzlichen Untergang bewahrt hatte und das er jetzt wieder zu seiner früheren Stärke zurückzuführen begann.

Zuerst hatten wir uns eingebildet, wir würden nicht mehr nöthig haben, Le Mans zu verlassen; da wir dachten, das französische Heer sei vollständig vernichtet. Sobald wir aber unsere Täuschung einsahen und wieder ins Feld zogen, war unsere Hoffnung, das Heer bis an den Ocean zu verfolgen und dort gefangen zu nehmen. Wie der große Alexander waren auch wir ungeduldig, zum Ocean als dem letzten Ziel unserer Thaten zu gelangen.

Aber anstatt dieser Träume, kamen wir nach mehrtägigen Eilmärschen auf schlechten Wegen und im Schnee bis an die Knie, in ein Städtchen, Namens Joué en Charmie, in welchem vor kaum zwei Tagen Chanzy mit seinem Generalstab Quartier genommen hatte, und dort wurde uns befohlen, zu bleiben, bis wir weitere Befehle erhalten würden. Aber diese Befehle kamen einen ganzen Monat lang nicht und wir hatten dort keine andere Arbeit und keine andere Zerstreuung, als den Cider der Normandie, einen aus Äpfeln bereiteten Wein, zu trinken.

Ich will nur einen einzigen Vorfall aus meinem dortigen Aufenthalt erzählen. Zu größerer Bequemlichkeit führten wir Officiere nicht ferner, wie bis dahin, alle zusammen eine gemeinschaftliche Wirthschaft, sondern hatten uns in die Häuser der Bürger vertheilt. Mir fiel dabei, nicht ganz ohne meine Wahl, eins der schönsten zu, dessen Besitzer, ein junger Mann von feinem Benehmen, den Arm in einer Binde trug, mich sehr gastfreundlich aufnahm und mir einen guten Tisch vorsetzte, wobei er selbst neben mir saß. Nach zwei- oder dreitägigem Zusammenleben, wobei sich freundschaftlichere Beziehungen

νὰ γνωρίσω ἀκριβέστερον τίς ἦτο καὶ πῶς ἐκαλεῖτο. — «Ἐπιθυμεῖτε νὰ μὲ γνωρίσητε; ἠρώτησεν αὐτός. Ἔχετε τὸ δικαίωμα. Περιμείνατε, παρακαλῶ, μίαν στιγμήν.» Καὶ ἐξῆλθε.

Μετ' ὀλίγον ἐπανῆλθεν ἔχων γυμνὸν ξίφος εἰς τὰς χεῖρας καὶ φορῶν στολὴν λοχαγοῦ. «Εἰμί, εἶπεν, ὁ λοχαγὸς R. Διαφυγὼν εἰς τὴν ἅλωσιν τοῦ Le Mans, ἦλθα καὶ ἐκρυπτόμην ἐνταῦθα εἰς τὴν οἰκίαν μου. Ἤδη μ' ἐγνωρίσατε. Λάβετε τὸ ξίφος μου. Εἰμὶ αἰχμάλωτός σας κατὰ τοῦ πολέμου τοὺς νόμους, καὶ καταγγείλατέ με εἰς τὸν ἀρχηγόν σας.» — «Φίλτατε Κύριε, τῷ ἀπεκρίθην, αἰχμαλώτους ἔχομεν τόσους, ὥστε δὲν ἠξεύρω τί θὰ τοὺς κάμωμεν. Δὲν πιστεύω εἰς περισσότερος νὰ χρησιμεύῃ εἰς τίποτε. Δὲν εἶμαι ἐπιτετετραμμένος τὴν ἐκτέλεσιν τῶν νόμων τοῦ πολέμου, οὐδ' ἔχω ἐντολὴν νὰ καταγγείλω τινά. Μοὶ εἴπατε τὸ ὄνομά σας· σᾶς εὐχαριστῶ. Δὲν ἔχω ἀνάγκην νὰ γνωρίζω τὴν θέσιν σας.» Ἔκτοτε ἀληθὴς φιλία μᾶς συνέδεσεν.

Αἱ διαταγαὶ φθάσασαι τέλος μᾶς ἔπεμψαν ὀπίσω εἰς τὸ Le Mans, ὅπου διετρίψαμέν τινας ἡμέρας. Καὶ ἐδῶ εὗρον καλὸν οἰκοδεσπότην, καὶ χαίρων παρεκαθήμην εἰς τὴν τράπεζαν αὐτοῦ μετὰ τῆς οἰκογενείας του. Τὴν πρώτην ἑσπέραν ὁ ὑπηρέτης, συνειθισμένος εἰς τῆς ξενίας τὴν φιλόφρονα ἐθιμοταξίαν, ἦλθε πρὸς ἐμέ, ὡς τὸν ξένον, νὰ προσφέρῃ τὸ φαγητὸν κατὰ πρῶτον. Ὁ Ἀμφιτρύων μου ὅμως τὸν ἀνεκάλεσε, καὶ ἔλαβε πρῶτος αὐτός, καὶ ἤρχισεν ἀμέσως νὰ τρώγῃ, ὅπερ μοὶ ἐφάνη λίαν ἀγροϊκον, καὶ ἢ ἀνυπόμονον λαιμαργίαν, ἢ σκοπὸν προσβολῆς ἐνδεικνύον· ἀλλ' ἐσιώπησα. Ἰδὼν ὅμως ὅτι τὸ αὐτὸ ἐξηκολούθει πράττων μετὰ συσχηματικῆς ἐπιμονῆς, τῷ ἀπηύθυνα δι' ἀστεϊσμοῦ τινος μίαν παρατήρησιν. Ἀλλ' ἐκεῖνος — «Μὴ ἀποδώσητε, μοὶ εἶπε, τοῦτο οὔτε εἰς ἀδηφαγίαν μου οὔτε εἰς βαρβαρότητα. Θέλω νὰ σᾶς ἐξασφαλίσω κατὰ πάσης ὑπονοίας ὅτι σᾶς προσφέρομεν ἴσως φαρμακευθεῖσαν τροφήν.»

Ἀπὸ τῆς στιγμῆς ἐκείνης ἐπέμεινα ἀνενδότως εἰς τὸ δικαίωμα τοῦ ξένου, τὸ νὰ λαμβάνω πρῶτος πάντων τὴν τροφὴν ἀπὸ τῆς παροψίδος· καὶ ὅταν ἐχωρίσθην ἀπὸ τῆς ξενιζούσης με ἀγαθῆς ταύτης οἰκογενείας, εἰμὶ βέβαιος ὅτι προθυμότεροι θὰ ἦσαν ν' ἀποθάνωσιν ὑπερασπιζόμενοί με, παρὰ νὰ μὲ φαρμακεύσωσι. Τοσαύτην κλίσιν εἶχον τὴν καλωσύνην νὰ λάβωσι πρὸς ἐμέ.

ΚΖ'.

Τέλος ἦλθεν ἡ μεγάλη ἀγγελία ὅτι τὰ Παρίσια παρεδόθησαν, καὶ ὅτι γενικὴ ἀνακωχὴ ἤρχιζεν ἀπὸ τῆς ἡμέρας ἐκείνης. Ἀλλ' ἡμεῖς δὲν περιελαμβανόμεθα εἰσέτι εἰς αὐτὴν ἐπὶ δύο ἡμέρας, μέχρις οὗ κανονισθῶσιν οἱ ὅροι αὐτῆς μεταξὺ ἡμῶν καὶ τοῦ στρατηγοῦ Chanzy.

Τὸ τί συνέβη μετὰ τὴν ἀνακωχὴν ἀνήκει μᾶλλον εἰς τὴν

zwischen uns angeknüpft hatten, drückte ich, als wir bei Tisch saßen, meinem Wirthe den Wunsch aus, genauer zu erfahren, wer er sei und wie er heiße. „Sie wünschen mich kennen zu lernen?" fragte er. „Sie haben das Recht dazu. Bitte, warten Sie einen Augenblick!" Und er ging hinaus.

Nach Kurzem kam er wieder in Hauptmanns-Uniform und einen bloßen Degen in der Hand. „Ich bin", sagte er, „der Hauptmann R. Ich entkam bei der Einnahme von Le Mans, ging hierher und verbarg mich hier in meinem Hause. Jetzt kennen Sie mich. Nehmen Sie meinen Degen. Ich bin nach den Kriegsgesetzen Ihr Gefangener; zeigen Sie mich bei Ihrem Vorgesetzten an." — „Mein lieber Herr", antwortete ich ihm, „wir haben so viel Gefangene, daß ich nicht weiß, was wir mit ihnen anfangen werden. Ich glaube nicht, daß einer mehr etwas nutzen wird. Mir liegt nicht die Vollstreckung der Kriegsgesetze ob und ich habe auch keinen Auftrag, irgend Jemand anzugeben. Sie haben mir Ihren Namen gesagt, ich danke Ihnen. Ihre Stellung brauche ich nicht zu wissen." Seitdem verband uns eine wirkliche Freundschaft.

Die schließlich eingetroffenen Befehle führten uns wieder nach Le Mans zurück, wo wir einige Tage zubrachten. Auch hier fand ich einen guten Wirth und sehr gern setzte ich mich mit seiner Familie an den Tisch. Am ersten Abend kam der Diener, an die wohlwollenden Sitten der Gastfreundschaft gewöhnt, zuerst zu mir, dem Gaste, mir die Speise zu reichen. Mein Wirth jedoch rief ihn zurück, nahm zuerst und fing gleich an zu essen, was mir sehr ungesittet und entweder ungeduldige Gefräßigkeit oder absichtliche Beleidigung anzudeuten schien; aber ich schwieg. Da ich aber sah, daß er mit systematischer Beharrlichkeit Dasselbe zu thun fortfuhr, richtete ich eine scherzhafte Bemerkung an ihn. Aber Jener sagte zu mir: Schreiben Sie Das weder meiner Gefräßigkeit noch meinem Mangel an Bildung zu. Ich will Sie nur vor jedem Argwohn bewahren, daß wir Ihnen vielleicht vergiftete Speisen reichen könnten.

Seit jenem Augenblick bestand ich fest auf dem Rechte des Gastes, zuerst die Speise aus der Schüssel zu nehmen und, als ich mich von dieser mich bewirthenden guten Familie trennte, nahm ich die Überzeugung mit, daß sie mich eher mit Aufopferung ihres Lebens beschützt als vergiftet hätten. Eine solche Neigung hatten sie die Güte zu mir zu fassen.

27.

Endlich kam die große Botschaft, daß Paris sich übergeben und daß mit jenem Tage ein allgemeiner Waffenstillstand begonnen habe. Aber wir waren noch zwei Tage lang nicht in denselben mit eingeschlossen, bis die Bedingungen zwischen uns und dem General Chanzy festgestellt waren.

Was auf den Waffenstillstand folgte, gehört mehr der Diplomatie

διπλωματικὴν ἢ εἰς τὴν στρατιωτικὴν ἱστορίαν, διότι κατόπιν αὐτῆς ἐπῆλθεν ἡ εἰρήνη. Ὀλίγας ὅμως ἔτι λέξεις περὶ ἡμῶν, ἵνα κλείσω τὴν παροῦσαν ἀφήγησιν.

Τὸ τάγμα ἡμῶν ὡρίσθη νὰ διαμείνῃ κατὰ τὸν καιρὸν τῆς ἀνακωχῆς ἐν Tours, ἥτις εἶναι πόλις ὡραιοτάτη, χαριέστατα κειμένη ἐπὶ τοῦ Λείγηρος. Μᾶς ἐφαίνετο δ' ἡ ἐνταῦθα διαμονὴ ἔτι μᾶλλον εὐάρεστος, καθ' ὅσον ἡ κακοκαιρία εἶχε παρέλθει, καὶ τὸ ἔαρ ἤρχιζε νὰ διαγελᾷ, καὶ ἡ φύσις νὰ περιβάλληται τὸν πράσινόν της μανδύαν, εἰ καὶ ἤμεθα εἰσέτι μόλις εἰς τὰς ἀρχὰς τοῦ Φεβρουαρίου.

Ὁ καιρὸς τῆς ἀνακωχῆς ὅμως δὲν ἦτο καιρὸς ἀργίας δι' ἡμᾶς, διότι πολλὴν εἴχομεν ἐργασίαν πρὸς ἀνάκτησιν τῶν κατὰ μέγα μέρος ἐξηντλημένων φυσικῶν καὶ ὑλικῶν δυνάμεων τοῦ στρατοῦ, καὶ ἐπανόρθωσιν αὐτῶν, ὅπως ὦμεν εἰς κατάστασιν νὰ ἐξακολουθήσωμεν τὸν πόλεμον καθ' ἣν περίστασιν ἡ ἀνακωχὴ δὲν ἀπέληγεν εἰς ὑπογραφὴν τῆς εἰρήνης. Ὀφείλω δὲ νὰ προσθέσω ὅτι τῷ ὄντι κατὰ τὴν ἔκπνευσιν τῆς ἀνακωχῆς εἴχομεν ἀναλάβει ἐντελῶς τὰς αὐτὰς δυνάμεις, ὡς ὅτε τὸ πρῶτον κατήλθομεν εἰς τὸν πόλεμον, καὶ ἐδυνάμεθα, ἂν ἦτο ἀνάγκη, νὰ διέλθωμεν ἀκόμη ἕνα χειμῶνα πολεμοῦντες.

Τὸ μόνον ὅμως ὃ δὲν ἐδυνάμεθα νὰ ἐπαναφέρωμεν εἰς τὴν πρώτην ἰσορροπίαν του ἦτο τὸ πνεῦμα ἡμῶν, καὶ ἡ φαιδρὰ διάθεσις καὶ ὁ ἐνθουσιασμὸς μεθ' οὗ κατ' ἀρχὰς αἱ μυριάδες ἐρρίπτοντο εἰς τὸν πόλεμον, ἐν ᾧ ἤδη πάντες περιπαθῶς ἐπεθύμουν τὴν ἐπάνοδον εἰς τὰ ἴδια καὶ τὸ τέλος τῶν κακουχιῶν.

Ἀλλ' οὐδεὶς οὐδὲ λέξιν περὶ τούτου ποτὲ ἐπρόφερε· διεφαίνετο δὲ τὸ αἴσθημα τοῦτο εἰς τὸν ἐρεθισμὸν μεθ' οὗ πάντες ἐδέχοντο καὶ τὴν ἁπλῆν ὑπόθεσιν ὅτι ἐδύνατο πάλιν ν' ἀρχίσῃ ὁ πόλεμος, καὶ εἰς τὸ στόμα πλείστων ἤκουσα τὴν λυπηρὰν φράσιν· «Ἂν οἱ Γάλλοι ἐπαναλάβωσι τὰς ἐχθροπραξίας, ἀνόητος ὅστις ἐξ ἡμῶν ἐντὸς δεκαπέντε ἡμερῶν δὲν γίνῃ πλούσιος.» Ὁ ἀπαίσιος οὗτος λόγος δίδει, νομίζω, τὸ μέτρον τοῦ τί θὰ συνέβαινεν ἂν δὲν ἐπήρχετο ἡ εἰρήνη.

Μετὰ μηνιαίαν δ' εὐαρεστάτην διαμονὴν εἰς Tours, τὴν ὀγδόην Μαρτίου ἐπανήλθομεν ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁδοῦ ἣν εἴχομεν διατρέξει μαχόμενοι ἄλλοτε, καὶ ἐσταθμεύσαμεν εἰς Blois. Ὁ καιρὸς ἐγένετο πάλιν κακός, καὶ ἄφθονος ἔπιπτεν ἡ χιών· ἀλλ' ἤδη τὸ κακὸν ἦτον φορητόν, καὶ τὸ Blois, ὁ σκοπὸς τῆς ὁδοιπορίας μας, προὔκειτο ὡς παρηγορία διὰ τὰς ὁδοιπορικὰς ταύτας ταλαιπωρίας.

Φθὰς εἰς τὴν πόλιν ταύτην δὲν εἶχον λησμονήσει οὔτε τὴν ὁδὸν εἰς ἣν κατῴκουν ἄλλοτε, οὔτε τὴν οἰκίαν ἥτις ἔκειτο εἰς αὐτὴν τὴν ὁδὸν, οὔτε ἀκόμη τὴν νέαν ἥτις ἐστόλιζεν αὐτὴν τὴν οἰκίαν.

Ἀσυγχώρητον ἦτο εἰς τὸν υἱὸν τῆς Ἀφροδίτης ὅτι μὴ σεβασθεὶς τὰς συνθήκας εἰρήνης ἥτις ἄρτι ὑπεγράφη μετὰ τῶν Γάλλων, ἤρξατο αὐτὸς, ὅταν ἀνεπαύοντο τὰ λοιπὰ ὅπλα, νὰ τοξεύῃ τὰ βέλη

als der Kriegsgeschichte an, weil der Friede darauf folgte. Jedoch noch wenige Worte über uns zum Schluß der gegenwärtigen Erzählung.

Es wurde bestimmt, daß unser Regiment während des Waffenstillstandes in Tours bleiben sollte, welches eine sehr schöne, anmuthig an der Loire gelegene Stadt ist. Unser Aufenthalt dort erschien uns um so angenehmer, als die schlimme Jahreszeit vorüber war und der Frühling zu lächeln und die Natur ihr grünes Kleid anzulegen begann, obgleich wir uns kaum erst im Anfang des Februars befanden.

Die Zeit des Waffenstillstandes war jedoch keine Zeit der Unthätigkeit; denn wir hatten viel Arbeit, die großentheils erschöpften physischen und materiellen Kräfte des Heeres wieder herzustellen und so in Stand zu setzen, daß wir den Krieg fortführen konnten, falls der Waffenstillstand nicht zur Unterzeichnung des Friedens führte. Ich muß jedoch hinzufügen, daß in der That wir beim Ablauf des Waffenstillstandes vollständig dieselben Kräfte wie beim Beginn des Krieges wieder erlangt hatten und daß wir, wenn es noth that, noch einen Winter den Krieg hätten fortführen können.

Das Einzige aber, was wir nicht in einen dem früheren das Gleichgewicht haltenden Zustand bringen konnten, war unser Geist, die freudige Stimmung und Begeisterung, mit der anfänglich die Myriaden sich in den Krieg gestürzt, während jetzt Alle sehnsüchtig die Rückkehr in die Heimat und das Ende der Strapazen wünschten.

Aber Niemand äußerte auch nur ein Wort darüber; dies Gefühl blickte aber in der gereizten Stimmung durch, mit der Alle die bloße Vermuthung aufnahmen, daß der Krieg wieder anfangen könne, und aus dem Munde von sehr Vielen habe ich den betrübenden Ausspruch gehört: „Wenn die Franzosen die Feindseligkeiten wieder aufnehmen, so wäre man ja unsinnig, wenn man sich nicht innerhalb 14 Tagen zum reichen Manne machte.“ Diese unheilvolle Sprache giebt, glaube ich, einen Maßstab dafür, wie es hergegangen sein würde, wenn nicht der Friede gekommen wäre.

Nach vierwöchentlichem sehr angestrengtem Aufenthalte in Tours gingen wir am 8. März auf demselben Wege, den wir früher unter Kämpfen durcheilt hatten, zurück und nahmen Quartier in Blois. Das Wetter wurde wieder schlecht und massenhaft fiel der Schnee; aber das Übel war jetzt erträglich und Blois, das Ziel unseres Marsches, lag als Trost für diese Marschstrapazen vor uns.

Als ich in diese Stadt gekommen, hatte ich weder die Straße vergessen, in der ich früher gewohnt, noch das Haus, welches in jener Straße lag, noch auch das junge Mädchen, welches dies Haus schmückte.

Es war unverzeihlich von dem Sohne der Aphrodite, daß er den eben mit den Franzosen unterzeichneten Friedensschluß nicht achtete, sondern, als die Waffen ruhten, anfing, seine Pfeile nach beide Seiten

του καὶ κατὰ τῶν μὲν καὶ κατὰ τῶν δὲ, γνωρίζων ὁ πονηρὸς ὅτι οἱ καταπεπονημένοι ὑπὸ τοῦ πολέμου ἦσαν εὐαλωτότεροι· ὥστε καὶ πολλὰ συνοικέσια ἐτελέσθησαν τότε μεταξὺ τῶν ἀνδρείων νικητῶν καὶ τῶν ὡραίων Γαλλίδων. Ἐγὼ ὅμως ἐγκαυχώμενος ἐπὶ μεγαλητέρᾳ ἀνδρίᾳ, ἀντέστην καὶ δὲν παρεδόθην.

ΚΗ'.

Μετ' ὀλίγας δ' ἡμέρας, ἀπεχαιρετήσαμεν πάλιν τὴν φιλόξενον πόλιν, καὶ ἐπορεύθημεν πρὸς τὴν κώμην **Château Villain**, τὸ ἀρχαῖον τῶν Ῥωμαίων **Castra Villana**, καὶ ἐκεῖ παρεμείνομεν ὡς μέρος τοῦ στρατοῦ τῆς κατοχῆς μέχρι τῆς ἐξοφλήσεως τῆς ἐπιβληθείσης εἰς τὴν Γαλλίαν πολεμικῆς ἀποζημιώσεως. Μετὰ ταῦτα δὲ μετέβημεν ὑπὸ τὴν αὐτὴν ἰδιότητα εἰς **Bar sur l'Aube**, ὡραίαν καὶ εὐάρεστον πόλιν, καὶ τέλος ἐν Ἰουνίῳ τοῦ 1871, ἓν ἔτος σχεδὸν μετὰ τὴν εἴσοδόν μου εἰς τὴν Γαλλίαν, ἐπέστρεψα εἰς τὴν Γερμανίαν.

Κατὰ τὸ διάστημα τοῦτο ἐστερήθην μὲν τοῦ σχολείου δι' οὗ ἐπὶ ἓν ἔτος διέρχονται οἱ Πρῶσσοι ἀνθυπασπισταὶ, τοῦ εἰδικῶς καλουμένου πολεμικοῦ σχολείου (**Kriegsschule**), ἀλλὰ κατὰ τὸν αὐτὸν καιρὸν ἐφοίτησα εἰς ἄλλο σχολεῖον ἀληθῶς πολεμικὸν, πολὺ ἐκείνου πρακτικώτερον καὶ διδακτικώτερον.

Κατὰ τὸ τέλος τοῦ φοβεροῦ τούτου καὶ φονικωτάτου πολέμου μία ἰδέα πρὸ πάντων μ' ἐκυρίευεν. Ἂν καὶ ἡ ψυχή μου ἐπεθύμει ἐκθύμως τὴν ἡσυχίαν, καὶ τόσῳ μᾶλλον καθ' ὅσον μετὰ ταῦτα ἐφάνη ὅτι αἱ κακουχίαι τῆς ἐκστρατείας εἶχον βλάψει κατά τι καὶ τὴν ὑγείαν μου, οὐδόλως ὅμως ἐδίσταζον νὰ εὔχωμαι πάντοτε· »Εἴθε ἔλθοι ὁ καιρὸς ὅτε καὶ ἡ πατρίς μου θέλει ἄρει τὴν σημαίαν τῆς δόξης καὶ τῆς ἐλευθερίας, καὶ ὅτε ἐν μέσῳ νέων φοβερῶν ἀγώνων τὸ αἱματηρὸν σχολεῖον δι' οὗ διῆλθον ἐν κινδύνῳ τῆς ζωῆς μου θέλει μὲ καταστήσει ἱκανὸν νὰ προσφέρω εἰς αὐτὴν κατὰ τὴν ὑπερτάτην ἐκείνην στιγμὴν ἀνωτέρας ὑπηρεσίας! Εἴθε!«

hin abzuschießen, indem der Schlaue wohl einsah, daß die vom Kriege Ermatteten leichter zu besiegen seien, so daß damals viele Ehen zwischen den tapferen Siegern und den schönen Französinnen geschlossen wurden. Ich aber, mich größerer Tapferkeit rühmend, widerstand und ergab mich nicht.

28.

Nach wenigen Tagen nahmen wir wieder von der gastfreundlichen Stadt Abschied und marschirten nach dem Flecken Château Villain, dem alten Castra Villana der Römer und dort blieben wir als Theil des Frankreich bis zur Tilgung der auferlegten Kriegsentschädigung besetzenden Heeres und nachher gingen wir in gleicher Eigenschaft nach Bar sur l'Aube, einer schönen und anmuthigen Stadt, endlich im Juni 1871, fast ein Jahr nach meinem Eintritt in Frankreich, kehrte ich nach Deutschland zurück.

In diesem Zeitraum entbehrte ich freilich die Schule, welche ein Jahr lang die preußischen Fähnriche durchmachen, die insonderheit sogenannte Kriegsschule, aber in derselben Zeit machte ich eine andere weit praktischere und lehrreichere Kriegsschule durch.

Nach Beendigung dieses schrecklichen und mörderischen Krieges beherrschte mich vor Allem ein Gedanke. Obgleich meine Seele sehnsüchtig nach Ruhe verlangte und Dies um so mehr, als es sich zeigte, daß die Strapazen des Feldzuges auch einigermaßen meine Gesundheit geschädigt hatten, so stand ich doch durchaus nicht an, fortwährend zu wünschen:

O möchte die Zeit kommen, wo auch mein Vaterland die Fahne des Ruhmes und der Freiheit erheben wird und wo in neuen fürchterlichen Kämpfen die blutige Schule, die ich mit Gefahr meines Lebens durchgemacht, mich befähigen wird, ihm in diesem höchsten entscheidenden Zeitpunkte höhere Dienste zu leisten! Amen!

17. Ueberſetzungen aus neueren Sprachen.

1. Victorien Sardou. Rabagas. Akt II, Scene 11.

Überſetzt v. Joh. K. Kampuroglus.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ

Κωμῳδία μεταφρασθεῖσα ὑπὸ Ἰωάννου Κ. Καμπούρογλου.

ΠΡΑΞΙΣ ΔΕΥΤΕΡΑ. ΣΚΗΝΗ ΕΝΔΕΚΑΤΗ.

[Τὸ γραφεῖον τῆς Καρμανιόλας ἐν τῷ καταστήματι[1]) τοῦ Μπάκακα. (Εἶνε αἴθουσα τοῦ πρώτου πατώματος[2]). — Εἰς τὸ βάθος τῆς σκηνῆς, ἐν τῷ μέσῳ, θύρα ὑελωτὴ[3]) συγκοινωνοῦσα μὲ τὸ μέρος ὅπου εἶνε τὸ σφαιριστήριον[4]). — Ἐπὶ τῶν τοίχων κολλημένα προγράμματα, γελοιογραφίαι[5]), κ. τ. λ.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ, ΕΫΑ.

ΕΫΑ (ἐπὶ τοῦ οὐδοῦ τῆς θύρας). Συγχωρήσατε, Κύριε, τὸ θάρρος μου . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Τί λέγετε, Κυρία! Ἐγὼ πρέπει νὰ σᾶς ζητήσω συγγνώμην, διὰ τὴν ἀταξίαν . . .

ΕΫΑ. Ἔχετε ἴσως ἐργασίαν . . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ἐτελείωσα κάτι ἐνοχλητικὰς ὑποθέσεις. Παρακαλῶ, καθήσατε, Κυρία, σᾶς παρακαλῶ. (Πηγαίνει νὰ τῇ προσφέρῃ τὸ πρὸς δεξιὰ κάθισμα, ἀλλ' εὑρίσκει ἐπ' αὐτοῦ τὴν πίπαν[6]) του, τὴν ὁποίαν τεχνηέντως ἀποκρύπτει, θέτων ὑπὸ τὴν τράπεζαν τὸ κάθισμα.) Ὤ, μὲ συγχωρεῖτε . . . οἱ ὑπηρέται ἐδῶ δὲν ἐφρόντισαν . . . (ὑποδεικνύει πρὸς τὴν Εὔαν τὸν ἀνακλιντῆρα[7]) ἀριστερά).

ΕΫΑ. Μὲ εἶπαν, Κύριε, εἰς τὸ σπίτι σας, ὅτι ἦτο πιθανὸν νὰ σᾶς εὕρω ἐδῶ.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Πραγματικῶς, Κυρία . . .

ΕΫΑ. Ἀλλὰ δὲν θὰ σᾶς ἐνοχλήσω πολύ . . . Ἡ συμβουλὴ τὴν ὁποίαν ἦλθα νὰ ζητήσω ἀπὸ τὰ φῶτά σας, ὡς ξένη. . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (λαμβάνων κάθισμα ἀριστερόθεν ὄπισθεν τοῦ ἀνακλιντῆρος). Ἄ! Κυρία, εἴσθε. . .

ΕΫΑ. Ἀμερικανίς!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (προσκλίνων). Ὁ τίτλος σας αὐτός, Κυρία μου, καὶ μόνος μοὶ ἐπιβάλλει πᾶσαν συμπάθειαν . . . (Κάθηται). Λοιπὸν μ' ἐζητήσατε ὡς . . .

---

1) Wirthshaus. 2) Stockwerk. 3) Glasthür. 4) Billardzimmer. 5) Karrikaturen. 6) Tabakspfeife. 7) Sofa.

ΕΥΑ. Ὡς δικηγόρον[8]) . . Καὶ, ἐννοεῖτε, τὸν μᾶλλον διακεκριμένον.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Δηλαδή, Κυρία μου, τὸ πολὺ πολύ, τὸν μᾶλλον ἀκέραιον[9]).

ΕΥΑ. Δι' ὀλίγων, Κύριε, ἰδοὺ περὶ τίνος πρόκειται. . . Ἦλθα ἐκ Νεαπόλεως· ἀλλ' ἐπειδὴ ἐβιαζόμην πολὺ καὶ δὲν ἤθελα νὰ ἔχω φροντίδας διὰ τὰ πράγματά μου, τὰ ἐξαπέστειλα προηγουμένως[10]) μὲ μίαν ὑπηρέτριάν μου. . . Ἀλλὰ τί μανθάνω χθές; Ὅτι μοῦ τὰ ἐκράτησαν εἰς τὸ τελωνεῖον[11]) τῆς Γενούης, λόγῳ ὅτι τὰ φορέματά μου ἔχουν πολλαῖς δαντέλλαις[12]), καὶ ὅτι εἶνε λαθρεμπόριον[13]). . . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ὀλίγον ἀπεγοητευμένος)[14]). Ἄ! διὰ δαντέλλαις;..

ΕΥΑ. Φαντασθῆτε, Κύριέ μου, πῶς μ' ἐφάνη! Δὲν ἐκοιμήθην ὅλην τὴν νύκτα. — Δὲν ἔχω ἐδῶ μαζύ μου παρὰ τὸ φόρεμα τοῦ ταξειδιοῦ, ὁποῦ φορῶ καὶ ἓν ἄλλο τοῦ χοροῦ! Μόνον δύο φορέματα ἀπὸ εἰκοσιδύο, ὁποῦ ἔχω! Τί νὰ γίνω τώρα μὲ δύο φορέματα καὶ τριακόσια μίλλια μακρὰν ἀπὸ τὴν ῥάπτριάν μου;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Βεβαίως, Κυρία μου, βεβαίως. . . (κατ' ἰδίαν) Εἶν' ἀπ' ἐκείναις!

ΕΥΑ. Φαντασθῆτε τὴν θέσιν μου!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ὦ, τὴν φαντάζομαι, Κυρία μου, τὴν φαντάζομαι!

ΕΥΑ. Δὲν εἶνε τρομερόν;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Τρομερόν, τρομερώτατον! Νὰ σᾶς εἰπῶ τὴν ἀλήθειαν ὅμως; εἰς τὴν ἀρχὴν ἐνόμισα κἀμμίαν ὑπόθεσιν . . . κἄπως ζωηροτέραν . . . κἀνὲν οἰκογενειακὸν δρᾶμα, ἀφ' ἑνὸς σύζυγον ἴσως . . ἀφ' ἑτέρου . . .

ΕΥΑ. Ὄχι, εἶμαι χήρα!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Λοιπόν, ἀφ' ἑτέρου μόνον . . . Ἂς εἶνε, δὲν πρόκειται περὶ τοιούτων. Ἂς ἐπανέλθωμεν εἰς τὰ χαμηλά.[15]) — Πρόκειται, λέγετε, περὶ ἑνὸς ἢ δύο κιβωτίων[16]).

ΕΥΑ. Καλὲ τί[17]), Κύριε; περὶ ὀκτὼ κιβωτίων!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ὀκτώ, ἔστω! Λοιπόν, Κυρία, (ἐγείρεται) ἐπιτρέψατέ μοι νὰ σᾶς δώσω τὴν διεύθυνσιν ἑνὸς συναδέλφου[18]) μου, ὁ ὁποῖος εἶνε μοναδικὸς διὰ τοιαύτας ὑποθέσεις.

---

8 Anwalt. 9) rechtſchaffen, redlich. 10) vorangeſchickt. 11) Zollamt. 12) Spitzen, dentelles. 13) Konterbande. 14) enttäuſcht. 15 Laſſen Sie uns auf die Erde (den vorliegenden Fall) zurückkehren. 16 Kiſte. 17) mein Lieber, was? (i, warum nicht gar?) 18) die Adreſſe eines Kollegen.

ΕΫΑ. Πῶς, Κύριε, μ᾽ ἀρνεῖσθε τὴν ὑποστήριξίν σας;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Λυποῦμαι πολύ, Κυρία, ἀλλὰ δὲν δικομαχῶ δι᾽ ἐμπορεύματα[19]).

ΕΫΑ. Ἀλλά, Κύριε, τὰ φορέματά μου δὲν εἶνε ἐμπορεύματα.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἐγειρόμενος). Εἶνε καλλιτεχνήματα[20]), δὲν ἀμφιβάλλω! Ἀλλὰ ὁ κάθεὶς μὲ τὴν ἰδικότητά του[21])· ἡ ἰδική μου εἶνε τὰ πολιτικά! (Γράφει διεύθυνσίν τινα, ὄρθιος ἐπὶ τῆς τραπέζης δεξιά.)

ΕΫΑ. Ἄ! ὑπερασπίζεσθε ὑποθέσεις τῆς πολιτικῆς;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἐξακολουθῶν). Καὶ μετ᾽ ἐπιτυχίας, Κυρία μου, τολμῶ νὰ εἴπω.

ΕΫΑ. Ἴσια, ἴσια λοιπόν[22])· ἡ ἰδική μου ἀνάγεται εἰς τὰ τῆς πολιτικῆς· πρόκειται περὶ τῶν τελωνείων.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (σταματῶν, διότι τῷ ἤρεσεν ἡ ἰδέα αὕτη. Προσερχόμενος). Ἀληθῶς . . . ἴσως . . . ὑπό τινας ἐπόψεις. . . Ἀλλ᾽ εἰς τὸ εἶδός της, δὲν εἶνε ὡραία ἡ ὑπόθεσίς σας. Φορέματα! Τί ἠμπορῶ νὰ ἐξαγάγω ἐξ αὐτῶν; — Ἂν εἴχατε βαλμένα μαζὺ τίποτε φυλλάδια, κἀμμίαν σάτυραν, τινὰς ἀριθμοὺς ἐφημερίδος ἐμποδισμένης! [24])

ΕΫΑ. Ἐφημερίδος; Ἔχω βέβαια! Ὅλα μου τὰ ὑποδήματα εἶνε περιτυλιγμένα μ᾽ ἐφημερίδας.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ἰταλικάς;

ΕΫΑ. Μὲ τὸν Pasquino, μὲ τὴν Pulcinella!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ζωηρῶς). Καλά, καλά! ζωηραὶ ἐφημερίδες αὐταί!

ΕΫΑ. Μὲ γελοιογραφίας!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἐπίσης). Κατὰ τῆς κυβερνήσεως;

ΕΫΑ. Ὤ! νοστιμωτάτας!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἔνθους). Ἄ μὰ λοιπὸν τὸ ηὕραμε!

ΕΫΑ. Πιστεύετε;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Μάλιστα, . . . τώρα . . . ἐμβαίνομεν εἰς τὴν πολιτικήν. . . Ἀγαθῇ τύχῃ! Αἱ δαντέλλαι σας, αὐτὸ εἶνε πρόφασις. . . Θὰ εἰποῦμεν: . . . κατέσχον εἰς τὰ κιβώτιά σας καὶ

19) ich führe keine Processe um Waare. 20) Kunstwerke. 21) Jeder in seinem besondern Fach. 22) Also ganz recht. 23) von einem gewissen Gesichtspunkt aus. 24) einige Exemplare einer mit Beschlag belegten Zeitung.

καταδιώκουν τὴν ἐλευθερίαν τοῦ τύπου! Σεῖς εἶσθε Ἀμερικανίς! Περίφημα! Ἀναγινώσκω ἐπ' ἀκροατηρίου τὰς ἐφημερίδας! Γίνεται σκάνδαλον! . . . γίνεται κρότος! . . . Καταδικάζεσθε!

ΕΫΑ. Αἴ;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ἐγὼ ὅμως ἐπιτυγχάνω!

ΕΫΑ. Καταδικάζομαι;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ἄ μπᾶ![25] Εἰς μικρὸν πρόστιμον! Σᾶς μένουν τὰ φορέματά σας! Ἀφῆστε νὰ ἰδῆτε! . . . Ἔχετε ὅλα τὰ χαρτιά; τὰς σημειώσεις, τὰς ἀποδείξεις τῆς παραλαβῆς;

ΕΫΑ. Ὅλα!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (προσφέρων αὐτῇ κάθισμα δεξιόθεν καὶ ἐξάγων τὸ σημειωματάριόν[26] του). Πολὺ καλά. Ἔρχομαι ἐγὼ εἰς τὸ σπίτι σας καὶ τὰ λαμβάνω! (Ὄρθιος διατιθέμενος νὰ γράψῃ). Ποῦ κάθεσθε, παρακαλῶ. . .

ΕΫΑ (καθημένη, ἀταράχως ἀπὸ τῆς θέσεώς της). Εἰς τὸ παλάτι!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Αἴ;

ΕΫΑ (ὡς ἀνωτέρω). Εἰς τὴν δεξιὰν πτέρυγα, διὰ τῆς μεγάλης κλίμακος . . . δεύτερον πάτωμα!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ποῦ; μέ . . .

ΕΫΑ. Μὲ τὸν πρίγκηπα! Ναί, ἀπὸ χθὲς εἶμαι Μεγάλη Κυρία καὶ παιδαγωγὸς τῆς πριγκηπέσης!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Καὶ ἔρχεσθε εἰς ἐμὲ νά . . . Ἄ! μά! (κατ' ἰδίαν). Μὰ εἶνε, εἶνε . . . ἀπ' ἐκείναις!

ΕΫΑ. Πῶς εἴπατε, Κύριε;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (γελῶν). Δηλαδή, Κυρία μου, μὲ συγχωρεῖτε . . ἀλλὰ εἶνε πολὺ νόστιμον! . . . Εἶσθε ὅμως ξένη! . . . Ἀγνοεῖτε ἴσως . . . φυσικά! . . .

ΕΫΑ. Δὲν καταλαμβάνω . . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Νὰ σᾶς εἰπῶ μὲ δύο λέξεις, Κυρία μου! Ἐνῷ εἶσθε ἐκ τῆς αὐλῆς, ἤλθατε νὰ ζητήσετε συμβουλὴν ἀπὸ τὸν ἀρχηγὸν τῆς ἀντιπολιτεύσεως![27])

ΕΫΑ (ἀθῴως). Ἄ! ὑπάρχει ἀντιπολίτευσις καὶ εἰς τὸ Μοναχόν;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ὅπως καὶ παντοῦ, Κυρία μου. Εἶνε ἀνάγκη! . . Ἂν ἔλειπε! . .

---

25) Ah bah! 26) Notizbuch. 27) Führer der Opposition.

ΕΫΑ. Καὶ σκοπὸς τῆς ἀντιπολιτεύσεως αὐτῆς εἶνε . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Νὰ προσβάλλωνται ὅλαι αἱ πράξεις τῆς κυβερνήσεως, ὅπως καὶ παντοῦ.

ΕΫΑ. Ἐκ πεποιθήσεως;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Κἄποτε . . βέβαια!

ΕΫΑ. Ἄ! τώρα καταλαμβάνω . . . Ἐννοεῖται, δὲν ἠμπορεῖτε. . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. . Νὰ σᾶς ὑπερασπισθῶ; Ἀδύνατον! Ἂν ἤμην ἀντίδικός σας, ἄ! τότε ἐναντίον σας. . .

ΕΫΑ. Ἐναντίον μου;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ἐννοεῖται . . . Εἶσθε ἐκ τοῦ ἐχθρικοῦ στρατοπέδου, σᾶς κτυπῶ!

ΕΫΑ. Ἐπάνω εἰς τὴν ὑπόθεσίν μου;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Εἰς αὐτὴν τὴν ἰδίαν! ἂν μὲ ἀνατεθῇ!

ΕΫΑ. Ἀλλὰ ἔχω τὸ δίκαιον, τὸ εἴπατε.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (μειδιῶν ἐπὶ τῇ ἁπλότητί της). Ἐν πρώτοις, Κυρία μου, κατ' ἀρχὴν ποτὲ κἀνεὶς δὲν ἔχει πολὺ πολὺ δίκαιον! καὶ δεύτερον, τί σημαίνει τάχα! ἂν ἐγὼ δυνηθῶ ν' ἀποδείξω πῶς ἔχετε ἄδικον;

ΕΫΑ. Ἀλλὰ πρὸ μικροῦ μ' ἀπεδείξατε. . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (μειδιῶν). Πρὸ μικροῦ! διαφέρει τὸ πρᾶγμα! Τώρα ὅμως ἠμπορῶ νὰ σᾶς ἀποδείξω μὲ τὴν αὐτὴν εὐκολίαν τὸ ἐναντίον!

ΕΫΑ (διακόπτουσα αὐτόν). Ἀλλ' αἱ ἐφημερίδες ἐκεῖναι αἱ ζωηραί;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ὁμοίως). Τί καλλίτερον ἐπιχείρημα; — Ἔλθετε, φιλόσοφοι, συγγραφεῖς, λογογράφοι, οἵτινες νύκτας ὁλοκλήρους ἠγρυπνήσατε θραύοντες τὸ στῆθός σας ἐπὶ τοῦ γραφείου! Ἔλθετε νὰ ἴδητε εἰς τί μεταχειρίζεται αὐτὴ ἡ Αὐλὴ τὰ συγγράμματά σας! . . . Περιτυλίσσει μὲ αὐτὰ τὰ ὑποδήματα γυναικός . . . καὶ ποίας γυναικός!

ΕΫΑ (ζωηρῶς). Αἴ;

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἡσύχως). Μὲ συγχωρεῖτε . . . ἡ φορὰ τοῦ λόγου! Ἐνόμισα πῶς ἦλθε ἡ στιγμὴ ἐκείνη . . . Τοιαῦτα λοιπὸν καὶ ἄλλα ὅσα θέλετε ἠμπορῶ νὰ λέγω!

ΕΫΑ. Ὡραῖα! Ἀλλάζετε βλέπω πολὺ εὔκολα τὰς πεποιθήσεις σας.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Ἀλλάζω; Καθόλου! . . . Δὲν ἔχω!

ΕΫΑ. Ἄ!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Εἰς τοὺς δικηγόρους εἶνε περιττοί! Βλάπτουν μάλιστα! Ἄλλως τε καὶ δὲν εἴμεθα ὑποχρεωμένοι νὰ πιστεύωμεν ὅ, τι λέγομεν, ἀλλὰ νὰ τὸ καθιστῶμεν πιστευτόν! Καὶ διαφέρει πολύ! Ὁ κατηγορούμενος, παραδείγματος χάριν, εἶνε ἔνοχος· δὲν τὸ γνωρίζω τάχα; Καὶ περισσότερον ἀπὸ κάθε ἄλλον, ἀφοῦ εἶμαι δικηγόρος του! Ἀλλὰ ὅσῳ περισσότερον εἶνε ἔνοχος, τόσῳ περισσοτέραν ἀξίαν ἔχω ἂν ἀποδείξω τὸ ἐναντίον. . . Ἂν ἐπρόκειτο μόνον ν' ἀποδεικνύωμεν τὰ πασιφανῆ, νὰ ὑποστηρίζωμεν τὰ γνωστά, νὰ λέγωμεν τὰ πασίγνωστα, τότε τί θὰ ἐχρειάζοντο οἱ δικηγόροι;

ΕΥΑ. Τώρα βλέπω, Κύριε, ὅτι εἶχαν δίκαιον ὅσοι σᾶς ἐξεθείασαν[28]) εἰς ἐμέ. . . Εἶσθε ἀνώτερος καὶ τῆς ἰδέας τὴν ὁποίαν εἶχα διὰ σᾶς!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (προσκλίνων). Ὦ, Κυρία μου!

ΕΥΑ. Τώρα ἐννοῶ καὶ τὸν τρόπον τῆς Αὐτοῦ Ὑψηλότητος. . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ζωηρῶς). Τῆς Αὐτοῦ Ὑψηλότητος;

ΕΥΑ. . . . ὅτε σήμερον τὸ πρωῒ ἀνέκραξε, προκειμένου διὰ τὸν τελευταῖόν σας λόγον. . . "Τί νοῦς! τί ἱκανότης!"

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (μαγευθείς). Ἄ! Ὁ πρίγκηψ εἶπε; . .

ΕΥΑ. "Ὦ. . ." προσέθεσε. . . "ἂν ἐτόλμων!"

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ζωηρῶς). Ἂς τολμήσῃ!

ΕΥΑ (ἐγειρομένη) Ἀλλὰ δὲν ἐτελείωσε τὴν φράσιν του.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἀπελπισθείς). Κρῖμα, κρῖμα!

ΕΥΑ. Κύριέ μου, σᾶς ἀφίνω· καὶ λυποῦμαι διὰ δύο λόγους. . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ὡς ἀνωτέρω). Κυρία μου. . .

ΕΥΑ. Διότι δὲν θὰ σᾶς ἔχω δικηγόρον μου, καὶ διότι δι' αὐτὸ δὲν θὰ ἔχω τὴν εὐχαρίστησιν νὰ μ' ἐπισκεφθῆτε.

ΡΑΜΠΑΓΑΣ. Εἰς τὸ παλάτι;

ΕΥΑ. Δὲν θὰ τεθῆτε ὑπὸ κράτησιν ἂν ἔλθετε . . . ἔννοιά σας! Τὸ πολὺ πολὺ νὰ σᾶς κρατήσωμεν! . .

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (βλέπων περὶ ἑαυτὸν καὶ χαμηλόνων τὸν ἦχον τῆς φωνῆς του). Τί νὰ γίνῃ! Ἂν δὲν ἦτο τὸ κόμμα![29])

ΕΥΑ (μορφάζουσα μὲ μειδίαμα[30]). Οὔφ!

ΡΑΜΠΑΓΑΣ (παρατηρῶν ἄπαξ πέριξ του). Ἐπιτρέπετε . . . μέχρι τῆς ἁμάξης σας. . .;

---

28) Aor. v. ἐκθειάζω, vergöttern, anpreiſen. 29) Partei. 30) mit einer lächelnden Grimaſſe.

ΕΫΑ (μειδιῶσα). Καὶ τὸ κόμμα;

΄ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἀποφασιστικῶς, προσφέρων τὸν βραχίονά του καὶ μιμούμενος τὸν ἀνωτέρω μορφασμόν της). Οὔφ!

ΕΫΑ. Ὄχι . . . ὄχι , . . ὄχι . . . Δὲν θέλω νὰ σᾶς ἐκθέσω! Χαίρετε, Κύριε.

΄ΡΑΜΠΑΓΑΣ (ἔχων ἀκόμη τὸν βραχίονα μετέωρον ὡς ἐὰν τὸν προσέφερε). Χαίρετε! (Κἄπως τεταραγμένος.) Τί λέγω! Ἐπιτρέψατέ μοι, Κυρία, ν᾽ ἠπαντήσω· Au revoir!

ΕΫΑ (πονηρῶς ἐπὶ τοῦ οὐδοῦ). Αἴ . . . καὶ πάλιν. . . Τίς οἶδε! (Χαιρετίζει καὶ ἐξέργεται).

΄ΡΑΜΠΑΓΑΣ (λίαν ἀπηλπισμένος, ἀκολουθῶν αὐτὴν διὰ τοῦ βλέμματος). Τίς οἶδε! . . Καὶ ἰδοὺ τὸ πᾶν! . . Τί νὰ σημαίνει τοῦτο; Μήτως καὶ μὲ περιπαίζει;

---

2. Shakespeare, Othello Akt I, Scene 3.

Übersetzt von Demetrius Vikelas, in reimlosen politischen Versen (s. o. Odyssee).

΄ΟΘΕΛΛΟΣ.

Μεγάλοι, παντοδύναμοι καὶ σεβαστοὶ αὐθέντται,
Σεῖς ὅλοι εὐγενέστατοι καὶ φίλοι ἄρχοντές μου,
Τὴν ἔκλεψα τοῦ γέροντος αὐτοῦ τὴν θυγατέρα,
Καὶ τὴν ἐστεφανώθηκα· αὐτοὺ εἶν᾽ ἡ ἀλήθεια·
Τὸ ἔγκλημά μου εἶν᾽ αὐτό· αὐτὸ καὶ ὄχι ἄλλο.
Χονδρὰ τὰ λέγω· εὔμορφα νὰ ὁμιλῶ, δὲν ξεύρω·
᾽ς εἰρήνης γλυκομίλημα δὲν εἶμαι γυμνασμένος.
᾽Απ᾽ τὸν καιρὸν ποῦ ἔκαμαν αὐτὰ ἐδῶ τὰ χέρια
Μόνον ἑπτὰ ἐτῶν μυαλόν, ὡς πρὸ μηνῶν ἐννέα,
Δουλεύουν εἰς τὸν πόλεμον καὶ παίζουν μὲ τὰ ὅπλα,
Κι᾽ ἀπὸ τὸν κόσμον ἄλλο τι δὲν ᾽ξεύρω τὸν μεγάλον
Παρὰ πολέμων πράγματα καὶ τῶν μαχῶν συμβάντα·
Ὥστε κακὰ θὰ στολισθῇ ἡ ὑπεράσκισίς μου

Ἐὰν τὴν κάμω μόνος μου. Ἀλλά, μὲ τὴν ἄδειάν σας,
Μ' ὀλίγα λόγια στρογγυλὰ κι' ἀστόλιστα σᾶς λέγω
Πῶς ἤλθε ἡ ἀγάπη μας· τί βότανα, τί μάγια,
(Ἀφοῦ ὡς μάγος σήμερα ἐδῶ κατηγοροῦμαι)
Ἐπλάνεσαν τὴν κόρην του.

ΒΡΑΒΑΝΤΙΟΣ.

Μία κόρη σεμνοτάτη

Καὶ ἥσυχη, κ' ἐντροπαλή, ποῦ ὡς καὶ τὴν σκιάν της
Ἐντρέπετο! Καὶ γίνεται τὰ πάντα ν' ἀψηφήσῃ,
Τὴν ἡλικίαν, τὴν τιμὴν, τὸν τόπον της, τὴν φύσιν,
Μαὶ τώρα νὰ ἐρωτευθῇ μ' αὐτόν, ποῦ ἐφοβεῖτο
Νὰ τὸν ἰδῇ; Πρέπει κανεὶς ἢ νὰ μὴν ἔχῃ κρίσιν,
Ἢ νὰ τὴν ἔχῃ παλαβὴν, διὰ νὰ τὸ πιστεύσῃ,
Ὅτ' ἠμπορεῖ τοὺς νόμους της ἡ φύσις νὰ πατήσῃ,
Καὶ τόσον νὰ παρεκτραπῇ, ἀπ' τὴν ἐντέλειάν της,
Ἐὰν δὲν εἶναι Σατανᾶ ἐνέργεια 'ς τὴν μέσην,
Ὅποῦ νὰ κάμῃ τὸ κακόν! Λοιπὸν καὶ πάλιν λέγω,
Ὅτι αὐτὸς μὲ βότανα ποῦ ἐνεργοῦν 'ς τὸ αἷμα,
Μὲ δύναμιν σατανικὴν καὶ φίλτρα μαγευμένα
Τὴν 'πλάνεσε!

ΔΟΓΗΣ.

Ὁ λόγος σου ἀπόδειξις δὲν εἶναι.
Ἀντὶ μὲ πιθανότητας καὶ μὲ συμπερασμούς σου,
Πρέπει ἐδῶ μὲ ἀσφαλεῖς, γνησίας ἀποδείξεις
Νὰ ἔλθῃς ἐναντίον του.

Α'. ΓΕΡΟΥΣΙΑΣΤΗΣ.

Δὲν ὁμιλεῖς, Ὀθέλλε;
Εἰπέ μας ἂν μ' ἀφύσικα κ' ἐντροπιασμένα μέσα
Φαρμάκευσες κ' ἐκέρδισες τῆς κόρης τὴν ἀγάπην,
Ἢ μὲ πειθὼ καὶ μὲ γλυκὰ καὶ τιμημένα λόγια
Ὅποῦ ἐνόνουν δυὸ καρδιαῖς;

ΟΘΕΛΛΟΣ.

Παρακλῶ, αὐθένται,
'ς τὸ Ναυαρχεῖον στείλετε νὰ φέρητε τὴν νέαν,
Κ' ἐμπρὸς εἰς τὸν πατέρα της ἡ ἴδια ἂς λαλήσῃ.
Ἂν ἔνοχον μὲ κρίνετε ἀπ' τὰ δικά της λόγια,
Τότ' ὄχι μόνον τὸν βαθμὸν καὶ τὴν ὑπόληψίν μου
Νὰ μὲ καταδικάσητε νὰ χάσω, ἀλλ' ἀκόμη
Καὶ τὴν ζωήν μου!

ΔΌΓΗΣ.
Φέρετε ἐδὼ τὴν Δυσδαιμόναν

'ΟΘΈΛΛΟΣ.
'Οδήγησέ τους, 'Ιάγο μου· σὺ 'ξεύρεις ποῦ τὴν ἔχω.
('Εξέρχεται ὁ 'ΙΆΓΟΣ.)
Κι' ὡς ποῦ νὰ ἔλθῃ, καθαρὰ σὰν νὰ ξεμολογοῦμαι
'ς τὴν παρουσίαν τοῦ θεοῦ τὰ κρίματα ποῦ ἔχω,
Μὲ τόσην εἰλικρίνειαν ἐμπρός σας θὰ ἐκθέσω
Πῶς ἔγινε κ' ἐκέρδισα τῆς νέας τὴν ἀγάπην,
Καὶ πῶς κι' αὐτὴ ἐκέρδισε τὴν ἰδικήν μου.

ΔΌΓΗΣ.
Λέγε.

'ΟΘΈΛΛΟΣ.
Μὲ ἀγαποῦσ' ὁ γέροντας· συχνὰ μ' ἐπροσκαλοῦσε·
Τὴν ἱστορίαν μ' ἔβαζε νὰ λέγω τῆς ζωῆς μου
Τὰς μάχας, τοὺς πολέμους μου καὶ τὰς πολιορκίας,
Τὸν δρόμον ὅπου 'πέρασα. Καὶ τοῦ ἐδιηγούμην
'Απὸ τὰ παιδιακίσια μου τὰ χρόνια τὴν ζωήν μου,
'Ως τὴν στιγμὴν ποῦ κάθητο καὶ μ' ἤκουε νὰ λέγω.
Καὶ ἔλεγα τὴν τύχην μου, τοὺς φοβεροὺς κινδύνους,
Τὰ τρομερὰ συμβάντα μου 'ς τὸν κάμπον ἢ 'ς τὸ κῦμα,
Τοὺς παρὰ τρίχα γλυτωμοὺς 'ς ἐφόδους καὶ καρτέρια,
Πῶς ἔπεσα εἰς τοῦ ἐχθροῦ τ' ἀγριευμένα χέρια
Καὶ σκλάβος ἐπωλήθηκα· τὴν ἐλευθέρωσίν μου,
Καὶ τὰ ταξείδια τὰ πολλὰ ποῦ ἔκαμα κατόπιν·
Τὰ σπήλαια τ' ἀπέραντα καὶ τὰς ξηρὰς ἐρήμους,
Τοὺς βράχους, τὰ 'ψηλὰ βουνὰ ποῦ φθάνουν ὡς τὰ νέφη·
Αὐτὰ τοῦ ἐπερίγραφα, καὶ τοὺς ἀνθρωποφάγους,
Καὶ τοὺς ἀγρίους τοὺς φρικτούς, καὶ τέρατα ποῦ ἔχουν
Τὴν κεφαλὴν ἀνάμεσα 'ς ταῖς πλάταις φυτρωμένην.
'Η Δυσδαιμόνα ἤρχετο περιέργη ν' ἀκούῃ,
'Αλλ' αἱ φροντίδες τοῦ σπιτιοῦ τὴν ἔκαμναν νὰ φεύγῃ,
Καὶ βιαστικὴ ἐπήγαινε τὰ χρέη της νὰ κάμῃ,
Κ' ἐπέστρεφε, τὰ λόγια μου ν' ἀκούσῃ διψασμένη.
Κ' ἐγὼ τὸ παρετήρησα καὶ ἤβρα εὐκαιρίαν,
Καὶ ἤβρα τρόπον μόνη της νά μου 'ξεμυστερεύσῃ
Τὸν πόθον τὸν ἐγκάρδιον, νὰ τῆς ἐξιστορίσω
Καταλεπτῶς τὸν βίον μου ἀπ' τὴν ἀρχὴν 'ς τὸ τέλος,
Ποῦ ἄκραις μέσαις ἤξευρεν ἀπ' ὅσα εἶχ' ἀκούσει.
Τῆς εἶπα ὅλα· καὶ συχνὰ τῆς 'δάκρυσε τὸ 'μάτι,

Ἐνῶ τῆς πρώτης μου ζωῆς τῆς ἔλεγα τὰ πάθη·
Καὶ ὅταν ἐτελείωσα, μ' ἐπλήρωσε τὸν κόπον
Μὲ ἕνα κόσμον δάκρυα καὶ ἀναστεναγμούς της.
Μοῦ εἶπε πῶς ἐθαύμασε, ἐθαύμασε εἰς ἄκρον,
Ὅτι λυπᾶται δι' ἐμέ, κατάκαρδα λυπᾶται,
Πῶς ἤθελε καλλίτερα νὰ μὴ τὰ εἶχ' ἀκούσει,
Κι' ὅμως μακάρι καὶ αὐτὴ νὰ λάβῃ τέτοιον ἄνδρα.
Μοῦ εἶπε πῶς μ' εὐχαριστεῖ, κι' ἂν ἴσως ἔχω φίλον,
Ὁποῦ τὴν ἐρωτεύεται καὶ θέλει τὴν καρδίαν της,
Νὰ τὸν διδάξω νὰ τῆς 'πῇ ὅσα ἐγὼ τῆς εἶπα.
Σ' αὐτὴν τὴν νύξιν της κ' ἐγὼ ἀνοίχθηκα μαζῆ της.
Δι' ὅσα ἐκινδύνευσα μ' ἠγάπησεν ἐκείνη,
Καὶ τὴν ἠγάπησα ἐγώ, διότι μ' ἐλυπήθη.
Τὰ μάγια ποῦ τῆς ἔκαμα εἶναι αὐτὰ καὶ μόνα.
Ἰδού, ἡ νέα ἔρχεται καὶ ἂς τὸ μαρτυρήσῃ.
(Εἰσέρχονται ἡ Δυσδαιμόνα, ὁ Ἰάγος, καὶ ὑπηρέται.)

---

3. Lessing's Nathan, Akt III, Scene 7.

Übersetzt von Alex. Rhisos Rangabé.

ΣΚΗΝΗ Ζ'.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ. ΝΑΘΑΝ.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

(Κενὸν εἶναι τὸ πεδίον). — Μὴ
πολὺ ταχέως ἦλθον: Ἐτελείωσας
τὰς σκέψεις σου; Ὁμίλει. Μόνοι εἴμεθα.

ΝΑΘΑΝ.

Καὶ τί, ὁ κόσμος ὅλος ἐὰν ἦν παρών;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Τοσαύτην ἔχεις, ὦ Ναθὰν, πεποίθησιν;
Ἰδοὺ σοφὸς, μὴ κρύπτων τὴν ἀλήθειαν,
τὰ πάντα θυσιάζων δι' αὐτήν, ζωήν,
σῶμα καὶ αἷμα, ἀγαθὰ καὶ πλοῦτον.

ΝΑΘΑΝ.

Ναί
ὦ! ναί, ἂν ἀναγκαῖον, καὶ ἂν χρήσιμον.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Εἰς τὸ ἐξῆς τὸν ἕνα ἐκ τῶν τίτλων μου
«τοῦ κόσμου καὶ τοῦ νόμου ἐπανορθωτὴς»
ἐλπίζω νὰ τὸν φέρω δικαιότερον.

ΝΑΘΑΝ.

Λαμπρὸς ὁ τίτλος· ἀλλὰ πρὶν ἢ ἐντελῶς
σ' ἐμπιστευθῶ, Σουλτάνε, ἔχω ἄδειαν
ν' ἀφηγηθῶ σοι ἓν μικρὸν διήγημα;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Διατὶ ὄχι; Ἱστορίας ἀγαπῶ,
πρὸ πάντων ὅταν καὶ καλῶς ἐκτίθενται.

ΝΑΘΑΝ.

Ἄ! Τὸ καλῶς ἐκθέτειν ὅμως ἔργον μου
πολὺ δὲν εἶναι.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Πάλιν ὑπερήφανος
ἐν μετριοφροσύνῃ; — Λέγε· διηγοῦ.

ΝΑΘΑΝ.

Ἐν παναρχαίοις χρόνοις εἰς Ἀνατολὴν
ἄνθρωπος ἔζη· εἶχε δὲ δακτύλιον,
χειρὸς φιλίας δῶρον ἀνεκτίμητον.
Ὁ λίθος ἦτον τιμαλφὴς ὀπάλιος,
χρώματ' ἀλλάσσων πολλαχῶς, καὶ δύναμιν
ἔχων, ἀνθρώποις καὶ Θεῷ εὐάρεστον
ν' ἀναδεικνύῃ τὸν ἐν πίστει φέροντα
αὐτό· δι' ὃ οὐδόλως ἦν παράδοξον
ἂν ὁ Ἀνατολίτης δὲν ἐξέβαλε
ποτὲ ἐκ τοῦ δακτύλου τὸν δακτύλιον,
κ' ἐφρόντισε νὰ μείνῃ ἀναφαίρετον
ἐσαεὶ κτῆμα εἰς τοὺς ἀπογόνους του.
Ἔπραξεν οὕτω· τὸν ἐκληροδότησεν
εἰς τῶν υἱῶν του τὸν ἀγαπητότερον·
ὤφειλε δ' οὗτος πάλιν εἰς τὸν φίλτερον
νὰ τὸν ἀφήσῃ τῶν υἱῶν του, κ' ἐφεξῆς
ὁ φίλτερος, ὁποία τῆς γεννήσεως
ἂν ἦν ἡ τάξις, διὰ τῆς δυνάμεως
τοῦ δακτυλίου, ἀρχηγὸς τοῦ οἴκου του
καὶ κεφαλή του νὰ ὑπάρχῃ κ' ἡγεμών.
Μὲ ἐννοῖς, Σουλτάνε;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.
Λέγε· σ' ἐννοῶ.

ΝΑΘΑΝ.
Εἰς υἱὸν οὕτω μεταβαίνων ἐξ υἱοῦ,
εἰς ἕνα περιῆλθεν ὁ δακτύλιος,
τριῶν υἱῶν πατέρα. Ἦσαν δὲ κ' οἱ τρεῖς
αὐτῷ ἐξ ἴσου εὐπειθεῖς, δι' ὃ αὐτὸς
ἐξ ἴσου τοὺς ἠγάπα, καὶ τὸν ἕνα νῦν,
νῦν δὲ τὸν ἄλλον, καὶ τὸν τρίτον ἄλλοτε, —
καθ' ὅσον μόνος μεθ' ἑκάστου ἔμενε,
τοῖς ἄλλοις μὴ ἐχχέων τὴν καρδίαν του, —
τοῦ δακτυλίου ἐθεώρει ἄξιον,
καὶ φιλοστόργως ἀσθενής, εἰς ἕκαστον
ἀλληλοδιαδόχως τὸν ὑπέσχετο.
Ταῦτα τοιαῦτα ἔβαινον μέχρι τινός.
Ἀλλ' ἦλθε τέλος τοῦ θανάτου ἡ στιγμή,
καὶ ἠμηχάνει ὁ φιλόστοργος πατήρ.
Βαθέως τὸν ἐλύπει, δύω τῶν υἱῶν,
ἐπίσης δόντας πίστιν εἰς τὸν λόγον του,
νὰ θλίψῃ. — Πῶς νὰ γίνῃ; — Πέμπει μυστικῶς
εἰς χρυσοχόου, καὶ πρὸς τὸν δακτύλιον
ὁμοίους δύο ἄλλους τῷ παρήγγειλεν,
εἰπὼν χρημάτων οὐδὲ κόπου νὰ φεισθῇ,
ὅπως ἡ ὁμοιότης γίνῃ ἐντελής.
Ὁ χρυσοχόος τὴν ἐπέτυχε, καὶ ὡς
τοὺς δακτυλίους ἔφερεν, οὐδ' ὁ πατὴρ
τὸν ἀρχικὸν τίς ἦτον δὲν ἐδύνατο
ν' ἀναγνωρίσῃ. Χαίρει καὶ ἀγάλλεται.
Καλεῖ τοὺς τρεῖς υἱούς του, ἕκαστον χωρίς,
καὶ τὴν εὐχήν του ἔδωκεν εἰς ἕκαστον
καὶ τὸν δακτύλιόν του, — καὶ ἀπέθανε. —
Σουλτάνε, μὲ ἀκούεις;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ (Ἀποστρεφόμενος ἀπ' αὐτοῦ).
Σὲ ἀκούω· — πλὴν
τάχυνε. Φθάνεις εἰς τὸ τέλος;

ΝΑΘΑΝ.
Ἔφθασα· —
διότι ἐννοεῖται ὅ, τι ἔπεται.
Ἀποθανόντος μόλις τοῦ πατρός, καθεὶς
τῶν τριῶν ἦλθε, φέρων τὸν δακτύλιον,
καὶ ἀξιῶν τοῦ οἴκου τὴν ἀρχήν. Πολλαὶ
ἔρευν', ἐγκλήσεις, ἔριδες. Ὁ ἀληθὴς

δακτύλιος τίς ἦτον ἀναπόδεικτον
ἀπέμενε. —
(Μετά τινα παῦσιν, ἐφ' ᾗς φαίνεται περιμένων τὴν ἀπάντησιν τοῦ Σουλτάνου).
Ἐπίσης ἀναπόδεικτον
σχεδὸν, ὡς νῦν — ἡ πίστις εἶν' ἡ ἀληθής.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.
Εἰς τὴν ἐρώτησίν μου τὴν ἀπάντισην
αὐτὴν μοὶ δίδεις;

ΝΑΘΑΝ.
Εἰς δικαιολόγισιν
ὅτι τοὺς δακτυλίους δὲν ἀποτολμῶ
νὰ διακρίνω, οὓς ἀπὸ σκοποῦ
ὁ πατὴρ οὕτω κατεσκεύασ' ἐξ ἀρχῆς,
ἵνα μὴ τρόπος μένῃ διακρίσεως.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.
Τοὺς δακτυλίους; — Παίζεις μετ' ἐμοῦ. — Θαῤῥῶ
πῶς αἱ θρῃσκεῖαι περὶ ὧν σοὶ ἔλεγον
εὐκόλως ἀπ' ἀλλήλων διακρίνονται,
ὡς ἔτι καὶ εἰς βρῶσιν, πόσιν κ' ἔνδυσιν.

ΝΑΘΑΝ.
Εἰς ὅλα, ἐκτὸς μόνον εἰς τὴν βάσιν των
Δὲν εἶν' ἡ ἱστορία βάσις ὅλων των,
ἢ γεγραμμένη, ἢ ἐκ παραδόσεως;
Ἡ ἱστορία ὅμως ποῦ στηρίζεται;
Εἰς πίστιν· Ὄχι; Ἀξιοπιστότερον
πλὴν τίνα θεωροῦμεν τῶν οἰκείων μας,
ὧν ἐσμὲν αἷμα, οἵτινες ἀπὸ βρεφῶν
μᾶς ἔδωκαν ἐνδείξεις τῆς ἀγάπης των,
παρ' ὧν ποτὲ ἀπάτην δὲν ὑπέστημεν,
ἐκτὸς ἂν ἡ ἀπάτη ἦν σωτήριος;
Πῶς νὰ πιστεύω ἧττον τοῖς προγόνοις μου
ἢ σὺ τοῖς ἐδικοῖς σου, ἢ τ' ἀνάπαλιν;
Πῶς ν' ἀπαιτήσω ψευδομένους νὰ εἰπῇς
τοὺς σοὺς προγόνους, τῶν ἐμῶν φειδόμενος,
ἢ τοὐναντίον; Καὶ περὶ Χριστιανῶν
τὸ ἴδιον· ἢ ὄχι;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.
Μὰ τὸν Ὕψιστον,
δίκαια λέγει οὗτος. Μ' ἀπεστόμωσεν.

ΝΑΘΑΝ.
Ἀλλ' εἰς τοὺς δακτυλίους ἐπιστρέψωμεν.
Ἀντεγκαλοῦντο, καθὼς εἶπον οἱ υἱοί,

καὶ ὤμνυε καθεὶς των πρὸς τὸν δικαστὴν
πῶς τὸν δακτύλιόν του ἀπὸ τῆς χειρὸς
τοῦ πατρὸς εἶχεν, — ὅπως ἦτον ἀληθές, —
ὑποσχεθέντος πρὸ πολλοῦ, ὅτι αὐτὸς
τοῦ δακτυλίου ἔξει τὸ προνόμιον,
ὡς ἦν οὐχ ἧττον ἀληθές. Ἀδύνατον,
ἐπέμενε καθεὶς των, ἦτον ὁ πατὴρ
νὰ τὸν ἐξαπατήσῃ· καὶ ἀντὶ αὐτόν,
τὸν ἀγαθὸν πατέρα νὰ ὑποπτευθῇ,
τοῖς ἀδελφοῖς του μᾶλλον, — εἰ καὶ ἤθελε
περὶ ἐκείνων νὰ πιστεύῃ τ' ἄριστα, —
θ' ἀπέδιδε τὸν δόλον· καὶ θ' ἀνεύρισκε
τίς ὁ προδότης, καὶ θ' ἀπῄτει τὴν ποινήν.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Ὁ δὲ κριτής; Ν' ἀκούσω ἐπεθύμουν πῶς
ὁ κριτὴς λέγεις πῶς ὡμίλησεν. Εἰπέ.

ΝΑΘΑΝ.

Ὁ κριτὴς εἶπεν· ἢ παρουσιάσατε
ἀμέσως τὸν πατέρα, ἢ τῆς ἕδρας μου
σᾶς ἀποβάλλω. Μὴ θαῤῥεῖτ' αἰνίγματα
πῶς εἶμ' ἐδὼ νὰ λύω; ἢ προσμένετε
τὸ στόμα του ν' ἀνοίξῃ ὁ δακτύλιος;
Ἀλλ' ὄχι· στῆτε. Εἶπατε ὁ ἀληθὴς
δακτύλιος τὴν χάριν ὅτι κέκτηται
τὸν κάτοχόν του παρ' ἀνθρώποις καὶ Θεῷ
ν' ἀναδεικνύῃ ὑπὲρ πάντ' ἀγαπητόν.
Ἰδοὺ ἡ κρίσις. Οἱ ψευδεῖς δακτύλιοι
τὴν δύναμιν δὲν ἔχουν. — Ποῖόν σας λοιπὸν
οἱ δύω ἄλλοι μᾶλλον ἀγαπῶσι; — Τί;
δὲν λέγετε; Σιγᾶτε; Οἱ δακτύλιοι
οὐχὶ πρὸς ἔξω, ἔχουν μόνον δύναμιν
πρὸς τὰ ἐντός; καὶ ὄχι ἔξω; — ἕκαστος
ἑαυτὸν μόνον ὑπὲρ πάντας ἀγαπᾷ; —
Ἠπατημένοι τότε εἶσθε καὶ οἱ τρεῖς
ἀπατεῶνες! Ἐκ τῶν δακτυλίων σας
κανεὶς δὲν εἶναι γνήσιος. Ὁ γνήσιος
θεν' ἀπωλέσθη πιθανῶς, καὶ ὁ πατὴρ
ἐλπίζων ν' ἀποκρύψῃ τὴν ἀπώλειαν
ἣν ν' ἀντικαταστήσῃ, κατεσκεύασε
τρεῖς ἀνθ' ἑνός.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Ὡραῖον, ναί, ἐξαίρετον!

ΝΑΘΑΝ.

Λοιπόν, τοῖς εἶπεν ὁ κριτής, ἀπόφασιν
ἂν παρ' ἐμοῦ ζητῆτε, ὄχι συμβουλήν,
ὑπάγετε. Εἶν' αὕτη δὲ ἡ συμβουλή·
Τὸ πρᾶγμα λάβετέ το ὅπως πρόκειται.
Καθείς σας ἔχει παρὰ τοῦ πατρὸς λαβὼν
δακτύλιον. Καθείς σας ὡς τὸν γνήσιον
τὸν ἐδικόν του ἂς νομίζῃ. Πιθανὸν
τὴν τυραννίαν ὁ πατήρ σας τοῦ ἑνὸς
καὶ μόνου δακτυλίου νὰ μὴν ἤθελε
ν' ἀνεχθῇ πλέον ἐν τῷ οἴκῳ· βέβαιον
πῶς σᾶς ἠγάπα καὶ τοὺς τρεῖς, καὶ μάλιστα
ἐξ ἴσου σᾶς ἠγάπα, καὶ δὲν ἤθελε
τοὺς δύω νὰ πιέσῃ ὑπὲρ τοῦ ἑνός.
Λοιπὸν ὁμοίως, πρὸς τὴν ἀμερόληπτον
ἀπρόληπτον στοργήν του σπεύσατε καὶ σεῖς
ν' ἀντιφιλοτιμῆσθε· ἀγωνίζεσθε
τὴν δύναμιν τοῦ λίθου ἀψευδέστερον
τίς εἰς τὸ φῶς νὰ φέρῃ· βοηθήσατε
δι' ἀγαθοεργίας, ἡμερότητος,
διὰ καρδίας φιλαδέλφου, καὶ θερμῆς
πρὸς τὸν Θεὸν ἀγάπης, βοηθήσατε
τὴν δύναμιν τοῦ λίθου, καὶ ἡ χάρις του
ὁπόταν εἰς ἐκγόνους τῶν ἐκγόνων σας
ἤθελεν ἔλθει χρόνος ν' ἀποκαλυφθῇ,
μετ' ἔτη τότε χιλιάκις χίλια
πρὸ ταύτης πάλιν σᾶς καλῶ τῆς ἕδρας μου.
Ἀνὴρ σοφώτερός μου θέλει κάθησθαι
ἐπὶ τῆς ἕδρας ταύτης, ἵν' ἀποφανθῶ·
ὑπάγετε! — Τοιαῦτα εἶπεν ὁ κριτὴς
ὁ μετριόφρων.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Ὦ Θεέ, Θεέ!

ΝΑΘΑΝ.

Ἐὰν
αἰσθάνησαι πῶς εἶσαι, Σαλαδίν', αὐτὸς
ὃν ὑπεσχέθη, ὁ σοφώτερος. . .

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

(Ὁρμῶν πρὸς αὐτὸν καὶ λαμβάνων τὴν χεῖρά του ἣν πλέον δὲν ἀφίνει).

Ἐγώ;
Ἐγὼ ἡ κόνις; Τὸ μηδὲν ἐγώ; Θεέ!

ΝΑΘΑΝ.

Τί σοὶ συμβαίνει, Σαλαδῖνε;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Ὦ Ναθάν,
Ναθάν, ὤ! τὰ μυρία ἔτη τοῦ κριτοῦ
ἀκόμη δὲν παρῆλθον· καὶ ἡ ἕδρα του
δὲν εἶν' ἡ ἐδική μου. — Τώρα ὕπαγε! —
ὕπαγε! — ὅμως ἔσο φίλος μου, Ναθάν.

ΝΑΘΑΝ.

Καὶ νὰ μ' εἰπῇ δὲν ἔχει ἄλλο τίποτε
ὁ Σαλαδῖνος;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Τίποτε.

ΝΑΘΑΝ.

Ἄ! Τίποτε;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Διόλου. Ὅμως διατί;

ΝΑΘΑΝ.

Παράκλησιν
νὰ σοὶ ἐκφράσω εἶχον, περιστάσεως
δοθείσης.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Πῶς; Καὶ δεῖται περιστάσεως
ἵνα παρακαλέσῃς; — Λέγε μοι λοιπόν.
Τί;

ΝΑΘΑΝ.

Ἐξ ὁδοιπορίας ἔρχομαι μακρᾶς.
Ἀρχαῖα χρέη ἐπ' αὐτῆς εἰσέπραξα,
καὶ ἦλθον φέρων νόμισμα πολύ, σχεδὸν
πάρα πολύ. — Ἀρχίζουν ὕποπτοι καιροί.
Ποῦ νὰ τὸ θέσω δὲν ἠξεύρω ἀσφαλῶς,
κ' ἐσκέφθην μήπως — προσεγγίζων πόλεμος
ζητεῖ τροφὴν χρημάτων — μὴ ἐδύνασο
νὰ ἔχῃς χρείαν τοῦ νομίσματος.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ (Ἀτενίζων αὐτὸν εἰς τοὺς ὀφθαλμούς.)

Ναθάν!
Δὲν θενὰ σ' ἐρωτήσω ἂν ὁ Ἀλ-Χαφὴς
δὲν σ' ἐπεσκέφθη, δὲν θὰ ἐρευνήσω ἂν
δὲν σοὶ ἐπῆλθεν ὑποψία τις, δι' ἣν
τοιαῦτα μοὶ προτείνεις οἰκειοθελῶς.

ΝΑΘΑΝ.

Τίς ὑποψία;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Τὴν ἀξίζω. Σύγγνωθι. —
Τί ὠφελεῖ; Ἀνάγκη νὰ σοὶ τὸ εἰπῶ,
κ' ἐγὼ σκοπὸν πῶς εἶχον. . .

ΝΑΘΑΝ.

Ὄχι τὸ αὐτὸ
νὰ μοὶ ζητήσῃς ἴσως;

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Τοῦτο, μάλιστα.

ΝΑΘΑΝ.

Κ' οἱ δύω οὕτως ἀνθυπηρετούμεθα.
Ἀλλ' ὅμως ὅτι νὰ σοὶ πέμψω ὅλην μου
τὴν μετρητὴν οὐσίαν μ' εἶν' ἀδύνατον,
εἰς τοῦτο πταίει ὁ Ναΐτης. Γνώριμος
σοὶ εἶναι. Ἔχω κατὰ πρῶτον μέρος της
νὰ τῷ πληρώσω μέγα.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Εἰς Ναΐτην; Πῶς;
Τοὺς χειροτέρους ἐκ τῶν πολεμίων μου
ὑποστηρίζεις διὰ τῶν χρημάτων σου;

ΝΑΘΑΝ.

Περὶ ἑνὸς καὶ μόνου ὁμιλῶ, εἰς ὃν
ἔχεις χαρίσει τὴν ζωήν.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Ἐνθύμησιν
ὁποίαν διεγείρεις! — Εἶχον ἐντελῶς
τὸν νέον λησμονήσει. — Τὸν γνωρίζεις; — Τί
ἀπέγινε;

ΝΑΘΑΝ.

Σοὶ εἶναι ἄγνωστον λοιπὸν
τῆς χάριτός σου δι' αὐτοῦ καὶ εἰς ἐμὲ
πόσην μερίδα ἐδαψίλευσας; Αὐτὸς
τῆς μόλις του σωθείσης ἀφειδῶν ζωῆς,
εἰς πῦρ ἐρρίφθη, κ' ἔσωσε τὴν κόρην μου.

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.

Ἔπραξε τοῦτο; — Ἀληθῶς ὑπέσχετο
τὸ ἦθός του. Θὰ εἶχε πράξει τὸ αὐτὸ
ὁ ἀδελφός μου, ὃν οἱ χαρακτῆρές του
ἀνακαλοῦσιν. — Ἂν εἰσέτι εἶν' ἐδῶ,

νὰ μοὶ τὸν φέρῃς. — Τόσ' ἀκούει παρ' ἐμοῦ
η ἀδελφή μου δι' αὐτὸν τὸν ἀδελφόν,
χωρὶς νὰ τὸν γνωρίσῃ, ὥστε ἤθελον
τὴν ζῶσάν του εἰκόνα ἅπαξ νὰ ἰδῇ. —
Νὰ μοὶ τὸν φέρῃς. — Μία πρᾶξις ἀγαθή,
κ' ἐκ τυφλοῦ πάθους μόνον ἂν προέκυψε,
πῶς πολλὰς ἄλλας πράξεις ἀγαθὰς γεννᾷ! —
Φέρε τον· σπεῦσον· ὕπαγε!

ΝΑΘΑΝ ('Αφήνων τὴν χεῖρα τοῦ Σαλαδίνου).
Εἰς τὴν στιγμήν.
Μένουν δὲ τ' ἄλλα ὡς ἐσυμφωνήθησαν; ('Εξέρχεται).

ΣΑΛΑΔΙΝΟΣ.
Τὴν ἀδελφὴν ν' ἀκούῃ τί δὲν ἄφησα; —
Ἂς τὴν ἀναζητήσω. — Πῶς θὰ δυνηθῶ
νὰ τῇ ἐκθέσω τί ἐρρέθη κ' ἔγινε; (ἐξέρχεται ἀλλαχόθεν).

---

4. Goethe's Iphigenie. Akt I Sc. 1; Akt III Sc. 2; Akt IV Sc. 5 übersetzt von A. R. Rangabé.

Πρᾶξις πρώτη.
Σκηνὴ πρώτη.

Ἰφιγένεια (μόνη). Εἰς τὰς σκιάς σας, κορυφαὶ ὑψιτενεῖς
τοῦ πυκνοῦ ἄλσους, τοῦ ἀρχαίου κ' ἱεροῦ
ὡς εἰς τὸ θεῖον τέμενος τὸ σιγηλὸν
ὑπερχομένη φρικιῶ, ὡς σήμερον
ἂν ὑπηρχόμην κατὰ πρῶτον ὑφ' ὑμᾶς.
Τὸ πνεῦμά μου ἐνταῦθα δὲν ἐθίζεται
εὐκόλως. Μ' ἔχει κρυπτομένην πρὸ ἐτῶν
ὕψιστον νεῦμα, καὶ προθύμως πειθαρχῶ.
Ἀλλ' ὡς τὸ πρῶτον, ξένη μένω πάντοτε·
ὁ πόντος μὲ χωρίζει τῶν φιλτάτων μου·
μακρὰς ἡμέρας ἴσταμαι εἰς τὴν ἀκτήν,
καὶ ἡ ψυχή μου τὴν Ἑλλάδα μου ζητεῖ·
ἀλλ' εἰς τοὺς στεναγμούς μου ἀποκρίνεται
τὸ κῦμα τοῦ πελάγους τὸ βαρύγδουπον.
Οὐαὶ τῳ ὅστις τῶν γονέων του μακρὰν,
τῶν ἀδελφῶν, ζῇ μόνος! Εἰς τὰ χείλη του
πικραίν' ἡ λύπη τῆς ζωῆς τὸν κύλικα·
χαμαὶ φοιτῶσι πάντοτ' αἱ φροντίδες του
πρὸς τοῦ πατρός του οἴκους ὅπου τ' οὐρανοῦ

ὁ ἥλιος τὸ πρῶτον τῷ ἠνέωξε
τὴν ἔκτασιν, καὶ ὅπου ἐν ταῖς παιδιαῖς
ὁμογενεῖς συνῆπτον τοὺς γλυκεῖς δεσμούς.
Δὲν ἐγκαλῶ τὸ θεῖον· πλὴν τῶν γυναικῶν
ἐν πᾶσ᾽ ἡ θέσις εἶν᾽ ἀξιοθρήνητος.
Κατ᾽ οἶκον, ἐν πολέμῳ ἄρχει ὁ ἀνήρ
καὶ ἐν ταῖς ξέναις χώραις δὲν ἀμηχανεῖ.
Αὐτοῦ ἡ κτῆσις, καὶ ἡ δάφνη τῶν νικῶν.
Τῆς γυναικὸς δ᾽ ἡ τύχη πόσον ἄπορος
εἰς τραχὺν ἄνδρα νὰ ὑπήκῃ, καὶ αὐτὸ
ἐστὶ καθῆκον καὶ παρηγορία της.
Ἀλλ᾽ ἂν κ᾽ ἐχθρά της μοῖρα τὴν ἐξώρισε!
Χρηστὸς ἀνήρ, ὁ Θόας, εἰς σεπτὰ δεσμὰ
ἐνταῦθα μὲ συνέχει ἱερόδουλον.
Αἰσχυνομένη, ὦ Θεά, ὁμολογῶ
πῶς ἐν δυσθύμῳ σιωπῇ σ᾽ ὑπηρετῶ,
τὴν σωτειράν μου. Τὴν ζωήν μου ὄφειλον
εἰς σὲ ν᾽ ἀφιερώσω, ἐθελόδουλος.
Ἤλπισα πάντοτ᾽ ἐπί σε, ὦ Ἄρτεμι,
κ᾽ ἐλπίζω ἔτι, ἥτις τὴν ἀπόβλητον
τοῦ ἰσχυροῦ μονάρχου κόρην ἔκλεισας
εἰς τὴν γλυκεῖαν ἱερὰν ἀγκάλην σου.
Διὸς θυγάτηρ, ἂν τοῦ ἤρωος, παρ᾽ οὗ
παιδοθυσίαν ᾔτησες εἰς βάσανον,
ἐὰν τοῦ ἰσοθέου Ἀγαμέμνονος,
ὅστις τὸ φίλτατόν του σοὶ προσήγαγε,
τὸ Ἴλιον ἐνδόξως ἐκπορθήσαντος
συνώδευσας τὸν νόστον εἰς τὴν πόλιν του,
ἂν τὴν γυναῖκα, τὴν Ἠλέκτραν, τὸν υἱόν,
τοὺς θησαυρούς του σὺ τῷ διετήρησας,
κ᾽ ἐμὲ ἀπόδος πάλιν τοῖς φιλτάτοις μου,
καὶ ὡς ἐκ τοῦ θανάτου, οὕτω σῶσόν με
κ᾽ ἐκ τοῦ ἐνταῦθα βίου, ἄλλου τάφου μου.

Πρᾶξις τρίτη.

Σκηνὴ δευτέρα.

Ὀρέστης (συνελθὼν ἐκ τῆς λειποθυμίας καὶ ἐγερθείς).

Ἀκόμη ἓν, ἀκόμη, δός μοι δροσερὸν,
δὸς ἔσχατον τῆς Λήθης τὸ ποτήριον!
Θ᾽ ἀποπλυθῇ ταχέως ἐκ τοῦ στήθους μου

Ὁ δεινὸς πόνος τῆς ζωῆς· τὸ πνεῦμά μου
ταχέως εἰς τὸ κῦμα τῆς ὠχρᾶς πηγῆς
πρὸς σᾶς θὰ ἔλθῃ ἐν ὁμίχλῃ, ὦ σκιαί!
Τῆς γῆς ὁ πλάνης γόνος ἄφετ' εὐμενῶς
νὰ ἡσυχάσῃ εἰς τὴν ἡρεμίαν σας! —
Ποῖον ἀκούω εἰς τοὺς κλάδους ψίθυρον:
Τίς εἶν' αὐτὸς ὁ βόμβος εἰς τὰ σκοτεινά;
Αὐτοί! Τὸν ξένον νὰ ἰδῶσιν ἔρχονται.
Ὁ εὐσταλὴς τίς εἶναι οὗτος ὅμιλος;
Συνευθυμοῦντες ἡγημόνες φαίνονται.
Ἄνδρες, γυναῖκες, νεανίαι, γέροντες
χωροῦσιν ἐν εἰρήνῃ, οἱ ἰσόθεοι
καὶ ὅμοιοι ἀλλήλοις. Ναί, εἰσὶν αὐτοὶ
οἱ πρόγονοί μου. Ὁμιλοῦντες φιλικῶς
περιπατοῦσιν ὁ Θυέστης καὶ Ἀτρεύς,
καὶ πέριξ των οἱ παῖδες παίζοντες πηδοῦν.
Δὲν ἐμφωλεύει ἔχθρα εἰς ὑμᾶς; Καθὼς
ὁ ἥλιος ἐσβέσθη κ' ἡ ἐκδίκησις;
Λοιπὸν κ' ἐγὼ ἐπίσης εἶμ' εὐπρόσδεκτος·
τολμῶ νὰ ἔμβω εἰς τὸν θίασον ὑμῶν.
Σοὶ λέγει »χαῖρε«, πάτερ, ὁ Ὀρέστης
ὁ ἔσχατος βλαστὸς τῆς γενεᾶς σου.
Ἐθέρισε τὸ παρ' ὑμῶν σπαρέντα,
καὶ ἀρῶν κλήρης εἰς ὑμᾶς κατῆλθε.
Ἀλλ' εἶν' ἐδὼ κουφότερα τὰ βάρη.
Δεχθῆτέ τον, δεχθῆτε μεταξύ σας.
Ἀτρεῦ, τιμῶ σε, πλὴν καὶ σέ, Θυέστα.
Ἐνταῦθα μῖσος δὲν ὑπάρχει κ' ἔχθρα,
Ὦ! δείξατέ μοι πάλιν τὸν πατέρα,
ὃν ἅπαξ εἶδον. Εἶσαι σὺ, ὦ πάτερ;
καὶ ὁδηγεῖς προφρόνως τὴν μητέρα;
Ἡ Κλυταιμνήστρα δίδει σοι τὴν χεῖρα.
Τότε τολμᾷ ἐπίσης ὁ Ὀρέστης
νὰ τῇ εἰπῇ· »εἶμ' ὁ υἱός σου, μῆτερ«.
Εἶμ' ὁ υἱός σας. Κράξατέ τῳ »χαῖρε«.
Ἐπὶ τῆς γῆς ἦν ἡ κραυγὴ τοῦ φόνου
ὁ ἀσπασμὸς τοῦ ἡμετέρου οἴκου.
Ἡ γενεὰ τοῦ παλαιοῦ Ταντάλου
τῆς νυκτὸς πέραν μόνον χαρὰν ἔχει.
Μὲ δέχεσθε, ἐπιφωνοῦσαι »χαῖρε«,
καὶ μ' ὁδηγεῖτε εἰς τὸν πρόγονόν μου
Ποῦ εἶν' ὁ γέρων; Νὰ εἰδῶ ἐκεῖνον,
τὴν φίλην, τιμωμένην κορυφήν του,
ἣν οἱ θεοὶ ὁμόβολον ἐκάλουν.
Διστάζετε, καὶ στρέφετε τὰς ὄψεις,
Τί τοῦτο; Ὁ ἰσόθεος μὴ πάσχει;

Οὐαί μοι! Οἱ πανίσχυροι, οἱ ἄνω
ἐχάλκευσαν εἰς τὸ εὐρύ του στῆθος
διὰ φρικτῶν δεσμῶν σκληρὰς βασάνους.

Τὸ ᾄσμα τῶν Μοιρῶν (Πρᾶξις τετάρτη, σκηνὴ πέμπτη).

Τοὺς θεοὺς ἂς φοβῆται
τῶν μερόπων τὸ γένος.
Ἡ ἀΐδιος χείρ των
ἰσχὺν φέρει καὶ κράτος
καὶ διέπει αὐτῶν
τὰς ἡνίας ὡς βούλεται.
Ὃν δ' ὑψοῦσιν, ἐκεῖνος
ἂς φοβῆτ' ἔτι μᾶλλον.
Ὑπὲρ βράχους καὶ νέφη
ἐστρωμέν' εἰσὶ θρόνοι
καὶ κατάχρυσοι τράπεζαι.
Ὅταν αἴρεται ἔρις,
ἐν αἰσχύν' οἱ ἀπόβλητοι
ἀσεβεῖς δαιτυμόνες
καταπίπτουσ' εἰς σκότη
καὶ προσμένουν ματαίως
δεδεμέν' εἰς τὴν ἄβυσσον
τὴν δικαίαν των κρίσιν.
Ἀλλ' ἐκεῖν' εἰς παγχρύσους
εὐωχοῦνται τραπέζας
κ' ἑορτὰς αἰωνίας.
Ἀπὸ ὕψους εἰς ὕψος
τῶν βουνῶν βηματίζουσι,
καὶ τὰ βάραθρα κάτω
νεφελώδη τοῖς πέμπουσιν
ὡς θυσίας θυμίαμα
τὴν πνοὴν τῶν Τιτάνων.
Συνεχῶς οἱ πανίσχυροι
ἐκ γενῶν ἀποστρέφουσιν
εὐλογούσας τὰς ὄψεις,
καὶ ἀρνοῦνται νὰ βλέπωσιν
εἰς μορφὰς ἀπογόνων
ἐπιζῶν τὸ ὁμοίωμα
τῶν πρὶν φίλων πατέρων.
Ταῦτα ψάλλουν αἱ Μοῖραι.
Ὁ ἐξόριστος γέρων
ἐν σπηλαίοις τ' ἀκούει,
ἐνθυμεῖται υἱοὺς καὶ ἐγγόνους
καὶ κινεῖ πολιὰν κεφαλήν.

---

18. Neugriechiſche Volksmärchen und Sagen.

1. Μῦθος τῆς νέας μεταβληθείσης εἰς ὄφιν.

Γυνή τίς ποτε, παρελθόντων πολλῶν ἐτῶν μετὰ τὸν γάμον, μὴ ἀποκτήσασα κ' ἀνὲν τέκνον ἐλυπεῖτο ἐγκαρδίως καὶ ἐθρήνει ἀδιακόπως παρακαλοῦσα τὸν θεόν, νὰ χαρίσῃ εἰς αὐτὴν ἓν τέκνον καὶ ὁ θεὸς εἰσήκουσε τὴν δέησιν αὐτῆς καὶ ἐχάρισεν εἰς αὐτὴν θυγατέρα. Τὴν τρίτην δὲ νύκτα μετὰ τὴν γέννησιν τοῦ κορασίου κατέβησαν αἱ Μοῖραι, διὰ νὰ μοιράνωσιν αὐτήν· καὶ ἐμοίρανον*)·

*) Vgl. das folgende Märchen Anm. 20 und Ovid. Metam. VIII 453 ff.

»Καθ' ἣν στιγμὴν ὁ ἱερεὺς ἐπιθέσει τὸ νυμφικὸν στέμμα ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τῆς κόρης, αὐτὴ μέλλει μεταβληθῇ εἰς ὄφιν καὶ μέλλει τρέξει εἰς τὰ βουνά· μέλλουσι παρέλθει τρία ἔτη, τρεῖς μῆνες, τρεῖς ἑβδομάδες, τρεῖς ἡμέραις, τρεῖς ὥραις καὶ τρία λεπτά· καὶ μέλλει ἐπιστρέψει ἡ κόρη ὡς ὄφις καὶ ἂν κατ' αὐτὴν τὴν στιγμὴν περιμένει ὁ νυμφίος εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ τὰ πάντα εἶναι ἕτοιμα, τότε μέλλει ἐπαναλάβει ἡ ψυχὴ αὐτῆς τὴν πρώτην κατοικίαν«.

Ταῦτα ἤκουσεν ἡ δυστυχὴς μητήρ, ἥτις μετὰ μικρὸν χρόνον προαισθανθεῖσα τὸν θάνατόν της ἕνεκα τοῦ τρομεροῦ τούτου προορισμοῦ ἐξωμολόγησεν αὐτὸν εἰς τὴν θυγατέρα τοῦ γείτονος ὁρκίσασα αὐτὴν συγχρόνως νὰ μὴ τὸ φανερώσῃ εἰς κἀνένα. καὶ οὕτω ἀπέθανεν ἡ μήτηρ. Φθάσασα δὲ ἡ νέα εἰς ἡλικίαν ὑπανδρείας ἠρραβωνίσθη μετά τινος νέου· καὶ μέτ' ὀλίγον προδιωρίσθη ἡ ἡμέρα τοῦ γάμου. Ἡ θυγάτηρ τοῦ γείτονος προετοιμάζουσα τὰ τοῦ γάμου ἀνεστέναζε καὶ ἔκλαιε συχνάκις ἐνθυμουμένη τοὺς λόγους τῆς μακαρίτου. Ἀλλ' ἦλθε τέλος ἡ ἀγρία ὥρα καὶ καθ' ἣν στιγμὴν ὁ ἱερεὺς ἔθετε τὸ νυμφικὸν στέμμα ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τῆς νύμφης, μετεβλήθη αὕτη εἰς φαρμακερὸν ὄφιν.

Τρία ἔτη, τρεῖς μῆνας, τρεῖς ἑβδομάδας, τρεῖς ἡμέρας, τρεῖς ὥρας, τρία λεπτὰ ἔβοσκεν ὁ ὄφις εἰς τὰ βουνά· ἀμέσως δὲ μέτα τὸ τρίτον λεπτὸν ἔφθασεν εἰς τὴν παλαιὰν κατοικίαν. Ἡ θύρα ὅμως ἦτον κλειομένη καὶ ἡ πιστὴ θυγάτηρ τοῦ γείτονος μὴ κοιμηθεῖσα ὁλόκληρον μίαν ἡβδομάδα ἀπὸ φόβον, μὴ ἔλθῃ τὸ θηρίον ἀπροσδοκήτως κυριεύθῃ τότε ἀπόλλυτον ὕπνον. Φωνάζει ὁ ὄφις· »Ἀδελφή«, ἀλλ' ἐκείνη κοιμᾶται· φωνάζει ἐκ δευτέρου· »Ἀγαπημένη μου ἀδελφή!« ,ἀλλ' ἐκείνη κοιμᾶται· τὴν τρίτην δὲ καὶ τελευταίαν φορὰν φωνάζει· »Πιστὴ ἀγαπημένη μου ἀδελφή!«

Τώρα κράζει ἐκείνη ἐγερθεῖσα τοῦ ὕπνου, ἀνοίγει γενναίως τὴν θύρα καὶ τρέχει μετὰ τοῦ ὀφιδομένου*) ἀνθρώπου εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ ἐπειδὴ τὰ πάντα ἦσαν ὡς αἱ μοῖραι ἀπῄτουν, μετεβλήθη ὁ ὄφις εἰς ἄνθρωπον.

---

2. Τ' ἀθάνατο νερό**).

(Κεφ. Α')

Μιὰ φορὰ ἦταν ἕνας βασιλέας πολλὰ ἐνάρετος καὶ θεοφοβούμενος. Ὁ λαός του τὸν ἀγαποῦσε σὰν πατέρα, καὶ αὐτὸς

*) In eine Schlange verwandelt, in Schlangengeſtalt.

**) Dies Märchen vom „Lebenswaſſer" iſt aus dem 1843 in Petersburg erſchienenen Buch: Ὁ Ἀμάραντος ἤτοι τὰ ῥόδα τῆς ἀναγεννηθείσης Ἑλλάδος. Δημοτικὰ ποιήματα τῶν νεωτέρων Ἑλλήνων, συλλεχθέντα, ῥωσσιστὶ μεθερμηνευθέντα κ. τ. λ. ὑπὸ Γεωργίου τοῦ Εὐλαμπίου. Der Verfaſſer hat es im Jahre

ἀγαποῦσε τὸ(ν λαό(ν του, σὰν καρδιακὰ παιδιά του. Ἐχθρὸς δὲν ἀποκοτοῦσε νὰ ἔμβῃ ’ς τὸ βασίλειό του· ἐπειδὴ αὐτὸς ὁ βασιλέας, ὅσο καλὸς ἤτανε γιὰ τὸ(ν λαό(ν του, τόση τρομάρα ἔπιανε τοὺς ἐχθροὺς, σὰν ἀκούανε τ’ ὄνομά του. Πάντα του ἐνικοῦσε τοὺς ἐχθρούς· ἐπειδὴ ἤτανε φρόνιμος καὶ παλληκάρι ,ς τὸν πόλεμο. Ὅλοι ἐζοῦσαν ἥσυχα κ’ εὐτυχισμένα ’ς τὸ βασίλειό του, ’κ ἐπαρακαλούσανε τὸ(ν Θεὸ(ν γιὰ τὴν ὑγεία τετοιανοῦ καλοῦ βασιλέα! «Ὁ Θεὸς, ἔλεγαν, νὰ κόφτ’ ἀπὸ τῆς ’μέραις μας, καὶ νὰ τοῦ δίνῃ χρόνους.» Ἔφθασ’ ὅμως ἕνας καιρὸς, ὁποῦ τὸν καλὸν αὐτόνε βασιλέα, τὸν ἐπλάκωσανε τὰ πικρὰ γεράματα· ἀῤῥώστησε μιὰ φορὰ βαρειά· ὁ κόσμος ἄρχισε ν’ ἀπελπίζεται γιὰ τὴ(ν ζωή(ν του· ἐμαζώχθηκαν ἀπ’ ὅλο τὸ βασίλειό του οἱ καλήτεροι ἰατροὶ γιὰ νὰ τόνε βοηθήσουν· τὸν ἐγιάτρευαν, τὸν ἐγιάτρευαν, καὶ ἰατρευμό δὲν εἶχε. Μιὰν ἡμέρα, ἕνα γεροντάκι ἦλθε πωρνὸ — πωρνὸ ’ς τὸ παλάτι, κ’ ἐζήτησε θέλημα νὰ ἰδῇ τὸν ἄῤῥωςο βασιλέα. Τὸ εἶπανε τῆς βασίλισσας, κ’ ἐκείνη παρευθὺς τό ’κανε γνωςὸ τ’ ἀνδρός της. Δὲν ἐπέρασε πολλὴ ὥρα, κ’ ἡ θύραις ἀνοίξανε, — τέσσερες δοῦλοι, ὁλόχρυσα ’νδυμένοι, ἐπήρανε τὸ καλό μας γεροντάκι, καὶ τὸ παῤῥησιάσανε ’ς τὸν ἄῤῥωςο βασιλέα, ὁποῦ ἤτανε πλαγιασμένος ’ς ἕνα μαλαματένιο κρεββάτι, ςολισμένο μὲ κάθε λογῆς πλουμίδια, ἀνθρωπάκια, λουλούδια, πουλάκια ’ποῦ’ μοιάζανε σὰ(ν ζωντανὰ, ἔλεγες πῶς κελαειδοῦνε. «Τί θέλεις;» ἐρώτησ’ ὁ βασιλέας τὸ γεροντάκι, πολλ’ ἀγάλια, ἐπειδὴ εἶχε ἀδυνατήσει ἀπὸ τὴν ἀῤῥώςια. «Πολυχρονιμένε μου βασιλέα, ἀποκρίθηκε ὁ γέροντας, ξέρεις πολλὰ καλὰ, ὅτι ἀπὸ τὴν ἡμέρα ’ποῦ ἀῤῥώστησες, ὅλος ὁ λαός σου εὑρίσκεται σὲ μεγάλη ἀνησυχία· τὸ ἴδιο πάσχω κ’ ἐγώ. Ἐχθὲς τὸ βράδυ πολλαῖς ὥραις ἐπέρασα πλαγιασμένος, χωρὶς νὰ κλείσω μάτι. Ἐςοχάζουμουνε σὲ τί ὀρφάνια θά μείνωμε, ἂν σὲ χά-

---

1823 im Archipel gehört und genau nach dem lebendigen, klaren und langſamen Vortrag des Erzählers aufgezeichnet. Man beachte in Bezug auf das oft wiederkehrende Hyphen Grammatik § 5, in Bezug auf die Schluß-ν mit vorgeſetzter Klammer ebd. § 16, 5, wie auch ein hinter ein ſolches ν gefügtes ε (ἐφελκυστικόν), z. B. gleich im Anfang in ἤτανε, ἀκούανε, ἐπαρακαλούσανε, αὐτόνε, τόνε u. ſ. w., auch ἐστοχάζουμουνε (mit dem Ton auf der viertletzten Silbe, ſ. Grammatik § 2. 8, Anm.), εὑρίσκουντανε, ἀπομωρώθηκανε, στέκουντανε, (ε)φαίνουντανε, ἐτομάζουντανε, ἐπιάνουντανε u. a. m.

σωμε. Ὅλη τὴν νύχτα ἐπέρασα ἔτσι, μόλις πρὸς τὰ ξημερώματα ἐσφάλισα τὰ μάτια μου, καὶ μ' ἐπῆρ' ἕνας γλυκὸς — γλυκὸς ὕπνος. Μοῦ 'φάνηκε, σὰν νὰ περπατοῦσα 'ς ἕνα εὔμορφο λιβάδι, ὅπου ψυχὴ δὲν ἦταν ἄλλος ἀπὸ 'μένα. Σὰ(ν γέροντας, ὁποῦ εἶμαι, ἐκουράσθηκα, κ' ἐζήτησα κἀμμιὰ πέτρα νὰ καθήσω — νὰ ξαποςάσω, ἀμμὴ δὲν ἠῦρα· παντοῦ ἡ γῆς[1]) ἤτανε καταπράσινη. Ἐκεῖ 'ς τὰ χορταράκια ἐπλάγιασα· δὲν ἐπέρασ' ὅμως πολλὴ ὥρα, κ' ἔξαφνα αἰσθάνθηκα, σὰν νὰ μ' ἔγγιξε 'ς τὴν πλάτη ἄνθρωπος μὲ τὸ χέρι του· γυρίζω — καὶ βλέπω ἕνα παιδάκι, εὔμορφο σὰν ἀγγελόπουλο. «Σήκω, μοῦ »λέγει, γέροντα, τί κάθεσαι; πήγαινε νὰ πῇς τοῦ βασιλέα σου, «νὰ ςείλῃ τὸ γλιγωρότερο πιςὸν ἄνθρωπο, νὰ τοῦ φέρῃ τ' ἀθά- «νατο νερό, νὰ τὸ πιῇ, κ' εὐθὺς θὰ γιάνῃ.» Ἐγὼ ἐκαμάρονα τὸ παιδάκι, ὁποῦ ἔτσι μικρό, κ' ἔλεγε τέτοια φρόνιμα λόγια· ἅπλωσα τὰ χέρια μου νὰ τὸ χαϊδεύσω, εὐθὺς ὅμως ἐκεῖνο ἔγειν' ἄφαντο, κ' ἐγὼ ἐξαφνίσθηκα κ' ἐξύπνησα. Πολυχρονιμένε μου βασιλέα! τόσα χρόνια ἔχω 'ς τὸν κόσμο, καὶ ποτέ μου δὲν εἶδα τέτοι' ὄνειρο! Τὸ εἶδα, σὰν νά 'μουνε ξύπνος, κ' ἔλαβα μεγάλη χαρά. Φαίνεται, ὅτι ὁ Θεὸς θέλει νὰ σοῦ δώσῃ τὴν ὑγεία σου. Θυμοῦμαι — ἤμουν ἀκόμη μικρὸς — ὁποῦ ἄκουσα τοὺς προεςούς μας νὰ λένε γιὰ τ' ἀθάνατο νερό, ὅτι καὶ τὸν ἄῤῥωςο ἰατρεύει, ὅσο βαρεῖ ἀῤῥώ-ια κἰ ἂν ἔχῃ, καὶ τὴ ζωὴ τ' ἀνθρώπου γλυτόνει ἀπ' τὸ θάνατο. Τί μεγαλήτερη εὐτυχία ἠμπορεῖ νὰ γένῃ γιὰ τὸ λαό σου! Ἡ δύναμίς σου εἶναι μεγάλη, ἀνθρώπους πιςοὺς ἔχεις, ὁποῦ ξέρουν ὅλα τὰ κατατόπια. Ὁ ἄνθρωπος ἐρωτῶντας ἠμπορεῖ νὰ εὕρῃ καὶ τὴν ἄκρη τοῦ κόσμου[2].»

Ἔτσι 'μίλησε τὸ γεροντάκι ἀκουμβῶντας 'ς τὸ ῥαβδάκι του. Ὁ βασιλέας πολύ ἐχάρηκε βλέποντας τὴν ἀγάπη ὁποῦ τοῦ εἶχε ὁ λαός του. Εὐχαρίςησε πολὺ τὸ(ν γέροντα, ἐπρόςαξε νὰ τοῦ χαρίσουνε μιὰ φορεσιὰ ῥοῦχα ὁλοκαίνουρι ἀπ' τὸ ψαλίδι, καὶ τοῦ ἔδωκε τὴν ἄδεια 'ς τὸ ἑξῆς νὰ ἐμβαίνῃ ἐλεύθερα εἰς τὸ παλάτι του. Τὸ γεροντάκι ἀπ' τὴ χαρά του ἐπετοῦσ' ἐβγαίνοντας ἀπὸ τὸ παλάτι. Ὁ βασιλέας ἔςειλ' εὐθὺς κ' ἔκραξε τὴ βασίλισσα καὶ τὸν υἱό του, καὶ τοὺς ἐδιηγήθηκε ὅλα, ὅσα τοῦ

1) ft. γῆ, zur Vermeidung des Hiatus. 2) Sprichwort.

εἶπε τὸ γεροντάκι. Μόλις τὸ βασιλόπουλο ἄκουσ' ὅτ' ἦταν ἀκόμη ἐλπίδα νὰ ἰδῇ τὸν πατέρα του γερὸ[3]), ἐδάκρυσ' ἀπ' τὴ χαρά του, καὶ, «Δὲ χρειάζεται, εἶπε, πατέρα μου, νὰ ζείλῃς ἄλλονε γιὰ τ' ἀθάνατο νερό. Κανένας ἄλλος ἀπὸ 'μένα δὲν ἔχει μεγαλήτερο χρέος νὰ νοιασθῇ γιὰ τὴν ὑγεία σου· πρόςαξε μόνε, νὰ μοῦ δώσουν ἕνα ἀπὸ τὰ καλήτερ' ἄλογα, καὶ πιςὸ δοῦλο. Ἐγὼ τώρα εὐθὺς μισεύω. Στοχάζομαι ὅμως ὅτι εἶναι ἀνάγκη πρῶτα νὰ πάγω 'ς τὸν ἀδελφὸ τῆς μάννας μου, ὁποῦ τώρα βασιλεύει σὲ δώδεκα βασίλεια. Ὅλ' αὐτὰ τὰ βασίλεια τ' ἀπόκτησε μὲ τὴ γνῶσί του· ἐπειδὴ εἶναι κοσμογυρισμένος, καὶ ξέρει ὅλαις τῆς τέχναις τοῦ κόσμου. Αὐτὸς μοῦ δείχνει, τί δρόμο πρέπει νὰ πάρω γιὰ τ' ἀθάνατο νερό. Ἀγκαλὰ καὶ ὁ βασιλέας ἀγαποῦσε πολὺ τὸν υἱό του, ὄχι τόσο γιατὶ τὸν εἶχε μονάκριβο, ὅσο γιατ' εἶχε ὅλαις τῆς χάραις, ὁποῦ ζολίζουν ἕνα καλὸ παιδί· ἐθυμήθηκε ὅμως τὰ λόγια τοῦ γέροντα, ὁποῦ τοῦ εἶπε νὰ ζείλῃ πιςὸν ἄνθρωπο· καὶ πιςότερ' ἀπὸ τὸν υἱό του δὲν ἠμποροῦσε νὰ εὕρῃ. Ὅθεν ἀποφάσισε νὰ τὸν ὑςερηθῇ γιὰ λίγον καιρό. Τοῦ ἔδωκε τὸ 'δικό του ἄλογο, ὁποῦ καλήτερο δὲν εὑρίσκουντατε 'ς τὴν Οἰκουμένη, καὶ τὸν πλειὸ πιςὸν ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους του, σύντροφο 'ς τὸ ταξείδι του.

Τὸ βασιλόπουλο ἐπῆγε νὰ ἰδῇ τοῦς φίλους του, καὶ νὰ τοὺς ἀφήσῃ 'γειά[4].) Τέλος πάντων, ἀποχαιρετήθηκε καὶ μὲ τοὺς γονεῖς του, καὶ ἦταν ἕτοιμο ν' ἀναίβῃ 'ς τ' ἄλογό του, καὶ ν' ἀρχίσῃ τὸ ταξείδι του· ἀμμὴ ἔξαφνα ἦλθε 'ς τὸν νοῦ του μιὰ καλὴ συμβουλὴ τῆς μάννας του, ὁποῦ, ἀπὸ μικρὸς, συχνὰ — συχν' ἄκουε ἀπὸ τὸ ζόμα της. Ἡ φρόνιμη μητέρα, κάθε 'μέρα καὶ κάθε ὥρα σχεδόν, ἔλεγε τ' ἀκριβοῦ της· «Παιδί μου! εὐχὴ γονέων ἔπαρε καὶ σὲ βουνὸν ἀναίβα[5]).» Ἀγκαλὰ καὶ οἱ καλοὶ γονεῖς, ἀποχαιρετῶντας τὸν υἱό τους, πολλὴ ὥρα τὸν εἶχαν ἀγκαλιασμένο, καὶ τὸν ἐβρέχανε μὲ τὰ δάκρυά τους, ἀπ' τὴ μεγάλη τους ὅμως πίκρα, ὁποῦ πρώτη φορὰ ἔπρεπε ν' ἀποχωρισθοῦνε μὲ τὸν ἀκριβό τους, ἀπομωρώθηκανε καὶ δὲν ἐνιώσανε[6]), πῶς αὐτὸς ἔφυγε ἀπὸ τῆς ἀγκάλαις τους, χωρὶς νὰ πάρῃ τὴν εὐχή τους.

---

3) gesund (ὑγιηρός?), dazu Adv.: γερά = stark, wohl, s. Anm. 39; 47. 4) ὑγεία. 5) Sprichwort. 6) deutlicher: ἐννοιώσανε, vgl. ἔννοια v. ἐννοῶ.

Τὸ βαβιλόπουλο ἐκείνη τὴ στιγμὴ ἔσκυψε τὸ κεφάλι του, κ' ἔτσι ἔλεγε μέσα του· «Τί ἐντροπὴ 'ς ἐμένα, ὁποῦ εἶμαι βασιλόπουλο, νὰ λησμνήσω ἐκεῖνο τὸ χρέος, ὁποῦ κ' οἱ ἁπλοῖ ἄνθρωποι πολλὰ καλὰ τὸ γνωρίζουνε, καὶ συχνὰ τὸ λένε 'ς τὰ παιδιά τους· «Εὐχὴ γονέων ἔπαρε καὶ σὲ βουνὸν ἀναίβα.» Ἔτσι τὸ βασιλόπουλο ἐσυλλογίζουνταν ἐκείνη τὴ στιγμὴ, κ' οἱ ἄνθρωποι, ὁποῦ 'ςέκουντανε τριγύρω του, ἀπορούσανε τὴ μεγάλη του συλλογή· ἔπειτα ἐσήκωσε τὸ κεφάλι του, ἐπρόςαξε τὸ δοῦλο του νὰ κρατήσῃ τὰ χαλινάρια τ' ἀλόγου του, καὶ παρευθὺς ἀνέβηκε 'ς τὸ παλάτι, ἐπῆρε τὴν εὐχὴ τοῦ πατέρα του καὶ τῆς μάννας του, καὶ, χωρὶς νὰ χάνῃ καιρὸ, ἐκατέβηκε[7]) πάλι, ἦλθ' ἐκεῖ 'ποῦ τὸν ἐπροσμένανε, ἐκάθησε 'ς τ' ἄλογό του, κ' ἐκίνησε 'ς τὸ δρόμο του.

Δὲν ἔκαμε πολλὰ πατήματα, καὶ πάλ' ἐθυμήθηκε τὰ ἴδια λόγια τῆς μάννας του· ἀμμὴ ἐτότες ἡ καρδιά του ἦταν ἥσυχη ἐπειδ' εἶχε πλέον μαζί του τὴν εὐχή της. 'Μέρα καὶ νύχτα ἐταξείδευε, ἐπερνοῦσε βουνὰ, κάμπους, λιβάδια, δάση, λόγγους, ἐρημιαῖς, χωριὰ, πολιτείαις· βασίλεια ὁλόκληρα ἔπρεπε νὰ διαβῇ, ὥςε νὰ φθάσῃ 'ς τὸν ἀδελφὸ τῆς μάννας του. Παντοῦ ἐρωτοῦσε γιὰ τ' ἀθάνατο νερὸ, πολλοὺς δμως κόπους καὶ δυσκολίαις, τοῦ ἔλεγαν, ὅτι πρέπει νὰ ὑποφέρῃ, ὥςε νὰ τὸ εὕρῃ. Οἱ νέοι μάλιςα ἐπεριγελούσανε τὸ σκοπό του· ἀμμὴ οἱ φρόνιμοι γέροντες ἔτσι ἐλέγανε τοῦ βασιλόπουλου· «Παιδὶ εὐλογημένο! ἂν ἦναι καὶ δύσκολο τὸ ζήτημά σου, ὁ Θεὸς δμως θὰ τὸ εὐλογήσῃ γιὰ δυὸ αἰτίαις· ἡ μιὰ αἰτία εἶναι, ἐπειδὴ κινδυνεύεις γιὰ τὸν πατέρα σου, κ' ἡ ἄλλη, ἐπειδὴ βασανίζεσαι γιὰ τὴν εὐτυχία ὅλου τοῦ λαοῦ, ὁποῦ βασιλεύει ὁ καλὸς πατέρας σου.» Τέλος πάντων ἔφθασε 'ς τὸ συγγενῆ του βασιλέα. Κοντολογῆς ἐφανέρωσε τὸ σκοπό του. «Ὁ πατέρας μου, τοῦ εἶπε, κινδυνεύει νὰ παιθάνῃ, κἀνένα ἰατρικὸ δὲν ἠμπόρεσε νὰ τόνε βοηθήσῃ· ἕνας φρόνιμος καὶ θεοφοβούμενος γέροντας ἄκουσε 'ς τ' ὄνειρό του ἀπὸ τὸ ςόμα ἑνοῦς[8]) ἀθώου παιδιοῦ, ὁποῦ 'μοιαζε σὰν ἀγγελόπουλο, ὅτι μόνε τ' ἀθάνατο νερὸ ἠμπορεῖ νὰ ἰατρεύσῃ τὸν πατέρα μου, καὶ

7) Grammatik § 58, 3. 8) = ἑνός, ſ. Grammatik § 41, 4.

νὰ ςείλῃ τὸ γλιγωρότερο νὰ τὸ ζητήσῃ. Καὶ νὰ[9]), ὁποῦ μ' ἔχειλ' ἐμένα νὰ σ' ἐρωτήσω, τί πρέπει νὰ κάνω; ποῦ καὶ πῶς πρέπει νὰ ζητήσω τ' ἀθάνατο νερό;» Αὐτὸς ὁ βασιλέας τέτοι ἀπόκρισι ἔδωκε τοῦ βασιλόπουλου[10]). «Παιδί μου, τοῦ εἶπε, εἶσαι πολὺ νέος, καὶ ὁ δρόμος εἶναι μεγάλος· πρέπει νὰ περάσῃς ὅλα τὰ βασίλειά μου, κὶ ἀκόμη σοῦ μένει ἑφτὰ 'μέραις δρόμος, ὡς[11]) ἐκεῖ ποῦ τρέχει τ' ἀθάνατο νερό. Ἑφτὰ 'μέραις δρόμο θὰ περάσῃς μέσ' ἀπὸ θηρία φαρμακερά, λογῆς — λογῆς[12]), κ' ἔπειτα φθάνεις 'ς τὴν ἄκρη τοῦ κόσμου. Ἐκεῖ ςέκονται δυὸ βουνὰ ὑψηλὰ — ὑψηλά, σοῦ φαίνονται πῶς ἐγγίζουνε τὸν οὐρανό· κὶ ἄλλο δὲν κάνουνε, παρὰ ν' ἀνοιγοκλειοῦνε· κάθε ςιγμὴ ἀνοίγουνε καὶ σφαλοῦνε. Ἂν κατορθώσῃς καὶ περάσῃς αὐτὰ τὰ βουνά, πρῶτο πρᾶγμα ὁποῦ βλέπεις, εἶναι ἕνα δένδρο, ὁποῦ, ἂν σοῦ τὸ παρομοιάσω μὲ τὰ 'δικά μας δένδρα, 'μοιάζει σὰ ῥοδιὰ ὅλη γεμάτη 'ς τ' ἄνθη, τὰ φύλλα της ἀςράφτουνε, καὶ μέσ' ἀπὸ τὰ ῥοδοκόκκινά της ἄνθη, σὰν ἀπὸ χιλιάδες κοράλιναις βρυσούλαις, τρέχει τ' ἀθάνατο νερό. Ἐκεῖ εἶναι ὁ μεγαλήτερος κίνδυνος, ὁποῦ θὲ ν' ἀπαντήσῃς. Ὅταν ἀνοίγουνε τὰ βουνά, τὸ μάτι σου γελιέται, σοῦ φαίνεται ὅτι προφθαίνεις νὰ περάσῃς· κ' ἐτότες δὰ τὰ βουνὰ σὲ πλακόνουνε, καὶ χάνεσαι γιὰ πάντα. Πολλοὶ μεγάλοι ἄνθρωποι καὶ βασιλεῖς παλληκαράδες ἐχάθηκαν ἐκεῖ, ἐλπίζοντας 'ς τὰ γλίγωρα καὶ βαρβάτα[13]) τους ἄλογα. Αὐτ' ἄκουσ' ἀπὸ τοὺς γέροντάς μας. Εἰς τὸν καιρό τους, μ' ἔλεγαν, ἕνας ἥρωας, ὁποῦ εἶχε κάνει πολλαῖς παλληκαριαῖς, ἐκατώρθωσε νὰ περάσῃ καὶ τὰ βουνά, ἔφθασε 'ς τ' ἀθάνατο δένδρο, ἀμμὴ 'ς τὸ γυρισμό, ἐβγαίνοντας πρὸς τὸ τέλος, τὰ βουνὰ εἶχανε τόσο ζυγώσει, ὁποῦ παρὰ τρίχα νὰ τόνε ζουπίσουνε· 'ς ἐκείνη τὴν τρομερὴ ςιγμή, γιὰ νὰ ἐλαφρωθῇ ἀπὸ τὸ βάρος καὶ νὰ γλιγωρεύσῃ τὸ τρέξιμο τ' ἀλόγου του, ἔῤῥιψε τὸ λαγῆνι μὲ τ' ἀθάνατο νερό, καὶ μόλις ἐπρόφθασε νὰ 'βγῇ καταξεσχισμένος καὶ καταζουλισμένος. Ὀλίγαις ἡμέραις ἔζησ' ἔπειτα, καὶ ὁ κόσμος ἐπηγαί-

---

9) ſ. Grammatik § 87, Schluß. 10) Anm. 19 und ſ. Grammatik § 2,8, Anm. 11) = ἕως ſ. Grammatik § 82, 3, vgl. Anm. 17; 24; 32. 12) Vgl. die Wiederholung desſelben Worts zur Verſtärkung, auch zwei Zeilen weiter: ὑψηλὰ — ὑψηλά, ſehr hoch und S. 389: συχνὰ — συχνά, ſehr oft und früher: πωρνὸ — πωρνό, ſehr früh am Morgen, γλυκὸς — γλυκὸς ὕφος ꝛc. auch Anm. 47. 13) Berberpferde, beſonders hoch geſchätzt.

νανε 'ς αὐτόνε νὰ μάθουνε, τὸ[14]) τί εἶδε, καὶ τὸ τἰ ἄκουσε περνῶντας τὰ βουνά. Τόσο ξέρω, καὶ τόσο σοῦ λέγω, παιδί μου· νὰ σ' ἐμποδίσω ἀπ' τὸ σκοπό σου, δὲν τὸ κάνω, ἐπειδὴ ποιὸς ἠξέρει, τί εἶναι γραμμένο τοῦ καθενὸς εἰς τὸ βιβλίο τῆς τύχης του.

Τὸ βασιλόπουλο κατάκαρδα ἐλυπήθηκε, ἀκούοντας τέτοιαις μεγάλαις δυσκολίαις· χωρὶς ὅμως νὰ χάσῃ τὸ θάρρος του, εἶπε· «'Εγὼ δὲ(ν φοβοῦμαι οὔτε κόπους, οὔτε κινδύνους, ὅσο μεγάλοι κὶ ἂν ἦναι· ἕνα πρᾶγμα μόνε μοῦ δίνει ἀνησυχία· μὴ δὲν προφθάσω τὸν πατέρα μου ζωντανό, καὶ πᾶν' οἱ κόποι μου τοῦ κάκου[15])· γιὰ τοῦτο δὰ δὲν πρέπει νὰ χάνω καιρό, οὔτε μιὰ στιγμή.» 'Εν τῷ ἅμα λοιπὸν ἀποχαιρετήθηκε μὲ τὸ συγγενῆ του βασιλέα, κ' ἐκίνησ' ἐμπρός.

'Μέρα καὶ νύχτα ἐταξείδευε, πουθενὰ δὲν ἐσαματοῦσε· πολλαῖς φοραῖς ἐξεχνοῦσε καὶ τὸν ὕπνο καὶ τὸ φαγί· σὰν ἀσραπὴ ἐπερνοῦσ' ἀπὸ βασίλειο σὲ βασίλειο· καὶ ποῦ νὰ διηγηθῶ τὰ ὅσα εἶδε, καὶ τὰ ὅσα ἐπέρασε τὸ βασιλιόπουλο 'ς ἕνα τόσο μακρυνό, καὶ τόσο γλίγωρο ταξείδι. Ὅταν ἔφθασ' ὅμως 'ς τὸ ὑσερινὸ βασίλειο, ἐσοχάσθηκε ὅτι ἔπρεπε ν' ἁρματωθῇ καλήτερα, γιατὶ ἀπὸ ἐκεῖ ἄρχιζ' ὁ δρόμος, ὁποῦ ἦτανε γεμάτος ἀπὸ φαρμακερὰ θηρία· ἦταν ἀκόμη καὶ πολλὰ κουρασμένος ἀπὸ τοὺς πολλοὺς κόπους, καὶ εἶχε ἀνάγκη νὰ κονεύσῃ σὲ κἀνένα μέρος· ἀμμὴ οὔτε χώρα, οὔτε χωριὸ πουθενὰ δὲν ἔβλεπε· ὁ δρόμος του ἔφερνε μέσ' ἀπὸ δάσος, ὅπου ψυχὴ ἄνθρωπος δὲν ἐφαίνουντανε. Πολλὴ ὥρα ἐπερπατοῦσ' ἀποκάτ' ἀπὸ δένδρα, τόσο παλαιὰ καὶ πυκνὰ καὶ φουντωτά, ὁποῦ 'φαίνουντανε σὰν νύχτα, ἀπ' τὸ πολὺ σκοτάδι. 'Εκεῖ ἄλλο δὲν ἄκουες παρὰ τὰ θεριὰ νὰ μουγγρίζουνε 'ς τῆς σπηλιαῖς τους. Τρομάρα ἔπιανε τὸν ἄνθρωπο ν' ἀκούσῃ τὸ θόρυβο τῶ(ν θεριῶνε, ὁποῦ περνούσανε μέσ' ἀπὸ τὰ κλαδιά· τὰ μάτια τους ἐγυαλοκοποῦσανε[16]), καὶ σοῦ φαίνουντανε σὰν νὰ βλέπῃς ἀσπίθαις ἐδῶ κ' ἐκεῖ νὰ πετοῦνε' ς τὸ σκοτάδι. Τὸ βασιλόπουλο μὲ τὸ σπαθὶ ξεγυμνωμένο ἔτρεχε πρὸς ἐκεῖνο τὸ μέρος

14) ſ. Grammatik § 88,6. 15) vergeblich, ſ. Anm. 46. 16) funkelten wie Glas.

τοῦ δάσους, ὅπου ἐφαίνουντανε, σὰν ἄρχιζε νὰ μωροφέγγῃ[16a]). Ὁ ἴδρωτάς του ἔρρεε ποτάμι· δὲν ἐπρόφθασ' ὅμως νὰ κάμ' ἀκόμη μερικὰ πατήματα, κ' ἔξαφνα δυὸ — τρεῖς ἀκτῖνες τοῦ ἡλίου ἐγλίςρησανε μέσ' ἀπὸ μυριάδες φύλλα, κ' ἐχτύπησαν τὰ ἴσα μέσ' τὰ μάτια τ' ἀλόγου του. Τὸ ζῶο ἐξαφνίσθηκε, καὶ μετὰ κάμποσ' ἄτακτα πηδήματα, ἄρχισε νὰ τρέχῃ μὲ ὁρμή, ὥςε ποῦ πέρασ' ὅλο τὸ δάσος. Ἐδῶ τώρα τὸ βασιλόπουλο ἐβγῆκε σὲ μιὰ πεδιάδ' ἀνοιχτή, ὅσο φθάνει τὸ μάτι τ' ἀνθρώπου.

Τὸ βασιλόπουλο ἔμειν' ἐκςατικό, βλέποντας καταμεσῆς ἐκείνης τῆς πεδιάδας ἕνα ὡραιότατο παλάτι. Τρέχει, σὰ διψασμένος, πρὸς ἐκεῖνο τὸ μέρος, ζυγόνει 'ς τὸ παλάτι, καὶ πρῶτος ἄνθρωπος, 'ποῦ εἶδανε τὰ μάτια του, ἤτανε μιὰ κόρη, ὁποῦ ἐκάθητο 'ς τὸ παραθύρι, καὶ φαίνουντανε σὰν νὰ μιλοῦσε μὲ τὸ περιςεράκι, ὁποῦ ἐκρατοῦσε 'ς τὰ χέρια της, καὶ συχνὰ — συχνὰ τὸ χάϊδευε. Ἀπὸ δώδεκα βασίλεια εἶχε διαβῆ ὡς[17]) τώρα τὸ βασιλόπουλο, καὶ πουθενὰ δὲν εἶχε ἰδεῖ τέτοια κάλλη· ἡ εὐμορφιὰ αὐτῆς τῆς κόρης τοῦ σκότισε τὸν νοῦ, τοῦ σκλάβωσε τὴν καρδιά. Ἡ κόρη ἔγειν' ἄφαντη, ὅταν ἐπαρατήρησε τοὺς δυὸ ξένους. Τὸ βασιλόπουλο ἔςειλε τὸν ἄνθρωπό του νὰ ῥωτήσῃ, ἂν δίνουνε τὴν ἄδεια σὲ δυὸ ξένους νὰ κονέψουν[18]) ἐκεῖ. Ὁ δοῦλος δὲν ἐπρόφθασ' ἀκόμη νὰ κάνῃ τὸ θέλημα τοῦ βασιλόπουλου[19]) κι ἀπὸ τὸ παλάτι ἐβγῆκ' ἕνας ἄνθρωπος μεσόκοπος, ἐζύγωσε 'ς τὸ βασιλόπουλο, καὶ μὲ ταπείνωσι καὶ καλωσύνη ἔτσι τοῦ εἶπε· »Ἀπὸ τὰ φορέματά σου βλέπω ὅτι εἶσαι ξένος, καὶ σὲ παρακαλῶ ν' ἀναπαυθῇς 'ς τὸ σπῆτί μου.« Τὸ βασιλόπουλο εὐχαρίςησε, καὶ μὲ καρδιὰ γεμάτη ἀπὸ χαρὰ ἀκολούθησε τὸν ἀγνώριςον ἄνθρωπο. Αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος ἦταν ὁ πατέρας τῆς ὡραίας κόρης, ὁποῦ εἶδε τὸ βασιλόπουλο 'ς τὸ παραθύρι. Πρῶτα ἤτανε πτωχὸς καὶ δυστυχής· ἔκανε τὸν κυνηγὸ γιὰ νὰ ζήσῃ, καὶ, μὴν ἔχοντας ποῦ νὰ ξενυχτίζῃ, ἔκτισε μιὰ μικρὴ καλύβα σιμὰ 'ς ἐκεῖνο τὸ δάσος. Ἐκεῖ ἐζοῦσε μὲ τὴ γυναῖκά του πολλὰ πτωχικά, καὶ πολλὰ τιμημένα. Κάθε τάχυ ἐπήγαινε 'ς τὴν πολιτεία, ὁποῦ δὲν ἤτανε

16a) ein wenig leuchten, dämmern, ſchimmern, ſ. Anm. 21: τὸ μωρό, das kleine Kind (urſprünglich als noch unverſtändig ꝛc.). 17) ſ. Anm. 11. 18) = κονεύσουν, ſ. Grammatik § 7. 2 d. 19) ſ. Anm. 10.

πολὺ μακρυὰ ἀπὸ τὴν καλύβα του, νὰ πουλήσῃ τὸ κυνῆγι του, ἀμμὴ πολλὰ ὀλίγ' ἄσπρα ἔφερνε 'ς τὸ σπητάκι του, ἐπειδὴ τὰ περισσότερα τὰ 'μοίραζε 'ς τοὺς πτωχοὺς καὶ δυσυχεῖς, ὁποῦ ἀπαντοῦσε 'ς τὸ δρόμο του. Δυὸ χρόνους ἐζήσανε μόνοι καὶ μοναχοὶ 'ς ἐκείνη τὴν ἐρημιά· τὸν τρίτο χρόνο, ὁ Θεὸς τοὺς ἐχάρισε κόρη. Τὴν τρίτην νύχτα μετὰ τὴ γέννησι της ἔπρεπε νὰ 'ρθουν ἡ Μοίραις νὰ τῆνε μοιράνουν[20]). Ἡ μητέρα δὲν ἐκοιμούντανε· ἐπρόσμενε ν' ἀκούσῃ, τί εὐχαῖς θὰ δώσουνε τῆς κόρης της ἡ Μοίραις. Ὅτι τσάκισανε τὰ μεσάνυχτα, νὰ κ' ἡ Μοίραις κ' ἔρχονται. Ἐκάθησανε 'ς τὸ τραπέζι, ὁποῦ γι' αὐταῖς εἶχ' ἑτοιμάσει ὁ πατέρας τῆς νεογεννημένης κόρης· πρῶτα ἐφάγανε, ἔπειτα ἐδοκιμάσανε τὸ κρασί, καὶ τὸ ηὗρανε πολὺ καλό, ὅσερ' ἄρχισανε νὰ εὔχωνται τὸ μωρό[21]), καθεμιὰ μὲ τὴν ἀράδα της. Ἡ πρώτη εἶπε· «Τῆς χαρίζω κάλλη ἀγγελικά·» ἡ δεύτερη· «Σὰ γελᾷ, δυὸ δροσερὰ τριαντάφυλλα νὰ πέφτουν ἀπὸ τὰ μάγουλά της·» ἡ τρίτη· «Σὰν κλαίῃ, νὰ τρέχουν μαργαριτάρι' ἀπὸ τὰ μάτια της.» Ἔπειτα, κ' ἡ τρεῖς σύμφωναις, ἀφήσανε καὶ χάρισμα γιὰ τὴν νεογεννημένη κόρη, τ' ἀπόθωσανε 'ς τὸ τραπέζι, ἐμουρμούρισαν αὐτὰ τὰ λόγια· «Νὰ τῆνε φυλάγῃ ἀπὸ κάθε κακὸ» κ' ἔγειναν ἄφανταις. Ἡ μητέρα ὅλα τὰ 'κουσε. Ὅταν ἔφυγαν ἡ Μοίραις, ἔφεξ'[22]) ὅλ' ἡ καλύβα, σὰν νὰ καίουντανε πλῆθος λυχνάρια. Ἡ γυναῖκα ἐξύπνησε τὸν ἄνδρα της νὰ ἰδῇ τί τρέχει. Ὁ ἄνδρας της ἐσηκώθηκε, καὶ τί νὰ ἰδῇ! — τὸ τραπέζι ἄσραφτε κι' ἀκτινοβολοῦσε. Τὸ χάρισμα, ὁποῦ ἄφησαν ἡ Μοίραις, ἦταν ἕνα δακτυλίδι, ὁποῦ ἡ πέτραις του ἐφέγγανε, σὰ φλόγα λαμπερή. Τὴν ἴδια ὥρα τὸ μωρὸ ἄρχισε νὰ κλαίῃ· ἡ μητέρα τὸ 'πῆρε 'ς τὰ χέρια της νὰ τὸ ἡμερώσῃ, κι' ὥσε νὰ τὸ βάλῃ 'ς τὸ βυζί της, τὴν ἔβραινε μὲ μαργαριτάρια· κι' ἀπὸ' κείνη τὴν ἡμέρα ὁ πτωχός μας κυνηγὸς ἔγενε πλούσιος ἄνθρωπος. Ἀπ' ὅλους τοὺς τόπους ἤρχουντανε ν' ἀγοράζουνε μαργαριτάρια. Καθεμέρα αὐξαίνανε τὰ πλούτη του· δὲν ἄλλαξ' ὅμως τελείως· τὴν ἴδια καλὴ καρδιὰ εἶχε· καὶ τώρα, ὁποῦ ἤτανε πλούσιος, ἔκανε ἀμέ-

---

20) ſ. das vorige Märchen, Anm. 1. Nach Ewlambios ſind die heutigen Namen der 3 Parcen: ἡ Μοῖρα, ἡ Τύχη, und (italiän.) τὸ Ῥιζικό. Das ihnen vorgeſetzte Mahl beſteht aus Wein und Honigkuchen, παγανόπηττα. 21) ſ. Anm. 16a. 22) = ἔφεγξε, ſ. Anm. 23: 'σφιξε ſtatt ἔσφιγξε.

τρητα καλά. 'Σ τὸν τόπο τῆς πτωχικῆς καλύβας του ἔβαλε θεμέλια μεγάλα, κ' ἔκτισ' ἕνα ὡραιότατο παλάτι, ὅπου ἐζοῦσ' αὐτὸς μὲ τὴ γυναῖκά του καὶ μὲ τὴν ὡραία του κόρη, καμαρόνοντας τ' ἀγγελικὰ κάλλη, ὁποῦ τῆς ἐχάρισαν ἡ Μοίραις. Καὶ σὲ τοῦτο τὸ παλάτι ἐμβαίνει τώρα τὸ βασιλόπουλό μας, ὅπου τὸ ἐπροσκάλεσ' ὁ πατέρας τῆς κόρης, καὶ τὸ ἐδέχθηκε μὲ ἀνοιχτὴ καρδιὰ, σὰν παιδί του. 'Εμβαίνοντας 'ς τὸ παλάτι, τὸ βασιλόπουλο εἶδε δυὸ γυναῖκες, ὁποῦ ἤρχουντανε πρὸς ἀπάντησί του· ἡ μιὰ ἦταν ἡ ὡραία κόρη, καὶ ἡ ἄλλη — ἡ μητέρα της. Ὅταν ἐσίμωσανε, τὸ βασιλόπουλο τῆς ἐχαιρέτησε πολὺ εὐγενικά. Ἡ κόρη χαιρετῶντας, γλυκὰ ἐχαμογέλασε, κ' ἐν τῷ ἅμα δυὸ ὡραῖα καὶ δροσερὰ τριαντάφυλλα ἔπεσαν ἀπὸ τὰ δυό της μάγουλα. Τὸ βασιλόπουλο ἦταν ἔξω τοῦ ἑαυτοῦ του, βλέποντας τέτοι' ἀγγελικὰ κάλλη, καὶ τέτοιαις ἀνήκουσαις χάραις τῆς κόρης· καὶ ἦταν ἕτοιμο νὰ τῆνε ζητήσῃ εὐθὺς τοῦ πατέρα της γιὰ γυναῖκά του, ἂν κάθε σιγμὴ δὲν εἶχε 'ς τὸν νοῦ του τὸν ἄρρωστο πατέρα του, καὶ ὁ στοχασμὸς αὐτὸς δὲν τοῦ καταπίκραινε τὴν καρδιά. Ὡς τόσ' ὁ πατέρας τῆς κόρης ἔδειξε τοῦ βασιλόπουλου μεγάλη φιλοξενία· ἐδιώρισε νὰ ἑτοιμάσουν ἕνα πλουσιοπάροχο τραπέζι. 'Σ τὸν καιρὸ τοῦ γεύματος τὸ βασιλόπουλο ἐδιηγήθηκε διάφορα περιστατικά, ὁποῦ τοῦ εἶχανε συνέβει 'ς τὸ ταξείδι του, καὶ τέλος πάντων, ὅτι πηγαίνει νὰ φέρῃ τ' ἀθάνατο νερὸ, γιὰ νὰ προφθάσῃ τὸν πατέρα του, ὁποῦ κινδυνεύει ν' ἀποθάνῃ. Ἡ κόρη ἔδινε μεγάλη προσοχὴ 'ς τὴν ὁμιλία του βασιλόπουλου· τὰ λόγια του τῆς ἐφαίνουντανε πολὺ φρόνιμα καὶ πολὺ νόστιμα· καὶ ὅσο περισσότερο ἐπρόσεχε 'ς τὴν ὁμιλία του, τόση περισσότερη εὐχαρίστησι ἠδρισκε ν' ἀκούῃ καὶ νὰ βλέπῃ τὸ βασιλόπουλο. Ὅταν ὅμως τὸ βασιλόπουλο ἐφανέρωσ' ὅτι βιάζεται νὰ κινήσῃ 'ς τὸ δρόμο του, ἡ κόρη κατάκαρδα ἐλυπήθηκε· μετὰ τὸ γεῦμα ἔγεινε πολλὰ μελαγχολική, κ' ἔπεσε σὲ μεγάλη συλλογή· ἔπειτα ἐζύγωσε 'ς τὴ μητέρα της, ἐπῆρε τὰ χέρια της, τὰ 'σφιξε[23]) καλὰ — καλὰ, τὰ φίλησε κἄμποσαις φοραῖς, κι ἀγάλι ἀγάλια ἔτσι τῆς εἶπε. »Μητέρα μου! ἐγὼ πολλὰ λυποῦμαι, ὁποῦ τὸ βασιλόπουλο θὰ φύγῃ.« Δὲν ἐπρόφθασε νὰ 'πῇ αὐτὰ τὰ λόγια, καὶ τὰ γλυκὰ ματάκια της

23) ſ. Anm. 22.

ἐγέμισανε δάκρυα, ὁποῦ εὐθὺς ἔγεινανε μαργαριτάρια, κ' ἐκυλήσανε 'ς τὴν ποδιὰ τῆς μητέρας της. Ἡ μητέρα ἐχαμογέλασε· αὐτὴ ἐκατάλαβε, τί εἶχ' ἡ κόρη της.

Ὡς[24]) τόσο, τὸ βασιλόπουλο εἶχε ἁρματωθῆ, καὶ ἦταν ἕτοιμο ν' ἀκολουθήσῃ τὸ ταξείδι του· ἔξαφνα ὅμως ἐσηκώθηκε μία κακοκαιρία ἀνήκουστη[25])· μεγάλη ἀνεμοταραχή, ἔπειτα βρονταῖς, ἀστραπαῖς· ἐφαίνουντανε, σὰν νὰ καίουντανε κ' ἐφλογίζουνταν οἱ οὐρανοὶ μέσα 'ς ὠκεανοὺς ἀπὸ φωτιαῖς· δὲν ἐπέρασε πολλὴ ὥρα, καὶ βροχαῖς, σὰν πολλὰ ὁρμητικὰ ποτάμια, ἐπέφτανε. Ὁ πατέρας τῆς κόρης ἐπαρακάλεσε τὸ βασιλόπουλο νὰ ἡσυχάσῃ ἐκείνη τὴν νύχτα, καὶ μὲ τὸ καλὸ ξημέρωμα νὰ κινήσῃ ἐμπρός. Ἄλλοτε τὸ βασιλόπουλο οὔτε μιὰ σιγμὴ δὲν ἤθελε ν' ἀργοπορήσῃ ἀπὸ τὸ ταξείδι του, ἀμμὴ τώρα εὔκολα ἔχρεξε[26]) νὰ ξενυχτίσῃ ἐκεῖ· ἡ νύχτα ὅμως ἐκείνη τοῦ 'φάνηκε χρόνος. Μεγάλη ἀγρυπνία ὑπόφερε· ἂν ἐσφάλιζ' ὀλίγο τὰ μάτια του, εὐθὺς τοῦ παραζαίνουντανε 'ς τ' ὄνειρό του, ἢ ὁ ἄρρωστος πατέρας του κοιτάμενος 'ς τὴν κλίνη του, ἢ ἡ ὡραία κόρη, ὁποῦ τὸν ἀποχαιρετοῦσε. Ἀπ' τὴ μεγάλη του ξενοχωρία ἐξυπνοῦσε· πάλι τὸν ἔπαιρν' ὁ ὕπνος, καὶ πάλι τὰ ἴδια ἔβλεπε 'ς τ' ὄνειρό του. Μὴ ξοχασθῆτε ὅμως, ὅτι σὲ τοῦτο τὸ ὡραῖο παλάτι μόνο τὸ βασιλόπουλό μας ἐπέρασε τούτη τὴν νύχτα τόσο ἀνήσυχα. Ἦταν ἐδῶ κ' ἕν' ἄλλο χαριτωμένο πλάσμα, ὁποῦ ὑστερήθηκε τὸν ἥσυχο καὶ γλυκὸν ὕπνο· ἐδῶ ἤτανε κ' ἡ ὡραία κόρη, ὁποῦ πρώτη φορὰ ἐδοκίμασ' ἀνησυχία 'ς τὴν καρδιά της. Ἐκείνη τὴν νύχτα σιμά της ἐπλάγιασ' ἡ μάννα της, καὶ πολλὰ ἥσυχ' ἀποκοιμήθηκε, κατὰ τὸ συνειθισμένο της· ἐπειδὴ εἶχε ὅλα τὰ ἀγαθά της· τίποτε δὲν τὴν ἐπείραζε· καὶ θὲ νὰ ἐπερνοῦσε πολλὰ ἥσυχα κ' ἐκείνη τὴν νυχτιὰ, ἀνίσως δὲν ἐδυσκολεύουνταν ὁ ὕπνος της ἀπὸ σωροὺς μαργαριτάρια, ὁποῦ ἀγάλι ἀγάλια ἐκυλοῦσαν ἀπὸ τ' ἀγγελικὰ μάτια τῆς ἀκριβῆς της. Τὰ σενδόνια ἐσκεπάσθηκαν ἀπὸ μαργαγιτάρια, καὶ ἡ μητέρα, μὴν εὑρίσκοντας μαλακὸ τὸ σρῶμά της, ἐξύπνησε· δὲν ἐχρειάσθηκε ὅμως πολλὴ ὥρα νὰ καταλάβῃ τὴν θέσι τῆς κόρης της· ἄρχισε νὰ τὴν παρηγορῇ. «Μὴ πικραίνεσαι, φῶς μου, τῆς

---

24) ſ. Anm. 11: bis dahin, indeſſen (τέως). 25) ſ. Grammatik S. 59/60. 26) mit verſchobenem ρ ſtatt ἔστερξε, ſ. Anm. 38; 42.

ἔλεγε, τὸ βασιλόπουλο γλίγωρα θὰ γυρίσῃ 'πίσω.» — Ὄχι, μητέρα μου, ἀποκρίθηκ' ἡ κόρη, δὲν ἠμπορεῖ νὰ γυρίσῃ 'πίσω, ὅσερ' ἀπό[27]) τόσα κακὰ, ὁποῦ τὸ προσμένουνε. Ἐφτὰ 'μερῶνε δρόμο ἔχει ἀκόμη νὰ πάρῃ, μέσ' ἀπὸ τρομεροὺς τόπους, γεμάτους ἀπὸ ἄγρια καὶ φαρμακερὰ θηρία. — «Ἔννοια σου[28]), κόρη μου, τῆς ἀποκρίθηκ' ἡ μητέρα της, κ' ἐμεῖς εὑρίσκομε τρόπο νὰ τὸ βοηθήσωμε. Ἐγὼ πολλαῖς φοραῖς σοῦ εἶπα, ὅτι τὸ δακτυλίδι, ὁποῦ φορεῖς 'ς τὸ μεσινό σου δάκτυλο, σ' τὸ χάρισαν ἡ Μοίραις. Αὐτὸ τὸ δακτυλίδι, ὅποιος τὸ φορεῖ, εἶναι φυλαγμένος ἀπὸ κάθε κακό· ἀπ' τὸ θέλημά σου κρέμεται, παιδί μου, νὰ τὸ δώσῃς τοῦ βασιλόπουλου· κ' ὅσερα μὴ σὲ μέλλει ἄλλο, γιατὶ, ὥσε 'ποῦ τὸ φορεῖ, κακὸ δὲν παθαίνει.» Ἡ κόρη ἀπ' τὴ χαρά της δὲν ἤξευρε ποῦ εὑρίσκεται· τῆς ἐφάνηκε πῶς ἐξαναγεννήθηκε. Ἐθαύμαζε τὴ γνῶσι τῆς μάννας της, ὁποῦ σὲ μιὰ σιγμὴ ηὗρε τρόπο νὰ βοηθήσῃ τὸ βασιλόπουλο. Ἔτσι παρηγορημένη κὶ ἀναπαυμένη, ἡ κόρη ἀποκοιμήθηκε ἀπάνω 'ς τῆς χρυσαῖς φτερούγαις[29]) τῆς ἐλπίδας. Μόλις ἐγλυκοχάραξε, τὸ βασιλόπουλο ἐσηκώθηκε, ἐξύπνησε τὸν ἄνθρωπό του, καὶ τὸν ἐπρόσταξε νὰ ἑτοιμασθῇ γιὰ νὰ κινήσουνε 'ς τὸ δρόμο τους. Ἀγκαλὰ καὶ ἡ κόρη, ὅσερ' ἀπὸ[30]) τόση ἀγρυπνία, ἀποκοιμήθηκε πολὺ γλυκὰ, γλίγωρα ὅμως ἐξύπνησε κὶ αὐτή. 'Σ τ' ὄνειρό της εἶδε, ὅτι τὸ βασιλόπουλο ἑτοιμάζουντανε νὰ φύγῃ· καὶ δὲν ἐγελάσθηκε. Ὅτι ἐξύπνησε, ἄκουσε τὴν ταραχὴ τῶ(ν δούλωνε, ὁποῦ ἔτρεχαν ἀπάνω — κάτω. Ἡ κόρη ἐκαρδιοχτύπησε. Εὐθὺς ἐξύπνησε τὴ μητέρα της, κ' ἔτσι τῆς εἶπε· «Μητέρα μου! τὸ βασιλόπουλο φεύγει, καὶ δὲ θὰ προφθάσωμε, οὔτε ν' ἀποχαιρετηθοῦμε.» Ἡ μητέρα παρευθὺς ἐσηκώθηκε, ἐνδύθηκε, ἐξύπνησε καὶ τὸν ἄνδρα της, κ' οἱ τρεῖς μαζὶ ἐπήγανε νὰ εὕρουνε τὸ βασιλόπουλο, ὁποῦ ἀπὸ πολλῆς ἤτανε σηκωμένο, καὶ τοὺς ἐπρόσμενε ν' ἀποχαιρετηθῇ. Ὅτι τοὺς εἶδε τὸ βασιλόπουλο, ἔτρεξε νὰ τοὺς ἀπαντήσῃ. Ἐκείνη τὴν ὥρα αἰσθάνθηκε, σὰν νὰ σηκώθηκ' ἕνα βάρος ἀπὸ τὴν καρδιά του. Ἡ κόρη ἐκράτει 'ς τὰ χέρια της τὸ δακτυλίδι· δυὸ φοραῖς ἠθέλησε

---

27) Anm. 30 und ſ. Grammatik § 82, 1 (Schluß). 28) ſ. in ἡ ἐσπερὶς τοῦ Κυρίου Σουσαμάκη Anm. 40. 29) = πτέρυγας, mit φτ ſtatt πτ (ſ. Grammatik § 10, 3, Anm.), mit ου ſtatt υ und nach der 1. Deklin. von dem Nomin. ἡ φτερ(ο)ύγα, ſ. Grammatik § 25, 2. 30) ſ. Anm. 27.

νὰ τὸ προσφέρῃ τοῦ βασιλόπουλου· ἀμμὴ ἡ ἀναπνοή της ἐπιάνουντανε, τὸ πρόσωπο της ἐκατακοκκίνιζε, μιὰ ξεχωριςὴ ἐντροπὴ τὴν ἐκυρίευε, καὶ δὲν ἠμποροῦσε νὰ προφέρῃ λόγο. Ὅσ' ὁποῦ ὁ πατέρας ὡμιλοῦσε μὲ τὸ βασιλόπουλο, ἡ κόρη ἐσίμωσε 'ς τὴ μάννα της, κ' ἔτσι τῆς εἶπε· «Μητέρα μου! ἀκριβή μου μητέρα! ἐγὼ δὲν ἠμπορῶ νὰ προσφέρω τὸ δακτυλίδι· δόσε το μόνη σου.» — Καλά, παιδάκι μου — εἶπ' ἡ μητέρα, καὶ παίρνοντας τὸ δακτυλίδι, ἐζύγωσε 'ς τὸ βασιλόπουλο, κ' ἔτσι τοῦ 'μίλησε. «Παιδί μου! πολὺ πικραίνουμασθε, ὁποῦ ἔτσι γλίγωρα μᾶς ἀφίνεις· ἀμμὴ δὲν ἠμπορεῖς νὰ κάνῃς ἀλλέως· τὸ χρέος σου πρὸς τὸν πατέρα σου εἶναι μεγάλο· σύρε 'ς τὸ καλό, καὶ 'ς τὴν καλὴ τὴν ὥρα! καταδέξου ὅμως νὰ λάβῃς γιὰ ἐνθύμησι τοῦτο τὸ δακτυλίδι, καὶ μὴ ξεχάσῃς, ὅτι σ' ἀγαποῦμε, σὰν παιδί μας.» Λέγοντας αὐτὰ τὰ λόγια, ἐπῆρε τὸ δεξὶ χέρι τοῦ βασιλόπουλου, καὶ τοῦ ἐφόρεσε τὸ δακτυλίδι 'ς τὸ μικρό του δάκτυλο. Κὶ ἂν ἡ μάννα ἀποσιώπησε τίνος ἦτανε τὸ δακτυλίδι, τὸ βασιλόπουλο ὅμως εὐθὺς τὸ 'γνώρισε, ὁποῦ ἄςραφτε 'ς τὸ δεξὶ χέρι τῆς χαριτωμένης κόρης, ἀπὸ τὴν ὥρα, ὁποῦ τὴν εἶδε· τὸ βασιλόπουλο ἐσήκωσε τὰ μάτια του νὰ τὴν εὐχαριςήσῃ, ἀμμὴ ἡ κόρη ἐχαμήλωσε τὰ 'δικά της, κ' ἔδειξε μεγάλη σεμνότητα.

Ὁ καιρὸς δὲν ἐσυγχωροῦσε τοῦ βασιλόπουλου ν' ἀργοπορῇ ἄλλο· τοὺς εὐχαρίςησε, τοὺς ἐξαναχαιρέτησε, ἐκάθησε 'ς τ' ἄλογό του, κ' ἐκίνησε 'ς τὸ δρόμο του. Τ' ἄλογό του εἶχε ξεκουρασθῆ καλά, καὶ τώρα ἔτρεχε, σὰν πῶς πετᾷ τὸ πουλί. Γλίγωρα ἔφθασε 'ς ἐκείνους τοὺς τρομεροὺς τόπους, ὁποῦ ἦτανε κατοικημένοι μόν' ἀπὸ ἄγρια θηρία. Τὸ βασιλόπουλο ὁλότελα δὲν ἐδείλιασε· αἰσθάνουντανε μιὰ δύναμι ξεχωριςὴ 'ς τὸ δεξί του χέρι, ὁποῦ ἐπερνοῦσε 'ς ὅλο του τὸ σῶμα. Τὰ πλέον τρομερὰ θηρία μὲ πρῶτο χτύπημα τοῦ σπαθιοῦ του ἐπέφτανε σκοτωμένα· ἄλλα ἐφεύγανε, καὶ τοῦ ἐδίνανε δρόμο νὰ περάσῃ. Ἑφτὰ 'μεραις, τοῦ ἔλεγανε, ὅτι δὲ(ν φθάνουν ὡς ἐκεῖ, ὁποῦ τρέχει τ' ἀθάνατο νερό, καὶ τώρα δὲν ἐπέρασαν οὔτε τρεῖς ἡμέραις, καὶ τὸ βασιλόπουλο ἔφθασε 'ς τὰ δυὸ βουνά, χωρὶς νὰ πάθῃ τὸ παραμικρὸ[31]) κακό. Ἐδῶ ἔμειν' ἐκςατικό, βλέποντας ἐκεῖνα τὰ ὑψη-

31) ſ. Grammatik § 37, 2, Schluß.

λότατα ὄρη ν' ἀνοίγουνε καὶ νὰ σφαλοῦν ἀκατάπαυσα. Δὲν ἐδειλιασ' ὅμως ὁλότελα· ἡ καρδιά του ἤτανε γεμάτη ἀπὸ ἀνδρία· ἡ γνώμη του ἀπὸ μιᾶς ἀρχῆς ἦταν ἀποφασιςικὴ, γιὰ τοῦτο δὲν ἐχρειάσθηκε πολλὴ ὥρα νὰ ςοχασθῇ, τί ἔπρεπε νὰ κάνῃ. Ἐχτύπησε τ' ἄλογό του τὴν ἴδια ςιγμὴ, ὁποῦ τὰ βουνὰ ἐχάραζανε ν' ἀνοίξουν. Ποτὲ τ' ἄλογό του δὲν ἔδειξε τέτοια γλιγοράδα· τοῦ 'φαίνουντανε σὰν νὰ πετᾷ· πρὶν ὅμως νὰ φθάσῃ 'ς τὰ μισὰ τοῦ δρόμου, τὰ βουνὰ ἄρχισαν ἀπὸ λίγο — λίγο νὰ σφαλοῦνε, ἄρχισε νὰ σκοτεινιάζῃ, — καὶ τούτη εἶναι ἡ τρομερὴ ςιγμὴ, ὁποῦ ἐχάνουνταν οἱ ἥρωες· ἐπειδὴ τ' ἄλογά τους δὲν ἐβλέπανε 'ς τὸ σκοτάδι, ἐχτυπούσανε 'ς τῆς πέτραις, κ' ἐκεῖ τοὺς ἐπλάκοναν τὰ βουνὰ, καὶ μ' ἕνα τέτοιο φρικτὸ θάνατο ἐτελειόνανε τὴ ζωή τους! . . . . . .

(Κεφ. Β'.)

Τὸ βασιλόπουλό μας δὲν ἔμεινε 'ς τὸ σκοτάδι· τὸ δακτυλίδι, ὁποῦ ἐφοροῦσ' ἄςραφτε, κὶ ἀπὸ χιλιάδες ἀκτῖνες, ὁποῦ ἔχυνε, ἔφεγγε σὰν ἡμέρα· καὶ τούτη εἶναι ἡ μεγαλήτερη βοήθεια, ὁποῦ τὸ βασιλόπουλο ἔλαβε. Ἐν τῷ ἅμα ἐγύρισε τ' ἄλογό του πρὸς τὰ δεξιὰ, ὅπου ὁ δρόμος ἤτανε τὸ μισὸ 'λιγώτερος, κὶ ὥςε νὰ γυρίσῃς νὰ ἰδῇς[32]), ἐπετάχθηκ' ἔξω ἀπ' τὰ βουνὰ, κ' εὑρέθηκε κατάμπροσθα[33]) 'ς τ' ἀθάνατο δένδρο. Ἐκεῖ ἐςάθηκε ὀλίγο νὰ ξανεσάνῃ αὐτὸς καὶ τ' ἄλογό του, καὶ, χωρὶς νὰ χάσῃ περισσότερον καιρὸ, ἐγέμισε τὸ λαγῆνι του ἀθάνατο νερὸ, ἐφύλαξε πάλι τὴ ςιγμὴ, ὁποῦ ἐχάραζαν ν' ἀνοίξουν τὰ βουνὰ, κὶ ἀπὸ τὸν ἴδιο δρόμο, καὶ μὲ τὸν ἴδιο τρόπο ἐπέρασε πίσω, χωρὶς νά χάσῃ οὔτε τρίχ' ἀπ' τὸ κεφάλι του. Ἐδῶ ηὗρε τὸν πιςό του δοῦλο, ὁποῦ δὲν ἐπρόσμενε πλέον τὸ βασιλόπουλό του, οὐτ' εἶχ' ἐλπίδα νὰ τὸ μεταϊδῇ. «Τρέχα, τοῦ φωνάζει τὸ βασιλόπουλο, τὸ λαγῆνι μου δὲν εἶναι πλέον ἄδειο· εἶναι γεμάτο ἀπ' ἀθάνατο νερό!» Τόσο μόν' εἶπε, κ' ἔκοφτε δρόμο σιωπῶντας, ἐπειδὴ, ἀπὸ τὴ μεγάλη του χαρὰ, δὲν ἠμπόρει νὰ προφέρῃ ἄλλα λόγια. Ἀκόμη

---

32) = im Nu [bis daß (ſ. Anm. 11) man ſich zum Sehen umdreht], ſ. Anm. 43. 33) = κατ' ἔμπροσθεν.

γλιγωρότερα ἐπέρασε τώρα τοὺς τρομεροὺς τόπους. Τὰ θηρία, ὡσὰν πλέον νὰ ἐγνώριζαν τὸ βασιλόπουλο, τ' ἄφιναν νὰ περνᾷ ἐλεύθερα. Ὅταν ἐπέρασε τὰ σύνορα τοῦ ὑςερινοῦ βασιλείου, ἠθέλησε νὰ τραβίξῃ δρόμο τὰ ἴσα 'ς τὸν πατέρα του, ἀμμὴ ἐςοχάσθηκε γιὰ μεγάλο ἄδικο νὰ προσπεράσῃ τὸ σπῆτι ἐκεινῆς, ὁποῦ τοῦ ἔπροξένησ' ὅλη τὴ χαρὰ, ὁποῦ εἶχε 'ς τὴν καρδιά του· τὸ βασιλόπουλο τώρα πλέον ἐκαταλάβαινε καλὰ τὴ δύναμι τοῦ δακτυλιδιοῦ. Ἔτσι συλλογιζόμενο ἐγύρισε τ' ἄλογο του πρὸς τὸ παλάτι, ὅπου ἐζοῦσ' ἡ ὡραία κόρη. Ἐκείνη τὴν ὥρα, ἡ κόρη ἐκάθουνταν 'ς τὸ ἴδιο παράθυρο, ὅθε πρώτη φορὰ εἶδε τὸ βασιλόπουλο· ὄχι ὅμως χαρούμενη, καθὼς ἐτότες[34])· τώρα ἤτανε μόνη της, χωρὶς τ' ἀγαπημένο περιςεράκι της· ἤτανε βυθισμένη σὲ μεγάλη συλλογὴ, κ' ἔτσι θλιμμένη εὑρίσκουντανε ὡς[35]) ἐκείνη τὴ ςιγμὴ, ὁποῦ σηκόνοντας τὰ μάτια της, εἶδε τὸ βασιλόπουλο. Ἡ κόρη ἀπὸ μακρυὰ τὸ 'γνώρισε· τῆς ἐφάνηκε πῶς ἀναςήθηκε· δὲν ἤξευρε τὶ νὰ κάνῃ ἀπ' τὴ χαρά της· ἤθελε νὰ 'βγῃ νὰ τ' ἀποδεχθῇ, κ' ἐκίνησ' ὡς ἕνα διάςημα· ἔπειτα ὅμως ἤλθε ς' τὸν ἑαυτό της, κ' ἐςοχάσθηκε ὅτι δὲν ἔχει τὸν τόπο του[36]), κόρη νὰ βγῃ μοναχή. Ἐγύρισε τὸ λοιπὸν, κ' ἔτρεξε 'ς τοὺς γονεῖς της, καὶ μαζί τους ἐβγῆκε κὶ ἀποδέχθηκε τὸ βασιλόπουλο, ὁποῦ δὲν ἤτανε πλέον ἔτσι μελαγχολικὸ, καθὼς πρῶτα. Τώρα ἐχαίρουντανε, σὰ μικρὸ παιδί. Ἐχαιρέτησε τοὺς γονεῖς, ἐσίμωσε 'ς τὴν κόρη, ἐλεύθερα τὴν ἐπῆρ' ἀπὸ τὸ χέρι, τὴν εὐχαρίςησε, δείχνοντάς της τὸ δακτυλίδι. Ἄρχισαν ἔπειτα τῆς ὁμιλίαις, ἐμβήκανε 'ς τὸ παλάτι, ἐκάθησαν ὀλίγο, ὕςερα ἐκατέβηκανε[37]) 'ς τὸ περιβόλι, ἐπεριπάτησανε κάμποσο, καὶ πάλι ἀνέβηκαν 'ς τὸ παλάτι. Ὅλα, ὅσα 'μίλησαν, εἶναι νόςιμα γιὰ τοὺς ἐρωτευμένους· ἐμᾶς ὅμως μᾶς φθάνει νὰ ἠξεύρωμ' ὅτι τὸ βασιλόπουλο ὑποσχέθηκε τῆς κόρης, νὰ ζητήσῃ τὴν ἄδεια τοῦ πατέρα του, καὶ νὰ γυρίσῃ νὰ τὴν πάρῃ γυναῖκά του.

Ἡι ὁμιλίαις τοῦ βασιλόπουλου μὲ τὴν κόρη τελειωμὸ δὲν εἶχαν. Ἔξαφνα ὅμως τὸ βασιλόπουλο ἤλθε 'ς τὸν ἑαυτό του· ἐθυμήθηκε ὅτι ὁ καιρὸς τοῦ ἤτανε πολλ' ἀκριβός. Ὁ σκοπός

---

34) = τότε. 35) ſ. Anm. 11. 36) daß es nicht am Platz (angebracht iſt, ſich ziemt. 37) ſ. Anm. 7.

του ἤτανε νὰ ἔμβῃ, νὰ εὐχαριςήσῃ, κ' εὐθὺς ν' ἀκολουθήσῃ τὸ δρόμο του, χωρὶς νὰ χάσῃ τόσαις ὥραις! Ἐσηκώθηκε λοιπὸν ν' ἀποχαιρετηθῇ. Ἡ κόρη τότες ἐπῆρε τὸ βασιλόπουλο ἀπ' τὸ χέρι, τοῦ ἔδειξε τὸ τραπέζι, ὁποῦ ἤτανε ςρωμένο, καὶ τὸ παρακάλεσε νὰ μείνῃ 'ς τὸ γεῦμα. Τὸ βασιλόπουλο ἠθέλησε νὰ εἰπῇ τὸ «Ὄχι» ἀμμὴ δὲν ἠμπόρεσε νὰ τὸ προφέρῃ· ἔμεινε λοιπὸν καὶ 'ς τὸ γεῦμα. Ἐ αὐτὸ τὸν καιρὸ τὸ βασιλόπουλο ἐδιηγήθηκε ἀπὸ ἕνα — ἕνα, ὅλα, ὅσα τοῦ συνέβηκαν, ὥςε νὰ φθάσῃ 'ς τ' ἀθάνατο νερό. Μετὰ τὸ γεῦμα, τὸ βασιλόπουλο ἐβυθίσθηκε πάλι 'ς ἀτελείωταις ὁμιλίαις μὲ τὴν ὡραία κόρη· ἠθέλησ' ὅμως καὶ δεύτερη φορὰ ν' ἀποχαιρετηθῇ, ἀμμὴ ἡ κόρη, μὲ τὰ γλυκὰ λογάκια της, πάλι δὲν τὸ ἄφησε. Εἶχε πλέον νυχτώσει, καὶ τὸ βασιλόπουλο ἔςρεξε[38]) νὰ ξενυχτίσῃ ἐκεῖ. Ὅταν ὅμως ἔμεινε μόνο του, ἄρχισε νὰ μελαγχολῇ· ἐθυμήθηκε τὸν ἄῤῥωςο πατέρα του, ἄρχισε νὰ μαλόνῃ τὸν ἑαυτό του, καὶ 'ς τὴν καρδιά του εἶχε μεγάλη ςενοχωρία. Τώρα τοῦ θάμβονανε τὸν νοῦ τὰ κάλλη τῆς κόρης, τώρα ἡ καρδιά του ἔκλαιε, ἐπειδὴ τοῦ φαίνουντανε σὰν νὰ 'βλεπε τὸν ἄῤῥωςο πατέρα του κοιτάμενο, σὰν νεκρό, 'ς τὴ χρυσῆ κλίνη του· τοῦ φαίνουντανε, σὰν ν' ἄκουε καὶ τὴν ἀδυνατισμένη του φωνὴ νὰ μουρμουρίζῃ τοῦτα τὰ λόγια· «Παιδί μου! ξεψυχῶ! ποῦ εἶναι τ' ἀθάνατο νερό!» Καὶ τοῦτος εἶναι ὁ μεγαλήτερος ἀγῶνας, ὁποῦ ὑπόφερε τὸ βασιλόπουλο, κλωνιζόμενο μεταξὺ σὲ δυὸ αἰσθήματα, καὶ τὰ δυὸ δυνατά, — δυνατὰ καὶ ὡραῖα αἰσθήματα, ὁποῦ 'μοιάζουνε μὲ δυὸ ὡραίαις Ἀμαζόναις, καὶ σοῦ φαίνεται, σὰν νὰ τῆς βλέπῃς νὰ πολεμοῦνε. Κ' ἡ δυὸ ἔχουν ὀνόματα τῆς ἀγάπης· τὸ ὄνομα τῆς μιᾶς — ἀγάπη 'ς τὰ κάλλη, τὸ ὄνομα τῆς ἄλλης — ἀγάπη 'ς τοὺς γονεῖς. Δὲν ἐβγῆκαν νὰ παλεύσουν 'ς τὰ μαρμαρένι' ἀλώνια, ἀμμὴ ἐμβῆκαν νὰ πολεμήσουν 'ς τὴ μεγάλη καρδιὰ τοῦ βασιλόπουλου· γερὰ[39]) ἐπιάσθηκαν, σὰν παλληκάρια ἐχτυπήθηκαν. Κ' ἡ δυὸ ὡραίας κοπέλλαις, κ' ἡ δυὸ Ἀμαζόναις — ἠρώϊσσαις· ἤθελα κ' ἡ δυὸ νὰ νικήσουνε, ναί! τὸ ἤθελα, ἀμμὴ δὲ γίνεται νὰ νικήσουνε κ' ἡ δυό· ἡ μιὰ πρέπει νὰ πέσῃ. Καὶ μοῦ φαίνεται, σὰν νὰ τῆνε βλέπω, — ἔπεσ' ἡ μιά. Καὶ ποιὰ ςοχάζεσθε; Ἡ Ἀμαζόνα — ἡ ἀγάπη

38) ſ. Anm. 26. 39) ſ. Anm. 3.

'ς τὰ κάλλη ἔπεσε. Ἡ Ἀμαζόνα — ἡ ἀγάπη 'ς τοὺς γονεῖς ἐνίκησε. Τὸ βασιλόπουλο ἀποφάσισε νὰ σηκωθῇ πολλὰ πρωΐ, καὶ νὰ φύγῃ κρυφ' ἀπὸ τὴν κόρη. Ἡ ἀπόφασίς του ἤτανε ζερεά, πλὴν νὰ ἰδοῦμε πῶς τὸ κατώρθωσε.

Μόλις ἐγλυκοχάραξε, καὶ ἡ κόρη εἶχε σηκωθῇ προτήτερ' ἀπ' τὸ βασιλόπουλο· καὶ αὐτὴ ἀγρυπνοῦσε, δὲν ἐσφάλισε μάτι ὅλη τὴν νύχτα, καὶ τώρα, μόλις ἄρχισε νὰ ξημερόνῃ, ἐκατέβηκε[40]) 'ς τὸ περιβόλι ν' ἀνεσάνῃ ὀλίγο 'ς τὸν καθαρὸν ἀέρα. Τὸ βασιλόπουλο ἀπόρησ' ὅταν τὴν εἶδε· χαρὰ καὶ λύπη τὸ ἐκυρίευσε· τώρα ἐκατάλαβ' ὅτι ἦταν ἀδύνατο νὰ φύγῃ κρυφά της· καὶ χωρὶς νὰ θέλῃ, ἐκατέβηκε[41]) 'ς τὸ περιβόλι καὶ τὴν ἐκαλημέρισε. «Ἐγὼ ἐσηκώθηκα ν' ἀποχαιρετηθῶ μαζί σου,» τοῦ εἶπεν ἡ κόρη μὲ μεγάλο παράπονο. Τὸ βασιλόπουλο δὲν ἠμπόρεσε ν' ἀποκριθῇ τίποτε. Κ' οἱ δυὸ ἤτανε κουρασμένοι ἀπὸ τὴν ἀγρυπνιὰ, ἀπὸ τὴ συλλογὴ καὶ ἀπὸ τὸ παράπονο. Κρατιούμενοι ἀπὸ τὸ χέρι ἔκαμαν ὀλίγα πατήματα, ἔπειτα ἐκάθησανε 'ς ἕνα μικρὸν ὄχθο, ὁποῦ σιμὰ 'ς τὸ δρόμο τους ἔτυχε· μικραῖς καὶ φουντωταῖς κιτριαῖς ἔλεγες πῶς εἶχανε σφιχτ' ἀγκαλιασμένον ἐκεῖνο τὸν τόπο. «Ἐγὼ βλέπω, εἶπεν ἡ κόρη, ὅτι ἐζύγωσ' ἡ ὥρα, ὁποῦ πρέπει νὰ μᾶς ἀφήσῃς.» Τοῦτα τὰ λόγια τὰ ἐπρόφερε μὲ τόση δυσκολία, ὁποῦ ἐφαίνουντανε, σὰν νὰ τῆς ἦλθε λιγοθυμιά. Τὸ βασιλόπουλο ἔσκυψε νὰ τὴν κρατήσῃ, καὶ ἡ κόρη ἔκλινε τὴν ἀγγελική της κεφαλὴ 'ς τὸ δεξί του χέρι. Τούτη τὴν ὥρα μεγάλη ἡσυχία ἐκυρίευε 'ς τὸ περιβόλι, ψυχὴ δὲν ἦταν ἄλλος ἀπὸ τοὺς δυὸ ἐρωτευμένους μας. Ἤτανε πολλὰ πρωΐ. Μόλις τ' ἀηδονάκια ἄρχιζαν νὰ ξυπνοῦνε, καὶ νὰ βγαίνουν ἀπὸ τῆς φωλιαῖς τους, καὶ πηδῶντας ἀπὸ κλαδάκι σὲ κλαδάκι, καὶ ἀπὸ κορυφὴ σὲ κορυφὴ τῆς λεμονιᾶς ἢ τῆς πρωτοκαλλιᾶς[42]), ἄρχιζανε τὰ χαρούμενα τραγουδάκια τους, καὶ μὲ τὴν ἀγγελική τους μελῳδία ἐνανάριζαν ἐρωτευμένη κόρη. Τὸ βασιλόπουλο ἐπαρατήρησ' ὅτι ἡ κόρη, ἀκουμβῶντας 'ς τὸ χέρι του, ἀποκοιμήθηκε. 'Σ τὸν ἴδιον καιρὸν ἐμάτιασε τὸ(ν δοῦλο του, ὁποῦ ἔμβαινε 'ς τὸ περιβόλι κ' ἐσίμονε κάτι νὰ τοῦ εἰπῇ. Τὸ βασιλόπουλο τοῦ ἔκανε

40) ſ. Anm. 7. 41) ſ. Grammatik § 92, 1. 42) ſtatt πορτοκαλιά (mit Verſchiebung des ρ, ſ. Anm. 26, — urſpr. aus Portugal ſtammend.

νεῦμα νὰ πλησιάζῃ ἀγάλια. Ὁ φρόνιμος καὶ πιὸς δοῦλος ἐσίμωσε μὲ μεγάλη προσοχή, κ' ἐφανέρωσε τοῦ βασιλόπουλου ὅτι ὅλα ἦταν ἕτοιμα γιὰ τὸ ταξείδι τους. «Καλά!» τοῦ εἶπε τὸ βασιλόπουλο, καὶ παρευθὺς τὸν ἐπρόσταξε νὰ ἑτοιμάσῃ ἕνα προσκέφαλο, καὶ νὰ τὸ γεμίσῃ τριαντάφυλλα, ὁποῦ τὸ περιβόλι ἦτανε γεμάτο. Ὁ δοῦλος, ὥςε νὰ γυρίσῃς νὰ ἰδῇς[43]), τὸ ἑτοίμασε. Ἐτότες[44]) τὸ βασιλόπουλο ἀγάλι ἀγάλι ἀπόθεσε 'ς τὸ προσκέφαλο τὴ χαριτωμένη κεφαλὴ τῆς κόρης, ἔπειτα ἔβγαλ' ἀπὸ τὰ δάκτυλά του ὅλα τὰ βασιλικά του δακτυλίδια, τ' ἀκριβὰ χαρίσματα τῆς μάννας του καὶ τοῦ πατέρα του, καὶ τ' ἀπόθεσε 'ς τὸ ἴδιο προσκέφαλο· ἀπέκει σιγὰ — σιγὰ ἐτραβίχθηκε, ἐβγῆκε ἀπ' τὸ περιβόλι κι ἀπὸ τὸ παλάτι, ἐπήδηκε 'ς τ' ἀλογό του, κ' ἔγειν' ἄφαντο.

Ὁ ὕπνος τῆς κόρης δὲν ἦτανε πολύς· ὀλίγα λεπτὰ ἐπέρασανε, κ' ἡ κόρη ἐξύπνησε. Τοῦ κακοῦ[45]) τὰ γλυκὰ ματάκια της ἐγύρευανε τὸ βασιλόπουλο. Σηκόνεται, τρέχει, προσπερνᾷ ὅλα τὰ δένδρα, ὁποῦ τὴν ἐμπόδιζανε νὰ ἰδῇ μακρύτερα, ἀναιβαίνει 'ς τὸν πλέον ὑψηλὸ τόπο τοῦ περιβολιοῦ, ἀμμὴ πουθενὰ δὲν ἐφαίνουντανε τὸ βασιλόπουλο. Ἡ κόρη ἄρχισε ν' ἀπελπίζεται, τὰ ματάκια της ἐθάμβωσαν, ἡ καρδιά της ἐγέμισ' ἀπὸ παράπονο. Ἀνέβηκε 'ς τὸ παλάτι, δὲν ἄφηκε τόπο ἀγύριςο, ἔπειτα ἦλθε πάλ' ὀπίσω ἐκεῖ, ὅπου εἶχε ἀποκοιμηθῇ, καὶ τότε μόλις ἐπαρατήρησε τὸ προσκέφαλο καὶ τὰ χρυσᾶ δακτυλίδια, ὁποῦ τῆς ἄφησε τὸ βασιλόπουλο. Ἐκεῖ 'ς τὸν ἴδιον τόπο ἐκάθησε πάλι, ἐπῆρε τὸ προσκέφαλο, καὶ δὲν ἐπρόφθασε νὰ τ' ἀποθέσῃ 'ς τὰ γόνατά της, κι ἀπὸ τὰ γλυκὰ ματάκια της, ἔτρεξαν βρύσαις μαργαριτάρια. Ἔτσι ἐπέρασ' ἀρκετὴν ὥρα, ὥςε 'ποῦ 'λάφρωσ' ὀλίγο ἡ καρδιά της· ἔπειτ' ἄρχισε νὰ μαλόνῃ τὰ τριαντάφυλλα, νὰ μαλόνῃ τὰ δακτυλίδια, καὶ κυττάζοντάς τα μὲ παράπονο, λυπητερὰ τὰ 'τραγούδησε·

«Ῥόδα μου καὶ τριαντάφυλλα!
Χρυσᾶ μου δακτυλίδια!
Γιατί μ' ἀποκοιμήσετε,
Κ' ἐπῆρτε τὸν καλό μου,
Τὸν ἀκριβὸν ἀετό μου;«

43) ſ. Anm. 32. 44) ſ. Anm. 34. 45) ſ. Anm. 15.

Κἄμποσαις φοραῖς ἐδευτέρωσε τοῦτο τὸ πραγουδάκι· 'ς αὐτὸ ηὗρε τὴ μόνη παρηγοριά της· γλίγωρα ὅμως ἐπαρηγορήθηκε καλήτερα, ἐθυμήθηκε τὴν ὑπόσχεσι τοῦ βασιλόπουλου, ὁποῦ τῆς εἶχε 'πεῖ, ὅτι δὲ(ν θ' ἀργήσῃ νὰ γυρίσῃ, καὶ ἤλπιζε πολὺ 'ς τὴν ὑπόσχεσί του. Ὅλ' αὐτὰ ἔγειναν, ὥςε 'ποῦ 'κοιμοῦνταν οἱ γονεῖς τῆς κόρης. Τώρα κὶ αὐτοὶ ἐξύπνησαν, ἔμαθαν ὅτι τὸ βασιλόπουλο ἔφυγε, κ' ἦλθαν νὰ παρηγορήσουνε τὴν ἀκριβή τους μὲ τὰ χαϊδιά[46]) τους. Ἡ μητέρα μάλιςα ἔτσι τῆς ἔλεγε. »Κόρη μου! γιατί λυπᾶσαι; ἐσὺ ἔπρεπε νὰ χαίρεσαι, βλέποντας τέτοιαις χάραις, καὶ τέτοια καλὴ καρδιά, ὁποῦ ἔχει το βασιλόπουλο. Γιὰ τὴν ἀγάπη πρὸς τὸν πατέρα του ἔφυγε κρυφά σου· γιὰ τὴν ἀγάπη πρὸς τὸν ἴδιον ὑπόφερε τόσους κινδύνους. Ἡ κόρη ἐκατάλαβ' ὅτι ἡ μητέτα της ἔλεγε ἀλήθεια. 'Μέρα τὴν ἡμέρ' ἄρχισε νὰ παρηγοριέται· δὲν ἔπαυσ' ὅμως νὰ τραγουδῇ τὸ συνειθισμένο τραγουδάκι της, καὶ νὰ λέγῃ τὰ παράπονά της 'ς τὰ τριαντάφυλλα καὶ 'ς τὰ δακτυλίδια.

«Ῥόδα μου καὶ τριαντάφυλλα!
Χρουσᾶ μου δακτυλίδια!
Γιατί μ' ἀποκοιμήσετε,
Κ' ἐπῆρτε τὸν καλό μου.
Τὸν ἀκριβὸν ἀετό μου;»

Ὡς τόσο τὸ βασιλόπουλο, ὅςερ' ἀπὸ τόσους κόπους καὶ βάσανα, ἔφθασε, τέλος πάντων, 'ς τὸ βασίλειο τοῦ πατέρα του. Καθένας σας ςοχάζεται, ὅτι ἐτελειώσανε τώρα τὰ καρδιοχτύπια του· νὰ ἰδοῦμ' ὅμως τί τοῦ εἶχε ἀκόμη γραμμένο ἡ τύχη του.

Τὸ βασιλόπουλο τώρα ἐζύγονε 'ς τὸ παλάτι τοῦ πατέρα του, γερὰ — γερὰ[47]) ἐκρατοῦσε τὸ λαγῆνι μὲ τ' ἀθάνατο νερό, μὲ ἀνυπομονησία ἔδιωχνε τ' ἄλογό του· ἀμμὴ ὁ κόσμος, ὁποῦ οἱ δρόμοι ἤτανε γεμάτοι, τὸ ἐμπόδιζαν νὰ τρέξῃ γλίγωρα, καὶ ὅσο 'ζύγονε, τόσο περισσότερον κόσμον ἀπαντοῦσε. Ὅταν ἦλθ' ἀντίκρυ 'ς τὸ παλάτι, ἔπρεπε νὰ ςαματήσῃ, ἐπειδὴ ὁ λαὸς ἐςέκουντανε σὰν τεῖχος. Ὅλοι ὅμως ἄρχισαν νὰ παραμερίζουνε καὶ

46) Liebkoſung, ſ. Anm. 49. 47) ſ. Anm. 3 und 12.

νὰ δίνουνε τόπο τοῦ βασιλόπουλου, ὁποῦ δυνατὰ ἐκαρδιοχτυποῦσε· ἐπειδὴ δὲν ἤξευρε τί δηλοῖ ὁ πολὺς κόσμος, ὁποῦ ἀπαντοῦσε· καὶ δὲν ἤθελε νὰ ῥωτήσῃ, ἐπειδὴ ἐφοβούντανε νὰ μὲν ἀκούσῃ ἐκεῖνο, ὁποῦ τοῦ ἔδινε τόση ἀνησυχία ἀπὸ μιᾶς ἀρχῆς τοῦ ταξειδιοῦ του. Ἄρχισ' ὅμως, καὶ χωρὶς νὰ θέλῃ, νὰ προσέχῃ 'ς τῆς ἀλλόκοταις φωναῖς τοῦ λαοῦ, κ' ἐξεδιάλυνε τὰ φρικτὰ τοῦτα λόγια· »'Εχάσαμε τὸν πατέρα μας! 'Εχάσαμε τὸ βασιλέα μας!! . . . . .« Τὸ βασιλόπουλο δὲν ἤτανε βέβαια γυναῖκα νὰ λιγοθυμήσῃ· ἀμμὴ, ὅπως νὰ 'ναι, αὐταῖς ἢ τρομεραῖς φωναῖς τοῦ λαοῦ τόσο τοῦ ἐτάραξανε τὴν καρδιὰ, ὁποῦ 'λίγο ἔλειψε νὰ πάθῃ μιὰ μεγάλη δυσυχία. Τὸ δεξί του χέρι, ὁποῦ κρατοῦσε τὸ λαγῆνι μὲ τ' ἀθάνατο νερὸ, εἶχε τόσο κουρασθῆ, ὥςε παρὰ τρίχα νὰ ματαιώσῃ τῆς λαμπραῖς ἐλπίδαις του· καὶ τὸ βασιλόπουλό μας τώρα θὲ νὰ ἐδοκίμαζε τὴν πλέον μεγάλη πίκρα 'ς τὴ ζωή του, ὁποῦ ἴσως ἐπρομηνοῦσε καὶ ἄλλη μεγαλήτερη, ἂν δὲν ἐπρόφθανε, τὸ γλιγωρότερο, ν' ἀπολύσῃ τὰ χαλινάρια τ' ἀλόγου του, καὶ μὲ τ' ἀριςερό του χέρι ν' ἀδράξῃ τὸ λαγῆνι μὲ τ' ἀθάνατο νερὸ, σχεδὸν 'ς τὸν ἀέρα. Ἔτσι κατατρομασμένο καὶ καταβασανισμένο τὸ βασιλόπουλο εὑρέθηκ' ἐμπρὸς 'ς τὸ παλάτι του πατέρα του· ξεπεζεύει, ἀναιβαίνει 'ς τὸ παλάτι, τρέχει 'ς τὴν κάμερα τοῦ πατέρα του — καὶ τί νὰ ἰδῇ! — τὸν πατέρα του κοιτάμενο 'ς τὸ ἴδιο κρεββάτι, ὁποῦ τὸν εἶχε ἀφήσει, — τὴ μητέρα του 'ς τὸ προσκέφαλό του, καὶ ὅλ' οἱ Μεγισᾶνες τοῦ βασιλείου του ἐςέκουντανε τριγύρω τῆς κλίνης του· ἄλλοι ἔκλαιαν, ἄλλοι 'σφούγγιζανε τὰ δάκρυά τους, καὶ ἄλλοι οὔτ' ἔκλαιαν, οὔτ' ἐδάκρυζαν, ἀμμὴ συχνὰ καὶ βαρεὰ ἀναςέναζανε. Ὁ βασιλέας ἐψυχομαχοῦσε, εἶχε τὰ μάτια του γρυλλωμένα καὶ ἀνακατωγυρισμένα. Δὲν ἤτανε πλέον σὲ κατάσασι νὰ γνωρίσῃ τὸν ἀκριβό του υἱόν, ὁποῦ γι' αὐτόνε πολλαῖς φοραῖς βαρεὰ ἀναςέναζε, καὶ εἶχε πικρὰ μετανοήσει, ὁποῦ τὸν ἔςειλε γιὰ τ' ἀθάνατο νερὸ, καὶ τὸν ἐλογάριαζε πλέον γιὰ χαμένο. Τὸ βασιλόπουλο, βλέποντας τὸν πατέρα του νὰ ψυχομαχᾷ, δὲν τὰ χάνει[48]), ἀδράχνει τὸ λαγῆνί του, ἀδειάζει

48) er verliert die Beſinnung nicht, wo das Pron. τὰ auf ein nicht genanntes allgemeines Subſt. ſich bezieht, vgl. im Deutſchen es (ſ. Sanders, Deutſches Wörterbuch I S. 376 c Nr. 8) und im Griech. z. B. τὰ πρυμνίζω, ich ziehe mich zurück ꝛc. und im Sing.: τὸ βουφῶ, τὸ τζούζω, ich trinke; τὸ στρώνω, ich ſtrecke mich hin ꝛc.

ἀθάνατο νερὸ 'ς τὸ ςόμα τοῦ πατέρα του, καὶ — ὦ τοῦ θαύματος! ὁ βασιλέας ὅλος μὲ μιὰ ἐταράχθηκε· καὶ μάτια του, καὶ χέρια του, καὶ ποδάρια του, ὅλα 'ς ἕναν καιρὸν ἐζωντάνευσαν· ἔπειτ' ἀνασηκώθηκε ὀλίγο, ἐπῆρε μόνος του τὸ λαγῆνι μὲ τ' ἀθάνατο νερό, κ' ἔπιε, ἔπιε, ὥςε 'ποῦ 'χόρτασε· καὶ δίνοντας το πίσω τοῦ υἱοῦ του, «Παιδί μου! τοῦ εἶπε, ἐσὺ μ' ἀνάςησες, κ' ἐγὼ μὲ τί νὰ σ' τὸ πλερώσω;» Σᾶς ἀφίνω τώρα νὰ ςοχασθῆτε, πόσαις φοραῖς ὁ βασιλέας κ' ἡ βασίλισσα ἐφίλησανε τὸ παιδί τους, πόσαις φοραῖς τ' ἀγκάλιασαν, πῶς τὸ ἔβλεπαν, σὰν ἄγγελο, ὁποῦ ἦλθε νὰ γλυτώςῃ τὸν πατέρα του, πῶς — ὅλο τὸ βασίλειο μονοκοπῆς ἐγέλασε, πόσαις χιλιάδες καρδιαῖς ἐγέμισαν ἀπὸ χαρὰ — καὶ τί χαρά! καὶ ποιὸς ἐμπορεῖ νὰ τὴν ἐξηγήςῃ τέτοια χαρά; Μικροὶ καὶ μεγάλοι, ἄνδρες καὶ γυναῖκες, νέοι καὶ γέροντες, — ὅλοι ἔτρεχαν 'ς τῆς ἐκκλησίαις νὰ εὐχαριςήσουνε τὸ(ν Θεὸ(ν, γιὰ τέτοιο ἀνήκουςο καλό, ὁποῦ τοὺς ἔςειλε.

Ὡς τόσο ὁ βασιλέας ἄρχισε νὰ μιλῇ μὲ τὸν ἀκριβό του υἱό· τὸν ἐρωτοῦσε τὰ περιςατικὰ τοῦ ταξειδιοῦ του, ὁποῦ ἤτανε τόσα πολλά, καὶ τὸ βασιλόπουλο δὲ(ν θὲ νὰ τελείονε ποτὲς τῆς διήγηςαίς του, ἂν δὲν ἐβιάζουντανε νὰ περιγράψῃ τὰ κάλλη τῆς ἀγαπημένης του, καὶ νὰ φανερώςῃ ὅτι, χωρὶς τὸ δακτυλίδι της, ποτὲς δὲ(ν θ' ἀξιόνουντανε νὰ φέρῃ τ' ἀθάνατο νερό. Ἔπειτα ὡμίλησε γιὰ τὴν φιλοξενία, ὁποῦ τοῦ ἔδειξαν οἱ καλοὶ γονεῖς της, καὶ, χωρὶς νὰ θέλῃ, τοῦ ἔπεσε λόγος, ὅτι ἔφυγε κρυφ' ἀπὸ τὴν κόρη. Δὲν ἐχρειάζουντανε περιςςότερο, νὰ καταλάβῃ ὁ γέρος βασιλέας ὅτι ὁ υἱός του ἦταν ἐρωτευμένος, καὶ, χωρὶς νὰ τὸν ἀφήςῃ, νὰ τελειώςῃ τῆς ἀτελείωταις διήγηςαις του, τὸν ἐπῆρ' ἀπὸ τὸ χέρι, κ' ἔτσι τοῦ εἶπε· «Γιέ μου! ἀπὸ τὴ ςήμερον ἡμέρα ςοῦ παραδίνω τὸ βασίλειό μου· κ' ἡ κόρη, ὁποῦ ἡ ἀγάπη της, ἢ τὸ δακτυλίδι της, ς' ἐφύλαξ' ἀπὸ τόςους κινδύνους, γιὰ νὰ φέρῃς τὴ ζωὴ 'ς τὸν πατέρα ςου, — ἂς ἦναι γυναῖκά ςου, — ἂς ἦναι βαςίλιςςα. Ἔπειτα ὁ βασιλέας ἐπρόςαξε τοὺς πρώτους Συμβουλάτορας τοῦ βασιλείου του νὰ ςυντροφεύςουνε τὸν υἱό του· τοῦ ἔδωκ' ἕνα χρυςὸ ἁμάξι, ὁποῦ παρόμοιο δύςκολο νὰ εὑρεθῇ ἄλλο 'ς ὅλη τὴν Οἰκουμένη. Εἰς αὐτὸ ἔβαλ' ὅλα τὰ πλέον ὡραῖα καὶ πλέον ἀκριβὰ χαρίςματα γιὰ τὴν νύφη. Ἡ βαςίλιςςα

τῆς ἔςελνε, ξεχωριςὰ, τρία λαμπρότατα φορέματα, ὁποῦ παραςαί-νανε τὸν οὐρανὸ μὲ τ' ἄςρα, τὸν κάμπο μὲ τὰ λούλουδα, καὶ τὴ θάλασσα μὲ τὰ ψάρια.

'Σ ὅλο τὸν κόσμο ἠκούσθηκε ὅτι τὸ βασιλόπουλο πάγει νὰ φέρῃ τὴν νύφη του. 'Σ ὅλα τὰ βασίλεια, ὅθ' ἐπερνοῦσαν, ὁ κόσμος ἐθαύμαζανε, βλέποντας τέτοια πλούσια χαρίσματα, καὶ τέτοιο ὡραῖο ἁμάξι.

Τώρα εἶναι καιρὸς νὰ θυμηθοῦμε καὶ τὴν νύφη. Ἡ κόρη κάθε πρωῒ ἀνέβαινε 'ς ἕν' ἀπὸ τὰ πλέον ὑψηλὰ δώματα τοῦ πατρικοῦ της παλατιοῦ. 'Εδῶ ἄλλοτε ἤρχουντανε νὰ καμαρόνῃ τὰ ὡραῖα λουλούδια καὶ σπάνια μυριςικά της, ὁποῦ ἀνθίζανε μὲ τὰ πλέον ζωηρὰ καὶ λαμπρὰ χρώματα μέσα σὲ μαρμαρένιαις γλάςραις, πλειὸ ἄσπραις κὶ ἀπὸ τὸ χιόνι. Ἀμμὴ τώρα ἀνέβαινε νὰ ξανεσάνῃ ὀλίγο, ὅταν ἡ μεγάλη λύπη ἐπλάκονε τὴν καρδιά της. Ἀπὸ τὸ ὑψηλὸ τοῦτο μέρος ἐφαίνουνταν ὅλα τὰ περίχωρα. Κἀνεὶς ἐδῶ δὲν ἤκουε τοὺς ἀναςεναγμούς της, ἔξω ἀπὸ τὸ περι-ςεράκι της. Μιὰν ἡμέρα, ἡ κόρη ἀπὸ τὴ μεγάλη της ςενοχωρία ἄρχισε νὰ τὸ μαλόνῃ, καὶ νὰ τοῦ κάνῃ χίλιαις ἐρώτησαις γιὰ τὸ βασιλόπουλό της· τὸ καϋμένο περιςεράκι, σὰν νὰ αἰσθάνουντανε τὴ μεγάλη λύπη τῆς κόρης, ἐπέταξε 'ς τὰ χεράκια της, καὶ σκύφτοντας τὸ χαϊδευμένο[49]) κεφαλάκι του, τὸ 'κρυψε 'ς τὸν κόρφο τῆς ὡραίας παρθένου. Βαρεὰ ἡ κόρη ἀνεςέναξε, μὴ λαμ-βάνοντας κἀμμιὰν ἀπόκρισι 'ς τῆς ἀναρίθμηταις ἐρώτησαίς της. Σὲ τέτοια μεγάλη λύπη βυθισμένη ἡ κόρη ἔξαφνα ἐπαρατήρησε πλῆθος ἀνθρώπους, ὁποῦ ἔβγαιναν ἀπὸ τὸ δάσος, καὶ ἤρχουν-τανε τὰ ἴσα πρὸς τὸ παλάτι. Τούτη εἶναι ἡ ςιγμὴ, ὁποῦ ἔφθασε τὸ βασιλόπουλο, καὶ μὴ δίνοντας καιρὸ τῆς κόρης νὰ εἰπῇ τὰ παράπονά της, τῆς ἐπρόσφερε τὸ χρυσὸ ἁμάξι νὰ καθήσῃ μὲ τὴ μητέρα της, καὶ τὸ βασιλόπουλο ἐκάθησε 'ς τὸ 'δικό του ἁμάξι μὲ τὸν πατέρα τῆς ἀγαπημένης του. Τὸ ταξείδι τοῦτο δὲν ὥμοιαζε τελείως μὲ τ' ἄλλα ταξείδια του, ὁποῦ ἤτανε γεμάτ' ἀπὸ κάθε λογῆς κινδύνους. Τώρα δὲν εἶχε τί νὰ φοβηθῇ πλέον· ὁ πατέρας του ἐζοῦσε, ἡ μητέρα του ἐχαίρουνταν, ἡ ἀγάπη του κάθε ςιγμὴ

49) ſ. Anm. 46.

ἦταν ἐμπροσθά του. Ἡ κόρη εἶχε πάρῃ μαζί της ἕνα πλῆθος μαργαριτάρια, ἀπὸ ἐκεῖνα, ὁποῦ ἔτρεχαν ἀπὸ τὰ ματάκια της, ὅταν ἔλειπε τὸ βασιλόπουλο, καὶ τώρα ἀπὸ τὸ χρυσό της ἁμάξι μὲ τὸ ζωγραφισμένο χεράκι της τὰ 'σκόρπιζε 'ς τοὺς πτωχούς, ὁποῦ ἐπέφτανε μὲ τὸ κεφάλι, ποιὸς νὰ τὰ πρωταρπάξῃ. Ἡ κόρη ἐξεκαρδίζουνταν ἀπὸ τὰ γέλοια, — καὶ ῥόδα 'ς τὰ ῥόδα ἐσωριάζουνταν ἀπὸ τὰ μάγουλά της. Ἐκεῖ νὰ 'σουνε καὶ νὰ 'βλεπες εὐμορφιά! — ὁλόχρυσον ἁμάξι, καὶ μέσα κόρη ᾽ν ἥλιος, νὰ περνᾷ μέσ' ἀπὸ δώδεκα βασίλεια ςρωμένα μαργαριτάρια καὶ τριαντάφυλλα, καὶ τριαντάφυλλα καὶ μαργαριτάρια. Ὁλόκληρο βασίλειο ἐβγῆκε ν' ἀποδεχθῇ τὴν νύφη. Ὁ βασιλέας καὶ ἡ βασίλισσα δὲν ἤλπιζανε ποτέ τους νὰ ἰδοῦν τέτοιαν ὡραία κόρη· αὐτοὶ δὲν ἐπίςευανε τὰ μάτια τους, δὲν ἤξευρανε ποιὸν νὰ πρωτοφιλήσουν, ποιὸν νὰ πρωταγκαλιάσουν, τὸν υἱό τους ἢ τὴν νέα κόρη τους.

Ἔτσι ἐπέρασανε τὴν πρώτη 'μέρα, χαϊδεύοντας τ' ἀκριβά τους παιδιά. Ἡ ἄλλη 'μέρα ἐδιωρίσθηκε γιὰ τὸ γάμο. Ὅλα ἦταν ἕτοιμα. Ἡ κόρη ἐφόρεσε τὸν οὐρανὸ μὲ τ' ἄςρα, τ' ὡραιότερ' ἀπὸ τὰ τρία φορέματα, ὁποῦ τῆς ἐχάρισ' ἡ μητέρα τ' ἀγαπημένου της. Ἐφόρεσ' ὅλα τὰ δακτυλίδια, ὁποῦ τῆς εἶχε ἀφήσει τὸ βασιλόπουλο, ὅταν ἔφυγε κρυφά της. Τώρα τοὺς ἔδωκε μιὰ χαρούμενη ματιά, ἐχαμογέλασε, κι ἀπὸ τὰ δυὸ παρθενικά της μάγουλα ἔπεσαν δυὸ κόκκινα — κόκκινα τριανταφυλλάκια, καὶ δροσερὰ — δροσερά, σὰν νὰ τὰ 'κοψες ἐκείνη τὴ σιγμὴ ἀπ' τὴν τριανταφυλλιά. Ἡ κόρη τὰ 'πῆρε 'ς τὰ ὡραῖά της χεράκια, καὶ ματιαῖς — ματιαῖς ἔδινε, πότε 'ς τὰ τριαντάφυλλα, πότε 'ς τὰ δακτυλίδια· κι ἀναγαλλιάζοντας ἔτσι τὰ ἐτραγούδησε·

«'Ρόδα μου καὶ τριαντάφυλλα!
Χρυσᾶ μου δακτυλίδια!
Νὰ ζῆτε, 'ποῦ μὲ φέρετε
'Σ τ' ἀγκάλαις τοῦ καλοῦ μου,
Τοῦ ἀκριβοῦ ἀετοῦ μου!»

3. Ἀθηναϊκὴ παράδοσις*).

Ὁ Ἥλιος παντρεύτη τὴ Σελήνη τὴν ’πῆρε γυναῖκα καὶ τὴν ἀγαποῦσε, ἀλλὰ καὶ τὴν ζήλευε παραπολύ. Διὰ τοῦτο ὅσο ἦτον ὁ Ἥλιος ’ς τὸ σπίτι, ἡ Σελήνη δὲν ἐφαίνετο, ἀλλ’ ἔμενε κρυμμένη. Ἤθελε ὅμως νὰ ἔβγῃ καὶ αὐτὴ κομματάκι ἔξω καὶ τήραγε πότε θά ’βγῃ ὁ ἄντρας της γιατὶ ἦταν κυνηγὸς καὶ πήγαινε καθημέρα στὸ κυνήγι. Ὅταν πέρναγε ὁ Ἥλιος ’πίσω ἀπὸ τὰ βουνά, ἅμα δὲν ἄκουγε τὰ βήματά του κύτταζε μπαμπουλωμένη[1]) ὡς τὰ μάτια πότε θὰ ’βγῇ. Ἂν ἔβλεπε τὴν ἀκολουθία του, τὰς ἀκτῖνας, ἔμενε σκεπασμένη· ἅμα ἐχάνετο καὶ ὁ τελευταῖος ἀπὸ τὴν ἀκολουθία τοῦ ἀντρός της, ἔβγανε τὸ πρόσωπό της καὶ ἐχαίρετο τὸν κόσμο. Ἅμα πάλιν ἔβλεπε ἀπὸ τὰ βουνὰ τὴν ἀκολουθία εἰς τὴν ἀνατολή, ἔμπαινε μέσα. Ἔτσι ζοῦσι πάντοτε καλὰ μὲ τὸν ἄντρα της.

---

4. Aus Ὁ Ἥλιος κατὰ τοὺς δημώδεις μύθους von N. G. Politis (S. 15 ff.).

Κατά τι ἀνέκδοτον ἀμυρναϊκὸν παραμύθιον, γέρων τις, οὗ διὰ δόλου ἐσφετερίσθη εἷς[1]) ἑβραῖος τὴν περιουσίαν, λαβὼν καὶ τὴν συζυγίαν καὶ τὰ τέκνα του δούλους, ἄπελπις φεύθει ἐκ τῆς πατρίδος του, καὶ μετὰ πολυήμερον ὁδοιπορίαν, φθάνει εἰς ἕνα τόπον ἔρημον. Ἐκεῖ βλέπει ἕνα[1]) πύργον καὶ καθήσας εἰς τὸ κατώφλιον[2]), ζητεῖ ὀλίγον[3]) ψωμίον ἀπὸ τὴν ἐξελθοῦσαν δεραπαινίδα. Αὕτη, κατὰ παραγγελίαν τῆς κυρίας αὐτῆς, τὸν προσκαλεῖ νὰ εἰσέλθῃ εἰς τὸν πύργον.

»Ὁ γέρος σὰν ἤλθε μέσα καὶ σὰν τοῦ βάλανε[4]) καὶ[5]) ἔφαγε, ἤρχισε ἡ κοκόνα[6]) που καθόντανε[4]) μέσα ’ς αὐτὸ τὸ πύργο νὰ τὸν ἐρωτᾷ πῶς κατήντησε ἐδῶ· ἐκεῖνος τότε τὰ ἔλεγε ἕνα καὶ ἕνα καὶ τὴν παρακάλεσε νὰ τὸν βοηθήσῃ. Ἐκείνη σὰν ἤκουσε τὸ γέρο, τοῦ ’πε· — Ἐγὼ δὲν ’μπορῶ νά σου κάμω τίποτα, μὰ σὰν ἔρθῃ ὁ ἄνδρας μου, ὁ Ἥλιος, τότε ἐκεῖνος ἐμπορεῖ νά σε βοηθήσῃ· μονάχα ἐγὼ θὰ τὸν καλοπιάσω καὶ θά τον δώσω πολὺ

---

*) Man beachte in dieser aus Ὁ Ἥλιος κατὰ τοὺς δημώδεις μύθους, ὑπὸ N. Γ. Πολίτου (Athen 1882) S. 25 entlehnten athenischen Volkssage das ντ statt νδ in Formen wie ἄντρας, παντρεύτη (= πεπανδρεύθη), und das zwischen 2 Vokale geschobene γ in Formen wie τήραγε, πέρναγε, ἄκουγε.

1) eingehüllt, eingemummt.

1) s. Grammatik § 15,2. — 2) Schwelle. — 3) s. Grammatik § 88,1. — 4) Man beachte in dem in der Volksmundart v. Smyrna mitgetheilten Märchen das verlängernde ε in Formen wie βάλανε statt (ἐ)βαλαν, καθόντανε (v. κάθομαι, s. κάθημαι, Grammatik § 77); τόνε statt τόν. — 5) vgl. Grammatik S. 121, Fußanmerkung und 122. — 6) Frau.

φαγί, γιὰ νὰ μὴ ζητήσῃ νά σε φάγῃ.« Ἅμα ἐτελείωσε, ἀκούεται ὄξω[7]) πολὺς κρότος· σὰν ἤκουσε ἡ κοκκόνα αὐτὸ τὸ κρότο, λέγει τοῦ γέρου. — »Τώρα πρέπει νὰ κρυφθῇς, γιατὶ καθὼς ἔλθῃ πεινασμένος μπορεῖ νά σε φάγῃ.« Τόνε[4]) παίρνει εὐθὺς καὶ τόνε κρύβει[8]) 's ἕνα[1]) τουλάπι[9])· σὰν τὸν ἤκρυψε[8]) νὰ[10]) καὶ ἔρχεται ὁ Ἥλιος καὶ ἠμυριζούντανε[11]) καὶ λέγει 's τὴ γυναῖκα του· — »ἀνθρωπινὸ κρέας μυρίζει[11])! κανένα ἄνθρωπο θὰ ἔχῃς κρυμμένο· νὰ μοῦ τόνε φέρῃς, γιὰ νὰ τὸν φάγω«. Αὐτὴ τότε τοῦ λέγει· — »Δὲν ξέρεις[12]), ἄνδρα μου, τί λές[13])· κανένα ἄνθρωπο θὲ νά φαγες καὶ σοῦ μυρίζει ἀκόμη· κάθησε να φᾶμε[13]), τὸ τραπέζι εἶναι ἕτοιμο« καὶ τόνε παίρνει εὐθὺς καὶ τὸν καθίζει 's τὸ τραπέζι. Σὰν ἤφαγε[8]) καλὰ καλὰ ὁ Ἥλιος, τὸν ἐρωτᾷ ἡ γυναῖκά τον, ἂν θέλῃ ἀκόμη. — »Ὄχι«, λέγει ἐκεῖνος, ἠχόρτασα[8]) πιὰ καὶ ἄνθρωπο ἂν εἶχα δὲν τὸν ἤτρωγα[8])«. — »Μοῦ κάνεις δρχο«, τοῦ λέγει ἡ γυναῖκά του, πῶς καὶ ἄνθρωπο νά σου φέρω δὲν τὸν τρῶς[13])«. Ὁ Ἥλιος ὡρκίστηκε[14]) πῶς δὲν θέλει πειράξει[15]) κανένα. Τότε ἡ γυναῖκά του φέρνει τὸ γέρο καὶ τοῦ διηγεῖται τὴν ἱστορίαν του. Ὁ Ἥλιος σὰν τὴν ἤκουσε, τοῦ λέγει νὰ πάῃ[13]) 's τὸ χωριό του καὶ νὰ καταφέρῃ τὸν Ὀβρηὸ[7]) νὰ βάλῃ στοίχημα, πῶς ὁ Ἥλιος δὲν θὲ νά 'βγῃ ἀπὸ τὴν ἀνατολή, ἀλλ' ἀπ' τὴ δύσι. — Καὶ τοῦτο ἐγένετο πράγματι, οὕτω δ' ὁ γέρων ἀνεκτήσατο τὴν περιουσίαν του.

---

7) ὄξω = ἔξω, ſ. u. (mit o ſtatt ε): τὸν Ὀβρηό = Ἑβραῖον. — 8) = κρύπτει, vgl. gleich darauf den Aor. ἤκρυψε mit dem Augment η ſt. ε, wie weiterhin in ἠμυριζούντανε, ἤφαγε, ἠχόρτασα, ἤτρωγα. — 9) τουλάπι, δουλάπι, Schrank. — 10) ſ. Grammatik § 87. — 11) Man beachte μυρίζομαι (vgl. auch 4. 8), mittels des Geruches wahrnehmen oder wahrzunehmen ſuchen und gleich darauf μυρίζει nach Etwas riechen, duften. — 12) = ἠξεύρεις, ſ. Grammatik § 77 S. 120. — 13) Über λέ(γει)ς, φά(γο)με, τρώ(γει)ς, νὰ πά(γ)ῃ Grammatik § 77,1 S. 117. — 14) = ὡρκίσθηκε (mit τ ſtatt θ). — 14) v. πειράζω, ſ. Grammatik § 67,7.

VI. Vokabularium, *Λεξιλόγιον.*

1. Zeit, ὁ χρόνος, καιρός.

Wochentage, Monate, Jahreszeiten, Feſte
ſ. Grammatik, § 46,4—8.
Adverbia der Zeit ebd. § 85,2.

---

2. Wetter, ὁ καιρός.

Blitz ἡ ἀστραπή.
Donner ἡ βροντή.
Eis ὁ πάγος.
Froſt ἡ παγωνιά, ὁ παγετός,
(es friert παγόνει).
Hagel ἡ χάλαζα.
heiterer Himmel οὐρανὸς καθαρός.
heiteres Wetter ἡ αἰθρία.
Hitze ἡ ζέστη, ἡ καῦσις, ὁ καύσων, ἡ θερμότης.
Kälte ἡ ψύχρα, τὸ ψῦχος, τὸ κρύο.
Mond ἡ σελήνη, τὸ φεγγάρι.
Mondviertel τὸ τέταρτον τῆς σελήνης ꝛc.
Neumond ἡ νέα σελήνη.
Halbmond ἡ μισὴ σελήνη.
Vollmond ἡ πανσέληνος.
Näſſe ἡ ὑγράδα, ὑγρασία.
Nebel ἡ καταχνιά, ὁμίχλη.
Regen ἡ βροχή.
es regnet ꝛc. βρέχει, ſ. Theil I, § 76.
Regenbogen τὸ οὐράνιον τόξον, ἡ Ἶρις.
Reif ἡ πάχνη.
Schnee ἡ χιών, τὸ χιόνι.
Sonne(nſchein) ὁ ἥλιος.
die Sonne ſcheint εἶναι ἥλιος, ἔχομεν ἥλιον.
Die See iſt ruhig εἶναι γαλήνη, ἡ θάλασσα εἶναι γαληνιαία,
„ „ geht hoch „ „ „ τρικυμιώδης (κυμαίνεται).
Stern τὸ ἄστρον, ὁ ἀστήρ, τὸ ἀστέρι.
es iſt ſternhell εἶναι ἐξαστεριά.
Sturm ἀνεμοζάλη, φορτοῦνα, τρικυμία.
es ſtürmt κάμνει ἀνεμοζάλην ꝛc. (ſ. See).
Unwetter ἡ κακοκαιρία.
Wind ὁ ἄνεμος,
Nord-, Oſt-, Süd-, Weſtwind βόρειος, ἀνατολικὸς, νότιος, δυτικὸς ἀνεμός.
Wolke τὸ νέφος, σύννεφον, ἡ νεφέλη,
wolkig, bewölkt συννεφής, συννεφιασμένος, συννεφώδης.
wolkenlos ἀνέφελος.

3. Redensarten, das Lesen griechischer Zeitungen zu erleichtern. Φράσεις πρὸς διευκόλυνσιν τῆς ἀναγνώσεως τῶν Ἑλληνικῶν Ἐφημερίδων.

Abdanken παραιτοῦμαι.
er hat abgedankt παρητήθη.
Abgeordnetenhaus ἡ Βουλή.
Mitglied des A.es μέλος τῆς Βουλῆς, βουλευτής.
das A. ist aufgelöst ἡ βουλὴ διελύθη.
Ankündigung ἡ ἀγγελία, δηλοποίησις, γνωστοποίησις.
Armee ὁ στρατός.
Occupations-A. στρ. τῆς κατοχῆς.
Attaché ὁ ἀκόλουθος.
Auflauf ἡ ὀχλαγωγία, συρροή, ὁ θόρυβος.
Aufregung ὁ ἐρεθισμός.
Aufstand ἡ ἐπανάστασις, (Revolution).
ausgegeben wird die Zeitung täglich ἐκδίδεται ἡ ἐφημερὶς καθημερινῶς, καθ' ἑκάστην κτλ.
Bevölkerung ὁ πληθυσμός.
Bischof: der B. wurde insultirt ὁ ἐπίσκοπος ὑβρίσθη.
Budget ὁ προϋπολογισμός.
Bürgermeister ὁ δήμαρχος.
Bureau τὸ γραφεῖον.
telegraphisches B. Havas, Reuter κτλ. τὸ πρακτορεῖον Χαβᾶς, Ῥέουτερ κτλ.
Cirkularnote ἡ ἐγκύκλιος διακοίνωσις.
Debatte: die D. wurde vertagt ἡ συζήτησις ἀνεβλήθη.
Deputirter ὁ βουλευτής, s. Abgeordnet.
Ereignis τὸ συμβάν, συμβεβηκός.
Erzbischof ὁ Ἀρχιεπίσκοπος.
der E. von Athen ὁ Ἀθηνῶν.
der E. v. Canterbury ὁ [Ἀρχιεπίσκοπος] τῆς Καντιβριγίας.
Evakuation ἡ ἐκκένωσις.
Fortschritt ἡ πρόοδος.
Frage, z. B. die orientalische τὸ ζήτημα τὸ ἀνατολικόν.
Friede ἡ εἰρήνη.
Führer ὁ ἀρχηγός, z. B. der Partei τοῦ κόμματος, der Opposition τῆς ἀντιπολιτεύσεως.
Gericht τὸ δικαστήριον.
Gerücht ἡ φήμη, ὁ λόγος,
es geht das G. λέγεται, λέγουν.
Gesandter, er ist zum Gesandten ernannt κτλ. ὁ πρέσβυς διωρίσθη.
Gesandtschaft ἡ πρεσβεία.
Gesetz ὁ νόμος.
der Gesetzentwurf wurde angenommen, zum Beschluß erhoben, τὸ νομοσχέδιον ἐψηφίσθη, ἐγένετο δεικτόν.
Grenze τὸ σύνορον, ὅριον, μεθόριον.
Großmacht ἡ μεγάλη δύναμις.
Herausgeber ὁ ἐκδότης.
Herrschaft ἡ ἐξουσία.
Herrscher ὁ ἐξουσιαστής.
Insult τὸ ὕβρισμα, ἡ ὕβρις.
insultiren ὑβρίζω.
Interview ἡ συνέντευξις.
Kaiser, Kaiserthum ὁ αὐτοκράτωρ, ἡ αὐτοκρατορία.
Kammer s. Abgeordnet κτλ.
Kommission ἡ ἐπιτροπή
ὁ ἐπίτροπος, s. Deputirter.
Konzession ἡ παραχώρησις, ὑποχώρησις.
Konferenz ἡ συνδιάσκεψις.
König, Königin ὁ βασιλεύς, ἡ βασίλισσα.
konservativ συντηρητικός.
Konstitution τὸ σύνταγμα.
konstitutionell συνταγματικός.
Konsul ὁ πρόξενος.
Korrespondent ὁ ἀνταποκριτής.
Special-K. ὁ ἰδικὸς ἀντ.
Krieg ὁ πόλεμος.
Leitartikel τὸ κύριον ἄρθρον.
liberal φιλελεύθερος.

Macht ἡ δύναμις, ſ. Großmacht.
Majorität und Minorität ἡ πλειονοψηφία καὶ ἡ μειονοψηφία.
Meeting τὸ συλλαλητήριον.
Miniſter ὁ ὑπουργός.
(Miniſterium τὸ ὑπουργεῖον).
Premierminiſter ὁ πρωθυπουργὸς, πρόεδρος τοῦ ὑπουργικοῦ συμβουλίου.
Miniſter des Äußern ὑπ. τῶν ἐξωτερικῶν.
„ „ Innern τῶν ἐσωτερικῶν.
Finanz-M. τῶν οἰκονομικῶν.
Juſtiz-M. τῆς δικαιοσύνης.
Kriegs-M. τῶν στρατιωτικῶν.
Kultus-M. τῶν ἐκκλησιαστικῶν.
Marine-M. τῶν ναυτικῶν.
Unterrichts-M. τῆς δημοσίας ἐκπαιδεύσεως.
Monarchie μοναρχία,
abſolute ἀπόλυτος,
beſchränkte περιωρισμένη,
konſtitutionelle συνταγματική.
Nachfolger ὁ διάδοχος,
Thron-N. ὁ διάδοχος.
Oppoſition ἡ ἀντιπολίτευσις,
(ſ. Führer).
ordne διατάσσω, διευθετῶ.
Organiſation ὁ ὀργανισμός.
Orient ἡ Ἀνατολή (ſ. Frage)
Partei τὸ κόμμα.
Präfekt ὁ ἔπαρχος.
Präſident ὁ πρόεδρος.
Premier ſ. Miniſter.
Preſſe ὁ τύπος.
die republikaniſche ὁ δημοκρατικὸς τύπος.
Preßfreiheit ἡ ἐλευθεροτυπία.
Prinz ὁ ἡγεμών.
Prinzeſſin ἡ ἡγεμονίς, βασιλόπαις,
radikal ῥιζοσπαστικός.
Rédakteur ſ. verantwortlich.
Rede ὁ λόγος.
Redner ὁ ῥήτωρ.
Regierung ἡ κυβέρνησις.
Regierungspartei τὸ κυβερνητικὸν κόμμα.
Republik ἡ δημοκρατία.
Revolution ἡ ἐπανάστασις.
Richter ὁ δικαστής.
Rückzug ἡ ὑποχώρησις.
Sekretär ὁ γραμματεύς.
Privatſekretär ὁ ἰδιαίτερος γ.
Staat ἡ πολιτεία, τὸ κράτος.
Stärke ἡ ἰσχύς.
Thronfolger ſ. Nachfolger.
Unterhandlung ἡ διαπραγμάτευσις.
verantwortlicher Rédakteur ὑπεύθυνος συντάκτης.
verbündet σύμμαχος.
Verſammlung ἡ συνάθροισις.
Vertrag ἡ συνθήκη.
Vertrauen ἡ ἐμπιστοσύνη.
Mangel an V. ἡ ἔλλειψις ἐμπιστοσύνης.
Vicekönig ὁ ἀντιβασιλεύς.
Vicepräſident ὁ ἀντιπρόεδρος.
Volk ὁ λαός.
Waffenſtillſtand ἡ ἀνακωχή.
Zeitung ἡ ἐφημερίς.
Daily News τὰ Ἡμερήσια Νέα.
Daily Telegraph ὁ Ἡμερήσιος Τηλεγράφος.
Morning (Post) ὁ Ἑωθινὸς, ταχυδρόμος.
Standard ἡ Σημαία.
Times οἱ Καιροί.
ὁ Αἰών, ἡ Ἀθηνᾶ, ἡ Ἐλπίς, ὁ Σωτὴρ κ. τ. λ.

4. Reiſe, τὸ Ταξείδιον (ſ. Theil II, Geſpr. 2 u. 18 und Briefe 9.

Abreiſe ἡ ἀναχώρησις, ὁ μισευμός.
abreiſen ἀναχωρῶ, μισεύω, κινῶ.
(abſegeln ἀπέρχομαι διὰ θαλάσσης).
ankommen φθάνω.
Ankunft τὸ φθάσιμον, ἡ ἄφιξις.
Arzt ὁ ἰατρός.
Aufenthalt ἡ διατριβή, διαμονή.

aufhalten, ſich wo διατρίβω, διαμένω.
Bach ὁ ῥύαξ, τὸ ῥυάκι.
Bahnhof ὁ σταθμός.
Bahnzug ἡ ἁμαξοστοιχία.
beſchlagen das Pferd, καλιγόνω.
Bindfaden ὁ σπάγγος, σπάρτος.
bleiben, wo (ſich aufhalten) διατρίβω, σταθμεύω, μένω.
Brücke ἡ γέφυρα, τὸ γεφύρι(ον).
Bürgermeiſter ὁ δήμαρχος.
Dampfſchiff τὸ ἀτμόπλοιον.
Dolmetſch, Dragoman ὁ διερμηνεύς, δραγομάνος.
Dreck, Koth, Schmutz ἡ λάσπη.
durch-, hindurchkommen διέρχομαι.
Eile ἡ βία, σπουδή.
eilen βιάζομαι, σπεύδω.
Eiſenbahn ὁ σιδηρόδρομος.
fahrbar, gangbar, paſſirbar διαβατός.
feſt (zuſammenziehen) σφίγγω.
Fluß ὁ ποταμός, vgl. Bach.
Führer ὁ ὁδηγός.
Fuß ὁ πούς, τὸ ποδάρι.
zu Fuß oder zu Pferde πεζῇ ἢ ἔφιππος.
Fuß-Pfad, -Steig, -Weg τὸ μονοπάτι, ἡ ἀτραπός.
galoppiren καλπάζω.
Gang ὁ περίπατος.
gangbar ſ. fahrbar.
Gaſthaus, Gaſthof, Wirthshaus, Hotell } τὸ ξενοδοχεῖον.
gefährlich ἐπικίνδυνος.
gehen πηγαίνω, περιπατῶ.
Geld τὰ χρήματα (ἄσπρα).
Gepäck, Sachen ἡ ἀποσκευή, τὰ πράγματα.
Gipfel, Spitze ἡ κορυφή.
Gurt ἡ ζώνη.
Sattelg. ζ. τοῦ ἐφιππίου, ἡ ὄγγλα.
Halt! κράτησον, στάσου!
Hengſt τὸ ἄτι.
Herberge τὸ κατάλυμα.
Hufeiſen τὸ πέταλον.
Nägel des H-s καρφία τοῦ πεταλου.
Hutſchachtel ἡ πιλοθήκη, καππελιέρα.
Kahn ἡ βάρκα, λέμβος, τὸ τρεχαντήριον.
Kajütte ὁ θαλαμίσκος.
Kiſte, Koffer τὸ κιβώτιον, τὸ σεντούκι.
Kleider τὰ ἐνδύματα.
kurz βραχύς, κοντός, σύντομος,
(ver)kürzen συντέμνω.
Land ὁ τόπος, ἡ χώρα, ἡ γῆ; ἡ ἐξοχή (Ggſtz. Stadt); zu Lande und zu Waſſer διὰ ξηρᾶς (στερεᾶς καὶ θαλάσσης).
lang μακρός,
lang machen, verlängern μακρύνω.
locker, loſe χαλαρός, ξεκολλημένος.
locker machen, löſen λύω, ξεκολλῶ (-άω), ξεσφίγγω.
Maulesel τὸ μουλάρι, ἡ ἡμίονος.
Notizbuch ſ. Schreibtafel.
Omnibus τὸ λεωφορεῖον.
paſſirbar ſ. gangbar.
Pferd τὸ ἄλογον, ὁ ἵππος,
andre Pfe. nehmen, die Pfe. wechſeln ἀλλάζω τὰ ἄλογα.
zu Pfe. (ſ. Fuß, reiten) ἔφιππος.
Pferdeknecht ὁ ἱπποκόμος.
Platz ὁ τόπος (Lage ἡ θέσις).
Reiſe τὸ ταξείδι(ον), ἡ ὁδοιπορία.
glückliche R.! καλὸν κατευόδιον!
Reiſegefährte ὁ συνοδοιπόρος.
reiſen ὁδοιπορῶ, ταξειδεύω ꝛc.
Reiſe-Sack, -Taſche ὁ σάκκος, τὸ δισάκκι.
reiten πηγαίνω (καβάλα) ἔφιππος, ἱππεύω, καβαλικεύω.
Riemen τὸ λωρίον, λουρί,
zieh die R. an! σφίγξε τὰ λωρία.
mache ſie locker, loſe χαλάρωσέ τα ꝛc.
Sattel ἡ σέλλα, τὸ ἐφίππιον.
ſatteln σελλόνω, σαμαρόνω,
ſattle die Pferde σέλλωσε τὰ ἄλογα!
ſchließen κλείω, κλειδώνω,
Schloß ἡ κλειδωνιά, κλειδαριά, τὸ κλεῖθρον.
Schlüſſel τὸ κλειδί (ἡ κλείς).

Schreibtafel, Notiz-, Taſchenbuch τὸ σημειωματάριον.
zur See (ſ. Land) διὰ θαλάσσης.
Seil, Strick τὸ σχοινί(ον), σπάγγος (ſ. Bindfaden).
Steigbügel ἡ σκάλα (τῆς σέλλας) ὁ ἀναβολεύς.
ſteil κρημνώδης.
Steuer ὁ φόρος (vgl. Zoll).
Straße, Weg ὁ δρόμος, ἡ ὁδός, ἡ στράτα.
Stute ἡ φοράδα.
Taſche ἡ σακκοῦλα ꝛc.
Taſchenbuch ſ. Schreibtafel.
tief βαθύς.
Trab τὸ τρίποδον.
traben τριποδίζω, τρέχω.
verbieten ἀπαγορεύω, ἐμποδίζω.
verboten ἀπηγορευμένος, ἐμποδισμένος.
verkürzen, verlängern ſ. kurz, lang.
Wagen ἡ ἅμαξα, τὸ ἁμάξι.
Weg ſ. Straße.
wie tief? πόσον βαθύς;
„ weit? » μακράν;
„ wie lang wird's dauern? πόσον θὰ διαρκέσῃ;
Wohnung τὸ κατάλυμα, ἡ κατοικία.
Zoll (vgl. Steuer) τὸ τέλος, τελώνιον.
Zollhaus τὸ τελωνεῖον.
Zollaufſeher ὁ τελωνοφύλαξ.

5. Nahrung, Nahrungsmittel, ἡ τροφή, ζωοτροφία.

Abendbrot τὸ δεῖπνον,
zu Abend eſſen δειπνῶ (έω).
Apfel τὸ μῆλον.
Apfelſine τὸ πορτοκάλι.
Aprikoſe τὸ βερύκοκκον.
Artiſchocke ἡ ἀγκινάρα.
Auſter τὸ (ὀ)στρεῖδι
Barſch ἡ πέρκη.
Becher τὸ ποτήριον.
Bekaſſine τὸ μπεκατσίνι.
Bier ὁ ζῦθος, ἡ μπίρα.
Birne τὸ ἀπίδι.
Biskuit, Zwieback τὸ παξιμάδι, δίπυρον.
Blumenkohl ἡ ἀνθοκράμβη, τὸ κουνουπίδι, κορφολάχανον.
Bohne τὸ κουκί, φασοῦλι.
Boulette ὁ δολμᾶς, λουκουμᾶς (türk.).
Branntwein τὸ ρακί.
Franz-B. brandy ꝛc. γαλλικὸν ρακί, μπράντι, οἰνόπνευμα.
ich brate ψήνω.
Braten τὸ ψητόν.
Brot τὸ ψωμί (ἄρτος).
geröſtetes B. ψ. ψημένον, καψαλιαστό.
Brühe τὸ ζωμί, ζουμί (ſ. Sauce).
Butter τὸ βούτυρον.
Butterbrot ψωμὶ μὲ βούτυρον
belegtes Butterbrot (sandwich) τὸ σανδουΐτς.
Chokolate ἡ τσοκολάτα.
Dattel ὁ κουρμᾶς, χουρμᾶς, φοῖνιξ.
Deſſert, Nachtiſch τὸ ὑπωρικόν ἐπιδόρπιον, ἐπίδειπνον, ἐπιφόρημα (τραγάλια, Konfekt).
Ei τὸ αὐγόν (ώόν).
gekochtes βραστόν,
Setz-Ei αὐγὰ μάτια,
Rühr-Ei αὐγὰ κτυπητά.
ἀνακατωμένα.
Eierkuchen τὸ σφουγγάτον, ἡ ὁμελέτα.
Eingemachtes τὸ γλυκό, γλύκισμα.
Eis, Gefrorenes τὸ παγωτόν.
Ente ἡ πάπια.
Erbſen ἐρέβινθοι, ῥεβίθια, grüne Erbſen, μπισέλια.
Eſſen τὸ φαγί, τὰ φαγητά.
ich eſſe τρώγω.
Eſſig τὸ (ὀ)ξύδι..
Faſan ὁ φασιανός, τὸ φαζάνι.
Ferkel (ſ. Schwein) τὸ γουρουνόπουλον.

fett παχύς, λιπαρός.
Fett τὸ πάχος, λίπος.
Fiſch τὸ ψάρι.
Flaſche ἡ φιάλη, μποτίλια.
Fleiſch τὸ κρέας, mageres, fettes ψαχνόν, παχύ.
Frühſtück τὸ πρόγευμα.
Gabel τὸ πειροῦνι.
Gans ἡ χῆνα.
gar gekocht, gebraten ἀρκετὰ βρασμένος, ψημένος.
Gemüſe τὰ λαχανικά.
Gericht ſ. Eſſen.
Gewürz τὰ ἀρώματα, μυρωδικά.
Glas, Trinkglas τὸ ποτήρι(ον).
Gurke τὸ ἀγγούρι(ον).
Hahn ὁ πετεινός.
Hammelfleiſch τὸ κριαρήσιον (πρόβειον) κρέας.
Haſe ὁ λαγώς.
Hecht ὁ λούκιος, ἡ στοῦκα.
Henne, Huhn ἡ ὄρνιθα, τὸ ὀρνίθι.
Hühnchen, Küchlein τὸ ὀρνιθόπουλον, πουλί.
Hirſch ἡ ἔλαφος, τὸ (ἐ)λάφι.
Honig τὸ μέλι.
Hülſenfrüchte τὰ ὄσπρια.
Hummer ὁ ἀστακός.
Johannisbeere τὸ φραγκοστάφυλον.
Kaffee ὁ καφές.
Kalbfleiſch τὸ βιδέλο, μοσχαρήσιον κρέας.
Kalbsbraten μοσχαρήσιον ψητόν.
Kaper ἡ κάππαρις.
Kartoffel τὸ γεώμηλον, ἡ πατάτα.
Käſe ὁ τυρός, τὸ τυρί.
Käſebrei, Quarg ἡ μυζήθρα.
Kaſtanien, geröſtete κάστανα ψημένα.
Keſſel ὁ λέβης, τὸ καζάνι.
Kirſche τὸ κεράσι(ον).
Kloß ὁ βῶλος.
Knoblauch τὸ σκόρ(ο)δον.
Koch ὁ μάγειρος.
Köchin ἡ μαγείρισσα.
kochen tr. μαγειρεύω.
das Waſſer kocht τὸ νερὸ βράζει.
gekocht (geſotten) βραστός, βρασμένος.
Kohl τὸ λάχανον.
Korinthe ἡ κορινθιακὴ σταφίς (σταφίδα).
Krammetsvogel ἡ κίχλα.
Krebs ἡ καραβίδα.
Krug ὁ λαγηνός, τὸ σταμνί, ἡ στάμνα.
Krume, Broſam ἡ ψίχα, τὸ ψίχουλον.
Kruſte ἡ κροῦστα, φλοῦδα, ὁ φλοιός.
Küche τὸ μαγειρεῖον.
Kuchen ἡ πῆττα.
Königskuchen βασιλόπηττα.
Küchlein ſ. Henne.
Kürbis ἡ κολοκύνθη, τὸ κολοκύ(ν)θι(ον).
Lachs (Salm), ὁ σολομός.
Lamm τὸ ἀρνί, ἀρνάκι,
„ -Fleiſch, -Braten ἀρνήσιον κρέας, ψητόν.
Lattich τὸ μαροῦλι.
Leber τὸ συκῶτι.
Limone τὸ λεμόνι(ον).
Limonade ἡ λεμονάδα.
Linſe ἡ φακή.
Mandel τὸ ἀμύγδαλον.
Maulbeere τὸ μόρον, μοῦρον, συκάμινον.
Melone τὸ πεπόνι.
Meſſer τὸ μαχαίρι(ον).
Milch τὸ γάλα.
dicke (ſaure, geronnene) M. τὸ γιαοῦρτι,
Milch-Rahm, Sahne τὸ καϊμάκι, ἀφρόγαλα.
Miſpel τὸ μέσπιλον, νέσπουρον.
Mittagbrot τὸ γεῦμα, das M. eſſen γευματίζω.
Moſtrich ἡ μουστάρδα.
Nachtiſch ſ. Deſſert.
Nuß τὸ καρύδι(ον).
Haſel-N. τὸ λεπτοκάρυ(δ)ον, φουντοῦκι.
Obſt τὰ (ὀ)πωρικά, φροῦτα.

Öl, τὸ ἔλαιο, λάδι.
Orange τὸ πορτοκάλι (ſ. Apfelſine).
Pfanne τὸ τηγάνι(ον), in der Pf. braten, τηγανίζω.
Pfeffer τὸ πιπέρι.
Pfirſich τὸ ροδάκινον.
Pflaume τὸ δαμάσκηνον.
Pute ὁ (ἰνδιάνος) γάλλος, ὁ κοῦρκος, ἡ κοῦρκα (Pute, Truthenne).
Rabies τὸ ρεπάνι.
Rahm ſ. Milch.
Reh τὸ ζορκάδι, ζαρκάδι (ἡ δορκάς).
reif ὥριμος, unreif ἄωρος, ἄγουρος.
Reis τὸ (ὀ)ρύζι.
Reppheyn ἡ πέρδικα, τὸ περδίκι.
Rettig τὸ ῥάπανον, ῥαπάνι.
Rindfleiſch τὸ βόειον, βῳδινόν. (Rinderbraten — ψητὸ βῳδινόν.)
Roſine ἡ σταφίδα.
Rothwein ſ. Wein.
Sahne ſ. Milch.
Salat ἡ σαλάτα, ſ. Lattich.
Salz τὸ ἅλας.
Salzfaß ὁ ἁλατοδόχος, ἡ ἁλατοθήκη, τὸ ἁλατερόν.
Sauce ἡ σάλτσα, τὸ ζουμί.
Saucière τὸ κύπελλον (πιατάκι).
Schinken τὸ χοιρομέρι.
Schnepfe ἡ ξυλόκοττα.
Schüſſel τὸ πιάτο (ſ. Teller) πινάκι(ον), τρυβλίον.
Schwein τὸ γουροῦνι, ὁ χοῖρος.
Schweinefleiſch γουρουνήσιον (κρέας), „ =braten ψητόν.
Sellerie τὸ σέλινον.
Serviette τὸ χειρόμακτρον, ἡ πετσέτα.
Spargel ὁ ἀσπάραγος, τὸ σπαράγγι.
Speiſe, ſpeiſen ſ. Eſſen.
Spinat τὸ σπανάκι.
Spirituoſen τὰ οἰνοπνεύματα.
Stachelbeere τὸ πράσινον φραγκοστάφυλον (ſ. Johannisbeere).
Suppe ἡ σοῦπα, ζωμός.
Taſſe ἡ κοῦπα, τὸ κύπελλον, τὸ φλιτζάνι.
Teller τὸ πιάτο, πινάκι (ſ. Schüſſel), ταλέρι.
Thee τὸ τζάϊ, τέϊ(ον).
Tiegel ſ. Pfanne.
Tiſch ἡ τράπεζα, τὸ τραπέζι.
Tiſchtuch τὸ τραπεζομάνδυλον.
Topf τὸ τσουκάλι, ἡ χύτρα. (eiſerner ὁ λέβης, τεντζερές). Töpfer ὁ πηλοπλάστης.
Torte ἡ τούρτα.
Truthahn ſ. Pute.
unreif ſ. reif.
Veſperbrot τὸ δειλινόν.
Walnuß τὸ καρύδι(ον).
Waſſer τὸ νερόν.
Waſſermelone τὸ καρπούζι (ὁ ὑδροπέπων).
Wein (ὁ οἶνος), τὸ κρασί, rother κόκκινο (μαῦρο), weißer, ἄσπρο, nach Harz ſchmeckend ῥετσινάτο. Weinglas ποτῆρι τοῦ κρασιοῦ. Weinbeere ἡ ῥῶγα. Weintraube τὸ σταφύλι(ον).
Wild(brett) τὸ ἀγρίμι(ον), κυνήγι(ον).
Wurſt τὸ λουκάνικον.
zähe τραχύς, Ggſatz.: zart ἁπαλός.
Zucker ἡ ζάχαρ-ις, -η.
Zuckerwerk τὸ ζαχαρικόν, τὰ ζαχαρωτά.
Zunge ἡ γλῶσσα (auch als Name eines Fiſches).
Zwieback τὸ παξιμάδι, δίπυρον (ſ. Biskuit).
Zwiebel τὸ κρομμύδι(ον), κρομμυδάκι.

6. Künſte und Gewerbe, Τέχναι καὶ Ἐπαγγέλματα.

Advokat (Rechtsanwalt) } ὁ δικηγόρος.
Antiquar (Archäolog) ὁ ἀρχαιολόγος.
Apotheker ὁ φαρμακοπώλης.
Arbeitsmann, ὁ ἐργάτης.
Arzt ὁ ἰατρός.

Auktionator ὁ δημοπράτης.
Bäcker ὁ ψωμᾶς.
Banquier ὁ τραπεζίτης.
Barbier ὁ κουρεύς (μπαρμπέρης).
Baumeiſter ὁ ἀρχιτέκτων.
Bibliothekar ὁ βιβλιοθηκάριος, βιβλιοφύλαξ.
Briefträger ὁ γραμματοκομιστής, γραμματοφόρος.
Buchbinder ὁ βιβλιοδέτης.
Buchdrucker ὁ τυπογράφος.
Buchhändler ὁ βιβλιοπώλης.
Chemiker ὁ χημικός.
Dichter ὁ ποιητής.
Dolmetſcher, διερμηνεύς (δραγομάνος).
Droſchkenkutſcher ὁ ἁμαξηλάτης.
Fiſcher ὁ ψαρᾶς.
Fleiſcher ſ. Schlachter.
(Fracht)fuhrmann ὁ ἀγωγιάτης ἁμαξᾶς.
Friſeur ὁ κουρεύς (ſ. Barbier).
Gärber ὁ βυρσοδέψης, ταμπάκης.
(Geld-)Wechsler ὁ ἀργυραμοιβός.
Glaſer, ὁ γυαλᾶς.
Grobſchmied ſ. Schmied.
Handelsmann, Kaufmann ὁ πραγματευτής, ἔμπορος.
Handwerker ὁ τεχνίτης, χειροτέχνης.
Hauſirer ὁ ὁδέμπορος, γυρολόγος.
Herausgeber (v. Büchern, Zeitungen) ὁ ἐκδότης.
Ingénieur ὁ μηχανικός.
Jäger ὁ κυνηγός.
Journaliſt (Zeitungsſchreiber) ὁ ἐφημεριδογράφος.
Kaufmann ſ. Handelsmann.
Konditor ὁ ζαχαροπλάστης, -πώλης.
Krämer ὁ μπακάλης, παντοπώλης, λιανοπουλητής.
Kupferſchmied ὁ χαλκεύς.
Kupferſtecher, ὁ χαλκογράφος.
Küſter, ὁ κανδηλανάπτης, ἀναγνώστης.
Kutſcher ſ. Droſchke ꝛc., Fracht ꝛc.
Lehrer ὁ διδάσκαλος.
Maler ὁ ζωγράφος.
Marqueur ὁ ὑπηρέτης (τοῦ σφαιριστηρίου).
Matroſe ὁ ναύτης.
Maurer ὁ κτίστης.
Schmied ὁ σιδηρουργός, χαλκεύς.
Meiſter ὁ μάστορης, ἀριστοτέχνης.
Meſſerſchmied ὁ μαχαιροποιός.
Metzger ſ. Schlachter:
Mönch ὁ καλόγερος, καλόγηρος.
Müller ὁ μυλωνᾶς.
Nähterin ſ. Schneiderin.
Nonne ἡ καλογραία.
Obſthändler ὁ ὀπωροπώλης.
Officier ὁ ἀξιωματικός.
Papiermüller ὁ χαρτοποιός.
Pfarrer, ὁ ἐφημέριος.
Photograph ὁ φωτογράφος.
Politiker ὁ πολιτικός.
Poliziſt ὁ ἀστυνομικὸς κλητήρ.
Prieſter ὁ ἱερεύς, παπᾶς, ſ. Pfarrer.
Profeſſor ὁ καθηγητής.
Rédakteur ὁ συντάκτης.
Richter ὁ δικαστής.
Sattler ὁ σελλοποιός.
Schauſpieler ὁ ὑποκριτής.
Schlachter ὁ κρεωπώλης, μακελλάρης, (χασάπης).
Schloſſer ὁ κλειδαρᾶς, κλειδοποιός.
Schmied ὁ σιδηρουργός, σιδερᾶς (Grob-Sch.), χαλκεύς (Kupfer-Sch.).
Schneider ὁ ῥάπτης, ῥάφτης.
Schneiderin, Nähterin ἡ ῥάπτρια.
Schreiber, Sekretär ὁ γραφεύς, γραμματικός, ὑπάλληλος (Subalternbeamter).
Schreibwaarenhändler ὁ χαρτοπώλης.
Schriftſetzer ὁ στοιχειοθέτης.
Schriftſteller ὁ συγγραφεύς.
Schuhmacher ὁ ὑποδηματοποιός, παπουτζῆς.
Schüler ὁ μαθητής.
Seidenhändler ὁ μεταξοπώλης.
Seifenſieder ὁ σαπουνᾶς, σαπωνοποιός.
Sekretär ſ. Schreiber.
Sigriſt, ſ. Küſter.
Soldat ὁ στρατιώτης.
Steindrucker ὁ λιθογράφος.
Stellmacher, ὁ ἁμαξοποιός.

Stiefelputzer ὁ ὑποδημανοκαθαριστής, στιλβωτής.
Student ὁ σπουδαστής, φοιτητής.
Tabakshändler ὁ καπνοπώλης.
Taglöhner ſ. Arbeitsmann.
Tapezier ὁ ἐπιπλοπώλης.
Tiſchler ὁ λεπτουργός, ξυλουργός.
Töpfer ὁ τζουκαλᾶς, πηλουργός.
Uhrmacher ὁ ὡρολογοποιός, ὡρολογᾶς.
Waffenſchmied ὁ ὁπλοποιός.
Wagner ſ. Stellmacher.
Wäſcherin, Waſchfrau ἡ πλόστρα.
Wechsler ſ. Geld ꝛc.
Weinhändler ὁ οἰνέμπορος, οἰνοπώλης.
Wundarzt ὁ χειρουργός.
Zahnarzt ὁ ὀδοντοϊατρός.
Zeitungsſchreiber ſ. Journaliſt.
Zimmermann ὁ τέκτων, μαραγγός, ξυλουργός (ſ. Tiſchler).

7. Öffentliche Gebäude, Theile einer Stadt ꝛc. Δημόσια κτίρια, μέρη πόλεως κ. τ. λ.

Akademie ἡ ἀκαδημία.
Apotheke τὸ φαρμακεῖον, φαρμακοπωλεῖον.
Armenhaus ſ. Hoſpital.
Arſenal, Zeughaus ἡ ὁπλοθήκη. — ὁ ναύσταθμος (Schiffsarſenal).
Bank ἡ τράπεζα, National-B. ἡ ἐθνική ꝛc.
Baracken οἱ στρατῶνες.
Bibliothek ἡ βιβλιοθήκη.
(ich leſe ἀναγινώσκω).
Café τὸ καφενεῖον.
Denkmal τὸ μνημεῖον.
Dom, Münſter, Kathedrale ἡ μητρόπολις.
Droſchke ἡ ἅμαξα,
(offne, geſchloſſene ἀνοικτή, κλειστή).
Droſchken(halte)platz ὁ σταθμὸς τῶν ἁμαξῶν.
Fabrik τὸ ἐργοστάσιον.
Fiaker ſ. Droſchke.
Fontäne ἡ βρύσις.
(Gemälde-)Gallerie ἡ πινακοθήκη.
Gaſſe, ἡ ἀτραπός.
Gaſt-, Wirthshaus, Hotell ξενοδοχεῖον,
(theures, billiges ἀκριβόν, εὐθηνόν).
Gefängnis ἡ φυλακή,
(verurtheilt werden καταδικάζομαι).
Hauptſtadt ἡ πρωτεύουσα.
Hoſpital für Arme τὸ πτωχοκομεῖον.
Hoſpital für Kranke νοσοκομεῖον.
Irrenhaus τὸ φρενοκομεῖον.
Kaſee ſ. Café.
Kai ἡ προκυμαία.
(ſegeln, ſchiffen πλέω).
Kathedrale ſ. Dom.
Kirche ἡ ἐκκλησία.
Kirchhof τὸ κοιμητήριον, νεκροταφεῖον.
Kirchſpiel (Sprengel) ἡ ἐνορία, ἡ κοινότης.
Kloſter τὸ μοναστήριον.
Klub ἡ λέσχη.
Krankenhaus ſ. Hoſpital.
Kutſche ſ. Droſchke.
Laden τὸ ἐργαστήριον, μαγαζεῖον (kaufen ἀγοράζω, verkaufen πωλῶ).
Leſezimmer τὸ ἀναγνωστήριον.
Markt(platz) ἡ ἀγορά.
Mauer, Wall τὸ τεῖχος.
Monument ſ. Denkmal.
Münſter ſ. Dom.
Münze (Münzanſtalt) τὸ νομισματοκοπεῖον (prägen νομισματοκοπῶ).
Muſeum τὸ μουσεῖον.
Palaſt, Schloß τὸ παλάτιον, τὰ ἀνάκτορα.
Pflaſter, Straßen-P. τὸ λιθόστρωτον, λιθόστρωμα.
Trottoir πεζοδρόμιον.
Platz (square) ἡ πλατεῖα.

:υδρομεῖον
arke τὸ γραμματόσημον).
ὁ περίπατος
:niren περιπατῶ).
:ὸ δημαρχεῖον.
:ῦλος, ἡ στήλη.
Balast.
g s. Promenade.
Platz.
ὁλις,
lsst. ἐμπορική,
παραθαλάσσιος.
l ἡ συνοικία τῆς πόλεως.
Statue τὸ ἄγαλμα.
δός, ὁ δρόμος.
: ἡ γωνία τῆς ὁδοῦ.
τύργος.

Kirch-, Glockenthurm τὸ κωδονοστάσιον (καμπαναρειόν).
Thurmuhr s. Uhr.
Trottoir s. Pflaster.
Ufer ἡ ἀκτή, τὸ παράλιον.
Uhr τὸ ὡρολόγιον.
Universität πανεπιστήμιον
(Professoren und Studenten καθηγηταὶ καὶ φοιτηταί).
Vorstadt τὸ προάστειον.
(weit entlegen ἀπομεμακρυσμένον).
Waisenhaus τὸ ὀρφανοτροφεῖον.
Wall s. Mauer.
Weinhaus τὸ καπηλεῖον.
Zeughaus s. Arsenal.
Zollhaus τὸ τελωνεῖον
(Zollbeamter ὁ τελώνης, τελωνοφύλαξ).

8. Briefschreiben. Ἡ ἐπιστολογραφία.

διεύθυνσις, ἐπιγραφή.
N. N. in Athen τῷ Κυρίῳ
α ἐν Ἀθήναις (εἰς Ἀθήνας).
gütige Besorgung τῇ φρον-
.
ἀπάντησις.
arte umgehend A. ἀπάντη-
τεριμένω διὰ τοῦ ἑπομένου.
ἔκφρασις.
μολυβ(δ)οκόνδυλο, ὁ χρωστήρ.
ράμμα, ἡ ἐπιστολή.
. ist frei ἡ ἐπ. εἶναι ἐλευ-
α.
viel (Frei-) Marken gehören
diesen Brief? πόσα γραμ-
όσημα χρειάζεται αὐτὴ ἡ
στολή;
:ken v. 30 Lepta δύο γραμ-
όσημα τῶν τριάντα λεπτῶν.
as genug? Εἶναι ἀρκετά;
hriebener Brief συστημένη
στολή.
asten τὸ γραμματοκιβώτιον.
erfe den Brief rechtzeitig in
Kasten ῥίπτω ἐγκαίρως τὴν
ἐπιστολὴν (εἰς τὸ γραμματοκιβώτιον).
Briefpapier } ὁ ταχυδρομικὸς χάρτης,
Postpapier } τὸ τ-ὸν χαρτί.
Briefträger ὁ γραμματοκομιστής, ὁ ταχυδρόμος.
Briefumschlag } ὁ φάκελος, s. Umschlag.
Kouvert }
Feder τὸ κονδύλι.
Federhalter ὁ κονδυλοφόρος.
Federmesser τὸ κονδυλομάχαιρον.
Feder-, Tintenwischer ὁ καλαμομάκτης.
frei, Freimarke s. Brief.
Gummi ἡ γόμμα, τὸ κόμμι.
Kouvert s. Briefumschlag.
Lineal ὁ κανών, χάραξ.
Löschpapier τὸ στουπόχαρτον.
Marke τὸ γραμματόσημον.
Oblate ἡ ὅστια.
Papier τὸ χαρτί,
weißes ἄσπρον, blaues γαλάζιον, μαβύ, liniirtes (κε)χαρακωμένον ꝛc.
Bogen P. φύλλον χαρτίου.

Poſt
Poſtamt } τὸ ταχυδρομεῖον.
Poſtbote ſ. Briefbote.
Poſtgeld τὰ ταχυδρομικὰ τέλη.
die Poſt kommt, geht ab τὸ ταχυδρομεῖον φθάνει, ἀναχωρεῖ.
Poſt-Direktion, -Direktor ἡ διεύθυνσις, ὁ διευθυντὴς τοῦ ταχυδρομείου.
poſtlagernd νὰ μείνῃ μέχρις ἀναζητήσεως.
Sand ἡ (ὁ) ἄμμος.
ſchreiben γράφω.
das Schreiben τὸ γράψιμον, ſ. auch Brief.
Siegel ἡ σφραγίς, σφραγίδα.
Siegellack, τὸ βουλοκέρι.
ſiegeln βουλώνω.
Telegramm τὸ τηλεγράφημα.
Tinte ἡ μελάνη.
Tintenfaß τὸ μελανοδοχεῖον, τὸ καλαμάρι.
Tintenwiſcher ſ. Federwiſcher.
Umſchlag τὸ περικάλυμμα, ſ. Brief-U.

9. Theile eines Hauſes, Möbel, Μέρη οἰκίας, ἔπιπλα κ. τ. λ.

Abtritt ὁ ἀπόπατος, τὸ ἀναγκαῖον.
ausfegen παστρεύω, σκουπίζω, σαρόνω (ſ. Beſen).
Backſtein, Ziegel ἡ πλίνθος, τὸ τοῦβλον.
Balken ὁ δοκός, ἡ γρέντα.
Balkon ὁ ἐξώστης, ὁ ἡλιακός.
Bank, τὸ ἐδώλιον.
Beſen ἡ σκούπα, τὸ σάρωθρον, (κάλλυντρον, φροκάλλι) (ſ. ausfegen).
Bett ἡ κλίνη, τὸ κρεββάτι, τὰ στρωσίδια, στρῶμα.
zu B. gehen, liegen κατακλίνομαι, κοιμῶμαι.
B.-Decke τὸ πέπλωμα, πάπλωμα, ἐφάπλωμα, ἡ κουβέρτα, ἡ πατανία.
B.-Laken τὸ σινδόνι.
Bild, Gemälde ἡ εἰκών, εἰκόνα, τὸ εἰκόνισμα, ἡ ζωγραφία.
(malen ζωγραφίζω)
Bilderrahmen ἡ κορωνίς, τὸ περιβάσιον τῆς εἰκόνος.
Blende τὸ κανάτι, παντζοῦρι.
Brett, ἡ σανίς, τὸ σανίδι, ῥάφι, ἡ θέσις.
Brunnen τὸ πηγάδι, φρέαρ.
Bürſte ἡ βούρτσα, ψήκτρα.
Dach ἡ στέγη, σκέπη.
Dachrinne ἡ ὑδροῤῥόα.
Decke des Zimmers ἡ ὀροφή, τὸ ταβάνι (ſ. auch Bett-D.)
Eßzimmer ſ. Zimmer.
Eſtrich ſ. Fußboden.
Faß τὸ βαρέλι, βουτσί, ὁ κάδος.
Fenſter τὸ παράθυρον, παραθύρι(ον).
F.-Laden παραθυρόφυλλον,
ſie öffnen, ſchließen τὰ ἀνοίγω, κλείω.
F.-Scheibe τὸ ὑαλὶ (γυαλὶ) τοῦ παραθυρίου, ὑαλοπλαίσιον.
Flur, Hausflur τὸ προαύλιον τῆς οἰκίας.
Fußbank, Schemel τὸ ὑποπόδιον, σκαμνί.
Fußboden, Eſtrich τὸ ἔδαφος.
Gardine ſ. Vorhang.
Garten ὁ κῆπος, τὸ περιβόλι.
Geländer τὰ δρύφακτα, κάγκελλα ſ. Treppe.
Gemälde ſ. Bild.
Glocke, Schelle, Klingel τὸ κωδώνιον, κουδοῦνι.
(klingeln κωδωνίζω)
Handtuch τὸ χειρόμακτρον, ἡ πετσέτα.
Haus ἡ οἰκία, ὁ οἶκος, τὸ σπίτι.
H.-Flur ſ. Flur.
Heizmaterial ἔναυσμα.
Holz, Kohlen ξύλα, ἄνθρακες (κάρβουνα).
Hof ἡ αὐλή.
Kamin, Rauchfang ὁ καπνοδόχος, τὸ ὀτζάκι.
Kaſſerole ὁ λέβης, ἡ κατσαρόλα.
Kaſten, Kiſte τὸ κιβώτιον, σεντούκι(ον).
Keller τὸ κελλάρι, κατώγαιον,

(ἡ ἀποθήκη Vorraths-, Speisekammer).
Kerze, Licht τὸ κηρί,
(anzünden ἀνάπτω, auslöschen σβύνω).
Kissen τὸ προσκέφαλον, Pfühl (Kopf-K.) μαξιλλάρι.
Klingel ſ. Glocke.
Klopfer τὸ σήμαντρον τῆς θύρας, ῥόπτρον.
Koffer (ſ. Kaſten) τὸ κιβώτιον, σεπέτι.
Kommode ἡ ἱματιοθήκη, ὁ κομός, τὸ κομό (ſ. Schublade).
Kronleuchter τὸ πολυκάνδηλον, ὁ πολυέλαιος.
Küche τὸ μαγειρεῖον.
K.n-Geräth τὰ μαγειρικὰ σκεύη.
Laken, Leintuch ſ. Bettlaken.
Lampe, Licht ὁ λύχνος, ἡ λάμπα, τὸ λυχνάρι, ἡ κανδήλα, ὁ λαμπτήρ.
(die L. anzünden ἀνάπτω, ἑτοιμάζω ꝛc.)
Lehnſtuhl ſ. Stuhl.
Leilach, Leintuch ſ. Bettlaken.
Licht ꝛc. ſ. Kerze, Lampe.
Marmor τὸ μάρμαρον.
Matratze τὸ στρῶμα.
Mauer, Wand ὁ τοῖχος.
Mauerſtein ὁ λίθος.
Möbel τὰ σκεύη, ἔπιπλα.
möblirt ἐπιπλωμένος.
Nagel τὸ καρφί (ſ. Pflock).
Ofen ἡ θερμάστρα, ἑστία.
Pflaſter τὸ λιθόστρωμα.
Pflock ὁ πάσσαλος, ξύλινον καρφί (ſ. Nagel).
Pfühl ſ. Kiſſen.
Pianoforte, Klavier τὸ πιάνο (κλειδο)-κύμβαλον.
Pult τὸ λογεῖον, ἀναλόγιον.
Rahmen ſ. Bild- ꝛc.
Rauch ὁ καπνός.
Riegel ὁ σύρτης.
(ich ſchließe κλείω).
Saal ἡ σάλα, αἴθουσα.
Säule ὁ κίων, ὁ στῦλος, ἡ κολόνα.
Scheune τὸ ἀμπάρι, ἡ σιταποθήκη.
Schindel ὁ σχίδαξ.
Schlafzimmer ὁ κοιτών, ἡ κρεβατοκάμαρα.
Schloß (Gebäude) τὸ παλάτιον, τὰ ἀνάκτορα, ἡ ἔπαυλις (Herrenhaus), τὸ φρούριον (Burg) ꝛc.
(zum Schließen) ἡ κλειδωνιά, κλειδαριά, τὸ κλεῖθρον (λουκέττον) ꝛc.
Schlüſſel τὸ κλειδί(ον).
(aufſchließen ἀνοίγω, ξεκλειδόνω).
Schrank τὸ ἀρμάριον, δουλάπι, ἡ σκευοθήκη.
Kleiderſchrank δουλάπι διὰ φορέματα, ἡ ἱματιοθήκη ꝛc.
Schreibtiſch, Sekretär, Bureau τὸ γραφεῖον.
Schublade τὸ συρτάριον.
Schwefel-, Streich-, Zündhölzchen τὰ θειαφοκέρια, πυρεῖα, (σπίρτα).
Seife ὁ σάπων, τὸ σαποῦνι.
Sekretär ſ. Schreibtiſch.
Seſſel ſ. Stuhl.
Sofa ὁ σοφᾶς, τὸ ἀνάκλιντρον.
Souterrain (Kellerwohnung) τὸ κατώγαιον.
Speiſekammer, ἡ ἀποθήκη.
Speiſe-, Eßzimmer ἡ τραπεζαρία ꝛc. (ſ. Zimmer).
Spiegel ὁ καθρέπτης, τὸ κάτοπτρον.
Stall ὁ σταῦλος,
(Pferde-St. τὸ ἀχοῦρι).
Stein ἡ πέτρα, ὁ λίθος, τὸ λιθάρι.
Stock(werk) τὸ πάτωμα,
erſtes St. τὸ πρῶτον π., vgl. Souterrain.
Streich- ſ. Schwefelholz.
Stube ſ. Zimmer.
Stufe ἡ βαθμίς, τὸ σκαλοπάτι, σκαλίδι.
Stuhl τὸ σκαμνί (Schemel), κάθισμα, ἡ καρέκλα. ἡ πολυθρόνα, τὸ θρονίον (Lehnſtuhl).
Teppich ὁ τάπης, τὸ πεῦκι, χαλί.
Thor, Thorweg ἡ πύλη.

Thür ἡ θύρα.
Tiſch ἡ τράπεζα, τὸ τραπέζι.
Tiſchtuch τὸ τραπεζομάνδηλον.
Treibhaus τὸ ἀνθοκομεῖον ſ. 13.
Treppe ἡ σκάλα, ἡ ἀναβάθρα, ἡ κλῖμαξ.
(hinauf-, hinabgehen ἀναβαίνω, καταβαίνω)
(ſ. Geländer, Stufe.)
Uhr τὸ ὡρολόγιον.
Hänge-, Wanduhr τὸ ἐκκρεμές.
Vorhang τὸ καταπέτασμα, παραπέτασμα, περδές.
Wand ſ. Mauer.
Waſchſchüſſel ἡ λεκάνη.
Waſch-Tiſch, -Toilette ὁ νιπτήρ, (ſich waſchen πλύνομαι, λούομαι).
Wetterfahne ὁ ἀνεμοδείκτης, τὸ φλάμπουρον.
Wiege ἡ κούνια, αἰώρα..
Wohnung ἡ κατοικία.
(ver)miethen ἐνοικιάζω, δίδω (παίρνω) μὲ τὸ (ἐ)νοίκι(ον).
Ziegel ſ. Backſtein.
Zimmer τὸ δωμάτιον, ὁ θάλαμος, ὁ ὀντᾶς.
Vorder-, Hinter-Z. τὸ ἐμπρόσθιον, ὀπίσθιον δωμάτιον.
Wohnzimmer ἡ αἴθουσα, (ſ. Eß-, Schlaf-Z.)

10. Kleidungsſtücke, μέρη τῆς ἐνδυμασίας.

anziehen ἐνδύω, φορῶ.
Anzug, Kleidung, Zeug τὸ φόρεμα, ἔνδυμα, ἡ φορεσία, τὰ ροῦχα.
Ärmel τὸ μανίκι.
ausziehen ἐκδύνω, ἐβγάζω τὰ φορέματα.
Barbiermeſſer τὸ ξυράφιον.
Baumwolle βαμβάκι.
aus B. βαμβάκινος, βαμβακερός.
Beinkleid, Hoſe τὸ βρακί.
Binde, Kravatte ὁ λαιμοδέτης.
Bö'ſe τὸ πουγγί, ἡ σακκούλα, τὸ βαλάντιον.
Brille τὰ ὀμματοϋάλια.
Bürſte ἡ βοῦρτσα (ψῆκτρα).
Haar-B. τῶν μαλλιῶν (διὰ τὰ μαλλιά),
Kleider-B. τῶν ἐνδυμάτων,
Schuh-B. τῶν ὑποδημάτων,
Zahn-B. τῶν ὀδόντων.
bürſten βουρτσίζω (τὰ ροῦχα ἐτ.)
Degen τὸ σπαθί.
Fächer τὸ ριπίδιον (ἡ βεντάλια).
Halsband τὸ περιδέραιον.
Halsbinde ſ. Binde.
Halstuch τὸ λαιμομάνδηλον.
Handſchuh τὸ χειρόκτι, γάντι.
Haube ὁ σκοῦφος, ἡ σκούφια.
Hausrock ſ. Schlafrock.
Hemde ὁ χιτών, τὸ ὑποκάμισον.
Hoſe ſ. Beinkleid.
Hut τὸ σκιάδιον, καπέλλον, ὁ πῖλος.
Kamm τὸ κτένι (χτένι).
kämmen κτενίζω.
Kammerdiener ὁ θαλαμηπόλος ὁ καμαριέρης.
Kammermädchen, Zofe ἡ καμαριέρα, ἡ θαλαμηπόλος.
Kleid(ung) ſ. Anzug.
Knie-, Strumpfband ἡ καλτζοδέτα.
Knopf τὸ κομβίον, κουμβί.
knöpfen κο(υ)μβόνω.
Kragen ὁ κολάρος, τὸ περιλαίμιον.
Kravatte ſ. Binde.
Leibrock τὸ φράκον.
Leinen, Leinewand τὸ πανί.
leinen λινός (τὰ λιναρικά).
Manſchette τὸ μανικέτι (ſ. Ärmel), ἡ περιχειρίς.
Mantel τὸ ἐπανοφώμ(ον), μαντέλον.
Muff τὸ περιχείριον.
Mütze τὸ κάλυμμα, ὁ σκοῦφος, τὸ καλπάκι.
die M. aufſetzen βάλλω τὸν σκοῦφον,
die M. abnehmen ἐβγάζω τὸν σκ., ξεσκουφόνω.

Nachtzeug τὰ νυκτικὰ, τὰ νυκτερινὰ φορέματα ꝛc.
Nabel ἡ βελόνη.
Haar-N. ἡ β. διὰ μαλλιά ꝛc.
Negligé ſ. Schlafrock.
Ohrring τὸ σκωλαρίκι, ἐνώτιον.
ein Paar ἓν ζεῦγος.
Pantoffel τὸ παποῦτζι, ἡ παντόφλα.
Pelz ἡ γοῦνα.
Perle τὸ μαργαριτάρι.
Piſtole ἡ πιστόλα, τὸ πιστόλι(ον).
Putz ὁ στολισμός.
Ring τὸ δακτυλίδι(ον).
Rock τὸ φόρεμα, langer R. ὁ ἐπενδύτης (ſ. Leibrock); τὸ φουστάνι (der Frauen, vgl. ἡ φουστανέλλα als gr. Nationaltracht der Männer ꝛc.)
Samm(e)t ὁ κατηφές.
Schirm ἡ ὀμπρέλα.
Schlaf-, Morgen-, Hausrock φόρεμα σπιτικόν. (νυκτερινόν.)
Schminke τὸ φκιασίδι, ψιμμύθιον.
Schuh τὸ παποῦτζι, σανδάλιον.
Schürze ἡ ποδιά, ἐμπροστέλλα.
Schwamm ὁ σπόγγος, τὸ σφο(υ)γγάρι.
Seide τὸ μετάξι.
seiden μεταξωτός.
Siegel(ring) ἡ σφραγίς, σφραγίδα.
Spazierſtock ἡ ῥάβδος, τὸ ῥαβδίον, μπαστοῦνι, δεκανίκι, ἡ βακτηρία.
Spitzen δαντέλλαις, τρίχαπτα.
Sporn ὁ πτερνιστήρ, τὸ σπιροῦνι.
Stiefel τὸ ὑπόδημα.
Stiefelknecht (St.-Zieher) ὁ ὑποδηματοσύρτης.
Stock ſ. Spazier-St. ꝛc.
Strumpf ἡ κάλτσα, περικνημίς, τὸ τσουράπι.
Taſche τὸ βαλάντιον, ἡ σακκοῦλα, τζέπη.
Taſchen-, Schnupf-, Schweißtuch τὸ μανδήλιον, ῥινόμακτρον.
Tuch (ſ. Taſchen-T.); als Stoff τὸ ῥοῦχον.
Uhr τὸ ὡρολόγιον, geht ſchnell, langſam ꝛc. πηγαίνει ἐμπρός, ὀπίσω.
Uhrkette ἡ ἅλυσις τοῦ ὡρολογίου.
Uhrſchlüſſel τὸ κλειδίον ꝛc.
die Uhr aufziehen κο(υ)ρδίζω ꝛc.
Unterhoſe τὸ ἐσώβρακον.
Unterrock τὸ μεσοφούστανον.
Weſte τὸ γελέκι, ἀντερί, ὁ ὑπενδύτης.
Wolle τὸ μαλλί.
wollen μάλλινος
Zahn-Bürſte ſ. Bürſte.
-Pulver ἡ ὀδοντόκονις,
-Stocher ὁ ὀδοντοξέστης, ἡ ὀδοντογλυφίς.
Zeug ſ. Anzug.
Zofe ſ. Kammermädchen

11. Jagd, τὸ Κυνήγιον.

Bekaſſine τὸ μπεκατσίνι, ἡ σκολοπακίς, vgl. Schnepfe.
Büchſe, Flinte, Gewehr τουφέκι, ὅπλον.
Rohr ὁ σωλήν,
mit 2 Läufen (Zwilling) δίκαννον ὅπλον, διπλοῦν τουφέκι.
gezogenes Gewehr τὸ ῥαβδωτὸν τουφέκι, ἡ καραμπίνα.
Dohne ἡ παγίδα.
dreſſiren μανθάνω τὸ σκυλὶ διὰ τὸ κυνήγι.
Eber ὁ κάπρος, ἀγριόχοιρος, τὸ ἀγριογούρουνον.
Fährte τὸ ἴχνος, ſ. ſpüren.
fehlen, fehl ſchießen, δὲν κτυπῶ (ſ. treffen).
Feuer! πῦρ!
Flinte ſ. Büchſe.
Flug, Volk (Rebhühner ꝛc.) κοπάδι.
Friſchling τὸ ἄγριον γουρουνόπουλον.
Fuchs ἡ ἀλώπηξ, ἀλεποῦ,
Fuchsjagd κυνήγιον ἀλώπεκος, ἀλεποῦς.

Garn, Netz τὸ δίκτυον.
Geruch ἡ ὀσμή.
Geweih τὰ κέρατα.
Hahn des Geweihs ὁ λύκος τοῦ ὅπλου (τουφεκιοῦ).
Haſe ὁ λαγώς.
Herde (Flug ꝛc., Rudel ꝛc.) τὸ κοπάδι.
Hirſch ἡ ἔλαφος, τὸ (ἐ)λάφι.
Hirſchfänger τὸ σπαθί.
Hühnerhund ὁ ἰχνηλάτης κύων.
Hund, ὁ κύων, σκύλος, τὸ σκυλί.
der Jagdhund ὁ κυνηγετικὸς κύων.
ſtellt φερμάρει (it.)
Jäger ὁ κυνηγός.
jagen κυνηγῶ.
Jahreszeit, die paſſende ἡ κατάλληλος ἐποχή.
Kaninchen ὁ κόνικλος, τὸ κουνέλι.
Keiler ſ. Eber.
Kugel τὸ βόλι.
laden γεμίζω.
Ladeſtock ὁ ὀβελός.
Lauf ſ. Büchſe.
Netz ſ. Garn.
Pulver τὸ μπαροῦτι, ἡ πυρῖτις.
Pulverhorn ἡ πυριτοδόχος, φλασκὶ (κέρατον) μὲ μπαροῦτι.
Reh ἡ δορκάς, τὸ ζορκάδι, ζαρκάδι.
Rephuhn ἡ πέρδιξ, πέρδικα.
Rohr ſ. Büchſe.
Rudel ſ. Herde.
Sau ἡ ἀγρία γουροῦνα, ſ. Eber, Friſchling.
ſchießen πυροβολῶ.
Schnepfe ἡ ξυλόκοτα, vgl. Bekaſſine.
Schrot τὰ σκάγια, σφαιρίδια.
ſpüren ὁ κύων ἰχνηλατεῖ (ſ. Fährte).
treffen κτυπῶ.
Volk ſ. Flug.
Wachtel ἡ ὄρτυξ, τὸ ὀρτύκι(ον).
Wachtelhund ſ. Hühnerhund.
Weidmann ſ. Jäger.
Wild(brett) τὰ ἀγρίμ(ν)ια, ἕνα ἀγρίμιον, τὸ κυνήγι(ον), ἡ ἄγρα.
Wildſchwein ſ. Eber.
Wolf ὁ λύκος.
Zwilling ſ. Büchſe.

12. Thiere, ζῶα.

Adler ὁ ἀετός.
Affe ὁ πίθηξ, πίθηκος, ἡ μαϊμοῦ.
Ameiſe ὁ μύρμηξ, τὸ μυρμῆγκι.
Ameiſenhaufe ἡ μυρμηγκοφωλία.
Ammer ὁ συκοφᾶς.
Amphibie τὸ ἀμφίβιον.
Amſel ὁ κόσσυφος.
Auſter τὸ ὀστρεῖδι(ον).
Bär ἡ ἄρκτος, ἀρκοῦδα.
Biber ὁ κάστωρ, B.-Geil. τὸ καστόρχιον.
Biene ἡ μέλισσα.
Bienenkorb ὁ μελισσών, τὸ μελίσσι, σίμβλον τῶν μελισσῶν.
Bienenvater, Imker ὁ μελισσοτρόφος.
Honig τὸ μέλι.
Blutegel ἡ βδέλλα.
Bock ὁ τράγος, ſ. Ziege.
Delphin ὁ δελφίν, τὸ δελφίνι.
Eber ὁ χοῖρος, ſ. Schwein.
Egel ſ. Blutegel.
Ei τὸ ὠόν, αὐγόν.
Eichhorn ὁ σκίουρος, ἡ βερβερίτζα.
Eidechſe ἡ σαύρα, ἡ γουστερίτζα.
Elefant ὁ ἐλέφας, ἐλέφαντας.
Rüſſel ἡ προβοσκίς.
Elfenbein τὸ ἐλεφάντινον, (φίλτισι).
Elſter ἡ κίσσα, κίττα, καρακάξα.
Ente ἡ πάπια.
Eſel ὁ ὄνος, γαΐδαρος, τὸ γαϊδοῦρι.
Falke ὁ ἱέραξ, τὸ ἱεράκι, γεράκι.
Faſan ὁ φασιανός, τὸ φαζάνι.
Ferkel τὸ γουρουνόπουλον.
Fink ὁ σπῖνος.
Fiſch τὸ ψάρι (ὁ ἰχθύς).
Fledermaus ἡ νυκτερίδα.
Fliege ἡ μυῖα, μῦγα.
Floh ὁ ψύλλος.
Froſch ὁ βάτραχος, μπάκακας.

Fuchs ἡ ἀλώπηξ, ἀλεποῦ.
Gans ἡ χῆνα.
Geiß ἡ αἴξ, (αἰ)γίδα, κατσίκα.
Habicht ſ. Falke.
Hahn ὁ ἀλέκτωρ, πετεινός, κόκορας.
Hammel τὸ μουνουχισμένο κριάρι, ſ. Widder.
Haſe ὁ λαγώς.
Hecht ὁ λούκιος, ἡ στοῦκα.
Hering ἡ ἀρίγγα, ῥέγκα.
Heuſchrecke ἡ ἀκρίς.
Hindin ἡ (ἐ)λαφίνα.
Hirſch ἡ ἔλαφος, τὸ (ἐ)λάφι.
Hirſchkalb τὸ ἐλαφόπουλον.
Huhn τὸ ὀρνίθι, ἡ ὄρνιθα (Henne).
Hummer ὁ ἀστακός, κάβουρας.
Hund ὁ (ἡ) κύων, ὁ σκύλος, τὸ σκυλί (ἡ σκύλα Hündin).
bellt γαυγίζει, beißt δάκνει, δαγκάνει.
Igel ὁ ἐχῖνος, σκαντζόχοιρος (verſch.: Blutegel).
Inſekt τὸ ἔντομον, ζωΰφιον, (μαμοῦδι).
Johanniswürmchen (Leuchtkäfer) ἡ κωλοφωτιά, λαμπυρίς.
Käfer ὁ κάνθαρος.
Kamel ἡ καμήλος, καμήλα.
Kanarienvogel τὸ καναρίνι, κανάρι.
Kater ὁ αἴλουρος, γάτος.
Katze ἡ γάτα.
Krähe ἡ κορώνη, κουροῦνα.
Kranich ὁ γέρανος, γερανός.
Krebs ἡ καραβίδα, κάβουρας, καρκίνος.
Kröte ὁ φρῦνος, κούβακας.
Küchlein τὸ ὀρνιθόπουλον.
Kuckuck ὁ κόκκυξ, κοῦκκος.
Kuh ἡ ἀγελάδα.
Lamm τὸ ἀρνί, ἀρνάκι.
Laus ἡ ψεῖρα (φθείρ).
Lerche ὁ κορυδαλός.
Löwe ὁ λέων, τὸ λεοντάρι. Löwin ἡ λέαινα.
Luchs ὁ λύγξ.
Maulthier τὸ μουλάρι, ὁ ἡμίονος.
Maulwurf Blindmaus) ὁ τυφλοπόντικος.
Maus ὁ ποντικός (vgl. Ratte).
Mauſefalle ἡ παγίς, ξυλόγατα (ſ. Katze).
Motte ἡ βότρυδα.
Mücke ὁ κώνωψ, τὸ κουνούπι(ον).
Nachtigall τὸ ἀηδόνι.
Natter ἡ ἀσπίς.
Neſt ἡ φωλεά.
Ochs ὁ βοῦς, τὸ βόδι.
Pfau ὁ ταώς, παγῶνι.
Pferd ὁ ἵππος, τὸ ἄλογον. Hengſt τὸ ἄτι. Wallach ἄτι μουνουχισμένον. Stute ἡ φοράδα. Füllen τὸ πωλάρι. Schimmel ἄσπρον ἄλογον. Rappe ὁ μαῦρος ꝛc.
Puppe ſ. Schmetterling.
Pute(r), Trut-Hahn, -Henne ὁ ἰνδιανός, ὁ κοῦρκος, ἡ κούρκα.
Quadruped τὸ τετράπουν.
Rabe ὁ κόρακας, κόραξ.
Ratte ὁ μεγάλος ποντικός, μῦς (ſ. Maus).
Raupe ἡ κάμπη, ſ. Schmetterling.
Reh τὸ ζορκάδι (ζαρκάδι).
Repphuhn ἡ πέρδικα, πέρδιξ.
Rind ſ. Ochs, Kuh.
Rothkehlchen ὁ πετρίτης, ἐρυθρεύς.
Sau ἡ γουροῦνα, σκρόφα, ſ. Schwein.
Säugethier ſ. Quadruped.
Schaf τὸ πρόβατον, ſ. Lamm, Widder.
Schildkröte ἡ χελώνη.
Schlange ὁ ὄφις, τὸ (ὀ)φίδι(ον).
Schmetterling ἡ πεταλοῦδα.
Raupe ἡ κάμπη.
Puppe ἡ χρυσαλίδα.
Schnecke ὁ σιάλιαγκος, ὁ κοχλίας, κοχλιός.
Schwalbe ἡ χελιδών, τὸ χελιδόνι.
Schwan ὁ κύκνος.
Schwein ὁ χοῖρος, τὸ γουροῦνι, ſ. Eber, Sau, Ferkel.
Seidenwurm ὁ βόμβυξ, μεταξοσκώληξ.
Sperling τὸ σπουργίτι.
Spinne ἡ ἀράχνη.
Spinnwebe ἡ ἀράχνη, ἀραχνιά.
Storch ὁ πελαργός, τὸ λελέκι.
Taube ἡ περιστερά, τὸ περιστέρι.

Taubenſchlag ὁ περιστερε-ών, -ῶνας.
Thier ζῶον, θηρίον.
Truthahn ſ. Puter.
Ungeziefer τὰ ζωΰφια (ſ. Inſekt).
Vierfüßer ſ. Quadruped.
Vogel τὸ πουλί, πτηνόν.
Zug-V. περαστικόν, παροδικόν.
Wachtel ἡ ὄρτυξ, τὸ ὀρτύκι(ον).
Weſpe ὁ σφήξ, ἡ σφῆκα.
Widder ὁ κριός, τὸ κριάρι (ſ. Hammel).
Wieſel ἡ γαλῆ, νυφίτζα.
Wurm ὁ σκώληξ, τὸ σκουλήκι(ον).
Ziege ἡ αἶξ, (αἰ)γίδα, κατσίκα.
Zicklein τὸ γίδι, κατσίκι.
Ziegenbock ὁ τράγος.

13. Pflanzen, φυτά.

Acker ὁ ἀγρός, τὸ χωράφι (ὁ κάμπος).
Ahorn ἡ σφένδαμνος.
Ähre ὁ στάχυς, τὸ ἀστάχυ.
Apfel τὸ μῆλον.
A.-Baum ἡ μηλεά.
Aprikoſe τὸ βερύκοκκον (καϊσί).
A.n-Baum ἡ βερυκοκκιά.
Baum τὸ δένδρον.
Baumwolle τὸ βαμβάκι.
B.n-Baum, -Strauch ἡ βαμβακιά.
Beere ἡ ῥῶγα
Birke ἡ σημύδα.
Birne τὸ ἀπίδι, ἀχλάδι.
Birnbaum ἡ ἀπιδιά.
Blatt τὸ φύλλον.
Blume τὸ ἄνθος (Blüthe), λουλούδι(ον).
Buſch τὸ δάσος, ὁ θάμνος, τὰ χαμόκλαδα.
Ceder ἡ κέδρος.
Cypreſſe ἡ κυπάρισσος, τὸ κυπαρίσσι.
Dickicht τὸ (σύμφυτον) δάσος, ſ. Buſch, Gebüſch.
Diſtel ἡ ὀνάκανθα, τὸ γαϊδουράγκαθο.
Dorn ἡ ἄκανθα, τὸ ἀγκάθι.
Eibe ὁ σμῖλαξ.
Eiche ἡ δρῦς, βαλανιδιά.
Eichel τὸ βαλανίδι, ἡ βάλανος.
Epheu ὁ κισσός.
Erbſe τὸ πίσον, πισέλι.
Erdbeere ἡ φράουλα, τὸ χαμοκέρασο.
Erle ἡ κλήθρα.
ernten θερίζω.
Eſche ἡ μελία.
Farnkraut ἡ πτερίς, πτερίδα, φτέρη.
Feige τὸ σῦκον.
Feigenbaum ἡ συκιά, συκέα, συκῆ.
Feld ſ. Acker.
Fichte, Föhre, Kiefer, Tanne ἡ πεύκη, πίτυς, ἐλάτη, κουκουναριά (κουκουνάρα Zapfen).
Flachs τὸ λινάρι.
Flieder ἡ κουφοξυλιά, σάμψυχος.
Frucht ὁ καρπός, αἱ ὀπῶραι, τὰ (ὀ)πωρικά Obſt.
Garten ὁ κῆπος, τὸ περιβόλι.
Gebüſch ſ. Buſch.
Gemüſe τὰ λαχανικά.
Gerſte τὸ κριθάρι.
Getreide ὁ σῖτος, τὸ σιτάρι(ον).
Gipfel ſ. Wipfel.
Granate τὸ ῥοΐδι, ῥόδι.
(Baum ἡ ῥο(ϊ)διά).
Gras τὰ χόρτα, χορτάρια.
Hafer ὁ βρόμος, ἡ βρόμη.
Hanf τὸ κάνναβι.
Harz τὸ ῥετσίνι, ἡ ῥητίνη.
Haſel ſ. Nuß.
Himbeere τὸ βάτζινον, σμέουρον.
Hollunder ſ. Flieder.
Holz τὸ ξύλον.
Hyacinthe ὁ ὑάκινθος, τὸ ζουμπούλι.
Kaſtanie τὸ κάστανον.
(Baum ἡ καστανέα, -ιά).
Kiefer ſ. Fichte.
Kirſche τὸ κεράσιον. (Baum ἡ κερασιά).
Klee τὸ τρίφυλλον, τριφύλλι.
Kohl τὸ λάχανον, ἡ κράμβη.
Kraut τὸ βότανον (ſ. Gras, Kohl).
Kürbis ἡ κολοκύνθη, τὸ κολοκύθι(ον).

Laub τὰ φύλλα, φυλλώματα ſ. Blatt.
Lilie τὸ κρίνον, ὁ κρίνος.
Linde ἡ φίλυρα.
Lorbeer ἡ δάφνη.
mähen θερίζω, κοσσίζω.
Mandel τὸ ἀμύγδαλον. (Baum ἡ ἀμυγδαλιά).
Maulbeere τὸ συκάμινον, μοῦρον. (Baum ἡ συκαμινιά, μουριά).
Melone ὁ πέπων, τὸ πεπόνι.
Miſpel τὸ μέσπιλον, μούσμουλον (Baum ἡ μεσπιλιά.)
Miſtel ὁ ἰξός (Vogelleim).
Mohn ὁ μήκων, ἡ παπαροῦνα.
Narciſſe ὁ νάρκισσος.
Nelke τὸ καρυόφυλλον, γαρίφαλλον. (Gewürznelke τὸ μοσχοκάρφι.)
Nuß, Walnuß τὸ καρύδι. (Baum ἡ καρύα, καρυδιά.)
Haſelnuß τὸ λεπτοκάρυον, λεπτοκάρυδον, φουντούκι. (Staude ἡ λεπτοκαρ-υά, -υδιά.)
Obſt ſ. Frucht.
Obſtbaum δένδρον ὀπωροφόρον.
Ölbaum ἡ ἐλαία, τὸ ἐλαιόδενδρον.
Olive ἡ ἐλαία.
Orange τὸ πορτοκάλλι. (Baum ἡ πορτοκαλλιά.)
Pappel ἡ λεύκη, αἴγειρος.
Pfirſich τὸ ῥοδάκινον (Baum ἡ ῥοδακινιά).
Pflanze τὸ φυτόν.
pflanzen φυτεύω.
Pflaume τὸ δαμάσκηνον (Baum ἡ δαμασκηνιά).
Pilz ὁ μύκης (οἱ μύκητες), τὸ μανιτάρι.
Rebe τὸ κλῆμα τῆς ἀμπέλου, ſ. Wein ꝛc.
Rinde, Borke ὁ φλοιός, ἡ φλοῦδα.
Rocken, Roggen ἡ βρίζα, σίκαλη.
Rohr, Schilf τὸ καλάμι.
Roſe τὸ ῥόδον, τριαντάφυλλον.
ſäen σπείρω, σπέρνω
Saat τὰ σπαρτά.
Samen, Sämereien οἱ σπόροι.
Schilf ſ. Rohr.
Stamm des Baums ὁ κορμὸς τοῦ δένδρου.
Stengel, Stiel τὸ κοτζάνι, τὸ στέλεχος, τὸ καλάμι (ſ. Rohr), ἡ οὐρά (Schwanz).
Strauch, Staude τὸ δενδράκι.
Tanne ſ. Fichte.
Taxus ſ. Eibe.
Traube ὁ βότρυς, τὸ σταφύλι.
Treibhaus ſ. Warmhaus.
Treſpe ἡ αἶρα, τὸ ζιζάνιον (ſ. Unkraut).
Tulpe ὁ λαλές, τὸ λείριον.
Ulme ἡ πτελέα.
Unkraut τὰ ζιζάνια, ſ. Treſpe.
Veilchen τὸ ἴον, ὁ μενεξές.
Vergißmeinnicht ἡ μυοσωτίς (μὴ μὲ λησμόνει).
Wacholder ἡ ἄρκευθος.
Walnuß ſ. Nuß.
Warm-, Treibhaus τὸ θερμοκήπιον, ἀνθοκομεῖον, φυτοκομεῖον.
Weide ἡ ἰτέα.
Weinſtock ἡ ἄμπελος, τὸ ἀμπέλι.
Weinberg ὁ ἀμπελ-ών, (-ῶνας).
Weintraube τὸ σταφύλι.
Weinbeere ἡ ῥῶγα τοῦ σταφυλιοῦ.
Weizen τὸ σιτάρι, ὁ σῖτος.
Wipfel ἡ κορυφή.
Wurzel ἡ ῥίζα.
Zweig ὁ κλάδος, τὸ κλαδί, κλωνάρι.

14. Fähigkeiten, Eigenſchaften und Empfindungen (Sinne) des Menſchen.

Τὰ προτερήματα, αἱ ἰδιότητες καὶ αἱ αἰσθήσεις τοῦ ἀνθρώπου.

Affekt ſ. Leidenſchaft.
angenehm εὐάρεστος.
unangenehm δυσάρεστος.
Betrübnis ſ. Trauer.
bewundern θαυμάζω.
Bewunderung ὁ θαυμασμός.

Bewußtſein ſ. Selbſt-B.

Bildung ἡ καλλιέργεια τοῦ πνεύματος, εὐπαιδευσία.
gebildet πεπαιδευμένος, εὐπαίδευτος.

böſe ſ. ſchlecht.

Charakter ὁ χαρακτήρ.
grader, aufrichtiger, biederer εὐθὺς χ., εἰλικρινὴς, καλοκάγαθος χ.
falſcher, verſteckter ὑποκριτὴς, κρυψίνους, πανοῦργος χ.

denken νοῶ, ἐννοῶ, στοχάζομαι, φρονῶ.
begreifen, verſtehen καταλαμβάνω.

das Denken, Begreifen, Denk-, Begriffsvermögen, Geiſt, Kopf, Hirn, Gehirn, Verſtand, Vernunft, Einſicht, Scharfſinn, Idee ꝛc. τὸ νόημα, ἡ νόησις, τὸ νοητικόν, ὁ νοῦς, ἡ κατάληψις, στόχασις, γνῶσις, αἱ φρένες, ἡ φρόνησις, τὸ πνεῦμα, λογικόν, ἡ ἀγχίνοια, ἰδέα ꝛc.
denkend, verſtändig, vernünftig, geiſtreich λογικός, νοητικός, φρόνιμος, γνωστικός ꝛc., πνευματώδης, πολύνους, ἀγχίνους ꝛc.
geiſtlos, dumm, ſtupide, ſchwachſinnig, unvernünftig, unverſtändig ꝛc. ἄνοστος, ἀνόητος, ἀστόχαστος, εὐήθης, βλάξ ꝛc., — Geiſtloſigkeit, Dummheit, Unvernunft, Unverſtand ἡ ἀνοησία, τὸ ἄνοστον, ἡ εὐήθεια, βλακία ꝛc., (vgl. Narr, Thor ꝛc.)

Ehrgeiz, Ruhmſucht ꝛc. ἡ φιλοδοξία, φιλοτιμία, (adj. φιλόδοξος, φιλότιμος).

Eifer, — eiferig ὁ ζῆλος, ἡ προθυμία, — ζηλωτής, πρόθυμος.

Eiferſucht, — eiferſüchtig ἡ ζηλοτυπία, — ζηλότυπος.

Einbildung(skraft), — einbildſam ἡ φαντασία, — φαντασιώδης.

ſich entſinnen, erinnern, — Erinnerungsvermögen, Gedächtnis ἐνθυμοῦμαι, ἡ ἐνθύμησις, τὸ ἐνθυμητικόν, ἡ μνήμη.

Freude ſ. Luſt.

fühlen ſ. Gefühl.

Gedanke ὁ στοχασμός, ἡ ἰδέα ꝛc. (ſ. denken ꝛc.)

Geduld, -ig (Un-G. ꝛc.) ἡ ὑπομονή, ὑπομονητικός (ἡ ἀνυπομονησία, ἀνυπόμονος).

Gefühl, Gehör, Geruch, Geſchmack, Geſicht, — die 5 Sinne ἡ ἁφή, ἡ ἀκοή, ἡ ὄσφρησις, ἡ γεῦσις, ἡ ὄψις, αἱ πέντε αἰσθήσεις, — ich fühle αἰσθάνομαι, ψηλαφῶ, höre ἀκούω, rieche ὀσφραίνομαι, ſchmecke γεύομαι, ſehe βλέπω.

Gehirn ὁ ἐγκέφαλος.

Geiſt, Génie τὸ πνεῦμα, ἡ μεγαλοφυΐα (ſ. denken).

Gewiſſen ἡ συνείδησις, τὸ συνειδός.

geſittet, höflich ꝛc. (gentlemanlike) εὐγενής, εὐπροσήγορος ꝛc., ἡ εὐγένεια, εὐπροσηγορία ꝛc., Gegenſ. ἀπολίτευτος, ἀγροῖκος (ἡ ἀγροικία), βάρβαρος (ἡ βαρβαρότης) κ. τ. λ.

gut καλός, Güte ἡ καλωσύνη, καλοκαγαθία.

hören ſ. Gefühl.

Kenntnis ἡ γνῶσις, εἴδησις ſ. denken.

Leidenſchaft τὸ πάθος.

leidenſchaftlich ἐμπαθής.

Luſt, Freude ἡ χαρὰ, luſtig, froh χαρούμενος, ἱλαρός.

mäßig μέτριος, ἐγκρατής, λιτός, M-keit ἡ μετριότης, ἐγκράτεια, λιτότης, — Gegenſ. ἀκρατής (ἀκράτεια) ꝛc.

Narr, Thor, närriſch, thöricht, unvernünftig (ὁ) μωρός, τρελλός, ἄφρων
Narrheit ἡ μωρία, τρέλλα, ἀφροσύνη.

Phantaſie ſ. Einbildung ꝛc.

riechen ſ. Gefühl.

Scham(gefühl) ἡ αἰδώς, ἐντροπή, ſchamhaft αἰδήμων, ἐντροπαλός (ſchamlos, unverſchämt ἀδιάντροπος, ἀναίσχυντος, Schamloſigkeit ἡ ἀναισχυντία).

Schande τὸ αἶσχος, ἡ αἰσχύνη, ἐντροπή.
ſchlecht, böſe κακός, πονηρός.
Schlechtigkeit ꝛc. κακία, πονηρία.
ſchmecken ſ. Gefühl.
Seele ἡ ψυχή.
ſehen ſ. Gefühl.
Selbſtbewußtſein ἡ γνῶσις, ἡ συναίσθησις ἑαυτοῦ.
Sinne ſ. Gefühl.
Sprache ἡ ὁμιλία, ἡ γλῶσσα.
Talent τὸ προτέρημα.
Thor ſ. Narr.
Trauer, Betrübnis ἡ λύπη, θλῖψις, κατήφεια.
ich traure λυποῦμαι, traurig, betrübt (λε)λυπημένος, λυπηρό(ς), τεθλιμμένος, κατηφής.
Vernunft, Verſtand ſ. Denken.
Verzweiflung ἡ ἀπελπισία, ὁ ἀπελπισμός.
verzweifeln ἀπελπίζομαι.
Weisheit ἡ σοφία, φρόνησις (ſ. denken).
Witz ἡ ἀγχίνοια, εὐφυΐα.
Zorn ὁ θυμός.

15. Die ſchönen Künſte, αἱ ὡραῖαι τέχναι.

1. Bildhauerei, Skulptur. ἡ γλυπτική, ἀγαλματοποιία.

Atelier ſ. Werkſtatt.
Bildhauer ὁ γλύπτης, ἀγαλματοποιός, ἀνδριαντοποιός.
Bildſäule τὸ ἄγαλμα, ὁ ἀνδριάς.
Bruſtbild, Büſte ἡ προτομή, ἡ εἰκών, εἰκόνα.
Erz ὁ χαλκός.
Form ὁ τύπος, τὸ σχῆμα, (καλοῦπι).
gießen, Gießer, Gießerei χωνεύω, ὁ χωνευτήρ, τὸ χωνευτήριον.
Gips ἡ γύψος.
Glyptothek ἡ γλυπτοθήκη.
Marmor τὸ μάρμαρον.
Meißel τὸ γλυφεῖον.
Modell τὸ πρόπλασμα.
Monument τὸ μνημεῖον.

2. Malerei, ἡ ζωγραφία.

Bild, Gemälde ἡ ζωγραφία.
Bildnis, Portrait ἡ εἰκών, προσωπογραφία.
Bleiſtift τὸ μολυβ(δ)οκόνδυλον.
Entwurf, Skizze τὸ σχεδίασμα.
Farben χρώματα (ſ. 3).
Fresko, Wandgemälde ἡ ὑδατογραφία, τοιχογραφία.
Gemälde (ſ. Bild), G.-Sammlung ἡ πινακοθήκη.
Holzſchnitt ἡ ξυλογραφία (ὁ ξυλογράφος).
Kannevas τὸ καναβόπανον, ὁ κάνναβος.
Kolorit ὁ χρωματισμός.
Kupfer-Stecher, -Stich ὁ χαλκογράφος, ἡ χαλκογραφία.
Landſchaft τὸ τοπεῖον.
Lichtbild ἡ φωτογραφία (ὁ φωτογράφος).
Maler ꝛc, ὁ ζωγράφος, ἡ ζωγραφία, ζωγραφικός, ζωγραφίζω.
Moſaik τὸ μωσαϊκόν, ψηφοθέτημα.
Öl-Farbe, -Gemälde ꝛc. ἡ ἐλαιογραφία.
Paſtell τὸ χρωστηρογραφία.
Pinſel ἡ γραφίς, τὸ πινέλο.
Portrait ſ. Bildnis.
Schattirung ἡ σκίασις.
Skizze ſ. Entwurf.
Staffelei ὁ ὀκρίβας.
Stahlſtich ἡ χαλκογραφία (ὁ χαλκογράφος).
Steindruck ἡ λιθογραφία (ὁ λιθογράφος).
Wandgemälde ſ. Fresko.
Waſſerfarben τὰ ὑδροχρώματα.
zeichnen σχεδιάζω, ζωγραφῶ.
Zeichnung ἡ σχεδιαγραφία, τὸ διάγραμμα, ἡ ζωγραφία.

3. Farben, χρώματα.

blau γαλάζιος, μαβύς.
dunkelblau βαθυγάλαζος,
hellblau ἀνοικτογάλαζος,
himmelblau οὐρανογάλαζος, οὐρανόχρους, κυανοῦς.

bläulich κυανίζων, ὑποκύανο-ος -ον.
blond ξανθός.
braun καστανός, μελανός.
dunkelbraun βαθυκάστανος ꝛc.
bräunlich ὑπομέλανος, ὀλίγον μελανός.
bunt ποικίλος, πολυποίκιλος, παρδαλός (ſcheckig), πολυχρώματος.
dunkel ἀμαυρός, σκοῦρος ſ. blau ꝛc.
gelb κίτρινος, gelblich κιτρινωτός, gelbgrün κιτρινοπράσινος.
grau (πολιός) στακτής ψαρός.
grün πράσινος (ὑποπράσινος).
hell φωτεινός, λαμπρός ſ. blau ꝛc.
karmoiſin βύσσινος.
roth κόκκινος, ἐρυθρός (κατακόκκινος).
purpurroth πορφυροῦς, πορφυρώδης.
roſenroth, roſa ῥοδόχρους.
ſcharlachroth κατακόκκινος(ἅλικος), φλογόχρους (feuerroth).
ſcheckig παρδαλός.
ſchwarz μαῦρος, μέλας,
kohlſchwarz ὁλόμαυρος, κατάμαυρος ꝛc.
ſchwärzlich ὑπόμελας, μαυρηδερός.
violet ἰώδης, ἰάνθινος.
weiß λευκός, ἄσπρος (ὑπόλευκος).

4. Baukunſt, ἡ ἀρχιτεκτονική.

Altar ὁ βωμός, τὸ θυσιαστήριον, ἡ ἱερὰ τράπεζα.
Architrav τὸ ἐπιστύλιον.
Baſis, Grund ἡ βάσις, τὸ βάθρον.
Baumeiſter ὁ ἀρχιτέκτων.
Dom, Kathedrale, Münſter ἡ μητρόπολις.
Ebenmaß ἡ συμμετρία.
Flügel, Seite τὸ πλευρόν, ἡ πλευρά.
Front, Vorderſeite τὸ μέτωπον, ἡ πρόσοψις.
Fundament, Grundbau τὸ θεμέλιον.
Gebäude τὸ κτίριον.
Halle ἡ στοά, τὸ προαύλιον.
Harmonie ἡ ἁρμονία.
Hinterſeite τὰ ὀπίσθια.
Hohlkehle τὸ διάξεσμα, ἡ ῥαβδωσις ſ. kannelirt.
kannelirt ῥαβδωτός.
Kapitell, Säulenkopf τὸ κιονόκρανον.
Karyatiden αἱ καρυάτιδες.
Kirche ἡ ἐκκλησία.
Metope ἡ μετόπη.
Pfeiler, Säule ὁ κίων, ὁ στῦλος, ἡ στήλη (ἡ κολόνα).
Proportion, Verhältnis ἡ ἀναλογία.
Ruinen, Trümmer τὰ ἐρείπια, χαλάσματα.
Säule ſ. Pfeiler.
S.n-Gang ἡ στοά.
S.n-Ordnung ῥυθμὸς κιόνων (ſ. Stil).
Seite ſ. Flügel.
Standbild, Statue τὸ ἄγαλμα, ὁ ἀνδριάς.
Stil ὁ ῥυθμός, z. B. Βυζαντινὸς, Δωρικὸς, Κορινθιακὸς, Τοσκανικὸς ῥ.; ὁ σύνθετος ῥ. zuſammengeſetzter ꝛc.
Symmetrie ſ. Ebenmaß.
Tempel ὁ ναός.
Thor ἡ πύλη.
Thurm ὁ πύργος.
Trümmer ſ. Ruine.
Vandalen οἱ Βάνδαλοι.
zerſtören χαλῶ (άω), χαλνῶ, καταστρέφω.
zerſtört χαλασμένον, τεθραυσμένον, σπασμένον.
Zerſtörung ὁ χαλασμός, ἡ καταστροφή.

5. Tonkunſt, ἡ μουσική.

Blaſe-Inſtrument μουσικὸν ὄργανον ἐμπνευστόν.
blaſen παίζω τὸν αὐλὸν, τὴν σάλπιγγα ꝛc. (oder αὐλῶ, σαλπίζω).
Bogen τὸ δοξάρι, πλῆκτρον.
Chor ὁ χορός.
Cither ἡ κιθάρα.
Dudelſack ὁ ἄσκαυλος, καῖδα.
Flöte τὸ φλάουτον, ὁ αὐλός, πλαγίαυλος ſ. Pfeife.

Geige τὸ βιολί.
Geſang ſ. Lied, ſingen.
Harfe ἡ ἅρπα.
Inſtrument μουσικὸν ὄργανον.
Blaſe-I. ἐμπνευστόν.
Saiten-I. χορδότονον
Kaſtagnetten τὰ κρόταλα.
Klarinett τὸ κλαρινέτο, ὁ εὐθύαυλος.
Klavier τὸ πιάνο, κλειδοκύμβαλον.
Koncert ἡ συναρμονία, συμφωνία, συναυλία, (τὸ κοντσέρτο).
Laute τὸ λαοῦτο.
Leier ἡ λύρα.
Lied τὸ τραγοῦδι, ᾄσμα (ψαλμῳδία, Kirchenlied).
Maultrommel ὁ ταμπουράς.
Muſik ἡ μουσική.
Militär-M. ἡ στρατιωτικὴ μ.
Muſikant, Muſiker ὁ μουσικός.
muſiciren κάμνω μουσικήν, παίζω μουσικήν, μουσουργῶ.
Orgel τὸ ἐκκλησιαστικὸν ὄργανον.
Pauke τὸ τυμπάνιον, τουμπελέκι.
Pfeife ἡ φλογέρα, σύριγξ.
Saite ἡ χόρδα, χορδή.
S.n-Inſtrument ſ. Inſtrument.
Sänger(in) ὁ τραγουδιστής, ἡ τραγουδίστρια (ὁ ψάλτης, ἡ ψάλτρια in der Kirche).
ſingen τραγουδῶ (in der Kirche ψάλλω).
ſpielen παίζω (μουσικὰ ὄργανα).
Stimme ἡ φωνή.
ſtimmen (die Inſtrumente) ἐντείνω, χορδίζω, ταιριάζω.
Triller τὸ τερέρισμα.
Trommel τὸ τύμπανον, ταμποῦρο, ντάουλι.
Trompete ἡ σάλπιγξ, τρουμπέτα.
Variation ἡ παραλλαγή.

16a. Der Menſch, die Verwandtſchaft ꝛc., ὁ ἄνθρωπος, ἡ συγγένεια.

Ahnen, Voreltern, Vorfahren οἱ πρόγονοι, προπάτορες, προγενέστεροι.
das Alter ἡ ἡλικία, z. B. ἡ νεαρὰ ἡ. jugendliches; τὸ γῆρας, γηρατεῖον, τὰ γηράματα hohes, Greiſen-A. ꝛc.
alter Mann, Greis ὁ γέρων, γέρος.
alte Frau ἡ γραῖα, γρηά.
Braut u. Bräutigam ἡ νύμφη καὶ ὁ νυμφίος, ἡ ἀῤῥαβωνιαστικὴ καὶ ὁ ἀῤῥαβωνιαστικός.
Bruder ὁ ἀδελφός.
Ehepaar τὸ ἀνδρόγυνον, ſ. Frau, Mann.
Eltern οἱ γονεῖς.
Enkel(in) ὁ, ἡ ἔγγονος, τὸ ἐγγόνι, ἡ ἐγγόνη.
Frau ἡ γυνή, γυναῖκα.
Ehe-F., Gattin, Gemahlin, auch ἡ σύζυγος, συμβία.
geboren wurde er ἐγεννήθη (v. γεννῶμαι).
Geſchwiſter τὰ ἀδέλφια.
G.-Kinder τὰ ἐξαδέλφια, ὁ ἐξάδελφος, ἡ ἐξαδέλφη.
Gevatter(in) ὁ, ἡ σύντεκνος, ὁ κουμπάρος, ἡ κουμπάρα.
Großeltern ὁ πάππος καὶ ἡ μάμμη (γιαγιά).
Heirath, Hochzeit ἡ ὑπανδρεία, ὁ γάμος.
Junggeſell ſ. unverheirathet.
Jüngling ὁ νέος, νεανίσκος (ἄγουρος), τὸ ἀγόρι.
Kind τὸ παιδί(ον), τὸ τέκνον (ſ. Sohn, Tochter, Säugling).
Knabe τὸ (ἀρσενικὸν) παιδί, ἀγόρι.
Kouſin(e) ſ. Geſchwiſterkind.
Mädchen τὸ κοράσιον, κορίτσι.
Mann ὁ ἀνήρ, ἄνδρας,
„ und Frau ὁ ἄνδρας καὶ ἡ γυναῖκα ſ. Ehepaar.
Mutter ἡ μήτηρ, μητέρα.
Nachkommen οἱ ἀπόγονοι (μεταγενέστεροι).
Neffe ὁ ἀνεψιός.

Nichte ἡ ἀνεψιά.
Onkel ὁ θεῖος.
Path=e, =in ὁ, ἡ ἀνάδοχος, ὁ νοννός, ἡ νουνά — τὸ ἀναδεξίμι(ον) Pathenkind.
Säugling (kleines Kind, ſ. d.) τὸ βρέφος, νήπιον.
Schwager, — Schwägerin ὁ γαμβρός, σύγγαμβρος, ἀνδράδελφος, γυναικάδελφος — ἡ ἀνδραδέλφη, γυναικαδέλφη.
Schweſter ἡ ἀδελφή.
Schwiegereltern ὁ πενθερὸς καὶ ἡ πενθερά.
Schwieger=Sohn, =Tochter ὁ γαμβρός, ἡ νύμφη.
Sohn ὁ υἱός.
ſterben ἀποθνήσκω, πεθαίνω Aor. ἀπέθανε.
Tante ἡ θεία.
Taufe τὸ βάπτισμα.
taufen βαπτίζω.
Tochter ἡ θυγάτηρ, θυγατέρα, κόρη.
unverheirathet ἀνύπανδρος, ἀνύμφευτος, ἄγαμος.
Vater ὁ πατήρ, πατέρας.
verheirathen ὑπανδρεύω, νυμφεύω; ſich v. ὑπανδρεύομαι, verheirathet ὑπανδρευμένος.
Vetter ſ. Geſchwiſterkind.
Vorfahren ſ. Ahnen.
Waiſe ὁ, ἡ ὀρφανός.
Wittwe ἡ χήρα.
Wittwer ὁ χηρευμένος.

16b. Der (menſchliche) Leib, τὸ (ἀνθρώπινον) σῶμα.

Ader ἡ φλέψ, φλέβα, ſ. Puls=A.
Arm ὁ βραχίων.
Athem ἡ ἀναπνοή (ἀναπνέω).
Auge τὸ (ὀμ)μάτι(ον), ὁ ὀφθαλμός. Augapfel ἡ κόρη, Augenbraue τὸ (ὀ)φρύδι(ον), Augenwimper ἡ βλεφαρίς.
Backe τὸ μάγουλον, ἡ παρειά.
Bart τὸ γένειον, τὰ γένεια. Schnurrbart τὰ μυστάκια.
Bauch ἡ γαστήρ, γαστέρα, ἡ κοιλία ſ. Magen.
Bein τὸ σκέλος, ὁ πούς, τὸ ποδάρι (ſ. Fuß), ἡ κνήμη; ſ. auch Knochen.
Blut τὸ αἷμα.
Bruſt τὸ στῆθος.
Buſen ὁ μαστός, τὸ βυζί.
Darm τὸ ἔντερον.
Daumen ὁ μεγάλος δάκτυλος, ὁ ἀντίχειρ.
Drüſe ὁ, ἡ ἀδήν (ἀδένος), τὸ βαλανίδιον ſ. Mandeln.
Eingeweide τὰ σπλάγχνα, ἐντόσθια.
Ellbogen ὁ ἀγκών, ἡ ἀγκάλη.
Fauſt ἡ πυγμή, ὁ γρόνθος (ἡ γροθιά).
Ferſe ἡ πτέρνα.
Finger ὁ δάκτυλος, τὸ δάκτυλον, Zeige=F. τὸ δεικτικὸν δάκτυλον; ſ. Daumen.
Fuß ὁ πούς, τὸ ποδάρι.
Galle ἡ χολή.
Gaumen ὁ οὐρανίσκος.
Gehirn, Hirn ὁ ἐγκέφαλος.
Gelenk ὁ ἁρμός, τὸ ἄρθρον.
Geſicht τὸ πρόσωπον.
Glied τὸ μέλος.
Haar ἡ τρίχα, Kopfhaar τὰ μαλλιά.
Hals ὁ λαιμός.
Hand ἡ χείρ, τὸ χέρι.
Haupt, Kopf ἡ κεφαλή, τὸ κεφάλι.
Haut τὸ δέρμα, ἡ ἐπιδερμίς.
Hirn ſ. Gehirn; H.=Schädel τὸ κρανίον.
Hüfte τὸ ἰσχίον, ὁ γόφος, τὸ μηρίον.
Kehle ὁ λάρυγξ, λάρυγγας.
Knie τὸ γόνυ, γόνατον.
Knochen τὸ ὀστοῦν (-έον), κόκκαλον.
Kopf ſ. Haupt.
Leber τὸ συκῶτι (ἦπαρ).
Lende τὸ νεφρόν (ſ. Niere), μηρίον (ſ. Hüfte, Schenkel).
Lippe τὸ χεῖλος, τὰ χείλη.
Lunge ὁ πνεύμων, τὸ πνευμόνι(ον).

Magen ὁ στόμαχος ſ. Bauch.
Mandeln αἱ ἀμυγδαλαί ſ. Drüſe.
Milz ἡ σπλήν.
Mund τὸ στόμα.
Muskel ὁ μυών (οἱ μυῶνες), τὸ ποντίκι.
Nacken ὁ τράχηλος, λαιμός (ſ. Hals); ὁ σβέρκος.
Nagel τὸ (ὁ)νύχι(ον).
Naſe ἡ ῥίς (τῆς ῥινός), ἡ μύτη.
Naſenloch, Nüſter ὁ ῥώθων, τὸ ρουθούνι(ον).
Nerv τὸ νεῦρον.
Niere τὸ νεφρόν (ſ. Lende).
Ohr τὸ οὖς, ὠτί(ον), αὐτί.
Puls ὁ σφυγμός.
Pulsader ἡ ἀρτηρία.
Rippe τὸ πλευρόν.
Roß ἡ μύξα.
Rücken ὁ νῶτος, τὰ νῶτα.
Rückgrat ἡ ῥάχη.
Schädel ſ. Hirn-Sch.
Schenkel ὁ μηρός, τὸ μηρί(ον).
Schienbein ἡ κνήμη.
Schläfe ὁ κρόταφος, τὰ μελίγγια.
Schnauz-, Schnurrbart ſ. Bart.
Schulter ὁ ὦμος.
Seite τὸ πλευρόν, ἡ πλευρά.
Speichel ὁ σίαλος, τὰ σάλια.
Stirn τὸ μέτωπον.
Thräne τὸ δάκρυ(ον).
Wade ἡ γαστροκνήμη, τὸ γαστροκνήμι(ον), (ἄντζα).
Weiche τὸ ῥιζομέρι.
Zahn τὸ (ὁ)δόντι(ον),
Back(en)zahn ὁ τραπεζίτης.
Schneidezahn ὁ κυνόδους, τὸ σκυλόδοντο.
Aug(en)zahn ὀφθαλμικὸν δ.
Zahnfleiſch τὸ οὖλον, δοντοκοιλιά.
Zehe τὸ δάκτυλον τῶν ποδῶν (ſ. Finger).
Zunge ἡ γλῶσσα.

17. Natur, Landleben ꝛc., ἡ φύσις, ἡ ἐξοχή κ. τ. λ.

Bach ὁ ῥύαξ, τὸ ῥυάκι(ον).
Bai ὁ κόλπος.
Bauer, Landmann ὁ χωρικός, χωριάτης.
Baum τὸ δένδρον.
Baumwolle ὁ βάμβαξ, τὸ βαμβάκι.
Berg τὸ βουνόν, τὸ ὄρος.
Beſitzthum, Gut τὸ κτῆμα, τὸ ὑποστατικόν, ἡ ἐξοχή.
Bord ſ. Geſtade.
Buſch τὸ δάσος, ὁ θάμνος.
Dreck ὁ βόρβορος, ἡ λάσπη.
Ebbe (ſ. Fluth) ἡ παλίρροια, πλημμυρὶς καὶ ἄμπωτις.
Ebene ἡ πεδιάς, πεδιάδα.
Erde ἡ γῆ.
Erdbeben ὁ σεισμός.
Feld ὁ ἄγρος, τὸ χωράφι(ον), fruchtbares — γόνιμον, unfruchtbares — ἄγονον.
Fels ἡ πέτρα, ὁ βράχος.
Feſtland, Kontinent ἡ ἤπειρος.
Feuer ἡ φωτιά, τὸ πῦρ.
Fluth ἡ πλημμυρίς ſ. Ebbe.
Gebirg ſ. Berg.
Geſtade, Küſte, Strand, Ufer, Bord ἡ ἄκρα, ἀκροθαλασσιά, ἀκτή, τὸ παραθαλάσσιον, παράλιον, περιγιάλι.
Getreide ὁ σῖτος, τὸ σιτάρι (ſ. 13).
Hafen ὁ λιμήν, λιμένας.
Halbinſel ἡ χερσόννησος.
Himmel ὁ οὐρανός.
die 4 Himmelsgegenden τὰ τέσσαρα σημεῖα τοῦ ὁρίζοντος οὗ. τῆς πυξίδος (des Kompaſſes):
Nord ὁ βορέας, βοῤῥᾶς, ἡ ἄρκτος.
Oſt ἡ ἀνατολή.
Süd ἡ μεσημβρία, ὁ νότος.
Weſt ἡ δύσις ſ. Wind.
Hirt ὁ ποιμήν (ποιμένος), βοσκός, ſ. Schäfer.
Hügel ὁ λόφος.
Inſel ἡ νῆσος, τὸ νησί(ον).
Kap, Vorgebirge τὸ ἀκρωτήριον.

Kompaß ἡ ναυτικὴ πυξίς (ὁ πούσουλας Buſſole) ſ. Himmelsgegend.
Kontinent ſ. Feſtland.
Küſte ſ. Geſtade.
Land ſ. 4.
Landgut ſ. Beſitzthum.
Landmann ὁ χωρικός.
Luft ὁ ἀήρ, ἀέρας.
Meer, See ἡ θάλασσα, τὸ πέλαγος.
Meerbuſen ὁ κόλπος.
Meerenge τὸ κατάστενον, στενὸν τῆς θαλάσσης.
Mond ἡ σελήνη, τὸ φεγγάρι.
Moraſt, Sumpf ἡ, ὁ βάλτος, moraſtig, βαλτώδης.
Nord ſ. Himmelsgegend.
Ocean ſ. Meer.
Ölbaum τὸ ἐλαιόδενδρον.
Oſt ſ. Himmelsgegend.
Pflug τὸ ἄροτρον, ἀλέτρι.
Schäfer (ſ. Hirt) ὁ βοσκός, τζομπάνης, βλάχος.
See m. ἡ λίμνη.
„ f. ſ. Meer.
Sonne ὁ ἥλιος.
Staub ὁ κονιορτός, ἡ σκόνη.
Stern ὁ ἀστήρ, (ἀστέρος), τὸ ἄστρον.
Strand ſ. Geſtade.
Süd(en) ſ. Himmelsgegend.
Sumpf ſ. Moraſt.
Thal ἡ κοιλάς, κοιλάδα.
Ufer ſ. Geſtade.
Vorgebirge ſ. Kap.
Wald τὸ δάσος.
Waſſer τὸ νερόν.
trinkbares (ſüßes) πόσιμον,
ſalziges ἁλμυρόν, ἁρμυρόν.
Welt ὁ κόσμος.
Weſt ſ. Himmelsgegend.
Wind ὁ ἄνεμος, ὁ βόρειος (βορέας), ἀνατολικός, μεσημβρινὸς (νότιος), ἡ νοτία, δυτικὸς ἄνεμος (ſ. Himmelsgegend).

18. Grammatik, ἡ γραμματική.

Accent ὁ τόνος, ἡ προσῳδία.
A.-Zeichen ὁ τόνος, ἡ ὀξεῖα, βαρεῖα, περισπωμένη.
Accuſativ ἡ αἰτιατική.
Adjektiv τὸ ἐπίθετον.
Adverb τὸ ἐπίῤῥημα.
Aktiv ἐνεργητικόν.
Akut ἡ ὀξεῖα ſ. Accent.
anomal ἀνώμαλος.
Aoriſt ὁ ἀόριστος.
Artikel τὸ ἄρθρον.
auffagen λέγω ἐκ στήθους od. ἀπ' ἔξω ſ. auswendig.
Ausruf(ungs)zeichen τὸ ἐπιφωνηματικόν, σημεῖον τῆς ἐκφωνήσεως.
auswendig lernen ἀποστηθίζω, μανθάνω ἐκ στήθους (par coeur), ἀπ' ἔξω.
bedeuten, bezeichnen δηλῶ, σημαίνω.
Bedeutung, Sinn ἡ ἔννοια, σημασία.
Bibliothek ἡ βιβλιοθήκη.
Blatt τὸ φύλλον, vgl. Seite ἡ σελίς.
Buch τὸ βιβλίον.
buchſtabiren ὀρθογραφῶ, συλλαβίζω.
Cirkumflex ἡ περισπωμένη ſ. Accent.
Dativ ἡ δοτική.
defektiv ἐλλειπτικός.
Deklination ἡ κλίσις.
Dialog, Geſpräch ὁ διάλογος, mündliche Rede.
Dichter ὁ ποιητής, Dichtung ἡ ποίησις, dichteriſch ποιητικός.
diktiren ὑπαγορεύω, Diktat ꝛc. ἡ ὑπαγόρευσις, τὸ ὑπαγόρευμα.
Diphthong, Doppellaut ἡ δίφθογγος.
Doppelpunkt, Kolon ἡ ἄνω τέλεια(·)
Drama, Schauſpiel τὸ δρᾶμα.
Dual ὁ δυϊκός.
Endung ἡ κατάληξις.
Exercitium τὸ θέμα, γύμνασμα.
Extemporal τὸ αὐτοσχεδίασμα.
Fehler, Irrthum τὸ λάθος, σφάλμα.

feminin(um) τὸ θηλυκὸν γένος.
Fragezeichen τὸ ἐρωτηματικὸν σημεῖον.
Fürwort ἡ ἀντωνυμία ſ. Pronomen.
Futurum ὁ μέλλων (πρῶτος, δεύτερος).
gebildeter Menſch πεπαιδευμένος ἄνθρωπος, Gegenſ.: ἀπαίδευτος, ἀμαθής, ἀγράμματος.
in Gebrauch, gebraucht, — z. B. gewöhnlich κοινῆς χρήσεως, in der mündlichen Rede ἐν χρήσει ἐν διαλόγῳ, in der Schriftſprache ἐν χρήσει εἰς γραπτὸν λόγον.
gebräuchlich συνήθης (Gegenſ. ἀσυνήθης, ἀσυνήθιστος).
in der gehobenen Rede (Stil) ἐν ὑψηλῷ χαρακτῆρι λόγου.
gemein, niedrig, pöbelhaft κοινός, χυδαῖος.
Genitiv ἡ γενική.
Genus τὸ γένος, G. des Verbums ἡ διάθεσις τοῦ ῥήματος.
Geſpräch ſ. Dialog.
gewöhnlich ſ. gebräuchlich, gemein.
Gravis (ſ. Accent) ἡ βαρεῖα.
Hauptzahlen, Kardinalzahlen ἀριθμοὶ ἀπολελυμένοι od. ἀπόλυτοι.
hoher Stil ſ. gehoben.
Imperativ ἡ προστακτική.
Imperfekt ὁ παρατατικός.
impersonale ἀπρόσωπος.
Indikativ ἡ ὁριστική.
Infinitiv τὸ ἀπαρέμφατον.
Interjektion τὸ ἐπιφώνημα.
Irrthum ſ. Fehler.
Interpunktion(s)zeichen τὰ σημεῖα τῆς στίξεως.
Kardinal- ſ. Hauptzahlen.
Kaſus ἡ πτῶσις.
Kolon ſ. Doppelpunkt.
Komma ἡ ὑποστιγμή.
Komödie, Luſtſpiel ἡ κωμῳδία.
Komparativ τὸ συγκριτικόν.
Konditionalis ἡ ὑποθετικὴ (ἔγκλισις).
Konjugation ἡ συζυγία.
konjugiren σχηματίζω.
Konjunktion ὁ σύνδεσμος.
Konjunktiv ἡ ὑποτακτική.
Konſonant τὸ σύμφωνον.
kontrahirt συνῃρημένος.
Kontraktion ἡ συναίρεσις.
Konverſation, Unterhaltung ἡ συνδιάλεξις.
kurz βραχύς.
lang μακρός.
langſam βραδέως, Ggſtz. ταχέως.
Lehrer ὁ διδάσκαλος.
leicht εὔκολος, Ggſtz. δύσκολος.
Lektion τὸ μάθημα.
lernen ſ. auswendig.
leſen ἀναγινώσκω.
lies! ἀνάγνωσον.
männlich, masculinum τὸ ἀρσενικόν.
Medium ῥῆμα μέσον, ἐπίμεσον.
Modus ἡ ἔγκλισις.
mündlich ſ. Dialog, auch προφορικῶς.
neutrum, ſächlich τὸ οὐδέτερον.
niedrig ſ. gemein.
Nomen τὸ ὄνομα.
Nominativ ἡ ὀνομαστική.
normal ſ. regelmäßig.
Notizbuch τὸ σημειωματάριον.
Numeralia οἱ ἀριθμοὶ — ἀπόλυτοι, τακτικοί = N. ordinalia, Ordnungszahlen.
Orthographie ἡ ὀρθογραφία.
ſchlechte O. ἡ κακογραφία.
orthographiſch ſchreiben, geſchrieben ὀρθογραφῶ, ὠρθογραφημένος.
Paragraph ἡ παράγραφος.
Particip ἡ μετοχή.
Paſſiv(um) ἡ παθητική.
Perfekt(um) ὁ παρακείμενος.
Periode ἡ περίοδος.
Perſon τὸ πρόσωπον.
Plural ὁ πληθυντικός.
Poeſie ꝛc. ſ. Dichter.
Poſitiv τὸ θετικόν.
Präpoſition ἡ πρόθεσις.
Profeſſor ὁ καθηγητής.
Pronomen, Fürwort ἡ ἀντωνυμία.
personalia προσωπικαί.

reflexivum αὐτοπαθής.
reciprocum ἀλληλοπαθής.
possessiva κτητικαί.
interrogativa ἐρωτηματικαί.
demonstrativa δεικτικαί.
relativa ἀναφορικαί.
indefinita ἀόριστοι.

Proſa ὁ πεζὸς λόγος.
Punkt(um) ἡ τελεία (στιγμή).
Rand τὸ περιθώριον.
Regel ὁ κανών.
regelmäßig κανονικός, Gegenſ. ἀνώμαλος.
repetiren ἐπαναλαμβάνω, ſ. wiederholen.
ſächlich ſ. neutrum.
ſagen ſ. auſſagen.
Satz ἡ θέσις, ὁ λόγος.
Schauſpiel ſ. Drama.
ſchnell ſ. langſam.
ſchriftgemäß, Schriftſprache γραπτὸς λόγος, ſ. Gebrauch.
Schriftſteller ὁ συγγραφεύς.
Schule τὸ σχολεῖον.
Schüler ὁ μαθητής.
ſchwer, ſchwierig δύσκολος (ſ. leicht).
Schwierigkeit ἡ δυσκολία.
Seite ſ. Blatt.
Silbe ἡ συλλαβή.
Singular ὁ ἑνικός.
Sinn ſ. Bedeutung.
Spiritus τὸ πνεῦμα.
Sp. asper ἡ δασεῖα.
Sp. lenis ἡ ψιλή.
Stil, Schreibweiſe τὸ ὕφος, τὸ τῆς γραφῆς εἶδος.
Student ὁ σπουδαστής, φοιτητής.
ſtudiren σπουδάζω, μελετῶ.
Subſtantiv(um) τὸ οὐσιαστικόν.
Superlativ τὸ ὑπερθετικόν.
Syntax ἡ σύνταξις.
Tempus ὁ χρόνος.
Titel ὁ τίτλος.
Tragödie, Trauerſpiel ἡ τραγῳδία.
überſetzen μεταφράζω.
Überſetzung ἡ μετάφρασις, ἐξήγησις.
üblich ſ. gebräuchlich.
Univerſität τὸ πανεπιστήμιον.
unperſönlich ſ. Impersonalia.
unregelmäßig ſ. anomal, regelmäßig.
veraltet (πε)παλαιωμένος.
Verbum τὸ ῥῆμα.
Vokabel ἡ λέξις.
Vokabularium τὸ λεξιλόγιον.
Vokativ ἡ κλητική.
weiblich ſ. femininum.
wiederholen ἐπαναλαμβάνω.
Wiederholung ἡ ἐπανάληψις.
Wörterbuch τὸ λεξικόν.
wörtlich, Wort für Wort κατὰ λέξιν.
Zeichen τὸ σημεῖον (ſ. Interpunktion).